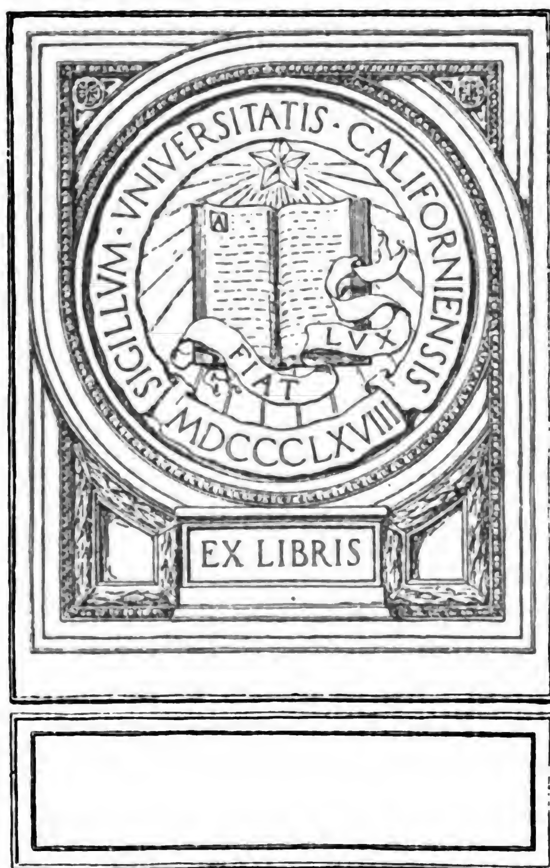

SIGILLVM · UNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
FIAT LVX
MDCCCLXVIII
EX LIBRIS

Bibliographischer

Jahresbericht über Soziale Hygiene Demographie und Medizinalstatistik

sowie alle Zweige
des sozialen Versicherungswesens.

Elfter Band: 11-12
Bericht über das Jahr 1911-12

Herausgegeben
von
Dr. med. **A. Grotjahn** und Stadtrat Dr. phil. **F. Kriegel**
Berlin Berlin-Schöneberg.



Jena.
Verlag von Gustav Fischer.
1912.

Das deutsche Krankenhaus.

Handbuch für Bau, Einrichtung und Betrieb der Krankenanstalten.

Bearbeitet von

Regierungsbaumeister a. D. **Boethke,** Berlin; Professor Dr. **Deneke,** Hamburg; Zivilingenieur **Dietz,** Berlin; Professor Dr. **Duerck,** Jena; Professor Dr. **Grober,** Essen; Stadtbaurat **Guckuck,** Essen; Dr. **Kißling,** Hamburg; Architekt **Koerner,** Essen; Professor Dr. **Luethje,** Kiel; Professor Dr. **Matthes,** Marburg; Verwaltungsdirektor **Naumann,** Hamburg; Generalarzt Dr. **Paalzow,** Berlin; Professor Dr. **Perthes,** Tübingen; Professor Dr. **Pfeiffer,** Kiel; Verwaltungsdirektor **Puetter,** Berlin; Professor Dr. **Stier-Somlo,** Bonn; Professor Dr. **Stintzing,** Jena; Dr. **Volhard,** Mannheim; Professor Dr. **Weygandt,** Hamburg; Apotheker Dr. **Woltze,** Essen; Professor Dr. **Zitelmann,** Bonn.

Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. E. Dietrich,

Geh. Obermedizinalrat und Vortr. Rat im Königl. Preuß. Ministerium des Innern

herausgegeben von

Prof. Dr. Grober,

Direktor der städtischen Krankenanstalten in Essen.

Mit 392 teilweise farbigen Abbildungen im Text und 5 Beilagen.

1911. Preis: 30 Mark, gebunden 33 Mark.

Inhaltsverzeichnis: Vorwort des Herausgebers. — **A. Bau.** I. Allgemeines. 1. Die Auswahl des Platzes für Krankenanstalten. Vom Herausgeber. 2. Die Bauplanung von Krankenanstalten. Vom Herausgeber. 3. Künstlerische Rücksichten bei der Errichtung von Krankenanstalten. Von Edm. Körner, Architekt in Essen. II. Spezielles. 1. Bauausführung der Krankenabteilungen. Von Reg.-Baumeister a. D. Boethke, Architekt in Berlin. 2. Bauausführung der wirtschaftlichen Abteilungen. Von Stadtbaurat Beigeordn. K. Guckuck in Essen. 3. Technische Versorgung der Krankenanstalten. Von Zivilingenieur L. Dietz in Berlin, jetzt Städt. Ingenieur für das Heizungswesen u. ähnliche Anlagen der Stadt Nürnberg. — **B. Einrichtung.** 1. Einrichtung der allgemeinen Krankenstation. Von Prof. Dr. Th. Deneke, Dir. des allgem. Krankenhauses St. Georg-Hamburg. 2. Irrenanstalten. Von Prof. Dr. phil. et med. W. Weygandt, Dir. der Staatsirrenanstalt Friedrichsberg in Hamburg. 3. Die militärischen Krankenanstalten. Von Dr. Fr. Paalzow, Generalarzt u. Abt.-Chef bei der Medizinalabt. des Kgl. Preuß. Kriegsministeriums zu Berlin. 4. Einrichtung der Untersuchungs- u. Behandlungsräume. a) Das Laboratorium. Von Dr. E. Volhard, Dir. der Städt. Krankenanstalten in Mannheim. b) Baderäume. Von Prof. Dr. M. Matthes, Dir. der Medizin. Univ.-Klinik in Marburg. c) Operationsräume. Von Prof. Dr. G. Perthes, Dir. der Medizin. Univ.-Klinik in Tübingen. d) Pathologische Institute u. Prosekturen. Von Prof. Dr. H. Dürck, Dir. des Pathol. Instituts in Jena. 5. Einrichtungen der wirtschaftlichen Abteilungen (Küche, Waschhaus, Desinfektionshaus). Von H. Naumann, Verwaltungsdir. des Allg. Krankenhauses Eppendorf-Hamburg. — **C. Betrieb.** 1. Leitung u. Organisation der Krankenanstalten. Vom Herausgeber. 2. Ärztlicher Dienst und Krankenordnung. Von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. R. Stintzing, Dir. der Medizin. Univ.-Klinik in Jena. 3. Ernährung der Kranken. Von Prof. Dr. H. Lüthje, Dir. der Medizin. Univ.-Klinik in Kiel u. Prof. Dr. W. Pfeiffer, Oberarzt der Medizin. Univ.-Klinik in Kiel. 4. Die Apotheken der Krankenanstalten und ihr Betrieb. Von Dr. Woltze, Apotheker der Städt. Krankenanstalten in Essen. 5. Krankenpflegedienst. Von Dr. K. Kissling, Wissenschaftl. Assistent an der Direktorialabt. des Allg. Krankenhauses Eppendorf-Hamburg. 6. Verwaltungsdienst der Krankenanstalten. Von Geh. Reg.-Rat E. Puetter, Verwaltungsdirektor der Kgl. Charité in Berlin. 7. Betriebsdienst der Krankenanstalten. Von H. Naumann, Verwaltungsdir. des Allg. Krankenhauses Eppendorf-Hamburg. 8. Finanzielle Erhaltung der Krankenanstalten. Von Geh. Reg.-Rat E. Puetter, Verwaltungsdir. der Kgl. Charité in Berlin. 9. Das bürgerliche Recht der Krankenanstalten. Von Geh. Justizrat Prof. Dr. E. Zitelmann in Bonn. 10. Das öffentliche Recht der Krankenhäuser (Krankenanstalten). Von Prof. Dr. Stier-Somlo in Bonn. 11. Gesetzliche Bestimmungen über Anlage, Bau, Einrichtung und Betrieb von Krankenanstalten. Vom Herausgeber. — Register.

Die Aufgabe des Handbuches liegt nach der Absicht des Herausgebers darin, alle, die sich praktisch und theoretisch mit dem Bau, der Einrichtung und dem Betrieb von Krankenanstalten beschäftigten oder an ihnen ein öffentliches, allgemeines oder privates Interesse nehmen, an der Hand von bewährten Erfahrungen und Beispielen darin einzuführen und zu beraten. Mit besonderem Bedacht ist deshalb nach Möglichkeit auf alle Arten und Größen der Anstalten Rücksicht genommen worden. Das Buch soll aber auch den theoretischen allgemeinen Anschauungen, die heute erfahrene und maßgebende Fachmänner über die verschiedenen für die Krankenanstalten bedeutungsvollen Fragen hegen, Ausdruck verleihen.

Jahresbericht über Soziale Hygiene Demographie und Medizinalstatistik

sowie alle Zweige
des sozialen Versicherungswesens.

Elfter Band:
Bericht über das Jahr 1911.

Herausgegeben
von

Dr. med. **A. Grotjahn** und Stadtrat Dr. phil. **F. Kriegel**
Berlin Berlin-Schöneberg.



Jena.
Verlag von Gustav Fischer.
1912.

Vorwort.

Der elfte Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Sozialen Hygiene und der Sozialen Medizin, den wir hier der Öffentlichkeit übergeben, hat insofern eine kleine Änderung erfahren, als sowohl im referierenden wie auch im bibliographischen Teile die „Krankenversicherung", die bisher im jeweiligen dritten Abschnitt „Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge" abgehandelt wurde, jetzt im vierten Abschnitt „Soziale Hygiene der Arbeit" einen Platz gefunden hat, der sie mit den übrigen Zweigen des sozialen Versicherungswesens vereinigt. Die bedeutsame Vereinheitlichung des Arbeiterversicherungswesens, die im Berichtsjahre in Gestalt der neuen Reichsversicherungsordnung Gesetz geworden ist, machte diese schon längst erwünschte Änderung unbedingt notwendig.

Dem Referatsteil widmeten A. Berner, A. Blaschko, A. Crzellitzer, A. Gottstein, J. Kaup, O. Neumann, F. Perutz, F. Prinzing, P. Sommerfeld, A. Südekum, G. Tugendreich und Frau K. Ullrich ihre Mitarbeit. Als Anhang ist eine „Bibliographie Adolf Gottstein" beigefügt, die unseren Lesern als ein Verzeichnis aller bisher erschienenen Veröffentlichungen unseres verehrten Mitarbeiters willkommen sein wird.

Alle unsere Leser und Freunde bitten wir, uns auch weiterhin durch Werbung neuer Abonnenten und Zusendung von Büchern, Sonderabdrucken und berichtigenden oder ergänzenden Notizen gütigst unterstützen zu wollen.

Berlin, den 1. Mai 1912.

Die Herausgeber.

Alle Zuschriften und Zusendungen sind zu richten an einen der beiden ***Herausgeber:***

Dr. med. A. Grotjahn *oder* ***Dr. phil. F. Kriegel***
Berlin, Alexandrinenstr. 90 ***Berlin-Schöneberg, Apostel Paulusstr. 18***

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Vorwort III

Inhaltsverzeichnis V

A. Chronik der Sozialen Hygiene von A. Grotjahn 1

B. Gesetzestafel von F. Kriegel 12

I. Deutschland 12

1. Reichsgesetzgebung 12
2. Preußen 14
3. Bayern 16
4. Sachsen 17
5. Württemberg 17
6. Baden 18
7. Hessen 18
8. Mecklenburg-Schwerin 19
9. Mecklenburg-Strelitz 19
10. Oldenburg 19

II. Ausland 19

1. Österreich 19
2. Dänemark 20
3. Schweden 20
4. Norwegen 21
5. Schweiz 21
6. Frankreich 21
7. Belgien 22
8. Italien 22
9. Spanien 23
10. Portugal 23
11. Niederlande 24
12. Luxemburg 24
13. Britisches Reich 24
14. Serbien 26
15. Japan 26

Seite

C. Von den Kongressen von F. Kriegel 27

D. Referate 53

I. Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene. — Referenten: A. Gottstein, A. Grotjahn 53

II. Bevölkerungsstatistik und Mortalität. — Referenten: A. Grotjahn, F. Kriegel, F. Prinzing, G. Tugendreich. 59

III. Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge. — Referenten: A. Blaschko, A. Crzellitzer, A. Gottstein, A. Grotjahn, F. Perutz, F. Prinzing, G. Tugendreich 69

IV. Soziale Hygiene der Arbeit. — Referenten: A. Berner, A. Grotjahn, J. Kaup, F. Kriegel, F. Prinzing, A. Südekum, G. Tugendreich, K. Ullrich. 83

V. Soziale Hygiene der Ernährung. — Referenten: F. Perutz, P. Sommerfeld 104

VI. Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung. — Referent: A. Südekum 110

VII. Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen. — Referenten: G. Tugendreich, K. Ullrich 119

VIII. Öffentliche Gesundheitspflege. — Referenten: A. Gottstein, O. Neumann, F. Prinzing. 133

IX. Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene. — Referenten: A. Crzellitzer, A. Grotjahn, F. Kriegel, F. Prinzing 139

X. Vermischtes 155

E. Bibliographie von F. Kriegel 159

I. Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene 159

1. Allgemeines. 159
2. Ärztliche Pflichtenlehre 160
3. Methode der Statistik 161
4. Geschichte 162
5. Vermischtes 163

II. Bevölkerungsstatistik und Mortalität 164

1. Allgemeines 164
2. Bevölkerungsstatistik der einzelnen Länder und Städte 166
3. Sterblichkeitsstatistik 170

III. Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge 172

1. Allgemeines 172
2. Epidemiologisches 173
3. Tuberkulose. 179
4. Venerische Krankheiten 185
5. Alkoholismus 188
6. Nerven- und Geisteskrankheiten 195
7. Massenpsychologie, Lehre vom Genie, Selbstmord und Kurpfuscherei 200

Seite

8. Kriminalpsychologie 201
9. Krebs 204
10. Geburtshilfe und Frauenkrankheiten 205
11. Augen- und Ohrenerkrankungen. Blinden- und Taubstummenwesen 207
12. Zahnkrankheiten 209
13. Arzneiversorgung 210
14. Samariterwesen und Krankenpflege 210
15. Krankenhaus- und Heilstättenwesen 214

IV. Soziale Hygiene der Arbeit 218

1. Allgemeines 218
2. Psychologie und Physiologie der Arbeit 221
3. Sozialstatistik 221
4. Arbeiterschutz und Gewerbeinspektion 224
5. Frauen- und Kinderarbeit 232
6. Berufskrankheiten und Gewerbehygiene 236
7. Soziales Versicherungswesen im allgemeinen 240
7a. Krankenversicherung 250
7b. Unfallversicherung und Unfallverhütung 256
7c. Invaliden-, Hinterbliebenen und Altersversicherung 266
7d. Mutterschaftsversicherung 273
8. Wohlfahrtseinrichtungen, Krüppelfürsorge und Armenwesen . . 273

V. Soziale Hygiene der Ernährung 277

1. Allgemeines 277
2. Die animalische Nahrung 280
3. Die vegetabilische Nahrung 283
4. Nahrungsmittelgesetzgebung 283

VI. Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung 285

1. Allgemeines 285
2. Gemeindepolitik und Wohnungsreform 288
3. Wohnungswesen in den einzelnen Ländern und Städten . . . 290
4. Wohnungsgesetzgebung und Baupolizei 293
5. Soziale Hygiene der Kleidung 295

VII. Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen 296

1. Allgemeines 296
2. Säuglingsschutz 303
3. Kinderkrankheiten 311
4. Schulhygiene 312
5. Fürsorgeerziehung und Kriminalität der jugendlichen Personen . 318

VIII. Öffentliche Gesundheitspflege 322

1. Allgemeines 322
2. Impfwesen 328
3. Staatliches Gesundheitswesen 329
4. Kommunales Gesundheitswesen 334

IX. Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene 337

1. Allgemeines 337
2. Anthropometrie und Statistik der Wehrfähigkeit 339

Seite

3. Vererbungs- und Entwicklungstheorie 341
4. Konstitutionspathologie und medizinische Stammbaumforschung . 343
5. Ethnographisches 345
6. Sexuelle Hygiene 346

Anhang 353

Bibliographie Adolf Gottstein 353

F. Namenverzeichnis 356

A. Chronik der Sozialen Hygiene.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1911 zu lesen.)

Vom 6. Mai bis zum 31. Oktober fand in Dresden die internationale Ausstellung für Hygiene unter der organisatorischen Leitung des Dresdener Großindustriellen R. A. Lingner, der wissenschaftlichen des Mitgliedes des kaiserl. Gesundheitsamtes F. A. Weber statt. Die Ausstellung bot eine lückenlose Übersicht über die Errungenschaften der Hygiene in Theorie und Praxis. Doch diente sie nicht nur der Schaustellung der hochentwickelten Gesundheitstechnik und der Volksbelehrung, sondern wies als besondere Neuerung des Ausstellungswesens eine eigene Abteilung für wissenschaftliche Statistik auf, die von dem Medizinalstatistiker E. Rösle vorbereitet und geleitet wurde.

Der Reichstag nahm am 30. Mai die Reichsversicherungsordnung mit 232 gegen 58 Stimmen endgültig an.

Der Beigeordnete der Stadt Köln P. Krautwig wurde auf Vorschlag des Lehrkörpers der Akademie für praktische Medizin von dem Kultusminister und dem Minister des Innern als außerordentliches Mitglied an der Akademie und als Dozent für soziale Hygiene bestätigt.

Am 17. Januar starb der englische Anthropologe Francis Galton, der Begründer der „Eugenik", im 89. Lebensjahre.

Am 25. Januar starb der um die Praxis und Theorie der Armenpflege verdiente Berliner Stadtrat E. Münsterberg.

Nach F. Prinzing[1]) kamen auf 10000 Einwohner in Deutschland Ärzte:

	in den Großstädten	in den Gemeinden von 50000 bis 100000 Einwohner	in den Gemeinden von 10000 bis 50000 Einwohner	unter 10000 Einwohner
Preußen	9,7	7,3	5,8	2,5
Sachsen	8,1	6,7	4,8	2,8
Bayern	12,8	9,6	8,2	3,1
Württemberg	10,0	10,0	7,7	2,8
Baden	8,3	13,2	10,2	3,3
Hessen	9,9	8,5	13,4	4,2
Elsaß-Lothringen	14,6	10,0	7,0	2,6
Übriges Deutschland	7,8	9,4	7,8	3,2
Ganz Deutschland 1911	9,6	8,6	6,4	2,7
Ganz Deutschland 1906	10,0	9,1	7,0	2,9

Groß-Berlin hatte mit den 32 Vororten nach einer vom Berliner Statistischen Amt gefertigten Zusammenstellung am 1. Dezember 1910 3509949 Einwohner; die Zahl der Ärzte in Groß-Berlin war:

im Jahre	überhaupt	auf 10000 Einwohner
1901	2988	11,73
1906	3552	11,33
1909	3844	11,25
1910	3938	10,90

Die Zahl der Ärztinnen beträgt 118; 1908 waren 55, 1909 69 und 1910 102 Ärztinnen verzeichnet. Von den 118 Ärztinnen kommen auf Berlin 34, auf München 8, auf Breslau 6.

Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 betrug die ortsanwesende Bevölkerung für das gesamte Reich 64903423 (32031967 männliche und 32871456 weibliche) Personen. Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 hatte 29884851 männliche und 30756638 weibliche, zusammen 60641489 Personen, ergeben; somit ist die Bevölkerung in den letzten fünf Jahren um 4261934

[1]) Deutsche medizinische Wochenschrift, 1912, Nr. 1.

Personen oder um 7,03 vom Hundert gewachsen. Die männliche Bevölkerung hat um 2 147 116 Personen oder 7,18 vom Hundert, die weibliche um 2 114 818 Personen oder 6,88 vom Hundert zugenommen. Auf je 1000 männliche Personen kamen im Jahre 1910 1026 weibliche. Seit der Volkszählung 1905 ist in allen Bundesstaaten eine Zunahme der Bevölkerung eingetreten. Am größten war sie, abgesehen von den drei Hansestaaten Lübeck, Bremen und Hamburg, wo sie 10,1, 13,4 und 16,1 vom Hundert erreicht, im Großherzogtum Oldenburg (9,9 vom Hundert), im Königreich Preußen (7,7 vom Hundert), im Königreich Sachsen (6,5 vom Hundert), in Baden (6,5 vom Hundert), in Sachsen-Koburg-Gotha (6,1 vom Hundert) und im Großherzogtum Hessen (6,0 vom Hundert). Die Zahl der Großstädte, das heißt der Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern, ist seit 1905 von 41 auf 47 gestiegen. Zu diesen 47 Großstädten, die insgesamt 13 709 863 Einwohner oder 21,12 vom Hundert der gesamten Reichsbevölkerung zählen, ist noch eine Landgemeinde mit mehr als 100 000 Einwohnern hinzugetreten, nämlich Hamborn mit 101 718 Einwohnern.

Nach dem „Reichs-Arbeitsblatt" (Juni 1911) ist die mittlere Lebensdauer in Deutschland in den letzten Dezennien gestiegen. Die Absterbeordnung (d. h. der Vergleich der Sterblichkeitsverhältnisse der einzelnen Altersklassen untereinander) ergab in den siebziger Jahren für das männliche Geschlecht eine mittlere Lebensdauer von 35,58 Jahren, in den achtziger Jahren von 37,17 und in den neunziger Jahren von 40,56 Jahren. Die entsprechenden Zahlen für das weibliche Geschlecht waren etwas höher, nämlich 35,45, 40,25 und 43,97. Die mittlere Lebensdauer hat also im Laufe von 20 Jahren bei dem männlichen Geschlecht um 5, bei dem weiblichen Geschlecht um $5^1/_2$ Jahre zugenommen. In Schweden, dessen Bevölkerung sich allerdings durch besonders günstige Verhältnisse auszeichnet, beträgt die mittlere Lebensdauer des männlichen Geschlechts 50,94 und die des weiblichen Geschlechts 53,63 Jahre, sie ist also um volle 10 Jahre höher als im Deutschen Reiche. Um etwa 5 Jahre überragen noch Belgien und die Niederlande und um etwa 4 Jahre Frankreich und England Deutschland in den Werten der mittleren Lebensdauer. Nur in Österreich und in Italien ist die mittlere Lebensdauer geringer als in Deutschland. Der Grund liegt in seiner bedeutenden Kindersterblichkeit.

Die Sterblichkeit in Preußen im Jahre 1910 betrug nach den von Behla in der „Statistischen Korrespondenz" gemachten Angaben, ungeachtet die Totgeborenen, durchschnittlich 16,1 auf je 1000 Lebende, gegen 17,1 im Vorjahre, und zwar 16,9 männliche gegen 18,1 im Vorjahre und 15,4 weibliche gegen 16,2 im Vorjahre. Es starben im Jahre 1910 in Preußen 329 951 männliche und 308 031 weibliche, zusammen mithin 637 982 (667 782) Personen. Außerdem wurden 20 771 Totgeborene männ-

lichen und 16395 weiblichen Geschlechts gemeldet. — In den eizelnen Regierungsbezirken zeigt die Sterbeziffer des Jahres 1910 verschiedene Abweichungen. Der Landespolizeibezirk Berlin hatte mit einer Ziffer von 13,3 auf 1000 Einwohner die günstigste Stelle. Dann folgen die Regierungsbezirke Aurich mit 13,5, Hannover mit 13,6, Schleswig und Minden mit 13,7, Wiesbaden und Düsseldorf mit 13,8, (Stadtkreis Berlin mit 14,2), Lüneburg, Stade und Arnsberg mit 14,3, Kassel mit 14,6, Osnabrück mit 14,7, Trier mit 14,8, Hildesheim mit 15,1, Erfurt mit 15,3, Koblenz mit 15,7, Köln mit 16,0, Köslin und der Staat mit 16,1. — Über dem Staatsdurchschnitte stehen Aachen mit 16,2, Merseburg mit 16,6, Potsdam mit 16,7, Magdeburg mit 16,8, Münster mit 17,0, Frankfurt mit 17,4, Stettin mit 17,5, Posen mit 17,7, Allenstein mit 17,9, Marienwerder mit 18,4, Gumbinnen und Bromberg mit 18,7, Königsberg mit 18,8, Danzig mit 19,1, Sigmaringen und Liegnitz mit 19.3, Stralsund mit 19,6, Oppeln mit 19,7, Breslau mit 19,8. In neunzehn Regierungsbezirken ist also die Sterblichkeit höher als im Staat.

Nach den Belegen des „Statistischen Jahrbuches für das Deutsche Reich" 32. Jahrgang, 1911, sind im Gebiete des Deutschen Reiches im Jahre 1909 insgesamt 25893 Zwillingsgeburten verzeichnet, was gegenüber den 26314 Zwillingsgeburten des Vorjahres eine Minderung von 421 bedeutet. Diese 25893 Zwillingsgeburten verteilen sich in folgender Weise: in 8236 Fällen handelte es sich um die Geburt von 2 Knaben, in 7941 Fällen von 2 Mädchen, in 9716 Fällen um ein Zwillingspärchen. Die Anzahl der Drillingsgeburten erreichte im Jahre 1909 die gleiche Ziffer wie im Vorjahre, nämlich 261.

Das Jahr 1910 zeigt die niedrigste Sterblichkeitsziffer an Tuberkulose seit dem Jahre 1875. Damals starben in Preußen 82122 an Tuberkulose, das heißt auf je 10000 Lebende 31,90, gegen 1910 auf die gleiche Zahl Lebender 15,21, also um mehr als die Hälfte weniger. Besonders bemerkenswert ist der Rückgang der Kindersterblichkeit (Alter von 0 bis 15 Jahren) von 13583 im Jahre 1901 auf 10220 im Jahre 1910.

Auf Veranlassung von Fawer ist im Jahre 1907 unter den Charkower Studenten eine Umfrage über das Geschlechtsleben und über die venerischen Krankheiten veranstaltet worden. Es liefen 1298 Antworten ein. Das Durchschnittsalter der Charkower Studenten war das 23. Jahr. 20 erteilten über die geschlechtlichen Beziehungen keine Antwort, 112 oder 88 Proz. hatten Geschlechtsverkehr, 156 oder 12 Proz. hatten keinen. 67 Proz. hatten schon während der Gymnasialzeit Geschlechtsverkehr; vor dem 19. Jahr hatte fast die Hälfte (46 Proz.) regelmäßigen Geschlechtsverkehr. Das Durchschnittsalter für den Beginn des Geschlechtsverkehrs fällt auf das 17. Jahr, der häufigere Verkehr setzt 2 Jahre später ein. 44 Proz. waren an Tripper erkrankt; an Ulcus molle

108 Proz., an Syphilis 6,9 Proz. Bis zum 19. Jahr infizierten sich: an Tripper 46,4 Proz., an Ulcus molle 23 Proz., an Syphilis 17 Proz. Bei der Tripperinfektion beobachtete man in vielen Fällen wiederholte Infektionen: zweimalige bei 115 Studenten, dreimalige bei 50, viermalige bei 13, mehrmalige bei 7. Nach dem Alter verteilten sich die Kranken folgendermaßen: 17- bis 20jährige ergaben 34 Proz., 21- bis 22jährige 42 Proz., 23- bis 24jährige 50 Proz. Es waren also mehr als die Hälfte sämtlicher Studenten an Tripper erkrankt. Als Quelle der Infektion dienen am häufigsten die öffentlichen Häuser (39 Proz.), sodann die einzeln lebenden Prostituierten (21,5 Proz.), ferner die Dienstmädchen (19 Proz.), die Choristinnen, Sängerinnen (5 Proz.) und die Arbeiterinnen (5 Proz.). Dasselbe wird hinsichtlich der Infektion an Ulcus molle und Syphilis konstatiert. Was die Syphilis betrifft, so gab es unter denen, die den Fragebogen beantwortet hatten, 78 oder 6,9 Infizierte. Darunter waren 17 Proz. vor dem 19. Jahre, die übrigen 83 Proz. nach dem 19. Jahre infiziert. Bei der beobachteten Steigerung der Syphilisinfektion unter den älteren Studenten ist anzunehmen, daß es unter den fertigen Studenten 7 bis 8 Proz. Syphiliskranke gibt. Aus der Umfrage über Onanie ging hervor, daß fast $^2/_3$ von denjenigen, die geantwortet hatten, Onanie ausübten. Aus den Tabellen ist ersichtlich, in welchem Alter die Onanie geübt wurde und wie lange sie anhielt. Meistens wird sie im 13. bis 14. Jahr begonnen, im 15. Jahre erlangt sie das Maximum. Die Durchschnittsdauer der Onanie beträgt 4,7 Jahre. Sie ist unter denjenigen, die keinen Geschlechtsverkehr haben, stärker verbreitet, als unter den nicht enthaltsam Lebenden. Von den 1298 Studenten, die sich an der Umfrage beteiligten, gab es nur 55 (4,2 Proz.), die weder einen Geschlechtsverkehr hatten, noch Onanie übten.

Die „Dänische Fürsorge für Schwachsinnige" erwarb (Sommer 1911) die im Limfjord gelegene 350 ha große Insel Livö, um dort ein Asyl für schwachsinnige Männer zu errichten. Die Zöglinge, die auf diese Insel kommen sollen, gehören zu derjenigen Kategorie von Schwachsinnigen, die im Rahmen einer großen Heilanstalt wegen ihrer antisozialen Tendenzen und wegen ihres Hanges zum Vagabundieren stören. Auf der Insel ist genügend Arbeitsgelegenheit in Land- und Forstwirtschaft vorhanden, später soll auch Ziegelei- und Torfmoorfabrikation dazutreten.

In Zürich ist die unentgeltliche Geburtshilfe für minderbemittelte Personen eingeführt. Auch andere Gemeinden der Schweiz, Aarau, Gräfsall, Neuenburg, Lausanne, Zug und der Kanton Tessin gewähren unentgeltliche Geburtshilfe. In Deutschland gibt die Stadt Offenbach a. M. minderbemittelten Müttern 15 Mark zur Bestreitung der Hebammengebühr.

Staatliche Aufsichtsorgane über die Durchführung der Arbeiterschutzgesetze bestehen in folgenden 22 Industrieländern Europas seit: 1833 Großbritannien, 1873 Dänemark, 1874 Frankreich, 1877 Schweiz (Zürich 1859), 1878 Deutsches Reich (in Preußen seit 1853), 1882 Rußland, 1883 Österreich, 1886 Liechtenstein, 1889 Belgien, 1889 Niederlande, 1889 Finnland, 1889 Schweden, 1892 Norwegen, 1893 Portugal, 1893 Ungarn, 1902 Luxemburg, 1905 Bulgarien, 1906 Italien, 1906 Rumänien, 1907 Spanien, 1907 Bosnien-Herzegowina, 1910 Serbien. Keine Aufsichtsorgane besitzen: Griechenland, Monaco, Montenegro und San Marino. Aus dieser Übersicht geht hervor, daß mit der Einrichtung einer Gewerbeaufsicht Großbritannien den Anfang machte.

Nach einer vom Kaiserlichen Statistischen Amte veröffentlichten Statistik waren im Jahre 1910 im Bergbau-, Hütten- und Salinenwesen und in der Torfgräberei 150 Kinder unter 14 Jahren und 40198 „junge Leute“ von 14 bis 16 Jahren beschäftigt. Es ist nicht angegeben, wieviel von dieser Summe auf den Bergbau entfällt. Die meisten Kinder unter 14 Jahren beschäftigt die Textilindustrie, nämlich 4021, darunter 2562 weibliche. Die Zahl der im Alter von 14 bis 16 Jahren in dieser Industrie Beschäftigten belief sich im Jahre 1910 auf 86291 (53316 weibliche). Eine erschreckend große Anzahl Kinder unter 14 Jahren arbeitete in der Metallverarbeitung, nämlich 1389 (380 Mädchen). Außerdem waren in ihr 60815 junge Menschen von 14 bis 16 Jahren beschäftigt. In der Industrie der Steine und Erden arbeiten 1184 Kinder unter 14 Jahren. Insgesamt waren in den von der Statistik berücksichtigten Betrieben mit mindestens 10 Arbeitern und in den diesen gleichgestellten Betrieben im Jahre 1910 7614 männliche und 5856 weibliche Kinder unter 14 Jahren beschäftigt. „Junge Leute“ von 14 bis 16 Jahren arbeiteten in solchen Betrieben 309076 männliche und 167225 weibliche. Die Totalzahl beläuft sich auf 489171.

In der Unfallversicherung wurden einem Heilverfahren 1909 von 601545 durch Unfälle Beschädigten 14665 = 2,4 Proz. unterworfen. In Anstaltspflege traten 47 Proz. der Behandelten; der Ausgang war in 93,7 Proz. günstig. Die Zahl der Knochenbrüche betrug 25 Proz. der Behandelten. An berufungsfähigen Entscheidungen ergingen 416913. Davon wurden 113398 Gegenstand neuer Ansprüche, 72917 waren Berufungen. Von diesen entfielen 68 Proz. auf gewerbliche, 31,6 Proz. auf landwirtschaftliche Betriebe. Durch schiedsgerichtliches Urteil kamen 90 Proz. der Berufungen zur Erledigung; durch Zurücknahme und Vergleich je 3,3. Für die Beweiserhebung waren 54597 Aufnahmen nötig; 49575 mal wurden ärztliche Gutachten eingeholt. Rekurs beim Reichsversicherungsamt wurde in 25880 Fällen ergriffen; zu deren Beurteilung wurden 4434

weitere Aufnahmen mit 2074 ärztlichen Obergutachten erforderlich. In 26,7 Proz. der Entscheidungen des Reichsversicherungsamts kam es zur Abänderung der Schiedsgerichtsurteile.

In der Invaliditätsversicherung wurden von den 31 Versicherungsanstalten 2339473, den 10 sonstigen Kassen 131792 Renten bewilligt, zusammen 2471265; davon 1862816 Invaliden-, 115455 Kranken- und 492994 Altersrenten. Die Entschädigungen betrugen etwa 196 Millionen Mark.

Im Jahre 1910 verkaufte der Gemeinnützige Verein für Milchausschank zu Berlin in seinen Milchhäusern $^1/_2$ Million Glas Vollmilch, rund 61000 Glas Buttermilch und 16000 Tassen Kakao. Daneben mehr als 10000 Flaschen (besonders konstruierte praktische Taschenflaschen von $^4/_{10}$ Liter Inhalt) à 10 Pfennig. Diese 9 Milchhäuser stehen zumeist an Bahnhöfen Groß-Berlins. Überraschender noch ist die Entwicklung seiner Werkausschänke (Lieferung von Flaschenmilch an Fabriken usw.); hier betrug der Verkauf mehr als $^3/_4$ Millionen Flaschen im Jahr.

Die Schlesische Gesellschaft für gemeinnützigen Milchausschank mit dem Sitz in Breslau hat im Geschäftsjahr 1910 in Breslau, Görlitz und Landeshut 181000 Liter Milch ausgeschänkt, davon in Breslau 131865 Liter.

Der Stadtrat der Stadt Mannheim hat beschlossen, auf der Grundlage einer genossenschaftlichen Organisation eine Milchzentrale zu errichten. Im städtischen Schlachthof wird in einem Neubau die Milchsammelstelle errichtet. Sie wird mit allen nötigen maschinellen Einrichtungen versehen. Von hier aus verkehren die Milchwagen nach der Stadt, und zwar in erster Linie nach den mit Arbeiterfamilien stark durchsetzten Stadtteilen. Die Milch muß von den Konsumenten auf der Straße abgeholt werden.

In den letzten Jahren hat der Zuckerverbrauch im Deutschen Reich eine wesentliche Zunahme erfahren; während im Jahre 1901 durchschnittlich 11,6 Kilogramm Zucker von jedem Deutschen verzehrt wurden, betrug der Verbrauch im Jahre 1909 17,6 Kilogramm für den Kopf der Bevölkerung. Diese erhebliche Steigerung des Zuckerkonsums ist zunächst wohl darauf zurückzuführen, daß 1904 die Zuckersteuer von 20 Mark auf 14 Mark für 100 Kilogramm herabgesetzt wurde.

In höherem Grade übervölkerte Wohnnngen waren im Jahre 1905 in Berlin und 29 Vororten vorhanden: an Einzimmer-

wohnungen 36576 mit fünf Bewohnern, 18571 mit sechs, 8393 mit sieben, 3485 mit acht, 1281 mit neun, 428 mit zehn, 126 mit elf, 26 mit zwölf und 8 mit dreizehn oder mehr, also insgesamt 68894 Einzimmerwohnungen mit 398553 Bewohnern, ferner an Zweizimmerwohnungen 3296 mit neun Bewohnern, 1331 mit zehn, 474 mit elf, 130 mit zwölf und 99 mit dreizehn oder mehr, also insgesamt 5330 Zweizimmerwohnungen mit 51150 Bewohnern. Die Ein- und Zweizimmerwohnungen allein stellten demnach 74224 in höherem Grade übervölkerte Wohnungen mit 449703 Bewohnern.

In Deutschland sind während des Jahres 1909 Säuglinge unter einem Jahre 335436 gestorben, im Vorjahre 359022, im Jahre 1907 dagegen 351046 und in dem Vorjahre 374636; der Rückgang beträgt somit 23586. Unter den Verstorbenen waren 282202 ehelich, gegen 308630 im Vorjahre, und 47228 unehelich, gegen 50742 im Vorjahre. Auf 100 Lebendgeborene kamen 1909 17,0 im ersten Lebensjahre Gestorbene gegen 17,8 im Jahre 1908, 17,0 im Jahre 1907 und 18,5 im Jahre 1906. Bei den ehelichen betrug der Anteil 16,0 gegen 16,8, 16,6 und 17,5 bei den unehelichen 26,8 gegen 28,5, 28,0 und 29,4, Es starben auf 100 Geborene berechnet von Knaben 18,4 (im Jahre 1908 19,4), von Mädchen 15,4 (16,2). Am ungünstigsten steht hinsichtlich der Säuglingssterblichkeit Bayern mit 21,7 (im Jahre 1908 ebenfalls 21,7) auf 100 Geborene, am günstigsten Lippe mit 10,5 (11,1). In Sachsen betrug die Ziffer 18,8 (20,1), in Baden 17,2 (16,8), in Württemberg 17,2 (18,4), in Preußen 16,4 (17,3). Von den preußischen Provinzen steht am günstigsten Hessen-Nassau mit 10,3 (10,8); dann folgen Hannover mit 12,1 (13,1), Westfalen mit 13,0 (14,4) und Schleswig-Holstein mit 13,2 (14,9), während die Ziffer am ungünstigsten ist in Ostpreußen mit 19,1 (18,1), Westpreußen mit 20,4 (20,5) und Schlesien mit 21,6 (20,8). Ostpreußen und Schlesien zeigen eine wesentliche Zunahme der Säuglingssterblichkeit. In Berlin betrug sie 15,6 gegen 16,8 im Jahre 1908, 16,3 im Jahre 1907 und 17,7 im Jahre 1906.

An städtischen Säuglings-, Fürsorge- und Mutterberatungsstellen wurden für Deutschland von der Zentralstelle des Deutschen Städtetages 99 in 45 Städten ermittelt. Köln hat die meisten, nämlich 13 Stellen, Berlin 7, Charlottenburg und Nürnberg haben je 6, Magdeburg und Essen je 5, Aachen, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig und Posen je 4, die übrigen 33 Städte besitzen je eine Stelle.

Nach dem Berichte der Berliner Schulärzte für das Jahr 1910/11 waren 50 Schulärzte tätig. Die Zahl der Gemeindeschulkinder betrug 226257, 111991 Knaben, 114266 Mädchen. Unter der

Beobachtung des einzelnen Schularztes standen durchschnittlich 4525 Kinder. Von 33671 Schulanfängern wurden wegen körperlicher oder geistiger Schulunfähigkeit zurückgestellt 3193 (1588 Knaben und 1605 Mädchen), das ist 10,55 vom Hundert gegen 8,76 vom Hundert im voraufgegangenen Jahre. In den Sommerferien wurden auf 15 Schulhöfen Spiele der Gemeindeschulkinder abgehalten und von 42 Sammelhöfen die Kinder nach Buch, Bürknersfelde, dem Plänterwald und Wartenberg-Hohenschönhausen hinausbefördert. Dort spielten die Kinder den ganzen Tag über und wurden aus städtischen Mitteln beköstigt. Die Anzahl der Kinder, welche diese Außenspielplätze besuchten, betrug 207974. Von diesen wurden 47107 unentgeltlich hinausbefördert. Die Beförderung und Beköstigung erforderten einen Zuschuß von 33000 Mark, insgesamt wurden für diese Spiele seitens der Stadt 60000 Mark verausgabt. In den beiden Berliner Schulzahnkliniken wurden in dem Berichtsjahre insgesamt 24909 Kinder behandelt.

Unter den 986 Schulärzten Englands sind 73 Frauen. Außerdem sind in den englischen Gemeinden 289 Schulschwestern angestellt zur weiteren Fürsorge für die bei der Untersuchung als leidend festgestellten Kinder. Der ärztlichen Überwachung unterstellt waren im Berichtsjahr in England und Wales 1397000 Schulkinder.

Die „Münchener Jahresübersichten für 1910", III. Teil, bringen die zahlenmäßigen Nachweise über die schulärztlichen Untersuchungen im Schuljahr 1909/1910. Die Gesamtzahl der untersuchten Kinder betrug 18053. Ihrer allgemeinen Körperbeschaffenheit nach waren von diesen gut 6198, mittel 10583 und schlecht 1272. Die Beschaffenheit der Zähne war tadellos bei 1271 Kindern, mangelhaft oder schlecht bei 16782 Kindern; Rhachitis wiesen nicht weniger als 6632 Kinder auf, Augenleiden resp. Sehstörungen wiesen 4532 Kinder auf, an Mund-, Nasen-, Rachenkrankheiten litten 3732, an Krankheiten der Wirbelsäule und der Glieder (meist geringgradige Wirbelsäulenverkrümmung) litten 2079 Kinder, an Nervenkrankheiten: allgemein 703, Geisteskrankheiten (meist höhere Grade von Schwachsinn) 153, an Epilepsie 33, Kropf oder bedeutendere Kropfanlagen wiesen von den Anfängern 773 (359 Knaben und 414 Mädchen), von den Austretenden 1628 (543 Knaben und 1085 Mädchen) auf. Unter ärztlicher Überwachung stehen 1808 Kinder, den Hilfsschulen wurden 48 zugewiesen.

Der Rat von Leipzig hat beschlossen, eine Schulzahnklinik zu errichten. Diese soll vorerst nur für Bürgerschüler und Bezirksschüler geöffnet sein. Als Beitrag sollen von den Bezirksschülern 1 Mark, von den Bürgerschülern 2 Mark beim erstmaligen Besuch der Klinik erhoben werden, wofür ihnen ein volles Jahr lang ärztliche Behandlung gewährt wird. Bedürftigen Schülern der Bezirksschulen

soll unentgeltliche Behandlung zuteil werden. Die Kosten der Einrichtung werden auf 10000 Mark, die laufenden Ausgaben auf jährlich 19000 Mark berechnet. In Kreuznach ist die Schulzahnpflege nach dem Duisburger System eingeführt. Die Kinder werden alljährlich einmal in den Schulen untersucht. Die Behandlung ist für arme Kinder frei, für die übrigen zahlen die Eltern pro Jahr und Kopf 1 Mark. Für die Untersuchungen ist der Betrag von 1000 Mark ausgesetzt worden. Die Charlottenburger städtische Schulzahnklinik wurde im zweiten Jahre ihres Bestehens aufgesucht von 9944 Kindern (4691 Knaben und 5258 Mädchen). Es wurden 10266 Zähne gefüllt, 7671 wurden gezogen und 2478 konnten durch Nervtöten oder Wurzelbehandlung erhalten werden. In Kassel sind 2500 Mark für Errichtung einer Schulzahnklinik bewilligt. Die Kosten der Behandlung tragen die Eltern mit 1 Mark pro Kopf und Jahr.

Der Landtag des Fürstentums Reuß älterer Linie hat einen Antrag auf Einführung einer Junggesellensteuer angenommen, wonach steuerpflichtigen Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, die das 30. Lebensjahr überschritten haben, ohne verheiratet zu sein, bei einem Einkommen von 3000 Mark bis 6000 Mark einen Steuerzuschlag von 5 Proz., bei einem Einkommen von über 6000 Mark einen Zuschlag von 10 Proz. zu zahlen haben.

Der Landtag des Großherzogtums Oldenburg folgte dem Reußschen Beispiele und beschloß die Einführung einer Junggesellensteuer.

In Sebnitz (Sachsen) wurde eine kommunale Mutterschaftsversicherung eingerichtet, bei welcher als Mitglieder alle Frauen mit einem 900 Mark nicht übersteigenden Einkommen aufnahmefähig sind. Die Mitgliedschaft kann aber bis zu einem Einkommen von 2500 Mark behalten werden. Als Mitgliedsbeitrag werden monatlich 50 Pfennige bezahlt. An Unterstützung wird nach 1 Jahr Mitgliedschaft während des Wochenbettes ein Beitrag von 14 Mark in der Woche verabfolgt, welcher Betrag mit der Länge der Zugehörigkeit zur Kasse bis zu 22 Mark ansteigen kann.

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1910 hat einen weiteren Rückgang des weiblichen Bevölkerungsanteils ergeben. Nach ihr betrug die Zahl der Frauen im ganzen Reiche 32885827, die Zahl der Männer 32040166, der Frauenüberschuß also 845661. Auf 100 Männer kamen immer noch 102,6 Frauen. Auf 1000 Männer kamen im Jahrfünft 1900 bis 1905 durchschnittlich in jedem Jahre 22,28 Sterbefälle, im Jahrfünft 1905 bis 1910 dagegen nur 19,55. Die Zahl ist also um 2,73 gesunken. Bei dem weiblichen Geschlecht

kamen im ersten Jahrfünft auf je 1000 jährlich 19,77 Sterbefälle und im zweiten Jahrfünft 17,45; die Zahl ist also nur um 2,32 herabgegangen. Am frauenreichsten im ganzen Deutschen Reiche ist der Regierungsbezirk Breslau. Hier kommen auf 100 Männer 111,18 Frauen. Den 871944 männlichen Personen standen 969454 weibliche gegenüber. Annähernd ebenso groß ist der Frauenüberschuß im Regierungsbezirk Posen. In Berlin, das an vierter Stelle steht, kommen auf 100 Männer 108,33 Frauen. Die Männer erreichten mit 994206 eine Million nicht ganz, während die Frauen mit 1077051 erheblich darüber hinausgingen. Einen bedeutenden Frauenüberschuß haben ferner die Regierungsbezirke Königsberg (108,96), Erfurt (108,28), Liegnitz (107,83), Potsdam (106,24), Danzig (106,16). Im ganzen preußischen Osten haben die Frauen überall die Mehrheit. Dagegen hat der Westen, abgesehen von den Bezirken Kassel und Wiesbaden, insbesondere aber der Nordwesten ein teilweise recht erhebliches Frauendefizit.

Das Repräsentantenhaus des Staates Illinois hat ein Gesetz angenommen, das jeder Ehefrau, die innerhalb von zwei Jahren nach der Verheiratung ein Kind zur Welt bringt, eine Staatsprämie von 400 Mark zuerkennt und für jedes weitere Kind, das innerhalb von zwei Jahren nach der Geburt seines Vorgängers geboren wird, weitere 400 Mark zusichert. Das Gesetz bestimmt, daß die Mittel für diese Prämienzahlungen durch eine Junggesellensteuer aufgebracht werden sollen, die in Höhe von 40 Mark pro Jahr von jedem über 35 Jahre alten unverheirateten Mann erhoben wird. Die Junggesellensteuer von Illinois findet ihr Gegenstück in der Jungfrauensteuer, die ein im Repräsentantenhaus von Wisconsin eingebrachter Gesetzentwurf für jede unverheiratete über 25 Jahre alte Frau mit einem Jahresbetrag von 20 Mark in Vorschlag bringt.

B. Gesetzestafel.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1911 zu lesen.)

I. Deutschland.

1. Reichsgesetzgebung.

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 31. Dezember 1910, betr. die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Belgiens, Frankreichs, Großbritanniens und Irlands, Luxemburgs, der Niederlande, Portugals und der Schweiz zu dem am 26. September 1906 in Bern unterzeichneten internationalen Abkommen über das Verbot der Nachtarbeit der gewerblichen Arbeiterinnen, sowie den Beitritt Italiens und Schwedens zu diesem Abkommen. (Reichsgesetzbl. 1911 S. 16.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 31. Dezember 1910, betr. die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Deutschlands, Dänemarks, Frankreichs, Luxemburgs, der Niederlande und der Schweiz zu dem am 26. September 1906 in Bern unterzeichneten internationalen Abkommen über das Verbot der Verwendung von weißem (gelbem) Phosphor zur Anfertigung von Zündhölzern und den Beitritt Italiens, Großbritanniens und Irlands, sowie Spaniens zu diesem Abkommen. (Reichsgesetzbl. 1911 S. 23.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. Februar, betr. die wechselseitige Benachrichtigung der Militär- und Polizeibehörden über das Auftreten übertragbarer Krankheiten. (Reichsgesetzbl. S. 63.)

Verordnung vom 31. März, betr. den Verkehr mit Arzneimitteln. (Reichsgesetzbl. S. 181.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 5. April, betr. Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über den Absatz von Kalisalzen. (Reichsgesetzbl. S. 107.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. April, betr. Krankenfürsorge auf Kauffahrtteischiffen. (Reichsgesetzbl. S. 171.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. April, betr. den Beitritt der Südafrikanischen Union und Südrhodesiens zu dem am 26. September 1906 in Bern unterzeichneten internationalen Abkommen über das Verbot der Verwendung von weißem (gelbem) Phosphor zur Anfertigung von Zündhölzern. (Reichsgesetzbl. S. 207.)

Bundesratsbeschluß vom 28. Juni, betr. Vorschriften über Einrichtung und Betrieb der staatlichen Impfanstalten.

Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli nebst Einführungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 509 und 839.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 22. Juli, betr. den Beitritt Großbritanniens für eine Anzahl seiner Kolonien und Besitzungen, sowie Luxemburgs zu dem in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichneten Abkommen über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel. (Reichsgesetzbl. S. 861.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. August, betr. das Verfahren bei Anstellung, Kündigung und Entlassung von Angestellten und Beamten der Krankenkassen, sowie bei Streitigkeiten aus deren Dienstverhältnissen. (Reichsgesetzbl. S. 863.)

Uebereinkunft vom 17. August zwischen dem Deutschen Reiche und Großbritannien über die Bekämpfung der Schlafkrankheit in dem Schutzgebiete Togo und in der Goldküstenkolonie, dem Aschanti-Protektorat und den nördlichen Gebieten der Goldküste. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 506.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 26. August, betr. die Ratifikation des am 6. Juli 1906 in Genf unterzeichneten Abkommens zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken bei den im Felde stehenden Heeren durch Schweden und durch Rumänien, sowie den Beitritt der Republik Costarica zu dem Abkommen. (Reichsgesetzbl. S. 896.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. Oktober, betr. Befreiung der mit dem Anspruch auf Ruhegehalt angestellten Beamten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Unter-Elsaß von der Versicherungspflicht gemäß § 7 des Invalidenversicherungsgesetzes. (Reichsgesetzbl. S. 463.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 8. November, betr. die Hinterlegung der Ratifikationsurkunde Portugals zu der am 3. Dezember 1903 abgeschlossenen internationalen Uebereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber. (Reichsgesetzbl. S. 922.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. November über die Einrichtung von Quittungskarten für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung, sowie das Entwerten und Vernichten der Beitragsmarken und der Zusatzmarken. (Reichsgesetzbl. S. 937.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. November, betr. Einrichtung und Betrieb von Steinbrüchen und Steinhauereien (Steinmetzbetrieben). (Reichsgesetzbl. S. 955.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. November, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen auf Steinkohlenbergwerken, Zink- und Bleierzbergwerken im Regierungsbezirk Oppeln. (Reichsgesetzbl. S. 956.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. November, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Rohzuckerfabriken, Zuckerraffinerien und Melasseentzuckerungsanstalten. (Reichsgesetzbl. S. 958.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 27. November, betr. die Ratifikation des am 6. Juli 1906 in Genf unterzeichneten Abkommens zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken bei den im Felde stehenden Heeren durch Portugal. (Reichsgesetzbl. S. 964.)

Abkommen zwischen der Kaiserlich Deutschen Regierung und der Regierung der Französischen Republik vom 15. Dezember, betr. den Austausch von Nachrichten über das Auftreten von ansteckenden Menschen- und Tierkrankheiten in den beiderseitigen Grenzbezirken. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 588.)

Gesetz vom 20. Dezember, betr. die Aufhebung des Hilfskassengesetzes. (Reichsgesetzbl. S. 985.)

Versicherungsgesetz vom 20. Dezember. (Reichsgesetzbl. S. 989.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. Dezember, betr. das Verfahren vor dem Kaiserlichen Aufsichtsamte für Privatversicherung im Falle des § 1321 Absatz 3 Satz 2 der Reichsversicherungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 1155.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 21. Dezember, betr. Uebergangsbestimmungen für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 1130.)

Bekanntmachungen des Reichskanzlers vom 22. und 23. Dezember, betr. Uebergangsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 1132 und 1133.)

Verordnung vom 24. Dezember über Geschäftsgang und Verfahren des Reichsversicherungsamts und der Oberversicherungsämter. (Reichsgesetzbl. S. 1083 und 1107.)

2. Preußen.

Ministerialerlaß vom 7. Mai 1910, betr. Arbeiterschutzbestimmungen für Kunststeinhauer. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 181.)

Ministerialerlaß vom 7. Mai 1910, betr. die Herstellung von Zelluloidwaren und Zelluloidlager. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 182.)

Ministerialerlaß vom 19. Mai 1910, betr. Sonntagsruhe in Betrieben der Bekleidungsgewerbe. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 188.)

Ministerialerlaß vom 18. Juni 1910, betr. Beschäftigung von Arbeiterinnen in Meiereien (Molkereien) usw. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 272.)

Ministerialerlaß vom 5. Juli 1910 betr., Betriebe des Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- und Lackierergewerbes. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 348.)

Ministerialerlaß vom 20. Juli 1910, betr. Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 349).

Gesetz vom 25. Juli 1910, betr. die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten. (Gesetzsammlung S. 147.)

Ministerialerlaß vom 21. September 1910, betr. Einrichtung von Luftgasanlagen. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 510.)

Ministerialerlaß vom 14. Oktober 1910, betr. Arbeiterschutz auf Bauten. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 532.)

Allerhöchster Erlaß vom 30. November 1910, betr. die Ueberweisung der Medizinalverwaltung von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten an das Ministerium des Innern. (Gesetzsammlung S. 21.)

Gemeinsamer Erlaß der Minister für Handel und Gewerbe, der Medizinalangelegenheiten, für Landwirtschaft sowie des Innern vom 1. Dezember 1910, betr. öffentliche Nahrungsmitteluntersuchungsämter. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 575.)

Ministerialerlaß vom 2. Dezember 1910, betr. Beschäftigung von Arbeiterinnen in Meiereien (Molkereien) usw. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 559.)

Ministerialerlaß vom 3. Dezember 1910, betr. Arbeitsordnungen in Gast- und Schankwirtschaften. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 580.)

Bestimmungen des Ministers für Handel und Gewerbe vom 13. Dezember 1910, betr. die Zusammensetzung und die Geschäftsführung der Bergbaudeputation. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 583.)

Ministerialerlaß vom 20. Dezember 1910, betr. Arbeiterschutz gegen Milzbrandgefahren. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung 1911 S. 11.)

Ministerialerlaß vom 23. Dezember 1910, betr. Einrichtung und Betrieb der Roßhaarspinnereien, Haar- und Borstenzurichtereien usw. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung 1911 S. 12.)

Allgemeine Verfügung des Justizministers vom 28. Dezember 1910, betr. das Strafverfahren wegen Verfälschung von Nahrungs- und Genußmitteln. (Justizministerialbl. S. 438.)

Gemeinsamer Erlaß der Minister der Justiz, der Medizinalangelegenheiten und des Innern vom 29. Dezember 1910, betr. die Untersuchung der in Privatanstalten für Geisteskranke anzunehmenden Pflegepersonen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten 1911 S. 66.)

Allgemeine Verfügung vom 9. Januar, betr. die ärztliche Untersuchung des Geisteszustandes der Minderjährigen im Laufe eines gerichtlichen Fürsorgeerziehungsverfahrens. (Justizministerialbl. S. 19.)

Ministerialerlaß vom 10. Januar, betr. Bekämpfung des Lupus. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 75.)

Bekanntmachung des Ministers für Landwirtschaft usw. vom 20. Januar, betr. Tollwutbekämpfung an der österreichischen Grenze.

Ministerialerlaß vom 23. Januar, betr. die Anwendung physischen Zwanges bei der Impfung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 83.)

Verordnung des Königlichen Staatsministeriums vom 31. Januar, betr. Absperrungs- und Aufsichtsmaßregeln für den Regierungsbezirk Schleswig wegen Auftretens der spinalen Kinderlähmung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 84.)

Ministerialerlaß vom 8. Februar, betr. Einrichtungen und Betrieb von Metallbeizereien. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 50.)

Verfügung vom 9. Februar, betr. die ärztliche Untersuchung des Geisteszustandes der Minderjährigen im Laufe eines gerichtlichen Fürsorgeerziehungsverfahrens. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 78.)

Allgemeine Verfügung vom 11. Februar, betr. Gutachten der Königlichen Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen. (Justizministerialbl. S. 73.)

Ministerialerlaß vom 13. Februar, betr. die an die Ortspolizeibehörden zu richtenden Mitteilungen über Beurlaubungen und Entlassungen von an Typhus usw. erkrankt gewesenen Unteroffizieren und Mannschaften. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 114.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft usw. vom 17. Februar, betr. Statistik der Schlachtvieh- und Fleischbeschau (Trichinenschau). (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft S. 72.)

Ministerialerlaß vom 10. März, betr. die Durchführung des Impfgeschäfts. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 133.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft usw. vom 15. März, betr. Desinfektion ausländischer Saisonarbeiter. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft S. 79.)

Ministerialerlaß vom 21. März, betr. die Zählpapiere zur Morbiditätsstatistik in den Heilanstalten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 149.)

Ministerialerlaß vom 24. März, betr. die Zuständigkeit in Angelegenheiten des Medizinalwesens. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 130.)

Allgemeine Verfügung vom 7. April, betr. Verfolgung von Ansprüchen auf Entschädigung für Unfallsfolgen. (Justizministerialbl. S. 165.)

Ministerialerlaß vom 22. April, betr. Sonntagsruhe in Betrieben der Bekleidungsgewerbe. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 132.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 29. April, betr. die Ergänzung des § 115 der Dienstanweisung für die Kreisärzte. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 170.)

Gesetz vom 6. Mai, betr. die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten. (Gesetzsammlung S. 71.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft usw. vom 17. Mai, betr. Ausführung des Fleischbeschaugesetzes (inländische Schlachtungen). (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft S. 143.)

Allgemeine Verfügung vom 17. Mai, betr. die Invalidenversicherung von Gefangenen. (Justizministerialbl. S. 200.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 12. Juni, betr. Schutzimpfung ausländischer Arbeiter. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 214.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 21. Juni, betr. Krankheiten der Arbeiter in Tischlereien und Sägewerken. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 257.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 22. Juni, betr. die Verwendung der Quarantäneanstalten zur Gewährung unentgeltlicher Unterkunft an erholungsbedürftige Lehrerinnen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 220.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 29. Juni, betr. die Zulassung von Krankenschwestern usw. zur Hebammenprüfung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 223.)

Ministerialverfügung vom 30. Juni, betr. polizeiliche Zurückführung flüchtiger Kinder zu den Eltern. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 199.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 6. Juli, betr. Ausführung serodiagnostischer Untersuchungen auf Syphilis, sowie wissenschaftlicher Forschungen durch die Medizinaluntersuchungsämter. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 245.)

Erlaß des Ministers des Innern, der öffentlichen Arbeiten und für Handel und Gewerbe vom 8. Juli, betr. Vorschriften über Anlage, Bau und Einrichtung von Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, sowie von Entbindungsanstalten und Säuglingsheimen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 233.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 21. Juli, betr. die Vorschriften über Anlage, Bau und Einrichtung von Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 259.)

Ministerialverfügung vom 27. Juli, betr. Ausführung des Fleischbeschaugesetzes. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft S. 193.)

Ministerialerlaß vom 2. August, betr. Polizeiverordnung über Einrichtung und Betrieb von Bierdruckvorrichtungen. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 315.)

Ministerialverfügung vom 5. August, betr. Schlachtvieh- und Fleischbeschau (Untauglichkeitserklärung trichinöser und finniger Schweine). (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft S. 199.)

Gesetz vom 7. August, betr. Beschulung blinder und taubstummer Kinder. (Gesetzsammlung S. 168.)

Ministerialerlaß vom 19. August, betr. Arbeiterfürsorge auf Bauten. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 395.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 22. August, betr. gemeinverständliche Belehrung über die Krätze. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 267.)

Ministerialerlaß vom 28. August, betr. die ärztliche Untersuchung der bei Bahnbauten von Privatunternehmern beschäftigten Arbeitern. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 269.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 5. September, betr. die Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs und seiner Folgen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 270.)

Gesetz vom 14. September, betr. die Feuerbestattung. (Gesetzsammlung S. 193.)

Ministerialanweisung vom 29. September zur Ausführung des Gesetzes vom 14. September, betr. die Feuerbestattung. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 263.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 21. Oktober, betr Einrichtung und Betrieb von Anlagen zur Herstellung usw. von Nitro- und Amidoverbindungen. (Ministerialbl. für Handels- und Gewerbeverwaltung S. 404.)

Ministerialerlaß vom 31. Oktober, betr. die Anzeigen über die Aufnahme von geisteskranken Ausländern in öffentliche Anstalten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 325.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 3. November, betr. die Ausgestaltung des Desinfektionswesens in den Jahren 1909 und 1910. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 325.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 9. November, betr. die Beteiligung der beamteten Aerzte und medizinischer Sachverständigen bei der Jugendpflege. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 351.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 20. November, betr. Anmusterung von Schiffsleuten. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 413.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 4. Dezember, betr. Aufhebung der staatlichen Prüfungen für Heilgehilfen und Masseure. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 357.)

3. Bayern.

Ministerialbekanntmachung vom 29. November 1910, betr. den Vollzug des Zwangserziehungsgesetzes. (Justizministerialbl. 1911 S. 1.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 9. Januar, betr. die Bekämpfung der Tollwut in den Grenzbezirken des Deutschen Reichs und Oesterreich-Ungarns. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 14.)

Erlaß des Staatsministeriums des Innern vom 2. März, betr. Säuglingsfürsorge in Bayern. (Amtsbl. S. 117.)

Bekanntmachung der Staatsministerien des Kgl. Hauses und des Aeußern und des Innern vom 17. März, betr. Sicherheitsvorschriften für Aufzüge. (Amtsbl. S. 145.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 29. März, betr. die Bekämpfung der Tukerkulose. (Amtsbl. S. 181.)

Ministerialbekanntmachung vom 7. April, betr. das Strafverfahren gegen jugendliche Beschuldigte und deren bedingte Begnadigung. (Justizministerialbl. S. 101.)

Ministerialbekanntmachung vom 15. April, betr. Fälschung von Nahrungs- und Genußmitteln. (Justizministerialbl. S. 181.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 5. Mai, betr. die Erstreckung der Krankenversicherungspflicht. (Amtsbl. S. 265.)

Königliche Verordnung vom 8. Mai zum Vollzuge des Reichsgesetzes über Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 425.)

Bekanntmachung vom 9. Mai über Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 426.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 9. Mai, betr. die Dienstanweisung für die Leichenschauer. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 445.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 9. Mai über die Dienstanweisung für die Hebammen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 445.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Kgl. Hauses und des Aeußern vom 15. Juni, betr. das Tuberkulose-Wandermuseum. (Amtsbl. S. 408.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 8. Juli, betr. die Anlage von Friedhöfen, Leichenhäusern und Grüften. (Amtsbl. S. 447.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Kgl. Hauses und des Aeußern vom 14. Juli, betr. Einrichtung und Betrieb der Metallbeizereien. (Amtsbl. S. 524.)

Ministerialerlaß vom 16. November, betr. Anlagen, in denen gesundheitsschädliche Nitro- oder Anidoverbindungen hergestellt oder regelmäßig in größeren Mengen wiedergewonnen werden. (Amtsbl. S. 783.)

Königliche Verordnung vom 29. Dezember über das Landesversicherungsamt und die Versicherungsanstalten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 1365.)

Ministerialbekanntmachung vom 29. Dezember über den Vollzug der Reichsversicherungsordnung und des dazu ergangenen Einführungsgesetzes. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 1368.)

4. Sachsen.

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 2. Januar, betr. Abwehr und Unterdrückung der Tollwut in den sächsisch-österreichischen Grenzbezirken. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 9.)

Anderweite Verordnung vom 31. März, betr. Ausführung des Allgemeinen Baugesetzes für das Königreich Sachsen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 95.)

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 7. April zur Abänderung der Dienstanweisung für die Leichenfrauen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 107.)

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 21. Juni zur Abänderung und Ergänzung der Verordnung über die Anzeigepflicht bei ansteckenden Krankheiten vom 29. April 1905. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 131.)

Ministerialverordnung vom 24. Dezember über Einrichtung, Geschäftsgang und Verfahren des Landesversicherungsamtes. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 255.)

5. Württemberg.

Verfügung des Ministers des Innern vom 27. Februar 1910, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung. (Regierungsbl. S. 191.)

Verfügung des Ministeriums des Innern vom 30. August 1910, betr. die Ermittlung der Arbeitskräfte in den der Gewerbeaufsicht unterstehenden Anlagen. (Regierungsbl. S. 423.)

Verfügung und Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 31. August 1910, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen (Fahrstühlen). (Regierungsbl. S. 439 und 481.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 25. Dezember 1910, betr. die Betriebe zur Herstellung von Zelluloidwaren und die Zelluloidlager. (Amtsbl. 1911 S. 1.)

Ministerialverfügung vom 24. Januar, betr. das Strafverfahren gegen Jugendliche. (Amtsbl. S. 11.)

Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern vom 25. Januar, betr. die zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln bestimmten öffentlichen Anstalten. (Amtsbl. S. 15.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 14. März, betr. die Bekämpfung des Milzbrandes in Gerbereien. (Amtsbl. S. 129.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 4. April, betr. die Sonntagsruhe in den Apotheken. (Amtsbl. S. 153.)

Ministerialverfügung vom 10. Mai zum Vollzug der Bauordnung vom 28. Juli 1910. (Regierungsbl. S. 77.)

Ministerialverfügung vom 10. Mai, betr. Schutz der Bauarbeiter. (Regierungsbl. S. 149.)

Ministerialbekanntmachung vom 25. Juli, betr. die zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln bestimmten öffentlichen Anstalten. (Amtsbl. S. 303.)

Ministerialverfügung vom 2. Oktober, betr. die Mitwirkung der Schule bei Ausführung des Reichsgesetzes vom 30. März 1903 über die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben. (Amtsbl. S. 347.)

Ministerialverfügung vom 13. Dezember, betr. die statistischen Erhebungen über die Bewegung der Bevölkerung (Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle) und über die Todesursachen. (Regierungsbl. S. 673.)

Ministerialverfügung vom 13. Dezember, betr. den Vollzug des Vierten Buches der Reichsversicherungsordnung. (Regierungsbl. S. 691.)

6. Baden.

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 13. Dezember 1910, betr. die geburtshilfliche Statistik.

Ministerialverordnung vom 9. Mai, betr. Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 275.)

Ministerialverordnung vom 9. Mai, betr. das Desinfektionsverfahren bei übertragbaren Krankheiten (Desinfektionsordnung). (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 297.)

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 29. Juni, betr. die Berufspflichten der Zahnärzte. (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 325.)

7. Hessen.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, Abteilung für öffentliche Gesundheitspflege, vom 10. April, betr. die Prüfungsordnung für Apotheker. (Amtsbl. Nr. 453.)

Rundschreiben des Ministeriums des Innern, Abteilung für öffentliche Gesundheitspflege, vom 3. Juli, betr. die Ausführung des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874. (Amtsbl. Nr. 457.)

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 8. Juli, betr. die Verleihung neuer oder die Wiederverleihung heimgefallener Apothekenkonzessionen an Gemeinden oder Kreise. (Regierungsbl. Nr. 19.)

Gesetz vom 8. Juli, betr. den Arbeiterschutz und die Unfallverhütung bei Bauten. (Regierungsbl. S. 246.)

Ministerialbekanntmachung vom 6. November, betr. die in den Apotheken des Großherzogtums vorrätig zu haltenden Arzneimittel. (Regierungsbl. S. 541.)

Ministerialbekanntmachung vom 24. November, betr. den Erlaß einer Dienstanweisung für staatlich geprüfte Wochenpflegerinnen im Großherzogtum Hessen. (Regierungsbl. S. 559.)

Ministerialbekanntmachung vom 9. Dezember, betr. den Erlaß eines Regulativs für die Großherzogliche Landes-Heil- und Pflege-Anstalt, die Aufnahme, den Aufenthalt und das Ausscheiden der Pfleglinge. (Regierungsbl. S. 569.)

Ausführungsverordnung vom 16. und 21. Dezember zur Reichsversicherungsordnung. (Regierungsbl. S. 587, 588 und 589.)

Ministerialbekanntmachung vom 27. Dezember, betr. die vorläufige Bestellung der Versicherungsbehörden. (Regierungsbl. S. 597.)

8. Mecklenburg-Schwerin.

Großherzogliche Verordnung vom 30. Januar wegen Ergänzung des § 2 der Verordnung vom 9. April 1885, betr. das Hebammenwesen. (Regierungsbl. S. 12.)

Ministerialbekanntmachung vom 30. Juni, betr. das Strafverfahren wegen Verfälschung von Nahrungs- und Genußmitteln. (Regierungsbl. S. 267.)

Verordnung vom 8. Juli zur Veröffentlichung der Gebührenordnung für Hebammen. (Regierungsbl. S. 271.)

9. Mecklenburg-Strelitz.

Rundschreiben des Ministeriums, Abteilung für Medizinalangelegenheiten vom 22. Dezember 1910, betr. Desinfektionsmaßnahmen bei menschlicher Tuberkulose.

Ministerialbekanntmachung vom 15. Juli, betr. das Strafverfahren wegen Verfälschung von Nahrungs- und Genußmitteln. (Offizieller Anzeiger S. 407.)

10. Oldenburg.

Ministerialbekanntmachung vom 17. November, betr. Prüfungen in der Gesundheitspflege an Bord von Seefischereifahrzeugen. (Gesetzbl. S. 1045.)

Gesetz vom 23. Dezember wegen Abänderung des Gesetzes vom 24. Dezember 1902, betr. die Fürsorge für die Witwen und Waisen der im öffentlichen Dienste Angestellten. (Gesetzbl. S. 1097.)

II. Ausland.

1. Oesterreich.

Verordnung des Finanzministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Handels und des Innern vom 2. Mai 1910, betr. die Dauer der Arbeitszeit und den Ladenschluß in den Tabakverschleißgeschäften. (Verordnungsbl. des Finanzministeriums S. 117.)

Erlaß des Handelsministers vom 27. Mai 1910, betr. die Arbeitszeit und Ladenschluß im Raseur-, Friseur- und Perückenmachergewerbe. (Soziale Rundschau I S. 1000.)

Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit den Ministern des Innern und des Kultus und Unterrichts vom 4. Juli 1910, betr. die Gestattung der gewerblichen Arbeit an Sonntagen in der Kunsteiserzeugung. (Reichsgesetzbl. S. 311.)

Erlaß des Ministeriums für öffentliche Arbeiten vom 10. August 1910 an die kaiserlich königlichen Berghauptmannschaften, betr. Blei- und Zinkhüttenarbeiter. (Soziale Rundschau II S. 261.)

Gesetz vom 22. Dezember 1910, betr. die Errichtung eines Wohnungsfürsorgefonds. (Reichsgesetzbl. S. 751.)

Kundmachung vom 1. Februar, betr. das internationale Uebereinkommen vom 26. September 1906, betr. das Verbot der Nachtarbeit der in der Industrie beschäftigten Frauen. (Reichsgesetzbl. S. 171.)

Gesetz vom 21. Februar, betr. das Verbot der Nachtarbeit der Frauen in industriellen Unternehmungen. (Reichsgesetzbl. S. 179.)

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Mai, betr. den Betrieb der öffentlichen und Anstaltsapotheken. (Reichsgesetzbl. S. 395.)

Ministerial-Kundmachung vom 14. Juni, mit welcher in Gemäßheit des § 15 des Gesetzes vom 22. Dezember 1910, betr. die Errichtung eines Wohnungsfürsorgefonds, das Statut für den mit § 1 dieses Gesetzes errichteten Wohnungsfürsorgefonds veröffentlicht wird. (Reichsgesetzbl. S. 408.)

Ministerialverordnung vom 30. Juni über die Einhaltung der Sonn- und Feiertagsruhe in den Kanzleien der Advokaten und Notare. (Reichsgesetzbl. S. 462.)

Verordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern vom 29. Juli, betr. die Gestattung der Nachtarbeit von Frauenspersonen bei einzelnen Kategorien von industriellen Unternehmungen. (Reichsgesetzbl. S. 481.)

Ministerialverordnung vom 18. August, betr. die Errichtung von Wohnungsausschüssen. (Reichsgesetzbl. S. 521.)

Ministerialverordnung vom 22. August, betr. Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der bei der Zuckerfabrikation beschäftigten Arbeiter. (Reichsgesetzbl. S. 543.)

Ministerialverordnung vom 23. August, womit besondere Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der Hilfsarbeiter in gewerblichen Betrieben erlassen werden, in welchen Buch- und Steindruckerei- sowie Schriftgießereiarbeiten vorgenommen werden. (Reichsgesetzbl. S. 535.)

Ministerialverordnung vom 25. September, betr. Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der bei der Papierfabrikation beschäftigten Arbeiter. (Reichsgesetzbl. S. 599.)

2. Dänemark.

Bekanntmachung vom 11. Januar 1910, betr. die Einbeziehung von Mergel-Unternehmungen unter die in § 1, Ziffer 2 des Gesetzes Nr. 151 vom 27. Mai 1908, betr. Versicherung gegen die Folgen von Unfällen in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau usw. genannten Betriebe.

Bekanntmachung vom 17. Januar 1910, betr. Abänderung des § 13 der Verordnung Nr. 4 vom 9. Januar 1904 für Buchdruckereien und Schriftgießereien.

Bekanntmachung vom 16. März 1910, betr. Abänderung der vom Ministerium des Innern auf Grund des § 8 des Gesetzes Nr. 71 vom 11. April 1901, betr. die Arbeit in Fabriken erlassenen Verordnungen.

Gesetz vom 12. April, betr. Maßnahmen gegen die Einschleppung ansteckender Krankheiten.

3. Schweden.

Königliche Bekanntmachung vom 9. Juni, betr. das Recht der Inhaber von Frucht- und Gemüsekonservenfabriken, ungeachtet der Bestimmungen des § 1 des Gesetzes vom 20. November 1909, betr. das Verbot der Verwendung der Frauen zur Nachtarbeit in gewissen industriellen Unternehmungen in ihren Fabriken Frauen zu gewissen Nachtarbeiten zu verwenden. (Författnins-Samling Nr. 48.)

Königliche Bekanntmachung vom 11. August, betr. das Recht der Inhaber von Sprottkonservenfabriken, ungeachtet der Bestimmungen des § 1 des Gesetzes vom 20. November 1909, betr. das Verbot der Verwendung der Frauen zur Nachtarbeit in gewissen industriellen Unternehmungen in ihren Fabriken Frauen zu gewissen Nachtarbeiten zu verwenden. (Författnins-Samling Nr. 69.)

4. Norwegen.

Gesetz vom 25. Juli 1910 zur Abänderung des Gesetzes, betr. die Aufsicht über die Arbeit in den Fabriken usw. vom 10. September 1909. (Norsk Lovtidende Nr. 453.)

5. Schweiz.

Verordnung vom 25. Februar 1910 über die Zivilstandsregister. (Sanitär-demographisches Wochenbulletin 1911 S. 10.)

Bundesgesetz vom 30. März, betr. die Ergänzung des schweizerischen Zivilgesetzbuches. (Fünfter Teil: Obligationenrecht.) (Bundesbl. II S. 355.)

Bundesratsbeschluß vom 9. Juni, betr. die Eingabe der Schweizerischen Sektion der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz (Berufskrankheiten). (Bundesbl. S. 729.)

6. Frankreich.

Circulaire du 25 mars 1910, du Ministre du travail, sur la surveillance médicale des ouvriers exposés à l'intoxication saturnine. (B. d. l'O. d. T. XVII p. 524.)

Circulaire du 30 mars 1910 sur l'application du décret du 17 février 1910 relative à la limitation des industries autorisées à veiller et à l'envoie de préavis en cas de dérogation à la durée légale du travail. (B. d. l'O. d. T. XVII p. 525.)

Décret du 4 avril 1910 interdisant le couchage des ouvriers sur les fours à plâtre. (B. d. l'O. d. T. XVII p. 657.)

Loi du 19 avril 1910 modifiant l'article 1910 de la loi du 29 décembre 1905 sur la caisse de prévoyance des marins français. (B. d. l'O. d. T. XVII p. 636.)

Décret du 25 avril 1910 portant addition au décret du 9 octobre 1907 réglementant l'emploi des appareils à vapeur fonctionnant à terre. (B. d. l'O. d. T. XVII p. 637.)

Circulaire du 3 mai 1910 du Ministre du travail sur l'application du décret du 28 décembre 1909 relatif aux surcharges des enfants et des femmes. (B. d. l'O. d. T. XVII p. 638.)

Décret du 12 mai 1910 étendant aux ateliers de décor sur faïence les dérogations relatives à la durée du travail des enfants de moins de 18 ans et des femmes. (B. d. l'O. d. T. XVII p. 638.)

Circulaire du 14 mai 1910 du Ministre du travail aux préfets sur les conditions du travail dans les marchés passés au nom de l'État, des départements, des comunes et des établissements publics (bordereaux de salaires, mesures de Contrôle). (B. d. l'O. d. T. XVII p. 639.)

Décret du 22 août 1910 sur l'hygiène des établissements dont le personnel est exposé à l'infection charbonneuse. (B. d. l'O. d. T. XVII p. 1001.)

Décret du 31 août 1910 déterminant, en ce qui concerne les spécialistes occupés dans les usines à feu continu, des dérogations aux règles générales du repos hebdomadaire. (B. d. l'O. d. T. XVII p. 1105.)

Décret du 13 septembre 1910, portant promulgation de la convention internationale sur l'interdiction du travail de nuit des femmes employées dans l'industrie, signée à Berne, le 26 septembre 1906. (B. d. l'O. d. T. XVII p. 1108.)

Décret du 12 octobre 1910 instituant un service spécial et central de santé au ministère des colonies. (Bull. des lois p. 2495.)

Décret du 28 octobre 1910 portant promulgation de la convention franco-anglaise du 3 juillet 1909 concernant la réparation des domages résultant des accidents du travail. (B. d. l'O. d. T. XVII p. 1353.)

Décret du 2 juin prescrivant des mesures particulières d'hygiène dans l'industrie de la couperie des poils. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 720.)

7. Belgien.

Arrêté royal du 30 juin 1910, fixant, pour l'exercice 1909, la cotisation au fond de garantie institué par la loi du 24 décembre 1903 sur la réparation des dommages résultant des accidents du travail. (Rev. du Travail XV p. 800.)

Arrêté royal du 20 juillet 1910, concernant la vente, le transport et l'emploie de la céruse en poudre, en morceaux ou en pains, destinée à des usages autres que les travaux de peinture. (Rev. du Travail XV p. 835.)

Arrêté ministériel du 25 juillet 1910 concernant le bulletin de commande et le passavant de circulation prévus aux articles 2 et 4 de l'arrêté royal du 20 juillet 1910. (Rev. du Travail XV p. 837.)

Arrêté royal du 25 juillet 1910, concernant l'emploi de la céruse dans les travaux de peinture en bâtiment. (Rev. du Travail XV p. 894.)

Arrêté royal du 7 septembre 1910 concernant la sécurité du travail dans les ports; revision de l'article 32 de l'arrêté royal du 20 novembre 1906. (Rev. du Travail XV p. 1083.)

Arrêté ministériel du 14 septembre 1910, pris en exécution de l'article 8, alinéa 5, de l'arrêté royal du 25 juillet 1910 concernant l'emploi de la céruse dans les travaux de peinture en bâtiment. (Rev. du Travail XV p. 1127.)

Convention du 25 octobre 1910 entre la Belgique et la France pour régler l'admission réciproque des médecins, chirurgiens, accoucheurs, sages-femmes et vétérinaires à l'exercice de leur art dans les communes frontières.

Arrêté royal du 5 novembre 1910 concernant la salubrité des ateliers et la sécurité des ouvriers dans la fabrication de la céruse et des autres composés de plomb. (Rev. du Travail XV p. 1335.)

Arrêté royal du 3 décembre 1910 concernant l'application aux fabriques de sirop de l'article 5, alinéa 2, de la loi du 17 juillet 1905 (repos du dimanche). (Rev. du Travail XV p. 1404.)

Arrêté royal du 10 décembre 1910 concernant la sécurité et la santé des ouvriers dans les mines. Réglémentation complémentaire. (Rev. du Travail XV p. 1405.)

Arrêté royal du 29 décembre 1910 concernant la durée de la journée de travail dans les mines. Application de l'article 17 de la loi du 31 décembre 1909. (Rev. du Travail XV p. 1468.)

Arrêté royal du 30 décembre 1910 concernant les fabrications du sulfure et du sulfhydrate de sodium, de l'eau oxygénée, de l'acide sulforicinique et des sulforicinates alcalins, des sels d'antimoine par l'action des acides sur l'oxyde d'antimoine. (Rev. du Travail XVI p. 52.)

Arrêté royal du 30 décembre 1910 concernant la fabrication des chromates et des couleurs qui en renferment et la classement. (Rev. du Travail XVI p. 54.)

Arrêté royal du 20 février concernant la classement du travail à domicile des peaux et poils. (Rev. du Travail XVI p. 267.)

Königliche Verordnung vom 30. April, betr. Maßregeln gegen die Tollwut. (Bull. de l'Administr. du Service de Santé p. 68.)

Loi du 5 juin sur les pensions de vieillesse en faveur des ouvriers mineurs. (Rev. du Travail XVI p. 635.)

Loi du 5 juin complétant et modifiant les lois du 21 avril 1810 et du 2 mai 1836 sur les mines, minières et carrières. (Rev. du Travail XVI p. 707.)

Loi du 10 août sur l'interdiction du travail de nuit des femmes employées dans l'industrie. (Rev. du Travail XVI p. 945.)

8. Italien.

Gesetz vom 26. Juni 1910, betr. die Anwendung des internationalen Uebereinkommens von Bern vom 26. September 1906, betr. das Verbot der Verwendung von weißem Phosphor in der Zündholzindustrie. (B. d. U. d. L. XIV S. 172.)

Gesetz vom 3. Juli 1910 zur Abänderung des Art. 2 des einheitlichen Textes (Nr. 818 vom 10. November 1907) des Gesetzes über die Arbeit der Frauen und Kinder. (B. d. U. d. L. XIII S. 1313.)

Königliche Verordnung vom 7. Juli 1910, betr. Abänderung des Seesanitätsreglements vom 29. September 1895. (Gaz. uffic. S. 4549.)

Gesetz vom 25. Juni, betr. die Herstellung von Trinkwasserleitungen. (Gaz. uffic. Nr. 153.)

Verordnung des Ministers des Innern vom 30. August, behufs Abänderung der Verordnung, betr. die Behandlung der aus pest- und choleraverseuchten Gegenden kommenden Schiffe, vom 1. September 1907. (Gaz. uffic. Nr. 208.)

9. Spanien.

Königlicher Erlaß vom 6. Juli 1910, betr. die im Gesetz zur Regelung der Frauen- und Kinderarbeit und der zugehörigen Ausführungsverordnung vorgeschriebenen Zeugnisse. (B. d. I. d. R. S. VII S. 142.)

Königlicher Erlaß vom 17. August 1910, zur Genehmigung des Reglements für die Geschäfts- und Finanzgebarung der Landesversicherungsanstalt und betr. das sofortige Inkrafttreten dieses Reglements. (B. d. I. d. R. S. VII S. 248.)

Königlicher Erlaß vom 18. August 1910, betr. die Vornahme einer öffentlichen und schriftlichen Erhebung über die Bedingungen, unter denen die Arbeit in den Bergwerken erfolgt und die für diese Betriebsart erforderliche Reglementierung. (B. d. I. d. R. S. VII S. 247.)

Königliche Verfügung vom 27. September 1910, durch welche der Minister des Innern ermächtigt wird, den Cortes einen Gesetzentwurf, betr. das Verbot der Nachtarbeit der Frauen vorzulegen. (B. d. I. d. R. S. VII S. 411.)

Königlicher Erlaß vom 12. November 1910, betr. Befähigungsausweis der Fördermaschinisten. (B. d. I. d. R. S. VII S. 668.)

Königlicher Erlaß vom 2. Dezember 1910 zur Schaffung einer Generaldirektion für Handel, Industrie und Arbeit im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. (B. d. I. d. R. S. VII S. 679.)

Königlicher Erlaß vom 5. Dezember 1910, betr. die nach den bestehenden Vorschriften erfolgende Befreiung der Volkskaffeehäuser von den Vorschriften des Sonntagsruhegesetzes. (B. d. I. d. R. S. VII S. 683.)

Gesetz vom 27. Dezember 1910, betr. die Festsetzung eines Maximalarbeitstages in den Bergwerken. (B. d. I. d. R. S. VII S. 823.)

Königliche Verfügung vom 3. Februar, zur Abänderung der Artikel 15, 38 und 68 der Verordnung über das Institut für Soziale Reformen. (B. d. I. d. R. S. VII S. 903.)

Königlicher Runderlaß vom 21. März, betr. Mitwirkung der Zivilgouverneure bei der genauen Beobachtung des Sonntagsruhegesetzes. (B. d. I. d. R. S. VII S. 1184.)

Königlicher Erlaß vom 30. März, betr. das Verhältnis zwischen dem Gemeindeverwaltungsgesetz und der Sonntagsruhegesetzgebung hinsichtlich der Messen und Märkte. (B. d. I. d. R. S. VII S. 1186.)

Königlicher Erlaß vom 3. Mai zur Abänderung des Artikel 2 der königlichen Verfügung vom 25. Januar 1908 in dem Sinne, daß in Korkzapfenfabriken, die den vorgeschriebenen Bedingungen entsprechen, die Arbeit von Kindern beiderlei Geschlechts im Alter von weniger als 16 Jahren und von minderjährigen Frauen gestattet wird. (B. d. I. d. R. S. VII S. 1259.)

Königlicher Erlaß vom 15. Mai, welcher die von den Zivilstandsämtern ausschließlich zum Zwecke der Zulassung von Kindern, Frauen und Jugendlichen zur Arbeit ausgestellten Alterszeugnisse für stempelfrei erklärt. (B. d. I. d. R. S. VII S. 1362.)

10. Portugal.

Erlaß vom 8. März mit Gesetzeskraft zur Ersetzung des Erlasses vom 9. Januar über den wöchentlichen Ruhetag. (Diario do Governo S. 997.)

Erlaß vom 24. Juni, betr. Nachtarbeit der Frauen in den industriellen Betrieben. (Diario do Governo S. 2769.)

11. Niederlande.

Erlaß vom 3. Februar 1910, betr. Ausführung des Artikel 67, Absatz 1 lit. a des Schiffsgesetzes. (Staatsbl. Nr. 41.)

Erlaß vom 14. Februar 1910 zur Aufhebung des königlichen Erlasses vom 18. März 1903 in seiner durch königlichen Erlaß vom 10. August 1909 abgeänderten letzten Fassung und zur Aufstellung einer Ausführungsverordnung gemäß Artikel 5 Absatz 4 des Arbeitsgesetzes. (Staatsbl. Nr. 64.)

Gesetz vom 15. Juli 1910 zur Abänderung der Artikel 36, 38, 40, 52 Absatz 1 und 76 des Unfallgesetzes von 1901 und zur Einfügung eines neuen Artikels zwischen die Artikel 90 und 91 dieses Gesetzes. (Staatsbl. Nr. 228.)

Erlaß vom 26. Juli 1910 zur Bekanntmachung des Textes des Gesetzes vom 2. Januar 1901 in seiner durch die Gesetze vom 3. Februar 1902, 13. Januar 1908, 13. Februar 1909, 12. Juni 1909, 30. Juni 1909, 1. Juli 1909 und 15. Juli 1910 abgeänderten und ergänzten Fassung. (Staatsbl. Nr. 241.)

Erlaß vom 27. Juli 1910 zur Abänderung des königlichen Erlasses vom 12. Juli 1909. (Staatsbl. Nr. 242.)

Erlaß vom 22. August 1910 zur Abänderung von Artikel 27 und 28 des königlichen Erlasses vom 5. Dezember 1902 in seiner durch königlichen Erlaß vom 21. September 1909 abgeänderten letzten Fassung, zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 52, Absatz 2 und 3 und Artikel 59, Ziffer 1, 3 und 4 des Unfallgesetzes von 1901 und zur Abänderung von Artikel 2 des durch den erstgenannten königlichen Erlaß abgeänderten königlichen Erlasses vom 1. Oktober 1906. (Staatsbl. Nr. 269.)

Erlaß vom 7. November 1910 zur Abänderung des königlichen Erlasses vom 18. Juni 1909, zur Revision der gemäß Artikel 31 des Unfallgesetzes von 1901 aufgestellten Verordnung. (Staatsbl. Nr. 318.)

Erlaß vom 7. November 1910 zur weiteren Abänderung des königlichen Erlasses vom 5. Dezember 1902 in seiner durch königlichen Erlaß vom 22. August 1910 abgeänderten letzten Fassung, zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 52, Absatz 2 und 3 und Artikel 59, Ziffer 1, 3 und 4 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 319.)

Erlaß vom 7. November 1910 zur Aufstellung einer Verordnung, betr. Ausführung von Artikel 45 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 320.)

Königlicher Beschluß vom 7. März, betr. die Bestimmungen über eine durchgehende, von Staats wegen auszuübende und freiwillig übernommene Beaufsichtigung der Wohnräume der Schiffsbesatzung und der an Bord niederländischer Schiffe vorhandenen Unterkunftsräume für Kranke. (Staatsbl. Nr. 86.)

Königliche Verordnung vom 8. September, betr. außergewöhnliche Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung der Pest und zur Verhinderung von deren Ausbreitung und Folgen. (Staatsbl. Nr. 291.)

12. Luxemburg.

Gesetz vom 6. Mai, betr. die Alters- und Invalidenversicherung. (Memorial S. 1.)

Großherzoglicher Beschluß vom 5. Juni, enthaltend die Ausführungsbestimmungen zu Artikel 71, Nr. 1, 2 und letzter Absatz, sowie zu Artikel 78 des Gesetzes vom 6. Mai 1911, betr. die Alters- und Invalidenversicherung. (Memorial S. 47.)

Ministerialbeschluß vom 14. Juni, betr. Maßnahmen gegen die Verbreitung epidemischer oder ansteckender Krankheiten durch den Eisenbahnverkehr. (Memorial Nr. 40.)

13. Britisches Reich.

An act to make provision with respect to organisation for the purpose of rescue and aid in the case of accidents in mines. (10 Edw. 7 and 1 Geo. 5, c. 15.) (August 3rd 1910.)

Regulations made by the Board of Trade, establishing a trade board, under section 11 of the trade boards act, 1909 (9 Edw. 7, c. 22), for the making of boxes or parts thereof made wholly or partially of paper, cardboard, chip, or similar material, in Ireland. (August 23rd 1910.) (Stat. Rules and Orders Nr. 899.)

Regulations made by the Board of Trade, establishing a trade board under section 11 of the trade boards act, 1909 (9 Edw. 7, c. 22), for the ready made and wholesale bespoke tailoring trade in Irland engaged in making garments to be worn by male persons. (August 23rd 1910.) (Stat. Rules and Orders No. 900.)

An act to enable local education authorities to give boys and girls information, advice, and assistance with respect to the choice of employement. (10 Edw. 7 and 1 Geo. 5, c. 37.) (November 28th 1910.)

The explosives in coal mines order. (December 16th 1910.) (Stat. Rules and Orders No. 1338.)

The sanitary officers (ports) order. (December 21st 1910.)

Special rules with regard to registration of juvenile applicants in Ireland made in pursance of regulation No. IX of the general regulations for labour exchanges managed by the Board of Trade. (January 11th.)

Order of the Secretary of State extending special exception: — employment at night of male yong persons above 16. (April 10th.) (Stat. Rules and Orders No. 360.)

The home work order of the 10th april. (Stat. Rules and Orders No. 394.)

The explosives in coal mines order. (April 22rd.) (Stat. Rules and Orders No. 395.)

Order of the Secretary of State applying the provisions of section 116 of the factories and workshop act, 1901 (1 Edw. 7, c. 22), with modifications, to factories and workshops in which the making of iron safes is carried on. (April 29th.) (Stat. Rules and Orders No. 413.)

The housing, etc. (form of compulsory purchase order, etc.) order 1911. (June 14th.) (Stat. Rules and Orders No. 546.)

Order of the Secretary of State granting special exception: — lime washing, etc. (Juli 1st.) (Stat. Rules and Orders No. 616.)

Regulations, made by the Secretary of State, for the smelting of materials containing lead, the manufacture of red or orange lead, and the manufacture of flaked litharge. (August 12th.) (Stat. Rules and Orders No. 752.)

Canada.

Abgeänderte Ausführungsbestimmungen vom 1. August 1910 zum Fleischbeschaugesetze von 1907.

Australischer Staatenbund.

Verordnung vom 30. August 1910, betr. die Einfuhr von Gegenständen, welche geeignet erscheinen, übertragbare Krankheiten einzuschleppen.

Westaustralien.

Ausführungsbestimmungen des Zentral-Gesundheitsamts vom 19. Januar zu dem Gesundheitsgesetz 1898.

Neuseeland.

An act to prohibit the importation, manufacture, and sale of matches made with withe phosphorus. (September 17th 1910.)

An act to amend the shops and offices act, 1908. (1 Geo. 5, 1910, Nr. 61.) (December 3rd 1910.)

An act to amend the factories act, 1908. (1 Geo. 5, 1910, Nr. 67.) (December 3rd 1910.)

Indien.

An act to consolidate and amend the law regulating labour in factories. (March 24th.)

Natal.

Rules under the authority of section 116, of law 25, of 1891, concerning the employment of women. (May 27th 1910.)

Britisch-Südafrika.

Regulations under miners' phthisis allowances act, 1911. (June 1st.)

14. Serbien.

Gewerbegesetz vom 29. Juni/12. Juli 1910.

15. Japan.

Fabrikgesetz vom 28. März.

C. Von den Kongressen.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1911 zu lesen.)

Deutscher Heimarbeitertag am 12. Januar in Berlin. Wilbrandt referiert über den Entwurf eines Hausarbeitsgesetzes.

Fünfzehnte Hauptversammlung des deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege am 20. und 21. Februar in Berlin. Es referiert u. a. Hagen (Schmalkalden) über Körperpflege der ländlichen Jugend im Kreise Herrschaft Schmalkalden.

Seventh Annual Conference on Child Labor, March 10, 11, 12 in Birmingham (Albama). Reports: F. Adler on child labor a menace to civilisation; Th. Roosevelt on the conservation of childhood; A. T. Stovall on standards proposed by United States commission on uniform laws; F. Kelley: What should we sacrifice to uniformity?; O. R. Lovejoy: Seven years of child labor reform; A. J. Mc. Kelway on the cotton mill: the herod among industries; H. Schneider on the public school and the day's work; J. Addams, H. B. Favill and J. M. Gordon on child labor on the stage; G. A. Hall, M. E. Campbell and C. L. Coon on poverty and parental dependence in relation to child labor reform; W. C. Hanson on exclusion of children from dangerous trades; M. Willows, G. A. Hall, E. N. Clopper, R. K. Conant and F. Kelley on child labor in street trades and public places; B. J. Baldwin on history of child labor reform in Alabama; J. P. Hollis on child labor legislation in the Carolines; L. W. Hine on child labor in the gulf coast canneries; C. L. Chute on the glass industry and child labor legislation; O. R. Lovejoy on the coal mines of Pennsylvania; A. J. Mc. Kelway on new territory; J. Addams on the years' experience in Illinois; E. N. Clopper on the forward movement in

Missouri, West Virginia and Indiana; W. E. Broah on the state and the nation in child labor regulation.

Erste Versammlung deutscher Augenärzte Böhmens und Mährens am 20. März in Prag. Es referiert u. a. E. Freund (Karbitz) über den Nystagmus der Bergleute.

Konferenz der Zentrale für das deutsche Krankenkassenwesen am 26. März in Berlin. Es referieren H. Sydow (Berlin) über die Abänderungsbeschlüsse der Reichstagskommission zum Ersten Buch der Reichsversicherungsordnung und über das Einführungsgesetz; A. Kohn (Berlin) über die Abänderungsbeschlüsse im Zweiten Buch der Reichsversicherungsordnung; J. Fräßdorf (Dresden) über die Abänderungsbeschlüsse zur Reichsversicherungsordnung bezüglich der Arzt- und Apothekerfrage; G. Bauer (Berlin) über die Abänderungsbeschlüsse zum Sechsten Buch der Reichsversicherungsordnung sowie über die Hinterbliebenenversicherung und das Heilverfahren.

Erster schwedischer Kongreß für Kinderschutz vom 28. bis 31. März in Stockholm. Es referieren J. Widén (Stockholm) über Richtungslinien für unsere öffentliche Kinderfürsorge; R. Wawrinsky (Stockholm) über Ziehkinderpflege; was durch das Gesetz von 1902 erreicht worden ist und was noch zu erreichen ist; J. Jundell (Stockholm) über die Fürsorge für Säuglinge und ihre Mütter; G. H. v. Koch (Stockholm) über öffentlichen Kinderschutz in Amerika; F. Carlberg (Göteborg) und J. L. Kihlquist (Stockholm) über die Fürsorge für gesunde Kinder. Ist Kostpflege oder Anstaltspflege vorzuziehen?; J. Waern (Stockholm) über die Fürsorge für kranke Kinder; E. Arnep-Nordin (Vänersborg) über die Fürsorge für nicht normale Kinder; J. Linders (Stockholm) über die Vormundschaftsfrage J. Petterson (Södertälje) über die rechtliche Stellung der unehelichen Kinder; E. Pauli (Stockholm) über einige Züge aus der staatlichen Kinderfürsorge in Frankreich. Was wir von ihr zu lernen und nicht zu lernen haben; A. v. Bonsdorff (Helsingfors) und P. Pehrsson (Göteborg) über die Gesetzgebung betr. den Schutz sittlich verwahrloster und verdorbener Kinder; K. Blomquist (Bona) über Erziehungsanstalten für sittlich verwahrloste und verdorbene Kinder; A. Montelius (Stockholm) und A. Hård af Segerstad (Göteborg) über das Zusammenwirken öffentlicher und privater Kinderfürsorge; J. Vestin (Gudmundrå) über die Kinderfürsorge des schwedischen Armenpflegevereins; J. Laurell (Stockholm) über Maßregeln zur Unterstützung der Erziehung in Heimen; A. Lindblom (Stockholm) über pflichtvergessene Eltern und ihre Behandlung; F. von Schéele (Stockholm) über die Schule und die Erwerbsarbeit der Volksschulkinder.

Schweizerischer Arbeitertag am 16. und 17. April in Zürich. Es referieren u. a. Scherrer (St. Gallen) über das Kranken- und

Unfallversicherungsgesetz; **Studer** (Bern) über die Revision des Fabrikgesetzes.

Vierter allgemeiner österreichischer Taubstummenlehrertag am 18. und 19. April in Wien. Es referieren u. a. **Imhofer** (Prag) über die Erziehung schwerhöriger Kinder in den ersten Lebensjahren; Th. **Perschke** (Wien) über gewerbliche Fortbildungsschulen für Taubstumme; J. **Friedl** (Wien) über die Fürsorge der Taubstummenanstalten für die aus der Schule entlassenen Zöglinge.

Achter Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands am 18. und 19. April in Lübeck. Es referieren **Niehoff** (Braunschweig) und **Kielhorn** (Braunschweig) über die geistige Minderwertigkeit im deutschen Strafrecht, Strafprozeßrecht und dem Strafvollzuge; **Biesenthal** (Berlin) über den hauswirtschaftlichen Unterricht in der Hilfsschule; W. **Weygandt** (Hamburg) über Hirnveränderungen bei jugendlichen Abnormen.

Achtundzwanzigster deutscher Kongreß für innere Medizin vom 19. bis 22. April in Wiesbaden. Es referiert u. a. F. **Pick** (Prag) über Vererbung von Krankheiten.

Vierzehnte Tagung der Landesgruppe Deutsches Reich der internationalen kriminalistischen Vereinigung vom 20. bis 22. April in Berlin. Es referieren F. v. **Liszt** (Berlin) über den Vorentwurf zu einem neuen Strafgesetzbuch; **Krohne** (Berlin) über Freiheitsstrafen und Strafvollzug nach dem Entwurf zu einem neuen Strafgesetzbuch; **Mittermeier** (Gießen) über die Behandlung der unsozialen Elemente im Vorentwurf; **Freudenthal** (Frankfurt a. M.) über die Behandlung der Jugendlichen im Vorentwurf.

Jahresversammlung des deutschen Vereins für Psychiatrie am 21. und 22. April in Stuttgart. Es referieren u. a. **Kraepelin** (München) und R. **Sommer** (Gießen) über die psychologischen Untersuchungsmethoden; **Meyer** (Königsberg) über Trauma und psychische Störungen; **Buder** (Winnental) über Stellungnahme zur Organisation des Krankenpflegepersonals.

Zwölfte Konferenz der deutschen evangelischen Rettungshausverbände und Erziehungsvereine vom 24. bis 26. April in München. Es referieren u. a. **Backhausen** (Hannover) und **Wurm** (Stuttgart) über die Frage: Welches Lebensalter soll die Altersgrenze bei der Überweisung in die Fürsorgeerziehung sein?; **Esche** (Berlin) über Bedeutung und Einrichtung der Zöglingskolonien für die Erziehungsarbeit; **Disselhoff** (Kaiserswerth) und **Hennig** (Hamburg) über die Schwierigkeiten und Erfolge der Fürsorgeerziehung. Persönliche Erfahrungen und statistische Ergebnisse.

Jahresversammlung des deutschen Zentralkomitees für Zahnpflege in den Schulen am 25. April in Berlin. Es referieren A. **Möller** (Berlin) über Tuberkulose und Schulzahnpflege;

F. Lorentz (Berlin) über die schulpraktische Arbeit in der Bekämpfung der Zahnverderbnis; Walkhoff (München) über weitere Propaganda für die Errichtung von Schulzahnkliniken.

Siebenundzwanzigste Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenvereins am 27. April in Berlin. Es referieren u. a. M. Kirchner (Berlin) über Bekämpfung der Pest; L. Bürger (Berlin) über die Tätigkeit des Medizinalbeamten vor dem Jugendgericht und bei Vollzug des Fürsorgegesetzes; R. Behla (Berlin) über statistische Tafeln betreffend die Zunahme der Heilanstalten und den Rückgang der Mortalität in Preußen.

Deutscher Hilfsbeamtenkongreß am 29. April in Berlin. Es referieren Zaffke (Hamburg) über die Reichsversicherungsordnung und die eingeschriebenen Hilfskassen; Deisinger (Hamburg) über den Entwurf des Gesetzes betreffend die Aufhebung des Hilfskassengesetzes.

Zweite Hauptversammlung des bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens am 29. und 30. April in Augsburg. Es referieren K. v. Völcker (München) über die wirtschaftliche Grundlage des Kleinwohnungsbaues: Wohnungsbeschaffung und Verkehr; J. Groeschel (München) über das Kleinwohnungshaus in künstlerischer und technischer Hinsicht; H. Schnell (München) über das Problem des Baukredits; M. v. Gruber (München) über Wohnungsnot und Volkskrankheiten; Sand (München) über die Wohnungsfrage als Kulturfrage.

Sechster allgemeiner Krankenkassenkongreß am 30. April in Berlin. Es referieren Mayer (Frankenthal) über die Reichsversicherungsordnung (Krankenversicherung) nach der dritten Lesung der 16. Kommission des Reichstages; Chajes (Berlin) über die Familienversicherung in den Krankenkassen als Mittel zur Bekämpfung der Volkskrankheiten; F. Kleeis (Halle) über praktische Verwaltungsfragen auf dem Gebiete der Krankenversicherung.

Zweiter Kongreß der Krankenkassenbeamten Deutschlands am 30. April in Berlin. K. Giebel referiert über Stellungnahme zum Kassenangesteltenrecht der Reichsversicherungsordnung und zum Anschlag auf unsere Rechte durch das Einführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung.

Mitgliederversammlung des Landesverbandes für Jugendfürsorge in Württemberg am 5. Mai in Stuttgart. Es referieren Schott (Stettin i. R.) und E. Müller (Stuttgart) über die Fürsorge für schwachsinnige und krüppelhafte Kinder; Wüterich (Stuttgart) über die Jugendgerichtshilfe in Stuttgart.

Fünfte Generalversammlung der Gesellschaft für soziale Reform vom 11. bis 13. Mai in Berlin. Es referieren u. a. M. v. Gruber (München) über Berufsschutz der jugendlichen Arbeiter; W. Classen (Hamburg) über Jugendpflege.

Dritte ordentliche Generalversammlung des deutschen Bundes für Mutterschutz vom 12. bis 14. Mai in Breslau. Es referieren M. Chotzen (Breslau), M. Lischnewska (Berlin), H. Stabel (Berlin) über Mutterschutz durch Erziehung und Aufklärung; O. Spann (Brünn) über Schicksale und Sterblichkeit der unehelich Geborenen; G. Tugendreich (Berlin) über Mutterschutzarbeit und Mutterschutz; H. Stöcker (Berlin) und Rosenthal (Breslau) über Ehe und Konkubinat; W. Schallmayer (München) über Volkseugenik, Neumalthusianismus und Frauenfortschritt; E. David (Berlin) über Geschlechtsmoral und Rassenverbesserung.

Zwölfte Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege am 13. und 14. Mai in Genf. Es referieren Christiani (Genf) über die Einrichtung von Gesundheitsregistern für die Schulen; Baudin und Rilliet (Genf) über neuere Schulhausbauten und Einrichtungen der Jugendfürsorge in der Stadt Genf; A. Schnetzler (Lausanne) und Zollinger (Zürich) über die Schulabwarte; Streit (Bern) und Bastian (Genf) über Forderungen vom Standpunkte der Jugendhygiene bei Anlaß der Revision des eidgenössischen Fabrikgesetzes.

Erster österreichischer Tuberkulosetag vom 13. bis 15. Mai in Wien. Es referieren Sternberg (Wien) über die Bekämpfung der Tuberkulose in den öffentlichen Krankenhäusern; E. Löwenstein (Wien) über das Verhältnis von Sozialversicherung und Tuberkulosebekämpfung; A. Taussig (Prag) über die Errichtung eines Zentraltuberkulosemuseums in Wien; F. Hamburger (Wien) über die Tuberkulose im Kindesalter; Pollak (Wien) über die Tuberkulose der Säuglinge; v. Schrötter (Wien) über die Bedeutung der österreichischen adriatischen Küste für die Tuberkulosebekämpfung; Sternberg (Wien) über die Tuberkulose in der Großstadt; G. Reisinger (Wien) über die Tuberkulosebekämpfung auf dem Lande; A. Czech (Wien) über die Tuberkulosefürsorge im Gremium der Wiener Kaufmannschaft; A. Schiff (Wien) über die Verhältnisse der Wiener Genossenschaftskrankenkassen; L. Teleky (Wien) über Tuberkulosesanatorien.

Fünfte Generalversammlung des Bundes österreichischer Frauenvereine vom 13. bis 15. Mai in Wien. Es referieren u. a. A. Meretta (Theresienstadt) und L. Teleky (Wien) über eine systematische Beratung der schulentlassenen Jugend bei der Berufswahl.

Zehnte Jahresversammlung des württembergischen Medizinalbeamtenvereins am 14. Mai in Stuttgart. Es referieren Gastpar (Stuttgart) und Georgii (Geislingen) über die Durchführung der Medizinalverfügung betr. Bekämpfung übertragbarer Krankheiten in Stuttgart.

Neunzehnte Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands vom 21. bis 26. Mai in Bochum. Es referiert u. a. F. Pokorny über sanitäre Zustände in den Gruben.

Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft für Volksbäder am 24. Mai in Halberstadt. Es referieren P. Jacob (Berlin) über Reinlichkeit und Hautpflege auf dem Lande; Schemel (Berlin) über die Bedeutung des Badens für die heranwachsende Jugend; Sinnig (Halberstadt) über die öffentliche Badeanstalt zu Halberstadt.

Achtzigste Versammlung des schweizerischen ärztlichen Zentralvereins am 26. und 27. Mai in St. Gallen. Es referieren u. a. v. Herff (Basel) über die Infektionsmöglichkeiten des Kindbettfiebers; Silberschmidt (Zürich) über Abwässerreinigung.

Achte schweizerische Konferenz für Erziehung und Pflege Geistesschwacher am 26. und 27. Mai in Bern. Es referieren u. a. Auer (Schwanden) über den gegenwärtigen Stand der Fürsorge für Geistesschwache in der Schweiz, mit besonderer Berücksichtigung der in den letzten zwei Jahren erzielten Fortschritte; A. Koller (Herisau) und Frank (Zürich) über Bekämpfung der Ursachen von Geistesschwäche durch vorbeugende Maßnahmen; K. Herfort (Prag) über die Beziehungen des Knochenwachstums zum jugendlichen Schwachsinn; M. Kirmße (Idstein i. T.) über talentierte Schwachsinnige mit besonderer Berücksichtigung des Berners Gottfried Mind (Katzenraffael).

Fünfzehnter Verbandstag des Verbandes der auf der Grundlage des gemeinschaftlichen Eigentums stehenden deutschen Baugenossenschaften vom 26. bis 28. Mai in Königsberg i. Pr. Es referieren E. Roscher (Berlin) über die Ausführung der Genossenschaftsbauten in kaufmännischer Beziehung; Bleyer (Königsberg) über die Ausführung der Genossenschaftsbauten in technischer Beziehung; A. Freymuth (Konitz) über die Ausführung der Genossenschaftsbauten in rechtlicher Beziehung.

Fünfundzwanzigster ordentlicher Berufsgenossenschaftstag am 27. Mai in Lindau. Es referieren Neisser (Breslau) über die Reichsversicherungsordnung; Wenzel (Berlin) über die Verschiedenheit zwischen den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften und der Polizei; Häfner (Breslau) über die zu hohe Heranziehung der Berufsgenossenschaften zum Postbetriebsfonds; Scheimann über günstige Erfahrungen mit Samariterausbildungskursen für Arbeiter.

Dritte ordentliche Mitgliederversammlung der Zentrale für Säuglingsfürsorge in Bayern am 27. Mai in Nürnberg. Es referieren Meier (München) über Fabrikkrippen; Keller (Bayreuth) über die Fürsorgeschwester im Dienste der Säuglingsfürsorge; Häublein (Nürnberg) über Kostkinderaufsicht in Nürnberg.

Generalversammlung des deutschen Vereins für Gasthausreform am 28. und 29. Mai in Dresden. Es referieren v. Meerveldt (Recklinghausen) über Gasthausreform und Kommunen; Reche (Frankfurt a. M.) über Gasthausreform und Industrie; v. Gayl (Königsberg i. Pr.) über Gasthausreform und innere Kolonisation; v. Schöning (Muscherin i. Pr.) über Gasthausreform und ländliche Wohlfahrtspflege; v. Lösch (Lorzendorf i. Schl.) über Gasthausreform und Landwirtschaft; Reetz (Stettin) über Stand, Wege und Zukunft der Gasthausreform in Deutschland; J. Bratt (Stockholm) über Vorschläge zur Reform des Gotenburger Systems.

Premier Congrès de Médecine légale de la langue française à Paris, Mai 29—30. Communications: P. Régis (Bordeaux): paralysie générale traumatique au point de vue médico-légal; C. Suffit (Paris): de l'état antérieur devant la jurisprudence à propos de traumatismes chez les tabétiques frustes; Dervieux et Paul (Paris): statistiques de la Morgue de Paris, de 1836 à nos jours; Pierreson (Paris): du diplôme de médecin légiste et de son application.

National Conference for the Prevention of Destitution at London, May 30 to June 2. Papers: H. Hobhouse (Somerset) on pressing administrative problems of medical inspection; E. W. Hope and A. A. Mussen (Liverpool) on some administrative details of medical inspection of school children; L. Williams (Bradford) on the school clinic; A. W. Gant (Cambridge) on the need for dental clinics; L. E. Shaw on the medical treatment of school children by general practitioners; H. Scurfield (Sheffield) on compulsory notification of consumption in relation to the prevention of destitution; B. Hill (Birmingham) on the phthisis sanatorium as a means of prevention and cure; J. Niven (Manchester) on the domiciliary treatment of phthisis; D. J. Williamson (Paddington) on the tuberculous dispensary; C. Templeman (Dundee) on the control of the antenatal factors in infant mortality; G. H. Fosbroke (Worcestershire) on the working of the midwives act, 1902; G. Reid (Staffordshire) on prevention of blindness from ophthalmia neonatorum; G. F. Mc.Cleary (Hampstead) on infant consultation; L. Mackenzie (Scotland) on the nursery school; W. F. Dearden (Manchester) on the work of the certifying factory surgeon and its relation to other branches of preventive medicine; A. Scott on physical unfitness as a cause of unemployment; C. J. Hamilton on unemployment in relation to age and accident; C. Melville on the requirements of the public services as to physical fitness; C. M. Turner on sickness and invalidity insurance; R. J. Collie on the prevention of malingering; R. A. Lyster (Hampshire) on the method of securing the most efficient treatment for the insured; H. B. L. Smith

on the relation of insurance to the prevention of destitution arising from sickness; R. A. Lyster (Hampshire) on the need for a unified public medical service in county areas; F. E. Freemantle (Herts) on the relation of a united public health to voluntary agencies; H. M. Richards (Croydon) on the need of unified medical service in county boroughs; A. K. Chalmers (Glasgow) on a unified medical service for Scotland.

Internationaler Guttemplertag vom 3. bis 14. Juni in Hamburg. Es referieren G. v. Bunge über die Ursachen der Stillunfähigkeit unserer Frauen; E. Kräpelin über die Psychologie des Alkohols; Nonne über ärztliche und juristische Forderungen für die Heilung Alkoholkranker; M. v. Gruber über den Nährwert des Alkohols; Laitinen über den Einfluß der kleinen Alkoholgaben auf die Entwicklung der Tuberkulose im tierischen Körper, mit besonderer Berücksichtigung der Nachkommenschaft; Kassowitz über Alkohol im Kindesalter.

Einundzwanzigste Hauptversammlung des Bundes deutscher Bodenreformer vom 4. bis 7. Juni in Dresden. Es referieren u. a. F. Siegert (Köln) über Säuglingsfürsorge und Wohnungsfrage; Oertmann (Erlangen) über die Reform des Enteignungsrechts; Frenay (Bensheim) über die Bedeutung der Bodenreform für kleinere und mittlere Gemeinden.

Elfte Versammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege vom 5. bis 8. Juni in Dresden. Es referieren Leubuscher (Meiningen) und Doell (München) über Schulärzte an höheren Lehranstalten; Langerhans (Leipzig) und J. Springer (Leipzig) über die Frage: Was drängt zu einer Reform des Elementarunterrichts und wie ist sie durchzuführen?; Rothfeld (Chemnitz) über eine „Turnbefreiungstafel"; F. A. Schmidt (Bonn) über Fürsorge für die schulreifen, aber nichtschulfähigen Kinder; Bayerthal (Worms) über Kopfgröße und Intelligenz im schulpflichtigen Alter; Baedorf (Bonn) über Berufswahl der Volksschuljugend; F. Lorentz (Berlin) über die Beeinflussung geistiger Leistungsfähigkeit auf Grund der Ergebnisse moderner Ermüdungsforschung.

Jahresversammlung des Vereins bayerischer Psychiater am 6. und 7. Juni in München. Es referieren u. a. G. Kolb (Kutzenberg) und G. Specht (Erlangen) über die familiäre Verpflegung von Geisteskranken in Bayern.

Vierzehnter Kongreß der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie vom 7. bis 10. Juni in München. Es referieren u. a. Veit (Halle) über die Beziehungen der Tuberkulose zur Fortpflanzungstätigkeit; O. Burckhardt (Basel) über die Häufigkeit und die Bedeutung der klinisch nachweisbaren Lungentuberkulose bei Gebärenden; v. Bardeleben (Berlin) über Tuberkulose und Schwanger-

schaft; Pankow (Freiburg i. Br.) über Lungentuberkulose und Schwangerschaftsunterbrechung; R. Th. Jaschke (Greifswald) über Indikationen und Methoden der Sterilisierung bei tuberkulösen Frauen; M. Dützmann (Berlin) über Gravidität und Tuberkulose; Winter (Königsberg) über Bekämpfung des Puerperalfiebers; Sellheim (Tübingen) über die Geburt des Menschen im Lichte der Naturgeschichte; Lichtenstein (Leipzig) über einen Vorschlag zur Reform der Eklampsiestatistik.

Dritte Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands am 8. Juni in Dresden. Es referieren G. Poelchau (Charlottenburg) und A. Thiele (Chemnitz) über Krankenfürsorge für Schulkinder; Kreissmann (Sonnenberg) über orthopädische Turnstunden; Boltz (Hamburg) über die Bekämpfung der Rückgratsverkrümmungen in den Volksschulen der Großstädte; Frank (M.-Gladbach) über die Tuberkulose des Kindesalters und ihre Bekämpfung im Haardter Wald bei M.-Gladbach; M. Cohn (Breslau) über Mittel und Wege zur Beseitigung der Kopfläuseplage an den Breslauer Mädchenvolksschulen.

Achtundzwanzigster braunschweigischer Städtetag am 9. und 10. Juni in Wolfenbüttel. Es referieren u. a. Zerbst (Blankenburg) über die Einrichtung einer gemeindlichen Wohnungspflege; H. v. Frankenberg (Braunschweig) über die Erfahrungen mit der städtischen Berufsvormundschaft.

Einundzwanzigste Jahresversammlung des hessischen Städtetages am 9. und 10. Juni in Gudensberg. Es referiert u. a. Heinemann über die Krankenpflege auf dem Lande in ihrer allgemeinen hygienischen und volkswirtschaftlichen Bedeutung.

Fünfzehnte Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose am 10. Juni in Berlin. Es referieren v. Pirquet (Breslau) und Krautwig (Cöln) über die Aufgaben der Gemeinden zur Kinderfürsorge bei der Tuberkulosebekämpfung.

Jahresversammlung der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten am 10. Juni in Dresden. Es referieren Eulenburg (Berlin) und Löwenfeld (München) über sexuelle Abstinenz und ihre Einwirkung auf die Gesundheit; Touton (Wiesbaden) über die wissenschaftlichen Grundlagen der Lehre von den Abstinenzkrankheiten; A. Blaschko (Berlin) über die Unterdrückung der Schutzmittel gegen die Geschlechtskrankheiten durch Gesetzgebung und Rechtsprechung.

Neunte Hauptversammlung der deutschen Gartenstadtgesellschaft am 10. und 11. Juni in Hellerau bei Dresden. Es referieren H. Wagner (Bremen) und Keller (Berlin) über die Bedeutung von Bebauungsplan und Bauordnung für den Bau von Garten-

städten; C. E. Osthaus (Hagen i. W.) über städtebauliche Aufgaben in der Gartenstadtbewegung.

Zweiter deutscher Wohnungskongreß vom 11. bis 14. Juni in Leipzig. Es referieren Landmann (Mannheim), Luppe (Frankfurt a. M.) und Heilbrunn (Frankfurt a. M.) über unsere öffentlichen Körperschaften als Behörden in der Bodenfrage; Stein (Frankfurt a. M.) über die öffentlichen Körperschaften als Terrainunternehmer in der Bodenfrage; Wuttke (Dresden) und Reusch (Wiesbaden) über die Frage der Finanzierung unserer Bautätigkeit in großen und kleinen Orten; Erman über die Beleihung des Erbbaurechts und wirtschaftlich verwandter Formen des gebundenen Grundbesitzes.

Achte Tuberkulose-Ärzteversammlung am 12. und 13. Juni in Dresden. Es referiert u. a. Wolff (Reiboldsgrün) über die Organisation der Tuberkulosebekämpfung in Sachsen.

Fünfundzwanzigste Konferenz der Vorstände statistischer Ämter deutscher Städte vom 14. bis 18. Juni in Dresden. Es referieren u. a. H. Schöbel (Chemnitz) über Veranstaltung besonderer Erhebungen über Hausindustrie in den Großstädten; O. Landsberg (Magdeburg) über Ermittlung der Arbeitsbedingungen der Betriebe mit 20 und mehr Arbeitern aus einer statistischen Bearbeitung der Arbeitsordnungen; R. Kuczynski (Berlin-Schöneberg) über Vergleich der Größe einer Wohnung mit ihrer Belegung (Begriff der sogenannten übervölkerten Wohnungen); M. Mendelson (Aachen) über Statistik der Säuglingssterblichkeit und Säuglingsfürsorge; Wolff (Halle) und S. Schott (Mannheim) über den statistischen Unterricht an den deutschen Hochschulen; G. Neuhaus (Königsberg i. Pr.) über die Methoden der Fortschreibung der Bevölkerung.

Dritte Jugendpflegerkonferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt am 17. und 18. Juni in Elberfeld. Es referieren Maß (Görlitz) über die Jugendpflege und die kommunalen Verwaltungen; Reimers (Wanne i. W.) über das Kriegsspiel im Dienste der Jugendpflege für die schulentlassene gewerblich tätige Jugend.

Erster Verbandstag der deutschen Kinderschutz- und Jugendfürsorgevereine am 18. Juni in Chemnitz. Es referieren Francke-Augustin (Leipzig) über die Aufgaben der Frau im Dienste des Kinderschutzes und in der Jugendfürsorge; Heinzmann (Chemnitz) über gesetzliche Maßnahmen für Jugendfürsorge und Jugendgerichte; Bahnson (Hamburg) über Streifzüge auf dem Gebiete der Jugendfürsorge in Amerika.

Zehnte Generalversammlung des Verbandes der Krankenkassen im Bezirk der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt am 18. und 19. Juni in Aschersleben. Es referieren F. Kleeis (Halle) über die Stellung der Krankenkassen nach Annahme der Reichsversicherungsordnung; Skaller (Berlin) über das

Verhältnis der Apotheken zu den Krankenkassen; Adler und Thier (Halle) über den Ärztekonflikt in Halle a. S.; Müller (Magdeburg) über praktische Verwaltungsfragen.

Fünfte Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt vom 19. bis 21. Juni in Elberfeld. Es referieren u. a. Kühne (Berlin) über Grundfragen der Berufsausbildung und des Lehrlingswesens; Wilden (Düsseldorf) über das Lehrlingswesen im Handwerk; F. Fröhlich (Düsseldorf) über das Lehrlingswesen in der Industrie; Behrend (Mannheim) über das Lehrlingswesen im Handel; H. Wolff (Halle a. S.) über Berufswahl und Lehrstellenvermittlung.

Zwölfte Jahresversammlung des Verbandes von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebietes am 20. Juni in Düsseldorf. Es referieren Colla (Stettin-Finkenwalde) über Trinkerbehandlung einst und jetzt; Dietrich (Eckardtsheim) über aufgegebene Trinker.

Achtundzwanzigste Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke vom 20. bis 23. Juni in Düsseldorf. Es referieren Tuczek (Marburg), Bischoff (Berlin) und Denker (Düsseldorf) über Alkohol und Leistungsfähigkeit; Laurentius (Düsseldorf) über die Frage: Was geht uns deutsche Frauen die Alkoholfrage an?; L. Gerken-Leitgebel über alkoholfreie Betriebe.

Mitgliederversammlung der deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge am 23. Juni in Dresden. K. Biesalski (Berlin) referiert über Errichtung eines Museums für Krüppelfürsorge; Legel (Berlin) über die Frage: Was will und was kann die heutige Krüppelfürsorge?

Achtunddreißigster deutscher Ärztetag am 23. und 24. Juni in Stuttgart. Es referieren a. u. Streffer (Leipzig) über die durch die Reichsversicherungsordnung geschaffene Lage; S. Alexander (Berlin) und Hansberg (Dortmund) über die Stellung des Arztes im Strafgesetzbuche.

Zehnte ordentliche Hauptversammlung der Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands vom 25. bis 29. Juni in Dresden. Es referieren u. a. Crédé (Dresden) über Krankenhäuser in den Tropen; F. Schob (Dresden) über Fürsorge für chronische Kranke (Sieche); jetziger Stand, Notwendigkeit und Bedeutung ihres weiteren Ausbaues; E. Einert (Dresden) über die allgemeinen Krankenanstalten und ihren Betrieb in finanzieller Hinsicht; B. Zeidler (Neidenburg) über hundert Krankenanstalten und Heilstätten im Lichte vergleichender Finanzstatistik.

Hauptversammlung der freien Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen am 26. Juni in Dresden. Es referieren

Pollender (Leipzig) über den Stand der Reichsversicherungsordnung; Plottke (Leipzig) über die Frage der Stempelpflicht für von sächsischen Ortskrankenkassen abgeschlossene Verträge.

Achter Kongreß der Gewerkschaften Deutschlands vom 26. Juni bis 1. Juli in Dresden. Es referieren u. a. Deichmann (Bremen) über Heimarbeit und das Hausarbeitsgesetz; R. Schmidt (Berlin) über Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung.

Annual Congres of the Sanitary Association of Scotland at Dundee, June 29. P. Fyfe (Glasgow) referred to destruction or reconstruction of slums; R. Lindsay (Midlothian) to town planning.

Erster internationaler Jugendgerichtskongreß vom 29. Juni bis 3. Juli in Paris. Es referieren A. Duval (Paris), M. Nast (Nancy), Baernreither (Wien), R. Vambery (Budapest), P. Köhne (Berlin), A. Dürbig (München), A. Moschini (Rom), L. Ordine (Palmi), C. Campioni (Brüssel), Ch. Collard (Löwen), J. Courtenay-Lord (Birmingham), P. L. Lublinsky (St. Petersburg), A. Sibernagel (Basel), Ch. R. Henderson (Chicago) und als Generalberichterstatter P. de Casabianca (Paris) über Besonderheiten der strafrechtlichen Behandlung Jugendlicher. Nach welchen Grundsätzen und Regeln ist die Tätigkeit der Jugendgerichte einzurichten, um die Straffälligkeit der Jugendlichen am wirksamsten zu bekämpfen; C. André (Saint-Lazare), V. Naquet (Marseille), E. Prévost (Paris), P. Grimanelli (Paris), Baernreither (Wien), G. C. Pola (Turin), St. Ombini (Padua), H. Barrère (Rom), J. Courtenay-Lord (Birmingham), Ch. R. Henderson (Chicago) und als Generalberichterstatter H. Rollet (Paris) über die Beteiligung der Vertreter freiwilliger Fürsorge, ihr Auftreten vor den Gerichten und ihr Verhältnis zum Staate; L. Albanel (Paris), F. Gervais (Paris), P. Kahn (Paris), Baernreither (Wien), J. F. Landsberg (Lennep), A. Becker (Dresden), A. Lepri (Rom), H. Carton de Wiart (Brüssel), G. D. de Bailliencourt (Brüssel), H. Salomon (Stockholm), J. Linders (Stockholm), J. Courtenay-Lord (Birmingham), S. de Goguel (St. Petersburg), Ch. R. Henderson (Chicago) über Freispruch mit Schutzaufsicht oder Bewährung? Über die Tätigkeit der Jugendgerichte nach Fällung des Urteils.

Zwölfter deutscher Kongreß für Volks- und Jugendspiele am 1. und 2. Juli in Dresden. Es referieren v. Schenckendorff (Berlin) über die Jugendspielbewegung in ihrer nationalen und hygienischen Bedeutung; Zuntz (Berlin) über die physiologischen Gesichtspunkte, die bei der Beurteilung der günstigen und schädlichen Wirkungen der Leibesübungen in Betracht kommen; Möller (Altona) über die Frau und die Körperkultur.

Fünfte Tagung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens am 6. Juli in München. Es referieren P. Bau-

mann über Vorbildung und Ausbildung der Hebammenschülerinnen; P. Kroemer über Vor- und Ausbildung der preußischen Hebammen; P. R. Flinzer über Vor- und Ausbildung der Hebammen.

Annual Meeting of the Institution of Municipal and County Engineers at West Bromwich, July 6 and 7. Papers: W. T. Lancashire (Leeds) on town planning in congested areas, and improvements and street widenings in the City of Leeds; W. Ranson (Worcester) on the prevention of slums; G. B. Hartfree (Alton) on planning working-class dwellings in blocks; J. A. Brodie (Liverpool) on some points for discursion on the town planning requirements of large municipalities; W. H. Wainwright (Edinburgh) on the municipal engineer and town planning; J. H. Brierley (Richmond) on town planning: undeveloped and partially developed areas; T. W. Gordon (Nottingham) on town planning as applied to suburban areas; A. Race (Barrow-in Furness) on town planning; development of suburban areas; A. T. Allen (Portslade-by-Sea) on improvements in town and street planning from an artistic standpoint; C. F. Wike (Sheffield) on City of Sheffield housing and town planning; C. J. Jenkin (Finchley) on town planning; H. Shillington (Lurgan) on some rudimentary ideas on town planning; W. Hoskon (Hendon) on the housing, town planning, etc. act, 1909; R. A. R. Nadin (Sutton Coldfield) on the legal aspect of town planning; E. A. Slater on the planning of an industrial suburb.

Achtzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen Deutschlands vom 9. bis 12. Juli in Dresden. Es referieren Mayer (Frankenthal) über die Anpassung der Ortskrankenkassen an die Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung, über Behördenorganisation, Aufsicht, Rechtshilfe und Strafvorschriften; Frenzel (Dresden) über den Umfang der Krankenversicherung; A. Kohn (Berlin) über Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten; Witti (München) über den Gegenstand der Versicherung; Pollender (Leipzig) über die Träger der Versicherung resp. die Kassenverbände; Gräf (Frankfurt a. M.) über die Verfassung der Krankenkassen; Mayer (Frankenthal) über das Beamtenrecht; P. Starke (Dresden) über Verwaltung der Mittel, Verhältnis zu den Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern und Apothekern.

Siebenundzwanzigster deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaftstag vom 13. bis 15. Juli in Hannover. Es referieren u. a. v. Altrock (Berlin) über die angebliche Schädigung der Volksgesundheit durch Ausbreitung der Molkereigenossenschaften; Sohnrey (Berlin) über Förderung der Wohlfahrtspflege durch Mitwirkung der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Twenty-sixth Congress of the Royal Sanitary Institute at Belfast, July 23—29. Papers: J. K. Kerr (Belfast) on the pre-

vention of typhoid fever; H. Kenwood and R. T. Herdman on infant feeding, with a plea for greater uniformity in the advice given on handbills; Ph. Boobbyer (Nottingham) on municipal hospitals; B. Bramwell on the purification of water in swimming baths; G. H. Elliott (Belfast) on public libraries in relation to public health; J. Y. W. MacAlister and W. G. Savage (Cardiff) on an investigation into the risk of contracting infectious diseases by the use of public library books; F. C. Forth (Belfast) on technical instruction in Belfast with special reference to public health; C. W. Black on allotment gardens; J. A. Lindsay (Belfast), W. G. Willoughby (Eastbourne) and G. Thomson on the hygiene of childhood; A. Greenwood (Blackburn) on infantile mortality in large towns; J. Macaulay (Liverpool) on the smoke nuisance and its abatement; J. T. Cowderoy (Kidderminster) on dairies and milk supply from a sanitary inspector's point of view; Ch. Browridge (Birkenhead) on town planning of a modern city from an engineer's point of view; J. Munce (Belfast): notes on how a town has succeeded without the town planning act; J. Munce (Belfast) on the geology of Belfast and neighbourhood, and its public health aspect; H. D. Searles-Wood on the influence of building regulations on architecture; J. Darch on the artificial lighting of hospitals; W. H. Webb on school class-rooms; W. R. Maguire on cleanning, heating and ventilating Irish national schools; H. Riddell (Belfast) on gas and the smoke nuisance; J. S. Brodie (Blackpool) on the dust nuisance: its evils and abatement; M. Young (Cheshire) on the possibilities of extension of the system of compulsory notification of disease; S. Agnew (Lurgan) on the medical officer of health in Ireland; S. T. Coulter (Bangor) on the sanitary inspector in Ireland; E. Pritchard on the State endowment of motherhood; H. Martindale on hygiene and industrial employment; E. Bell on babies' clubs; Williams (London) on plague precautions in reference to the destruction of rats; W. Hanna (Liverpool) on the importation of unsound food.

The seventy-ninth Annual Meeting of the British Medical Association in Birmingham July 25th—28th. R. Soundby: the present position of the medical profession; J. Robertson (Birmingham): the administrative control of tuberculosis; A. E. Lyster (Chelmsford): sanatoriums; R. W. Philip (Edinburgh): the tuberculosis dispensary; F. E. Wynne (Leigh, Lancs): domestic hot water supplies as a factor in the production of lead poisoning; R. A. Lyster (Hampshire) and A. H. Bygott (Barking): the need for unification in the public medical services; R. J. Collie (London): observations upon 17000 consecutive medical examinations, conducted chiefly for the public service; A. Mechan (London): medical aspects of work-

men's compensation act and insurance; R. W. Edginton (Birmingham): industrial diseases of Birmingham; S. Whitaker: the medical aspects of the poor law question; F. E. Wynne (Leigh): the state distrust of the profession; P. R. Cooper (Bowdon): medical attendance under state sickness and invalidity insurance; F. G. Layton (Walsall): a state medical service; M. Dewar: treatment of the poor; L. E. Shaw (London): hospital reform in relation to the insurance bill; J. C. Buchanan: the future of voluntary hospitals; N. Chamberlain (Birmingham): objections to hospital out-patient departments; E. D. Kirby (Birmingham): some local aspects of hospital reform; S. Barwise (Derbyshire), J. Priestley (Staffordshire), and G. A. Auden (Birmingham): the medical treatment of school children; J. E. Young (Edinburgh): dental disease from the standpoint of the physician; C. Howkins: dentistry and the public; J. Wheatley (Shropshire), C. E. Wallis (London), J. S. Wallace, A. H. Smith (London): dental caries from a public health standpoint; R. Milne: the treatment and prevention of measles; N. B. Harman (London): the blind and the census of 1911; N. B. Harman: a photometer for the use of school doctors.

Sechzehnter Verbandstag des Verbandes der Baugenossenschaften Deutschlands am 31. Juli und 1. August in Hannover. Es referieren Berthold (Blumenthal) über Kleinwohnungsbau und Bebauungsplan; v. d. Osten (Hannover) über Kapitalbeschaffung für den Kleinwohnungsbau; Kröger (Hamburg) über Kleinwohnungsbau und Polizeiverordnung; Scheidt (Hannover) über Kleinwohnungsbau und Erbbaurecht.

Hauptversammlung der internationalen und der deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene am 5. und 6. August in Dresden. Es referieren M. v. Gruber (München) über das, was uns die Ausstellung für Rassenhygiene lehrt; P. Fahlbeck (Lund) über den Neomalthusianismus in seinen Beziehungen zu Rassen-Biologie und Rassenhygiene; H. Breymann (Leipzig) über die Notwendigkeit eines Zusammengehens von Genealogen und Medizinern in der Familienforschung.

Zweiundvierzigste allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft vom 6. bis 9. August in Heilbronn. Es referieren u. a. E. Fischer (Freiburg i. Br.) über das Inzuchts- und Bastardierungsproblem beim Menschen; derselbe, über anthropologische Aufgaben in unseren deutschen Kolonien.

Congress of the Royal Institute of Public Health in Dublin, August 15—19. Papers: W. J. Thompson on vital statistics in Ireland; Stafford on preventive medicine in Ireland; Ch. Cameron on the death-rate of Dublin; D. A. Chart on the public health of Ireland from 1801 to 1911; J. Barr (Liverpool) on child

study and eugenics; Ewart on the aristocracy of birth and the conditions of its production; Lindsay on eugenics as a factor in evolution; Walsh on tuberculosis in school children; J. Vaughan on the housing problem in Dublin; J. Craig on diseases communicable from animals to man; Ch. Cameron on suggested amendments in laws; G. A. Moorhead on racial and economic conditions as factors in emigration; C. L. Birmingham (Westport) on emigration; Ch. Travers (Dublin) on the sanitary inspector and his work; E. Foxe (Pembroke) on the sale of food und drugs act; R. M. Butler on views on the housing question: O'C. Delahoyde on some practical difficulties with regard to the housing of the working classes in Dublin; E. J. M'Weeney on the rôle of carrier cases in the propagation of infectious disease; J. W. Mason (Hull) on the housing problem in industrial centres and the new housing acts; M. A. Cruise (Workington) on the primary disinfectans — fresh air and cleanliness; E. J. Lidbetter (Bethnal Green) on eugenics and the English poor law; O'Kelly (Rathgar-road) on Ireland and eugenics; Dockrell on women and eugenics; S. Herbert (Manchester) on methods of eugenics; F. Askew (Hull) on the responsabilities and results of port sanitary inspection; Agnew (Lurgan) on milk prosecutions under the food and drugs act; E. Flinn on day industrial schools; J. R. O'Connell on the housing problem of Dublin; P. H. M'Carthy on obstacles to sanitary progress; Simpson (Grimsby) on shell-fish in relation to typhoid fever; W. R. Smith on national insurance: its influence on public health; Ch. Cameron on a more frequent count of the population required; E. Abrams (Birmingham) on house and town-planning in England and abroad; W. C. Patrick on the keeping of animals and their influence on public health; P. J. Howard on meal inspection in rural Ireland; C. J. Mac Carthy (Dublin) on some aspects of the housing question; L. Ormsby on the housing of the very poor; M. Yates on standardisation of bread; R. M. Leslie on endowment of motherhood and maternity insurance; Magennies on children's eyesight; J. B. Barrett on the necessity for the medical inspection of school children in Ireland; G. Fletcher on school work in relation to bodily health; Starkie on the dental inspection of national schools; J. Maguire on the acquisition of small dwellings; A. M'Connell (Belfast) on the working of the small dwellings act, 1899.

Verbandstag deutscher Mietervereine vom 1. bis 4. September in Dresden. Es referieren Mewes über Wohnungsherstellung und Kapitalbeschaffung; J. Radtke über Kapitalbeschaffung für die gemeinnützige Bautätigkeit; O. Meißgeier über die finanzielle Förderung der Bautätigkeit durch die Gemeinden.

Twenty-eighth Annual Conference of the Sanitary Inspectors' Association at Yarmouth, September 4—8. Papers:

J. Crichton-Browne on tuberculosis; W. E. Stephens (Yarmouth) on „tact“; H. Johnson (Wimbledon) on the evolution of the dwelling-house, and some reflections thereon; J. H. Mole (Chester-le-Street) on the practical aspect of the housing question; S. Hassall (Yarmouth) on pure and wholesome milk; M. Faulder (Sheffield) on the public health aspects of the insurance bill; J. C. Dawes (Keighley): at war with tuberculosis; A. T. Egington (Chester) on fried fish shops.

Dreizehnte Tagung des internationalen statistischen Instituts vom 4. bis 8. September im Haag. Es referieren u. a. Nicolaï (Brüssel) über Ausgestaltung der Familienstatistik; Feld (Zürich) über die familienweise Statistik der ehelichen Fruchtbarkeit und der Kindererhaltung; Thomann (Zürich) und Feld (Zürich) über die Familienstatistik der Stadt Zürich; Huber (Paris) über die Sterblichkeit der Pflegekinder nach Maßgabe ihrer Ernährungsweise in Frankreich; Methorst (Haag) über die Mortalität und Morbidität der im Jahre 1908 im Haag geborenen Pflegekinder im Zusammenhang mit der Ernährungsweise und den sozialen Verhältnissen; Meuriot (Paris) über die Agglomeration in der Umgebung großer Städte; Kiaër (Christiania) über die Festlegung der Bevölkerungsverhältnisse in Ländern ohne eine ordnungsmäßige Volkszählung; v. Bortkiewicz (Berlin) über die Sterbeziffer und den Frauenüberschuß in der stationären und in der progressiven Bevölkerung; March (Paris) über Erzielung einer Gleichmäßigkeit in der Anwendung graphischer Darstellungen; de Roos (Haag) über die Kriminalität der großen Städte; Yvernès (Paris) über die statistische Festlegung der Ursachen der Verbrechen; De Foville (Paris) über Napoleon I. in seinem Verhältnis zur Statistik; Bertillon (Paris) über Bestrebungen zur Erzielung einer internationalen Einheitlichkeit in der Bezeichnung der Todesursachen.

Vierte Hauptversammlung des Reichsverbandes österreichischer Amtsärzte am 8. und 9. September in Prag. Es referiert u. a. G. Paul (Wien) über den hygienischen Unterricht und den schulärztlichen Dienst in den staatlichen Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten.

Zehnte sächsische Landes-Samariterversammlung am 9. und 10. September in Zwickau. Es referieren Peukert (Zwickau) über die Erste Hilfe bei Knochenbrüchen; O. F. Schmidt (Zwickau) über Sauerstoffatmung bei Erstickten; Ilberg (Wurzen) über Verbände in der griechischen und römischen Heilkunde; Milner (Leipzig) über den Wert der Desinfektion für die Verbandstoffe.

Dritter internationaler Kongreß für Säuglingsschutz (Gouttes de Lait) vom 10. bis 15. September in Berlin. Es referieren Marfan (Paris), Berend (Budapest), Koplick (New York) und Medin (Stockholm) über Unterricht und Fortbildung der Ärzte auf

dem Gebiete der Hygiene und der Krankheiten des Säuglingsalters; Feer (Zürich), L. Oberwarth (Berlin) und Kerley (New York) über Ausbildung von Fürsorge- und Pflegepersonal für Anstalt, Familie und Gemeinde; Rißmann (Osnabrück) über Unterricht und Fortbildung der Hebammen auf dem Gebiete der Säuglingsheilkunde und Säuglingsfürsorge; Langstein (Charlottenburg) und Ausset (Lille) über Belehrung der Bevölkerung in Säuglingspflege und Säuglingsernährung; H. Coit (Newark) on requisite standards for raw materials in the successful feeding of infants; Lassabatie (Rochefort) de l'action thérapeutique des laits homogéneisés; Taube (Leipzig) und A. Lesage (Paris) über kommunale Säuglingsfürsorge; Decherf (Tourcoing): étude critique des œuvres de protection de l'enfance; N. Strauß (New York): a report on the progress made in America in the protection of childlife; M. Williamson (Edinbourgh) on the efficacy of system of voluntary visitation in relation of infantile mortality; A. Nazmi Bey (Cairo): l'œuvre de la protection de l'enfance en Égypte; M. Breitung (Koburg) über das Verhältnis des Säuglingsschutzes zur Auslese; Th. Saitzeff (Moskau) über die städtische Säuglingsfürsorge in Moskau; H. Schelble (Bremen), O. v. Franqué (Gießen) und Th. H. van de Velde (Haarlem) über Fürsorge für Schwangere und Wöchnerinnen; Sykes (London) über Fürsorgestellen und Stillpropaganda; Salge (Freiburg i. Br.) über Milchküchen und ihre Erfolge; E. Deutsch (Budapest) über die Säuglingsfürsorgestellen in Ungarn; Liefmann (Berlin) über den Einfluß der Hitze auf die Säuglingssterblichkeit; J. Meier (München) über Krippen; H. Finkelstein (Berlin) über geschlossene Säuglingsfürsorge; J. Cassel (Berlin) über die Verhütung der Infektionskrankheiten in geschlossenen Säuglinganstalten; M. Baum (Düsseldorf) und P. Hansen (Petersburg) über Säuglingsfürsorge auf dem Lande; N. R. Muus (Kopenhagen) über Säuglingsschutz in Gesetzgebung und Verwaltung; J. Bruno (Heidelberg) und F. Poussineau (Paris) über Mutterschaftsversicherung; S. Weiß (Wien) über die Wiener Stillkasse und die gesetzlichen Stillunterstützungen in Zukunft; H. Rietschel (Dresden), Thiersch (Leipzig), Dehne (Dresden) und S. Turquan (Paris) über die Unterbringung syphilitischer Kinder; R. Ostertag (Berlin) über Gewinnung und Kontrolle der Säuglingsmilch; Merlin (St. Etienne) de la protection de l'enfance; G. Horn (Paris) über die internationalen Beziehungen im Vormundschaftswesen und die Haager Konvention; Meister (Frankfurt a. M.) über die Rechtsstellung des unehelichen Kindes in den wichtigten europäischen Ländern; S. Engel (Budapest) über die Rechtsverfolgungen der Ansprüche unehelicher Kinder im Auslande; G. Genersich (Kolszwar) über amtliche Nachforschung über das Schicksal der unehelichen Säuglinge; G. Riether (Wien) und A. Schloßmann (Düsseldorf) über das Findelwesen;

H. **Samter** (Charlottenburg) und F. **Zanelli** (Manchester) über Fürsorge für Pflegekinder und uneheliche Kinder; Ph. **Falkenburg** (Amsterdam) über Morbidität, Mortalität und Geburtenziffer in den verschiedenen Ländern; R. **Behla** (Berlin) über den Rückgang der allgemeinen Säuglingssterblichkeit im preußischen Staate von 1876 bis 1910, sowie speziell über die Säuglingssterblichkeit in den Provinzen, Regierungsbezirken und Kreisen Preußens 1910 und 1904; **Derselbe** über den Anteil der an Syphilis gestorbenen Säuglinge an der allgemeinen Säuglingssterblichkeit in Preußen von 1876 bis 1910; **Bernheim-Karrer** (Zürich) über Säuglingssterblichkeit in der Schweiz; N. **Thomescou** (Bukarest) de la mortalité et ses causes dans la première enfance ainsi que sur l'état de la puériculture en Roumanie; O. **Landsberg** (Magdeburg) und G. **Tugendreich** (Berlin) über Statistik der Erfolge von Fürsorgemaßnahmen; **Jahn** (Luzern) über die Säuglingsfürsorge in Luzern; **Dufort** (Laeken), W. **Badtke** (Charlottenburg) über die Schaffung eines einheitlichen Schemas für gleichmäßige internationale Statistik der Säuglingssterblichkeit; O. **Heubner** (Berlin) über Physiologie und Pathologie des Säuglingsalters im Universitätsunterricht; S. **Turquan** (Paris) über historische Entwicklung des Kinderschutzes; v. **Ruffy** (Budapest) über staatlichen Säuglingsschutz.

Achte Hauptversammlung des deutschen Medizinalbeamtenvereins am 11. und 12. September in Dresden. Es referieren u. a. **Henkel** (München) über die Stellung des beamteten Arztes zur Wohlfahrtspflege; **Fielitz** (Halle a. S.) über die Stellung des beamteten Arztes zur Wohlfahrtspflege mit besonderer Berücksichtigung der ländlichen Verhältnisse; **Grassl** (Lindau) über Reichsversicherungsordnung und beamteter Arzt; **Flinzer** (Plauen i. V.) über Pockenschutz und Impfschutz.

Parteitag der sozialdemokratischen Partei Deutschlands vom 10. bis 16. September in Jena. Es referiert u. a. **Molkenbuhr** über die Reichsversicherungsordnung.

Dreizehnter internationaler Kongreß gegen den Alkoholismus vom 11. bis 16. September im Haag. Es referieren R. **Hercod** (Lausanne) über Gesetzgebung gegen den Alkoholismus; **Scharffenberg** (Christiania) und M. **Helenius** (Helsingfors) über das Gemeindebestimmungsrecht im Kampfe gegen den Alkoholismus; **Rauws** (Rotterdam), **Du Tell** (Paris), A. H. J. G. **Walbeehm** (Haag) und H. **Paasche** (Berlin) über Alkohol in den Kolonien; J. **van Deventer** (Amsterdam) und R. B. **Ledeboer** (Haag) über Zwangsverpflegung der Trinker; W. J. **Pollard** (St. Louis, U. S. A.) und H. C. J. **Groot** (Haag) über bedingte Verurteilung (Pollard-System) der Trinker; **Möller** (Brackwede), H. **Hayem** (Paris), H. **Schmidt** (Paris) und L. **Jones** (London) über die Anteilnahme der

Regierungen und Volksvertretungen im Kampfe gegen den Alkoholismus; F. Riémain (Paris), J. Bergman (Stockholm) und A. Smith (Brennstadt bei Sagen) über Organisationsfragen im Kampfe gegen den Alkoholismus; Gonser (Berlin), H. Josephson (Halle) und Syring (Heidhausen) über religiöse und konfessionelle oder allgemeine und neutrale Organisation; G. Volk (Frankfurt a. M.) und J. W. H. Theobald (London) über Toynbee-Arbeit; H. van der Mandere (Haag) über Freistunden-Arbeit; E. Howard (Letchworth) über Gartenstädte und Wohnungsfrage als mittelbare Alkoholbekämpfung; Ph. Stein (Budapest) über die psychologische Behandlung der Trinker; J. Joseph (Genf) und W. Lohmann (Bielefeld) über Hausbesuch und Patronate; K. H. Boumann (Amsterdam) und Schellmann (Düsseldorf) über Trinkerfürsorgestellen; Seyffert (Beuthen) und Feldmann (Eckartheim bei Bielefeld) über Behandlung der Trinker in den Trinkerheilanstalten; A. Forel (Yvorne) über Alkohol und Keimverderbnis; Wlassak (Wien) über Alkohol und Rassenhygiene; Th. B. Hyslop (London) über Alkohol und Nachkommenschaft; F. Laitinen (Helsingfors) über die Einwirkung des Alkohols auf die Nachkommenschaft; A. Holitscher (Pirkenhammer bei Karlsbad) und B. H. Vos (Hellendoorn) über die Ergebnisse einer Sammelforschung, betreffend die Beziehungen zwischen Alkoholismus und Tuberkulose.

Gemeinsame Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz vom 13. bis 15. September in Salzburg. Es referieren u. a. C. J. Fuchs (Tübingen) über Heimatschutz und Wohnungsfrage; Rehorst (Cöln) über Bauberatung und Heimatschutz.

Sechsunddreißigste Jahresversammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege vom 13. bis 15. September in Dresden. Es referieren Rehorst (Cöln) über die Ergebnisse der letzten Städtebauausstellungen für die Volksgesundheit und die sich daraus ergebende Notwendigkeit der Erhaltung des Wald- und Wiesengürtels für die Städte; Lentz (Berlin) über die neueren Maßnahmen und Methoden bei der Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Schutzimpfung; M. Kirchner (Berlin) über die Bedeutung der Zahnpflege in den Schulen.

Zweite internationale Konferenz für Sozialversicherung am 15. und 16. September in Dresden. Es referieren K. Hartmann (Berlin) über Maßnahmen zur Verhütung von Betriebsunfällen, Gewerbekrankheiten und Volkskrankheiten; G. A. Klein (Berlin) über die Grundsätze des Heilverfahrens, namentlich auch bei Betriebsunfällen, Gewerbekrankheiten und Volkskrankheiten; Bielefeldt (Lübeck) über die Verbindung staatlicher Zwangsversicherung und freier Privatversicherung nach den bisherigen praktischen Ergebnissen

unter Möglichkeit weiterer Fortentwicklung zu wechselseitiger Ergänzung und Vervollkommnung.

Sechste Tagung deutscher Berufsvormünder vom 17. bis 19. September in Dresden. Es referieren Rosenstock (Königsberg i. Pr.) und Landsberg (Lennep) über die Mißstände in der Rechtslage des unehelichen Kindes im deutschen Reiche; Crasemann (Hamburg) und W. Weygandt (Hamburg) über Berufsvormundschaft für Geisteskranke.

Einunddreißigste Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 20. und 21. September in Dresden. Es referieren Aschrott (Berlin) über den Vorentwurf zum Deutschen Reichsstrafgesetzbuch und die Armenpflege; Polligkeit (Frankfurt a. M.) und Delbrück (Bremen) über Trunkenheit und Trunksucht im Vorentwurf; H. v. Frankenberg (Braunschweig) und Drechsler (Hannover) über Behandlung der Bettler und Landstreicher im Vorentwurf; Friedeberg (Weißensee) über Versäumung der Unterhaltspflicht im Vorentwurf.

Annual Congress of the Incorporated Sanitary Association of Scotland at Oban, September 20—23. Papers: J. Lindsay on the inadequacy of the existing public health law; J. Wilson (Lanarkshire) on the administrative control of measles, whooping cough and the minor infections of childhood; M'Vail (Stirling) on the housing of potato diggers and other seasonal workers; J. Macpherson (Edinburgh) on the destruction of slums; Walsh (Dundee) on the construction of new towns and villages; J. M. Rose (Sutherlandshire) on the difficulties of sanitary administration in the highland counties; Brown (Ayr) on the dust problem in schools; Glaister (Glasgow) on the latest aspects of the problem of tuberculosis.

Vierter internationaler Kongreß für Neumalthusianismus vom 24. bis 27. September in Dresden. Es referieren Ch. Drysdale (London) über die hygienische Bedeutung des Neumalthusianismus; J. Marcuse (Partenkirchen) über Neumalthusianismus und Ethik; A. Nyström (Stockholm) über Geschlechtshygiene und Präventivmittel; J. Rutgers (Haag) über Neumalthusianismus als Vorbedingung der menschlichen Zuchtwahl (Eugenik); B. Drysdale (London) über Neumalthusianismus und Frauenbewegung; H. Stöcker (Berlin) über Neumalthusianismus und Mutterschutz; M. Stritt (Dresden) über mütterliche Verantwortlichkeit.

Dreiundachtzigste Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte vom 24. bis 29. September in Karlsruhe. Es referieren u. a. E. Fischer (Freiburg i. B.) über Familienanthropologie; E. v. Baelz (Stuttgart) über das angebliche Naturgesetz vom Alter und Sterben der Völker; K. Sudhoff (Leipzig) über „mal franzos“ in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts in Italien;

Derselbe über Geschichte der Hygiene und die historische Abteilung der Dresdener Hygieneausstellung; P. Richter (Berlin): Beiträge zur Geschichte der Pocken bei den Arabern; R. Schäfer (Remscheid) über die Lepraatteste in den Akten der medizinischen Fakultät an der alten Universität Cöln; C. H. Stratz (Haag) über die Darstellung des Menschen in der Kunst; Opitz (Düsseldorf) über Physiologie der Milchsekretion und der Ernährung der Neugeborenen in den ersten Lebenstagen; W. Prausnitz (Graz) und H. Rietschel (Dresden) über die Sommersterblichkeit der Säuglinge; L. F. Meyer (Berlin) über Morbidität und Mortalität der Säuglinge im Sommer 1911; Salle (Berlin) über den Einfluß hoher Sommertemperaturen auf die Magenfunktionen; A. Schloßmann (Düsseldorf) über Physiologie und Ernährung des Säuglings; W. Cammerer (Stuttgart) über Vererbung, Gedeihen und Schwinden eines Geschlechts nach mehrhundertjährigen Familienmitteilungen; Schlesinger (Straßburg) über schulärztliche Tätigkeit: Untersuchungen an höheren Schulen; ehrenamtliche Schulschwestern; Schulpoliklinik; M. Fischer (Wiesloch) über neue Aufgaben der Psychiatrie in Baden; O. Bumke (Freiburg i. Br.) und A. Schott (Stetten) über nervöse Entartung; E. Thoma (Illenau) über Untersuchungen an Zwangszöglingen in Baden; G. Puppe (Königsberg i. Pr.) über gerichtsärztliche Erfahrungen bei der Begutachtung jugendlicher Krimineller; A. Homburger (Heidelberg) über Entmündigung bei krankhafter Haltlosigkeit und verwandten Formen der Psychopathie; J. Bayerthal (Worms) über den Erziehungsbegriff in der Neuro- und Psychopathologie; W. Kümmel (Heidelberg) über einige Ergebnisse der Taubstummenforschung in Baden; G. Simon (Straßburg i. E.) über den jüngsten Jahrgang Badens wehrpflichtiger Jugend nach der Pignetschen Formel beurteilt; F. Straßmann über Hermaphroditismus de lege ferenda; K. v. Sury (Basel) über die Berechtigung der sozialen Indikation zur Sterilisation und ihre forensische Beurteilung; A. Schulz (Halle) und W. Autenrieth (Freiburg i. Br.) über die Stellung der gerichtlichen Medizin zur Frage der Feuerbestattung; Leppmann (Berlin) über die ärztliche Sachverständigentätigkeit nach der Reichsversicherungsordnung; H. Paull (Karlsruhe) über neue Gesichtspunkte für das Frauenturnen; Marsch (Gera) über Feuerbestattung; H. Kampffmeyer (Karlsruhe) über Ziele und Erfolge der deutschen Gartenstadtbewegung.

Sechzehnter allgemeiner Charitastag vom 25. bis 28. September in Dresden. Es referieren u. a. Schroers (Bonn) über die katholische Krankenfürsorge im Laufe der Jahrhunderte; **Radomski** (Posen) über die Fürsorge für die schulentlassenen Taubstummen; **Rentschka** (Dresden) über Hygiene und Charitas.

Erster internationaler Kongreß für Mutterschutz und Sexualreform vom 28. bis 30. September in Dresden. Es referieren

E. David (Berlin) über Mutterschutz und Rassenhygiene; M. Lischnewska (Berlin), Ch. Drysdale (London), A. Schmitz (Bremen), J. Rutgers (Haag), P. Schiff (Mailand) über Mutterschutz durch Mutterschaftsversicherung und Kinderrente; Kießling (Hamburg), M. Cohen-Tervaert Israels (Haag), H. Klein (Wien), F. Stéenhoff (Oskarshamn) und R. Schwimmer (Budapest) über die soziale Lage der unehelichen Mutter und ihres Kindes; M. Hirschfeld über Sexualwissenschaft als Grundlage der Sexualreform; H. Stöcker (Berlin), G. Meißel-Heß (Berlin), G. Avolio (Neapel), E. v. Hofmannstal (Wien), F. Stéenhoff (Oskarshamn) über Ehe und Sexualreform; J. Bloch (Berlin) über die sexuelle Frage im Altertum und ihre Bedeutung für die Gegenwart; R. Mayreder (Wien) über Psychologie der freien Liebe; J. Marcuse (Partenkirchen) über die sexuelle Abstinenz und die moderne Kultur.

Fünfte Jahresversammlung der Gesellschaft deutscher Nervenärzte vom 2. bis 4. Oktober in Frankfurt a. M. Es referieren u. a. Fröhlich (Wien) und v. Frankl-Hochwarth (Wien) über den Einfluß des Tabakrauchens auf die Entstehung von Nervenkrankheiten; Beyer (Roderbirken) über Unfallneurosen bei Telephonistinnen; Bayerthal (Worms) über Hirngröße und Intelligenz.

Dritter internationaler Kongreß für Wohnungshygiene vom 2. bis 7. Oktober in Dresden. Es referieren C. Flügge (Berlin): Wohnungshygiene im Hochsommer; Gurlitt (Dresden): Straßenfluchtlinie und Baufluchtlinie; Schmidt (Essen): Entwicklung des Kleinwohnungswesens in Essen; Dohrn: Hellerau und Gartenstädte; Mackowsky (Dresden): Großstadterweiterung; Wehl (Berlin): Gartenstadt- und Eigenheimbewegung in Theorie und Praxis; Hennig (Dresden): Hygienische Gesichtspunkte für die Raumverteilung in Wohnhäusern geschlossener und offener Bauweise; Gehler (Dresden): Neuere Baumateralien in ihrer Bedeutung für die Wohnungshygiene; Flohr (Berlin): Neuere Aufzugsanlagen für Wohngebäude vom Standpunkte der Unfallsicherheit; E. Hiller (Frankfurt a. M.): Befriedigen die heutigen Formen der Kleinwohnungen die Bedürfnisse einer Arbeiterfamilie?; Klein (München): Rationelle Anstreichetechnik im Dienste der · Wohnungshygiene; Mittelbach (Dresden): Über die wirtschaftliche Ausnützung von Dachgeschossen; P. Eitner (Karlsruhe): Die Fortschritte auf dem Gebiete der künstlichen Beleuchtung; Beaurienne (Saint-Maur): Städtische Fernheizungszentralen; Brabbée (Berlin): Über Wohnungs-Warmwasserheizung; Meng (Dresden): Die Beleuchtung größerer Versammlungsräume; Recknagel (Berlin): Die Gruppe Heizung und Lüftung der internationalen Hygieneausstellung; Renk (Dresden): Über Wohnungsfeuchtigkeit; Rey (Paris): Allgemeine

Statistik über Fernheizung vom Standpunkt der Wohnungshygiene; Vocke (Dresden): Badeeinrichtungen und Warmwasserversorgung in städtischen Wohnhäusern; Werner (Berlin): Die Versuchsanstalt für Heizung und Lüftungseinrichtung an der königlich technischen Hochschule in Berlin; Wikander (Berlin): Elektrizität und Wohnungshygiene; Marié-Davy: Wie bekämpft man die Wohnungskrankheiten (Tuberkulose, Typhus, Krebs) durch zweckmäßige Wohnungspflege (Reinhaltung, Desinfektion)?; Frenay (Bensheim a. B.): Aufgaben der Wohnungsaufsicht, ihre Organisation und die zu stellenden Mindestanforderungen; Bergmann (München): Stand der Wohnungsaufsicht in Deutschland und den anderen Kulturstaaten; Diefke (Berlin): Haushaltungs- und Wohnungspflege; Fleck (Dresden): Über neuzeitgemäße Entwässerung von Wohnungsanlagen; Johne (Ilversgehofen): Die Erleichterung des Badens und der Wäschereinigung in mittleren Haushaltungen; Marussig (Wien): Beiträge zur Erhöhung der Wohnlichkeit menschlicher Behausungen; Meißner (Dresden): Eine hygienische Matratze für Kasernen, Massenquartiere usw.; Schühmichen (Dresden): Wie können Wohnungen alter Bauart hygienisch verbessert werden?; Wever (Düsseldorf): Erfahrungen über Wohnungshygiene der Mindestbemittelten im Industriebezirk Düsseldorf; Kathe (Halle a. S.): Der Einfluß der Wohnung auf die Gesundheit der städtischen Bevölkerung; Hammerl (Graz): Das Wohnungsklima städtischer Wohnungen: H. Haenel (Dresden): Die Wohnung und der Lärm; H. Beschorner (Dresden): Wohnung und Tuberkulose; Schmidt (Dresden): Kleinhausbau oder Massenmiethaus; P. Jacob (Berlin): Wohnungspflege auf dem Lande; Pollitz (Düsseldorf): Gefängnishygiene; Metzel (Dirschau): Ledigenheime; Müller (Leipzig): Hygiene im Hotelbetrieb; H. C. Richter (Paris): Das Dorfsanatorium; Thierry (Paris): Über Eisenbahnhygiene; Stade, Über Schiffshygiene; Fernbacher (Zaukerode): Knappschaftsbäder; E. Genzmer (Dresden): Neue Grundsätze für die Vorschriften der Landesbauordnungen über die bauliche Ausnutzbarkeit des Grund und Bodens; Wuttke (Dresden): Zweckverbände und Wohnungswesen; L. Pohle (Frankfurt a. M.): Über die Bedeutung von Wohnungsordnungen und Wohnungsaufsicht für die Wohnungsverhältnisse; Bohlig (Dresden): Wohnungshygiene, Baupolizei und Heimatschutz; Diestel (Dresden): Bauordnung und Wohnungshygiene; Lostak (Prag): Finanzierung der Kleinwohnungsbauten in Österreich; Metzel (Dirschau): Frage- oder Merkbögen bei Neu- und Umbau von Wohnungen; Schilling (Dresden): Küche oder Wohnküche?

Dreiundachtzigste Jahresversammlung der rheinisch-westfälischen Gefängnisgesellschaft am 3. und 4. Oktober in Düsseldorf. Es referieren u. a. Schmidt (Düsseldorf): Zehn Jahre

Fürsorgeerziehung; Mittermaier (Gießen): Kritische Betrachtungen zur Psychologie des Strafvollzuges mit besonderer Rücksicht auf den Gegenentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch.

Kongreß der Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen Deutschlands vom 5. bis 7. Oktober in Dresden. Ch. v. Caemmerer über die Schwester im Krankenhaus in Gegenwart und Zukunft; Ch. Reichel (Berlin) über Krankenpflegerin und Sozialpolitik; A. Karll (Berlin) über den Vergleich zwischen der Organisation der Krankenpflegerinnen in Deutschland und im Auslande.

Erster deutscher Kongreß für Jugendbildung und Jugendkunde vom 6. bis 8. Oktober in Dresden. Es referieren u. a. Stern (Breslau) über Intelligenzproblem und Schule, Fragestellung, Methoden und Ergebnisse der Intelligenzprüfung; Meumann (Hamburg) über die Intelligenzprüfung bei kriminellen und psychopathischen Kindern; Kramer (Breslau) über die Intelligenzprüfung bei kriminellen und psychopathischen Kindern.

Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik am 9. und 10. Oktober in Nürnberg. Es referiert u. a. H. Herkner (Charlottenburg) über Probleme der Arbeiterpsychologie unter besonderer Rücksichtnahme auf Methode und Ergebnisse der Vereinserhebungen.

Zehnte Mitgliederversammlung des westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens am 21. Oktober in Witten. Biermer referiert über die Geldbeschaffung für den Kleinwohnungsbau.

Neunter Verbandstag des Verbandes westfälischer Baugenossenschaften am 22. Oktober in Witten. Es referieren Stempel (Dortmund) über die Stellung und Aufgaben des Aufsichtsrats bei den Baugenossenschaften; Jungé (Münster) über die Hypothekentilgung mit Hilfe der Lebensversicherung.

Tagung des Verbandes der hessischen Baugenossenschaften am 29. Oktober in Heppenheim. Es referieren Conradt (Düsseldorf) über die Hypothekar-Lebensversicherung; M. Hummel (Rüsselsheim) über das Kleinhaus, sein ethischer und praktischer Wert.

Zweiundvierzigste ordentliche Hauptversammlung des niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege am 4. November in Crefeld. Es referieren Henstrich (Crefeld) über die Beseitigung des städtischen Hausmülls; Most (Düsseldorf) über die Geburtenabnahme in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der niederrheinischen Städte.

Neunte Generalversammlung des Verbandes rheinischer Baugenossenschaften am 12. November in Düsseldorf. Es referieren R. Hetz (Berlin) und Heckner (Köln) über die Be-

wertung der Immobilien und der übrigen Bilanzposten in den Jahresabschlüssen der Bauvereine; Selbach (Köln) über die Schuldverschreibungen der Bauvereine.

Fünfzehnte Generalversammlung des rheinischen Vereins für Kleinwohnungswesen am 18. November in Düsseldorf. Es referieren Wuttke (Dresden) und Gielen (Neuß) über die öffentlich-rechtlichen Körperschaften und die Geldbeschaffung für den Wohnungsbau, insbesondere die Beschaffung der zweiten Hypotheken durch die Gemeinden.

Konferenz des Ausschusses für Bauberatungsstellen am 8. Dezember in Berlin. Es referiert Wagner (Stettin) über Baupolizei und Bauberatung.

Konferenz der Baugenossenschaftsverbände am 9. Dezember in Berlin. Es referieren J. Altenrath (Berlin) über den österreichischen Wohnungsfürsorgefonds; Lindecke über die Beschaffung zweiter Hypotheken durch die Selbsthilfe der Baugenossenschaften; J. Altenrath (Berlin) über die Statistik der Baugenossenschaften.

Erste preußische Landeskonferenz für Säuglingsschutz am 9. Dezember in Berlin. Es referieren Effler (Danzig) über die bisherige Entwicklung und den gegenwärtigen Stand des Haltekinderwesens in Preußen; v. Drigalski (Halle) über ärztliche Forderungen zur Organisation des Haltekinderwesens; Greven (Köln) über die örtliche Organisation des Haltekinderwesens, insbesondere seine Verbindung mit der Armen-(Waisen-)Pflege, dem Gemeindewaisenrat, der amtlichen Berufsvormundschaft und der städtischen Säuglingsfürsorge.

D. Referate.

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

Goldscheid, R., *Höherentwicklung und Menschenökonomie.* Grundlegung der Sozialbiologie. Philosophisch-soziologische Bücherei. Band VIII. Leipzig. Klinckhardt. 664 S. (15,00 M.)

Goldscheid gehört zu den wenigen zeitgenössischen Soziologen und Volkswirten, an denen die soziale Hygiene Rückhalt finden kann. Der allzu eifrigen Betonung der Warenökonomie im Bereiche der zeitgenössischen Nationalökonomie setzt er die Menschenökonomie entgegen, wodurch dann überall Beziehungen zur Hygiene, Medizin und Biologie gewonnen werden. Der Verfasser kommt im Laufe seiner Betrachtungen zu einer groß angelegten Kritik des Menschenverbrauches der kapitalistischen Wirtschaftsweise. Leider erinnert die Schreibweise noch zu sehr an die der spekulativen Philosophie, so daß der Nichtphilosoph große Mühe aufwenden muß, um zu dem für ihn wertvollen Kern durchzudringen. Vielleicht würde der Verfasser der wünschenswerten Ausbreitung seiner Ideen einen Dienst leisten, wenn er sich entschließen könnte, sie speziell für Ärzte in einem Auszuge zu popularisieren.

Mit Glück und Originalität beteiligt sich Goldscheid an der leider immer noch notwendigen Bekämpfung des Übervölkerungsgespenstes Malthus' und weist in umsichtig begründeter Weise die Übergriffe des Darwinismus auf die soziologische Sphäre zurück. Der Referent ist nicht berufen, sich mit der eigentlichen soziologischen Grundlage, die sich hier Goldscheid geschaffen hat, kritisch aus-

einander zu setzen und muß sich daher damit begnügen, die Kapitelüberschriften wiederzugeben, die einen ungefähren Überblick über den Umfang der einbezogenen Probleme ermöglichen: I. Vitalismus und Mechanismus. II. Entwicklung. III. Variabilität. IV. Anpassung. V. Nützlichkeit. VI. Die organischen Systeme und ihre Differenzierung. VII. Selektion. VIII. Vererbung. IX. Das Reproduktionsproblem. X. Ausblick auf die Menschenökonomie. Anhang: Höherentwicklung und Entwicklung zum Menschen hin.

Für den Hygieniker haben besonderes Interesse das IX. und X. Kapitel. In diesem bespricht Goldscheid 1. das Bevölkerungsgesetz, 2. die Malthus'sche Argumentation, 3. den Überfluß an Menschen, 4. das Wesen der Überproduktion, 5. die Reproduktion als deszendenztheoretisches Problem, 6. was Fruchtbarkeit überhaupt ist, 7. Fortpflanzungsfähigkeit und Fortpflanzungswille, 8. den Automatismus der Reproduktion, 9. das Verhältnis von Quantität und Qualität des Nachwuchses, 10. Übervölkerung, Untervölkerung und Rasse, Tüchtigkeitsämter, 11. die Frauenfrage als Entwicklungsproblem, 12. der Regreß von der Theorie zur Praxis, 13. Degeneration und Mißbrauch von Humanität und Wissenschaft, 14. die Logik der Tatsachen und die Logik des reinen Erkennens.

Im X. Kapitel ist besprochen 1. die Gebietsabsteckung der Menschenökonomie, 2. Aufbau, Umsatz und Zufall der Arbeitskräfte, 3. Historische Menschenökonomie, 4. Vergleichende Menschenökonomie und menschenökonomische Betrachtungen des Bildungsbudgets, 5. Menschenökonomische Bilanz des Sanitätsbudgets, 6. Menschen- und Entwicklungsökonomische Bilanz der Rechtspflege, 7. Ökonomieprinzip und Wirtschaftswissenschaft, 8. Menschenökonomische Bilanz des Kriegsbudgets, 9. das Leben der Einen auf Kosten der Anderen. 10. die organischen Reserven, 11. Aszendenztheorie und Menschenrechte, 12. die Amortisation der Arbeitskräfte in der Wirtschaftsbilanz, 13. Menschenphysiokratismus, 14. das Hauptbuch unserer Kultur.

A. Grotjahn.

Grotjahn, A., *Soziale Pathologie.* Versuch einer Lehre von den sozialen Beziehungen der menschlichen Krankheiten als Grundlage der sozialen Hygiene. Berlin. A. Hirschwald. 691 S. (18,00 M.)

Die Bezeichnung „Soziale Pathologie" ist nicht von Medizinern, sondern von jenen als „Organizisten" bezeichneten Soziologen, die mit besonderem Nachdruck das gesellschaftliche Gefüge als „Organismus" zu bezeichnen pflegten, geprägt und also bisher stets im übertragenen Sinne benutzt worden. Einzelne dieser Soziologen schwelgten in

Analogien, die aus den Naturwissenschaften und der Medizin entlehnt waren, und bezeichneten als „sozialpathologisch“ dann Erscheinungen der Volkswirtschaft wie etwa eine Handelskrise oder sonst eine anormale Erscheinung. Man wird in diesen und ähnlichen Fällen derartige Analogien als Hilfsmittel einer anschaulichen Darstellung gelten lassen können, da ein Mißverständnis ausgeschlossen ist.

Es liegt aber kein Grund vor, daß wir Ärzte auf das Wort „Soziale Pathologie“, das so bezeichnend für die wissenschaftliche Beschäftigung mit den sozialen Beziehungen der menschlichen Krankheiten ist, nur deshalb verzichten sollen, weil die organizistische Schule der Soziologen es hier und da im übertragenen Sinne angewandt hat.

Nachdem die Pathologie von anatomischen, klinischen, histologischen, bakteriologischen und anderen Gesichtspunkten eine so bis ins einzelne gehende Durcharbeitung erfahren hat, ist es wohl gerechtfertigt, die Krankheiten der Menschen systematisch (und nicht mehr wie gegenwärtig sporadisch und gelegentlich) einer Betrachtung von sozialen Gesichtspunkten zu unterziehen. Eine derartige Betrachtung der Beziehungen jeder Krankheit zur sozialen Umwelt, dürfte sich vorwiegend auf die Erörterung folgender sechs Punkte aufbauen lassen:

1. Die Bedeutung der Krankheiten vom sozialen Gesichtspunkte aus wird in erster Linie bestimmt durch ihre Häufigkeit. Ein krankhafter Zustand kann noch so gefährlich, noch so qualvoll für das betreffende Individuum oder noch so lästig für die Umgebung sein: er wird für unsere Betrachtung nicht in Frage kommen können, wenn er nur selten angetroffen wird. Umgekehrt werden leichte Affektionen allein durch ihre Verbreitung auch eine große soziale Bedeutung gewinnen.

2. Eine Krankheit erhält noch nicht allein durch ihre Häufigkeit soziale Bedeutung. Es muß vielmehr das zweite Kriterium des Kollektivbegriffes dazukommen: die Gleichartigkeit des sich abspielenden Prozesses bei den zahlreichen nebeneinander bestehenden Einzelfällen. Es erhebt sich also die Frage nach der typischen Form, in der die betreffende Krankheit am häufigsten vorkommt.

3. Die wichtigsten Beziehungen zwischen pathologischen Zuständen und den sozialen Verhältnissen liegen natürlich auf ätiologischem Gebiete. Nicht nur entstehen viele Krankheiten primär aus sozialen Ursachen, sondern ungleich mehr werden sekundär durch begleitende soziale Nebenumstände in ihrem Verlaufe entweder günstig oder ungünstig entscheidend beeinflußt. Am zweckmäßigsten hält sich die ätiologische Betrachtung an folgendes Schema: 1. Die sozialen Verhältnisse schaffen oder begünstigen die Krankheitsanlage. 2. Die sozialen Verhältnisse sind die Träger der Krankheits-

bedingungen. 3. Die sozialen Verhältnisse vermitteln die Krankheitserregung. 4. Die sozialen Verhältnisse beeinflussen den Krankheitsverlauf.

Die Einwirkung der sozialen Verhältnisse ist verschieden nach der Stabilität und Qualität der allgemeinen sozialen Lage. Letztere differenziert sich nach der Art oder Ernährung, der Wohnung, der Kleidung, der Arbeit, des Lebensgenusses, der Kinderaufzucht und der Volksbildung. Nicht nur werden pathologische Zustände durch soziale Verhältnisse in Entstehung und Verlauf bedingt, sondern sie beeinflussen auch ihrerseits wieder die sozialen Zustände, besonders Bevölkerungsbewegung, Wehrkraft und Arbeitsleistung. Besonders durch ihren Ausgang wirken die Krankheiten auf die gesellschaftlichen Zustände ein. Dieser Ausgang kann bestehen, in 1. Tod, 2. Heilung, 3. Verkümmerung, 4. Siechtum, 5. Disponierung für andere pathologische Zustände, 6. Entartung d. h. in Verursachung einer Minderwertigkeit, die sich auf die Nachkommen vererbt.

5. Ein weiterer Punkt sozialpathologischer Betrachtung wird sein, ob bei einer wichtigen Krankheit die ärztliche Behandlung überhaupt wesentliche Erfolge aufzuweisen hat und in welchem Maße die Heilung die Bedeutung der Krankheit im sozialen Leben zu modifizieren imstande ist.

6. Als selbstverständlicher Abschluß ergibt sich die Erörterung der Frage: Wie können wir pathologische Zustände durch soziale Maßnahmen in ihrem Verlaufe beeinflussen oder verhüten? Die Beantwortung dieser Frage führt die sozial-pathologische Erörterung unmittelbar in das Gebiet der sozialen Hygiene.

In dem vorliegenden Buche hat der Verfasser die einzelnen Krankheiten unter Zugrundelegung dieses Schemas besprochen.

Autoreferat.

Ewald, W., *Soziale Medizin.* Ein Lehrbuch für Ärzte, Studierende, Medizinal- und Verwaltungsbeamte, Sozialpolitiker, Behörden und Kommunen. Band 1. Mit 76 Textfiguren und 5 Karten. Berlin. J. Springer. 592 S. (18,00 M.)

Wenn dieses Werk eine andere Überschrift, etwa „Beiträge zur Seuchenlehre“, trüge, so würde man es ohne Einschränkung loben können. Denn es ist hier eine Darstellung der Seuchen gegeben worden, die überall auf ihre Abhängigkeit von den sozialen Zuständen sorgfältig Rücksicht nimmt und sich von der herkömmlichen Überschätzung des in zahlreichen Werken niedergelegten bakteriologischen Tatsachenmateriales freihält. In anschaulicher Weise sind vielmehr

die Ergebnisse der medizinischen Statistik zum Ausgangspunkte der Seuchenlehre gemacht worden. Gut gewählte graphische Darstellungen illustrieren in willkommener Weise den Text. Leider hat aber das Buch den Titel „Soziale Medizin" erhalten, der Ansprüche weckt, die der Verfasser nicht erfüllt hat. Da ein zweiter Band angekündigt wird, muß der Referent mit seinem Urteile bis zu dessen Erscheinen zurückhalten in der Hoffnung, daß er die eigentliche „soziale" Medizin, von der die Seuchenlehre doch nur ein bescheidener Teil ist, bringen wird. Es muß Befremden erregen, daß in dem vorliegenden Werke u. a. den Pocken, also eine Krankheit, die in Deutschland gar nicht mehr vorkommt und auch in den anliegenden Ländern nicht so verbreitet ist, daß sie ein besonderes soziales Interesse hervorrufen könnte, 33 Textseiten gewidmet sind, während den Geschlechtskrankheiten kaum 4 eingeräumt wurden, oder um ein anderes Beispiel herauszugreifen, die sozial vollständig belanglose Pest 22 Seiten beansprucht, während das Kapitel über den Alkoholismus nur 8 füllt.

Auch durch die Einleitung, in der sich der Verfasser über Methoden und Definition der Sozialen Medizin verbreitet, fühlt sich Referent nicht erheblich gefördert. Ewald gehört zu denen, die der Sozialen Medizin einen sehr umfassenden Spielraum gewähren wollen, denn er definiert: „Die soziale Medizin als Wissenschaft kennzeichnet sich damit als die Wissenschaft von den gesetzlichen oder gesellschaftlichen Maßnahmen in einem bestimmten Lande, die sich auf die Bevölkerung im ganzen oder auf bestimmte Bevölkerungsgruppen beziehen und die Verminderung der Krankheitsursachen oder einen wirtschaftlichen Ersatz für Gesundheitsschädigungen und Ausnutzung der verbliebenen Arbeitsfähigkeit bezwecken. Die soziale Medizin nimmt einmal den Kampf auf gegen die Volkskrankheiten als Massenerscheinung, sodann lehrt sie die Maßnahmen, welche sich auf die wirtschaftliche Herstellung der mit dauernden Gebrechen Behafteten beziehen, und schließlich behandelt sie die durch die soziale Gesetzgebung geschaffenen Probleme."

Hoffen wir, daß der Inhalt des zweiten Bandes dieser Definition und dem Titel des gesamten Werkes in höherem Maße gerecht wird, als dieses dem ersten gelungen ist.

A. Grotjahn.

Graham Wallas, *Politik und menschliche Natur.* Jena. E. Diederichs. 185 S. (3,00 M.)

Die Anwendung naturwissenschaftlicher Methoden auf das Studium der politischen und sozialen Erscheinungen ist in Deutschland durch die Übertreibungen der organizistischen Soziologenschule und namentlich durch die schematische Anwendung des Darwinismus ein wenig

in Mißkredit gekommen. Es ist deshalb erfreulich, daß durch dieses Buch wieder darauf aufmerksam gemacht wird, wie durch die Anwendung dieser Methoden, wenn sie nur in vorsichtiger und bescheidener Weise erfolgt, zahlreiche überraschende Ausblicke gewonnen werden können. Der Verfasser des vorliegenden Buches hat sich auf die psychologische Seite beschränkt, kommt aber gerade deshalb zu fruchtbaren Untersuchungen über das Wesen der demokratischen Politik. Er begründet seine Ausführungen darauf, daß die „moderne Psychologie eine viel richtigere, wenn auch komplexere Auffassung der menschlichen Natur darbiete, als jene, die sich aus der traditionellen englischen Philosophie ergebe“ und empfiehlt jedem angehenden Politiker seine Ausbildung mit psychologischen Studien zu beginnen. Das Buch bildet eine wertvolle Bereicherung unserer so überaus spärlichen Literatur über Massenpsychologie. Es gibt zahlreiche Anregungen, die verdienen, systematischer verfolgt zu werden als es der Verfasser, der selbst am politischen Leben rege beteiligt ist, getan hat. Das Buch ist von Eduard Bernstein mit einer Einleitung versehen und von dem Verlage als Nr. 4 einer „Politischen Bibliothek“ in einer Weise ausgestattet, die für andere wissenschaftliche buchhändlerische Unternehmen vorbildlich zu werden verdient.

A. Grotjahn.

Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Herausgegeben von A. Pfeiffer. Jahrgang 26: *Bericht über 1908.* Braunschweig. F. Vieweg & Sohn. XI und 660 S. (18,00 M.)

Der letzte Jahrgang des an dieser Stelle wiederholt kritisch gewürdigten Jahresberichtes unterscheidet sich in Ausführung und Anlage nicht von seinen Vorgängern. In dem Kreise der Mitarbeiter ist eine kleine Verschiebung eingetreten. Gesundheitsstatistik, Infektionskrankheiten, öffentliche Gesundheitspflege sind wie früher gut, die eigentliche Sozialhygiene recht dürftig vertreten; auch hier besteht wieder vielfach der Mangel, daß recht oft die Berichte nicht aus den Quellen, sondern aus Referaten der Originalarbeiten schöpfen. Für die öffentliche Gesundheitspflege ist dieser Jahresbericht ein schätzenswertes Hilfsmittel zur praktischen Arbeit.

A. Gottstein.

II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.

Rösle, E., *Sonderkatalog für die Gruppe Statistik der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911.* Eine Einführung in die Ergebnisse der internationalen Bevölkerungs- und Medizinalstatistik. Verlag der Ausstellung. Dresden. 224 S. (5,00 M.)

Wie mehrere andere Sonderkataloge der einzelnen Gruppen der Dresdener Hygiene-Ausstellung ist auch dieser Katalog mehr als eine Aufzählung der Ausstellungs-Objekte. Denn er enthält nicht nur eine Einleitung über die Organisation des von E. Rösle geleiteten statistischen Bureaus der Ausstellung, sondern kommentiert auch ausführlich die meisten der ausgestellten Tabellen und graphischen Darstellungen. Diese sowohl für das Studium der Ausstellung als auch für die allgemeine Methodologie der vergleichenden und internationalen Medizinalstatistik wichtigen Bemerkungen lassen die zunächst befremdliche Bezeichnung des Kataloges im Nebentitel als „einer Einführung in die Ergebnisse der internationalen Ergebnisse der Bevölkerungs- und Medizinalstatistik" gerechtfertigt erscheinen. Siebzehn graphische Darstellungen von den Ausstellungsobjekten, die Rösle selbst zusammengestellt hat, sind verkleinert in farbiger Reproduktion wiedergegeben. Sie ermöglichen auch denen, die nicht die Ausstellung besucht haben, eine Vorstellung von den außerordentlichen Leistungen der im statistischen Bureau der Ausstellung unter Rösle's Leitung geübten Darstellungskunst. Bereits an dieser Stelle sei darauf aufmerksam gemacht, daß der Verfasser im Auftrage des Ausstellungsleiters R. A. Lingner ein größeres Werk über die gesamte Statistik der Ausstellung vorbereitet.

A. Grotjahn.

Bewegung der Bevölkerung in Bayern 1910. Sonderabdruck aus der Zeitschrift des königlich bayerischen statistischen Landesamts. Jahrgang 1911. Heft 3 und 4.

Im Jahre 1910 wurden in Bayern 49464 Ehen geschlossen, die Eheschließungsziffer beträgt 7,2 und ist die niedrigste des letzten Jahrzehnts. Geboren wurden 221528 Kinder, 113817 männliche, 107711 weibliche, auf 100 Mädchen 105,7 Knaben. Die Geburtenziffer 32,4 ist gegenüber dem Vorjahre (33,4) wieder gesunken. Unehelich

geboren wurden 26 921 Kinder, d. h. 12,2 Proz. der Geborenen, totgeboren wurden 5 988 (879 davon unehelich), das sind 2,70 Proz. der Geborenen. Beide Anteile haben sich im letzten Jahrzehnt nur wenig verändert. Es starben 136 846 (inkl. Totgeborene) Personen; die Sterblichkeitsziffer beträgt 20,0 gegenüber 21,1 im Vorjahre und hat sich seit 1880 (30,3) um 10 Promille verringert. Ein Drittel aller Todesfälle 43 438 oder 33,2 Proz. betrifft Kinder im ersten Lebensjahre, 11,3 Proz., davon sogar Kinder im ersten Lebensmonat. 20,2 Proz. also über ein Fünftel aller Lebendgeborenen erreichten nicht das erste Lebensjahr. Eine Betrachtung der örtlichen Verteilung der Säuglingssterblichkeit zeigt eine besonders hohe Frequenz in einigen Gebieten Süd- und Mittelbayerns, Gebiete, in denen die künstliche Ernährung der Säuglinge Sitte ist. Erwähnt sei noch, daß ein Teil des nur durch die sinkende Sterblichkeitsziffer konstant erhaltenen Geburtenüberschusses durch starke Wanderungsverluste Bayerns paralysiert wird. Das bedeutet, wie Referent warnend hervorhebt, „nicht allein Verlust an im produktivsten Alter stehenden Arbeitskräften, an energischen impulsiven, männlichen Elementen für unser heimisches Wirtschaftsleben, sondern zugleich eine weitere ungünstige Beeinflussung unserer Heirats- und Geburtenhäufigkeit, also auch der natürlichen Zunahme der bayerischen Bevölkerung“.

F. Kriegel.

Ungarisches statistisches Jahrbuch. Neue Folge. Band XVII. 1909. Herausgegeben vom königlich ungarischen statistischen Zentralamt. Amtliche Übersetzung aus dem ungarischen Originaltext. Budapest. XX und 544 S. (5,00 Kr.)

Im Berichtsjahr wurden im Königreich Ungarn 17 885 Ehen geschlossen, gegen 188 648 im Vorjahre. Die Eheschließungsziffer fiel von 9,1 auf 8,5. Geboren wurden 792 354 (1908: 711 126) Kinder, 776 395 (755 888) lebend, 15 959 (15 238) tot. Unter den Geborenen waren 407 573 (397 384) Knaben, 384 781 (373 742) Mädchen, das sind 51,4 (51,5) Proz. resp. 48,6 (48,5), 719 772 (700 191), das sind 90,8 Proz., waren ehelich, 72 582 (70 935), das sind 9,2 Proz., waren unehelich geboren. Die Geburtenziffer 37,7 (ohne Totgeborene 37,0) ist gegenüber dem Vorjahre (37,1 resp. 36,3) wieder gestiegen. Von 9 383 (9 580) Mehrgeburten waren 9 279 (9 476) Zwillinge, 102 (100) Drillinge, 2 (4) Vierlinge; von sämtlichen Geburten waren 1,19 (1,24) Mehrgeburten. Es starben 526 798 (516 128), 270 177 (264 767) oder 51,3 (51,3) Prozent männliche, 256 621 (251 361) oder 48,7 (48,7) Prozent weibliche Personen. Die Sterblichkeitsziffer 25,1 ist gegenüber 1908 (24,8) etwas gestiegen. Die natürliche Bevölkerungszunahme belief sich auf 11,9

1908 auf 11,5. Auf 100 Gestorbene kommen 31,20 im Säuglingsalter, 46,14 unter 5, 48,39 unter 7, 50,57 unter 10 Jahren. An Infektionskrankheiten starben 129 538, das sind 24,58 Proz. aller Verstorbenen, und zwar an Blattern 101, an Masern 8163, an Scharlach 10 654, an Flecktyphus 113, an Keuchhusten 7044, an Rachendiphtherie 9212, an Unterleibstyphus 6336, an Kinderdiarrhöe 4558, an Ruhr 2380, an Wutkrankheit 44, an Tuberkulose 75 954, an Karbunkel 471, an Rotlauf 988, an Kindbettfieber 961. In 13 551 Fällen war die Todesursache eine gewaltsame, darunter Unfall in 7570, Selbstmord in 3892, Mord in 1769 Fällen.

F. Kriegel.

Ehe, Geburt und Tod in der schweizerischen Bevölkerung während der zehn Jahre 1891 bis 1900. Zweiter Teil: *Die Geburten.* Schweizerische Statistik. Lieferung 170. Herausgegeben vom statistischen Bureau des eidgenössischen Departements des Innern. Bern. A. Francke in Kommission. 71 und 131 S. Mit 1 Kurventafel und 9 Karten. (5,00 M.)

Der vorliegende Teil bringt nach einem allgemeinen Überblick Betrachtungen über die Geburten nach ihrem zeitlichen und örtlichen Verlaufe, über die durchschnittliche Kinderzahl in den Ehen, die unehelichen Geburten, die Mehr- und Totgeburten, die Geborenen nach Monaten, das Geschlecht der Geborenen und die Geborenen nach ihren Heimatsverhältnissen. Dem textlichen Abschnitt folgen die umfangreichen Tabellen. Aus dem reichen Inhalte seien hier einige wenige Daten wiedergegeben. Die Zahl der Geburten hat sich in dem 30jährigen Zeitverlaufe, 1870 (81 629) bis 1900 (97 695), zwar vermehrt, aber doch nicht in gleichem Maße wie die Zahl der Ehen und die Bevölkerungszahl. Während, wie die auf Seite 62 zum Abdruck kommende Tabelle zeigt, die Verteilung der gebärfähigen Frauen zu der Bevölkerung im ganzen, ihr Verheiratet- oder Nichtverheiratetsein fast unverändert bleibt, unterliegt die eheliche Fruchtbarkeit größeren Schwankungen. Sie nimmt zu in Zeiten wirtschaftlichen Aufschwungs und vermindert sich in wirtschaftlich ungünstigen Zeiten; ihre Ursache liegt durchaus im Bereiche der Willenssphäre und ist gewollte, beabsichtigte Beschränkung der Kinderzahl. Nach ihrer örtlichen Verteilung betrachtet, weist die Geburtenhäufigkeit im Kanton Genf die größte Abnahme auf, und zwar von 26,7 Promille 1871/1880 bis 20,9 Promille 1891/1900. Im Jahrzehnt 1871/1880 hatten 23 von den 25 Kantonen (Graubünden und Genf ausgenommen) eine Geburtenziffer von mehr als 30 Promille der Bevölkerung; 1881/1890 waren es 11, 1891/1900 sind es nur noch 8: Basel-Stadt mit 30,2, Nidwalden 30,6, Basel-Land 31,1, Bern 32,5, Uri 32,7,

Zeitraum	Auf 1000 Einwohner kommen gebärfähige Frauen	Von 1000 gebärfähigen Frauen sind verheiratet	Auf 1000 verheiratete gebärfähige Frauen kommen ehelich Geborene	Auf 1000 Einwohner kommen ehelich Geborene	Von 1000 gebärfähigen Frauen sind unverheiratet	Auf 1000 unverheiratete gebärfähige Frauen kommen unehelich Geborene	Auf 1000 Einwohner kommen unehelich Geborene	Auf 1000 Einwohner kommen Geborene im ganzen
1871/1900	257	459	243	28,7	541	10	1,4	30,1
1896/1900	257	463	236	28,1	537	10	1,4	29,5
1891/1895	255	459	234	27,4	541	10	1,4	28,7
1886/1890	255	459	234	27,4	541	10	1,4	28,8
1881/1885	257	463	240	28,6	537	11	1,5	30,0
1876/1880	258	461	262	31,2	539	11	1,5	32,7
1871/1875	260	451	257	30,1	549	11	1,6	31,8

Freiburg 33,4, Solothurn 33,6 und Innerholden 34,9 Promille. Ähnliche Erscheinungen in örtlicher Hinsicht zeigt auch die eheliche Fruchtbarkeit: 1871/1880 hatten eine eheliche Fruchtbarkeit von 240 21 Kantone, 1891/1900 nur noch 13.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. In Verbindung mit seinen Kollegen herausgegeben von M. Neefe. Jahrgang XVII. Breslau. W. G. Korn. XVI und 738 S. (18,00 M.)

Der vorliegende Band des Jahrbuchs bringt wiederum eine Fülle wertvollsten Materials, neben der Fortführung, Erweiterung und Umgestaltung früherer Abschnitte eine Reihe Neubearbeitungen. Sozialhygienisch von Interesse sind die Abschnitte: Gebiet, Bodenbenutzung und Grundbesitz von M. Neefe, Volkszählungsergebnisse vom 1. Dezember 1905 und Bevölkerungswechsel im Jahre 1908 vom statistischen Amt der Stadt Berlin, Heilanstalten im Jahre 1907 von Dietrich, öffentliche Waldungen, Park-, Garten- und Schmuckanlagen im Jahre 1907 und 1907/1908 von S. Schott, Kanalisation, Fäkalabfuhr und öffentliche Bedürfnisanstalten im Jahre 1907 von E. Rosenberg, Wasserversorgung im Jahre 1907 und 1907/1908 vom statistischen Amt der Stadt Nürnberg, Vieh- und Schlachthöfe im Jahre 1907 von H. Riekes, Bautätigkeit und Wohnungsmarkt in den Jahren 1907 und 1908 von K. Zimmermann, offene Armen- und Waisenpflege im Jahre 1907 von O. Landsberg, Lebensmittel-

preise in den Jahren 1906 bis 1908 von G. Neuhaus. Von den Neubearbeitungen kommen in Betracht die Abschnitte Wohnungsnachweis und Wohnungsaufsicht in den Jahren 1907 und 1908 von Eichelmann, Heeresergänzungsgeschäft in den Jahren 1907 und 1908 von R. Kuczynski, Unfallversicherung städtischer Beamter und Arbeiter im Jahre 1908 von H. Rahlson.

Kuczynski bringt hier erstmalig in der Literatur Daten über das Heeresergänzungsgeschäft gesondert für die größeren Städte Deutschlands und kommt zu dem Resultat, daß zwar die Tauglichkeitsziffer, im ganzen betrachtet, mit der Größe des Ortes sinkt, daß aber auch Großstädte, „im ganzen nicht in dem Maße, wie bisher vielfach angenommen wurde, mit ihrer Tauglichkeitsziffer hinter den kleineren Orten zurückbleiben". Die Richtigkeit dieser großstadtfeindlichen Ansicht haben Kuczynski sowohl als Brentano in zahlreichen früheren Arbeiten bestritten. Im einzelnen weisen von den deutschen Städten mit mehr als 50000 Einwohnern in den beiden Jahren 1907 und 1908 Groß-Berlin und Hamburg-Altona, Chemnitz, Karlsruhe und Augsburg eine sehr niedrige, Düsseldorf, Mülheim a. Ruhr, München-Gladbach, Mülhausen i. E. und Straßburg eine sehr hohe Tauglichkeitsziffer auf. „Im ganzen waren in den Jahren 1907 bzw. 1908 von den auf dem Lande Geborenen endgültig Abgefertigten 58,0 bzw. 57,7 Proz. tauglich, von den in der Stadt (d. h. in Orten mit mehr als 2000 Einwohnern) Geborenen 50,4 bzw. 50,1 Proz. Weniger als 40 Proz. betrug der Anteil der Tauglichen im Jahre 1907 in Berlin mit 31,4, Charlottenburg 35,7, Posen 34,6, Aachen 36,7, Altona 36,0, Hamburg 35,5, Karlsruhe 39,5, Mannheim 35,4, Darmstadt 37,4, Chemnitz 38,1 und Augsburg 39,8; im Jahre 1908 in Berlin mit 28,2 Proz., Charlottenburg 38,6, Potsdam 37,8, Rixdorf 33,4, Schöneberg 39,5, Dortmund 39,9, Altona 36,3, Karlsruhe 35,3, Chemnitz 35,2, und Augsburg 36,9. Mehr als 60 Proz. betrug der Anteil der Tauglichen im Jahre 1907 in Görlitz mit 61,5, Düsseldorf 61,9, Mülheim a. Rhur 67,2, Oberhausen 62,4, Mülhausen i. E. 71,0 und Metz 61,0; im Jahre 1908 in Mülheim a. Ruhr mit 65,1, Freiburg i. Br. 60,5, Mülhausen i. E. 67,0 und Straßburg i. E. 61,8 Proz. Über dem Durchschnitt der Landgeborenen der betreffenden Armeekorpsbezirke stand der Anteil der Tauglichen für Görlitz 1907, Düsseldorf 1907 und 1908, Elberfeld 1908, Gelsenkirchen 1907 und 1908, Mülheim a. Ruhr 1907 und 1908, Münster 1907, Oberhausen 1907, Remscheid 1907, Köln 1908, München-Gladbach 1907 und 1908, Bremen 1907, Hannover 1907, Ulm 1908, Mülhausen i. E. 1907 und 1908, Metz 1907 und Plauen i. V. 1908." Nach Größenklassen der Geburtsorte betrachtet weist die Millionenstadt in den beiden Jahren 1907 und 1908 einen Anteil der Tauglichen von 31,4 resp. 28,2 Proz. auf, die Städte mit über 500000 bis 1 Million Einwohnern 39,9 resp. 44,0, die mit 200000 bis 500000 50,1 resp. 48,9,

die mit 100000 bis 200000 47,9 resp. 48,2, die mit 50000 bis 100000 51,8 resp. 51,5 Proz.

F. Kriegel.

Jahresbericht des statistischen Amts der Stadt Düsseldorf. *Zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Düsseldorfs im Jahre 1910.* 39 S. (1,00 M.)

Bei einer mittleren Bevölkerung von 352200 wurden im Berichtsjahre 3209 Ehen geschlossen gegenüber 2890 im Jahre vorher. Geboren wurden 10034 (10019) Kinder, 5125 (5154) männliche, 4909 (4865) weibliche, 9814 (9789) lebend, 220 (230) tot, 9157 (9141) eheliche, 877 (878) uneheliche. Es starben 4332 (4583) (2301 männliche, 2031 weibliche) Personen, darunter 1264 (1449) Kinder unter 1 Jahr. Die natürliche Bevölkerungsvermehrung bleibt im Sinken, der Geburtenüberschuß beträgt 15,5 gegenüber 15,9, 16,6 und 18,3 in den drei Vorjahren. Auch die Geburtenziffer hat sich wiederum vermindert und ist von 29,8 1909 auf 27,8 im Berichtsjahre zurückgegangen, 1900 betrug sie noch 38,9. Stark vermindert haben sich die Totgeburten, fast gleichgeblieben ist der Anteil der unehelichen Kinder an der Gesamtzahl der Geburten, so daß der Rückgang der Geburten vornehmlich zu Lasten der ehelichen Fruchtbarkeit zu buchen ist. Die Eheschließungsziffer ist seit dem Vorjahre (8,8) wieder etwas gestiegen und beträgt 9,1. Die Sterblichkeitsziffer 12,9 zeigt wieder eine Abnahme gegen die beiden Vorjahre 14,8 und 15,6, die zum nicht geringen Teile wohl der weiter sinkenden Säuglingssterblichkeit zuzuschreiben ist. Auf 100 Lebendgeborene entfielen 12,9 Gestorbene im ersten Lebensjahre gegen 14,8 und 15,6 in den Jahren 1909 und 1908.

F. Kriegel.

Tabellarische Übersichten, betreffend den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. 1910. In Verbindung mit dem Stadtarzte bearbeitet durch das statistische Amt der Stadt. Frankfurt a. M. R. Mahlau. 36 S.

Die Bevölkerung des Stadtkreises Frankfurt a. M. (ohne die am 10. April 1910 eingemeindeten 11 Vororte des ehemaligen Landkreises) zählte im Berichtsjahre 374300 Seelen. Zur Meldung gelangten: 3750 Eheschließungen gegen 3649 im Vorjahre, das sind 10,02 gegenüber 9,95 Promille der Bevölkerung; 8999 (9563) Geburten, davon 298 Totgeburten, das sind 24,04 (26,08) Promille der Bevölkerung; 4979 (5075) Sterbefälle (ohne Totgeburten), das sind 13,30 (1384) Promille der Bevölkerung. Mit Hinzunahme der 246

(247) Eheschließungen oder 7,30 (7,25) Promille, 914 (928) Geburten oder 27,12 (27,25) Promille und 351 (342) Sterbefällen oder 10,42 (10,04) Promille der Bevölkerung des ehemaligen Landkreises Frankfurt a. M. ergibt sich für das erweiterte Stadtgebiet eine Zahl von 3996 (9,79 Promille) Eheschließungen, 9913 (24,30 Promille) Geburten, darunter 319 Totgeburten und 5330 (13,06 Promille) Sterbefälle. Während die Eheschließungsziffer wieder gestiegen ist, bleibt die Geburtenziffer ebenso wie die absolute und relative Sterblichkeit im Rückgange, nimmt auch der Überschuß der Lebendgeborenen über die Sterbefälle weiter ab. Im Säuglingsalter starben 1127 Kinder, von diesen waren 264 unehelich; die Todesursache war in 161 Fällen Magendarmkatarrh und Brechdurchfall.

F. Kriegel.

Galasso, P., *Über die Geburten und Sterbefälle in den größeren österreichischen Städten im Jahre 1900.* Statistische Monatsschrift. Neue Folge. Band 16. Heft 2 bis 3.

Galasso untersucht die Zahlen des Bevölkerungswechsels und der Todesursachen in 70 größeren österreichischen Städten. Die großen dabei zutage tretenden Unterschiede lassen sich nicht ohne Kenntnis der Altersgliederung in diesen Städten erklären und es ist daher nötig, daß diese von den Volkszählungen geliefert wird. Ein reiches Zahlenmaterial, das die Verhältnisse während der letztvergangenen Jahre erkennen läßt, ist der Abhandlung beigegeben.

F. Prinzing.

Statistique annuelle 1910. Publiée par le bureau municipal de statistique. Amsterdam. J. Müller. 101 S. (F. 0,40.)

Das Jahrbuch bringt eine reiche Zahl bevölkerungs-, wirtschafts- und lokalstatistischer Daten. Die mittlere Jahresbevölkerung Amsterdams betrug im Berichtsjahr 570057 (1909: 566860). Geboren wurden mit Ausschluß der Totgeburten 13477 (13549) Kinder, 6849 (6968) Knaben, 6628 (6581) Mädchen, 6550 (6649) ehelich, 299 (319) unehelich geborene Knaben, 6347 (6314) ehelich, 281 (267) unehelich geborene Mädchen. Totgeboren wurden 293 (284) Knaben, 269 (252) ehelich, 24 (32) unehelich und 230 (229) Mädchen, 213 (215) ehelich, 17 (14) unehelich. Es starben 6940 (7439), 3437 (3631) männliche, 3503 (3808) weibliche, Personen. Die Geburtenziffer ist im Berichtsjahr weiter gesunken und beträgt 23,6 (1905: 26,6, 1909: 23,9), ebenso aber auch die Sterblichkeitsziffer 12,17 (1905: 13,8, 1909: 13,1). Von den Todesursachen kommen auf Röteln als Todesursache 113

(1909: 206), 68 (162) auf Keuchhusten, 37 (40) auf Diphtherie, 742 (803) auf Lungentuberkulose, 719 (662) auf Krebs und andere bösartige Geschwülste, 650 (677) auf organische Herzleiden, 224 (232) auf Durchfall und Darmkatarrh in den beiden ersten Lebensjahren, 39 (46) auf Selbstmord.

F. Kriegel.

Statistique démographique des grandes villes du monde pendant les années 1880—1909. Première partie — Europe. Communications statistiques publiées par le Bureau municipal de Statistique d'Amsterdam. Nr. 33. Amsterdam. J. Müller. 269 S.

Als Festgeschenk anläßlich der 13. Tagung des Internationalen statistischen Instituts im Haag bot Ph. Falkenburg den Teilnehmern eine vergleichende Betrachtung der Bevölkerungsbewegung europäischer Großstädte während der Jahre 1880 bis 1909. Der erste Abschnitt bringt die Daten für die mittlere Jahresbevölkerung, die Ehen, Geburten und Sterbefälle und die Geburten- und Sterblichkeitsziffern, der zweite für die Geburten nach Personenstand und Geschlecht, der dritte für die Gestaltung der Kindersterblichkeit im ersten Lebensjahre, der vierte endlich für die Sterbefälle, sowie für einzelne Todesursachen wie Scharlach, Krupp und Diphtherie, Keuchhusten, Typhus, Lungenschwindsucht, Krebs und Kindbettfieber.

Die Zahlenangaben für die Jahre 1899 bis 1907 finden sich bereits in den früheren, stets inhaltreichen Publikationen des rührigen Amtes, neu ist die Zurückführung dieser Statistik bis aufs Jahr 1880 und die Fortsetzung für 1908 und 1909. Ein zweiter Band soll die außereuropäischen Großstädte behandeln.

Die Geburtenziffern der Jahre 1880 und 1909 zeigen am deutlichsten die für die Großstädte charakteristische Geburtenabnahme. So sank die Geburtenzahl (ausschließlich Totgeburten), auf 1000 Einwohner berechnet, in Aachen von 39,3 1880, auf 26,4 1909; in Altona von 39,1 auf 24,8; in Barmen von 43,3 auf 25,8; in Berlin von 39,8 auf 21,6; in Bochum von 50,1 auf 42,1; in Bremen von 36,3 auf 28,5; in Breslau von 37,6 auf 28,7; in Cassel von 27,8 auf 25,6; in Charlottenburg von 42,7 auf 20,6; in Chemnitz von 43,9 auf 31,3; in Cöln von 37,9 auf 31,2; in Crefeld von 43,3 auf 23,8; in Danzig von 36,6 auf 30,9; in Dortmund von 46,8 auf 37,6; in Dresden von 35,1 auf 23,3; in Düsseldorf von 39,0 auf 29,8; in Elberfeld von 40,0 auf 26,0; in Essen von 44,2 auf 33,7; in Frankfurt a. M. von 31,6 auf 25,2; in Halle a. S. von 37,2 auf 27,9; in Hamburg von 38,4 auf 24,4; in Hannover von 35,6 auf 22,9; in Kiel von 37,3 auf 29,8; in Königsberg i. Pr. von 37,0 auf 29,1; in Leipzig von 34,0 auf 25,2; in Magdeburg

von 39,9 auf 25,0; in Mannheim von 37,6 auf 33,3; in München von 39,6 auf 25,1; in Nürnberg von 35,8 auf 29,6; in Plauen i. V. von 45,3 auf 32,5; in Posen von 36,2 auf 34,7; in Schöneberg von 47,3 auf 18,3; in Stettin von 34,1 auf 28,3; in Straßburg i. E. von 35,1 auf 23,9; in Stuttgart von 36,2 auf 25,9; in Wiesbaden von 30,1 auf 20,8; in Budapest von 36,3 auf 26,8; in Lemberg von 33,1 auf 32,2; in Prag von 42,0 auf 25,8; in Wien von 40,2 auf 22,1; in Antwerpen von 38,5 auf 18,7; in Brüssel von 32,5 auf 16,4; in Gent von 33,1 auf 19,9; in Lüttich von 30,6 auf 15,1; in Kopenhagen von 36,4 auf 27,1; in Barcelona von 30,7 auf 24,2; in Le Havre von 32,2 auf 25,2; in Lille von 38,0 anf 24,1; in Lyon von 24,3 auf 17,0; in Nancy von 25,3 auf 24,9; in Paris von 25,6 auf 17,6; in St. Etienne von 29,3 auf 19,3; in Belfast von 33,8 auf 28,3; in Birmingham von 38,3 auf 26,7; in Bradford von 34,2 auf 18,7; in Brighton von 30,4 auf 20,4; in Bristol von 35,1 auf 22,5; in Derby von 37,9 auf 24,9; in Dublin von 31,0 auf 28,6; in Edinburgh von 33,4 auf 20,9; in Glasgow von 37,1 auf 26,5; in Hull von 36,0 auf 29,2; in Leicester von 40,0 auf 22,2; in Liverpool von 38,2 auf 31,0; in London von 35,3 auf 24,2; in Manchester von 36,9 auf 27,5; in Portsmouth von 34,7 auf 27,2; in Sheffield von 38,3 auf 30,8; in Bologna von 24,6 auf 20,2; in Florenz von 27,0 auf 21,0; in Genua von 28,5 auf 21,2; in Mailand von 33,0 auf 23,8; in Neapel von 33,3 auf 27,3; in Rom von 32,1 (1884) auf 23,4; in Turin von 30,0 auf 19,2; in Christiania von 39,5 auf 25,3; in Amsterdam von 36,3 auf 23,9; im Haag von 39,3 auf 26,7; in Rotterdam von 38,8 auf 30,8; in Utrecht von 38,2 auf 27,5; in Bukarest von 32,2 auf 30,5; in Moskau von 36,8 auf 31,8; in Odessa von 38,4 auf 30,8; in Riga von 32,3 auf 27,1; in St. Petersburg von 30,2 auf 27,3; in Warschau von 38,5 auf 31,9; in Göteborg von 34,0 auf 28,3; in Stockholm von 31,4 auf 24,9; in Basel von 36,5 auf 25,5; in Zürich von 32,0 auf 22,3.

F. Kriegel.

Funk, J., *Die Sterblichkeit nach sozialen Klassen in der Stadt Bremen.* Mitteilungen des Bremer statistischen Amts im Jahre 1911. Nr. 1.

In der kleinen aber inhaltreichen Arbeit sind die Bremer Erhebungen der Jahre 1901 bis 1910 über die Beziehungen zwischen Wohlstand und Sterblichkeit in kurzem Auszug wiedergegeben. Es sind je drei Straßengruppen, mit wohlhabender, Mittelstands- und ärmerer Bevölkerung gebildet, wobei es ein besonderer Vorzug ist, daß diese Straßengruppen eine ziemlich einheitliche Bevölkerung haben; 87, 78 und 90 Proz. der Bewohner gehören in ihnen der Bevölkerungsgruppe an, welche sie vertreten sollen. Die nach Altersklassen, Ge-

schlecht und Todesursachen getrennten Sterbefälle können direkt auf die Bevölkerung bezogen werden, so daß ein sehr klares Bild des Einflusses des Wohlhabenheitsgrades auf die Sterblichkeit und die einzelnen Todesursachen entsteht.

F. Prinzing.

Silbergleit, H., *Über die Statistik der Säuglinge und der Säuglingssterblichkeit.* Hygienische Rundschau. Nr. 22.

Mit der ihm eigenen Eleganz der Darstellung, die auch dem spröden Zahlenmaterial Reize entlockt, gibt Silbergleit einen Überblick über die Statistik der lebenden und gestorbenen Säuglinge. Aus der Fülle des gut geordneten Stoffes seien nur zwei Angaben hervorgehoben. Bei Gliederung der lebenden Säuglinge nach Altersmonaten, wie sie sich aus den Volkszählungen ergibt, tritt das rätselhafte Faktum zutage, daß die 1 Jahr alten Säuglinge in größerer Zahl vorhanden sind als die 11, 10, 9, 8 Monate alten. Verfasser führt diese paradoxe Erscheinung zurück auf unrichtige Altersangaben seitens der Eltern. Der zweite Punkt, auf den hier kurz hingewiesen sei, ist die Sommersterblichkeit des Säuglingsalters. Verfasser hält hier an der Feststellung der monatlichen Durchschnittstemperaturen fest. Neuere Arbeiten (Willim, Finkelstein, Liefmann, Rietschel, Kathe u. a.) haben aber den Beweis erbracht, daß die Sommersterblichkeit verglichen werden muß mit den täglichen Temperaturen, wenn man den Einfluß der Hitze exakt studieren will.

G. Tugendreich.

Die Säuglingssterblichkeit in Basel 1870 bis 1909. Vom statistischen Amte des Kantons Basel-Stadt. Basel. F. Reinhardt. 21 S.

Basel hat im Vergleich zu den deutschen Großstädten und zum Schweizer Durchschnitt eine niedrige Säuglingssterblichkeit. Bei 29,6 pro mille Lebendgeborenen betrug die Säuglingssterblichkeit 1891 bis 1900: 14,5 auf 100 Lebendgeborene, 1901 bis 1905: 12,9. Trotz steigender Natalität ist die sinkende Tendenz der Säuglingsmortalität geblieben; diese ist stärker zurückgegangen als die allgemeine Sterblichkeit. Auch in Basel ist die Sterblichkeit der Knaben größer als die der Mädchen, der unehelichen größer als der ehelichen. Die Sommersterblichkeit ist stark erhöht. Sterben im günstigsten Monat, November, 100, so im August: 175. Wie schon andernorts gefunden, wird auffallenderweise der erste Lebensmonat von der Sommerhitze wenig berührt, was in der vorliegenden Arbeit

mit der im ersten Lebensmonat weitverbreiteten Brusternährung erklärt wird. Dies ungefähr die Resultate, die sich aus den übersichtlichen Tafeln und Kurven der Arbeit ergeben.

G. Tugendreich.

III.

Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge.

Gottstein, A., *Morbiditätsstatistik.* Sonderabdruck aus „Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand". Ehrengabe an Georg von Mayr zu seinem 70. Geburtstag. München. J. Schweitzer.

Nach kurzer Darstellung der methodischen Schwierigkeiten der Aufstellung einer Morbiditätsstatistik werden die Gründe für die selbständige Behandlung der Morbidität, losgelöst von der Mortalität, angeführt und die Begriffsbestimmungen, die bis jetzt vorliegen, wiedergegeben. Es folgt die Darstellung der Beziehung der Krankheiten zu Ausgang, Dauer und Ursachen und zur Lebensdauer überhaupt. Schließlich wird das bis jetzt gesammelte Material zusammengestellt, welches einmal die Verteilung bestimmter Krankheitsformen auf die Gesamtbevölkerung und ihre einzelnen Gruppen, dann aber auch die zahlenmäßige Verteilung verschiedener Krankheiten in bestimmten Bevölkerungsgruppen behandelt. Hierbei wird die Methodik der Aufnahme und Aufbereitung geschildert. Schließlich werden die Morbidität besonderer Gruppen, wie der Krankenhäuser und der Armenbevölkerung und die Gründe für die Schwankungen der Morbidität überhaupt besprochen.

Autoreferat.

Hessen, R., *Die sieben Todfeinde der Menschheit.* Langen. München. 173 S. (2,50 M.)

Die Welt der Medizinier enthält nicht viele, die ein leidliches Deutsch schreiben und nur ganz wenige, die glänzende Schriftsteller sind. Zu letzteren gehört ohne Zweifel der Verfasser dieses kleinen Buches, der allerdings wohl mehr Essayist als Medizinmann ist. Denn an einigen Stellen läßt der Verfasser die neueren Ergebnisse der hygienischen und medizinischen Forschung außer acht und verdeckt diesen Mangel durch glänzende Diktion, was besonders in dem

Abschnitt über Tuberkulose auffällt. Die sieben Todfeinde, denen je ein Kapitel gewidmet ist, sind die Syphilis, die Tuberkulose, der Alkoholismus, der Schulteufel, die Prüderie, die Nervenschwäche und die Widernatürlichkeit.

A. Grotjahn.

Prinzing, F., *Statistik der Gebrechen.* Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. München und Berlin. J. Schweitzer's Verlag. Band I. S. 387 bis 405.

In der zu Ehren des 70. Geburtstags G. v. Mayr's von zahlreichen Statistikern verfaßten zweibändigen Festschrift gibt der Verfasser eine Übersicht dessen, was bisher auf dem Gebiete der Gebrechenstatistik in Deutschland geschehen ist. Die Zählungen der Geisteskrankheiten sind unvollständig. Bezüglich der angeborenen Idiotie spricht der Verfasser einer fortlaufenden Erhebung das Wort, die ähnlich wie die deutsche Taubstummenstatistik einzurichten wäre. Besser sind die Blinden- und Taubstummenzählungen; auch bei ihnen ist jedoch ohne Fachleute nichts Vollkommenes zu erreichen. Den Schluß bildet die Besprechung der Krüppelstatistik.

Autoreferat.

Bille-Top, H., *Untersuchung über den Einfluß des Alters und des Geschlechts auf die Morbilität usw.* Soziale Medizin und Hygiene. Band VI. Sonderabdruck.

Bille-Top gibt die Krankmeldungen nach Alter, Geschlecht und Erkrankungsart bei der Kopenhagener Krankenkasse „Alderströst" für 1901 bis 1903. Diese nimmt nur gesunde Arbeiter von 15 bis 45 Jahren auf, gibt 26 Wochen Krankengeld und stößt Mitglieder, die im Laufe von 3 Jahren 60 Wochen Krankengeld erhalten haben, ab.

F. Prinzing.

Hüls, P., *Schule und Diphtherie.* Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Jahrgang XXIV. S. 41 bis 53.

Die Diphtherie ist keine von Person zu Person ansteckende Krankheit im gewöhnlichen Sinne. Der Erreger ist ubiquitär, findet sich aber in einzelnen Gegenden, Ortschaften, Häusergruppen und Häusern in stärkerer Anhäufung. Daher spielen die Schulen keine besondere Rolle bei der Ausbreitung der Epidemie, es sei denn, daß gerade einmal ein Schulhaus ein Seuchenherd sei. Deshalb ist im

allgemeinen vom Schul- oder Klassenschließen eine Einwirkung auf die Epidemie **nicht** zu erwarten. Zu diesen etwas ketzerischen Ansichten kam Verfasser auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen in der Land- und Schularztpraxis. Nur ganz ausnahmsweise treten trotz beschränktester Wohnverhältnisse auf dem Lande mehrfache Fälle in einer Familie auf. Wo sie auftreten, handelt es sich gewöhnlich um „Diphtheriehäuser". In die Schule kommen gar nicht selten diphtheriekranke Kinder, ohne daß eine Schulepidemie zum Ausbruch käme. (Neuere bakteriologische Untersuchungen haben die weite Verbreitung der Bazillenträger ergeben, die in keinem Verhältnis zur Zahl der Diphtheriefälle stehen. Referent.) Verfasser wurde zur Mitteilung seiner Beobachtungen veranlaßt durch eine Publikation des Hamburger Physikus **Versmann** (Zeitschrift für Schulgesundheitspflege, Band XXIII), der zu den gleichen Anschauungen auf Grund sorgfältiger Erhebungen gelangt war.

G. Tugendreich.

Jacob, P., *Die Tuberkulose und die hygienischen Mißstände auf dem Lande, ihre Entstehung, Verbreitung, Verhütung und Bekämpfung.* 243 S. Berlin. C. Heymann. (5,00 M.)

Derselbe, *Kartographisch-statistische Aufnahmen über die Verbreitung der hygienischen Mißstände und der Tuberkulose auf dem Lande.* 17 Tafeln mit 39 Ortszeichnungen. Berlin. C. Heymann. (10,00 M.)

Mit Unterstützung des preußischen Medizinalministeriums hat der Verfasser den Kreis Hümmling in der Provinz Hannover, der auffallenderweise die stärkste Tuberkulosemortalität im preußischen Staate aufweist, einer sorgfältigen Untersuchung unterzogen. Die Arbeit hat eine über die Beziehungen zur Tuberkulose weit hinausgehende Bedeutung, da bisher nur wenige geographisch begrenzte Untersuchungen über hygienische Mißstände vorgenommen worden sind und von diesen wenigen die vorliegende für Deutschland die umfassendste und am sorgfältigsten durchgeführte ist. Hoffentlich wird sie vorbildlich wirken und recht zahlreiche ähnliche Untersuchungen hervorlocken. Denn die ländlichen Verhältnisse sind ungemein verschieden. Es wäre falsch, aus der **Jacob**'schen Arbeit generalisierende Schlüsse etwa auf Deutschland oder auf Preußen oder auch nur auf die Provinz Hannover zu ziehen. Deshalb wäre auch, um die einzige Beanstandung zu erwähnen, der etwas prätenziöse Titel besser durch einen ersetzt, aus dem hervorgeht, daß es sich in der vorliegenden Arbeit nicht um die Tuberkulose auf dem

Lande sondern um die hygienischen Mißstände in dem kleinbäuerlichen Kreise Hümmling handelt.

Der Verfasser sammelt seine Erfahrungen in Leitsätzen, von denen folgende an dieser Stelle hervorgehoben werden mögen:

„Die hygienischen Mißstände auf dem Lande sind vielfach weit größer als in den Städten. — Der schlimmste ist die Beschaffenheit der Wohnhäuser, sowohl wegen ihrer Bauart als ihrer Inneneinrichtung. (Von den im Kreise Hümmling besichtigten 3250 Häusern waren 1571 hygienisch zu beanstanden.) Zu den schwersten Bedenken gibt besonders die allen hygienischen Anforderungen hohnsprechende Beschaffenheit der Schlafkammern, namentlich der Butzen, ihre übermäßige Belegung und das Zusammenschlafen von mehreren Personen in je einem Bett (unter diesen oft Kranke mit offener Lungentuberkulose) Anlaß. Die Ventilation, Heizung, Reinlichkeit, die Brunnen, Aborte, Dunggruben u. a. m. sind in den meisten Häusern der Landbewohner durchaus gesundheitswidrig. Auch auf dem Lande ist die Tuberkulose in erster Linie als Wohnungskrankheit zu bezeichnen. — Die Drüsentuberkulose ist unter den Kindern der ländlichen Bevölkerung ungefähr in gleichem Umfange verbreitet wie unter denen der städtischen (ca. 46 Proz. der schulpflichtigen, ca. 9 Proz. der nicht schulpflichtigen reagierten im Kreise Hümmling auf Pirquet). Mit zunehmendem Alter der Kinder steigert sich die Häufigkeit der positiven Reaktionen und beträgt dann fast 70 Proz. Für die Frage der erblichen Übertragung der Tuberkulose geben die Ergebnisse der angestellten Untersuchungen keine Anhaltspunkte. Als wichtigstes Moment der tuberkulösen Infektion der Kinder kommt zweifellos die Ansteckung innerhalb der Wohnungen in Betracht. In den Häusern, in welchen zurzeit Menschen mit offener Tuberkulose leben, reagieren die Kinder fast ausnahmslos sehr stark auf Pirquet. Bei einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Kindern spielt wahrscheinlich auch die Übertragung durch tuberkulös infizierte Fliegen eine Rolle. — Unter den erwachsenen Landbewohnern vieler Landesteile ist die Tuberkulose sehr verbreitet. Oft erkranken innerhalb von wenigen Jahrzehnten die meisten Mitglieder einer Familie an der Lungenschwindsucht. In vielen Dörfern bestehen förmliche Zentren von tuberkulöser Durchseuchung. Die Entstehung der Lungentuberkulose der Erwachsenen muß zum großen Teil auf die während ihrer Kinderjahre in den Wohnungen erfolgte tuberkulöse Infektion zurückgeführt werden (Theorie der Infektion von innen her). — Heilbare Tuberkulöse sind möglichst im Beginn ihrer Erkrankung Heilstätten zu überweisen. Gesunde Kinder müssen aus tuberkulös durchseuchten Häusern entfernt und anderswo untergebracht werden. Alle an offener Tuberkulose leidenden Patienten sollen tunlichst zum Verlassen ihrer Häuser bestimmt und in Krankenhäuser, Lungenheil-

anstalten mit gemischtem System, oder in kleine ländliche Pflegeheime aufgenommen werden. Letztere sind besonders als nightcamps auszubilden. Die Isoliermethode der bazillenverstreuenden Phthisiker ist die wichtigste aller Bekämpfungsmaßnahmen der Tuberkulose und verspricht bei ausgiebiger Durchführung den größten Erfolg hinsichtlich der Eindämmung der Seuche.“

Besonders der letzte Satz fällt dem Referenten angenehm auf. Geht aus ihm doch hervor, daß auch in den Kreisen des Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose die Notwendigkeit der Asylisierung der Tuberkulösen in vorgeschrittenem Stadium sich immer mehr durchringt, eine Forderung, die bekanntlich vor fünf Jahren Referent in einer Sitzung der Gesellschaft für Soziale Medizin in Berlin völlig isoliert gegen die heftigste Opposition aus jenen Kreisen verteidigen mußte.

Das Buch ist mit mehreren charakteristischen Abbildungen, die namentlich die unglaublichen Wohnungzustände illustrieren, geschmückt. Die kartographisch-statistischen Aufnahmen sind in einem besonderen Tabellenwerke in mustergültiger Weise wiedergegeben worden.

A. Grotjahn.

Schmittmann, Die Unterbringung vorgeschrittener Lungenkranker. Sonderabdruck aus „Concordia“. Nr. 4. 15 S.

Will man nicht überhaupt darauf verzichten, die Lungentuberkulose als Volkskrankheit auf dem Anstaltswege zu bekämpfen, so muß man an Stelle der kurzdauernden Kuren der Leichterkrankten die dauernde Asylisierung der vorgeschrittenen Fälle setzen. Gegen diese Forderung, die der Referent stets gegen den heftigen Widerstand aller angeblich „Sachverständigen“ verfochten hat, ist immer von neuem die Unausführbarkeit dieser Asylisierung angeführt worden. Demgegenüber muß immer wieder auf die Erfolge hingewiesen werden, die die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz auf diesem Wege erzielt hat und die in der hier vorliegenden Schrift in dankenswerter Weise der Öffentlichkeit übergeben werden. Im Jahre 1910 sind nicht weniger als 400 tuberkulöse Invalide, also Lungenkranke im vorgeschrittenen Stadium, gegen Abtretung ihrer Rente durch Verpflegung in Anstalten aus der Bevölkerung abgesondert worden. Untergebracht wurden sie teils in besonderen Pflegeheimen, teils in Nebenabteilungen kleiner ländlicher Krankenhäuser. Das Vorgehen der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz verdient vorbildlich zu werden. Die vorliegende Schrift bietet auch zahlreiche Bemerkungen und Vorschläge zur Beseitigung der Vorurteile oder

behördliche Erschwerungen, mit denen gegenwärtig die Asylisierung zu kämpfen hat.

A. Grotjahn.

Kölsch, F., *Arbeit und Tukerkulose.* Archiv für Soziale Hygiene. Jahrgang VI. Heft 1 bis 3. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Die groß angelegte Arbeit gibt die Studien des Verfassers über die Verbreitung der Tuberkulose nach den Berufen an der Hand des bayrischen Materials vom Jahre 1908 wieder. Die umfangreiche Einleitung bespricht mit verständnisvoller Benutzung der deutschen und ausländischen Literatur die Statistik, Sozialhygiene und wirtschaftliche Bedeutung der Tuberkulose, sie bemißt die Beziehungen zu Lebensalter, Ernährung, Wohnung und die Unterschiede von Stadt und Land. Schon diese Übersicht macht die ganze Arbeit wertvoll und brauchbar als Arbeitshilfsmittel. Der zweite Teil bringt das Material des Verfassers tabellarisch und in Kurven, getrennt nach Beruf, Altersgruppen und Geschlecht. Daran anschließend bespricht Kölsch die Ergebnisse für die einzelnen großen Berufsgruppen unter Heranziehung der gewerbehygienischen Literatur. Er bestätigt hier u. a. die bekannte Tatsache der hohen Sterblichkeit der Kellner in jüngeren Altersstufen, die geringe Sterblichkeit der mit Schwefel, Kalk und Gips beschäftigten Berufe. Abweichend von den bestehenden Erfahrungen findet er geringe Mortalität bei Tabakarbeitern beider Geschlechter, hohe bei Ingenieuren und Architekten. Bemerkenswert sind die Ausführungen über die hohe Erkrankungszahl beim Dienstpersonal, das meist schon infiziert in den Beruf einträte und dessen größte Sterblichkeit in die Altersklasse von 15 bis 30 Jahren fiele. Den Schluß bilden Ausführungen über die Bekämpfung der Tuberkulose, die bei der Kindheit, dann in der Schule, insbesondere auch durch Gesundheitslehre, einzusetzen hat und die schulentlassene Jugend mit einbeziehen muß. Die zur Bekämpfung der Tuberkulose im erwerbsfähigen Alter betonten Forderungen bringen nichts Neues; neben der Fabrikhygiene und Wohnungsreform werden Belehrung, Beaufsichtigung und Fürsorge in den Vordergrund gerückt. Das zur Unterlage dienende Zahlenmaterial ist, wie Kölsch selbst hervorhebt, zu klein, um diejenigen Schlüsse, welche von allgemeinen Erfahrungen abweichen, als zwingend gelten zu lassen; immerhin war dessen Bearbeitung durch einen einzelnen eine große Leistung und insofern nicht wertlos, als seit geraumer Zeit eine so eingehende Aufnahme nicht mehr stattgefunden hatte und als das eigene Zahlenmaterial durch die Heranziehung des Gesamtmaterials und die kritische Verwertung seiner Bedeutung gewinnt, als eine Studie, auf welche die Aufmerksamkeit der Sozialhygieniker gelenkt werden muß.

A. Gottstein.

Dörner, K., *Ein Beitrag zur Pathogenese der Tuberkulose.* Bearbeitet auf Grund ortsanalytischer Untersuchung. Würzburg. C. Kabitzsch. 214 S. (7,00 M.)

Das auf Anregung des badischen Ministeriums des Innern abgefaßte Werk hat eine sehr anerkennende Aufnahme gefunden, die auch vollberechtigt ist, soweit Fleiß und Sachkenntnis und energische Überwindung von Schwierigkeiten in Frage stehen. Dörner hat die Gesundheitsverhältnisse einer isolierten von Tuberkulose stark durchseuchten, hauptsächlich mit Landwirtschaft beschäftigten Landgemeinde durch mehrere Jahrzehnte Fall für Fall durchforscht und es ist von vornherein klar, daß eine solche Arbeit höchst dankenswert ist. Er unterzieht, stets unter kritischer Bewertung der vorhandenen Literatur, die Frage des Einflusses der Krankheit der Eltern auf deren Kinder, denjenigen der Wohnung, deren Mängel als begünstigende Momente für die Verbreitung der Krankheit er sehr hoch bewertet, den der Beschäftigungsweise und der Ernährung mit heran. Zuletzt aber kommt man zu der Folgerung, daß die fleißige, kritische und klar geschriebene Studie im großen und ganzen zu einer wesentlichen Erweiterung unserer heutigen Kenntnisse von der Entstehung und Verbreitung der Krankheit und der Wechselwirkung der Verbreitung belebter Kontagien und sozialer Einflüsse nicht so bemerkenswert beigetragen hat, als es die aufgewandte Arbeit verdient hätte. Für das einzelne muß betont werden, daß viele Ausführungen des Verfassers, z. B. über die Bedeutung der Heilstättenbehandlung, den Einfluß des Grades der Kultur, über die Zusammenhänge von Arbeit und Ernährung sehr verständig und beachtenswert sind. Vor allem aber ist die Wiedergabe des gesamten Materials recht wertvoll und dankenswert.

A. Gottstein.

Mosse, M., *Zur Tuberkulosestatistik.* Berliner klinische Wochenschrift. Nr. 51.

Mosse berechnet nach kurzen Mitteilungen über unsere Kenntnisse vom Einfluß der Wohlhabenheit auf die Tuberkulose deren verschiedene Häufigkeit bei den fünf Lohnklassen der Ortskrankenkasse der Kaufleute, Handlungsgehilfen und Apotheker im Jahre 1909. Dabei ist die verschiedene Altersbesetzung der einzelnen Lohnklassen hinderlich (in den niederen viele Personen unter 15 Jahren!). Bei der Bekämpfung der Tuberkulose legt auch er großen Wert auf Asylisierung der vorgeschrittenen Fälle.

F. Prinzing.

Schmölder, R., *Die Prostituierten und das Strafrecht.* München. E. Reinhardt. 41 S. (1,00 M.)

Derselbe, *Unsere heutige Prostitution.* München. E. Reinhardt. 30 S. (0,50 M.)

In den beiden Schriftchen legt der als Hauptvertreter des Abolitionismus in Deutschland wohlbekannte Verfasser, derzeit Senatspräsident am Oberlandesgericht zu Hamm, seine Anschauungen über die Prostitutionsfrage dar. Während die zweitgenannte Broschüre einen mehr populären Charakter trägt, gibt die erste eine sehr interessante historische Darstellung der Stellung, die Gesetzgebung und Rechtsprechung in Deutschland im Laufe der Jahrhunderte gegenüber der Prostitution eingenommen haben. Aus Schmölder's Auseinandersetzungen geht hervor, daß die Zwangseinschreibung dem Geiste des Deutschen Rechts strikte zuwiderläuft. Er schlägt für das neue Strafgesetzbuch folgende Fassung vor:

„Zu bestrafen ist eine Frau, die gewerbsmäßige Unzucht treibt und dabei 1. ihr Gewerbe in Ärgernis erregender Weise öffentlich zur Schau trägt, 2. mit Zuhältern, Dieben oder anderen Verbrechern Verkehr unterhält, 3. nicht den Nachweis erbringt, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben und alle Anordnung des Arztes befolgt hat, wenn sie mit einer ansteckenden Geschlechtskrankheit behaftet angetroffen wird."

Ferner

„bestraft wird, wer den polizeilichen Anordnungen zuwider der Unzucht gewohnheitsmäßig oder aus Eigennutz Vorschub leistet"

und drittens

„bestraft wird, wer geschlechtlich verkehrt, obwohl er weiß, oder den Umständen nach annehmen muß, daß er an einer ansteckenden Geschlechtskrankheit leidet".

A. Blaschko.

Müller, E. H., *Zur Kenntnis der Prostitution in Zürich und zur sozialhygienischen Bekämpfung der Prostitution und ihrer Schädigungen.* Zürich. Kommissionsverlag Rascher & Cie. 59 S. (1,00 Fr.)

Derselbe, *Die Grundlagen der Gesetzgebungspolitik, betreffend die Prostitution.* Separatabdruck aus der „Schweizerischen Juristenzeitung". Jahrgang VII. 1910/1911. Heft 18 und 19.

Müller hat das Untersuchungsmaterial, das er als Stadtarztassistent von Zürich in den Jahren 1904 bis 1910 gesammelt hat, zu einer statistischen Arbeit verwandt, in der er sich besonders mit

der Verbreitung der Geschlechtskrankheiten, Herkunft, Zivilstand, Alter und Beruf der Dirnen beschäftigt. Daneben entwickelt er seine Anschauungen über eine möglichst zweckmäßige Behandlung der Prostituierten und über allgemeine Fragen der sozialhygienischen Bekämpfung der Prostitution und ihrer Schäden. In dem zweiten Artikel, der sich mit dem Vorentwurf zu einem neuen schweizerischen Gesetzbuch befaßt, geht er näher auf diese Fragen ein. Mit Recht betont er, daß man allzusehr gewohnt ist, die gesetzliche Behandlung der Prostitution als Schutz für die Männerwelt aufzufassen. Die bisher beliebte Ächtung dieser Kreise verträgt sich nicht mit der sozialen und hygienischen Notwendigkeit, dieselben moralisch zu bessern und unschädlich zu machen. Da ein generelles Verbot der Prostitution im Sinne der Gesetzgebung ein Nonsens ist, sollte man sich vorläufig auf drei Wege des Vorgehens beschränken. Erstens: möglichste Verringerung der mit der Prostitution stets verknüpften hygienischen, moralischen und kriminellen Gefährdung des Milieus. Regelmäßige Kontrolluntersuchungen der Dirnen, die sich auf den ganzen Menschen beziehen (Tuberkulose), seien unbedingt nötig. Das beweise auch die Erfahrung in Zürich, wo die abolitionistischen Ideen zurzeit in die Praxis umgesetzt sind, denn dort werde primäre Syphilis bei den Untersuchten überhaupt kaum nachgewiesen. Diese Individuen bleiben also lange Zeit eine gefährliche Infektionsquelle. Solche Untersuchungen ebenso wie eine eventuell nötige Spitalbehandlung sollten gratis geschehen oder wenigstens dem Einkommen der betreffenden Person entsprechen. Durch einen gewissen Wohnungszwang wäre die sanitäre Überwachung sehr erleichtert. Das Bordellverbot habe wenigstens in Zürich keinen Erfolg gehabt und es sei die Frage, ob nicht die Haltung von Bordellen, die staatlicherseits unter Aufsicht stehen und die Freizügigkeit der Dirnen sicher stelle, doch zu empfehlen wäre. Zweitens müßte man den Zuzug zur Prostitution möglichst einschränken. Hierbei spiele sowohl die Erziehung als auch die Schule eine große Rolle. Es sind das im allgemeinen die Punkte, die sich die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten bei ihren sexualpädagogischen Bestrebungen zu eigen gemacht hat. Daneben will Müller das Schutzalter erhöhen und zwar soll es auf eine Zeit angesetzt werden, in welcher die Pubertätsvorgänge erledigt sind, also etwa auf das vollendete achtzehnte Lebensjahr. Drittens müsse allen Dirnen und Gefallenen die Rückkehr zu einem ehrbaren Leben möglichst leicht gemacht werden. Minderjährige werden am besten der Fürsorgeerziehung zugeführt.

Ob die Müller'schen Vorschläge, die doch einen stark reglementarischen Charakter tragen, in der durch und durch demokratischen Schweiz zur Durchführung gelangen können, erscheint fraglich.

A. Blaschko.

Burckhardt, R., *Alkoholismus und Volksgesundheit.* Ein Wegweiser für die wissenschaftliche Sondergruppe „Alkoholismus" auf der internationalen Hygieneausstellung zu Dresden 1911. Berlin. Mäßigkeitsverlag. 95 S. (1,00 M.)

Das handliche Heft, das die wichtigeren Tabellen nebst anderen Anschauungsmitteln der Ausstellung reproduziert und erläutert, gibt einen guten Überblick über das große Forschungs- und Tatsachenmaterial auf diesem Gebiet. Für die Einführung in die Bedeutung der Alkoholfrage wie auch für die Agitation eignet es sich daher vortrefflich.

F. Perutz.

Gruber, M. v., und ***Kraepelin, E.,*** *Wandtafeln zur Alkoholfrage.* Erläuterungen nebst 10 verkleinerten Tafeln in mehrfachem Farbendruck. Zweite unveränderte Auflage. München. J. F. Lehmann's Verlag. 35 S. (1,50 M.)

Die den 10 bekannten Tafeln beigegebenen kurzen Ausführungen sollen deren Benutzung zu Vorträgen in Schulen, Vereinen und Versammlungen erleichtern. Das Erscheinen der 2. Auflage ist ein Beweis dafür, wie gut sie sich eingeführt haben. Man kann die weitere Zunahme ihrer Verbreitung nur dringend wünschen.

F. Perutz.

Candolle, A. de, *Zur Geschichte der Wissenschaften und der Gelehrten seit zwei Jahrhunderten nebst anderen Studien über wissenschaftliche Gegenstände, inbesondere über Vererbung und Selektion beim Menschen.* Deutsch herausgegeben von Wilhelm Ostwald. Leipzig. Akademische Verlagsgesellschaft. 466 S. (12,00 M.)

Abgesehen von Lombroso's „Genie und Irrsinn" vom Jahre 1864, welches Werk sich mehr mit dem Wesen des Genies als seiner Entstehung befaßt, sind die beiden Hauptwerke, von denen die Wissenschaft der genialen Begabung und ihrer Entstehung auf dem Wege der Vererbung überhaupt erst datiert, Galton's „Genie und Vererbung" vom Jahre 1869 und de Candolle's hier übersetztes Buch, das zuerst im Jahre 1873 im Druck erschien. Nachdem Galton's Buch im vergangenen Jahre in der Übersetzung von O. Neurath und A. Neurath (bei Klinkhardt) einem breiteren deutschen Publikum dargeboten worden ist, war es gewiß an der Zeit, nun auch das in Frankreich sehr bekannte Buch des Genfer Botanikers zu übersetzen. Denn beider Bücher historischer Wert ist noch heute sehr groß. Leider scheint der Herausgeber Ostwald anzunehmen, daß auch sachlich das bei de Candolle verarbeitete

Material für die Lehre von der Vererbung der Begabung für uns noch erheblichen Wert besitzt. Demgegenüber muß betont werden, daß die deutsche Forschung, mit deren Leistungen auf diesem Gebiete Ostwald nicht vertraut zu sein scheint, bereits weit über diese genialen Anfangsbücher vorgeschritten ist. Sie hat uns gezeigt, daß in der Lehre vom Genie mit den Äußerungen von berühmten Männern über sich oder andere berühmte Männer, deren Genialität vielfach nach rein äußerlichen Symptomen, wie Zugehörigkeit zu Akademien, Erkletterung hoher Sprossen auf der akademischen Leiter zünftiger Wissenschaft u. a. bestimmt wird, nicht viel anzufangen ist. Namentlich die von dem Neurologen J. P. Möbius inaugurierte Methode der Pathographie, d. h. der sorgfältigen Beschreibung der (gemessen am Durchschnittsmenschen) anormalen psychischen Erscheinungen, die sich bei bedeutenden Männern ausnahmslos vorfinden, gewährt uns die Aussicht, einst die Häufigkeit, Entstehung und Weitervererbung genialer Begabung wissenschaftlich bestimmen zu können. Allerdings muß zu der eigentlichen Pathographie dann noch die medizinische Stammbaumforschung sich gesellen, die gerade in Deutschland in jüngster Zeit Resultate zu zeitigen beginnt. Hoffentlich gewinnt auch Ostwald, der mit dem vorliegenden Buche einen zweiten Band einer Sammlung von Bänden über „große Männer, Studien zur Biologie des Genies“ geben will, Anschluß an diese bisher nur von Neurologen gepflegte Behandlung abnormer Seelenzustände. Sollte das vorliegende Buch mehr als ein historisches Interesse wachrufen und gar noch jetzt bei uns Schule machen, so würde das ohne Zweifel einen Rückfall in eine überwundene Epoche der Lehre vom Genie bedeuten.

A. Grotjahn.

Konijnenburg, J. J. van, *Mortalité par Cancer à Amsterdam pendant les années 1862 bis 1902.* Amsterdam. J. Müller. 64 S. (0,25 fl.)

Die Arbeit des früh verstorbenen Verfassers ist von Falkenburg, dem Vorstand des städtischen statistischen Bureaus in Amsterdam, herausgegeben. Seit langer Zeit wird daselbst die Todesursache bei allen Sterbefällen ärztlich bezeugt. Der Verfasser hat die Krebssterbefälle in Amsterdam seit 1862 sorgfältig aus den Sterberegistern erhoben und nach Stadtteilen und verschiedenen Zeitperioden bearbeitet. Der Krebs der Gebärmutter und der Brustdrüse ist nicht häufiger geworden, dagegen der Krebs der Verdauungsorgane. Die Juden haben in Amsterdam erheblich weniger Krebssterbefälle als die Christen.

F. Prinzing.

Prinzing, F., *Krebs und Beruf.* Archiv für Soziale Hygiene. Band 7. S. 32. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Während Behla in einer Arbeit über Krebs und Tuberkulose nach dem Beruf zu unrichtigen Schlüssen kommt, weil er die verschiedene Altersbesetzung der Berufsarten nicht beachtet, hat Kolb für Bayern letzteren Fehler vermieden. Unter Heranziehung der englischen Statistik beleuchtet Verf. diese Verhältnisse. Als sicher kann nur gelten, daß die Berufe, bei denen der Alkoholismus häufig ist, hohe Krebszahlen haben.

Autoreferat.

Löhlein, W., *Hygiene des Auges.* Würzburger Abhandlungen aus dem Gesamtgebiete der praktischen Medizin. Band 11. Heft 3/4. Würzburg. C. Kabitzsch. 60 S. (1,70 M.)

In knapper Fassung bietet Löhlein auf 62 Seiten einen Überblick über die Augenhygiene, den er folgendermaßen gliedert: Schädigungen des Auges durch Licht, Wärme, Elektrizität. Beleuchtungsfrage, Verletzungen, Infektionen, Augenleiden bei allgemeinen Schwächezuständen, Vergiftungen, Kurzsichtigkeit, Berufskrankheiten, Altersveränderung. Wie man sieht, keine innerlich begründete Disposition, sondern dem praktischen Bedürfnis entsprechend, wie die meisten anderen Darstellungen des Gebietes auch. Die Darstellung ist flüssig und berücksichtigt auch neuere Literatur; die Beleuchtungsfrage hätte größerer Ausführlichkeit besonders bezüglich der Kosten pro Kerze verdient. Beide Karten, die der Abhandlung beigefügt sind, die Verbreitung der Blindheit in Deutschland sowie diejenigen des Trachoms hätten auf neuere Statistik basiert werden können und müssen. Vermißt hat Referent auch jeden Hinweis auf Vererbung von Augenfehlern und ihre Verhütung durch Rassenhygiene sowie auf die Zusammenhänge zwischen Ametropie besonders Astigmatismus und Kopfschmerzen resp. Arbeitsunfähigkeit und deren Verhütung durch exakte Brillenkorrektion.

Die Postulate Löhlein's bezüglich der ansteckenden Krankheiten (Verhütung der Einschleppung an der Grenze und der Verschleppung durch Kontrolle der Kranken) sind zu unterschreiben. Ebenso diejenigen bezüglich Berufsschädigung (Untersuchung vor der Berufswahl, aber ohne Zwang auf die Betreffenden. — Bei Berufen mit besonderer Verletzungsgefahr alljährlich Kontrolle auf Tränensackeiterung mit obligatorischer Behandlung). Hingegen kann Referent nicht generell billigen die als These aufgestellte Herabsetzung der Unfallrente bei Nichtanwendung der vorgeschriebenen Schutzmittel, da letztere mitunter bei feiner Arbeit sehr stören.

A. Czellitzer.

Dietrich, E., und ***Grober, W.,*** *Das deutsche Krankenhaus.* Handbuch für Bau, Einrichtung und Betrieb der Krankenanstalten. Mit 322 teilweise farbigen Abbildungen im Text und 5 Beilagen. Jena. G. Fischer. 1001 S. (30,00 M.)

Das Werk, entstanden durch gemeinsame Arbeit einer größeren Anzahl hervorragender Sachverständiger aus den Gebieten der Klinik, der Verwaltung, der Baukunde, Technik, Gesetzgebung, Nationalökonomie usw., füllt eine fühlbare Lücke in vorzüglicher Weise aus. Bei der Ausdehnung und der Bedeutung des deutschen Krankenhauswesens gebührt den Herausgebern und Verfassern der nachdrücklich betonte Dank aller Beteiligten für ihre Leistung in hohem Maße. Die Anlage des gesamten Werkes ist eine so planmäßig durchdachte, das Material ist so vielseitig und in einem solchen Umfang eingehend zusammengetragen, die Darstellung durchgehend eine so vorzügliche, daß das Werk schon jetzt als eine unentbehrliche Hilfe bei praktischer Arbeit bezeichnet werden muß. Der Raum gestattet leider nicht ein Eingehen auf einzelne Arbeiten; ärztliche und soziale Gesichtspunkte, Fragen des Baues, der Einrichtung, der Verwaltung, namentlich auch der Ernährung sind gleich vorzüglich behandelt. Referent hat im Lauf der letzten Monate das Werk für zahlreiche Fragen hygienischer Praxis der allerverschiedensten Art zur Hilfe herangezogen und stets mit Erfolg, weil die Ergebnisse praktischer Erfahrung von Kennern vollständig, übersichtlich und kritisch so vorgetragen sind, daß sich die Nutzanwendung auf den jeweiligen Sonderfall leicht ergibt.

A. Gottstein.

Zeidler, B., *Handbuch für Bau, Einrichtung, wirtschaftlichen Betrieb, Organisation und Verwaltung von Kranken- und Pflegeanstalten.* Leipzig. F. Leineweber. 319 S. (6,00 M.)

Das Werk, welches in der Einleitung gesetzliche Bestimmungen, Anlage, bauliche und technische Einrichtungen, Nebenräume zu ärztlichen Zwecken ganz kurz, Einrichtung und Betrieb der Wirtschaftsräume eingehender behandelt, ist als Lehr- und Handbuch für den im Krankenhausdienst tätigen Verwaltungsbeamten gedacht. Diesem Zwecke entsprechend behandelt es unter Heranziehung eines reichen Erfahrungsmaterials und unter Beigabe einer größeren Anzahl guter Abbildungen hauptsächlich die Verwaltungsgrundsätze und den inneren Betrieb. Die wichtigen Fragen der Beschaffung und Aufbewahrung der Nahrungsmittel, der eigenen Produktion von Fleisch, Milch, Gemüse usw. werden sehr eingehend behandelt. Krankenkost, deren Herstellung und Verabreichung, Küchen- und Wäschebetrieb finden

eine umfassende, sachverständige Darstellung. Den Schluß bilden die Abschnitte über Anstellung und Vorbildung des Personals und die gesetzlichen Vorschriften, die für dieses gelten, über freie und religiöse Krankenpflegeverbände und schließlich über das Rechnungswesen im Krankenhausdienste. Das kurzgefaßte und doch inhaltsreiche Werk kann auch ärztlichen Krankenhausleitern zur Belehrung über nicht rein ärztliche Fragen als Leitfaden empfohlen werden.

A. Gottstein.

Hofmokl, E., *Anforderungen an Krankenhausbauten in ärztlich administrativer Beziehung.* Vortrag, gehalten in der Fachgruppe für Gesundheitstechnik des Österreichischen Architektenvereins, erschienen in dessen Zeitschrift.

Hofmokl fordert nicht zu große und tiefe Krankensäle; wo dennoch solche angelegt werden, bedarf es zweier Fensterreihen an den Längsseiten. Bei den Errungenschaften der modernen Antisepsis ist die Rückkehr zum Etagenbau zulässig, wenn auch der einstöckige Bau vorzuziehen und für Infektionsabteilungen unter allen Umständen erforderlich ist. Die übrigen Ausführungen bringen praktische Hinweise über die Anlage der Nebenräume, Tagräume, Liegehallen und über die Sonderforderungen an Abteilungen für die einzelnen Krankheitsformen. Die gemachten Ausführungen verdichten sich zuletzt in Anträge zur Änderung der in Österreich bestehenden Vorschriften.

A. Gottstein.

Kieslinger, E., und ***Wirth, K.,*** *Die Krankenkost.* Ein praktisches Handbuch für Ärzte, Kranken- und Wohlfahrtsanstalten, Sanatorien, Pflegepersonen, Erziehungsanstalten und für die Familie. München. J. F. Lehmann's Verlag. 250 S. (3,60 M.)

Das Buch bringt im ersten Teil, nach einleitenden ernährungsphysiologischen Bemerkungen aus der Feder des Arztes, kurze Hinweise auf die Ernährung der Kranken in speziellen Krankheitsfällen. Daß dabei Blutarmen u. a. als Getränke starkmalzige Biere, Rotweine eventuell Medizinalweine, darunter Dalmatiner, griechische und Bordeauxweine empfohlen werden, scheint befremdlich. Im zweiten, umfänglicheren Teil kommt die erfahrene Kochkünstlerin zum Wort. Ihren vielen und abwechslungsreichen Rezepten, die zum Teil eine wertvolle Bereicherung der Krankenküche darstellen, ist uneingeschränktes Lob zu zollen. Ausführlich ist die Ernährung des Dia-

betikers behandelt, und die verschiedenen Vorschriften für die Darreichung von Drüsensubstanz in der Krankenküche erscheinen überhaupt wohl zum erstenmal in einem diätetischen Kochbuch.

F. Perutz.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

Conrad, J., *Leitfaden zum Studium der Volkswirtschaftspolitik.* Jena. G. Fischer. 146 S. (2,50 M.)

Für den Arzt und Hygieniker, der sich mit der sozialen Seite der an ihn herantretenden hygienischen und medizinischen Erscheinungen befassen will, ist es unerläßlich, sich mit den elementaren Grundbegriffen der Volkswirtschaftslehre vertraut zu machen. Zu diesem Zwecke kann ihm der vorliegende Conrad'sche Leitfaden, der hier in der 4. ergänzten Auflage herausgegeben wird, neben dem Leitfaden zum Studium der Nationalökonomie von dem nämlichen Verfasser dringend empfohlen werden; denn er verbindet die bei der Stellung des Verfassers selbstverständliche Sachverständigkeit mit prägnanter Kürze im Ausdruck und leichter Verständlichkeit in der Darstellung komplizierter Erscheinungen der politischen Ökonomie.

A. Grotjahn.

Internationales Arbeitsamt. *Die Gewerbeaufsicht in Europa. Erster vergleichender Bericht über die zur Durchführung der Arbeiterschutzgesetze getroffenen Maßnahmen.* Jena. G. Fischer. 111 S.

Der Bericht bringt eine übersichtliche Darstellung der Gewerbeaufsicht in ihren Grundzügen, um eine präzise Beurteilung ihrer Wirksamkeit zu ermöglichen. Die einzelnen Kapitel behandeln Umfang und Intensität der Gewerbeaufsicht in den europäischen Staaten, Organisation und Inspektion, Mitwirkung der Arbeiter und Arbeiterverbände am Vollzuge, allgemeine Durchführung des Vollzuges. Die gegenwärtig vorliegenden Reformpläne sind in einer Übersicht vertreten. Hingewiesen sei noch auf die beiden Tabellen: Statistik der Arbeitsinspektion in Europa und Organisation und Bestellung der Gewerbeaufsichtsbeamten.

A. Berner.

Poerschke, St.,* *Die Entwicklung der Gewerbeaufsicht in Deutschland. Jena. G. Fischer. 214 S. (5,60 M.)

Der Werdegang der Gewerbeaufsicht in Deutschland ist bislang nur vorwiegend in seinen äußeren Geschehnissen dargestellt worden. Der Verfasser dagegen legt den Hauptwert darauf, die treibenden Kräfte und Hemmungen dieses Werdeprozesses, soweit als möglich vor Augen zu führen. Das Buch zeichnet sich durch eine übersichtliche und exakte Darstellung an der Hand reichen Materials aus und ist in hohem Grade geeignet das Verständnis für die deutsche Gewerbeaufsicht der Gegenwart zu fördern. Besonderes Interesse beanspruchen die Schlußkapitel, die von den neuen Aufgaben und den Bestrebungen zur Weiterbildung der Gewerbeaufsicht handeln. Die neuen Aufgaben der Gewerbeaufsicht bilden die Einführung bzw. Angliederung einer Handelsinspektion und ihre Mitwirkung bei der Durchführung des Hausarbeitsgesetzes. Die Weiterbildungsbestrebungen der Gewerbeaufsichtsorgane dokumentieren sich vornehmlich in der Forderung der Anstellung besonderer Gewerbeärzte und der Heranziehung von Hilfskräften speziell aus dem Arbeiterstande.

A. Berner.

Jahresbericht der königlich bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der königlich bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1910. München. Th. Ackermann. 361 S. (5,20 M.)

Der Gewerbeaufsicht waren im Berichtsjahr 106321 (1909: 104441) Betriebe mit 704220 (679741) Arbeitern unterstellt. Davon waren erwachsene männliche Arbeiter 493052, erwachsene weibliche 139032; jugendliche (14 bis 16 Jahre alte) Arbeiter 50587, Arbeiterinnen 16469; Kinder (unter 14 Jahren) männlichen Geschlechts 3398 weiblichen Geschlechts 1682. Bei allen Arbeiterklassen trat eine teilweis sehr erhebliche Steigerung ein, so bei der Gesamtarbeiterschaft um 3,6 Proz. (bei der männlichen um 3 Proz., bei der weiblichen um 6,3 Proz.); bei den Jugendlichen um 2,6 Proz. (bei den männlichen um 0,8 Proz., bei den weiblichen um 8,7 Proz.). Zuwiderhandlungen gegen Bestimmungen betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen wurden 4326 (2105) ermittelt, die erhebliche Steigerung entfällt jedoch größtenteils auf die formalen Verfehlungen. Die Verkürzung der Arbeitszeit für erwachsene Arbeiterinnen auf 10 Stunden bezw. 8 Stunden vor Sonn- und Festtagen machte in der Großindustrie nur geringe Schwierigkeiten. Die ermittelten Zuwiderhandlungen gegen Bestimmungen betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeitskräfte haben gegen das Vorjahr um 2264 zugenommen, doch liegt auch hier

die Zunahme größtenteils auf formalem Gebiete (Arbeitsbücher, Anzeigen, Verzeichnisse, Aushänge). Die Durchführung des Kinderschutzgesetzes läßt zwar noch viel zu wünschen übrig, doch hat sich im allgemeinen eine kleine Besserung konstatieren lassen. Die Gesamtzahl der amtlich gemeldeten Unfälle stieg im Berichtsjahr auf 17 888 gegen 15 876 im Vorjahre. Davon entfällt die weitaus größte Steigerung um 1683 auf die leichten Unfälle, die Todesfälle vermehrten sich um 45, die schweren Unfälle um 61. Trotzdem sind Fortschritte auf dem Gebiet der Unfallverhütung unverkennbar vorhanden. Die Mehrung der Unfälle ist zurückzuführen auf das Wachsen der Arbeiterzahl überhaupt, die intensivere Tätigkeit infolge der besseren Geschäftslage, die Vermehrung der Maschinenanwendung und das Zusammentreffen einiger Massenunglücksfälle. Zur Kenntnis kamen 120 Bleierkrankungen mit einem Todesfall und 5 Milzbrandfälle, von denen einer tödlich verlief. Beigefügt ist der Bericht des Landesgewerbearztes.

Beim Bergbau wurden gezählt 12 903 erwachsene männliche Arbeiter, 291 erwachsene Arbeiterinnen, 269 männliche und 24 weibliche Jugendliche.

A. Berner.

Jahresberichte der königlich sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1910. Berlin. Reichsdruckerei. IX und 293 S. (3,00 M.)

Der Gewerbeaufsicht unterstanden im Berichtsjahr 28 929 (1905: 21 926) Betriebe, von denen 14 231 (10 744) erwachsene Arbeiterinnen und 13 367 (9843) jugendliche Arbeitskräfte beschäftigten. Die Gesamtzahl der in diesen Betrieben Arbeitenden betrug 735 925 (614 714), davon waren 443 956 (377 170) erwachsene männliche, 230 353 (188 806) erwachsene weibliche, Jugendliche wurden 59 150 (46 983) gezählt und zwar 33 919 (26 718) männliche, 25 231 (20 265) weibliche. Die Zahl der Kinder (unter 14 Jahren) war 2466 (1755), 1620 (1226) Knaben und 846 (529) Mädchen. Die Heranziehung von Arbeiterinnen und Jugendlichen hat seit dem Jahre 1900 im Verhältnis zur Gesamtarbeiterzahl nur unwesentlich zugenommen, etwas stärker war die Zunahme bei den Arbeiterinnen (1900: 28,6 Proz., 1905: 30,7 Proz., 1910: 31,3 Proz.). Revidiert wurden 21 619 (14 535) Betriebe, also 74,7 Proz. gegenüber 66,3 Proz. im Jahre 1905. In den revidierten Betrieben wurden gezählt 657 866 (511 520 im Jahre 1905), darunter 205 792 (154 592) erwachsene Arbeiterinnen, 52 539 (38 757) Jugendliche und 2193 (1433) Kinder. Gegen die Bestimmungen, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen wurde in 2751 Betrieben verstoßen, 58 Personen wurden bestraft. Gegen die Vorschriften zum Schutze der

Jugendlichen ist in 3293 Betrieben gefehlt worden, zur Bestrafung kamen 36 Personen. Die Gewerbeaufsichtsbeamtinnen berichten, daß ihnen in den vom Kinderschutzgesetz betroffenen Kreisen mehr Vertrauen und besseres Verständnis entgegengebracht werde. Die Beziehungen der Gewerbeaufsichtsbeamten zu den Arbeitgebern und Arbeitern waren im allgemeinen befriedigend.

A. Berner.

Jahresbericht der großherzoglich badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1910. Karlsruhe. F. Gutsch. 177 S. (3,00 M.)

Im Berichtsjahr betrug die Zahl der Fabriken und der diesen gleichgestellten Anlagen 10 751 (1909: 10 704), von denen 3343 (3310) Arbeiterinnen über 16 Jahre und 4261 (3988) jugendliche Arbeiter beschäftigten. Die Gesamtzahl der Arbeitskräfte in diesen Betrieben war 246 864 (234 744). Darunter befanden sich 156 919 (149 085) erwachsene männliche, 66 615 (64 149) erwachsene weibliche Arbeiter 22 798 (21 028) Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren, 12 237 (11 063) männliche, 10 561 (9965) weibliche und 532 (482) Kinder unter 14 Jahren, 77 (72) männliche und 455 (410) weibliche. Die Zahl der zu gewerblichen Arbeiten herangezogenen schulpflichtigen Kinder hat sich um 8,5 Proz. vermindert, auch die Zahl der ermittelten Zuwiderhandlungen gegen das Kinderschutzgesetz ist gesunken. Zur Verhütung gesundheitsschädlicher Einflüsse wurden 1269 (1304) Auflagen erlassen. Zur Kenntnis kamen 7 Fälle von Milzbrand, von denen zwei tödlich verliefen. Die Handhabung der zwecks Bekämpfung des Milzbrandes erlassenen Desinfektionsvorschriften wurde einer planmäßigen wissenschaftlichen Prüfung unterzogen. Zum Zweck der Unfallverhütung wurden 981 (1177) Auflagen angeordnet. Als Anhang ist dem Bericht eine Abhandlung des Regierungsrates Dr. Föhlisch über „Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter in 35 Mannheimer Fabriken“ beigegeben, die einen Vergleich mit den im Jahre 1890 von Fr. Woerishoffer veröffentlichten Untersuchungen über diese Frage ermöglichen soll.

A. Berner.

Jahresbericht der Gewerbeinspektion für Bremen für das Jahr 1910. 33 S.

Die Zahl der Fabriken und der diesen gleichgestellten Anlagen betrug im Berichtsjahr 1500, von denen 562 erwachsene Arbeiterinnen und 417 jugendliche Arbeitskräfte beschäftigten. Revidiert wurden

davon 1329 Betriebe mit 27806 Arbeitern, darunter 5427 erwachsene Arbeiterinnen, 1363 Jugendliche und 1 Kind. In sämtlichen Betrieben wurden gezählt 21934 (1909: 19861) erwachsene Arbeiter, 5520 (4760) erwachsene Arbeiterinnen, 1410 (1319) Jugendliche und 1 Kind unter 14 Jahren. Die Zahl der ausgestellten Arbeitskarten für die außerhalb dieser Betriebe arbeitenden Schulpflichtigen betrug 729 (667), darunter 11 Duplikate. Die starke Zunahme der erwachsenen männlichen Arbeiter beruht außer auf erheblicher Mehrbeschäftignng einiger Betriebe auf der Erweiterung des Anwendungsgebietes der Gewerbeordnung. Zur Kenntnis kamen 858 (794) Unfälle, von denen einer den Tod des Verletzten zur Folge hatte. Unter den Unfallverletzten befanden sich 40 (34) Arbeiterinnen und 76 (66) Jugendliche. In 205 Betrieben wurde gegen die Vorschriften zum Schutz der Arbeiterinnen, in 174 Betrieben gegen die Bestimmungen zum Schutz der Jugendlichen gefehlt. Anordnungen zwecks Schutz vor gesundheitsschädlichen Einflüssen waren in 191 Anlagen nötig.

A. Berner.

Annual Report of the Chief Inspector of factories and workshops for the year 1910. London. Cd. 5693. Stationery Office. 264 p. (2 s 4 d.)

In das Berichtsjahr 1910 fiel kein Akt der allgemeinen Arbeiterschutzgesetzgebung in Großbritannien; nur das breits 1908 verabschiedete Verbot des Handels mit Streichhölzern mit weißem Phosphor trat am 1. Januar 1910 in Kraft, einige Lokalbehörden erließen Verordnungen zur Erhöhung des Feuerschutzes in größeren Fabrikräumen und einige Industriezweige — so die Fabrikation von Patentbriketts — wurden für „gefährliche Betriebe“ erklärt und damit strengeren Arbeiterschutzbestimmungen unterstellt.

Die zur Untersuchung der gewerblichen Unfälle im November 1908 eingesetzte Kommission berichtet über die Ergebnisse ihrer Studien und stellt fest: in dem Jahrzehnt von 1897 bis 1907 blieb die Zahl der Unfälle in der Industrie Großbritanniens beinahe konstant; einer durch Vermehrung der Maschinerie und Intensifikation der Arbeit verursachten Vergrößerung der Unfallgefahr und Unfallzahl stand auf der anderen Seite die Vermehrung der Schutzeinrichtungen, die bessere Gewöhnung der Arbeiter an die Maschinerie und die bessere Überwachung durch die Gewerbeinspektion wirksam gegenüber. Es ist auch nicht zu übersehen, daß in jener Zeit bis 1905 die Anmeldung von Unfällen einen immer steigenden Prozentsatz der tatsächlich vorgekommenen Unfälle umfaßt hat, so daß dadurch eine gewisse Erhöhung der Zahlen ohne weiteres zu erklären ist. Seit 1907 zeigt

sich nun in den der Fabrikinspektion unterstehenden Gewerben eine erfreuliche Abnahme der Unfallziffern, die zweifellos den oben erwähnten Umständen zu danken ist. Die relative Besserung kann indessen nicht darüber hinwegtäuschen, daß die absolute Zahl der Unfälle doch noch immer sehr hoch ist. Daher macht die Kommission eine Reihe von beachtenswerten Vorschlägen, um auf diesem Gebiete eine schnelle Besserung herbeizuführen. Den besten Erfolg erwartet sie von einer weitergehenden Belehrung der Unternehmer und Arbeiter in Konferenzen, die die Inspektionsbeamten mit ihnen abhalten sollen; die Veröffentlichungen von Berichten und Abhandlungen aus dem Gebiet des Unfallschutzes wird empfohlen; ferner aber auch die genauere Definition und Klassifikation der mit Schutzvorrichtungen zu versehenden Maschinen; nachahmenswert sind endlich die Bemühungen, die Maschinenfabrikanten zu veranlassen, daß sie schon beim Bau der Maschinen auf den nötigen Unfallschutz mehr Rücksicht als bisher nehmen und möglichst alle beweglichen und gefährlichen Teile mit Schutzhüllen versehen sollen. So gut diese Vorschläge gemeint sind und so nützlich sie bei verständiger Gesinnung der Unternehmer und Arbeiter wirken können, so versprechen wir uns noch mehr von anderen Vorschlägen, die die Kommission macht, als da sind: die Festsetzung eines Meistgewichtes etwa zu hebender und zu transportierender Waren für Frauen und Jugendliche; Zwang zur Einführung mechanischer Lastenbeförderung, wo immer sie anwendbar ist, auch dort, wo nur männliche erwachsene Arbeiter beschäftigt werden; Festlegung einer Mindestzeit zur Reinigung von Maschinen für jeden Industriezweig; Verbot der Reinigung von Maschinen während ihres Laufes für Jugendliche und Frauen; vollständiges Verbot der Arbeit für Kinder unter 14 Jahren an Maschinen, von jugendlichen Personen an bestimmten Arten von Maschinen; dauernde Kontrolle der maschinellen Einrichtung von Fabriken durch Sachverständige, Eintragung des Befundes in ein bestimmtes Buch. Wenn endlich die Kommission noch empfiehlt, ein Museum von Einrichtungen für Unfallverhütung einzurichten, so sehen wir darin eine Anerkennung der Leistungen, die Deutschland auf diesem Gebiete bereits seit Jahren zu verzeichnen hatte.

A. Südekum.

Departmental Committee (Home Office) on humidity and ventilation in cotton weaving sheds. Second Report. London. Cd. 5566. Stationery Office. 70 p. (3 s 3 d.)

Die im Jahre 1907 eingesetzte Kommission hatte die Aufgabe, zu untersuchen, welche Temperatur und Feuchtigkeit für die Fabrikation der verschiedenen Baumwollwaren notwendig sei, bei welchen

Temperatur- und Feuchtigkeitsgraden die Arbeiter körperliches Mißbehagen empfänden, bzw. bei welchen Graden eine Gefahr für die Gesundheit bestehe, ob und welche Methode der Kühlung feuchter Fabrikationsräume möglich und gebräuchlich sei, welche Ventilationsmittel in sogenannten trockenen Webereien anwendbar seien. Die Weber hassen die feuchtwarmen Fabrikräume und erklären, daß die daselbst zu findenden Temperaturen in Verbindung mit der starken Befeuchtung der Luft, besonders in heißen Sommermonaten, zu einer direkten Schädigung der Gesundheit führe. Die Kommission hat die Ergebnisse ihrer anscheinend recht sorgfältigen Untersuchungen in zwei Berichten vorgelegt und dem Staatssekretär empfohlen, von einem allgemeinen Verbot der feuchten Webereien zwar abzusehen, wohl aber gewisse Grenzen der Temperatur und Feuchtigkeit obligatorisch zu machen und überdies die bauliche Einrichtung von neu zu errichtenden Webereien gewissen Bedingungen zu unterstellen. Die Vorschläge der Kommission sind also eine Kompromiß zwischen den Forderungen der Weber und den Darlegungen der Fabrikanten, der, so wie er vorliegt, schwerlich jemanden befriedigen kann.

A. Südekum.

Klett, *Der Einfluß des Gesetzes vom 28. Dezember 1908, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung auf die gesundheitliche Lage der Fabrikarbeiter.* Archiv für Soziale Hygiene. Band VI.

Nach dem Titel könnte angenommen werden, daß der Verfasser bereits Anhaltspunkte über den Einfluß dieses Gesetzes auf die Arbeitergesundheit gewonnen hat und nun diese Anhaltspunkte des näheren erörtern will. Das wäre jedoch infolge des kurzen, seit Herausgabe des Gesetzes verflossenen Zeitraumes unmöglich. Die Studie ist vielmehr eine Beurteilung der einzelnen Bestimmungen vom gesundheitlichen Standpunkte aus, ohne daß von Erfolgen berichtet werden konnte. Entsprechend der Gliederung des Gesetzes wird zunächst die Kinder- und Jugendlichenarbeit besprochen und eine hygienische Bewertung der im Gesetze vorgesehenen Beschränkungen und Arbeitspausen versucht. Verfasser verweist hier auf die Notwendigkeit einer besonderen Rücksichtnahme heranwachsender Individuen in Anbetracht des noch nicht fest konsolidierten Knochensystems, der leichten Ermüdbarkeit des Nerven- und Muskelsystems, des häufigen Vorkommens von Blutarmut und Neurasthenie usw. Besonders eingehend ist der Schutz des weiblichen Arbeitspersonals besprochen. Die Schädigungen des Familienlebens und der Kinderaufzucht durch die Fabrikarbeit verheirateter Frauen, die Nachteile des zu schnellen Heranziehens noch in der Entwicklung begriffener

Mädchen zur Fabrikarbeit finden hier sachgemäße Erörterung. Verbiegungen der Beckenknochen durch einförmige Arbeit bewirken nicht selten für den Geburtsakt ungünstige Beckenveränderungen. Da andererseits Bewegung im Freien, gute Ernährung aus äußeren Gründen viel zu wünschen übrig lassen, wäre eine Besserung nur durch Vorschreibung von Arbeitspausen und durch Verringerung der Arbeitszeit (10 Stunden) möglich. Besonders ausführlich bespricht Klett den Wöchnerinnenschutz, der nunmehr von 6 auf 8 Wochen erhöht ist. Klett hält diesen Schutz für ungenügend und wünscht eine Verlängerung der Wöchnerinnenunterstützung auf 3 Monate und zugleich eine Ausdehnung ihres Anspruches auch auf die nicht in einer Krankenkasse befindlichen Ehefrauen der Arbeiter. Die Einführung dieser erweiterten Fürsorge hängt jedoch von einer obligatorischen Mutterschutzversicherung ab. Im allgemeinen glaubt Klett, daß das Gesetz vom Dezember 1908 für den Arbeiterschutz förderlich und insbesondere für die minderjährigen und weiblichen Arbeiter von Bedeutung sei. Die gesetzgeberischen Maßnahmen sollten durch sinngemäße, sozialhygienische Einrichtungen der Kommunen, namentlich durch Erstellung von Volksbädern, Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, Einführung von Haushaltungs- und Kochkursen und durch Beseitigung der Wohnungsnot ergänzt werden. Auch sollte durch Aufklärung die persönliche Hygiene, namentlich die Reinhaltung des Körpers, der Kleidung, Wohnung und Betriebsstätten, durch Turnen und körperliche Betätigung jeglicher Art während der Freizeit die körperliche Leistungsfähigkeit gehoben werden.

J. Kaup.

Kaup, J., *Die jugendlichen Arbeiter in Deutschland. Schädigung von Leben und Gesundheit der Jugendlichen, namentlich im Zusammenhang von Zeit und Art der beruflichen Beschäftigung.* Jena. G. Fischer. 55 S. (0,35 M.)

Derselbe, *Sozialhygienische Vorschläge zur Ertüchtigung unserer Jugendlichen.* Berlin. Carl Heymann's Verlag. 66 S. (0,40 M.)

Die erste dieser Arbeiten ist ein schriftliches Referat für die Gesellschaft für Soziale Reform, die im Mai 1911 die Jugendlichenfrage als einzigen Gegenstand einer großen Konferenz behandeln ließ. Seit dem preußischen Ministerialerlaß vom Januar 1911 wird von Jugendpflege in der Öffentlichkeit außerordentlich viel gesprochen und auch nach bestimmten Richtungen nicht wenig gearbeitet. Der Verfasser war nun bemüht, bestimmtes Tatsachenmaterial in dieser Schrift niederzulegen, das sich für den Gewerbehygieniker und Arzt durch Nachforschungen hinsichtlich des Einflusses der Berufsarbeit, der Fortbildungsschulzeit und des sozialen Milieus auf die körperliche

Rüstigkeit und geistige Frische gewinnen ließ. Es werden die physiologischen Tatsachen für die letzte Phase des Entwicklungsalters, Anhaltspunkte für die konstitutive Kraft der Jugendlichen, die bestehenden Schutzgesetze, die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse der Jugendlichen auf Berufsgruppen und Berufsarten besprochen. Diese Übersicht über die Befunde veranlaßten nun zu bestimmten Forderungen, die sich hauptsächlich auf eine wirksame Ausgestaltung der Bestimmungen für jugendliche Arbeiter in der Gewerbeordnungsnovelle von 1891, auf eine geeignete Anpassung der Berufsarbeit und Ausbildungszeit der Fortbildungs- und Fachschulen, auf Verbesserung der Wohnungs- und Ernährungsverhältnisse namentlich alleinstehender Jugendlicher, auf den Ausbau der körperlichen Erholung und Kräftigung durch Einschaltung eines freien Nachmittags in der Woche, Gewährung eines Erholungsurlaubs erstrecken. Vor allem jedoch wird auf die Notwendigkeit der Ausdehnung des schulärztlichen Dienstes auf die Jugendlichen hingewiesen, damit die körperliche und geistige Entwicklung und alle auftretenden Gesundheitsgefahren seitens der Ärzte, unterstützt von angestellten und freiwilligen Helfern, rechtzeitig erkannt und kontrolliert werden können.

In der zweiten Schrift sind diese Vorschläge des genaueren erörtert und namentlich auf den Umfang einer derartigen Jugendpflege in anderen Kulturländern hingewiesen. Besonders ausführlich sind hier die Einrichtungen zur Erholung und Ertüchtigung der Jugendlichen besprochen.

Die beiden Schriften bildeten zum großen Teile die Unterlagen für die Verhandlungen der Gesellschaft für Soziale Reform. Für die Verwirklichung der Vorschläge kommen hinsichtlich der Ausgestaltung des Jugendlichenschutzes der Staat, vor allem jedoch die Gemeinden und die Versicherungsorganisationen in Betracht. Es könnte hier vorbeugende Gesundheitspolitik in weitestem Maße geleistet werden. Einstweilen ist es Sache der Ärzte und namentlich der beamteten Ärzte, durch Aufklärung und durch fortlaufende Untersuchungen die verhängnisvollen Wirkungen unzureichenden Schutzes der Jugendlichen und ungünstiger sozialer Verhältnisse aufzudecken und die Öffentlichkeit aufzurütteln.

Autoreferat.

Varró, St., *Die Regelung der Maximalarbeitszeit der Frauen und Jugendlichen in Betrieben mit zehn oder mehr Arbeitern.* Schriften der ungarischen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Heft 8. Jena. G. Fischer. 10 S. (0,50 M.)

Die Arbeitszeit der erwachsenen Frau ist in den gegenwärtig geltenden ungarischen Gesetzen nicht besonders geregelt. Die einzige

die Frauenarbeit unmittelbar betreffende Bestimmung besagt, daß Frauen bis zu vier Wochen nach ihrer Entbindung von der Erfüllung ihrer vertragsmäßig übernommenen Arbeit ohne Erlöschen des Vertrages befreit sind. Nach den Ergebnissen, die bei der Gewerbezählung von 1900 ermittelt wurden, betrug die Arbeitszeit der Frauen 9 bis 10 Stunden in 40,7 Proz. aller Industriebetriebe, 10 bis 11 Stunden in 19,5 Proz., 11 bis 12 Stunden in 17,3 Proz., 8 bis 9 Stunden in 10,3 Proz., 8 Stunden in 9,3 Proz., über 12 Stunden in 2,9 Proz. aller Betriebe. Intensiver sorgt das Gesetz für die jugendlichen Arbeiter, doch sind auch hier noch weit höhere Forderungen für die Zukunft zu stellen.

A. Berner.

Rambousek, J., *Gewerbliche Vergiftungen.* Leipzig. Veit. 431 S. (12,00 M.)

Die Herausgabe eines derartigen Werkes war eine dringende Notwendigkeit. Die Technologie giftiger Stoffe, deren Pathologie und die Schutzmaßnahmen sind allerdings nicht unbekannt. Seit den verdienstvollen Arbeiten von Hirt, Eulenburg sind eine Reihe von Spezialstudien auf deutscher Seite erschienen, ganz abgesehen von emsigen Studien namentlich englischer und belgischer Forscher. Auch hat es nicht an zusammenfassenden Darstellungen gefehlt; namentlich verdient das umfangreiche Werk von Oliver Erwähnung. Trotzdem schien es geboten, für deutsche Verhältnisse einen ähnlichen Versuch zu machen. Der Verfasser hat den reichen Stoff sehr zweckmäßig gegliedert. Das Werk zerfällt in drei Abschnitte, deren erster eine Beschreibung der Industrien und Gewerbezweige mit Giftgefahren, das Vorkommen von Vergiftungen in denselben, der zweite eine Übersicht über die Pathologie und Therapie der gewerblichen Vergiftungen und der dritte Schutzmaßnahmen gegen gewerbliche Vergiftungen bringt. Diese Anordnung des Stoffes läßt allerdings Wiederholungen nicht vermeiden; im Interesse der Übersichtlichkeit der Darstellung war dies jedoch geboten. Bezüglich der Einzelheiten sei auf die Schrift selbst verwiesen.

J. Kaup.

Düttmann, A., *Führer durch die deutsche Arbeiterversicherung nach der Reichsversicherungsordnung.* Altenburg. St. Geibel. 46 S. (0,30 M.)

Der rühmlichst bekannte Verfasser bietet durch diese äußerst präzise und dabei leicht verständlich abgefaßte Schrift eine treffliche

Einführung in das neue Recht. Organisation der Arbeiterversicherung, Kreis der Versicherten, Beitragsleistung, Leistungen der Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung, Geltendmachung der Ansprüche, Pflichten der Arbeitgeber und Versicherten werden in ihren wesentlichsten Grundzügen dargestellt und die wichtigsten Abweichungen vom bisherigen Recht hervorgehoben. Ein sorgfältiges Sachregister macht das Buch in hervorragender Weise zum Gebrauch in der Praxis geeignet.

A. Berner.

Seelmann, *Ärztliche Begutachtung in Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherungssachen nach der Reichsversicherungsordnung.* Leipzig. F. C. W. Vogel. 63 S. (2,50 M.)

Dem Verfasser ist es trefflich gelungen, dem Arzt eine brauchbare Anleitung für die komplizierte Aufgabe der Attestabfassung an die Hand zu geben. Unter kurzer Erörterung der Rechtslage wird auseinandergesetzt, worauf die Behörden bei der Ausstellung der Atteste Wert legen. Die Schrift liegt jetzt in zweiter verbesserter Auflage vor, die mit den Bestimmungen der neuen Reichsversicherungsordnung in Einklang gebracht worden ist.

A. Berner.

Statistische Übersichten aus dem Gebiete der Sozialversicherung für das Jahr 1910. Beilage zu den Beiträgen zur Statistik der Stadt Frankfurt a. M. Neue Folge. Frankfurt a. M. Druck von Gebrüder Knauer. 15 S.

Der erste Abschnitt behandelt die Invalidenversicherung. Es werden nachgewiesen die Rentenempfänger (nach Beruf, Alter, Ursache der Invalidität), die Invaliden und Altersrenten nach ihrer Höhe sowie Umfang, Kosten und Erfolg der im Berichtsjahr eingeleiteten und durchgeführten Heilverfahren. Der zweite Abschnitt bringt die Geschäftsergebnisse der unter Aufsicht des Magistrats stehenden Krankenkassen. Die Ortskrankenkassen zählten am Jahresbeginn 71 710 (1909: 64 396) männliche, 25 980 (26 468) weibliche Mitglieder, am Jahresende 73 276 (68 478) männliche, 29 990 (24 754) weibliche Mitglieder. Der Durchschnitt der Monate betrug 75 026 (67 749) männliche und 27 384 weibliche Mitglieder. Die Ortskrankenkassen zählten im Berichtsjahr 45 342 (40 060) männliche, 19 114 (17 189) weibliche Erkrankungsfälle mit insgesamt 1 163 257 Krankheitstagen sowie 669 (630) Sterbefälle. Die Betriebskrankenkassen hatten am Jahresanfang 11 166 (8874) männliche, 212 (184) weibliche Mitglieder, am

Jahresschluß 13433 (10697) männliche 221 (203) weibliche Mitglieder. Die Betriebskrankenkassen verzeichneten 8570 (6169) männliche, 151 (142) weibliche Erkrankungsfälle mit insgesamt 145363 Krankheitstagen und 72 (51) Sterbefälle. Die Innungskrankenkassen hatten am Jahresbeginn 4236 (4031) männliche, 1915 (1805) weibliche Mitglieder, am Jahresende 4227 (3236) männliche, 2137 (1915) weibliche Mitglieder. Der Durchschnitt der Monate waren 4255 (4378) männliche und 2124 (1854) weibliche Mitglieder. Die Innungskrankenkassen waren belastet mit 1912 (1946) männlichen, 826 (794) weiblichen Erkrankungsfällen mit zusammen 65982 Krankheitstagen, die Zahl der Sterbefälle betrug 28 (26).

Es folgen Aufstellungen über Betriebsergebnisse und Vermögensstand, über Beiträge und Leistungen an Kranken- und Sterbegeld sowie über einige besonders wichtige Verhältniszahlen. Zum Schluß findet man eine vergleichende Übersicht der hauptsächlichsten Verwaltungsergebnisse für die Jahre 1909 und 1910.

A. Berner.

Eisenstadt, *Über die Bedeutung und Vervollkommnung der Krankheitsstatistik bei der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft und der Generaldirektion der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen.* Zeitschrift für Versicherungsmedizin. Nr. 1 und 2.

Es ist dies eine Besprechung der von Schwechten und Herzfeld herausgegebenen Statistik der Erkrankungen und Sterbefälle der Bahnbediensteten, wobei nicht genügend hervorgehoben ist, daß mit derselben nicht viel anzufangen ist, da eine Auszählung der Bahnbediensteten nach dem Alter nicht vorliegt. Ein noch von dem leider so früh verstorbenen Schwechten an die Eisenbahnverwaltung hierauf gestellter Antrag wurde seiner Zeit abschlägig beschieden.

F. Prinzing.

Teleky, L., *Die Schwierigkeiten bei der Verwertung der Krankenkassenstatistik.* Wiener klinische Wochenschrift. Nr. 16.

Teleky bespricht das große Werk über die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse in der Leipziger Ortskrankenkasse; er hebt dabei die Fehler hervor, die dem Urmaterial nach einer solchen Arbeit anhaften müssen: die Sterbeziffern sind zu klein, da nur die Sterbefälle in Rechnung kommen, für welche Krankengeld bezahlt werden muß (aber sicher nicht in dem Maße, wie dies Teleky annimmt), bei der Morbidität spielen die vom Referenten oft besprochenen äußeren Einflüsse auf die Krankmeldung eine bedeutende Rolle, die

Krankheitsbezeichnungen sind unzuverlässig usw. Der Verfasser will damit einen Fingerzeig geben, wie bei der Benutzung des Werkes Fehlschlüsse vermieden werden können.

F. Prinzing.

Die Krankenversicherung im Jahre 1910. Statistik des Deutschen Reichs. Band 248. Bearbeitet im kaiserlichen statistischen Amt. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht. 19 und 81 S. (1,20 M.)

Im Jahre 1910 betrug die Zahl der Krankenkassen 23188 (1909: 23279), die der Gemeindekrankenkassen 8217 (8254) mit einer durchschnittlichen Mitgliederzahl von 1671827 (1625542), der Ortskrankenkassen 4752 (4775) mit 6845940 (6504585), der Betriebskrankenkassen 7957 (7974) mit 3273710 (3159169), der Baukrankenkassen 46 (45) mit 16665 (19188), der Innungskrankenkassen 818 (801) mit 296521 (283776), der eingeschriebenen Hilfskassen 1262 (1286) mit 928606 (890519), der landesrechtlichen Hilfskassen 136 (144) mit 36106 (37006) Mitgliedern. Versicherte im ganzen Deutschen Reiche sind 13069375 (12519785), auf 1000 Einwohner kommen 202,5 (196,0) Versicherte. Die Zahl der mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Erkrankungsfälle belief sich auf 5197080 (5045793), auf je 100 Mitglieder 39,8 (40,3), die der Krankheitstage auf 104708104 (103368412), auf je 100 Mitglieder 801,2 (825,6). Seit Beginn der reichsgesetzlichen Krankenversicherung 1885 bis zum Berichtsjahre ist für 1552049304 Krankheitstage Krankengeld gezahlt oder Vergütung für Behandlung in Anstalten gewährt worden. Davon entfielen 49,7 Prozent auf die Orts-, 28,0 auf die Betriebs-, 10,0 auf die Gemeindekrankenkassen, 9,4 auf die eingeschriebenen Hilfskassen, 1,7 auf die Innungskrankenkassen, 0,8 auf die landesrechtlichen Hilfskassen und 0,4 auf die Baukrankenkassen. Die Gesamteinnahme für die Krankenversicherung wird mit 379284496 (351105331), die Ausgabe mit 350545175 (334563748) Mark berechnet. Die Krankheitskosten betrugen 320020827 (305710294) Mark; von ihnen kamen auf ärztliche Behandlung 76440495 (71335248), auf Arznei und sonstige Heilmittel 48216660 (44470182), auf Krankengeld an Mitglieder 131207333 (130045138), an Angehörige 4745496 (4411297), auf Schwangere und Wöchnerinnen 6432231 (6107017), auf Sterbegelder 7462283 (7424403), auf Anstaltsverpflegung 45270027 (41706517), auf Fürsorge für Rekonvaleszenten 246702 (210492) Mark. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 20434195 (19266124), das sind 4,8 Prozent aller Ausgaben. Auf ein durchschnittlich vorhanden gewesenes Mitglied kommen 24,49 (24,42) Krankheitskosten der Krankenkassen überhaupt, 13,60 (13,46) der Gemeinde-, 24,41 (24,27) der Orts-, 31,10 (31,09) der Betriebs-, 30,42

(40,81) der Bau-, 23,04 (23,15) der Innungskrankenkassen, 21,96 (22,15) der eingeschriebenen und 18,01 (18,26) der landesrechtlichen Hilfskassen.

F. Kriegel.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Krankheitsstatistik im Jahre 1908. Wien. Hof- und Staatsdruckerei. 161 S. (2,50 M.)

Die durchschnittliche Mitgliederzahl der 3346 (1907: 2897) Kassen betrug im Berichtsjahr 3 240 127 (2 509 825 männliche, 730 302 weibliche), im Vorjahr 3 044 129 (2 354 034 männliche, 690 095 weibliche). Die Zahl der erkrankten Mitglieder ohne Berücksichtigung der Entbindungen war 1 368 264 (1 272 911), auf diese kommen 1 756 358 (1 622 792) Erkrankungen mit 29 097 157 (27 817 272) Krankentagen. Entbindungen wurden gezählt 55 511 (55 046) mit 1 561 412 (1 541 076) Krankentagen. Sämtliche Krankenkassen verausgabten für Krankengeld 36 464 050 (34 075 844) Kronen, für ärztliche Hilfe 11 568 872 (10 509 960) Kronen, für Medikamente und sonstige Heilmittel 8 022 482 (7 427 519) Kronen, für Spitalsverpflegung 4 774 051 (4 269 874) Kronen und für Beerdigungskostenbeiträge 1 545 648 (1 480 462) Kronen. Die Gesamteinnahmen aller Kassen betrugen 75 463 572 (69 204 120) Kronen, die Gesamtausgaben 72 268 763 (66 296 091) Kronen. Von den Ausgaben entfielen auf Versicherungsleistungen an die Mitglieder 62 375 103 (57 763 659) Kronen, auf Verwaltungskosten 6 297 319 (5 651 702) Kronen.

A. Berner.

Bericht des Verbandes der Genossenschaftskrankenkassen Wiens und Niederösterreichs samt der Statistik der Verbandskassen für das Jahr 1910. Wien. Selbstverlag des Verbandes. 148 S.

Dem Verbande gehörten am Schlusse des Berichtsjahres 60 genossenschaftliche Gehilfenkassen, 12 Lehrlingskassen, die allgemeine Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskasse in Wien und 3 registrierte Hilfskassen an. Am Anfang des Jahres betrug die Mitgliederzahl 327 715, am Schluß 328 629. Den Gesamteinnahmen des Verbandes von 1 881 323,67 Kronen (1909: 1 906 335,01 Kronen) standen Ausgaben von 1 875 155,81 Kronen (1 864 660,53 Kronen) gegenüber. Für ärztliche Hilfe wurden im Berichtsjahr 819 564,87 Kronen (757 087,18 Kronen) ausgegeben. Die Aufwendungen für Medikamente betrugen 449 888,23 Kronen (439 583,29 Kronen), für therapeutische Behelfe usw. 156 935,60

Kronen (144063,10 Kronen). Besonderes Interesse dürften die Ausführungen über die Wiener Spitalsfrage erwecken.

A. Berner.

Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker zu Berlin für das Jahr 1910. 60 S.

Der günstigen Lage des Wirtschaftslebens im Berichtsjahre entsprechen auch die befriedigenden Ergebnisse der Kassenverwaltung. Die Betriebsmittel betrugen am Jahresschluß 400747,16 Mark gegen 273404,89 Mark im Vorjahre. Am 1. Januar 1910 wurden gezählt 69538 männliche, 49004 weibliche, am 31. Dezember 72659 männliche, 52011 weibliche Mitglieder. Die Zunahme an Mitgliedern betrug 5,17 Prozent gegen 5,64 Prozent im Vorjahre, die der männlichen 4,48 Prozent (1909: 3,30 Prozent), die der weiblichen 6,13 Prozent (8,38 Prozent). Von den mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfällen entfielen 27325 (26857) oder 56,81 Prozent (58,49 Prozent) auf männliche, 20769 (19056) oder 43,19 Prozent (41,51 Prozent) auf weibliche Mitglieder. Von den ermittelten Krankheitsursachen kamen auf Unfall 58,97 Prozent, auf Tuberkulose 24,40 Prozent, auf Geschlechtskrankheiten 13,80 Prozent und auf Alkoholismus 2,83 Prozent. Dazu wird bemerkt, daß Geschlechtskrankheiten und Alkoholismus viel häufiger als Krankheitsursachen erscheinen müßten, wenn nicht in den meisten Fällen die Kassenärzte bei ihren Ermittlungen nur auf die Angaben der Patienten angewiesen wären. Bei der Ziffer für Geschlechtskrankheiten ist auch zu beachten, daß der größere Teil der Fälle nicht mit Arbeitsunfähigkeit verbunden ist. Für Unterbringung von Patienten in Walderholungsstätten wurden 7591 Mark (7773,17 Mark) aufgewandt. An Ärztehonorar wurden 637052,90 Mark (592031,06 Mark) gezahlt. Die Aufwendungen für Arznei und sonstige Heilmittel betrugen 534640,07 Mark (414208,69 Mark).

A. Berner.

Ergebnisse der Unfallstatistik der fünfjährigen Beobachtungsperiode 1902 bis 1906. Zweiter Teil. Wien. A. Hölder. XVIII und 220 S. (3,40 M.)

Während der erste im Jahre 1909 erschienene Teil der Publikation die Beziehung der Unfälle zu den einzelnen Gattungen von Betrieben, in denen sie sich ereigneten, behandelte, hat sich der vorliegende zweite Teil die Aufgabe gestellt, das Wesen der Unfälle und ihrer Begleiterscheinungen an sich zu erforschen. Hier ist die Art des

Betriebes, in dem der Unfall geschehen ist, ganz aus dem Spiele gelassen. Lediglich die Kombination der Elemente des Unfalls (Veranlassung, Art der Verletzung, Folge, Dauer des Heilverfahrens) wird vor Augen geführt. Besonders hinzuweisen ist auf die Tabelle VI. Sie stellt die durchschnittlichen Arbeitsverdienste der Verletzten nach Alter und Geschlecht dar und vergleicht sie mit dem Durchschnittslohn eines Versicherten, wie er sich aus den der Beitragsleistung zugrunde gelegten Lohnsummen ergibt.

A. Berner.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Unfallstatistik im Jahre 1908. Wien 1910. Hof- und Staatsdruckerei. 221 S. (2,50 M.)

Das Berichtsjahr schließt mit einem Betriebsdefizit von 5 086 779 (1907: 6 688 951) Kronen ab. Bei sämtlichen Arbeiterversicherungsanstalten waren versichert 122 331 (119 721) gewerbliche Betriebe mit durchschnittlich 2 222 221 (2 111 720) Arbeitern und 322 131 landwirtschaftliche Betriebe, die nur während der kurzen Zeit der Maschinenverwendung (durchschnittlich 12 bis 14 Tage im Jahr) der Versicherungspflicht unterworfen sind. Bei allen Anstalten liefen insgesamt 128 435 (119 052) Unfallanzeigen ein. Die Zahl der Unfallanzeigen auf je 100 ganzjährig beschäftigte Arbeiter beträgt 6,8 (6,5). Von den mit Entschädigungsansprüchen an die Anstalten verbundenen 35 221 (33 492) Unfällen hatten 1207 (1189) den Tod zur Folge, 34 014 (32 303) waren mit dauernder oder vorübergehender Erwerbsunfähigkeit verbunden. Sämtliche Anstalten sprachen im Berichtsjahr 14 285 (13 647) Dauerrenten zu, es wurden an Renten und sonstigen Entschädigungen 29 698 522 (26 899 514) Kronen gezahlt.

A. Berner.

Katalog des Museums für Unfallverhütung im Bergbau beim kaiserlich königlichen Revierbergamte in Mährisch-Ostrau. Wien. Hof- und Staatsdruckerei. 81 S.

Die sechs Jahre bestehende vom Bergrat F. Zach begründete Sammlung von Modellen der zwecks Unfallverhütung im Bergbau getroffenen Einrichtungen zählt jetzt 558 Objekte und vermittelt ein anschauliches Bild von dem jeweiligen Stande der Bergpolizei und deren Entwicklung. Die Idee, das reiche Material dieses Gebietes in so übersichtlicher Weise auf den Beschauer wirken zu lassen, muß vor allem deshalb als überaus glücklich bezeichnet werden, weil

dadurch alle Beteiligten zu einer wirkungsvollen Kritik der vorhandenen Anlagen erzogen werden können.

A. Berner.

Fischer, A., *Die Mutterschaftsversicherung in den europäischen Ländern.* Zweite, völlig umgearbeitete und erheblich erweiterte Auflage. Herausgegeben in Verbindung mit dem Institut für internationalen Austausch fortschrittlicher Erfahrungen. Aus Kultur und Fortschritt. Neue Folge der Sammlung „Sozialer Fortschritt". Nr. 386 bis 390. Gautzsch bei Leipzig. Dietrich. 66 S. (1,25 M.)

Die Schrift bringt in Kürze eine ausgezeichnete Übersicht über den Stand der Mutterschaftsversicherung in den europäischen Ländern. Verfasser verbindet damit den Zweck, an der Hand internationaler Erfahrungen zur Klärung und Lösung des Problems im Inlande beizutragen. Analog der Entwicklung, nach welcher die gesetzlichen Mutterschutzbestimmungen der gesetzlichen Mutterschaftsversicherung voraufgehen, nimmt auch Verfasser eine Trennung und gesonderte Besprechung dieser beiden Gebiete zum Vorteil der Übersichtlichkeit vor.

Von den gesetzlichen Mutterschutzbestimmungen ist zu sagen, daß sie, selbst in gegenwärtiger Zeit, noch in keinem Lande den Umfang erreicht haben, der von ihnen nach Ansicht der Frauenärzte und Sozialhygieniker gefordert werden muß. Außerdem wird von diesen gesetzlichen Bestimmungen nur ein ganz geringer Teil der in Frage kommmenden Kreise erfaßt, da sich die Mutterschutzgesetze nur auf gewerbliche Arbeiterinnen in solchen Betrieben beziehen, die der Gewerbeaufsicht unterstehen.

Der erste Anstoß zum Schutze der arbeitenden Frau geht von England aus, das mit seinem Arbeiterschutzgesetz von 1844 auch die Mutter trifft. Ein ausdrücklicher Mutterschutz ist zuerst in der Schweiz geschaffen 1877, und zwar gleich in einem Ausmaß von 6 Wochen, das in gegenwärtiger Zeit noch nicht jedes Kulturland unter seine Bestimmungen aufgenommen hat. Für Deutschland ist bemerkenswert, daß eine Erweiterung der Schutzbestimmungen stets mit einer Erweiterung der Entschädigung Hand in Hand geht, Italien weist die Einrichtung obligatorischer Stillräume und Stillpausen für Arbeiterinnen auf. Im allgemeinen bietet sich das Bild, daß in den Ländern, in denen keine gesetzlich geregelte Unterstüzung besteht, auch die gesetzlichen Schutzmaßregeln ungenügend sind.

Wie die Mutterschutzbestimmungen, so bleibt auch die staatliche Mutterschaftsversicherung selbst in den fortgeschrittenen Ländern (Deutschland) mit ihren Leistungen hinter den als dringend nötig

anerkannten Anforderungen zurück. In diese Lücke müssen nun bis auf weiteres private Wohlfahrtseinrichtungen treten und zwar kommen als wirklich wirksame nur solche Institutionen in Betracht, die auf Selbsthilfe ganz oder zum großen Teil aufgebaut sind. Verfasser untersucht nun unter diesen Gesichtspunkten die Versicherungen der europäischen Länder, sich neben der Darlegung der gesetzlichen Versicherung hauptsächlich mit Einrichtungen der Selbsthilfe beschäftigend und rein charitative Veranstaltungen summarisch aufzählend. So zeigt uns Italien die Einrichtung einer selbständigen Mutterschaftsversicherung, in Ungarn und Norwegen ist obligatorische Familienversicherung eingeführt, Österreich und Ungarn gewähren gesetzlich freie Geburtshilfe, England weist in seiner Hilfskasse Hearts of Oak eine leistungsfähige Privatversicherung rein selbständiger Natur auf. Besonders lehrreich sind die Erfahrungen der privaten Mutterschaftskassen gemischten Systems in Italien und Frankreich, deren Einnahmen sich zusammensetzen aus Beiträgen der Versicherten und Zuschüssen von Staat und Privaten. Die überraschend guten hygienischen Erfolge der französischen mutualité maternelle sind auf gemeinschaftliche Arbeit dieser Kasse mit anderen Einrichtungen wie Mütterberatungsstellen, Verabreichung einwandfreier Säuglingsnahrung, Stillprämien zurückzuführen.

Verfasser befürwortet für Deutschland dringend die Bildung ähnlicher Kassen und weist auf die Erfahrungen der unter seiner Mitwirkung entstandenen Mutterschaftskasse der Propaganda-Gesellschaft für Mutterschutz in Karlsruhe hin, deren Beispiel jetzt auch Heidelberg und Baden-Baden gefolgt sind. In Sebnitz, einer sächsischen Industriestadt, hat die Stadtverwaltung die erste derartige Kasse auf kommunaler Basis errichtet. Verfasser glaubt durch Schaffung möglichst zahlreicher derartiger örtlicher Kassen gemischten Systems der dringenden Not vorderhand wirksam abzuhelfen. Als Endziel bezeichnet allerdings auch er die staatliche Regelung einer ausreichenden Versicherung.

K. Ullrich.

Mayet, P., *Der Schutz von Mutter und Kind durch reichsgesetzliche Mutterschafts- und Familienversicherung.* Berlin. C. Heymann. 32 S. (0,50 M.)

Der Bahnbrecher auf dem Gebiete der Mutterschaftsversicherung stellt in diesem Vortrag, der vor Verabschiedung der Reichsversicherungsordnung gehalten wurde, nochmals in warmherziger, eindringlicher Sprache die Forderungen auf, die eine zweckmäßige Mutterschaftsversicherung erfüllen soll. Das inzwischen verabschiedete Gesetz bleibt weiter hinter diesenForderungen zurück, indem es wichtige von

Mayet als obligatorisch geforderte Kassenleistungen wieder ins Belieben der Kassen stellt, indem es für die ländlichen Arbeiterinnen den ohnehin unzureichenden Wöchnerinnenschutz noch weiter kürzt u. a. m. Durch die Gesetzwerdung der Reichsversicherungsordnung hat die Mayet'sche Broschüre an Wert und Bedeutung nichts verloren. Denn jetzt heißt es für alle, die einen hinreichenden Mutter- und Säuglingsschutz nur von der Gesetzgebung erwarten, mobil zu machen und nicht eher zu ruhen als bis die unzulänglichen Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung durch zweckmäßige ersetzt sind. Die Mayet'schen Forderungen werden in diesen Kämpfen Leitsterne sein.

G. Tugendreich.

Fürth, H., Die Mutterschaftsversicherung. Jena. G. Fischer. VIII und 220 S. (5,50 M.)

Das Buch stellt sich als der sorgfältig ausgearbeitete, zahlenmäßig berechnete Plan einer umfassenden staatlichen Mutterschaftsversicherung dar, dessen Richtlinien aus der gewissenhaften Zusammentragung und Prüfung alles einschlägigen Materiales gewonnen sind. Verfasserin stimmt sowohl in ihren Anschauungen wie in fast allen grundsätzlichen Forderungen mit denen von P. Mayet aufgestellten überein, weicht jedoch in einigen sachlichen Forderungen, vor allem aber in der Berechnungsart und in den von ihr gewonnenen Zahlen und Deckungsvorschlägen von ihm ab. Das Buch gibt im ersten Teil den Nachweis der Notwendigkeit einer Mutterschaftsversicherung, sucht im zweiten Teil die Faktoren einer solchen Versicherung unter Prüfung der heute bestehenden Einrichtungen auf; bringt im dritten eine kritische Würdigung der Bestrebungen des In- und Auslandes und bietet im vierten die Darlegung des eigenen Planes in bezug auf Organisation, Bedarfsumgrenzung, Bedarfsberechnung und Deckung.

Die Versicherung soll leisten: für die erwerbende Frau eine 12 wöchentliche Schwangeren- und Wöchnerinnenunterstützung in Höhe des vollen Lohnes, Hauspflege auf 10 bis 14 Tage, Arzt und Hebammengebühr und schließlich ein Stillgeld in der Höhe von 50 Mark, respektive im Unvermögensfalle entsprechende einwandfreie Säuglingsnahrung. Bei den Nurhausfrauen würde die Wöchnerinnenunterstützung fortfallen, während bei den außerehelichen Müttern an Stelle dessen ein Aufenthalt im Entbindungs- oder Wöchnerinnenheim träte. In Anstaltspflege möchte Verfasserin außer diesen auch alle Erstgebärenden und alle gefährdeten Mehrgebärenden gebracht wissen.

Bei Berechnung der in Frage kommenden Geburten ergibt sich die Zahl 1 200 000 für das ganze Deutsche Reich. Zur Feststellung der Kosten einer Pflege vom verlangten Umfange für alle diese Fälle geht Verfasserin nun in der Weise vor, daß sie zunächst berechnet, wieviel dieser Geburten für 1. Lohnausfall, also Schwangeren- und Wöchnerinnenunterstützung, 2. für Anstaltspflege, 3. für Arzt und Hebammengebühr, 4. für Stillprämien in Betracht kämen, daß sie sodann an der Hand der bisherigen Erfahrungen einen Satz für die einzelne Pflegeleistung findet und durch Multiplikation der betreffenden Zahlen zu dem erforderlichen Betrag für jede einzelne Kategorie dieser Hilfeleistungen gelangt. Es ergeben sich ihr dann die Zahlen für Aufwendungen:

1. Schwangeren- und Wöchnerinnenunterstützung	70	Millionen
2. Hauspflege, Hebamme, Arzt und Arznei	48,5	„
3. Anstaltspflege	20	„
4. Stillprämie	65	„
	Summa: 203	Millionen.

Verfasserin vertritt die Ansicht, daß die Mutterschaftsversicherung keine selbständige staatliche Versicherung darstellen solle, sondern der obligatorischen Krankenversicherung anzugliedern sei.

Die Krankenkassen (Ortskrankenkassen) wenden jetzt $1^1/_2$ Proz. ihrer Gesamtausgaben für Wöchnerinnenunterstützung auf; es würde ihnen möglich sein 6,8 ja sogar 10 Proz. für diese Auslagen bereitzustellen bei einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge pro Jahr und Kopf von 1,44 respektive 2,74 Mark. Sie würden dadurch in der Lage sein, nicht nur die 70 Millionen Wöchnerinnenunterstützung zu decken, sondern auch Hauspflege, Hebammengebühr, Arzt und einen Teil der Anstaltspflegekosten zu tragen.

Um den in Frage kommenden Fällen eine Anstaltsverpflegung zu ermöglichen, wären 667 Anstalten mit je 25 bis 30 Betten erforderlich, welche vom Staat, Kreis, Gemeinde (analog den Schulen und Kasernen) beizustellen wären. Die Betriebskosten müßten in der Hauptsache durch den Betrieb selbst aufgebracht werden, d. h. durch die Zahlungen der Krankenkassen und der übrigen, auch jetzt schon in Frage kommenden Instanzen. Schwangeren- und Säuglingsheime weist Verfasserin der privaten Liebestätigkeit zu, da sie, obwohl nötig, sich in absehbarer Zeit nicht verwirklichen lassen werden.

Die Stillprämie ergibt die ungeheuere Summe von 65 Millionen, eine Forderung, die sich nur rechtfertigen läßt durch die Erwägung, daß diese Maßregel erfahrungsgemäß den ungeheueren Schaden, der der Nation aus der hohen Säuglingssterblichkeit erwächst, äußerst günstig beeinflussen wird.

Zur Deckung bringt Verfasserin zwei Wege in Vorschlag. Zunächst ist zu erwägen, daß ein Teil dieser Summe schon jetzt zerstreut in zahlreichen Veranstaltungen von Privatleuten und Vereinen verausgabt wird. Eine Übersicht für alle diese Veranstaltungen ist vom Augusta-Viktoriahause zu Berlin in Angriff genommen, liegt aber in ihren Resultaten noch nicht vor. Diese Aufwendungen müßten zu einer einheitlichen Aktion zusammengefaßt, und aus ihnen ein Stillprämienfonds geschaffen werden. Der fehlende Betrag könnte von den Krankenkassen durch Erhöhung der Beiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber um 1 Pfennig pro Kopf und Woche gewonnen werden. Als zweiter gangbarer Weg erwiese sich der, daß man die ganze Summe durch eine Erhöhung der Einkommensteuer aufbrächte.

K. Ullrich.

Biesalski, K., *Leitfaden der Krüppelfürsorge.* Im Auftrage der deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge gemeinverständlich dargestellt. Leipzig und Hamburg. L. Voß. 104 S. (1,00 M.)

Das Büchlein wendet sich an die Lehrer, Geistlichen, Ärzte, Behörden und sozialinteressierten Laien. Trotz knappen Umfanges bleibt keine Frage des Krüppelschutzes unerörtert. Zunächst wird der Umfang der Krüppelfürsorge geschildert in ihren Beziehungen zu mannigfachen Zweigen der Medizin und Sozialhygiene. Sodann wird der Begriff „Krüppel" definiert: „Ein heimbedürftiger Krüppel ist ein in dem Gebrauch seiner Gliedmaßen oder seines Rumpfes behinderter Kranker, bei welchem die Wechselwirkung zwischen dem Grad seines Gebrechens und der Lebenshaltung seiner Umgebung eine so ungünstige ist, daß die ihm verbliebenen geistigen und körperlichen Kräfte zur höchstmöglichen wirtschaftlichen Selbständigkeit nur in einer Anstalt entwickelt werden können, welche über die eigens für diesen Zweck notwendige Vielheit ärztlicher und pädagogischer Einwirkung gleichzeitig verfügt." Es folgen Beschreibungen der Tätigkeit des Krüppelarztes, der Krüppelschule, der Handwerkslehre, der Vorbeugung des Krüppeltums und der Fürsorge für Nichtheimbedürftige, ferner Kapitel über die Einrichtung von Krüppelfüsorgestellen und -Heimen und über die deutschen Anstalten am Ende des Jahres 1910. Den Schluß bildet ein Abschnitt über die Organisation der deutschen Krüppelfürsorge nebst Angaben der wichtigsten Literatur. Aus allem spricht die reiche Erfahrung des Verfassers, dem es durchaus gelungen ist, die in seiner bekannten Reichskrüppelstatistik niedergelegten Werte in handlicher Form weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

G. Tugendreich.

Soziales Museum. *Achter Jahresbericht für 1910.* Frankfurt a. M. Selbstverlag. 47 S.

Das Institut legt wieder von einer regen und umfangreichen Tätigkeit Zeugnis ab. Besonderes Interesse beanspruchen die Mitteilungen über die Maßnahmen des Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens. Nach eifrigen Bemühungen ist es gelungen, eine Bauberatungsstelle für gemeinnützige Bauvereine ins Leben zu rufen, die am 1. Januar 1911 ihre Tätigkeit begonnen hat. Ihr Wirkungskreis erstreckt sich nur auf Beratung, doch soll zeichnerische Überarbeitung von Plänen soweit sie innerhalb der Kommissionssitzungen ausführbar ist, zulässig sein. Als Anlagen sind dem Bericht drei instruktive Abhandlungen beigegeben: „Rechts- Organisations- und Finanzfragen von Wohlfahrtsvereinen“ — „Zur Frage der hypothekarischen Beleihung an zweiter Stelle“ — „Volkswirtschaftlich und juristisch interessante Materien aus dem Betrieb der Rechtsauskunftsstelle“.

A. Berner.

V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

Hartwich, C., *Die menschlichen Genußmittel, ihre Herkunft, Verbreitung, Geschichte, Anwendung, Bestandteile und Wirkung.* Leipzig. C. H. Tauchnitz. 878 S. Mit 24 Tafeln und zahlreichen Abbildungen. (28,00 M.)

Die Genußmittel spielen heute infolge der verbesserten Produktionsverhältnisse und Bezugswege und der hieraus folgenden billigeren Preise eine wesentlich andere Rolle wie früher. Oft ist eine Grenze zwischen den Begriffen „Nahrungsmittel“ und „Genußmittel“ kaum mehr zu ziehen und eine ganze Anzahl, die früher infolge des hohen Preises nur einem kleinen Bruchteil der Bevölkerung zu Gebote standen — Kaffee, Tee, Kakao — sind heute Gemeingut aller Klassen geworden. Damit ist die öffentliche Gesundheitspflege, und besonders auch der in diesen Berichten gepflegte Teil derselben in die Notwendigkeit versetzt, sich eingehender mit den Genußmitteln zu beschäftigen. Wer sich mit sozialen Problemen wie dem Alkoholismus, dem Mißbrauch der Narkotika u. a. befaßt, dem muß füglich Herkunft, Produktion, Verbreitung der in Frage kommenden Stoffe bekannt sein. — In den zahlreichen Lehr- und Handbüchern über die menschlichen Nahrungsmittel nehmen die sogenannten Genußmittel einen bescheidenen Raum ein. Eine ausführliche Darstellung derselben

ist zuletzt vor 58 Jahren erschienen, und man kann das Hartwich'sche Werk, das eine empfindliche Lücke ausfüllen wird, nur mit Genugtuung begrüßen. Sein Inhalt ist in jeder Beziehung vorzüglich. Ich stehe nicht an, es dem berühmtesten deutschen Werk über die Nahrungsmittel, dem „König", als ein Spezialstandardwerk ebenbürtig an die Seite zu stellen Das kann aber nur Geltung haben für den, wenn ich so sagen darf, technischen Teil; denn neben diesem enthält das Hartwich'sche Buch noch eine Fülle kulturhistorischen, durch zahlreiche Abbildungen erläuterten Materials, das meines Wissens nach sich nirgends in derartiger Vollständigkeit zusammengestellt findet. Bei den einzelnen Kapiteln finden sich Angaben über die geographischen, botanischen, chemischen und pharmakologischen Verhältnisse; für den Sozialhygieniker sei besonders hingewiesen auf die sorgfältigen historischen Daten, die ausführlichen Mitteilungen über Produktion, Verbrauch, Export, Steuerverhältnisse u. v. a. mehr. Einige Stichworte aus dem Inhalt einzelner Kapitel dürften am besten zur Orientierung über den reichen Inhalt dienen: z. B. beim Tee: Charakter — Abstammung — Heimat des Teestrauches — Formen und Varietäten der Pflanze — Wachstumsbedingungen und Kultur — Krankheiten des Tees — Ernte und Zubereitung der Blätter in den einzelnen Ländern — Verbreitung der Teekultur und Produktion — Gesamtexport — Verbrauch — Sorten des Tees — Bestandteile — Verarbeitung — Geschichte des Tees in den einzelnen Ländern — Formen des Teegenusses. — Oder bei den alkoholischen Getränken: Verbreitung alkoholischer Getränke auf der Erde. Alkoholfreie Gebiete — Wirkung des Alkohols — Wärmt der Alkohol? — Wirkung auf das Herz — auf die Atmung — auf Arbeitsleistung der Muskeln — auf die psychischen Leistungen — Ist Alkohol ein Nahrungsmittel? — Genuß nicht unter allen Umständen schädlich — Alkoholvergiftung — Wirkung auf Nachkommenschaft — Alkoholverbrauchsstatistik — Weinländer, Bierländer, Branntweinländer — Wirkung auf Wohlstand — Verbrechen und Vergehen — Kampf gegen den Alkohol durch Gesetze — Maßnahmen zur Einschränkung des Konsums, zur Verhütung der Trunksucht usf.

Die Ausstattung des Buches ist vorzüglich.

P. Sommerfeld.

Claassen, W., ***Beiträge zur Feststellung der Ernährungsverhältnisse des deutschen Land- und Stadtvolkes.*** Separatabdruck aus dem Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Band 8. Heft 5.

Aus den umfassenden mit reichem statistischem Material belegten Untersuchungen können hier bloß die wesentlichsten Punkte angeführt werden. Bei der Betrachtung des Milchverbrauchs setzt

er sich in einen Gegensatz zu den Erhebungen von Kaup, dessen Annahme hinsichtlich der ländlichen Butterbereitung er als den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechend ablehnt. Auch bei dem Milchverbrauch der Städte beanstandet er, daß die Trennung zwischen Konsummilch und Milchverarbeitung, deren Produkte (Backwaren, Kuchen, Schokolade) auch außerhalb der Städte konsumiert werden, nicht gebührend beachtet werde. Unter Berücksichtigung dieser Tatsachen berechnet er auf den Kopf der ländlichen Bevölkerung noch immer einen doppelt so großen Verbrauch an Vollmilch als auf den der städtischen. Trotzdem kann auch er auf Grund der Einzelbeobachtungen von Kaup eine geringe Zunahme des städtischen und eine anhaltende Abnahme des ländlichen Milchkonsums im Durchschnitt nicht in Abrede stellen. Doppelt so hoch auf dem Land wie in der Stadt ist auch der Eierverbrauch. Der Fleischverbrauch hat sich in Deutschland im Lauf der letzten hundert Jahre verdreifacht. Nach den Berechnungen des Verfassers ist er wohl in den Städten etwas höher, doch wird unter Berücksichtigung des Fettgehalts der Landschweine auf dem Land unverhältnismäßig mehr Fett und erheblich weniger Fleischeiweiß pro Kopf verzehrt. In der Stadt steigt im allgemeinen der Fleischkonsum mit der Wohlhabenheit, doch werden gerade über die höheren Einkommenklassen (über 5000 Mark) Statistiken noch vermißt. Am Land scheint bei den kleineren Bauern die Fleischnahrung eine geringere Rolle zu spielen als bei den Landarbeitern. Daß die Höhe des Fleischverbrauchs für die Konstitutionskraft von Einfluß ist, läßt sich durch Vergleich mit der regionären Tauglichkeitsziffer durchaus nicht erweisen. Der Hülsenfrüchtekonsum ist auf dem Land wie in der Stadt zurückgegangen, ebenso der Brotverbrauch, das gleiche gilt, wenn auch in geringerem Maße, für die Kartoffel. Dagegen steigt der Reisverbrauch, ebenso der Zuckerkonsum und zwar soll er bei der städtischen Bevölkerung $3^1/_2$ mal so hoch sein als bei der ländlichen. Daß die Kleie und damit die Zufuhr von Mineralstoffen durch die steigende Verdrängung des Roggenschwarzbrots durch das helle Weizenbrot in der Ernährung jetzt eine so geringe Rolle spielt, bedeutet für den Körper einen nicht gut zu machenden Verlust an anorganischen Nährstoffen. Gering ist die auf die Stadtbevölkerung treffende Gemüsemenge. Sie beträgt nach den Berechnungen aus der „Erhebung“ nur 100 g auf den Mann.

Von Obst treffen auf das Stadtvolk bloß 15 kg auf Kopf und Jahr; auf dem Land ist der Obstverbrauch 5 bis 6 mal so hoch. Leider ist aber Obstbau auch in manchen gut dazu geeigneten Gegenden zurückgegangen auf Kosten der Viehmast.

Bei den Ergebnissen seiner Arbeit legt Verfasser besonderes Gewicht auf den in Stadt und Land zunehmenden Fettgebrauch; die Steigerung

des Fleischverbrauchs scheint ihm nur eine Begleiterscheinung; nicht um des Eiweißgehalts sondern um des Fettgehalts willen sei das Fleisch begehrt. Den Übergang von der Schwarzbrot-Kartoffel-Gemüsekost zur Weißbrot-Fleisch-Zuckerkost kann er nicht wie Grotjahn in dem wachsenden Bedürfnis des städtischen Industrievolks nach leichter verdaulicher Nahrung begründet sehen, sondern betrachtet diese Wandlungen der Volksernährung als eine Entartungserscheinung erster Ordnung.

F. Perutz.

Ritzmann, *Maßstäbe zum Vergleich der Wirtschaftsrechnungen von Familien verschiedener Kopfstärke.* Separatabdruck aus „Archiv für Soziale Hygiene“. Band 6.

Die Unterschiede der Auffassung, die sich hinsichtlich der Verhältniszahlen bei der Umrechnung des Bedarfs der verschiedenen Familienglieder auf den Bedarf des erwachsenen Mannes noch geltend machen, veranlassen Verfasser zu seinen rechnerischen Aufstellungen. Außer dem Nahrungsaufwand sind auch die übrigen Lebenskosten entsprechend zu verteilen, obwohl bezüglich der letzteren sich größere Schwierigkeiten erheben. Nach seinen Berechnungen sind bei Verteilung der Kosten für Wohnung, Heizung und Beleuchtung fünf kleine Kinder oder zweieinhalb größere Kinder einer erwachsenen Person gleich zu rechnen. Seine abgerundeten Mittelziffern für die gesamten Lebenskosten ergeben im großen und ganzen eine Bestätigung der Annahmen, die das kaiserlich statistische Amt der Bearbeitung der Erhebung zugrunde gelegt hat.

F. Perutz.

Zwei Wirtschaftsrechnungen von Familien höherer Beamter. Nebst einem Anhange: *Wirtschaftsrechnungen von fünf minderbemittelten Familien.* Zur Ergänzung der Erhebung von 1907. Bearbeitet im kaiserlich statistischen Amte. 3. Sonderheft zum Reichsarbeitsblatte. Berlin. C. Heymann. 33 S. (1,00 M.)

Die von zwei höheren Beamten durch 15 resp. 12 Jahre sorgfältig geführten Wirtschaftsbücher wurden in der gleichen Weise bearbeitet wie die im Jahre 1909 erschienene Erhebung der Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien. Auf diese Weise sollte die Möglichkeit eines Vergleichs zwischen diesen und Haushaltungen Bessergestellter geschaffen werden.

Die jährliche Gesamtausgabe betrug im Durchschnitt bei I etwas über 9800 bei II über 6200 Mark. In beiden Fällen wurde durch das

Diensteinkommen nur 61 bis 76 resp. 42 bis 66 Proz. der Ausgaben bestritten, der Rest wurde durch Vermögenseinnahmen resp. durch Zuschüsse der Familie und Nebeneinnahmen gedeckt. Von den Ausgaben entfielen 30 bis 32 Proz. auf Nahrungs- und Genußmittel, während als Bestätigung des Engel'schen Gesetzes bei den minderbemittelten Familien die Hälfte des Gesamteinkommens dafür beansprucht wurde. Die Ausgaben für Wohnung betrugen in gleicher Weise wie in den Beamtenhaushaltungen der „Erhebung" ca. $^1/_5$ und noch etwas mehr der Gesamtausgaben. Eine stärkere Steigerung weisen analog den dort gewonnenen Ergebnissen die Ausgaben für Unterricht, Schulgeld und Lernmittel auf. Die Ausgaben für geistige und gesellige Bedürfnisse, die auch in der Erhebung mit jeder Wohlhabenheitsstufe wachsen, betrugen hier beinahe 10 Proz. des Verbrauchs. Bei den Nahrungsmittelausgaben zeigt sich entsprechend den Feststellungen der „Erhebung" mit zunehmender Wohlhabenheit eine Zunahme des Fleischkonsums und ein Rückgang der pflanzlichen Nahrungsmittel.

F. Perutz.

Oeder, G., *Breite und Grenzen des „normalen" Ernährungszustandes beim erwachsenen Menschen.* Aus Dr. Oeder's Kuranstalt in Niederlößnitz. Als Manuskript gedruckt.

Verfasser, der sich schon an verschiedenen Stellen über diese Frage geäußert hat, gibt hier eine zusammenfassende Darstellung der von ihm angewandten Untersuchungs- und Messungsmethoden, die auch eine rechnerische Bestimmung des entsprechenden Normalgewichts vorzunehmen gestatten.

F. Perutz.

Freudenberger, *Die Ernährung an Tuberkulose kranker und arbeitsunfähiger Mitglieder der Krankenkasse für München.* Nach einem Vortrag in der Kommission für Arbeiterhygiene und Statistik des Ärztevereins für freie Arztwahl in München. Separatabdruck aus dem Bayerischen ärztlichen Korrespondenz-Blatt. 1911.

Die aufsehenerregenden Feststellungen des Verfasser über die Lebensverhältnisse der tuberkulösen Mitglieder der Ortskrankenkasse München (siehe Anhang zum Bericht der Kommission für Arbeiterhygiene und Statistik der Abteilung für freie Arztwahl 1907 bis 1909) erfahren durch diese spezielle Untersuchung eine wertvolle Ergänzung. Nach einer lebensvollen und kulturell interessanten Schilderung der landesüblichen Ernährung des Münchner Arbeiters, die langjährige

Erfahrung und völlige Vertrautheit mit den Lebensgewohnheiten verrät, zeigt er uns an der Hand von 54 Haushaltungsbüchern, wie von den Kranken an der Ernährung gespart wird. Verblieb doch in 56 von 255 Fällen nach Abzug der Miete nur ein tägliches Resteinkommen von unter 2 Mark für die Familie zur Bestreitung aller übrigen Bedürfnisse. Am wenigsten hat sich beim Mittagessen die Quantität des Fleisches gegenüber der Gepflogenheit in gesunden Tagen geändert; dagegen fallen die Zwischenmahlzeiten zum Teil aus, auch die Abendmahlzeit wird oft recht ärmlich. Gering ist der Eierverbrauch, auch die Fette werden nur recht sparsam verwendet, viel zu wenig beliebt ist der Käse. Eine erfreuliche Erscheinung ist das Sinken des Bierkonsums in der Krankheit. Auffallend ist die geringe Abwechslung in der Ernährung. Bei der Wichtigkeit, die der mit reichem Zahlenmaterial versehenen Arbeit zukommt, ist nur zu bedauern, daß ihre Veröffentlichung an einem nicht leicht zugänglichen Ort erfolgte. Ihre Ausgabe in Broschürenform zusammen mit der anderen oben angeführten Untersuchung des gleichen Verfassers sei deshalb angeregt.

F. Perutz.

Hindhede, *Mein Ernährungssystem.* Eine Umwälzung und Verbilligung unserer Ernährung mit einem Musterkochbuch. Berlin. W. Vobach & Co. 194 S. (2,60 M.)

Als Ergänzung zu seiner Schrift „Eine Reform unserer Ernährung“, gibt uns Hindhede in diesem Buch einen Führer, um sich nach den dort niedergelegten Prinzipien: Verringerung der täglichen Eiweißmenge und reichlichere Heranziehung von Brot und Kartoffeln bei der Ernährung, billig verköstigen zu können. Es enthält 250 Kochrezepte und eine Sammlung von Speisezetteln für mehrere Wochen. Zahlreich sind die Vorschriften für Kartoffelgerichte, Grützen, Gemüse und Suppen. Da Hindhede das Fleisch unter den Nahrungsmitteln an letzter Stelle aufzählt, so sind auch nur verhältnismäßig wenige Fleischgerichte aufgenommen. Die den einzelnen Bestandteilen jedes Rezeptes beigefügten Preise sind zum größten Teil durch unsere derzeitigen deutschen Marktpreise überholt, so daß die Speisen bei uns höher im Preis zu stehen kommen. Professor Kafemann-Königsberg hat dem Buch ein warmempfehlendes Geleitwort mitgegeben. In der Tat würde seine Verbreitung zur Beseitigung mancher eingewurzelter Vorurteile wie auch zur Förderung einer einfachen und billigen Ernährung beitragen.

F. Perutz.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

Die deutsche Gartenstadtbewegung. Berlin-Schlachtensee. Verlag der Deutschen Gartenstadtgesellschaft. 111 S. (2,00 M.)

Nach neunjähriger zum Teil sehr mühsamer Pionierarbeit unterbreitet die Deutsche Gartenstadtgesellschaft eine Übersicht über das von ihr Erstrebte und Erreichte der Öffentlichkeit. Ihre Geschichte ist die jeder Reformbewegung: aus kleinen und unscheinbaren Anfängen erwächst, wenn die Zeit reif ist, die Tat. Für den einfachsten und klarsten Gedanken bedarf es unablässiger Propaganda, wenn es gilt, gegen alte Mißstände anzukämpfen. Der Beweis ist geliefert worden, daß eine Änderung unserer großstädtischen Bauweise mit dem Massenmiethaus als Typus notwendig und sogar ohne Beeinträchtigung reeller Grundbesitzer und der Hausbauer möglich ist. Aber die Interessenten geben sich nicht einmal die Mühe, diese Gedanken nachzudenken und ihre Richtigkeit zu prüfen. Sie wollen einfach nicht umlernen. Da kann nur das Beispiel wirken. Und hierin liegt die Bedeutung der deutschen Gartenstadtbewegung, daß sie Beispiele vorbildlicher Siedelungen geschaffen hat.

In einer Zeit, wo sich findige und skrupellose Geschäftsleute des Namens der Gartenstadt zu bedienen beginnen, um ihren Gründungen einen unverdienten Affektionswert zu sichern, muß man immer wieder auf die Verbreitung der Grundgedanken der wirklichen Gartenstadtbewegung dringen: man versteht unter einer Gartenstadt oder einer Gartenvorstadt nicht eine beliebige Stadt oder Vorstadt mit ein paar Gärten in ihren Mauern; eine Gartenstadt ist vielmehr eine planmäßig gestaltete Siedelung auf wohlfeilem Gelände, das dauernd im Obereigentum der Gemeinschaft (Staat, Gemeinde, Genossenschaft u. dgl.) erhalten wird, derart, daß jede Spekulation mit dem Grund und Boden für immer ausgeschlossen und der Wertzuwachs der Gemeinschaft gesichert bleibt. Diese soziale und wirtschaftliche Grundlage bringt und erhält der neuentstehenden Stadt auch den Garten — selbst für den Minderbemittelten —, macht sie zur Gartenstadt.

Dem aus der Feder von Hans Kampffmeyer in Karlsruhe stammenden Allgemeinen Bericht über die deutsche Gartenbewegung folgen in der vorliegenden Schrift Sonderberichte über die Gartenstädte und Vorstädte in Hellerau, Karlsruhe, Ratshof bei Königsberg in Preußen, Nürnberg, München-Perlach, Neumünster, Essen-Ruhr, Güstrow in Mecklenburg, Wandsbeck bei Hamburg, Stockfeld bei Straßburg im Elsaß, Hopfengarten zu Magdeburg, Mannheim, Wittenau

und über die gemeinnützige Baugenossenschaft Gartenvorstadt Groß-Berlin.

Den Schluß der Abhandlung bieten einzelne Arbeiten von hervorragenden Wohnungsreformern, aus deren Zahl wir, ohne damit eine Zurücksetzung der anderen zu beabsichtigen, namentlich die Beiträge von Oberbürgermeister Wagner in Ulm und Hugo Lindemann in Stuttgart hervorheben. Wagner handelt allgemein von der Bedeutung der Gartenstadtbewegung, Lindemann schildert die besonderen Beziehungen von Arbeiterschaft und Gartenstadt. Eine große Zahl von Illustrationen und Plänen erhöht den Wert des Buches.

A. Südekum.

Keller, K., und ***Nitze, Ph.,*** *Groß-Berlins bauliche Zukunft.* Vorschläge zur Reform der Bebauungsbestimmungen. Herausgegeben vom Ansiedelungsverein Groß-Berlin mit einer Einleitung von Karl von Mangoldt. Berlin-Grunewald 1910. Renaissance-Verlag. 136 S. (1,50 M.)

Die Geschichte der Bebauung von Groß-Berlin ist die Geschichte der verfehlten und verpaßten Gelegenheiten. Einer beklagenswerten bureaukratischen Unzulänglichkeit verdankt der für das Bauwesen der Stadt bis heute maßgebende Bebauungsplan seine Entstehung, dieselbe bureaukratische Gedankenlosigkeit finden wir vielfach bis in die neuste Zeit hinein bei der Aufstellung von Bauordnungen. Daß die Mehrheit der Bewohnerschaft von Berlin in Hinterhäusern wohnen muß, die zum Teil der Querlüftung und alle einer zureichenden Besonnung entbehren, daß 600000 Berliner in Wohnungen zusammengepfercht sind, in denen auf jedes Zimmer mehr als 5 Personen kommen: das alles ist nicht das Ergebnis natürlicher Umstände, sondern die brutale Wirkung engherziger Berücksichtigung der Spekulanteninteressen und zähen Festhaltens der Bureaukratie an verfehlten Bestimmungen, auch dann noch als sie längst als verfehlt erkannt waren.

Endlich regt sich das Gewissen der Bevölkerung Groß-Berlins! Endlich beginnt wenigstens in einer dünnen Schicht der Massen die Erkenntnis zu reifen, daß es so wie bisher nicht weitergehen darf. Der Ansiedelungsverein Groß-Berlin hat das unbestreitbare Verdienst, durch seine Publikationen auf die dringende Notwendigkeit einer Neuordnung der Besiedelungsverhältnisse in dem Gemeindekomplex von Groß-Berlin hingewiesen zu haben. Keller und Stadtbauinspektor Nitze liefern in der vorliegenden Broschüre ein wertvolles, leider immer noch viel zu wenig bekanntes Material. In jeder Volksschule von Groß-Berlin sollte man über diese Dinge sprechen, in jeder politischen Gruppe müßten interessierte Männer die Aufmerksamkeit

auf diese Dinge zwingen. Dem Ansiedelungsverein ist es nicht beschieden gewesen, größere Volksmassen für seine Ziele in Bewegung zu setzen. Diese Aufgabe hat ein Propagandaausschuß für Groß-Berlin sich gesetzt, dem neben Dernburg, Muthesius, Kuczynski, Weisbach, Hegemann und Lehmann auch der Unterzeichnete angehört. Zwischen dem Ansiedelungsverein und diesem Ausschuß bestehen enge Personalverbindungen. Es wäre sehr zu wünschen, daß die wertvollen Schriften des Ansiedelungsvereins dank der Arbeit des Propagandaausschusses in weitere Kreise drängen.

A. Südekum.

Lehr, A., *Die Wohnweise der Arbeiterfamilien in Bayern.* Schriften des bayerischen Landesvereines zur Förderung des Wohnungswesens. Heft 2. München. E. Reinhardt. 89 S. Mit 35 Abbildungen. (1,00 M.)

Eine Literatur, in der die Wohnweise des deutschen Arbeiters und ihre kulturellen Verschiedenheiten in den einzelnen Landesteilen eingehend geschildert werden, gibt es heute noch nicht. Was etwa von den Zeiten des alten Riehl bis heute in dieser Beziehung geleistet worden ist, kann nur als Stückwerk bezeichnet werden. Das Gebiet der Wohnweise, des Wohnstiles, ist aber ein weites Gebiet, auf dem es viel zu studieren und zu lernen gibt. Albert Lehr hat das Zeug dazu, hier bahnbrechend vorzugehen. Seine Darstellung namentlich der deutschen Koch- und Heizeinrichtungen und ihres Einflusses auf die Wohnweise der bayerischen Arbeiterbevölkerung ist in ihrer Art mustergültig; sie durch andere ähnliche Studien zu ergänzen, sollte der Ehrgeiz unserer jüngerer Architekten werden. Erst wenn wir die Wohnweise der auf Kleinwohnungen für absehbare Zeiten angewiesenen 80 Proz. unserer Gesamtbevölkerung genau kennen, sind wir imstande, diesen Massen die zweckmäßigste und angenehmste Form der Behausung zu bieten, und darauf kommt es an. Wenn ein Mann wie Haberland (vgl. seine Schrift über den preußischen Gesetzentwurf zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse) sagt, daß die minderbemittelte Bevölkerung vielfach eine große Abneigung zeige, in Kleinsiedelungen zu ziehen, die in gewisser Entfernung von den Städten angelegt sind, vielmehr in den meisten Fällen lieber in den engen unzureichenden Quartieren innerhalb der Stadt wohne (als für billiges Geld gute und ausreichende Wohnungen in einer kleinen Entfernung von der Stadt zu mieten), so sind dafür nicht allein die berechtigten Erwägungen über den Zeitverlust durch weite Wege und die damit notwendig verknüpfte Erhöhung der Miete maßgebend — Bedenken, die durch Ausbau des Schnellverkehrs leicht gehoben

werden könnten — sondern vielfach auch der Umstand, daß die neuangelegten Siedelungen weder auf die Bedürfnisse noch auf die Gewohnheiten der Arbeiter die nötige Rücksicht nahmen. Vieles davon machte auf dem Papiere einen wunderschönen Eindruck; tausende von Grundrissen solcher Kleinsiedelungen sind im Laufe der letzten Jahre veröffentlicht worden. Aber mit Zirkel und Reißschiene darf man hier eben nicht allein arbeiten. Sondern es kommt darauf an, die Psychologie des Wohnwesens (das, was Lehr den „Wohnstil“ nennt) in den verschiedenen Gegenden und in den verschiedenen sozialen Schichtungen zu studieren und danach die Einrichtungen zu treffen. Selbstverständlich ist damit nicht gemeint, daß man alt überlieferte Wohntypen sklavisch kopieren soll; es soll auch die Möglichkeit einer Erziehung auf dem Gebiete des Wohnwesens durchaus nicht bestritten werden: notwendig ist nur, das durch lange Zeit Erprobte, nicht unnötig und aus bloßer Unkenntnis zu vernachlässigen und zu verwerfen.

A. Südekum.

Kohn, A., *Unsere Wohnungsenquete im Jahre 1910.* Im Auftrage des Vorstandes der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker bearbeitet. Berlin. Selbstverlag. 44 S.

Mit einer Zähigkeit, die einer besseren Sache würdig wäre, setzt der organisierte Haus- und Grundbesitz den Kampf gegen die Wohnungsenquete der Berliner Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker fort. Nachdem durch das in unserer Besprechung des vorjährigen Berichtes erwähnte Urteil des Oberverwaltungsgerichts vom 6. Januar 1910 die Verfügungen des preußischen Handelsministers bzw. des Oberpräsidenten, wonach dem Vorstande der Ortskrankenkasse die Verwendung von Kassenmitteln für die Zwecke der Wohnungsaufnahme bei Vermeidung von Ordnungsstrafen für die Zukunft untersagt wurde, außer Kraft gesetzt worden waren, wandte sich der preußische Landesverband der Haus- und Grundbesitzervereine dennoch nochmals an den Minister für Handel und Gewerbe und führte in seiner Beschwerde aus, die von der Krankenkasse für die erwähnten Zwecke ausgegebenen Gelder seien sehr bedeutend. Er behauptete weiter, „daß diese Art der Forschung eines sozialdemokratischen Krankenkassenverbandes nicht in erster Linie den Kassenorganen eine Aufklärung über die gesetzlichen Aufgaben der Kassen und ihrer eigenen Aufgaben gegenüber der Kasse und den Mitgliedern geben sollte, die Ergebnisse vielmehr hauptsächlich parteipolitischer Agitationen dienen sollen“. Der Vorstand der

Krankenkasse hat daraufhin der Aufsichtsbehörde eine Aufstellung über die Kosten der Enquete gegeben, aus der sich ersehen läßt, daß sie bei dem Etat der Kasse überhaupt keine Rolle spielen können.

Wenn der Kassenvorstand im Anschluß an eine Darstellung dieser Dinge im Vorwort zu dem Bericht über die Enquete von 1910 sagt, daß er sich auch künftig nicht davon abhalten lassen werde, die Interessen der Kasse und ihrer Mitglieder zu wahren, indem er die Aufenthaltsräume der Kranken einer genauen Prüfung unterziehe, so wird man diesem Vorhaben um so lebhafter zustimmen, je genauer man sich mit den Ergebnissen der bisherigen Erhebungen vertraut gemacht hat.

Auch aus dem Jahresbericht für 1910 starrt uns dasselbe Elend entgegen, das die früheren Berichte enthüllt haben. Untersucht wurden diesmal 13 060 auf beide Geschlechter beinahe gleich verteilte Fälle. $6^1/_2$ Proz. der Männer und beinahe $6^1/_2$ Proz. der Frauen wohnten in Räumen mit nur bis 10 qm Bodenfläche, Zahlen, die gegen den Durchschnitt von 1901 bis 1909 immerhin eine kleine Besserung zeigen. Die extremsten Fälle sind freilich noch immer so scheußlich wie nur je zuvor: immer noch wohnten 60 der untersuchten Patienten der Kasse in „Räumen“, die höchstens 5 qm Bodenfläche aufwiesen. Die Berliner Bauordnung verlangt für Wohnräume eine Mindesthöhe von 2,80 m, aber 22 Proz. der männlichen und $18^1/_2$ der weiblichen Patienten der Krankenkasse mußten sich mit Räumen begnügen, die diese Mindesthöhe nicht erreichen. Wenn auch hier die Prozentzahlen für die extremsten Fälle nicht hoch erscheinen, so muß man doch bedenken, daß die Kontrolleure in solchen niedrigen Räumen bisher zusammen 1841 kranke Personen angetroffen haben, Personen, für die ein ausreichendes Maß von frischer Luft ganz besonders zu wünschen gewesen wäre. Mit dem Verschwinden der alten Häuser muß die Zahl der allzu niedrigen Räume naturgemäß in Berlin abnehmen; aber neuere Untersuchungen, die sich mit der Citybildung in Berlin befassen, haben doch ergeben, daß die Erneuerung des Stadtkernes bei weitem nicht so rasch vor sich geht, wie man nach dem Anblick einiger besonders frequentierter Straßen leicht anzunehmen geneigt ist.

Während die Zahl der Kellerwohnungen ständig kleiner wird, eine gleiche Abnahme auch an der Zahl der in Kellerräumen wohnenden Mitglieder der Krankenkasse zu beobachten ist, steigt andererseits die Zahl der Kranken, die im 3. und 4. Stock ihr Heim aufschlagen müssen. In Berlin machen die in den höchsten Stockwerken liegenden Wohnungen 40 Proz. der Gesamtzahl aus; das ist für die Krankenkasse sehr bedeutungsvoll, weil es die Heilungsmöglichkeit bei vielen Krankheitsfällen zweifellos verringert, wenn die Patienten sehr hoch wohnen. „Man stelle sich vor, was es für sehr zahlreiche Lungen-

oder Unterleibskranke, für die vielen Tausende Blutarme oder gar für Fuß- und Beinleidende bedeutet, um zum Kassenarzt zu gehen oder um die ärztlich verordnete Ausgehzeit zu benutzen, drei oder vier Treppen hinab- und wieder hinaufsteigen zu müssen. Der dadurch verursachte Kraftaufwand absorbiert häufig genug den Vorteil, den das Spazierengehen dem Kranken bringen soll."

Die schlimmen Zustände des Schlafgängerwesens werden neuerdings bestätigt. Das am meisten Bedenkliche dabei ist, daß Familien mit Kindern zu einem weit größeren Prozentsatz Einlogierer aufnehmen, als die ohne Kinder. Schon Kalckstein hat auf die erhebliche Steigerung der Wohndichtigkeit durch die Einlogierer hingewiesen, die mit der Abnahme der Wohnungsgröße wächst und so die schon vorhandene enge Belegung der kleinsten Wohnungen zum Teil bis auf das Doppelte vergrößert.

Es ist uns, wie auch in früheren Jahren, unmöglich, die Fülle des gebotenen Stoffes hier wieder erstehen zu lassen: alle Einzelheiten lehren aber, daß die oft und lange beklagten Verhältnisse sich nicht wesentlich gegen früher gebessert haben, oder daß wenigstens die Besserung unerträglich langsam vor sich geht und am spätesten diejenigen Kreise erreicht, die ihrer am meisten bedürfen. Der Bearbeiter der Enquete, Albert Kohn, weist darauf hin, daß seine Krankenkasse niemals beabsichtigt habe, eine staatliche oder kommunale Wohnungsinspektion zu ersetzen, sondern im Gegenteil nur versucht habe, deren dringende Notwendigkeit zu beweisen. Dieser Beweis ist längst erbracht worden. Niemand kann das leugnen. Aber die Behörden der Stadt Berlin haben sich bisher hartnäckig gegen die Errichtung eines mit genügenden Kompetenzen ausgestatteten Wohnungsamtes gesträubt. Die Wohnungskontrolle liegt in der Reichshauptstadt lediglich der Polizei ob. Und daß diese den Hauptteil der auf diesem Gebiete zu leistenden Aufgaben einfach nicht leisten kann, darin stimmen alle Sachkenner überein.

A. Südekum.

Das Charlottenburger Wohnungsamt. Seine Entstehung und Organisation. Charlottenburg. 108 und 35 S.

Stadtrat Seydel, dem das Charlottenburger Wohnungsamt im wesentlichen seine Form verdankt, widerlegt in einer knappen aber inhaltsreichen Einleitung zu dieser Schrift die Zweifel, ob in einer vorwiegend in den letzten 25 Jahren erbauten Stadt ein Wohnungsamt überhaupt eine Existenzberechtigung und ein Arbeitsfeld habe; er weist darauf hin, daß aus folgenden Gründen keine Stadt die

Pflicht zur Errichtung eines solchen Amtes abweisen könne: „Die Gefahr der Überfüllung der Wohnräume und insbesondere der Schlafräume ist in einer modernen Stadt ebenso groß wie in einer alten. Sie ist um so größer, je höher die Linie liegt, auf der sich die Mietspreise bewegen. Aber auch falsche und unzweckmäßige oder gar mißbräuchliche Benutzung der einzelnen Räume sowie schlechte Haltung der Wohnungen durch Mieter und Vermieter sind ständige Begleiterscheinungen des Kleinwohnungswesens, die sich an Zahl und Intensität bis zum unerträglichen Übermaß steigern, wo das herdenmäßige Zusammenpferchen der großen Mehrzahl der Stadtbewohner in riesigen mit Hinterhäusern und Hofwohnungen allzu reich versehenen Mietskasernen den Begriff des Heims aus dem Bewußtsein der meisten Städter getilgt hat und wo ein übermäßig entwickeltes Schlafstellenwesen seine in gesundheitlicher wie in sittlicher Hinsicht gleich verderbliche Minierarbeit leistet." Eine einfache Wohnungsaufsicht kann solchen Übeln nicht mit Erfolg entgegentreten; das kann nur ein Wohnungsamt im großen Stile. Seine Aufgabe ist mit Hilfe der Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege zu retten und zu verbessern, was zu verbessern ist, namentlich eine Sanierung des Schlafstellenwesens herbeizuführen. Ferner soll ein Wohnungsamt durch genaue Wohnungsstatistik die Mängel und das Elend des Kleinwohnungswesens zur allgemeinen Kenntnis bringen, so das Gewissen derer schärfen, die die Verantwortung für den weiteren Ausbau der Städte tragen. Endlich muß das Wohnungsamt dem Wohnungsnachweis für Kleinwohnungen dienen und nötigenfalls zu einer gesunden baulichen Weiterentwicklung der Stadt durch positive Wohnungsfürsorge beitragen.

Die Charlottenburger Stadtverwaltung hofft, daß ihr Beispiel auch andere preußische Städte, namentlich im östlichen Teil der Monarchie, dazu anregen werde, auf dem Gebiete des Wohnungswesens allzulange Versäumtes nunmehr nachzuholen; „sie sollten, so heißt es in der vorliegenden Schrift, damit um so weniger warten, als besonders in Städten mittlerer Größe zumeist günstigere Vorbedingen für eine gesunde Stadtentwicklung vorhanden und demgemäß mit geringerer Arbeit reichere Früchte zu ernten sind als in dem schon allzu „entwickelten" Groß-Berlin". Dem ist durchaus beizupflichten. Ebenso stimmen wir dem Verfasser des Vorwortes in der Ansicht zu, daß die Verwaltung der Polizei durch den Staat an sich kein Hindernis für den Ausbau eines großen kommunalen Wohnungsamtes ist. Prinzipiell stehe ich durchaus auf dem Boden der Lehre, daß die lokale Polizei in allen ihren Zweigen in die Hände der lokalen Verwaltung gehört. Aber Seydel hat nicht unrecht, wenn er meint, daß die Trennung von städtischer Verwaltung und Polizei in Ansehung der Einrichtung eines Wohnungamtes sogar als ein Vor-

teil erscheinen kann, da sie die Möglichkeit der Ausgestaltung der städtischen Einrichtung zu einer reinen Wohlfahrtseinrichtung in hervorragendem Maße begünstigt. Man kann in der Tat aus der Not eine Tugend machen.

A. Südekum.

Rabnow, *Die Wohnungen der Tuberkulösen in Schöneberg.* Leipzig. Verlag von F. C. W. Vogel. Sonderabdruck aus dem Archiv für Soziale Hygiene. Band 6.

Im Archiv für Soziale Hygiene (Band 6, 1911) hat der Stadtrat Rabnow die Wohnungen der Tuberkulösen in Schöneberg besprochen. Ausgehend von der Tatsache, daß die Wirkung der Wohnungsverhältnisse für Entstehung und Ausbreitung der Tuberkulose nicht hoch genug zu veranschlagen ist, betont er die Notwendigkeit, sich ein klares Bild von den tatsächlichen Zuständen zu verschaffen. Wo gut geleitete Fürsorgestellen, die die Tuberkulösen dauernd beobachten und deren Lebensverhältnisse nach allen Richtungen studieren können, vorhanden sind, sind solche Erhebungen verhältnismäßig leicht anzustellen. Die Auskunft- und Fürsorgestelle der Stadt Schöneberg — nebenbei bemerkt, die erste Einrichtung dieser Art, die die Wohnungsdesinfektion auch bei Lebzeiten der Kranken, insbesondere bei Wohnungswechsel einführte — betrieb von Anfang ihrer Tätigkeit an durch eine ihrer Fürsorgeschwestern eine systematische Wohnungsinspektion und Wohnungsaufnahme bei den Kranken. In der Zeit von April bis Juni 1910 wurden 400 Wohnungen mit 439 lungentuberkulösen Personen untersucht und zwar gerade immer diejenigen Wohnungen, die die Schwester bei ihren Gängen auch ohnehin besuchen mußte. Der vierte Teil der Wohnungen ist genau ausgemessen worden; die Ergebnisse dieser Arbeit hat Kuczynski, Direktor des städtischen Statistischen Amtes in Schöneberg, im Vierteljahrsbericht seines Amtes (Jahrgang 3, Heft 3) veröffentlicht.

Die Rabnow'sche Arbeit enthüllt namentlich folgendes Bemerkenswerte: eine verhältnismäßig große Zahl von Wohnungen (226) gehört in die Reihe der 2- und 3-Zimmerwohnungen. Aber es wäre ganz verfehlt, aus dieser Zimmerzahl einen Schluß auf eine gute Qualität der Hausung in diesen Fällen zu ziehen. Im Gegenteil: da in 129 Fällen Räume an Chambregarnisten oder Schlafgänger abvermietet waren, so blieb in 13 von den 226 Fällen der Familie des Wohnungsinhabers nur die Küche zur Befriedigung des Wohnbedürfnisses übrig, in 105 Fällen Zimmer, Küche und Korridor und nur in 11 Fällen 2 Zimmer, Küche und Korridor; alles zusammengerechnet standen den Fürsorgefamilien in 15 Fällen nur die Küche, in 245

Zimmer, Küche und Korridor zur Verfügung. Wenn der Verfasser im Anschluß an diese Feststellung sagt: „Dabei ist zu bemerken, daß der immer dunkle, zur Aufbewahrung allerhand Gerümpels dienende Korridor nicht als bewohnbarer Raum betrachtet werden darf", so geht er unseres Erachtens nicht weit genug. Es ist namentlich nach den von Kuczynski am angeführten Orte veröffentlichten Ausmaßen der Küchen stark in Zweifel zu ziehen, ob auch nur die Küchen als „bewohnbare Räume" in allen oder den meisten Fällen anzusprechen sind. Jedenfalls sind sie in keiner Weise geeignet, lungenkranken Personen oder gar einer Anzahl von solchen als Wohn- und Schlafräume zu dienen.

Dabei ist die Wohndichtigkeit in den untersuchten Wohnungen zum Teil sehr stark: in einem Falle kamen 5 Personen auf 1 Zimmer; Wohnungen von 1 Zimmer und Küche waren belegt 3 mal mit 5 Personen, 5 mal mit 6, 3 mal mit 7; tritt noch ein Korridor als „Wohnraum" hinzu, dann steigert sich auch sofort die Belegzahl: wir finden hier 21 mal 5 Personen, 12 mal 6, 5 mal 7 und 1 mal 8; Zweizimmerwohnungen waren belegt 56 mal mit 5, 30 mal mit 6, 20 mal mit 7, 13 mal mit 8, 11 mal mit 9, 2 mal mit 10 Personen. Diese Belegung wäre als überstark zu bezeichnen, auch wenn sämtliche Personen sich einer einwandfreien Gesundheit zu erfreuen hätten.

Da es sich in Schöneberg im wesentlichen um neue Häuser handelt, so ist der Luftraum in vielen Wohnungen doch wenigstens nicht allzu gering: 15 cbm in den Schlafräumen finden sich in 65 Proz. der ausgemessenen Wohnungen; aber das sind Durchschnittszahlen: in einzelnen Fällen vermindert sich der Luftraum bis auf $7^1/_5$ cbm für die schlafende Person, und bei 7 Proz. der untersuchten Wohnungen erreicht der Rauminhalt des Schlafraums nicht einmal die bescheidene Größe von 10 cbm. 386 Patienten teilten mit 947 anderen Personen, darunter 570 Kindern, den Schlafraum und nur 46 Patienten hatten einen eigenen, von dem der Gesunden getrennten Schlafraum. 13 von diesen führten diesen anscheinend günstigen Zustand aber nur dadurch herbei, daß sie sich in der Küche betteten.

Das bedenklichste Zeichen aktueller Not, in der die minderbemittelte Bevölkerung unserer Großstädte lebt, ist das starke Bettendefizit, das immer wieder zu verzeichnen ist. 26 von den 439 Patienten hatten keine eigene Lagerstätte, sondern schliefen zusammen in Betten mit Kindern oder Erwachsenen.

Die besondere Aufmerksamkeit sei auch in diesem Zusammenhange wieder auf den Zustand der sogenannten Portierwohnungen gelenkt: Rabnow stellt fest, daß ein nicht unbeträchtlicher Teil der untersuchten Portierwohnungen schon räumlich als durchaus ungenügend betrachtet werden muß.

A. Südekum.

Roth, L., *Die Wohnungsfrage der minderbemittelten Klassen in New-York.* Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Ergänzungsheft 4. Tübingen. J. C. B. Mohr. 88 S. (3,00 M.)

An einer Übersicht der baulichen Entwicklung von New York fehlte es bisher in der deutschen Literatur, wie wir denn überhaupt über die kommunalen Zustände der Vereinigten Staaten nicht so gut unterrichtet sind, wie erwünscht wäre. Die bitteren und berechtigten Anklagen, die im letzten Jahrzehnt in Amerika in einer ganzen weitschichtigen Literatur gegen die Korruption der staatlichen und kommunalen Verwaltung laut geworden sind, fanden wohl bei uns ein Echo: aber die starken und erfolgverheißenden Anstrengungen zu einer Reform, die in der beweglichen Demokratie mit überraschender Schnelligkeit Boden gefaßt haben, sind bei uns nicht recht gewürdigt worden. Sie können es auch nicht, solange wir uns nicht bemühen, in die sehr verwickelten Einzelheiten der amerikanischen Verfassung und Verwaltung tiefer einzudringen. Studien, wie die von Roth, sind dazu wohl geeignet.

Besondere Beachtung verdient seine Geschichte der Tenementhausgesetzgebung. Bei der Beurteilung dieser Dinge muß man sich immer vor Augen halten, daß bis vor nicht langer Zeit mindestens in einzelnen Staaten der amerikanischen Union häufig Gesetze nur zu dem Zwecke erlassen wurden, um der korrupten Verwaltung Gelegenheit zu weitgehenden Erpressungen zu geben. Daraus erklärt sich die sonst kaum zu begreifende Kasuistik, die wir in vielen der älteren sogenannten Reformgesetze, auch in den ersten New Yorker Tenementhausgesetzen finden.

A. Südekum.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

Heller, Th., Schiller, F., und ***Taube, M.,*** *Enzyklopädisches Handbuch des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge.* Leipzig. W. Engelmann. 2 Bände. VIII und 787 S. (60,00 M.)

Das Herausgeberkollegium besteht aus einem Pädagogen (Heller), einem Magistratsrat (Schiller) und einem Arzte (Taube); alle drei sind auf dem Gebiete des Kinderschutzes praktisch und theoretisch tätig. Die sich gegenseitig glücklich ergänzende Sach-

kenntnis kam den Herausgebern bei Einteilung des Stoffes sowie bei Auswahl der zahlreichen Mitarbeiter trefflich zustatten.

Die Herausgeber stellen sich die Aufgabe, eine Übersicht über das ganze Gebiet der Jugendfürsorge zu geben, festzulegen, was bereits erreicht ist, zu zeigen, was noch zu erstreben bleibt. Ein Grenzgebiet, wie Kinderschutz und Jugendfürsorge zu umstecken, wird immer seine Schwierigkeiten haben. Im vorliegenden Handbuch sind die Grenzen jedenfalls nicht zu eng, eher vielleicht hier und da zu weit gesteckt.

Um den reichen Inhalt anzudeuten, greifen wir einige (etwas entlegene) Stichworte heraus: „Kunsterziehung“, „Tabakrauchen“, „Milchhäuschen“, „Kinder als Musikanten“, „Schiffsjungen“, „Frauen in der Jugendfürsorge“, „Tierschutz“ und anderes mehr.

Aus diesen Stichworten läßt sich etwa erkennen, wie umsichtig auch Gebiete herangezogen sind, deren Berührung mit dem Kinderschutz nicht jedem geläufig sind. Die einzelnen Stichworte sind zwar nicht mit gleichmäßiger Gründlichkeit, alle aber mit hervorragender Sachkenntnis bearbeitet. Die wichtigste Literatur ist jedem Stichwort angefügt. Druck und Papier sind vortrefflich. So darf man dem Werke ein günstiges Prognostikon stellen. Ein Bedürfnis ist jedenfalls vorhanden.

G. Tugendreich.

Hanauer, W., *Die soziale Hygiene des Jugendalters.* Kurzgefaßtes Handbuch für Ärzte, Verwaltungsbeamte und Sozialpolitiker. Berlin. R. Schoetz. VIII und 255 S. (6,00 M.)

Bei der schon oft beklagten Zersplitterung unserer Kinderfürsorge besteht die große Gefahr, daß der auf einem kleinen Teilgebiet tätige Praktiker die Zusammenhänge vergißt, welche die zu seinem Arbeitsfeld erwählten Altersstufen mit den vorhergehenden und nachfolgenden verknüpfen. Damit hängt wohl der manchmal geradezu fanatische Glaube zusammen, in irgendeiner einzelnen Maßnahme das ganze Heil zu sehen. So ist es denn immer nützlich, wenn einmal ein zusammenfassender Überblick über das Ganze gegeben wird. Verfasser teilt das ganze Gebiet in vier große Gruppen: Säuglingsalter, vorschulpflichtige Jugend, Schuljugend und schulentlassene Jugend. Dem im Vorwort gegebenen Versprechen, alle vier Gruppen mit gleicher Liebe zu behandeln, kommt der Verfasser allerdings nicht völlig nach. Im Gegenteil ist einer der Haupteinwände gegen die Darstellung die ungleichartige, ungleichwertige Behandlung der einzelnen Abschnitte. Das Säuglingsalter wird auf 107 Seiten behandelt, das vorschulpflichtige Alter, übrigens ein häßliches Wort, dem Kleinkinder- oder

Spielalter vorzuziehen wäre, auf 23 Seiten, das Schulalter auf 74 Seiten, die schulentlassene Jugend auf 25 Seiten. Diese ungleichmäßige Darstellung ist um so mehr zu bedauern, als gerade die am ausführlichsten behandelten Themata (Säuglings- und Schulalter) schon mehrfach in guten Monographien geschildert sind, während zusammenfassende Darstellungen über die anderen Altersstufen noch spärlich sind. Sieht man von diesem Mangel ab, so wird man das Buch wohl empfehlen können. In gewandter Form werden die wichtigsten Fragen abgehandelt und die Zusammenhänge, die Not und Fürsorge der verschiedenen Altersstufen untereinander verbinden, bloßgelegt. Bei einer Neuauflage wären, von der gleichmäßigeren Behandlung des Stoffes abgesehen, reichlichere Literaturhinweise erwünscht.

G. Tugendreich.

Rabnow, *Jugendfürsorge in Schöneberg.* Mit einem Anhang: *Säuglingssterblichkeit in Schöneberg.* Von R. Kuczynski. Herausgegeben von der städtischen Deputation für Wohlfahrtspflege. Schöneberg. 39 S.

Schöneberg gehört zu den annoch vereinzelten Städten, welche unter ihren besoldeten Stadträten auch einen Arzt angestellt haben; in Schöneberg führt er die Amtsbezeichnung „Stadtrat für kommunale Medizin und kommunale Hygiene“. Unter seiner Ägide steht natürlich auch die gesamte Säuglings- und Jugendfürsorge. Diese einheitliche Leitung hat den Vorzug, daß die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Fürsorgeformen und -einrichtungen gewahrt bleiben und ein großzügiger Plan die gesamte Fürsorge beherrscht.

In Schöneberg besteht eine städtische Säuglingsfürsorgestelle, die im Jahre 1910 von 942 Säuglingen frequentiert wurde. Kosten 1910: 15000 Mark. Sämtliche Pflege- und Haltekinder müssen in der Fürsorgestelle periodisch vorgestellt werden. Die Stillprämien wurden zum Teil in Form von Sparkasseneinlagen gewährt; bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr bleibt das Sparkassenbuch gesperrt. Ein Sparkassenbuch erhalten nur die Kinder, welche sieben Monate ausschließlich Mutterbrust erhalten haben. Für die Kleinkinder ist auch in Schöneberg wesentlich nur von privater Seite gesorgt; doch hat die Stadt beschlossen, Kindergärten und -horte von Stadt wegen zu errichten; auch sollen die Säuglingsfürsorgestellen Kinder bis zum sechsten Lebensjahr beaufsichtigen.

In Schöneberg ist die Generalvormundschaft eingeführt (Sammelvormundschaft), der am Schlusse des Jahres 1910 527 Mündel unterstanden. Von 133 Alimentationsprozessen hatten 108 Erfolg. Für die schulpflichtigen Kinder sind eingerichtet:

Ferienspiele, Schülerwanderungen, Landferienkolonien und für kränkliche Kinder die Kindererholungsstätte bei Eichkamp und das Kindererholungsheim in Wyk-Boldixum auf der Insel Föhr. Seit 1911 sind die Schulärzte hauptamtlich angestellt. Schulspeisungen werden von der Schulverwaltung veranstaltet. Im Jahre 1910 ist eine städtische Schulzahnklinik errichtet worden. Schließlich plant die Stadt Maßnahmen zur Fürsorge und Ertüchtigung der schulentlassenen Jugend, die sich bis zum 18. Lebensjahr erstrecken soll.

Die anregend geschriebene Broschüre ist mit zahlreichen wohlgelungenen Photographien geschmückt.

G. Tugendreich.

Engel, S., *Grundfragen des Kinderschutzes.* Dresden. O. V. Böhmert. VII und 255 S. (5,00 M.)

Der offenbar auf sozialistischem Boden stehende Verfasser, Berufsvormund in Budapest, hat es verstanden, dem Buche eine persönliche Note zu geben und es dadurch herauszuheben aus der nicht kleinen Zahl von Schriften, die sich mit dem Problem des Kinderschutzes beschäftigen. Der Verfasser verzichtet vollständig auf Literaturhinweise; er ordnet den Stoff in origineller Weise an, indem er jeder sozialen Forderung immer die hiergegen erhobenen Einwendungen folgen läßt, um diese dann schließlich zu widerlegen. Der Standpunkt des Verfassers ist, wie schon angedeutet, ziemlich radikal. So fordert er, die Mütter durch das Privatrecht zur Selbststillung zu verpflichten, wenn sie dazu fähig sind; den unehelichen Vätern will er dieselben Pflichten den Kindern gegenüber auferlegen, wie den ehelichen und anderes mehr. Über den ungarischen Kinderschutz spricht er sich ziemlich skeptisch aus; er stehe zum Teil nur auf dem Papier. Das Buch umfaßt den Kinderschutz von der Schwangerschaft bis zur schulentlassenen Jugend. Der allgemeine Teil behandelt statistische Fragen sowie die Beziehungen von Kindersterblichkeit und Auslese, von Vererbung und Erziehung. Der besondere Teil behandelt die Aufgaben des Privatrechts (Ehe und elterliche Gewalt, Ehe und Vererbung, Schutz der unehelichen Kinder, Vormundschaft), des Verwaltungsrechts (Kinderschutz, Findel- und Ammenwesen, Frauen- und Kinderarbeit, Schutz der Kinder gegen Krankheiten, Volksschule) und des Strafrechts (Kriminalität der Jugendlichen, Jugendgerichte, die Prostitution, strafbare Handlungen gegen Kinder). Die Sprache des Buches ist lebhaft und eindringlich, leider nicht frei von Verstößen gegen Grammatik und Rechtschreibung (was wohl auf die ungarische Nationalität des Verfassers zurückzuführen ist). Am besten hat mir folgender Passus (Seite 50) gefallen: „Der durch die

Gesellschaft besorgte Kinderschutz ist oft nichts anderes als Vereinsmeierei, ein Tummelplatz für Wichtigtuer, welche ihre Persönlichkeit in den Vordergrund stellen wollen, dabei jedoch vom Kinderschutze nichts verstehen."

G. Tugendreich.

Vogl, von, *Turnen und Jugendspiele in der körperlichen Erziehung der schulentlassenen Jugend.* München. J. F. Lehmann. 30 S. (0,80 M.)

Die städtische Jugend erweist sich bei der Aushebung als nicht hinreichend wehrfähig und wehrtüchtig. Die ländliche Jugend stellt in dieser Hinsicht zwar ein besseres Material dar, läßt es aber an körperlicher Gewandtheit fehlen. Beide Kategorien in ihrer Diensttauglichkeit zu bessern, ist das Turnen berufen. Verfasser empfiehlt dringend die obligatorische Einführung des Turnens in der Fortbildungsschule und die obligatorische Teilnahme der Schüler an den Jugendspielen. Jetzt klagen die Lehrer oft darüber, daß gerade die Stubenhocker, die Schwächlinge, den fakultativen Spielen fern bleiben. — „Möge man nur die Hygiene recht unbeschränkt mit allen ihren mächtigen Hilfsmitteln gewähren und recht zielbewußt und nicht halb und nicht zögernd mit der körperlichen Jugenderziehung einsetzen lassen, dann wird von der Städtevergrößerung für die Wehrfähigkeit und die Wehrtüchtigkeit so wenig zu fürchten sein, wie von der Industrialisierung."

G. Tugendreich.

Tugendreich, G., *Die Fürsorge für die Kleinkinder* (*im Alter von 2 bis 6 Jahren*). Archiv für Soziale Hygiene. Band VI. S. 125 bis 211. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Die Arbeit ist der Abdruck des Referates, das Verfasser auf der achten Konferenz der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge hielt. Das Korreferat hielt die Leiterin des Pestalozzi-Fröbelhauses in Berlin, Clara Richter. Beide Vorträge sind zu einer Broschüre vereinigt, die im Verlage der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge erschienen ist.

Die Leitsätze lauten: 1. Im Gegensatz zu der sich rege entwickelnden Fürsorge für das Säuglings- und Schulpflichtalter befindet sich die Fürsorge für das dazwischenliegende Kleinkinderalter noch in einem ganz unzulänglichen Zustand. Gerade diese Altersklasse ist aber durch manche Erkrankungen z. B. die Tuberkulose besonders gefährdet, und gerade diese Altersklasse legt auch den Grund für die geistige und moralische Entwicklung. Die Vernachlässigung der Kleinkinder ist oft die letzte Ursache für die moralische und körper-

liche Minderwertigkeit des Erwachsenen. 2. Die mangelhafte Fürsorge für die Kleinkinder hat zur Folge, daß die Resultate der mit großen Kosten betriebenen Säuglingsfürsorge z. T. vernichtet, und daß der Schule Rekruten zugeführt werden, die zu erheblichem Prozentsatz zurückgestellt und zu einem weiteren nicht kleinen Prozentsatz den Anforderungen des Unterrichts nicht andauernd gewachsen sind. 3. Ohne den Zusammenhang zu verkennen, der zwischen der Not der Kleinkinder und anderen sozialen Nöten, z. B. dem Wohnungselend oder der mütterlichen Erwerbsarbeit, besteht, fordern wir dringend den Ausbau der unmittelbaren Fürsorge für die Kleinkinder. 4. Soweit als möglich ist die Familienerziehung zu wahren. Hierbei ist fortlaufende Überwachung, Belehrung und, gegebenenfalls, eine Unterstützung der Mutter erforderlich. Die Säuglings-Fürsorgestellen sollen sich zu Kinder-Fürsorgestellen entwickeln, in denen die Kinder in regelmäßigen Zeitabständen bis zur Einschulung vorgestellt werden. Ihre Hauptaufgabe erblicken die Fürsorgestellen darin, gesunde Kinder gesund zu erhalten. Die Fürsorgestelle soll aber auch die Mutter bei Erkrankungen des Kindes auf die Instanzen hinweisen, die am geeignetsten für die Behandlung sind und ihr auch die Stellen empfehlen, die sie um Rat und Unterstützung bei der Erziehung angehen kann. 5. Die Trennung von Mutter und Kind durch Übernahme des Kindes in Tagesheime usw. soll nur erfolgen, wenn die Mutter durch außerhäusliche Erwerbstätigkeit, anstrengende Heimarbeit, durch Krankheit usw. verhindert oder infolge moralischen und geistigen Tiefstandes unfähig ist, selbst ihr Kind zu pflegen und zu erziehen. Um die Trennung zu mildern und den ethischen Wert des Zusammenseins von Mutter und Kind nach Möglichkeit zu erhalten, empfiehlt es sich, für die Kinder der außerhäuslich erwerbstätigen Mütter die Kindergärten und Bewahranstalten im Bezirk der Betriebsstätte selbst zu errichten, für die Kinder der in der eigenen Wohnung beschäftigten Mütter inmitten des Häuserblockes nach Vorgang gemeinnütziger Baugesellschaften. 6. Kinderbewahranstalten, Kindergärten usw. sollen durchaus den Charakter von Erziehungsanstalten mit familienhaftem, nicht schulhaftem Gepräge tragen. Um der in diesem Alter so notwendigen individuellen Erziehung und Überwachung zu genügen, müssen die Anstalten von gut vorgebildeten Kindergärtnerinnen oder Schwestern geleitet werden. Die Zahl der Kinder, die einer Erzieherin anvertraut werden, soll 30 bis 40 nicht übersteigen. 7. An Einrichtung und Betrieb der Anstalten ist ein strengerer hygienischer Maßstab zu legen als vielfach bisher. Wie allgemein bekannt ist, befindet sich ein großer Teil dieser Anstalten in durchaus unhygienischem Zustand. Die zuständigen Behörden werden aufgefordert, nur dann die Erlaubnis zum Betrieb solcher Anstalten zu erteilen, wenn sie allen hygienischen und pädagogischen Anforderungen ent-

sprechen. Jede Anstalt soll über mehrere Räume und einen Spielplatz oder Garten verfügen. Die Anstalten sollten regelmäßig, die Kinder so oft als möglich, jedenfalls aber vor der Aufnahme, von einem Arzt inspiziert werden. 8. Die Fürsorge für schwächliche Kleinkinder ist besonders dürftig entwickelt. Es fehlt, mit vereinzelten Ausnahmen, ganz an Heil- und Erholungsstätten für Kinder, die für Krankenhausbehandlung ungeeignet sind, in der Familie aber hinreichende Pflege oder Erziehung nicht finden können. Für das Heer der mit englischer Krankheit, Skrofulose, Tuberkulose behafteten Kinder stehen geeignete Anstalten kaum zur Verfügung. Die Ferienkolonien, die Seehospize usw. nehmen in der Regel Kinder erst im schulpflichtigen Alter auf. 9. Da die private Fürsorge an der Grenze ihrer Hilfsmöglichkeiten angelangt ist, ohne auch nur den dringendsten Anforderungen der Kleinkindernot genügen zu können, so ruft sie die Gemeinden zu kräftigerer Unterstützung auf. Insbesondere haben die Vereine die größten Schwierigkeiten, für ihre Anstalten geeignete Unterkunft zu finden. Die Stadt Berlin wird gebeten, nach dem Beispiel anderer Städte den Vereinen wenigstens hygienisch einwandfreie Räume zur Verfügung zu stellen. 10. Wir halten es für wünschenswert, daß sich Zentralstellen für Kleinkinderfürsorge bilden. Um dadurch keine weitere Zersplitterung der sozialen Fürsorge herbeizuführen, wäre es zweckmäßig, wenn die Zentralen für Säuglingsfürsorge auch die Fürsorge für die Kleinkinder in ihr Programm aufnähmen.

Autoreferat.

Das Haltekinderwesen in Preußen mit besonderer Berücksichtigung der Säuglinge und Kleinkinder. Ergebnisse der am 9. Dezember 1911 in Berlin abgehaltenen ersten preußischen Landeskonferenz für Säuglingsschutz. *Vorbericht und Materialien.* Zusammengestellt von Recke. Berlin. Stilke. 96 S. (1,00 M.)

Die preußische Landeszentrale für Säuglingsschutz hatte zum Beratungsgegenstand ihrer ersten Konferenz das Haltekinderwesen in Preußen gewählt. Insofern das würdigste Thema, als dessen einheitliche Regelung für den Staat (besser freilich wohl noch für das Reich) dringend notwendig ist. Als Grundlage für Referate und Diskussion diente der von Recke bearbeitete Vorbericht nebst Materialsammlung. Zunächst wird der Begriff Haltekind definiert; er wird beschränkt auf ein gegen Entgelt bei fremden Leuten untergebrachtes Kind bis zum sechsten Lebensjahre. Was unter „fremden Leuten" zu verstehen sei, unterliegt verschiedener Auslegung. Ausgenommen werden solche Kinder, die auf Grund gesetzlicher Verpflichtung oder

vorbeugender Fürsorge von Armen- usw. Verwaltungen in Pflege untergebracht sind. Der Umgrenzung des Begriffes schließt sich ein Überblick an über die staatliche Regelung des Haltekinderwesens durch Ministerialerlasse usw. und über die örtliche Organisation in Stadt und Land. Die Materialsammlung bringt zahlreiche Verordnungen im Wortlaut. Allerdings kann sie auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben. Außer Preußen sind nur noch Sachsen, Württemberg, die Reichslande, Hamburg und Bremen vertreten. Immerhin kann die fleißige Arbeit als vorläufige Grundlage de lege ferenda gelten.

G. Tugendreich.

Kathe, H., *Sommerklima und Wohnung in ihren Beziehungen zur Säuglingssterblichkeit (nach Untersuchungen in Halle).* Klinisches Jahrbuch. Band 25. Separatabdruck. Jena. G. Fischer. 106 S. Mit 8 Tafeln und 11 Abbildungen im Text. (5,00 M.)

Zu dem in jüngster Zeit mehrfach in gründlicher Weise bearbeiteten Thema — wir erinnern an die Arbeiten von Rietschel, Liefmann und Lindemann u. a. — bringt Verfasser einen beachtenswerten Beitrag. Der allgemeine Standpunkt, den Verfasser in dieser aktuellen Frage einnimmt, ist dahin präzisiert, daß als letzte Ursache der hohen Säuglingssterblichkeit die weite Verbreitung der künstlichen Ernährung zu betrachten ist; daß die ungeeignete Ernährung die Krankheitsdisposition schafft; daß im Milieu der Armut überaus reichlich Gelegenheit zu Erkrankungen gegeben ist. Diese Gedankenfolge, die sich völlig mit den Anschauungen des Referenten deckt, zeigt deutlich die Schiefheit der merkwürdigerweise immer noch beliebten Fragestellung: Soziale Lage oder Ernährung. Es muß heißen: Soziale Lage und Ernährung. Auch in Halle zeigte sich, daß fast ausschließlich Flaschenkinder der Sommerhitze zum Opfer fallen.

Um die Abhängigkeit der Erkrankungshäufigkeit von der Temperatur zu studieren, muß man nicht die wöchentlichen oder gar monatlichen Durchschnittstemperaturen mit dem entsprechenden Sterblichkeitsdurchschnitt vergleichen, sondern den täglichen Stand von Hitze und Sterblichkeit. Dann ergibt sich ein überaus deutlicher Zusammenhang. Auch Verfasser fand, daß die Wohnungszustände hierbei entscheidend mitsprechen; dabei macht er auf eine statistische Fehlerquelle aufmerksam. Wenn man, wie mehrfach geschehen, die Säuglingssterblichkeit nach Straßen oder Häusern registriert, so muß man nicht, wie z. B. Liefmann getan hat, die absolute Zahl nehmen, sondern die relative im Verhältnis zu den in der betreffenden Straße oder dem betreffenden Haus geborenen Kindern. Von den weiteren

Resultaten des Verfassers wäre noch zu erwähnen, daß nach seinen Beobachtungen der ungünstige Einfluß der Hitze gesteigert wird durch hohe Feuchtigkeit der Luft. Diese Beobachtung steht in gewissem Gegensatz zu Peiper's Angaben, wonach bei gleicher Hitze die trockenen Gegenden Pommerns eine höhere Säuglingssterblichkeit haben als die niederschlagsreichen. Peiper will allerdings einen direkten Zusammenhang hierfür nicht allein annehmen; die trocknen Gegenden zeigen auch eine ungünstigere soziale Struktur als die feuchten. In der Deutung der Todesfälle schließt sich Verfasser wesentlich Finkelstein an: Die akut zum Tod führenden Fälle sind echte Hitzschläge, die subakuten oder chronischen Fälle sind Ernährungsstörungen, die sich unter dem Einfluß der Hitze bilden oder verschlechtern.

G. Tugendreich.

Berend, N., *Die Ursachen der Säuglingssterblichkeit in Ungarn.* Ergebnisse der Säuglingsfürsorge. Heft 10. Leipzig-Wien. F. Deuticke. 70 S. Mit 1 Tafel. (2,50 M.)

Die Lektüre dieser Arbeit stimmt elegisch, ja pessimistisch! Da ist uns, seitdem die Bewegung für Säuglingsschutz eingesetzt hat, in hohen Tönen immer wieder das Lob des ungarischen staatlichen Kinderschutzsystems gesungen worden; und in der Tat machte sich die Sache auf dem Papier wunderschön. Nun kommt ein kritischer Kopf, ein Ungar, und ruft dreimal Wehe über die gewaltige Säuglings- und Kindersterblichkeit seines Landes. Im Jahre 1908 betrug die Säuglingssterblichkeit in Ungarn 20 vom Hundert Lebendgeborener, während sie beispielsweise für Deutschland im gleichen Jahr nur 17,8 Prozent betrug. Bemerkenswert ist, daß die ungarische Säuglingsmortalität 1908 schlechter war als 1904. Unter den Ursachen führt Verfasser zunächst die sehr große Zahl unehelicher Geburten an. Sie ist höher als in irgendeinem anderen europäischen Staat; sie betrug in 1905 9,4 Prozent. (Gerade für die Unehelichen ist ja aber der staatliche Kinderschutz eingerichtet.)

Dann ist die ungarische Bevölkerung augenblicklich noch nicht hinreichend daran gewöhnt, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Von den im Alter unter 7 Jahren verstorbenen Kindern hatten 42,3 Prozent (im Jahre 1905) nicht in ärztlicher Behandlung gestanden.

Interessant ist die geographische Verteilung der Säuglingssterblichkeit. Es zeigt sich auch hier wieder, daß die Brustэтillung von ausschlaggebender Bedeutung ist und auch dem armen Säugling eine gute Lebenserwartung verspricht.

So ist das ruthenische Element zweifellos das ärmste in Ungarn; da aber die künstliche Ernährung unter den Ruthenen ganz unbekannt

ist, so ist bei ihnen die Säuglingssterblichkeit gering, obwohl sie die höchste Geburtenziffer haben.

Auf weitere Einzelheiten der sehr lesenswerten Arbeit einzugehen, ist hier nicht der Platz. Vermerkt sei nur die Erklärung des Verfassers, weswegen trotz des „ungarischen Systems" die Sterblichkeit der Säuglinge so hoch ist. Der ungarische Kinderschutz ist für größere Kinder mustergültig. Von den Säuglingen werden aber nur diejenigen geschützt, deren Mütter sich in die staatlichen Asyle aufnehmen lassen. In den Asylen werden etwa 8000 Säuglinge jährlich versorgt; mit den anderen im Lande geborenen 640000 befaßt sich dieser Schutz überhaupt nicht. Die Vorschläge zur Herbeiführung besserer Zustände müssen im Original nachgelesen werden.

G. Tugendreich.

Tugendreich, G., *Statistik der Erfolge von Fürsorgemaßnahmen.* Archiv für Kinderheilkunde. Band. 57.

In den Erfolgsstatistiken findet man zwei Methoden angewandt. Die indirekte vergleicht die Morbidität und besonders die Mortalität aller Säuglinge des Bezirkes, über den berichtet werden soll, während der Zeitabschnitte vor und nach Beginn der fürsorgerischen Maßnahme und faßt sie als deren Erfolg auf. Die direkte Methode fragt, wie verhält sich Morbidität und Mortalität der in Fürsorge befindlichen Säuglinge zu der allgemeinen, genauer zur Morbidität und Mortalität aller nicht in Fürsorge befindlichen Säuglinge. Verfasser macht auf die beiden Methoden anhaftenden Fehlerquellen aufmerksam. Die direkte Methode ist der indirekten im allgemeinen vorzuziehen.

Autoreferat.

Schwarz, H., *Bericht der pädiatrischen Abteilung der Maternity Poliklinik.* New-York. Ergebnisse der Säuglingsfürsorge. Heft 11. Leipzig und Wien. F. Deuticke. 32 S. (1,50 M.)

Die schwangeren Frauen lassen sich einige Wochen oder Monate vor der Niederkunft in der Poliklinik einmalig untersuchen, melden dann die bevorstehende Geburt und erhalten daraufhin für sich und ihr Kind ärztliche Hilfe während ihrer Wochenbettsperiode (14 Tage lang). Sobald die Untersuchung in der Poliklinik stattgefunden hat, wird die Schwangere von einer besoldeten weiblichen Hilfskraft etwa jeden Monat zu Hause besucht. Der erste Besuch dient der Feststellung der Bedürftigkeit; im übrigen sorgt die Hilfsarbeiterin für Reinlichkeit in der Wohnung der Schwangeren und schlägt jede Hilfe

vor, die geeignet ist, die Frauen den bestmöglichen Zustand für die Entbindung zu bringen. Nach erfolgter Geburt wird das Neugeborene von einer der zur Poliklinik gehörigen geprüften Kindergärtnerinnen besucht, und zwar innerhalb 24 Stunden; sie reinigt das Kind usw., am 2. Tage wird das Kind durch die Wochenpflegerin besichtigt, am 3. Tage wird das Kind wieder von der Kinderpflegerin besucht, und die Mutter in den Grundsätzen der Säuglingspflege unterrichtet. Die Besuche werden fortgesetzt, bis das Kind regelmäßig die Brust nimmt. Am 14. Tage wird das Kind wieder von der Kindespflegerin besucht, die feststellt, ob das Geburtsgewicht erreicht ist. In der 3. Lebenswoche, im Winter in der 5. werden die Kinder in die Klinik zu gründlicher Untersuchung gebracht. Gesunde Kinder werden nach 4 Wochen wieder bestellt. Bei den Vorstellungen wird eifrig Stillpropaganda getrieben. Gedruckte Vorschriften, Merkblätter usw. werden nicht ausgegeben. Jedes Kind wird alle Monat einmal besichtigt entweder auf der Straße oder im Hause oder in der Klinik. Über die Sterblichkeit der Säuglinge wird nach verschiedenen Gesichtspunkten berichtet. Die Sommersterblichkeit wird größtenteils auf Hitzschlag zurückgeführt. Erhöhend auf die Mortalität wirkt ungenügende Schulbildung der Eltern, mangelhafte Kenntnisse der Mutter über Säuglingshygiene, künstliche Ernährung u. a. Leider ist in den Erhebungen die Ernährungsart nicht kombiniert mit den sozialen Zuständen. Erst diese Kombination gibt ein richtiges Bild von dem Einfluß dieser Faktoren. Der interessanten Arbeit sind auch Muster der Recherchebogen und der anderen Drucksachen beigegeben.

G. Tugendreich.

Tugendreich, G., *Die Wohnungsnot der Berliner Säuglinge.* Zeitschrift für Säuglingsschutz. Januar.

Die wieder neu erstandene Theorie von der Einwirkung der Wohnungstemperatur auf die Sommersterblichkeit der Säuglinge hat das Wohnungsproblem auch den Kinderärzten nahegerückt; auch sonst übrigens hat man Schädigungen des Kindes mit der unhygienischen Wohnung in Beziehung gesetzt, wie z. B. die Rachitis von einigen Autoren als Wohnungskrankheit gedeutet wird. Die Beziehungen der Wohnung zur Tuberkulose sind bekannt. Verfasser hat mehrere tausend Wohnungen der die Säuglingsfürsorgestelle aufsuchenden Klientel genau ausmessen lassen und auch auf die Durchlüftbarkeit geachtet. Wie vorauszusehen war, ergab sich ein recht betrübendes Resultat. Von 100 Wohnungen bestanden 17 aus 3 Räumen, 82 aus 2 (Stube und Küche), 1 aus einer Stube mit Herd (Wohnküche). Nicht weniger als 60 Proz. der Wohnungen waren un-

durchlüftbar, nur 16 durchlüftbar, während die restlichen 24 teilweise durchlüftbar waren. In mehr als 52 Proz. wurden die Zweiräumewohnungen von über 5 Personen benutzt. Die Belichtung war in den Wohnstuben hinreichend, nicht hingegen in den Küchen, wo die Fensterfläche oft nur $^1/_{10}$ und weniger der Bodenfläche betrug.

Die Pädiatrie hat allen Anlaß, in dem heiligen Kampf um eine Wohnreform mitzutun.

Autoreferat.

Rzesnitzek, *Schulpsychologie, Unterrichts- und Erziehungslehre für Lehrer und Lehrerseminare.* Leipzig. Dürr. 260 S. (3,00 M.)

Das vorliegende Buch, von einem Schulmanne geschrieben, liefert einen lehrreichen Einblick, wieweit einige Forderungen der Hygiene in den Lehrstoff einer Schulpsychologie und einer Unterrichts- und Erziehungslehre für die gegenwärtige Lehrergeneration Einlaß gefunden haben. Es kommen hierfür natürlich, dem Charakter des Werkes als systematisches Lehrbuch entsprechend, nur wenige Abschnitte in Betracht. Die Ermüdung des Schülers, deren Einfluß auf das Nervensystem Verfasser volle Wichtigkeit beimißt, soll in weitestem Maße Berücksichtigung finden und zwar in der Anordnung des Stundenplanes wie in genügender Länge der Zwischenpausen. Leider findet die neue Einrichtung der Kurzstunden, wodurch bei 5 Stunden eine ganze Stunde gespart wird, als in ihren Ergebnissen noch nicht hinreichend geprüft, nur referierende Erwähnung. Bei der Entscheidung der Frage nach dem Nachmittagsunterricht möchte Verfasser auch die sozialen Verhältnisse des betreffenden Schulortes in Erwähnung gezogen sehen. Anläßlich einer Rundfrage bei den Eltern über 7- oder 8-Uhr-Schulanfang erklärten sich 85 Proz. für 7-Uhr-Schulanfang, doch scheint dies bei städtischen Verhältnissen mit weiten Schulwegen und später Schlafenszeit nicht immer am Platze. Für die Abschnitte über pädagogische Pathologie zieht Verfasser die Ausführungen W. Hellpach's heran. Bei Besprechung der Arbeitsschule, deren fördernden Einfluß auf die Fähigkeiten des Schülers und deren Vorteile für den Unterricht er nicht verkennt, werden die Hemmungen, die einer solchen entgegenstehen, formuliert und ihre Einfügung in den gegenwärtigen Charakter der Volksschulen betont; die Ansicht des Verfassers lautet: „Eine grundsätzliche Änderung (wie es die Einführung der Arbeitsschule verlangt) des gegenwärtigen Charakters der Volksschule ist abzulehnen.“ Der Abschnitt über körperliche Erziehung endlich besteht in einer Wiedergabe der Regeln für Gesundheitspflege in Schulen, die auf Anregung des

Berliner Lehrervereins unter Mitwirkung von Koch, Cohn, Hartmann, Scholz und Tobold aufgestellt sind, mit einigen notwendigen Ergänzungen des Verfassers.

K. Ullrich.

Leonhard, Der moderne Schularzt. Archiv für Soziale Hygiene. Band VI. S. 325 bis 346 und 445 bis 463.

Verfasser beabsichtigt in dieser Arbeit, „die Ansichten möglichst vieler bedeutender, ärztlicher und pädagogischer Fachmänner zu sammeln, übersichtlich aneinander zu reihen . . . und so ein Bild für den heutigen Stand unserer Schularztform zu schaffen“.

Im allgemeinen sind die heutigen Obliegenheiten des Schularztes etwa folgende:

1. Kontrollen der inneren und äußeren Einrichtung des Schulhauses in hygienischer Beziehung.

2. Untersuchung sämtlicher in die Schule eintretender Kinder auf ihre Schulbesuchsfähigkeit.

3. Einführung des sog. „Gesundheitsbogens“, besondere Kontrolle der „Überwachungsschulen“.

4. Gesundheitliche Überwachung aller Schulkinder durch regelmäßige Revisionen, an einigen Orten auch noch durch periodisch wiederkehrende Ganzuntersuchungen einzelner Klassen und regelmäßige „Schulsprechstunden“ entweder in der Schule selbst oder in einem besonderen Amtszimmer oder in der Wohnung des Schularztes.

Schulärztliche Behandlung besteht nirgends, so daß der heutige Schularzt nur eine rein überwachende, prophylaktische Tätigkeit hat. Dieser gewissermaßen neue Zweig ärztlicher Betätigung erfordert besondere Kenntnisse auf ärztlichem (pathologische Psychologie) und sozialem Gebiet (Fürsorgebestrebungen). So ist es gerechtfertigt, daß in Ungarn für den Schularzt eine bestimmte Prüfung vorgeschrieben ist. Nur nach Hören eines dreimonatlichen Kurses an den Universitäten Budapest und Kolozsvàr und nach Bestehen der abschließenden Prüfung kann dort ein Arzt Schularzt werden.

Ob Schularzt im Haupt- oder Nebenamt, diese Frage entscheidet zwar Verfasser nicht, führt aber doch überwiegend Stimmen an, die sich für hauptamtliche Anstellung aussprechen. Diesen Modus bevorzugt Verfasser auch für den Schulzahnarzt. Bemerkenswert ist der Nachweis, daß die hauptamtliche Anstellung für die Gemeinden billiger ist als die nebenamtliche.

Da auch der Schularzt ohne Mitwirkung der Eltern nicht viel erreichen kann, so ist ein enger Konnex zwischen Arzt und Eltern nötig. Verfasser zieht bei allen Untersuchungen die Eltern zu.

Das Referat kann nur einige Punkte der lesenswerten Arbeit anführen. Sie zeigt, wieviel schon geleistet, aber auch, wieviel noch zu leisten ist.

G. Tugendreich.

Thiele, A., *Die Bewertung des schulärztlichen Urteils über die allgemeine Körperbeschaffenheit der Schulkinder.* Separatabdruck aus den Verhandlungen der XI. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege. Dresden 1911. Leipzig-Berlin. Teubner.

Der Verfasser kommt zu folgenden Schlußsätzen:

1. Die jetzige Beurteilung des allgemeinen Gesundheitszustandes der Schulkinder nach „Gut“, „Mittel“ und „Schlecht“ läßt sich für eine wissenschaftliche allgemeine vergleichende schulärztliche Statistik im Deutschen Reich nicht verwerten.

2. Da jedoch eine solche dringend wünschenswert ist, muß ein anderer Maßstab für eine exakt wissenschaftliche Beurteilung gefunden werden.

3. Eine Dreiteilung des Urteils erscheint immer bedenklich. Dagegen wird eine Zweiteilung in „Gut“ und „Schlecht“ oder „Genügend“ und „Ungenügend“ oder schließlich in „Eins“ oder „Zwei“ völlig brauchbare Vergleichswerte liefern.

G. Tugendreich.

Thiele, A., *Die wissenschaftliche Aufgabe des Schularztes.* Ärztliches Vereinsblatt für Deutschland. Nr. 808 und 809.

Die wissenschaftliche Aufgabe des Schularztes besteht in der gesundheitlichen Durchforschung des heranwachsenden Geschlechts, in der hygienischen Orientierung der Erziehung der Kinder, auf daß diese einmal als Erwachsene befähigt sind, körperlich und geistig als ganze Menschen Ganzes für die Entwicklung der Menschheit zu leisten.

G. Tugendreich.

Winter, M., *Bericht über den schulärztlichen Dienst an 26 Fortbildungsschulen in Wien im Jahre 1909/1910.* Das österreichische Sanitätswesen. Band XXII. Nr. 51/52.

Zu Beginn des Jahres 1910 wurde durch eine Verfügung des österreichischen Ministeriums für öffentliche Arbeiten an 26 Wiener Fortbildungsschulen der schulärztliche Dienst versuchsweise eingeführt. Mit der Versehung des Dienstes wurden der Verfasser als Chefarzt,

sowie sechs Ärzte und eine Ärztin betraut. Mit Recht hebt Verfasser die soziale Bedeutung dieser Maßnahme hervor: eine bisher der regelmäßigen ärztlichen Beobachtung nicht unterzogene Altersschicht kennen zu lernen, die Einflüsse des Gewerbes auf die in der Entwicklung befindlichen jugendlichen Individuen zu studieren und daraus Schlüsse zu ziehen. Die Fortbildungsschüler wurden zunächst beim Eintritt und bei der Entlassung untersucht. Bemerkenswerterweise war unter 3436 Untersuchten kein Fall von Geschlechtskrankheiten und kein Zeichen erlittener Mißhandlung zu konstatieren. Rund 10 Proz. der Schüler waren mit Gebrechen behaftet und wurden in Überwachung genommen. 21,9 Proz. waren unter 1,50 cm groß. Nur bei 2,5 Proz. war der Ernährungszustand ausgesprochen schlecht; von Tuberkulose wurden 33 Fälle diagnostiziert (31 Spitzenkatarrhe, 2 Fälle offener Tuberkulose), dazu 68 Fälle von Skrofulose. Die Zahl der von jedem Arzt untersuchten Schüler schwankte von 307 bis 683.

Außer der Untersuchung bzw. Überwachung fiel den Ärzten noch die Aufgabe zu, hygienischen Unterricht zu erteilen. Der Unterricht wurde nach dem Lehrbuch von Křiž und Horst: „Gesundheitspflege des Arbeiters“ erteilt. Unterstützt wird der Unterricht durch Wandtafeln (Anatomie, Alkohol, erste Hilfeleistung, elektrische Unfälle, für die weiblichen Schüler die Folgen des Schnürens). Ferner wurden Lichtbilder vorgeführt. Verfasser spricht sich gegen Doppelstunden, für einzelne Stunden aus. Im ganzen dauerte der Unterricht 10 Stunden pro Klasse. Die Gegenwart des Lehrers ist nicht erwünscht, weil der Autorität des Arztes abträglich. Den verschiedenen Berufsgefahren entsprechend abgefaßte Merkblätter kommen zur Verteilung. Bei der Entlassung werden die Schüler sexuell aufgeklärt.

G. Tugendreich.

VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.

Neumann, O. Ph., *Handbuch der Volksgesundheitspflege.* Ein kurzgefaßter Wegweiser für das Volkswohl. München. Verlag der ärztlichen Rundschau (Otto Gmelin). 155 S. (3,00 M.)

Dem Verfasser lag daran, das Ganze der Volksgesundheitspflege kurz zusammenzufassen. In 26 aphoristischen Kapiteln hat er das ganze Gebiet besprochen. Der lapidare Stil war geboten durch die Absicht der knappen Fassung. Das Buch eignet sich als Stoffmaterial

zu Vorträgen. Die Kritik hat sich günstig über das Buch ausgesprochen, welches die Interessen des deutschen Vereins für Volkshygiene vertritt. Es tritt für die gebotene Aufklärung des Volkes durch den sachgemäßen Aufklärer, den Arzt, ein.

Autoreferat.

Fischer, A., *Die sozialhygienischen Zustände in Deutschland.* Nach amtlichen Veröffentlichungen aus dem Jahre 1910. Deutsche Vierteljahresschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Band 43. Heft 3 und 4.

Der Verfasser gibt hier eine Zusammenfassung sozialhygienischer Arbeiten in Deutschland während des Jahres 1910. Er bespricht zuerst den Bevölkerungszustand nach der Volkszählung von 1910; dabei sieht er die Ursache des Frauenüberschusses nur in der Auswanderung, nicht auch in der kleineren Sterblichkeit des weiblichen Geschlechts. Daß er dabei irrtümlicherweise die Geborenen mit Totgeborenen den Gestorbenen ohne diese gegenüberstellt, ist unwesentlich; dagegen ist geltend zu machen, daß der Frauenüberschuß in Deutschland zweifellos aus den beiden genannten Faktoren hervorgeht. Dies ergibt sich deutlich bei einem Vergleich der aus den Sterbetafeln gewonnenen „korrigierten Sterbeziffern“ mit der nach dem Geschlecht getrennten Geburtsziffer. Weiter erwähnt er Arbeiten über die Bevölkerungsbewegung, über Kindersterblichkeit nach dem Beruf, über Wohnungswesen, Ernährung; er bespricht die Berufszählung von 1907 und die Erhebungen bei der Leipziger Ortskrankenkasse, den Alkoholismus, die Geschlechtskrankheiten, Selbstmord, Impfung und Pocken, die Sanitätsberichte für Heer und Marine und die Unfallstatistik.

F. Prinzing.

Gottstein, A., *Die Bedeutung der privaten Versicherung für Medizin und Hygiene.* Medizinische Reform. Jahrgang XIX.

Im ersten Vortrag eines Zyklus von 5 Vorträgen des Seminars für soziale Medizin über Arzt und Privatversicherung bespricht Referent diejenigen Punkte, in denen die Lebensversicherung das Wissen in Medizin und Hygiene bereichert. In der Einleitung wird der geschichtliche Zusammenhang zwischen Versicherung und Medizinalstatistik erwähnt, dann hervorgehoben, daß das über ganze Lebensalter sich erstreckende Material der Versicherung mit der Methode der Massenbeobachtung die Lösung vieler Fragen ermöglicht, welche dem Experiment und der Beobachtung nicht zugänglich sind, wie der

Beziehungen zwischen Konstitution, erblicher Belastung und anderer Faktoren zur Entstehung, zum Verlauf oder zur gegenseitigen Beeinflussung verschiedener Krankheiten und Krankheitsanlagen. Das Material älterer Versicherungsanstalten gestattet auch Schlüsse über Änderungen im Krankheitscharakter aufeinanderfolgender Zeitabschnitte. Schließlich ermöglicht dieses Material noch Folgerungen über den Begriff und die Breite der Gesundheit.

Autoreferat.

Ascher, J., *Über planmäßige Gesundheitsfürsorge.* Archiv für Soziale Hygiene. Band VI. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Ascher belegt an dem Beispiel der Tuberkulose und ihrer Abnahme in der Neuzeit seine Zweifel in den ursächlichen Zusammenhang dieser Erscheinung mit der Bekämpfung des Ansteckungsstoffes und der Hospitalisierung der Erkrankten, er betont die Bedeutung der Bekämpfung einer Volksseuche durch Hebung der Konstitution. Neuere Untersuchungen gäben die Methoden einer brauchbaren Messung dieses Begriffes. Die Leiter der modernen Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge, die Ärzte der Mütterberatungsstellen, der Schularzt und der die Rekrutierung vornehmende Militärarzt, sowie der Kassenarzt und Armenarzt könnten, eventuell auf dem Boden gesetzlicher Bestimmungen, zur Vornahme der erforderlichen Feststellungen herangezogen werden. Der Träger der Gesundheitsfürsorge, namentlich auf dem Lande, der die erforderliche statistische Arbeit leistet und zugleich einheitlich die Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge zusammenfassend leitet, ist der beamtete Arzt, der aus dieser Arbeit zugleich die Normen für die Feststellung der Ursachen gewinnt und die Hilfsmittel zu der Bekämpfung dieser und ihrer Folgen heranzuziehen in der Lage ist.

A. Gottstein.

Kirchner, M., *Schutzpockenimpfung und Impfgesetz.* Unter Benutzung amtlicher Quellen. Berlin. R. Schoetz. 158 S. (1,00 M.)

Die kleine, ruhig und volkstümlich in einem klaren Stil verfaßte Schrift behandelt Geschichte, Klinik und Epidemiologie der Pocken, die Geschichte und die gesetzlichen Grundlagen der Impfung, die Ausführungsbestimmungen zum Gesetz in Deutschland, die Gewinnung des Impfstoffes daselbst und die gesetzlichen Bestimmungen über die Impfung in anderen Kulturländern. In einem weiteren Abschnitte werden die Erfolge der Impfung mit amtlichem statistischem Material

belegt. Ist schon in den vorangegangenen Abschnitten vielfach auf die Behauptungen der Impfgegner eingegangen, so enthalten die Schlußabschnitte eine ausführliche Darstellung und Widerlegung der impfgegnerischen Polemik in überzeugender und stets maßvoller, wenn auch zuweilen berechtigt scharfer Form. Auch die wirklichen und vermeindlichen Impfschädigungen werden, z. T. unter Beifügung von Abbildungen, eingehend behandelt.

A. Gottstein.

Das Gesundheitswesen des preußischen Staates im Jahre 1909. Bearbeitet in der Medizinalabteilung des Ministeriums. Berlin. R. Schoetz. 482 und 48 S. (13,50 M.)

Dem Bericht ist diesmal die durch die neue Dienstanweisung für die Jahresberichte der Kreisärzte vom Jahre 1909 vorgeschriebene Einteilung zugrunde gelegt, was mancherlei Verschiebungen in der Anordnung des Inhalts mit sich brachte. Durch den Ministerialerlaß von 13. Oktober 1909 wurde in den Regierungsbezirken Arnsberg, Düsseldorf und Köln die spinale Kinderlähmung den Bestimmungen für übertragbare Krankheiten unterworfen; die Krankheit findet daher im Bericht unter diesen ihre Besprechung. Von Bedeutung ist die Neuaufstellung eines Abschnitts über Kinderhygiene. Er enthält die ersten Angaben der Erhebungen über die Stillhäufigkeit; diesen stehen wie überall, wo die Ärzte nicht selbst sie veranstalten können, mancherlei Schwierigkeiten im Wege. Die Hebammen waren öfters teils wegen Mangels an Bildung teils wegen ihrer geringen Zahl nicht imstande die Listen auszufüllen. Wenn, wie dies an manchen Orten bereits geschehen ist, die Dauer des Stillens miterhoben wird, so muß mit der Zeit ein wertvolles Material erbracht werden, wodurch manche Unklarheiten in den örtlichen Verschiedenheiten der Kindersterblichkeit ihre Erklärung finden werden. Die Vorzüge der Berufs- und Generalvormundschaft für das Haltekinderwesen werden mehr und mehr erkannt; durch den Ministerialerlaß vom 15. November 1909 wurde sie den Städten und größeren Landgemeinden zur Einführung empfohlen. In der Anstellung von Schulärzten sind die Fortschritte nur gering; der Bericht beklagt, daß die schulärztlichen Untersuchungen nicht nach den gleichen Grundsätzen stattfinden, so daß sich übersichtliche Zusammenstellungen über die Resultate nicht geben lassen. Im allgemeinen waren die Gesundheitsverhältnisse im Jahre 1909 günstig. Die Sterblichkeit betrug 17,1, die Säuglingsmortalität 19,1, die kleinste bisher erreichte Ziffer. Fast alle Krankheiten zeigen weniger Sterbefälle als im Vorjahre, eine Ausnahme hiervon machen die Krankheiten der Kreislaufsorgane und des Nervensystems, der Krebs, Scharlach und Diphtherie.

F. Prinzing.

Einundvierzigster Jahresbericht des königlichen Landes-Medizinalkollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1909. Leipzig. F. C. W. Vogel. 386 S. (4,00 M.)

Der ausführliche Bericht gibt wie sonst einen Überblick über die umfangreiche Tätigkeit der Amtsärzte und über die gesundheitliche Entwicklung Sachsens. Im Abschnitt über den Arzneimittelhandel usw. finden sich Angaben betreffs der Drogenschränke, die zurzeit die Aufmerksamkeit der Verwaltungen auf sich ziehen. Die Geburtsziffer ist von 29,8 im Vorjahre auf 28,7, die Sterbeziffer von 17,2 auf 15,9 und die Säuglingssterblichkeit von 21,0 auf 18,8 zurückgegangen. Von den Todesfällen sind 69,7 Proz. (1900: 55,1 Proz.) ärztlich beglaubigt. Unter den Infektionskrankheiten zeigen nur die Masern eine Zunahme gegen das Vorjahr, alle anderen eine Abnahme, der starke Rückgang der Tuberkulose in Chemnitz wird namentlich hervorgehoben. Der Typhus ist selten gewesen und hat nirgends größere Epidemien verursacht. Besondere Aufmerksamkeit wird den Bazillenträgern geschenkt; wie sich diesen gegenüber die Amtsärzte zu verhalten haben, darüber trifft die Ministerialverordnung vom 14. Juni 1909 Bestimmungen. In den Irrenanstalten wurde eine Ablehnung von Aufnahmegesuchen seltener; dies rührt davon her, daß die großen Städte ihre Geisteskranken zumeist selbst versorgen; aus Leipzig und Dresden sind z. B. im Berichtsjahr nur 64 Kranke in den Landesirrenanstalten aufgenommen worden.

F. Prinzing.

Medizinalbericht von Württemberg für das Jahr 1909. Herausgegeben von dem königlichen Medizinalkollegium. Stuttgart. W. Kohlhammer. 189 S. (2,50 M.)

Einen großen Umfang des Berichts nimmt wie sonst der Abschnitt über das Irrenwesen ein. Württemberg hat 5 Staatsirrenanstalten, außerdem 3 größere und 3 sehr kleine Privatanstalten, von denen die ersteren auch Staatspfleglinge haben. Trotzdem erst vor wenigen Jahren eine neue Staatsirrenanstalt in Betrieb genommen wurde, ist die Aufnahmefähigkeit der Anstalten immer noch zu gering, da wegen der Anhäufung der alten Fälle neue Plätze nicht frei werden. Die Sterblichkeit war im Berichtsjahr sehr günstig; sie betrug (mit Totgeborenen) 18,94, welch niederer Stand bisher in Württemberg nie erreicht worden war. Die Kindersterblichkeit war 17,2, gegen 18,4 im Vorjahr und 24,3 im Jahrzehnt 1891 bis 1900. Die Geburtsziffer war 32,02 (gegen 33,07 im Vorjahre). Die Sterblichkeit an Masern, Scharlach und Keuchhusten war geringer als 1908, die an Diphtherie

etwas höher. Sehr viele Sterbefälle hat der Bauchtyphus verursacht (95 gegen 47 im Vorjahr); die Steigerung kommt auf Rechnung einer größeren Epidemie in Reutlingen. An den Bericht des Medizinalwesens schließt sich wie im Vorjahr derjenige über das Veterinärwesen an.

F. Prinzing.

Sanitätsbericht über die kaiserlich deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909. Bearbeitet in der Medizinalabteilung des Reichsmarineamts. Berlin. E. S. Mittler & Sohn. IV und 200 S. (2,25 M.)

Der Bericht bringt eine allgemeine Übersicht über die Krankheitsverhältnisse, Dienstunbrauchbarkeit, Dienstunfähigkeit mit Versorgung und Sterblichkeit. Diese betrug 2,77 Promille. Es folgen die wichtigsten sanitären Maßnahmen im Heimatsgebiet und im Ausland; hieran schließt sich die Besprechung der wichtigeren beobachteten Krankheitsarten.

O. Neumann.

Medizinisch-statistischer Jahresbericht über die Stadt Stuttgart im Jahre 1910. Herausgegeben vom Stuttgarter ärztlichen Verein. Redigiert von A. Gastpar. Stuttgart. C. Grüninger. 37 S. (1,00 M.)

Der Bericht ist wie früher abgefaßt. Die Geburtsziffer (mit Totgeborenen) war 25,1 (1905 bis 1909 28,3), die Sterblichkeit 14,15 (1905 bis 1909 11,2), die Kindersterblichkeit 14,4 (1905 bis 1909 17,2), bei den ehelichen Säuglingen 13,6. Zahlreicher sind die Sterbefälle an Masern, Krebs und Selbstmord gegen das Vorjahr geworden, die übrigen Todesursachen zeigen gleich hohe oder geringere Ziffern. Die Sterbefälle an Diphtherie, die nach einem Tiefstand im Jahre 1902 bis zum Vorjahr etwas häufiger waren, sind 1910 an Zahl zurückgegangen. Zu erwähnen sind die Nachweise über die schulärztlichen Untersuchungen und über die Schulzahnklinik.

F. Prinzing.

Hanauer, W., *Die sozialhygienischen Aufgaben moderner Stadtverwaltungen.* Soziale Medizin und Hygiene. Band 6.

Neben dem Staat, der privaten Wohltätigkeit und der sozialen Versicherung besteht auch für die Gemeinde die Pflicht zur Über-

nahme sozialhygienischer Aufgaben, die ihnen namentlich die Entwicklung der modernen Großstadt auferlegt, über die gesetzlichen Bestimmungen heraus. Den Städten fallen diejenigen Aufgaben zu, welche den besonderen Verhältnissen und Bedürfnissen des eigenen Gebiets Rechnung tragen, während die staatliche Sozialpolitik bei ihren Maßnahmen die durchschnittlichen Verhältnisse zugrunde legen muß. Die private Wohlfahrtspflege hat grundsätzlich keine scharfen Grenzen gegenüber der kommunalen, sie beruht auf der Heranziehung freiwilliger Hilfskräfte und deren Mittel, häufig unter Mitwirkung der Gemeinden und als Vorstufe gemeindlicher Fürsorge, in die sie später häufig übergeht.

A. Gottstein.

IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.

Gruber, M. v., und ***Rüdin, E.,*** *Fortpflanzung, Vererbung, Rassenhygiene.* Katalog der Gruppe Rassenhygiene der internationalen Hygieneausstellung 1911 in Dresden. Mit 260 Abbildungen und einer Bibliographie. München. J. F. Lehmann. III und 178 S. (3,00 M.)

Ursprünglich als bloßer Katalog gedacht, ist dieses Bändchen zu einer zusammenfassenden Materialsammlung herangewachsen, die jeder auf diesen Gebieten arbeitende Forscher besitzen und mit großem Nutzen studieren muß. Nahezu alle bisherigen Resultate sind in Tafeln dargestellt und im Text (meist mit den Worten des betreffenden Untersuchers) erklärt. Ein Referat über den Inhalt ist unmöglich; es genüge, die Kapitel anzuführen, um die Reichhaltigkeit zu charakterisieren: Fortpflanzung, Variabilität, Selektion, Mutation, Vererbung erworbener Eigenschaften, Vererbungsgesetze: Mendeln, Vererbung beim Menschen, Degeneration, Rassenhygiene, Neomalthusianismus.

In der Bibliographie ist die mehr zoologische Literatur über Zeugung, Befruchtung und Entwicklung des befruchteten Eies fortgeblieben. Mit gutem Grund, denn der Umfang derselben wäre sonst auf das Doppelte bis Dreifache gediehen.

A. Czellitzer.

Schallmayer, W., *Rassedienst.* „Sexualprobleme". Juli 1911 und August 1911.

Schallmayer schlägt für die von Galton als eugenische bezeichneten Bestrebungen den Namen „Rassedienst" vor; die Gedanken, die er in den beiden Aufsätzen ausführt, sind im wesentlichen dieselben, die er selber schon 1891 als der erste in Deutschland klar faßte und in seinem großen Werke „Vererbung und Auslese" [Referat siehe diesen Jahresbericht für 1910] genauer ausführte. Unter den positiven Aufgaben des Rassedienstes, die schon in der jetzigen Gesellschaftsordnung relativ leicht durchsetzbar wären, erwähnt er Reform der Besoldung unserer Beamten, so daß die Begabtesten unter ihnen eine nicht geringe Heiratszulage und für jedes schulpflichtig werdende Kind eine Nachkommenzulage erhalten. Dies sowie eine kräftige Wehrsteuer auf die Militäruntauglichen gelegt, wäre wirkliche „qualitative" Bevölkerungspolitik, weil es der Unterfruchtbarkeit der Begabten entgegenwirken würde.

A. Crzellitzer.

Müller-Lyer, F., *Die Familie.* Entwicklungsstufen der Menschheit. Band 4. München. J. F. Lehmann. 355 S. (5,00 M.)

Bereits im vorigen Jahresberichte ist das Werk von Müller-Lyer bei der Anzeige des einleitenden Bandes den Ärzten und Hygienikern hier als Einführung in das Studium der Soziologie empfohlen worden. Diese Empfehlung kann angesichts des vorliegenden Bandes nur dringend wiederholt werden. Durch die Überheblichkeit der Diktion, die häufig ungezügelte Disponiersucht und die alte Soziologenunart, eine eigene Terminologie den Lesern aufzudrängen, möge sich keiner von der Lektüre abhalten lassen. Denn der Verfasser ist der erste Soziologe Deutschlands, der sich vorwiegend auf das empirisch zusammengetragene Tatsachenmaterial stützt und metaphysische Beweisführung vermeidet. Seine mit großem Selbstbewußtsein vorgetragenen Ansichten braucht man sich deshalb noch nicht in allen Fällen zu eigen zu machen. Ob Müller-Lyer denen, die sich seit Jahren mit Abgrenzung und Begriffsbestimmung der Bezeichnungen „Entartungsproblem, Rassenhygiene, Eugenik" abmühen, durch die Neubildung des Wortes „Geneomanie" nützt, mag dahingestellt bleiben. Er versteht darunter „die Summe aller derjenigen soziologischen Erscheinungen, die unmittelbar oder mittelbar mit der Erzeugung von Menschen zusammenhängen". Die „geneomische" Entwicklung teilt er in folgende drei Epochen ein, die hier mit seinen eigenen Worten charakterisiert sein mögen:

1. In der verwandtschaftlichen Epoche ist die menschliche Gesellschaft auf dem Prinzip der gemeinsamen Abstammung, der

Blutsverwandtschaft aufgebaut; das wichtigste geneonomische Gebilde ist die Sippe.

2. In der familialen Epoche ist die Sippe, das bisherige Fundament der Gesellschaft, zusammengebrochen; an ihre Stelle ist der Staat getreten und außerdem die Familie, die jetzt in die Zeiten ihrer höchsten Blüte gelangt.

3. In der individualen (genauer sozialindividualen) Epoche, von der wir bis jetzt bloß den Anfang kennen, verfällt die Familie (wie vorher die Sippe) bis zu einem gewissen Grade der Zersetzung; als Erben treten mehr die machtvoll organisierte Gesellschaft und das hochentwickelte Individuum auf.

Erklärend fügt Verfasser dieser Definition hinzu: „Selbstverständlich ist diese Einteilung nicht dahin zu verstehen, daß in den einzelnen Epochen ausschließlich nur ein einziges Organisationsprinzip vorhanden sei. Nein, die Verwandtschaft, die Familie und das soziale Individuum haben natürlich in allen dreien Epochen bestanden; nur ist in der ersten Epoche das verwandtschaftliche Prinzip vorherrschend, in der zweiten das familiale, in der dritten das individuale".

A. Grotjahn.

Haecker, V., *Allgemeine Vererbungslehre.* Braunschweig. F. Vieweg & Sohn. 392 S. (14,00 M.)

Der Hallenser Zoologe hat in diesem Buche seine Vorlesung über Vererbung etwas erweitert herausgegeben, ohne jedoch alle bisherigen Untersuchungen und Resultate der menschlichen Vererbungslehre gleichmäßig zu berücksichtigen. Einen besonders breiten Raum, nämlich ein Viertel, nehmen die rein cytologischen (der Botanik und Zoologie entnommenen) Darlegungen über Zelle, Protoplasma, Kern ein. Trotzdessen sind diese Ausführungen, da sie nicht didaktisch zusammengefaßt, sondern referierend wiedergegeben und historisch geordnet sind, kaum imstande, dem Nichtfachmann ein klares Bild zu geben.

Ausgezeichnet ist die Darstellung des Problems der Vererbung erworbener Eigenschaften; Haecker's Standpunkt steht im wesentlichen demjenigen Weismann's nahe. Er leugnet das Vorkommen der Vererbung rein somatogener Variationen, gibt aber eine solche zu für diejenigen Variationen, bei denen der äußere Reiz außer den Körperzellen auch die Keimzellen betraf („Simultanreiz" oder „Parallelinduktion"). Streng scheidet er von diesen Beobachtungen diejenigen Fälle, in denen überhaupt gar nicht eine Eigenschaft übertragen wird, sondern der auf die Eltern wirkende Reiz selber („äquikausale Variation" nicht Vererbung!) oder die bestimmte Disposition

z. B. gegen Tuberkulose („äquipotentielle oder äquidispositionelle Variation“).

Telegonie d. h. die Beeinflussung der Kinder aus späteren Paarungen durch vorhergehende Paarungen mit anderem Partner hält Haecker für möglich, im Gegensatz zu der Mehrzahl der Zoologen. Zwischen Weismann's Determinantenlehre d. h. Präformation durch erbungleiche Teilungen der Keimzellen und der Epigenesistheorie Hertwig's (erbgleiche Teilungen aller Zellen, die später erst differenziert werden) nimmt Haecker einen vermittelnden Standpunkt ein.

Sehr ausführlich wird die Mendel'sche Lehre in ihrem neueren Ausbau durch die sogenannte Faktorenhypothese (Anwesenheit oder Abwesenheit eines Faktors, Gen oder Enbeinheit entscheidet über Dominanz oder Rezessivität) diskutiert.

Zum Schlusse folgt die Darstellung der Chromosomentheorie der Vererbung, ihrer Lücken und möglichen Ergänzung durch die von Haecker selbst propagierte Bedeutung der inäqualen Zellteilungen. Unpraktisch ist die Literaturangabe zu jedem der 33 Kapitel, wodurch sehr häufig Wiederholung derselben Literaturstellen bedingt und der Umfang des Buches unnötig erhöht wird.

A. Crzellitzer.

Goldschmidt, R., *Einführung in die Vererbungswissenschaft.* Leipzig. W. Engelmann. Band IX. 502 S. (11,00 M.)

Verfasser disponiert den Stoff so, daß er zunächst in markanten Strichen die Zelle und ihre Teilungsvorgänge in klarer, leicht flüssiger Darstellung skizziert, dann sehr ausführlich die Variabilität und die Mutation abhandelt (über ein Drittel des ganzen Buches); es folgt ein kurzes Kapitel über die Vererbung erworbener Eigenschaften, dann ein sehr ausführliches über die Bastardforschung (ca. ein Drittel des Buches) und zum Schlusse noch ein kleines über das Problem der Geschlechtsbestimmung.

Verfasser bemüht sich, sinnfällig und auch dem Nichtfachmann verständlich zu schreiben, an Stelle theoretischer Deduktionen möglichst oft die Tatsachen sprechen zu lassen. Besonders gut gelungen ist ihm die sonst etwas stiefmütterlich behandelte, von Quetelet begründete Variationstheorie und Variationsdarstellung; die Beeinflussung der Variationskurve durch Lebenslage, Klima, Amphimixis und schließlich künstlich im Experiment; mit Recht bezeichnet Verfasser die Variationsstatistik als einen Grundstein der Erblichkeitslehre.

Bezüglich der Vererbung erworbener Eigenschaften hält Verfasser die „Möglichkeit für vorhanden, daß den Geschlechtszellen vom Soma

Dinge mitgeteilt werden, die sie auf die Nachkommen vererben" — also eine sehr vorsichtige Stellungnahme gegen Weismann.

Das Experimentalproblem, neue Eigenschaften zu erzeugen, die vererbt werden, identifiziert Verfasser mit demjenigen, künstlich „Mutationen" zu erzeugen. Hierfür müßten entweder schwache Reize in Summation durch viele Generationen wirken oder extrem starke Reize zur rechten Zeit (d. h. während der sensiblen Periode der Geschlechtszellen). Dem Mendel'schen Spaltungsgesetz spricht Verfasser eine außerordentlich umfassende Geltung zu, indem er behauptet, es gäbe im ganzen Tierreich bei Bastarden keine konstante, also nicht spaltende Vererbung; mithin wäre der alternative Modus nicht eine Möglichkeit neben anderen möglichen, sondern die Regel! Daß die Geschlechtsvererbung dem Mendel'schen Gesetz folge, lehnt Verfasser ab. Wohl aber sei dies vielleicht der Fall für bestimmte, auf ein Geschlecht beschränkte Eigenschaften.

A. Crzellitzer.

Fischer, E., *Sozialanthropologie und ihre Bedeutung für den Staat.* Freiburg i. Br. und Leipzig. Speyer & Kaerner. 32 S. (0,80 M.)

Die Publikation gibt einen Vortrag wieder, den der Verfasser am 8. Juni 1910 in der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br. gehalten hat. Die Anthropologie war im Laufe des neunzehnten Jahrhunderts vorwiegend eine Beschäftigung mit lebens- und gegenwartsfremden Gegenständen — Scherben, Schädeln, wilden Menschen und Kuriositäten des Menschengeschlechts. Namentlich seit dem Auftreten des frühverstorbenen genialen Wirrkopfes Woltmann hat sie sich zum Entsetzen der alten Zunftgenossen sozialen Aufgaben zugewandt. Die vorliegende Schrift befaßt sich mit Wesen und Problemstellung dieser neuen Richtung, der der Verfasser vornehmlich folgende beiden Aufgaben zur Untersuchung empfiehlt: „Die Wirkung des sozialen Milieus auf den Menschen und die Wirkung der Rasseneigentümlichkeit des Menschen auf das Schicksal des betreffenden sozialen Verbandes". Eine deutliche Abgrenzung dieser Sozialanthropologie nach der Richtung der sozialen Hygiene und der Eugenik im engeren Sinne ist dem Verfasser nicht gelungen. Doch lassen die Ausführungen erkennen, daß der Verfasser in einer ausführlicheren Arbeit uns wohl die dringend notwendige Klärung nach dieser Richtung sowie eine Abrechnung mit dem so überaus mißverständlichen Ausdruck „Rassenhygiene" zu bringen vermöchte.

A. Grotjahn.

Crzellitzer, A., *Die Berliner städtischen Familienstammbücher und ihre Ausgestaltung für die Zwecke der Vererbungsforschung und der sozialen Hygiene.* Medizinische Reform. Nr. 12.

Derselbe, *Über die Ausgestaltung der Familienstammbücher zu einem Hilfsmittel der Vererbungsforschung.* Mitteilungen der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte. Heft 9.

In der ersten Arbeit schlägt Verfasser speziell für Groß-Berlin den Ausbau der hier schon vorhandenen Familienstammbücher vor, indem diese obligatorisch gemacht, beim Aufhören der Familienexistenz, d. h. nach dem Tode des überlebenden Gatten an die Behörde zurückgeliefert und an einer Zentralstelle verarbeitet werden. Ferner sei obligatorisch die Familie des Bräutigams, sowie diejenige der Braut vor der Trauung in ein vorgedrucktes Schema einzutragen (wobei diese beiderseitigen Familien zusammen die Sippschaft der späteren Kinder ergeben!). Schließlich sei aufzunehmen in dieses Buch der Eintrag über Impfung, Stilldauer, der Vermerk der Säuglingsfürsorgestelle, des Schularztes, der eventuellen Ferienkolonien, der militärärztlichen Untersuchungen sowie jeder Krankenhausaufenthalt. Alles dies ergäbe zusammen — und zwar für alle Kinder der betreffenden Familien — den schon seit langem geforderten „Gesundheitspaß".

Die zweite Arbeit erweitert diesen Vorschlag noch in einigen Punkten auf Grund der in der Gesellschaft für soziale Medizin zu Berlin stattgehabten Diskussionen und verallgemeinert ihn in für ganz Deutschland möglicher Form.

Autoreferat.

Devrient, E., *Familienforschung.* Aus: Natur und Geisteswelt. Band 350. Leipzig. B. G. Teubner. 134 S. (1,20 M.)

Eine außerordentlich dankenswerte Arbeit, dieses handliche und billige Büchlein, das allen Anfängern auf diesem Gebiete, insbesondere auch den Soziologen und Ärzten, eine bequeme, erste Orientierung ermöglicht. In 6 Kapiteln behandelt Devrient die Geschichte und Grundbegriffe der Genealogie, ihre Quellen, Hilfswissenschaften und Kritik derselben, die Darstellung der Ergebnisse; schließlich die Probleme der Vererbungslehre und die Beziehungen der Familiengeschichte zu den Staatswissenschaften. Das vorletzte, in dem Verfasser, der selbst kein Mediziner ist, naturgemäß aus zweiter Hand schöpft, könnte reichlich auf das Dreifache vermehrt werden, wollte man auch nur die bislang aufgeworfenen Probleme skizzieren. In diesem Kapitel diskutiert der Verfasser auch ausführlich die vom

Referenten seinerzeit vorgeschlagene Sippschaftstafel und modifiziert diese durch eine Erweiterung, die kaum als nützlich anzusehen sein dürfte. Devrient will nämlich die in die Sippschaft hineinheiratenden Personen mit hineinzeichnen, um die durch diese hineingebrachte Erbmasse klarzustellen. Da aber durch diese Personen nie das Sippschaftszentrum belastet sein kann, sondern nur dessen Vettern oder Großvettern, ist jenes Bestreben überflüssig und wegen der Unübersichtlichkeit, die es der Tafel verleiht, zu verwerfen! Von dieser Meinungsverschiedenheit abgesehen, empfiehlt Referent dieses Büchlein auf das wärmste.

A. Czellitzer.

Theilhaber, F. A., *Der Untergang der deutschen Juden.* Eine volkswirtschaftliche Studie. München. E. Reinhardt. 180 S. (2,50 M.)

Auf Grund eines sorgfältig zusammengezogenen und einwandfrei gruppierten statistischen Materiales kommt der Verfasser zu dem zwingenden Schluß, daß die deutsche Judenschaft in einem unaufhaltsamen Auflösungsprozeß begriffen ist. Namentlich haben sich die Juden, deren Vermehrung durch reichlichen Überschuß der Geburten über die Sterbefälle früher sprichwörtlich war, in den letzten 15 Jahren nicht mehr vermehrt. Sie wandern vom Lande in die Städte, vom Osten nach dem Westen, namentlich nach Berlin. Im Gegensatz zu früheren Zeiten gehen sie spät die Ehe ein und treiben im hohen Grade Geburtenprävention. Außerdem erwachsen durch Mischehen und Übertritte starke Verluste. Mit den überaus pessimistischen Prophezeiungen des Verfassers über die Zukunft des Judentums mögen sich auseinandersetzen, die es angeht. An dieser Stelle ist nur mit Nachdruck hervorzuheben, daß der hier geschilderte Verfall nicht etwa eine spezifische Eigentümlichkeit der Juden ist, sondern nur bei ihnen reiner zur Beobachtung kommt als bei den entsprechenden Schichten der nichtjüdischen Bevölkerung Mitteleuropas, die zurzeit noch aus dem übrigens durchaus nicht unerschöpflichen Born des ländlichen und städtischen Proletariates Zufluß erhält. Tua res, Germania, agitur. Das vorliegende Buch ist die beste Arbeit der letzten Jahre auf dem Gebiete des Entartungsproblems, nicht nur dem sachlichen Inhalte nach, sondern vor allem wegen der hier geübten geradezu vorbildlichen Methode, die den konkreten Fall auf Grund statistischen Materiales empirisch untersucht und auf jede Anwendung darwinistischer Metaphysik, die bei den Erörterungen über die Völkerdegeneration bereits starke Verwirrung angerichtet hat, verzichtet.

A. Grotjahn.

Forel, A., *Malthusianismus oder Eugenik?* Vortrag. München. E. Reinhardt. 30 S. (0,50 M.)

Forel steht, obgleich er sich als Neomalthusianer bezeichnet, im Grunde den Rassenhygienikern weit näher, als jenen, die er in diesem Vortrag an vielen Stellen energisch bekämpft. Insbesondere jene Anhängsel der neomalthusianischen Bewegung in Form der Apostel des „Sichauslebens", der Genußsucht und der am Verkauf von Präservativen Interessierten schüttelt er energisch ab. Nicht „quantitative" Fruchtbarkeitsbeschränkung verlangt Forel, sondern „qualitative". Das heißt die Vollmenschen, wie er sie nennt, sollen sich reichlich fortpflanzen, diese „faulen, egoistischen, gemeinen Naturen, die geistig Abnormen und die körperlich Siechen" hingegen sollen Präventivverkehr pflegen, also freiwillig steril bleiben. Das Rezept, wie man es machen soll, diese beiden Kategorien hübsch säuberlich zu sondern und zum entsprechenden Handeln zu veranlassen, verrät er uns nicht. „Belehrung und milde administrative Maßregeln", die er vorschlägt, wird er wohl selbst nicht ernsthaft als taugliches Mittel gelten lassen.

A. Czellitzer.

Maier, H. W., *Die Nordamerikanischen Gesetze gegen die Vererbung von Verbrechen und Geistesstörung und deren Anwendung.* Juristisch-psychiatrische Grenzfragen. Band 8. Heft 1 bis 3. Halle. C. Marhold. (3,40 M.)

Oberholzer, E., *Kastration und Sterilisation von Geisteskranken in der Schweiz.* Juristisch-psychiatrische Grenzfragen. Band 8. Heft 1 bis 3. Halle. C. Marhold. (3,40 M.)

Dieses Heft der juristisch-psychiatrischen Grenzfragen ist deshalb so wertvoll, weil es uns über Dinge unterrichtet, über die bei Ärzten und Juristen zur Zeit nur ganz nebelhafte Vorstellungen bestehen, nämlich über die operative Sterilisation von Personen, deren Nachkommenschaft mit Sicherheit als minderwertig vorausgesehen werden kann. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika sind diese Maßnahmen bereits zum Gegenstande gesetzlicher Regelung gemacht worden, über die der Verfasser im vorliegenden Aufsatz auf Grund zuverlässiger und zum Teil amtlicher Auskünfte berichtet. Aus der am Schluß gebrachten Zusammenfassung mögen hier folgende Leitsätze wiedergegeben werden: 1. In sechs Staaten von Nordamerika bestehen Gesetze zur Verhinderung der Eheschließung von Geisteskranken, Schwachsinnigen, Epileptikern und teilweise schweren Trinkern, die sicher ein wertvolles Mittel gegen die Entstehung geistig degene-

rierter Familien geben. Am besten formuliert sind die Vorschriften in Michigan. 2. Die eigentliche Kastration ist nur im Staate Kalifornien für Verbrecher eingeführt; sie hat sich dort als vorderhand praktisch undurchführbar erwiesen und wird wohl mit der Zeit in eine Sterilisationsbestimmung im Sinne Indianas umgeändert werden. 3. Der Staat Indiana (über $2^1/_2$ Millionen Einwohner) hat mit der Annahme eines gut formulierten Sterilisationsgesetzes im Jahre 1907 nach den vorbereitenden Versuchen von Sharp ganz in der Stille eine Kulturtat vollbracht, deren Nutzen und Bedeutung für die Zukunft nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Bisher sind so 873 Defekte, meist Verbrecher, fortpflanzungsunfähig gemacht worden. Der Wert der zweiten Abhandlung beruht in der sorgsamen Mitteilung einzelner Fälle von Sterilisation von idiotischen oder perversen Individuen, die in den letzten Jahren in der Schweiz der operativen Sterilisation unterzogen worden sind. Es sind jedesmal Indikation, Krankengeschichte und, was besonders wertvoll ist, die Verhandlungen mit den entscheidenden Behörden ausführlich mitgeteilt worden. Es sind auch solche Fälle wiedergegeben, bei denen diese Erlaubnis nicht erteilt worden ist, und dann die Gründe der Ablehnung mit ausführlicher Widerlegung angeführt. Der Referent bekennt, daß gerade diese Verteidigung der operativen Sterilisation an dem Beweismaterial konkreter Fälle ihm einen großen Teil seiner bisherigen Skepsis über die Zulässigkeit dieses Verfahrens genommen haben.

A. Grotjahn.

Ellis, H., *Geschlecht und Gesellschaft.* Grundzüge der Soziologie des Geschlechtslebens. Autorisierte deutsche Ausgabe von H. Kurella. Teil II. Würzburg. Kabitzsch. 429 S. (5,00 M.)

Auch der zweite Teil des Werkes von Havelock Ellis zeigt die Vorzüge des Verfassers, in denen zugleich auch seine Schwäche beruht. Es ist eine Notizensammlung eigener und fremder Beobachtungen im großen Stile, deren zahlreiche Glieder durch geistreiche Bemerkungen des Verfassers begleitet, kommentiert und dabei doch nur lose zusammengehalten werden. Eine systematische Übersicht wird so nicht erreicht und daher kann das Buch auch nicht als eine Grundlegung der Soziologie des Geschlechtslebens anerkannt werden. Zu einer solchen dürfte es wohl überhaupt noch zu früh sein. Immerhin soll durch diese einschränkende Bemerkung der Wert des Buches nicht geschmälert werden. Namentlich die psychologischen Schilderungen zeigen die bekannte Meisterschaft des Verfassers, während ihm anscheinend für den Wert der Statistik das volle Verständnis fehlt. Glänzend ist das Kapitel „Liebeskunst", während der Abschnitt über

„die Wissenschaft der Fortpflanzung (Eugenik)“ Lücken zeigt, da Verfasser anscheinend die deutschen Forschungen der letzten Jahrzehnte auf diesem Gebiete nicht verfolgt hat. Außer den genannten Kapiteln behandelt der vorliegende Band noch die „Prostitution“ und die „Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“.

A. Grotjahn.

Marcuse, M., *Sexualleben und Arbeitsleistung.* Separatabdruck aus der „Medizinischen Reform“. 16 S.

Eine kurze Bemerkung des Nationalökonomen Max Weber über die noch völlig mangelnde Kenntnis der Beziehungen des Sexuallebens des Arbeiters zur Arbeitsleistung hat den Verfasser zu dieser Arbeit angeregt, in der allerdings mehr Problemstellung und Methoden etwa in Zukunft zu unternehmender Enqueten besprochen als Tatsachen, die auf diesem Gebiete ja noch völlig fehlen, geboten werden. Wer immer sich mit derartigen Untersuchungen befassen will, wird auf diese Arbeit zurückgreifen müssen.

A. Grotjahn.

Nyström, A., *Sexualleben und Gesundheit.* Berlin. Oesterheld. 298 S. (5,00 M.)

Der bekannte schwedische Sexologe tritt hier mit Hochdruck gegen die, wie er sie nennt, „Mediko-Theologen“ auf, die die Enthaltsamkeit von jedem außerehelichen Geschlechtsverkehr als einziges Mittel gegen dessen unleugbare Gefahren empfehlen. Leider benutzt er zum Ausgangspunkt das Vorkommen von krankhaften Zuständen als Folgeerscheinungen langjähriger Abstinenz. Dieser Ausgangspunkt ist aber der schwächste, den einnehmen kann, wer die Unnatürlichkeit der sexuellen Enthaltsamkeit beweisen will. Denn die Enthaltsamkeitskrankheiten, wenn solche überhaupt vorkommen, bestehen doch vorwiegend in seelischen Verstimmungen, Depressionen usw., die an und für sich recht peinigend sein mögen, in der Pathologie aber doch nur eine unbedeutende Stellung gegenüber jenen Krankheiten einnehmen, die man durch Enthaltsamkeit vermeiden kann.

Studieren können wir diese Abstinenzbeschwerden überhaupt nur auf der weiblichen Seite, da auf der männlichen die Fälle von jahrzehntelanger Abstinenz nach der Vollreife doch sehr selten sind und sich dann vorwiegend auf anormale Individuen beschränken.

Glücklicherweise ist die ganze Frage auch von untergeordneter Bedeutung und verdient nicht den Aufwand von Fleiß und Scharfsinn, der ihr in den letzten Jahren gewidmet worden ist. Die starke Lust-

empfindung beim Geschlechtsverkehr ist Grund genug zu seiner Rechtfertigung. Wenn sich die überwiegende Mehrzahl der Männer und eine große Anzahl der Frauen, denen die Umstände eine frühzeitige Heirat verbieten, schon dem außerehelichen Geschlechtsverkehr zu einer Zeit hingegeben haben, in der er mit den größten Gefahren verknüpft war, so werden sie ihn ganz gewiß nicht unterlassen, wenn ihnen, wie das gegenwärtig der Fall ist, Mittel, die diese Gefahren mit großer Sicherheit vermeiden lassen, zur Verfügung stehen. Dieser Ansicht ist auch Nyström, wie aus dem letzten Kapitel und zahlreichen in die medizinischen Ausführungen eingestreuten Bemerkungen hervorgeht. Der Wert des Buches beruht im höheren Grade auf diesen Bemerkungen allgemeiner Natur und vor allen Dingen auf der köstlichen Polemik gegen die „Mediko-Theologen" als auf der Schilderung der Unpäßlichkeiten infolge Abstinenz. Deshalb sind auch dem vorliegenden Buche zahlreiche Leser zu wünschen, damit Nyström wieder gut macht, was sein Landsmann, der medizinische Pfaffe Ribbing, in Deutschland durch sein bekanntes Buch gesündigt hat.

A. Grotjahn.

Rohleder, H., *Die Zeugung beim Menschen.* Eine sexualphysiologische Studie aus der Praxis. Mit Anhang: *Die künstliche Zeugung (Befruchtung) beim Menschen.* Leipzig. Thieme. 290 S. (7,00 M.)

Der Verfasser bezweckt mit seinem Buche „in wissenschaftlicher Form und möglichst prägnanter Kürze alles, was bei der menschlichen Zeugung für die ärztliche Praxis Interesse hat, dem Arzte vorzuführen". Diese Absicht dürfte auch, wenn man von der „prägnanten Kürze" absieht, die nun einmal Rohleder's Stärke nicht ist, erreicht worden sein. Besprochen wird zunächst kurz die Zeugung in der Natur überhaupt und sodann ausführlich die Physiologie und Pathologie der menschlichen Zeugung. Die Ausführungen zeigen, daß die empirische Forschung auf diesem Gebiete noch verhältnismäßig wenig gearbeitet hat, denn die Hälfte des Buches ist mit der Wiedergabe eigener und anderer Hypothesen gefüllt, die der Bestätigung durch Beobachtung und Experiment noch bedürfen. Trotzdem ist es sehr dankenswert, daß diese Hypothesen einmal in so anschaulicher Weise im Zusammenhang dargestellt worden sind.

Den wertvollsten Teil des Buches bildet der Anhang, in dem Rohleder die künstliche Befruchtung der Frau durch Übertragung des Spermas unter Ausschaltung des Beischlafes abhandelt. Rohleder selbst hat sechs derartige Befruchtungsversuche — darunter

einen mit Erfolg — ausgeführt. Im ganzen dürfen aus der Literatur 65 Fälle mit 21 Erfolgen nach Rohleder als verbürgt gelten.

A. Grotjahn.

Siebert, F., *Der Student und die sexuelle Frage.* Vortrag in der Fuchsenstunde des akademischen Gesangvereins München. München. J. F. Lehmann. 30 S. (0,50 M.)

Eine Moralpauke vor Studenten und ein typisches Beispiel für das Geschwätz, das gegenwärtig als „sexuelle Aufklärung" der Jugend von wohlmeinenden Schönrednern öffentlich dargeboten wird. Gymnasiasten müssen sich so etwas ja leider gefallen lassen, aber die Füchse des akademischen Gesangvereins München haben hoffentlich den Redner ausgelacht.

A. Grotjahn.

Kohl, A., *Pubertät und Sexualität.* Untersuchungen zur Psychologie des Entwicklungsalters. Würzburg. Kabitzsch. 80 S. (1,50 M.)

Die Arbeit macht den Versuch einer monographischen Darstellung, die psycho-sexuellen Vorgänge während der Entwicklungsjahre des Menschen monographisch abzuhandeln. Leider werden auch in dieser Publikation die Mitteilungen der Tatsachen noch allzusehr von subjektiven Meinungen und Gefühlsausbrüchen des Verfassers überwuchert. Aber das ist ja nun einmal der Fehler unserer gesamten sexualwissenschaftlichen Literatur und muß als ein Symptom der Entwicklungsjahre dieser in Deutschland noch jungen Sonderdisziplin mit in den Kauf genommen werden. Wo die Tatsachen fehlen — und auf dem Gebiete der Pubertätspsychologie fehlen sie — stellen leicht schöne Fremdwörter und noch schönere Zitate anderer Wortkünstler sich ein. Die bisher vorliegende Literatur ist sorgfältig berücksichtigt und am Schluß zu einer besondern Übersicht zusammengefaßt worden. Der Verfasser unterscheidet die drei Stufen der Unwissenheit, der Ahnungen und des Wissens, behandelt aber nur die ersten beiden als „unbewußte Sexualität", während wir über die „bewußte Sexualität" des Pubertätsalters nichts erfahren.

A. Grotjahn.

Prinzing, F., *Die Abnahme der ehelichen Fruchtbarkeit auf dem Lande in Deutschland.* Zeitschrift für Sozialwissenschaft. Neue Folge. Band 2. S. 819 bis 827.

Während die eheliche Fruchtbarkeit in den deutschen Städten schon lange eine bedeutende Abnahme zeigt, läßt sich dies für die

Landbevölkerung erst seit kurzer Zeit nachweisen. In den preußischen Städten ist sie von 26,9 in den Jahren 1879 bis 1882 auf 20,7 in der Periode 1904 bis 1907, in Berlin von 23,8 auf 13,8 herabgegangen; auf dem Lande war sie in Preußen 1879 bis 1882 28,8, 1899 bis 1902 28,7 und 1904 bis 1907 26,9. Besonders groß ist die Abnahme auf dem Lande in Brandenburg und Sachsen, während sie im Osten und Westen geringer ist. Durch die starken Binnenwanderungen haben sich große Verschiedenheiten der Altersgliederung innerhalb der gebärfähigen Bevölkerung ausgebildet, ohne Berücksichtigung derselben ist ein genauer Einblick und die Änderungen der ehelichen Fruchtbarkeit nicht möglich; daher ist bei der Wichtigkeit der Abnahme der Geburtsziffer auf dem Lande eine Bearbeitung der ehelichen Geburten nach dem Alter der Mütter dringend erwünscht.

Autoreferat.

Pyszka, H., Bergarbeiterbevölkerung und Fruchtbarkeit. Eine Studie der Bevölkerungsbewegung der deutschen Bergarbeiterbevölkerung. München. G. Birk & Co. VI und 41 S. 19 Tabellen. (3,00 M.)

Die beachtenswerte Studie wendet sich gegen die uneingeschränkte Geltung der These, daß hohe und niedere Fruchtbarkeit die Folge geringeren oder größeren Wohlstandes, niedrigerer oder höherer Lebenshaltung ist und untersucht zu diesen Behufe den Zusammenhang von Wohlstand und Fruchtbarkeit bei einer durch ihre Berufsverhältnisse charakteristischen Bevölkerungsschicht: den beruflich abgesonderten und räumlich gebundenen Berg- und Hüttenarbeitern. Diese Berufsbevölkerung zeigt die besondere Eigentümlichkeit, daß eine steigende Lebenshaltung ihrer Fruchtbarkeit keinen Abbruch tut — und dies nicht einmal in den Stadtkreisen. Betrachtet man Wanderungen „als Folge des Willens zur besseren Lebenshaltung“, so ist solcher Wille besonders in diesen Bevölkerungskreisen vorhanden, denn überall zeigt sich ein starker Wanderungsgewinn, im Rheinland noch mehr als in den östlichen Kreisen. Mit der erreichten besseren Lebenshaltung sinkt jedoch nicht die Fruchtbarkeit.

Unter Zugrundelegung der Berufszählungen betrachtet Verf. die Fruchtbarkeit der Berufsgruppe Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, oder vielmehr, da ihm diese Ziffern nur für die Volkszählungsjahre zu Gebote standen, die Geburtenziffern als „Hauptargumente für die Fruchtbarkeit“, ihre etwaige Beeinflussung durch Konfession und Rasse, — man denke an die stark mit Polen durchsetzte Bevölkerung — ihren Vergleich mit denen anderer Berufsbevölkerungen, Altersaufbau, Wanderungen, Eheschließungen, Sterblichkeit, Säuglingssterb-

lichkeit und Geburtenüberschuß. Er kommt dabei zu dem Resultat, daß die Geburtenziffer dieser Berufsbevölkerung nicht wie die der Gesamtbevölkerung zurückging, sondern immer im Steigen begriffen war. Während die Geburtenziffer der preußischen Berufsbevölkerung bei der Berufsgruppe Bergbau, Hütten- und Salinenwesen 1882 45,2, 1895 51,5, 1907 53,4 Promille betrug, sank sie bei der Gesamtbevölkerung in diesen drei Berufszählungsjahren von 39,1 auf 38,1 und auf 34,0 Promille. Konfession und Rasse als geburtenfördernde Momente sind nicht nachweisbar. Bei Gegenüberstellung mit anderen Berufsklassen zeigt sich die Fruchtbarkeit der Bergarbeiterbevölkerung höher als die armer und kulturell rückständiger landwirtschaftlicher Bevölkerung und höher als diejenige der Bezirke mit stark vorherrschender Industriebevölkerung. Besonders bemerkenswert ist die hohe Fruchtbarkeit im Rheinland, für das sonst die mit dem Steigen des Wohlstandes sinkende Geburtenziffer charakteristisch ist. Die Sterblichkeit der Berufsbevölkerung gegenüber der Gesamtbevölkerung ist nur gering, die Säuglingssterblichkeit trotz der hohen Geburtenziffer relativ niedrig. Verfasser sieht den Grund dafür darin, „daß die Frau des Bergmanns nur zum geringen Teil Fabrikarbeit leistet, sich dagegen meist mit Landwirtschaft oder Hausarbeit als Nebenerwerb beschäftigt und infolgedessen mehr Zeit für die Pflege ihrer Kinder hat". Folge der hohen Fruchtbarkeit der Bergbaubevölkerung ist ein starker Geburtenüberschuß. Kreise mit dem stärksten Wanderungsgewinn haben den größten Geburtenüberschuß. Der Osten wie der Westen Deutschlands zeigt die gleichen Erscheinungen, das deutet auf das Gemeinsame der Berufsarbeit. Diese schwere, die geistige und körperliche Existenz schädigende Arbeit und die ständige Lebensgefährdung wirken, führt Verfasser aus, so abstumpfend, daß andere, höhere als materielle Bedürfnisse, die geburtenvermindernd wirken könnten, nicht aufkommen. Hierin liegt für ihn die Begründung der Tatsache, daß bei den Bergarbeitern hohe Fruchtbarkeit sich auch bei höherer, wenigstens materiell höherer, Lebenshaltung findet.

F. Kriegel.

Hirsch, M., *Der Geburtenrückgang, über seine Ursachen und die gesetzgeberischen Maßnahmen zu seiner Bekämpfung.* Separatabdruck aus dem Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Band 8. Heft 5.

Im ersten Teile der Arbeit wird der Geburtenrückgang, den die letzten Jahrzehnte in allen Kulturstaaten gebracht haben, zahlenmäßig belegt und nachgewiesen, daß er auch für Deutschland eine

steigende Tendenz hat, so daß wir in absehbarer Zeit zu jenem Bevölkerungsstillstand kommen werden, der den Franzosen und Yankee bereits heute mit großer und berechtigter Sorge um die Zukunft ihrer Nation erfüllt. Als Ursache des Rückganges stellt Verfasser ganz richtig die Anwendung der Präventivmittel in der Ehe und die von Staat und Behörden leider so begünstigte Spätehe in die erste, die Geschlechtskrankheiten in die zweite Linie. Der wertvollste Teil der Abhandlung besteht in der sorgfältigen und rücksichtslosen Kritik, die M. Hirsch dem Versuche der Regierung angedeihen läßt, durch einen kleinen Paragraphen im Entwurf des Kurpfuschereigesetzes Polizei und Staatsanwalt zur Bekämpfung des Übels mobil zu machen.

A. Grotjahn.

Radestock, G., *Zur Statistik der Arbeiterehen und über die Bedeutung der Eheschließungsstatistik für die soziale Hygiene.* Separatabdruck aus dem Archiv für Soziale Hygiene. Band 6. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Die amtliche Eheschließungsstatistik bietet, wenn sie mit zuverlässiger Erhebung der Berufsstellung verbunden ist, wichtige demographische Daten. Das hat der Verfasser hier für das Königreich Sachsen nachgewiesen. Es zeigte sich, daß der Industriealismus nichts weniger als ehehinderlich ist, vielmehr die Zahl der sozialhygienisch und bevölkerungspolitisch so überaus wichtigen Frühehen erheblich vermehrt und zugleich die Zahl der unehelichen Kinder einschränkt. Von den land- und forstwirtschaftlichen Arbeitern waren im Königreich Sachsen nur 32,5 Proz. verheiratet, während von den industriellen Arbeitern 55,1 Proz., von den in Handel und Verkehr beschäftigten gar 61,3 verehelicht waren. Hoffentlich verfolgt der Verfasser die Ehestatistik, die in Deutschland leider sehr vernachlässigt worden ist, in Zukunft noch weiter und kombiniert sie mit der Geburten- und Sterblichkeitsstatistik, was vielleicht gerade für das Königreich Sachsen zu lehrreichen Ergebnissen führen wird.

A. Grotjahn.

Hirsch, M., *Zur Kritik des § 6 des Entwurfs eines Gesetzes gegen Mißstände im Heilgewerbe.* Erweiterter Sonderabdruck aus „Sexual-Probleme". Berlin. Schuhmacher. 27 S.

Der eigentlichen Besprechung des § 6 des Gesetzentwurfs gegen Mißstände im Heilgewerbe schickt der Verfasser zunächst eine Abhandlung über Schwangerschaftsverbot als therapeutisches Mittel

voraus. Und zwar mit guten Gründen. Denn wer mit M. Hirsch die Indikation des Schwangerschaftsverbotes mit vollem Rechte nicht nur im Interesse der Gesundheit der Frau sondern vor allem auch mit Hinblick auf die zu erwartende Nachkommenschaft viel weiter ausdehnen will, als das bisher geschehen ist, der muß sich natürlich mit Schärfe gegen den § 6 des Entwurfes richten, in dem u. a. bestimmt wird: „Der Bundesrat kann den Verkehr mit Gegenständen, die beim Menschen die Empfängnis verhüten . . . beschränken oder untersagen . . . Soweit der Bundesrat den Verkehr mit einzelnen Gegenständen untersagt hat, ist deren Einfuhr verboten.“ Daß die Annahme des Paragraphen ein großes Hindernis für die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten sein würde, da die wichtigsten die Schwangerschaft verhütenden Mittel auch zugleich die einzig wirksamen Mittel gegen Infektion bilden, ist schon häufig betont worden. Es ist aber erfreulich, daß hier von M. Hirsch auch der große Wert, den die praktische Ausübung der Eugenik auf die Zugänglichkeit Schwangerschaft verhütender Mittel legen muß, zur Bekämpfung dieses gefährlichen Paragraphen herangezogen wird.

A. Grotjahn.

Meißner, P., *Die willkürliche Regelung der Geburten im Lichte des Rechts, der Moral und der Gesundheit.* Ein Beitrag zur Strafrechtsreform. Berlin. Zeitverlag. 61 S. (2,00 M.)

Die Broschüre ist die Wiedergabe eines Vortrages, den der Verfasser im Deutschen Verein für Mutter- und Kindesrecht gehalten hat. Mit Nachdruck und guten Gründen wird hier die Berechtigung der Konzeptionsverhinderung durch geeignete Mittel verfochten. Bedenken erregen aber die Ausführungen des Verfassers, in denen er für die Straffreiheit jedes willkürlich hervorgerufenen Abortes, solange die Frucht nicht über 6 Monate alt ist, eintritt. Selbst wer wie der Referent die Strafen, die gegenwärtig auf kriminellen Abort stehen, für unverhältnismäßig hoch erachtet, wird zu dieser Ansicht sich nicht bekehren können.

A. Grotjahn.

X.

Vermischtes.

Von neubegründeten Zeitschriften sind an dieser Stelle folgende zu erwähnen:

Annalen für soziale Politik und Gesetzgebung. Herausgegeben von Heinrich Braun. Verlag von J. Springer in Berlin. Abonnementspreis für den Band von 6 Heften 18,00 M. Dem Prospekte nach sollen die Annalen für die soziale Politik und Gesetzgebung eine wissenschaftliche Zentralstelle bilden, wo das über die ganze Kulturwelt zerstreute literarische und legislative Material in kritischer Bearbeitung zu finden ist. Die hervorragendsten Theoretiker und Praktiker, Nationalökonomen, Sozialpolitiker, Sozialstatistiker, Abgeordnete des deutschen Reichstags und des preußischen Landtags, Mitglieder des österreichischen, englischen, französischen, belgischen und italienischen Parlaments, Beamte der staatlichen und kommunalen Verwaltungen, Gewerberichter, Fabrikinspektoren, Arbeitersekretäre, Hygieniker und Pädagogen, kurz namhafte Vertreter aller auf den in Frage kommenden Gebieten Tätigen im deutschen Reich wie im Ausland haben sich mit dem Herausgeber vereinigt, um in den Annalen eine Zeitschrift zu schaffen, die zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für alle diejenigen werden wird, die am öffentlichen Leben Anteil nehmen und, sei es theoretisch, sei es praktisch, an der sozialen Politik und sozialen Gesetzgebung mitwirken. Der Arbeitsbereich der Annalen wird nicht auf das beschränkt bleiben, was man Sozialpolitik und soziale Gesetzgebang im engeren Sinne zu nennen pflegt, obwohl es selbstverständlich ist, daß die Fragen der Arbeiterschutzgesetzgebung, der Arbeiterversicherung, der Gewerbegerichte, Einigungsämter, des Arbeitsnachweises und der Gewerbeinspektion eine besonders sorgsame Pflege finden werden. Aber die Annalen stellen sich zugleich die Aufgabe, auch alle anderen Zweige der Gesetzgebung und Verwaltung unter dem sozialen Gesichtspunkt zu betrachten, d. h. kritisch festzustellen, in welchem Maß sie auf die Lage der gesellschaftlichen Klassen einwirken und den Anforderungen der fortschreitenden Entwicklung unseres wirtschaftlichen und kulturellen Lebens entsprechen. Die Annalen beschäftigen sich nicht mit Deutschland allein, sondern der internationalen Ausbreitung der sozialen Probleme und der Wichtigkeit ihrer Vergleichung entsprechend, mit allen Ländern der Kulturwelt. Die Arbeit dieser Zeitschrift wird einen streng wissenschaftlichen Charakter haben und vollkommene Unabhängigkeit nach allen

Seiten betätigen, um eine objektive Erkenntnis in sozialen Dingen zu erreichen und allen denen, die an den politischen und sozialen Kämpfen sich beteiligen, eine zuverlässige Basis für ihre Tätigkeit zu geben. Im speziellen werden die Annalen ihrer Aufgabe dadurch zu genügen suchen, daß sie 1. alle schwebenden Fragen in der Form selbständiger Aufsätze und Abhandlungen erörtern; 2. alle wichtigen Gesetzentwürfe und Gesetze einer kritischen Betrachtung unterziehen, und zwar in erster Linie auf Grund der Tatsachen des gesellschaftlichen Lebens; 3. in einer regelmäßig wiederkehrenden Sozialpolitischen Rundschau für jedes Land zusammenfassende Übersichten über die Einzelgebiete der sozialen Politik und sozialen Verwaltung liefern. Diese Rundschau wird sich beziehen auf die Darstellung der sozialen Zustände, die Arbeiterschutzgesetzgebung, die Arbeiterversicherung, die politische und gewerkschaftliche Arbeiterbewegung, die Angestelltenbewegung, die Unternehmerverbände, die Entwicklung der Trusts und Kartelle, die Genossenschaftsbewegung, die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte, die Wohnungsfrage, die soziale Hygiene, die Sozialpädagogik, die soziale Kommunalpolitik, die Frauenfrage. Für die genannten Spezialgebiete sind bereits in den meisten Ländern Fachmänner, die sie vollkommen beherrschen, zur ständigen Berichterstattung gewonnen; andere Gebiete werden sich anschließen; 4. für die wichtigsten Erscheinungen der sozialpolitischen und sozialstatistischen Literatur gründliche Besprechungen geben werden.

Verwaltung und Statistik. *Volkswirtschaftlich - statistische Monatsschrift für die gesamte Reichs-, Staats- und Kommunalverwaltung.* Herausgegeben von F. Kuehnert und E. Petersilie. Verlag von A. Tetzlaff in Berlin. Jährlich 12 Hefte. Vierteljährlicher Bezugspreis 3,00 M. Dem Prospekte nach soll die neue Zeitschrift in erster Linie dem praktischen Verwaltungsbeamten ein Führer sein durch jenes Stoffgebiet, dessen keiner mehr entraten kann, ohne doch die Zeit zu besitzen, sich ihm eingehender zu widmen, durch jenes Stoffgebiet, das heute einen Umfang angenommen hat, den nur einigermaßen zu überschauen schon die volle Arbeitskraft eines Mannes erfordert — das Gebiet der Statistik. In jeder Nummer werden Aufsätze gebracht, und zwar ausschließlich Originalaufsätze aus der Feder namhafter Fachleute, welche die Ergebnisse der praktischen, angewandten Statistik, soweit ihre Kenntnis für Verwaltungsbeamte ein Bedürfnis ist, in knapper, übersichtlicher Form behandeln unter Mitteilung nur der allernötigsten Zahlen. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um Reich oder Staat, Provinz, Kreis oder Gemeinde handelt — nur interessant und lehrreich für den Verwaltungsbeamten müssen die Aufsätze sein und lediglich durch die Lektüre des jeweiligen Aufsatzes ausreichende

Auskunft über das gerade behandelte Gebiet geben. Will die Zeitschrift so einerseits dem immer mehr hervorgetretenen praktischen Bedürfnis der Verwaltungen nach eingehender Kenntnis der Ergebnisse statistischer Erhebungen dienen, so soll sie andererseits aber auch allgemeine praktische Verwaltungsfragen erörtern; das dritte Gebiet ihrer Arbeit wird endlich die nationalökonomisch-wissenschaftliche Seite umfassen. Hervorragende Gelehrte und Verwaltungsbeamte werden diese Gebiete bearbeiten. Zur Vervollständigung und Unterstützung dient dann noch eine Rundschau, in der Bericht über diejenigen Ereignisse in einzelnen Verwaltungen erstattet wird, deren Kenntnis für andere Verwaltungen nützlich oder doch von Interesse ist.

Zeitschrift für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik. Herausgeber Erwin Stein. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Erscheint halbmonatlich. Abonnementspreis jährlich 20,00 M. Über Zweck und Ziel sagt der Prospekt: Eine neue Zeitschrift, die ihr ganzes, kaum übersehbares Arbeitsgebiet mit den zwei Worten: Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik zusammenfaßt, wird als Notwendigkeit nur dann angesehen werden, wenn es sich bei ihr um eine auf vollständig politisch neutraler Basis aufgebaute Übersicht aller Vorgänge und Angelegenheiten des kommunalen Lebens handelt. Die Zeitschrift will dementsprechend Zentralisation des gesamten Stoffes erzielen, keine geringe Aufgabe, wenn man bedenkt, daß es sich hier nicht nur um die rein finanziellen und sozialen Aufgaben des kommunalen Lebens, sondern auch um die wirtschaftlich-technischen Momente handelt. Um mit wenigen Worten ein Programm zu geben, seien folgende unsere Arbeitsgebiete genannt: Finanz- und Steuerwesen, Fürsorgeerziehung, Polizei- und Beamtenwesen, Schulpflege, Arbeiterpolitik, Armenwesen, Schulgesundheitspflege, Volksbildungswesen, Elektrizitätsversorgung, Verkehrswesen, Gas- und Wasserversorgung, Feuerlöschwesen, Straßen- und Wegebau, Begräbniswesen, Desinfektion, Krankenhaus- und Rettungswesen, allgemeine Städtehygiene, Badewesen, Abwässerbeseitigung und -Reinigung, Schlachthauswesen, Müllbeseitigung, sowie die bei den einzelnen Arbeitszweigen in Betracht kommenden verwandten Gebiete. Die Hauptarbeit wird durch Originalbeiträge unserer Mitarbeiter aus den verschiedensten Zweigen der kommunalen und staatlichen Verwaltung getan werden, zur Ergänzung bringen wir auch die Referate aus der Spezialliteratur, schöpfen ferner aus den Verwaltungsberichten der Städte, bringen die Entscheidungen der obersten Instanzen, würdigen die Arbeit der Parlamente und die nicht unbedeutende Neuliteratur. In jeder Hinsicht wird das Streben nach Vollständigkeit an erster Stelle stehen. Derjenige Verwaltungsmann, dessen Zeit und Arbeits-

kraft durch die Amtsgeschäfte voll in Anspruch genommen werden, soll durch unser Blatt vollständig auf dem Laufenden gehalten, über interessante und wichtige Vorgänge in den einzelnen Verwaltungs- und Wirtschaftsgebieten wenigstens kurz unterrichtet werden, so daß nur bei besonderen Fällen ein Zurückgreifen auf die Spezialliteratur nötig wird. Auf die Städte und die Gemeinden sich zu beschränken in einer Zeit, da auch die Landkreise und Provinzialverbände mehr und mehr zur Errichtung eigener Werke (Wasserversorgung, Überlandzentralen, Gasanstalten usw). übergehen, erscheint uns untunlich, um so mehr, als diese höheren Kommunalverbände schon seit Jahrzehnten im Dienste der Volksgesundheit, des Verkehrs (man denke an den Bau von Straßen, Wegen und Bahnen) stehen.

„Hygiene." Zentralblatt für alle Bestrebungen der Volkswohlfahrt, Gesundheitspflege und Technik. Herausgegeben von Th. Sommerfeld. Norddeutsche Verlagsgesellschaft in Berlin. Erscheint 14tägig. Preis jährlich 7,50 M. In der „Einführung" heißt es: In einer Zeit, in der dauernd gesteigerte Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Einzelindividuums in körperlicher und geistiger Beziehung gestellt werden, hat jeder die Pflicht, sich über die Mittel, seinen Körper gesund zu erhalten, zu unterrichten. Die verstärkten und vermehrten Schädlichkeiten der Großstadt haben das Bedürfnis nach der Kenntnis hygienischer Lebensführung zu einem dringenden werden lassen. Die Erkenntnis von der Notwendigkeit des Bekanntseins mit den Funktionen des menschlichen Körpers, mit Krankheit und Krankheitsverhütung hat dazu geführt, daß volkswirtschaftlicher und hygienischer Unterricht in den Schulen eingeführt worden ist. Die künftige Generation wird die Grundbegriffe der Hygiene kennen und jeder an seinen Platze und nach seinen Kräften wird dazu mitarbeiten müssen, daß an körperlicher und seelischer Gesundheit die gesamte Volksgemeinschaft Anteil hat, und dafür sorgen müssen, daß dies ebenso wie die politischen Menschenrechte, zu den dem Menschen angeborenen Rechten gehört. So ist der Boden vorbereitet, auf dem eine Zeitschrift mit den Zielen der „Hygiene" erfolgreich im deutschen Volke wirken kann. Früher war Hygiene alleiniges Eigentum der bevorrechteten Klassen. Heute genügt es aber nicht mehr, für seine Person Hygiene zu treiben, sondern man ist von der Gesamtheit abhängig. Bei unserem Leben in großer Menschengemeinschaft ist die Gesundheit der oberen Klassen auch von der Gesundheit der Minderbemittelten abhängig, und so kommen die Ergebnisse der Sozialpolitik indirekt. auch den begüterten Klassen zugute. Im heutigen Staat ist in eigenartiger Wechselwirkung eben jedes Glied am Wohlergehen des großen Ganzen interessiert.

E. Bibliographie.

(Die mit * versehenen Veröffentlichungen haben im Referatsteil eine Besprechung gefunden. — Wo keine Jahreszahl angegeben ist, ist stets 1911 zu lesen.)

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

1. Allgemeines.

Bergey, D. H., Preventive medicine. New York a. Philad. med. Journ. Dec. 2.

Boutroux, E., Die Kontingenz der Naturgesetze. (Uebersetzt von J. Benrubi.) (VII, 167 S.) Mk. 4,—. Jena. E. Diederichs.

Buttersack, Die Kollektivseele und ihre Bedeutung in der Medizin. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 118.

Comte, A., Soziologie. Aus dem französischen Original ins Deutsche übertragen von V. Dorn und eingel. von H. Waentig. III. (Schluß-) Band: Abschluß der Sozialphilosophie und allgemeine Folgerungen. (XXXIV, 776 S.) Mk. 8,—. Jena. G. Fischer.

Cragin, E. B., Specialism in medicine, Med. Record. LXXX, p. 809.

Driesch, H., Die Biologie als selbständige Grundwissenschaft und das System der Biologie. Ein Beitrag zur Logik der Naturwissenschaften. 2. Aufl. (VII, 59 S.) Mk. 1,20. Leipzig. W. Engelmann.

Duckworth, D., Observations on rational empiricism and scientific medicine: the boundaries dividing them. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1217.

Elster, A., Chronik der Sozialen Hygiene. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 27, 78, 132, 178, 231, 291, 340, 392, 438, 485, 512.

Engel, H., Ueber den Unterricht in der sozialen — besonders der sozialgerichtlichen Medizin. Med. Klinik. VII, p. 245, 286.

Eulenburg, F., Naturgesetze und Soziale Gesetze. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXII, p. 689.

*****Ewald, W.,*** Soziale Medizin. Ein Lehrbuch für Aerzte, Studierende, Medizinal- und Verwaltungsbeamte, Sozialpolitiker, Behörden und Kommunen. Bd. 1. (XI, 592 S.) Mk. 18,—. Berlin. J. Springer.

Fischer, A., Fortschritte der Sozialen Hygiene und Sozialen Medizin. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. I, p. 304.

Giddings, F. H., Prinzipien der Soziologie. Nach der 12. Aufl. deutsch von P. Seliger. Anhang: F. H. Gidding's Soziologie. (XIX, 418 S.) Mk. 10,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

**Goldscheid, R.*, Höherentwicklung und Menschenökonomie. Grundlegung der Sozialbiologie. (XXVI, 664 S.) Mk. 15,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

Greef, G. de, Introduction à la sociologie. Nouv. éd. 2 vols. (VIII, 232, 246 p.) Fr. 12,—. Paris. M. Rivière & Cie.

Green, R. M., Men, manners and medicine. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 593.

**Grotjahn, A.*, Soziale Pathologie. Versuch einer Lehre von den sozialen Beziehungen der menschlichen Krankheiten als Grundlage der Sozialen Medizin und der Sozialen Hygiene. (XI, 691 S.) Mk. 18,—. Berlin. A. Hirschwald.
— Soziale Pathologie. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 2145.

Jodl, F., Zufall, Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit. Vortrag. (22 S.) Mk. 0,70. Wien. A. Hölder.

Ostwald, W., Les fondements énergétiques de la science et de la civilisation. Traduit de l'allemand par E. Philippe. Fr. 2,—. Paris. Giard & Brière.

Puppe, G., Rückblicke und Ausblicke auf die Entwicklung der Gerichtlichen und Sozialen Medizin. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 1.

Simonot, O., Hygiène sociale. Ann. d'Hyg. Publ. XV, p. 169.

Smith, S. G., Social pathology. 8 s. 6 d. London. Macmillan.

Soda, K., Die logische Natur der Wirtschaftsgesetze. Mit einem Vorwort von C. J. Fuchs. (XVIII, 130 S.) Mk. 5,—. Stuttgart. F. Enke.

Squillace, F., Die soziologischen Theorien. Deutsch von R. Eisler. (IV, 352 S.) Mk. 7,50. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

**Wallas, G.*, Politik und menschliche Natur. (VII, 189 S.) Mk. 3,—. Jena. E. Diederichs.

Ziegler, Th., Die geistigen und sozialen Strömungen des 19. Jahrhunderts. Ungekürzte Volksausgabe. (VIII, 700 S.) Mk. 4,50. Berlin. G. Bondi.

La valeur sociale d'un individu. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 355.

2. Ärztliche Pflichtenlehre.[1]

Bergeat, Zur Frage der ärztlichen Standes- und Ehrengerichtsordnung in Bayern. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 364.

Boulengier, O., Le rôle social des syndicats médicaux. Le libre choix. Le diplome de médecin hygiéniste. Presse méd. belge. LXIII, 19.

Ebermayer, Die Stellung des Arztes im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1128.

Fischer, J., Aerztliche Standespflichten und Standesfragen. Mk. 4,—. Wien. W. Braumüller.

Freymuth, A., Die Schweigepflicht und das Zeugnisverweigerungsrecht des Arztes. Die Heilanstalt. VI, p. 265.

Fussel, M. H., Dangers of certain ethical proprietary preparations to both physicians and public. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1194.

Hirsch, M., Aerztliche Schweigepflicht bei Verbrechen gegen das keimende Leben. Med. Reform. XIX, p. 119.

Jaksch, R., Eigenmächtige ärztliche Behandlung. Der Amtsarzt. III, p. 81.

Kaiser, A., Aerztliche Berufshandlungen und die Strafrechtsreform. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, p. 833.

Konkle, W. B., The masters of medicine as exponents of medical ideals. Med. Record. LXXX, p. 717.

Küstner, Ueber die Mitschuld des Arztes bei Verstößen von Hilfspersonen. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2396.

Lochte, Th., Das ärztliche Berufsgeheimnis im geltenden Rechte und im Vorentwurf zum Strafgesetzbuche. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 325.

[1]) Vgl. auch den Abschnitt: „Aerztliche Standesangelegenheiten" III, 17.

Meder, Aerztliches Berufsgeheimnis und Zeugnisverweigerungsrecht. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VIII, p. 179, 215.

Osler, W., On organisation in the profession. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 237.

Petit, R. M., Les déclarations de naissance et le secret médical. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 224.

— De la responsabilité médicale. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 1331, 1367, 1392, 1430, 1465, 1501, 1537.

Schaeffer, R., Die Preußischen Aerztekammern im Jahre 1910. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 523.

Swoboda, N., Sozialärztliche Erziehung der Mediziner. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 2845.

Thoinet, L., Medicolegal aspects of moral offences. Translated and enlarged by A. W. Weysse. 12 s. 6 d. London. S. Phillips.

Urban, M., Oeffentliche Pflichten der Aerzte und deren Entlohnung. Prag. med. Wochenschr. XXXVI, p. 130.

Vincent, G. E., Standards and authority. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVI, p. 894.

Vollmann, Sozialärztliche Umschau. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 826.

— Sozialärztliche Jahresrevue. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 2362.

Weißstein, R., Der Arzt im „Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch". Med. Klinik. VIII, p. 160.

Conferences on the moral philosophy of medicine. Prepared by J. W. S. Gouley. 6 s. London. Rebman.

3. Methode der Statistik.[1])

Betz, W., Ueber Korrelation. Methoden der Korrelationsberechnung und krit. Bericht über Korrelationsuntersuchungen aus dem Gebiete der Intelligenz, der Anlagen und ihrer Beeinflussung durch äußere Umstände. (V, 88 S.) Mk. 3,—. Leipzig. J. A. Barth.

Brownlee, J., and ***Morison, R. M.,*** Note on the calculation of the probabilities of life at high ages. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 167.

Dudfield, R., A suggested short method of constructing life-tables for infants under one year of age. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 540.

Guradze, H., Statistik und Kausalität. Med. Reform. XIX, p. 177.

Hasse, H., Die Statistik als Hilfsmittel der Sozialwissenschaften. Mit besonderer Berücksichtigung des Schaubildes (graph. Darstellg.). (20 S. m. Taf.) Mk. 0,50. Kultur und Fortschritt. H. 341/342. Leipzig. F. Dietrich.

Keynes, J. M., The principal averages and the laws of error which lead to them. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 322.

Lyster, R. A., The notification of still births. Public Health. XXIV, p. 324.

March, L., La théorie statistique et la logique formelle à propos de l'„introduction" de M. Yule. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 416.

Mostyn, S. G., Methods of calculating mid-year populations. Public Health. XXIV, p. 314.

Niceforo, A., Contribution à l'étude des corrélations entre le bien-être économique et quelques faits de la vie démographique. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 322.

Snow, E. C., The application of the method of multiple correlation to the estimation of post-censal populations. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 575.

— Estimates of population. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 738.

Vigor, H. D., On the use of the „normal crop" as a standard in crop reports. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 679.

[1]) Vgl. auch Abteilung II: „Bevölkerungsstatistik und Mortalität".

4. Geschichte.

Allers, R., Francis Galton †. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1457.
Bertillon, J., Emile Levasseur † (1828—1911). Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 620.
Bleibtreu, L., Eduard Lent. Med. Klinik. VII, p. 872.
Crackanthorpe, M., Sir Francis Galton. A memoir. Eugenics Review. III, p. 1.
Ebstein, W., Ueber die von Thukydides beschriebene Seuche. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 1827.
Feilchenfeld, L., Eine Bemerkung des Demosthenes über Krankheit und Unfall. Med. Klinik. VII, p. 1407.
Finkelstein, Theodor Escherich †. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 604.
Förtsch, W., Gebührenordnung für Aerzte und ärztliche Haftpflicht nach dem Hammurapigesetz. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1019.
Foville, A. de, Napoléon statisticien. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 511.
Francke, E., Zu Bischof von Kettelers Gedächtnis. Soz. Praxis. XX, p. 1365.
Gaffky, G., Gedächtnisrede auf Robert Koch. Tuberculosis. X, p. 1.
Gillies, H. C., Regimen sanitatis. The rule of health. A gaelic medical manuscript of the early 16th century, or perhaps older. From the vademecum of the famous Macbeaths. (139 pp.) London. Mac Lehose.
Guide, Ch., Émile Levasseur. Rev. d'Econ. Polit. XXV, p. 424.
Guinard, L., Le professeur S. Arloing †. Tuberculosis. X, p. 137.
Guyot, Y., L'oeuvre de M. Levasseur. Journ. der Écon. LXX, 3, p. 177.
Hamburger, F., Theodor Escherich †. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 263.
Körting, G., Florence Nigthingale, gestorben 13. August 1910. Gustave Moynier, gestorben 21. August 1910. Henry Dunant, gestorben 20. Oktober 1910. D. militärärztl. Zeitschr. XL, p. 1.
Kronfeld, A., Beiträge zur Geschichte der Medizin. I. 1. Zur Geschichte der Syphilis. 2. Ein antikes Vorbild. 3. Eine Poliklinik aus dem fünften Jahrhundert n. Chr. (34 S. mit Abbildungen.) Mk. 1,—. Wien. M. Perles.
Kühner, F., Francis Galton †. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 652.
Laache, S., Hundert Jahre Norwegische Medizin. Ein historischer Rückblick gelegentlich der 100jährigen Gedenkfeier der Universität in Christania. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1610.
Levy, A., Stadtrat Dr. Emil Muensterberg †. Concordia. XVIII, p. 69.
March, L., Sir Francis Galton. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 203.
Nékám, L., Beiträge zur Geschichte der Lepra in Ungarn. Arch. f. Dermatol. u. Syph. CVII, p. 95.
Neurath, R., Theodor Escherich †. Med. Klinik. VII, p. 517.
Neustätter, O., Die historische Abteilung der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1802.
— Hygienische Spezialstatistiken aus vergangener Zeit. D. statist. Zentralbl. III, p. 103.
Pagel, J., Geschichte der Medizin und der Krankheiten. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. in d. ges. Med. XLV, 1, p. 368.
Pfaundler, Theodor Escherich †. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 521.
Pirquet, C. v., Theodor Escherich. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 757.
Pistor, M., Eduard Lent †. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1253.
Preuss, J., Biblisch-talmudische Medizin. Beitr. zur Geschichte der Heilkunde und der Kultur überhaupt. (VIII, 735 S.) Mk. 20,—. Berlin. S. Karger.
Pröbsting, Eduard Lent. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 174.
Proksch, J. K., Paracelsus als medizinischer Schriftsteller. Eine Studie. (86 S.) Mk. 2,50. Wien. J. Šafář.
Ratner, Die Statistik in der Bibel. Völkerhygienische Studie. Hyg. Rundschau. XXI, p. 357.
— Der Begriff der Kontagiosität sowie Einiges über die Desinfektionspraxis im altjüdischen Schrifttum. Hyg. Rundschau. XXI, p. 489.
Rühl, K., Angelo Mosso. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 145.
Schröder, Moltke über die Pest und ihre Bekämpfung. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 2093.

Somary, F., Emil Levasseur. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXV, p. 1965.

Stübben, J., Eduard Lent †. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. I.

Sudhoff, K., Wege und Aufgaben der Geschichte der Hygiene. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2278.

— Hygienische Gedanken und ihre Manifestationen in der Weltgeschichte. Deutsche Revue. XXXVI. Oktober.

Thomson, J. A., Sir Francis Galton. Sociol. Review. IV, p. 141.

Emil Muensterberg †. Ztschr. f. d. Armenw. XII, p. 33.

5. Vermischtes.

Ewart, W., „Res medica, res publica." The profession of medicine: its future work and wage. An inaugural addres. 2nd ed. (39 pp.) 1 s. London. Baillière, Tindall & Co.

Grotjahn, A., und ***Kriegel, F.,*** Jahresbericht über Soziale Hygiene, Demographie und Medizinalstatistik sowie alle Zweige des sozialen Versicherungswesens. Bd. 10. Bericht über das Jahr 1910. (VIII, 367 S.) Mk. 12,—. Jena. G. Fischer.

Schwiening, H., Medizinische Statistik und Demographie. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. in d. ges. Med. XLV, 1, p. 444.

Ullmann, H., Technik, Hygiene, Kultur. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 207.

Vincent, J., Le médecin. Son rôle dans la famille et la société. (IV, 428 p.) Fr. 3,50. Paris. G. Beauchesne & Cie.

Wiese, L. v., Verhandlungen des ersten deutschen Soziologentages (vom 19. bis 22. Oktober 1910 in Frankfurt a. M.). Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLII. p. 774.

Bibliographie der Praxis der Arbeiterfrage für das Jahr 1910. Nach Materien geordnet. Zusammeng. von P. Schmidt. (68 S.) Mk. 1,50. Der Arbeiterfreund. Beiheft. Berlin. L. Simion Nf.

Bibliographie der Sozialwissenschaften. Zugleich dritter Teil der Blätter für die gesamte Sozialwissenschaften. Hrsg. von H. Beck im Auftr. des internat. Instituts f. Sozialbibliographie in Berlin. Red. von O. Waldschütz. VI. Jahrg. 1910. (II, XIX, 1004, VII und 12 S.) Mk. 24,—. Berlin. Bibliograph Zentralverl.

****Sechsundzwangzigster Jahresbericht*** über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Begründet von J. Uffelmann. Jahrg. 1908. Hrsg. von A. Pfeiffer. (XI, 660 S.) Mk. 18,—. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.

Der Naturforschertag, Karlsruhe, 25. bis 30. September 1911. Med. Reform. XIX, p. 398.

Verhandlungen des ersten deutschen Soziologentages vom 19. bis 22. Oktober 1910 in Frankfurt a. M. Reden u. Vorträge von G. Simmel, F. Tönnies, M. Weber u. a. und Debatten. (XII, 334 S.) Mk. 8,—. Schriften der deutschen Gesellschaft für Soziologie. I. Serie: Verhdlgn. der deutschen Soziologentage. Bd. I. Tübingen. J. C. B. Mohr.

II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.[1])

1. Allgemeines.

Bailey, W. B., and ***Parmelee, J. H.***, The census age question: a reply. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XII, p. 500.

Baines, J. A., Census notes. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 835.

Beukemann, W., Methode und Umfang der deutschen Volkszählungen. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Bleicher, H., Die Bedeutung der Statistik in der Praxis. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Cohen, A., Georg v. Mayr und die Statistik. Zeitschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VII, p. 33.

Dix, A., Volkswachstum und agrarische Produktion. Volksw. Bl. X, p. 208.

Günther, A., Geschichte der deutschen Statistik. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Hartleben, A., Kleines statistisches Taschenbuch über alle Länder der Erde. 18. Jahrg. 1911. Nach den neuesten Angaben bearb. von F. Umlauft. (IV, 106 S.) Mk. 1,50. Wien. A. Hartleben.

— Statistische Tabelle über alle Staaten der Erde. 19. Jahrg. 1911. Mk. 0,50. Wien. A. Hartleben.

Huber, Chronique de démographie. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 366.

Hübner, O., Geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde. Fortgeführt und ausgestattet von weil. F. v. Juraschek. 60. Ausg. f. d. J. 1911. Hrsg. von J. v. Juraschek u. H. R. v. Schullern-Schrattenhofen. (VI, 107 S.) Mk. 1,50. Frankfurt a. M. H. Keller.

Jaeckel, R., Zur Moral- und Bevölkerungsstatistik. Volksw. Bl. X, p. 57.

— Die Gründung der Deutschen Statistischen Gesellschaft. Volksw. Bl. X, p. 292.

Klose, W., Die räumliche Verteilung und Dichtigkeit der Bevölkerung. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Kollmann, P., Zur Erhebungstechnik der Volkszählungen. Deutsches Reich. D. Statist. Zentralbl. III, p. 129.

Kuczynski, R., Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Landsberg, O., Familienstatistik. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

— Die Konferenzen der deutschen Städtestatistiker. D. Statist. Zentralbl. III, p. 1.

Lembke, F., Die Landflucht nach der Berufszählung von 1907. Das Land. XIX, p. 348.

Losch, H., Wanderungsstatistik. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Mayr, G. v., Reichsstatistik und Landesstatistik. Verwaltung und Statistik. I, 1.

Michel, E., Études statistiques, économiques, sociales, financières et agricoles. Tome I. Monographie d'un canton-type. Préface de L. March. Avec 11 cartogrammes, 1 graphique und 147 gravures. Fr. 10,—. Paris. Berger-Levrault.

Müller, E., Etwas über Deutschlands Frauen in der Bevölkerungsstatistik. Ann. des D. Reiches. 1911. p. 277.

Naegeli, O., Hundert Jahre Geburts- und Totenstatistik der Kirchengemeinde Ermatingen. Zeitschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 295.

---

[1]) Ueber Methode der Statistik vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik" I, 3.

Neymarck, A., La XIII[e] session de l'institut international de statistique. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 495.

Odenberg, K., Ueber den Rückgang der Geburten- und Sterbeziffer. Archiv f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXII, p. 319. XXXIII, p. 401.

Platzer, H., Organisation des statistischen Dienstes. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Quessel, L., Karl Kautsky als Bevölkerungstheoretiker. Neue Zeit. XXIX, 1, p. 559.

****Roesle, E.,*** Sonderkatalog der Gruppe Statistik der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Eine Einführung in die Ergebnisse der internat. Bevölkerungs- und Medizinalstatistik. (224 S.) Mk. 5,—. Berlin. D. Verlag f. Volkswohlfahrt.

— Die Statistik auf der Internationalen Hygieneausstellung in Dresden 1911. D. Statist. Zentralbl. III, p. 97.

Schott, S., Graphische Darstellungen. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

— Besorgnisse des Verwaltungsstatistikers. D. Statist. Zentralbl. III, p. 33.

Schwiedland, E., La population au point de vue économique. Rev. d'Écon. Polit. XXV, p. 9.

Seutemann, K., Die Aufnahme-, Aufbereitungs- und Tabellierungstechnik. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Simon, E., Statistisches Taschenbuch für das Deutsche Reich. Mit einem Kalendarium und den wichtigsten Verkehrstarifen. Anhang: Statistisches über Berlin, Groß-Berlin, Bundesstaaten u. Ausland. Nach amtl. Quellen bearbeitet. 2. Jahrg. — Frühjahr 1911. (210 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. Bodenburg.

Vermont, An historical and statistical study of the progress of the state. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XII, p. 387.

Vogel, E. H., Die Aufnahmeformularien der Volkszählung im Auslande. Statist. Monatsschr. N. F. XVI, p. 248.

Webb, A. D., A new dictionary of statistics; a complement to the 4th edition of Mulhalls dictionary of statistics. (XII, 682 pp.) 21 s. London. G. Routledge & Sons.

Wilbur, C. L., The census and the public health movement. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 42.

Wolff, H., Die Statistik in der Wissenschaft. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Würzburger, E., Die Arten und Gegenstände der Darstellung in der Gruppe „Statistik". (Die Statistik auf der internationalen Hygieneausstellung in Dresden 1911.) D. Statist. Zentralbl. III, p. 167, 225.

Yule, G. U., An introduction to the theory of statistics. (376 pp.) $ 3,50. Philadelphia. Lippincott.

Zahn, F., Landes- und Reichsstatistik in staatsrechtlicher Beleuchtung. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIII, p. 163.

— Landes- und Reichsstatistik in staatsrechtlicher Beleuchtung. Verwaltg. u. Statistik. I, 3.

Zimmermann, F. W. R., Die XIII. Tagung des Internationalen Statistischen Instituts im Haag 1911. Zeitschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXVII, p. 720.

Die überseeische Auswanderung im Jahre 1910. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 1, p. 133.

Die Bedeutung der Statistik auf der Internationalen Hygieneausstellung. Zeitschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 38.

International Statistical Institute. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXV, p. 51.

Population and vital statistics. Statistics of the Dominion of New Zealand. Vol. I. Part. 3. Wellington. J. Mackay.

Proceedings of the seventy-second annual meeting of the American Statistical Association. St. Louis, December 28—30, 1910. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XII, p. 455.

Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. G. v. Mayr bei der Feier seines 70. Geburtstages am 12. Februar 1911 als Ehrengabe dargebracht von A. Arnold, Ph. Arnold, C. Ballod, F. Zahn u. a. m. 2 Bde. (XXVII, 824 u. X, 1021 S.) Mk. 42,—. München. J. Schweitzer.

Verzeichnis der in der statistischen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911 vom statistischen Amt vorgeführten graphischen Darstellungen nebst erläuterndem Zahlenmaterial. (29 S. m. 1 Doppeltaf.) Mk. 0,40. Statist. Mitteilgn., veröffentlicht vom statist. Amt der Stadt Amsterdam. Nr. 31. Amsterdam. J. Müller.

2. Bevölkerungsstatistik der einzelnen Länder und Städte.

Berger, C., Die Ergebnisse der letzten Volkszählung in Großbritannien. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLII. p. 534.

Borosini, V. v., Die Volkszählung vom Jahre 1910 in den Vereinigten Staaten. Ann. d. D. Reichs. 1911. p. 841.

Broesike, M., Die Binnenwanderungen. Das Land. XIX, p. 330.

— Die neuesten Volkszählungsergebnisse für das Deutsche Reich. Verwaltung und Statistik. I, 4.

* *Galasso, P.,* Ueber die Geburten und Sterbefälle in den größeren österreichischen Städten im Jahre 1909. Statist. Monatsschr. XIX, p. 121.

Großmann, H., Eine Wiener Volkszählung im Jahre 1777. Statist. Monatsschr. N. F. XVI, p. 56.

Huart, A., Le mouvement de la population depuis 1800 en Europe dans ses rapports avec les crises économiques. Rev. Écon. Internat. VIII, 3, p. 283.

Klose, W., Die Witwen Münchens. Soz. Praxis. XX, p. 1560.

Kuttelwascher, H., Die letzte Volks- und Viehzählung in Bosnien und der Herzegowina. Statist. Monatsschr. N. F. XVI, p. 596.

Losch, H., Die Veränderungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufbau der Bevölkerung Württembergs nach den Ergebnissen der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Württemb. Jahrb. f. Statistik u. Landesk. 1911. p. 94.

— Ortsstatistische Veröffentlichungen, insbesondere in Württemberg. D. Statist. Zentralbl. III, p. 41.

Margolin, S., Die neuesten Angaben über die Bevölkerungsbewegung in Rußland. Zeitschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VII, p. 39.

Meuriot, P., L'immigration au Canada. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 275.

— La population de la Hongrie en 1910. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 281.

— Le census anglais de 1911. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 516.

— La population de la Suisse en 1910. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 524.

— La population de l'empire allemand en 1910. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 529.

Pfaundler, H. v., Zur Erhebungstechnik der Volkszählungen. Oesterreich-Ungarn. D. Statist. Zentralbl. III, p. 193.

Piletzky, J., Zur Reichsstatistik. Neue Zeit. XXX, 1, p. 275.

Schmelzle, Volkszählung 1910. I. Teil, II. Teil. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIII, p. 312, 541.

Silbergleit, H., Der Anteil der Frauen an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden von Groß-Berlin. Groß-Berlin. Jahrg. I. H. 2.

— Die Volkszählung 1910 in Groß-Berlin. Groß-Berlin. Jahrg. I. H. 4/5.

— Die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 in den einzelnen Städten, Landgemeinden und Gutsbezirken der Kreise Teltow und Niederbarnim. Groß-Berlin. Jahrg. I. H. 9/10.

Steiner-Stooß, H., Die Organisation der letzten Volkszählung. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XIX, p. 321.

— Die Hauptergebnisse der Volkszählung von 1910. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVIII, p. 586.

Thompson, W. A., A review of the vital statistics of Ireland since 1864. Lancet. CLXXXI, p. 809.

Valta, v., Die Ehescheidungen in Bayern in den Jahren 1908 bis 1910. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIII, p. 465.

Vogel, E. H., Die Bevölkerungsregister in Belgien. Statist. Monatsschr. N. F. XVI, p. 50.

Willcox, W. F., The change in the proportion of children in the United States and in the birth rate in France during the nineteenth century. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XII, p. 481.

Annuaire statistique. 29e volume. 1909. Fr. 7,50. Publication du Ministère du Travail. Statistique générale de la France. Paris. Berger-Levrault.

Annuaire statistique de la ville de Paris. XXXe année 1909. (XXXI, 720 p.) Fr. 6,—. Paris. Berger-Levrault.

Annuaire statistique de la Belgique. 41 année 1910. (LXXVI, 450 p.) Publications du Ministère de l'intérieur et de l'instruction publique. Bruxelles.

Die Bevölkerung nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Vorläufige Ergebnisse. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 1, p. 273.

Die Bevölkerung nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Endgültige Ergebnisse. I. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 4, p. 147.

Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1909. Bearb. im kaiserl. statist. Amte. (VII, 39 u. 111 S.) Mk. 4,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. Bd. 236. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Bewegung der Bevölkerung (Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle) im Jahre 1910. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 4, p. 41.

****Bewegung*** der Bevölkerung in Bayern 1910. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIII, p. 369.

Die Bewegung der Bevölkerung in der Schweiz im Jahre 1909. (36 S.) Mk. 2,—. Schweiz. Statist. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgen. Departements des Innern. 174. Lieferg. Bern. A. Francke.

Bewegung der Bevölkerung der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder im Jahre 1907. Bearb. im Bureau der k. k. statist. Zentralkommission. (LII, 247 S.) Mk. 9,—. Oesterr. Statistik. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. Bd. 88. H. I. Wien 1910. C. Gerold's Sohn.

Bewegung der Bevölkerung der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder in den Jahren 1908 und 1909. Bearb. von dem Bureau der k. k. statist. Zentralkommission. (XVIII, 199 S.) Mk. 6,50. Oesterreichische Statistik. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. Bd. 88. H. III. Wien. C. Gerold.

Statistische Daten über die Stadt Wien. 27. Jahrg. (VIII, 44 S.) Mk. 0,40. Wien. Gerlach & Wiedling.

Ehe, Geburt und Tod im Großherzogtum Hessen 1910. Mitt. d. großh. hess. Zentralst. f. d. Landesstatist. Nr. 918.

****Ehe,*** Geburt und Tod in der schweizerischen Bevölkerung während der zehn Jahre 1891 bis 1900. 2. T. Die Geburten. (71 u. 131 S. m. 1 Kurventaf. u. 9 Kart.) Mk. 5,—. Schweiz. Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgenöss. Departements des Innern. 170. Lieferg. Bern. A. Francke.

Zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Düsseldorfs im Jahre 1910. Jahresbericht des statist. Amts der Stadt Düsseldorf. (39 S. m. 1 Plan.) Mk. 1,—. Düsseldorf. L. Voss & Co.

Die Entwicklung Münchens, vorgeführt in graphischen Darstellungen. (II, IX S.) Mk. 0,30. Mitt. des statist. Amtes der Stadt München. Bd. XXIII. H. 1. III. T. München. J. Lindauer.

Ergebnisse der eidgenössischen Volkszählung im Kanton Bern vom 1. Dezember 1910. (II, 113 S.) Mk. 1,20. Mitt. d. bern. statist. Bureaus. Jahrg. 1911. Lfrg. 1. Bern. A. Francke.

Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 im Königreich Preußen sowie in den Fürstentümern Waldeck und Pyrmont. Bearb. im kgl. preuß. statist. Landesamte. (IV, 68 S.) Mk. 2,—. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1910 in dem im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Bearb. u. hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. (XXXII, 126 S.) Mk. 5,50. Brünn. F. Irrgang.

Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1910 in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Statist. Monatsschr. N. F. XVI, p. 209.

Die vorläufigen Ergebnisse der Bewegung der Bevölkerung in Oesterreich im Jahre 1910. Statist. Monatsschr. XVI, p. 667.

Extreme der Berliner Bevölkerungsentwicklung 1905—1910. Groß-Berlin. Jahrg. I. H. 8.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1910. Zeitschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LV, p. 329.

Geburten, Eheschließungen und Todesfälle mit Hervorhebung wichtiger Todesursachen der Gestorbenen im preußischen Staate sowie in dessen Regierungsbezirken und in den Stadtkreisen Preußens: im 4. Vierteljahre 1910. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 606. — Im 1. Vierteljahre 1911. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 124. — Im 2. Vierteljahre 1911. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 284. — Im 3. Vierteljahre 1911. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 464.

Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle in München 1910 (mit Rückblicken auf die Vorjahre). (5 S.) Mk. 0,20. Sonderabdr. aus „Mitt. des statist. Amts der Stadt München". München. J. Lindauer.

Oesterreichisches statistisches Handbuch für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder. Nebst einem Anhg. f. die gemeins. Angelegenheiten der österr.-ungar. Monarchie. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. 29. Jahrg. 1910. (IV, 484 S.) Mk. 6,—. Wien. C. Gerold's Sohn.

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. 32. Jahrg. 1911. (XXXII, 497 u. 97 S.) Mk. 2,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Statistisches Jahrbuch für den Preußischen Staat. 8. Jahrg. 1910. Hrsg. vom kgl. preuß. statist. Landesamte. (XVI, 417 S.) Mk. 1,—. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. 39. Jahrg. Hrsg. vom kgl. sächs. statist. Landesamte. Abgeschlossen Juni 1911. (298 S.) Mk. 1,—. Dresden. E. Heinrich.

Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden. Hrsg. vom großh. statist. Landesamt. 38. Jahrg. 1910 u. 1911. (XX, 443 S.) Mk. 2,—. Karlsruhe. Macklot.

Statistisches Jahrbuch für Elsaß-Lothringen. 4. Jahrg. 1910. Hrsg. vom statist. Landesamt f. Elsaß-Lothringen. (XVI, 320 S. m. 2 Taf.) Mk. 1,—. Straßburg. Straßb. Druckerei u. Verlagsanst.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz. 19. Jahrg. 1910. (389 S. m. 2 farb. Taf. u. 1 Karte.) Mk. 6,—. Schweizerische Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgenöss. Departements des Innern. 173. Lieferg. Bern. A. Francke.

Statistisches Jahrbuch der autonomen Landesverwaltung in den im Reichrate vertretenen Königreichen und Ländern. Hrsg. durch d. k. k. statist. Zentralkommission auf Grund der von den Ländern gelieferten statist. Tabellen und Materialien. IX. Jahrg. (CXIX, 605 S.) Mk. 20,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

* ***Ungarisches statistisches Jahrbuch.*** Neue Folge. XVII. 1909. Im Auftr. des kgl. ungar. Handelsministers verf. u. hrsg. vom kgl. ungar. statist. Zentralamt. Amtliche Uebersetzg. aus dem ungar. Originale. (XX, 544 S.) Mk. 5,—. Budapest. F. Kilian's Nfg.

****Statistisches Jahrbuch*** deutscher Städte. Hrsg. von M. Neefe. 17. Jahrg. (XVI, 738 S.) Mk. 18,—. Breslau. W. G. Korn.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Dresden für 1909. 11. Jahrg. Verwaltungsstatist. Anhg. f. die J. 1907, 1908 u. 1909. Hrsg. vom statist. Amte der Stadt Dresden. (VIII, 266 u. IV, 62 S.) Mk. 1,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Statistisches Jahrbuch für die königliche Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. 3. Jahrg. 1910. Im Auftr. des Magistrats hrsg. vom städt. statist. Amt. (VIII, 90 S.) Mk. 0,50. Königsberg i. Pr. Hartung.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Nürnberg. Hrsg. vom statist. Amt. 2. Jahrg. 1910. (VI, 204 S.) Mk. 1,50. Nürnberg. J. L. Schrag.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1909. 27. Jahrg. Bearb. von der Magistratsabtlg. XXI f. Statistik. (XII, 914 S.) Mk. 10,—. Wien. Gerlach & Wiedling.

* ***Jahresbericht*** des statistischen Amts der Stadt Düsseldorf für 1910. (39 S. m. 1 Plan.) Mk. 1,—. Düsseldorf. L. Voß & Co.

Statistischer Jahresbericht der Stadt Wiesbaden. Hrsg. vom städt. statist. Amt. III. u. IV. Jahrg. 1909 und 1910. (68 S.) Mk. 1,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Statistische Jahresübersichten der Stadt Frankfurt a. M. Ausg. f. d. Jahr 1910 u. 1911. (IV, 126 S.) Mk. 1,—. Statist. Handbuch der Stadt Frankfurt a. M. 5. Ergänzungsh. Im Auftrage des Magistrats hrsg. durch das statist. Amt. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.

Statistische Jahresübersichten für Halle a. S. 1910. (101 S.) Mk. 1,50. Beitr. z. Statist. der Stadt Halle a. S. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Halle a. S. 15. Heft. Halle a. S. Gebauer & Schwetschke.

Statistische Jahresübersichten der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1910. 3. Jahrg. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt. (90 S.) Mk. 1,—. Karlsruhe. G. Braun.

Münchener Jahresübersichten für 1909. 2. Tl. (V u. S. 43—108.) Mk. 1,—. Mitt. des statist. Amts der Stadt München. Bd. XXIII. H. 1. München. J. Lindauer.

Münchener Jahresübersichten für 1910. 1. Tl. (V, 44 S.) Mk. 1,—. Mitt. des statist. Amts der Stadt München. Bd. XXIII. H. 3. München. J. Lindauer.

Münchener Jahresübersichten für 1910. 2. Tl. (V u. S. 45—111.) Mk. 1,—. Mitt. des statist. Amts der Stadt München. Bd. XXIII. H. 3. Tl. 2. München. J. Lindauer.

Die Lebensdauer der deutschen Bevölkerung und ihre Verlängerung in den letzten 30 Jahren. Reichsarbeitsbl. IX, p. 379.

Die Legitimation vorehelich geborener Kinder in der Schweiz im Jahre 1909 und im Jahre 1910. Zeitschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 147, 606.

Vorläufige Resultate der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Zeitschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 101.

Résultats statistiques du recensement général de la population effectué le 4 mars 1906. Tome I. Partie 3: État civile de la population active. (236 p.) Fr. 7,50. Paris 1910. Berger-Levrault.

Résultats statistiques du recensement général de la population effectué le 4 mars 1906. Tome I. Partie 4: Population active par arrondissement. Population active suivant la profession individuelle. (217 p.) Fr. 7,50. Paris. Berger-Levrault.

Oesterreichisches Städtebuch, auf Grund der Berichte von größeren österreichischen Städten hrsg. durch die k. k. statist. Zentralkommission. Bd. XIII. (XXI, 351 u. 427 S.) Mk. 12,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

London statistics. Vol. XXI. 1910/1911. Maps & Diagrams. 5 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King.

* ***Statistique annuelle,*** 1910. (101 p.) Fl. 0,40. Communications statistiques par le Bureau Municipal de Statistique d'Amsterdam. Amsterdam. J. Müller.

* ***Statistique démographique*** des grandes villes du monde pendant les années 1880—1909. Première partie — Europe. (269 p.) Publiée à l'occasion de la XIIIe session de l'Institut International de Statistique à la Haye, 1911. Communications statistiques publiées par le Bureau Municipal de Statistique d'Amsterdam. Amsterdam. J. Müller.

Tabellen über die Bevölkerungsvorgänge Berlins im Jahre 1909. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Berlin. (VI, 134 S.) Mk. 3,50. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Die Tätigkeit des statistischen Amts in den Jahren 1906—1910. (12 S.) Mk. 0,80. Mitt. des statist. Amts der Stadt Kiel. Nr. 16. Kiel. Lipsius & Tischer.

Taschenbuch des statistischen Amtes der Stadt Düsseldorf. Hauptziffern aus der Reichs-, Staats- und Stadtstatistik. 3. verm. Aufl. (VII, 111 S.) Mk. 0,75. Düsseldorf. L. Voß & Co.

Uebersicht über die Bevölkerungsbewegung und den Gesundheitszustand sowie die Todesursachen in Braunschweig im Jahre 1910. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIV, p. 36.

Tabellarische Uebersichten, betreffend den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. in den Jahren 1901—1910. (22, CLXI u. CLXXVIII S.) Mk. 2,—. Beitr. z. Statist. der Stadt Frankfurt a. M. Neue Folge. Im Auftrage des Magistrats hrsg. durch das statist. Amt. H. 8. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.

**Tabellarische Uebersichten,* betreffend den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1910. In Verbindg. mit dem Stadtarzte bearb. durch das statist. Amt der Stadt. (36 S.) Frankfurt a. M. Mahlau & Waldschmidt.

Die eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Vorläufige Ergebnisse. Vom statist. Bureau des eidgenöss. Departements des Innern. (48 S.) Mk. 1,50. Bern. A. Francke.

Die eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Wohnbevölkerung und ortsanwesende Bevölkerung nach Gemeinden. Geprüfte Ergebnisse. Vom statist. Bureau des eidgenöss. Departements des Innern. (30 S.) Mk. 1,—. Bern. A. Francke.

Wohnbevölkerung, berechnet auf Mitte der Jahre 1901—1910. Zeitschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 578.

3. Sterblichkeitsstatistik.[1])

Behla, R., Die Säuglingssterblichkeit im Jahre 1909 in Deutschland. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 634.

— Die Säuglingssterblichkeit in den Provinzen, Regierungsbezirken und Kreisen des preußischen Staates 1910 und 1904. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 305.

— Die Säuglingssterblichkeit in den Provinzen, Regierungsbezirken und Kreisen des preußischen Staates 1910 und 1904. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1689.

— Die Säuglingssterblichkeit im preußischen Staate, in den Provinzen und Regierungsbezirken nach Altersmonaten im Jahre 1910. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 485.

— Die Gestorbenen überhaupt und die an einigen wichtigen Krankheiten Gestorbenen in Preußen in den Jahren 1876—1910. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 486.

— Mord und Totschlag in Preußen während des Jahres 1909. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1358.

Belin, Der Gesundheitszustand der Bevölkerung und die Sterblichkeit in Straßburg im Jahre 1910. Straßb. med. Ztg. VIII, p. 210.

Braun, H., Die Sterblichkeits- und Invaliditätsverhältnisse des Lokomotivpersonals deutscher Eisenbahnen. Zeitschr. f. Versicherungsw. XI, p. 429, 635.

Brown, H. A., Suicide in the registration area. New York a. Philad. med. Journ. Sept. 2.

— Monthly mortality in the registration area. New York a. Philad. med. Journ. Nov. 11.

Brüning, H., Zur Frage der Kindersterblichkeit im Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz. Zeitschr. f. Säuglingsfürsorge. V, p. 14.

Bulach, W., Die Säuglingssterblichkeit in der Tübinger Poliklinik. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXI, p. 617.

Busch, Die Sterblichkeit in einigen Großstädten des In- und Auslandes. Centralbl. f. allgem. Gesundheitspfl. XXX, p. 180.

Cruveilhier, Nécessité de l'uniformisation des statistiques concernant la mortalité de la première enfance. Rev. d'Hyg. XXXIII, p. 938.

Eisenstadt, H. L., Ueber die Todesursachen der beim Preußischen Beamtenverein Hannover von 1903—1908 im Alter von 31 bis 50 Jahren verstorbenen Versicherten. Sexualprobleme. VII, p. 369, 585.

**Funk, J.,* Die Sterblichkeit nach sozialen Klassen in der Stadt Bremen. (12 S.) Mk. 0,50. Mitt. des bremischen statist. Amts im J. 1911. Nr. 1. Bremen. F. Leuwer.

Garrett, J. H., Deaths and districts. Sanitary Record. XLVIII, p. 541.

Greenwood, M., and *Candy, R. H.,* The fatality of fractures of the lower extremity and of lobar pneumonia. A study of hospital mortality rates, 1751 bis 1901. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 365.

Horber, Zur Mortalitätsstatistik nach Berufen. Tuberculosis. X, p. 479.

Huber, M., Les statistiques de mortalité professionnelle. Rev. Internat. de Sociol. XIX, p. 396.

---

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik" I, 3 und die Abschnitte „Tuberkulose" III, 3, „Geburtshilfe und Frauenkrankheiten" III, 10 und „Säuglingsschutz" VII, 2.

Icard, S., La constatation des décès dans les hôpitaux en France et à l'étranger. Fr. 6,—. Paris. Maloine.

Kuttelwascher, H., Ein Beitrag zur österreichischen Selbstmordstatistik. Statist. Monatsschr. N. F. XVI, p. 65.

Lannelongue et ***Martin, A. J.***, De la mortalité des adultes. Rev. d'Hyg. XXXIII, p. 93.

Le Goff, J., De la mortalité chez les diabétiques à Paris et dans le département de La Seine. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 556.

Maynard, G. D., A note on the age distribution of deaths from diabetes mellitus. Biometrica. VIII, p. 225.

Rahts, Ergebnisse der Todesursachenstatistik. Die Sterbefälle im Deutschen Reiche während des Jahres 1908. Mediz.-statist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XIV, p. 123.

— Verlängerung der Lebensdauer. Zeitschr. f. Versicherungsw. XI, p. 625.

— Sterbetafeln. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Reichel, H., Die Mortalitätsstatistik der österreichischen Städte im Jahrzehnt 1901—1910, zugleich ein Beitrag zur Krankenhausfrage. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. II, p. 139, 355, 549.

Schmerler, Die Vorarbeiten zur Herstellung gemeinsamer deutscher Sterblichkeitstafeln. Mit e. Einltg. von E. Linde. (IV, 80 S.) Mk. 3,—. Veröffentlg. des deutsch. Vereins f. Versicherungswissensch. H. 22. Berlin. E. S. Mittler.

****Silbergleit, H.***, Ueber die Statistik der Säuglinge und der Säuglingssterblichkeit. Hyg. Rundschau. XXI, p. 1299.

— Bevölkerungswirtschaft und Säuglingssterblichkeit. Die Hygiene. I, p. 141.

Vogl, v., Der örtliche Stand der Säuglingssterblichkeit in Bayern. (Mit 4 kolor. Kartogrammen.) Bearb. f. den internat. Hygienekongreß. Dresden 1911. (15 S.) Mk. 0,80. München. Piloty & Löhle.

Woodruff, Ch. E., Death rates in the Japanese war. Med. Record. LXXIX, p. 618.

Die Kindersterblichkeit im Jahre 1909. Zeitschr. f. Schweiz. Statistik. XLVII, p. 93.

Die Kindersterblichkeit in England in ihren wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen. Arbeiterschutz. XXII, p. 7.

Mord und Totschlag in Preußen während des Jahres 1909. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 584.

Mord und Totschlag in Preußen während des Jahres 1910. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 430.

****Die Säuglingssterblichkeit*** in Basel 1870—1909. (21 S.) (Vom Statistischen Amte des Kantons Basel-Stadt.) Basel. F. Reinhardt.

Die Selbstmorde in den Jahren 1893—1909. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 1, p. 132.

Die Selbstmorde in Preußen während des Jahres 1909. Medizinalstatist. Nachr. II. p. 552.

Die Selbstmorde in Preußen während des Jahres 1910. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 446.

Die Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung des preußischen Staates nach Todesursachen und Altersklassen während des Jahres 1909. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 495.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen der Geborenen während des Jahres 1909. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 99.

Die Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung des preußischen Staates nach Todesursachen und Altersklassen während des Jahres 1910. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 167, 327.

Die tödlichen Verunglückungen in Preußen während des Jahres 1909. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 564.

Zahl der Sterbefälle unter den 90- und 100jährigen Personen in der Schweiz während den 34 letzten Jahren. Zeitschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 294.

III.

Morbidität[1]), Prophylaxe und Krankenfürsorge.

1. Allgemeines.

Bille-Top, H., Untersuchung des Einflusses der Jahreszeiten auf die Morbidität einiger Krankheiten. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 351.

*— Untersuchung über den Einfluß des Alters und des Geschlechts auf die Morbidität usw. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 1, 58.

Bresler, J., Geistes-, Nerven-, Augen-, Ohren-, Herz- und Gefäßerkrankungen sowie Verdauungsstörungen infolge Tabakmißbrauchs. (75 S.) Mk. 1,50. Tabakologia medicinalis. Literar. Studie über den Tabak in medizin. Beziehung. H. 1. Halle. C. Marhold.

Cabot, R. C., Observations regarding the relative frequency of the different diseases prevalent in Boston and its vicinity. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 155.

Calwell, W., On the prevention of heart disease. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 11.

Eisenstadt, H. L., Bemerkungen zu der Arbeit des Herrn Radestock, Dresden, über Luftdruckschwankungen als Ursache der plötzlichen Todesfälle an Altersschwäche, auch an Herz- und Gehirnschlag. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 243.

Glasgow, M., The prophylaxis of social disease. New York a. Philad. med. Journ. August 12.

**Gottstein, A.*, Morbiditätsstatistik. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Hébrard, Gaide, Clarac, Boyé et *Lasnet*, Intoxications et empoisonements. Avec 112 fig. Fr. 12,—. Paris. J. B. Baillière.

Hecht, S., Übes den Skorbut. Nach Beobachtungen im Nürnberger allgemeinen Krankenhause. (S. 221—257 m. eingedr. Kurven.) Mk. 0,85. Würzb. Abhdlg. Bd. XI. H. 10. Würzburg. C. Kabitzsch.

Herrlen, Statistisches aus der Landpraxis. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXI, p. 713, 733.

Hesse, E., Die Verbreitung des Kropfes im Königreich Sachsen mit besonderer Berücksichtigung der geologischen Verhältnisse. D. Arch. f. klin. Med. CII, p. 217.

**Hessen, R.*, Die sieben Todfeinde der Menschheit. (174 S.) Mk. 2,50. München. A. Langen.

Kirsch, R., Beitrag zur Statistik des Ulcus ventriculi rotundum. Ann. d. städt. allg. Krankenh. München. XIV, p. 443.

Lardy, E., De la fréquence plus grande des calculs urinaires en Suisse. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, p. 453.

Laumonier, J., Considérations sur le traitement collectif de quelques maladies sociales. Bull. gén. de Thér. CLXII, 8, 9, 10.

Lépine, R., Sur la fréquence du diabète. Rev. de Méd. XXXI, 5.

Meyer-Lierheim, F., und *Siegel, W.*, Erkältung als Krankheitsursache. Ztschr. f. experim. Pathol. u. Ther. IX, p. 450.

Otto, C. v., Über anatomische Veränderungen des Herzens infolge von Nikotin. Virchow's Arch. CCV, p. 384.

Pope, F. M., The importance of pneumonia as a cause of death. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1363.

---

[1]) Ueber Berufskrankheiten vgl. auch den Abschnitt „Berufskrankheiten und Gewerbehygiene“ IV, 6; über Kinderkrankheiten den Abschnitt „Kinderkrankheiten“ VII, 3.

**Prinzing, F.*, Die Statistik der Gebrechen. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.
Riesenkampff, O., Statistischer Beitrag zur Appendizitisfrage. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 494.
Yukawa, G., Ulcus ventriculi in Japan, nebst einem Beitrag zur Aetiologie. Arch. f. Verd.-Krankh. XVII, p. 337.

2. Epidemiologisches.[1])

Adam, T., Bacteria carriers in disease. Public Health. XXV, p. 104.
Aikay, Z. v., Beiträge zur Entstehungsweise von Typhusepidemien. Militärarzt. XLV, 14.
Almagia, M., Ueber der Verlauf der Choleraepidemie in Italien. Med. Klinik. VII, p. 358.
Anderson, A., Bacillus carriers in disease. Public Health. XXV, p. 107.
Arnold, W. F., Prophylaxis against hookworm infection by means of efficient shoes. Med. Record. LXXIX, p. 534.
Auerbach, P., Mitteilungen über eine Masern- und Diphtherieepidemie. Arch. f. Kinderheilk. LV, p. 395.
Ballner, F., Stainer, K., und ***Wunschheim, O. v.***, Typhuskontaktepidemie mit einer Hausepidemie von Paratyphus B. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 249.
Batten, F. E., Poliomyelitis in relation to the spread of infection by schools. School Hygiene. II, p. 671.
— Acute epidemic poliomyelitis. Public Health. XXV, p. 51.
— Epidemiology of poliomyelitis. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 492.
Beck, R. J., Typhus und Trinkwasser. Kritische Untersuchungen. (VII, 56 S.) Mk. 3,—. Jubiläumsschrift zum 50jähr. Gedenken der Begründung d. lokalist. Lehre M. v. Pettenkofers. Bd. IV. München. J. F. Lehmann.
Beintker, Ueber die Verhütung der Typhusübertragung durch den Verkehr mit Milch. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 301.
Bertels, A., Ueber die Malaria und Anopheles in Riga und Umgegend. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 251, 265.
Biehler, Bericht über das Riga'sche Leprosorium. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 40.
Blochmann, Zur Diagnose der lavierten Diphtherie im jüngeren Kindesalter. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1725.
Boobbyer, Ph., The open-air treatment of acute infectious diseases. Public Health. XXIV, p. 318.
Boycott, A. E., On ankylostoma infection. Lancet. CLXXX, p. 717, 783, 859.
Bracken, H. M., and ***Spalding, H.***, Report of committee on methods of control of small-pox. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1279.
Brooks, P. B., Some observations regarding the control of measles. Med. Record. LXXX, p. 1275.
Brückner, G., Typhusepidemie in einer Kindererziehungsanstalt. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1008.
Bruns, H., Ueber Ankylostomiasis. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 397.
Burnet, R., A note on the epidemiology of poliomyelitis. Public Health. XXV, p. 110.
Caccini, A., Pellagra as we see it in Italy; old and new theories; with report of cases seen in New York City. Med. Record. LXXIX, p. 421.
Caiger, F. F., Cubicle isolation: its value and limitations. Public Health. XXIV, p. 336.
Clemenz, B., Schule nnd Bazillus. Betrachtungen auf Grund der preuß. Ministerialanweisung vom 9. Juli 1907. (III, 23 S.) Mk. 0,35. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Colley, W., und ***Egis, B.***, Die Diphtherie-Epidemien nach dem Material des Morosoff'schen städtischen Krankenhauses in Moskau in den Jahren 1903—1909. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXIII, Ergzgsh., p. 27.

[1]) Ueber Seuchengesetzgebung vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen“ VIII, 3.

Conseil, E., Le typhus exanthématique en Tunisie en 1910. Rev. d'Hyg. XXXIII, p. 909.
Davies, D. S., On disease carriers. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 326.
Davies, S., The incubation period in scarlet fever. Public Health XXV, p. 34.
Dehler, Ausschluß eines von akutem Typhus Genesenen vom Arbeitsmarkt. Vereinsbl. d. pfälz. Aerzte. XXVII, 9.
Delamare, G., Épidémie de diphtérie à Saint-Ouen. Ann. d'Hyg. Publ. XVI, p. 68.
— Épidémie de variole du XVIIIe arrondissement à Paris en 1910. Ann. d'Hyg. Publ. XV, p. 97.
Dittmar, F., On an outbreak of scarlet fever in a small Scottish burgh. Public Health. XXIV, p. 138.
Dreyer, Mitteilungen aus der Epidemiologie Aegyptens. Med. Klinik. VIII, p. 205.
Endicott, E. E., Hookworm infection in the deep gold mines of California. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1106.
England, G. F., A record of some cases of epidemic paralysis occuring in Hampshire. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1691.
Fairfield, L. D., A note on school influence on the mortality from scarlet fever, diphtheria, and measles. School Hygiene. II, p. 549.
Fette, H., Ueber die Diphtherie der Jahre 1907—1909 im allgemeinen Krankenhaus Hamburg-Eppendorf. (18 S.) Mk. 1,—. Mitt. aus den Hamburger Staatskrankenanst. Bd. XII. H. 3. Hamburg. L. Voß.
Fischer, B., Der Kampf gegen die Infektionskrankheiten im Lichte der Statistik. Rede. (28 S.) Mk. 0,60. Kiel. Lipsius & Tischer.
Flinker, A., Die Pellagra als Volkskrankheit. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 271.
Ford, W. W., The recent epidemic of diphtheria in the Johns Hopkins hospital and medical school: general procedures adopted. Bull. of the Johns Hopkins Hosp. XXII, 248.
— and *Watson, E. M.*, The problem of typhoid fever in Baltimore. Bull. of the Johns Hopkins Hosp. XXII, 248.
Friedman, G. A., Recollections of cholera epidemics in Russia. Med. Record. LXXX, p. 369.
Fürntratt, K., Die Poliomyelitis in Steiermark in den Jahren 1909 und 1910. Oesterr. Sanitätsw. XXXIII, p. 435, 447.
Goldschmidt, J., Die Cholera auf Madeira. Münch. med. Wochenschrift. LVIII, p. 635.
Goodale, J. L., Observations on the epidemic of sore throat occurring in Boston and vicinity during Mai 1911. Boston med. a surg. Journ. Dec. 14.
Gottstein, A., Beeinflussung von Volksseuchen durch die Therapie, zugleich ein Beitrag zur Epidemiologie der Krätze. Med. Reform. XIX, p. 41.
Gräf, H., Cholera und Choleraschutzmaßregeln. Die Hygiene. I, p. 170.
Gray, G. D., A report on the septicaemic and pneumonic plague outbreak in Manchuria and North China. Lancet. CLXXX, p. 1152.
Grysez, V., La prophylaxie de la rage dans la région du Nord et résultats des vaccinations antirabiques à l'institut Pasteur de Lille de 1895 à 1911. Echo méd. du Nord. XV, 33.
— et *Dupuich*, La rage et sa prophylaxie dans l'armée française. Arch. de Méd. et de Pharm. mil. LVIII, p. 428.
Günther und *Böttcher, W.*, Der Typhus in den königlich sächsischen Landesanstalten zu Hubertusburg und seine Bekämpfung. Ztschr. f. Hyg. LXVIII, p. 439.
Gunn, H., Hookworm disease in mines in California. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVI, p. 259.
— Hookworm disease in California. Its importation, dissemination and prevention. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1107.
Harbitz, F., and *Grondahl, N. B.*, Actinomycosis in Norway: studies in the etiology, modes of infection, and treatment. Americ. Journ. of med. Sc. CXLII, p. 386.
Hatch, E., The house fly as a carrier of disease. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 168.

Hausmann, W., Neuere Ansichten über die Aetiologie der Pellagra. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 125.
Hecker, H., Seuchenbekämpfung in früherer Zeit und Erfolge der neuen Bekämpfungsmethoden. Straßb. med. Ztg. VIII, p. 251.
Herz, M., Kann die Endocarditis acuta epidemisch auftreten und herrscht gegenwärtig eine solche Epidemie in Wien? Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 423.
Heuser, K., Die Pest und die Cholera. Allgemeinverständliche Darstellung der Geschichte dieser Seuchen, ihrer Krankheitserscheinungen und Krankheitserreger sowie ihrer Bekämpfungsmittel. (39 S.) Mk. 1,—. Neuwied. L. Heuser Wwe. & Co.
Hill, E. C., The high death rate from diphtheria in the United States. The probable causes and means of reduction with report of cases. Med. Record. LXXIX, p. 568.
Hillier, S., Epidemic poliomyelitis occuring at Strowmarket. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1690.
Hoffmann, Sonderkatalog für die Gruppe Infektionskrankheiten des Menschen der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. (199 S.) Mk. 2,—. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Hogarth, A. H., Measles and public elementary schools. School Hygiene. II, p. 375.
Hounsfield, S. C., Epidemic paralysis (Polioencephalomyelitis). Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1471.
****Hüls, P.***, Schule und Diphtherie. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 223.
Hutchinson, J. R., An outbreak of milk-borne scarlet fever. Public Health. XXIV, p. 143.
Jaksch, R., Ueber Maßnahmen gegen Choleraeinschleppung durch den Reiseverkehr. Der Amtsarzt. III, p. 206, 313.
Kirstein, F., Grundzüge für die Mitwirkung des Lehrers bei der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. 2. völlig umgeänderte u. erw. Aufl. (VIII, 118 S. m. 1 Tab.) Mk. 1,60. Berlin. J. Springer.
Köhler, F., Die Mekkapilger und die Choleragefahr für Aegypten. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 2140.
Kozewaloff, S., Die Mortalität und Inkubationzperiode bei Rabies des Menschen nach dem Materiale der Wutschutzstation zu Charkow während der Jahre 1888—1908. Centralbl. f. Bakteriol. LVII, p. 393.
Kraïouchkine, W., Les vaccinations antirabiques à St. Pétersbourg. Rapport annuel du service antirabique à l'institut impérial de médecine expérimentale pour l'année 1909. Arch. des Sc. biol. de St. Petersb. XVI, p. 348.
Krause, P., Zur Kenntnis der Epidemiologie der akuten epidemischen Kinderlähmung. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 91.
— Die akute epidemische Kinderlähmung. Ther. d. Gegenw. LII, p. 208.
Kreißl, B., Bericht über die Tätigkeit der Schutzimpfungsanstalt gegen Wut in Wien in den Jahren 1909 und 1910. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 487.
Kühnemann, Neuere Erfahrungen über Epidemiologie und Bekämpfung des Typhus. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 81.
Külz, L., Fortschritte auf dem Gebiete der Schlafkrankheits- und Malariabekämpfung. Med. Klinik. VII, p. 2000.
Kupffer, A., Die Bekämpfung der Lepra in Estland. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 197.
Kypke-Burchardi, Ueber den gegenwärtigen Stand der Diagnose und der Bekämpfung der Lyssa. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, Suppl.-Heft 1, p. 128.
Landouzy, L., Sur l'emploi facultatif de la vaccination antityphique dans l'armée. Arch. de Méd. et de Pharm. mil. LVIII, p. 321.
Lange, J., Zur Prophylaxe und Therapie des Scharlachs. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 913.
Lemke, Ein Beitrag zur Frage der Bekämpfung von Diphtherieepidemien mit Hilfe von Schutzimpfungen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, p. 394.
Lentz, O., Die Bedeutung der Keimträger in Irrenanstalten. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 1.
— Die Choleragefahr. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 73.

Lewin, J., Zur Aetiologiefrage des Flecktyphus. Centralbl. f. Bakteriol. LX, p. 498.

L'Hardy, G., Traitement et prophylaxie de la scarlatine et de la rougeole sans isolement selon la méthode de Milne. Belg. méd. XVIII, 39.

Lumsden, L. L., Rucker, W. C., and *Freeman, A. W.,* The control of typhoid fever. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 891.

Mc Carrison, R., Endemic tetany in the Gilgit Valley. Lancet. CLXXX, p. 1575.

Maldarescu, N., Prophylaxe und Behandlung der Cholera. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 1961, 2033.

Manning, H. M., The prevalence of intestinal parasites among imigrants. Med. Record. LXXX, p. 662.

Mayer, E. E., Epidemic poliomyelitis. Med. Record. LXXIX, p. 299.

Mendenhall, W. O., and *Castle, W.,* Vital and monetary losses in the United States due to typhoid fever. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XII, p. 519.

Meyer, M., Ueber die Heine-Medin'sche Krankheit — spinale Kinderlähmung — in der Provinz Schleswig-Holstein in den Jahren 1909 und 1910. Arch. f. Kinderheilk. LVI, p. 46.

Milne, L. J., Bacillus carriers of disease. Public Health, XXV, p. 109.

Milne, R., Measles: its treatment and prevention. Lancet. CLXXX, p. 1070.

— The treatment and prevention of measles. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 501.

Moir, J. H., Epidemic anterior poliomyelitis in South Derbyshire. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1693.

Mollow, W., Staatliche Organisation der Malariabekämpfung. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XV, p. 341.

Morse, J. L., Acute poliomyeloencephalitis. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 41.

Moss-Blundell, C. B., Epidemic anterior poliomyelitis in Huntingdonshire. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1157.

Mühlens, P., Jahresbericht über die Malariabekämpfung in Wilhelmshaven und Umgegend in der Zeit vom 1. April 1909 bis 31. März 1910. Klin. Jahrb. XXIV, p. 413.

— Schlußbericht über die Malariabekämpfung in Wilhelmshaven und Umgegend. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 549.

— Einheimische Malaria und ihre Bekämpfung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VIII, p. 381, 428.

Müller, Die Ruhr im Oberamtsbezirk Calw 1851—1909. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXI, p. 88.

Muñoz, A., La propagation du choléra: les nuages, les pluies, moyens de transport du choléra. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 729.

Negresco, G., La fièvre typhoïde à Jassy. Journ. d'Hyg. XXXVII, p. 161.

— D'où nous vient le choléra? Journ. d'Hyg. XXXVII, p. 175.

Netolitzky, R., Die Cholera in Rußland in den Jahren 1904—1910. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 519, 531.

Nichols, Fact and fancy about the hookworm. Med. Record. LXXX, p. 322.

Paltauf, R., Ueber die Wutkrankheit. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. II, p. 467.

Parker, G., An epidemic of infantile paralysis in Bristol. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 609.

Pepper, W., Malaria. Proceed. of the Pathol. Soc. of Philad. XIV, 2.

Pierce, R. W. C., A school outbreak of enteric fever. Lancet. CLXXXI, p. 111.

— Notes on the etiology of scarlet fever. Lancet. CLXXXI, p. 1191.

Porter, A. E., Enteric fever in van dwellers. Public Health. XXIV, p. 322.

Prausnitz, W., Ist Oesterreich gegen die Cholera genügend gerüstet? Der Amtsarzt. III, p. 237.

Pribram, Ghon, Bail und *Reisinger,* Die asiatische Cholera. Prag. med. Wochenschrift. XXXVI, p. 347.

Pringle, A. M. N., The outbreak of rat plague in Suffolk. Public Health. XXIV, p. 126.

Pringsheim, H., Zur Bekämpfung und Diagnose des Typhus. Med. Klinik. VII, p. 1511.

Puschnig, R., Die Poliomyelitisepidemie des Jahres 1909/1910 in Kärnten. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 113, 137, 149, 157.
Raphael, A., Ueber einige der wichtigsten Infektionskrankheiten, die Kurland in den Jahren 1891—1909 heimgesucht haben. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 225.
Reinhardt, A., Die endemische Beulenkrankheit oder Orientbeule. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1555.
Römer, P. H., Die epidemische Kinderlähmung (Heine-Medin'sche Krankheit). (VIII, 256 S. m. 57 Abbildg.) Mk. 10,—. Berlin. J. Springer.
Rogers, L., Cholera in Palermo: further experience in the treatment of cholera by injections of hypertonic salines and permanganates internally among Europeans at Palermo. Brit. med. Journ. Nov. 18.
Rosenfeld, S., Aendern sich die sonstigen statistischen Relationen der Infektionskrankheiten in Epidemiezeiten? Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 119.
Roth, E., Die Hauptgrundgesetze der epidemiologischen Typhus- und Choleraforschung in Rücksicht auf die Pettenkofer'sche und die Koch'sche Auffassung der Typhus- und Choleragenese. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 328.
Rudolph, M., Weiße Pocken. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 295.
Russel, F. F., The prevention and treatment of typhoid fever with antityphoid vaccine. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 1.
Sadikoff, J., Der Kampf mit der Lepra in Kurland im Jahre 1910. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 343.
Schneider, G. E., La peste. Modes de propagation. Prophylaxie. Journ. d'Hyg. XXXVII, p. 131.
Schopf, V., Der Choleraüberwachungsdienst an der Wiener Donaulände im Jahre 1910. Der Amtsarzt. III, p. 255.
Schreiber, G., La poliomyélite épidémique. Fr. 10,—. Paris. G. Steinheil.
Schrenckh, O., Einiges von der Cholerarevisionsstation in Hainburg im Jahre 1910. Der Amtsarzt. III, p. 153.
Schultze, E., Seuche und Aufruhr. Hyg. Rundschau. XXI, p. 893.
Seligmann, E., Die Bekämpfung der Diphtherie in Schulen und geschlossenen Anstalten. Ztschr. f. Hyg. LXX, p. 35.
Sheldon, L., Pellagra. Med. Record. LXXIX, p. 8.
Sievers, R., Wie Finnland das Eindringen der Cholera aus Rußland verhindert hat. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 411.
Simon, G., Die Ruhr im Elsaß. Straßb. med. Ztg. VIII, p. 21.
Simonds, J. P., Diphtheria in relation to public health. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVI, p. 37.
Smith, A., A school outbreak of diphtheria due to a carrier case. Public Health. XXIV, p. 326.
Smith, J. B., The mosquito campaign as a sanitary measure. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 180.
Sofer, L., Neue Pellagraforschungen. Wien. med. Bl. XXXIII, p. 49, 61.
Soltau, A. B., Acute poliomyelitis: with special reference to the outbreak in Plymouth, Stonehouse, and Devonport. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1151.
Sommerfeld, P., Beitrag zur Epidemiologie der Diphtherie. (Bazillenträger und Bazillenpersistenz.) Arch. f. Kinderheilk. LVII, p. 116.
Starr, M. A., The prevention of epidemics of infantile paralysis. Med. Record. LXXX, p. 259.
Stein, R. O., Zur Epidemiologie der Mikrosporie in Wien. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 308.
Steudel, E., Vorschlag zu einer neuen Methode von Malariabekämpfung. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XV, p. 121.
Sticker, G., Der Keuchhusten. 2. umg. Aufl. (231 S.) Mk. 6,—. Wien. A. Hölder.
— Die Pestgefahr. (S. 251—274). Mk. 0,50. Zeitgemäße Frankfurter Broschüren. Bd. 30. H. 9. Hamm. Breer & Thiemann.
— Wandlungen in der Typhusepidemiologie. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 256.
Swan, J. S., Tropical diseases and health in the United States. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 150.

Sykes, J. F. J., Measles and elementary schools. Public Health. XXIV, p. 467.
Thibault, E., La fièvre de Malte. Étude épidémiologique et prophylactique. Ann. d'Hyg. Publ. XV, p. 193.
Tucker, B. R., Pellagra. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVI, p. 246.
Ungar, K., Die Typhusepidemien in Hermannstadt. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 824.
Unterberger, S., Ueber Haus-Leprosorien im Kampf mit der Lepra. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 29.
Waeber, Bericht über eine Scharlachepidemie 1910/1911. Petersb. med. Wochenschrift. XXXVI, p. 593.
Walker, J. P., Should ringworm be notifable? Public Health. XXIV, p. 234.
Warner, F., The control of contagious and infectious diseases. Sanitary Record. XLVII, p. 361.
Watson, M., The prevention of malaria in the federal Malay States. With a preface by R. Ross. (139 pp.) 7 s. 6 d. Liverpool. School of Tropical Medicins.
Weinberg, M., Ueber die Malaria in Griechenland und ihre Bekämpfung. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 417.
Wickmann, J., Die akute Poliomyelitis bzw. Heine-Medin'sche Krankheit. (108 S. m. 12 Abbildg. u. 2 Taf.) Mk. 5,—. Berlin. J. Springer.
Wile, U. J., The segregation and education of children affected with ringworm of the scalp. Med. Record. LXXIX, p. 910.
Winter, M., Ueber Maßnahmen gegen Choleraeinschleppung durch den Reiseverkehr. Der Amtsarzt. III, p. 249.
Wolff, Ein Beitrag zur Bekämpfung der Diphtherie. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, p. 385.
Worster, A., Die internationale Pestkonferenz in Mukden. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1017.
Wu-Lien-Teh, On plague. Lancet. CLXXX, p. 1117.
Xylander, Sonderkatalog für die Gruppe Immunität und Schutzimpfung der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. (51 S.) Mk. 1,—. Berlin. D. Verlag f. Volkswohlfahrt.
Zappert, J., Wiesner, R. v., und ***Leiner, K.,*** Studien über die Heine-Medin'sche Krankheit. (Poliomyelitis acuta.) (VI, 206 S.) Mk. 6,—. Wien. F. Deuticke.
Zeller, G. A., Diet and pellagra. A warning against ill-advised attacks on foodstuffs. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1688.
Belehrung über die Pest und die sanitären Maßnahmen zur Verhütung und Tilgung derselben. (Gutachten des k. k. obersten Sanitätsrates, erstattet in der Sitzg. vom 8. Juli 1899.) (24 S.) Mk. 0,30. Wien. A. Hölder.
Bericht über das Vorkommen ansteckender Krankheiten in den Ortschaften der Kreise Braunschweig, Wolfenbüttel, Helmstedt, Gandersheim und Holzminden. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIV, p. 22, 38, 54, 70, 86, 102.
Die Choleraerkrankungen in Oesterreich im Jahre 1910. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 197, 213, 226.
Epidemische Krankheiten in Japan. Hrsg. vom kaiserl. japan. Institut f. Infektionskrankheiten zu Tokio. (64 S.) Mk. 1,20. Dresden. C. C. Meinhold & Söhne.
Endemische Krankheiten in Japan. Hrsg. vom kaiserl. japan. Institut f. Infektionskrankheiten Tokio. (123 S. m. Abbildg. u. 1 farb. Karte.) Mk. 1,60. Dresden. C. C. Meinhold & Söhne.
Report of committee on methods for the control of plague. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1271.
Report of committee on methods for the control of epidemic poliomyelitis. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1275.
Report of committee on control of contagion through physicians and nurses. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1278.
Reports and papers on suspected cases of human plague in East Suffolk and on an epizootic of plague in rodents. 1 s. 3 d. Publications of the Local Government Board. London. P. S. King.

Reports on plague investigations issued by the advisory committee appointed by the Secretary of State for India, etc. Vol. I. Pts. I and II. 20 s. Cambridge. University Press.

Seuchenbekämpfung und Hygiene-Ausstellung. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 52.

Sonderkatalog für die Gruppe Allgemeine Seuchenbekämpfung der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Zusammengest. vom Gruppenvorsitz. (15 S. m. 1 Plan.) Mk. 0,80. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlf.

3. Tuberkulose.[1])

Amrein, O., Wie verhütet man die Uebertragung der Lungentuberkulose? 5. Aufl. (41 S.) Mk. 1,—. Wiesbaden. E. Abigt.

Aufrecht, Zur Kenntnis der Lungentuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1373.

Azevedo-Lima, de, Communication de la Liga Brasileira contra a tuberculose, au congrès international de la tuberculose à se réunir à Rome. Tuberculosis. X, p. 508.

Bacmeister, Entstehung und Verbreitung der Lungenspitzentuberkulose. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1385.

Behla, R., Zur Tuberkulosestatistik bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 162.

— Die Sterblichkeit an Tuberkulose bei Kindern bis zum 15. Lebensjahre in Preußen in den Jahren 1876—1910. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 488.

Berthenson, L. v., Zur Bekämpfung der Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 209.

— Bekämpfung der Tuberkulose in Rußland. Tuberculosis. X, p. 133.

Beschorner, H., Aufgaben und Ziele der Tuberkulosebekämpfung mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse auf dem Lande. Vortrag. 2. Aufl. (20 S.) Mk. 0,30. Nossen. W. H. Möller.

Beyer, H. G., The United States Naval Tuberculosis Hospital, Las Animas. Tuberculosis. X, p. 416.

— Tuberculosis in the United States navy. Tuberculosis. X, p. 519.

Bielefeldt, A., Die Heilbehandlung der Tuberkulose nach der Statistik des Reichsversicherungsamtes für die Jahre 1905—1909. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 75.

Blümel, Die von Pirquet'sche cutane Tuberkulinreaktion, ihr Wesen und ihre Bedeutung. Berl. Klinik. XXIII, p. 279.

Bockendahl, Tuberkulose und Schule. 3 Vorträge. (30 S.) Mk. 0,50. Kiel. W. G. Mühlau.

Brown, L., The causes of death in pulmonary tuberculosis. Ztschr. f. Tuberk. XVIII, p. 43.

Buchanan, D., Tuberculosis among the poor. Public Health. XXIV, p. 393.

Büchting, Die Bekämpfung der Tuberkulose auf dem platten Lande. Tuberculosis. X, p. 215.

Bullock, E. S., and ***Peters, Le Roy S.,*** Tuberculosis in the Southwest. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 385.

Cacheux, E., Influence du logement sur la propagation de la tuberculose à Paris. Journ. d'Hyg. XXXVII, p. 108.

Clark, H., The street tuberculin dispensary. Public Health. XXIV, p. 273.

Cohn, L., Die städtische Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke in Posen. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 336.

Courmont, J., Le dispensaire antituberculeux de Lyon. Belg. méd. XVIII, 34.

Davies, S., Shelters for consumptives. Public Health. XXIV, p. 436.

Deacon, J. B., A report of the tuberculosis situation in Pennsylvania in 1909. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVI, p. 339.

---

[1]) Ueber Lungenheilstätten vgl. auch Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen" III 15.

Dembowski, Erster Bericht über die Tätigkeit der städtischen Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke in Dortmund vom 1. Januar 1908 bis 31. März 1910. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 1.

Diver, E. W., The conquest of consumption. Containing advice to sufferers, before, during, and after, sanatorium treatment. (135 pp.) 2 s. 6 d. London. Bale.

*****Dörner, K.,*** Ein Betrag zur Pathogenese der Tuberkulose. Bearb. auf Grund ortsanalyt. Untersuchg. [Aus: „Beitr. z. Klinik d. Tuberkulose".] (214 S. m. 2 farb. Taf.) Mk. 7,—. Würzburg. C. Kabitzsch.

Duvernoy, M., Morbidité et mortalité tuberculeuse de 1886 à 1907; causes de leur accroissement. Thèse. Paris 1910.

Ehrenberg, G., Schutz gegen Tuberkulose im Kindesalter. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXIII, p. 271.

Ehrle, Zur Bekämpfung der Tuberkulose im Allgäu. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,30. Ravensburg. O. Maier.

Engel, St., Beiträge zur Tuberkulosediagnostik im Kindesalter. (Die Intrakutanreaktion.) D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1637.

Ferreira, C., Les écoles de plein air, leur valeur prophylactique dans la lutte antituberculeuse. Tuberculosis. X, p. 446.

Flick, L. F., United States of America. Campaign against tuberculosis in Pennsylvania up to 1911. Tuberculosis. X, p. 163.

— Advantages of local care and treatment of tuberculosis. Tuberculosis. X, p. 207.

Fränkel, B., Tuberkulosemortalität in Preußen im Jahre 1910. Tuberculosis. X, p. 396.

— Tuberkulosemortalität in Preußen im Jahre 1910. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1793, 1844.

— Tuberbulosesterblichkeit und Lebensalter. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 378.

— Tuberkulosesterblichkeit in Preußen in der Stadt- und Landbevölkerung. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 534.

Frankel, L. K., Insurance against tuberculosis. Tuberculosis. X, p. 298.

Fraser, A. M., The sanatorium treatment of consumption versus tuberculin dispensaries. Sanitary Record. XLVII, p. 10, 53.

— The Portsmouth municipal tuberculin dispensary. Public Health. XXV, p. 12.

Freudenberger, Die Ernährung an Tuberkulose kranker und arbeitsunfähiger Mitglieder der Ortskrankenkasse für München. Bayer. ärztl. Corresp.-Bl. 1911. Nr. 10, 11.

Frischbier, G., Ueber die Wechselbeziehungen zwischen Tuberkulose und Generationsvorgängen. Prakt. Ergebn. d. Geburtsh. u. Gynäkol. III, p. 281.

Ganguillet, F., Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung mit besonderer Berücksichtigung des Kantons Bern. Wegweiser f. die bern. Zweigvereine vom Roten Kreuz. (Mit 1 Uebersichtskarte u. 13 Abbildgn.) (76 S.) Mk. 0,80. Bern. A. Francke.

Garland, Ch. H., and ***Lister, T. D.,*** Sanatoria for the people; or, the state campaign against consumption. (76 pp.) 1 s. London. Scientific Press.

Gouraud, F. X., Hygiène du tuberculeux guéri. Bull. gén. de Thér. CLXII, 13.

Greck, C. de, Ueber die Verbreitung der Tuberkulose in der Stadt Posen in den Jahren 1901—1908 mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungsfrage. Klin. Jahrb. XXIV, p. 467.

Häberlin, Die Kinder-Seehospize und die Tuberkulosebekämpfung. Mit einem Vorwort von Ewald. (VIII, 338 S. m. Abbildg. u. 19 Taf.) Mk. 6,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

Hahn, B., Die Prognose der offenen Tuberculose im Kindesalter. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 417.

Hamann, O., Literatur über Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 167, 275, 494, 562. XVIII, p. 182.

Hansen, P. Chr., Das hessische Tuberkulose-Wander-Museum. Der Arbeiterfreund. XLIX, p. 286.

Hart, C., Die körperliche Fortbildung der schulentlassenen Jugend im Lichte der Tuberkulosebekämpfung. (85 S.) Mk. 2,80. Stuttgart. F. Enke.

— Konstitution und tuberkulöse Lungenphthise. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 557.

Hart, C., Die tuberkulöse Lungenphthise alter Leute. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1072.

Hillenberg, Weiterer Beitrag zur Entstehung und Verbreitung der Tuberkulose. Tuberculosis. X, p. 254.

Holdheim, W., Fünfzehnte Hauptversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VIII, p. 439.

— Siebente Tuberkulose-Aerzteversammlung in Dresden. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VII, p. 467.

Hope, E. W., The local administrative control of tuberculosis. Public Health. XXIV, p. 261.

****Jacob, P.,*** Die Tuberkulose und die hygienischen Mißstände auf dem Lande. Ihre Entstehg., Verbreitg., Verhütg. u. Bekämpfg. Mit einer Anzahl Abbildg. im Text u. einer kartographisch-statist. Aufnahme. (XII, 248 S.) Mk. 5,—. Berlin. C. Heymann.

*— Kartographisch-statistische Aufnahmen über die Verbreitung der hygienischen Mißstände und der Tuberkulose auf dem Lande. 17 (farb.) Taf. (3 S. Text.) Mit erläut. Text. (12 S.) In Mappe. Mk. 10,—. Berlin. C. Heymann.

— Die Tuberkulose und die hygienischen Mißstände auf dem Lande. Tuberculosis. X, p. 228.

Jensen, Chr., Die ersten zehn Jahre des dänischen Nationalvereins zur Bekämpfung der Tuberkulose. Tuberculosis. X, p. 152.

Jessen, Die Bekämpfung einer Volkskrankheit. Tuberculosis. X, p. 179.

Joachimsthal, Die Fürsorge der Stadt Paris für Kinder mit Knochen- und Gelenktuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 342.

Jones, H. R., Phthisis in Wales. Lancet. CLXXXI, p. 823.

Josselin de Jong, Vereinigung zur Gründung und zum Betrieb von Volksheilstätten für Lungenkranke in den Niederlanden. Jahresbericht 1910. Tuberculosis. X, p. 243.

Jungmann, A., Aerztlicher Bericht aus der Heilstätte für Lupuskranke. (Wiener Heilstätte f. Lupuskranke.) (III, 304 S.) Mk. 8,—. Wien. W. Braumüller.

— Die Wiener Heilstätte für Lupuskranke. Für Freunde und Gegner. (35 S.) Mk. 0,80. Wien. J. Šafář.

Kleinknecht, Bericht über die Tuberkulose-Ausstellung. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspflege. XXXIV, p. 80.

Knopf, S. A., Licht- und Schattenseiten antituberkulöser Bestrebungen in den Vereinigten Staaten. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 27. New Yorker med. Monatsschr. XXI, 11.

— Alphabet for school children in the prevention of tuberculosis. Public Health. XXIV, p. 442.

Koch, A., Jahresbericht des Sanatoriums Schömberg, O.-A. Neuenbürg, Heilanstalt für Lungenkranke, für die Jahre 1908 und 1909. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXI, p. 151.

Köhler, F., Jahresbericht über die Ergebnisse der Tuberkuloseforschung 1910. (82 S.) Mk. 2,50. Jena. G. Fischer.

— Die Arbeitsfähigkeit nach Heilstättenkuren in der Statistik. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 320.

— Jahresbericht über die Ergebnisse der Tuberkuloseforschung 1910. Klin. Jahrb. XXV. p. 427.

— Tuberkulose und Psyche. Med. Klinik. VII, p. 1808.

****Koelsch, F.,*** Arbeit und Tuberkulose. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 212, 276.

Kossel, H., Schlußbericht der Königlich Britischen Kommission zur Untersuchung der Beziehungen zwischen menschlicher und tierischer Tuberkulose. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1801.

— Tierische Tuberkulose und menschliche Lungenschwindsucht. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1972.

Krämer, Chr., Schwangerschaft und Heilstättenkur. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 484.

Kraß, Zwanzig Jahre Tuberkulosefürsorge der Landesversicherungsanstalt Westfalen. Concordia. XVIII, p. 98, 127.

— Zwanzig Jahre Tuberkulosefürsorge der Landesversicherungsanstalt Westfalen. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. Reich. XXI, p. 115, 142.

Kutner, R., Der offizielle Bericht der englischen Tuberkulose-Kommission. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VIII, p. 541.

Labatt, A., Einige statistische Daten über das Vorkommen der Kehlkopftuberkulose bei „Schnupftabakkauern". Ztschr. f. Tuberk. XVIII, p. 40.
Landouzi, L., et ***Laederich, L.,*** Étude expérimentale de l'hérédo-tuberculose. Bull. de l'Acad. de méd. LXXV, 33.
Landsberger, J., Kinderfürsorge bei der Tuberkulosebekämpfung. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII. p. 1257.
Latham, A., and ***Garland, Ch. H.,*** The conquest of consumption: an economic study. New and revised edition. (160 pp.) 1 s. London. Unwin.
Ledermann, K., Der Stand der Tuberkulosebekämpfung im Kreise Saarlouis. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, Suppl.-Heft 1, p. 53.
Lefèvre, Isolement des tuberculeux en Belgique. Tuberculosis. X, p. 420.
Lingen, L. v., Gravidität und Tuberkulose. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 437.
Lister, T. D., The treatment of phthisis by industrial insurance with special reference to the Benenden sanatorium. Public Health. XXIV, p. 296.
Locke, E. A., Boston's hospital school for tuberculous children. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 240.
— An economic study of five hunderd consumptives treated in the Boston consumptives' hospital. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 781.
Löwenstein, E., Die Tuberkulosebekämpfung im Kindesalter. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 25, 55.
Lorentz, F., Die Mitwirkung der Schule im Kampfe gegen die Tuberkulose Vortrag. (20 S.) Mk. 0,50. Charlottenburg. P. J. Müller.
Loydold, L., Die Tuberkulose im australisehen Staatenbunde. Med. Reform. XIX, p. 320.
— Zur Bekämpfung der Tuberkulose in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 316.
Mc Conkey, Th. G., Why is the apex the point of election in tuberculosis of the lungs? Med. Record. LXXX, p. 862.
Mac Kinnon, M., The prevalence of pulmonary tuberculosis in the merchant service. Lancet. CLXXXI, p. 885.
Malgat, J., La cure scolaire de la tuberculose chronique. Fr. 6,—. Paris. J. B. Baillière.
Merkel, S., Wohnungsfrage und Tuberkulose. D. Vierteljahrschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 535.
Metchnikoff, E., Burnet, E., et ***Tarassevitch, L.,*** Recherches sur l'épidémiologie de la tuberculose dans les steppes des Kalmouks. Ann. de l'Inst. Pasteur. LV, p. 785.
Michel, A., Lungentuberkulose und Beruf. Arbeiterschutz. XXII, p. 407.
Moeller, A., Tuberkulose und Mundpflege. Schulzahnpfl. I, 12.
Möllers, B., Der Bericht der englischen Tuberkulosekommission über die Beziehungen zwischen menschlicher und tierischer Tuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 2117.
— Schlußbericht der von der englischen Regierung im Jahre 1901 zur Erforschung der Beziehungen zwischeu menschlicher und tierischer Tuberkulose eingesetzten Kommission. Ztschr. f. Tuberk. XVIII, p. 201.
Moore, G. S., Some observations and heterodox views on tuberculosis. Public Health. XXIV, p. 179.
****Mosse, M.,*** Zur Tuberkulosestatistik. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 2298.
Moszeik, O., Zur Tuberkulose-Prophylaxe. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1272.
— Das Spuckverbot. Ztschr. f. Tuberk. XVIII, p. 175.
Nietner, Der Stand der Tuberkulosebekämpfung im Frühjahr 1911. Geschäftsbericht für die XV. Generalversammlung des Zentralkomitees am 10. Juni 1911 zu Berlin. (67 und 75 S.) Berlin. D. Zentralkomitee z. Bekpfg. d. Tuberk.
— Zur Tuberkulosebekämpfung 1911. Verhandlungen d. D. Zentralkomitees zur Bekpfg. d. Tuberkul. in der XV. Generalversammlg. am 10. Juni 1911 im Plenarsitzungssaal des Reichstagshauses. (64 S.) Berlin. D. Zentralkomitee z. Bekpfg. d. Tuberk.
— und ***Lorentz, F.,*** Tuberkulose-Wandtafel des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose. (Mit Text auf der Rückseite.) Mk. 6,—. Charlottenburg. P. J. Müller.
Noeggerath, C. T., Das Stillverbot bei Tuberkulose und Tuberkuloseverdacht. (64 S.) Mk. 2,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Oertel, Fünfter Bericht der Vereins zur Bekämpfung der Schwindsucht in Chemnitz und Umgebung über seine Tätigkeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1910. (58 S.) Chemnitz. J. W. Geidel's Buchdr.
Oppenheim, R., et *Le Cöz, Ch.*, Fréquence de la tuberculose pulmonaire des vieillards. Progrès Méd. 1911. p. 5.
Otis, E. O., What is a tuberculosis sanatorium? Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 444.
Pachnio, Tuberkulose und Fürsorgetätigkeit in Stralsund. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 678.
Pannwitz, K., Die zur Zeit herrschenden Anschauungen über Kindertuberkulose. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, p. 398.
Park, A. G., Incipient phthisis in young workers. Public Health. XXIV, p. 350.
Parker, G. W., The healed tuberculous lesion from a life insurance standpoint. Med. Record. LXXX, p. 915.
Parkes, L. C., The anti-tuberculosis campaign. Public Health. XXIV, p. 359.
Pearson, K., The fight against tuberculosis and the death-rate from phthisis. 1 s. London. Dulau.
Petruschky, J., Vorträge zur Tuberkulose-Bekämpfung. Neue Folge. H. 2. (107 S.) Mk. 3,—. Leipzig. F. Leineweber.
— Zur prophylaktischen und therapeutischen Tuberkulose-Fürsorge. Tuberculosis. X, p. 85.
Pfeiffer, Th., Die Notwendigkeit eines Militärkurhauses für Lungenkranke. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 715.
Philippson, S., Der Lupus. Seine Pathologie, Therapie und Prophylaxe. Aus dem ital. Manuskr. von J. Juliusberg. (VIII, 42 S. m. 8 Taf.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.
Pollak, R., Das Kind im tuberkulösen Milieu. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 215.
Preisich, K., Tuberkulose im Säuglings- und Kindesalter. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 190, 262, 318.
Presuhn, Die Hilfsmittel zur Frühdiagnose der Lungentuberkulose und ihre Verwendbarkeit in der Marine. (80 S. m. Abbildg.) Mk. 1,50. Veröffentl. aus d. Gebiete des Marine-Sanitätsw. Hrsg. v. d. Medizinalabtlg. d. Reichs-Marine-Amts. H. 2. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Pringle, A. M. N., The tuberculosis campaign in Ipswich. Public Health. XXV, p. 97.
Pütter, E., Die Bekämpfung der Tuberkulose in der Stadt Berlin durch die zurzeit sechs Berliner Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke aus dem Jahre 1910. Med. Reform. XIX, p. 103.
Rabnow, Die Wohnungen der Tuberkulösen in Schöneberg. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 428.
— Einige Bemerkungen über den Stand der Tuberkulose-Bekämpfung. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 934.
— und *Reicher, K.*, Kasuistik zur Frage der Lungentuberkulose und Gravidität. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1019.
Rathmann, Die Tuberkulose bei Volksschullehrern. Klin. Jahrb. XXV, p. 516.
Raw, N., The influence of diabetes and gout on the tuberculous infections of the human body. Tuberculosis. X, p. 169.
Reiche, F., Das spätere Schicksal der in Heilstätten behandelten Lungenschwindsüchtigen. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1719.
— Ueber Umfang und Bedeutung der elterlichen Belastung bei der Lungenschwindsucht. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2003.
Riddel, R. G., Treatment of consumption under the poor law. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 170.
Rivers, W. C., Consumption and order of birth. Lancet. CLXXXI, p. 999.
Roadhouse, Ch. L., The prevalence of bovine tuberculosis. Calif. State Journ. of Med. IX, 9.
Robertson, J., On the administrative control of tuberculosis. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 260.
Robertson, W., A scheme for the municipal control of pulmonary tuberculosis. Public Health. XXIV, p. 164.
Robin, A., How consumption is cured by work. Therap. Gaz. XXXV, p. 854.
Rosenfeld, S., Die Abnahme der Lungentuberkulose in Wien. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 237, 366.

Rothe, Untersuchungen über tuberkulöse Infektion im Kindesalter. (41 S.) Mk. 2,20. Leipzig. G. Thieme.
Sandlands, J. P., Consumption. An appeal to common sense. (79 pp.) 1 s. London. Daniel.
Schlier, Die Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke in Lauf. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLII, p. 316.
*****Schmittmann,*** Die Unterbringung vorgeschrittener Lungenkranker. Concordia. XVIII, p. 72.
Schrötter, H. v. und ***Teleky, L.,*** Verhandlungen der konstituierenden Versammlung des österreichischen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose und des ersten österreichischen Tuberkulosetages, Wien, 13. und 14. Mai 1911. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, Beil. zu Nr. 37.
Schürmann, F., Die Lungen- und Kehlkopftuberkulose als Ausscheidungsursache bei den in den letzten 20 Jahren im Stadtkreis Düsseldorf vor Ablauf des 65. Lebensjahres pensionierten und gestorbenen Lehrpersonen. Klin. Jahrb. XXV, p, 509.
— Die Bedeutung der deutschen Lungenheilstätten für die Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, p. 148.
Sforza, C., Die Tuberkulose in den Armeen. Der Militärarzt. XLV, p. 185, 193.
Sobotta, E., Ueber die tuberkulöse Disposition und ihre Bekämpfung. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 230.
Sommerfeld, Th., Die Schwindsucht der Arbeiter, ihre Ursachen, Häufigkeit und Verhütung. (64 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. Schlicke & Co.
Stone, S. H., The relation of clean streets to tuberculosis. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 47.
Strandgaard, N. J., Vererbung der Disposition zur Lungentuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 54.
Sweeny, G. B., Heredity and tuberculosis. New York a. Philad. med. Journ. Nov. 4.
Taussig, A., Schutz den Tuberkulosekranken! Tuberculosis. X, p. 432.
Tauszk, F., Die Lungentuberkulose im Greisenalter. Oesterr. Aerzteztg. VIII, p. 3, 21.
Thedering, Lichtheilerfolge bei Lupus, Der Versicherungsbote. IV, p. 241.
Tripier, R., Rapports de la tuberculose avec la diphtérie. Rev. de Méd. XXX, p. 828.
Walsh, J., A plea against the teaching of a hereditary predisposition to tuberculosis. Tuberculosis. X, p. 213.
Waters, B. H., A statistical review of the work of the tuberculosis clinics of the department of health for 1910. New York a. Philad. med. Journ. Oct. 28.
Webb, G. B., Immunity to tuberculosis: its production in monkeys and children. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1431.
Weber, E., La tuberculose latente à l'école de recrues d'infanterie suisse. Corresp-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, 3 Militärärztl. Beil.
Weber, F., Der Tag der weißen Blume. Der Tuberkulosetag in Rußland. Tuberculosis. X, p. 281.
Weinberg, W., Die Sterblichkeit der Kinder der Tuberkulösen, insbesondere nach der Geburtszeit. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 165.
Weißenborn, Gärtnerische Arbeitsstellen für aus Heilstätten entlassene Lungenkranke. Concordia. XVIII, p. 233.
Wezel, Katalog der Sondergruppe Tuberkulose der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Deutsches Tuberkulosemuseum. (47 S.) Mk. 0,80. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlf.
White, W. C., The care of patients with advanced tuberculosis. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1825.
Wilkinson, W. C., Tuberculin dispensaries. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 418.
Winternitz, W., Bekämpfung der Tuberkulose und Mitwirkung des praktischen Arztes. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 27.
Wladimiroff, Russische Liga zur Bekämpfung der Tuberkulose. Tuberculosis. X, p. 132.
Zelle, Ein Jahr der Lungenfürsorgestelle zu Lötzen. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 304.

Zorn, F., Verbreitung und Bekämpfung der Tuberkulose im Amtsbezirk Lichtenfels. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. LXII, p. 1 u. 97.

Die Abnahme der Lungentuberkulose in Wien. Arbeiterschutz. XXII, p. 377.

Sweden's activity in the campaign against the tuberculosis. Tuberculosis. X, p. 197.

National association for the prevention of consumption and other forms of tuberculosis. Transactions of the annual conference at Caxton Hall, Westminster, July 19—21, 1911. (220 pp.) 2 s. 6 d. London. Adlard & Son.

The national association for the study and prevention of tuberculosis. United States of Americ. Tuberculosis. X, p. 246, 283, 388.

Control and eradication of tuberculosis. A series of international studies. By many authors. (468 pp.) 15 s. London. W. Green.

England. Public Health (Tuberculosis) Regulations, 1911. Tuberculosis. X, p. 188.

The compulsory isolation of cases of pulmonary tuberculosis. Public Health. XXV, p. 71.

Sechster Jahresbericht der Fürsorgestelle für Lungenkranke und Tuberkulöse 1910. (10 S.) Königsberg i. Pr.

Tuberkulose-Kalender 1911, hrsg. von K. Meyer. (VII, 115 S.) Mk. 1,50. Berlin. L. Ascher.

Leitfaden für die Tuberkulose-Ausschüsse im Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt. Zusammengest. nach Anleitg. von H. Beschorner. Nossen. W. H. Möller.

Merk- und Nachschlagebüchlein für diejenigen, welche sich an der Tuberkulosebekämpfung beteiligen wollen. Hrsg. v. der Auskunfts- u. Fürsorgestelle für Lungenkranke Dresden-Neustadt. 2. Aufl. (24 S.) Mk. 0,15. Nossen. H. Möller.

Notification and treatment of pulmonary tuberculosis. Order of the Local Government Board, London. Tuberculosis. X, p. 490.

Regulations as to tuberculosis (hospitals). Tuberculosis. X, p. 192.

Sixth annual report of the Trinidad association for the prevention and treatment of tuberculosis, 1910—1911. Trinidad.

Report of committee on laws and methods of control of tuberculosis in a health resort state. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1900.

Report of committee on model health ordinances for a city which is a resort for consumptives. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1897.

Final report of the Royal Commission appointed to inquire into the relations of human and animal tuberculosis. Tuberculosis. X, p. 317.

Schlußbericht der englischen „Royal Commission on Tuberculosis" über die Beziehungen zwischen Menschen- u. Tiertuberkulose. Ztschr. f. Fleisch- und Milchhyg. XXI, p. 377.

Die Tuberkulose in Bulgarien. Tuberculosis. X, p. 280.

Siebente Tuberkulose-Aerzte-Versammlung, Dresden, 12.—13. Juni 1911. Med. Reform. XIX, p. 266.

Die Tuberkulosefrage in den Strafanstalten. Bl. f. Gefängnisk. XLV, p. 153.

Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose in Oesterreich. Tuberculosis. X, p. 249.

Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose. Med. Reform. XIX, p. 242.

Verhandlungen der konstituierenden Versammlung des österreichischen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose. Wien, 13. Mai 1911. Verhdlgn. des I. österr. Tuberkulosetages, Wien, 14. Mai 1911. Im Auftr. des Zentralkomitees hrsg. von dessen Schriftführern H. v. Schrötter u. L. Teleky. (III, 131 S.) Mk. 1,80. Veröffentl. des österr. Zentralkomitees z. Bekpfg. d. Tuberk. H. 1. Wien. A. Hölder.

4. Venerische Krankheiten.

Alexander, C., Geschlechtskrankheiten und Heilschwindel. Ein Vortrag. 4. umgearb. Aufl. (32 S.) Mk. 0,30. Leipzig. J. A. Barth.

Arendt, H., Die Kinderprostitution in Deutschland. Neue Generation. VII, p. 317.

Barensfeld, O., Zur Geschichte der Venusseuche. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 345.
Bayet et ***Malvoz,*** La prophylaxie sociale de la syphilis devant les récents progrès de la syphiligraphie. Presse méd. belge. LXIII, p. 42.
Bendig, P., Die Prostitution in Stuttgart in den Jahren 1894—1908. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 1, 41, 81.
Bering, F., Über das Schicksal hereditär syphilitischer Kinder (Lues hereditaria tarda?). Arch. f. Dermatol. u. Syph. CVI, p. 17.
Beseler, Die polizeiliche und strafrechtliche Behandlung der weiblichen Prostitution. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 537, 569.
— Die Prostitution in Preußen. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 759.
Bierhoff, F., Die Prostitutionsfrage in New-York. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 317.
Birger, S., Über die Gonorrhoe der Frau. Arch. f. Dermatol. u. Syph. CVI, p. 43.
Blaschko, A., Ehrlich-Hata 606 (Salvarsan) und seine Wirkung auf die Syphilis. Die Hygiene. I, p. 14.
Bloch, J., Der Ursprung der Syphilis. Eine medizin. u. kulturgeschichtl. Untersuchung. 2. Abtlg. (XI u. S. 314—765.) Mk. 11,—. Jena. G. Fischer.
— Die primitiven Wurzeln der Prostitution. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 143.
Blumm, R., Prostitution und Hygiene. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. LXII, p. 429.
Brown, H. A., Mortality from venereal diseases. New York a. Philad. med. Journ. June 17.
Bruns, P., Geheime Prostitution. (15 S.) Mk. 0,20. Abolitionist. Flugschr. H. 10. Dresden.
Bunge, G. v., Die Ausrottung der Geschlechtskrankheiten. (17 S.) Mk. 0,80. Leipzig. F. C. W. Vogel.
*****Burkard, O.,*** Erhebungen über Tripperverbreitung und Tripperfolgen in Arbeiterkreisen. Ztschr. f. Bekämpfung. d. Geschlechtskr. XII, p. 237.
Dreyer, A., Über Gonorrhoe und Syphilis in der Schwangerschaft. Med. Essays. I, p. 209.
Ernst, Jugendliches Siechtum und Minderwertigkeit als Folge von Geschlechtskrankheiten. Ztschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 23.
Finger, E., Zur Syphilis-Prophylaxe. Sexual-Probleme. VII, p. 225.
— Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. II, p. 1.
Fischer, W., Achte Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten am 10. und 11. Juni in Dresden. Med. Klinik. VIII, p. 1402.
— Achte Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten am 9. u. 10. Juni in Dresden. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1310.
Flesch, M., § 184, 3. Mitt. d. D.G.B.G. IX, p. 138.
Gundrum, F. S., Oeffentliche Prostitution in Kroatien-Slavonien. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 334.
— Oeffentliche Prostituierte in Kroatien und Slavonien im Jahre 1907/1908. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 433.
Heller, J., Besteht nach der deutschen Rechtsprechung zwischen Heiratskandidaten (Nupturienten) eine Pflicht zur Offenbarung überstandener Geschlechtskrankheiten? Nach e. Vortrag in der Berl. dermatolog. Gesellschaft am 13. Juni 1911. (32 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. Hirschwald.
— Besteht nach der deutschen Rechtsprechung zwischen Heiratskandidaten (Nupturienten) eine Pflicht zur Offenbarung überstandener Geschlechtskrankheiten? Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1809.
Hochsinger, K., Erbsyphilis-Behandlung und Neuropathie. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 122.
Kaufmann, R., Ueber Vorbeugungsmittel gegen venerische Erkrankungen. Mitt. d. D.G.B.G. IX, p. 103.
Leibkind, M., Die Syphilis in der Internationalen Hygieneausstellung zu Dresden. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2021.

Lindenau, Die strafrechtliche Bekämpfung der Gewerbsunzucht. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXII, p. 355.

Lipp, Die Bedeutung der Spirochaete pallida und der Wassermann'schen Komplementbindung für die Bekämpfung der Syphilis vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, Suppl.-Heft 1, p. 105.

Loeb, F., Verzeichnis der im 20. Jahrhundert erschienenen Bücher und Broschüren zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. (44 S.) Mk. 1,—. Leipzig. J. A. Barth.

Lomer, G., Ueber die Bedeutung von Ehrlich-Hata 606 (Salvarsan) für unsere Kulturwelt. Polit. anthropol. Revue. IX, p. 536.

Michaelis, A., Strafbares Ausstellen, Ankündigen und Anpreisen von „Gegenständen, die zu unzüchtigem Gebrauche bestimmt sind". Sexual-Probleme. VII, p. 11.

Michels, Ein sexueller Kongreß in Italien. Neue Generation. VII, p. 63.

Moeller, M., Der schwedische Komiteebericht betreffend Maßnahmen für die Bekämpfung der ansteckenden Geschlechtskrankheiten. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 325.

Morrow, P. A., Health departement control of venereal diseases. New York a. Philad. med. Journ. July 15.

— The frequency of veneral diseases. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 520.

****Müller, E. H.,*** Zur Kenntnis der Prostitution in Zürich und zur sozialhygienischen Bekämpfung der Prostitution und ihrer Schädigungen. (VIII, 59 S.) Fr. 1,—. Statist. der Stadt Zürich. Nr. 11. Hrsg. vom Statist. Amt der Stadt Zürich. Zürich. Rascher & Co.

*— Die Grundlagen der Gesetzgebungspolitik betreffend die Prostitution. Schweiz. Juristenztg. VII, H. 18/19.

Neißer, A., Zur Blutuntersuchung und 606-Behandlung der Prostitution. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 201.

Oppenheim, M., und ***Neugebauer, O.,*** Wo infizieren sich die Arbeiter geschlechtlich und wie verteilen sich deren Erkrankungen auf die einzelnen Berufsklassen? Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 305.

Pinkus, F., Beiträge zur Statistik der Berliner Prostitution. Arch. f. Dermatol. u. Syph. CVII, p. 143.

Plaut, F., und ***Göring, M. H.,*** Untersuchungen an Kindern und Ehegatten von Paralytikern. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1959.

Richter, P., Beiträge zur Geschichte des „Kondoms". Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 35.

Robson, H., N., Sexual disease and its medical prevention. 3rd ed. (112 pp.) 3 s. 6 d. London. Simpkin.

Rohleder, H., Die Prostitution während der Weltausstellung in Brüssel. Sexual-Probleme. VII, p. 27.

Rosenthal, O., Ueber Pflegeheime für hereditär-luetische Kinder. Arch. f. Dermatol. u. Syph. CVII, p. 151.

Scheuer, O., Hautkrankheiten sexuellen Ursprungs bei Frauen. (VIII, 204 S.) Mk. 8,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.

Schmitt, A., Zur Statistik der Verbreitung der venerischen Erkrankungen, insbesondere der Syphilis in der Stadt Würzburg. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 245, 277.

****Schmölder, R.,*** Die Prostituierten und das Strafrecht. (41 S.) Mk. 1,—. München. E. Reinhardt.

*— Unsere heutige Prostitution. (30 S.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.

Schourp, Rundfrage über die Geschlechtskrankheiten der Schüler an höheren Lehranstalten in Westpreußen. Bericht im Westpreuß. Zweigverein d. D.G.B.G. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 345.

Simonot, O., Psychologie physiologique de la prostistuée. Ann. d'Hyg. Publ. XVI, p. 498.

Thomsen, O., Boas, H., Hjort, R., und ***Leschly, W.,*** Eine Untersuchung der Schwachsinnigen, Epileptiker, Blinden und Taubstummen Dänemarks mit Wassermann's Reaktion. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 891.

Uhl, C., Ueber das Geschlechtsleben und seine Gefahren. Ein Vortrag, geh. vor Lehrlingen bei Entlassg. aus der Gewerbeschule in München. (13 S.) Mk. 0,20. Flugschriften der DGBG. H. 13. Leipzig. J. A. Barth.

Vorberg, G., Zur Geschichte der persönlichen Syphilisverhütung. Mit e. Vorwort: Entdeckungen im Spiegel der Geschichte der Medizin. (34 S.) Mk. 1,20. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Wagener, H., Der Mädchenhandel. 2. unver. Aufl. (113 S.) Mk. 1,50. Berlin. Dr. P. Langenscheidt.

Weber, F., Die Syphilis im Lichte der modernen Forschung mit besonderer Berücksichtigung ihres Einflusses auf Geburtshilfe und Gynäkologie. (128 S. m. 8 Abbildgn.) Mk. 4,—. Berlin. S. Karger.

Welander, E., Geschlechtskrankheiten und Prostitution in Schweden. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 385, 425.

White, D., Venereal disease: its present and future. Lancet. CLXXXI, p. 1615, 1692.

Witting, Prostitution und Reglementierung. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 90.

Wlassak, R., Ein Vorschlag Bunges zur Ausrottung der Geschlechtskrankheiten. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 99.

Wolzendorff, K., Polizei und Prostitution. Eine Studie zur Lehre von der öffentl. Verwaltg. u. ihrem Recht. (III, 76 S.) Mk. 2,—. Tübingen. H. Laupp.

— Polizei und Prostitution. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXVII, p. 1, 218.

Zeißl, M. v., Welche Aussichten eröffnen unsere bisherigen Erfahrungen auf eine Dauerheilung der Syphilis durch „606"? Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 438.

Zikel, H., Denkschrift gegen das Verbot der Schutzmittel zur Verhütung geschlechtlicher Ansteckung und Konzeption (§§ 6 und 8 des Kurpfuscher-Gesetzentwurfs). Sachverständigen-Urteile und Erläutergn. 2. Aufl. (16 S.) Mk. 1,—. Berlin. Schweizer & Co.

Abgabe luesverdächtiger Kinder in Außenpflege durch die niederösterreichische Landesfindelanstalt. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 337.

Verhandlungen der achten Jahresversammlung der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Dresden am 10. und 11. Juni 1911, herausgegeben vom Vorstande der Gesellschaft. (X, 265 S.) Mk. 6,—. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. Bd. XIII. Leipzig. J. A. Barth.

5. Alkoholismus.

Allers, R., Noch einmal die Frage der Trinkerkinder; zugleich eine Erwiderung auf den Brief von K. Pearson. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 655.

Asmussen, G., Der Guttempler-Orden J. O. G. T. und sein Wirken in Deutschland. 3. Aufl. (71 S.) Mk. 0,25. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Bab, E., Alkohol und Geschlechtskrankheiten. (22 S.) Mk. 0,10. Berlin. Deutscher Arbeiter-Abstinenten-Bund.

Baker, J. J., Economics of the drink problem. Based upon the economy of temperance. (106 pp.) 1 s. London. C. E. T. S.

Barnes, F. H., Is alcoholism a disease? Med. Record. LXXX, p. 374.

Barrington, A., and others, A preleminary study of extreme alcoholism in adults. (60 pp.) 4 s. Eugenics Laboratory Memoirs XIV. London. Dulau.

Belletrud, M., et **Froissart, P.**, L'alcoole et l'aliénation mentale dans le Var. Statistique de l'asile de Pierrefeu. Ann. d'Hyg. Publ. XV, p. 118.

Bender, A., Die Bedeutung der Alkoholfrage für die Arbeiter. Die Alkoholfrage. VII, p. 144.

Bergman, J., Die schwedische Antialkoholbewegung. Die Alkoholfrage. VII, p. 344. VIII, p. 44.

Brendel, C., Münchens Bierverbrauch 1910. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 321.

Buchinger, O., Die Abstinenzbewegung in der kaiserlichen Marine. M. e. Nachtrag. (58 S.) Mk. 1,—. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Burckhardt, R., Die Beziehungen der Alkoholfrage zur deutschen Arbeiterversicherung nach geschichtlicher Entwicklung und grundsätzlicher Bedeutung. (VIII, 90 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.
*— Alkoholismus und Volksgesundheit. Ein Wegweiser durch die wissenschaftl. Sondergruppe Alkoholismus auf der internat. Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911. Im Auftr. der Gruppenleitg. hrsg. (XVI, 95 S. m. eingedr. Kurven u. 11 S. Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.
— Der dreizehnte internationale Kongreß gegen den Alkoholismus im Haag, 11.—16. September 1911. Die Alkoholfrage. VIII, p. 55.
— Die Alkoholfrage auf der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Die Hygiene. I, p. 339.
Burk, G., Die Erziehung unserer Jugend zu alkoholfreier Kultur- und Lebensanschauung. Ihre Notwendigkeit u. prakt. Durchführg. Dargelegt auf Grund von Wissenschaft u. Erfahrg. (67 S.) Mk. 0,80. Reutlingen. Mimir.
Burley, B. T., The importance of determining the causes of inebriety. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 275.
Carter, De L., Inebriety. Its common-sense consideration with a view of eliciting its cure, prevention, suppression and final eradication. Med. Record. LXXIX, p. 247.
Chapple, W. A., How to impress the evils of alcohol: cases and comments from a doctor's practice. (156 pp.) 1 s. 6 d. London. Harrap.
Christ, L., Abstinenzmotive. Vortrag. (20 S.) Mk. 0,15. Bern. A. Francke.
Colla, Trinkerbehandlung einst und jetzt. Vortrag. (20 S.) Mk. 0,20. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.
Cramer, A., und ***Vogt, H.***, Ueber die Ursachen des Alkoholismus. Die Alkoholfrage. VII, p. 97.
Crosby, D., The problem of state care of drug and alcoholic habitues. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1741.
Crothers, T. D., Inebriety, its, treatment and curability. Med. Record. LXXIX, p. 152.
— Can inebriates be cured by physical means in hospitals? Med Record. LXXX, p. 773. Okt. 14.
— Hospitals for inebriates. New York a. Philad. med. Journ. July 29.
Davidson, T. M., In the coils: temperance talks. (64 pp.) 1 s. London. Oliphant.
Debove, Alcolisme et vinisme. Progrès Méd. 1911. p. 233.
Dix, A., Alkoholismus und Arbeiterschaf. Ztschr. f. Sozialwissensch. N. F. II, p. 531.
Don, A., Die Antialkoholbewegung in Holland. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alcoholism. XXI, p. 282, 386.
Donath, J., Die vererbte Trunksucht, mit besonderer Rücksicht auf die Dipsomanie. Oesterr. Aerzteztg. VIII, p. 1, 18.
Düttmann, Die Alkoholiker in den Krankenkassen. Der Versicherungsbote. IV, p. 244.
Elderton, E. M., and ***Pearson, K.***, A first study of the influence of parental alcoholism on the physique and ability of the offspring. With 8 diagrams in text. 2nd ed. 4 s. Eugenics Laboratory Memoirs. X. London. Dulau.
Elster, A., Frauentum und Trinksitten. Ein Beitrag zur Alkoholfrage, zur Frauenfrage u. zur Frage des Genußlebens des Mannes und der Frau. (62 S). Mk. 1,—. Hamburg. Deutschlands Großloge.
— Die nächsten wissenschaftlichen Aufgaben in der Alkoholfrage. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 376.
Ewald, A., Bericht über die Barmer Fürsorgestelle für Alkoholkranke. Die Alkoholfrage. VII, p. 366.
Fahr, Beiträge zur Frage des chronischen Alkoholismus. Virchow's Arch. CCV, p. 397.
Faig, J., Selbstmord und Alkohol. Die Alkoholfrage. VIII, p. 32.
Fehlinger, H., Ist Alkoholismus eine Ursache der Entartung? Arch. f. Kriminalanthropol. XLI, p. 302.
Fels, R., Die Wigert'schen Untersuchungen über die Frequenz des Delirium tremens in Stockholm während des Alkoholverbotes. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 58.
Flesch, M., Der Kampf gegen das Animierkneipenwesen in Frankfurt a. M. Mitt. d. DGBG. IX, p. 114.
— Die angebliche Bekämpfung der „Ausschreitungen" der Antialkoholbewegung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 272.

Forel, A., Die Trinksitten. Ihre hygienische u. soziale Bedeutg. Ihre Beziehgn. zur akademischen Jugend. Eine Ansprache an die Enthaltsamkeitsvereine der Studenten in Christiania u. Upsala. Neue Aufl. (31 S.) Mk. 0,15. Basel. Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes.
— Wissenschaftlich? Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 132, 381.
— Alkohol als Nährstoff und kein Ende. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 361.
— und ***Eggers, H.***, Mäßige und Interessenten im Kampfe gegen den Alkoholismus. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 227, 325, 432.
Goebel, F., Alkoholabstinenz und Lebensdauer. Masius' Rundschau. XXIII, p. 328.
Göring, H., Vergleichende Messung der Alkoholwirkung. Psycholog. Arbeiten. VI, p. 261.
Gruber, G. B., Der Alkoholismus. Ein Grundriß. (IV, 129 S. m. 7 Abbildgn. u. 1 Tab.) Mk. 1,—. Aus: Natur und Geisteswelt. Bd. 103. Leipzig. B. G. Teubner.
Gruber, M. v., Der Alkohol und die sozialen Probleme der Gegenwart. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,20. Hamburg. Deutschlands Großloge.
— Ueber den Nährwert des Alkohols. Die Alkoholfrage. VIII, p. 1.
*— und ***Kraepelin, E.***, Wandtafeln zur Alkoholfrage. Erläutergn. nebst den 10 verkleinerten Tafeln in mehrfachem Farbendruck. 2. verm. Aufl. (35 S.) Mk. 1,50. München. J. F. Lehmann.
Grün, J., Der Kampf gegen den Alkoholismus in Italien. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 12.
Haeseler, Beiträge zur Alkoholfrage. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 164.
Hanauer, J., Die sozialistischen Parteien und die Alkoholfrage. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 828.
Hans, J., Abstinenz oder Mäßigkeit? Vortrag. (24 S.) Mk. 0,15. Augsburg. Schlosser.
Hartmann, K. A. M., Die Macht der Trinküberlieferung an den höheren Schulen Deutschlands. Die Alkoholfrage. VII, p. 138.
Hartmann, M., Die Alkoholfrage in der höheren Schule. Vortrag. (24 S.) Mk. 0,25. Hamburg. Deutschlands Großloge.
Heimberger, J., Trunkenheit und Trunksucht im Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXII, p. 563.
— Trunkenheit und Trunksucht im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Alkoholfrage. VII, p. 116.
Hercod, R., L'état actuel du mouvement antialcoolique en Suisse. Die Alkoholfrage. VII, p. 316.
— Betrachtungen über das Gotenburger System. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 93.
— und ***Bunge, G. v.***, Ein internationales wissenschaftliches Institut zur Erforschung der Alkoholfrage. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 417, 466.
Hildebrandt, H., Ueber die Beeinflussung der Willenskraft durch den Alkohol. (III, 91 S.) Mk. 3,60. Leipzig. Quelle & Meyer.
Hirt, E., Alkohol und Krankenkassen. Die Alkoholfrage. VII, p. 205.
Holitscher, A., Der Einfluß des elterlichen Alkoholismus auf die Entwicklung der Kinder. Internat. Monatsschr. z. Erforschg d. Alkoholism. XXI, p. 15.
— Die Angriffe Moll's gegen Kraepelin's Versuche. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 374.
— Alkoholismus und Nachkommenschaft. Prag. med. Wochenschr. XXXVI, p. 85.
— Ein Argument gegen den Antialkoholismus. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 642.
Hope, J. W., Alcohol in Western Australia. Public Health. XXV, p. 31.
Hoppe, Ist Alkolismus eine Ursache der Entartung. Arch. f. Kriminalanthropol. XLV, p. 144.
Horsley, V., and ***Sturge, M. D.***, Alcohol and the human body. Popular edition. (316 pp.) 1 s. London. Macmillan.
Hotter, C., Alkohol und Verbrechen in Niederbayern. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 228.
Hyslop, Th. B., On the influence of parental alcoholism on the physique and ability of offspring. Lancet. CLXXX, p. 77.

Jacob, P., Alkoholismus und Tuberkulose. Vortrag. (8 S.) Mk. 0,10. Berlin. Mäßigkeitsblätter.
— Alkoholismus und Tuberkulose. Mäßigkeitsbl. XXVIII, p. 33.
Janssen, Das Wirtsgewerbe im Kreise Geldern. Statistische Erhebungen und verwaltungspolitische Erwägungen zur Prüfung der Bedürfnisfrage. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXIII, p. 543.
Jeske, E., Die Abnahme der Frequenz des Delirium tremens in Breslau im Gefolge der Branntweinbesteuerung von 1909. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVIII, p. 353.
Kassowitz, Tatsachen und Theorien. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 345.
Kaufmann, M., Die Uebertreibungen der Abstinenz. (4 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Keynes, J. M., Influence of parental alcoholism. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 339.
Kirby, G. H., Race and alcoholic insanity. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 9.
Klotz, A., Gast- und Schankwirtschaftsrecht in Baden. Texte der einschläg. Gesetze u. Verordnungen. Mit Erläutergn. aus der Verwaltgspraxis u. Rechtsprechg. (XV, 304 S.) Mk. 3,—. Karlsruhe. J. Lang.
Kohlrausch, E., Trunkenheit und Trunksucht im Deutschen Vorentwurf. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXII, p. 645.
Kommerell, E., Aerztliches über das Trinken. Gemeinverständl. Erörterg. der Alkoholfrage vom ärztl. Standpunkt. Im Auftr. des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke dargestellt. 3. Aufl. (39 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,30. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Kraepelin, E., Alkohol und Seelenleben. (32 S.) Mk. 0,15. Basel. Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes.
— Die Psychologie des Alkohols. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 250, 288.
Kraß, Die Landesversicherungsanstalt Westfalen im Kampfe gegen den Alkoholmißbrauch. Die Invalid.- u. Altersvers. in D. Reich. XXI, p. 25.
Kruse, Aufgegebene Trinker. Die Alkoholfrage. VII, p. 216.
— Die deutschen Trinkerheilanstalten. Die Alkoholfrage. VII, p. 369.
Laitinen, T., Ueber den Einfluß der kleinen Alkoholgaben auf die Entwicklung der Tuberkulose im tierischen Körper, mit besonderer Berücksichtigung der Nachkommenschaft. Beitr. z. pathol. Anat. u. allg. Pathol. LI, p. 267.
Liebe, G., Alkohol und Tuberkulose. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 215.
Liebermann, L. v., Wie wäre der Branntweinkonsum einzuschränken? Die Alkoholfrage. VII, p. 149.
Lilienstein, Von abstinenten Völkern. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 463.
Luther, Trinkerfürsorge in Magdeburg. Concordia. XVIII, p. 201.
Mc Mahon, T. F., The use of alcohol on the life insurance risk. Med. Record. LXXX, p. 1121.
Mc Mechan, F. H., Alcoholism as a complicating factor of anesthesia. Med. Record. LXXX, p. 669.
Meldola, Der Alkoholmißbrauch in Hamburg in seinen Beziehungen zum Jugendalter. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 326.
Meyer, G. A., Die Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau. Ergebnisse einer Umfrage. Die Alkoholfrage. VIII. Beil.
Minor, L., Zahlen und Beobachtungen aus dem Gebiete des Alkoholismus. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. IV, p. 588.
Minovici, M., Les effets de l'intervention légale dans la lutte contre l'alcoolisme en Roumanie. Die Alkoholfrage. VII, p. 127.
Mönkemöller, Alkoholismus und Kindesalter. (18 S.) Mk. 0,25. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Näcke, P., Alkohol und Homosexualität. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVIII, p. 852.
Nast, K., Alkohol und Wohlfahrtspflege. (27 S.) Mk. 0,25. Reutlingen. Mimir.

Neff, J. H., Some of the medical problems of alcoholism. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 112.

Nonne, M., Aerztliche und juristische Forderungen f. die Heilung Alkoholkranker. Vortrag. (27 S.) Mk. 0,20. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Notthafft, v., Alkohol und Geschlechtskrankeiten. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 117, 161.

Paasche, H., Was ich als Abstinent in den afrikanischen Kolonien erlebte. Vortrag. (20 S.) Mk. 0,30. Reutlingen. Mimir.

Pearson, K., Questions of the day and of the fray. Nr. III. An attempt to correct some of the mis-statements made by Sir V. Horsley and M. D. Sturge in their criticisms of the Galton laboratory memoir. A first study of the influence of parental alcoholism. 1 s. London. Dulau.

— Erwiderung auf die Notiz von Aller's über die Trinkerkinder. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 377.

— Influence of parental alcoholism. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 221.

— and *Elderton, E. M.*, A second study of the influence of parental alcoholism on the physique and ability of the offspring. Being a reply to certain medical critics of the first memoir, and an examination of the rebutting evidence cited by them. With 3 diagrams in text. 4 s. London. Dulau.

Peter, H., Das luzernische Trinkergesetz. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 60.

Petersen, J., Der Branntweinboykott. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 362.

Pettey, G. E., Chronic alcoholism: what can and what cannot be accomplished by treatment. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 1744.

Pfister, A., Zur Taktik der Abstinenzbewegung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 359, 480.

Pfleiderer, A., Aufklärungstafeln über die Alkoholfrage. 50 Nrn. Jede Taf. Mk. 0,40. Reutlingen. Mimir.

Pieper, Die öffentliche und private Trinkerfürsorge. Ztschr. f. d. Armenw. XII, p. 102.

— Die öffentliche und private Trinkerfürsorge. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 290.

Ponickau, R., Warum ich Abstinent geworden bin. Ein pädagog. Glaubensbekenntnis. (11 S.) Mk. 0,20. Berlin. Mäßigkeitsverl.

— Warum ich Abstinent geworden bin. Die Alkoholfrage. VII, p. 225.

— Die Verbreitung der Mürwiker Kaiserrede in den höheren Schulen, sowie in Heer und Marine. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 465.

Radel, F., Das Frauenstimmrecht und die Alkoholfrage. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 360. Leipzig. F. Dietrich.

Rainach, J., Contre l'alcoolisme. (350 p.) Fr. 3,50. Paris. E. Fasquelle.

Renz, Die Alkoholfrage im Lichte der Bibel. (15 S.) Mk. 0,20. Reutlingen. Mimir.

Riémain, F., La lutte antialcoolique. Les ligues de jeunes tempérants en France et à l'étranger. Réf. Soc. LXI, 2, p. 513.

— Sur la limitation des débits en France. Die Alkoholfrage. VII, p. 193.

Rohde, Wann muß eine Trinkeranstalt und besonders eine Irrenanstalt einen gegen seinen Willen festgehaltenen Trinker entlassen? Monatsschr. für Kriminalpsychol. VIII, p. 1.

Rosemann, R., Antwort auf Liebe's Nachwort zu den Düsseldorfer wissenschaftlichen Alkoholkursen. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkolism. XXI, p. 70.

Rosenwasser, Ch. A., The drink habit, with special reference to office treatment. Med. Record. LXXX, p. 64.

Rudolf, F., Die Prohibition in Amerika. Ihre Erfolge und ihre Grenzen. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 1, 41, 81, 121, 214, 301, 403, 448.

Sandner, Zur Frage, der Bekämpfung des Alkoholismus in Elsaß-Lothringen. Straßb. med. Ztg. VIII, p. 49.

Schacherl, M., Abstinenten-Beichten. Arbeiter über den Alkohol und über die Abstinenz. Zusammengest. u. veröffentl. (63 S.) Mk. 0,40. Wien. Wiener Volksbuchh.

Scharffenberg, J., Der Einfluß des Alkoholverbotes an Sonn- und Feiertagen auf die Trunkenheit und die Körperverletzungen. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 203, 260.

Schaufler, Der Alkohol in ärztlicher Beleuchtung. (46 S.) Mk. 0,30. Kassel. J. G. Oncken Nf.

Schellmann, Trinkerfürsorgestellen und Bezirksvereine. Vortrag. Nebst Normal-Satzg. u. -Geschäftsanweisg. f. Fürsorgestellen. (8 S.) Mk. 0,10. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

— Trinkerfürsorgestellen und Bezirksvereine. Mäßigkeitsbl. XXVIII, p. 125.

— Trinkerfürsorgestelle des Düsseldorfer Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Die Alkolfrage. VII, p. 169.

— Fürsorge für Alkoholkranke und deren Familien. Caritas. XVI, p. 197, 224.

— Berufsvormundschaft und Trinkerfürsorge Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 157.

Schenk, P., Psychologie des Trinkers. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 501.

Schiavi, A., La lutte antialcoolique dans le Parlement italien. Die Alkoholfrage. VII, p. 111.

Schlee, Die schlimmen Zustände bei den Drescharbeitern und Wege zur Besserung. Vortrag. (8 S.) Mk. 0,10. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

— Die schlimmen Zustände bei den Drescharbeitern und Wege zur Besserung. Mäßigkeitsbl. XXVIII, p. 67.

Schmidtmann, M., Der Einfluß des Alkohols auf den Ablauf der Vorstellungen. Psychol. Arbeiten. VI, p. 300.

Schultze, E., Haben die Trinkverbote in Nordamerika zu einer Abnahme des Alkoholkonsums geführt? Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 246.

Sengbusch, J., Wie man Abstinenzunterricht erteilt. (75 S.) Mk. 0,70. Riga. G. Löffler.

Sherwell, A., Main principles and proposals of the temperance legislation league. Die Alkoholfrage. VIII, p. 35.

Sick, K., Allgemeine Krankenhäuser und die Bekämpfung des chronischen Alkoholismus. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXI, p. 645.

Solbrig, O., Staatliche und städtische Maßnahmen gegen den Alkoholismus. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, Suppl. Heft 1, p. 1.

Stegmann, Brauchen wir Heilstätten für Alkoholkranke? Vortrag. (14 S.) Mk. 0,10. Reutlingen. Mimir.

Stubbe, Chr., Hamburg und der Branntwein. Die ältere Mäßigkeits- u. Enthaltsamkeitsbewegg. in Hamburg. (151 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,—. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Sturge, M. D., and *Horsley, V.*, On some of the biological and statistical errors in the work on parental alcoholism by Miss Elderton and Professor K. Pearson. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 72.

Temme, G., Die Alkoholfrage in ihren Beziehungen zu Jugendwohl und Jugendrecht. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,20. Reutlingen. Mimir.

Thode, K., Was geschieht mit den aus Krankenhäusern und Strafanstalten entlassenen Trunkgefährdeten? Die Alkoholfrage. VIII, p. 26.

Thompson, G. A., The church of England temperance society. Die Alkoholfrage. VII, p. 296.

Thomsen, M., Menschheitsentwicklung und Alkohol. Vortrag. (20 S.) Mk. 0,20. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Tidemann, W., Kunst und Alkohol. Ein Vortrag. (16 S.) Mk. 0,40. Reutlingen. Mimir.

Trommershausen, Die Schankbedürfnisfrage in den größeren Städten mit besonderer Berücksichtigung von Frankfurt a. M. (22 S.) Mk. 0,50. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

— Die Schankbedürfnisfrage in den größeren Städten mit besonderer Berücksichtigung von Frankfurt a. M. Die Alkoholfrage. VII, p. 244.

Trück, F., Die nationale Bedeutung der Alkoholfrage. Ein volkstüml. Vortrag. (30 S.) Mk. 0,40. Neustrelitz. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Tuczek, F., Alkohol und Leistungsfähigkeit. Vortrag. (19 S.) Mk. 0,20. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Vaucleroy, de, L'enseignement antialcoolique dans les écoles en Belgique. Die Alkoholfrage. VIII, p. 20.

Vietor, J. K., Alkohol und Naturvölker. Vortrag. Mit den Diskussionsansprachen. (21 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

— Alkohol und Naturvölker. Die Alkoholfrage. VII, p. 151.

Vos, B. H., Verschiedene Gesichtspunkte über den Zusammenhang zwischen Alkoholismus und Tuberkulose. Intern. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 441.

Waibel, Ueber die nachteiligen Folgen des Alkoholgenusses und besonders des übermäßigen Alkoholgenusses. Vortrag. (36 S.) Mk. 0,20. Kempten. J. Kösel.

Waldschmidt, Fortschritte auf dem Gebiete der Gasthausreform. Concordia. XVIII, p. 6.

— Die Antialkoholbewegung auf der internationalen Hygieneausstellung in Dresden. Concordia. XVIII, p. 472.

Walter, H., Staatliche Trinkerfürsorge in England. Med. Reform. XIX, p. 417.

Weber, P., Der Trinkbrunnen in alter und neuer Zeit. (11 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,30. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Weis, F., Die Alkoholfrage und die Abstinenzbewegung in Dänemark. (66 S.) Mk. 1,20. Berlin. P. Parey.

Wilker, K., Alkoholismus, Schwachsinn und Vererbung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 170.

Wittermann, E., Beitrag zur Kenntnis des Alkoholkapitals. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 136.

— Beiträge zur Kenntnis des Alkoholismus in München. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1311.

Wlassak, R., Tatsachen und Theorien in der Begründung des Abstinenzprinzips. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 241.

Wurster, P., Kurzgefaßte Geschichte der Antialkoholbewegung im 19. Jahrhundert. Nach Vorträgen. (24 S.) Mk. 0,20. Reutlingen. Mimir.

Der siebente deutsche Abstinententag zu Augsburg vom 29. September bis 3. Oktober 1910. Gesamtübersicht und Vorträge. Hrsg. vom allgemeinen deutschen Zentralverein z. Bekämpfg. des Alkoholismus. (138 S. m. 2 Taf.) Mk. 2,—. Reutlingen. Mimir.

Bericht über die achtundzwanzigste Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zu Düsseldorf vom 20. bis 23. Juni 1911. Anhg.: Bericht über die zwölfte Jahresversammlg. des Verbandes von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebietes. (126 S. m. 1 Tab.) Mk. 1,25. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Erläuterungen und Zahlenmaterial zu den in der internationalen Hygieneausstellung in Dresden 1911 vorgeführten Tafeln: Trunksucht als Todesursache 1879 bis 1908 und Säuglingssterblichkeit 1870 bis 1909 in Basel. (III, 21 S. m. Fig.) Mk. 1,—. Mitt. des statist. Amtes des Kantons Basel-Stadt. Nr. 21. Basel. C. F. Lendorff.

Jahrbuch für Alkoholgegner 1912. Hrsg. von M. Warming. 7. Jahrg. (234 S.) Mk. 1,—. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Dreizehnter internationaler Kongreß gegen den Alkoholismus. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 69, 271, 282, 378.

Vom ersten elsaß-lothringischen Kursus zum Studium der Alkoholfrage, 16. bis 19. Oktober 1910 in Colmar i. E. Bericht — Vorträge — Ansprachen. Im Auftr. d. Arbeitsausschusses des Kurses hrsg. von W. Ammann u. R. Burckhardt. (126 S.) Mk. 1,50. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Die Trunksucht als Todesursache in Basel 1879 bis 1908. (Vom statist. Amte des Kantons Basel-Stadt.) (14 S. m. Fig.) Mk. 0,60. Basel. C. F. Lendorff.

Die Trunksucht als mitwirkende Ursache der Sterblichkeit in den größeren städtischen Gemeinden der Schweiz. Ztschr. f. Schweiz Statist. XLVII, p. 407.

Graf Skarzynski und das Alkoholverbot in Amerika. Internat. Monatsschr. z. Erforsch. d. Alkolism. XXI, p. 161.

6. Nerven- und Geisteskrankheiten.[1])

Abramowski, E., Bericht über Schwachsinnigenfürsorge in England. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 62, 158.

Albrecht, O., Ueber Kranksinnigenfürsorge im Felde. Jahrbb. f. Psych. XXXII, p. 389.

Alter, Zur Statistik der Geisteskrankheiten. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. VII, p. 343.

Alzheimer, A., Ist die Errichtung einer psychiatrischen Abteilung im Reichsgesundheitsamt erstrebenswert? Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. VI, p. 242.

Anton, G., Psychiatrische Vorträge für Aerzte, Erzieher und Eltern. (Zweite Serie.) (77 S.) Mk. 2,—. Berlin. S. Karger.

Aronsohn, O., Zur Psychologie und Therapie des Stotterns. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 170.

Baggen, N. J. P. van, Stuttering, its origin and treatment. Med. Record. LXXX, p. 464.

Belbèze, R., La neurasthénie rurale. Fréquence. Causes sociales et individuelles. Étude psychologique et clinique de la neurasthénie chez le paysan contemporain. Fr. 3,50. Paris. Vigot.

Benn, G., Die Aetiologie der Pubertätsepilepsie. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVIII, p. 330.

Birnbaum, K., Die krankhafte Willensschwäche und ihre Erscheinungsformen. Eine psychopathol. Studie f. Aerzte, Pädagogen u. gebildete Laien. (III, 75 S.) Mk. 2,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Blake, V. J., Review of the methods employed or available for the treatment of defects. School Hygiene. II, p. 628.

Borchardt, L., Cerebrale Kinderlähmung und Intelligenz. Ztschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 39.

Brückner und ***Clemenz,*** Ueber Idiote und Syphilis. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 353.

Büttner, G., Untersuchungen bei normalen und geistig geschwächten Kindern über Kopfumfang und Intelligenz. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 165.

Butterworth, J. J., The diagnosis of feeble-mindedness in school children. Public Health. XXIV, p. 425.

Camerer, Die Irrenfürsorge in Württemberg in den letzten dreißig Jahren. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXI, p. 187. 203.

Czerny, A., Das sensible Kind. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VIII, p. 355.

Decker, K., Der Werk- und Arbeitsunterricht in der Hilfsschule auf der Ausstellung des Hilfsschulverbandstages in Lübeck. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 123.

Engelhorn, E., Nervosität und Erziehung. Vortrag. (45 S.) Mk. 1,20. Stuttgart. F. Enke.

Falck, C., Eine Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung auf dem Gebiete des Irrenwesens. Med. Reform. XIX, p. 499.

Flinker, A., Zur Pathogenese des Kretinismus. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 631.

Forbes, D., and ***Lambert, J.,*** A class for intermediate children. School Hygiene. II, p. 634.

Frankl-Hochwart, L. v., Die nervösen Erkrankungen der Tabakraucher. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2273.

Freud, S., Ueber Psychoanalyse. 5 Vorlesgn. 2. unver. Aufl. (62 S.) Mk. 1,50. Wien. F. Deuticke.

---

[1]) Ueber Irrenanstalten und Nervenheilstätten vgl. den Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen" III, 15. Ueber geisteskranke Verbrecher vgl. den Abschnitt „Kriminalpsychologie" III, 8.

Ganter, R., Ueber Lebens- und Krankheitsdauer bei Geisteskranken und einige verwandte Fragen. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVIII, p. 104.

Gerhardt, J. P., Die Schule der Alsterdorfer Anstalten. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 213.

Glaser, G., Psychiatrische Mitteilungen. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, p. 929.

Glauning, Die ersten Anfänge staatlicher Fürsorge für Geisteskranke in Sachsen. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 99.

Glüh, Ueber Hydrocephalie. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 293.

— Was bot die internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 der Psychiatrie? Mitt. a. d. Hamb. Staatskrankenanst. XII, 14.

Goddard, H. H., Heredity of feeble-mindedness. Eugenics Review. III, p. 46.

— Heredity of feeble mindedness. Eugenics Record Office. 2.

— The elimination of feeble-mindedness. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 261.

Graf, U., Bericht über die schweizerische Konferenz zur Erziehung und Pflege Geistesschwacher 1911 in Bern. Jahrb. d. schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XII.

Groszmann, M. P. E., Tentative classification of exceptional children. Calif. State Journ. of Med. IX, 10.

Hakošvic, L., Das nervöse und geisteskranke Kind in der Schule. Wien. med. Bl. XXXIII, p. 217.

Hallock, F. K., The sanatorium treatment of neurasthenia and the need of a colony-sanatorium for the nervous poor. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 73.

Harding, H. W., Co-relation between physique and mental ability. School Hygiene. II, p. 400.

Hellpach, W., Die geopsychischen Erscheinungen. Wetter, Klima und Landschaft in ihrem Einfluß auf das Seelenleben. (VI, 368 S.) Mk. 6,—. Leipzig. W. Engelmann.

Hermann, Ueber Schwachsinn und seelische Minderwertigkeit und ihre Bedeutung für Schule und Erziehung. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 22.

Heron, D., Mental defect, mal-nutrition, and the teachers' appreciation of intelligence. (34 pp.) 1 s. London. Dulau.

Heywood, N. A., and *Massey, A. S.*, Lunacy practice. (XLIII, 695 pp.) 30 s. London. Stevens & Sons.

Hoche, A., Geisteskrankheit und Kultur. Eine akadem. Rede. (38 S.) Mk. 0,90. Freiburg i. B. Speyer & Kaerner.

Hudovernig, C., Der Entwurf des neuen ungarischen Irrengesetzes. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. IV, p. 494.

Hunt, E. L., Epilepsy and the epileptic temperament. Med. Record. LXXX, p. 261.

Jaksch, R., Der Gesetzentwurf über die Entmündigung. Der Amtsarzt. III, p. 465.

Jones, E., Psycho-analysis and education. School Hygiene. II, p. 94, 130.

Jones, R., On temperaments: is there a neurotic one? Lancet. CLXXXI, p. 1.

Jüttner, Beobachtungsergebnisse an Grenzzuständen aus Armee und Marine. D. militärärztl. Ztschr. XL, p. 705.

Juliusburger, O., Zur sozialen Bedeutung der Psychiatrie. Med. Reform. XIX, p. 437.

Kalmus, E., Zur Irrenfürsorge in Oesterreich mit spezieller Berücksichtigung der Verhältnisse in Böhmen. Der Amtsarzt. III, p. 513.

Kauffmann, M., Ueber die Nachteile der Arbeitstherapie bei akuter Geisteskrankheit. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVIII, p. 250.

Kirchhoff, Ist die Paralyse eine moderne Krankheit? Eine historisch-kritische Studie. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVIII, p. 125.

Kirmße, M., Weise's Betrachtung über geistesschwache Kinder. Ein Beitrag zur Geschichte der Heilpädagogik in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts. Mit einem Anhang: Zur Geschichte der erziehlichen Behandlung Schwachsinniger. (IX, 97 S. m. 2 Abbildgn.) Mk. 1,50. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 97. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Kirmße, M., Die achte schweizerische Konferenz für Erziehung und Pflege Geistesschwacher in Bern am 26. und 27. Mai 1911. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXI, p. 179, 199.

Klinke, Ausbreitung und Zusammenschluß der Hilfsvereine. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVIII, p. 501.

Knapp, Ph. C., The allaged increase of nervous diseases. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 419.

Kolb, G., Die Familienpflege unter besonderer Berücksichtigung der bayerischen Verhältnisse. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. VI, p. 273.

Kreuser, Ueber psychopathische Degeneration. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXI, p. 745, 761, 773.

Kron, Schulzahnpflege und Nervenkrankheiten. Schulzahnpfl. I, 11.

Kutschera, A. v., Der endemische Kretinismus, seine Ursachen und seine Behandlung. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, Beil. zu Nr. 7.

— Die Aetiologie des Kropfes und des Kretinismus. Der Amtsarzt. III, p. 501.

Landa, M. J., The alien problem and its remedy. (344 pp.) 5 s. London. P. S. King.

Lapage, C. P., Feeblemindness in children of school age, with an appendix on treatment and training by M. Dendy. (376 pp.) 5 s. London. Sherrat & Hughes.

Lay, W. A., Ueber das Morgen- und Abendlernen. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 286.

Legel, Pädagogische Behandlung der Idiotie und Epilepsie. Ztschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 56.

Leppmann, A., Irrenärztliche Tagesfragen. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 2053, 2115.

Mc Hattie, Th. J. T., The educational treatment of stammering children. School Hygiene. II, p. 308.

Mc Mahon, C., A paper on the curative treatment of stammering. School Hygiene. II, p. 315.

Major, G., Die psychopathische Konstitution. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 181.

Mehnert, M., Zur Behandlung schwer erziehbarer Kinder. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXI, p. 243.

Mingazzini, G., Die Krankheiten des Nervensystems und das sexuelle Problem. Sexual-Probleme. VII, p. 505.

Moeli, C., Die Aufgaben der ärztlichen Praxis bei der Fürsorge für psychisch Kranke. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VIII, p. 157.

Mönkemöller, Das Zucht- und Tollhaus zu Celle. Allg. Ztschr. f. Psych. LXVIII, p. 155.

Morgan, J. D., Psychoses of child-bearing. Med. Record. LXXIX, p. 623.

Moses, J., Die Fürsorge für Geisteskranke und Gebrechliche. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 423.

Mott, F. W., On heredity and insanity. Lancet. CLXXX, p. 1251.

Müller, H., Zur Oekonomie des Lernens bei geistesschwachen Personen. Klin. f. Psychol. u. Neurol. XVIII, 5.

Näcke, P., Homosexualität und Psychose. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVIII, p. 295.

Naville, F., Contribution à l'étude de l'aliénation mentale dans l'armée suisse et dans les armées étrangères. Étude clinique, statistique et de prophylaxie. Fr. 3,—. Genève. Kündig.

Obersteiner, H., Der Geisteskranke und das Gesetz in Oesterreich. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Mk. 1,—. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. Bd. VII. H. 5. Halle. C. Marhold.

Oppenheim, H., Einige Vorschläge zur Behandlung neuropathischer und psychopathischer Individuen. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 605.

Pfister, O., Psycho-analysis and child study. School Hygiene. II, p. 366, 432.

Pototzky, C., Nervöse Schüler. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 28.

Raecke, Die Behandlung nervöser Schulkinder. Vortrag. (13 S.) Mk. 0,20. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

— Ueber den kindlichen Schwachsinn, seine Symptomatologie, Diagnose und Therapie. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1873.

Raviart, G., et *Dubuisson, G.*, L'aliénation mentale dans le département du Nord de 1875 à 1909. Écho méd. du Nord. XV, 41.

Revault d'Allonnes, G., L'affaiblissement intellectuel chez les déments. Fr. 5,—. Paris. F. Alcan.

Robertson, G. M., Some medico-legal and practical considerations relating to melancholia. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 800.

Römer, C., Die Heilungsaussichten der Psychoneurosen. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1614.

Rosanoff, A. J., The prevention of insanity: hygiene of the mind. Med. Record. LXXIX, p. 854.

Rosenfeld, M., Die Geschichte der psychiatrischen Abteilung im Bürgerspital zu Straßburg vom Jahre 1782 bis 1882. Straßb. med. Zeitg. VIII, p. 201.

Ross, W., Die staatliche Irrenfürsorge in Hamburg. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 645.

Roubinovitch, J., Rôle du médecin-praticien dans le traitement et l'internement des aliénés. Progrès Med. 1911. p. 365.

Rüdin, E., Ueber den Zusammenhang zwischen Geisteskrankheit und Kultur. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 722.

Rühs, K., Die Fürsorge für schulentlassene geistig Minderwertige. Concordia. XVIII, p. 487.

— Hilfsschule und Alkoholismus. Die Alkoholfrage. VII, p. 305.

Saas, C., Die Behandlung der Geisteskrankheiten im römischen Recht. Diss. (XI, 134 S.) Mk. 2,70. Zürich. Gebr. Leemann & Co.

Sakaki, Y., Some studies on the so called „abnormally intelligent" scholars. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 509.

Schlöss, H., Der Regierungsentwurf eines Irrenfürsorgegesetzes. Jahrbb. f. Psych. XXXII, p. 358.

Schnitzer, H., Ueber Idiotie und geistige Schwächezustände. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 358.

Schob, F., Literatur über jugendlichen Schwachsinn und Verwandtes 1910 und 1911. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 71, 173.

Scholz, L., Anormale Kinder. (VI, 442 S.) Mk. 8,60. Berlin. S. Karger.

Schröder, P., Das Fortlaufen der Kinder. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 257.

Schubart, Krankhafte Charakterfehler bei Kindern. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXI, p. 121, 141.

Schultze, E., Die ungerechtfertigten Einweisungen in die Irrenanstalten und ungerechtfertigte Entmündigungen. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 420.

Schwenk, Fürsorge für entlassene Schwachsinnige. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXI, p. 233.

Scripture, E. W., Psychoanalysis and correction of character. Med. Record. LXXX, p. 859.

Sherlock, E. B., The feeble-minded: a guide to study and practice. (348 pp.) 8 s. 6 d. London. Macmillan.

Strubsall, F. C., The examination of mentally defective children. School Hygiene. II, p. 564.

— The examination of mentally defective children. School Hygiene. II, p. 609.

Simon, Th., L'aliéné, l'asile, l'infirmier. Fr. 4,—. Paris. Bougault.

Snell, O., Bericht über die psychiatrische Literatur. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVIII. Beih.

Specht, G., Ueber die familiale Verpflegung der Geisteskranken in Bayern. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. VI, p. 305.

Stadelmann, H., Ueber geistige Entartung. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XII, p. 507.

Stansfield, T. E. K., Heredity and insanity. Journ. of mental scienc. LVII, p. 55.

Stedmann, H. R., Popular fallacies about insanity. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 405.

Stelzner, H. F., Psychologie und Psychopathologie des Kindes. Der Saemann. II, p. 638.

Stich, Ist es möglich, Psychopathen vom Eisenbahndienst fernzuhalten? Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. VI, p. 171.

— Ist es möglich, Psychopathen vom Eisenbahndienst fernzuhalten. Oesterr. Eisenbahnsanitätsw. VII, 7.

Stier, E., Die Bedeutung der Psychiatrie für den Kulturfortschritt. Akadem. Antrittsvorlesg. (40 S.) **Mk. 1,—. Jena.** G. Fischer.

— Fortschritte in der Fürsorge für Geisteskranke im Kriege. D. militärärztl. Ztschr. XL, p. 435.

Strohmayer, Psychiatrisch-biologische Untersuchung der Abstammung der Könige Ludwig II. und Otto I. von Bayern. Mk. 1,80. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Tamburini, A., Ueber den Zusammenhang zwischen Zivilisation und Geisteskrankheiten. Med. Klinik. VII, p. 211.

Vogt, H., und ***Weygandt, W.,*** Handbuch der Erforschung und Fürsorge des jugendlichen Schwachsinns unter Berücksichtigung der psychischen Sonderzustände im Jugendalter. Heft I: Geschichte der Erforschung und Fürsorge des jugendlichen Schwachsinns. — Psychologie, Physiologie und Anatomie des normalen Kindes. — Entwicklung des Gehirns. — Ursachen des Schwachsinns. Bearb. von Bühler, H. Klose, H. Vogt, W. Weygandt. (VI, 194 S. m. Abbildgn.) Mk. 5,—. Jena. G. Fischer.

Walter, F. K., Gehirngewicht und Intelligenz. (Antrittsvorlesg.) (14 S.) Mk. 0,40. Rostock. H. Warkentien.

Weber, L. W., Läßt sich eine Zunahme der Geisteskranken feststellen? Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 704.

Weygandt, W., Jugendkunde und Schwachsinnigenfürsorge auf der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 186.

Williams, T. A., Nervous disorders and the neurologist in relation to the profession and the public. Med. Record. LXXX, p. 166.

Wilmanns, K., Die Zunahme der anstaltsbedürftigen Geisteskranken in Baden und ihre Ursachen. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. IV, p. 617.

Wolff, B., Zur Begriffsbestimmung des Infantilismus. Arch. f. Kinderheilk. LVII, p. 104.

Yearsley, M., The education of the deaf: its present state in England, with suggestions as to its future modifications and development. Lancet. CLXXX, p. 495, 574, 652.

— The classification of the deaf child. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 4.

Ziehen, Th., Psychiatrie. Für Aerzte und Studierende bearbeitet. 4. Aufl. (VIII, 886 S. m. 21 Holzschn. u. 13 Lichdr.-Taf.) Mk. 18,—. Leipzig. S. Hirzel.

— Die Prinzipien und Methoden der Intelligenzprüfung. 3 verm. Aufl. (94 S. m. 4 Fig.) Mk. 2,—. Berlin. S. Karger.

— Die Erkennung der psychopathischen Konstitutionen (krankhaften seelischen Veranlagungen) und die öffentliche Fürsorge für psychopathisch veranlagte Kinder. (34 S.) Mk. 0,80. Berlin. S. Karger.

— Zur Lehre von den psychopathischen Konstitutionen. Charité-Ann. XXXV, p. 247.

Zingerle, H., Die psychiatrischen Aufgaben des praktischen Arztes. (III, 55 S.) Mk. 1,50. Jena. G. Fischer.

Anstalten für schwachsinnige Kinder. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 164.

Elfter Bericht der Anstalt für schwachsinnige Kinder auf Schloß Biberstein bei Aarau, umfassend den Zeitraum vom 1. August 1907 bis 31. Dezember 1909, erstattet von der Direktion. (20 S. m. 1 Taf.) Mk. 0,80. Aarau 1910. H. R. Sauerländer & Co.

Offizieller Bericht über den vierten internationalen Kongreß zur Fürsorge für Geisteskranke, Berlin, Oktober 1910. Hrsg. von Boedeker u. Falkenberg. (V, 1027 S.) Mk. 20,—. Halle. C. Marhold.

Jahrbuch für psychoanalytische und psychopathologische Forschungen. Hrsg. von E. Bleuler u. S. Freud. Red. von C. C. Jung. II. Bd. 2. Hälfte. (III, u. S. 389—747.) Mk. 8,—. III. Bd. 1. Hälfte. (III u. S. 1—480). Mk. 10,—. Wien. F. Deuticke.

Lunatic asylums report, Bengal 1910. 9 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King.

Achter Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 431.

7. Massenpsychologie, Lehre vom Genie, Selbstmord[1]) und Kurpfuscherei.[2])

Abraham, K., Giovanni Segantini. Ein psychoanalytischer Versuch. (65 S. m. 2 Taf.) Mk. 2,—. Wien. F. Deuticke.
Auerbach, S., Zur Lokalisation des musikalischen Talentes im Gehirn und am Schädel. Dritter Beitrag. Arch. f. Anat. u. Physiol. (Anat. Abt.) p. 1.
Bachem, Weitere Beiträge zur Volksmedizin. Med. Klinik. VII, p. 125.
Baden, F., Rechtsstaat und Kurpfuschertum. Die Zulassung von Laienelementen zur staatlichen Krankenbehandlung. 3. Aufl. (58 S.) Mk 1,—. Berlin. Berlinische Verlagsanst.
Berkhan, O., Ueber talentierte Schwachsinnige. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 25.
Berthenson, L. v., Einige Worte über Charlatanerie und Kurpfuschertum und über den deutschen Gesetzentwurf zur Einschränkung des durch solches Kurieren verursachten Schaden. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 99.
Byers, J., Quackery — with special reference to female complaints. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1239.
*****Candolle, A. de,*** Zur Geschichte der Wissenschaften und der Gelehrten seit zwei Jahrhunderten nebst anderen Studien über wissenschaftliche Gegenstände, insbesondere über Vererbung und Selektion beim Menschen. Deutsch hrsg. von W. Ostwald. (XX, 466 S.) Mk. 12,—. Leipzig. Akad. Verlagsgesellsch.
Chajes, B., Wie stellt sich die Sozialdemokratie zur Kurpfuscherei? Sozialist. Monatsh. XVII, p. 124.
Emerson, L. E., Psychoanalysis and social service. Physic. a. Surg. XXXIII, 7.
Feis, O., Hector Berlioz, eine pathographische Studie. (28 S.) Mk. 1,—. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. H. 81. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Flemming, Ch. E. S., Quackery in rural districts. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1246.
Fontain, R., Peut-on parler de folie chez Beethoven? Progrès Méd. 1911. p. 486.
Frenzel, A. W., Die Kurierfreiheit, ein heiliges Gut des deutschen Volkes. Denkschrift zur Wahrung der Kurierfreiheit an das deutsche Volk und seine gesetzgebenden Körperschaften. (136 S.) Mk. 1,50. Riesa. J. Hoffmann.
Hansemann, D. v., Kurpfuschereigesetz und dämonische Krankheiten. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 872.
Hellpach, W., Das Pathologische in der modernen Kunst. Vortrag. (44 S.) Mk. 1,—. Heidelberg. C. Winter.
Hinrichsen, O., Zur Psychologie und Psychopathologie des Dichters. (III, 95 S.) Mk. 2,80. Grenzfragen des Nerven- nnd Seelenlebens. H. 80. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Hirsch, V., Abergläubisches aus einer antiken Rezeptsammlung. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 988.
Huther, A., Probleme zur Charakter- und Begabungslehre. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XII, p. 23.
— Wille, Intelligenz und logisches Gefühl. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XII, p. 582.
Krueger, H. E., Wesen und Bedeutung der Kurierfreiheit in nationalökonomisch-statistischer Beleuchtung. 1. Teil: Zur Statistik der sogenannten Kurpfuscher. (110 S.) Mk. 2,—. Schriften über Wesen und Bedeutung der Kurierfreiheit. H. 6. Berlin. E. Ebering.
Leiner, M., Die Bedeutung der Kurierfreiheit für die ländlichen Verhältnisse mit besonderem Hinblick auf Krankenbehandlung und Krankenpflege. (55 S.) Mk. 1,25. Schriften über Wesen und Bedeutung der Kurierfreiheit. H. 5. Berlin. E. Ebering.
Lomer, G., Ueber die Selbstmorde in Deutschland. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 149.
Neumann, O. Ph., Die wissenschaftliche Heilkunde und ihre Widersacher. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 146.

[1]) Ueber Selbstmord vgl. auch den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3.
[2]) Ueber Gesetzgebung gegen Kurpfuscherei vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen" VIII, 3.

Pernet, G., Skin diseases and cosmetics. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1242.
Raphael, A., Art und Verbreitung des Kurpfuschertums in Kurland. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 399, 407.
Rogues de Fursac, J., L'avarice. Essai de psychologie morbide. Fr. 2,50. Paris. F. Alcan.
Sadée, L., Vom deutschen Plutarch. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des deutschen Klassizismus. (V, 91 u. IV S.) Mk. 2,60. Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. H. 76. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Salten, A. v., Heilwirkung und Aberglauben. Ein kulturgeschichtl. Ueberblick. (19 S.) Mk. 0,40. Leipzig. Lpz. Verlags- u. Kommiss.-Buchh.
Savage, G. H., On mental disorders and suicide. Lancet. CLXXX, p. 1334.
Schermers, Ueber den Selbstmord in den Niederlanden. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie. 1910. Bd. I. H. 2.
Schultze, E., Mrs. Eddy, die Hohepriesterin der Gesundbeter. Hyg. Rundschau. XXI, p. 1185.
Schwalbe, E., Kurpfuscher und Kurpfuscherei. (19 S.) Mk. 0,40. Rostock. H. Warkentien.
Sewill, H., Quackery (quack remedies and quack practice) and medical law reform. A plea for a royal commission. (32 pp.) 6 d. London. P. S. King.
Sichel, M., Zur Psychopathologie des Selbstmordes. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 445.
Siefart, Die soziale Schädigung durch das Kurpfuschertum. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 491.
Steffen, G. F., Die sozialen Wahnvorstellungen und Denkfehler. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 691.
Struve, Betrachtungen über das Kurpfuschereigesetz. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VIII, p. 89, 123.
Stücklen, D., Ein Attentat auf die Kurierfreiheit. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 28.
Taylor, J. H., The practice of medicine and surgery by unqualified persons. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1243.
Vladoff, D., L'homicide et pathologie mentale. Étude clinique et médico-légale. Ouvrage couronné par l'académie de médecine. Préface de Legrain. Fr. 10,—. Paris. A. Maloine.
Ziegler, K., Zum Kapital der überwertigen psychischen Leistungen bei Schwachsinnigen. Ztschr. für pädagog. Psychol. XII, p. 381.
Quackery in the past. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1250.
Some notable quacks. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1264.
Quackery in aural disease. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1284.
Quackery in France. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1287.

8. Kriminalpsychologie.[1])

Aschaffenburg, G., Die psychiatrische Sachverständigentätigkeit. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VIII, p. 253, 288.
— Die Verwahrung Gemeingefährlicher. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXII, p. 735.
Behrend, Gewohnheitsverbrecher in England. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, 290.
Beschoren, Freie Willensbestimmung und Rechtspflege. Med. Klinik. VII, p. 2002.
Blanc, P., La vie mendiante et vagabonde. Thèse. (99 p.) Avallon. P. Grand.
Bührer, Irrenanstalten und Strafrecht nach dem Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 505.
De Quiros, C. B., Modern theories of criminality. Translated from the spanisch. (278 pp.) 14 s. London. Heinemann.
Devon, J., The criminal and the community. (370 pp.) 6 s. London. Lane.
Dubief, F., La question du vagabondage. Fr. 3,50. Paris. E. Fasquelle.

[1]) Ueber Kriminalität und Alkoholismus vgl. den Abschnitt „Alkoholismus" III, 5. Ueber Kriminalität der Jugendlichen vgl. den Abschnitt „Fürsorgeerziehung" VII, 5. Ueber kriminellen Abort vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Dubuisson, P., et ***Vigouroux, A.***, Responsabilité pénale et folie, étude médico-légale. Préface de Lacassagne. Fr. 7,50. Paris. F. Alcan.

Eulenburg, A., Sadismus und Masochismus. Zweite, zum Teil umgearbeitete Auflage. (V, 106 S. m. 6 Abbildgn.) Mk. 2,80. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Flügge, Der Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch und der Arzt. Medizinalarch. f. d. D. Reich. II, p. 1.

Forcher, H., Die deutsche Kriminalstatistik für das Jahr 1908. Statist. Monatsschr. N. F. XVI, p. 1.

Freymuth, A., Sind die in Irrenanstalten untergebrachten Geisteskranken „Gefangene" im Sinne der §§ 120 und 121 StGB.? Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 157.

Gottberg, M. v., Die Beeinflussung der Kriminalität durch die wirtschaftliche Lage. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 19.

Gross, H., Criminal psychology. A manual for judges, practitioners and students. (534 pp.) 17 s. London. Heinemann.

Heilbronner, K., Die forense Diagnose der Epilepsie. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 441, 517.

Heinicke, W., Ueber die Anfänge geistiger Störungen bei Strafgefangenen. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 276.

Hellwig, A., Homosexualität und Strafrechtsreform. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 312.

Hiller, K., Homosexualismus und Deutscher Vorentwurf. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 28.

Hirschfeld, M., Homosexualität und Strafrechtsreform. Eine Erwiderung. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 551.

Hoffmann, P., Zur Kasuistik der militärforensischen Beurteilung imbeciller Heeresangehöriger. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. LXII, p. 81.

Horion, Fürsorge für Wanderarme. Caritas. XVI, p. 129.

Jagemann, E. v., Vor- und Gegenentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch als Stufen des Fortschritts. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 194.

Jaksch, R., Der Vorentwurf zur Abänderung der Strafprozeßordnung. Der Amtsarzt. III, p. 303.

Jassny, A., Zur Psychologie der Verbrecherin. Arch. f. Kriminalanthropol. XLII, p. 90.

John, A. St., Crime and eugenics in America. Eugenics Review. III, p. 118.

Juliusburger, O., Die Homosexualität im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVIII, p. 674.

Kahl, W., Der Stand der europäischen Gesetzgebung über verminderte Zurechnungsfähigkeit. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 2041.

Kassner, C., Die Verwertung der Wetterbeobachtungen in Norddeutschland durch die Kriminalistik. Arch. f. Kriminalanthropol. XLIII, p. 154.

Keller, Chr., Eine Inselanstalt für antisoziale schwachsinnige Männer. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 22.

Klaatsch, H., Die niederen Menschenrassen in ihrer Bedeutung für die Kriminalistik. Die Umschau. XV, p. 863, 892.

Krauß, F. A. K., Lebensbilder aus der Verbrecherwelt. Mit einer populären Abhandlung über Verbrechen und Willensfreiheit, Schuld und Strafe. (XI, 422 S.) Mk. 3,—. Paderborn. F. Schöningh.

Krukenberg, E., § 175 StGB. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 612.

Kummer, F., Verbrechen und Verbrecher in Amerika. Neue Zeit. XXX, 1, p. 22.

Landsberg, H., Die Grundlagen der Kriminalpolitik und die Bekämpfung des Zuhältertums. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 655.

Lévy-Fleur, R., La politique criminelle des Anglais concernant l'enfance et l'adolescence. Fr. 4,—. Paris. A. Pedone.

Lückerath, Ueber Degenerationspsychosen bei kriminellen Geisteskranken. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 45.

Mattutat, H., Die Wanderarbeitsstätten in Württemberg. Soz. Praxis. XX, p. 780.

Marx, H., Die geistig Minderwertigen in einem künftigen deutschen Strafgesetzbuche. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 993.

Mayr, G. v., Forschungsgebiet und Forschungsziel der Kriminalstatistik. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXII, p. 33.

— Kriminalstatistik und „Kriminalätiologie". Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 333.

Mercier, Ch., Crime and insanity. (255 pp.) 1 s. London. Williams.

Meyer, B., „Sittlichkeits"-Verbrechen? Eine krit. Studie zum dreizehnten Abschnitt des deutschen Strafgesetzbuches. (III, 239 S.) Mk. 4,—. Werder. Verl. der Schönheit.

— Homosexualität und Strafrecht. Arch. f. Kriminalanthropol. XLIV, p. 249.

Mitchell, C. A., Science and the criminal. (254 pp.) 6 s. London. J. Pitman.

Mittermaier, W., Die vierzehnte Tagung der internationalen kriminalistischen Vereinigung zu Berlin. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 176.

Moravcsik, E. E., Die Schutzmaßregeln der Gesellschaft gegen die Verbrecher. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 529.

Morselli, E., Die philosophischen Grundlagen der Lehre Lombroso's. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 330.

Nagler, J., Verbrechensprophylaxe und Strafrecht. (VII, 265 S.) Mk. 7,—. Krit. Beitr. z. Strafrechtsreform. H. 13. Leipzig. W. Engelmann.

Nathansohn, H., Die Kriminalität der Juden und Nichtjuden in Ungarn in den Jahren 1906—1909. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VII, p. 58.

Pollitz, P., Die Versorgung geisteskranker Verbrecher. Medizinalarch. f. d. D. Reich. II, p. 321.

Quanter, R., Die Sittlichkeitsverbrechen im Laufe der Jahrhunderte und ihre strafrechtliche Beurteilung. Mit vielen zeitgenöss. Illustr. 6. Aufl. (XII, 474 S. m. 33 Taf.) Mk. 10,—. Berlin. H. Bermühler.

Rohde, M., Ein Beitrag zur Psychologie der Fahnenflucht. Allg. Ztschr. f. Psych. LXVIII, p. 337.

Schultze, E., Ein Feldzug gegen die Landstreicher in England. Soz. Praxis. XX, p. 1025.

Signorel, J., Le crime et la défense sociale. Rev. Géner. d'Administr. XXXIV, 4, p. 129, 278, 404.

Simon, Unzurechnungsfähigkeit, geminderte Zurechnungsfähigkeit, Trunksucht in einem künftigen Strafgesetzbuch. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 593.

Sinzheimer, H., Kongreß der internationalen kriminalistischen Vereinigung. Soz. Praxis. XX, p. 960.

Sommer, R., Vergleich der deutschen und österreichischen Strafgesetzbücher, sowie der Vorentwürfe für die neuen Strafgesetzbücher in Deutschland und Oesterreich vom psychiatrischen Standpunkt. (31 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.

Steckel, W., Berufswahl und Kriminalität. Arch. f. Kriminalanthropol. XLI, p. 268.

Steyerthal, A., Hysterie und kein Ende! Offener Brief an Herrn Staatsanwalt E. Wulffen. (57 S.) Mk. 1,20. Halle. C. Marhold.

Stöcker, H., Die beabsichtigte Ausdehnung des § 175 auf die Frau. Neue Generation. VII, p. 110.

Urbye, Kriminalität und Rechtspflege im nördlichsten Norwegen. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXII, p. 704.

Viernstein, Th., Aerztliche Untersuchungen an Kaisheimer Gefangenen. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2322, 2392.

Wagner v. Jauregg, Der Zurechnungsunfähigkeitsparagraph im Strafgesetzentwurfe. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 177, 256.

Walter, H., Die neuere englische Kriminalpolitik. Soz. Kultur. XXXI, p. 266

Wassermann, R., Die Entwicklung der Kriminalstatistik von Quetelet bis G. v. Mayr. Ann. d. D. Reichs. 1911. p. 81.

— Georg v. Mayr als Kriminalstatistiker und Kriminalsoziologe und die moderne Methodenlehre. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VII, p. 577.

Weydmann, J., Wanderarmenfürsorge. Ztschr. f. d. Armenw. XII, p. 193.

Weygandt, W., Die Entwicklung der gerichtlichen Psychiatrie und Psychologie. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 209.

— Grenzen der Erziehbarkeit bei abnormen Jugendlichen. Der Saemann. II, p. 152.

Wilmanns, K., Das Landstreicher- und Bettlertum der Gegenwart. Vortrag. (23 u. II S.) Mk. 0,50. Kultur und Fortschritt. Nr. 393/394. Leipzig. F. Dietrich.

— Die praktische Durchführbarkeit der Bestimmungen über die verminderte Zurechnungsfähigkeit im Vorentwurfe. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 136.

Zambaco, D., Les eunuques d'aujourd'hui et ceux de jadis. Fr. 5,—. Paris. Masson.

Ziemke, E., Der § 56 StGB. und seine Beziehungen zum Schwachsinn. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 266.

Crime and its treatment. The report of the Howard Association, 1910, Devonshire Chambers, E. C. London. Office.

Eingabe des Vorstandes der Aerztekammer für die Provinz Brandenburg und den Stadtkreis Berlin an den Staatssekretär des Reichsjustizamts betreffend den Entwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch. Medizinalarch. f. d. D. Reich. II, p. 339.

Kriminalstatistik für das Jahr 1909. Bearb. im Reichsjustizamt u. im kaiserl. statist. Amte. (II, 16, 38, 46 u. 437 S.) Mk. 10,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. Bd. 237. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Zur Kriminalstatistik. Vorläufige Mitteilung für 1910. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 4, p. 90.

9. Krebs.

Abramowski, Disposition und Irritation bei Krebs. Ztschr. f. Krebsforschg. X, p. 235.

Atlee, E., Uterine cancer and its early diagnosis. Med. Record. LXXIX, p. 897.

Aulhorn, E., Zur Frage der Karzinomstatistik. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXXIV, 2.

Bashford, E. F., Cancer, credulity, and quackery. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1221.

Beatson, G., The rôle of fat in the etiology and progress of cancer. Lancet. CLXXX, p. 1560.

Clements, J. M., The increase in the cancer death-rate. Public Health. XXIV, p. 402.

— The alarming prevalence of cancer. Sanitary Record. XLVIII, p. 14.

Falk, E., Zur Statistik des Gebärmutterkrebses. Ztschr. f. Krebsforschg. X, p. 267.

Fraenkel, A., Das Problem der Krebskrankheit. Vortrag. (18 S.) Mk. 0,80. Wien. W. Braumüller.

— Das Problem der Krebskrankheit. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 350.

Gordon, W., The factor of commonness in the diagnosis of cancer. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1244.

Green, C. E., The cancer problem. 2 s. London. Churchill.

**Konijnenburg, J. J. van*, Mortalité par cancer à Amsterdam pendant les années 1862—1902. (64 p.) Fl. 0,25. — Communications statistiques publiées par le Bureau Municipal de Statistique d'Amsterdam. Nr. 26. Amsterdam. J. Müller.

Lindstedt, F., Gibt es eine vermehrte Disposition für Karzinomentwicklung während der Gravidität? Ztschr. f. Krebsforschg. XI, p. 220.

— Gibt es eine vermehrte Disposition für Karzinomentwicklung während der Gravidität? D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1079.

Mariño, E., Die Krebssterblichkeit in Buenos Aires während der letzten 20 Jahre. Ztschr. f. Krebsforschg. X, p. 277.

Nobiling, H., Statistik der bösartigen Geschwülste aus dem Sektionsmaterial des pathologischen Instituts des Krankenhauses München r. d. I. in den Jahren 1908 und 1909. Ztschr. f. Krebsforschg. X, p. 286.

**Prinzing, F.*, Krebs und Beruf. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 32.

Rembold, v., Neues von der internationalen Konferenz für Krebsforschung in Paris. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXI, p. 589, 605.

Rosenfeld, S., Kritik bisheriger Krebsstatistiken. Mit Vorschlägen für eine zukünftige österreichische Krebsstatistik. Gutachten, erstattet im Auftr. der k. k. österr. Krebsgesellschaft. (VII, 165 S.) Mk. 4,—. Wien. W. Braumüller.

Schauta, F., Der Kampf gegen den Gebärmutterkrebs. Med. Klinik. VII, p. 6.

— Gegenwart und Zukunft der Behandlung des Carcinoma uteri. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 1413.

Theilhaber, F. A., Ergebnisse der Krebsstatistik des Königreichs Bayern im Jahre 1909. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 409.

Walker, Ch. E., Progress in cancer research: a note on work in the research department of the Glasgow cancer hospital. Lancet. CLXXX, p. 1275.

Weinberg, W., Die Aufgaben der Krebsstatistik. Ztschr. f. Krebsforschg. X, p. 280.

— Krebs und soziale Stellung bei der Frau. Ztschr. f. Krebsforschg. XI, p. 302.

— Zur badischen Krebsstatistik. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2565.

Werner, R., Ueber den Einfluß von Alter, Familie und Wohnung auf die Häufigkeit des Krebses in Baden. Mk. 2,—. Tübingen. H. Laupp.

— Neue Ergebnisse der badischen Krebsstatistik. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2325.

— Zur badischen Krebsstatistik. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2794.

White, G. D., Is cancer contagious? Med. Record. LXXIX, p. 341.

Wile, J. S., Cancer statistics and their meaning. New York a. Philad. med. Journ. Dec. 9.

Winter, G., Die Bekämpfung des Krebses im Königreich Preußen. Med. Klinik. VII, p. 595.

— Die Bekämpfung des Krebses im Königreich Preußen. Ztschr. f. Krebsforschg. X, p. 343.

— Die Bekämpfung des Krebses im Königreich Preußen. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXXIII, p. 754.

Wolff, J., Die Lehre von der Krebskrankheit von den älteren Zeiten bis zur Gegenwart. 2. Teil. (LXVI, 1261 S.) Mk. 36,—. Jena. G. Fischer.

Sonderkatalog der Gruppe Krebs der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Bearb. vom Gruppenvorsitzenden. (34 S.) Mk. 0,80. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.

Travaux de la 2e conférence internationale pour l'étude du cancer, tenue à Paris du 1er au 5 octobre 1910, publiés sous la direction de P. Delbet et R. Ledoux-Lebard. Rapports présentées. Discussions. Fr. 20,—. Paris. F. Alcan.

10. Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.[1])

Ahlfeld, F., Konfession und Geburtshilfe. Preuß. Jahrb. CXLVI, p. 54.

Baumann, P., Vorbildung und Ausbildung der Hebammenschülerinnen. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 5.

Ehrlich, B., Schmerzlinderung bei normalen Geburten. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 208.

Emmons, A. B., A review of the midwife situation. Boston med. a. surg. Journ. CLXIX, p. 251.

Faßbender, Die Reichsversicherungsordnung mit besonderer Berücksichtigung der Wöchnerinnenfürsorge. Das Land. XIX, p. 429.

Flinzer, P. R., Vor- und Ausbildung der Hebammen. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 52.

Fraenkel, E., Hygiene des Weibes. Gesundheitslehre für alle Lebensalter. Den Müttern und Erzieherinnen gewidmet. 2. Aufl. (VII, 311 S. m. 25 Abbildgn.) Mk. 4,—. Berlin. O. Coblentz.

Fraenkel, M., Die Röntgenstrahlen in der Gynäkologie, mit einem Ausblick auf ihren künftigen Wert für soziale und sexuelle Fragen. (IV, 256 S. m. 46 Abbildgn. u. 14 Taf.) Mk. 7,50. Berlin. R. Schoetz.

---

[1]) Ueber Tuberkulose und Schwangerschaft vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber Mutterschaftsversicherung vgl. den Abschnitt „Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung" IV, 7c. Ueber Frauenfrage und sexuelle Hygiene vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Ganguillet, Das Hebammenwesen der Schweiz. Überblick über den gegenwärtigen Stand des Hebammenwesens in den verschiedenen Kantonen der Schweiz. Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 276.

Gauß, J., Verhütung des Kindbettfiebers. Med. Klinik. VII, p. 1531, 1571.

Gebauer, O., Bericht über den V. allgemeinen deutschen Hebammentag am 26., 27. und 28. Oktober 1910 in Berlin. Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 269.

Grünspan, A., Zur Statistik der Fehlgeburten. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 2092.

Häberlin, Zur Einführung der unentgeltlichen Geburtshilfe in der Stadt Zürich. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, 634.

Harvey, T. W., Oliver W. Holmes; his work in establishing the contagious nature of child-bed fever. Med. Record. LXXIX, p. 102.

Jardine, R., Practical text-book of midwifery for nurses. 5th ed. Revised and enlarged. (352 pp.) 5 s. London. H. Kimpton.

Jolly, Ph., Zur Prognose der Puerperalpsychosen. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 130.

Keller, C., Geburtshilfe und Säuglingssterblichkeit. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXXIV, 2.

Kösler, Umfang und Bekämpfung der Hebammenpfuscherei in Preußen vom gerichtsärztlichen Standpunkt. Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 320.

Köstlin, Wie ist der Lehrgang der Hebammenschülerinnen in den Hebammenlehranstalten am besten zu gestalten? Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 57.

Kroemer, P., Vor- und Ausbildung der preußischen Hebammen. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 32.

Macpherson, R., Medical statistics, lying-in hospital, Oct. 1th 1908 to Sept. 30th 1909. Bull. of the Lying-in Hosp. New York. VII, 1, 2.

Martin, A., Wie sind die Fortbildungskurse der Hebammen am zweckmäßigsten einzurichten? Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 234.

Mittelacher, O., Münchener Geburtshilfe vor 100 Jahren. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 690.

Offergeld, H., Ueber die Bewertung des „sozialen Faktors" in der Indikationsstellung zur tubaren Sterilisation der Frau. (S. 105—126.) Mk. 0,85. Würzburger Abhdlgn. Bd. XI. H. 5. Würzburg. C. Kabitzsch.

Ogata, O., Das Hebammenwesen Japans. Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 193.

Pachner, F., Das österreichische Hebammenwesen und seine nötige Reform. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 120, 203.

Pestalozza, H. v., Hebamme und Wochenpflegerin. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXIII, p. 175.

Peters, Ist obligatorischer Seminarunterricht in der Geburtshilfe notwendig? Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 881.

Pilf, T., Die Wochenbetterkrankungen im Regierungsbezirk Wiesbaden von 1897 bis 1908. Klin. Jahrb. XXVI, p. 97.

Preiß, E., Ein Beitrag zur geburtshilflichen Statistik des Stadt- und Landkreises Kattowitz. Klin. Jahrb. XXVI, p. 55.

Richter, Die königliche Frauenklinik zu Dresden als Lehranstalt für Aerzte und Hebammen. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 961.

— Die Versorgung der Hebammen für den Fall des Alters und der Invalidität. Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 89.

Remy, R. E., Aids to midwives. (38 pp.) 1 s. London. Scientific Press.

Ross, A., Midwifery and gynaecological nursing notes. 3rd ed. (240 pp.) 2 s. London. Scientific Press.

Rossa, Zur Eklampsiestatistik. Zentralbl. f. Gynäkol. XXXV, p. 43.

Schultze, B. S., Zur aseptischen Leitung der Geburten. Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 269.

Semon, M., Bericht über die V. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens, München, 6. Juni 1911. Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 261.

Straßmann, P., Die Schmerzstillung bei der Geburt. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 982, 1040.

Stratz, C. H., Die Körperpflege der Frau. Physiologische und ästhetische Diätetik für das weibliche Geschlecht. Allgemeine Körperpflege, Kindheit, Reife, Heirat, Ehe, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Wechseljahre. 2. Aufl. (X, 303 S. m. 79 Abbildgn.) Mk. 8,40. Stuttgart. F. Enke.
Taylor, J. F., The notification of puerperal fever. Public Health. XXIV, p. 441.
Tussenbroek, C. van, Kindbettsterblichkeit in den Niederlanden. Arch. f. Gynäkol. XCV, p. 25.
Unterberger, F., Die Sterblichkeit im Kindbett im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin in den Jahren 1886 bis 1909. Arch. f. Gynäkol. XCV, p. 117.
Vietor, A. C., The special relation of modern medicine to the health of women. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 181.
Walcher, G., Weitere Erfahrung in der willkürlichen Beeinflussung der Form des kindlichen Schädels. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 134.
Walther, H., Wiederholungslehrgänge für Hebammen. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 240.
Weinmann, S., Zur Schmerzlinderung normaler Geburten. Münch. med. Wochenschrift. LVIII, p. 2666.
Wolf, W., Zur Hebammenreform. Med. Essays. I, p. 173.
Zikel, H., Die Beseitigung des Leibesfrucht. Die Wirkungen der gebräuchlichen Mittel auf den Frauenkörper und die Gefahren der Abtreibung. Medizin. Untersuchgn. (79 S.) Mk. 2,50. Berlin. Schweizer & Co.
Offizieller Bericht über die Verhandlungen des V. allgemeinen deutschen Hebammentages am 26., 27. und 28. Oktober 1910 in Berlin. (176 S.) Mk. 1,—. Berlin. E. Staude.
Offizieller Bericht über die Verhandlungen des IV. Verbandstages des preußischen Hebammenverbandes am 25. Oktober 1910 in Berlin. (88 S.) Mk. 0,50. Berlin. E. Staude.
Hebammenfürsorge in Bremen. Kommunale Praxis. XI, p. 709.
Fünfte Tagung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens in München am 6. Juli 1911. Ztschr. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 1.

11. Augen- und Ohrenerkrankungen. Blinden- und Taubstummenwesen.

Albrand, W., Ueber das Ergebnis von Augenuntersuchungen innerhalb der niedersächsischen Rasse und seine Bedeutung für einige rassenbiologische Beziehungen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 33.
Best, F., Die Ophthalmologie in der Dresdener Internationalen Hygieneausstellung. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1569.
— Die Erblindungsgefahr infolge von Augenentzündung der Neugeborenen. Med. Klinik. VII, p. 1112.
Bull, Ch. St., The increasing frequency of inherited syphilis and the grave importance of its early recognition in infants and young children from the standpoint of the ophthalmologist. Med. Record. LXXIX, p. 1.
Butterworth, J. J., An analysis of 328 cases of squint. School Hygiene. II, p. 449.
Campbell, Ch. F. F., Prevention of infantile blindness. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 273.
Cohen, C., Das Schielen. Med. Klinik. VII, p. 368.
Coudray, M., La répartition géographique du trachome en France. Ann. d'Oculist. LXXIV, 6.
Dimmer, F., Prophylaxe der Blennorrhoe der Neugeborenen. Wien. med. Bl. XXXIII, p. 1, 13.
Dudfield, R., The notification of ophthalmia neonatorum. Public Health. XXIV, p. 156.
Edridge-Green, F. W., On colour vision and colour blindness. Lancet. CLXXX, p. 285, 358.
— On colour vision and colour blindness. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 299.
Fraenkel, F., Erste Hilfe bei Augenkrankheiten. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 41.
Freymuth, A., Augenarzt und Stadtgemeinde. Prakt. Arzt. LI, p. 12.

Fröschels, E., Über Taubstumme und Hörstumme. Praktische Vorlesungen. Mit einem Vorwort von V. Urbantschitsch. (64 S. m. 14 Fig.) Mk. 2,50. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Gaudier et ***Lien,*** De la prophylaxie de la surdité à l'école. Echo méd. du Nord. XV, 16.
Green, F. W. E., The Hunterian lectures on colour vision and colour blindness. 3 s. 6 d. London. K. Paul.
Gunnufsen, Th., Untersuchungen über Volksschulmyopie in Christiania. Arch. f. Augenheilk. LXXIX, p. 400.
Hörder, A., Prophylaxe und Therapie der Ophthalmo-Blennorrhöe der Neugeborenen. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1667.
Huschens, J., Die soziale Bedeutung der Taubstummenbildung. Ein Beitrag zur richt. Bewertg. des der menschl. Gesellsch. wiedergegebenen sprechenden Tauben. Zur Aufklärg. u. Beherzigg. f. alle gebildeten Stände, insbes. f. die hohen Behörden, die Herren Geistlichen, Juristen, Aerzte, die Lehrer des höheren Lehramts u. die Volksschullehrer u. -lehrerinnen. (119 S.) Mk. 2,—. Trier. Paulinusdruckerei.
Jgersheimer, J., Syphilis als Erblindungsursache bei jugendlichen Individuen. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 225.
Jervey, J. W., The conservation of sight. Med. Record. LXXX, p. 565.
Junius, Zur Aetiologie des Trachoms. Weitere Mitteilg. (Aus Ztschr. f. Augenheilk. S. 129—141.) Mk. 2,—. Berlin. S. Karger.
Kopetzky, O., Zur Förderung des Crédé-Verfahrens durch die Amtsärzte. Der Amtsarzt. III, p. 271.
Krusius, Schielen und Gesamtveranlagung. Med. Klinik. VII, p. 991.
Langerhans, E., Die Augenuntersuchung der Elementaristen. Gesunde Jugend. X, p. 229.
Libansky, J., Blindenfürsorge der Stadt Wien. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. III, p. 219.
Lint, A. van, Comment nous devons protéger les yeux des enfants. Policlin. XX, 15, 16.
— Les mauvais livres . . . au point de vue de la vision. Policlin. XX, 23.
— La vision des enfants sourds-muets comparée à celle des enfants normaux. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 181.
— Les anomalies de la réfraction chez les sourds-muets. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 193.
— Expériences sur la fatigue de l'acuité visuelle chez les enfants normaux et les sourds-muets. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 205.
****Löhlein, W.,*** Hygiene des Auges. (S. 44—104.) Mk. 1,70. Würzburger Abhdlgn. Bd. XI. H. 3/4. Würzburg. C. Kabitzsch.
Meyerhof, M., Ueber die epidemische gonorrhoische Augenentzündung Aegyptens und ihre Beziehungen zum Trachom. Klin. Jahrb. XXIV, p. 381.
Nadoleczny, Ueber den Absehunterricht für Schwerhörige. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 902.
Peters, A., Die Bedeutung der Vererbungslehre für die Augenheilkunde. Rückblicke und Ausblicke. (30 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.
— Der heutige Stand der Trachomforschung. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 97.
Porges, S., Ueber eine Fabriks-Trachomepidemie. Der Amtsarzt. III, p. 201.
Reckling, O., Aus dem Blindenwesen. Ztschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 160.
Safford, M. V., Trachoma. Med. Record. LXXX, p. 968.
Sattler, C. H., Was wissen wir über die Aetiologie des Trachoms? Med. Klinik. VII, p. 577.
Schara, J., Ueber Taubstummenwesen und Taubstummenbildung in Amerika. Monatsschr. f. Ohrenhkde. XLV, p. 194.
Schneider, R., Pubertät und Auge. Vortrag. (17 S. m. Fig.) Mk. 0,75. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Silberstern, Ph., Ueber die Gesundheitsverhältnisse der Jugendblinden und über eine eigenartige Krankheitsform (Nierenaffektion familiär Amaurotischer). Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 1396.
Sorger, Zur Statistik der Refraktionsanomalien, speziell der Kurzsichtigkeit, an den Mittelschulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 334.
Toldt, A., Zur Prophylaxe der Blennorrhoea neonatorum. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 980.

Treber, H., Welchen Erfolg hat die Credé'sche Prophylaxe in bezug auf die durch die Blennorrhoea neonatorum hervorgerufene Erblindung aufzuweisen? Wien. klin. Rundschau. XXV, p. 549, 567.
Wehle, R. G., Die schwerhörigen schwachsinnigen Kinder der Landeserziehungsanstalt in Chemnitz-Altendorf in ihren Sonderklassen. Mit Ausblicken auf die uneigentlichen Taubstummen in den Taubstummenanstalten und den sonst normalbegabten schwerhörigen Kindern in der Volksschule. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXI, p. 69, 85.
Zade, M., Wesen, Verhütung und Behandlung der Kurzsichtigkeit. Med. Essays. I, p. 226.
Zirm, E., Das Trachom in Mähren. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 559.
Fünfundfünfzigster Jahresbericht der Augenheilanstalt für Arme in Wiesbaden für 1910. (57 S.) Mk. 1,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Zur Taubstummenstatistik in Preußen am 1. Januar 1911. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 600.

12. Zahnkrankheiten.[1]

Cohn, K., Die Notwendigkeit neuer statistischer Aufnahmen über die Karies der Zähne bei Schulkindern. Schulzahnpflege. II, 7.
Dieck, Illustrierter Spezialkatolog der Sondergruppe Zahnerkrankungen, nebst Anhang: Notwendigkeit u. Wert der Zahnpflege. (52 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,60. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Ebersole, W. G., Public health and the dental profession. Albany med. Ann. XXXII, p. 84.
Fuchs, H., Die Zahnverderbnis und ihre Verhütung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 132.
Gennat, Mund- und Zahnpflege der Gefangenen. Bl. f. Gefängnisk. XLIV, p. 766.
Grober, J., und ***Steinkamm, J.,*** Zahnhygiene in Krankenanstalten. Med. Klinik. VII, p. 1641.
Henneberg, H., Ein Beitrag zur Zahnfrage. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 894.
Hoffmann, W., Konservierende Behandlung der Zähne in den Schulzahnkliniken. Schulzahnpfl. II, 7.
Howkins, C., Dentistry and the public. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 423.
Kleinsorgen, Die moderne Zahnhygiene und ihre Ausrüstung unter Berücksichtigung der verschiedenen Altersstufen, einiger Berufsklassen und Krankheitszustände. Schulzahnpfl. II, 5.
Knoll, Zahncaries bei Rekruten. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, Militärärztl. Beil., p. 45.
Lewandowski, A., Ein weiterer Ausbau der Zahnpflege. Schulzahnpfl. I, 11, 12.
Lewinski, A., Konservierende Behandlung der Zähne in den Schulzahnkliniken. Schulzahnpfl. II, 8.
— Psychologisches von der Kinderzahnpflege. Schulzahnpflege. II, 3.
Maroske, A., Bedeutung, Bau und Pflege der Zähne. Schulzahnpfl. II, 6.
Merritt, A. H., Mouth hygiene and its relation to health. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 228.
Nogué, Dauguet, Fargin-Fayolle, Koenig, Lebedinsky, Mahé, Terson, Gaumerais et ***Guibaud,*** Maladies paradentaires. Hygiène et prophylaxie de la bouche et des dents. Avec 94 fig. Fr. 12,—. Paris. J. B. Baillière.
Techmer, K., Die Pflege von Mund und Zähnen, ein wichtiger Teil der Gesundheitspflege. (48 S.) Mk. 0,30. Veröffentl. des deutschen Vereins f. Volkshyg. H. 21. München. R. Oldenbourg.
Wallace, J. S., The prevention of dental caries. (45 pp.) 1 s. 6 d. London. Dental Record.
Weicker, H., Zahnpflege auf dem Lande. Das Land. XIX, p 346.
Wheatley, J., The causes of dental caries. Public Health. XXIV, p. 483.
Warum müssen auch die Milchzähne der Kinder gepflegt und erhalten werden? Schulzahnpfl. II, 9.

[1]) Ueber Schulzahnpflege vgl. auch den Abschnitt „Schulhygiene" VII, 4.

13. Arzneiversorgung.

Bachem, C., Der Arzt und das neue Deutsche Arzneibuch. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 91.
Diehl, Apotheker und Arzt. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1565.
Hager und ***Vogel,*** Zweckmäßige Form der Arzneiverordnung für Eisenbahnbedienstete. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VI, p. 195.
Hindenberg, Eine wichtige Bemerkung zum Gebrauch der „Anleitung zur sparsamen Verordnungsweise für die Bahn- und Bahnkassenärzte". Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VI, p. 142.
Lažanký, L., Die ökonomische kassenärztliche Rezeptur. (VIII, 97 S.) Mk. 2,50. Wien. F. Deuticke.
Lewinsky, H., Die verkäufliche Apothekerkonzession nach preußischem Recht. (71 S.) Mk. 1,60. Berlin. J. Springer.
Müller, J., Betrachtungen über den Arzneimittelverkehr außerhalb der Apotheken. Seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, sowie seine Beeinflussg. durch die RVO. und den Entwuf zum Kurpfuscherei-Gesetz. Kritische Studie. (51 S.) Mk. 0,50. Berlin. Gerdes & Hoedel.
Rapp, Arzneimittelverkehr in Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 613.
Thomalla, R., Sind den amtsärztlichen Besichtigungen auch die Arzneimittelschränke der Zahntechniker zu unterwerfen? Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 881.
Vogt, G., Krankenhausapotheken oder Dispensieranstalten? Die Heilanstalt. VI, p. 22.
— Der Kampf gegen die Apothekenschwester. Die Heilanstalt. VI, p. 187.
Deutsche Arzneitaxe für 1911. Amtliche Ausgabe. (103 S.) Mk. 1,20. Berlin. Weidmann.
Die Bergung des Apothekerprofits nach der RVO. D. Krankenkassenztg. XI, p. 195.
Ergänzungstaxe zur deutschen Arzneitaxe für 1911. Hrsg. vom deutschen Apothekerverein. (II, 242 S. u. 8 S.) Mk. 2,50. Berlin. Selbstverlag.
Kommentar zum deutschen Arzneibuch. 5. Ausg. 1910. Auf Grundlage der Hager-Fischer-Hartwich'schen Kommentare der früheren Arzneibücher unter Mitwirkg. von J. Biberfeld, P. W. Dankwortt, G. Fromme u. a. hrsg. von O. Anselmino u. E. Gilg. (In 2 Bdn.) 1. Halbbd. (S. 1—400.) Mk. 8,—. Berlin. J. Springer.

14. Samariterwesen und Krankenpflege.

Aczél, K., Die Wiener Unfallstation und Fortschritte des Rettungswesens. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 33.
Arnold, Die Krankenpflege auf dem Lande. Ztschr. f. d. Armenw. XII, p. 1.
Blume, Der Samariter. Leitfaden f. die erste Hilfe bei Unglücksfällen. 2 Hefte. (VIII, 60 u. 31 S.) Mk. 1,—. Karlsruhe. G. Braun.
— Erste Hilfe bei Unfällen bis zur Ankunft des Arztes. (1 Bl. m. Abbildgn.) Mk. 0,40. Karlsruhe. G. Braun.
Böhmig, H., Die erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungszuständen im Bereiche von Nase und Hals. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 89.
Brion, A., Bericht über die Krankenpflegeschule der Diakonissenanstalt zu Straßburg i. E. und über ihre Krankenabteilung. Straßb. med. Ztg. VIII, p. 117.
Buder, Unsere Stellung zur Organisation des Krankenpflegepersonals. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVIII, p. 692.
Caemmerer, Ch. v., Zur Lage der Krankenpflegerinnen. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXIII, p. 93.
Chuchul, P., Das rote Kreuz. Ein die Geschichte, Organisation u. Bedeutg. der Bestrebgn. unter dem Roten Kreuz behandelnder Vortrag. 4. Aufl. (41 S.) Mk. 1,—. Kassel. Gebr. Gotthelft.
Diepenhorst, F., Das Sanitätswesen in der deutschen Großeisenindustrie. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 78.

Dittmer, E., Die wirtschaftliche und soziale Lage des Krankenpflegepersonals in Deutschland. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 119.

Düttmann, Krankenpflege auf dem Lande. Der Versicherungsbote. IV, p. 13.

Eberhart, Das Automobil im Dienste der Volkshygiene. Ein Vorschlag zur Erleichterung der ärztlichen Hilfeleistung in abgelegenen Gegenden. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 173.

Fischer, Samariterunterricht an Mitglieder von Berufsgenossenschaften und ähnlichen Instituten. Ztschr. f. Samariter- und Rettungsw. XVII, p. 46.

— Was soll der Samariter von dem Verlauf der Verbrennungen und der ersten Hilfeleistung bei solchen Verletzungen wissen? Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 172.

Fürth, H., Die Hauspflege. Ihr Wesen, ihre Organisation und ihr Ausbau. (28 S.) Mk. 0,50. Kultur und Fortschritt. Nr. 377/378. Leipzig. F. Dietrich.

Gilbert, Die Ausbildung von Eisenbahnbediensteten im Samariterdienst. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VI, p. 299.

Granier, R., Lehrbuch für Heilgehilfen und Masseure, Krankenpfleger und Bademeister. Im amtl. Auftr. verf. 7. Aufl. bearb. von E. Hüttig. (X, 240 S. m. 89 Abbildgn.) Nebst: Pistor, Die Behandlg. Verunglückter bis zur Ankunft des Arztes. Im amtl. Auftr. neu bearb. 1 Bl. m. 12 Abbildgn. Mk. 5,—. Berlin. R. Schoetz.

Gutlaschek, K., Handbuch für den Unterricht der Rettungsmannschaft in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen. 2. verm. Aufl. (VI, 168 S.) Mk. 2,50. Teplitz-Schönau. E. Pörzler.

Guttenberg, Grundzüge des theoretischen Unterrichts der freiwilligen Sanitätskolonnen. 6. Aufl. (VI, 59 S.) Mk. 0,50. Karlsruhe. G. Braun.

Haase, O., Das Rettungswesen im Bergbau. Ztschr. f. Samariter- und Rettungsw. XVII, p. 35, 117.

Hänsel, Die erste Hilfe bei Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen im Bereiche des Nervensystems. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 82.

Hans, H., Erste Wundbehandlung durch Samariterhände. Med. Klinik. VII, p. 411.

Haring, J., Leitfaden der Krankheitspflege in Frage und Antwort. Für Krankenpflegeschulen u. Schwesternhäuser bearb. Mit e. Vorw. von A. Fiedler. 2. Aufl. (VIII, 146 S.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.

Hick, H., Cottage nurses for rural districts. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1308.

Hofmokl, E., Die Krankenfürsorge auf der Dresdner Hygiene-Ausstellung. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 1600.

Jlberg, J., Verbände in der griechischen und römischen Heilkunde. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 185.

Kaan, H., Die Verwendung der Gendarmerie im Sanitätsdienste. Der Amtsarzt. III, p. 218.

Karll, A., Die dunkle Periode der Krankenpflege. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXIII, p. 18.

— Der Oberin Aufgaben und der Pflegerin Eigenschaften. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXIII, p. 382.

Könen, Th., Rückblick auf die Geschichte des deutschen Samariterwesens. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 703.

Korman, Die Sauerstoffzufuhr bei Erstickten und bei Rauchvergiftung. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungswesen. XVII, p. 10.

— Die Ausrüstung der Hilfsmannschaften von Samariterabteilungen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 105.

— Zehnte Sächsische Landes-Samariter-Versammlung in Zwickau am 9. und 10. September 1911. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 137, 153, 161.

Kurpjuweit, Ueber die Rettungseinrichtungen der Badeanstalten an der See. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 834.

Lamberg, J., Die Entwicklung und die Bestrebungen des Samariter- und Rettungswesens. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 126, 132.

Macdonald, D. M., Sick nursing examination questions. A catechism on home nursing and hygiene. 2nd ed. (33 pp.) 6 d. Bristol. J. Wright.

Macleod, H. W. G., Hygiene for nurses. Theoretical and practical (XII, 233 pp.) 3 s. 6 d. London. Smith.

Marcus, O., Ueber die Ausbildung von Volksschülern und Schülern höherer Lehranstalten in der ersten Hilfe bei Unglücksfällen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 705.

Menzel, Sonderkatalog für die Gruppe Rettungswesen der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. (40 S. m. 1 Pl.) Mk. 0,80. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.

— Das Rettungswesen auf der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Ztschr. f. Samariter- und Rettungsw. XVII, p. 123.

— Vorkehrungen zur ersten Hilfe bei Massenunglücken in Dresden. Ztschr. f. Samariter- und Rettungsw. XVII, p. 164.

— Ueber den Rettungsdienst während der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911 vom 6. Mai bis 30. Oktober 1911. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 190.

Merkel, S., Die Ausbildung der freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz mit besonderer Berücksichtigung bayerischer Verhältnisse. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 285.

— Der Bau von Sanitätskolonnenhäusern und deren Einrichtung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 643.

Meyer, G., Aerztlicher Rettungsdienst (fliegende Rettungswachen) bei Luftschifffahrten. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 70.

Morin, E., Guide pratique de l'infirmière hospitalière et de l'infirmier brancardier. Avec 200 figures. Fr. 2,25. Paris. Vigot frères.

Mortimer, J. D. E., Nursing at home. With chapters on the care of infants and children. 8 d. London. G. Gill.

Mosetig-Moorhof, R. v., Die erste Hilfe bei plötzlichen Unglückfällen. Für Samariter dargestellt. Neu bearb. u. hrsg. von M. V. Silbermark. 4. verm. Aufl. (VII, 140 S. m. 43 Abbildgn.) Mk. 1,80. Wien. F. Deuticke.

Myers, B., Atlas of first aid treatment. (50 pp.) 1 s. 6 d. London. Baillière.

Nutting, M. A., und *Dock, L. L.*, Geschichte der Krankenpflege. Die Entwicklung der Krankenpflegesysteme von Urzeiten bis zur Gründung der ersten engl. u. amerikan. Pflegerinnenschulen. Uebers. von A. Karll. 2. Bd. (IV, 483 S. m. 21 Bildern.) Mk. 10,—. Berlin. D. Reimer.

Parsons, S. E., Concerning nurse training schools. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 211.

Peuckert, Ueber die erste Hilfe bei Knochenbrüchen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 169.

Ranker, J., Sammlung von Gesetzen und Verordnungen für den gesamten Krankenpflege-, Massage- und Badeberuf, Sanitätspersonal, Gemeindekanzleien, Anstalten usw. hrsg. u. m. prakt. Erläutergn. vers. (VI, 192 S.) Mk. 2,50. Leipzig. O. Dittmar.

Reichel, Ch., Beiträge zu den Gehaltsverhältnissen der Krankenpflegerinnen. Soz. Praxis. XX, p. 1400.

Rühlemann, Erste Nächstenhilfe bis zum Eintritt der sofort aufzusuchenden Arzthilfe. (1 Bl. m. Abbildgn.) Mk. 0,75. Meißen. H. W. Schlimpert.

— First aid to the wounded prior to the arrival of the doctor. (1 Bl. m. 42 Abbildgn.) Mk. 0,40. Meißen. H. W. Schlimpert.

Schmidt, G., Krankenpflege, insbesondere weibliche Krankenpflege, im Kriege. Vortrag. Veröffentl. aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens. H. 49. Mk. 1,60. Berlin. A. Hirschwald.

Shelly, C. E., and *Stenhouse, E.*, Life and health, whit chapters on first aid and home nursing. (VIII, 237 pp.) 1 s. 8 d. London. Macmillan.

Siemon, O., Ueber Krankenverpflegung im Kriege. (15 S.) Mk. 0,50. Heidelberg. J. Hörning.

Sofer, L., Die Unfälle bei der Aviatik und ihre Vorbeugung. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 44.

— Die Sicherheit auf der Straße. Ztschr f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 59.

— Zur Sicherheit auf der Eisenbahn. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 100.

— Gesetze und Gefahren zur See. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 146.

Stewart, J., and *Cuff, H. E.*, Pratical nursing. 3rd ed., revised. (444 pp.) London. W. Blackwood.

Stiassny, P., Die Gründung eines ärztlichen Hilfsamtes in Wien. Eine Anregung für erste Hilfeleistung bei Erkrankungen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 85.

Streffer, P., Deutscher Zentralverband für Rettungswesen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 65.

— Ueber den jetzigen Stand des modernen Rettungswesens. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 98.

Streiter, G., Das Geschlechtsproblem in der Krankenpflege. (26 S.) Mk. 0,50. Kultur- u. Fortschritt. N. 349/350. Leipzig. F. Dietrich.

— Die Lage des Krankenpflegepersonals in Deutschland und seine Organisation. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXVII, p. 362.

— Das Krankenpflegepersonal und die Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. IV, p. 7.

Stroebe, F., Hilfeleistung bei durch Elektrizität verursachten Unfällen. (23 S. m. 8 Fig.) Mk. 0,20. Heidelberg. J. Hörning.

Tannert, C., Unterm roten Kreuze. Ein Leitfaden f. den Unterricht in den Sanitätskolonnen. 2. Aufl. (VI, 58 S.) Mk. 0,60. Neiße. R. Hinze.

Tempel, R., Ueber die wirtschaftlichen Erfahrungen und Ergebnisse des Automobilkrankentransportes. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 17, 26.

Troger, F., Samariterabteilungen am Lande. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 110.

Ulbrich, M., Erklärendes Handwörterbuch zum Gebrauch für Diakonissen, Krankenpfleger, Krankenpflegerinnen und Heilgehilfen, unter ärztlicher Mitwirkung von F. Lange herausgegeben. (64 S.) Mk. 0,90. Potsdam. Stiftungsverlag.

Vogel, M., Die erste Hilfe bei Unfällen, mit besonderer Berücksichtung der Unfälle im Bergbau und in den verwandten Betrieben. 3. Aufl. Hrsg. vom Vorstand der Knappschaftsberufsgenossensch. in Berlin. (XII, 120 S. m. 95 Abbildgn.) Mk. 1,50. Berlin. C. Heymann.

Waitz, H., Leitfaden der Krankenpflege. Für Krankenpflegeschulen. (VII, 131 S.) Mk. 2,—. Leipzig. L. Voß.

Warwick, F. J., and *Tunstall, A. C.,* First aid tho the injured and sick. An advanced ambulance handbook. 7th ed. (XIV, 246 pp.) 1 s. Bristol. J. Wright.

Witthauer, K., Leitfaden für Krankenpflege im Krankenhaus und in der Familie. 4. Aufl. (VI, 240 S. m. 99 Abbildgn.) Mk. 3,—. Halle a. S. C. Marhold.

Wortmann, M., Die Tätigkeit der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft bei den Straßentumulten in Wien am 17. September 1911. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 155.

Xylander, Sonderkatalog für die Gruppe Krankenfürsorge einschließlich Geisteskrankenfürsorge und Gefangenenfürsorge der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. (90 S. m. 2 Pl.) Mk. 1,50. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.

Zimmermann, A., Was heißt Schwester sein? Beitr. zur ethischen Berufserziehg. (VII, 84 S.) Mk. 1,50. Berlin. J. Springer.

Die Einrichtungen für die erste Hilfeleistung bei Unfällen in gewerblichen Betrieben. Med. Reform. XIX, p. 341.

Ergebnisse der Krankenbeförderung mit Elektromobil bei der Rettungsgesellschaft zu Leipzig. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 50.

The feeding of nurses. Report of proceedings at a conference of matrons of hospitals, etc., held at Caxton Hall 1910. (101 pp.) 6 d. London. National Feed Reform Association.

Die soziale Lage der Krankenpflegerinnen, Haus- und Wöchnerinnenpflege, Samariterkurse. (47 S.) Mk. 0,60. Breslau. Priebatsch.

Leitfaden für die erste Hilfeleistung an Bord von Seefischereifahrzeugen. Auf Veranlassg. des Staatssekretärs des Innern bearb. im kaiserl. Gesundheitsamte. (VII, 100 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,45. Berlin. J. Springer.

Nothelferbuch. Leitfaden für die erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen und Unglücksfällen. Hrsg. von der Medizinalabtlg. des k. preuß. Ministeriums der geistl., Unterrichts- u. Medizinalangelegenheiten. (XII, 159 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,—. Berlin. A. Hirschwald.

Das Rettungs- und Krankenbeförderungswesen im Bereich der königlich bayerischen Post- und Telegraphenverwaltung. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 61.
Niederösterreichischer Samariter-Landesverband. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 108.
Die Tätigkeit des Landes-Samariter-Verbandes für das Königreich Sachsen 1909/1910. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 115.

15. Krankenhaus- und Heilstättenwesen.[1])

Adam, H., Schmieden und ***Boethke,*** Vorschläge zur Weiterentwicklung des Krankenhausbaues. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 649.
Badger, G. S. C., Open-air rooms and hospital schools. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 791.
Bailey, P., The aims and possibilities of neurological hospitals. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 215.
Bauer, J. v., Annalen der städtischen allgemeinen Krankenhäuser zu München. Bd. XIV. 1906—1908. (IV, 491 S.) Mk. 14,—. München 1910. J. F. Lehmann.
Beck, B. v., Das städtische Krankenhaus in Karlsruhe. Bau, Einrichtung und Betrieb. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 1, 17, 33, 57, 73, 89.
Blake, J. A., Some observations on the organisation of hospital staffs. Med. Record. LXXIX, p. 1139.
Blohm, O., Ueber den modernen Krankenhausbau und anschließend das kommunale Krankenhaus in Langendreer in Westfalen mit dem Mutterhaus der westfälischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 405, 421, 437.
Boethke, Wirtschaftliches über den Krankenhausbau. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 821.
Bratz, Liegekurgärten in der Großstadt. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 2330.
Brauer, E., Die Hospitäler, Kranken-, Pest-, Armen-, Waisen- und Badehäuser der Stadt Wittenberg vom 14. Jahrhundert bis zur Jetztzeit. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 633.
Bruck, A., Die Kinderheilstätten vom Roten Kreuz in Hohenlychen. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 165.
Buchanan, J. C., The function of the voluntary hospitals in relation to the proposed public assistance authority. A paper read before the Incorporated Association of Hospital Officers. 2nd ed. (74 pp.) 1 s. London. Office.
Cabot, R. C., Social service work in hospitals. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 223.
Cassel, Die Verhütung und Bekämpfung der Infektionskrankheiten in geschlossenen Säuglingsanstalten. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 2237.
Chrobak, R., und ***Schauta, F.,*** Geschichte und Beschreibung des Baues der neuen Frauenkliniken in Wien. Mit einem Vorwort von F. Schauta und 26 Abbildungen. (IV, 80 S.) Mk. 2,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Coughlin, R. E., The importance of correct hospital records. Med. Record. LXXX, p. 525.
Credé, Krankenhäuser in den Tropen. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 485.
Czerny, A., Straßburgs neue Kinderklinik. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXIII, p. 1.
Darnall, E., The hospital and the young physician. Med. Record. LXXIX, p. 581.
Dees, Arbeitstherapie. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXVIII, p. 116.
Drew, Ch. A., Some municipal hospital problems. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 41.
Einert, E., Die allgemeinen Krankenhäuser und ihr Betrieb in finanzieller Beleuchtung. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 565.
Eitel und ***Steigleder,*** Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten in Württemberg. Würtemb. med. Corresp.-Bl. LXXXI, p. 21.
Ekstein, E., Vierzig Jahre deutschen Hospitals und Dispensary in Neu York im Lichte österreichischer Krankenanstaltsverhältnisse. Prag. med. Wochenschr. XXXVI, p. 214, 226.

[1]) Ueber Spezialanstalten vgl. auch die resp. Abschnitte (Nerven- und Geisteskrankheiten, Alkoholismus, Venerische Krankheiten, Säuglingswesen usw.).

Esslemont, J. E., Sanatoriums from within. Lancet. CLXXX, p. 1639.
Ewald, C. A., Zum 25 jährigen Bestehen des Seehospizes Kaiserin Friedrich in Norderney. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1492.
Fischer, M., Großh. badische Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 217, 233.
Franks, K., Hospital administration and organisation in South Africa. Transvaal med. Journ. VI, 11.
Franz, A., Ueber Bau und Einrichtung von Kinderkrankenhäusern mit Säuglingsabteilungen vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege. Arch. f. Kinderheilk. LVI, p. 315.
Goodall, E. W., An account of the isolation chambers recently provided at the Eastern Hospital. Public Health. XXV, p. 17.
Gordon-Smith, H., Sanatorium treatment and the solution of suitable cases. Public Health. XXIV, p. 173.
Grober, J., Bericht über eine Reise nach Holland, Oesterreich und der Schweiz zur Besichtigung einfacher Krankenanstalten für Leicht- und Chronischkranke. Klin. Jahrb. XXV, p. 1.
— Die Errichtung einfacher Krankenhäuser zur Aufnahme von Leicht- und Chronischkranken. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 10.
Gutsch, L., Ueber transportable Kriegslazaretteinrichtungen. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 25.
Habs und *Luther*, Anmerkungen zu dem neuen Ministerialerlaß über den Bau von Krankenanstalten. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 790.
Heck, Die Einrichtung der Walderholungsstätte in Rheydt. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 207.
Heinritz, R., Deutsches Krankenhaus in S. Pauls (Brasilien). D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 507.
**Hofmokl, E.*, Anforderungen an Krankenhausbauten in ärztlich administrativer Beziehung. Sonderabdr. aus Ztschr. f. Gesundheitstechnik.
— Sanitäre Anforderungen an Krankenhausbauten. Der Amtsarzt. III, p. 30.
— Wiener Klinikenausbau und medizinischer Unterricht. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 1429.
Jochmann, Zur Frage der Notwendigkeit privater Heilanstalten für Infektionskranke. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 506.
Johnson, St., An attempt to show from what class the out-patients of a voluntary hospital are drawn. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXIV, p. 630.
**Kieslinger, E.*, und *Wirth, K.*, Die Krankenkost. Ein praktisches Handbuch für Aerzte, Kranken- und Wohlfahrtsanstalten, Sanatorien, Pflegepersonen, Erziehungsanstalten u. f. die Familie. (VIII, 250 S.) Mk. 3,60. München. J. F. Lehmann.
Kirmße, M., Die deutschen Anstalten für Geistesschwache und Epileptische am 1. Januar 1911 nebst Rückblick. Ztschr. f. d. Behandl. Schwachs. XXXI, p. 62, 81.
Kloiber, H., Organisation und Leistungen der Walderholungsstätten. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 259.
Kühl, H., Die Geschichte des Krankenhauswesens im Lichte der Hygiene. Die Heilanstalt. VI, p. 133.
— Ein Beitrag zur Milchversorgung der Krankenhäuser und Heilanstalten. Die Heilanstalt. VI, p. 317.
Küster, E., Geschichte des Augusta-Hospitals und des Berliner Frauen-Lazarett-Vereins. (XVII, 221 S. m. 2 Taf. u. 1 Plan.) Mk. 5,—. Berlin. Urban & Schwarzenberg.
Mathis, A., Die Krankenhausküchen. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 453.
Mauclaire, Une statistique hospitalière pendant deux ans. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 857.
Mayerhofer, E., Die Spitalsbettennot und das Elend der obdachlosen Kinder in Wien. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 2939.
Meyer, F., Ueber die Notwendigkeit privater Heilanstalten für Infektionskranke. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 437.
Nehmiz, Bergmannswohl, Unfall- Nervenheilanstalt der Knappschafts-Berufsgenossenschaft zu Schkeuditz. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 469.

Osler, W., On the hospital unit in university work. Lancet. CLXXX, p. 211.
Percy, L'hygiène hospitalière en 1825. Du choix des infirmières. Soignage des malades et précautions à prendre. Gaz. des Hôp. LXXXIV, 40.
Pfaundler, M., Die k. Universitätskinderklinik im Dr. v. Hauser'schen Kinderspital zu München. Mk. 3,80. München. R. Müller & Steinicke.
Pirquet, C. v., Die neue Wiener pädiatrische Anstalt. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 1599.
Potthoff, E., Söderby, das große Lungenkrankenhaus Stockholms. Tuberculosis. X, p. 293.
Rahts, Die Heilanstalten des Deutschen Reichs nach den Erhebungen der Jahre 1905, 1906 u. 1907. Mediz.-statist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XIV, p. 74.
Reynaud, G., Les hôpitaux actuels et futurs de Marseille. Ann. d'Hyg. Publ. XVI, p. 581.
Robertson, J., Sanatorium treatment in Birmingham. Public Health. XXV, p. 26.
Rosenberger, Das kgl. Juliushospital in Würzburg. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 837.
Sack, Die Gehalts-, Rechts- und Pensionsverhältnisse der Verwaltungsbeamten der Kreis-Irren-, Heil- und Pflegeanstalten des Königreichs Bayern, früher und jetzt. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 661, 677.
Schaeffer, R., Das statistische Erhebungsformular der Heilanstalten in Preußen. Med. Reform. XIX, p. 99.
Schmidt, Ad., Die Küchenfrage in Kliniken nnd Krankenhäusern. Med. Klinik. VII, p. 917.
Schmidtler, G., Allgemeiner Bericht über die städtischen Krankenhäuser München links und rechts der Isar und Schwabing pro 1906, 1907 u. 1908. Ann. d. städt. allg. Krankenh. München. XIV, p. 1.
Schneiderlein, Zur Frage der Arbeiterheilstätten. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 510.
Schob, F., Ueber Fürsorge für chronische Kranke (Sieche); jetziger Stand, Notwendigkeit und Bedeutung ihres weiteren Ausbaues. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 501.
Schönbauer, F., Das Krankenhaus Lilienfeld. Ein Beitrag zur Frage der Regelung des Krankenhauswesens auf dem flachen Lande. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 169.
Schröppe, V., Ueber Gebärasyle in kleinen Städten. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 68.
Seelmann, Das Arbeitssanatorium Haus Sannum. Der Versicherungsbote. IV, p. 123.
Shaw, L. E., On the place of the hospital in a civilised community. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 978.
Stein, E., Die Neuorganisation städtischer Krankenhäuser. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 294.
Steinitz, E., Einiges über Hygiene und Krankenhauswesen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 891.
Sternberg, W., Der Bäckereibetrieb in eigener Regie der Anstalt. Die Heilanstalt. VI, p. 1.
— Die Anstaltsküche. Die Heilanstalt. VI, p. 23, 41, 56, 72, 87, 120, 137, 155, 187, 203, 220, 236, 253, 267, 287, 320, 336, 352, 383.
— Die Milchküche und die allgemeine Krankenküche in der Klinik. Centralb. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 187.
— Küchenverwaltung und Küchenkontrolle in Anstalten. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 381.
— Der Bau des Krankenhauses der Zukunft. Prag. med. Wochenschr. XXXVI, p. 518.
— Der Transport der Küche im Krankenhause. Hyg. Rundschau. XXI, p. 601.
— Die Küche in Massenverpflegungsanstalten für Kranke und für Gesunde. Ztschr. f. Hyg. LXX, p. 215.
— Diät und Küche in Chemie, Physik und Physiologie. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 18.
— Die Kochküche des städtischen Krankenhauses in Darmstadt. Ztschr. f. phys. u. diätet. Ther. XV, p. 169.

Svetlin, W., Das sog. „Tuberkulosenheim“ auf dem Semmering. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 1994.

Unger, E., Zur Frage der „städtischen Mittelstandskrankenhäuser“. Med. Reform. XIX, p. 68.

Warncke, Ueber einen praktischen Versuch mit der Durchführung des Möbius'schen Projekts: Colonie Friedau. Sonderabdr. aus dem IV. internat. Kongreß für Irrenpflege. Berlin.

Wendland, Die Einziehung der Kur- und Verpflegungskosten im Krankenhause Großlichterfelde. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 693, 709.

Wohlberg, K., Bericht über das Betriebsjahr 1910 des Seehospizes „Kaiserin Friedrich“ auf Norderney. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 922.

****Zeidler, B.***, Handbuch für Bau, Einrichtung, wirtschaftl. Betrieb, Organisation und Verwaltung von Kranken- und Pflegeanstalten. Auf Veranlassung der Vorstände der Vereinigg. der leit. Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands, des Rheinlands u. Westfalens u. der bayer. Heil- und Pflegeanstalten. (XVI, 319 S.) Mk 6,—. Leipzig 1910. F. Leineweber.

— 100 Krankenanstalten und Heilstätten im Lichte vergleichender Finanzstatistik. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 331, 355, 381.

— Leitender Arzt und leitender Verwaltungsbeamter. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 789, 805.

Zimmermann, E., Evangelisches Sanatorium für Lungenkranke zu Pitkäjärvi. Jahresbericht 1910. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 240.

Das Franz Joseph-Jugend-Asyl in Weinzierl bei Wieselburg. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 291.

Bedingungen für die Vergebung der Lieferung von Lebensmitteln für die städtischen Krankenhäuser in Stuttgart. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 888.

Zerlegbare, transportable Döckerbauten auf der Hygieneausstellung in Dresden. Gesundheit. XXXVI, p. 613.

Die internationale Enquete über die Betriebskosten in Sanatorien. Tuberculosis. X, p. 98.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1909. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 1.

Die Heilanstalten Bayerns im Jahre 1909. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIII, p. 191.

****Das deutsche Krankenhaus.*** Handbuch für Bau, Einrichtungen und Betrieb der Krankenanstalten. Unter Mitwirkung von E. Dietrich, herausgegeben von Grober. (VI, 1001 S. m. 392 Abbildungen.) Mk. 30,—. Jena. G. Fischer.

Krankenhausbetten zweiter Klasse. Med. Reform. XIX, p. 88.

Taschenbuch für den wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Krankenanstaltsbetrieb. Ein Auskunfts- und Nachschlagebuch über Bau, Einrichtung, wirtschaftlichen Betrieb, Organisation und Verwaltung der Krankenhäuser, Hospitäler, Lazarette, Kliniken, Irren- und Pflegeanstalten, Heilstätten, Sanatorien usw. 2. Jahrg. 1911, bearb. von B. Zeidler. (410 S.) Mk. 4,—. Leipzig. F. Leineweber.

Grands travaux hospitaliers. — Hôpital maritime de Berck-sur-Mer (1861 bis 1911). Avec 18 illustrations et 5 planches. Fr. 1,—. Publication de l'administration générale de l'assistance publique. Paris. Berger-Levrault.

Grands travaux hospitaliers. — L'hôpital Claude-Bernard (1905—1910). Avec 11 illustrations et 1 planche. Fr. 1,—. Publication de l'administration générale de l'assistance publique. Paris. Berger-Levrault.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

1. Allgemeines.

Amon, A., Ueber die neuere Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der politischen Oekonomie. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 3.
Ballerstedt, O., Dreißig Jahre Sozialpolitik. Die Hygiene. I, p. 306.
Bernhard, E., Auslese und Anpassung der Arbeiterschaft. Kritische Betrachtungen zu den Untersuchungen des Vereins für Sozialpolitik. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXV, p. 1399.
Bernstein, E., Die Volkswirtschaft und die Gewerkschaften. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 20.
— Der Klassenkampf und der Fortschritt der Kultur. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1164.
Block, P., Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. (88 S.) Mk. 1,—. München. Buchh. Nationalverein.
Brants, V., Les grandes étapes de la politique sociale de l'empire allemand (1870 bis 1910). (29 p.) Fr. 1,25. Bruxelles. J. Goemaere.
Brentano, L., Wie studiert man Nationalökonomie? (Vortrag.) (34 S.) Mk. 0,60. München. E. Reinhardt.
— Ueber Werturteile in der Volkswirtschaft. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXIII, p. 77.
Bücher, K., Die Entstehung der Volkswirtschaft. Vorträge und Versuche. 8. Aufl. (VII, 464 S.) Mk. 7,20. Tübingen. H. Laupp.
Cheysson, E., Oeuvres choisies. Toms I et II. Fr. 10,—. Paris. A. Rousseau.
Claaßen, W., Die wirtschaftliche und soziale Gliederung des schweizerischen Landvolkes nach der Betriebszählung vom 9. August 1905. Monatsschr. f. christ. Sozialref. XXXIII, p. 566.
**Conrad, J.*, Leitfaden zum Studium der Volkswirtschaftspolitik. 4. ergänzte Aufl. (VIII, 146 S.) Mk. 2,80. Jena. G. Fischer.
Damaschke, A., Geschichte der Nationalökonomie. Eine erste Einführung. 5. Aufl. (XII, 574 S.) Mk. 4,—. Jena. G. Fischer.
Dean, A. D., The worker and the state: a study of education for industrial workers in the United States. (376 pp.) 6 s. London. T. W. Laurie.
Edwards, A. M., Classification of occupations. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XII, p. 618.
Eheberg, K. Th., Bayerns wirtschaftliche Entwicklung in den letzten 25 Jahren. Ann. d. D. Reichs. 1911. p. 313.
Elster, L., Wörterbuch der Volkswirtschaft in 2 Bänden. 3. umgearb. Aufl. (VIII, 1399 u. VII, 1536 S.) Mk. 45,—. Jena. G. Fischer.
Feld, W., Ländliche Kulturfragen und volkswirtschaftliche Forschung. Volksw. Bl. X, p. 201.
Földes, B., Beiträge zu den Gesetzen der wirtschaftlichen Phänomenologie. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLI. p. 216.
Francke, E., Sozialpolitische Taten und Aufgaben des Reichstages. Soz. Praxis. XXI, p. 33.
— Zehn Jahre Gesellschaft für Soziale Reform. Soz. Praxis. XX, p. 425.
Gargas, S., Sozialpolitik und Verwaltung. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVIII, p. 639.
Gehrig, H., Die französische Sozialgesetzgebung in den Jahren 1907—1909. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLI. p. 643.
Giesberts, J., Wird die Arbeitskammervorlage im deutschen Reichstage scheitern? Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 23.
Großmann, E., Die sozialpolitische Lage in der Schweiz. Soz. Praxis. XX, p. 1523.
Grumach, W., Landflucht und Leutenot. Eine Untersuchung über Ursachen und Mittel zur Abhilfe. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 735, 776, 860.
Guyot, Y., La police du travail. Journ. des Écon. LXX, 2, p. 177.

Herkner, H., Brüsseler Ausstellungseindrücke badischer Arbeiter. Soz. Praxis. XX, p. 706.

Heyde, L., Der VIII. Kongreß der Gewerkschaften Deutschlands. Soz. Praxis. XX, p. 1244, 1278.

Hinke, A., Auslese und Anpassung der Arbeiter im Buchdruckgewerbe mit besonderer Rücksichtnahme auf die Setzmaschine. (63 S.) Berlin 1910.

Jevons, W. St., The theory of political economy. 4th ed. With notes, etc., by H. St. Jevons. (404 pp.) 10 s. London. Macmillan.

Kampffmeyer, P., Der schaffende Mensch und die geschaffenen Produktivkräfte. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 448.

Kaup, J., Fünfte Generalversammlung der Gesellschaft für Soziale Reform. Concordia. XIII, p. 237.

Kautsky, K., Die soziale Revolution. 3. Aufl. (112 S.) Mk. 1,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Kleeis, F., Die Sozialpolitik der Sozialdemokratie. (32 S.) Mk. 0,25. Halle. Volksbuchhandlung.

Kleinwächter, F. v., Lehrbuch der Nationalökonomie. 2. Tl. Lehrbuch der Volkswirtschaftspolitik. (X, 274 S.) Mk. 5,—. Leipzig. C. L. Hirschfeld.

Kowalewsky, M., Die ökonomische Entwicklung Europas bis zum Beginn der kapitalistischen Wirtschaftsreform. Aus dem Russischen. V. Die hofrechtliche Verfassung des Gewerbes und des Zunftwesens. Der schwarze Tod und seine wirtschaftlichen Folgen. Deutsch von M. B. Kupperberg. (VII, 458 S.) Mk. 8,50. Berlin. R. L. Prager.

Leo, V., Industrie- und Handelsprobleme. Abhandlungen und Aufsätze. Nach seinem Tode gesammelt u. hrsg. von F. Leo. (VIII, 363 S.) Mk. 10,—. Berlin. C. Heymann.

Levenstein, A., Die Arbeiterfrage. Mit besonderer Berücksichtigung der sozialpsychologischen Seite des modernen Großbetriebes und der psycho-physischen Einwirkungen auf die Arbeiter. (IV, 406 S.) Mk. 6,—. München. E. Reinhardt.

Loydold, L., Die Sozialpolitik in der österreichischen Gesetzgebung des Jahres 1910. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 160.

Maaß, L., Heimarbeit und Landflucht. Das Land. XIX, p. 473.

Mamroth, K., Gewerblicher Konstitutionalismus. Die Arbeitstarifverträge in ihrer volkswirtschaftlichen und sozialen Bedeutung. (IV, 126 S.) Mk. 4,—. Jena. G. Fischer.

Manes, A., Das Land der sozialen Wunder. Eine Studienfahrt durch Japan und die Südsee nach Australien und Neuseeland. 2. unveränd. Aufl. Mit 125 Abbildgn. (XII, 312 S.) Mk. 6,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Matthieu, J., Die Hauptströmungen der Arbeiterbewegung in ihrem Verhältnis zum modernen Kulturproblem. (63 S.) Mk. 0,80. Zürich. Buchh. d. schweizer. Grütlivereins.

Neuhaus, G., Die deutsche Volkswirtschaft und ihre Wandlungen im letzten Vierteljahrhundert. Auf Grund der Ergebnisse der Berufs- und Betriebszählungen von 1882, 1895 und 1907 bearbeitet. Band I. Die berufl. u. soziale Gliederung des deutschen Volkes. Auf Grund der Ergebnisse der Berufszählgn. von 1882, 1895 u. 1907 bearb. (XVI, 278 S.) Mk. 4,50. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Overlock, M. G., The working people; their health and how to protect it. 2d ed. (293 pp.) $ 2,—. Boston. Health Bk. Pub.

Parvus, Der Klassenkampf des Proletariats. (217 S.) Mk. 3,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Philippovich, E. v., Grundriß der politischen Oekonomie. 1. Band: Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 9. neubearb. Aufl. (XII, 449 S.) Mk. 11,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Pissargevsky, L. de, Note sur le rapport des salaires des deux sexes. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 294.

Pratt, E. E., Industrial causes of congestion of population in New York City. (259 pp.) $ 2,—. New York. Longmans.

Pudor, H., Hygiene der Arbeit. Prakt. Arzt. LI, 11.

Rambousek, Unemployment from the hygienic standpoint. Sanitary Record. XLVII, p. 341.

Rowntree, B. S., and ***Lasker, B.***, Unemployment. A social study. (338 pp.) 5 s. London. Macmillan.

Sartorius v. Waltershausen, A., Die Wanderarbeit als weltwirtschaftliches Problem. Zeitschr. f. Sozialwissensch. N. F. II, p. 75, 156.

Schachner, R., Die soziale Frage in Australien und Neusseland. (VI, 394 S.) Mk. 9,—. Australien in Politik, Wirtschaft und Kultur. 2. Bd. Jena. G. Fischer.

Schmid, F., Staatswissenschaftliche Forschungsinstitute. D. Statist. Zentralbl. III, p. 65.

Schulz, A., Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Bauernguts und der Binnensiedelung. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 613.

— Landwirtschaft und Industrie in Ostdeutschland. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 943.

— Bodenverstaatlichung oder Güteraufteilung? Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1212.

Schumann, F., und ***Sorer, R.,*** Auslese und Anpassung der Arbeiter in der Automobilindustrie und einer Wiener Maschinenfabrik. (257 S.) Mk. 6,—. Schriften des Vereins f. Sozialpol. Bd. 135. I. Tl. Leipzig. Duncker & Humblot.

Sieveking, Eine soziale Studienreise mit der Deutschen Gartenstadtgesellschaft nach England. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 278.

Stieda, Ausländische Arbeiter in Deutschland. Zeitschr. f. Agrarpol. IX, p. 358.

Taussig, F. W., Principles of economics. 2 vols. 17 s. London. Macmillan.

Underhill, G. E., Logical abstraction in economic theory and in economic history. Econ. Review. XXI, p. 267.

Welge, O., Ein Vierteljahrhundert Sozialpolitik. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 157.

Wenckstern, A. v., Leitfaden zu Vorlesungen über Geschichte und Methode der nationalökonomischen und sozialistischen Theorien. (II, IV, 80 S.) Mk. 2,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

— Unternehmer und Arbeiter in Staat und Gesellschaft unserer Zeit. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXV, p. 1807.

Wieser, F. v., Das Wesen und der Hauptinhalt der theoretischen Nationalökonomie. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXV, p. 909.

Wodarz, Die Sozialpolitik des preußischen Staates. Verwaltung u. Statistik. I, 4.

Zahn, F., Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Volkszählung 1905 sowie der Berufs- und Betriebszählung 1907. Ann. d. D. Reichs. 1911. p. 161.

— Berufliche und soziale Gliederung des Volkes. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. II. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Zimmermann, W., Probleme der Arbeiterpsychologie. Soz. Praxis. XXI, p. 65.

Zwiedineck-Südenhorst, O. v., Sozialpolitik. (IX, 450 S.) Mk. 9,20. Leipzig. B. G. Teubner.

Die sozialpolitische Ausbeute des sozialdemokratischen Parteitages. Soz. Praxis. XX, p. 1592.

Auslese und Anpassung der Arbeiterschaft in der Großindustrie. II. Soz. Praxis. XX, p. 522.

Die fünfte Generalversammlung der Gesellschaft für Soziale Reform. Soz. Praxis. XX, p. 1017.

Gesellschaft für soziale Reform. Med. Reform. XIX, p. 203.

Aus der sozialen Gesetzgebung Nordamerikas (1911). Soz. Praxis. XX, p. 1181.

Sozialpolitische Gesetzesvorarbeiten im österreichischen Arbeitsbeirat. Soz. Praxis. XX, p. 369.

Die berufliche Gliederung der Bevölkerung Münchens 1907. (I. Tl.) Ergebnisse der Berufszählung vom 12. Juni 1907. (129 S.) Mk. 2,—. Mitt. des statist. Amtes der Stadt München. Bd. XXII. H. 2. I. Tl. München. J. Lindauer.

Handwörterbuch der Staatswissenschaften. Hrsg. von Conrad, Elster, Lexis u. Loening. 3. Aufl. 8 Bde. Mk. 150,—. Jena. G. Fischer.

Handwörterbuch der schweizerischen Volkswirtschaft. Hrsg. von N. Reichesberg. Lieferg. 118—125. Je Mk. 0,80. Bern. Verl. Encyklopädie.

Die Sozialpolitik auf dem 58. Katholikentage in Mainz. Soz. Praxis. XX, p. 1432.

Die sozialpolitische Tätigkeit des österreichischen Reichsrates. Soz. Praxis. XX, p. 870.

2. Psychologie und Physiologie der Arbeit.

Aulo, T. A., Weiteres über die Ursache der Herzbeschleunigung bei der Muskelarbeit. Skand. Arch. f. Physiol. XXV, p. 347.
Bernays, M., Zur Psychophysik der Textilarbeit. Uebergangsfortschritt und Stetigkeitszunahme der Leistung. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXII, p. 99.
Bethge, W., Der Einfluß geistiger Arbeit auf den Körper unter besonderer Berücksichtigung der Ermüdungserscheinungen. (51 S.) Mk. 1,20. Halle. C. Marhold.
Bischoff, E., Psychologie der Arbeit. Eine Analyse. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXV, p. 1659.
Breukink, H., Ueber Charles Férés ergographische Untersuchungen. Journ. f. Psychol. u. Neurol. XVIII, p. 200.
Grassberger, R., Der Einfluß der Ermüdung auf die Produktion in Kunst und Wissenschaft. (43 S.) Mk. 1,—. Wien. F. Deuticke.
Haberlandt, L., Versuche über die Ermüdbarkeit der markhaltigen Nerven. Arch. f. d. ges. Physiol. CXXXVII, p. 435.
Hirschlaff, L., Zur Psychologie und Hygiene des Denkens. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. VI, p. 214.
Höfler, A., und ***Witasek, St.,*** Hundert psychologische Schulversuche mit Angabe der Apparate. 3. verb. u. verm. Aufl. (X, 49 S. m. 17 Abbildgn. u. 1 farb. Taf.) Mk. 2,50. Leipzig. J. A. Barth.
Hohlweg, Ueber den Einfluß der Muskelarbeit auf die Zersetzung subkutan einverleibten Zuckers. Ztschr. f. Biol. LV, p. 396.
Lorentz, F., Ueber die Resultate der modernen Ermüdungsforschung und ihre Anwendung in der Schulhygiene. (51 S. m. 5 Abbildgn.) Mk. 1,—. Leipzig. L. Voß.
Roth, E., Zur Physiologie und Pathologie der Arbeit, mit besonderer Berücksichtigung der Ermüdungsfrage. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 651.
Schaefer, K. L., Ueber sinnespsychologische Untersuchungsmethodik. Vortrag. (11 S.) Mk. 0,50. Berlin. E. Staude.
Schenck, F., Physiologie der Uebung und der Ermüdung. (18 S.) Mk. 0,40. Marburg. N. G. Elwert.
Schmitz, W., Regelung der Arbeitszeit und Intensität der Arbeit. Arch. f. exakte Wirtschaftsforschg. III, p. 165.
Ziehen, Th., Die Methoden zur Prüfung der kinästhetischen Empfindungen (des sog. „Muskelsinnes"). Ztschr. f. pädagog. Psychol. XII, p. 216.
Zuntz, N., Leistungsfähigkeit und Sauerstoffbedarf bei maximaler Arbeit. Med. Klinik. VII, p. 21.

3. Sozialstatistik [1]).

Barker, D. A., Factory laborer in India. Econ. Review. XXI, p. 375.
Barnes, E. B., Unqualified practice in East Anglia. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1248.
Bloch, S., Die Einschränkung der Berufsfreude der hausgewerblich tätigen Schneider im Kanton Zürich. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 213.
Böhmert, V., Das englische Gewerkämtergesetz von 1909 und die Methoden der Festsetzung von Mindestlöhnen. Der Arbeiterfreund. XLIX, p. 152.
Bonfield, M. G., and ***Oliver, K.,*** Shop workers and the vote. Domestic servants and citizenship. 2 d. London. People's Suffrage Federation.
Bonneff, L., et ***Bonneff, M.,*** La vie tragique des travailleurs. Enquête sur la condition économique et morale des ouvriers et ouvrières de l'industrie. Préface de L. Descaves. Fr. 3,50. Paris. J. Rouff.
Broda, R., Das Problem der Heimarbeit und seine Lösung. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 557.

---

[1]) Ueber Arbeiterhaushaltungsrechnungen und Lebenshaltung vgl. auch den Abschnitt „Soziale Hygiene der Ernährung" V, 1.

Bulmerincq, E. v., Die wirtschaftliche und soziale Lage der Landgemeinde Muremoise. Ein Beitrag zur Kenntnis der Agrarverhältnisse Livlands. (112 S. m. 4 Plänen.) Mk. 2,—. Leipzig. Röder & Schunke.
Darmstädter, F., Die Lage der Arbeiter im Kalisalzbergbau. (95 S.) München. Dr. C. Wolf & Sohn.
Erkelenz, A., Britische und deutsche Arbeitslöhne. Soz. Praxis. XX, p. 1594.
Feig, J., Statistik des Arbeitslohns und der Lebenshaltung. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. II. München und Berlin. J. Schweitzer.
Fitch, J. A., The steel workers. (XIII, 380 pp.) $ 1,50. New York. Charities Public. Co.
Francke, E., Deutscher Heimarbeitertag. Soz. Praxis. XX, p. 449, 481.
Görnandt, R., Die Entwicklung der Landarbeiterfrage unter dem Einfluß der ausländischen Wanderarbeiter. Volksw. Bl. X, p. 204.
Gorowitz, E., Die Arbeitslöhne im Gouvernement Moskau. Soz. Praxis. XXI, p. 237.
Gownitz, E., Fabrikindustrie und Fabrikarbeiter im Gouvernement Moskau. Soz. Praxis. XX, p. 1092.
Hammond, J. L., and ***Hammond, B.,*** The village labourer. 1760—1832. A study in the Government of England before the reform bill. (428 pp.) 9 s. London. Longmans.
Hans, P., Le travail à domicile. Réf. Soc. LXI, p. 423, 489.
Hansen, Ländliche Arbeiterverhältnisse in Schleswig-Holstein. Das Land. XIX, p. 453.
Hesse, B., Zur Heimarbeitsfrage. Concordia. XVIII, p. 200.
Imbert, A., Observations économiques de vies ouvrières. Fr. 5,—. Paris. Masson.
Imle, F., Fortschritte in der neuzeitlichen Regelung des Arbeitsvertrages. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 606.
Jollos, W., Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse in der Berliner Metallindustrie. (173 S. m. 1 Kurventaf. u. 1 Tab.) Mk. 5,—. Berlin. L. Simion Nachf.
Kahn, O., Eine Enquete über die Lage der süditalienischen Bauernbevölkerung. Soz. Praxis. XXI, p. 171, 199.
Karski, J., Die soziale Lage der Berliner Metallarbeiter. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 328.
Katayama, S., Die Ausbeutung der Arbeiter in Japan. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 917.
Kimmritz, W., Die Lage der deutschen Eisenbahner. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 327.
Krüger, F. K., Die ökonomischen und sozialen Verhältnisse in der Braunkohlenindustrie der Niederlausitz in ihrer Entwicklung bis zur Gegenwart. (XII, 176 S.) Mk. 6,—. Stuttgart. F. Enke.
Kürth, W., Die hausindustrielle Fabrikation kleinerer musikalischer Instrumente im Vogtlande und in Oberbayern. (106 S.) Leipzig 1910.
Linet, J., Conditions du travail sur les chantiers des ponts et chaussées. Fr. 7,50. Paris. H. Dunot & E. Pinat.
Lorenz, J., Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der schweizerischen Heimarbeit. Mit besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse der schweizerischen Heimarbeitausstellung. II. Heft. (2. Tl.) Die Heimarbeit in der Baumwollindustrie. Im Auftr. des Organisationskomitees als Schlußbericht hrsg. (VIII, u. S. 295—467 m. Fig. u. 10 Taf.) Mk. 3,50. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.
— Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der schweizerischen Heimarbeit. Mit besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse der schweizerischen Heimarbeitausstellung. II. Heft. (3. Tl.): Die Heimarbeit in der Leinenindustrie und in der Wirkerei und Strickerei. Im Auftr. des Organisationskomitees als Schlußbericht hrsg. (III u. S. 469—510 u. XII S. m. 4 Taf.) Mk. 2,—. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.
Louis, P., Die Heimarbeit in Frankreich. Neue Zeit. XXX, 1, p. 225.
Lukács, E., Die wirtschaftliche und soziale Lage des Feldarbeiterstandes in Ungarn. (132 S.) Heidelberg 1910.
Maeder, P., Beiträge zur Geschichte der sozialen und wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der ackerbautreibenden Bevölkerung in den Grafschaften Hoya und Diepholz im Mittelalter. (77 S.) Mk. 2,40. Hildesheim. A. Lax.

Marchionini, K., Die Lage der Landarbeiter. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 110.
Meerwarth, R., Die Erfassung der Hausindustrie durch die gewerbliche Betriebsstatistik. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLII. p. 313.
Meyer, G., Die Spielwarenindustrie im sächsischen Erzgebirge. (VI, 74 S.) Mk. 1,50. Leipzig. A. Deichert Nf.
Nearing, S., Wages in the United States. 1908—1910. A study of state and federal wages. 5 s. 6 d. London. Macmillan.
Neumann, A., Die Bewegung der Löhne der ländlichen „freien" Arbeiter im Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Königreich Preußen gegenwärtigen Umfangs vom Ausgang des 18. Jahrhunderts bis 1850. (X, 400 S.) Mk. 7,—. Berlin. P. Parey.
Pach, H., Die soziale Lage der ungarischen Grubenarbeiter. Arbeiterschutz. XXII, p. 133.
Pégard, P., Salaires de famine. Rev. d'Écon. Polit. XXV, p. 477.
Picot, R. G., Ateliers de famille et petite industrie à domicile. Réf. Soc. LXI, 1, p. 70.
Poetzsch, H., Das Berliner Caféhausgewerbe. Die wirtschaftliche Lage der Angestellten. (80 S.) Mk. 0,60. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Pompou, A., Les ouvriers porcelainiers de Limoges. Étude d'économie sociale. (212 p.) Paris. Larose & Tenin.
Potthoff, H., Die deutsche Privatbeamtenschaft nach der Berufs- und Betriebszählung von 1907. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXII, p. 124.
Quantz, B., Zur Lage des Bauarbeiters in Stadt und Land. Eine volkswirtsch. Studie m. Haushaltsrechngn. u. e. Ueberblick üb. die Entwicklg. der baugewerbl. Verhältnisse Göttingens seit 1850. (VI, 138 S.) Mk. 3,60. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.
Quarck, M., Soziale Kämpfe in Frankfurt a. M. vom Mittelalter bis an die Schwelle der großen Revolution. (VIII, 38 S.) Mk. 0,40. Frankfurt a. M. Buchh. Volksstimme.
Rawitscher, G., Die Landarbeiterfrage in Deutsch-Schlesien. 103 S. Mk. 2,50. Berlin. E. Ebering.
Rehbein, F., Das Leben eines Landarbeiters. Hrsg. u. eingel. von P. Göhre. (263 S.) Mk. 3,50. Jena. E. Diederichs.
Richter, O., Arbeitsstatistik. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. II. München und Berlin. J. Schweitzer.
Rowntree, B. S., Land and labour. Lessons from Belgium. (654 pp.) 5 s. London. Macmillan.
Schmidt, Statistische Daten zur sozialen Lage der hausindustriellen Schuhmacher in Neustadt Ober-Schlesien und Umgebung. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLII. p. 41.
Schönwiese, H., Die Holz- und Spielwarenhausindustrie in der Viechtau bei Gmunden. (32 S. m. 16 Abbildgn. auf 8 Taf. u. 1 Karte.) Mk. 1,—. Gmunden. E. Mänhardt.
Segall, J., Die wirtschaftliche und soziale Lage der Juden in Deutschland. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VII, p. 49, 76, 81, 97.
Skalweit, A., Gutsherrschaft und Landarbeiter in Ostdeutschland. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXV, p. 1339.
Weingartz, B., Ueber die soziale Lage der englischen und der deutschen Arbeiterklasse. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 438.
Wenckstern, H. v., Existenzbedingungen seßhafter Landarbeiter. II. (LIV, 243 S.) Mk. 6,50. Berlin. P. Parey.
Westenberger, B. E., Die Holzspielwarenindustrie im sächsischen Erzgebirge unter besonderer Berücksichtigung der Hausindustrie. (149 S.) Mk. 3,—. Leipzig. O. Wigand.
Wilmowski, v., Landarbeiterverhältnisse in Nordamerika. Ztschr. f. Agrarpol. IX, p. 60.
Wittgen, Zum Untergange der Handweberei in Schlesien. Soz. Praxis. XX, p. 1367.
Industrielle Arbeiter und Arbeitslöhne in Japan. Soz. Paxis. XX, p. 1272.
Die Arbeiterverhältnisse in den deutschen Schutzgebieten. Soz. Praxis. XX, p. 1463.
Die Betriebs- und Arbeitsverhältnisse in den Karosseriebauwerkstätten. Nach e. von der Zentralkommission der Stellmacher im Herbst 1910 vorgenommenen Erhebg. bearb. und hrsg. vom Vorstand des deutschen Holzarbeiterverbandes. (32 S.) Mk. 0,50. Berlin. Selbstverlag.

Denkschrift des königlich britischen Handelsamtes über das Gewerkämtergesetz von 1909 und die Methoden der Festsetzung von Mindestlöhnen. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVIII, p. 434.
Die englische Fabrikarbeiterstatistik von 1907 nebst internationalen Vergleichen. Reichsarbeitsbl. IX, p. 104.
Die Heimarbeit im rheinmainischen Wirtschaftsgebiet. Monographien, hrsg. im Auftr. des wissenschaftl. Ausschusses der Heimarbeitsausstellg., Frankfurt a. M. 1908 von P. Arndt. 2. Bd. (XX, 559 S.) Mk. 9,25. Jena. G. Fischer.
Das Kost- und Logiswesen in der Ziegelindustrie. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschld. XXI, p. 513.
Die Lage der Waldarbeiter nach den Erhebungen des Deutschen Forstvereins, des bayerischen Finanzministeriums und einer privaten Arbeit aus Elsaß-Lothringen. Reichsarbeitsbl. IX, p. 102, 187.
Zur Lage der Arbeiter im staatlichen Bergbau an der Saar. Denkschrift vom Vorstand des Gewerkvereins christl. Bergarbeiter Deutschlands. (48. S. m. 1 farb. Taf.) Mk. 2,—. Cöln. Christl. Gewerkschaftsverl.
Lohn- und Arbeitsverhältnisse in den Leipziger städtischen Betrieben. Kommunale Praxis. XI, p. 136.
Reports on labour and social conditions in Germany. Vol. III. Working men's tours Nos. VI. and VII. (480 pp.) 9 d. London. Tariff Reforme League.
Salaire minimum pour les ouvrières à domicile. Rapport de M. Honoré au nom de la commission permanente. Procés verbaux des séances de la commission permanente. Documents. Fr. 1,50. Paris. Berger-Levrault.
Statistik über die Arbeits- und Lohnverhältnisse der in den Buchdruckereien und Schriftgießereien Oesterreichs beschäftigten Berufsangehörigen, sowie Nachweisung über die durchschnittlichen Mietzinse der Wohnungen und über die Preise verschiedener Bedarfsartikel und Lebensmittel in den Druckorten Oesterreichs im Jahre 1909. (Aufgenommen in der Woche vom 13. Dezember bis 18. Dezember.) (VI, 90 S.) Mk. 3,—. Hrsg. vom Vorstand des Verbandes der Vereine der Buchdrucker u. Schriftgießer u. verw. Berufe Oesterreichs. Wien. Wiener Volksbuchh.
Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Angestellten im Apothekerberufe. Reichsarbeitsbl. IX, p. 197.

4. Arbeiterschutz[1]) und Gewerbeinspektion.

Adam, P., Établissements dangereux, insalubres et incommodes. Ann. d'Hyg. Publ. XVI, p. 603.
Ajam, M., La nouvelle législation minière. (267 p.) Fr. 3,50. Paris. H. Dunod & Pinat.
Alford, C. J., Mining law of the British Empire. (300 pp.) London. Ch. Griffin & Co.
Arndt, A., Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten in seiner jetzigen Fassung nach der Novelle vom 28. Juli 1909 nebst kurzgefaßtem vollständigem Kommentar, den Ergänzungsgesetzen mit Einschluß des Gesetzes über den Absatz von Kalisalzen vom 25. Mai 1910 nebst Auszügen aus den einschlägigen Nebengesetzen. 7. Aufl. (VI, 362 S.) Mk. 5,50. Leipzig. C. E. M. Pfeffer.
Bayer, C., Die Mineralraffinerien vom Standpunkt des Arbeiterschutzes. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 58.
Beck, J., Postulate zur Revision des schweizerischen Fabrikgesetzes. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 388, 444.
Bender, Arbeiterschutz in Metallbeizen. Concordia. XVIII, p. 182.
— Ueber Arbeiterschutzkommissionen in Fabriken. Concordia. XVIII, p. 460.
Bischler, E. E., Amerikanische Arbeiterschutzgesetzgebung. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 436.
Bittmann, K., Zum Kapitel Arbeiterschutz und Arbeiterwohlfahrt. Concordia. XVIII, p. 425.
Bourquin, H., Die ständige Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt in Charlottenburg. Der Arbeiterfreund. XLVIII, p. 401.
Boyaval, P., La lutte contre le sweating-system. (718 p.) Fr. 12,—. Paris. F. Alcan.

[1]) Ueber Arbeiterschutz der weiblichen und jugendlichen Personen vgl. auch den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5.

Bredenbeck, A., Was kann der deutsche Bergbau von England lernen? Neue Zeit. XXIX, 1, p. 526.

Clark, L. D., Labor laws declared unconstitutional. Bull. of the Bur. of Labor. XXI, p. 916.

— Review of labor legislation of 1910. Bull. of the Bur. of Labor. XXI, p. 1034.

Denis, H., Proposition de loi complémentaire du projet de loi déposé le 24 janvier 1907 portant révision de la loi du 16 août 1887 relative aux conseils de l'industrie et du travail. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVII, p. 633.

Diepenhorst, F., Die neuesten Bestimmungen über die Arbeitszeit in der deutschen Großindustrie. Sozial-Technik. X, p. 105.

Ferenczi, E., Heimarbeit. Bericht an die VI. Delegiertenversammlung, auf Grund des Fragebogens erstattet. (5 S.) Mk. 0,30. Schriften der ungar. Vereinigung für gesetzl. Arbeiterschutz. H. 7. Jena 1910. G. Fischer.

Fischer, E., Die deutsche Gewerbeinspektion. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1003.

Fournier, P. L., Le second empire et la législation ouvrière. (351 p.) Paris. Larose & Tenin.

Francke, E., Die Arbeitszeit in der Großeisenindustrie Preußens im Jahre 1910. Soz. Praxis. XX, p. 1496.

Gerber, C., Zur Revision des Fabrikgesetzes. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVIII, p. 449.

Gottschalk, A., Die Arbeiterschutzbestimmungen der Gewerbeordnung, mit besonderer Berücksichtigung der Werkstätten der Putz-, Konfektions- und Wäschegeschäfte nebst der kaiserl. Verordnung vom 31. Mai 1897/17. Februar 1904 erläutert. (128 S.) Mk. 3,—. Berlin. F. Vahlen.

Häusgen, W., Schutz den Hüttenleuten. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 932.

Hamm, K., Die neue Gewerbeordnung. Das Handelsgesetzbuch. Die Wechselordnung mit Verweisungen, Inhaltsverzeichnis und Sachregister. 3. Aufl. (V, 489 S.) Mk. 1,70. Wien. G. Szelinski.

Hanauer, J., Der belgische Heimarbeitgesetzentwurf. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 125.

Hartl, K., Die Gewerbeordnung im Wortlaute der Kundmachung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern vom 16. August 1907 betreffend den Text der Gewerbeordnung. (VIII, 853 S.) Mk. 4,80. Oesterr. Gesetze. Bd. 3. Wien. G. Schöpperl.

Hartmann, K., Arbeiterschutz. Deutsche Revue. XXXVI. Dez.

Hartmann, K., und ***Albrecht, H.,*** Sonderkatalog für die Gruppe Arbeiterschutz und Arbeiterwohlfahrt der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. (48 S.) Mk. 0,80. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.

Heller, E., Kommentar zur Gewerbeordnung und ihren Nebengesetzen. (In ca. 30 Lieferungen à Mk. 0,90.) Wien. Manz.

Heyde, L., Die Bedeutung des deutschen Heimarbeitertages. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 83.

Hoffmann, F., Die Gewerbeordnung mit allen Ausführungsbestimmungen für das Deutsche Reich und Preußen. Erläutert. 11. u. 12. Aufl. (XXIV, 1252 S.) Mk. 5,—. Berlin. C. Heymann.

Hofmann, K., Sanitätspolizeiliche Vorschriften für Bäckereibetriebe. Der Amtsarzt. III, p. 479.

Horst, A., Bericht der k. k. Gewerbeinspektion 1910. Der Amtsarzt. III, p. 528.

Hutchins, B. A., and ***Harrison, A.,*** A history of factory legislation. With a preface by S. Webb. 2nd ed. Revised, with a new chapter. (XVI, 298 pp.) 6 s. London. P. S. King.

Hue, O., Die „Faulheit" der Bergleute. Neue Zeit. XXIX, 1, p. 781.

Jacobi, O., Die preußische Gesindeordnung vom 8. November 1810 und ihre Ergänzungsgesetze. Auf Grundlage des BGB. erläutert. 3. Aufl. (XII, 303 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.

Jovanovic, K., Die neue Gewerbeordnung in Serbien. Das Handelsmuseum. XXVI, p. 573.

Katscher, L., Die schweizerischen Arbeitergesetzentwürfe. Ztschr. f. Sozialwissensch. N. F. II, p. 398.

Klebe, H., Vom System der Arbeiterschutzgesetzgebung. Mit besonderer Bezugnahme auf den Bleiarbeiterschutz. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 286.
— Arbeiterschutz in Metallbeizereien (Metallbrennen). Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 360.
— Die Gewerbeaufsicht in Europa. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 454, 483.
****Klett,*** Der Einfluß des Gesetzes vom 28. Dezember 1908, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, auf die gesundheitliche Lage der Fabrikarbeiter. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 367.
Klopfer, O., Der Acht-Uhr-Ladenschluß in wirtschaftlicher und sozialer Beleuchtung. Mk. 0,30. Hamburg 1910. Verein f. Handlungs-Commis von 1858.
Klostermann, R., Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten nebst Kommentar. Neubearb. auf der Grundlage der von M. Fürst herausg. 5. Aufl. von H. Thielmann. 6. Aufl. (XII, 992 S.) Mk. 22,50. Berlin. J. Guttentag.
Landmann, R. v., Kommentar zur Gewerbeordnung für das Deutsche Reich. 6. Aufl. 1. Bd. Einleitung und Gewerbeordnung Tit. I—V (§§ 1—80) nebst Anhang. (VIII, 834 S.) Mk. 15,—. München. C. H. Beck.
Langrogne, E., Codes miniers. Recueil des lois relatives à l'industrie des mines dans les divers pays, publiés sous les auspices du comité central des houillères de France, Prusse et Alsace-Lorraine. Fr. 15,—. Paris. Dunod & Pinat.
Lesser, F., Die Sonntagsruhe in Betrieben mit unregelmäßiger Wasserkraft. Der Arbeiterfreund. XLIX, p. 10.
Lestrades, C. de, Les lois sur l'industrie en Autriche et en Allemagne. Le Musée Social. XVIII, p. 261.
Lösser, F., Die neue Gewerbeordnung. Soz. Praxis. XX, p. 851.
Lorenz, J., Die Revision des schweizerischen Fabrikgesetzes. Ann. f. soz. Politik und Gesetzg. I, p. 250.
— Der Kampf gegen den gesetzlichen Zehnstundentag in der Schweiz. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 183.
Mader, J., Arbeiterschutz und Fürsorge in Frankreich. Med. Reform. XIX, p. 157.
Marek, F., Der neue österreichische Gesetzentwurf über die Regelung der Heimarbeit in der Kleider-, Schuh- und Wäschewarenerzeugung. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 676.
Martinat, R., Le repos du samedi après-midi dans l'industrie. Fr. 4,—. Paris. A. Rousseau.
Mattutat, H., Die Gewerbeinspektion in Württemberg im Jahre 1910. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 405.
— Nachtarbeit und Ruhezeit im Bäckergewerbe. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 200.
Mayer, F., und ***Grünberg, S.,*** Kommentar zum Gesetz über den Dienstvertrag der Handlungsgehilfen und anderer Dienstnehmer in ähnlicher Stellung (Handlungsgehilfengesetz). (VII, 556 S.) Mk. 11,—. Wien. Manz.
— — Gesetz vom 16. Januar 1910 über den Dienstvertrag der Handlungsgehilfen und anderer Dienstnehmer in ähnlicher Stellung (Handlungsgehilfengesetz), erläutert durch Anmerkungen und Entscheidungen der österreichischen und deutschen Gerichte, nebst Anhang, enthaltend das Gesetz vom 14. Januar 1910 betreffend die Dauer der Arbeitszeit und den Ladenschluß in Handelsgewerben und verwandten Geschäftsbetrieben. 2. Aufl. (XXX, 161 S.) Mk. 2,30. Wien. Manz.
Meschewetski, P., Die Fabrikgesetzgebung in Rußland. (VIII, 123 S.) Mk. 3,60. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. 39. Ergänzungsheft. Tübingen. H. Laupp.
Metzner, M., Die soziale Fürsorge im Bergbau, unter besonderer Berücksichtigung Preußens, Sachsens, Bayerns und Oesterreichs. (III, VII, 172 S.) Mk. 5,—. Jena. G. Fischer.
Meunier, L., Conditions et réglementations du travail dans les chemins de fer. Code du travail des agents de chemins de fer. Fr. 5,—. Paris. Ch. Béranger.
Morgner, F. O., Arbeiterbeamte im Gewerbeaufsichtsdienste. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 107, 123.
Müller, Die Sonntagsarbeit gewerblicher Arbeiter im Handelsgewerbe. Sozial-Technik. X, p. 65.
— Der freie Sonntag der deutschen Putzmacherin. Concordia. XVIII, p. 52.
— Der freie Sonntag der deutschen Putzmacherin. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 86.
Pach, H., Der ungarische Gesetzentwurf betreffend das Weißphosphorverbot. Med. Reform. XIX, p. 10.
— Die ungarische Gewerbeaufsicht im Jahre 1909. Arbeiterschutz. XXII, p. 247.

Page, A., and ***Finlay, W.***, Shops bill 1911, with notes and appendix. (80 pp.) 1 s. London. Stevens & Sons.
Payen, E., Une nouvelle réduction des heures de travail. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVII, p. 62.
Place, C. G., Notes on registration of title under the labourers' (Ireland) acts, 1883—1906. 1 s. Dublin. Hanna & Neale.
****Poerschke, St.***, Die Entwicklung der Gewerbeaufsicht in Deutschland. (VIII, 214 S.) Mk. 5,60. Jena. G. Fischer.
Přibram, K., Die sechste Generalversammlung der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltung. XX, p. 402.
Rauck, A. v., Das bayerische Berggesetz vom 13. August 1910 nebst einem die Ausführungsbestimmungen und die oberbergpolizeilichen Vorschriften enthaltenden Anhang. Handausg. mit Erläuterungen, systemat. Inhaltsverzeichnis u. ausführl. Sachregister. 2. verb. Aufl. (XII, 325 S.) Mk. 7,—. München. J. Schweitzer.
Reger-Stöhsel, Gewerbeordnung. V. Aufl. Bd. I. (686 S.) Mk. 7,50. Ansbach. C. Brügel & Sohn.
Resch, J., Der gesetzliche Arbeiterschutz in Oesterreich. (42 S.) Mk. 0,35. Wien. Volksbund-Verlag.
Riem, G., Die sächsische Gewerbeaufsicht im Jahre 1910. Neue Zeit. XXX, 1, p. 123.
Rosenmark, R., Die soziale Gesetzgebung in Frankreich 1910. Das Handelsmuseum. XXVI, p. 535.
Rousiers, P. de, La réglementation du travail à bord des navires de commerce. Rev. Écon. Internat. VIII, 1, p. 470.
Rudloff, H. L., Das französische Arbeitsgesetzbuch. Soz. Praxis. XX, p. 519.
— Das französische Arbeitsgesetzbuch. Soz. Kultur. XXXI, p. 207.
Sassenbach, J., Deutscher Heimarbeitertag. Neue Zeit. XXIX, 1, p. 489.
Schaffran, J., Der neue Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung und Ergänzung des § 74 der österreichischen Gewerbeordnung. Der Amtsarzt. III, p. 164.
Schippel, M., Amerikanische Gerichtsurteile und ungültige Arbeitergesetze. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 685.
Schirmer, W., Aus den Erfahrungen eines technischen Aufsichtsbeamten. Sozial-Technik. X, p. 28, 69, 90, 121, 145, 164, 221, 356.
Schmidt, R., Der gesetzliche Arbeiterschutz für Jugendliche. Herausg. von der Zentralstelle f. die arbeit. Jugend Deutschlands. (64 S.) Mk. 0,40. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Schneider, H., Gefahren der Arbeit in der chemischen Industrie. Herausg. vom Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands. (VIII, 123 S. mit Abbildungen.) Mk. 3,—. Hannover. Volksbuchh.
Schultze, Arbeiterschutz in gewerblichen Anlagen. Sozial-Technik. X, p. 268.
Severing, K., Die neue Gewerbeordnungsnovelle. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 492.
Sigg, J., La protection légale du travail en Suisse. (505 p.) Fr. 6,—. Paris. F. Alcan.
Small, R., The cry from the mine and the claim of the miner. 1 d. London. Twentieth Century Press.
Sumien, P., et ***Groussier, A.***, Code du travail et de la prévoyance sociale. Livre 1er: Des conventions relatives au travail. Introduction générale par Ch. Benoist. Fr. 5,—. Paris. Plon.
Théry, J., et ***Bonnefoy, G.***, Code pratique des employeurs et des employés. Fr. 5,—. La Haye.
Timm, J., Zum deutschen Heimarbeitertag 1911. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 3.
Tittler, Die Bestrebungen zur Aenderung des Genehmigungsverfahrens für gewerbliche Anlagen (§ 16 ff. der GO.). Sozial-Technik. X, p. 149, 161.
— Die Wirkungen der Novelle zur Gewerbeordnung vom 28. Dezember 1908. Nach den Jahresberichten der preußischen Regierungs- und Gewerberäte 1910. Sozial-Technik. X, p. 197.
— Die Handhabung des Genehmigungsverfahrens nach § 16 der Gewerbeordnung. Sozial-Technik. X, p. 424.
Umbreit, P., Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 760.
— Das neue Hausarbeitsgesetz. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1650.

Vandervelde, La journée de neuf heures dans les mines et l'enquête belge sur la durée du travail dans les mines de houille. Rev. d'Écon. Polit. XXV, p. 185.

Wahle, G. H., Das allgemeine Berggesetz für das Königreich Sachsen vom 31. August 1910 nebst Ausführungsverordnung vom 20. Dezember 1910. Mit Anmerkungen. (XII, 487 S.) Mk. 9,—. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.

Walter, H., Neue Arbeiterschutzmaßregeln in England. Sozial-Technik. X, p. 111.
— Vom englischen Arbeiterschutz. Sozial-Technik. X, p. 337.

Wilbrandt, R., Der Entwurf eines Hausarbeitsgesetzes. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. I, p. 81.

Wiskott, E., Die Durchführung der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 19. Dezember 1908, betreffend den Betrieb der Anlagen der Großeisenindustrie. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLII. p. 511.

Wright, Th., Sweated labour and the trade boards act. (XI, 69 pp.) 6 d. A series of manuals. Edited by the catholic social guild. London. P. S. King.

Zadek, J., Der Achtstundentag, eine gesundheitliche Forderung. Eine Einführung in die Gewerbehygiene. 5. Aufl. (23 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Zinner, D., Die Revision des schweizerischen Fabrikgesetzes. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 321.

Zimmermann, W., Das neue Arbeitsgesetz für das deutsche Buchdruckgewerbe. Soz. Praxis. XXI, p. 110.

Annuaire de la législation du travail XIIIe année, 1909. (XX, 984 p.) Fr. 6,—. Public. du Ministère de l'Industrie et du Travail. Office du Travail. Bruxelles 1910. Dewit.

Annuaire de la législation du travail XIVe année, 1910. (XVI, 675 p.) Fr. 6,—. Publ. du Ministère de l'Industrie et du Travail. Office du Travail. Bruxelles. Dewit.

Anweisung vom 18. Dezember 1910 zur Verordnung vom 5. August 1910, betreffend die Anlage und den Betrieb von Dampfkesseln nebst Bezirkspolizeiverordnungen in bezug auf bewegliche Dampfkessel vom 10. Dezember 1910 für Ober-Elsaß, Unter-Elsaß und Lothringen. (51 S.) Mk. 1,—. Straßburg. Straßb. Druckerei u. Verlagsanstalt.

Der schweizerische Arbeitertag in Zürich am 16. und 17. April 1911 in der Stadthalle in Zürich. (49 S.) Mk. 0,50. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Der schweizerische Arbeitertag. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 296.

Arbeiterschutz in den Zuckerfabriken. Arbeiterschutz. XXII, 1, p. 228.

Arbeiterschutz in Zuckerfabriken. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 495.

Der deutsche Arbeiterschutz im Jahre 1909. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, Statist. Beil. Nr. 1.

Die wichtigsten Arbeiterschutzbestimmungen in der neueren Bergarbeitergesetzgebung einiger deutscher Bundesstaaten. Reichsarbeitsbl. IX, p. 221.

Die wichtigsten Arbeiterschutzbestimmungen in der neueren Bergarbeitergesetzgebung einiger deutscher Bundesstaaten. Sozial-Technik. X, p. 153.

Das japanische Arbeiterschutzgesetz. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 264.

Eine Arbeiterschutznovelle zur Gewerbeordnung in Oesterreich. Soz. Praxis. XX, p. 755.

Arbeiterschutzvorschriften für die Zuckerfabrikation und die polygraphischen Gewerbe in Oesterreich. Soz. Praxis. XX, p. 1537.

Die neuen Arbeiterschutzvorschriften für Buchdruckereien und Schriftgießereien in Oesterreich. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 338.

Die Arbeitsgesetzgebung der Vereinigten Staaten im Jahre 1910. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 273.

Das Arbeitersekretariat und die Gewerkschaften in Halle im Jahre 1910. (68 S.) Halle a. S. Selbstverlag.

Die Arbeitersekretariate im Deutschen Reich im Jahre 1910. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, Statist. Beil. Nr. 5.

Die Arbeitszeit in Eisenhütten und Walzwerken. Bericht über die in der Zeit vom 14. Juni bis 14. August 1909 durchgeführte Erhebung. (XXIII, 93 S.) Mk. 2,60. Herausg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium. Wien. A. Hölder.

Die Arbeitszeit in Eisenhütten und Walzwerken. Arbeiterschutz. XXII, p. 376.

Arbeitszeit- und Handlungsgehilfengesetz. Red. Beilage des Kärtner. Gemeindeblattes 1910. (27 S.) Mk. 0,90. Klagenfurt. J. Heyn.

Arbeitszeit und Arbeitslöhne in den Regiebetrieben deutscher Gemeinden. Kommunale Praxis. XI, p. 8.

Arbeitszeitverlängerungen (Ueberstunden) im Jahre 1910 in fabrikmäßigen Betrieben. Herausg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium. (29 S.) Mk. 0,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

La sixième assemblée des délégués de l'association internationale pour la protection légale des travailleurs. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVII, p. 40.

Association internationale pour la protection légale des travailleurs. Compte rendu de la 6e assemblée générale, septembre 1910. Fr. 5,—. Paris. Berger-Levrault.

Das Bäckereigesetz in Finnland. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 44

Bauarbeiterschutz in Hessen. Soz. Praxis. XX, p. 1001.

Bericht der 12. Kommission zur Beratung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Aenderung der §§ 114a usw. der Gewerbeordnung. Nr. 238 der Drucksachen. 12. Legislaturperiode. II. Session 1909/1911. (18 S.) Mk. 0,30. Berlin. C. Heymann.

Die Berichte der deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten für das Jahr 1910. Reichsarbeitsbl. IX, p. 518, 588, 914.

Die Berichte der englischen Medizinalbeamten über Heimarbeit im Jahre 1908. Reichsarbeitsbl. IX, p. 109.

Berichte der Kantonsregierungen über die Ausführung des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken 1909 und 1910. Veröffentl. vom schweizer. Industriedepartement. (III, 131 S.) Mk. 1,80. Aarau. H. R. Sauerländer & Co.

Bericht der k. k. Gewerbeinspektoren über ihre Amtstätigkeit im Jahre 1910. (CLIX, 647 S. m. 11 Abbildungen u. 3 Taf.) Mk. 4,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Bericht der k. k. Gewerbeinspektoren über ihre Amtstätigkeit im Jahre 1910. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 379, 403, 427, 456.

Bericht der Gewerbeinspektoren für das Jahr 1909. Arbeiterschutz. XXII, 1, p. 245, 261.

Bericht des Vorstandes der Schweizerischen Vereinigung zur Förderung des internationalen Arbeiterschutzes über ihre Tätigkeit im Jahre 1910. (49 S.) Mk. 1,—. (Bern) Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Bericht des Kölner Arbeitersekretariats, des Kartells, der Zentralbibliothek und der freien Gewerkschaften für das Geschäftsjahr 1910. (157 S.) Köln. Selbstverlag.

Bericht über die Tätigkeit des k. k. arbeitsstatistischen Amtes im Handelsministerium während des Jahres 1910. (22 S.) Mk. 1,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

****Erster vergleichender Bericht*** über die zur Durchführung der Arbeiterschutzgesetze getroffenen Maßnahmen. Die Gewerbeaufsicht in Europa. Der internat. Vereinigung f. gesetzl. Arbeiterschutz vorgelegt v. ihrem Bureau. (XV, 111 S. m. 1 Formular.) Mk. 4,—. Jena. G. Fischer.

Das allgemeine Berggesetz vom 23. Mai 1854 samt der Vollzugsvorschrift und allen darauf bezugnehmenden Nachträgen, Verordnungen und Erläuterungen, dann den einschlägigen Erkenntnissen des Verwaltungsgerichtshofes. 11. Aufl. (X, 820 S.) Mk. 5,80. Wien. Manz.

Bergpolizei-Verordnung betreffend Schürfarbeiten im Oberbergamtsbezirk Halle a. S. (14 S.) Mk. 0,20. Halle. Pfeffer.

Allgemeine Bergpolizeiverordnung für den Verwaltungsbezirk des kgl. Oberbergamts zu Clausthal vom 7. April 1911. (VI, 126 S.) Mk. 1,50. Clausthal. Grosse.

Code du travail et de la prévoyance sociale. Livre 1: Des conventions relatives au travail. Introduction par Ch. Benoist. (354 p.) Fr. 5,—. Paris. Plon-Nourrit.

Documents des associations fondatrices sur l'application de la loi sur la durée du travail dans les mines. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVII, p. 1.

Eingabe der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz, betreffend Bekämpfung der Bleivergiftung in Druckerei-, Schriftgießerei- und keramischen Betrieben, sowie zur Bekämpfung der Caissonkrankheit. Soz. Praxis. XX, p. 827.

Die Einsetzung von Vertragsausschüssen für die Hausarbeit. Soz. Praxis. XXI, p. 80.

Enquête sur le travail à domicile dans la lingerie. Tome IV. Rhône, Loire, Isère, Bouches du Rhône, Gard, Hérault, Aude, Haute-Garonne. Fr. 3,50. Publications du Ministère du travail. Paris. Berger-Levrault.

Enquête sur le travail à domicile dans l'industrie de la lingerie. Tome V. Résultats généraux. Fr. 2,25. Publications du Ministère du travail. Paris. Berger-Levrault.

Entwurf eines Hausarbeitgesetzes. (8 S.) Mk. 0,10. Berlin. C. Heymann.

Der Entwurf betreffend Aufhebung des Hilfskassengesetzes. D. Krankenkassenztg. XI, p. 51.

Zur Frage des Arbeiterschutzes. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVIII, p. 401.

Zur Frage der Nachtarbeit in den Bäckereien. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 267.

Die Gewerbeaufsicht in Europa. Soz. Praxis. XX, p. 1379.

Die bayerische Gewerbeaufsicht 1910. Soz. Praxis. XX, p. 1099.

Die württembergische Gewerbeaufsicht im Jahre 1910. Soz. Praxis. XX, p. 1125.

Die badische Gewerbeaufsicht im Jahre 1910. Soz. Praxis. XX, p. 1032.

Die hessische Gewerbeaufsicht im Jahre 1910. Soz. Praxis. XX, p. 1213.

Die elsaß-lothringische Gewerbeaufsicht im Jahre 1910. Soz. Praxis. XX, p. 1635.

Die bremische Gewerbeaufsicht im Jahre 1910. Soz. Praxis. XX, p. 1153.

Handausgabe der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich mit dem Reichsgesetz betreffs Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben (Kinderschutzgesetz), Auszug aus dem bayerischen Gewerbegesetze von 1868, dem Gewerbegerichtsgesetze, dem Kaufmannsgerichtsgesetze, dem Stellenvermittlergesetze, sowie den Vollzugsvorschriften des Reichs und des Königr. Bayern. In 3. u. 4. Aufl. neubearb. und nunmehr in 5. Aufl. herausg. von Th. Stöhsel. (VIII, 686 S.) Mk. 7,50. Ansbach. C. Brügel & Sohn.

Das neue Hausarbeitsgesetz im Reichstage. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 741, 781.

Vom deutschen Heimarbeitertag in Berlin. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 41.

Eine Hilfsaktion für die ostschweizerische Stickereiindustrie. Das Handelsmuseum. XXVI, p. 588.

Hours of labor of men, women, and children employed in factories in Austria. Bull. of the Bur. of Labor. XXII, p. 571.

Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten und Bergbehörden für das Jahr 1910. Mit Tabellen, eine Uebersicht über die Gewerbeaufsichtsbeamten, ihr Hilfspersonal und die Aufsichtsbezirke, sowie ein Gesamtregister zu den Berichten. Amtl. Ausg. 4 Bde. (XXXI, 753; XXIV, 348; IX, 280, 165, 106; V, 275, 31, 43, 19, 57, 57, 45, 45, 39, 57, 29, 29, 17, 21, 33, 25, 27, 35, 50, 43, 169, 168 u. 547 S.) Mk. 30,—. Berlin. R. v. Decker.

Jahresberichte der kgl. preuß. Regierungs- und Gewerberäte und Bergbehörden für 1910. Mit Tabellen u. Abbildungen. Amtl. Ausgabe. (LIX, 836 S.) Mk. 5,25. Berlin. R. v. Decker.

**Jahresberichte* der kgl. bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der kgl. bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1910. Im Auftrage des kgl. Staatsministerium des kgl. Hauses u. des Aeußeren veröffentl. (XXVI, 361 S.) Mk. 5,20. München. Th. Ackermann.

**Jahresberichte* der kgl. sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1910. Nebst Berichten der kgl. sächsischen Berginspektoren betreffend die Verwendung weiblicher und jugendlicher Arbeiter beim Bergbau, sowie die Beaufsichtigung der unterirdisch betriebenen Brüche und Gruben. Sonderausgabe nach den vom Reichsamt des Innern veröffentl. Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten. (XIV, 293 S.) Mk. 3,—. Dresden-A. F. A. Schröer.

Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten im Königreich Württemberg für 1910. (IV, 168 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. H. Lindemann.

**Jahresbericht* der großh. badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1910. Erstattet an großh. Ministerium des Innern. (177 S.) Mk. 3,—. Karlsruhe. F. Gutsch.

Jahresbericht der großh. hessischen Fabrikinspektionen 1910. (287 S.) Darmstadt. Selbstverlag.

Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten und der Bergbehörden in Elsaß-Lothringen. (II, 169 S.) Mk. 1,—. Straßburg. E. d'Oleire & Rasch.

**Jahresbericht* der Gewerbeinspektion für Bremen für das Jahr 1910. (33 S.) Bremen.

Die Jahresberichte der preußischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1910. Soz. Praxis. XX, p. 969.

Die Jahresberichte der sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1910. Soz. Praxis. XX, p. 1602.

Aus dem Jahresberichte der großh. hessischen Gewerbeinspektionen 1910. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 290, 310.

Jahresbericht der Gewerbeinspektion in Hamburg für das Jahr 1910. Sozial-Technik. X, p. 283.

Elfter Jahresbericht 1910 des Arbeitersekretariats Bremen nebst Bericht über Stand, Leistungen und wirtschaftliche Kämpfe der Gewerkschaften, das Gewerkschaftskartell, das Gewerbegericht. (72 S.) Mk. 0,50. Bremen. Buchh. d. Bremer Bürgerztg.

Sechster Jahresbericht des Arbeitersekretariats Fürth für d. J. 1910. Berichte des Gewerkschaftskartells, der Bauarbeiterschutzkommission, des Jugendbildungsvereins, des Bildungsausschusses und der Zentralbibliothek der Gewerkschaften. (60 S.) Mk 0,20. Fürth i. B. Selbstverlag.

Sechzehnter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Nürnberg, nebst Berichten der Vereinigten Gewerkschaften, der Beisitzer des Gewerbegerichts, der Nürnberger Gewerkschaftsbewegung, des Bildungsausschusses usw. für d. J. 1910. (III, 111 S. m. 1 Tab.) Mk 0,50. Nürnberg. Selbstverlag.

Laws of various States relating to labor enacted since january 1, 1910. Bull. of. the Bur. of Labor. XXI, p. 1052.

Maßnahmen betreffend den Schutz der Arbeiter in Papierfabriken. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 507.

Protokoll der Verhandlungen des 8. Kongresses der Gewerkschaften Deutschlands. Abgehalten zu Dresden von 26. Juni bis 1 Juli 1911. — Protokoll der Verhandl. der 3. Konferenz der Arbeitersekretäre. Abgeh. zu Dresden am 3. und 4. Juli 1911. (448 S.) Mk. 1,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Protokoll der Verhandlungen des deutschen Heimarbeitertages, Berlin, 12. Januar 1911 nach stenographischer Aufnahme herausg. vom Bureau des Tages. (92 S.) Mk. 0,50. Berlin. Vaterländ. Verlags- u. Kunstanst.

Protokoll über die Enquete betreffend die Arbeitszeit im Bäckergewerbe, abgehalten am 14., 15. und 16. Juni 1910. Herausg. im k. k. arbeitsstatist. Amt. Nebst: Statistische Daten über die Bäcker Oestereichs und Vorschriften f. Bäckereien in Oesterreich, Deutschland, Italien, Schweiz, England, Dänemark, Norwegen u. Finnland. Zusammengestellt vom k. k. arbeitsstatist. Amte im Handelsministerium. (XVIII, 211 u. IV, 80 S.) Mk. 2,60. Wien. A. Hölder.

Rapports sur l'application des lois règlementant le travail en 1909. Rapports présentés par les membres de la commission supérieure du travail, le ministère du Travail et de la Prèvoyance sociale, les ministres de la Guerre et de la Marine et les ingénieurs en chef des mines. Fr. 4,—. Paris. Berger-Levrault.

Premier rapport comparatif sur l'application des lois ouvrières. L'inspection du travail en Europe. Avec 2 tableaux. Fr. 5,—. Publication de l'Office international du travail. Paris. Berger-Levrault.

Die gesetzliche Regelung der Heimarbeit in Oesterreich. Soz. Praxis. XX, p. 673.

Zur Regelung der Arbeitsverhältnisse in Gast- und Schankwirtschaften. Soz. Praxis. XX, p. 645.

**Annual report* of the chief inspector of factories and workshops for the year 1910. (264 pp.) 2 s. 4 d. London. Darling & Son.

Report of the chief inspector of mines in India, 1910. 3 s. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King.

First comparative report on the administration of labour laws. Inspection in Europe. Presented to the international association for labour legislation by the bureau. — International Labour Office. (XV, 109 pp.) London. P. S. King.

****Second report*** of the departmental committe on humidity and ventilation in cotton weaving sheds, minutes of evidence and appendices. (70 pp.) 3 s. 3 d. London. Wyman & Sons.

Fourth report of the commissionar of labor on Hawaii. Bull. of the Bur. of Labor. XXII, p. 673.

Resolutions of the sixth delagates' meeting of the international association for labor legislation. Bull. of. the Bur. of Labor. XXII, p. 182.

Revision des dänischen Fabrikgesetzes. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschl. XXI, p. 109.

Das Schicksal des Hausarbeitsgesetzes. Soz. Praxis. XXI, p. 138.

Der Stand des Arbeiterschutzes im australischen Staatenbund. Arbeiterschutz. XXII, p. 154.

Vom System der Arbeiterschutzgesetzgebung. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 355.

Verhandlungsbericht der 6. Generalversammlung des Komitees der internationalen Vereinigung für gesetzl. Arbeiterschutz, abgeh. zu Lugano vom 26. bis 28. September 1910, nebst Jahresberichten der internat. Vereinig. u. des internat. Arbeitsamts. Herausg. vom Bureau der internat. Vereinigung f. gesetzl. Arbeiterschutz. (185 S.) Mk. 4,—. Schriften der Internat. Vereinig. für gesetzl. Arbeiterschutz. Bd. 7. Jena 1910. G. Fischer.

Die oberbergpolizeilichen Vorschriften für Bayern vom 30. Juli 1900 in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. September 1910 mit der Unterweisung für die Vertrauensmänner bei der Grubenbefahrung. Textausg. mit ausführl. Sachregister. 3. erw. Aufl. (58 S.) Mk. 0,50. München. J. Schweitzer.

Zusammenstellung der Arbeitslöhne und Arbeitszeiten für 1910—1913 nach dem im Jahre 1910 abgeschlossenen und vom deutschen Arbeitgeberbunde f. das Baugewerbe und den Zentralverbänden der Bauarbeiter genehmigten Tarifverträgen. Berlin.

5. Frauen- und Kinderarbeit.

Addams, J., The years' experience in Illinois. Ann. of the American. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 144.

— ***Favill, H. B.,*** and ***Gordon, J. M.,*** Child labor on the stage — a symposium. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 60.

Adler, F., Child labor a menace to civilisation. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 1.

Altenrath, J., Das Lehrlingswesen und die Berufserziehung des gewerblichen Nachwuchses. Fünfte Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Concordia. XVIII, p. 295.

— Das Lehrlingswesen und die Berufserziehung des gewerblichen Nachwuchses. Soz. Praxis. XX, p. 1265.

Arnold, R. L., Die Nachtarbeit Jugendlicher. Die Jugendfürs. XII, p. 337.

Baldwin, B. J., History of child labor reform in Alabama. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 111.

Beeks, G., Les améliorations sociales et le travail des enfants dans les usines cotonnières du sud des États-Unis. Traduit de l'anglais et mis à jour par P. Peters. (54 p.) Paris. Chaix.

Behrend, E., Die Wirkungen des englischen Children Act. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 163.

Bender, Die gewerbliche Kinderarbeit im Jahre 1910. Concordia. XVIII, p. 207.

Billington-Greig, T., The taxation of married women. Contemporary Review. Nr. 542.

Bird, M. M., Woman at work. (262 pp.) 5 s. London. Chapman & H.

Borah, W. E., The State and the nation in child labor regulation. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 154.

Bosworth, L. M., The living wage of women workers. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., May.

Bray, R. A., Boy labour and apprenticeship. (XI, 248 pp.) 5 s. London. Constable & Co.

Caté, M., La convention de Berne de 1906 sur l'interdiction du travail de nuit des femmes employées dans l'industrie. (136 p.) Paris. E. Larose.

Chaboseau, A., La réglementation du travail des femmes et des enfants aux États-Unis. (211 p.) Fr. 2,50. Paris. Giard & Brière.

Chauderlot, G., De la protection légale des enfants et des adolescents employés aux travaux souterrains des mines, minières et carrières, en France et en Belgique. Thèse. (174 p.) Paris. Giard & Brière.

Chute C. L., The glass industry and child labor legislation. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 123.

Clopper, E. N., The forward movement in Missouri, West Virginia and Indiana. Ann. of tho Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 149.

Dearle, N. D., Report on juvenile labour in Germany. Economic Journal. Nr. 80.

Delpérier, L., Le logement des jeunes employés chez leurs patrons. Réf. Soc. LXI, 2, p. 392.

Francke, E., Die „Jugendlichen". Vorwort zur Generalversammlung der Gesellschaft für soziale Reform, 11.—13. Mai, Berlin. Soz. Praxis. XX, p. 986.

Freundlich, E., Kinderarbeit in Oesterreich. Neue Zeit. XXIX, 1, p. 815.

Greenwood, A., Juvenile labour exchanges and after-care. With an introduction by S. Webb. (XI, 110 pp.) 1 s. London. P. S. King.

Groß, P., Die Erwerbstätigkeit der Schulkinder im Kanton St. Gallen nach einer Erhebung vom Dezember 1909. (24 S. m. Tab. u. 1 Karte.) St. Gallen. Honegger'sche Buchh.

Hainisch, M., Frauenarbeit. (26 S.) Mk. 0,50. Wien. H. Heller & Co.

Hall, G. A., Campbell, M. E., and ***Coon, C. L.***, Poverty and parental dependence in relation to child labor reform — a symposium. Ann. of the Americ. Acad. of Polit a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 77.

Hanson, W. C., Exclusion of children from dangerous trades. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. XXXVII, Suppl., July, p. 90.

Hauff, L., Die Entwicklung der Frauenberufe in den letzten drei Jahrzehnten. Mit bes. Berücks. der berufl. Entwicklg. in Halle a. S. (170 S.) Mk. 3,20. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Hell, E., Jugendliche Schneiderinnen und Näherinnen in München. Eine Untersuchung ihrer wirtschaftl. Lage m. bes. Berücks. der handwerksmäßigen Ausbildung. (VII, 178 S.) Mk. 4,—. Stuttgart. J. G. Cotta Nf.

Hertel, L., Uebersicht über die hauptsächlichsten Vorschriften der Gewerbeordnung und des Bundesrates betreffend die Beschäftigung von Kindern, jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen in gewerblichen Betrieben. Mk. 0,45. München. J. Maiß.

Hine, L. W., Child labor in the gulf coast canneries. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 118.

Hollis, J. P., Child labor legislation in the Carolinas. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 114.

Jones, E. H., Women public health inspectors and their work. Sanitary Record. XLVIII, p. 449.

****Kaup, J.***, Schädigungen von Leben und Gesundheit der Jugendlichen namentlich im Zusammenhange mit Zeit und Art der beruflichen Beschäftigung. (55 S.) Mk. 0,35. Schriften der Gesellsch. f. soziale Reform. Bd. IV. H. 3. Jena. G. Fischer.

Kaff, S., Das Verbot der Nachtarbeit der Frauen in Oesterreich. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 156.

Kelley, F., What should we sacrifice to uniformity? Ann. of the Americ. Acad. of Polit a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 24.

Kempf, R., Das Leben der jungen Fabrikmädchen in München. Die soziale und wirtschaftliche Lage ihrer Familie, ihr Berufsleben und ihre persönlichen Verhältnisse. Nach statist. Erhebg. dargest. an der Lage von 270 Fabrikarbeiterinnen im Alter von 14 bis 18 Jahren. (XIV, 244 S. m. Tab.) Mk. 6,—. Schriften des Vereins f. Sozialpolitik. Bd. 135. II. Tl. Leipzig. Duncker & Humblot.

Kiska, J., Die Frauenarbeit in den Kontoren einer Großstadt. Eine Studie über die Leipziger Kontoristinnen. Mit e. Anhg. üb. die Berufsvereine der Handlungsgehilfinnen. (168 S.) Mk. 4,—. Arch. f. Sozialwissensch. u. Sozialpolitik. 3. Ergänzungsheft. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Kryž, F., Die Nachtarbeit der jugendlichen Hilfsarbeiter in der Zuckerindustrie vom gewerbehygienischen Standpunkt. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 109.
Lainé, A., Les demoiselles de magasin à Paris. (274 p.) Fr. 5,—. Paris. A. Rousseau.
Lemire, Le travail de nuit des enfants dans les usines à feu continu. Rapport. (55 p.) Fr. 1,—. Paris. Larose & Tenin.
Lovejoy, O. R., Seven years of child labor reform. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 31.
— The coal mines of Pennsylvania. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 133.
McKelway, A. J., The cotton mill: the herod among industries. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 39.
— New territory. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 139.
Martin, A., The married working woman: a study. Nineteenth Century. Nr. 407.
Medley, K. J. M., Van boy labour. Econ. Review. XXI, p. 57.
Müller, Die Beschäftigung von Schulkindern an und bei Dreschmaschinen. Soz. Praxis. XX, p. 719.
Nearing, S., The solution of the child labor problem. (VIII, p. 145 pp.) $ 1,—. New York. Moffat, Yard.
Obenauer, M. L., Working hours of wage-earning women in selected industries in Chicago. Bull. of the Bur. of Labor. XXI, p. 867.
Otto, R., Die Arbeitszeit der Arbeiterinnen nach den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten für 1910. Soz. Praxis. XXI, p. 226.
Pach, H., Der ungarische Gesetzentwurf betreffend das Verbot der nächtlichen Frauenarbeit in den gewerblichen Betrieben. Arbeiterschutz. XXII, p. 36.
Palmer, W. B., Woman and child workers in cotton mills. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XII, p. 588.
Popp, A., Die Arbeiterin im Kampfe ums Dasein. (32 S.) Mk. 0,20. Wien. Wiener Volksbuchh.
Renard, G., Die Ursachen der niederen Entlohnung der Frauen. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 468.
Roosevelt, Th., The conservation of childhood. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 8.
Schneider, H., The public school and the day's work. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 53.
Schreiner, O., Woman and labour. (284 pp.) 8 s. 6 d. London. Unwin.
— Woman and labour. (280 S.) Mk. 1,60. Leipzig. B. Tauchnitz.
Schwalenberg, G., Die Frauenarbeit in der Zuckerindustrie. Ztschr. f. Agrarpol. IX, p. 563.
Silbermann, J., Verdrängt die Frau den Mann? (22 S.) Berlin. Kaufm. Verband f. weibl. Angest.
— Die Frauenarbeit nach den beiden letzten Berufszählungen. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXV, p. 721.
— Die erwerbstätigen Frauen Deutschlands nach Familienstand und Alter. Ztschr. f. Sozialwissensch. N. F. II, p. 733, 828.
Silbernagel, A., Einige Betrachtungen zu den Kinderschutzbestimmungen in den kantonalen Einführungsgesetzen zum schweizerischen Zivilgesetzbuch. Jahrb. d. schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XII.
Sittel, V., Die Frauenarbeit im Handelsgewerbe. Diss. (133 S.) Mk. 3,—. Leipzig. J. Wörner.
Spiekman, H., Eine neue Untersuchung über die Arbeit verheirateter Frauen. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 644.
— Die Fabrikarbeit verheirateter Frauen in Holland. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 232.
Stauber, E., Die Fabrikarbeit der schulpflichtigen Kinder und ihr Einfluß auf den Schulbetrieb im Kanton Zürich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Jahrb. d. schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XII.

Stovall, A. T., Standards proposed by United States commission on uniform laws. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July., p. 17.

Streit und ***Bastian,*** Welche Forderungen sind vom Standpunkte der Jugendhygiene bei der Revision des eidgenössischen Fabrikgesetzes zu stellen? Jahrb. d. schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XII.

Studler, R., Lehrlingsschutz und Lehrlingsvertrag. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XIX, p. 33.

Theimer, C., Ein Zentralamt für Frauenarbeit. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 83.

Tweedie, A., Women and work. Fortnightly Review. Nr. 534.

Vallin, A., La femme salariée et la maternité. Thèse. (VIII, 203 p.) Paris. A. Rousseau.

****Varro, S.,*** Die Regelung der Maximalarbeitszeit der Frauen und der Jugendlichen in Betrieben mit 10 oder mehr Arbeitern. (10 S.) Mk. 0,50. Schriften der ungar. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz. H. 8. Jena. G. Fischer.

Veditz, C. W. A., Child labor legislation in Europe. Bull. of the Bur. of Labor. XXI, p. 1.

Weicker, H., Die jugendlichen Arbeiter in Deutschland. IV. Bildung und Erziehung außerhalb der Schule. (39 S.) Mk. 0,25. Schriften der Gesellsch. f. Soz. Reform. Bd. IV. H. 4. Jena. G. Fischer.

Willows, M., Hall, G. A., Clopper, E. N., Conant, R. K., and ***Kelley, F.,*** Child labor in street trades and public places — a symposium. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, Suppl., July, p. 95.

Wimmer, Verzeichnis der im Sinne des Kinderschutzgesetzes vom 30. März 1903 gewerblich beschäftigten Kinder. Aufgestellt gemäß dem Erlaß des k. Ministeriums f. Elsaß-Lothringen — Oberschulrat — vom 31. Dezember 1910. Register mit einer kurzen Erläuterung des Kinderschutzgesetzes u. Meldebogen f. d. zum 30. März u. 30. September jedes Jahres zu erstatt. Anzeigen vers. (7, 19 S. u. 5 Meldebogen je 3 S.) Mk. 2,—. Gebweiler. J. Boltze.

The living wage of women workers. A study of incomes and expenditures of 450 women in the City of Boston. (90 pp.) 5 s. Women's Educational and Industrial Union, Boston. Studies in economic relations of women. Vol. 3. London. Longmans.

Die jugendlichen Arbeiter in Deutschland. V. Verhandlungen der 5. Generalversammlg. der Gesellschaft f. soziale Reform am 12. u. 13. Mai 1911 in Berlin. Nach stenogr. Aufn. Mit dem Tätigkeitsbericht f. 1909/1910, den Satzgen. u. dem Verzeichnis der Vorstands- u. Ausschußmitglieder. (250 S.) Mk. 1,60. Schriften der Gesellschaft f. soz. Reform. Bd. IV. H. 5 u. 6. Jena. G. Fischer.

Erhebung über die Kinderarbeit in Oesterreich im Jahre 1908. 1. Tl. Tabellen. (XV, 424 S.) Mk. 3,40. Wien. A. Hölder.

Die jugendlichen Fabrikarbeiter und die Fabrikarbeiterinnen im Jahre 1910. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 4, p. 109.

Zur Frage der Gewerbeschulärzte. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 328.

Labor laws and their enforcement. With special reference to Massachusetts. By C. E. Persons, M. Parton, and others. Edited by S. M. Kingsbury. (419 pp.) 9 s. Women's Educational and Industrial Union, Boston. Studies in economic relations of women. Vol. 2. London. Longmans.

Die gesetzliche Lohnregelung für die Frauenheimarbeit in Frankreich. Soz. Praxis. XXI, p. 393.

Das Verbot der Nachtarbeit jugendlicher Arbeiter in den Glashütten. Soz. Praxis. XXI, p. 50.

Das Verbot der Nachtarbeit jugendlicher Arbeiter in Walz- und Hammerwerken. Soz. Praxis. XXI, p. 20.

6. Berufskrankheiten und Gewerbehygiene.[1])

Bargeron, L., Hygiène industrielle. Le mineur de plomb. Ann. d'Hyg. Publ. XVI, p. 351.
Bellon, P., Assainissement des atmosphères confinées dans le travail des textiles. Ann. d'Hyg. Publ. XV, p. 45.
— Élimination des buées dans les teintureries et ateliers en général. Ann. d'Hyg. Publ. XVI, p. 5.
Bender, A., Krankheiten der Arbeiter in Tischlereien und Sägewerken. Concordia. XVIII, p. 335.
— Ueber tödliche Vergiftungen mit Phosgen. Concordia. XVIII, p. 354.
Benedikt, M., Zur Therapie der koordinatorischen Beschäftigungsneurosen und über Autogymnastik in chronischen Fällen derselben. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 529.
Beyer, E., Prognose und Therapie bei den Unfallneurosen der Telephonistinnen. Med. Klinik. VII, p. 1975.
Boulin, P., Les milieux chauds et humides dans l'industrie textile. Rev. d'Hyg. XXXIII, p. 829.
Breton, J. L., Les maladies professionnelles. Fr. 3,50. Paris. H. Dunod & E. Pinat.
Brezina, E., Ueber die Wirkung der gebräuchlichen Respiratoren. Arch. f. Hyg. LXXIV, p. 143.
Brezina, L., Der Gichtstaub der Eisenhochöfen. Der Amtsarzt. III, p. 20.
Burkhardt, Ergebnis der durch Bundesratsbeschluß vom 8. Juli 1909 eingerichteten Statistik der Milzbrandfälle unter Menschen für das Jahr 1910. Mediz.-statist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XIV, p. 205.
Caspari, E., Die gesundheitlichen Verhältnisse der oberschlesischen Zinkhüttenarbeiter. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. der Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 325.
Chalupecky, H., Die Kalkverletzung des Auges. Wien. klin. Rundschau. XXV, 27, 28, 29, 30.
Curschmann, F., Die gewerblichen Vergiftungen mit Benzol und seinen Derivaten und ihre Frühdiagnose. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 225.
Denker, Zur Frage der Entnebelung von Färbereien. Concordia. XVIII, p. 19.
Dreyer, A., Ueber Wassermann'sche Reaktion bei Bleivergifteten. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 786.
Dumas, S., Une table de morbidité des employés de chemins de fer. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 339.
Dupuis, A., Le travail dans les sous-sols et l'hygiène. Journ. d'Hyg. XXXVII, p. 98.
Dutoit, A., Die Siderosis bulbi. Med. Klinik. VII, p. 1590.
Edginton, R. W., Industrial diseases of Birmingham. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 335.
Eppinger, H., Ueber eine eigentümliche Form von Bleilähmung. Beibl. z. d. Mitt. d. Ges. f. innere Med. u. Kinderheilk. X.
Erban, F., Ueber die Frage der Anwendung flüchtiger Lösungsmittel im Reinigungsgewerbe vom Standpunkte der Gewerbehygiene. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, Beibl. Nr. 12.
Erlenmeyer, E., Blei- und Eisenbilanz bei experimenteller chronischer Bleivergiftung. (74 S.) Mk. 1,50. Bonn. C. Georgi.
Evans, W. A., Ventilation of working houses. Sanitary Record. XLVIII, p. 474.
— Ventilation of kitchens and bakeries. Med. Record. LXXIX, p. 12.
Fischer, R., Die industrielle Herstellung und Verwendung von Chromverbindungen, die dabei entstehenden Gesundheitsgefahren für die Arbeiter und die Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung. (XIV, 171 S. m. 9 Fig. u. 28 Tab.) Mk. 6,—. Schriften des Instituts f. Gewerbehyg. zu Frankfurt a. M. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

[1]) Ueber die Wurmkrankheit der Bergleute vgl. Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2.

Francke, Erich, Kursus für Unfallheilung und Gewerbekrankheiten. Soz. Praxis. XXI, p. 89.

Freund, E., Der Nystagmus der Bergleute. Prag. med. Wochenschr. XXXVI, p. 265.

Freund, L., Lichtschädigungen der Haut und Lichtschutzmittel. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 670, 1338.

Freytag, G., Das Sehorgan des Automobilführers. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 311.

Frois, M., et **Sartory, A.,** Les poussières organisées dans l'industrie. Ann. d'Hyg. Publ. XV, p. 385. 529. XVI, p 309.

Goldstein, J., Ethische Probleme der Technik. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 100.

Grempe, M., Ueber Kupfer- und Messingvergiftungen. Die Hygiene. I, p. 121.

Gruber, M. v., Die Kränklichkeit und Sterblichkeit der Bierbrauer in Berlin und Leipzig und die Kampfesweise der deutschen Brauer-Union. Die Alkoholfrage. VII, p. 324.

Hanauer, W., Die Berufskrankheiten der Gasarbeiter. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIII, p. 434, 461.

— Die Berufskrankheiten der Bürstenmacher. Soz. Praxis. XX, p. 1159.

Hauck, K., Gesundheitsverhältnisse der Hilfsarbeiter der Glashütten. Concordia. XVIII, p. 83, 105.

— Schutzmaßnahmen für Glashüttenarbeiter. Sozial-Technik. X, p. 261, 278, 297, 313.

Heß, W., Erfahrungen über gewerbliche Intoxikationen und deren Beziehung zum schweizerischen Fabrikhaftpflichtgesetz. (96 S.) Zürich.

Heßberg, L., und **Heßberg, R.,** Gutachtliche Betrachtung zur Entstehungszeit des sog. Nystagmus der Bergleute. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 217.

Heyde, L., Zur Hygiene in der Tabakfabrikation. Concordia. XVIII, p. 269.

Holtzmann, Infektions- und Desinfektionsfragen in Roßhaarspinnereien und Gerbereien. Concordia. XVIII, p. 288.

— Die ärztliche Ueberwachung der Arbeiter bei der Arbeit und die Grundzüge der ärztlichen Versorgung der Fabrikarbeiter in Deutschland. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 1, 27.

Horbaczewski, Die Gesundheitsschädlichkeit der gewerblichen Verwendung von mit Holzgeist denaturiertem Spiritus. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 69.

Jacquet, L., et **Jourdanet, P.,** Étude étiologique, pathogénique et thérapeutique des dermites professionnelles des mains. Ann. de Dermatol. et de Siphilgr. V, p. 11.

Jehle, L., Die Gewerbehygiene auf der internationalen Hygieneausstellung in Dresden. Der Amtsarzt. III, p. 474.

Jellinek, S., Die sozialärztlichen Aufgaben der Elektropathologie. Der Amtsarzt. III, p. 61.

Jourdanet, P., A propos des dermites professionnelles. Lyon méd. XLIII, 23.

Kalkow, F., Die Hygiene im Bleiweißbetrieb. (16 S.) Offenbach a. M. Selbstverlag.

Kaup, J., Die Erkrankungsverhältnisse der Arbeiter in der deutschen chemischen Industrie. Soz. Praxis. XXI, p 26, 58.

Klebe, H., Die gewerbliche Bleivergiftung und ihre Verhütung. Mit e. Anhg., enth. die zum Schutze der bleigefährd. Arbeiter erlass. Bundesratsverordngn. u. die vom kaiserl. Gesundheitsamte f. diese Arbeiter verf. Merkblätter. (III, 175 S.) Mk. 3,60. München. Th. Ackermann.

Klocke, Milzbranderkrankungen in Gerbereien. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 261.

Kobrak, E., Respiratoren zum Schutze gegen die Einatmung infektiöser Tröpfchen und Stäubchen. Ztschr. f. Hyg. LXVIII, p. 157.

Koelsch, F., Entwicklung, Wege und Ziele des gewerbeärztlichen Dienstes. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 1.

— Der Augenschutz in Glashütten. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 462.

— Die soziale und hygienische Lage der Perlmutterknopfdrechsler. Concordia. XVIII, p. 36.

— Zwei Vergiftungsfälle beim Beschlupfen frisch gepichter Fässer. Concordia. XVIII, p. 440.

Koelsch, F., Bemerkungen zum Aufsatze von J. F. Sacher. „Beitrag zur Hygiene in metallverarbeitenden Betrieben." Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 177.
— Der Sachsenhandel. Eine sozialhygienische Skizze. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 209.
Langwill, H. G., The medical examination of employers. Edinb. med. Journ. VI, p. 302.
Lehmann, K. B., Sonderkatalog über die chemische Industrie und die Gesundheit der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung 1911. Mit Beiträgen von Francke. (44 S. m. 1 Pl.) Mk. 2,—. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Lewin, L., Ueber nitrose Gase und eine neue Schutzeinrichtung gegen ihre Giftwirkung in der Metallbeizerei. Ztschr. f. Hyg. LXVIII, p. 401.
Lissauer, A., Der persönliche Staubschutz in der Gewerbehygiene. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 777.
Loydold, L., Ueber die Sterblichkeit der Lohnarbeiter Australiens. Concordia. XVIII, p. 481.
— Die Bleivergiftung im Töpfergewerbe in England. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 168.
Lüdicke, A., Ueber neuzeitliche Fabrikanlagen. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIV, p. 57.
Martial, R., Les maladies professionnelles et leur répartition. Rev. d'Hyg. XXXIII, p. 737.
Maukisch, Sonderkatalog der wissenschaftlichen Gruppe: Spezielle Berufsstatistik und Berufshygiene (Gewerbehygiene) auf der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. (53 S. m. 1 Pl.) Mk. 0,80. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Mayet, P., Berufliche Morbiditätsstatistik. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.
Oliver, Th., Lead poisoning and the race. Eugenics Review. III, p. 83.
— On lead poisoning and the race. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1096.
— The sulphur miners of Sicily: their work, diseases, and accident insurance. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 12.
Opitz, K., Hygienische Unterweisungskurse für Brunnenbauer. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 383.
Peltesohn, S., Ueber Berufsdeformitäten. Med. Klinik. VII, p. 1767.
Peyser, A., Die gewerblichen Erkrankungen und Verletzungen des Gehörs bei den Industriearbeitern, mit besonderer Berücksichtigung der Schädigungen durch Betriebslärm. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 143.
Placzek, Erbliche Belastung und Dienstanstellung. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VI, p. 364.
****Rambousek, J.,*** Gewerbliche Vergiftungen. Deren Vorkommen, Erscheinungen, Behandlg., Verhütg. (XV, 431 S. m. Fig.) Mk. 12,—. Leipzig. Veit & Co.
— Zur Frage der Bleigefahr in der Keramik. Concordia. XVIII, p. 311.
Razous, P., Le congrès international des maladies professionnelles (Bruxelles). Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 26.
Rößler, J., Arbeiterbäder. Sozial-Technik. X, p. 397, 431.
Rutten, Contribution à l'étude pathogénique du nystagmus des houilleurs. Echo méd. du Nord. XV, 38.
Sacher, J. F., Beitrag zur Hygiene in metallverarbeitenden Betrieben. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 53.
— Chlorkalk als Händereinigungsmittel in metallverarbeitenden Betrieben. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 314.
Schablowski, Ueber Respiratoren bei gewerblichen Staubarbeiten. Ztschr. f. Hyg. LXVIII, p. 169.
Schaefer, E., Verwendungsart und schädigende Wirkung einiger Kohlenwasserstoffe und anderer Kohlenstoffverbindungen. (21 S.) Hamburg 1910. Gewerbeinspektion.
Schetelich, Internationale Hygieneausstellung Dresden 1911. Die Bekämpfung der Staubgefahr in Betrieben der Metallbearbeitung. Sozial-Technik. X, p. 321.
Schlauf, J., Die sanitäre Bedeutung der Sulfit-Zellulosefabrikation einschließlich der Chlorkalkbleiche. Der Amtsarzt. III, p. 1.
Schorrig, Die Hygiene im Berg- und Hüttenwesen auf der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Sozial-Technik. X, p. 462.

Schubert, Ueber Nitrose-Vergiftungen. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 557.
Schultze, Beitrag zur Vergiftung durch nitrose Gase. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 66.
Schwechten und ***Hager,*** Sind geheilte tuberkulöse Bahnarbeiter in das Beamten- oder Hilfsbeamtenverhältnis zu übernehmen? Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VI, p. 182.
Schweninger, F., Die Verbesserungen der Verhältnisse in den gesundheitsgefährlichen Betrieben durch die fortschreitende Ersetzung der Handarbeit durch Maschinenarbeit. Concordia. XVIII, p. 417.
Seiffert, Die gesundheitlichen Verhältnisse in der Textilheimarbeit im Landkreise Mühlhausen i. Th. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, p. 135.
Setz, M., Die Sonderausstellung für Elektropathologie auf der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Gesundheit. XXXVI, 729.
Sommerfeld, Th., Die Gefahren der Arbeitsweise mit besonderer Berücksichtigung des kaufmännischen Berufes. Die Hygiene. I, p. 263.
Spanton, W. D., On the surgeon and the industrial worker. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 353.
Stettner, E., Ueber Caissonkrankheit mit pathologisch-anatomischer Beschreibung einer Falles. (V; S. 286—326.) Mk. 0,85. Würzburger Abhdlgn. Bd. XI. H. 12. Würzburg. C. Kabitzsch.
Straub, W., Ueber chronische Vergiftungen, speziell die chronische Bleivergiftung. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1469.
Syrup, Die Feuerarbeiter in zwei Betrieben der Großeisenindustrie. Concordia. XVIII, p. 179, 223, 248.
— Eine sozial-technische Frage in der Glasindustrie. Sozial-Technik. X, p. 377.
Teleky, L., Gewerbekrankheiten. Sonderabdr. aus „Enzyklopäd. Handbuch des Kinderschutzes“. Leipzig. W. Engelmann.
— Vorläufige Mitteilung über die Quecksilbervergiftung in Oesterreich. (7 S.) Wien. Oesterr. Gesellsch. f. Arbeiterschutz.
— Gewerbekrankheiten und ihre Verhütung. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. II, p. 508.
— Zweiter internationaler Kongreß für Berufskrankheiten. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. II, p. 232.
Tew, J. S., Notes on anthrax. Public Health. XXV, p. 2.
Trautmann, A., Entstehung, Erkennung und Verhütung der Bleivergiftung. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLII, p. 422.
Trespe, Ein Beitrag zur Anilinvergiftung. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1720.
Walter, H., Die Gewerbekrankheiten im englischen Unfallentschädigungsgesetze von 1906. Concordia. XVIII, p. 375.
— Neue Schutzvorschriften gegen Bleivergiftung und Staubkrankheiten in englischen Töpfereibetrieben. Sozial-Technik. X, p. 108.
Weller, H., Die gewerblichen Anlagen zur Verarbeitung von Tierhäuten und Tierhaaren vom hygienischen Standpunkte. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, Suppl.-H. 1, p. 143.
Weyl, Th., Zur Revision des Reichsgesetzes betreffend die gesundheitsschädlichen Farben. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 624.
Wokurek, L., Die Entschädigung von Berufskrankheiten nach der bisherigen ausländischen Gesetzgebung. Arbeiterschutz. XXII, p. 114.
— Zur Frage der Einführung der Versicherung gegen die Folgen gewerblicher Vergiftungen. Arbeiterschutz. XXII, p. 149.
Zäuner, E., Entstaubungsanlagen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 303, 331.
Zangger, H., Erfahrungen über gewerbliche Vergiftungen mit besonderer Berücksichtigung der Diagnose auf Grund von Symptomen von seiten des Nervensystems. Rev. Suisse des Accid. du Trav. V, p. 13.
Miners' baths. Sanitary Record. XLVIII, p. 1.
Berufskrankheiten in der Keramindustrie Großbritanniens. Arbeiterschutz. XXII, p. 72.
Der Einfluß der unterirdischen Arbeit auf die Gesundheit. D. Krankenkassenztg. XI, p. 187.
Zur Frage der Bekämpfung der Bleivergiftung. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVIII, p. 705.

Gesundheitliche Gefahren bei der Gewinnung der Thomasschlacke. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 390.

Hauterkrankungen von Arbeitern in Tischlereien und Sägewerken. Wien. klin. Rundschau. XXV, p. 520.

L'hygiène de travailleurs et le travail des enfants dans les verreries. Gaz. des Hôp. LXXXIV, 132.

Die Hygiene bei der Steinmetzarbeit mit Luftdruckwerkzeugen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 84.

Maßnahmen zur Verhütung von Bleivergiftungen in graphischen Gewerbebetrieben. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 459.

Report of Illinois commission on occupational diseases. Bull. of the Bur. of Labor. XXII, p. 194.

Ueber die notwendigen Sehleistungen eines Automobilführers. Gutachten der ophthalmolog. Gesellsch. München. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 313.

Tätigkeitsbericht des Institutes für Gewerbehygiene in Frankfurt a. M. für das Jahr 1910. Sozial-Technik. X, p. 209.

Ueber tödliche Vergiftungen mit Phosgen. Concordia. XVIII, p. 398.

Electric workers and their disorders. Sanitary Record. XLVII, p. 501.

7. Soziales Versicherungswesen im allgemeinen.

Alden, P., Mr. Lloyd George's Gesetzentwurf, betreffend die staatliche Versicherung gegen Krankheit, Invalidität und Arbeitslosigkeit. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. I, p. 272.

Arnold, R. L., Fortschritte der Arbeiterversicherung in den Vereinigten Staaten. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 695.

Béguin, Le projet de loi d'assurance contre les maladies et les accidents devant le conseil des Etats. (Suisse.) Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 200.

— La loi d'assurance contre la maladie et les accidents. (Suisse.) Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 415.

Bellom, M., Chronique des questions ouvrières et des assurances sur la vie. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 98, 234, 373, 537.

— La conférence internationale des assurances sociales (La Haye). Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 7.

Bender, A., Leitfaden für die Mitwirkung der Arbeiter bei der Unfall- und Krankheitsverhütung. 6. Aufl. (16 S.) Mk. 0,15. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Berlepsch, v., Reichseinigungsamt. Soz. Praxis. XX, p. 738, 770, 802.

Bettany, G. W., The national insurance bill: its principle challenged and its own invalidity exposed. 1 d. London. W. H. Smith.

Bielefeldt, A., Verbindung staatlicher Zwangsversicherung und freier Privatversicherung. Zeitschr. f. Versicherungsw. XI, p. 921.

Blatter, J., Die Entwicklung der gegenseitigen Hilfe bei Krankheit mit besonderer Würdigung der Gesetzesvorlage über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911. (63 S.) Mk. 0,80. Zürich. Buchh. des schweiz. Grütlivereins.

— Das schweizerische Kranken- und Unfallversicherungsgesetz. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 189.

Brandis, W., Was jedermann von der Reichsversicherungsordnung wissen muß. Ein Lesebuch für Beteiligte und Volksfreunde. (39 S.) Mk. 0,60. Groß-Lichterfelde. Schulze & Co.

Brants, V., Les étapes de la législation sociale en Autriche sous Francois-Joseph. (26 p.) Fr. 1,25. Bruxelles. J. Goemaere.

Breithaupt, Die grundsätzlichen Rekursentscheidungen des Reichsversicherungsamtes im Jahre 1910. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 34, 66.

Brod, J., Die Sozialversicherung als Organisationsproblem. Arbeiterschutz. XXII, p. 53, 69, 89, 109.

Bruchhausen, G. v., Die Versicherungsämter. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 261.

Buisson, E., La nationalisation des assurances. (75 p.) Fr. 0,75. Paris. M. Rivière & Cie.

Cahn, E., Das System der Reichsversicherungsordnung. Ein Führer durch das neue Recht. (134 S.) Mk. 0,60. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorg. A. Troschel.

Clark, L. D., Workmen's compensation and insurance: laws and bills, 1911. Bull. of the Bur. of Labor. XXII, p. 97.

— Recent action relating to employers'liability and workmen's compensation. Bull. ot the Bur. of Labor. XXI, p. 675.

Clauß, F., Die Reichsversicherungsordnung — angenommen! Soz. Praxis. XX, p. 1081.

Conteaux, J., Le monopole des assurances: historique, justification, fonctionnement. Paris. Giard & Brière.

Crome, H., Der Rechtsschutz des Arbeiters in den Reichsversicherungsgesetzen und dem Entwurf einer Reichsversicherungsordnung. Dissertation. (VIII, 76 S.) Mk. 2,—. Berlin. E. Trenkel.

Dawson, M. M., Cost of employers' liability and workmen's compensation insurance. Bull. of the Bur. of Labor. XXI, p. 749.

Deléarde, D., Chronique législative. France. Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 114.

Diepenhorst, F., Die Neuerungen in der deutschen Arbeiterversicherung. Sozial-Technik. X, p. 353.

Dröscher, Die Aufgaben der Versicherungsämter. Mk. 1,—. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.

Düttmann, A., Die Kommissionsbeschlüsse zum § 1341 Reichsversicherungsordnung. Die Invalid. und Altersvers. im D. Reich. XXI, p. 49.

— Das Einführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. IV, p. 37.

— Die Reichsversicherungsordnung in der Reichstagskommission. Der Versicherungsbote. IV, p. 61, 73.

— Die Ausdehnung der Arbeiterversicherung in Großbritannien. Der Versicherungsbote. IV, p. 127.

— Die deutsche Arbeiterversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. IV, p. 135, 145, 157, 169.

— Die Arbeiterversicherung in England. Der Versicherungsbote. IV, p. 221.

— Führer durch die deutsche Arbeiterversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. Gemeinverständl. Leitfaden. (46 S.) Mk. 0,30. Altenburg. St. Geibel.

— Textausgabe der Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Mit einer gemeinverständl. Darstellung des Rechts der Arbeiterversicherung als Einleitung u. ausführl. Sachregister. (XII, 46 u. 444 S.) Mk. 3,—. Altenburg. St. Geibel.

— ***Appelius, F., Brunn, P.,*** u. a., Handausgabe der Reichsversicherungsordnung, I. Bd. Einleitung, Einführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung, Reichsversicherungsordnung, Buch 1, 5, 6, Verordnungen über den Geschäftsgang bei den Versicherungsbehörden. 1. Lieferung. (S. 1—80.) Mk. 1,—. Altenburg. St. Geibel.

— — — u. a., Kommentar zur Reichsversicherungsordnung. I. Bd. Einleitung, Einführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung, Buch 1, 5, 6, Verordnungen über den Geschäftsgang bei den Versicherungsbehörden. (In ca. 8 Lieferungen.) 1. Lieferung. (S. 1—80.) Mk. 1,75. Altenburg. St. Geibel.

Eckermanns, H., Die unständig Beschäftigten in der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. der Reichsvers. VII, p. 46.

— Die unständig Beschäftigten in der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorg. XXVIII, p. 152.

— Das „Wirken der Bureaukraten in der Arbeiterversicherung". Die Arbeiterversorg. XXVIII, p. 414.

Eikmeier, F. W., Merkblatt zur Reichsversicherungsordnung. (24 S.) Mk. 0,20. Nordhausen. H. Killinger.

Erzberger, M., Die neue Reichsversicherungsordnung. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 417

Evans, D. O., The insurance bill made clear, a guide for the million. (98 pp.) 6 d. London. Nutt.
Evans, L. W., The national insurance bill summarised. (31, V pp.) 1 d. London. National Union of Conservative Assns.
Fischer, A., Die sozialhygienische Bedeutung der Reichsversicherungsordnung. Zeitschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwalt. XX, p. 530.
— Die Erfolge der deutschen Arbeiterversicherung. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 682.
Fleischer, P., Der Kampf um die Reichsversicherungsordnung. Rede. Erweitert und ergänzt auf Grund der stenographischen Berichte des Reichstages. (40 S.) Mk. 0,15. Berlin. Verlag „Der Arbeiter".
Forrester, G. P., Some administrative defects of the national insurance bill. Lancet. CLXXXI, p. 1030.
Francke, E., Ungewißheit. Soz. Praxis. XX, p. 921.
Frankel, L. K., and ***Dawson, M. H.***, Workingmen's insurance in Europe. (XVIII, 477 pp.) $ 2,50. New York, Charities Publ. Co.
Frankenberg, H. v., Die Vorteile der Reichsversicherungsordnung. Mk. 0,60. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.
— Die Vorteile der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 168.
— Der Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts für das Jahr 1910. Soz. Praxis. XX, p. 743, 774.
Freitag, C., Allgemeines über Schiedsgerichtskosten. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 770.
Freund, R., L'assurance ouvrière et la nation allemande. Bull. des Assur. Soc. XXI, p. 423.
Friedensburg, F., Die Praxis der deutschen Arbeiterversicherung. [Erweiterter Sonderabdruck aus: „Zeitschr. f. Politik".] (IV, 48 S.) Mk. 1,—. Berlin. C. Heymann.
— Die Praxis der deutschen Arbeiterversicherung. Zeitschr. f. Politik. IV, p. 329.
Fuld, Das Streitverfahren nach der Reichsversicherungsordnung. (43 S.) Mk. 1,—. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.
— Zur Einführung in die Reichsversicherungsordnung. Die Organisation der Versicherungsbehörden. Volkstüml. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 179.
— Die liberalen Berufe in der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 93.
Funke, E., Die Reichsversicherung (Krankenversicherung, Unfallversicherung, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung). Wer ist versichert? Ansprüche der Versicherten und ihrer Hinterbliebenen. Versicherungsbehörden. Träger der Versicherung. Ansprüche der Versicherten und ihrer Hinterbliebenen. Für die Versicherten, für Versicherungsvertreter, Arbeitersekretäre, Beamte, Geistliche, Lehrer auf Grund der Reichsversicherungsordnung und des Einführungsgesetzes dargestellt. 4. neubearb. Aufl. der Schrift „Die reichsgesetzl. Arbeiterversicherung" von E. Funke und W. Hering. (292 S.) Mk. 2,50. Berlin. F. Vahlen.
Fuster, E., Note sur l'état des travaux législatifs en Allemagne. Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 69.
Geile, F., Das Oberversicherungsamt. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 249.
Gephart, W. T., Principles of insurance. 7 s. London. Macmillan.
Gibbon, J. G., Hospitals and insurance. Public Health. XXIV, p. 430.
— Insurance against sickness, invalidity, and old age in Germany. Economic Journal. Nr. 82.
Giesberts, J., Die politischen Schwierigkeiten der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 245.
Glaser, F., Die britische Kranken-, Invaliden- und Arbeitslosenversicherung. Soz. Praxis. XXI, p. 386.
Götze-Schindler, Jahrbuch der Arbeiterversicherung, 1911. 2 Bände. (815 und 974 S.) Berlin. Liebel.
Gräf, E., Reichsversicherungsordnung und Gemeinden. Kommunale Praxis. XI, p. 1601.
Groos, A. W. J., National insurance bill. 3 d. London. Office.

Günther, A., Die deutsche Reichsversicherungsordnung. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. I, p. 150.

Häberlin, H., Einige kritische Bemerkungen zu den Mitteilungen des schweizerischen Referendumskomitees betr. Unfall- und Krankenversicherungsgesetz. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, p. 1231.

Hahn, Zur Durchführung der Reichsversicherungsordnung am 19. Juli 1911. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 537.

Hanauer, W., Die ärztlich-hygienischen Reformen der Reichsversicherungsordnung gegenüber dem bisher geltenden Rechte. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2223, 2280.

Hanow, H., Reichsversicherungsordnung. 1. Buch. Gemeinsame Vorschriften. (XII, 405 S.) Mk. 10,—. Kommentar zur RVO. Bd. 1. Berlin. C. Heymann.

Harris, H. J., Workmen's insurance in Austria. (435 pp.) Washington.

Hartleben, L. L., Was muß der Landwirt von der Reichsversicherungsordnung wissen? Gemeinverständl. Nachschlagebuch f. jeden Landwirt u. prakt. Ratgeber f. jeden Gemeindevorsteher. (VI, 58 S.) Mk. 1,20. Berlin. P. Parey.

Hartley, D. H. J., An analysis of the law of insurance. 2 s. London. Stevens & Sons.

Heer, G., Die neue schweizerische Gesetzesvorlage betr. Kranken- und Unfallversicherung. Soz. Praxis. XX, p. 955.

Henderson, C. R., Industrial insurance in the United States. 8 s. Cambridge. University Press.

— Recent progress of public opinion, voluntary organisation and legislation. Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 99.

Hendrych, H., Die Versicherung der Seeleute in Oesterreich. Zentralbl. der Reichsvers. VII, p. 114, 159.

Hennig, E., Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Textausg. mit kurzen Anmerkg. (XXII, 491 S.) Mk. 3,—. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.

Herczeg, F. de, L'assurance sociale en Hongrie. Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 302.

Hillier, A. P., National insurance and the commonweal. Nineteenth Century. Nr. 414.

Hirter, Das Bundesgesetz über die Kranken- und Unvallversicherung. Vortrag. (52 S.) Mk. 0,40. Bern. A. Francke.

Hoch, G., Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz, mit Anmerkungen und Sachregister herausgegeben. (XVI, 728 u. 53 S.) Mk. 5,—. Berlin. C. Giebel.

— Die Beschlüsse der Reichsversicherungsordnungs-Kommission des Reichstages. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 30, 40, 50, 63, 75, 97.

— Die Reichsversicherungsordnung in der Kommission des Reichstages. Neue Zeit. XXIX, 1, p. 508. XXIX, 2, p. 152.

Hog, H., Die Reichsversicherungsordnung. Ein kurzer Ueberblick. (12 S.) Mk. 0,30. Lexikon des Arbeiterrechts, herausg. von A. Elster. Nachtrag. Jena. G. Fischer.

Hübner, A. H., Aerzte im Reichs-Versicherungsamt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 153.

Hüttner, R., Zur Reform des Lohnbeschlagnahmegesetzes. Soz. Praxis. XX, p. 838.

Julliard, Ch., Les assurances. Rev. Suisse des Accid. du Trav. V, p. 95.

Julliard, R., A propos de la loi fédérale sur l'assurance-maladie et accidents. Rev. Suisse des Accid. du Trav. V, p. 175.

Kleeis, F., Warum fordern wir das freieste Selbstverwaltungsrecht der Versicherten in der Arbeiterversicherung? Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 108.

— Was nun? Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 138.

— Die Selbstverwaltung der Versicherungsträger nach der Reichsversicherungsordnung. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 185.

— Die Kranken- und Unfallversicherung in der Schweiz. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 566.

— Der Entwurf einer Arbeiterversicherung in England. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 227.

Klein, G. A., Statistik der Arbeiterversicherung. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. II. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Klein, G. A., Die deutsche Arbeiterversicherung. Sonderausstellung auf der internat. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911. Katalog. (XV, 107 S. m. eingedr. Grundrissen u. 33 Taf.) Mk. 1,—. Berlin. Behrend & Co.

Köbke, v., Die Vereinheitlichung der Arbeiterversicherung und die Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 75.

— Vereinheitlichung und Vereinfachung der deutschen sozialen Versicherungsgesetzgebung. Ann. d. D. Reichs. 1911. p. 742, 819.

Köhler, L. v., Biesenberger, J., Schäffer, H., und ***Schall, W.,*** Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz m. Erläuterungen. Lieferg. 1. Mk. 1,40. Lieferg. 2. Mk. 5,—. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Königbauer, H., Die Reichsversicherungsordnung. Notwendigkeit, Entwicklung und jetziger Stand der deutschen Arbeiterversicherung. (III, 83 S.) Mk. 0,40. München. Buchh. d. Verbandes süddeutsch. kathol. Arbeitervereine.

Kutschera, A. v., Die bisherigen Schicksale des Gesetzentwurfs betr. die Sozialversicherung. Der Amtsarzt. III, p. 265.

Lange, F., Die rechtsprechende Tätigkeit des Reichs-Versicherungsamts. Soz. Praxis. XX, p. 865.

Laß, L., Olshausen, A., und ***Weymann, K.,*** Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911. Erläutert. 1. Bd. Krankenversicherg. Erl. von O. Nebst dem 1. Buche (gemeins. Vorschriften), dem 5. Buche (Beziehungen der Versicherungsträger zueinander u. zu anderen Verpflichteten) u. dem 6. Buche (Verfahren). Erl. von L. (XII, 634 S.) Mk. 16,—. Berlin. O. Häring.

Le Cointe, Invalidité, vieillesse, veuves et orphelins. (Suisse.) Bull. des Assur Soc. XXII, p. 196.

Lehmann, H., Zur Einführung in die Reichsversicherungsordnung. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 161.

Lescohier, D. D., Industrial accidents, employer's liability and workmen's compensation in Minnesota. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XII, p. 647.

Loydold, L., Die Arbeiterversicherung in Großbritannien. Med. Reform. XIX, p. 306.

Lyster, R. A., The national insurance bill in relation to public health. Public Health. XXIV, p. 432.

Manes, A., Sozialversicherung. 2. umgeänderte Aufl. der „Arbeiterversicherung". (IV, 144 S.) Mk. 0,80. Leipzig. G. J. Göschen.

— Grundzüge des Versicherungswesens. 2. Aufl. (V, 146 S.) Mk. 1,—. Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 105. Leipzig. B. G. Teubner.

— Amerikanische Sozialversicherung. Soz. Praxis. XX, p. 1169.

— Die künftige englische Sozialversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. XI, p. 606.

— Zur Gestaltung und zukünftigen Entwicklung der Sozialversicherung. Masius' Rundschau. XXIII, p. 37.

— Die Systeme der Sozialversicherung in den Kulturstaaten. Masius' Rundschau. XXIII, p. 265.

— ***Mentzel*** und ***Schulz,*** Die Reichsversicherungsordnung. Handausg. mit gemeinverständlichen Erläuterungen. 4 Bände. Mk. 20,—. Band 1: Die für alle Versicherungszweige geltenden Vorschriften der Reichsversicherungsordnung. (1., 5. u. 6. Buch) nebst Einleitung und Einführungsgesetz. (502 S.) Mk. 7,—. Band 2: Die Krankenversicherung. (310 S.) Mk. 4,80. Band 3: Die Unfallversicherung. (439 S.) Mk. 6,—. Band 4: Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. (246 S.) Mk. 4,20. Leipzig. G. J. Göschen.

Martindale, J. B., National insurance against sickness and unemployment. 3 d. London.

Massmann, F., Praktischer Wegweiser durch die neue Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911. (52 S.) Mk. 0,75. Dortmund. F. W. Ruhfus.

May, J., Gegenwärtiger Stand der Sozialversicherung in Schweden. Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 171.

Mayer, Organisation und Verfahren. Volkst. Ztschr. f. prakt. Abeiterversicherung. XVII, p. 103.

Meyer, F., Führer durch die Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Abschnitt: Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. (107 S.) Mk. 1,25. Berlin. Deutscher Verlag.

Michel, A., Die deutsche Reichsversicherungsordnung in der ersten Lesung. Arbeiterschutz. XXII, p. 4.
— Die deutsche Reichsversicherungsordnung. Arbeiterschutz. XXII, 225.
Michel, M. F., Was muß ich von der Reichsversicherungsordnung wissen? (31 S.) Mk. 0,20. München. Buchh. Nationalverein.
Miller, M., Die Stellung des Reichsversicherungsamtes zu den Aerzten und zur ärztlichen Wissenschaft. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 365.
Mugdan, O., Die Versicherungsbehörden der Reichsversicherung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 161.
Munter, D., Reichsversicherungsordnung. Aerztlicher Epilog. Med. Reform. XIX, p. 217.
Mylau, O., Führer durch die deutsche Reichsversicherungsordnung. (3. Tausend.) (160 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Grosso- und Kommissionshaus.
Oliver, Th., The national sickness accident insurance law of Hungary. Brit med. Journ. Vol. II. p. 394.
— and ***Belger, H.***, Workmen's insurance in Germany. Its rise, progress and prospect. 3 d. London. W. H. Smith.
Pach, H., Die ungarische Arbeiterversicherung im Jahre 1910. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 1704.
— Die ungarische Arbeiterversicherung im Jahre 1909. Die Arbeiterversorgung. XXVIII, p. 1.
— Die Tätigkeit der ungarischen Arbeiterversicherungsschiedsgerichte in den Jahren 1908, 1909 und 1910. Die Arbeiterversorgung. XXVIII, p. 512.
Pape, R., Die Reichsversicherungsordnung im besonderen Hinblick auf die Handwerksinteressen. Volksw. Bl. X, p. 264.
Passarge, Inwieweit wird voraussichtlich nach der Reichsversicherungsordnung eine Einschränkung des Heilverfahrens infolge Ausdehnung der Krankenversicherung stattfinden? Die Invalid- und Altersversicherung im D. Reich. XXI, p. 177.
Pick, G., Gegenwärtiger Stand des Sozialgesetzentwurfes. Prag. med. Wochenschr. XXXVI, p. 51.
Pomplitz, P., Die Reichsversicherungsordnung mit Einführungsgesetz und den sämtlichen für Thüringen geltenden Ausführungsverordnungen usw. Textausgabe mit Einführungsgesetz, einer Einleitung und ein alphabet. Sachreg. (XXXVI, 407 S.) Mk. 3,50. Eisenach. H. Kahle.
Potthoff, H., Arbeitsunfähigkeit, Erwerbsunfähigkeit, Invalidität und Berufsunfähigkeit. Zur Terminologie der Reichsversicherungsordnung. Soz. Praxis. XX, p. 1101.
— Der politische Charakter der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. der Reichsvers. VII, p. 167.
Prick, K., Was muß der Arbeitgeber und der Arbeiter von der Reichsversicherungsordnung wissen? (Kranken-, Unfall-, Invaliden- u. Hinterbliebenenversicherung.) Kurze Zusammenstellung der neueren Bestimmungen üb. d. Arbeiterversicherung f. den tägl. Gebrauch. Anhang: Kurze Anleitung f. den Arbeiter zur Erlangung der Versicherungsleistungen. (Krankengeld, Renten usw.) (74 S.) Mk. 0,25. Aachen. A. Jacobi & Co.
Rabutaux, J., L'assurance des gens de mer en Allemagne. (420 p.) Paris 1910. Jouve.
Radtke, A., Die Reichsversicherungsordnung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 285.
Rehfous, L., La loi fédérale sur l'assurance en cas de maladie et d'accidents. Rev. Suisse des Accid. du Trav. V, p. 139.
Richards, H. M., Public health and national insurance. 6 d. London. P. S. King.
— The national insurance bill. Public Health. XXIV, p. 374.
— National insurance, public health and school hygiene. Public Health. XXV, p. 82.
— The national insurance bill and preventive medicine. Lancet. CLXXX, p. 1716.
Richmond, G. W., State insurance against invalidity and old age — the actuarial basis of the austrian method. Journ. of the Inst. of Actuaries. XLV, 3 and 4.
Roberts, A. C., The development of our national pension scheme. Nineteenth Century. Nr. 410.
Roberts, H., The insurance bill, the doctors, and national policy. Nineteenth Century. Nr. 413.
Róth, P., Die ungarische Arbeiterversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. XI, p. 818.

Sachse, J., Der englische Arbeiterversicherungsentwurf. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 629, 659.
Sanftenberg, Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Textausgabe m. Einleitung u. Sachreg. (516 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Ph. Reclam jun.
Sauzède, A., Die neue französische Arbeiterversicherung. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 699.
Schappacher, A., Handwerkerversicherung. Soz. Praxis. XX, p. 1476.
Schippel, M., Staat und Versicherungswesen. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschl. XXI, p. 390.
Schmidt, Die Reichsversicherungsordnung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 412.
Schmidt, R., Die Praxis der deutschen Arbeiterversicherung. Corresp.-Bl. der Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschl. XXI, p. 269.
— Die Reichsversicherungsordnung. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1225.
Schneider, Th., Sozialversicherung der Seeleute in Oesterreich. Volkst. Ztsch. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 143.
— Neuregelung der österreichischen Bergarbeiterversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 116.
— Sozialversicherung in Serbien. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 225.
Schuster, E. J., Will national health insurance ensure national health? Lancet. CLXXXI, p. 749.
Schwanck, A., Aufgaben und Praxis der Träger der Kranken- und Unfallversicherung im Heilverfahren. Nach einem Vortrage. (16 S.) Mk. 0,80. Gr.-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorg. A. Troschel.
— Aufgaben und Praxis der Träger der Kranken- und Unfallversicherung. Die Arbeiterversorg. XXVII, p. 33, 49, 79.
Schwechten, Die Krankheits-, Sterbe- und Invalidisierungsfälle bei der Preußisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft u. den Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen im Kalenderjahr 1909. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. VI, p. 89.
Schweninger, F., Die englische Arbeiterversicherung. Concordia. XVIII, p. 342.
— Die staatliche Arbeiterversicherung in England. Masius' Rundschau. XXIII, p. 272, 297.
**Seelmann*, Die ärztliche Begutachtung in Invaliden-, Hinterbliebenen- u. Krankenversicherungssachen nach der Reichsversicherungsordnung. Zum prakt. Gebrauche f. Aerzte, Krankenkassen u. Versicherungsbehörden. 2. Aufl. (IV, 63 S.) Mk. 2,50. Leipzig. F. C. W. Vogel.
— Was bringt die Reichsversicherungsordnung? Die Invalid.- u. Altersvers. im D. Reich. XXI, p. 120, 129.
— Versicherungspflichtige mit Hochschulbildung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 32.
— Das Wirken der Bureaukraten in der Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 313.
Seidel, Die Reichsversicherungsordnung. Arch. für Sozialw. und Sozialpolitik. XXXII, p. 72.
Severing, K., Politische Tendenzen in der Reichsversicherungsordnung. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 675.
Shaw, L. E., On hospital reform in relation to the insurance bill. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 370.
Smith, A., The medical opposition to the insurance bill. National Review. Nr. 342.
Snowden, Ph., Das britische Reichsversicherungsgesetz. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 881.
Stein, M., Die Einkommensgrenze in der österreichischen Sozialversicherung. Ztbl. d. Reichsvers. VII, p. 157.
Stiegler, H., und *Leiprecht, F.*, Die Reichsversicherungsordnung in Einzelbänden. Textausgabe mit Abdruck der Verweisungen, Anführung der alten Gesetzesstellen und Sachregister. 3 Bände. 1. Die Krankenversicherung. (XV, 327 S.) Mk. 2,50. 2. Die Unfallversicherung (ohne Seeunfallversicherung). (XVI, 385 S.) Mk. 2,50. 3. Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. (XV, 270 S.) Mk. 2,50. München. E. Rentsch.
Stier-Somlo, F., Studien zum sozialen Recht, insbesondere zur Reichsversicherungsordnung. (VII, 316 S.) Mk 7,—. Mannheim. J. Bensheimer.
— Kommentar zur Reichsversicherungsordnung und ihrem Einführungsgesetz. Vom 19. Juli 1911. 1. Lieferung. (S. 1—96.) Mk. 1,80. Berlin. F. Vahlen.

Stier-Somlo, F., Die Reformarbeit im Plenum des Reichstages. Zentralbl. der Reichsvers. VII, p. 125, 141, 153, 201, 247, 309.
— Zur Begrüßung der Reichsversicherungsordnung. Ztschr. für Versicherungsw. XI, p. 589.
— Die neue Sozialrechtskodifikation in Deutschland. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. und private Versicherung. II, p. 71.
Stocks, H., Women and state insurance. Econ. Review. XXI, p. 439.
Streiter, G., Das Krankenpflegepersonal und die Arbeiterversicherung. Materialien zur Reichversicherungsordnung. Med. Reform. XIX, p. 81.
Ströhmfeld, G., Kurzer Wegweiser durch die deutsche Versicherungsordnung mit Rentenberechnungstabellen u. Beispielen für Berechnungen. 2. verm. Aufl. (47 S.) Mk. 0,35. Stuttgart. H. Bleher.
Stryk, G., Ueber Arbeiterversicherung. (Aus dem Bericht der kaiserl. livländ. gemeinnütz. u. ökonom. Sozietät.) (31 S.) Mk. 1,—. Riga. H. Löffler.
Verkauf, L., Die Sozialversicherung als Organisationsproblem. Ein Votum zur österreich. Regierungsvorl. (VII, 303 S.) Mk. 5,85. Wien. Wiener Volksbuchhandlung.
Vermont, H., Le problème de la vieillesse, les retraites et la mutualité. Réf. Soc. LXI, 1, p. 196, 240.
Wagner, M., Die Beschlüsse der Reichstagskommission zur Vorberatung der Reichsversicherungsordnung. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLI. p. 356.
— Die Reichsversicherungsordnung. Jahrb. für Nationalökon. III. F. Bd. XLII. p. 178.
Walter, H., Heilbehandlung und Sozialhygiene im englischen Versicherungsgesetzentwurf. Zentralbl. der Reichsvers. VII, p. 204.
— Die englische Arbeiterversicherungsvorlage. Die Arbeiterversorgung. XXVII, p. 390.
Weingartz, B., Großbritannien auf dem Wege zur sozialen Arbeiterversicherung. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 340, 356.
Welge, O., Mitwirkung der Postbehörden im Bereiche der Unfall- und Invalidenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 97.
— Gebühren- und Stempelfreiheit. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 409.
— Vorübergehende Dienstleistung im Sinne des vierten Buches der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 625, 673.
West, A. W., The insurance bill, with a note on hospitals. Quarterly Review. Nr. 429.
Weymann, Gegenwärtiger Stand und Reform der deutschen Arbeiterversicherung Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 45.
Winkler, W., Studien zur österreichischen Sozialversicherungsvorlage. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XX, p. 415.
Wokurek, L., Die Einführung eines Zwanges zum Rentenkauf und die Arbeiterversicherung. Arbeiterschutz. XXIV, p. 389.
Wood, H. K., The national insurance bill and the industrial insurance agent. 2 d. London. Insurance Publishing Co.
Wood, N., British health resorts for foreign invalids. Lancet. CLXXX, p. 12.
Zacher, L'assurance ouvrière allemande et l'étranger. Bull. des Assur. Soc. XXI, p. 427.
— Die deutsche Arbeiterversicherung und das Ausland. Die Arbeiterversorgung. p. 193.
Ziemke, E., Ueber die Notwendigkeit einer besonderen Vorbildung der Aerzte für die Aufgaben der sozialen Versicherung. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1902, 1947, 1994.
Zinner, D., Die Kranken- und Unfallversicherung in der Schweiz. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschl. XXI, p. 509,
Die Annahme der Reischsversicherungsordnung und des Einführungsgesetzes. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 137.
Die deutsche Arbeiterversicherung im Jahre 1909. Corresp.-Bl. der Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschl. XXI, Statist. Beil. Nr. 2.
Die staatliche Arbeiterversicherung in England. Soz. Praxis. XX, p. 988.
Das englische Arbeiterversicherungsgesetz. Volkst. Ztschr. für prakt. Arbeitervers. XVII, p. 128.

Staatliche Arbeiterversicherung in England. Reichsarbeitsbl. IX, p. 448, 702.

Bericht der Reichstagskommission über den Entwurf einer Reichsversicherungsordnung. 3 Bände. (313, 503; 263, 209, 28, 213; 637 u. 12 S.) Mk. 24,—. Berlin. C. Heymann.

Bericht der 16. Kommission über den Entwurf eines Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung. Nr. 682 der Drucksachen. (Dem Reichstage erstattet am 24. Mai 1911. (67 S.) Mk. 0,90. Berlin. C. Heymann.

The national insurance bill. Together with official explanatory memoranda on its provisions. Report of Mr. Lloyd George's speech on the introduction of the measure. 6 d. London. Poor Law Publications Co.

National insurance bill. Report of the special committee appointed by the council of the London chamber of commerce. (I6 pp.) London. Chamber of Commerce.

The insurance bill and the workers. London. Fabian Society.

The national insurance bill form the legal standpoint. Sanitary Record. XLVII, p. 453, 502.

National insurance bill and the society of medical officers of health. Public Health. XXIV, p. 399.

Zur Einführung der Reichsversicherungsordnung. D. Krankenkassenztg. XI, p. 275, 283.

Einführung einer obligatorischen Arbeiterversicherung in England. Arbeiterschutz. XXII, p. 191.

Das Einführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 38.

Die Entlastung des Reichsversicherungsamts. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 73.

Entwurf eines Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung. (49 S.) Mk. 0,70. Berlin. C. Heymann.

Der Entwurf eines Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung. Soz. Praxis. XX, p. 584.

Entwurf des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung. D. Krankenkassenztg. XI, p. 35.

Entwurf eines Arbeiterversicherungsgesetzes für Großbritannien. Arbeiterschutz. XXII, p. 209.

Ergebnisse der Arbeiterversicherung im Jahre 1909. Reichsarbeitsbl. IX, p. 39.

Fonctionnement de l'office d'assurance ouvrière de l'état hongrois pendant les années 1907 et 1908. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 426.

Sind die Gerichte verpflichtet, auf Ersuchen der Berufsgenossenschaften, Invalidenversicherungsanstalten und unteren Verwaltungsbehörden Zeugen eidlich zu vernehmen? Die Invalid.- u. Altervers. im D. Reich. XXI, p. 65, 113.

Geschichte und Wirkungskreis des Reichsversicherungsamts. Verm. Sonder-Druck aus dem Handbuch der Unfallvers. 3. Aufl. III. Bd. Hersg. von Mitgliedern des Reichsversicherungsamts. (334 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Breitkopf & Härtel.

Englisches Gesetz betreffend die Versicherung gegen Gesundheitsverlust, die Verhütung und Heilung von Krankheiten und die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit sowie die damit zusammenhängenden Aufgaben. Sonderabdr. aus „Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. private Versicherg.". (S. 373—446.) Mk. 1,70. Wien. Manz.

National insurance and tuberculosis. Extract from the speech of Mr. Loyd George. Tuberculosis. X, p. 252.

Jahrbuch für Entscheidungen des Reichsgerichts, des Reichsversicherungsamts, des Oberverwaltungsgerichts usw., aus dem Gebiete der preußischen Agrar-, Jagd- und Fischereigesetzgebung sowie der Arbeiterversicherung und des Strafrechts. Hrsg. von W Schulz. 7. Bd. 1910. 1. H. (168 S) Mk. 2,—. 2. H. (XXIV, S. 169—316.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.

Zwanzig Jahre Kranken- und Invalidenfürsorge der Landesversicherungsanstalt der Hanseestädte. (209 S.) Lübeck. Werner & Körnig.

Le jubilé de l'assurance ouvrière allemande. Bull. des Assur. Soc. XXI, p. 393.

Der Kampf um die Reichsversicherungsordnung. Hrsg. vom Vorstande der sozialdemokrat. Partei. (184 S.) Mk. 2,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Zweite internationale Konferenz für Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XXII, p. 325.

Zweite internationale Konferenz für Sozialversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 255.
Die zweite internationale Konferenz für Sozialversicherung zu Dresden am 15. und 16. September 1911. Reichsarbeitsbl. IX, p. 777.
Zweiter internationaler Kongreß für Sozialversicherung, Dresden, 15. und 16. September 1911. Med. Reform. XIX, p. 385, 404.
Das neue Krankenversicherungsgesetz und die Unfallversicherung in Norwegen. Arbeiterschutz. XXII, p. 264.
Die Kranken- und Unfallversicherung in der Schweiz. Arbeiterschutz. XXII, p. 295
Zur Kritik der englischen Arbeiterversicherungspläne. Soz. Praxis. XX, p. 1253.
Die zweite Lesung der Reichsversicherungsordnung im Reichstage. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 125.
The light of thirty years of provident dispensary work on national insurance. By a provident dispensary medical officer. 6d. London. Sherratt & Hughes.
Projet de loi anglais sur l'assurance obligatoire contre la maladie, l'invalidité et le chômage. Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 453, 585.
Projet de loi fédérale sur l'assurance contre les maladies et les accidents. Rev. Suisse des Accid. du Trav. V, p. 75.
Projet de loi sur l'assurance nationale en Grande-Bretagne. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVII, p. 709, 841.
Die Reform der oesterreichischen Sozialversicherung. Soz. Praxis. XXI, p. 134.
Die neue Regierungsvorlage über die Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XXII, p. 373, 405.
Der sterbende Reichstag und die Reichsversicherungsordnung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 85.
Das Reichsversicherungsamt im Spiegel seiner fünfundzwanzigjährigen Wirksamkeit. Masius' Rundschau. XXIII, p. 319.
Reichsversicherungsordnung. Reichsgesetz über die Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nebst Einführungsgesetz. (277 S.) Mk. 1,—. Berlin. W. Arens.
Reichversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Textausg. m. alphabet. Sachreg. (XVII, 474 S.) Mk. 2,50. Berlin. F. Dümmler.
Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Vom 19. Juli 1911. Textausg. mit Sachreg. (668 S.) Mk. 2,—. Berlin. J. Guttentag.
Reichsversicherungsordnung. (Nach den Beschlüssen des Reichstages in 3. Beratung.) Nebst Einführungsgesetz. (274 u. 20 S.) Mk. 3,80. Berlin. C. Heymann.
Reichsversicherungsordnung. Textausgabe mit Sachregister. (XIV, 526 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.
Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911. 1. Buch Gemeinsame Vorschriften. (42 S.) 2. Buch. Krankenversicherung. (98 S.) 3. Buch. Unfallversicherung. (164 S.) 4. Buch. Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. (64 S.) 5. u. 6. Buch. Beziehungen der Versicherungsträger zueinander und zu anderen Verpflichteten, Verfahren und Einführungsgesetz. (110 S.) Mk. 1,60. Berlin. C. Heymann.
Reichsversicherungsgesetz nebst Einführungsgesetz. Vollst. Textausg. m. Sachreg. Einleitg. von J. Neuberg. (284 S.) Mk. 1,—. Berlin. H. Hillger.
Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Vom 19. Juli 1911. Textausg. m. ausführl. Sachreg. (XIV, 512 S.) Mk. 2,—. Berlin. F. Vahlen.
Reichsversicherungsordnung mit Einführungsgesetz. Vom 19. Juli 1911. Textausg. m. Einleitg., erläut. Anmerkgn. u. alphabet. Sachreg. (XVI, 334 S.) Mk. 2,80. Gießen. E. Roth.
Reichsversicherungsordnung. Vom 19. Juli 1911. Mit einer Einleitg. von J. Hahn. 7 Bücher. (82, 82, 140, 55, 11, 79 u. 33 S.) Mk. 3,30. Gr.-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorg. A. Troschel.
Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz und Hilfskassengesetz. Mit alphabet. Sachregister. (III, 313 S.) Mk. 1,70. München. J. Schweitzer.
Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Textausg. mit alphabet. Sachregister. (XVII, 474 S.) Mk. 2,—. München. C. H. Beck.

Die Reichsversicherungsordnung und ihr parlamentarischer Werdegang. Dargestellt von einem Mitgliede der Zentrumspartei (107 S.) Mk. 0,60. M.-Gladbach. Volksvereinsverl.

Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Textausg. m. ausführl. Sachregister u. mit e. Zusammenstellg. der Paragraphen der RVO. u. der alten Arbeiterversicherungsgesetze. (LXXIX, 616 S.) Mk. 2,—. Leipzig. C. L. Hirschfeld. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Die Reichsversicherungsordnung und das Einführungsgesetz. Der Versicherungsbote. IV, p. 133.

Die Reichsversicherungsordnung. Reichsarbeitsbl. IX, p. 594.

Zur Reichsversicherungsordnung. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 245, 261.

Résultats statistiques des 25 premières années de fonctionnement de l'assurance allemande. Bull. des Assur. Soc. XXI, p. 438.

Sozialrechtsverdrossenheit. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 299.

Die Tätigkeit der ungarischen Arbeiterversicherungskassen in den Jahren 1907 und 1908. D. Krankenkassenztg. XI, p. 148.

****Statistische Uebersichten*** aus dem Gebiete der Sozialversicherung für das Jahr 1910. (15 S.) Beil. z. den Beitr. z. Statist. der Stadt Frankfurt a. M. Frankfurt a. M.

Die Unfall- und Krankenversicherung der Seeleute in Oesterreich. Soz. Praxis XX, p. 630.

Die Verabschiedung der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 385.

Verbindung staatlicher Zwangsversicherung und freier Privatversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 649.

Die Verstaatlichung der Lebensversicherung in Italien Masius' Rundschau. XXIII, p. 199.

Ueber die Verstaatlichung des Versicherungswesens. Masius' Rundschau. XXIII, p. 213.

Die Wahrheit über die Reichsversicherungsordnung. (42 S.) Mk. 0,50. Cöln. Christl. Gewerksch.-Verl.

Zum angeblichen Zickzackkurs des Reichsversicherungsamts in bezug auf versicherungsrechtliche Lohnverhältnisse zwischen Angehörigen. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 463.

7a. Krankenversicherung.

Behrens, O., Die Bedeutung der Betriebskrankenkassen in der deutschen Krankenversicherung. Auf Grund graph. Taf. dargest. u. erläut. (27 S. Text u. 25 Kurventaf.) Mk. 3,—. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.

Bluhm, A., Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse in der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend. Soz. Praxis. XX, p. 978, 1011, 1042, 1074.

Bok, Freie Arztwahl in Württemberg. Württemb. Corresp.-Bl. LXXXI, 38.

Brandenburg, M., Die „Erwerbsfähigkeit" in der Krankenversicherung. Med. Reform. XIX, p. 461.

Brunn, P., Die Krankenfürsorge nach dem Entwurf der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 45, 64.

Chajes, B., Die Familienversicherung in der Krankenversicherung als Mittel zur Bekämpfung der Volkskrankheiten. Med. Reform. XIX, p. 255.

Dabringhaus, O., Die Familienhilfe in der Krankenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 229.

Düttmann, A., Appelius, F., Brunn, P., u. a. Kommentar zur RVO. II. Bd. Buch 2: Krankenversicherung, erläut. von H. v. Frankenberg. (XII, 390 S.) Mk. 8,75. Altenburg. St. Geibel.

— — — u. a., Handausgabe der RVO. II. Bd. Buch 2: Krankenversicherung, erläutert von H. v. Frankenberg. 3 Liefergn. (VIII, 269 S.) Mk. 3,40. Altenburg. St. Geibel.

— Beitragsleistung bei Kasseneinrichtungen. Der Versicherungsbote. IV, p. 31.

***Eisenstadt,** Ueber die Bedeutung und Vervollkommnung der Krankheitsstatistik bei der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft und der Generaldirektion der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen. Zeitschr. f. Versicherungsmed. IV, p. 12, 35.

Eckermanns, H., Die einheitliche Statistik in den Geschäftsberichten der Krankenkassen. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 53, 139.

Eldersch, Die Verwaltung der Krankenversicherung. Arbeiterschutz. XXII, p. 17.

Fette, R., Schwindelkassen-Praktiken. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 99.

Forrester, G. P., The national insurance scheme: the Prussian official tariff for medical attendance. Lancet. CLXXX, p. 1299.

Fräßdorf, J., Die Krankenkassen und die Aerzte. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 57.

— Die Regelung der Arzt- und Apothekerfrage durch die RVO.-Kommission. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 62.

Frankenberg, H. v., Die Wochenhilfe nach der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 7.

— Die Stellung der Minderjährigen im Krankenversicherungsrecht. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 15.

— Die Rechtsverhältnisse der Kassenbeamten während der Uebergangszeit. Der Versicherungsbote. IV, p. 229.

— Die Organisation der Orts- und Landkrankenkassen nach der RVO. Der Versicherungsbote. IV, p. 268.

Frenzel, Der künftige Voranschlag der Krankenkassen nach § 345 Ziffer 1 der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 213.

— Die Genesungsheime „Altwettinshöhe" der Ortskrankenkasse zu Dresden bei Zitzschewig i. S. Zeitschr. f. Krankenanst. VII, p. 757.

Fuld, Die Aerzteverträge und die RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 156.

Fuster, E., Note sur la loi de 1908 subventionnant les sociétés de secours mutuels en vue du service des longues maladies. Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 79.

Gamer, Aerzte und Krankenkassen in Groß-Stuttgart und Umgebung. Die Arbeiterversorgung. XXVIII, p. 220.

Giebel, K., Die zwiefache Entrechtung in der Krankenversicherung. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 153.

Glücksmann, G., Die Simulation und Uebertreibung von Krankheiten der Verdauungsorgane. Ihre Erkennung, Beurteilung und ihre Bedeutung für das staatliche und private Versicherungswesen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 429.

Gottberg, M. v., Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse der Berufsgruppen und Berufsarten, sowie Berufskrankheiten der Mitglieder der Leipziger Ortskrankenkasse. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLII. p. 787.

Graßl, Das reichsgesetzliche Recht zur Einweisung in ein Krankenhaus. Zentralbl d. Reichsversicherg. VII, p. 327.

Hahn, J., Handbuch der Krankenversicherung nach der RVO., den Nebengesetzen und den Ausführungsvorschriften. Ausführl. Kommentar. Des Kommentars zum Krankenversicherungsgesetz 7. vollständig umgearb. Aufl. 1. Lieferung. (S. 1—160.) Mk. 3,50. Gr.-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

— Die Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht und die äußere Verfassung der Krankenversicherung nach der RVO. Med. Essays. I, p. 74.

— Der Aerztevertrag in Halle in rechtlicher Bedeutung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 56.

— Versicherungspflicht der Angestellten der königlich preußischen Lotterieeinnehmer. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 145.

— Der Eingriff des Einführungsgesetzes zur RVO. in die Rechte der Kassenangestellten. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 217.

— Schadensersatzpflicht eines Kassenmitgliedes, welches die Mitgliedschaft durch Verschweigung einer Krankheit erworben hat? Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 241.

— Einfluß der Ausdehnung der Krankenversicherung auf bestehende Verträge mit Aerzten. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 615.

— Kürzung des Krankengeldes wegen Bezugs aus anderer Versicherung nach § 189 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 857.

Hanow, O., Von der freien Arztwahl. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 265.

Hansen, Die Festsetzung des „Ortslohnes", eine grundlegende Bestimmung der RVO. Soz. Praxis. XXI, p. 193.
Hennig, E., Krankenversicherung. Buch 1, 2, 5, 6 der RVO. vom 19. Juli 1911. Textausg. mit kurzen Anmerkgn. (XVI, 243 S.) Mk. 1,60. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.
Herzfeld, G., Die Eisenbahn-Betriebskrankenkassen im Jahre 1909. Zeitschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VI, p. 65.
— Statistische Darstellungen der Erkrankungen der Eisenbahnbediensteten. Zeitschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VI, p. 376.
Hilse, B., Ausübung des Kündigungs- bez. Entlassungsrechtes den Beamten der Ortskrankenkassen gegenüber. Die Invaliden- u. Altersvers. im D. Reich. XXI, p. 54.
Hippe, G., Krankenkassen und Krankenhauspflege. Der Versicherungsbote. IV, p. 88.
Hoch, G., Die Krankenversicherungsordnung der RVO. nach den Beschlüssen der Reichstagskommission. Ein Ueberblick üb. die wichtigsten Beschlüsse. (VIII, 82 S.) Mk. 1,—. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.
— Das Gesetz, betr. die Aufhebung des Hilfkassengesetzes nach den Beschlüssen der Reichstagskommission. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 262.
Hochgürtel, H., Die Krankenhilfe außerhalb des Kassenbezirks (§§ 219—222 RVO. — § 57a KVG.). (XI, 91 S.) Mk. 3,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.
— Zur Lehre vom Beschäftigungsort. Zentralbl. d. Reichsversicherg. VII, p. 311, 325.
Hoffmann, Wassermann'sche Reaktion und Rentenzahlung. Zeitschr. f. Medizinalbl. XXIV, p. 637.
Hoffmann, F., Krankenversicherung. Reichsversicherungsordnung. Vom 19. Juli 1911. 2. Buch u. Gesetz üb. die eingeschriebenen Hilfskassen. Erläutert. 7. u. 8. Aufl. des Krankenversicherungsgesetzes u. des Gesetzes üb. die eingeschriebenen Hilfskassen. (XXIV, 567 S.) Mk. 4,—. Berlin. C. Heymann.
Jaffé, K., Ueber den Ersatz für die Krankenpflege nach d. RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 29.
Jaks, Die Sozialversicherung und die Arztfrage auf dem Lande. Hrsg. vom Verein der Halberstädter Landärzte. (VIII, 112 S.) Mk. 2,—. Halberstadt 1910. (Leipzig. G. Thieme.)
Kaan, H., Vorschläge zur Sanierung der Bruderladen. Der Amtsarzt. III, p. 130.
Kaube, F., Die Erweiterung der Leistungen und § 46 KVG. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 436.
Kirchner, E., Einführung einer Einheits-Klassentabelle bei den Krankenkassen. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 42.
Klauber, O., Die Krankenversicherung im neuen Sozialversicherungs-Gesetzentwurf. Prag. med. Wochenschr. XXXVL, p. 582.
Kleeis, F., 25 Jahre deutsche Krankenversicherung. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 87.
— Zur Einführung in die RVO. Das Selbstverwaltungsrecht der Krankenkassen nach der RVO. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 197, 209.
— Zur Einführung in die RVO. Die Kassenverbände nach der RVO. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 221.
— Der durch Lohnveränderung bedingte Klassenwechsel in der Krankenversicherung. Der Versicherungsbote. IV, p. 54.
— Krankenkassen-Kongresse über die RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 128.
— Praktische Verwaltungsfragen auf dem Gebiete der Krankenversicherung. Die Arbeiterversorg. XXVIII, p. 340.
— Zur Umgestaltung der äußeren Organisation der Krankenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 577.
— Sind Unterstützungen aus einer Gewerkschaft Doppelleistungen im Sinne des § 198 RVO.? Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 760.
— Wie sollen sich die freien Hilfskassen mit der RVO. abfinden? Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 835.
Köbke, v., Zur Beitragsleistung in der Arbeiterversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 19.
Kohler, R., Die Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911, nebst Einführungsgesetz. Handausg. m. Erläuterungen auf der Grundlage der Gesetzgebungsmaterialien. Unter Mitwirkg. von F. Gresbeck u. A. A. Reger bearb. 1. Bd. Einführungsgesetz, gemeinsame Vorschriften (1. Buch) u. Krankenversicherg.

(2. Buch) nebst Anhg., enth. die auf die Krankenversicherg. bez. Tle. des 5. u. 6. Buches, ferner ein Parallelstellenverzeichnis u. alphabet. Sachreg. (VIII, 333 S.) Mk. 3,—. Ansbach. C. Brügel & Sohn.

Lazarus, E., Die künftige Stellung der Zahnärzte zu den Krankenkassen unter der RVO. (23 S.) Mk. 1,20. Berlin. Berlinische Verlagsanst.

Lehmann, H., Zur Einführung in die RVO. Die Träger der Krankenversicherung. Volkst. Zeitschr. für prakt. Arbeitervers. XVII, p. 233, 246, 257, 269.

— Die freie Arztwahl in Magdeburg im Lichte der Praxis. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 264.

Leiner, M., Zur Krankenversicherung der Landarbeiter. Volksw. Bl. X, p. 197.

Lennhoff, R., Ein neuer Entwurf zur Kassenarztfrage in der RVO. Med. Reform. XIX, p. 90.

— Leipziger Materialien zur Kassenarztfrage. Med. Reform. XIX, p. 378.

Link, G., Welche gesetzliche Ansprüche auf Fortzahlung des Gehalts haben Versicherte in Krankheitsfällen? Der Versicherungsbote. IV, p. 205.

— Versicherungspflichtige Arbeiterin oder kaufmännisches Lehrmädchen? Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XXI, p. 399.

Lyster, R. A., Sickness insurance and public health. Public Health. XXIV, p. 239.

Machwirth, K., Die RVO. und die Krankenfürsorge. Die Arbeiterversorgung. XXVIII, p. 420.

Mattutat, H., Die Verjährung der Ersatzansprüche von Krankenkassen nach § 25 GUVG. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 83.

Mayer, Die Krankenversicherung der RVO. und ihrer Nebengesetze. Erläutert. 1. Buch: Gemeinsame Vorschriften § 1—33. I. Lieferg. 1. Tl. (S. 1—96.) Mk. 2,50. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.

— Der Hallesche Aerztevertrag vom 6. Dezember 1910 in rechtlicher Bedeutung. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 25, 37.

— Die rechtliche Natur der Dienstordnung und des Anstellungsvertrages für Krankenkassen nach der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 165.

Menge, K., Die Verjährung der Ersatzansprüche der Krankenkassen gemäß § 26 GUVG. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 89.

Müller, H. A., Die freie Aerztewahl in Magdeburg im Lichte der Praxis. Eine kassentechnische Untersuchung zur Methodik der Krankenkassenstatistik. (71 S. mit 2 Taf.) Mk. 1,—. Magdeburg. K. Peters.

Munter, D., Familienversicherung bei der Betriebskrankenkasse der Stadtgemeinde Berlin. Med. Reform. XIX, p. 66.

— Zum allgemeinen Krankenkassenkongreß am 30. April 1911. Med. Reform. XIX, p. 161.

— Einfluß der jetzigen wirtschaftlichen Lage auf die Krankenkassen. Med. Reform. XIX, p. 383.

— 20 Jahre freie Arztwahl in Berlin. Med. Reform. XIX, p. 497.

Olshausen, A., Ueber den Kreis der krankenversicherungspflichtigen Personen nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 199.

— Ueber die Leistungen der Krankenversicherung nach dem Entwurf der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 61.

Oppelt, Die Nutzbarmachung der Statistik der Krankenversicherung für die Medizinalverwaltung. Medizinalarch. f. d. D. Reich. II, p. 17.

Paal, Zur Kassenarztfrage in der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 121.

Pach, H., Aus der Statistik der ungarischen Krankenversicherung im Jahre 1909. Med. Reform. XIX, p. 162.

Pfannkuchen, L., Kleine, mittlere und große Kassen. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 242.

— Ist die Errichtung von Land-Krankenkassen zu empfehlen? Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 734.

Pick, G., Rechnungsergebnisse der Krankenkassen Oesterreichs mit besonderer Berücksichtigung der Ausgaben für ärztliche Hilfe. Prag. med. Wochenschr. XXXVI, p. 339, 356, 365, 376, 389, 401, 414, 425, 437, 452, 466, 478.

— Das Selbstverwaltungsrecht der Krankenkassen und die freie Arztwahl. Med. Reform. XIX, p. 63.

Roepke, O., Die Kassenwünsche der Eisenbahnhandwerker und Arbeiter. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VI, p. 129.

Rosenfeld, S., Die Bewertung der Krankenkassenstatistik. Statist. Monatsschr. N. F. XVI, p. 285.
Rüter, W., Zur Einführung in die Reichsversicherungsordnung. Die Ersatzkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 247.
Schneider, H., Die Krankenversicherung im Entwurf einer Reichsversicherungsordnung und die speziellen Interessen der Privatbeamten. Der Versicherungsbote. IV, p. 77.
Schneider, Th., Das norwegische Krankenversicherungsgesetz. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 165.
Scholl, Gesetz betreffend die Aufhebung des Hilfskassengesetzes und das Privatbeamtenversicherungsgesetz. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2749.
Schütze, Der Rückzug. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 220.
Schulte, F., Zur Gebührenfrage in der Kassenpraxis. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1174.
Seelmann, Die Verpflichtung der Krankenkassen bei Zahnkrankheiten. Der Versicherungsbote. IV, p. 5.
— Die Behandlung der Anträge auf Krankenrente. Der Versicherungsbote. IV, p. 75.
— Zusatzversicherung. Der Versicherungsbote. IV, p. 277.
Stein, Territoriale Verwaltungsstellen der Berufsgenossenschaften für gemeinsame Krankenbehandlung und Heilanstaltspflege. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 176.
Stier-Somlo, F., Die Rechtgültigkeit der beabsichtigten Regelung des Kassenbeamtenrechts im Einführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 89.
— Die Kassenbeamten und das Einführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung. Soz. Praxis. XX, p. 899.
Stimmel, Drei Fälle aus dem Krankenversicherungsgesetz. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 130.
Sydow, H., Stimmrecht und Zahlungspflicht. D. Krankenkassenztg. XI, p. 91.
****Teleky, L.,*** Die Schwierigkeiten bei der Verwertung der Krankenkassenstatistik. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 568.
Thedering, Ist Lichtbehandlung ärztliche Behandlung oder Heilmittel? Der Versicherungsbote. IV, p. 121.
Tischendörfer, Chr., Die Ersatzkassenberechtigung in der Angestelltenversicherung. Soz. Praxis. XX, p. 792.
Vollmann, Die Arztfrage in der Reichsversicherungsordnung. Berlin. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 505.
— Sozialreform gegen die Aerzte. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1066.
Weck, A., Das Verhältnis der Krankenkassen zu Aerzten, Zahnärzten, Krankenhäusern und Apotheken. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 809.
Weiß, K. E., Eine Möglichkeit der Lösung der Arztfrage in der Reichsversicherungsordnung. Württemb. Corresp.-Bl. LXXXI, 21.
Weymann, K., Der soziale Wert der Krankenversicherung. Die Invalid.- und Altersvers. im D. Reich. XXI, p. 153.
Wild, A., Die freiwilligen allgemeinen Krankenkassen in der Schweiz. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 248.
Winkelmann, Die Aerztefrage in der Reichsversicherungsordnung. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 556.
— Die Reichsversicherungsordnung in ihrer definitiven Fassung und die Aerzteschaft. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1126.
Wissell, R., Kassensperre und Koalitionszwang des Leipziger Verbandes. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 150.
Wörner, G., Einführung der Beitragsdifferenzierung bei der öffentlichen Krankenversicherung. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXVII, p. 74.
Wokurek, L., Der Ersatzanspruch der Krankenkassen gegen die Arbeiterunfallversicherungsanstalt nach § 65 Krankenversicherungsgesetz. Arbeiterschutz. XXII, p. 277.
Die Anpassung der Ortskrankenkassen an die Reichsversicherungsordnung. Soz. Praxis. XX, p. 1315.
Die Anstalt für hydrotherapeutische und physikalische Behandlung der Berliner Zentralkommission. D. Krankenkassenztg. XI, p. 267.

Arzneimitteldepot und Badeanstalt als nutzbringende Kasseneinrichtung. D. Krankenkassenztg. XI, p. 132.

Die Arztfrage in der Reichsversicherungsordnung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 13.

Aerzteverträge und Reichsversicherungsordnung. D. Krankenkassenztg. XI, p. 140.

Die Aufhebung des Hilfskassengesetzes. D. Krankenkassenztg. XI, p. 244.

Ein Aufruf zur Gründung von Betriebskrankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 637.

Bekanntmachung, betr. Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen. Vom 7. April 1911. (2 S.) Mk. 0,10. Hamburg. L. Friederichsen & Co.

Bericht der sechzehnten Kommission über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Aufhebung des Hilfskassengesetzes. Dem Reichstag erstattet am 7. November 1911. (28 S.) Mk. 0,40. Berlin. C. Heymann.

Bericht der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker in Berlin für das Jahr 1910. (10 S.) Berlin. Selbstverlag.

*****Bericht*** des Verbandes der Genossenschaftskrankenkassen Wiens und Niederösterreichs samt der Statistik der Verbandskassen für das Jahr 1910. (148 S.) Wien. Selbstverlag.

Entwurf eines Gesetzes betreffend die Aufhebung des Hilfskassengesetzes. Dem Reichstage vorgelegt am 28. Januar 1911. (84 S.) Mk. 1,10. Berlin. C. Heymann.

Ergebnisse von 1300 Ortskrankenkassen aus dem Jahre 1910. (73 S.) Mk. 2,—. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

Die „Erwerbsfähigkeit" in der Krankenversicherung. Med. Reform. XIX, p. 241.

Die Existenzbedrohung der Kassenbeamten durch die Einführungsbestimmungen der Reichsversicherungsordnung. D. Krankenkassenztg. XI, p. 43.

Familienangehörigenversicherung. Arbeiterschutz. XXII, p. 129.

*****Die Gebarung*** und die Ergebnisse der Krankheitsstatistik der nach dem Gesetze vom 30. März 1888, Reichsgesetzblatt Nr. 33, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, eingerichteten Krankenkassen im Jahre 1908. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitgeteilt in Gemäßheit des § 72 des bezog. Gesetzes. (IV, 161 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- und Staatsdruckerei.

Die Gehaltsgrenze in der Krankenversicherung und die Aerzte. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 163.

*****Geschäftsbericht*** der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker zu Berlin pro 1910. (59 S.) Berlin. Selbstverlag.

Geschäftsbericht der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Cassel für das Jahr 1910. (27 S.) Cassel. H. Siebert.

Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse der Stadt Schöneberg für das Jahr 1910. (29 S.) Berlin-Schöneberg. Gebhardt, Jahn & Landt.

Gesetz, betreffend die Aufhebung des Hilfskassengesetzes. (3 S.) Mk. 0,10. Berlin. C. Heymann.

Die Herrschaft der Unternehmer in den Innungskrankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 2.

Die ärztliche Hilfe beim Verband der Genossenschaftskrankenkassen. Arbeiterschutz. XXII, p. 248.

Die achtzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes der Ortskrankenkassen Deutschlands. Arbeiterschutz. XXII, p. 266.

Achtzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reich. Corresp.-Bl. der Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 462.

Die achtzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 149, 173.

Sechster allgemeiner Kongreß der Krankenkassen Deutschlands. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 279.

Sechster deutscher Krankenkassenkongreß. D. Krankenkassenztg. XI, p. 108.

Sechster allgemeiner Krankenkassentag am 30. April 1911. Med. Reform. XIX, p. 179.

Sechster deutscher Krankenkassenkongreß. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 113.

Der sechste allgemeine Kongreß der Krankenkassen Deutschlands. Arbeiterschutz. XXII, p. 171.
Kongreß der eingeschriebenen Hilfskassen Deutschlands. Arbeiterschutz. XXII, p. 175.
Irrtümlich übernommene Kosten der Krankenhausbehandlung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 140.
Krankenkassenstatistik für 1910. (9 S.) Mk. 1,—. Beitr. z. Statistik der Stadt Karlsruhe. Hrsg. vom statist. Amt. Nr. 28. Karlsruhe. G. Braun.
Krankenkontrollordnung der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker in Berlin. (11 S.) Berlin. Selbstverlag.
**Die Krankenversicherung* im Jahre 1910. Bearb. im kaiserl. statist. Amte. (V, 19, 81 S.) Mk. 1,20. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. Bd. 248. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Krankenversicherung (1905—1909). Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 1, p. 45.
Krankenversicherung in den Knappschaftskassen und -vereinen im Jahre 1909. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 2, p. 58.
Achtzehnter deutscher Ortskrankenkassentag. D. Krankenkassenztg. XI, p. 163.
Ortskrankenkassen, zentralisiert Euch! D. Krankenkassenztg. XI, p. 155.
Die Ortskrankenkassen im Jahre 1910. D. Krankenkassenztg. XI, p. 131.
Die Sozialversicherung uud die Forderungen der Krankenkassen. Arbeiterschutz. XXII, p. 281.
Stellungnahme der Krankenkassen gegen die Reichsversicherungsordnung. D. Krankenkassenztg. XI, p. 76.
Ein Sündenregister der Betriebskrankenkassen. D. Krankenkassenztg. XI, p. 115.
Die Verantwortung. D. Krankenkassenztg. XI, p. 99.

7b. Unfallversicherung und Unfallverhütung.[1])

Adler, Ueber subphrenischen Abszeß nach Verletzungen des Pankreas. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 265.
Ahna, de, Ueber die chirurgische und sozialärztliche Tätigkeit auf der chirurgischen Neben- und Unfallabteilung. Charité-Ann. XXXV, p. 459.
Albers, A., Die Beschaffung von Arbeitsgelegenheit für Unfallverletzte. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 833.
Alt, F., Die Differentialdiagnose zwischen Berufs- und Unfallerkrankungen des inneren Ohres. Monatsschr. f. Ohrenheilk. XLV, p. 500.
Ascher, Progressive Muskelatrophie — Armverletzung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 293.
— Selbstmord angeblich infolge von Sonnenstich. Entschädigung abgelehnt. Med. Klinik. VII, p. 1251.
Astor, W., The national insurance bill. National Review. Nr. 346.
Aygurande, C. d', Accidents du travail. Compétences et procédures. Fr. 8,—. Paris. Pedone.
Baeskow, A., Ein Fall von Quetschungslungenentzündung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 304.
Bardenheuer, Die Behandlungen der Verletzungen der Hand und Finger mit besonderer Berücksichtigung der Erhaltung der Funktion und der Begutachtung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VIII, p. 503.
Barnett, Accidental injuries to workmen with reference to workman's compensation act, 1906. (VII, 376 pp.) $ 2,50. New York. Rebman Co.
Becker, H., Die wachsende Zahl der Betriebsunfälle. Ein Beitrag zur Statistik der Unfälle im Eisenbahndienste. Oesterr. Eisenbahnsanitätsw. VII, 4, 6, 7.
Bender, Die Unfallverhütung im Jahre 1910. Concordia. XVIII, p. 62.

[1]) Ueber erste Hilfe bei Unglücksfällen vgl. den Abschnitt „Samariterwesen und Krankenpflege" III, 14.

Benthall, A., The question of compulsory state insurance of employer's liability under the workman's compensation act, 1906. London. Author.
— The question of compulsory state insurance of employers' liability under the workmen's compensation act, 1906. Lancet. CLXXX, p. 686.
Bloch, E., Arteriosklerose und Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XIX, p. 502.
Blumm, R., Unfallkunde. Med. Klinik. VII, p. 666, 1014, 1468, 1708.
Boldt, Aortenstenose — Unfallsfolge! Med. Klinik. VII, p. 788.
Brandt, J. W., Die Organisation der gewerblichen Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft) und ihre Bedeutung für das Gewerbe. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXV, p. 761, 1281.
Brasch, W.. Ueber Muskeldystrophie und Myotonie nach Unfall. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 621.
Brassert, H., Spätlähmung des Ullnaris und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 13.
Bruch, C., Psychisches Trauma und Gehirnentzündung. Med. Klinik. VII, p. 941.
Bulius, Durchbruch eines Aortenaneurysmas in die Luftröhre als unmittelbare Unfallfolge. Charité-Ann. XXXV, p. 203.
Butterworth, Workmen's compensation cases. Part. I. Vol. III. Edited by K. C. Ruegg and D. Knocker. (XXIII, 596 pp.) London. Butterworth.
— Workmen's compensation cases. Part I. Vol. IV. 7 s. 6 d. London. Butterworth.
Campbell, G. L., Industrial accidents and their compensation. (XII, 104 pp.) 4 s. London. Constable.
Coenen, H., Zur Beurteilung der Kreuzbeinbrüche. Med. Klinik. VII, p. 587.
— Ulcus duodeni als mittelbare Unfallsfolge nach Verletzung der unteren Extremitäten. Med. Klinik. VII, p. 1711.
Cohn, M., Kann ein Rippenbruch durch exzessive Atemanstrengung entstehen? Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 241.
Collie, R. J., On medical examination in relation to claims for damages or compensation. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 331.
Courtois-Suffit et ***Bourgeois, F.***, Accidents du travail; de l'état antérieur devant la jurisprudence, á propos de deux cas de traumatisme chez des tabétiques frustes. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 953.
Culp, J. F., The proper attitude of a corporation to its injured employees. Med. Record. LXXX, p. 62.
Däschlein, Zur bayerischen Unfallversicherung. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIII, p. 181.
Dawbarn, C. Y. C., Employer's liability to their servants at common law, and under the employer's liability act, 1906. 4th ed. (XLIX, 714 pp.) 25 s. London. Sweet & Maxwell.
Dawson, W. H., Insurance legistation: the larger view. Fortnightly Review. Nr. 531.
Dragenscheck, E., Gewerbliche oder landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft? Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 653.
Dreesmann, Hernien und Unfall. Ztschr. f. ärztl. Fortbild. VIII, p. 221.
Düttmann, A., Appelius, F., Brunn, P., u. a., Kommentar zur Reichversicherungsordnung. III. Bd. Buch 3: Gewerbe-, landwirtschaftliche und See-Unfallversicherung. Erläut. von A. Düttmann, F. Lange, K. Meinel, A. Saucke. (In ca. 8 Liefergn.) 1 Lieferg. (S. 1—80.) Mk. 1,75. Altenburg. St. Geibel.
Dutoit, A., Gilt eine latente, durch Ueberanstrengung plötzlich manifest gewordene Netzhautablösung als Unfallfolge? Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, p. 1194.
Edridge-Green, F. W., Accidents which have occured through colour blindness. Lancet. CLXXXI, p. 879.
Eiselt, J., Ein Berufsunfall durch Fremdkörperverletzung der rechten Paukenhöhle infolge Eindringen eines Reisigzweiges. Monatsschr. f. Ohrenhkde. XLV, p. 27.
— Ein tödlicher Unfall infolge Tetanus traumaticus nach Eindringen eines Holzspanes unter den Nagel des rechten Mittelfingers. Prag. med. Wochenschr. XXXVI, p. 98.

Eldersch, Die Reform der Unfallversicherung. Arbeiterschutz. XXII, p. 33.
Engelen, Simulation und Aggravation neurasthenischer Beschwerden. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 158.
Engel, H., Coxa vara adolescentium — nicht als Unfallfolge anzusehen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 376.
— Zur Frage des Unterrichts in der Unfallheilkunde und der sozialen (sozialgerichtlichen) Medizin. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 267.
— Unfall und Gehirnblutung. Ursächlicher Zusammenhang abgelehnt. Med. Klinik. VII, p, 750.
— Tod an Magenkrebs als Unfallfolge abgelehnt. Med. Klinik. VII, p. 1061, 1100, 1136.
— Tod an Myelitis, angeblich nach Wadenbeinbruch. Ursächlicher Zusammenhang abgelehnt. Med. Klinik. VII, p. 1289.
— Tod nicht Folge einer behaupteten Blitzschlagwirkung. Med. Klinik. VII, p. 1368.
— Tod an Nieren- und Herzleiden nicht Folge einer Fußquetschung. Med. Klinik. VII, p. 1597.
— Zwei Kopfverletzungen binnen zwei Tagen. Welcher Unfall war der todbringende? Med. Klinik. VII, p. 1786.
— Bleivergiftung nicht als Betriebsunfall anerkannt. Med. Klinik. VII, p. 1993.
Erben, S., Vorschläge zur Beurteilung und Behandlung der Unfallneurosen. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 2241.
Erfurth, F., Zuckerharnruhr und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 20.
Fankhauser, Kurze Bemerkung zu C. Bruch „Psychisches Trauma und Gehirnentzündung". Med. Klinik. VII, p. 1401.
Fehlinger, H., Die Häufigkeit der Betriebsunfälle in Oesterreich, 1890—1906. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 4.
Feilchenfeld, H., Die Feststellung der Unfalltatsache aus den Ergebnissen der Obduktion. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1124.
Feilchenfeld, L., Die Feststellung der Unfalltatsache aus den Ergebnissen der Obduktion. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 121.
Fette, R., Treu und Glauben in der Unfallentschädigungspraxis. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 90.
— Reichsgericht und Reichsversicherungsamt über Anerkennung von Leistenbrüchen als Betriebsunfall. Corresp.-Bl. d. Generalkom. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 316.
Förster, R., Obergutachten über den Zusammenhang plötzlichen Todes mit einem früheren Blitzunfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 141.
— Unfälle am Telephon und ihre Verhütung. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1688.
Fraenkel, F., Lungentuberkulose — Unfallfolge. Lungentuberkulose nicht Unfallfolge. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 223.
Franck, E., Zur Frage der traumatischen Schrumpfniere nebst praktischen Hinweisen für den Gang der Begutachtung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 475.
— Der „Weg zur Arbeit" und der „Betriebsgang". Ihre Abgrenzung und Bedeutung in der Unfallpraxis. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 94.
Frank, P., Kratzen mit dem Fingernagel mit nachfolgender Hautentzündung ist kein entschädigungspflichtiger Unfall im Sinne der Privatversicherung. Med. Klinik. VII, p. 117.
— Beckenabzeß als Unfallsfolge dargestellt — Versagen der Rente. Med. Klinik. VII, p. 151.
— Syphilis ist im Sinne der Privatunfallversicherung als „schwere Krankheit" anzusehen. Med. Klinik. VII, p. 315.
— Festsetzung von Durchschnittsrenten. Med. Klinik. VII, p. 902.
— Leistenbruch nach Unfall in zivilgerichtlicher Auffassung. Med. Klinik. VII, p. 1214.
— Unfall und Lungenentzündung. Ursächlicher Zusammenhang abgelehnt. Med. Klinik. VII, p. 1671.
— Leichte Unfälle und Paralyse. Med. Klinik. VII, p. 1868.
Frew, A., Appendicitis following injury. Transvaal med. Journ. V, 6.

Fritsch, H., Retroflexio uteri und Unfall. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1876.
Funke, F., Gebühren für Leichenöffnungen bei Unfalluntersuchungen im Königreich Preußen. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 325.
Gerdes urd ***Susewind***, Aus dem berufsgenossenschaftlichen Genesunghause. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 99.
Gibson, G. A., On the medical aspects of some social questions. Lancet. CLXXXI, p. 1462.
Ginestous, É., Exercice illégal et faute inexcusable. (Accidents du travail.) Ann. d'Hyg. Publ. XV, p. 373.
Goldschwend, F., Ein Beitrag aus der Unfallpraxis (Tuberkulose des Ileosakralgelenkes). Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 15.
Gonin, J., Le pronostic des lésions oculaires par pénétration profonde d'un éclat de fer. Rev. Suisse des Accid. du Trav. V, p. 1.
— De l'état antérieur en matière de lésions oculaires au point de vue de l'assurance-accidents. Rev. Suisse des Accid. du Trav. V, p. 183.
Grand-Clément, É., Difficulté de l'expertise médicale dans certains cas d'accidents du travail intéressant l'oeil. Lyon méd. XLIII, 12.
Griesbach, H., Ermüdung, Berufsarbeit und Unfall. Die Hygiene. I, p. 61.
Grünewald, M., Zum Kapitel der kleinen Unfallrenten. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VI, p. 143.
Grunewald, J., Ueber Berufswechsel Unfallverletzter und Anpassungsschulen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 1.
— Die eigenartige Abmagerung der Streckmuskeln und ihre Beziehungen zu dem typischen Kniegelenkschmerz und der typischen Hüftverkrümmung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 329.
— Der Kampf gegen die ersten Unfallfolgen. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 97.
Guyot, Y., La sinistrose. Rev. Suisse des Accid. du Trav. V, p. 82.
Häberlin, H., Inwieweit entspricht das bereinigte Kranken- und Unfallversicherungsgesetz den Postulaten des schweizerischen Aerztestandes? Corresp-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, p. 851.
Harris, H. J., Industrial accidents and loss of earning power: German experience in 1897 and 1907. Bull. of the Bur. of Labor. XXII, p. 1.
Hartmann, K., Unfallverhütung und Betriebssicherheit. Gesundheits-Ingenieur. XXXIV, p. 605.
— Maßnahmen zur Verhütung von Betriebsunfällen, Gewerbekrankheiten und Volkskrankheiten. Sozial-Technik. X, p. 433.
Hatton, W. A., The Hulton colliery explosion. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1164.
Hennig, E., Unfallversicherung. Buch 1, 3, 5, 6 der RVO.i vom 19. Juli 1911. Textausg. mit kurzen Anmerkgn. (XVIII, 306 S.) Mk. 1,80. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.
Hensgen, Tabes dorsalis als Folge eines vor Jahren erlittenen Sturzes. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 48.
Hillenberg, Gebühren für Leichenöffnungen bei Unfalluntersuchungen im Königreich Preußen. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 396.
Hippel, R. v., Die Kontusionsverletzungen des Bauches. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 169, 201.
Hirschfeld, H., Unfallheilkunde und Versicherungswesen. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. in der ges. Med. XLV, 1, p. 776.
Hochhaus, Ueber organische Hirnerkrankungen als Folge von Unfällen. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VIII, p. 189.
Hoffman, F. L., Fatal accidents in coal mining. Bull. of the Bur. of Labor. XXI, p. 437.
Hoffmann, C., Gewerbe-Unfallversicherung. Reichsversicherungsordnung. Vom 19. Juli 1911. 3. Buch, 1. Tl. Erläutert. 4. u. 5. Aufl. des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. (XXIV, 478 S.) Mk. 4,—. Berlin. C. Heymann.
Hoffmann, F., Landwirtschaftliche Unfallversicherung. RVO. vom 19. Juli 1911. 3. Buch, Tl. 2. Erläutert. 2. u. 3. Aufl. des UVG. f. Land- und Forstwirtschaft. (XX, 427 S.) Mk. 4,—. Berlin. C. Heymann.
Hoffmann, L., Osteomyelitis chronica als Unfallfolge. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 361.
— Radialislähmung nach Handverletzung als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. VII, p. 1747.

Hoffmann, L., Herzleiden mit tödlichem Ausgange, durch mediko-mechanische Behandlung einer Fußverletzung angeblich verschlimmert. Med. Klinik. VII, p. 1949.

Hübler, F., Unfallfolgen und traumatische Neurose bei einem Fall von traumatischer Conus-terminalis-Blutung. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 102.

Huth, Th., Kann ein Vergleich in Unfallsachen angefochten worden? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 127.

— Uebergang von Ansprüchen Versicherter gegen Dritte auf die Versicherungsträger. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 187.

Jaffé, A., Beitrag zur Begutachtung und Behandlung der traumatischen Neurosen. Charité-Ann. XXXV, p. 626.

Jehle, L., Unfallstatistik und Unfallverhütung. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 239, 263, 283, 308, 327.

Jolly, Ph., Selbstmord nach Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 305.

Jores, L., Sektionsbericht und Gutachten. Med. Klinik. VII, p. 1019.

Josef, E., Die „Ablehnung“ der Schiedsgutachter bei der Unfallversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. XI, p. 801.

Josselin de Jong, Erstickungstod durch Wasserdampf. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 134.

Jüsgen, Ein Fall von progressiver Paralyse im Anschluß an Unfall unter den Anfangserscheinungen der Hysterie. Neurol. Centralbl. XXX, 5.

Julliard, Ch., De l'accoutumance aux mutilations. Rev. Suisse des Accid. du Trav. V, p. 101.

Kerner, F., Unfallsicherheit und Betriebsökonomie im Kraftmaschinenbetrieb. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 407, 429, 463, 490.

Kitz, W., Das Verfahren bei der Unfallversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 231.

Kleeis, F., Die Wahl von Arbeitervertretern zur Begutachtung der Unfallverhütungsvorschriften. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 52.

Kleinschmidt, H., Lymphosarkom der Bronchialdrüsen mit sekundärer Kompressionsmyelitis nach schwerem Brusttrauma. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 129.

Knepper, Warum müssen so oft — auch ärztlich befürwortete — Anträge auf ein Heilverfahren seitens der Landesversicherungsanstalten abgelehnt werden? Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 345.

— Die Verletzungen der Leber und Milz und ihre Folgekrankheiten in ihrer Beziehung zur ärztlichen Unfall-Begutachtung. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 241, 265.

Köbke, H., Das Rentenbezugsrecht und die Kapitalabfindung von Inländern, die ihre Zugehörigkeit zum Deutschen Reiche aus staatsrechtlichen Gründen verlieren. Ein Beitrag zu §§ 94 u. 95 GUVG. Soz. Praxis. XX, p. 546.

Könen, Th., Der Arbeiter vor dem Schiedsgerichte für Unfallversicherung. Die Arbeiterversorg. XXVIII, p. 270.

— Abfindung von Unfallrenten durch eine einmalige Kapitalzahlung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 481.

— Das berufsgenossenschaftliche (stationäre) Heilverfahren. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 563.

— Zur ersten Hilfeleistung bei Unfällen. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 613.

— Bruchleiden vom Standpunkte der Unfallversicherungsgesetzgebung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 745.

— Das berufsgenossenschaftliche Heilverfahren in der Sprechstunde des Arztes. Der Versicherungsbote. IV, p. 256.

Köppen, P., Zur Frage der Beurteilung der Erwerbsfähigkeit bei Arm- und Beinamputationen. Charité-Ann. XXXV, p. 256.

— Die Feststellung des Schadenersatzes bei der gewerblichen Unfallversicherung nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 724, 752, 801.

Kohler, R., Die Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 nebst Einführungsgesetz. Handausg. m. Erläutergn. auf der Grundlage d. Gesetzgebungsmaterialien. Unter Mitwirkg. von F. Gresbeck u. A. Reger bearb. 2. Bd.

Unfallversicherung (3. Buch) nebst Anhg., enth. die auf d. Unfallversicherg. bezgl. Teile des 5. u. 6. Buches sowie des Einführungsgesetzes zur RVO., ferner e. Parallelstellenverzeichnis und alphabet. Sachregister. (VIII, 338 S.) Mk. 2,50. Ansbach. C. Brügel & Sohn.

Kooperberg, Ph., Magencarcinom nach Lendenwirbelfraktur. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 297.

Krämer, K., Wann verjähren Ansprüche aus der Unfallversicherung? Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 191.

Krüger, G., Das Vertrauenarztsystem bei den Berufsgenossenschaften. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlds. XXI, p. 242.

— Der Tod als indirekte Unfallfolge. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlds. XXI, p. 684.

Kurpjuweit, Unfall und Entzündung der Gehirn- beziehungsweise Rückenmarkshäute. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 433.

Kutner, Unfall und Schlaganfall. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 73.

Laborderie, Le rôle de l'éctricité dans les accidents du travail. Fr. 3,50. Paris. Maloine.

Lange, Die Gewöhnung als wesentliche Veränderung im Sinne des § 88 GUVG. Soz. Praxis. XX, p. 468.

— Betriebsunfall bei Besichtigung eines Luftschiffes. Soz. Praxis. XX, p. 1402.

— Betriebsunfall durch Blitz und Hitzschlag. Soz. Praxis. XX, p. 1572.

Lehmann, Zur Kasuistik der Frakturen am oberen Humerusende. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 97, 281.

Leppmann, Die traumatischen Psychosen (und Neurosen) mit besonderer Berücksichtigung der Unfallgesetzgebung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VIII, p. 679.

Lesser, E., Workmen's insurance in operation: some figures from Germany. Econ. Review. XXI, p. 309.

Liniger, Geschwülste und Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 129, 176, 227, 294, 354, 378.

— Wichtige reichsversicherungsamtliche Entscheidungen aus letzter Zeit bei Armverletzungen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 68.

— Die Bewertung der Erwerbsfähigkeit bei Arm- und Beinamputationen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 229.

Link, G., Ungerechtfertigte Aufhebung eines Vergleichs. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlds. XXI, p. 34.

— Welche Berufsgenossenschaft ist zur Gewährung der Rente verpflichtet? Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlds. XXI, p. 177.

— Tod infolge Herzschwäche oder durch elektrischen Strom? Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 641.

Linow, Zuckerharnruhr und Unfall (ursächlicher Zusammenhang abgelehnt). Med. Klinik. VII, p. 1473.

Lochte, Th., Ueber die Bewegungs- und Handlungsfähigheit schwerverletzter Personen. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 957.

— Ueber ärztliche Atteste. Aerztl. Sachv-Ztg. XVII, p. 21.

Lohmar, P., Die Entschädigungsfeststellung durch die Berufsgenossenschaften und die sonstigen Träger der Unfallversicherung. Zentrbl. d. Reichsvers. VII, p. 30.

Loubat, Les accidents du travail en droit international. (296 p.) Fr. 6,—. Paris. Pichon & Durand-Auzias.

Lüdemann, H., Zum Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Soz. Praxis. XX, p. 615.

Marbaix, F. de, Ein Fall von traumatischem Muskelsarkom. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 79.

Marcus, C., Ratgeber zur Technik der Begutachtung Unfallverletzter mit besonderer Berücksichtigung der Verletzungen der Gliedmaßen. Für prakt. Aerzte. Mit e. Vorwort von C. Thiem. (VII, 123 S.) Mk. 2,80, Stuttgart. F. Enke.

— Akute Miliartuberkulose als Unfallfolge. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 255.

— Tod als Unfallfolge. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 102.

Marmetschke, Geisteskrankheit und Unfall. Med. Klinik. VII, p. 2035.

Martin, A., Gynäkologische Unfallfolgen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 389, 409.

Mattutat, H., Unfallhäufigkeit und Unfallverhütung. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1355.
— Die Gewöhnung an Unfallfolgen und die Unfallrechtsprechung. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 364.
Möller, Geisteskrankheit infolge Schwefelkohlenstoffvergiftung. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 297.
Mohr, H., Coccygodynie (Steißbeinschmerz) als Unfallsfolge. Monatsschr f. Unfallheilk. XVIII, p. 250.
Mohr, R., Myelitis als Unfallfolge. Med. Klinik. VII, p. 1327.
Morávek, A., Magenkarzinom und Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 242.
— Enchondrom und Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 473.
Morgner, F. O., Die Unfallgefahr und Unfallverhütung an den mechanisch betriebenen Wäschemangeln. Sozial-Technik. X, p. 465.
Müller, F. C., Darmtuberkulose oder Typhus. Ein Beitrag zur Unfallbegutachtung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 4.
Müller, G., Ueber Radiusfrakturen und ihre Schicksale. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 7.
— Zwei Fälle von traumatischer Coxitis. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 259.
Müller, R., Nachweis von Vortäuschung einseitiger oder beiderseitiger Taubheit. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 55.
Munk, M., Der neue Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 169.
Munter, D., Heilungskosten im Sinne des Unfallfürsorgegesetzes. Med. Reform. XIX, p. 201.
Nedden, M. zur, Anleitung zur Begutachtung von Unfällen des Auges. (VIII, 34 S. m. 2 Fig.) Mk. 1,20. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Neißer, Die gewerbliche Unfallversicherung in der Reichsversicherungsordnung verglichen mit dem geltenden Recht. Die Berufsgenossenschaft. XXVI, p. 147, 157, 169, 183, 197, 211, 223, 235, 247, 273.
Neumann, R., Leukämie und Trauma. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 335.
Noetel, H., Landwirtschaftliche Unfallversicherung. Handausgabe der Reichsversicherungsordnung. Buch I, Buch III, Tl. 2, Buch V, Buch VI und des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung, unter Abdruck der in Buch III Tl. 2 angezogenen Stellen aus Buch III Tl. 1, m. Erläutergn. (XV, 364 S.) Mk. 4,20. Berlin. P. Parey.
Obst, J., Gewerbe- und Bauunfallversicherung. Ein leichtverständl. Hand- u. Hilfsbuch f. Gewerbetreibende, Baumeister u. Bauführer. (127 S.) Mk. 1,— Frankfurt a. M. W. Kramer & Co.
Oliver, Th., The pathology and treatment of injuries caused by electricity. Lancet. CLXXX, p. 363.
— The use of explosives in coal mining and their effect upon miners. Lancet. CLXXX, p. 1566.
Oppenheim, H., Gutachten, betreffend die Bedeutung eines Unfalls für die Entwicklung eines syphilogenen Nervenleidens. Med. Klinik. VII, p. 630.
Osenbrügge, G., A. E. G. Unfallverhütung — Betriebssicherheit. Sozial-Technik. X, p. 183, 247.
Pach, H., Infiltratio urinae als Unfallfolge begutachtet. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 283.
— Unfallsichere Industriebetriebe. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 485.
— Interessante Unfallgutachten. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 353.
— Senile oder traumatische Kyphose? Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 417.
— Begutachtung der progressiven Paralyse als Unfallsfolge. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 1162.
— Die Praxis der ungarischen Unfallversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 361.
Parry, L. A., Some cases under the workmen's compensation act, and others of medico-legal interest. Brit. med. Journ. Vol I. p. 989.
Patry, E., Einige Beobachtungen über Lumbago vom Standpunkt der Unfallversicherung aus. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, p. 769.
— Quelques réflexions sur le lumbago au point de vue de l'assurance accidents. Rev. Suisse des Accid. du Trav. V, p. 154.

Peters, Ein Beitrag zur Prognose und Architektur längst geheilter Calcaneusfrakturen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 33.
Petit, R. M., De la préscription des honoraires en matière d'accident du travail. Gaz. des Hôp. LXXXIV, 24.
— Les infirmiers des hôpitaux privés et des maisons de santé et la loi sur les accidents du travail. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 1223.
Pickenbach, Arteriosklerose in Beziehung zu einem Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 117.
Pitschke, Einleitung eines Heilverfahrens. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VI, p. 258.
Placzek, Gutachtliche Seltsamkeiten. Nach e. Vortrag. (36 S.) Mk. 1,—. Leipzig. J. A. Barth.
— Simulation von Geistesstörung und Schwerhörigkeit. Med. Klinik. VII, p. 1176.
— Rentenkampf und Unfallneurose. Med. Klinik. VII, p. 1631.
— Katatonie nach Folge eines psychischen Traumas. Med. Klinik. VII, p. 1830.
— Selbstmord. Geistesstörung, Unfall. Med. Klinik. VII, p. 1910.
— Aorteninsuffizienz und psychisches Trauma. Med. Klinik. VII, p. 2057.
Procházka, F., Der Herzschlag in der Unfallversicherung. Wien. med. Bl. XXXIII, p. 241.
Quast, H., Ruptur eines Aneurysma der Art. fossae Syloii infolge Unfalltrauma. Ann. d. städt. allg. Krankenh. München. XIV, p. 460.
Quensel, Bergmannswohl, Unfallnervenheilanstalt der Knappschaftsberufsgenossenschaft zu Schkenditz (Bezirk Halle a. S.). Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 197.
Räuber, Geisteskrankheit nach Entziehung der Invalidenrente. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 25.
Reinhard, Ein Fall von Rentenkampfhysterie. Med. Klinik. VII, p. 1400.
— Tod an Delirium tremens als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. VII, p. 1558.
Rhese, Die Verwertung otologischer Untersuchungsmethoden bei der Begutachtung Kopfverletzter. Med. Klinik. VII, p. 254.
Rieger, C., Ueber ärztliche Gutachten im Strafrecht und Versicherungswesen. Mk. 6,—. Würzburg. C. Kabitzsch.
Rigler, Tabes als Unfallfolge abgelehnt. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 123.
Rings, Tuberkulose der Lunge und des Rippenfells als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. VII, p. 828.
Rosenberg, M., Ueber Delirium tremens nach Trauma. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. IV, p. 217.
Rosenhamer, H., Die Unfallversicherung bei Bauten. Mk. 5,—. München. E. Rentsch.
Rosenmark, R., Les réformes à introduire dans la législature française sur les accidents du travail. Fr. 5,—. Paris. A. Rousseau.
Rubin, J., Rentenzubilligung bei traumatischer Neurasthenie nach zwölfjährigem Simulationsverdacht. Med. Klinik. VII, p. 1441.
Ruhemann, K., Lungenentzündung und Lungentuberkulose im Anschluß an eine Fingerverletzung als Unfallfolge nicht anerkannt. Med. Klinik. VII, p. 427.
Runkel-Langsdorff, Ist ein Vergleich, der die Vorschriften der Reichsversicherungsordnung zu Ungunsten des Versicherten ganz oder teilweise ausschließt, wirksam? Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 113.
Sachs, H., Unfall und Herzerkrankung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 452, 479, 496.
Salinger, J. L., The traumatic neuroses. Ther. Gaz. 1911. p. 395.
Schepelmann, E., Ueber die Arbeitsfähigkeit nach Verlust beider Hände. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 65.
Schlesinger, Das Zusammengehen von Unfallverhütung und Wirtschaftlichkeit im modernen Transportwesen. Sozial-Technik. X, p. 41.
Schmidt, R., Die Unfallversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 100.
Schneider, H., Zuckerharnruhr als Folge eines Betriebsunfalles. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 413.
Schubert, J., Das Verhältnis der Detaillisten zur Unfallversicherung. (Lagereiberufsgenossenschaft. — Detailberufsgenossenschaft.) Aufklärungen. (95 S.) Mk. 2,—. Bochum. Selbstverlag.
Schultze, F., und *Stursberg, H.*, Tod infolge Ueberanstrengung bei bestehendem Herzklappenfehler als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. VII, p. 32.

Schultze, F., und ***Stursberg, H.***, Chronischer Luftröhrenkatarrh und Lungenerweiterung als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. VII, p. 196.
— — Kleinhirnabszeß als Unfallfolge abgelehnt. Med. Klinik. VII, p. 237.
Schwechten, Stand der Tod eines 56jährigen Mannes mit einem vor 25½ Jahren erlittenen Eisenbahnunfalle in Zusammenhang? Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 315.
Schwedtmann, F. C., and ***Emery, J. A.***, Accident prevention and relief; an investigation of the subject in Europe, with special attention to England and Germany, together with recommendations for action in the United States of America. (XXXVI, 481 pp.) $ 15,—. New York.
Seelmann, Unfälle bei hauswirtschaftlichen Verrichtungen in kleinbäuerlichen Betrieben. Der Versicherungsbote. IV, p. 16.
— Die Einwirkung der Rechtsprechung auf das Heilverfahren der Landesversicherungsanstalten. Der Versicherungsbote. IV, p. 39.
— Die Simulation auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung. Der Versicherungsbote. IV, p. 52.
— Unzweckmäßige Bedingungen bei Uebernahme eines Heilverfahrens. Der Versicherungsbote. IV, p. 85.
— Rentenbetrug. Der Versicherungsbote. IV, p. 102.
— Was ist ein dringender Fall? Der Versicherungsbote. IV, p. 210.
— Hysterie als Unfallfolge. Der Versicherungsbote. IV, p. 231.
— Dauernde Erwerbsunfähigkeit im Sinne der Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. IV, p. 259.
Seidel, Neubearbeitung der Normalunfallverhütungsvorschriften. Sozial-Technik. X, p. 81, 384.
Seiler, F., Eine Erkältung als todbringende Unfallfolge anerkannt. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 258.
Selig, R., Erfrierung und Unfall. Monatsschr. f. Unheilk. XVIII, p. 253.
— Ein Fall von Spondylolistheis traumatica. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 366.
Silberstein, A., Lehrbuch der Unfallheilkunde f. Aerzte und Studierende. (VIII, 566 S.) Mk. 13,—. Berlin. A. Hirschwald.
Singer, K., Tabes und Trauma. Med. Klinik. VII, p. 861.
Springer, A., Unfallverhütungsvorrichtungen an Maschinen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 487.
Steinhauer, Verletzung der linken Mittelhand und Tuberkulose des linken Hüftgelenks als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. VII, p. 1474.
Stempel, W., Unfallverletzung der Bauchspeicheldrüse oder Krebs derselben. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 49.
— Die Lungenentzündung als Betriebsunfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 205, 224, 247, 270.
— Die seitliche Beweglichkeit des Kniegelenks (Wackelknie) und seine Beziehungen zur sozialen Medizin. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 369.
Stier-Somlo, F., Die Unfallversicherung und die Reform. Zentralbl. d. Reichsversicherg. VII, p. 1, 17.
Stursberg, H., Ueber die Häufigkeit der Unfallneurosen. Neurol. Centralbl. XXX, 16.
Suffit, C., et ***Bourgeois, F.***, Deux cas de coccygodynie d'origine traumatique. Ann. d'Hyg. Publ. XV, p. 153.
Thiem, C., Tuberkulose und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 167.
— Zur Frage der Entstehung von Verletzungseingeweidebrüchen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 224.
— Gallenblasenkrebs nach Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 368.
Thöle, Entstehung und Begutachtung von Leistenbrüchen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 193.
Trap, C., La législation danoise sur l'assurance contre les accidents. Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 83.
Türke, Unfälle im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVII, p. 3.
Vogler, R., Netzhautablösung — kein Betriebsunfall. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 706.

Vollmann, Das Fazit der Versicherungsreform. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1162.
Vulpius, Eitrige Hirnhautentzündung nach Kniequetschung — Tod als mittelbare Unfallfolge. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 242.
Waegner, K., Zur Behandlung veralteter Oberschenkelbrüche. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 273.
Walter, E., Epidemische Kinderlähmung und Trauma. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 243.
Wildt, Perforation eines Magengeschwürs als Unfallfolge anerkannt, Magenkrebs als Unfallfolge nicht anerkannt. Med. Klinik. VII, p. 980, 1017.
Williger, Zähne und Trauma. (55 S. m. 70 Abbildgn. u. 4 farb. Taf.) Mk. 3,—. Leipzig. G. Thieme.
Willis, W. A., Workmen's compensation act, 1906. 11th edition. 5 s. London. Butterworth.
Windscheid, F., Rente wegen Simulation abgelehnt. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 149.
Wissell, R., Aus der Unfallversicherungsstatistik. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 73.
— Keine entschädigungspflichtigen Nervenkrankheiten nach Unfällen. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 133.
Wolf, A., Die Schadenersatzbemessung nach Betriebsunfällen. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XX, p. 115.
Wolfer, L., Die einfachen Methoden zur Prüfung auf Simulation. Oesterr. Eisenbahnsanitätsw. VII, 9, 10.
Wolff, G., Automobil- und Unfallstatistik. Gesundheit. XXXVI, p. 226.
Wrede, L., Beitrag zur Kasuistik und Aetiologie der erblichen Kniescheibenverrenkung. Med. Klin. VII, p. 19.
Zander, P., Angina pectoris als Folge einer als Betriebsunfall angesehenen Leuchtgasvergiftung. Med. Klinik. VII, p. 71.
— Lungenentzündung und Unfall. Med. Klinik. VII, p. 350.
— Aufhebung einer Rente für den Verlust von 1½ Gliedern des linken Zeigefingers ohne Rücksicht auf eine andere Verletzung derselben Hand. Med. Klinik. VII, p. 390.
— Ist Kohlenoxydvergiftung auf Montagereisen als Unfall anzusehen? Med. Klinik. VII, p. 468.
— Epilepsie und Unfall. Med. Klinik. VII, p. 710.
Zingerle, H., Bemerkungen über Unfallneurosen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XVIII, p. 265.
Ablehnung der Heilanstaltsbehandlung durch Unfallverletzte. Der Versicherungsbote. IV, p. 194.
Zum Begriffe der Aufwendungen im Sinne des § 147 LUVG. (§ 136 GUVG.). Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 174.
Bericht über die Tätigkeit der Arbeiterunfallversicherungsanstalt für Mähren und Schlesien in Brünn für das Verwaltungsjahr 1909. (44 S.) Mk. 2,—. Brünn. R. M· Rohrer.
Beschränkung des Heilverfahrens der Versicherungsanstalten durch die Versicherungsordnung? Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 203.
Betriebsunfälle als Ursache tuberkulöser Erkrankungen. Der Versicherungsbote. IV, p. 99.
Die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften in der Steinbruchs-B.-G. Sozial-Technik. X, p. 100, 211.
Employers and the compensation law. By an accident claims inspector. (31 pp.) 6 d. London. Sherratt & Hughes.
****Ergebnisse*** der Unfallstatistik der fünfjährigen Beobachtungsperiode 1902—1906. 2 Tl. Auf Grund der v. den Arbeiterunfallversicherungsanstalten vorgelegten Zählkarten bearb. im k. k. Ministerium des Innern. (XVIII, 220 S.) Mk. 3,40. Wien. A. Hölder.
****Die Gebarung*** und die Ergebnisse der Unfallstatistik der im Grunde des Gesetzes vom 28. Dezember 1887 (RGBl. Nr. 1 ex 1888) betreffend die Unfallversicherung der Arbeiter, errichteten Arbeiterversicherungsanstalten im Jahre 1908. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitgeteilt in Gemäßheit des § 60 des zitierten Gesetzes. (III, 221 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Die Gefährdung des vorbeugenden Heilverfahrens. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 49.

Gesetze und Verordnungen betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der Arbeiter. Mit alphabet. u. chronolog. Register. 10. Aufl. (IX, 373 S.) Mk. 2,60. Wien. Manz.

Die Gewöhnung an Unfallfolgen als Besserung im Sinne der Unfallversicherungsgesetze. Eine Zusammenstellg. von Entscheidgn. der obersten Spruchbehörden — des Reichsversicherungsamts u. der Landesversicherungsämter — in der Unfallrechtsprechg. üb. Verletzgn. an den Extremitäten u. Augen m. Gegenüberstellg. der betr. Schiedsgerichtsentscheidgn. 4. neu bearb., erweit. u. auf Verletzgn an Beinen und Füßen ausgedehnte Aufl. Nach amtl. Material bearb. von L. Claus. Hrsg. vom Vorstande der Sektion I der nordwstl. Eisen- u. Stahlberufsgenossenschaft. (421 S. m. Abbildgn.) Mk. 3,60. Hannover. Göhmann.

Jahresberichte der gewerblichen Berufgenossenschaften über Unfallverhütung für 1910. IV. Jahrg. (11, 75, 23, 6, 8. 4, 10, 4, 7, 4, 14, 11, 4, 6, 2, 9, 51, 4, 4, 3. 7, 9, 4, 5, 5, 9, 10, 18, 3, 2, 11, 11, 9, 13, 37, 16, 18, 7, 2, 7, 5, 4. 5, 3, 4, 3. 3, 5, 11, 3, 4, 4, 14, 5, 18, 7, 4, 4, 2, 3, 7, 9, 2 u. 87 S. m. z. Tl. farb. Abbildgn.) Mk. 15,—. Amtl. Nachr. des Reichsversicherungsamts. 1911. Beih. 2. Berlin. Behrend & Co.

****Katalog*** des Museums für Unfallverhütung im Bergbau beim k. k. Revierbergamte in Mährisch-Ostrau. (81 S.) Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Ueber die Pflicht der Betriebsunternehmer, sich selbst um die Unfallverhütungstechnik zu kümmern. Sozial-Technik. X, p. 130.

Die Rechtsprechung des Reichsversicherungsamtes in Unfallsachen. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 14.

Recueil de documents sur les accidents du travail réunis par le ministère du travail et de la prévoyence sociale. Nr. 42, huitième rapport sur l'application de la loi du 9 avril 1898. Fr. 4,75. Paris. Berger-Levrault.

Rentenaufhebungen bei Unfallverletzten in der Textilindustrie nach eingetretener Gewöhnung. 1. Heft: Weibliche Unfallverletzte. Hrsg. von der sächs. Textil-Berufsgenossensch. in Leipzig. (VII, 109 S.) Mk. 1,75. Leipzig. J. Wörner.

Rentenaufhebungen bei Unfallverletzten in der Textilindustrie nach eingetretener Gewöhnung. 2. Heft: Fingerverletzgn. männlicher Unfallverletzter. Hrsg. von der sächs. Textil-Berufsgenossensch. zu Leipzig. (VIII, 192 S.) Mk. 3,—. Leipzig. J. Wörner.

Summary of foreign workmen's compensation acts. Bull. of the Bur. of Labor XXI, p. 719.

Ueber die Unfallgefahren in der Industrie Großbritanniens. Arbeiterschutz. XXII, p. 312.

Die Unfallverhütung bei der Metallbearbeitung. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 3, 27, 51, 75, 99, 126, 147, 171, 199, 221, 241.

7c. Invaliden-, Hinterbliebenen- und Altersversicherung.

Appelius, Ist die abschriftliche Mitteilung ärztlicher Gutachten an Versicherte im Invalidenrentenverfahren empfehlenswert? Med. Reform. XIX, p. 117.

— Ist der Arbeitgeber im Einzugsverfahren der Invalidenversicherung bei Versicherten, die sich selbst bei der Einzugsstelle melden müssen, verpflichtet, sich dennoch um die Anmeldung und Beitragsleistung zu kümmern? Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 337.

— Zum § 76 des Einführungsgesetzes zur Reichversicherungsordnung (Erstattung von Beiträgen). Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 256.

— Die freiwillige Weiterversicherung (Fortsetzung und Erneuerung der Versicherung nach Erlöschen der Anwartschaft) und das Interesse der Versicherten und der Armenverwaltungen daran. Zentralbl. d. Reichvers. VII, p. 297.

Bardoux, J., Les retraites ouvrières en Angleterre. Les old age pensions acts de 1908 et 1911. Le Musée Social. XVIII, p. 233.

***Beckmann, A.*, und *Niebour, H.*,** Tafeln zur Ermittelung der Invaliden- und Altersrenten. Im amtl. Auftr. hrsg. 2. Nachtrag. (16 S.) Mk. 0,75. Groß-Lichterfelde. Verl. der Arbeiterversorgg. A. Troschel.

***Becker, L.*,** Die Bestimmungen des Beginns der dauernden Erwerbsunfähigkeit bei der Invalidenversicherung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 393.

***Bellom, M.*,** La loi sur les retraites ouvrières et paysannes. Les mesures préparatoires d'application. Journ. des Écon. LXX, 2, p. 75, 223.

— Les difficultés d'application de la loi sur les retraites ouvrières et paysannes. Journ. des Écon. LXX, 2, p. 365.

***Bernonville, D. de*,** La loi du 14 juillet 1905 sur l'assistance aux vieillards, aux infirmes et aux incurables; ses premiers résultats, sa répercussion sur les autres modes d'assistance. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 216.

***Bohren, A.*,** Das französiche Altersversicherungsgesetz vom 5. April 1910. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XIX, p. 74.

***Brabrook, E.*,** State invalidity insurance. Economic Journal. No. 81.

***Brachvogel, W.*,** Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Soz. Revue (Essen). XI, 2.

— Bankbeamten- und staatliche Versicherung. Soz. Praxis. XX, p. 854.

— Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 274.

***Brandt*,** Zur Angestelltenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 289, 435.

***Brunn*,** Ueber den Anwartschaftsbescheid nach § 1743 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 678.

***Clauß, F.*,** Die Versicherung der Privatangestellten vor der Entscheidung. Soz. Praxis. XXI, p. 97.

— Das Versicherungsgesetz für Privatangestellte. Soz. Praxis. XXI, p. 326, 353.

***Dalloz*,** Le traité Dalloz des retraites ouvrières et paysannes. Commentaire de la loi du 5 avril 1910 et des règlements. Fr. 9,—. Paris. Dalloz.

***Düttmann, A.*, *Appelius, F.*, *Brunn, P.*,** u. a., Kommentar zur RVO. IV. Bd. Buch 4: Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Erläut. von A. Düttmann u. H. Seelmann. (In ca. 7 Liefergn.) 1. Lieferg. (S. 1—80.) Mk. 1,75. Altenburg. St. Geibel.

— — — u. a., Handausgabe der RVO. IV. Bd. Buch 4: Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Erläut. v. A. Düttmann u. H. Seelmann. 1. Lieferg. (S. 1—80.) Mk. 1,—. 2. u. 3. (Schluß-)Lieferg. (S. 81—227.) Mk. 2,—. Altenburg. St. Geibel.

***Düttmann, A.*,** Zur Frage der Witwenfürsorge. Der Versicherungsbote. IV, p. 2.

— Wartezeit für Altersrente. Der Versicherungsbote. IV, p. 14.

— Beitragsleistung und Rentenbemessung in der Invalidenversicherung. Der Versicherungsbote. IV, p. 49.

— Zur Frage der Privatbeamtenversicherung. Der Versicherungsbote. IV, p. 253.

— Noch eine wirkliche Reform der Invalidenversicherung? Soz. Praxis. XX, p. 417, 609.

— Noch eine wirkliche Reform der Invalidenversicherung? Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 25.

***Düwell, W.*,** Werkspensionskassen. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 220.

***Fraenkel, F.*,** Freiheitsstrafen und Heilstättenbehandlung in der Invalidenversicherung. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 69.

***Freund, R.*,** Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. Eine systemat. Zusammenstellg der gesetzl. Bestimmgn. (109 S.) Mk. 2,—. Berlin. J. Guttentag.

***Galm, C.*,** Die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung unter besonderer Berücksichtigung der Selbstversicherung und freiwilligen Weiterversicherung auf Grund der am 1. Januar 1912 in Kraft tretenden neuen Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung. (19 S.) Mk. 0,20. Aschaffenburg. W. Walter.

***Goineau, A.*, et *Risser, R.*,** Manuel formulaire pratique et usuel de retraites ouvrières et paysannes. Fr. 7,50. Paris. Éditions des Juris-Classeurs.

***Granzin, M.*,** Die Angestellten und die soziale Versicherung. Vortrag. (20 S. Mk. 0,30. Berlin. Industrie-Beamten-Verlag.

***Groß, J. G.*,** Das Wissenswerteste aus der Reichsversicherungsordnung über die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung. Eine kurze gemeinverständl.

Abhdlg. üb. die reichsgesetzl. Invaliden- u. Hinterbliebenenversicherg. 3. Aufl. (VI, 56 S.) Mk. 0,90. Leipzig. J. Wörner.

Günther, A., Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Soz. Praxis. XX, p. 693.

Habermann, M., Versicherungsgesetz für Angestellte. Mit e. Einleitg. u. Erläutergn. (VIII, 168 S.) Mk. 2,50. Leipzig. C. E. Poeschel.

Hanauer, W., Das Versicherungsgesetz für Angestellte und die jüdischen Kultusbeamten. Soz. Praxis. XXI, p. 152.

— Die ärztlich-hygienischen Gesichtspunkte im Entwurf des Versicherungsgesetzes für Privatangestellte. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1314.

Hanow, H., und ***Lehmann, R.,*** Reichsversicherungsordnung. 4. Buch. Die Invaliden- u. Hinterbliebenenversicherg. (XV, 795 u. 28 S.) Mk. 16,—. Kommentar zur RVO. Bd. 4. Berlin. C. Heymann.

Hellmich, W., Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte und die öffentliche Kritik. Concordia. XVIII, p. 119.

Hennig, E., Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Buch 1, 4, 5, 6 der RVO. nebst Einführungsgesetz vom 19. Juli 1911. Textausg. m. kurzen Anmerkgn. (XVI, 199 S.) Mk. 1,60. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.

Hesselbarth, Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte und der ärztliche Stand. Med. Reform. XIX, p. 282.

Hirsch, J., Neueste Literatur zur Privatbeamtenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 21.

— Die Ersatzkassen in der Privatbeamtenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 189.

Hoch, G., Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte in der Kommission des Reichstages. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 259.

— Das Versicherungsgesetz für Angestellte in seiner endgültigen Fassung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 281.

Hoffmann, F., Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Vom 19. Juli 1911. 4. Buch. Erläutert. 5. u. 6. Aufl. des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13./19. Juli 1899. (XX, 522 S.) Mk. 4,—. Berlin. C. Heymann.

Hofmann, R., Zur Einführung in die Reichsversicherungsordnung. Die wesentlichen Aenderungen der Invalidenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 271.

— Die Hinterbliebenenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 283.

Illing, Die freiwillige Zusatzversicherung (Buch IV, Abschnitt 7 RVO.) Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 697.

Jacobssohn, A., Das Hauptproblem der reichsgesetzlichen Angestelltenversicherung: Sonderkasse oder Ausbau der Arbeiterversicherung? Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLII. p. 331.

— Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte und die privaten Pensionseinrichtungen. Ztschr. f. Versicherungsw. XI, p. 792.

— Was wissen wir über die Gehaltsverhältnisse der Privatangestellten im Deutschen Reiche? Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 529, 553.

Jahn, G., Der Kreis der Versicherungspflichtigen nach dem Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Soz. Praxis. XX, p. 757.

— Selbstverwaltung oder Bureaukratie in der Privatbeamtenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 265.

Joseph, K., Die Invaliden- und Altersrente der Ehefrau. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. Reich. XXI, p. 97, 105.

— Vorübergehende Dienstleistungen nach §§ 168 und 1232 der RVO. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. Reich. XXI, p. 145.

Kaufmann, Analyse de la loi du 6 mai 1911 sur l'assurance obligatoire contre l'invalidité et la vieillesse. (Luxembourg.) Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 362.

Keidel, J., Sämtliche Entscheidungen des Reichsversicherungsamts und des Reichsgerichts, sowie sonstiger Zivil- und Verwaltungsgerichte auf dem Gebiete der Invalidenversicherung. Gesammelt u. nach dem System des Invalidenversicherungsgesetzes geordnet, mit vollst. Gesetzestext u. 3 Registern. 1. Ergzgsbd., enth. die Entscheidgn. von 1902—1910 mit Bezugnahme auf die neue RVO. (VIII, 818 S.) Mk. 14,—. Gießen. E. Roth.

Kleeis, F., Unzweckmäßige Bedingungen bei der Uebernahme eines Heilverfahrens nach § 18 IVG. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 66.
— Die Durchführung der Altersversicherung in Frankreich. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 433.
Kohler, R., Die Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 nebst Einführungsgesetz. Handausg. m. Erläutergn. auf der Grundlage der Gesetzgebungsmaterialien. Unter Mitwirkg. von F. Gresbeck u. A. Reger bearb. 3. Bd. Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherg. (4. Buch.) Beziehgn. der Versicherungsträger zueinander u. zu anderen Verpflichteten. (5. Buch.) Verfahren. (6. Buch) nebst Anhg., enth. Parallelstellenverzeichnis u. alphab. Sachreg. (VIII, 270 S.) Mk. 2,—. Ansbach. C. Brügel & Sohn.
Kompert, P., Der gegenwärtige Stand der Privatbeamtenversicherung in Oesterreich. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVIII, p. 481.
— Das niederösterreichische Hausbesorgerfürsorgegesetz vom 9. Oktober 1909. Soz. Praxis. XX, p. 455.
Lampe, S., Zur Ersatzkassenfrage in der Privatangestelltenversicherung. Soz. Praxis. XX, p. 1221.
Lange, G., Les retraites ouvrières et paysannes. 2e éd. (VIII, 218 p.) Fr. 3,—. Paris. Larose & Tenin.
Lederer, E., Die Pensionsversicherung der Privatangestellten. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXIII, p. 780.
Le Hénaff, F., L'article 23 de la loi du 5 avril 1910 sur les retraites ouvrières. Rev. d'Écon. Polit. XXV, p. 634.
Licht, St., und ***Berliner, W.***, Zur Novellierung der Pensionsversicherung. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. II, p. 553.
Lucas, C., La mutualité et les retraites ouvrières et paysannes. Étude de droit comparé. (120 p.) Paris. Larose & Tenin.
Manes, A., Der Gesetzentwurf betreffend die Angestelltenversicherung. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. I, p. 227.
— Sozialversicherung, ihre Ausdehnung auf Angestellte und ihre Bedeutung für die Jugendfürsorge. Der Sämann. II, p. 132.
— Oesterreichische Erfahrungen mit der Angestelltenversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. XI, p. 519.
Marquart, F., Die Stellungnahme der Siebener Kommission zum Entwurfe der Angestelltenversicherung. Soz. Praxis. XX, p. 721.
May, A., Proposition de loi concernant les pensions de vieillesse. Bull. du Comité Centr. du Trav. Indust. XVII, p. 555.
Meltzing, O., Die Forschungsresultate der Arbeitszentrale für die Privatbeamtenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 298.
— Das neue Privatbeamtenversicherungsgesetz. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 121.
— Die Reichstagsvorlage des Privatbeamtenversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 457.
Mergler, W., § 46 IVG. Der Versicherungsbote. IV, p. 27.
Métin, A., Manuel pratique pour l'application de la loi du 5 avril 1910 sur les retraites ouvrières et paysannes. Fr. 4,—. Paris. Imhaus.
Michel, A., Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für die Privatangestellten in Deutschland. Arbeiterschutz. XXII, p. 56.
Micheli, H., Le rejet par le peuple de la loi sur l'assurance contre la vieillesse. (Suisse.) Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 188.
Moldenhauer, Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte im Reichstage. Ein Wort in letzter Stunde. D. Juristenztg. XVI, p. 1045.
Molkenbuhr, H., Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 101.
Mugdan, Anwendung der §§ 1234 u. 1237 RVO. und der §§ 9 u. 11 des Entwurfs des Versicherungsgesetzes für Angestellte auf weibliche Personen. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 721.
Neukamp, Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. D. Juristenztg. XVI, p. 609.
Pallas, Die Forderungen der deutschen Gemeindebeamten zu dem Gesetzentwurfe über die Angestelltenversicherung. Zentralbl. d. Reichvers. VII, p. 277.

Petit, R. M., La loi sur les retraites ouvrières et les médecins. Loi du 5 avril 1910. Décret du 25 mars 1911. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 912, 993, 1023.
— La loi des retraites ouvrières et les internes et externes des hôpitaux. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 1165.
— Les retraites ouvrières et la médecine. Enfants assistés; nourrices, sœurs des hôpitaux. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 1644.
Pinot, P., et ***Comolet-Tirmant, J.,*** Traité des retraites ouvrières, commentaire théorique et pratique de la loi du 5 avril 1910. Préface de M. A. Picard. Fr. 6,—. Paris. F. Alcan.
Pothémont, E., La législation des retraites ouvrières et paysannes. Fr. 7,50. Paris. Larose & Tenin.
Potthoff, H., Bemerkungen zu dem Entwurfe eines deutschen Reichsgesetzes über die Pensionsversicherung der Privatangestellten. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. II, p. 173.
— Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Soz. Praxis. XX. p. 552.
— Der Ausbau der Invalidenversicherung und die Privatbeamtenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 5.
— Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 48.
— Die Hinterbliebenenversicherung in der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 193.
— Die Privatangestellten in der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 203.
— Die soziale Versicherung der Privatangestellten. Der Versicherungsbote. IV, p. 41.
Profit, La mutualité nouvelle. Lois du 1er avril 1898 et du 5 avril 1910. Guide pratique des mutualistes. Manuel des administrateurs. Fr. 3,50. Paris. Giard & Brière.
Ravon, E., Guide du médecin examinateur de l'assistance aux vieillards incurables et du médecin inspecteur des enfants protégés et assistés des écoles. Préface de E. Reymond. Fr. 5,—. Paris. Berger-Levrault.
Reif, J., Die Stellung der Arbeitgeber zu dem Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Soz. Praxis. XX, p. 808.
Risser, Coût de la loi sur les retraites ouvrières et paysannes pour le premier exercice. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 385.
Roepke, O., Die ärztliche Nachuntersuchungskommission im Eisenbahn-Direktionsbezirk Kassel. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VI, p. 39.
Rosin, Der Kreis der invalidenversicherten Personen gemäß den Neuerungen der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 601, 628.
Rosmanith, G., Die Lösung des Problems der Gehaltssteigerung in der Invalidenversicherung. (34 S.) Mk. 2,50. Wien. F. Deuticke.
Roth, A., Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Soz. Praxis. XX, p. 550.
Rothholz, J., Die Invaliden- und Altersrentenbewegung bei den einzelnen Versicherungsanstalten im Jahre 1910. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 858.
Rubinow, J. M., Compulsory old-age insurance in France. Polit. Science Quart. XXVI, p. 500.
Salaün, G., Les retraites ouvrières et paysannes. Commentaire de la loi du 5 avril 1910. Préface de Bienvenu-Martin, ancien ministre. Fr. 7,50. Paris. Berger-Levrault.
Schmidt, R., Das neue Versicherungsgesetz für Angestellte. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 693, 709.
Schmitt, F., Umfang und System der Invaliden- und Altersversicherung nach der österreichischen Sozialversicherungsvorlage. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XX, p. 573.
Schneider, Th., Der Begriff des pensionsversicherungspflichtigen „Privatbeamten" (nach der Spruchpraxis des österreichischen Verwaltungsgerichtshofs). Soz. Praxis. XXI, p. 118.
Schön, M., Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung des Deutschen Reiches im täglichen Leben. Zum prakt. Gebrauch erläutert. 3. Aufl. (105 S.) Mk. 1,—. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.
Schuster, E. J., National insurance against invalidity and old age. Nineteenth Century. No. 408.

Seelmann, Entscheidungen zur Frage, ob Invalidenversicherungspflicht vorliegt. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 364.
— Der Gesetzentwurf betreffend die Angestelltenversicherung. Der Versicherungsbote. IV, p. 25.
— Zum Inkrafttreten der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. IV, p. 265.
— Was bringt die Angestelltenversicherung? Gesundheits-Ingenieur. XXXIV, p. 933.
Smidt, Milderung einer Härte der Reichsversicherungsordnung. Soz. Praxis. XX, p. 910.
Steiner, J., Das französische Altersversicherungsgesetz. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 371.
Stier-Somlo, F., Die Pensionsversicherung der Privatbeamten. Ann. d. D. Reichs. 1911. p. 713.
Susmann, S., Nachlese zur Hinterbliebenenversicherung. Soz. Praxis. XX, p. 1003.
Unger, H., Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 148.
— Die Ersatzkassen in der Privatangestelltenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 787.
Vermont, A., Le problème de la vieillesse. Les pensions de retraite et la mutualité. Fr. 1,50. Paris. G. Roustan.
Villeneuve, H. de, L'assistance aux vieillards, aux infirmes et aux incurables par H. de Villeneuve, J. Delaitre, J. M. Roussel, A. de Lavergne, J. M. Bouchard. Fr. 7,—. Paris. M. Rivière.
Viviani, R., Les retraites ouvrières et paysannes. Discussion de la loi au sénat et à la chambre des députés. (XXVII, 564 p.) Fr. 6,—. Paris. Giard & Brière.
Waescher, J., Die staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten und die weiblichen Angestellten. Soz. Praxis. XX, p. 888.
Wagner, M., Wer ist Privatbeamter im Sinne der Privatbeamtenversicherung? Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 79.
Waßmuth, H., Führer durch die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911. (XV, 152 S.) Mk. 0,50. Cassel. E. Hühn.
Weber, A., Introduction à l'étude de la prévoyence. Fr. 7,50. Paris. Rivière.
Welge, O., Zu der Anwendung der reichsgesetzlichen Invalidenversicherungspflicht auf Ausländer, die für Rechnung eines inländischen Betriebes im Auslande beschäftigt werden. Zentralbl. d. Reichsvers. VII, p. 77.
— Die Ansprüche der Versicherten im Bereiche der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 825, 849.
— Versicherungspflicht und Versicherungsrecht im Bereiche der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XX, p. 1, 9.
— Gewöhnung. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. Reich. XXI, p. 148.
Die Altersunterstützung im australischen Staatenbund. Arbeiterschutz. XXII, p. 346.
Ueber die Anerkennung eines versicherungsrechtlichen Lohnverhältnisses zwischen nahen Familienangehörigen im Haushalt. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 387.
Die Angestelltenversicherung. Soz. Praxis. XX, p. 598, 660.
Die österreichische Angestelltenversicherung — eine Warnung für Deutschland. Masius' Rundschau. XXIII, p. 135.
Die Anrechnung der reichsgesetzlichen Hinterbliebenenbezüge auf die Knappschaftsleistungen. Soz. Praxis. XXI, p. 375.
Anweisung für die Quittungskarten-Ausgabe, erlassen auf Grund des § 1419 Absatz 1, § 1455 der Reichsversicherungsordnung vom Minister für Handel und Gewerbe. (12 S.) Mk. 0,15. Berlin. C. Heymann.
Arbeiterobstruktion gegen die staatliche Altersversicherung in Frankreich. Soz. Praxis. XX, p. 1066.
Zu der Aufbringung des Beitragsanteils seitens des Versicherten in den Fällen, in welchen kein Barlohn gezahlt wird. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. Reich. XXI, p. 137.
Sind pensionsberechtigte Beamtinnen und Lehrerinnen vom 1. Januar 1912 ab invalidenversicherungspflichtig? Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 761.

Beitragsentrichtung zur reichsgesetzlichen Invalidenversicherung, Invaliden- und Unfallrentner, Witwen und Waisen in München 1907. (43 S.) Mk. 0,70. Sonderabdr. aus „Mitt. d. statist. Amts der Stadt München". München. J. Lindauer.

Bemerkungen zu dem Gutachten der Arbeitszentrale für die Privatbeamtenversicherung über den Ausbau der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung der Reichsversicherungsordnung. (7 S.) Mk. 0,10. Berlin. C. Heymann.

Bericht der 16. Kommission über den Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. — Dem Reichstag erstattet am 18. November 1911. (237 S.) Mk. 3,—. Berlin. C. Heymann.

Décrets sur les retraites ouvrières. (France.) Bull. des Assur. Soc. XXII, p. 240.

Gelohnte Dienstverhältnisse zwischen nahen Verwandten. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. Reich. XXI, p. 73.

Entschließungen von Unternehmerverbänden zur Privatbeamtenversicherung. Soz. Praxis. XX, p. 1034.

Die Entwicklung der freiwilligen Alters- und Invalidenversicherung in Belgien. Reichsarbeitsbl. IX, p. 534.

Die Entwicklung der freiwilligen Alters- und Invalidenversicherung in Frankreich. Reichsarbeitsbl. IX, p. 602.

Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte nebst Begründung. Amtl. Ausg. (V, 167 S.) Mk. 1,20. Berlin. C. Heymann.

Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. (Reichstag. 12. Legislatur-Periode. II. Session 1909/1911.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.

Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte und seine Kritik. Masius' Rundschau. XXIII, p. 51.

Der abgeänderte Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Masius' Rundschau. XXIII, p. 167.

Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte und die Privatversicherung. Masius' Rundschau. XXIII, p. 69.

Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Soz. Praxis. XX, p. 1086.

Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Soz. Praxis. XX, p. 514.

Zum Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 73, 93.

Die Ermittelung des Grundbetrages der Invaliditätsrente nach dem Sozialversicherungsentwurf. Arbeiterschutz. XXII, p. 343.

Führer durch die Reichsversicherungsordnung. VI. Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. (80 S.) Mk. 0,30. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Die Heilbehandlung in der Invalidenversicherung. Soz. Praxis. XX, p. 892.

Die Invalidenhauspflege. Reichsarbeitsbl. IX, p. 374.

Invalidenversicherungspflichtige Beschäftigung naher Angehöriger. Der Versicherungsbote. IV, p. 217.

Kritik des Entwurfs eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Verhdlgn. des Vereins im deutschen Reichstagsgebäude am 15. Februar 1911. (III, 92 S.) Mk. 3,—. Veröffentl. des deutschen Vereins f. Versichergs.-Wissenschaft. H. 23. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

§ 381 des Versicherungsgesetzes für Angestellte. Masius' Rundschau. XXIII, p. 369.

Die österreichische Pensionsanstalt für Angestellte. Soz. Praxis. XX, p. 1382.

La pension des mineurs. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVII, p. 620.

Old age and invalidity pension laws of Germany, France, and Austria. Bull. of the Bur. of Labor. XXI, p. 965.

Pensions de vieillesse en faveur des ouvriers mineurs. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVII, p. 125, 381, 533.

Privatbeamtenversicherung. Masius' Rundschau. XXIII, p. 309.

Recueil de documents sur la prévoyance sociale, réunis par le ministère du Travail. — Caisse nationale des retraites pour la vieillesse. Législation et réglementation. Fr. 0,60. Paris. Berger-Levrault.

Recueil de documents sur la prévoyance sociale, réunis par le ministère du Travail et de la Prévoyance sociale. Caisses nationales d'assurances en cas de décès et en cas d'accidents. Fr. 0,65. Paris. Berger-Levrault.

Recueil de documents sur la prévoyance sociale, réunis par le ministère du Travail et de la Prévoyance sociale. Encouragements à la petite propriété (loi du 10 avril 1908). Fr. 0,60. Paris. Berger-Levrault.

Les retraites ouvrières et paysannes. Notice à l'usage des employeurs. Extrait de la loi du 5 avril 1910 et du décret du 25 mars 1911 en ce qui les concerne. Fr. 0,25. Paris. Berger-Levrault.

Retraites ouvrières et paysannes. Loi du 5 avril 1910. Fr. 0,20. Paris. Berger-Levrault.

Statistik der Heilbehandlung bei den Versicherungsanstalten und zugelassenen Kasseneinrichtungen der Invalidenversicherung für die Jahre 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910. Bearb. im Reichsversicherungsamt. (239 S.) Mk. 5,—. Amtl. Nachr. des Reichsversicherungsamts. 1911. Beih. 1. Berlin. Behrend & Co.

Die persönlichen Verhältnisse der in München im Jahre 1910 neu zugegangenen Invaliden- und Altersrentner (nebst Nachweisen üb. frühere Jahrgänge). (3 S.) Mk. 0,10. [Einzelveröfflichgn. des statist. Amtes der Stadt München.] München. J. Lindauer.

Gemeinnützige Vermögensanlagen der Träger der Invalidenversicherung. Reichsarbeitsbl. IX, p. 297.

Versicherungsgesetz für Angestellte. Textausgabe. (VII, 94 S.) Mk. 1,—. Berlin. C. Heymann.

Das Versicherungsgesetz für Angestellte. Textausg. m. Anmerkgn. u. Sachreg. (80 S.) Mk. 0,15. Leipzig. E. Herfurth & Co.

Versicherungsgesetz für Angestellte. Textausg. m. alphabet. Sachreg. (VIII, 168 S.) Mk. 1,20. München. C. H. Beck.

Die Vorbereitung einer Invalidenrentensache. Die Arbeiterversorgg. XXVIII, p. 486, 579.

7d. Mutterschaftsversicherung.[1])

****Fischer, A.,*** Die Mutterschaftsversicherung in den europäischen Ländern. 2. völlig umgearb. u. erw. Aufl. Herausg. in Verbindg. mit dem Institut f. internat. Austausch fortschrittl. Erfahrungen. (69 S.) Mk. 1,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 386—390. Leipzig. F. Dietrich.

****Fürth, H.,*** Die Mutterschaftsversicherung. (VIII, 220 S.) Mk. 5,50. Jena. G. Fischer.

— Die Notwendigkeit und die Postulate der Mutterschafsversicherung. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 9.

****Mayet, P.,*** Der Schutz von Mutter und Kind durch reichsgesetzliche Mutterschafts- und Familienversicherung. Nach einem Vortrage umgearb. u. verm. (32 S.) Mk. 0,60. Berlin. C. Heymann.

Mornet, J., Les mutualités maternelles. (63 p.) Paris. Blond.

Potthoff, H., Mutterschutz und Hinterbliebenenversicherung. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 1.

— Mutterschutz und Hinterbliebenen-Versicherung. Neue Generation. VII, p. 123.

Rosenthal, M., Die Mutterschaftsversicherung, ihre sozialpolitische und kulturelle Stellung. Neue Generation. VII, p. 29.

Die Mutterschaftskasse in Sebnitz. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVII, p. 79.

8. Wohlfahrtseinrichtungen, Krüppelfürsorge und Armenwesen.

Aschrott, Der Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch und die Armenpflege. Mit einem Vorwort. (XX, 145 S.) Mk. 3,20. Schriften des deutschen Vereins f. Armenpfl. u. Wohltätigkeit. H. 95. Leipzig. Duncker & Humblot.

---

[1]) Ueber Frauenfrage und sexuelle Hygiene vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Beaufreton, M., Assistance publique et charité privée. Fr. 4,—. Paris. Giard & Brière.
— Les unions d'oeuvres d'assistance privée par arrondissement à Paris. Le Musée Social. XVIII, p. 25.
Behla, R., Die Krüppelheime in Deutschland im Jahre 1910. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 145.
**Biesalski, K.*, Leitfaden der Krüppelfürsorge. Im Auftr. der deutschen Vereinigung f. Krüppelfürs. gemeinverstdl. dargest. Mit 88 Abbild. u. mehreren Tab. (104 S.) Mk. 1,—. Leipzig. L. Voß.
— Krüppelschulen. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 411.
Böhmert, W., Wohlfahrtspflege. Aus: Statistik in Deutschland nach ihrem heut. Stand. Bd. II. München u. Berlin. J. Schweitzer.
Bosanquet, H., The poor law report of 1909. A summary explaining the defects of the present system and the principal recommendations of the commission, so far as relates to England and Wales. (VI, 272 pp.) 1 s. London. Macmillan.
Bräuer, K., Zur Entwicklung und Methode der Armenstatistik der deutschen Städte. Zeitschr. f. Sozialwissensch. N. F. II, p. 406.
Burdett, Hospitals and charities, 1911. Being the year book of philanthropy and the hospital annual. (1019 pp.) 10 s. 6 d. London. Scientific Press.
Des Cilleuls, A., La crise des oeuvres charitables. Réf. Soc. LXI, 1, p. 485.
Deutschländer, C., Zur Geschichte des Hamburger Krüppelfürsorgevereins. Zeitschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 165.
Emminghaus, H., Die Armenpflege in der Stadt Gotha in den ersten 25 Jahren nach Einführung des Elberfelder Systems. Der Arbeiterfreund. XLIX, p. 129.
Ewald, P., Pastor D. Th. Schäfer und das Krüppelheim „Alten Eichen". Zeitschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 259.
Fielitz, Wohlfahrtspflege und Kreisarzt. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, p. 337.
Fischer, E., Das Armenwesen. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 841.
Frankenberg, H. v., Die Reichsversicherungsordnung und ihre Bedeutung für die Armenpflege. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 257.
— Die Dresdener Tagung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 297.
Gaugele, K., Ueber ambulante Krüppelbehandlung. Zeitschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 275.
George, H., Progress and poverty. (418 pp.) 1 s. London. Dent.
Gibbon, J. G., Medical benefit. Some notes on foreign experience. Public Health. XXIV, p. 380.
Giss, Ueber die Reform der Armenfürsorge und Seuchenbekämpfung in Frankreich. Straßb. med. Zeitg. VIII, p. 151.
Gottstein, J. F., Dringliche Fragen der heimischen Krüppelfürsorge. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 19, 51.
Grünspan, A., Die Obdachlosenfürsorge in deutschen Städten. Concordia. XVIII, p. 27.
Hansen, P. Chr., Wohlfahrtsbestrebungen im Rahmen des Invalidenversicherungsgesetzes. Der Arbeiterfreund. XLIX, p. 18.
Hebling, K., Unsere Armenfrage. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 195, 241.
Hirschfeld, D., Zentrale für private Fürsorge in Berlin. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 325.
Israel, G., Eine neue Wohltätigkeitszentrale in Berlin. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 99.
Jacobsohn, M., Die Arbeiten in der öffentlichen Armenpflege. (VII, 95 S.) Mk. 2,—. Leipzig. Duncker & Humblot.
— Die Arbeiten in der öffentlichen Armenpflege. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 267.
Katscher, L., Fabrikgärten. Sozial-Technik. X, p. 169.
— Die Sozialsekretärin als Wohlfahrtspflegerin. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 15.
— Fabrik-, Jugend-, Armen- und Heilgärten. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 69.

Keller, F., Caritas und Almosen. Soz. Revue. XI, p. 12.
— Caritas und Sozialpolitik. Soz. Revue. XI, p. 164.
— Zur Revision des baselstädtischen Armengesetzes. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 204.
Kilger, K., Die Mitarbeit der Frau in der Armenpflege. Die Jugendfürs. XII, p. 153.
Kirmsse, M., Zur Geschichte der frühesten Krüppelfürsorge. Zeitschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 3.
Kollmann, P., Armenstatistik. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. II. München u. Berlin. J. Schweitzer.
Kootz, R., Das Kellnerinnenheim in Stuttgart. Verwaltg. u. Statistik. I, 12.
Kuh, R., Die Krüppelheime in Deutschland. Prag. med. Wochenschr. XXXVI, p. 621.
Landsberg, O., Bericht über die Verhandlungen der 29. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 23. und 24. September 1909 in München. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLI. p. 811.
Lasvignes, H., Essai d'assistance comparée. (408 p.) Fr. 4,—. Paris. Giard & Brière.
Leleu, E., L'assistance publique à Lille, depuis le XI[e] siècle. (32 p.) Lille. Wilmot-Courtecuisse.
Lemmel, Einiges über die Posener Armen- und Wohlfahrtspflege. Zeitschr. für Kommunalwirtsch. I, p. 332.
Lémonon, E., Le paupérisme à Naples. Ses causes. Ses remèdes. Le Musée Social. XVIII, p. 1.
Lohse, Ist der ehrenamtliche Armenpfleger dem besoldeten Berufspfleger vorzuziehen? Die Jugendfürs. XII, p. 412.
Lovett, R. W., und ***Merrill, W. S.,*** Fürsorge für Krüppelkinder in den Vereinigten Staaten. Zeitschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 129.
Mc Murtrie, D. C., The Copenhagen institution for cripples. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 794.
— The care of the crippled and rachitic in Italy. Med. Record. LXXX, p. 1218.
— Social and moral considerations related to the medical and surgical care of crippled children. New York a. Philad. med. Journ. Dec. 30.
Mesureur, A., Quelques problèmes d'assistance à Paris. Fr. 3,—. Paris. A. Michel.
Muensterberg, E., Bericht über die 30. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXV, p. 1367.
Oefelein, A., Die Fürsorgearbeit der gebildeten Frau auf dem Lande. Mit besond. Berücks. bayer. Verhältn. (15 S.) Mk. 0,20. München 1910. Buchh. Nationalverein.
Oppenheimer, Die Fürsorgeschwestern in München. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 186.
Paetow, Das bremische Gesetz betr. den armenpolizeilichen Arbeitszwang. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 67.
Pütter, E., Die Vereinigung der Fürsorgebestrebungen in einer Gemeinde. Die Hygiene. I, p. 33, 55, 84.
Rieß, A., Das Armenwesen in Böhmen. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 16.
Rössel, W., Die Ferienfrage bei den Textilarbeitern Deutschlands, Oesterreichs, Hollands und der Schweiz. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschl. XXI, p. 732.
Robinson, M. F., The poor law enigma. (200 pp.) 3 s. 6 d. London. J. Murray.
Rosenfeld, L., Die Kostenfrage in der Krüppelfürsorge vom Gesichtspunkte des öffentlichen Armenwesens. Zeitschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 232.
— Armenpflege und Krüppelfürsorge in Bayern. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIII, p. 529.
Schlaeger, Entwicklung der Krüppelfürsorge im Herzogtum Oldenburg bis zur Einführung einer gesetzlichen Grundlage. Zeitschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 18.
Schlier, Die krüppelhaften Personen im Bezirksamt Lauf. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIII, p. 236.
Schmetzer, G., Die bayrische Heimat- und Armengesetzgebung und die statistische Unterlagen zu ihrer Reform. Verwaltg. u. Statistik. I, 7.

Schmetzer, G., Die Armenpflege in Bayern in den Jahren 1908 und 1909. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIII, p. 481.
Schmittmann, Förderung der Wohlfahrtspflege auf dem Lande durch die Invalidenversicherung. (31 S.) Mk. 0,25. Schriften der Prov.-Abtlg. Rheinprovinz des deutsch. Vereins f. ländl. Wohlfahrts- u. Heimatpfl. H. 3. Bonn. Selbstverlag.
Schneider, M., Die Entlastung des Armenwesens durch die Arbeiterversicherung. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 87.
Schreiber, R., Die Reform der bayerischen Heimat- und Armengesetzgebung. Soz. Praxis. XX, p. 1049.
Sell, Von den Wohlfahrtswerken der Ilseder Hütte. Concordia. XVIII, p. 13.
Thode, K., Ermittelungsbeamte in der Armenverwaltung. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 272.
Walter, H., Die Armenpflege in den australischen Staaten. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 370.
— Die neueste Phase der staatlichen Wohlfahrtspflege in England. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 133, 269.
Whitaker, J. S., On the medical aspects of the poor law question. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 364.
Wosnitza, Die Organisation des Breslauer Waisen- und Kinderfürsorgeamts. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 195.
Zahn, F., Arbeiterversicherung und Armenwesen in Deutschland. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIII, p. 1.
The county councils association for poor law administration. Public Health. XXIV, p. 285.
Bericht des Volksheims Hamburg über das 10. Vereinsjahr 1910—1911. (114 S.) Mk. 0,60. Hamburg. C. Boysen.
Chalmers and the poor laws: a comparison of Scotch and English pauperism and evidence before the committee of the House of Commons. With preface by G. Kerr and introduction by G. Chalmers-Wood. (248 pp.) 2 s. London. Douglas.
Die Entlastung der Armenpflege durch die Arbeiterversicherung. D. Krankenkassenztg. XI, p. 204.
Ergebnisse der Armenpflege in Bayern. Kommunale Praxis. XI, p. 595.
Festgabe des Vereins gegen Armennot und Bettelei zu Dresden. Zur 31. Jahresversammlung des deutschen Vereins f. Armenpflege u. Wohltätigkeit. (71 S.) Mk. 1,20. Dresden. O. V. Böhmert.
Fürsorge für Abwanderer vom Lande. 2. Aufl. (48 S.) Mk. 0,60. M.-Gladbach. Volksvereinsverlag.
Gesetz vom 13. Oktober 1893, Gesetz vom 19. Mai 1908 und Instruktionen betr. die öffentliche Armenpflege im Erzherzogtum Oesterreich unter der Enns m. Ausschluß der Reichhaupt- u. Residenzstadt Wien. (V, 218 S.) Mk. 1,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
Fünfzehnte Hauptversammlung des deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrtspflege am 20. und 21. Februar 1911. Das Land. XIX, p. 233, 258, 282, 306, 326.
Das Heimat- und Armenwesen in Bayern. Statistische Unterlagen zur Reform der bayerischen Heimat- und Armengesetzgebung. (V, 213 S.) Mk. 3.—. Beitr. z. Statist. d. Königr. Bayern. Herausg. vom k. statist. Landesamt. H. 83. München. J. Lindauer.
Züricher Jahrbuch für Gemeinnützigkeit. 1910/1911. (VIII, 193 S.) Mk. 2,—. Zürich. Gebr. Leemann & Co.
**Achter Jahresbericht* 1910. Soziales Museum. Herausgeg. vom Vorstand. (47 S.) Frankfurt a. M. Selbstverlag.
Homeless persons. Result of a census of homeless persons taken on the night of february 17th, 1911, with report of the medical officer. 2 d. Publ. of the London County Council. London. P. S. King.
Statistique annuelle des institutions d'assistance. Année 1908. Fr. 5,—. Publication du Ministère du Travail. Paris. Berger-Levrault.
Die Tätigkeit der Zentralstelle für Volkswohlfahrt im Jahre 1909/1910. Denkschrift des Vereins zur Wahrg. der gemeins. wirtschaftl. Interessen der Saarindustrie u. der südwestl. Gruppe des Vereins deutscher Eisen- u. Stahlindustrieller. (29 S.) Mk. 0,10. Saarbrücken. C. Schmidtke.

Die Dresdener Tagung. Zeitschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 218.
Das Verhältnis der freiwilligen und zwangsgemeinschaftlichen Körperschaften in der Wohlfahrtspflege. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 129.
Volksheim Hamburg. Bericht über das zehnte Vereinsjahr 1910—1911. (114 S.) Mk. 0,60. Hamburg. C. Boysen.

V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

1. Allgemeines.

Albrecht, G., Haushaltungsstatistik. Eine literarhistor. und methodolog. Untersuchung. (VIII, 126 S.) Mk. 3,60. Berlin. C. Heymann.
Amelung, E., Das Teuerungspoblem in Oesterreich. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 597.
Ashley, W. J., Die Steigerung der Preise. Jahrb. für Gesetzgeb., Verwalt. u. Volksw. XXXV, p. 515.
Bernstein, E., Das Grundsätzliche in der Frage der Handelspolitik. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 424.
Beythien, A., Der Kampf gegen die Nahrungsmittelverfälschung und seine Bedeutung für die Volksgesundheit. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 121.
— Die Nahrungsmittelchemie in ihrer Bedeutung für die Volksgesundheit und Volkswohlfahrt. Ztschr. f. Unters. d. Nahrungs- u. Genußmittel. XXII, p. 8.
Birkesy, T. S., Ueber rationelle Ernährung des Menschen. Ein Mahn- und Trostwort in Zeiten der Fleischteuerung. (43 S.) Mk. 0,60. Wien. F. Temsky.
Brand, G., Die Wirtschaftsbücher zweier Pfarrhäuser des Leipziger Kreises im vorigen Jahrhundert. Ein Versuch zur Frage nach den Lebenskosten. (VII, 125 S.) Mk. 3,50. Leipzig. Duncker & Humblot.
Calwer, R., Die Steigerung des Nahrungsmittelaufwandes in den Monaten Januar bis Juli 1911. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschl. XXI, p. 544.
****Claassen, W.,*** Beiträge zur Feststellung der Ernährungsverhältnisse des deutschen Land- und Stadtvolkes. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 458.
Däschlein, Statistik der Preise im Jahre 1910. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIII, p. 285.
Darolles, C., La vie à Provins de 1801—1910. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 341.
Dulac, A., La formation des prix des denrées alimentaires de première nécessité. (162 p.) Fr. 2,—. Paris. Rivière.
Effler, Die Ernährung der ländlichen Bevölkerung. Med. Reform. XIX, p. 45.
Erlbeck, A. R., Deutsche und englische Arbeiterschaft nach ihrer beiderseitigen Lebenshaltung. Soz. Revue. XI, p. 153.
Eulenburg, F., Die Bedeutung der Lebensmittelpreise für die Ernährung.
Fehlhauer, C. H., Ernährungsfragen. Ernährung und Ernährungstheorien. — Fleischnot und Fleischboykott. — Nährsalzunfug. — Offener Brief an das Berliner Tageblatt, das System Hindhede betr. — (28 S.) Mk. 0,50. Weimar. Verlag der Hausarzt-Ztschr.
Fletcher, H., Die Eßsucht und ihre Bekämpfung. Autoris. deutsche Bearbeitung. nebst Zusätzen von A. v. Borosini. (XV, 224 S. m. Taf.) Mk. 3,50. Dresden. Holze & Pfahl.
Flinker, A., Das religiöse Fasten in hygienischer und sozialpolitischer Beziehung. Vortrag. (9 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Nr. 374. Leipzig. F. Dietrich.

**Freudenberger*, Die Ernährung an Tuberkulose kranker und arbeitsunfähiger Mitglieder der Ortskrankenkasse für München. Bayer. ärztl. Corresp.-Bl. 1911. Nr. 10, 11.

Fürth, H., Mindesteinkommen, Lebensmittelpreise und Lebenshaltung. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXIII, p. 523.

Galle, Stockholmer Wirtschaftsrechnungen. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLI. p. 368.

Grimm, A. M., Die wahren Verhältnisse bezüglich Lebensmittel- speziell Fleischteuerung und Landwirtschaft. (23 S. m. Abbildungen.) Mk. 0,50. Wien. F. Frick.

Haeseler, Zum Problem der Unterernährung auf dem Lande. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 347.

**Hartwich, C.*, Die menschlichen Genußmittel, ihre Herkunft, Verbreitung, Geschichte, Anwendung, Bestandteile und Wirkung. Mit 24 Taf. in Autotypie sowie zahlreiche Abbildungen im Text. (XV, 878 S.) Mk. 28,—. Leipzig. Ch. H. Tauchnitz.

**Hindhede*, Mein Ernährungssystem. Eine Umwälzung und Verbilligung unserer Ernährung. Mit einem Musterkochbuch. Uebers. von M. Dietz. Mit einem Vorwort zur deutschen Ausg. von Kafemann. (194 S.) Mk. 2,60. Berlin. W. Vobach & Co.

Hutchinson, R., Food and the principles of dietetics. 3rd ed., revised and enlarged. (636 pp.) 16 s. London. E. Arnold.

Juergens, C. H., Movement in wholesale prices in New York City, 1825—1863. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XII, p. 544.

Kamp, Die Werknahrung der Arbeiter und ihr Milchkonsum. Vortrag. (40 S.) Mk. 0,60. Düsseldorf. L. Schwann.

Kautsky, K., Handelspolitik und Sozialdemokratie. Populäre Darstellungen der handelspolitischen Streitfragen. 2. Aufl. (98 S.) Mk. 1,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

— Schutzzoll und Teuerung. Neue Zeit. XXX, 1, p. 354.

Koch, E., Ein Beitrag zur Kenntnis des Nahrungsbedarfs bei alten Männern. Skand. Arch. f. Physiol. XXV, p. 315.

Kühnert, Monats- und Jahrespreise wichtiger Verpflegungsmittel in 154 preußischen Berichtsorten im Jahre 1910. Mit e. Einl. (V, 196 S.) Mk. 5,20. Preußische Statistik. (Amtliches Quellenwerk.) Herausg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. H. 227. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Kunert, A., Die zunehmende Zahnfäule unseres Volkes, ihre Ursache und ihre Bekämpfung. Eine Kritik unserer heutigen kalkarmen Ernährung und Anleitung zu einer vernünftigen Mundpflege. (63 S.) Mk. 0,60. Breslau. (Leipzig. H. Licht.)

— Unsere heutige falsche Ernährung als letzte Ursache für die zunehmende Zahnverderbnis und die im ganzen schlechtere Entwicklung unserer Jugend. 2. Aufl. (36 S.) Mk. 0,60. Breslau. (Leipzig. H. Licht.)

Lange, E., Die Versorgung der großstädtischen Bevölkerung mit frischen Nahrungsmitteln unter besonderer Berücksichtigung des Marktwesens der Stadt Berlin. Eine wirtschaftswissenschaftliche Studie. (VIII, 83 S.) Mk. 2,50. Staats- u. sozialwissenschaftl. Forschung. H. 157. Leipzig. Duncker & Humblot.

Langer, J., Die Verwendung saponinhaltiger Substanzen bei Erzeugung von Lebensmitteln. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 275.

Lichtenfelt, H., und *Krömmelbein, F.*, Ueber die Ernährung und deren Kosten bei deutschen Arbeitern. — Massenverbrauch und Preisbewegung in der Schweiz auf Grund baslerischer Wirtschaftsrechnungen. (XXIII, 315 S.) Mk. 9,—. Basler volkswirtschaftliche Arbeiten. Nr. 2. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Lorand, A., Die rationelle Ernährungsweise. Prakt. Winke über das Essen und den Nutzen oder Schaden der verschiedenen Nahrungsmittel. (XV, 388 S.) Mk. 4,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

Maaß, L., Vergleiche zwischen Haushaltungen gewerblicher Arbeiter in der Stadt und auf dem Lande. Das Land. XX, p. 114.

Michel, A., Teuerung, Gemeinden und soziale Fürsorge im Winter. Arbeiterschutz. XXIII, p. 359.

Müller, C., Volksrestaurants für rationell-sanitäre Massenverpflegung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 61.
Murray, J. A., The economy of food: a popular treatise on nutrition, food, and diet. (266 pp.) 3 s. 6 d. London. Constable.
Neisser, E., und ***Bräuning, H.***, Ueber normale und vorzeitige Sättigung. Münch. med. Wochenschr. LXIII, p. 1955.
*****Oeder, G.***, Breite und Grenzen des „normalen" Ernährungszustandes beim erwachsenen Menschen. (32 S.) (Als Manuskript gedruckt.) Niederlößnitz b. Dresden.
Paturel, G., Le protectionnisme et le coût de la vie dans les familles ouvrières. Journ. des Écon. LXX, 2, p. 384.
Raffray, A., Le péril alimentaire. Préface du Dr. P. Le Gendre. Fr. 9,—. Paris. Asselin & Houzeau.
*****Ritzmann***, Maßstäbe zum Vergleich der Wirtschaftsrechnungen von Familien verschiedener Kopfstärke. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 255.
Rubinek, J. v., Die Teuerungsfrage. Verf. u. anläßlich der Vollversammlung des Landesverbandes der ungar. landwirtschaftlichen Vereine vorgetragen. (127 S.) Mk. 1,70. Budapest. Patria.
Saundby, R., On food and feeding. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1218.
Schaer, O., Materialien für rationelle und billige Ernährung. (IV, 117 S. m. Abb.) Mk. 2,—. Zürich. Orell Füssli.
Schippel, M., Freihandel, Zoll und Protektionismus. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 889.
Schmid, X., Der Arbeiterhaushalt. Die Jahresrechnungen fünf ostschweizerischer Arbeiterfamilien. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 362, 423.
Schulz, A., Volksernährung und innere Kolonisation im Osten Deutschlands. Soz. Monatsh. XVII, p. 381.
— Zum landwirtschaftlichen Produktionsproblem. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1028.
— Zur Abwehr der Lebensmittelverteuerung. Sozialist. Monatsh. XVII, 1463.
Schulz-Winterfeld, A., Viehbestand und Fleischversorgung. Volksw. Bl. X, p. 212.
Siebert, L., Die Lebensmittelpolitik der Städte Baden und Brugg im Aargau bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. Ztschr. f. Schweiz. Statistik. XLVII, p. 476.
Sternberg, W., Diät und Küche. Einführung in die angewandte Ernährungstherapie. (XIV, 188 S. m. 1 Taf.) Mk. 5,—. Würzburg. C. Kabitzsch.
— Das Appetitproblem in der Physiologie und in der Psychologie. Ztschr. f. Psychol. LIX, p. 91.
— Der Appetit in der exakten Medizin. Ztschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. XLV, p. 433.
Stille, G., Eßbuch für Kopfarbeiter. (64 S.) Mk. 1,80. Berlin. Schweizer & Co.
Tibbles, W., The protein requirement; or, „Do we eat too much meat"? Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1349.
Turró, R., Ursprünge der Erkenntnis. I. Die physiologische Psychologie des Hungers. Uebersetzt von F. H. Lewy. (III, 236 S.) Mk. 7,50. Leipzig. J. A. Barth.
Wiley, H. W., Foods and their adulteration. (654 pp.) 21 s. London. Churchill.
Wilhelm, J., Teuerung und Handelspolitik in Frankreich. Das Handelsmuseum. XXVI, p. 521.
— Die Teuerung in Frankreich und ihre Bekämpfung. Das Handelsmuseum. XXVI, p. 769.
Winter, F., Die Teuerung. Eine volkswirtschaftliche Studie. Vortrag. (20 S.) Mk. 1,—. Olmütz. E. Adolph.
Zuppinger, C., Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel im Januar 1911, April 1911, Juli 1911, Oktober 1911. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 207, 336, 440, 579.
Denkschrift des deutschen Landwirtschaftsrats über die Lebensmittelteuerung 1911. Neue erw. Ausg. (III, 31 S.) Mk. 0,90. Berlin. P. Parey.
Haben in der Ernährung der ländlichen Bevölkerung Deutschlands wesentliche Aenderungen stattgefunden? (Verhandl. der 39. Plenarversamml. des deutschen Landwirtschaftsrats 1911.) [Aus: „Arch. d. deutschen Landwirtschaftsrats". S. 593—619.] Mk. 0,60. Berlin. P. Parey.

Jahresbericht über die Fortschritte in der Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel, bearb. von H. Beckurts unter Mitwirkung von H. Frerichs und H. Emde. 20. Jahrg. 1910. (166 S.) Mk. 5,40. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Report of British board of trade on cost of living in the principal industrial cities of the United Staates. Bull. of the Bur. of Labor. XXII, p. 500.

Report of British board of trade on cost of living in England and Wales, Germany, France, Belgium, and the United States. Bull. of the Bur. of Labor. XXII, p. 557.

Preisbewegung der hauptsächlichsten Lebensmittel im Jahre 1910. Reichsarbeitsbl. IX, p. 210.

Wholesale prices, 1890 to 1910. Bull. of the Bur. of Labor. XXII, p. 309.

Salaires et coût de l'existence à diverses époques jusqu'en 1910. Fr. 7,50. Publication du Ministère du travail. Paris. Berger-Levrault.

Sonderkatalog der Gruppe Ernährungslehre der internat. Hygieneausstellung Dresden 1911. Bearb. vom Gruppenvorsitz. (20 S.) Mk. 0,80. Berlin. Deutsch. Verl. f. Volkswohlfahrt.

Zur Statistik der Lebensmittelpreise in England. Reichsarbeitsbl. IX, p. 54.

Zur Statistik der Lebensmittelpreise in Italien. Reichsarbeitsbl. IX, p. 114.

Zur Statistik der Lebensmittelpreise in Belgien. Reichsarbeitsbl. IX, p. 215.

Zur Statistik der Lebensmittelpreise in den Niederlanden. Reichsarbeitsbl. IX, p. 373.

Wirtschaftsrechnungen kleiner Haushaltungen in Halle a. S. und Umgebung 1909/1910. (VI, 85 S.) Mk. 1,50. Beitr. z. Statist. der Stadt Halle a. S. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Halle. H. 13. Halle. Gebauer-Schwetschke.

****Zwei Wirtschaftsrechnungen*** von Familien höherer Beamter. Nebst e. Anhg.: Wirtschaftsrechnungen von fünf minderbemittelten Familien. Zur Ergänzung der Erhebung von 1907. Bearb. im kaiserl. statist. Amte, Abteil. f. Arbeiterstatistik. (33 S.) Mk. 1,—. Reichsarbeitsblatt. Sonderheft 3. Berlin. C. Heymann.

Work of national consumers' league. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a Soc. Sc. XXXVII. Suppl. September.

2. Die animalische Nahrung.

Arnold, Ph., Zur Frage der Milchversorgung der Städte. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLI. p. 585.

Bon, F., Untersuchung der Ursachen der Steigerung der Fleischpreise. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 427.

Burks, J. D., Clean milk and public health. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 192.

Erlbeck, A. G., Städtische Milchversorgung. Soz. Revue. XI, p. 56.

Gerlich, H., Die Preisbildung und Preisentwicklung für Vieh und Fleisch am Berliner Markte (für Schweine). (160 S. m. 2 graph. Taf.) Mk. 4,—. Schriften des Vereins f. Sozialpol. Bd. 139. Leipzig. Duncker & Humblot.

Gieson, R. E. van, Top-milk and whey for infant feeding; with some observations on milk purity and preservation. Med. Record. LXXX, p. 118.

Goldschmidt, H., Zur Versorgung der Bevölkerung mit Seefischnahrung. Preuß. Jahrb. CXLVI, p. 265.

Gonzenbach, W. v., und ***Klinger, R.,*** Ueber eine Fleischvergiftungsepidemie, bedingt durch den Genuß verschiedener Fleischwaren. Arch. f. Hyg. LXXIII, p. 380.

Gordon, W., Prevalent rain-bearing winds an the milk supply of Manchester during the years 1896—1909. Brit. med. Journ. Vol. I, p. 482.

Grimm, Ueber die Milchversorgung der Städte. Welche hygienischen Maßnahmen sind dabei wünschenswert? Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLII, p. 389.

Gschwendtner, C., Die Entwicklung der Münchener Fleischpreise seit Beginn des 19. Jahrhunderts und ihre Ursachen. (76 S. m. 2 Diagr.) Mk. 2,20. Diessen. J. C. Huber.

Hassall, S., Pure and wholesome milk. Sanitary Record. XLVIII, p. 284, 310.

Henking, Die ersten Seefisch-Kochkurse in der Stadt Braunschweig im Februar 1911. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIV, p. 43.

Hübener, E., Fleischvergiftungen und Paratyphusinfektionen. Vereinsbl. d. pfälz. Aerzte. XXVII, 8.

Hugendubel, H., Die Bedeutung der Freibank und ihr volkswirtschaftlicher Nutzen. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 270.

Illing, G., Sonderkatalog für die Gruppe Fleichversorgung der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Zusammengest. u. bearb. (203 S. m. 23 Fig. u. 1 Plan.) Mk. 4,—. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.

Jacob, Ch., Das Problem der drohenden Fleischteuerung und seine Lösung. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2197.

Karski, J., Die Gestaltung der Fleischpreise. Neue Zeit. XXX, 1, p. 232.

Kasdorf, O., Die hygienische Milchversorgung der Städte. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 3.

Kautsky, K., Fleischteuerung und Kleinbetrieb. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 4.

Laird, A. J., The Cambridge milk depôt. Public Health. XXIV, p. 434.

Müller, J. U., Fleischeinfuhr? Betrachtungen über die Fleischversorgung Deutschlands, ihre Mängel, Gefahren und Sicherstellung. (XII, 171 S. m. 8 Tafeln.) Mk. 2,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Nachimson, M., Der Milchkrieg. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 668.

North, Ch. E., Pasteurisation of milk in the bottle on a commercial scale. Med. Record. LXXX, p. 111.

Oppenheimer, Zur Milchteurung. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 65.

Petruschky, J., Weitere Beobachtung zur Frage des Vorkommens und der Bedeutung der Streptokokken in der Milch. Gesundheit. XXXVI, p. 281, 315.

Piletzky, J., Die Viehzucht in den landwirtschaftlichen Groß- und Kleinbetrieben. Neue Zeit. XXX, 1, p. 412.

Pincus, Th., Die städtische Milchküche. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 338.

Rudolf, A., Viehzucht und Fleischkontrolle in Amerika. Neue Zeit. XXX, 1, p. 12.

Sammet, O., Ueber verdorbene Fischkonserven in Büchsen. Hyg. Rundschau. XXI, p. 1013.

Schatzmann, H., Fleischnot und Einfuhr argentinischen Gefrierfleisches. (28 S.) Mk. 0,40. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Schrumpf, P., Das Fleisch als Nahrungsmittel. Ztschr. f. physik. u. diätet. Ther. XV, p. 470.

Schulz, A., Prairievieh- und Frostfleischeinfuhr oder Eigenfleischversorgung? Soz. Monatsh. XVII, p. 97.

— Ist eine Steigerung der deutschen landwirtschaftlichen Tierproduktion möglich? Sozialist. Monatsh. XVII, p. 174.

Stockert, K. v., Argentinisches Fleisch für Oesterreich! Eine gemeinverständl. Abhandl. über Ernährungsfragen. (62 S.) Mk. 1,25. Wien. C. Fromme.

Stoll, H., Die Verwendung von rohem Hack- und Schabefleisch als Nahrungsmittel vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, Suppl.-Heft 1, p. 171.

Trautmann, H., Hackfleisch, Hacksalze und Hackfleischerkrankungen. Med. Klinik. VII, p. 1301, 1342.

Tyszka, C. v., Die Bewegung der Preise einiger wichtiger Lebensmittel, insonderheit der Fleischpreise, in Deutschland und im Auslande, unter besonderer Berücksichtigung Englands. Jahrbuch f. Nationalökon. III. F. Bd. XLII. p. 632.

Vincent, R., On the production of pure milk. An account of the methods employed at the infants' hospital farm. A lecture delivered in the lecture theater of hospital, 1911. 6 d. London. P. S. King.

Walker, J. P., The certification of milk. Public Health. XXV, p. 93.

Werdenberg, E., Illustrationen zur Teuerungsfrage. I. Der Fleischkonsum und die Fleischpreise in Basel, in Beziehung gestellt zu Wertzuwachs, Erwerb und Bautätigkeit. (22 S. m. 1 Tab. u. 1 farb. Taf.) Mk. 0,60. Basel. Kober.

Ziegler, Die Kühlhaltung der Milch im Hause. Ztschr. f. ärztl. Fortbildung. VIII, p. 265.

Der Einfluß der am 31. März 1910 erfolgten Aufhebung der Schlachtsteuer auf die Fleischversorgung der Stadt Aachen. (19 S. m. 2 Kurventaf.) Mk. 0,50. Beitr. z. Statistik der Stadt Aachen. Im Auftrage des Oberbürgermeisters herausg. vom statist. Amte der Stadt Aachen. Nr. 1. Aachen. Cremer.

Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau im Deutschen Reiche im Jahre 1909. Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamte. (IV, 50 u. 138 S.) Mk. 7,40. Berlin. J. Springer.

Ergebnisse der eidgenöss. Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1911. (II, 92 S.) Mk. 1,20. Mitt. des bernischen statist. Bureaus. Jahrg. 1911. Lieferung 3. Bern. A. Francke.

Die Fleischfrage in Ungarn. Das Handelsmuseum. XXVI, p. 587.

Die Fleischfrage in Deutschland. Das Handelsmuseum. XXVI, p. 636.

Die Argentinische Fleischindustrie. Das Handelsmuseum. XXVI, p. 548.

Fischpreise in Berlin (1891—1910). Vierteljahrsh. zur Statist. des D. R. XX, 3, p. 47.

Fleischpreise in 4 englischen Städten für die Jahre 1907—1910. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 3, p. 49.

Die Fleischteuerungen, ihre Ursachen und Mittel zur Abhilfe. (16 S.) Mk. 0,05 M.-Gladbach. Volksvereinsverlag.

Maßnahmen für die Fleischversorgung der Bevölkerung und die Stellungnahme der Städteverwaltungen zu den Anträgen des deutschen Landwirtschaftsrates in derselben Angelegenheit. (Verhandlungen der 39. Plenarversammlung des deutschen Landwirtschaftsrats 1911.) [Aus: „Arch. des deutschen Landw.-Rates". S. 438—474.] Mk. 0,60. Berlin. P. Parey.

Tuberculous meat: the importance of a uniform standard of inspection and condemnation. Sanitary Record. XLVII, p. 145.

Die Milchversorgung der Stadt Halle a. S. (VI, 67 S. m. 1 Karte.) Mk. 1,50. Beitr. z. Statist. der Stadt Halle a. S. Herausg. vom statist. Amt der Stadt Halle a. S. H. 16. Halle. Gebauer & Schwetschke.

Milchversorgung Münchens 1910. (Gesamte Versorgung durch Zufuhr von auswärts und Milchgewinnung in der Stadt selbst.) Mk. 0,10. [Einzelveröffentl. d. statist. Amtes der Stadt München.] München. J. Lindauer.

Milchversorgung der Stadt München am 10. Oktober 1910. (Ergebnisse einer bes. Erheb.) [Aus: „Mitteilungen des statist. Amtes der Stadt München".] (11 S.) Mk. 0,20. München. J. Lindauer.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 4. Vierteljahr 1910; im 1., 2. und 3. Vierteljahre 1911. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 1, p. 115. XX, 2, p. 207. XX, 3, p. 101. XX, 4, p. 77.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau 1910. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 2, p. 188.

Die bei der Schlachtvieh- und Fleischbeschau bei Schlachtungen im preußischen Staate und in dessen einzelnen Regierungsbezirken für das Jahr 1910 ermittelten, mit Tuberkulose behafteten Tiere. Medizialstatist. Nachr. III, p. 326.

Die Schlachtvieh- und Fleischpreise im Jahre 1910 und 1. Hälfte 1911 in 22 Städten und Marktorten der Schweiz. (II, 101 S.) Mk. 1,20. Mitt. des bernischen statist. Bureaus. Jahrg. 1911. Lieferung 2. Bern. A. Francke.

Die Versorgung der Stadt Frankfurt a. M. mit Milch und Fleisch. (50 S. mit 2 Karten u. 1 Taf.) Mk. 1,—. Beiträge z. Statist. der Stadt Frankfurt a. M. Im Auftr. des Magistrats herausg. durch das statist. Amt. H. 9. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.

Viehpreise im Auslande im 4. Vierteljahre 1906—1910; im 1., 2. und 3. Vierteljahre 1907—1911. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 1, p. 110. XX, 2, p. 71. XX, 3, p. 44. XX, 4, p. 4.

Viehpreise in 10 deutschen Städten nach Monaten und Vierteljahrsdurchschnitten im 4. Vierteljahre 1906—1910; im 1., 2. und 3. Vierteljahre 1907—1911. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 1, p. 108. XX, 2, p. 69. XX, 3, p. 42. XX, 4, p. 1.

Viehpreise auf dem deutschen Markte im Jahre 1910 nach Monaten. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 3, p. 45.

Münchener Vieh- und Fleischpreise im Jahre 1910. [Aus: „Mitteil. d. statist. Amtes der Stadt München".] (2 S.) Mk. 0,50. München. J. Lindauer.

Der Viehstand nach der Stückzahl der Tiere auf Grund der außerordentlichen Zählung vom 1. Dezember 1910. Herausg. vom kgl. statist. Landesamt. (67 S.) Mk. 2,—. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. Herausg. von G. Evert. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Der Viehstand nach Gruppen in den einzelnen Kreisen des preuß. Staates am 1. Dezember 1909. (10 S.) Mk. 0,80. Berlin. Verlag d. kgl. statistischen Landesamts.

Die Viehzählung in München am 10. Oktober 1910. [Aus: „Mitteil. des statist. Amtes der Stadt München".] (2 S.) Mk. 0,15. München. J. Lindauer.

3. Die vegetabilische Nahrung.

Bernhard, J., Considérations statistiques sur les importations des fruits et légumes en Angleterre et dans les différents pays de l'Europe. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LII, p. 75.

Brentano, L., Die deutschen Getreidezölle. Eine Denkschrift. 2. neu bearb. Aufl. (124 S.) Mk. 6,50. Stuttgart. J. G. Cotta Nf.

Determann, H., Der Vegetarismus. D. Klinik a. Eing. d. 20. Jahrh. XIII, 2. Ergänzungsbd., p. 119.

Diehl, K., Zur Frage der Getreidezölle. (IV, 153 S.) Mk. 3,50. Jena. G. Fischer.

Dunbar, W. P., Verwendung gesundheitsschädlicher Stoffe in der Margarinefabrikation. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 53.

Guradze, H., Die Brotpreise in Berlin im Jahre 1910. Jahrb. f. Nationalökonomie. III. F. Bd. XLI. p. 817.

Hermann, G., Unser täglich Brot und unsere Gesundheit. (80 S.) Mk. 1,20. Riga. E. Bruhns.

Hill, L., and ***Flack, M.,*** Comparative nutritive value of white, standard, and whole-meal bread. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1310.

Kerp, W., Zur Frage der Verwendung unbekannter, auf ihre Genußfähigkeit nicht geprüfter Fette in der Margarinefabrikation. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 261, 380.

Krüger, G., Die natürliche Nahrung des Menschen: Die Pflanzennahrung. (II, 127 S.) Mk. 2,25. Leipzig. F. Schneider.

Landouzi, L., Le sucre et l'hygiène sociale. Rev. de Méd. XXX, p. 395.

Meunier, R., Le végétarisme. Une hygiène philosophique aux points de vue chimico-physiologique, psychologique et esthétique. Fr. 0,75. Paris. Mercure de France.

Sacquépée, E., Études sur les empoisonnements alimentaires provoqués par les salmonelloses. Ann. d'Hyg. Publ. XVI, p. 385.

Suchier, Der Orden der Trappisten und die vegetarische Lebensweise. 3. verm. und verb. Aufl. (46 S.) Mk. 0,75. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Williger, Welches Brot gebe ich meinen Kindern? Auch eine Brotfrage. Schulzahnpfl. II, 7.

Die Entwicklung des Preisniveaus und des Getreidebedarfs in England und Deutschland in den letzten Dezennien. Jahrb. für Nationalökon. III. Folge. Bd. XLII. p. 48.

Preise von Roggenbrot, Roggenmehl und Roggen in Berlin für die einzelnen Monate 1901—1910. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 4, p. 5.

4. Nahrungsmittelgesetzgebung.

Abel, R., Die Ueberwachung des Nahrungsmittelverkehrs. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 75.

Billing, G. T., and ***Walker, A. H.,*** Meat and food inspectors' examinations. Model answers to questions set by the Royal Sanitary Institute and other examining bodies. (X, 156 pp.) 3 s. 6 d. London. Sanitary Publishing Co.

Böhm, Zur Vereinfachung der Trichinenschau. Zeitschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXI, p. 209.

Bremme, Milchhandel und Sanitätspolizei. Zeitschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXI, p. 110, 152.

Doenecke, Ein Beitrag zur Milchkontrolle. Zeitschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXI, p. 315.

Franke und ***Bach***, Die bisherige gesetzliche Methode der Trichinenschau im Vergleiche mit der Vereinfachung der Trichinenschau nach Reißmann. Zeitschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXII, p. 42, 84.

Gadd, D. W., How far can the abuse of drugs be prevented by law? Lancet. CLXXX, p. 932.

Höyberg, Mitteilungen aus der praktischen Milchkontrolle. Zeitschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXI, p. 392.

Hugendubel, H., Ist die Ausdehnung der Milchkontrolle von den Großstädten auf das flache Land notwendig? Med. Reform. XIX, p. 382.

Juckenack, A., Die Verdrängung verfälschter, nachgemachter und minderwertiger Erzeugnisse vom Nahrungsmittelmarkt als Folge intensiverer Lebensmittelüberwachung, gemessen an ihren Erfolgen an Hand statistischer Erhebungen. Vierteljahrsschr. f. gerichtliche Med. XLI, p. 373.

Kératry, P. de, La répression internationale des fraudes alimentaires. Rev. Écon. Internat. VIII, 2, p. 309.

Krainik, S., L'évolution de la répression des fraudes et falsifications alimentaires. Fr. 6,—. Paris. Larose & Tenin.

Kuppelmayr, Die obligatorische Trichinenschau mit Trichinoskopen am Schlachthof zu Metz. Zeitschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXI, p. 305.

Littlejohn, A. P., Meat and its inspection: a practical guide. (412 pp.) 10 s. 6 d. London. Baillière.

Lorenz, E., Das Gesetz vom 16. Januar 1896, betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und einigen Gebrauchsgegenständen, das Margarinegesetz vom 25. Oktober 1901 und das Weingesetz vom 12. April 1907 mit Erläuterungen aus den Motiven und Materialien nebst Landesgesetzen, dem Gesetze über die Herkunftsbezeichnung des Hopfens, Durchführungsverordnungen nebst der einschlägigen Judikatur des Kassationshofes. 3. Aufl. (XV, 538 S.) Mk. 3,80. Wien. Manz.

Maier, Das Kurpfuschereigesetz und die Fleisch- und Milchhygiene. Zeitschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXI, p. 253.

Ostertag, R., Zur forensischen Begutachtung der Verfälschung von Milch durch Wasserzusatz. Zeitschr. f. Fleich- u. Milchhyg. XXI, p. 106.

— Eine wichtige Entscheidung des preußischen Kammergerichts zur Frage der Ausdehnung der außerordentlichen Fleischbeschau auf Aufbewahrungs- und Herstellungsräume in Fleischereien. Zeitschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXI, p. 337.

Parry, E. J., Food and drugs. Vol. I. Analysis of food and drugs. (752 pp.) 21 s. Vol. II. The sale of food and drugs acts, 1875—1907. (186 pp.) 7 s. 6 d. London. Scott, Greenwood.

Postolka, A., und ***Meßner, H.***, Leitfaden für die Organe der Lebensmittelpolizei. (XI, 576 S. m. 80 Abbildgn.) Mk. 15,—. Wien. W. Braumüller.

Schroeter und ***Hellich***, Das Fleischbeschaugesetz nebst preußischem Ausführungsgesetz und Ausführungsbestimmungen sowie dem preußischen Schlachthausgesetze, zusammengestellt u. mit Anmerkgn. vers. 3. Aufl. (XXIV, 706 S.) Mk. 7,80. Berlin. R. Schoetz.

Treue, E., Die polizeiliche Kontrolle des Kleinhandels mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen. Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachgn. u. Vorschriften, zusammengestellt f. die Polizeibeamten. (121 S.) Mk. 1,50. Bielefeld. W. Bertelsmann.

Walker, A. H., The inspection of fish, poultry, game, fruit, nuts and vegetables. (192 pp.) 5 s. London. Baillière.

The vogue of the proprietary food. Sanitary Record. XLVIII, p. 258, 283, 309, 336, 360, 383, 409, 434, 456, 480, 531, 584.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

1. Allgemeines.

Agache, A., Das Problem der Arbeiterwohnung und dessen ausländische Lösungsversuche. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 639.

Albrecht, R., Die Beamten-Baugenossenschaften im Rahmen der deutschen Baugenossenschaftsbewegung. (IX, 166 S. m. 11 Taf.) Mk. 7,—. Stuttgart. F. Enke.

Altenrath, J., Der zweite Deutsche Wohnungskongreß. Concordia. XVIII, p. 386.

— Hospize und Ledigenheime der katholischen Gesellenvereine. Concordia. XVIII, p. 431.

— Hospize und Ledigenheime der katholischen Gesellenvereine. Zeitschr. f. Wohnungswesen. X, p. 1.

— Die Innenausstattung der Arbeiterwohnung. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 5.

Anderson, A. G., The economics of housing. Sanitary Record. XLVIII, p. 425.

Baumgart, A., Die Quelle der Gesundheit. Im Einfamilienhaus für jede Familie eine Stätte reinen Glücks und Wohlbefindens. (48 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Wiesbaden. Westdeutsche Verlagsanst.

Benoist-Lévy, G., Cités-jardins d'Amérique. Fr. 7,50. Paris. Jouve.

Bergmannn, E., Sonderkatalog für die Gruppe Haus und Wohnung der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Bearb. unter Mitwirkg. von Becker u. Herkommer. (40 S. m. 1 Plan.) Mk. 1,—. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.

Besold, G., Freilufthäuser. Hyg. Rundschau. XXI, p. 953.

Bousquet, M., Hygiène de l'habitation, sol et emplacement, matériaux de construction. Fr. 2,50. Paris. Masson.

Butterfield, K. L., The country church and the rural problem. (166 pp.) 4 s. 6 d. Cambridge. University Press.

Damaschke, A., Die Bodenreform. Grundsätzliches und Geschichtliches zur Erkenntnis und Ueberwindung der sozialen Not. 6. Aufl. (XIII, 408 S.) Mk. 2,75. Jena. G. Fischer.

Eisenstadt, Aerzte und Bodenreform. Zeitschr. f. Versicherungsmed. IV, p. 59.

Ettinger, M., Wie aktivieren wir den Wohnungsfürsorgefond? (III, 95 S.) Mk. 1,30. Wien. W. Braumüller.

Feig, J., und ***Mewes, W.***, Unsere Wohnungsproduktion und ihre Regelung. (103 S.) Mk. 2,—. Die Wohnungsfrage und das Reich. H. 9. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Feilchenfeld, W., Wohnungselend in der kranken Arbeiterbevölkerung nach der Wohnungsenquete der Ortskrankenkasse der Kaufleute 1910. Med. Reform. XIX, p. 303.

Ferrand, L., L'habitation ouvrière et à bon marché. Fr. 2,—. Paris. Gabalda.

Fischel, E., Ueber die Bedeutung der Wohnungsreform vom amtsärztlichen Standpunkte. Der Amtsarzt. III, p. 453.

Fischer, E., Die genossenschaftliche Lösung der Wohnungsfrage. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1408.

Flürscheim, M., Not aus Ueberfluß. Beitrag zur Geschichte der Volkswirtschaft, insbesondere der Bodenreform. (329 S.) Mk. 4,50. Leipzig. Excelsior-Verlag.

Fournier, E., Villégiatures et petits trous pas chers. Journ. d'Hyg. XXXVII, p. 147.

Franke, B., Grundstücks- und Wohnungsstatistik. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. II. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Fresenius, S. W., Die Bedeutung der Bodenreform für die Volkserziehung. (16 S.) Mk. 0,40. Bielefeld. A. Helmich.

Freymuth, A., Die Ausführung der Genossenschaftsbauten in rechtlicher Beziehung. Zeitschr. f. Wohnungsw. IX, p. 276, 285.

Fuchs, C. J., Wohnungsfrage und Staat. Wien. med. Bl. XXXIII, p. 193.

— Kleinhaus und Massenmietshaus. Zeitschr. f. Wohnungsw. IX, p. 157, 174.

Fyfe, P., Destruction or reconstruction of slums. Sanitary Record. XLVIII, p. 37, 64.
Geisler, Die Wohnungsfrage. Kommunale Praxis. XI, p. 769, 833.
Gizycki, W. v., Der Wert des Hausgartens für die Volksgesundheit. Gartenstadt. V, p. 138.
Goettel, J., Vom kleinsten Gartenstadthaus-Typ. Eine hygienische, psychologische und ästhetische Studie, insbesondere über die Wohnküche. Gartenstadt. V, p. 132
Goldsbury, P. W., Humidity and health. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 366.
Griffith-Boscawen, A., The crying need of housing reform. National Review. No. 345.
Grothe, H., Begriff, Bedeutung und Behandlung unkündbarer Schuldverschreibungen. Zeitschr. f. Wohnungsw. IX, p. 141.
Gruber, M. v., Gartenstadt und Volksgesundheit. Gartenstadt. V, p. 125.
Günther, O., Haus und Wohnung auf der internationalen Hygieneausstellung in Dresden 1911. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 58.
Hartmann, K., Bericht über den III. internationalen Kongreß für Wohnungshygiene, Dresden, 2. bis 7. Oktober 1911. Gesundheits-Ingenieur. XXXIV, p. 909.
Hennig, R., Das Großstadtklima und seine gesundheitliche Bedeutung. Die Hygiene. I, p. 98.
Hiller, E., Das Arbeiterwohnhaus nach dem Kabinensystem. Ein Beitrag zur Lösung der Wohnungsfrage für vielköpfige Arbeiterfamilien. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 492.
Hogan, A. E., Landlord and tenant: their reights and duties. (164 pp.) 1 s. London. Macdonald.
Jaeger, E., Grundriß der Wohnungsfrage und Wohnungspolitik. (156 S.) Mk. 1,—. M.-Gladbach. Volksvereinsverlag.
Kalckstein, W. v., Wohnungshygiene. Med. Reform. XIX, p. 142, 164, 185, 226, 304, 325, 347, 444.
Kampffmeyer, B., Ein Ziel genossenschaftlicher Arbeit. Gartenstadt. V, p. 31
Kampffmeyer, H., Die Gartenstadtbewegung in ihrer Bedeutung für die Bekämpfung des Alkoholismus. (11 S.) Mk. 0,20. Reutlingen. Mimir.
Katscher, L., Ein interessanter Arbeiterwohnungskongreß. Sozial-Technik. X, p. 264.
— Eine Gartenstadttagung. Sozial-Technik. X, p. 396.
Kautsky, K., Bodenfragen. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 209, 258.
Keßler, G., Der zweite deutsche Wohnungskongreß. Soz. Praxis. XX, p. 1173.
Kohn, A., Arbeiterversicherung und Gartenstadt. Gartenstadt. V, p. 68.
Kuehn, A. L., Wood preservation. Sanitary Record. XLVII, p. 557.
Kühner, G. F., Die Frau und die Bodenreform. Mit einem Nachwort: S. Susmann: Von der Wohlfahrtspflege zur Bodenreform. (23 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Bodenreform.
Lagerlöf, S., Heim und Staat. Vortrag. Aus dem Schwed. von E. Potthoff. (23 S.) Mk. 0,60. Stockholm. A. Bonnier.
Lehr, Lebensgewohnheit im Bauern- und Arbeiterwohnhaus. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 39.
Lindecke, O., Jahresabschlüsse und Generalversammlungen der Baugenossenschaften. Zeitschr. f. Wohnungsw. IX, p. 160.
Lindemann, H., Arbeiterschaft und Gartenstadt. Kommunale Praxis. XI, p. 1188.
Mangoldt, K. v., Eine wohnungsreformerische Gelegenheit. Kommunale Praxis. XI, p. 683.
— Sozialpolitik und Wohnungskongreß. Soz. Praxis. XX, p. 1053.
Mankowski, H., Wohnungsnot und Wohnungsfürsorge. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 287.
Marschner, R., Bauet Kleinwohnungen mit staatlicher Kredithilfe! (S. 171—195.) Mk. 0,40. Sammlg. gemeinnütz. Vorträge. Nr. 398, 399. Prag. J. G. Calve.
Mewes, Die öffentlichen Körperschaften und die Geldbeschaffung für den Wohnungsbau. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 81.
Mole, J. H., Practical housing. Sanitary Record. XLVIII, p. 373.
Most, Zur Behandlung der Wohnungsfrage. Zeitschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 567.
Othmer, Zur Wohnungshygiene. Die Hygiene. I, p. 341.
Pabst, F., Hypothekenbanken und Wohnungsfrage. (32 S.) Mk. 1,25. Jena. G. Fischer.

Pabst, F., Zweite Hypotheken für Wohnhäuser. (35 S.) Mk. 1,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Posadowsky, v., Ueber die Wohnungsfrage. Deutsche Revue. XXXVI. Juli.
Pröbsting, II. deutscher Wohnungskongreß in Leipzig. Centralbl. f. allgemeine Gesundheitspfl. XXX, p. 354.
Pudor, H., Mehr Licht in der modernen Großstadt. Zeitschr. f. physik. u. diätet. Ther. XV, p. 743.
Roscher, E., Die Ausführung der Genossenschaftsbauten in kaufmännischer Beziehung. Zeitschr. f. Wohnungsw. IX, p. 264.
Roscher, H., Sozialpolitisshe Wohnungsstudien. (29 S.) Mk. 0,75. Hamburg. O. Meißner.
Rudolph, A., Wohnküche oder Wohnstube und Küche. Gartenstadt. V, p. 112.
Schaukal, R., Die Mietwohnung. Eine Kulturfrage. Glossen. 3. verb. u. verm. Aufl. (XVII, 96 S.) Mk. 1,50. München. G. Müller.
Schirmacher, K., Wie wohnt die erwerbende Frau? Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 230.
Schirmeister, E., Wohnküchen. Die Hygiene. I, p. 178.
Schleker, K., Die Kultur der Wohnung. (XI, 315 S.) Mk. 5,—. [Die Kulturaufgaben der Frau.] Leipzig. C. F. Amelang.
Schmid, M. v., Arbeiterwohnhausbau und Versicherungsanstalten. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 65.
Schmidt, P., Bibliographie des Wohnungswesens. Zeitschr. f. Wohnungsw. IX, p. 110, 183, 194, 224, 236, 246. X, p. 35, 47, 79, 91.
Schnell, H., Der 2. deutsche Wohnungskongreß in Leipzig. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 8.
— Kreditquellen der gemeinnützigen Bautätigkeit. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 71.
Schweitzer, Hospize und Ledigenheime der katholischen Gesellenvereine. (116 S. m. 55 Abbildgn.) Mk. 1,80. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.
Slater, J. A., The housholder's guide to the law with respect to landlord and tenant, husband and wife, parent and child, and master and servant. (137 pp.) 1 s. London. J. Pitman.
— The housholder's legal rights and duties with respect to his neighbours, the public, and the State. (129 pp.) 1 s. London. J. Pitman.
Stampfer, F., Die Bodenverstaatlichung. Kautsky's Vorschlag zur Agrarpolitik. Neue Zeit. XXIX, 2, p. 186.
Stein, E., Verhandlungen und Ergebnisse des IX. internationalen Wohnungskongresses. Zeitschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 579, 805.
Stelz, Beamten- und Arbeiterwohnhäuser. (177 S. m. 101 Fig.) Mk. 4,50. Straßburg. J. Singer.
— Die Wohnstraße im Kleinwohnungsviertel. Zeitschr. f. Wohnungsw. IX, p. 225.
Thomas, A. E., Housing and poverty. Public Health. XXIV, p. 454.
Tille, A., Die Grund- und Hausunternehmung und das Wohnungsgewerbe. Vortrag. (42 S.) Mk. 0,10. Saarbrücken. C. Schmidtke.
Turnor, Ch., Land problems and national welfare. (364 pp.) 7 s. 6 d. London. Lane.
Veiller, L., Housing and health. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 13.
Wagner, H., Was können wir von dem englischen Kleinhausbau lernen? Zeitschr. f. Wohnungsw. IX, p. 99, 118, 164.
Waldhecker, P., Gartenrentengüter. Mit 2 Abbildgn. u. 2 Plänen. (39 S.) Mk. 0,40. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.
Wehberg, H., A. Th. Stamm und die Anfänge der deutschen Bodenreformbewegung. (67 S.) Mk. 2,—. Bonn. C. Georgi.
Wuttke, R., Die Bau- und Bodenprobleme im Unterichtsplan der technischen Hochschule zu Dresden. Jahrb. d. Bodenreform. VII, p. 218.
Ausstellungen von Arbeiterwohnungen und Arbeiterhausgerät. Soz. Praxis. XX, p. 1107.
Bauberatungsstellen. Zeitschr. f. Wohnungsw. IX, p. 103, 113.
Bericht über den 2. deutschen Wohnungskongreß Leipzig, 11. bis 14. April 1911. Auf Grund der stenogr. Protokolle hrsg. vom Kongreßvorstand. (VIII, 314 S.) Mk. 4,—. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Bericht **über die 2. Hauptversammlung des bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens in Augsburg am 30. April 1911. (162 S. m. 2 Taf.) Mk. 1,50. Schriften des bayer. Landesvereins z. Förderg. d. Wohnungsw. H. 5. München. E. Reinhardt.**

Cinquième conférence **nationale des sociétés d'habitations à bon marché, tenue à Paris au Musée social, le 12 mars 1911. Rapports et compte rendu des séances.** (134 p.) Paris.

Troisième congrès **international d'assainissement et de salubrité de l'habitation.** Fr. 20,—. Paris. J. Rousset.

Cottages **for rural labourers. Issued by the rural housing association. 4 d. London.** P. S. King.

Die Durchführung **der Zinserhöhung für die Baudarlehen der Landes-Versicherungs-anstalten.** Zeitschr. f. Wohnungsw. IX, p. 249.

Zweite Hauptversammlung des bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungwesens am 29. und 30. April 1911 zu Augsburg. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VIII, p. 177.

Jahrbuch der Wohnungsreform 1908/10. 5. Jahrg. Hrsg. vom deutschen Verein f. Wohnungsreform. Red. von K. v. Mangoldt. (VI, 224 S.) Mk. 2,—. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Landesversicherungsamt und Wohnungsfürsorge. Zeitschr. f. Wohnungsfürs. in Bayern. VIII, p. 173.

Report of the proceedings of the national conference on lodging-house. Accommodation for women, held in Guidhall, London, 17th may, 1911. (64 pp.) 6 d. London. P. S. King.

Statistik des Baugenossenschaftswesens. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 56, 70.

Die Wohnungsfrage und der Kampf gegen Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Soz. Praxis. XX, p. 1643.

Die Wohnungsfürsorge durch den Nationalen Arbeiterverein Werk Krupp Essen. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 51.

Der zweite deutsche Wohnungskongreß. D. Krankenkassenztg. XI, p. 139.

Zweiter deutscher Wohnungskongreß. Kommunale Praxis. XI, p. 801.

2. Gemeindepolitik und Wohnungsreform.

Abelsdorff, W., Die Wirksamkeit der Baugenossenschaften in den letzten Jahren. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 410.

Altenrath, J., Die Frage der Hypothekar-Lebensversicherung bei den Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 105.

Arnold, R. L., Der Kleinwohnungsbau und seine Förderung durch die Städte. Soz. Revue (Essen). XI, 4.

Baron, A., Der Haus- und Grundbesitzer in Preußens Städten einst und jetzt (unter Berücksichtigung von Stein's Städteordnung). (XII, 154 S.) Mk. 4,—. Jena. G. Fischer.

Bernoulli, H., Die neue Stadt. Gartenstadt. V, p. 109.

Bleyer, Die Ausführung der Genossenschaftsbauten in technischer Beziehung. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 49, 69.

Cacheux, E., Habitations à bon marché. Journ. d'Hyg. XXXVII, p. 180.

Clément, H., Habitations à bon marché et caisses d'épargne. (64 p.) Fr. 0,60. Paris. Blond & Cie.

Cochrane, C., The question of rural housing. Sanitary Record. XLVIII, p. 273, 377.

Danneel, Die finanzielle Not der Beamten und die Bodenreform. Jahrb. d. Bodenreform. VII, p. 104.

Eberstadt, R., Bodenparzellierung und Wohnstraßen. (15 S. m. 5 Abbildungen.) Mk. 1,—. Städtebauliche Vorträge. Bd. IV. H. 3. Berlin. W. Ernst & Sohn.
— Wohnungswesen und Selbstverwaltung. Eine Replik. Preuß. Jahrb. CXLV, p. 331.

Ehrler, J., Die deutschen Städte und die Wohnungsfrage. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 293.

Fabarius, Die städtische Wohnsitte. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 261.

Franke, H., Die Anlage von öffentlichen Spiel- und Erholungsplätzen in Stadtgebieten. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 734.

Franz, W., Die Entwicklung zur Gartenstadt. Gartenstadt. V, p. 6.
Frenay, Die Bedeutung der Bodenreform für kleinere und mittlere Gemeinden. Jahrb. d. Bodenreform. VII, p. 249.
Fuß, P., Das kommunale Leben der modernen Großstadt. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXV, p. 1569.
Geisler, Wohnungsfrage und Kommunalverwaltungen. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 297.
Gemünd, W., Bodenfrage und Bodenpolitik in ihrer Bedeutung für das Wohnungswesen und die Hygiene der Städte. Eine Untersuchung über die wirtschaftl. Voraussetzungen der Städtehygiene f. Architekten, Ingenieure, Verwaltungsbeamte, Hygieniker und alle Interessenten der städt. Wohnungsfrage. (XVI, 301 S.) Mk. 8,—. Berlin. F. Springer.
Genzmer, E., Sonderkatalog für die Gruppe Städtebau der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. (64 S. m. 6 Taf.) Mk. 2,—. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlf.
Genzmer, F., Stadtgrundrisse, ein Rückblick auf ihre geschichtliche Entwicklung. (66 S. m. 62 Abbildungen.) Mk. 4,20. Städtebauliche Vorträge. Bd. IV. H. 1. Berlin. W. Ernst & Sohn.
Geßler, Die Errichtung einer städtischen Anstalt für zweite Hypotheken. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 37.
Gruber, M. v., Von den Mietergenossenschaften in England (Co-Partnership-Tenants) und der Gartenvorstadt Hampstead. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 54.
Kampffmeyer, H., Die Entwicklung eines modernen Industrieortes und die Lehren, die sich daraus für eine industrielle Ansiedlungspolitik ergeben. Gartenstadt. V, p. 77, 93.
Katscher, L., Wohnungsbau im Genossenschaftswege. Der Arbeiterfreund. XLVIII, p. 383.
Kelm, A., Beiträge zur Wohnungsreform, unter besonderer Berücksichtigung des Kleinwohnungsbaues. (IV, 245 S.) Mk. 6,—. Jena. G. Fischer.
Lindemann, H., Der Kleinhausbau und seine Förderung. Kommunale Praxis. XI, p. 100.
— und ***Südekum, A.***, Kommunales Jahrbuch. 4. Jahrg. 1911/1912. (XII, 819 S. m. 7 Abbildungen u. 64 Tab. im Text.) Mk. 16,—. Jena. G. Fischer.
Metzmacher, Die Bedeutung der Bodenreform für kleinere und mittlere Gemeinden. Jahrb. d. Bodenreform. VII, p. 271.
North, Ch. E., Sanitation in rural communities. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 127.
Oswalt, H., Miete und Grundrente. Ztschr. f. Sozialwissensch. N. F. II, p. 89.
Pach, H., Kommunale Wohnungspolitik und Wohnungseinrichtungen. Arbeiterschutz. XXII, p. 215.
Pudor, H., Die Bedeutung der kleinen Stadt. Soz. Kultur. XXXI, p. 451.
Schmidt, L. F. K., Kleinwohnungen für mittlere und Großstädte in geschlossener Bauweise, hervorgegangen aus einem Wettbewerb, veranst. im Einvernehmen mit dem kgl. sächsischen Ministerium des Innern vom Landesverein sächsischen Heimatschutzes. (60 Taf.) Nebst Text (45 S. m. 35 Abbildungen). Mk. 30,—. Dresden. H. v. Keller.
Stübben, J., Städtebau und Wohnungswesen. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 21, 37.
— Moderne Städtebaukunst. Gesundheit. XXXVI, p. 249.
Tetmajer, A. H. v., Wohnungsreform und Gartenstadtbewegung, Zürich. Körperl. Erziehg. VII, p. 170.
Voss, Die hygienische Verbesserung alter Stadtteile. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 55.
Wagner, v., Gartenstadt und Gemeinden. Gartenstadt. V, p. 129.
Wright, W., The slums of a great city. Sanitary Record. XLVIII, p. 327.
Bau und Leben eines Ledigenheims. Soz. Praxis. XXI, p. 346.
****Die deutsche Gartenstadtbewegung.*** Zusammenfassende Darstellung über den heutigen Stand der Bewegung. (VII, 111 S. u. 14 Abbildungen u. 4 Plänen.) Mk. 2,—. Berlin-Schlachtensee. Selbstverlag.
Aus den Geschäftsberichten der Bauvereine für das Jahr 1910. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 63, 76.

Die Organisation und Tätigkeit der Bauberatungsstellen. Vorbericht u. Verhandlungen der Konferenz am 6. Dezember 1910 im Landeshause der Provinz Brandenburg. (VII, 116 S. m. Abbildungen.) Mk. 3,—. Herausg. von der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt. Berlin. C. Heymann.

Aus der Praxis einiger Bauberatungsstellen. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 215.

Wohnungsfürsorgefonds und Baugenossenschaften. (23 S.) Mk. 0,25. Wien. Volksbund-Verlag.

3. Wohnungswesen in den einzelnen Ländern und Städten.

Adler, G., Enquête des Vereins für Schulreform: „Ueber die Wiener Spielplatznot". Der Amtsarzt. III, p. 539.

Albrecht, H., Ein neuer Vorschlag für die Bebauung des Tempelhofer Feldes. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 132.

Altenrath, J., Der Verkauf des Tempelhofer Feldes und die Frage der öffentlichen Bodenpolitik. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 106.

— Die Lehren des Tempelhofer Streites. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 136.

— Die Heimstättenkolonie „Neckarhalde" bei Eßlingen. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 145.

— Organisation der Wohnungsreform und Wohnungsfürsorgefonds in Oesterreich. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 202, 221.

— Organisation der Wohnungsreform und Wohnungsfürsorgefonds in Oesterreich. Concordia. XVIII, p. 145.

Baumert, Wohnungsverhältnisse und Städtebau in Spandau. Eine Erwiderung. Preuß. Jahrb. CXLV, p. 311.

Behnisch, E., Die Heimstättenkolonie Neckarhalde. Die Gartenstadt. V, p. 70.

— Gartenstadt Hüttenau. Gartenstadt. V, p. 81.

— Gartenvorstadt Emst bei Hagen i. W. Gartenstadt. V, p. 126.

Berlepsch-Valendàs, Die Gartenstadtbewegung in England, ihre Entwicklung und ihr jetziger Stand. (XIII, 190 S. m. 10 Abbildungen u. 19 Taf.) Mk. 4,50. München. R. Oldenbourg.

— Eine Gartenstadt bei Freiberg i. S. Gartenstadt. V, p. 25.

Cacheux, E., Intervention de la Ville de Paris dans la construction d'habitations à bon marché. Journ. d'Hyg. XXXVII, p. 174.

Cetty, H., Die Arbeiterwohnungsfrage und der St. Josephs-Verein zu Mülhausen. Monatschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 334.

Coenen, F., Das Berliner Laubenkoloniewesen, seine Mängel und seine Reform. Herausg. vom Ansiedlungsverein Groß-Berlin. (40 S.) Mk. 0,80. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Conert, H., Die sächsischen Terraingesellschaften und ihr Einfluß auf die Stadterweiterung. Mit 2 Stadtplänen. (XII, 134 S.) Mk. 4,50. Leipzig. Duncker & Humblot.

Dettmann, F., Versuch zur Gründung einer Gartenvorstadt in Güstrow i. Meckl. Gartenstadt. V, p. 50.

Eberstadt, R., Wohnverhältnisse und Städtebau in Spandau. Preuß. Jahrb. CXLIV, p. 429.

Ehrler, Die Tätigkeit der Stadt Freiburg i. B. auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge. Verwaltung u. Statistik. I, 7.

Ewald, C. A., Berliner Waldschutz. Die Hygiene. I, p. 172.

Federn, E., Zehn Jahre Settlement-Arbeit in Wien. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 287.

Flesch, M., Hygienische Ergebnisse der Aktienbaugesellschaft für kleine Wohnungen in Frankfurt a. M. Med. Reform. XIX, p. 1.

Giulini, Neuere Arbeiterwohnungen in Nürnberg. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 637.

Goldschmidt, A., Bodenbesiedelung und Bodenpolitik in Neuseeland. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLII. p. 145.

Gregor, J., Zur Frage der Fürsorge zur Errichtung von Arbeiterwohnhäusern in Czernowitz. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 14, 38, 62, 109, 134, 156, 180, 204, 225, 246.

Günther, O., Neues aus englischen Gartenstädten. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VIII, p. 133, 166.
Katscher, L., Kommunale Arbeiterwohnungspolitik in der Schweiz. Der Arbeiterfreund. XLIX, p. 71.
**Keller, K.*, und *Nitze, Ph.*, Groß-Berlins bauliche Zukunft. Vorschläge zur Reform der Bebauungsbestimmungen. Mit Einleitung von K. v. Mangoldt. Herausg. vom Ansiedlungsverein Groß-Berlin. (136 S. m. 3 Taf.) Mk. 1,50. Berlin-Grunewald 1910. Renaissance-Verlag.
Keßler, K., Vom Einigungsamte für Mietsstreitigkeiten in Solingen. Soz. Praxis. XX, p. 1462.
Klössel, M. H., Das Bergarbeiterdorf Gieschewald im oberschlesischen Walde. Ein Beitrag zur Wohnungsfürsorge der Arbeiter. Der Arbeiterfreund. XLVIII, p. 373.
**Kohn, A.*, Unsere Wohnungs-Enquete im Jahre 1910. Im Auftrage des Vorstandes der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute u. Apotheker in Berlin bearb. (44 S.) Berlin. Selbstverlag.
Koska, M., Der Zweckverband Groß-Berlin. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 125.
Kruschwitz, H., Die Baugeldbeschaffung für städtische Wohnhausbauten in Dresden und Bautzen. Untersucht und dargestellt. (XII, 79 S.) Mk. 2,50. Leipzig. Duncker & Humblot.
Kuczynski, R., Der Wohnungsmarkt in Groß-Berlin am 15. Oktober 1910. Groß-Berlin. Jahrg. I. H. 11/12.
Kumaniecki, K. R., Bemerkungen anläßlich der letzten Volkszählung in Oesterreich über Haushaltungen, Wohnungen und Häuser. Stastist. Monatsschr. N. F. XVI, p. 663.
**Lehr, A.*, Die Wohnweise der Arbeiterfamilien in Bayern. (VIII, 89 S. m. 35 Abbildungen.) Mk. 1,—. Schriften des bayer. Landesvereins zur Förderung des Wohnungsw. H. 2. München. E. Reinhardt.
Lindecke, O., Erfolge und Erfahrungen mit der Hypothekarlebensversicherung in der Rheinprovinz während der letzten beiden Jahre. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 229.
— Städtische oder von der Stadt unterstützte Anstalten für I. und besonders II. Hypotheken zur Förderung des Kleinwohnungswesens in der Rheinprovinz. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 312.
Mangoldt, K. v., Tempelhofer Feld und Bodenpolitik. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 134.
— Das Tempelhofer Feld. Soz. Praxis. XX, p. 634.
Mankowski, H., Ostpreußische Arbeiterwohnungen und Ansiedelungen. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 479.
Marckwald, F., Wohnungsnot und Wahlsieg in Königsberg. Kommunale Praxis. XI, p. 1539.
Meyer, L., Der landwirtschaftliche Gürtel in Letchworth. Gartenstadt. V, p. 96.
Muensterberg, O., Die Bodenpolitik Danzigs. Hierzu 1 (farb.) Plan der Stadt u. ihres Geländes. (61 S.) Mk. 1,50. Danzig. A. W. Kafemann.
Mullins, C. W., Die Wohnungen der Londoner Armen. Deutsche Revue. XXXVI. April.
Petrenz, O., Die Wohnungsverhältnisse in Nürnberg. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 89.
Pflüger, P., Kommunale Wohnungsfürsorge in der Schweiz. (14 S.) Mk. 0,20. Zürich. Buchh. des schweiz. Grütlivereins.
**Rabnow*, Die Wohnungen der Tuberkulösen in Schöneberg. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 428.
Roemmelt, J., Eine neue Einfamilienhauskolonie bei München. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 103.
**Roth, L.*, Die Wohnungsfrage der Minderbemittelten in New York. (VIII, 88 S.) Mk. 3,—. Arch. f. Sozialwissensch. u. Sozialpol. 4. Ergänzungsh. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Schatzmann, H., Unterstützung gemeinnütziger Baugenossenschaften durch die Stadt Zürich. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 185.
Schilling, Sanierung eines Stadtviertels in Trier. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 173.
Schmetzer, Die Wohnungsfürsorge für Minderbemittelte in Regensburg. Ein sozialpolitisches Programm. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. VIII, p. 109.

Schmitt, Mitteilungen über die Tätigkeit der Baugenossenschaft Dresden-Land in den Jahren 1908—1910. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 237.

Seydel, Das Charlottenburger Wohnungsamt. Aus: „Schriften der Gesellsch. f. soziale Reform". Jena. G. Fischer.

Spiekman, H., Das Landarbeiter- und Kleingrundbesitzproblem in Holland. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1397.

Strehlow, Die Boden- und Wohnungsfrage des rheinisch-westfälischen Industriebezirkes. (III, 164 S. m. 2 farb. Taf., 9 Tab. u. 1 farb. Karte.) Mk. 7,50. Essen. G. D. Baedecker.

Stübben, J., Vom Städtebau in England. (52 S. m. 52 Abbildungen.) Mk. 4,20. Städtebauliche Vorträge. Bd. IV. H. 8. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Tremöhlen, E., Wohnungsfürsorge für Industriearbeiter in der Provinz Westfalen, unter besonderer Berücksichtigung des Kleinwohnungsbaues. (VIII, 101 S.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

Vogel, E. H., Die Entwicklung des Städtewesens in Oesterreich auf Grund der „Vorläufigen Ergebnisse" der Volkszählung im Jahre 1910. Statist. Monatsschr. N. F. XVI, p. 549.

Walter, H., Bevölkerungsbewegung und kommunalpolitische Probleme in London. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XIX, p. 129.

Walter, R., Das Charlottenburger Ledigenheim. (44 S. m. Abbildungen.) Mk. 1,—. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Wild, Die Dresdener städtische Wohnungsaufsicht. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 646.

Bau von Arbeiterhäusern durch die finnischen Städte. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 645.

Bodenpolitik und Wohnungsfürsorge der Stadt Ulm. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 197.

Die Entwicklung der englischen Gartenstadtbewegung. Gartenstadt. V, p. 149.

Errichtung eines städtischen Wohnungsamtes in München. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 5.

Die Frage der Subventionierung des Baues von Arbeiterwohnungen in Mannheim. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 15, 24.

Fürsorge für den Bau von Kleinwohnungen in Düsseldorf. Denkschrift der Handelskammer zu Düsseldorf. (119 S. m. 2 Taf.) Mk. 4,—. Düsseldorf. A. Bagel.

Die Gartenstadt Stockfeld bei Straßburg i. E. Gartenstadt. V, p. 37.

Die Grundstücksaufnahme von Ende Oktober 1905, sowie die Wohnungs- und die Bevölkerungsaufnahme vom 1. Dezember 1905 in der Stadt Berlin und 29 benachbarten Gemeinden. Herausg. vom statist. Amt der Stadt Berlin. II. Abteilung: Bevölkerungsaufnahme. (XXXIV, 155 S.) Mk. 6,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Heimstätten-Kolonie. Die „Neckarhalde" bei Eßlingen a. N. (Württemberg). Ein Beitrag zur Lösung der Frage, wie durch genossenschaftl. Zusammenschluß und privatrechtl. Verträge billig abgegebenes Gemeindegrundeigentum vor spekulativer Ausbeutung geschützt und zur Schaffung ländl. Heimstätten für weniger Bemittelte in fest geschlossener Siedelung verwertet werden kann. Mit vielen Abbildungen, Ansichten, Grundrissen usw. Herausg. vom Vorstand. (76 S.) Mk. 1,30. Eßlingen. Koch & Oetinger.

Jahresbericht des rheinischen Vereins für Kleinwohnungen für 1909 und 1910. (311 S.) Mk. 5,—. Berlin. C. Heymann.

Eine neue Kleinwohnungsanlage in München. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 21.

Die Mietpreise in der Stadt Zürich im Jahre 1910. Auf Grund des Materials des städt. Wohnungsnachweises bearb. vom städt. statist. Amt. (22 S.) Mk. 0,50. Zürich. Rascher & Co.

Tempelhofer Feld und Volkswohl. Mk. 0,80. Berlin. Renaissance-Verlag.

*****Das Charlottenburger Wohnungsamt.*** Seine Entstehung und seine Organisation. (108 u. 35 S.) Berlin. R. Boll.

Das Charlottenburger Wohnungsamt. Kommunale Praxis. XI, p. 481.

Der Wohnungsmarkt in den deutschen Städten während des Jahres 1910. Reichsarbeitsbl. IX, p. 292.

Wohnungsnachweis und Wohnungsfürsorge in Regensburg. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 28.

Wohnungsstatistik für größere Gebiete. Reichsarbeitsbl. IX, p. 118, 198, 363, 522, 679, 929.

Die Wohnungsverhältnisse in Berlin und 28 Nachbargemeinden nach der letzten Aufnahme vom 1. Dezember 1905. Groß-Berlin. Jahrg. I. H. 3/4.

Die Zählung der leerstehenden Wohnungen im November 1909. (12 S.) Mk. 0,50. Mitt. des bremischen statist. Amts im Jahre 1910. H. 1. Bremen. F. Leuwer.

Die Zählung der leerstehenden Wohnungen in der Stadt Karlsruhe am 1. Dezember 1910. (8 S.) Mk. 0,75. Beitr. zur Statistik der Stadt Karlsruhe. Herausg. vom statist. Amt. Nr. 27. Karlsruhe. G. Braun.

4. Wohnungsgesetzgebung und Baupolizei.

Alexander-Katz, P., Ortsstatutarische Bauverbote in Preußen. (50 S.) Mk. 2,40. Städtebaul. Vorträge. Bd. IV. H. 4. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Allan, C. E., The housing of the working classes acts, 1890—1909, and town planning annotated and explained. 3rd. ed. (LXV, 372 pp.) 12 s. 6 d. London. Butterworth & Co.

Arnold, R. L., Wohnungsaufsicht in deutschen Städten. Soz. Revue (Essen). XI. 3.

Cochrane, C., The housing, town planning, etc., act, 1909. Sanitary Record. XLVIII, p. 473, 523, 575, 627.

Dewitz, Baugesetze und Kleinwohnungsfrage im Auslande. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 273.

Englert, F. v., Handausgabe der Münchener Bauordnung vom Jahre 1895, ergänzt bis zum Jahre 1910 mit einem Anhang, enth. auf das Baupolizeiwesen bzw. Vorschriften, die zumeist für das ganze Königreich Bayern Geltung haben. Herausg. von M. Schneider. (VIII, 408 S.) Mk. 5,60. München. J. Lindauer.

— Die bayerische Bauordnung vom 17. Februar 1901 und 3. August 1910. Mit Erläuterungen und einem Anhang, unter besonderer Berücksichtigung der Wohnungsverordnung herausg. 4. Aufl. (XVI, 300 S.) Mk. 3,—. München. C. H. Beck.

Fremantle, F. E., On housing and town planning. Lancet. CLXXXI, p. 493.

Frenay, Aufgaben der Wohnungsinspektion, ihre Organisation und die zu stellenden Mindestforderungen. Soz. Kultur. XXXI, p. 617.

Fuchs, C. J., Das neue österreichische Wohnungsfürsorgegesetz. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. I, p. 94.

Gorowitz, E., Entwurf eines Wohnungsgesetzes für Rußland. Soz. Praxis. XXI, p. 413.

Gretzschel, Die Wohnungsaufsicht auf dem internationalen Kongreß für Wohnungshygiene in Dresden. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 40.

Herbatschek, A., Die Bauordnung für das Herzogtum Ober- und Niederschlesien und das Baugewerbegesetz, mit erläuternden Anmerkungen, den einschlägigen Gesetzen und Verordnungen, den Materialien des schlesischen Landtages und den Erkenntnissen des k. k. Verwaltungsgerichtshofes, nebst dem Gesetz vom 8. Juli 1902, betr. gesunde und billige Arbeiterwohnungen samt Durchführungs-Verordnung. 2. Aufl. (XII, 390 u. 46 S.) Mk. 4,60. Mähr.-Ostrau. R. Papauschek.

Hinterberger, A., Die Enquete zum Bauordnungsentwurf im Winter 1910/1911. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 532.

Jannasch, W., Die gerichtsärztliche Begutachtung von Wohnungen. Wien. klin. Rundschau. XXV, p. 261, 271, 294.

Kälber, G., und ***Mörike, E.,*** Die württembergische Bauordnung vom 28. Juli 1910, nebst den Vollzugsbestimmungen, bearbeitet und erläutert. 1. u. 2. Lieferung. (XXXI, 220 u. 198 S.) Mk. 6,—. Stuttgart. J. Heß.

Kielmannsegg, E. v., Die Bauordnungen für das Land Niederösterreich und für Wien. Hilfsbuch zu deren Handhabung und zur Anwendung aller darauf Bezug habenden Gesetze und Vorschriften. 6. Aufl. (XVIII, 868 S.) Mk. 5,20. Wien. Manz.

Mackowsky, Bauordnung und Bebauungsplan von Dresden. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 645.

Mason, W., Some observations on the housing and town planning act. Sanitary Record. XLVIII, p. 527.

Mauriac, R., La loi Ribot du 10 avril 1908 et la petite propriété rurale. (263 p.) Bordeaux 1910. Cadoret.

Meinzingen, F. v., Das österreichische Wohnungsfürsorgegesetz. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 1.

Ménabréa, H., Étude de la législation relative aux habitations à bon marché et à la petite propriété rurale. (198 p.) Paris 1910. Jouve.

Oertmann, P., Die Reform des Enteignungsrechts. Jahrb. der Bodenreform. VII, p. 89.

Pace, A. v., Die Bauordnungen samt den Bezugsvorschriften und der neueren Judikatur. 2. Aufl. I. Abtlg. (XIV, 744 S.) Mk. 5,20. II. Abtlg. (XVI, 4 S. u. S. 745—1786.) Mk. 7,10. Wien. Manz.

Rößler, A., Die Baupolizeiverordnung für die Vororte von Berlin vom 28. Mai 1907 (unter Berücksichtigung sämtlicher bis September 1911 erlassener Nachträge). Für den Handgebrauch herausg. 2. Aufl. (140 S.) Mk. 2,—. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Rumpelt, A., Allgemeines Baugesetz für das Königreich Sachsen vom 1. Juli 1900 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 20. Mai 1904. Handausgabe mit den zugehörenden Bestimmungen, ausführlichen Erläuterungen und Sachregister. 4. Aufl. (VIII, 426 S.) Mk. 6,—. Leipzig. Roßberg.

Saran, W., Baufluchtliniengesetz. Gesetz betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 2. Juli 1875. Erläutert. (IV, 452 S.) Mk. 4,—. Berlin. C. Heymann.

Saß, C., Kommentar des preußischen Baupolizeirechts. Nachtr., enth. die Polizeiverordnungen vom 3. April 1909, 21. Februar, 4. Juni, 11. November 1910, 21. Januar, 13. Februar, 8. März und 6. September 1911. Zur Baupolizeiverordnung für die Vororte von Berlin vom 28. Mai 1907. Nachtr. (31 S.) Mk. 0,25. Berlin. J. Guttentag.

Veiller, L., A model tenement house law. (142 pp.) $ 1,25. New York 1910. Charities Publ. Co.

Wever, Die Polizeiverordnung vom 25. Mai 1898 für den Reg.-Bez. Düsseldorf und ihre Handhabung. Ztschr. f. Wohnungsw. IX, p. 309.

Die allgemeine Bauordnung für das Großh. Hessen. 5. Teil, enth. die Aenderungen des Gesetzes, die Amtsblätter und Ausschreiben, die Nachträge und Ergänzungen der Ortsbaustatuten, wie die seit 1905 erlassenen Ortsbaustatuten, Baupolizeiverordnungen, mit einem Sachregister, fortgef. von Glässing. 2 Abteilungen. (XXVIII, 282 S. u. VI, 248 S.) Mk. 6,—. Mainz. J. Diemer.

Bauordnung für die Stadt Heidelberg vom 8. Juni 1910. Mit einem Anhang einschläg. örtl. Vorschriften. Amtl. Ausg. (IV, 67 S.) Mk. 1,25. Heidelberg. J. Hörning.

Bauordnung für die Stadt Trier und deren Vororte vom 6. April 1911 nebst einem Anhang. (181 S.) Mk. 1,—. Trier. Paulinus-Druckerei.

Württembergische Bauordnung vom 28. Juli 1910. Textausgabe. 2. Lieferung. Vollzugsbestimmungen. (S. 113—272.) Mk. 1,—. 3. Lieferung. Vollzugsbestimmungen. (S. 273—454.) Mk. 1,—. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Baupolizeiordnung III vom 9. August 1911 für alle Gemeinden und Gutsbezirke des Reg.-Bez. Cassel, die nicht unter die Baupolizeiverordnung I fallen und nach der jeweiligen letzten Volkszählung nicht über 2000 Einwohner haben, mit Ausnahme der Städte Hünfeld, Ziegenhain und Hess.-Lichtenau, der Landgemeinde Sooden a. d. Werra, Salzschlirf, Groß-Nenndorf und des Gutsbezirks Nenndorf. (64 S.) Mk. 0,60. Frankenberg. F. Kahn.

Baupolizeiordnung für die Stadt Charlottenburg vom 22. August 1898 mit Ausnahme des Teiles, welcher der Baupolizeiordnung vom 5. Dezember 1892 untersteht, für den mit dem Namen Plötzensee bezeichneten Teil des Forstgutsbezirks Tegel und für die Gemeinden Rummelsburg, Lichtenberg, Stralau, Dtsch.-Wilmersdorf, Schöneberg, Tempelhof, Rixdorf und Treptow, soweit dieselben innerhalb der Berliner Ringbahn liegen. 3. verm. Aufl. (84 S.) Mk. 1,—. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Baupolizeiordnung für die Städte des Reg.-Bez. Potsdam mit Ausnahme der Städte Charlottenburg, Köpenick und Teltow. (IV, 16 S.) Mk. 0,60. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Baupolizeiverordnung für den Stadtkreis Berlin vom 15. August 1897. Ergänzungen. Bau-, Gewerbe- und Feuerpolizei betr. 3. Aufl. (79 S.) Mk. 1,—. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Baupolizeiverordnung für die Vororte von Berlin. Vom 28. Mai 1907. Nachtrag. Wichtige Ergänzungen und Veränderungen, enth. die Polizeiverordnungen vom 3. April 1909, 21. Februar 1910, 4. Juni 1910, 11. November 1910, 21. Januar 1911, 8. März 1911 u. 6. September 1911. (29 S.) Mk. 0,50. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Polizeiverordnung über die Bauten für die Städte und das platte Land der Provinz Pommern vom 7. März 1903. (33 S.) Mk. 1,20. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Baupolizeiverordnung für das platte Land des Reg.-Bez. Bromberg vom 1. Oktober 1911. (46, 29, 8 u. 5 S.) Mk. 0,75. Bromberg. Mittler.

Baupolizeiverordnung für das platte Land des Reg.-Bez. Merseburg. Vom 3. Dezember 1910. 2. Aufl. Mit ausführl. Sachregister u. 2 Textfig. (52 S.) Mk. 0,60. Merseburg. F. Stollberg.

Bericht des großh. hessischen Landeswohnungsinspektors über die Ergebnisse der Wohnungsaufsicht und Wohnungsfürsorge im Großh. Hessen im Jahre 1910. Mitt. d. großh. hess. Zentralst. f. d. Landesstat. Nr. 915.

Bericht über die II. Tagung der Vereinigung der höheren technischen Baupolizeibeamten Deutschlands im Architektenhause zu Berlin am 13. Februar 1911. Erstattet vom Vorstande. (IX, 56 S. m. 22 Abbildungen.) Mk. 3,—. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Enteignungsrecht, Ortsstraßenrecht und Wohnungsreform in Bayern. Denkschrift des bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens. (39 S.) Mk. 1,50. Schriften des bayer. Landesvereins zur Förderung des Wohnungsw. H. 4. München. E. Reinhardt.

Gesetz betr. die polizeiliche Beaufsichtigung von Bauten vom 11. Mai 1869 und Nachtrag vom 6. Juli 1881 nebst Ministerialverordnung betr. baupolizeiliche Vorschriften vom 7. Juli 1881 nebst Nachträgen und Instruktion zur Aufstellung und Ausführung von Ortsbauplänen vom 4. September 1873. 4. Aufl. (57 S.) Mk. 0,70. Weimar. H. Böhlau's Nachf.

Report of committee on houses for working people. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1895.

Rapport du conseil supérieur des habitations à bon marché à M. le Président de la République. Année 1910. Fr. 0,85. Publication du Ministère du travail. Paris. Berger-Levrault.

5. Soziale Hygiene der Kleidung.

Bois-Reymond, R. du, Ueber die Bekleidung des Menschen. Die Hygiene. I, p. 45.

Garms, A., Die werdende Mutter. Ratgeber für hygienisch-ästhet. Umstandskleidung. (27 S. m. 19 Abbildungen.) Mk. 0,30. Leipzig. Reformhaus Thalysia.

Naumann, Ueber die Kunst, den weiblichen Körper schön zu bilden und schön zu erhalten. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIV, p. 1.

Nesemann, J., Ueber unsere heutige falsche Strumpfform und Dr. Krückmanns hygienischen Strumpf. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIV, p. 48.

Orth-Steinberg, E., Babyausstattung. Praktische Zusammenstellung von Modellen sämtlicher Bekleidungsstücke für Kinder im ersten Lebensjahr mit doppelseit. gebrauchsfert. Schnittmusterbogen zur Selbstanfertigung. Mit einem ärztl. Anhang von A. Luerssen: Die Pflege und Ernährung des Kindes im ersten Lebensjahre. (IV, 36 S. m. Abbildungen.) Mk. 0,95. Berlin. W. Vobach & Co.

Scheuer, O., Kleidung, Mode und Hautkrankheiten. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 709.

Sonderkatalog für die Gruppe Kleidung der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Bearb. vom Gruppenvorsitz. (24 S. m. 1 Pl.) Mk. 0,80. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

1. Allgemeines.[1])

Albrecht, R., Berufsberatung. (28 S.) Mk. 0,50. Kultur und Fortschritt. Nr. 382, 383. Leipzig. F. Dietrich.

Altschul, Th., Ueber die Notwendigkeit des Zusammenwirkens von Arzt und Lehrer im Dienste der Jugendwohlfahrt. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 103.

Arendt, H., Kleine weiße Sklaven. (208 S.) Mk. 2,50. Berlin-Charlottenburg. Vita.

Arlt, J. v., Die mutterlosen Kinder. Ein Vorschlag. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 68.

— Die Vorstufe der Verwahrlosung: Aufsichtslosigkeit. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 350.

Baginsky, A., Die Wohlfahrtseinrichtungen für Kinder in großen Städten. Nach e. Vortrage. (19 S.) Mk. 0,40. Berlin. A. Hirschwald.

— Die Wohlfahrtseinrichtungen für Kinder in den großen Städten. Hyg. Rundschau. XXI, p. 472.

Banf, E., Kinderfehler und -Schwächen und die Begründung wissenschaftlich-erzieherischer Nachhilfe im Lichte der Pädagogik und der pädagogischen Pathologie. (67 S.) Mk. 1,25. Leipzig. Fritzsche & Schmidt.

Barth, P., Die Geschichte der Erziehung in sozialer und geistesgeschichtlicher Beleuchtung. (VIII, 620 S.) Mk. 9,—. Leipzig. O. R. Reisland.

Bassenge, L., Die Heranziehung und Erhaltung einer wehrfähigen Jugend. Vortrag. Veröffentl. aus dem Gebiete des Militär-Sanitätsw. H. 49. Mk. 1,60. Berlin. R. Hirschwald.

Baumann, F., Spiel und Arbeit. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XII, p. 93.

Beaufreton, M., L'enseignement ménager des adolescents. Réf. Soc. LXI, 2, p. 551.

Behrend, E., Der Schutz der Jugendlichen vor Mißhandlungen in England durch die Society for the Prevention of cruelty to children. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 207.

Bell, K. D., Physical training in the British navy and some ideas in the physical education question treated universally. School Hygiene. II, p. 33.

Bodey, R. T., Heredity and education. Eugenics Review. III, p. 312.

Bois-Reymond, R. du, Deutsches Turnen und gymnastische Systeme. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 2252.

Boje, A., Kinderfürsorge in Dänemark. Der Saemann. II, p. 411.

Braun, L., Die Emanzipation der Kinder. Eine Rede an die Schuljugend. (28 S.) Mk. 0,50. München. A. Langen.

Braun, R., Das Turnen auf dem Lande. Das Land. XX, p. 90.

Bruin, E. de, The civic side of hygiene. School Hygiene. II, p. 499.

Busch, W., Berufsvormundschaft auf dem Lande. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 193.

Buttler, C. V., Poor law children in Oxford. Econ. Review. XXI, p. 323.

Cane, L. B., Drill and devolopment: a plea for universal military training. Lancet. CLXXXI, p. 1269.

---

[1]) Ueber Kinderarbeit vgl. den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5.

Claparède, E., Kinderpsychologie und experimentelle Pädagogik. Nach der IV. franz. Aufl. übers. von F. Hoffmann. (XII, 347 S.) Mk. 4,80. Leipzig. J. A. Barth.
Cloidt, C., Einzelvormundschaft und Berufsvormundschaft. (36 S.) Mk. 0,20. Freiburg i. B. Caritasverlag.
— Einzelvormundschaft und Berufsvormundschaft. Caritas. XVI, p. 288.
Cohn, M., Kinderprügel und Masochismus. (20 S.) Mk. 0,30. Beitr. z. Kinderforschg. H. 95. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Cornell, W. S., The physical care of children. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 243.
Crasemann, E., Die öffentliche (gesetzliche) Berufsvormundschaft, die private (Vereins-, Sammel-) Berufsvormundschaft und die Einzelvormundschaft über uneheliche Minderjährige in ihrem Verhältnis zueinander. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 169.
Croner, P., Ein Kleinkinderheim. Ein Bericht aus dem Elisabeth-Kinderheim n Borgsdorf bei Berlin. Ztschr. f. physik. u. diätet. Ther. XV, p. 588.
Czerny, A., Der Arzt als Erzieher des Kindes. Vorlesgn. 3. Aufl. (VII, 103 S.) Mk. 2,—. Wien. F. Deuticke.
D'Espic, Nos enfants. Leur hygiène, leur santé. Manuel pratique illustré suivi d'un dictionnaire de médecine et d'un grand tableau de gymnastique suédoise enfantine pouvant se détacher. Fr. 4,—. Paris. Nilsson.
Ditman, N. E., Education and preventive medicine. 1 s. 6 d. London. H. Frowde.
Dolch, Erziehung zur Arbeit. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 873.
Douglas, Ch., Feeding of facts to infants and the difficulties encountered. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVI, p. 329.
Egloffstein, L. v., Jugendpflege auf dem Lande. Das Land. XIX, p. 457.
Elkington, J. S. C., Faith and works. Sanitary Record. XLVII, p. 343.
***Engel, S.,** Grundfragen des Kinderschutzes. (VII, 255 S.) Mk. 5,—. Dresden. O. V. Böhmert.
— Der Schutz der unehelichen Kinder in Ungarn. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 345.
— Der gegenwärtige Stand der Berufsvormundschaft in Ungarn. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 41.
Erdberg, R. v., Die dritte Jugendpflegerkonferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Concordia. XVIII, p. 325.
Ermel, Zur Jugendfürsorge auf der internationalen Hygienausstellung in Dresden. Soz. Praxis. XX. p. 1548, 1575.
Flachs, R., Das Kind und seine Pflege. (185 S.) Mk. 3,50. Dresden. v. Zahn & Jaensch.
Frankenberg, H. v., Die Jugendfürsorge in der RVO. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 133.
Frickhinger, K., Jugendfürsorge und Volksgesundheitspflege. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 675.
Friedeberg, Die Tagung deutscher Berufsvormünder. Ztschr. f. d. Armenw. XII, p. 379.
Friedjung, J. K., Das einzige Kind. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 187.
— Die Pathologie des einzigen Kindes. Wien. med. Wochenschr. LXI, p, 376.
Friedrich, R., Gesunder Körper — Gesunder Geist. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIV, p. 73.
Fuchs, H., Jugendfürsorge. Vortrag. (29 S.) Mk. 0,20. Ansbach. F. Seybold.
Fürstenheim, W., Ueber Jugendfürsorge. Die Hygiene. I, p. 112.
Garnet, W. H. St., Children and the law. (270 pp.) 2 s. 6 d. London. J. Murray.
Gierke, A. v., Der erste deutsche Kinderhort-Kongreß in Dresden. Ztschr. f. d. Armenw. XII, p. 280.
— Ueber Auswahl der Kinder für Tagesheimstätten und sonstige Fürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 357.
Gilby, W. H., On the significance of the teacher's appreciation of general intelligence. Biometrica. VIII, p. 94.
Götzmann, Unterstützung der Vormünder unehelicher Kinder durch die Rechtsauskunftsstellen. Soz. Praxis. XX, p. 1062.
Gold, J., Die sechste Tagung deutscher Berufsvormünder in Dresden, 17. bis 19. September 1911. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 335.

Goldbaum, H., Das Recht des verlassenen Kindes und das ungarische Kinderschutzsystem. Wien. klin. Rundschau. XXV, p. 393.
— Magdeburger Jugendschutzbestrebungen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 29.
Groos, K., Das Seelenleben des Kindes. Ausgewählte Vorlesgn. 3. Aufl. (IV, 334 S.) Mk. 4,80. Berlin. Reuther & Reichard.
Guttmann, M., Prag, die hervorragendste Pflegestätte für Jugendspiele in Oesterreich. Körperl. Erziehg. VII, p. 92.
**Hanauer, W.*, Die soziale Hygiene des Jugendalters. Kurzgefaßtes Handbuch f. Aerzte, Verwaltungsbeamte u. Sozialpolitiker. (VIII, 255 S.) Mk. 6,—. Berlin. R. Schoetz.
Hardy, J. C. L., Der staatliche Kinderschutz in Australien und Neuseeland. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 313.
Hennig, M., Das Verständnis der leiblichen und seelischen Entwicklung im Jünglingsalter, eine Voraussetzuug für gedeihliche Jugendpflege. Die Jugendfürs. XII, p. 642.
Herford, Lehrer und Waisenpflege. Med. Reform. XIX, p. 335.
Hertel, E., Ueber den Unterricht in Kinderheilstätten und ähnlichen Anstalten. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 268.
Herzfelder, H., Die Fürsorge für die unterstandslose Jugend in Wien. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 10, 47.
Heß-Diller, v., Kinderschutz- und Rettungsgesellschaft. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 266.
Hirtz, Landaufenthalt und Badekuren für Stadtkinder. Mk. 0,60. Cöln. W. Franken.
Hitching, W., The teaching of infant rearing to mistresses and pupils. School Hygiene. II, p. 22.
Hösli, H., Die öffentliche Fürsorge für hilfsbedürftige Kinder in Paris. Jahrb. d. schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XII.
Hoffmann, Heilpädagogische Umschau auf der internationalen Hygieneausstellung in Dresden. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXI, p. 128, 152, 171, 192.
Hooper, W., The law of illegitimacy. 12 s. 6 d. London. Sweet & M.
Hope, J. W., Child life. Public Health. XXV, p. 35.
Hueber, F., Kinderschutz und Jugendfürsorge in Oesterreich. Rechtsnormen und Organisation. Mk. 4,40. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
Israël, C., Pastor Pfeiffer's Berufsvormundschaft (Kinder-Rettungsverein in Berlin.) (95 S.) Mk. 0,75. Berlin. Plahn'sche Buchh.
Janisch, F., Die Fürsorge für die gefährdeten Zigeunerkinder in Oesterreich. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 82.
**Kaup, J.*, Sozialhygienische Vorschläge zur Ertüchtigung unserer Jugendlichen. (III, 66 S.) Mk. 0,40. Berlin. C. Heymann.
— Sozialhygienische Vorschläge zur Ertüchtigung unserer Jugendlichen. Concordia. XVIII, p. 141, 163, 191.
Keller, A., Sechste Tagung deutscher Berufsvormünder in Dresden vom 17. bis 19. September 1911. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 364.
Keller, A., und *Birk, W.*, Kinderpflege-Lehrbuch. Mit e. Beitrag von A. T. Möller. (VII, 140 S. m. 40 Abbildgn.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.
Key, E., Das Jahrhundert des Kindes. Studien. (Autorisierte Uebertragg. v. F. Mars.) 15. Aufl. (399 S.) Mk. 4,—. Berlin. S. Fischer.
Klumker, Chr. J., Probleme der Berufsvormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 121.
Knauthe, F., Sonderkatalog für die Gruppe Jugendfürsorge der internationalen Hygieneausstellung. Dresden 1911. (140 S. m. 2 Pl.) Mk. 1,50. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
— Die Jugendfürsorge auf der internationalen Hygieneausstellung in Dresden 1911. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 320.
Koehler, Die Fürsorge für die schulentlassene Jugend und die Vertrauensleute der Berufsvormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 17.
Kraus, S., Die fünfte Tagung deutscher Berufsvormünder. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 62.
Krautmann, E., Erziehungsstörungen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 15.

Kuypers, L., Manuel pratique pour l'éducation physique des enfants. Fr. 3,50. Paris. Paulin.
Landsberg, J. F., Programm des organisierten Jugendschutzes. Der Saemann. II, p. 163, 233, 733.
— Ist unser modernes Jugendfürsorgerecht eine soziale Reform? Ztschr. f. d. Armenw. XII, p. 137, 161.
— Freiwillige Schutzaufsicht als soziale Reform. Die Jugendfürs. XII, p. 591.
Lemberger, H., Die Beratung der Jugend bei der Berufswahl. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 201, 250.
Lewandowski, A., Zur sozialhygienischen Organisation der Jugendpflege. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1580.
Lietz, H., Das erste und zweite Jahr im deutschen Landerziehungsheim bei Ilsenburg in den Jahren 1898/1899. 2. Aufl. (86 S.) Mk. 3,—. Leipzig. R. Voigtländer.
Link, H., Die Unterhaltssätze für uneheliche Kinder nach der Praxis deutscher Amtsgerichte. (80 S.) Mk. 2,—. Lübeck. Ch. Coleman.
— Die Praxis der Gerichte in Alimentensachen. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 145.
Lipmann, O., und ***Stern, W.***, Forschung und Unterricht in der Jugendkunde. Im Auftr. des Ausschusses f. Jugendkunde hrsg. 1. Tl. Systematische Uebersicht über die bestehd. Veranstaltgn. (VI, 42 S.) Mk. 1,20. Leipzig. B. G. Teubner.
Lorenz, K., Eine Statistik der turnerischen Leistungen an Dresdener Schulen, aufgenommen im Herbst 1910 für die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 592.
Lüders, E., Die Jugendpflege für die weibliche Jugend. Soz. Praxis. XX, p. 697.
Macmillan, M., The child and the state. (204 pp.) 1 s. London. National Labour Press.
Manouvriez, A., L'institut de puériculture. Echo méd. du Nord. XV, 26.
Major, G., Was tut uns not? Die Jugendfürs. XII, p. 281.
Maschke, Die Walderholungsstätte für Kinder in Rheydt. Ztschr. f. Krankenanst. VII, p. 761.
Meckbach, Die sechste Tagung deutscher Berufsvormünder, Dresden, 17. bis 19. September 1911. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 159.
Meding, Die städtische Kinderfürsorge. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 672.
Meister, R., Finanzielle Erfolge der Berufsvormünder. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 126.
Meyer, L. F., Die Ausdehnung der sozialen Fürsorge auf die kleinen Kinder Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 212.
Meumann, E., Experimentelle Pädagogik und Schulreform. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XII, p. 1.
Morgan, D. J., Some thoughts on health education. Public Health. XXIV, p. 149.
Morris, H., On the report by the education committee presented to the general medical council. Lancet. CLXXX, p. 1.
Müller, Anordnung von Zwangsmaßregeln durch das Vormundschaftsgericht zum Zwecke der Herausgabe von Kindern und deren Durchführung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 61.
Müller, F. v., Memorandum on medical education submitted to the Royal Commission on University Education in London. Lancet. CLXXXI, p. 1351.
Müller, L., Der fünfte internationale Fürsorgekongreß in Antwerpen vom 16. bis 20. Juli 1911. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 302.
Muensterberg, E., Fürsorge für Kinder in Heil-, Heim- und Erholungsstätten. Soz. Praxis. XX, p. 641.
Munzinger, E., Die Jugendfürsorge des englischen Armengesetzes. Die Behandlung krimineller Kinder in England. (15 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 401. Leipzig. F. Dietrich.
Muskat, G., Die Verhütung des Plattfußes im kindlichen Alter. Arch. f. Kinderheilk. LVII, p. 94.
Neter, E., Elternbriefe über Kinderpflege und Erziehung. (92 S.) Mk. 1,—. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
— Das einzige Kind. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 217.
Neumann-Neurode, M., Ueber Körperübungen im frühen Kindesalter. Med. Reform. XIX, p. 137.

Niederhausen, E., Jugendpflege auf dem Boden der Schulgemeinde. Die Jugendfürs. XII, p. 321.
Nordheim, M., Kinderhilfstag in Hamburg. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 373.
Oefelein, A., Die Einführung der Berufsvormundschaft in der Stadt München. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 1.
Otto, B., Arbeit oder Spiel. Körperl. Erziehg. VII, p. 3.
Pagel, F., Fürsorge für die schulentlassene Jugend. Die Jugendfürs. XII, p. 359.
— Die Fürsorge für die schulentlassene Jugend. Die Jugendfürs. XII, p. 513.
Peiper, E., Ein Beitrag zur Frage der körperlichen Entwicklung der Schuljugend. Concordia. XVIII, p. 1.
Petersen, J., Die hamburgische öffentliche Jugendfürsorge. (XVI, 155 S. m. 10 Taf.) Mk. 2,50. Hamburg. O. Meißner.
— Gedanken über die Organisation der Jugendfürs. (III, 50 S.) Mk. 1,—. Veröffentl. des Vereins f. Säuglingsfürs. im Reg.-Bez. Düsseldorf. H. 6. Berlin. C. Heymann.
— Die Entwicklung der öffentlichen Jugendfürsorge in Hamburg. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 233.
— Zur Höhe der Unterhaltsgelder für uneheliche Kinder. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 265.
— 700 Lebensläufe von Waisenzöglingen. Ztschr. f. d. Armenw. XII, p. 76.
Pimmer, V., Ferienwanderungen im Königreich Sachsen. Körperl. Erziehg. VII, p. 193.
Ploß, H., Das Kind in Brauch und Sitte der Völker. 3. umgearb. u. stark verm. Aufl. Hrsg. von B. Renz. In ca. 16 Liefergn. m. über 400 Abbildgn. Je Mk. 1,60. Lieferg. 1—9. Leipzig. Th. Grieben.
Poel, Die Verfolgung von Unterhaltsansprüchen im Ausland. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 123.
Pollak, A., Jugendfürsorge im Staate New York. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 125, 159.
Polligkeit, W., Erziehungsminimum und Existenzminimum. Ztschr. f. Vormundschaftsw. II, p. 256.
Potthoff, H., Kindesrecht und BGB. Neue Generation. VII, p. 80.
Prinz, O., Der Wiener Mittelschulferienhort in Steeg am Hallstättersee in Oberösterreich. Körperl. Erziehg. VII, p. 124.
Quanter, R., Die Praxis des Alimentationsprozesses. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 23.
**Rabnow*, Jugendfürsorge in Schöneberg. Mit e. Anhg.: Säuglingssterblichkeit in Schöneberg von R. Kuczynski. (39 S.) Hrsg. von der städt. Deputation f. Wohlfahrtspflege. Schöneberg.
— Kindererholungsheim der Stadt Schöneberg in Boldixum auf Föhr. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 32.
— Organisation der Jugendfürsorge in Schöneberg. Med. Reform. XIX, p. 159.
Rasser, E. O., Ferienwanderungen der Volksschuljugend. Körperl. Erziehg. VII, p. 105.
— Mehr „Kinderland" für unsere Jugend. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 333.
Raydt, Zwölfter deutscher Kongreß für Volks- und Jugendspiele in Dresden am 1. und 2. Juli 1911. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspflege. XXXIV, p. 89.
Recke, F., Der Siegeszug der öffentlichen Berufsvormundschaft. Concordia. XVIII, p. 465.
Reicher, H., Kinderschutz und Kinderfürsorge in der alten und neuen Welt. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II. Beil. zu Nr. 22.
Rein, W., Die Erziehung des Kindes. (VII, 357 S. m. 34 Abbildgn.) Mk. 7,—. Das Kind, seine körperl. und geistige Pflege von der Geburt bis zur Reife. Bd. II. 2. Aufl. Stuttgart F. Enke.
Reining, Vormünderversammlungen. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 205.
Rilliet, Coup d'oeil sur les oeuvres genevoises de protection de l'enfance. Jahrb. d. schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XII.
Roeder, H., Die hygienischen Gesichtspunkte für die Veranstaltung mehrtägiger Jugendwanderungen. Arch. f. Kinderheilk. LVI, p. 262.
Rühl, Zur Frage der körperlichen Erziehung. Preuß. Jahrb. CXLIV, p. 320.
Rühle, O., Das proletarische Kind. Eine Monographie. (XIV, 262 S.) Mk. 3,—. München. A. Langen.

Samuelson, J., The children of the slums. Their sufferings, protections, rescue, training and after-life, to which is added the children act, 1908. (216 pp.) 1 s. London. Simpkin.

Schauer, R., Erholungsheime f. schulpflichtige Kinder der Großstadt. Im Auftr. der Diesterweg-Stiftung zu Berlin. (IX, 90 S.) Mk. 1,60. Beitr. zu Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 88. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Scheibner, O., Der erste deutsche Kongreß für Jugendbildung und Jugendkunde. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XII, p. 553.

Schmidt, F. A., Zehn Auskunftsbogen des Zentralausschusses über Spielplätze und deren Ausrüstung in Stadt und Land, über Ferienspiele, Eis- und Rodelbahnen sowie Wanderungen, unter Mitwirkung von E. Burgaß, F. Eckardt, H. Raydt hrsg. (IV, 40 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,80. Leipzig. B. G. Teubner.

Schoenberner, Schwierigkeiten bei Ausübung des Waisenratamtes in der Großstadt. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 49.

Schroer, H., Oeffentliche Plätze für die Jugendpflege im Freien. Der Sämann. II, p. 341.

Schwerdtner, H., Spiel und Sport. Körperl. Erziehg. VII, p. 82.

Selter, P., Die Körperpflege und Ernährung des Kindes. (VIII, 427 S. m. 152 Abbildgn.) Mk. 9,—. Das Kind, seine körperl. u. geistige Pflege von der Geburt bis zur Reife. Bd. I. 2. Aufl. Stuttgart. F. Enke.

Siller, K., Die Fürsorge der Gemeinde Wien für arme Kinder. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 142, 177.

Smithes, M. F., Children of the desert. (56 pp.) London. Curtis & Davidson.

Sommer, Uneheliche Kinder. Unterhaltungsansprüche nach deutschem und niederländischem Recht. Der Sämann. II, p. 355.

— Die Umgestaltung des Unterhaltsprozesses. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 13.

— Die Verfolgung von Unterhaltsansprüchen im Ausland. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 85.

Southworth, Th. S., The institutional care of young infants. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1443.

Spann, O., Die Dezimierung der Unehelichen. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 281.

Sprengel, M., Der Verein zum Schutze der Kinder vor Ausnutzung und Mißhandlung, seine Arbeit und seine Ziele. (30 S.) Berlin 1910. Hermann.

Stählin, O., Zwang und Freiheit in der Erziehung. Vortrag. (29 S.) Mk. 0,60. München. Verl. der ärztl. Rundschau.

Stern, J., Das Kind im Recht. Die Jugendfürs. XII, p. 193.

Steward, S. J., Slight lateral curvature and physical drill. School Hygiene. II, p. 496.

Taussig, I., und ***Taussig, S.,*** Ernährung und Pflege des Kindes bis zum Ende des 2. Lebensjahres, sowie die Verhütung seiner Erkrankung. (XI, 187 S.) Mk. 2,—. Wien. W. Braumüller.

Tews, J., Jugendpflege. (15 S.) Mk. 0,25. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Thiele A., Zur näheren Kenntnis der Fürsorge-Bedürftigen. Die Jugendfürs. XII, p. 155.

Thielemann, Der Erlaß des Kultusministers über Jugendpflege. Soz. Kultur. XXXI, p. 377.

Trüper, J., Personalienbuch. 2. Aufl. (XX, 31 S.) Mk. 0,80. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 84. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

****Tugendreich, G.,*** Die Fürsorge für die Kleinkinder (im Alter von 2—6 Jahren). Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 195.

Ullmann, H., Zum ersten deutschen Kongreß für Jugendbildung und Jugendkunde. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 252.

Vogl, v., Die Armee, die schulentlassene Jugend und der Staat. (45 S.) Mk. 1,20. München. J. F. Lehmann.

*— Turnen und Jugendspiele in der körperlichen Erziehung der schulentlassenen Jugend. (30 S.) Mk. 0,80. München. J. F. Lehmann.

Walter, H., Die Fürsorgekomitees der englischen Schulen. Concordia. XVIII, p. 96.

Weicker, H., Der Zusammenschluß der Jugendpflege. Concordia. XVIII, p. 278.

Wetterling, H., Staatliche Organisation der Jugendpflege. (31 S.) Mk. 0,40. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Wilker, K., Jugenderziehung, Jugendkunde und Universität. Eine nationale Frage. (62 S.) Mk. 1,—. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 93. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Wright, M. R., A training college camp. School Hygiene. II, p. 382.
Young, D. H., Medical education and infant feeding: an impeachment and a suggested remedy. (128 pp.) 2 s. 6 d. London. Routledge.
Ziegler, O., Eine Vermittlungsstelle für Adoptionen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 238.
Zielke, K., Strafe oder Erziehung? Kommunale Praxis. XI, p. 1644.
Zuntz, L., Zur hygienischen und klinischen Würdigung des Wanderns. Berl. Klin. XXIII, 278.
— Zur Physiologie der Spiele und Leibesübungen. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 241.
Arbeiten zum zehnjährigen Bestehen des Kinderasyls der Stadt Berlin. Heinr. Finkelstein zugeeignet von seinen Schülern u. Mitarbeitern, Berlin im Mai 1911. (III, 230 S. m. 59 Fig. u. 1 Taf.) Mk. 8,—. Berlin. J. Springer.
Die Ausbreitung der Berufsvormundschaft in Oesterreich. Ztschr. f. Kinderschutz und Jugendfürs. III, p. 189.
Die planmäßige Ausgestaltung der Jugendfürsorge in Preußen. Soz. Praxis. XX, p. 601.
Beiträge zur Jugendlichenfrage. Soz. Praxis. XX, p. 1352.
Bemerkungen zur Regelung der Jugendfürsorge der Gemeinde Wien. Der Amtsarzt. III, p. 279.
Die Ergebnisse der Sommerpflege in Deutschland (Ferienkolonien, Kinderheilstätten. usw.) im Jahre 1909. Bericht der Zentralstelle d. Vereiniggn. f. Sommerpfl. in Deutschland. (74 S.) Mk. 1,50. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
**Encyklopädisches Handbuch* des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge. Hrsg. von Th. Heller, F. Schiller u. M. Taube. 2 Bde. (VIII, 371 u. 416 S.) Mk. 60,—. Leipzig. W. Engelmann.
Jahrbuch der Fürsorge. Hrsg. im Auftr. des Instituts für Gemeinwohl und des Archivs deutscher Berufsvormünder von Chr. J. Klumker. V. Jahrg. (III, 316 S.) Mk. 6,—. Dresden. O. V. Böhmert.
Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. In Gemeinschaft mit E. v. Schenckendorff u. F. A. Schmidt hrsg. von H. Raydt. 20. Jahrg.: 1911. (XII, 348 S.) Mk. 3,—. Leipzig. B. G. Teubner.
Jugendpflege. Erlaß der kgl. preuß. Ministers der geistl., Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten vom 18. Januar 1911. (14 S.) Mk. 0,15. Halle. Buchh. d. Waisenhauses.
Kinderschutzamt. Kommunale Praxis. XI, p. 609.
Vom ersten deutschen Kongreß für Jugendbildung und Jugendkunde, Dresden 1911. Körperl. Erziehg. VII, p. 195.
Internationaler Kongreß für körperliche Erziehung vom 6. bis 10. Juli 1911 in Odense (Dänemark). Körperl. Erziehg. VII, p. 143.
Zwölfter Kongreß für Volks- und Jugendspiele in Dresden am 1. und 2. Juli 1911. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 760.
Kursus für Jugendpflege im Rauhen Hause vom 10. bis 15. Oktober 1910. Protokoll, zusammengest. u. bearb. von E. Röhricht. (46 S.) Mk. 0,30. Hamburg. Agentur des Rauhen Hauses.
Literatur zur Frage der Fürsorge für die männliche Jugend. Zusammengestellt vom Stuttgarter Jugendsekretariat. (4 S.) Mk. 0,05. Stuttgart. Verl. der evang. Gesellsch.
The proper management of foundlings and neglected infants. Med. Record. LXXIX, p. 283.
Organisation der Jugendfürsorge. Med. Reform. XIX, p. 225.
Puériculture et hygiène infantile. 2e série. Conférences faites sous la présidence de G. Lyon et Th. Barrois par Bue, Carrière, Charmeil, Deléarde, Gaudier, Gérard, Lambling, Oui, Surmont, Calmette et Guerin. Fr. 3,—. Paris. Alcan.
Die Rechtsverhältnisse der unehelichen Kinder. (15 S.) Mk. 1,—. Zwickau. L. Ander.

The annual report of the chief medical officer of the board of education. Public Health. XXV, p. 111.
Fünfte Tagung deutscher Berufsvormünder. Die Jugendfürs. XII, p. 9.
Ein amerikanisches Universitätsinstitut für Kinderforschung. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 225.
Die Zentralstelle für die körperliche Erziehung der Schuljugend in Niederösterreich beim k. k. niederösterreichischen Landesschulrate. Körperl. Erziehg. VII, p. 197.

2. Säuglingsschutz.[1])

Abramowski, Zum Säuglingsschutz in der Ostmark. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 51.
Abt, J. A., Influence of summer heat on diarrheal diseases. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1447.
Allin, F. W., The baby-tents of Chicago. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 2127.
Aron, H., Nutrition and growth. Philipp. Journ. of. Sc. VI, 1.
Aschoff, A., Bemerkungen zur Säuglingsernährung. (21 S.) Mk. 0,50. Jena. G. Fischer.
Bachmann, E., Zur Säuglingsfürsorge in Groß-Berlin. Concordia. XVIII, p. 93.
Baginsky, A., Der III. Internationale Kongreß für Säuglingsschutz (Gouttes de Lait) in Berlin. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1663.
Baker, S. J., The principles of the reduction of infant mortality. Suggestions for future efforts. New York a. Philad. med. Journ. Nov. 25.
Baum, M., Ueber Säuglingsfürsorge auf dem Lande. Vortrag. (16 S. m. 1 farb. Karte.) Mk. 0,15. — Schriften der Prov.-Abtlg. Rheinprovinz des dtsch. Vereins f. ländl. Wohlfahrts- und Heimatspflege. H. 2. Bonn. Selbstverlag.
— Lebensbedingungen und Sterblichkeit der Säuglinge in den Kreisen Mörs und Geldern. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 339, 376.
— Säuglingsfürsorge auf dem Lande. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 1.
Baumm, P., Unterricht der Hebammenschülerinnen in der Säuglingspflege und Säuglingsfürsorge. Jahrb. f. Säuglingsschutz. III, p. 377.
Becker, K., Moderne Säuglings- und Kinderheime. Vereinsbl. d. pfälz. Aerzte. XXXII, 5, 6.
Behla, R., Die Krippen in Deutschland. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 628.
— Die Heime für Säuglinge in Deutschland. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 630.
— Die Milchküchen in Deutschland. Medizinalstatist. Nachr. II, p. 631.
**Berend, N.,* Die Ursachen der Säuglingssterblichkeit in Ungarn. Die bisherigen Resultate und zukünftigen Wege der Säuglingsfürsorge in Ungarn. (70 S. m. Kurven u. 1 Taf.) Mk. 2,50. — Ergebnisse der Säuglingsfürsorge. H. 10. Wien. F. Deuticke.
Bernheim-Karrer, J., Der internationale Säuglingskongreß in Berlin 1911. Jahrb. d. schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XII.
Bertin, J., La protection de la première enfance, plus spécialement étudiée dans la région industrielle du Nord. (192 p.) Lille 1910. Robbe.
Bickel und *Roeder,* Notiz zur Frage der Sterilisation und Kühlhaltung der künstlichen Säuglingsnahrung. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 921.
Birk, W., Zur Frage der Ernährung stillender Frauen. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1665.
Borosini, V. v., Chicagos Ausstellung für Säuglings- und Jugendfürsorge. Soz. Praxis. XXI, p. 187.
Boscovitz, M., Ueber Säuglingsfürsorge in Paris. Wien. klin. Rundschau. XXV, p. 297, 314.
Bouquet, H., La puériculture sociale. Crèches, chrèches permanentes et pouponnières. Consultations de nourissons. Gouttes de lait. Fr. 3,50. Paris. Bloud.

[1]) Ueber Blennorrhoe der Neugeborenen vgl. den Abschnitt „Augenkrankheiten" III, 11. Ueber Sterblichkeit der Kinder und Säuglinge vgl. den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3. Ueber Hygiene der Milch vgl. den Abschnitt „Die animalische Nahrung" V, 2. Ueber das Stillproblem vgl. auch den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Brès, S., Des écoles maternelles. Fr. 2,—. Paris. Ch. Delagrave.
Bruck, A. W., Kurse über Säuglingspflege und Ernährung. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 72.
Brüning, H., Ueber Ausstellungen für Säuglingsfürsorge. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1642.
Bühring, C. J., Der Musterkuhstall des Säuglingskrankenhauses der Gemeinde Weißensee. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 246.
Buttermilch, W., Ueber den Wert einer zentralisierten kommunalen Säuglingsfürsorge. Med. Reform. XIX, p. 23.
Commentz, A., Ueber Säuglingsfürsorge und die wichtigsten Säuglingskrankheiten in Chile. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXIV, p. 501.
Cotton, A. C., Disturbances of lactation. Journ. of. the Americ. med. Assoc. LVII, p. 322.
Deutsch, Die Stellung der unehelichen Kinder auf dem Lande. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 760.
Döblin, A., Die Mortalität bei Brustmilch- und Eiweißmilchtherapie. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1774.
Doernberger, E., Säuglingsfürsorge und Schule. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 33.
Ehrler, J., Die Bekämpfung der Kinder-(Säuglings-)sterblichkeit in Freiburg i. Br. Soz. Praxis. XX, p. 1290.
— Erfolge der Säuglingsfürsorge in Freiburg i. B. Concordia. XVIII, p. 433.
Eichelmann, Die Säuglingssterblichkeit in den süddeutschen Großstädten Karlsruhe, Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg und Stuttgart 1891—1909. Verwaltg. u. Statistik. I, 2.
Engel, C. S., Ueber die Vorschläge zur Beseitigung einiger Lücken in der Säuglingsfürsorge. Med. Reform. XIX, p. 355.
Epstein, A., Ammenvermittlung, Säuglingsfürsorge und Syphilis. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 68, 107.
— Ein Merkblatt zur Förderung des Selbststillens. Prag. med. Wochenschr. XXXVI, p. 399.
Felsenthal, S., Moderne Säuglingsfürsorge. Vortrag. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 497.
Finkelstein, H., Lehrbuch der Säuglingskrankheiten. II. Hälfte. 2. Abtlg. (S. 161—384 m. eingedr. Kurven.) Mk. 4,—. Berlin. Fischer's med. Buchh.
Fischl, L., Wesen und Behandlung der Ernährungskrankheiten des Säuglings. New-Yorker med. Monatsschr. XXII, 3.
Fontain, R., Nourrices d'autrefois. Progrès Méd. 1911. p. 321.
Franz, K., Ueber das Stillen der Wöchnerinnen. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1265.
Friedenthal, H., Ueber Ernährung mit künstlicher Muttermilch. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1507.
Galewsky, Ammenvermittlung, Säuglingsfürsorge und Syphilis. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 156.
Goodrich, A., W., The nurse and the public health. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 443.
Groth, A., Bericht über die Tätigkeit der Zentrale für Säuglingsfürsorge in Bayern im Jahre 1910. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 12.
Händel, Säuglingsfürsorge und bayerische Hebammenreform. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 1.
Häublein, Kostkinderaufsicht in Nürnberg. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 197.
Hagenbach-Burkhardt, E., Ueber die heutigen Bestrebungen der Säuglingsfürsorge in der Schweiz, speziell in Basel. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 133.
Hanauer, W., Die Säuglingssterblichkeit in Frankfurt a. M. (V, 122 S.) Mk. 4,—. Ergebnisse der Säuglingsfürs. H. 7. Wien. F. Deuticke.
Hanssen, Ueber die Säuglingssterblichkeit in einer Landgemeinde beim Uebergang in einen Industrieort. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 46.
Hecker, Milchteuerung und Säuglingswohl. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 69.
Heilborn, W. E., Infant mortality. Lancet. CLXXX, p. 1203.
Herbeg, E., Zur Frage des Fabrikstillraums. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 328.
Herzog, Alkohol und Säuglingsfürsorge. Säuglingsschutz. III, p. 33.
Hess, A. F., The prophylaxis and treatment of summer diarrhea. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 198.

Hesse, R., Eine kommunale Mutterschaftskasse und Säuglingsfürsorge. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 85.

Heitzmann, Ch. W., What are the best means of reducing infant mortality? New York a. Philad. med. Journ. June 3.

Hoffa, Th., Säuglingsfürsorge in Barmen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 395.

— Ueber die Anstaltspflege gesunder und kranker Säuglinge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 22, 53, 89.

Hohlfeld, M., Die Aussichten der Säuglingsfürsorge. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1641.

Horn, G., Zur Geschichte des Findelwesens. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 260.

Ischikawa, T., Beobachtungen über die geistige Entwicklung eines Kindes in seinem ersten Lebensjahre. (53 S.) Mk. 0,90. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 76. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Jaeger, O., Ueber Schädigungen von Mutter und Kind nach Salvarsanbehandlung der Mutter in den letzten Schwangerschaftsmonaten. (7 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Johnston, C. H., Infant feeding. Physic. a. Surg. XXXIII, 11.

Jolly, Ueber Kinderpflege bei den alten Indern. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 258.

****Kathe, H.,*** Sommerklima und Wohnung in ihren Beziehungen zur Säuglingssterblichkeit. (Nach Untersuchungen in Halle a. S.) (108 S. m. 11 Abbildgn. u. 8 Taf.) Mk. 5,—. Jena. G. Fischer.

— Sommerklima und Wohnung in ihren Beziehungen zur Säuglingssterblichkeit. Nach Untersuchungen in Halle a. S. Klin. Jahrb. XXV, p. 319.

Kaupe, W., Ueber im Säuglingsheim gemachte Erfahrungen und ihre Anwendung bei Säuglingen der Familienpflege. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 111.

Keller, A., Kinderschutz und Säuglingsfürsorge in Ungarn. (III, 36 S.) Mk. 1,80. Ergebnisse der Säuglingsfürs. H. 8. Wien. F. Deuticke.

— Die Lehre von der Säuglingsernährung, wissenschaftlich und populär. (III, 86 S.) Mk. 3,50. Ergebnisse der Säuglingsfürs. H. 6. Wien. F. Deuticke.

— Säuglingsfürsorge und Kinderschutz in England und Schottland. (III, 40 S.) Mk. 2,—. Ergebnisse der Säuglingsfürs. H. 9. Wien. F. Deuticke.

— Säuglingsfürsorge. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 45.

— Die Hauptstelle für Mutter- und Säuglingsfürsorge in Groß-Berlin. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 114.

— Die historische Entwicklung der Säuglingsfürsorge in Deutschland. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 120.

— Die Aufsicht über die Ziehkinder in preußischen Städten mit königlicher Polizei. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 227.

— Erfolge der Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 272.

— Ein Führer durch Deutschlands Fürsorgeeinrichtungen zum Schutze des Säuglings. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 284.

— III. internationaler Kongreß für Säuglingsschutz Berlin 1911. (Vorläufiger Bericht über die Verhandlungen.) Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 317.

— III. internationaler Kongreß für Säuglingsschutz Berlin 1911. Ztschr. f. d. Armenw. XII, p. 330.

— Die Fürsorgeschwester im Dienste der Säuglingsfürsorge. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 176.

— III. internationaler Kongreß für Säuglingsschutz, Berlin 1911. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. II, p. 488.

— III. internationaler Kongreß für Säuglingsschutz, Berlin 1911. Die Hygiene. I, p. 167.

Kerley, Ch. G., The training of nursery maids in the United States. New York a. Philad. med. Journ. Dec. 9.

Kerr, Le Grand, A neglected phase of the prevention of summer gastroenteric disease in infants. Med. Record. LXXIX, p. 1054.

Klotz, M., Die Bedeutung der Konstitution für die Säuglingsernährung. (S. 181 bis 219.) Mk. 0,85. Würzburger Abhandlgn. Bd. XI. H. 9. Würzburg. C. Kabitzsch.

Klotz, M., Sammelreferat über die im ersten Halbjahr 1911 erschienenen Arbeiten aus dem Gebiete der Physiologie und Pathologie des Stoffwechsels und der Ernährung des Säuglings. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1890.

Koebner, III. internationaler Kongreß für Säuglingsschutz. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 40.

Koehler, G., and *Drake, C. St. C.*, The prevention of infant mortality. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVI, p. 20.

Koeppe, H., Ueber Merkblätter. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 9.

— Ueber Säuglingsernährung. Erfahrungen und Fortschritte in den letzten Jahren. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1777.

Kolb, O., Zur Säuglingsfürsorge auf dem Lande. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 100.

— Stillen, Geistlichkeit und Kunst. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 10.

Langerhans, Beteiligung der Hebammen beim Säuglingsschutz. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 597.

Langstein, L., Wie ist die Bevölkerung über Säuglingspflege und Säuglingsernährung zu belehren? Ein Wegweiser für Aerzte, Behörden und Fürsorgeorgane. (54 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.

— Säuglingspflege als Unterrichtsgegenstand in den Volksschulen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 313.

— Die Bedeutung verdorbener (zersetzter) Milch für die Verdauungsstörungen des Säuglings. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 121.

— und *Benfey, A.*, Aus dem Gebiete der Pädiatrie. Die Sommersterblichkeit der Säuglinge. (Uebersichtsreferat.) Med. Klinik. VII, p. 1206.

— — III. internationaler Kongreß für Säuglingsschutz. (Gouttes de Lait.) Med. Klinik. VII, p. 1520, 1559.

— — Internationaler Kongreß für Säuglingsschutz. (Gouttes de lait.) Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. VIII, p. 634.

— und *Rott, F.*, Ein Beitrag zur Kenntnis des Einflusses der Hitze auf die Säuglinge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 354.

Laurentius, J., Zur Leistungsfähigkeit der Brustdrüse der Ammen. Arch. f. Kinderheilk. LVI, p. 275.

Liefmann, H., Ueber den Einfluß der Wohnungsverhältnisse auf den Sommertod der Säuglinge. Hyg. Rundschau. XXI, p. 1317.

— und *Lindemann, A.*, Der Einfluß der Hitze auf die Sterblichkeit der Säuglinge in Berlin und einigen anderen Großstädten (New York, München, Essen-Ruhr.) [S.-Abdr. aus „Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundh.-Pfl.".] (VII, 74 S. m. 33 Kurventaf.) Mk. 5,—. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.

— Der Einfluß der Hitze auf die Sterblichkeit der Säuglinge. Med. Klinik. VII, p. 1611.

— Der Einfluß der Hitze auf die Sterblichkeit der Säuglinge in Berlin (und einigen anderen Großstädten.) D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 333, 375.

Lindhamer, H., Hauspflege. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 6.

Lissauer, W., Die städtische Säuglingsfürsorge in Schöneberg. Med. Reform. XIX, p. 356.

Londe, P., La médecine préventive du premier âge. Fr. 4,—. Paris. Alcan.

Lorenz, Kritik der neueren Bestrebungen des Säuglingsschutzes. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 65.

Loydold, L., Säuglings- und Kindersterblichkeit in Australien. Concordia. XVIII, p. 496.

— Die Säuglings- und Kindersterblichkeit in Nordamerika. Med. Reform. XIX, p. 222.

— Kinder-(Säuglings-)Sterblichkeit in Ungarn. Med. Reform. XIX, p. 358.

Lucht, E., Zur Rechtsverfolgung der Unterhaltungsansprüche unehelicher Mütter und Kinder. Die Hygiene. I, p. 213.

Manchot, C., Ueber Zweck und Ziele der öffentlichen Kostkinderfürsorge. Die Jugendfürs. XII, p. 271.

— Ammenvermittlung, Säuglingsfürsorge und Syphilis. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 119.

Meier, Fabrikkrippen. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 166.

Meister, R., Das Recht des unehelichen Kindes. Ein geschichtlicher Ueberblick. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 264.
— Die Empfängniszeit des § 1717 BGB. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 232.
— Die Empfängniszeit des unehelichen Kindes nach dem BGB. Neue Generation. VII, p. 386.
Mendelsohn, L., Zehn Jahre Berliner Säuglingskostpflege. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 193, 216.
Merzbacher-Schiff, B., Qualche cenno sulle „Ruote". (Einige Bemerkungen über die „Drehlade" (Findelhäuser). Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 393.
Meyer, L. F., Die Morbidität und Mortalität der Säuglinge im Sommer 1911. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 2090.
Michaelis, A., Der Alimentationsanspruch der Unehelichen gegen den Erzeuger. Sexual-Probleme. VII, p. 729.
Midas, Die städtische Säuglingsfürsorgestelle in Fürth im Jahre 1909. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 51.
Misch, P., Säuglingskrippen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 121.
Moll, L., Ueber die Bedeutung moderner Kinderpflegebücher für den Säuglingsschutz und für die Kindererziehung. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 183.
— Die Säuglingssterblichkeit und Totgeburtenzahl in Oesterreich im Quinquennium 1905—1909. Ztschr. für Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 256.
— III. internationaler Kongreß für Säuglingsschutz. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p, 297, 325, 354.
Müller, A. v., Bericht über die Tätigkeit des bayerischen Frauenvereins vom Roten Kreuz inbezug auf Säuglingsfürsorge und Mutterschutz im Jahre 1910. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 33.
Müller, K., Kostkinderfürsorge. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 15, 79.
— Einführung in die Kostkinderaufsicht. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 43.
Müller, P. G., Säuglingspflege zu Luthers Zeit. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 399.
Neumann, H., Die Unehelichen in der Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 285.
Newmayer, S. W., The warefare against infant mortality. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, p. 288.
Niemann, A., Die Bedeutung der Ernährung im Säuglingsalter. Die Hygiene. I, p. 326.
Nordheim, M., Diätetische Behandlung oder Säuglingsfürsorge? Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 65.
— Stillungsnot und Säuglingsfürsorge in Hamburg. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 52, 91.
— Zwei wichtige Fragen aus dem Gebiete der Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 361.
Oberwarth, E., Ueber die Luesgefahr beim Ammenbetrieb. Ztschr. für Säuglingsfürs. V, p. 116.
Opitz, E., Zur Physiologie der Milchsekretion und der Ernährung der Neugeborenen in den ersten Lebenstagen. Med. Klinik. VII, p. 1483.
Otté, Wie kann auf dem Lande eine wirksame Säuglingsfürsorge geschaffen werden? Med. Klinik. VII, p. 1957.
Peiser, J., Wie hüten wir unsere Kleinen vor Erkrankung? Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 17.
Pescatore, M., Pflege und Ernährung des Säuglings. Ein Leitfaden f. Pflegerinnen u. Mütter. 4. Aufl. Bearb. von L. Langstein. (87 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.
Petersen, J., Die öffentliche Säuglingsfürsorge in Hamburg. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 184.
Petruschky, J., Richtlinien zur Bekämpfung der Sommersterblichkeit der Säuglinge. (27 S.) Mk. 1,—. Leipzig. F. Leineweber.
— Richtlinien zur Bekämpfung der Sommersterblichkeit der Säuglinge. Gesundheit. XXXVI, p. 377, 409.

Pfeiffer, L., Regeln für die Pflege von Mutter und Kind. II. Tl. Regeln f. die Pflege des Säuglings. 6. Aufl. M. Buchschmuck von O. Herrfurth u. Schnittmustern f. die Kleidg. des Säuglings. (VII, 80 S.) Mk. 1,—. Weimar. H. Böhlau's Nachf.

Phillips, W. C., Infant mortality in New York City. Med. Record. LXXIX, p. 146.

Pilf, T., Die kreisärztliche Beaufsichtigung der Haltekinderstellen. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 646.

Pisek, G. R., The influence of milk station work on the reduction of infant mortality. New York a. Philad. med. Journ. Nov. 25.

Pistor, E., Einiges über die Organisation der Mutter und Säuglingsfürsorge in (Landes-)Zentralen und die Großherzogliche Zentrale für Mutter- und Säugfürsorge in Hessen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 129.

Porter, L., Some points to be considered in feeding infants. Calif. State Journ. of Med. IX, 11.

Potthoff, H., Säuglingssterblichkeit und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung. Der Saemann. II, p. 5.

Pritchard, E. C., Breast-feeding: the value of the test-feed. Lancet. CLXXXI, p. 677.

**Recke,* Das Haltekinderwesen in Preußen mit besonderer Berücksichtigung der Säuglinge und Kleinkinder. Ergebnisse der am 9. Dezember 1911 in Berlin abgeh. 1. Preuß. Landeskonferenz für Säuglingsschutz. Vorbericht u. Materialien. (96 S.) Mk. 1,—. Berlin. G. Stilke.

Rietschel, H., Sonderkatalog für die Gruppe Säuglingsfürsorge der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. (57 S. m. 1 Pl.) Mk. 1,50. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.

— Die Sommersterblichkeit der Säuglinge, ein Wohnungsproblem. D. med Wochenschr. XXXVII, p. 1840.

— Schlußbemerkung zu dem Aufsatze Ammenvermittlung, Säuglingsfürsorge und Syphilis. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 209.

Risel, H., Zur Entwicklung der Säuglingsheilanstalten. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 217.

Rißmann, Die Aufsicht über die Ziehkinder in den preußischen Städten. Ztschr. f. Säuglingschutz. III, p. 392.

Ritter, J., Die Einrichtungen kommunaler Säuglingsfürsorge der Gemeinde Berlin-Weißensee. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 240.

Roeder, H., Der Sommertod der Säuglinge und die Behandlung der Kindermilch im Hause. Die Hygiene. I, p. 148.

Rosenfeld, S., Der Einfluß der Witterung auf die Entstehung von Magendarmkatarrhen und Entzündungen der Atmungsorgane bei Säuglingen. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 295, 303, 311, 323, 335, 351, 367.

Rosenhaupt, H., Vorschläge zur geschlossenen Fürsorge für das kranke Brustkind. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 133.

Samter, H., Zur Frage der Organisation der Säuglingsfürsorge- und Mütterberatungsstellen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 97.

— Fortschritte in der Organisation der Säuglingsfürsorge und Mutterberatung. Die Hygiene. I, p. 231.

Schloß, E., Die Pathologie des Wachstums im Säuglingsalter in ihren Beziehungen zu allgemein biologischen Problemen und in ihrer Bedeutung für die Klinik. (VIII, 155 S. m. 39 Kurven im Text u. auf 2 Taf.) Mk. 5,—. Berlin. S. Karger.

Schloßmann, A., Ammenvermittlung, Säuglingsfürsorge und Syphilis. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 173.

— Der internationale Kongreß für Säuglingsschutz in Berlin. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 281.

Schmidt, P., Eine Muster-Fabrik-Kinderkrippe. Der Arbeiterfreund. XLVIII, p. 394.

Schönflies, D., Hochsommer und Säuglinge. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 220.

Schultze, E., Die Bekämpfung der Kindersterblichkeit in den Vereinigten Staaten. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 228.

*Schwarz, H., Bericht der pädiatrischen Abteilung der Maternity polyclinic (New York). Mit e. Studie üb. Säuglingssterblichkeit. (32 S.) Mk. 1,50. Ergebnisse der Säuglingsfürs. H. 11. Wien. F. Deuticke.
Séguin, Ch., Quelques idées sur l'hygiène du nouveau-né à l'époque de Trajan. Progrès Méd. 1911. p. 454.
Seiffert, Die Säuglingssterblichkeit in den drei Regierungsbezirken der Provinz Sachsen und die Ursache ihrer Verschiedenheit. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 181.
— Ueber Milchflaschenverschlüsse. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1397.
Siegert, F., Säuglingsfürsorge und Wohnungsfrage. Ztschr. für Säuglingsfürs. V, p. 257, 289.
— Säuglingsfürsorge und Wohnungsfrage. Mit Nachwort von H. Rietschel. Jahrb. d. Bodenreform. VII, p. 198, 216.
— Säuglingsfürsorge und Wohnungsfrage. Wien. med. Bl. XXXIII, p. 145.
Sieveking, Kann nicht auch eine Milchküche erfolgreich vernünftige Säuglingsfürsorge treiben? Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 79.
Silbergleit, H., Säuglings- und Säuglingssterblichkeitsstatistik. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München und Berlin. J. Schweitzer.
Snowman, J., The physiological ideal in the artificial feeding of infants. Lancet. CLXXXI, p. 12.
Southworth, Th. S., Complemental feeding of the infant as an effective aid in maintaining maternal nursing. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVI, p. 326.
Stamm, C., Zur Säuglingsfürsorge in Hamburg. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 225
Starck, v., Zur natürlichen und unnatürlichen Säuglingsernährung. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 125.
Stein, E., Säuglingsfürsorge in deutschen Städten. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 539, 600.
Steinhardt, J., Säuglingsfürsorge und Schule. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 16.
Sueßmann, Zur Förderung des Stillens. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVII, p. 436.
— Die Hebamme in der Säuglingsfürsorge. — Epikritische Betrachtungen zum III. internationalen Kongreß für Säuglingsschutz und zum II. internationalen Hebammenkongreß. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 770.
Szana, A., Die Resultate der staatlichen Fürsorge für verlassene Säuglinge in Ungarn. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, 317.
Szaynowski, L. v., Ueber die hygienischen Verhältnisse der Säuglinge im Bezirke Rohatyn. Der Amtsarzt. III, p. 460.
Thiemich, Die städtische Stillkrippe in Magdeburg. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 345.
Thiersch, F., Ammenvermittlung und Säuglingsfürsorge vom juristischen Standpunkt aus betrachtet. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 151.
Thode, K., Dualismus in der Aufsicht über Haltekinder. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 39.
Trauttmansdorff-Weinsberg, F. v., Eine Reichsanstalt für Mutter- und Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 37.
Trumpp, J., Säuglingspflege. 2. Aufl. (XII, 143 S. m. 39 Abbildgn. u. 1 Taf.) Mk. 1,80. Stuttgart. E. H. Moritz.
*Tugendreich, G., Statistik der Erfolge von Fürsorgemaßnahmen. Arch. f. Kinderheilk. LVII, p. 84.
*— Die Wohnungsnot der Berliner Säuglinge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 9.
— Statistik der Erfolge von Fürsorgemaßnahmen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 387.
— Ein Rückblick auf den dritten internationalen Kongreß für Säuglingsschutz in Berlin, 11. bis 15. September 1911. Die Hygiene. I, p. 202.
Tyszka, C. v., Säuglingssterblichkeit und Mutterschutz. Neue Generation. VII, p. 509.
Uffenheimer, A., Soziale Säuglings- und Jugendfürsorge. (172 S.) Mk. 1,—. Leipzig. 1910. Quelle & Meyer.
— Warum treiben wir Säuglingsfürsorge? Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 216.

Uffenheimer, A., Warum treiben wir Säuglingsfürsorge? Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 129.
— Zwei Jahre offene Säuglingsfürsorge. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 308, 361.
Uhlirz, R., Säuglingselend auf dem Lande. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 118, 153.
Veil, O., Die Säuglingssterblichkeit während der letzten Jahre mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Tübingen. (22 S.) Mk. 0,70. Leipzig. F. Leineweber.
— Die Säuglingssterblichkeit während der letzten Jahre mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Tübingen. Gesundheit. XXXVI, p. 505.
Veit, J., Weitere Begründung der Notwendigkeit moderner Bestrebungen auf dem Gebiet der Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 203.
Vidal, E., Wirksamste Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 964.
— Häusliche Ueberwachung der Säuglinge im Winter. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 24.
— De l'éducation des nourrices et de la surveillance des nourrissons. Bull. de l'acad. de Méd. LXXV, 42.
Walther, A., Ueber das weitere Schicksal der aus der Straßburger Säuglingsheilstätte in den Jahren 1901—1908 entlassenen Kinder. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 300, 334.
Weichold, E., Mutterschaftsversicherung und Säuglingsfürsorge in Sebnitz. Kommunale Praxis. XI, p. 170.
Weiß, S., Die sanitäre Ueberwachung der Pflegesäuglinge durch die Berufsvormundschaft in Wien. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. II, p. 327.
— Das Stillen, seine Technik und Indikationen. Med. Klinik. VII, p. 643, 683.
Wely, L. van, Die Organisation der Untersuchung nach den Ursachen der Säuglingssterblichkeit unter Berücksichtigung der Ernährungsweise und der sozialen Verhältnisse der im Jahre 1908 im Haag und Scheveningen geborenen Kinder. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 235.
Wendel, H. E., Die Berliner Haltekinder-Aufsicht. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 246.
— Die Haltekinderaufsicht in Berlin. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 41.
Willich Die Wohlfahrtsauskunftsstelle für Wöchnerinnen in Müchen. Bl. f. Säuglingsfürs. II, p. 4.
Wolf, G., Ammenwahl und Ammenbehandlung. Ein Leitfaden f. Aerzte. (80 S.) Mk. 1,20. Wien. F. Deuticke.
Wolt, M. W., Säuglingsfürsorge. Med. Essays. I, p. 386.
Würtz, A., Jahresbericht des Zentralvereins für Säuglings- und Mütterfürsorge in Straßburg. Straßb. med. Ztg. VIII, p. 157.
— und ***Wackers, R.***, Erfahrungen der Säuglingsfürsorgestelle I der Stadt Köln. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 142, 186, 193.
Zeltner, E., Zwei Jahre offene Säuglingsfürsorge in Nürnberg. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1516.
Zietz, L., Zur Frage des Mutter- und Säuglingsschutzes. (32 S.) Mk. 0,25. Leipzig. Leipziger Buchdruckerei.
Ammenvermittlung, Säuglingsfürsorge und Syphilis. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 329, 364. V, p. 28.
Kaiserin Auguste Victoria-Haus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche. (62 S. m. 30 Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.
Hitze und Säuglingssterblickeit. D. Krankenkassenztg. XI, p. 203.
Dritter internationaler Kongreß für Säuglingsschutz, Berlin, 11. bis 15. September 1911. Med. Reform. XIX, p. 384, 402.
Erste preußische Landeskonferenz für Säuglingsschutz, Berlin, 11. November 1911. Med. Reform. XIX, p. 503.
Merkblatt und Gesundheitsschein der Charlottenburger Säuglingsfürsorgestellen. Med. Reform. XIX, p. 285.
Milchküchen der patriotischen Gesellschaft in Hamburg. 4. Jahresbericht üb. das J. 1910, erstattet von Sieveking. (19 S. m. 2 Tab.) Mk. 1,20. Hamburg. C. Boysen.

Die Not von Mutter und Kind und die Wege zur Linderung. Ein Führer durch die Wohlfahrtsarbeit und die Anstalten für Mutter und Kind in Groß-Berlin. Hrsg. von der Hauptstelle f. Mutter- u. Säuglingsfürsorge in Groß-Berlin. (65 S.) Mk. 0,50. Berlin. Selbstverlag.

Die Säuglingsfürsorge der Haupt- und Residenzstadt Berlin. Verfaßt im Auftr. des Magistrats von der Waisenverwaltung. (143 S.) Berlin. J. S. Preuß.

Säuglingsfürsorge in Groß-Berlin. Bearbeitet im Kaiserin Auguste Victoria-Haus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche. (XVI, 460 S.) Berlin. G. Stilke.

Das städtische Säuglingsheim in Dresden im Jahre 1909. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 229.

3. Kinderkrankheiten.[1])

Abramowski, H., Beitrag zur Skrofuloseforschung. Ztschr. f. Tuberk. XVII, p. 488.

Böhm, M., Fortschritte auf dem Gebiete der Lehre von den jugendlichen Rückgratverkrümmungen. (10 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

— Ueber die Rachitis als ursächliches Moment für Rückgratsverkrümmungen. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 249.

Erdély, E., Sind die adenoiden Wucherungen angeboren? Jahrb. f. Kinderheilk. LXXIII, p. 611.

Gundobin, N. P., Die Besonderheiten des Kindesalters. Grundlegende Tatsachen zur Erkenntnis der Kinderkrankheiten. Deutsch von S. Rubinstein. Mit e. Vorwort von Langstein. (XX, 592 S.) Mk. 12,—. Berlin. Allgem. mediz. Verlagsanstalt.

Hutt, C. W., Slight general enlargement of the thyroid gland as found in school children. Lancet. CLXXX, p. 875.

Kirsch, E., Der Beginn der Skoliose. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXIV, p. 308.

Mc Cready, E. B., The relation of adenoids and hypertrophied tonsils to retarded mental and physical development. Med. Record. LXXX, p. 475.

Marfan, A. B., Le rachitisme. Fr. 1,50. Paris. J. B. Baillière.

Medin, O., Die Pädiatrie als Unterrichts- und Prüfungsfach an dem Karolinischen medico-chirurgischen Institut zu Stockholm. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXIV p. 489.

Munzinger, E., Eine englische Kinderkrankheit. Die Jugendfürs. XII, p. 471.

Piesen, L., Die Gefährlichkeit des üblichen kreuzhohlen Schulsitzens. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 91.

— Die Gefährlichkeit des üblichen kreuzhohlen Sitzens in der Schule. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 311.

Pirquet, C. v., Die neue Kinderklinik als Heil-, Lehr- und Forschungsinstitut. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 2997.

Roth, P. B., Report on a thousand consecutive cases of scoliosis. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 493.

Schabad, J. A., Der Kalkgehalt der Frauenmilch. Zur Frage der ungenügenden Kalkzufuhr als Ursache der Rachitis. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXIV, p. 511.

Schanz, A., Schule und Skoliose. Kritische Betrachtungen. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXIII, Ergzgsh., p. 1.

Wildenrath, R., Verhütung und Bekämpfung der Skoliose im schulpflichtigen Alter. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLII, p. 131.

Wood, P. R., Adenoids in school children. Med. Record. LXXX, p. 378.

Zelle, Die Skrofulose in den Volksschulen und ihre Bedeutung nach den Ergebnissen der Untersuchung im Kreise Lötzen. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 120.

Zybell, F., Die Entwicklung der Rachitisfrage im letzten Jahrzehnt. Med. Klinik. 1910. Beih. 12. Wien. Urban & Schwarzenberg.

---

[1]) Ueber Scharlach, Masern und Diphtherie vgl. den Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2. Ueber die Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber nervöse und geistesschwache Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6.

4. Schulhygiene.[1])

Altschul, Th., Bericht über die schulhygienische Literatur Oesterreichs für die Jahre 1908, 1909, 1910. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 317, 450.
— Fortschritte auf schulhygienischem Gebiete. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 693.
— Die geistige Ermüdung der Schuljugend. Ermüdungsmessungen und ihre historische Entwicklung. Ztschr. f. Hyg. LXIX, p. 267.

Auden, G. A., The cleansing of schools. Public Health. XXIV, p. 362.
— School inspection and the public health service. School Hygiene. II, p. 554.

Ayer, S. H., Medical inspection of schools in Boston. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 456.

Ayres, L. P., What American cities are doing for the health of school children. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 250.

Badaloni, G., Rivista della letteratura italiana sulla igiene della scuola per gli anni 1906, 1907, 1908, 1909, 1910. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 569.

Barwise, S., The ventilation and heating of schools. Public Health. XXIV, p. 193.
— School desks. Public Health. XXIV, p. 478.
— On the medical treatment of school children. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 375.

Baur, Die Hygiene geistiger Arbeit der Schüler und Lehrer. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 52.

Bourne, E. E., School hygiene, a health partnership of body and mind. Sanitary Record. XLVII, p. 577.

Bridge, J. C., Physical education in elementary schools. School Hygiene. II, p. 27.

Brünner, M. A. R., Die Schulhygiene auf der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Gesundheit. XXXVI, p. 611.

Buchhold, Aus dem Jahresbericht über die schulärztliche Tätigkeit in den Mittel- und Stadtschulen der Haupt- und Residenzstadt Darmstadt im Schuljahr 1910 bis 1911. Gesundheit. XXXVI, p. 671.

Büttner, G., Heilpädagogisches Seminar. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXI, p. 159.

Bum, A., Zur körperlichen Erziehung der Mittelschuljugend. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 394.

Burnet, J., The teaching of school hygiene. Med. Record. LXXIX, p. 711.

Butler, W., School shower baths. Public Health. XXIV, p. 323.

Cabot, A. T., School inspection in small towns. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 633.
— Out door schools and open-air rooms for children. Boston med. a. surg. Journ. Oct. 26.

Carruthers, W. D., On the ventilation and lighting of school premises. School Hygiene. II, p. 248.

Cates, J., Some points concerning school clinics. Public Health. XXV, p. 10.

Clements, J. M., An inspection clinic at Beckenham. School Hygiene. II, p. 706.

Clößner, Schulzahnpflege oder nicht? Schulzahnpfl. II, 8.

Cohn, J., Geschlechts-, Alters- und Begabungsunterschiede bei Schülern. Der Sämann. II, p. 272.

Cohn, K., Die Kostenfrage bei der Errichtung von Schulzahnkliniken. Schulzahnpfl. I, 10.
— Ueber die Tätigkeit des Stadtarztes und des Stadtschularztes in Halle a. S. 1909/1910. Schulzahnpfl. II, 1.
— Die Schulzahnhygiene auf der internationalen Hygieneausstellung in Dresden. Schulzahnpfl. II, 4.
— Die Einführung der Schulzahnpflege in Amerika. Schulzahnpfl. II, 4.
— Die Schulzahnpflege auf dem Lande. Schulzahnpfl. II, 7.

---

[1]) Ueber Zahnpflege vgl. den Abschnitt „Zahnkrankheiten" III, 12.

Cohn, M., Paßt der Schulspaziergang noch in den Rahmen der modernen Schule? Gesunde Jugend. X, p. 215.
— Die Ernährung des gesunden Schulkindes. Gesunde Jugend. X, p. 351.
— Wo erfolgt die Uebertragung von Kopfläusen bei den Volksschulkindern. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 145.
Coues, W. P., Some problems of school inspection. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 814.
Crämer, Bericht der Schulkommission über ihre Tätigkeit in den letzten zwei Jahren. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2125.
Davies, A. M., The presence of the parent at medical inspection. School Hygiene. II, p. 89.
Davies, S., Notes on the instructions for rearing infants in metropolitan boroughs. Public Health. XXIV, p. 477.
Doernberger, E., Wie beeinflußt der körperliche Zustand die Lernfähigkeit der Schulkinder? 4 Vorträge. (48 S.) Mk. 1,20. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
— Die Frage der Anstellung von Schulärzten für die höheren Lehranstalten. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 381.
Dohrn, K., Der Schulzahnarzt auf dem Lande. Schulzahnpfl. I. 12.
— Schulärztliche Untersuchungen auf dem Lande. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 105.
Douglas, C. C., The laws of health and school hygiene. A handbook on school hygiene. (284 pp.) 3 s. London. Blackie.
Dreyfuß, J., Sollen wir die französischen Schulaborte einführen? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 792.
— Die Schularztfrage nach der organisatorischen Seite. Vereinsbl. d. Pfälz. Aerzte. XXVII, 10.
— Sollen wir französische Schulaborte einführen? Vereinsbl. d. Pfälz. Aerzte. XXVII, 12.
Dück, J., Zur Beeinflußbarkeit der Schüler. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XII, p. 578.
Eder, M. D., Deptford school clinic. School Hygiene. II, p. 580.
Edkins, J. S., The importance for teachers of a training in hygiene. School Hygiene. II, p. 259.
Falkner, R. P., Some recent developments of school statistics. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XII, p. 566.
Flachs, A., Bericht über die schulhygienische Literatur Rumäniens in den Jahren 1908, 1909, 1910. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 302.
Fouveau de Courmelles, Une école à Stockholm. Journ. d'Hyg. XXXVII, p. 186.
Fränkel, H., Das Mannheimer Volksschulsystem. Eine Erwidrg. auf die Broschüre von Poppe in Kiel. (III, 36 S.) Mk. 0,50. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Franz, K., Vergleichende Untersuchungen über neuere Methoden der Lichtprüfung in den Schulen. Ztschr. f. Hyg. LXVIII, p. 477.
Freeman, R. G., The preservation of health in school children. Med. Record. LXXX, p. 1215.
Fremantle, F. E., On school health. Lancet. CLXXXI, p. 347.
Frenzel, F., Hilfsschulgesetze. Gesetzl. Bestimmgn., behördl. Verfüggn., Erlasse, Verordngn., Bescheide etc. betr. das Gesamtgebiet der Schwachsinnigenversorgg. in Deutschland und in den Nachbarländern. Zum Gebrauch f. Schul- u. Verwaltungsbehörden gesammelt, zusammengest. u. m. Sachreg. vers. (VII, 143 S.) Mk. 3,—. Stolp. H. Hildebrandt.
Friedemann, Schulzahnklinik nach Duisburger System. Schulzahnpfl. I, 12.
Gant, A. W., Dental treatment at Cambridge. School Hygiene. II, p. 402.
Gaßmann, E., Bericht über die internationale Hygieneausstellung in Dresden 1911. Abteilg. Schulhygiene und Jugendfürsorge. Jahrb. d. schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. XII.
Godtfring, O., Nachrichten über frühere Hilfsschüler. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 329.
Graßberger, R., Die Referate und Verhandlungen auf dem III. Internationalen Kongreß für Schulhygiene. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. II, p. 297.
Graupner, H., Sonderkatalog für wissenschaftliche Schulhygiene der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Nachtrag. (71 S.) Mk. 1,—. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlf.

Greenwood, A., Malnutrition in school children. Public Health. XXIV, p. 443.
Grenneß, O., Die norwegischen Volksschulen in hygienischer Hinsicht. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 534.
Griesbach, H., Zur Hygiene des höheren Unterrichts. Straßb. med. Ztg. VIII, p. 185.
Gruber, M. v., Ungeteilte Arbeits- u. Schulzeit. Vortrag. Anhg.: Gutachten üb. die ungeteilte Arbeits- u. Schulzeit. (70 S.) Mk. 0,50. Schriften des bayer. Landesvereins z. Förderg. d. Wohnungsw. H. 3. München. E. Reinhardt.
Gruß, Das orthopädische Turnen in der Schule. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 118.
Heaton, E. M., Some observations on school hygiene in Germany. School Hygiene. II, p. 192.
Heilborn, F., Zur Bekämpfung der Schulmyopie. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 14.
Hellmer, E., Ein Besuch in der österreichischen Landeserziehungsanstalt in Eggenburg. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 284.
Helwig, Neuere Untersuchungen über die Wirkung des Unterrichts auf den kindlichen Körper. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 218.
Henschel vom Hain, H., Schulmuseen für hauswirtschaftliche Ausbildung. Concordia. XVIII, p. 470.
Hertel, A., Die Schul- und Hausarbeit der dänischen Gymnasien. Gesunde Jugend. X, p. 313.
Hertel, E., Ueber den Unterricht in der Zahnpflege. Schulzahnpfl. II, 1.
Hofbauer, L., Sport und Schule. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 867.
Hoffman, F. L., Medical and physical examination of school children. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XII, p. 558.
Howarth, W. J., Comparison between town and country children. School Hygiene. II, p. 454.
Hyvert, R., Conférences d'hygiène pratique et d'hygiène scolaire. Préface du Dr. A. Mathieu. Fr. 4,50. Paris. Maloine.
Illing, F., Die Ausstellung und die Exkursionen bei dem III. internationalen Kongreß für Schulhygiene. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. II, p. 316.
Iselin, H., Feeding of elementary school-children. Econ. Review. XXI, p. 202.
Jessen, Organisation und Betrieb der neuen Straßburger Schulzahnklinik. Schulzahnpfl. II, 3, 8.
— Organisation und Betrieb der Straßburger Schulzahnklinik in ihrem neuen Heim. Die Hygiene. I, p. 271.
Jessen, C. C., Die dänische schulhygienische Literatur in den Jahren 1908—1910. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 586.
Kaz, R., Die Lichtvorratsprüfung in der Schulphotometrie. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 414.
Kempkens, J., Schulzahnkliniken. Soz. Kultur. XXXI, p. 454.
Kemsies, F., Die Hygiene im Lehrplan der Schule. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 545.
— Schülervergehen und Schulstrafen unter statistischen Gesichtspunkten. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XII, p. 520, 574.
Kesselring, M., Experimentelle Untersuchungen zur Theorie des Stundenplans. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XII, p. 314.
Khlopine, G. W., Les maladies scolaires parmi les élèves des établissements d'enseignement moyen russes. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 280, 329.
Kientopf, Mittel und Wege zur Einführung der Schulzahnpflege. Schulzahnpfl. II, 9.
Kirchner, M., Die Zahnpflege in den Schulen. Hrsg. vom deutschen Zentralkomitee f. Zahnpflege in den Schulen. (16 S.) Mk. 0,15. Berlin. R. Schoetz.
Kleinsorgen, Zwei Merktafeln über Zahnpflege. Schulzahnpfl. II, 6.
Knippel, R., Körperliche Erziehung der Jugend und Stundenplanreform. Preuß. Jahrb. CXLIII, p. 466.
Konrádi, D., Schulärztliche Beobachtungen. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 121.
Kreißmann, Ueber das sogenannte orthopädische Schulturnen. Gesunde Jugend. X, p. 273.
Kronstein, S., Die Schulspeisung in Karlsruhe. Soz. Praxis. XX, p. 1131.

Kunz, M., Bemerkungen zu den Mitteilungen von A. van Lint. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 425.

Laird, A. J., The Cambridge dental clinic. Public Health. XXIV, p. 440.

Larkins, F. E., The selection of groups of children for medical inspection. School Hygiene. II, p. 210.

Leen, Th. F., Open-air rooms and schools. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 630.

****Leonhard,*** Der moderne Schularzt. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 325, 445.

Lewandowski, A., Schulärztliches. Ztschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 61.

Lewis, F. C., Control of attention. School Hygiene. II, p. 620.

Lorentz, F., Ueber Resultate der modernen Ermüdungsforschung und ihre Anwendung in der Schulhygiene. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 1, 85.

— Aufgaben und Ziele der Schulzahnpflege unter Berücksichtigung der schulärztlichen Stellung und Tätigkeit. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 119.

— Die XI. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege vom 5. bis 8. Juni 1911 in Dresden. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 675, 721.

— Die Schulhygiene auf der internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden 1911. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 817.

— Schule und Zahnhygiene. Die Hygiene. I, p. 309.

— Die schulpraktische Mitarbeit an der Bekämpfung der Zahnverderbnis. Schulzahnpfl. II, 2.

Lowe, J. W., The drinking cup and water supply in the public school. Sanitary Record. XLVII, p. 299.

Mackintosh, J. S., Anthropology and the school — the hygiene of the blonde. School Hygiene. II, p. 490.

Mapleton, H. B., The ventalition and heating of schools. Sanitary Record. XLVII, p. 567.

Mayer, J. E., Wie entstaubt man Schulräume hygienisch? (22 S. m. 3 Abbildgn.) Mk. 0,50. Charlottenburg. P. J. Müller.

Meyer, H. Th. M., Schulhygienisches. Der Sämann. II, p. 609, 677.

Michaelis, M., Teacher and doctor. School Hygiene. II, p. 327.

Mishima, M., Japanische Schulhygiene. (VII, 115 S.) Mk. 1,50. Dresden. C. C. Meinhold u. Söhne.

Münch, W., Schülertypen. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XII, p. 14, 106.

Munzinger, E., Die ärztliche Behandlung von Schulkindern in England. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 13.

Newmayer, S. W., Evidences that the school nurse pays. New York a. Philad. med. Journ. April 15.

Nippe, M., Empfiehlt sich die Einrichtung von Schulzahnkliniken, oder auf welche sonstige Weise kann der Verderbnis der Zähne vorgebeugt werden? Schulzahnpfl. II, 9.

Nolte, Die Schularzttätigkeit auf dem Lande. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 176.

Oebbecke, Schulbankerfahrungen und Breslauer Stuhl-Tischsystem. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 641, 721.

Oker-Blom, M., Vergleichende Messungen der Licht- und Schattenverhältnisse bei verschiedenartiger künstlicher Beleuchtung in den Helsingforser Volksschulen. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 93.

— Ueber den Einfluß verschiedenartiger Schulbeschäftigung auf die Ventilation der oberen Luftwege. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 369.

Oppenheimer, K., und ***Landauer, W.,*** Ueber den Ernährungszustand von Münchener Volksschülern. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2218.

Otto, K., Ueber den Anteil der Hygiene an der Entwicklung des deutschen Schulhauses. (III, 74 S.) Mk. 2,—. Hamburg. Boysen & Maasch.

Paschayan-Khan, G. H., La littérature arménienne concernant l'hygiène scolaire pendant les années 1909 et 1910. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 596.

Perkins, J., The fresh-air school. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 10.

Peters, H., Dust of school room floors. School Hygiene. II, p. 625.

Piesen, L., Die schulhygienische Bedeutung der lordotischen Albuminurie. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 12.

Pigeaud, J. J., Jahresbericht für 1909 über die schulhygienische Literatur in den Niederlanden. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 160.
— Das Haager Schularztinstitut. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 63.
— Medical inspection of schools at the Hague. School Hygiene. II, p. 72.
Poelchau, G., Bericht über die Tätigkeit der Schulschwestern in Charlottenburg im Schuljahre 1909/1910. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 263.
— Die Händereinigung der Schulkinder. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 785.
— Die Aufgabe der Schulschwester und der Schulpflegerin. Die Hygiene. I, p. 265.
Rasser, E. O., Mehr Schulzimmerhygiene. Gesunde Jugend. X, p. 359.
Rathmann, Die Schulzahnklinik (nach Duisburger Muster). Zeitschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 731.
Ratner, Schulhygienisches aus der älteren jüdischen Literatur. Hyg. Rundschau. XXI, p. 1073.
Ravoth, Die Schulzahnklinik in Müncheberg (Mark). Schulzahnpfl. I, 10.
Rechter, de, Dupreux et ***Langeley,*** L'inspection médicale des écoles. Presse méd. belge. LXIII, 35.
Ritter, P., Bericht über den Geschäftsbetrieb des Lokalkomitees Groß-Berlin für Zahnpflege in den Schulen in dem Vereinsjahre 1910/1911. Schulzahnpfl. II, 2.
— Beitrag zur Behandlung in den Schulzahnkliniken. Schulzahnpfl. I, 11.
Roller, K., Der III. internationale Kongreß für Schulhygiene in Paris. Gesunde Jugend. X, p. 193, 231, 281, 323.
Rolleston, C., The prevalence of dental caries in school children. Public Health. XXIV, p. 428.
— School inspection in Rutland. School Hygiene. II, p. 448.
Rothfeld, M., Fünf Jahre orthopädisches Schulturnen in Chemnitz. Erfahrungen und Vorschläge. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 249, 344.
— Turnbefreiungen. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 481, 578.
****Rzesnitzek,*** Schulpsychologie. Unterrichts- u. Erziehungslehre f. Lehrer u. Lehrerseminare. (260 S.) Mk. 3,—. Leipzig. Dürr.
Rudnik, III. internationaler Kongreß für Schulhygiene in Paris 1910. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 26, 33.
Schilling, H., Ein modernes Schulbad. Gesundheits-Ingenieur. XXXIV, p. 117.
Schmid, F., Systematische Zusammenstellung der schulhygienischen Vorschriften in der Schweiz umfassend die Jahre 1902—1909. (238 S.) Mk. 4,—. Zürich. Zürcher & Fugger.
Schmidt, E., Jahresbericht 1910/1911 des deutschen Zentralkomitees für Zahnpflege in den Schulen. Schulzahnpfl. II, 1.
— Deutsches Zentralkomitee für Zahnpflege in den Schulen. Schulzahnpfl. II, 8.
Schmidt, F. A., Soziale Fürsorge für die Schwächlinge an unseren Volksschulen. Vortrag. (22 S. m. 4 Abbildg.) Mk. 0,50. Leipzig. B. G. Teubner.
— und ***Schroeder, F.,*** Orthopädisches Schulturnen. Haltungsfehler und leichte Rückgratsverkrümmungen im Schulalter, deren Verhütung und Bekämpfung durch geeignete Uebungen. Mit 48 Uebungsbildern. (IV, 80 S. m. 24 Taf.) Mk. 4,—. Leipzig. B. G. Teubner.
Schultze, E., Die Speisung armer Schulkinder in New York. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 305.
Schultzen, Schulzahnpflege und Heer. Schulzahnpfl. II, 3.
Schutte, F., Das Erhohlungsheim, Ferienkurhaus, Schülerheim, Pädagogium, unter besonderer Berücksichtigung der hygienischen Anforderungen. III. Das Kinderkurhaus zu Dahlerbrück. IV. Das Schülerheim. Zeitschr. f. Schulgesundheitspflege. XXIV, p. 176, 561, 749, 805.
Sewell, A. C., How to use school playgrounds. School Hygiene. II, p. 694.
Selter, H., Der Stand der Schulhygiene. Nach den Vorführungen auf der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Zugleich ein Führer durch die Gruppe „Schulhygiene" der Ausstellung. (IV, 127 S. m. Kurven u. 2 Taf.) Mk. 1,50. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
— Der Stand der Schularztfrage. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, p. 191.
Selter, P., Der heutige Stand des Schularztwesens. Zeitschr. f. Kinderschutz und Jugendfürs. III, p. 294.
Sickinger, A., Organisation großer Volksschulkörper nach der natürlichen Leistungsfähigkeit der Kinder. Vortrag. 2. Aufl. (38 S.) Mk. 0,80. Mannheim. J. Bensheimer.

Simon, H., Die Schulspeisung in London und Bradford. Soz. Praxis. XX, p. 578.
— Schulspeisung. Soz. Praxis. XX, p. 1258.
Snedden, D., Open-air schools. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 629.
Sorgenfrei, P., Die Schulhygiene auf der internationalen Hygieneausstellung in Dresden 1911. Die Hygiene. I, p. 128.
Spier, J., Amerikanische Koedukation und ihre Folgen. Sexual-Probleme. VII, p. 818.
Stéenhoff, G., Jahresbericht für 1908—1910 über die schulhygienische Literatur Schwedens. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 492.
Steinhaus, Bemerkungen zur Schulbauhygiene in Anlehnung an die Vorschriften betr. „Bau und Einrichtung ländlicher Volksschulhäuser in Preußen". Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 929.
— und *Zeller*, Orthopädische Schulturnkurse an den Volksschulen der Stadt Dortmund. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 437.
Stevens, B. C., The dust problem in schools. Sanitary Record. XLVIII, p. 312.
**Thiele, A.*, Die Bewertung des schulärztlichen Urteils über die allgemeine Körperbeschaffenheit der Schulkinder. Sonderabdr. aus Verhandlungen der XI. Jahresversammlg. des Deutschen Vereins f. Schulgesundheitspflege. Dresden 1911.
— Welche körperlichen Minderwertigkeiten beeinflussen hauptsächlich den allgemeinen Gesundheitszustand der Schulanfänger? Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 497.
— Schulturnen und Arzt. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 857.
*— Die wissenschaftliche Aufgabe des Schularztes. Aerztl. Vereinsbl. f. Deutschland 1911. Nr. 808/809.
— Schulärzte und Schulzahnkliniken. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 276.
Tlučhoř, A., Hortklassen. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 172.
Tlučhoř, K., Die Notwendigkeit erhöhter Reinlichkeitspflege in der Schule. Zeitschrift f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 281.
Trautmann, H., und *Haune, R.*, Zur Schulreinigungsfrage. Hamburger Versuche. (80 S. m. Diagr.) Mk. 1,60. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Tribe, R., Results of treatment at the poplar school clinic. School Hygiene. II, p. 252.
Vogel, H., Die Berichte der Charlottenburger Schulärzte für das Jahr 1910. Kommunale Praxis. XI, p. 1193.
Waite, H., The teacher's estimation of the general intelligence of school children. Biometrica. VIII, p. 79.
Walkhoff, Unsere weitere Propaganda für die Errichtung von Schulzahnkliniken. Schulzahnpfl. II, 2.
— Die Notwendigkeit von Schulzahnkliniken mit besonderer Berücksichtigung von München. Schulzahnpfl. II, 5.
Walter, H., Englische Schulkliniken. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 293.
— Amerikanische Hilfsschulen. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIII, p. 535.
— Schulhygiene in Japan. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 133.
Warry, J. K., The feeding of necessitous school children. Sanitary Record. XLVII, p. 73.
— The feeding of necessitous children and the medical examination of school children and infectious disease. Public Health. XXIV, p. 321.
Weaver, A. E. R., The Abertillery school clinic. Public Health. XXIV, p. 388.
Wegener, H., Ein Beitrag zu der obligatorischen schulärztlichen Untersuchung. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 316.
Weigl, J., Schularzt und Volksgesundheitspflege. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 30.
Williams, L., School clinics. School Hygiene. II, p. 146.
Wimmenauer, Die Dresdener Tagung. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 630.
— Schulärzte und Schulzahnhygiene. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 882.
Winter, C., Die Ursachen des Zurückbleibens der Schulanfänger an oberschlesischen Volkschulen und die Mittel zur Abhilfe dieses Uebelstandes. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 218.
**Winter, M.*, Bericht über den schulärztlichen Dienst an 26 Fortbildungsschulen in Wien im Jahre 1909 bis 1910. Das österr. Sanitätsw. XXII, p. 573, 598.

Witthaus, C. H., Registratur, Statistik und Schulzahnpflege. Schulzahnpfl. II, 4.
Wode, A., Mädchenschulreform und Volksgesundheit. Ein System. (Principiis obsta!) (28 S.) Mk. 0,60. Bremerhaven. L. v. Vangerow.
Wolf, G., Ueber Schulzahnpflege. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 152.
Young, M., The future of the school medical inspector. Public Health. XXV, p. 24.
Zander, R., Schulzahnklinik Fürstenberg i. M. Schulzahnpfl. I, 12.
Bericht über den 8. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands zu Lübeck am 18., 19. und 20. April 1911. Erstattet von Wehrhahn u. A. Henze. (IV, 255 S.) Mk. 2,—. Halle. C. Marhold.
Ergebnisse der ärztlichen Untersuchung der 1909 ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder. Zeitschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 162.
Ergebnisse der ärztlichen Untersuchung der 1903 bis 1909 ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder. Zeitschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 164.
Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. 11. Jahrg. 1910. Nebst: F. Schmid, Systematische Zusammenstellung der schulhygien. Vorschriften in der Schweiz umfassend die Jahre 1902—1909. (IV, 592 und 238 S. m. Abbildg.) Mk. 8,—. Zürich. Zürcher & Fugger.
Zwölfte Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 600.
Report of the committee on administration methods of physical examination of school children. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1750.
Report of committee on medical inspection of schools. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1751.
Report on methods of school ventilation by the Chicago commission on ventilation. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1757.
Amerikanische Schulgärten. Gesundheit. XXXVI, p. 353.
School hygiene in rural districts. School Hygiene. II, p. 1.
Schools for mentally-defective children. School Hygiene. II, p. 332.
Open air recovery school at Whiteley Wood, 1910. School Hygiene. II, p. 337.
The Abertillery school clinic. School Hygiene. II, p. 514.

5. Fürsorgeerziehung [1]) und Kriminalität der jugendlichen Personen.

Archer, É., Mes constats d'adultère. Souvenirs d'un commissaire de police. Fr. 3,50. Paris. Juven.
Bauer, R., Das Brünner Jugendgericht im zweiten Jahre seiner Tätigkeit. Zeitschr. f. Kinderschutz und Jugendfürs. III, p. 111.
Bayerthal, Ueber den Erziehungsbegriff in der Neuro- und Psychopathologie. Med. Klinik. VII, p. 1848.
Becker, Das System der Schutzaufsicht im Rahmen der Jugendgerichtspflege. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 109.
Bérenger, La corruption de la jeunesse par la rue, le journal, les cafés et cabarets. Réf. Soc. LXI, 2, p. 129.
Bilfinger, Das Verfahren gegen Jugendliche in Paris, insbesondere die Stellung ihres Verteidigers. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 102.
Birkigt, Zur Frage der Behandlung der Jugendlichen im Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch. Bl. f. Gefängnisk. XLV, p. 217.
Birnbaum, K., Die strafrechtliche Beurteilung der Degenerierten. Aerztl. Sachv.-Zeitg. XVII, p. 89.
Bloch, W., Vom ersten internationalen Jugendgerichtskongreß. Soz. Praix. XX, p. 1394.
— Der erste internationale Jugendgerichtskongreß. Concordia. XVIII, p. 390.
— Fürsorgeerziehung in Brandenburg. Der Saemann. II, p. 743.

[1]) Ueber Fürsorge für schwachsinnige und geistig zurückgebliebene Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6. Ueber Alkoholismus im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Alkoholismus" III, 5. Ueber Kinderschutz und Jugendfürsorge vgl. den Abschnitt „Allgemeines" VII, 1.

Boncour, P., La valeur du traitement médico-pédagogique dans la cure des anomalies morales. Progrès Méd. 1911. p. 307.
Brabant, W. van, Les enfants vicieux et la famille. (54 p.) Fr. 1,50. Bruxelles. J. Lebègue & Cie.
Broda, R., Das Problem der Jugendverwahrlosung. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 32.
Bruck, F., Homosexualität und Erpressertum. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 702.
Courtney, J. W., The youthful psychopath. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 219.
Crasemann, E., Berufsvormundschaft und die volljährigen geistig Minderwertigen, unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes der menschlichen Gesellschaft vor den Unsozialen. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 465.
Dosenheimer, E., Ein Ueberblick über die internationale Jugendgerichtsbewegung. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 738.
Draeseke, Zur Kenntnis der gefährdeten Großstadtjugend. Zeitschr. f. d. Erforschung u. Behandlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 276.
Duensing, F., Englisches System zur Besserung jugendlicher Verbrecher. Der Saemann. II, p. 748.
Fawer, E., Jugendkriminalität und Strafrechtsreform vom Standpunkte der Erziehung und des Kinderschutzes. Mit e. Geleitwort von Kuhn-Kelly. 2. Aufl. (VII, 143 S.) Mk. 1,80. Aarau. H. R. Sauerländer & Co.
Göring, M. H., Welchen besonderen Schutz gewährt das Strafgesetzbuch und der Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch den Jugendlichen? Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behandlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 144.
Grüder, P., Die strafrechtliche Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Eine vergleich. Darstellg. des gelt. Rechts u. der Vorschläge des Vorentwurfs zu einen deutschen Strafgesetzbuch. (100 S.) Mk. 2,50. Frankfurt a. M. A. Dickmann.
Gruhle, H. W., Beitrag zum Studium der Kriminalität Jugendlicher. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 17.
Gudden, H., Die Behandlung der jugendlichen Verbrecher in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. LXII, p. 26, 117.
Heller, Th., Ueber Psychologie und Psychopathologie des Kindes. 4 Vorträge. (110 S.) Mk. 1,25. Wien. H. Heller & Co.
Helm, W., Zum Gesetz über die Fürsorgeerziehung. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 109.
Hermann, Grundfragen für das Verständnis krankhafter Seelenzustände (psychopathischer Minderwertigkeiten) beim Kinde in 30 Vorlesungen. Für die Zwecke der Heilpädagogik, Jugendgerichte u. Fürsorgeerziehg. 2. Aufl. (XIV, 180 S. m. 5 Taf.) Mk. 3,—. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 67. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Hirsch, P., Die Fürsorgeerziehung in Preußen. Kommunale Praxis. XI, p. 97, 132, 197.
Hollander, E. v., Volksschule und Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 217.
Holzmann, Die Mitwirkung der Schule bei der Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 88.
Horn, R., Heranziehung der freiwilligen Helfer des Jugendgerichts zur Uebernahme von Vormundschaften und Pflegschaften. Die Jugendfürs. XII, p. 605.
Hueber, F., IX. Vollversammlung des Vereins für Zwangserziehung und Fürsorge in Brünn. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p, 222.
Jaksch, R., Der Gesetzentwurf über das Jugendstrafrecht. Der Amtsarzt. III, p. 16.
Katscher, L., Reformbestrebungen im Jugendstrafrecht. Soz. Revue. XI, p. 415.
— Fortschrittliches zur Bekämpfung des jugendlichen Verbrechertums. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 323.
Kluge, E., Die Fürsorgeerziehungskolonie Sieversdorf. Eine neue Form der Fürsorgeerziehung. Das Land. XIX, p. 139.
— Wie haben wir die geistig defekten und die psychopathischen Fürsorgezöglinge zu behandeln und zu erziehen? Die Jugendfürs. XII, p. 385.

Knod, Eine amerikanische Fürsorgeerziehungsanstalt. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 185.
Köhne, Die Tätigkeit des Jugendgerichts Berlin-Mitte im Jahre 1910. D. Juristenztg. XVI, p. 627.
Landsberg, J. F., Reicher's Anschauungen über die Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 258.
— Die Mitwirkung von Nichtjuristen bei Anordnung der Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 1.
Lederer, M., Reicher's Auffassung der Stellung des Jugendstrafrechts im System der Jugendfürsorge. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 260.
Lemaître, A., La vie mentale de l'adolescent et ses anomalies. Fr. 3,—. Paris. Fischbacher.
Levi, E., Die Anwendung der Fürsorgeerziehungsgesetze auf Ausländer. Zentralblatt f. Vormundschaftsw. III, p. 25.
Lindenau, Jugendfürsorge als Disziplin der Staatswissenschaft. Der Saemann. II, p. 725.
Liszt, E. v., Der I. internationale Jugendgerichtstag zu Paris. Zeitschr. f. d. Armenw. XII, p. 232.
Mampe, Die neueste Rechtsprechung auf dem Gebiete der Fürsorgeerziehung unter Zugrundelegung des preußischen Gesetzes. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 149.
Mengelkoch, Ursachen der Verwahrlosung und Straffälligkeit Jugendlicher. Soz. Kultur. XXXI, p. 93, 150.
Milčinski, F., Praktische Fürsorge ohne Fürsorgegesetz. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 40, 73, 115.
Moeli, C., Fürsorgeerziehung und Hygiene. Hyg. Rundschau. XXI, p. 464.
Mönkemöller, Zur Kriminalität des Kindesalters. Arch. f. Kriminalanthropol. XL, p. 245.
Moreau, G., Considération sur la criminalité infantile et juvénile. (71 p.) Fr. 3,—. Toulouse. C. Dirion.
Müller-Schürch, E., Neuere Gesetze in der Schweiz in ihrer Bedeutung für die Fürsorge. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 1.
Näcke, P., Die Notwendigkeit ärztlicher Leitung an Defekten-Anstalten. Arch. f. Kriminalanthropol. XLI, p. 88.
North, Ch. H., Insanity among adolescent criminals. Americ. Journ. of Insan. LXVII, p. 677.
Nunzinger, E., Das Borstalsystem in England. Soz. Kultur. XXXI, p. 321.
Oertel, Die Voraussetzungen zur Anordnung der Fürsorgeerziehung nach sächsischem Recht. Zeitschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 181.
Ohms, C., Die Notwendigkeit der Gründung von Beobachtungsstationen für unsere Fürsorgezöglinge in Sachsen. Die Jugendfürs. XII, p. 1.
Osius, R., Hauswirtschaftlicher Unterricht in Fürsorge-Erziehungsanstalten. Die Jugendfürs. XII, p. 713.
— Die Erfolge der Fürsorgeerziehung in Preußen. Der Arbeiterfreund. XLIX, p. 25, 163.
Prévost, É., L'enfance difficile ou coupable. Le traitement médico-pédagogique. L'hypnotisme peut-il être un moyen d'éducation ou de rééducation? Fr. 1,50. Paris. Plon.
Rasser, E. O., Die Kriminalität des Kindesalters. Zeitschr. f. Schulgesundheitspflege. XXIV, p. 421.
Rémond, A. et *Voivenel, P.,* Considérations sur la criminalité infantile. Progrès Méd. 1911. p. 82.
Rivière, A., Les oeuvres de relèvement de la jeunesse tombée. Réf. Soc. LXI, 2. p. 689.
Rohde, Die Festhaltung nicht gebesserter Fürsorgezöglinge nach Beendigung der Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 277.
Rupprecht, Die Entwicklung und die Tätigkeit der Jugendgerichtshilfe in München. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 169.
— Die Stellung der Laien als Richter und Fürsorger im Jugendgerichtsverfahren. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 351.
— Die gesetzliche Einrichtung von Jugendgerichten in Frankreich. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. II, p. 247.

Rupprecht, Der jugendliche Sexualverbrecher. Friedreich's Bl. f. ger. Med. LXII, p. 241.
— Straffällige Jugend und psychopathische Minderwertigkeit. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 742.
— Der erste internationale Jugendgerichtstag in Paris. Die Hygiene. I, p. 76.
— Das Strafverfahren gegen Jugendliche nach den Beschlüssen der VII. Kommission des Reichstages. Die Hygiene. I, p. 245.
— Das moderne Erziehungswerk eines Ordens in Bayern. Soz. Kultur. XXXI, p. 525.
— Erster internationaler Jugendgerichtstag. Der Saemann. II, p. 473.
— Das Strafverfahren gegen Jugendliche in Bayern. D. Juristenztg. XVI, p. 416.
Rupprecht, K., Kindlicher Schwachsinn und Straffälligkeit Jugendlicher. Arch. f. Psych. u. Nervenhkde. XLVIII, p. 881.
Schlosser, Die Frau in der Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 73.
Schmetzer, G., Die Zwangserziehung minderjähriger Personen in Bayern im Jahre 1909. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIII, p. 60.
Schmidt, F., und ***Delitsch, J.,*** Das Jugendgericht in Plauen i. V. (45 S.) Mk. 0,75. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 91. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Schnitzer, H., Bericht an den Herrn Landeshauptmann in der Provinz Pommern über das Ergebnis der psychiatrisch-neurologischen Untersuchung und Behandlung der Fürsorgezöglinge in den Erziehungsanstalten Züllchow, Warsow und Magdalenenstift bei Stettin. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 97.
— Die Mitwirkung des Psychiaters bei der Fürsorgeerziehung. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. V, p. 1.
Schuppius, Fürsorgeerziehung und Militärdienst. D. militärärztl. Zeitschr. XL, p. 865.
Seelig, P., Die Jugendlichen im Vorentwurf zum deutschen Strafgesetzbuch. Aerztl. Sachv.-Zeitg. XVII, p. 155.
Seiffert, P., Hygiene und Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 37.
— Arbeitserziehung und Berufsausbildung der schulentlassenen Fürsorgezöglinge in Erziehungsanstalten. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 97.
— Fürsorgeerziehung und Hygiene. Hyg. Rundschau. XXI, p. 948.
Silbernagel, A., Bekämpfung des Verbrechertums durch Rettung jugendlicher Delinquenten. Bestrebungen u. Reformen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in Großbritannien, Oesterreich, Ungarn, Italien, Dänemark, Schweden, Rußland u. in der Schweiz. (XIX, 183 S.) Mk. 3,20. Bern. Stämpfli & Co.
— Das Basler Einführungsgesetz zum schweizerischen Zivilgesetzbuch und die Reform des Strafverfahrens gegen Jugendliche. Zeitschr. f. Kinderschutz und Jugendfürs. III, p. 84.
Sommer, Die Aufsicht des Waisenrats über die aus dem Familienverband losgelösten Minderjährigen. Die Jugendfürs. XII, p. 79.
Stammer, G., Strafvollzug und Jugendschutz in Amerika. Eindrücke u. Ausblicke einer Gefängnisstudienreise. (VIII, 73 S.) Mk. 1,50. Berlin. R. v. Decker.
Stern, C., Der gegenwärtige Stand des Fürsorgewesens in Deutschland unter bes. Berücksichtigung der Verhütung und Bekämpfung der Geschlechskrankheiten. (VIII, 219 S.) Mk. 4,—. Leipzig. J. A. Barth.
Stier, E., Fürsorgeerziehung und Militärdienst. D. militärärztl. Zeitschr. XL, p. 873.
Thoma, E., Unsuchungen an Zwangszöglingen in Baden. Allg. Zeitschr. f. Psychiatrie. LXVIII, p. 699.
Tuczek, F., Bericht über einen psychiatrischen Informationskursus für Fürsorger und Erzieher. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behandlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 86.
Warhanek, K., Der erste internationale Jugendgerichtskongreß in Paris. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 270.
Wüterich, G., Die Jugendgerichtshilfe in Württemberg. Ihre Berechtigung, Entstehung, Handhabg. und ihr Erfolg. (16 S.) Mk. 0,20. Stuttgart. Verl. d. evang. Gesellsch.

Ziemke, E., Die Beurteilung jugendlicher Schwachsinniger vor Gericht. Vortrag. (24 S.) Mk. 0,35. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. H. 92. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Der neue österreichische Gesetzentwurf über die Fürsorgeerziehung. Soz. Praxis. XXI, 289.

Erster bayerischer Jugendfürsorge- und Zwangserziehungstag am 20., 21. und 22. Juni 1911 in München. Veranst. vom bayer. Landesausschuß f. Jugendfürsorge. Bericht über die Verhandlgn. (94 S.) Mk. 2,—. München. Ph. L. Jung.

Die Tätigkeit des Jugendgerichts Berlin-Mitte im Jahre 1910. Soz. Praxis. XX, p. 1094.

Verhandlungen des 2. deutschen Jugendgerichtstages 29. September bis 1. Oktober 1910. Herausg. von der deutschen Zentrale f. Jugendfürsorge. (IV, 210 S.) Mk. 4. Leipzig. B. G. Teubner.

VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.[1]

1. Allgemeines.

Abel, R., Die Vorschriften zur Sicherung gesundheitsgemäßer Trink- und Nutzwasserversorgung. Für den prakt. Gebrauch zusammengestellt u. bearbeitet. (VI, 133 S.) Mk. 2,40. Berlin. R. Schoetz.

Allen, W. H., Health needs and civic action. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 3.

Ambrožič, F., Organisation des Desinfektionsdienstes auf dem Lande. Der Amtsarzt. III, p. 117.

Anders, J. M., The climatic and hygienic influences of forest growth. Med. Record. LXXX, p. 659.

Arms, B. L., The public health laboratory. Boston med. a. surg. Journ. CLXIV, p. 817.

Arnould, E., L'entretien de la propreté des sols des locaux et la lutte contre les poussières. Rev. d'Hyg. XXXIII, p. 868.

****Ascher, L.,*** Ueber planmäßige Gesundheitsfürsorge. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 417.

— Weiteres Material zur Rauchfrage. Hyg. Rundschau. XXI, p. 318.

— Zur Beurteilung der Rauch- und Rußfrage. Ztschr. f. Hyg. LXVIII, p. 551.

— Ueber die Rauch- und Rußplage. Gartenstadt. V, p. 130.

Barr, J., On preventive medicine: the medicin of the future. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1357.

Bartsch, H., Volkshygiene und Aerzte. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 465.

Becker, K., Die internationale Hygieneausstellung in Dresden 1911. Vereinsbl. d. pfälz. Aerzte. XXVII, 7.

Beerwald, K., Lebensklugheit im Gesundheitsschutz. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 265.

Blair, T. S., Public hygiene. 2 Vols. 42 s. London. Rebman.

Blumm, R., Oeffentliche Gesundheitspflege. Med. Klinik. VII, p. 628, 899, 1365, 1626, 1944.

Böhmert, V., Die internationale Hygieneausstellung in Dresden 1911. Der Arbeiterfreund. XLIX, p. 1.

Breitung, M., Volkshygienisches vom Tabak. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 198.

Brix, Technik und Hygiene. Die Hygiene. I, p. 11.

[1]) Ueber Seuchenbekämpfung vgl. auch den Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2.

Budberg, R. v., Einige hygienische Prinzipien im Volksleben der Chinesen. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1707.
Chaddock, R. E., Sources of information upon the public health mouvement. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 61.
Chantemesse-Mosny, Traité d'hygiène. Égouts et vidanges. Ordures ménagères. Cimetières. Par A. Calmette, Imbeaux et H. Pottevin. Avec 268 figures. Fr. 14,—. Paris. J. B. Baillière.
Courmont, J., L'exposition internationale d'hygiène de Dresde. Lyon méd. XLIII, 31.
Dalcroze, J., Die hygienische Bedeutung der rhythmischen Gymnastik. Mit einem Nachwort von W. Dohrn. Gartenstadt. V, p. 154.
Dearden, W. F., The relation of public health to industrial diseases. Public Health. XXIV, p. 208.
Dirksen, Sonderkatalog für die Gruppe Marine der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. (30 S.) Mk. 0,80. Berlin. Deutscher Verlag f. Volkswohlfahrt.
Dukes, C., On the necessary influence of the medical profession in the home, the school, and the State. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 57.
Dundas, J., A national medical service. Edinb. med. Journ. VI, p. 311.
Dunlop, N., The early days of public health reform. Public Health. XXV, p. 65.
Evans, W. A., The relation of the medical practitioner to health departments. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 937.
Ewing, J., The public and the medical profession. Med. Record. LXXX, p. 1209.
Fendrich, A., Sport und Kultur. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1245.
Finger, Aerzte und Medizinalbeamte. Med. Klinik. VII, p. 2001.
— Aerzte und Medizinalbeamte. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 727.
****Fischer, A.,*** Die sozialhygienischen Zustände in Deutschland nach amtlichen Veröffentlichungen aus dem Jahre 1910. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 420, 561.
Fischer, E., Die Hygieneausstellung in Dresden. Kommunale Praxis. XI, p. 520, 744, 775, 838.
Francke, E., Die internationale Hygieneausstellung Dresden 1911. Soz. Praxis. XX, p. 1323, 1354.
Freeman, A. W., Rural hygiene. Albany med. Ann. XXXII, p. 63.
Gebecke, Zur Beurteilung der Rauch- und Rußfrage. Ztschr. f. Hyg. LXVIII, p. 105.
Gentry, H. J., Practical camp sanitation. Sanitary Record. XLVII, p. 494, 504.
Gilbert, Sonderkatalog der Gruppe Hygiene des Verkehrs zu Lande der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. (24 S. m. 1 Pl.) Mk. 0,80. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
— Die Hygiene im Dienste der Beamten. Oesterr. Eisenbahnsanitätsw. VII, 8, 9.
Gottstein, A., Vorbeugung oder Heilung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 49.
*— Die Bedeutung der privaten Versicherung für Medizin und Hygiene. Med. Reform. XIX, p. 197.
Grabley, P., Die hygienische und therapeutische Bedeutung des Luftbades. Körperl. Erziehg. VII, p. 56.
Griffiths, J., Medical education and examinations. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1637.
Hahn, M., Über die Rauch- und Rußplage in den Großstädten. Hyg. Rundschau. XXI, p. 96.
Haker, F., Von der internationalen Hygieneausstellung zu Dresden. Med. Klinik. VII, p. 910.
— Das Ergebnis der internationalen Hygieneausstellung zu Dresden. Med. Klinik. VII, p. 1958.
Handford, H., The present position of the public health medical service. Public Health. XXV, p. 88.
Hanson, W. C., and ***Linenthal, H.,*** Progress in hygiene and state medicine. Boston med. a. surg. Journ. May 4.
Harmer, A. H., The physiology and hygiene of sleep. Sanitary Record. XLVIII, p. 179.
Heicke, Gartenbau und Gartenkunst in ihren Beziehungen zur Gesundheitspflege. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 425.

Hellwig, Feuerbestattung und Rechtspflege. Arch. f. Kriminalanthropol. XLIV, p. 1.
Hensgen, Leitfaden für Desinfektoren. Anleitg. z. Vernichtg. u. Beseitigung der Ansteckungsstoffe. Im amtl. Auftr. hrsg. 3. Aufl. (VIII, 108 S.) Mk. 2,—. Berlin. R. Schoetz.
Herzfeld, Herbergen, Gasthäuser und Hotels. Die Hygiene. I, p. 48.
Home, W. E., The international exhibition of hygiene at Dresden. Lancet. CLXXXI, p. 712.
Howard-Jones, J., The standard of hygiene at sea. Public Health. XXIV, p. 366.
Huth, F., Zur Eröffnung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 195.
Jacob, P., Reinlichkeit und Hautpflege auf dem Lande. Veröffentl. d. D. Gesellsch. f. Volksbäder. VI, p. 12.
Jacques, M., District nursing. 4 s. 6 d. London. Macmillan.
Kaup, J., Medizinalbeamte und Jugendpflege. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 869.
Kenwood, H. R., Public health laboratory work. 5th ed. (460 pp.) 10 s. London. H. K. Lewis.
Kerr, J. W., Scientific research by the public health service. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 26.
Kimball, D. D., Ventilation and public health. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 207.
Kißkalt, Zur Beurteilung der Rauch- und Rußfrage. Ztschr. f. Hyg. LXVIII, p. 565.
Knopf, S. A., The hygiene of public conveyances. Med. Record. LXXIX, p. 471.
König, J., Neuere Erfahrungen über die Behandlung und Beseitigung der gewerblichen Abwässer. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 111.
— Neuere Erfahrungen über die Behandlung und Beseitigung der gewerblichen Abwässer. Vortrag. (52 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.
Kolkwitz, R., Reichle, C., Schmidtmann, A., Spitta, O., und ***Thumin, K.,*** Wasser und Abwasser. Die Hygiene der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. [Aus: „Handbuch der Hygiene".] (XI, 410 S. m. 111 Abbildgn. u. 3 farb. Taf.) Mk. 15,—. Leipzig. S. Hirzel.
Korff-Petersen, A., Gesundheitgefährdung durch die Auspuffgase der Automobile. Ztschr. f. Hyg. LXIX, p. 135.
Kürbitz, Die internationale Hygieneausstellung zu Dresden. Die Heilanstalt. VI, p. 301.
Kurzak, Sonderkatalog für die Gruppe Wasserversorgung der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. (88 S. mit Abbildgn. u. 1 Taf.) Mk. 3,—. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Kutner, R., Die Bedeutung der Kinematographie für medizinische Forschung und Unterricht sowie für die volkshygienische Belehrung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildung. VIII, p. 249.
Landis, J. H., Street dust and street cleaning in relation to health, comfort, and economy. Sanitary Record. XLVII, p. 454, 601.
Le Chatelier, H., La question des poudres et les mesures de sécurité. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVII, p. 1152.
Leppmann, F., Die wichtigsten Aufgaben der Gefängnishygiene. Die Hygiene. I, p. 288, 311.
Lewis, P. G., On the influence of calcareous drinking water in health and disease. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 158.
Lindsay, J., The inadequacy of existing public health law. Sanitary Record. XLVIII, p. 351.
Lohmüller, H., und ***Lohmüller, M.,*** Frei- und Atemübungen für das tägliche Turnen (Zehnminutenturnen) mit Berücksichtigung der Raumbeschränkung im Schulzimmer. Mit Abbildgn. der einz. Uebungen. (55 S.) Mk. 1,20. Cöln. Greven & Bechtold.
Lortat-Jacob, L., et ***Lance, M.,*** L'hygiène en 4 conférences à l'usage des sociétés de préparation militaire. Fr. 0,60. Paris. Ch. Lavauzelle.
Luerssen, A., Von der Dresdener Hygieneausstellung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 145.
Lyster, W. J., The hygiene of the swimming-tank. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1992.
Macaigne, Précis d'hygiène. Avec 125 figures. Fr. 10,—. Paris. J. B. Baillière.

Mackay, H., Improved methods of aid in the field. (120 pp.) 1 s. 6 d. London. Eyre & S.
Marcuse, J., Die internationale Hygieneausstellung in Dresden. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1459.
Maukisch, K. B., Internationale Hygieneausstellung Dresden 1911. Sozial-Technik. X, p. 237.
Meißner, P., Warum treibt man Gesundheitspflege? Die Jugendfürs. XII, p. 468.
Mendelson, M., Militärstatistik. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München und Berlin. J. Schweitzer.
Meyer, G., Internationale Hygieneausstellung in Dresden. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 2049, 2141.
Michaux, La race et les associations de gymnastique et de sport. Réf. Soc. LXI, 2, p. 625.
Miethe, A., Über Lichtverhältnisse in Großstädten. (10 S. m. 1 Abbildg.) Mk. 0,60. Städtebauliche Vorträge. Bd. IV. H. 2. Berlin. W. Ernst & Sohn.
Millard, C. K., Provision of public conveniences. Public Health. XXV, p. 32.
Müllendorff, P., Feuerbestattung und Freiheit. Eine Rundschau im Auslande. (46 S.) Mk. 0,60. Köln. P. Neubner.
Myrdacz, Zur Dresdener Hygieneausstellung. Der Militärarzt. XLV, p. 201.
**Neumann, O. Ph.*, Handbuch der Volksgesundheitspflege. Ein kurzgefaßter Wegweiser für das Volkswohl. (155 S.) Mk. 3,—. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
— Von der internationalen Hygieneausstellung. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 527.
Ogden, H. N., Rural hygiene. 6 s. 6 d. London. Macmillan.
Pach, H., Eine Studienreise. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 1400.
Parkes, L. C., and *Kennwood, H. R.*, Hygiene and public health. 4th ed. (704 pp.) 12 s. 6 d. London. H. K. Lewis.
Parsons, H. F., The medical officer of health in town and country. Sanitary Record. XLVIII, p. 402.
Pellot, J., L'exposition d'hygiène internationale de Dresde. Gaz. des Hôp. LXXXIV, 80.
Pick, J., „Ein Versuch der Regelung des organisierten Desinfektionsdienstes auf dem Lande.“ Der Amtsarzt. III, p. 209.
Potter, Th., Sanitation past and present. Sanitary Record. XLVIII, p. 628.
Prausnitz, W., Die internationale Hygieneausstellung in Dresden. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 1249.
Pröbsting, Bericht über die 35. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Elberfeld vom 13. bis 16. September 1910. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 48.
— Bericht über die ordentliche öffentliche 42. Hauptversammlung des niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege am 4. November 1911 in Crefeld. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 461.
Rasser, E. O., Moderne „Großstadthygiene“ in bezug auf Luft, Licht, Reinigung, Staub und Rauch. Die Hygiene. I, p. 257, 332.
Richards, E. H., Conservation by sanitation. 10 s. 6 d. London. Chapman & Hall.
Rietschel, H., Zur Einführung in die internationale Hygieneausstellung zu Dresden. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 267.
Roepke, O., Der gegenwärtige Stand der deutschen Eisenbahnhygiene im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VI, p. 238.
Roth, W., Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete des Militärsanitätswesens. Hrsg. von der Redaktion der Dtsch. militärärztl. Ztschr. 36. Jahrg. Bericht f. d. J. 1910. (XV, 134 S.) Mk. 3,50. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Rubner, M., und *Christian, M.*, Gesundheitspflege, einschließlich der Lehre von den Krankheitserregern (Bakteriologie). Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. in d. ges. Med. XLV, 1, p. 607.
Schäfer, On autivivisectionists and the research defence society. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 797.
Schemel, Die Bedeutung des Badens für die heranwachsende Jugend. Veröffentl. d. D. Gesellsch. f. Volksbäder. VI, p. 45.

Schenckendorff, E. v., Denkschrift über nationale Erziehung durch Leibesübungen. Die Jugendfürs. XII, p. 65, 129.
Scheurlen, Neue Wege und Ziele in der Gesundheitspflege. (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Desinfektion, Eugenik.) Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXI, p. 219.
Schieffelin, W. J., Work of the committee of one hundred on national health. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 77.
Schill, Die Sportabteilung der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1485.
— Die populäre Abteilung der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1526.
Schlaeger, Fortlaufende Desinfektion. Zeitschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 218.
Schmid, H., Die freien Leibesübungen in der Schweiz. Jahrb. d. schweiz. Gesellschaft f. Schulgesundheitspfl. XII.
Schultze, E., Gesundheitswesen und Volksbildung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 243.
Schwalbe, E., Badewesen in alter und neuer Zeit und die Einrichtung eines Hallenschwimmbades in der Stadt Rostock. Vortrag. (20 S.) Mk. 0,60. Rostock. G. B. Leopold.
Shipley, A. E., Training for public health work. New York a. Philad. med. Journ. May 20.
Shuey, S. J., Public health movement on the pacific cost. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 87.
Siebelt, Aus den Verhandlungen des deutschen Ausschusses für die gesundheitlichen Angelegenheiten der Kur- und Badeorte. Gesundheit. XXXVI, p. 669.
Silberschmidt, W., Ueber Abwässerreinigung. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, p. 743, 779.
Sittler, P., Grundlinien einer gesunden Lebensweise. (74 S.) Mk. 1,30. Würzburg. C. Kabitzsch.
Sobernheim, G., Sonderkatalog der Gruppe Desinfektion der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Nebst einer Literaturübersicht von Paetsch u. F. Croner. (97 S. m. Abbildgn. u. 1 Pl.) Mk. 1,50. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Sommerfeld, Th., Die gesundheitliche Bedeutung der Staubeinatmung. Die Hygiene. I, p. 27.
— Die Bekämpfung der Staubgefahr. Die Hygiene. I, p. 159.
— Die Bekämpfung der Staubgefahr im Haushalt und Betrieb. Die Hygiene. I, p. 292.
Spender, A national health charter. Contemporary Review. Nr. 546.
Stade, C., Katalog der Gruppe Schiffsverkehr der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Herausg. von Tjaden. (72 S. m. 1 Pl.) Mk. 1,—. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Stiles, C. W., The rural health movement. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 123.
Stimson, A. M., Controlling hydrophobia in the human subject. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1128.
Teleky, L., Eine sozialmedizinische Kongreßreise. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 21, 66.
Thielert, M., Sport, Turnen, Nacktgymnastik und leichte Athletik gegeneinander. Körperl. Erziehung. VII, p. 101.
Thoinot et *Nardon,* Hygiène. Fr. 2,50. Paris. Delagrave.
Wahl, L., Die internationale Hygieneausstellung in Dresden 1911. Gesundheits-Ingenieur. XXXIV, p. 457.
Wesbrook, F. F., Life and health as national assets. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVI, p. 407.
Wiener, E., Quarantänestudien. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 201.
— Étude sur la quarantaine. Ann. d'Hyg. Publ. XV, p. 215.
Wislicenus, H., Sonderkatalog der Gruppe Rauchschäden, selbständige Untergruppe der Gruppe Licht und Luft, ausgestellt im Auftrag des königlichen sächsischen Finanzministeriums vom chemischen Institut der königlichen Forstakademie zu Tharandt b. Dresden. (27 S.) Mk. 0,80. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlf.

Wodtke, Die Feuerbestattung. Medizinalarch. f. d. D. Reich. II, p. 481.
Woithe, Die wissenschaftliche Abteilung der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden. D. med. Wochenschr. XXVII, p. 1227, 1316, 1357, 1400.
Wolff, H., Ein Versuch der Regelung des organisierten Desinfektionsdienstes auf dem Lande. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 45.
— Ein Versuch der Regelung des organisierten Desinfektionsdienstes auf dem Lande. Der Amtsarzt. III, p. 289.
Wollesky, Merkbuch für Desinfektoren. Für den Gebrauch in der Praxis. (72 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,20. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Wolta, Feuerbestattung. Die Hygiene. I, p. 116.
Wyman, W., Some present day health activities. Med. Record. LXXIX, p. 703.
Wynn, F. B., Public health exhibits for permanent installation. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1282.
Wynne, F. E., Domestic hot water supplies as a factor in the production of lead poisoning. Brit. med. Joun. Vol. II. p. 267.
Xylander, Sonderkatalog für die Gruppe „Landheer" der wissenschaftliche Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. (37 S. m. 1 Pl.) Mk. 0,80. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Zander, R., Die Leibesübungen und ihre Bedeutung für die Gesundheit. 3. Aufl. (VIII, 151 S.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geistesweswelt. Bd. 13. Leipzig. B. G. Teubner.
Bericht des Ausschusses über die 35. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Elberfeld am 14., 15. und 16. September 1910. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 1.
Arbeitergesundheitsbibliothek. Herausgegeben unter Leitung von Zadek. 1. Bd. (460 S. m. Abbildgn.) Mk. 4,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Offizieller Führer durch die internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 und durch Dresden und Umgebung. Mit 1 (farb.) Plan von Dresden. (142 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,50. Berlin. R. Mosse.
Handbuch der Hygiene. Herausgegeben von M. Rubner, M. v. Gruber und M. Ficker. 1. Bd. (VIII, 788 S. m. 134 Abbildgn. u. 1 Taf.) Mk. 27,—. Leipzig. S. Hirzel.
Handbuch der Hygiene. Herausgegeben von M. Rubner, M. v. Gruber und M. Ficker. II. Bd. 2. Abtlg. Wasser und Abwasser. (XI, 410 S. m. 111 Abbildgn. u. 3 farb. Taf.) Mk. 15,—. Leipzig. S. Hirzel.
Handbuch der Hygiene in 8 Bdn. 2. Aufl. Bearbeitet von L. Ascher, M. Berlowitz, W. Bertelsmann u. a. Herausg. von Th. Weyl. 1. Lieferg. III. Bd. 1. Abtlg. Eulenburg, F., Bedeutung der Lebensmittelpreise f. die Ernährung — Stutzer, A., Nahrungsmittel. (V, 193 S. m. 28 Abbildgn.) Mk. 9,—. Leipzig. J. A. Barth.
Handbuch der Hygiene in 8 Bdn. 2. Aufl. Bearbeitet von L. Ascher, M. Berlowitz, W. Bertelsmann u. a. Herausg. von Th. Weyl. 2. Lieferg. VI. Bd. 1. Abtlg. Burgerstein, L., und Netolitzky, A., Handbuch der Schulhygiene. (XII, 548 S. m. 196 Abbildgn.) Mk. 25. Leipzig. J. A. Barth.
Internationale Hygieneausstellung Dresden 1911. Historische Abteilung m. ethnograph. Unterabteilg. I. histor. Abteilg. 2. verb. u. illustr. Aufl. (XVIII, 593 S.) Mk. 8,—. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlf.
Internationale Hygieneausstellung Dresden 1911. Einrichtungen auf dem Gebiete des Unterrichts- und Medizinalwesens im Königreich Preußen. (XIV, 275 S.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.
Die internationale Hygieneausstellung. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeiterversg. XVII, p. 200, 212, 223, 235, 249.
Internationale Hygieneausstellung Dresden 1911. Gesundheit. XXXVI, p. 313, 671.
Die internationale Hygieneausstellung und die Gewerkschaften. Korresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlds. XXI, p. 89.
Von der internationalen Hygieneausstellung in Dresden. Korresp.-Bl. der Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlds. XXI, p. 449, 465.
Die 36. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege. Concordia. XVIII, p. 451.

Offizieller Katalog der internationalen Hygieneausstellung Dresden, Mai—Oktober 1911. Mit einem Plan der Ausstellung. (440 S. m. Grundrissen.) Mk. 1,—. Berlin. R. Mosse.

Zu den §§ 6, 7, 8 und 15 des Entwurfs eines Gesetzes gegen Mißstände im Heilgewerbe. Vom Verband der Fabrikanten von Markenartikeln, Abtlg. Chemisch-pharmazeutische, Kosmetische und Nährmittel-Industrie. (38 S.) Berlin. Selbstverlag.

Sonderkataloge der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Gesundheit. XXXVI, p. 556.

Der Sportsommer in Dresden 1911. Körperl. Erziehung. VII, p. 134, 186.

Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege, Dresden, 13. bis 15. September 1911. Med. Reform. XIX, p. 401.

2. Impfwesen.

Abel, R., Ueber Impfpflicht und Pockenschutz. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, Suppl.-Heft 1, p, 83.

Baginsky, A., Die Schutzpockenimpfung. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 104.

Böing, H., Schutzpockenimpfung und Impfgesetz. Eine Antwort an Herrn Prof. Dr. Kirchner. (43 S.) Mk. 1,—. Berlin. Illustr. landwirtsch. Ztg.

— Der gegenwärtige Stand der Impffrage. Allg. med. Zentralztg. LXXX, 32, 33, 35, 36, 37.

Breger, Die Ergebnisse des Impfgeschäftes im Deutschen Reiche für das Jahr 1908. Zusammengestellt aus den Mitteilgn. der einz. Bundesstaaten. Mediz.-statist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XIV, p. 170.

— Ergebnisse der amtlichen Pockenstatistik im Deutschen Reiche im Jahre 1909. Mediz.-statist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XIV, p. 192.

Chalybäus, Th., Die staatliche Lymphanstalt und die Gewinnung tierischer Schutzpockenlymphe in Dresden. Für die internat. Hygiene-Ausstellg. Dresden 1911 im Auftr. des kgl. Ministeriums des Innern verf. (99 S. m. 9 Abbildgn.) Mk. 3,—. Dresden. G. Küntmann.

Flügge, Impfzwang oder Impfpflicht. Medizinalarch. f. d. D. Reich. II, p. 337.

Grote, L. R., Zur Impfgegnerbewegung. Die Hygiene. I, p. 329.

Hay, M., Zur Geschichte der Kuhpockenimpfung in Wien. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 2969.

Hoche, Die Impfdebatte im Reichstage am 30. Januar und 1. Februar 1911. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 34.

Jaffé, K., Impfzwang oder Impfpflicht? Medizinalarch. f. d. D. Reich. II, p. 177.

Jalland, W. H., Vaccination in regard to life assurance. Lancet. CLXXX, p. 1630.

Jenner, E., Untersuchung über die Ursachen und Wirkungen der Kuhpocken. (1798.) Uebers. u. eingel. von V. Fossel. (38 S.) Mk. 1,20. Klassiker der Medizin. Bd. 10. Leipzig. J. A. Barth.

****Kirchner, M.,*** Schutzpockenimpfung und Impfgesetz. Unter Benutzung amtl. Quellen hrsg. (158 S.) Mk. 1,—. Berlin. R. Schoetz.

Kitasato, S., Vaccination and small-pox in Japan. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVI, p. 889.

Knight, H. W., Variola and vaccination. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 478.

Levy, E., Ein Beitrag zur Frage des Impfschutzes. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 493.

Meder, Was soll der Kreisarzt über Variola-Vakzine wissen? Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 413.

Millard, C. K., Are unvaccinated persons a danger to the community? Public Health. XXIV, p. 359.

Mirus, P. A. L., Wo bleiben Wissenschaft, Recht und Moral? Offener Brief an Herrn Geh.-Rat Prof. Dr. M. Kirchner in Berlin. (36 S.) Mk. 0,20. Impfgegner. Flugschriften. Nr. 5/6. Dortmund. R. Keßler.

— Die Impffrage und der Verband deutscher Impfgegner-Vereine. 2. Aufl. (23 S.) Mk. 0,25. Dortmund. R. Keßler.

Molenaar, H., und ***Niessen, M. v.***, Wahr oder falsch? Offener Brief an den Geh. Ober-Med.-Rat M. Kirchner über sein Buch „Schutzpockenimpfung und Impfgesetz". — A papa mate informato ad papam melius informandum. Aerztl. Betrachtgn. üb. die Verhdlgn. des Reichstags und vor allem die Darleggn. d. Bundesratsvertreters. Impfgegner-Flugschr. Nr. 4. (12 S.) Mk. 0,10. Dortmund. R. Keßler.

Niessen, M. v., Vivos voco! Ein Mahnruf zur Aufklärg. üb. das Wesen der Pockenimpfung. (11 S.) Mk. 0,10. Dortmund. R. Keßler.

Olesen, R., Vaccination in the Philippine Islands. Med. Record. LXXIX, p. 390.

ar-Râzî, Ueber die Pocken und die Masern (c. 900 n. Chr.). Aus dem Arab. von K. Opitz. (39 S.) Mk. 1,20. Klassiker der Medizin. Bd. 12. Leipzig. J. A. Barth.

Risel, H., Ein Beitrag zur Wirksamkeit des Impfschutzes und zur Diagnose der Variolois. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1643.

Schlechtendahl, G. A., Wahn oder Wirklichkeit? Vorurteil oder Wahrheit? Gedanken und Aktenstücke zur Frage der Schutzpockenimpfung. 2. Aufl. (112 S.) Mk. 1,—. Dortmund. R. Keßler.

Schwalbe, J., Die Impffrage im Reichstage. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 366.

Spohr, C., Impfgesetz vom 8. April 1874. Handausg. m. Anmerkgn. u. ausführl. Darstellg. der Hauptstreitfragen. (44 S.) Mk. 0,50. Dortmund. R. Keßler.

— Berichtigung der falschen Darstellung der Entstehungsgeschichte des Impfgesetzes vom 8. April 1874. (12 S.) Mk. 0,10. Impfgegner-Flugschr. Nr. 3. Dortmund. R. Keßler.

Stumpf, L., Bericht über die Ergebnisse der Schutzpockenimpfung im Königreiche Bayern im Jahre 1910. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2741.

— Die königliche Zentralimpfanstalt in München. Klin. Jahrb. XXV, p. 61.

Tanon, L., et ***Duvoir, M.***, La variolo-vaccine. Ann. d. Hyg. Publ. XV, p. 447.

Voigt, L., Bericht über die im Jahre 1910 erschienenen Schriften über die Schutzpockenimpfung. Arch. f. Kinderheilk. LVI, p. 141.

Winkler, B., Der Impfspiegel. 500 Gutachten, Urteile u. vernicht. Aussprüche ärztl. u. sonst. Autoritäten üb. die Impffrage u. verwandte gelehrte Irrlehren. Eine Denkschrift für das deutsche Volk. Mit e. Vorwort von P. Förster. 14. Aufl. (72 S.) Mk. 0,60. Leipzig. B. Winkler.

Facts against vaccination. A reply to the pamphlet, entitled: „facts about smallpox and vaccination". Issued by the British medical association. 3 d. London. National Anti-Vaccination League.

Die Tätigkeit der im Deutschen Reiche errichteten staatlichen Anstalten zur Gewinnung von Tierlymphe während des Jahres 1909. Med.-statist. Mitt. aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. XIV, p. 1.

Vaccination manual, United Provinces. 1 s. 2 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King.

Vakzination in Japan. (30 S. m. 1 farb. Taf.) Mk. 0,60. Dresden. C. C. Meinhold & Söhne.

Anti-Vaccinator. Illustrated annual of the international antivaccination-league. Annuaire illustré de la ligue internationale contre la vaccination. Illustriertes Jahrbuch des internationalen Impfgegnerbundes. Hrsg. von H. Molenar. 1. Bd. 1911. (137 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Winkler.

3. Staatliches Gesundheitswesen.

Badger, W. S., The significance of certain fact disclosed by medical inspection, with special reference to medical inspection in county boroughs. Public Health. XXIV, p. 277.

Bashore, H. B., Pennsylvania's work in rural sanitation. Med. Record. LXXIX, p. 1146.

Baumm, P., Wie ist die Prüfung der Hebammenschülerinnen zur Erlangung des Prüfungszeugnisses am besten zu gestalten? Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 1.

Beerwald, K., Das „Gesetz gegen Mißstände im Heilgewerbe". Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 1.

Bergeat, Zur Aufnahme des Gesetzentwurfes zur Bekämpfung der Mißstände im Heilgewerbe in der Oeffentlichkeit. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 205.
Blanchard, L'assainissement de la Corse. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 1015.
Brezina, E., Zur Reform unseres Sanitätsdienstes. Der Amtsarzt. III, p. 519.
Bürger, L., Siebenundzwanzigste Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenvereins am 28. April 1911 zu Berlin. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 967.
Bygott, A. H., Offensive trades. Some considerations in reference to the Local Government Board memorandum of october 1910. Public Health. XXIV, p. 356.
Cabot, A. T., The Massachusetts medical society and the public service. Boston med. a. surg. Journ. Dec. 7.
Cates, J., The administrative control of ringworm. Public Health. XXIV, p. 226.
Cousergue, Le nouveau règlement sur le service de santé en campagne. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 434.
Dervieux, F., Ier Congrès de médecine légale de langue française. Ann. d'Hyg. Publ. XVI, p. 97.
Deutsch, Wie hat sich das Gesetz betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 bei seiner praktischen Durchführung bewährt? Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 521.
Dietrich, E., und ***Wagner***, Die Gebühren der Hebammen in Preußen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 156.
Dixon, S. G., Protecting public health in Pennsylvania. Ann of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 95.
Doepner, Bericht über die Tätigkeit der Medizinaluntersuchungsämter und Medizinaluntersuchungsstellen im Etatsjahr 1909. Klin. Jahrb. XXV, p. 539.
Dunworth, J., Camp sanitation. Sanitary Record. XLVIII, p. 502, 524.
Ebermayer, Zum Entwurf eines Gesetzes gegen Mißstände im Heilgewerbe. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 413.
Elkington, E. W., Sanitation in the far west. Sanitary Record. XLVIII, p. 616.
Falk, J., Die sanitären Verhältnisse in den russischen Strafanstalten. Med. Klinik. VII, p. 1481.
Fischer, K. H., Die Leichenverbrennung und das bayerische Recht unter Berücksichtigung des Rechtszustandes in den anderen deutschen Bundesstaaten und in Oesterreich. (50 S.) Mk. 0,90. Nürnberg. U. E. Sebald.
Flinzer, R., Die Medizinalgesetze und Verordnungen des Königreichs Sachsen. Unter Berücks. d. Reichsgesetzgebg. systematisch geordnet u. m. Erläutergn. vers. 2. Aufl. IV. Bd. (XVI, 457 S.) Mk. 9,—. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.
Franck, E., Das Kurpfuschereigesetz. Med. Klinik. VII, p. 437, 638.
— Die Wandlungen der Medizinalabteilung. Med. Klinik. VII, p. 1681, 1719, 1756.
Franck, J., Die württembergischen Militärärzte im Feldzug 1870/1871. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXI, p. 53, 69.
Frank, F., Zur Fortbildung der Hebammen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. II. p. 118.
Franqué, O. v., Vorschläge über Verbesserungen des Hebammenwesens und Abänderung der Dienstanweisung für Hebammen im Großherzogtum Hessen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 23.
Frey, Ueber die bisher durch die Ortsbesichtigungen im Regierungsbezirk Oppeln erreichten Verbesserungen der Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 214.
Fuller, C. A., Sanitary inspection of oyster grounds in the United States. Journ. of the Americ. med Assoc. LVI, p. 733.
Gebhardt, Pflichtanzeigen bei dem Auftreten übertragbarer Krankheiten. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1460.
Goldstein, F., Denkschrift zum Entwurf eines Gesetzes gegen Mißstände im Heilgewerbe. (16 S.) Mk. 0,30. Berlin. O. Dreyer.
Graßl, Die neuen bayerischen Verordnungen behufs Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und Vergleich derselben mit der entsprechenden badischen Verordnung. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 445.
Griffiths, J., The proposed coroners bill. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 193.

Gumprecht, Das Seuchengesetz in den Thüringischen Staaten. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 460.
Herzfeld, G., Die Eisenbahnhygiene im Jahre 1910. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 504.
Hill, B. A., Evolution of the medical officer of health. Public Health. XXV, p. 43.
Hillenberg, Wie hat sich das Gesetz, betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 bei seiner praktischen Durchführung bewährt? Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 337.
Hirsch, M., Zur Kritik des § 6 des Entwurfs eines Gesetzes gegen Mißstände im Heilgewerbe. (27 S.) Berlin. L. Schumacher.
Hofmokl, E., Das Gesetz zum Schutze gegen übertragbare Krankheiten. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 497.
Huckert, Zur Statistik der Aerzte und der Studierenden der Medizin. Ztschr. f. Sozialwissensch. N. F. II, p. 838.
Imbeaux, E., Nouveaux progrès de l'hygiène urbaine dans la République Argentine. Rev. d'Hyg. XXXIII, p. 854.
Ingersleben, v., Die Privatschlachthäuser auf dem platten Lande, ihre Einrichtung, ihr Betrieb und ihre Beziehungen zur Verunreinigung der Ortschaften und der Wasserläufe. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 793.
Joachim, H., und ***Korn, A.,*** Deutsches Aerzterecht mit Einschluß der landesgesetzlichen Bestimmungen. Handbuch für Aerzte und Juristen. 1. Bd. (XII, 449 S.) Mk. 10,—. 2. Bd. (XIII u. S. 451—889). Mk. 10,—. Berlin. F. Vahlen.
Klauber, O., Statistik der Aerzte Böhmens Ende 1910. Prag. med. Wochenschr. XXVI, p. 267.
— Der Regierungsentwurf einer neuen Aerzteordnung. Prag. med. Wochenschr. XXVI, p. 468.
— Zahl und Verteilung der Aerzte in Oesterreich. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 315.
Klein, Zur Ausführung der obligatorischen Leichenschau. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, p. 361.
Köhler, C., Rückblick auf die Entwicklung des öffentlichen Gesundheitswesens in den letzten fünfzig Jahren, namentlich in Deutschland. Deutsche Revue. XXXVI. Jan.
Krauß, J., Neuordnung der Dienstverhältnisse der Oberamtsärzte in Württemberg. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 361.
Kupferberg, H., Vorschläge zur staatlichen Regelung des Wochenpflegerinnenwesens für das Großherzogtum Hessen, unter Anschluß einer Prüfungsordnung und einer Dienstanweisung für „staatlich geprüfte Wochenpflegerinnen". Ann. f. d. ges. Hebammenw. II, p. 245.
Labbé, L., Rapport fait au nom de la commission de l'armée chargée d'examiner le projet de loi, adopté par la chambre des députés, portant augmentation du nombre des médecins militaires, arrêté par la loi du 15 avril 1904. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 1247.
Lange, F., Amerikanische Reiseeindrücke. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1404.
Lowenthal, L'état sanitaire et l'organisation de l'hygiène publique dans l'empire russe. Journ. de la Soc. de statist. de Paris. LII, p. 249.
Lyster, R. A., On the need for unification in the public medical services. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 321.
Mollow, W., Ein Medizinalministerium in Bulgarien. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 601.
Müller, F. v., Memorandum on medical education submitted to the royal commission on university education in London. Lancet. Nov. 11.
Murphy, J. A., Health problems of the Indians. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 103.
Murphy, J. B., Organised medicine: its influence and its obligations. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LVII, p. 1.
Myrdacz, Sanitätsstatistischer Bericht des k. u. k. Heeres für das Jahr 1909. Der Militärarzt. XLV, p. 153.
— Statistischer Sanitätsbericht der k. u. k. Kriegsmarine für die Jahre 1908 und 1909. Der Militärarzt. XLV, p. 154.
Neumann, O. Ph., Bemerkungen zum Entwurf eines Gesetzes gegen Mißtände im Heilgewerbe. Med. Klinik. VII, p. 83.

Neumeister, Bedeutung und Aufgaben des Provinzial-Medizinalkollegiums in Vergangenheit und Zukunft. Vierteljahrsschr. f. ger. Med. XLI, p. 124.

Oberndörffer, E., Aus dem preußischen Medizinaletat für das Jahr 1911. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 222.

Paul, G., und ***Winter, M.***, Zur Reform des öffentlichen Sanitätsdienstes. Der Amtsarzt. III, p. 57, 105, 329.

Perreau, E. H., La législation et la jurisprudence médicale de 1908 à 1910. Ann. d'Hyg. Publ. XV, p. 289.

Petit, R. M., La loi du 23 juillet 1911 et le service de santé. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 1573.

— La loi de finances du 13 juillet 1911 et la médecine. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 1607.

Pistor, M., Zur Angliederung der Medizinalabteilung an das Ministerium des Innern in Preußen. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 269.

— Zur Medizinalreform. Epikrise. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1853.

Prinzing, F., Die Aerzte Deutschlands im Jahre 1911. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 2430.

Rapmund, O., Die Beratung des Medizinaletats im preußischen Abgeordnetenhause. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 182.

— Aerztlicher Direktor des preußischen Medizinalwesens. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 721.

Rucker, W. C., The making of a health officer. Calif. State Journ. of Med. IX, 4.

Salomon, F., Die gesetzlichen Grundlagen der Seuchenbekämpfung im Reich und in Preußen. Die Hygiene. I, p. 335.

Schattenfroh, A., Der Entwurf des neuen Epidemiegesetzes. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. II, p. 71.

Schlömicher, Reform des Reichssanitätsgesetzes vom Jahre 1870. Wien. med. Bl. XXXIII, p. 206, 218.

Schuster, J., Das Sanitätswesen der bayerischen Armee in den Kriegen unter Napoleon 1805—1815 mit besonderer Berücksichtigung des Feldzuges 1812 gegen Rußland. Eine kriegssanitätsgeschichtl. Jahrhundert-Erinnerg. (78 S.) Mk. 2,—. München 1910. G. Müller.

Selter, H., Die Trinkwasserversorgung der Rheinprovinz auf Grund amtlicher Erhebungen nach dem Stande vom Jahre 1911 bearbeitet. Mit e. Vorwort von W. Kruse. (IV, 275 S. m. 11 Abbildgn. u. 9 Tab.) Mk. 7,—. Bonn. M. Hager.

Smith, W., Sanitary law and its administration in theory and practice. Sanitary Record. XLVII, p. 291.

Sonnenberger, Sozialhygienische Fürsorge im Großherzogtum Hessen. Med. Reform. XIX, p. 395.

Stanley, A., Some difficulties of sanitary administration in China. Public Health. XXIV, p. 438.

Steiner, V., Oesterreich auf der internationalen Hygieneausstellung in Dresden. Ztschr. f. Gewerbehyg. XVIII, p. 219.

Thompson, W. G., The organisation of the university hospital medical staff. Med. Record. LXXIX, p. 1142.

Travers, Ch., The sanitary inspector and his work. Sanitary Record. XLVIII, p. 279.

Turner, S. G., Public health law. Being a manual for municipal and county engineers and surveyors, town clerks, clerks to district councils, and other officers and members of local authorities. (XLII, 216 pp.) 10 s. 6 d. London. St. Briede's P.

Weigand, Sozialhygienisches aus Elsaß-Lothringen. Med. Reform. XIX, p. 7, 458.

Whitehouse, The law relating to smoke nuisance. Public Health. XXIV, p. 401.

Wilke, Die Vorprüfung der Hebammenschülerinnen durch den Kreisarzt. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 928.

Die Auslagen des politischen Sanitätsdienstes nach dem Staatsvoranschlage für das Jahr 1911. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 2.

Die zweite und dritte Beratung des preußischen Abgeordnetenhauses über den Gesetzentwurf betreffend die Feuerbestattung. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 416.

Bericht des Medizinalrates über die medizinische Statistik des Hamburgischen Staates für das Jahr 1910. Mit 5 Abbildgn. im Text u. 9 Taf. Nebst Anhg: Schulärztl. Untersuchgn. in den Volksschulen im Schuljahr 1910/11. (III, 102 S. m. 1 Tab. u. 32 S.) Mk. 7,—. Hamburg u. Leipzig. L. Voß.

Offizieller Bericht über die siebenundzwanzigste Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenvereins, Berlin, am 27. April 1911. Beil. z. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV. Jahrg. Berlin. Fischer's med. Buchh.

Denkschrift, betreffend den Uebergang der Medizinalverwaltung vom Unterrichtsministerium auf das Ministerium des Innern. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 95.

Eingabe zum Entwurf eines Gesetzes gegen Mißstände im Heilgewerbe an den Deutschen Reichstag. Mitt. d. DGBG. IX, p. 1.

Das Epidemiegesetz im Sanitätsausschusse des Abgeordnetenhauses. Der Amtsarzt. III, p. 139.

Erlaß des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 18. Januar 1911 betreffend Jugendpflege. (16 S.) Mk. 0,15. Berlin. J. G. Cotta Nf.

Erlaß des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 13. Juni 1910 betreffend Einführung der dritten Turnstunde auf der Mittel- und Oberstufe der Volksschulen. Allgemeine Einführg. der Uebgn. f. das tägliche Turnen: Aufgaben des Turnunterrichts. (7 S.) Mk. 0,10. Berlin. J. G. Cotta Nf.

Generalbericht über die Sanitätsverwaltung im Königreich Bayern. Hrsg vom k. Staatsministerium des Innern. Bearb. im k. statist. Landesamt. 37. Bd. d. J. 1907 umfassend. Mit 24 Tab., 6 Kartogrammen u. 6 Diagrammen. (VI, 284 u. 67 S.) Mk. 10,—. München. F. Bassermann.

Gesetz betreffend die Feuerbestattung in Preußen vom 14. September 1911, nebst Ausführungsanweisung vom 29. September 1911 und der Anordnung wegen der Ausstellung von Leichenpässen für die Beförderung von Leichen von im Inlande verstorbenen Personen außerhalb Preußens. (28 S.) Mk. 0,20. Berlin. C. Heymann.

Gesetz, betreffend die Feuerbestattung in Preußen vom 14. September 1911 nebst Ausführungsanweisung vom 29. September 1911 und den dazu ergangenen Erlassen. (25 S.) Mk. 0,30. Berlin. J. G. Cotta Nf.

Gesetze über das Hebammenwesen im Herzogtum Anhalt vom 15. März 1889 und 25. März 1904 mit einen Anhang über die Satzung der anhaltischen Hebammen-Pensions- und Unterstützungskasse vom 9. Juni 1904. 2. Aufl. (22 S.) Mk. 0,40. Dessau. C. Dünnhaupt.

*****Das Gesundheitswesen*** des preußischen Staates im Jahre 1909. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern bearb. in der Medizinalabtlg. des Ministeriums. (XII, 482 u. 48 S.) Mk. 13,50. Berlin. R. Schoetz.

Das öffentliche Gesundheitswesen in Japan. Hrsg. von dem Zentralgesundheitsamt des Ministeriums des Innern. (40 S.) Mk. 0,80. Dresden. C. C. Meinhold & Söhne.

Local Government, 1910. Edited by A. and K. M. Macmorran. (541 pp.) 12 s. 6 d. London. Butterworth.

Local Government law and legislation for 1910. Arranged and edited by W. H. Dumsday. (404 pp.) London. Hadden.

Public health (tuberculosis) regulations, 1911. Circular of the Local Government Board, London. Tuberculosis. X, p. 497.

Jahrbuch der Medizinalverwaltung in Elsaß-Lothringen. 23. Bd. üb. das J. 1910. Im amtl. Auftr. hrsg. von C. Pawolleck unter Mitwirkg. von A. Holtzmann. (Jahrg. 1911.) (XI, 341 S.) Mk. 11,—. Straßburg. F. Bull.

*****Einundvierzigster Jahresbericht*** des königlichen Landes-Medizinalkollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1909. (386 S.) Mk. 4,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Medizinalberichte über die deutschen Schutzgebiete Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Togo, Deutsch-Südwestafrika, Neu-Guinea, Karolinen, Marshall-Inseln, Marianen und Samoa für die Jahre 1909/1910. Hrsg. vom Reichskolonialamt. Mit 45 Skizzen im Text u. 13 Abbildgn. (X, 649 S.) Mk. 10,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

**Medizinalbericht* von Württemberg für das Jahr 1909. Im Auftr. des kgl. Ministeriums des Innern, hrsg. von dem kgl. Medizinalkollegium. (VIII, 189 S.) Mk. 2,50. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Polizeiverordnung betreffend den Verkehr, öffentliche Ankündigung, Verzeichnisse der Geheimmittel. (8 S.) Mk. 0,15. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Recueil des lois, décrets, instructions et circulaires relatifs á la protection de la santé publique (loi du 15 février 1902). Avec table méthodique des matières. Fr. 2,—. Paris. Berger-Levrault.

Pupil midwives register of cases. Arranged by G. C. Marks. 1 s. 6 d. London. Baillière.

Sanitary report, Bombay, 1910. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King.

The chief medical officers report for 1909—1910. Sanitary Record. XLVII, p. 1.

Report on the work of inspectors of foods, 1910—1911. Extract from the annual report of the medical officer. 2 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King.

**Sanitätsbericht* über die kaiserliche deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909. Bearb. in der Medizinalabteilg. des Reichsmarineamts. (IV, 200 S. m. Fig.) Mk. 2,25. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Sanitätsbericht über die königliche preußische Armee, das XII. und XIX. (1. und 2. kgl. sächsische) und das XIII. (kgl. württembergische) Armeekorps für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909, sowie über das kaiserliche ostasiatische Detachement usf. für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1908 bis 18. Juni 1909. Bearb. von der Medizinalabtlg. des kgl. preuß. Kriegsministeriums. Mit 31 Karten u. 10 graph. Darstellgn. (VII, 221, 221 u. 20 S.) Mk. 14,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Die internationale Sanitätskonvention zu Paris vom Jahre 1903. Oesterr. Sanitätsw. XXIII, p. 287.

Das öffentliche Sanitätswesen im Budgetausschusse des Abgeordnetenhauses. Der Amtsarzt. III, p. 136.

Deutsche Seemannsordnung. Gesetz vom 2. Juni 1902 in der Fassung vom 23. März 1903, nebst Nachträgen vom 1. bis 3. Juli 1905. Gesetz betr. die Verpflichtg. deutscher Kauffahrteischiffe zur Mitnahme hilfsbedürft. Seeleute. Gesetz, betr. Stellenvermittlg. f. Schiffsleute vom 2. Juni 1910. Bestimmgn. über die Militärverhältn. der seemänn. u. halbseemänn. Bevölkerg. u. die Anmusterg. als Schiffsmann. (80 S.) Mk. 0,60. Bremerhaven. L. v. Vangerow.

Die Verbreitung des Heilpersonals, der pharmazeutischen Anstalten und des pharmazeutischen Personals im Deutschen Reiche. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1946.

Vorschriften für die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und das Desinfektionsverfahren für das Großherzogtum Baden. Amtl. Ausg. (96 S.) Mk. 0,60. Karlsruhe. Macklot.

4. Kommunales Gesundheitswesen.

Anders, H. S., The dust menace and municipal diseases. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVII, p. 1524.

Bodenseher, E., Die Verteilungsanlagen der II. Wiener Kaiser Franz Joseph-Hochquellenleitung in Wien. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. II, p. 44.

Burghele, N., Die Fortschritte der Hygiene in Bukarest (1905 bis 1910). D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 261.

Callmette, L'institut Pasteur d'Algérie. Rev. d'Hyg. XXXIII, p. 621.

Drigalski, v., und ***Peters, A.,*** Städtische Gesundheitspflege in Halle a. S. 1910 bis 1911. (74 S. m. Fig.) Mk. 1,50. Halle. Lippert.
Dewyee, C. C., Public health and the municipal authorities from the standpoint of the municipal officer. Albany med. Ann. XXXII, p. 11.
Effler, Kommunale Fürsorge-Zentralen. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 383.
Fellinger, Ueber den Zwang zur Errichtung kommunaler Wasserversorgungs- und Abwässerbeseitigungsanstalten. Medizinalarch. f. d. D. Reich. II, p. 161.
Franck, E., Noch einmal das „Medizinalkollegium" und der „Stadtmedizinalrat" von Berlin. Med. Klinik. VII, p. 1918.
Haller, K., Die Wasserversorgung von Luganow. (26 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Leipzig. F. Leineweber.
* ***Hanauer, W.,*** Die sozialhygienischen Aufgaben moderner Stadtverwaltungen. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 387.
Hayes, W. van Valzah, Street sanitation in New York. Med. Record. LXXIX, p. 757.
Henstrich, Die Beseitigung des städtischen Hausmülls. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 469.
Imbeaux, E., La deuxième adduction des sources de montagne pour l'alimentation de Vienne. Rev. d'Hyg. XXXIII, p. 450.
Isaac, R., Der Stadtmedizinalrat für Berlin. Med. Klinik. VII, p. 1877.
Kohn, H., Der Stadtmedizinalrat von Berlin. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 2007.
Krautwig, P., 50 Jahre hygienischer Entwicklung mit besonderer Berücksichtigung der Cölner Verhältnisse. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 32.
Krencker, Das städtische Medizinalbad zu Straßburg i. E. Straßb. med. Ztg. VIII, p. 129.
Krueger, H. E., Medizinalpolitik. Volksw. Bl. X, p. 175.
Leid, K., Das Bestattungswesen und die Gemeinden. Kommunale Praxis. XI, p. 1281.
Lennhoff, R., Der Stadtmedizinalrat von Berlin. Med. Reform. XIX, p. 482.
Leonhardt, Oeffentliches Gesundheitswesen Dresdens. Zeitschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 647.
Lewandowski, A., Neue Aufgaben kommunaler Hygiene. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 387.
Maß, K., Die Jugendpflege und die Kommunalverwaltungen. Concordia. XVIII, p. 317.
Matheson, F. J., and ***Rees, G. E.,*** Social assets. Proposal for an inquiry into the municipal and private ameliorative agencies in an English town. 3 d. London. Office.
Mende, P., Die sanitären Zustände in den Gemeindehäusern Kurlands. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 453.
Mohrmann, R., Bericht über die Tätigkeit des Stadtassistenzarztes der Stadt Kiel für die Zeit vom 15. November 1909 bis zum 1. Juli 1910. (18 S.) Kiel. Schmidt & Klaunig.
Nightingale, F., Letters on health visiting in rural districts. Reproduction of a printed report, originally submitted to the bucks county council in the year 1892. With a prefatory note by L. Brunton. (61 pp.) 3 d. London. P. S. King.
Porter, E. H., Public health and municipal authorities. Albany med. Ann. XXXII, p. 1.
Rabnow, Kommunalärztliches aus Schöneberg. Med. Reform. XIX, p. 7.
Rabold, E., Herbergsreform. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXI, p. 236.
Rammul, A., Die Wasserversorgung der Stadt Moskau. Nach den Arbeiten von K. Karelskirch, W. Puschetschnikow, L. Kumanin, J. Birjükow, A. Rammul, S. Oserow, A. Mamonow im Auftr. der Moskauer Stadtverwaltg. zusammenges. (24 S. m. 9 Abbildgn.) Mk. 0,50. Dresden. v. Zahn & Jaensch.
Rolants, E., Étude des eaux de distribution de la ville de Lille. Rev. d'Hyg. XXXIII, p. 717.
Rychna, J., Gegen die sanitäre Verunglimpfung Prags. Zugleich eine Erwiderung auf die neuesten mediz.-statist. Irrtümer in bezug auf die gangbaren Mortalitäts- u. Nativitäts-Ausweise versch. Städte der Kulturstaaten. (40 S.) Mk. 0,80. Prag. Bursik & Kohout.
Salomon, H., Die städtische Abwässerbeseitigung in Deutschland. Wörterbuchartig angeordnete Nachrichten u. Beschreibgn. städt. Kanalisations- u. Kläranlagen in deutschen Wohnplätzen. (Abwässer-Lexikon.) 1. Ergänzungsbd.

Mit 2 Taf., 116 Abbildgn. im Text u. 4 geograph. Karten. (V, 589 S.) Mk. 22,—. Jena. G. Fischer.

Schrakamp, Die öffentliche Gesundheitspflege in Düsseldorf im letzten Jahrzehnt. Zeitschr. f. Kommunalwirtsch. I, p. 99.

Sinnig, Die öffentliche Badeanstalt zu Halberstadt. Veröffentl. d. D. Gesellsch. f. Volksbäder. VI, p. 55.

Sorgenfrei, P., Zur Straßenhygiene. Gesundheit. XXXVI, p. 667.

Spät, F., Ueber Müllbeseitigung und Müllverwertung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 466.

Stade, C., Die gesundheitliche Ueberwachung des Auswandererverkehrs in Bremen. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 614.

Stecher, W. A., Spielplätze in Philadelphia. Körperl. Erziehg. VII, p. 52.

Steuer, A., Ueber die Wasserversorgung der Kreisstadt Alzey in Rheinhessen. (11 S.) Mk. 0,70. Leipzig. F. Leineweber.

Stockhausen, v., In welcher Weise sollen und können Gemeinden beziehungsweise Kreise die ihnen gesetzlich obliegenden Verpflichtungen zur Beschaffung von Einrichtungen für die Bekämpfung übertragbarer und gemeingefährlicher Krankheiten erfüllen? Medizinalarch. f. d. D. Reich. II, p. 494.

Taylor, G. C., Village water supplies. Public Health. XXIV, p. 216.

Thumm, K., Sonderkatalog für die Gruppe Städtereinigung der wissenschaftlichen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911, unter gleichzeitiger Berücksichtigung des in den anderen Gruppen und in den Industrieabteilungen vorgeführten Materials. (179 S. m. 92 Abbildgn. 1 Pl. u. 2 Taf.) Mk. 2,—. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.

Wolff, Th., Das Automobil im Dienste der Stadthygiene. Gesundheit. XXXVI, p. 601.

Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Hrsg. vom Verein f. öffentl. Gesundheitspfl. unter Mitwirkg. des Stadtmagistrats. Jahrg. 1910. (VII, 375 S. m. 1 Taf.) Mk. 3,—. Nürnberg. J. L. Schrag.

Die gesundheitlichen Einrichtungen der königlichen Residenzstadt Charlottenburg. (122 S. m. z. Tl. farb. Taf.) Mk. 4,—. Charlottenburg. C. Ulrich & Co.

Jahresbericht des ärztlichen Vereins zu Frankfurt a. M. 1909. (VIII, 308 S.) Mk. 6,—. München. J. F. Lehmann.

****Medizinisch-statistischer Jahresbericht*** über die Stadt Stuttgart im Jahre 1910. 38. Jahrg. Hrsg. vom Stuttg. ärztl. Verein. Red. von A. Gastpar. (37 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. C. Grüninger.

Die Stadt Moskau in gesundheitlicher Beziehung. Kurze Übersicht üb. die Entwicklg. u. den gegenw. Stand des Medizinal- u. Sanitätswesens. Im Auftr. der Kommunalverwaltg., Sanitätsstatist. Bureau. (VI, 90 S. m. 64 Abbildgn. u. 18 Plänen.) Mk. 2,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Ordnung für die Feuerbestattung in Dresden, nebst Gebührentarif und sächsischem Feuerbestattungsgesetz mit Ausführungsverordnung. (16 S.) Mk. 0,30. Leipzig. S. Schnurpfeil.

Report of the asylums committee of the London County Council of the year ended march, 1911, with statistics for the year 1910. 2 s. 6 d. Publ. of the London County Council. London. P. S. King.

London's health report for 1909. Sanitary Record. XLVII, p. 49.

IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.[1]

1. Allgemeines.

Allers, R., Fortpflanzung, Vererbung, Rassenhygiene. Zur Einführung in die Abteilg. „Rassenhygiene" der Internat. Hygieneausstellg. in Dresden. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1276.

Amelung, E., Darwinismus und Soziologie. Soz. Revue (Essen). XI, 4.

Bartels, P., Ueber neuere Ergebnisse der anthropologischen Forschung. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1901, 1948, 1995.

Beale, O. C., Racial decay. A compilation of evidence from world sources. (VI, 439, XX pp.) 5 s. London. Fifield.

Bernard, F., La dépopulation des campagnes. Journ. des Écon. LXX, 4, p. 201.

Boerschmann, Rassenhygienische Betrachtungen und Aufgaben aus Anlaß einer Verfügung des chinesischen Polizeipräsidenten der Tartarenstadt in Pecking. Zeitschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 255.

Carr-Saunders, A. M., Some recent eugenic work. Econ. Review. XXI, p. 19.

Clanner, St. R. v., Organisation der Gesunden. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 224.

Driesmans, H., Menschenreform und Bodenreform. Unter Zugrundelegung der Veredelungslehre Francis Galton's (Galton contra Malthus). Auf Grund eines Vortrages über „Anthropologie u. Bodenreform". 2. Aufl. (73 S.) Mk. 2,—. Kultur u. Fortschritt Nr. 355—359. Leipzig. F. Dietrich.

— Die Milieu-Theorie und ihre Geschichte. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 301.

Ehrenfels, Chr. v., Leitziele zur Rassenbewertung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 59.

Ewart, R. J., The aristocracy of infancy and the conditions of its birth. Eugenics Review. III, p. 143.

Field, A. N., Medical marriage certificates. Eugenics Review. III, p. 306.

Graßl, Volkserneuerung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 178.

— Arbeit — Kultur — Rasse. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 461.

* ***Gruber, M. v.***, und ***Rüdin, E.***, Fortpflanzung, Vererbung, Rassenhygiene. Katalog der Gruppe Rassenhygiene der internationalen Hygiene-Ausstellung 1911 in Dresden. Erklärender Text mit 230 Abbildgn. von M. v. Gruber, nebst e. bibliogr. Anhg. von R. Allers. (III, 178 S.) 2. Aufl. (III, 191 S.) Mk. 3,—. München. J. F. Lehmann.

Hamilton, C. J., The relation of eugenics to economics. Eugenics Review. III, p. 287.

Hegar, A., Die Wiederkehr des Gleichen und die Vervollkommnung des Menschengeschlechts. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 72.

Hoernes, R., Das Aussterben der Arten und Gattungen. Biolog. Centralbl. XXXI, p. 353, 385.

Jordan, D. S., La moisson humaine, étude sur la décadence des races. Rev. Internat. de Sociol. XIX, p. 673.

Kampffmeyer, P., Die Auslese der Führenden. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1414.

Kaup, J., Ueber die eugenische Bewegung in England. Concordia. XVIII, p. 359.

Kenealy, A., A study in degeneracy. Eugenics Review. III, p. 37.

Kohlbrugge, J. H. F., Gehirn und Kultur. Biolog. Centralbl. XXXI, p. 248, 309.

[1]) Ueber Bevölkerungsstillstand, Fruchtbarkeitsstatistik und andere Beziehungen des Entartungsproblems zur Demographie vgl. auch die Abteilung II „Bevölkerungsstatistik und Mortalität".

Kollmann, J., Das Problem der Gleichheit der Rassen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 339.
Kraus, F., Ueber Tod und Sterben. Wien. klin. Rundschau. XXV, p. 553, 569.
Maaß, L., Zum Verbleib des Nachwuchses der kleinbäuerlichen Bevölkerung. Volksw. Bl. X, p. 206.
Mansion, P., La quotité de vie d'une nation, comme index unique de la situation économique et morale. Rev. des Quest. Sc. XXX, p. 509.
Martius, F., Die wissenschaftlichen Gesichtspunkte der Auslese bei den Lebensversicherungen. Med. Reform. XIX, p. 276.
Michelis, H., Unsere ältesten Vorfahren. Ihre Abstammung und Kultur. (35 S. m. 14 Fig.) Mk. 0,80. Leipzig. B. G. Teubner.
Müller-Lyer, F., Die Entwicklungsstufen der Menschheit. 3. Bd.: Formen der Ehe, der Familie und der Verwandtschaft. (IV, 94 S.) Mk. 1,80. München. J. F. Lehmann.
*— Die Familie. (335 S.) Mk. 5,—. Aus: „Entwicklungsstufen der Menschheit". Bd. IV. München. J. F. Lehmann.
Nascher, J. L., The strenuous life. Med. Record. LXXX, p. 722.
Nattall, G. C., Eugenics and genetics. Fortnightly Review. No. 531.
Papillault, G., Galton et la bio-sociologie. Rev. anthropol. XXI, p. 86.
Pearl, R., Genetics and eugenics. Eugenics Review. III, p. 335.
Pearson, K., The academic aspect of the science of national eugenics. A lecture delivered to undergraduates. (28 pp.) 1 s. Eugenics Laboratory Lecture. Series VII. London. Dulau.
Ploetz, A., Aufgaben und Ziele der Rassenhygiene. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 164.
Potthoff, H., Schutz der Schwachen? Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 86.
Raimondi, R., Les remèdes de la dépopulation en France. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 254.
Reibmayr, A., Die wichtigsten biologischen Ursachen der heutigen Landflucht. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 349.
Reid, G. A., Methods of research. Eugenics Review. III, p. 241.
Révész, B., Die rassenpsychiatrischen Erfahrungen und ihre Lehren. (194 S.) Mk. 4,50. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. Bd. XV. Beih. 5. Leipzig. J. A. Barth.
Rubner, M., Verluste und Wiedererneuerung im Lebensprozeß. [Aus: „Sitzungsber. d. preuß. Akademie d. Wiss.". S. 440—457.] Mk. 1,—. Berlin. G. Reimer.
Saleeby, C. W., The methods of race-regeneration. (63 pp.) 6 d. London. Cassell.
Schallmayer, W., Sozialistische Entwicklungs- und Bevölkerungslehre. Zeitschr. f. Sozialwissensch. N. F. II, p. 511.
*— Rassedienst. Sexual-Probleme. VII, p. 433, 534.
Schuster, E., Methods and results of the Galton laboratory for national eugenics. Eugenics Review. III, p. 10.
— Suggestions for the utilisation of bye-products by medical officers of health. Eugenics Review. III, p. 239.
Stadler, E., Arbeiten über Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Med. Klinik. VII, p. 191, 1285.
Thesing, C., Fortpflanzung und Vererbung. (96 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Th. Thomas.
Tönnies, F., Zur naturwissenschaftlichen Gesellschaftslehre. Zweite Nachlese. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volkswirtsch. XXXV, p. 375.
Tredgold, A. F., Eugenic and de future progress of man. (24 pp.) London. Eugenics Educ. Soc.
— Eugenics and future human progress. Eugenics Review. III, p. 94.
Usquin, E., La dépopulation des campagnes. (168 p.) Fr. 2,—. Paris. Alcan.
Vogt, J. G., Malthus und der Kampf ums Dasein. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 553.
— Der kulturelle Parasitismus. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 113.
Walter, H., Die Möglichkeit einer Rassenauslese durch Säuglingssterblichkeit. Soz. Med. u. Hyg. VI, p. 15.
Webb, S., and ***Webb, B.,*** The prevention of destitution. (356 pp.) 6 s. London. Longmans.
Whitehead, G., Socialism and eugenics. (15 pp.) 1 d. London. Twentieth Century Press.

Zirm, E., Gesundheit, Krankheit, Tod — vom naturwissenschaftlichen Standpunkte Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 1803.

Book of the proceedings of the 5th annual general meeting of the national league for physical education and improvement, and of the first conference of health promoting institutions, held at the Guidhall, London, December 8 and 9, 1910. 1 s. London. P. S. King.

National conference on the prevention of destitution: report. 10 s. 6 d. London. P. S. King.

National conference on the prevention of destitution. Reports of the proceedings of the public health, legal and financial, mental deficiency, education sections. 8 volumes, each 2 s. 6 d. London. P. S. King.

Destitution and suggested remedies. A series of manuals. Edited by the catholic social guild. With preface by Parkinson. (58 pp.) 6 d. London. P. S. King.

Kongreß für Rassenhygiene. Med. Reform. XIX, p. 322.

Die Kritik von Pearson und Elderton an den Untersuchungen von Laitinen, Bezzola und Demme. Internat. Monatschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXI, p. 311.

The prevention of destitution. National conference at the Caxton Hall. Sanitary Record. XLVII, p. 527.

Thoughts on eugenics. Eugenics Review. III, p. 233.

2. Anthropometrie und Statistik der Wehrfähigkeit.

Baudrand, M., L'accroissement. Ses caractères normaux et anormaux chez le nourrisson. Ses rapports avec l'hérédité, plus specialement dans les états morbides (Syphilis, Tuberculose, Alcoolisme). Essai de théorie ontogénétique. Préface de G. Variot. Fr. 12,—. Paris. Doin.

Bayerthal, Ueber den gegenwärtigen Stand meiner Untersuchungen über die Beziehungen zwischen Kopfgröße und Intelligenz im schulpflichtigen Alter. Internat. Arch. f. Schulhyg. VII, p. 244.

Bell, J., On pulse and breathing rates and their relation to stature. Biometrica. VIII, p. 232.

Benington, R. C., Cranial type-contours. Biometrica. VIII, p. 123.

Beykovsky, Ueber die Kriegsdiensttauglichkeit der Astigmatiker. Der Militärarzt. XLV, p. 137.

Birk, W., Unterernährung und Längenwachstum beim neugeborenen Kinde. Berl. klin. Wochenschr. XLIII, p. 1227.

Craig, J. J., Anthropometry of modern Egyptians. Biometrica. VIII, p. 66.

Driesmans, H., Schädelwachstum und Geschlechtsreife. Oesterr. Rundschau. XXVI, p. 145.

Evert, G., Rekrutierungsstatistik. Aus: Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand. Bd. I. München u. Berlin. J. Schweitzer.

Fehlinger, H., Veränderungen der Körperform der Nachkommen der Einwanderer in den Vereinigten Staaten von Amerika. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 416.

Flinker, A., Ueber Körperproportionen der Kretinen. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 196.

Hammer, Zur Technik der Umfangsmessung bei Begutachtungen. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2740.

Heiberg, P., Der Wert des Wägens neugeborener Kinder bei anthropologischen Untersuchungen. Arch. f. Anthropol. X, p. 318.

Kuczynski, R., Die Wehrhaftigkeit der großstädtischen Bevölkerung. Ann. f. soz. Polit. u. Gesetzg. I, p. 67.

Livi, R., Ueber den Nutzen anthropometrischer Grenzwerte für die Assentierung. Der Militärarzt. XLV, p. 3.

Maix, P., Taille, grande envergure, buste et indice céphalique chez les détenus. Lyon 1910.

Mann, A., Die Herzneurosen und ihre Bedeutung für den Militärdienst. Der Militärarzt. XLV, p. 145, 155.

Martin, E., L'anthropométrie des dégénérés. Rapport de taille et de la grand envergure. Rev. de Méd. XXX, p. 513.

Mortet, V., La mesure de la figure humaine et le canon des proportions d'après les dessins de Villard de Honcourt, d'Albert Durer et de Léonard da Vinci. (20 p.) Paris 1910. H. Champion.

Oker-Blom, M., Ein portativer Apparat zur Messung der sagittalen Bewegungen der Brustwand in der Subclaviculargegend. Skand. Arch. f. Physiol. XXV, p. 204.

Perrier, Le buste et ses rapports avec la taille chez le criminel. Arch. d'Anthropol. crimin. 1910. Sept. Okt.

Poniatowski, St., Ueber den Wert der Indexklassifikationen. Arch. f. Anthropol. X, p. 50.

— Ueber den Einfluß der Beobachtungsfehler auf die anthropologischen Indices. Arch. f. Anthropol. X, p. 249.

Ranke, J., Der Mensch. 3. gänzl. neubearb. Aufl. (In 2 Bdn.) 1. Bd.: Entwicklung, Bau und Leben des menschlichen Körpers. Mit 323 Abbildungen im Text (837 Einzeldarstellungen) und 33 Tafeln in Farbendruck. (XIV, 692 S.) Mk. 15,—. Leipzig. Bibliogr. Institut.

Reche, O., Längen-Breitenindex und Schädellänge. Arch. f. Anthropol. X, p. 74.

Scherer, A., Untersuchungen über die Anforderungen an Sehschärfe und Refraktion der Infanterie. Ztschr. f. Augenheilk. XXVI, p. 191.

Schmidt, F. A., Ein neuer Meßapparat zur Feststellung ungleicher Beinlänge bei statischer Skoliose. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 625.

Schuster, E., First results from the Oxford anthropometric laboratory. Biometrica. VIII, p. 40.

Schwerz, F., Untersuchungen über das Wachstum des Menschen. Arch. f. Anthropol. X, p. 1.

Stamper, G., 42. Deutscher Anthropologen-Kongreß. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 351.

Strasburger, J., Eine neue Schreibvorrichtung für plethysmographische Untersuchungen (Spirometer-Volumenschreiber). Arch. f. d. ges. Physiol. CXXXIX, p. 33.

Stratz, C. H., Die Rassenschönheit des Weibes. 7. Aufl. (XVI, 443 S. m. 346 Abbildungen.) Mk. 16,—. Stuttgart. F. Enke.

— Ueber die Normalgestalt des Menschen. Arch. f. Anthropol. X, p. 43.

— Größe und Proportionen der menschlichen Rassen. Arch. f. Anthropol. X, p. 226.

Symons, W. H., Anthropological investigation and school inspection. Public Health. XXIV, p. 398.

Tobiesen, F., Spirometrische Untersuchungen an Schwindsüchtigen. Skand. Arch. f. Physiol. XXV, p. 209.

Treidtel, H., Ueber Beziehungen zwischen Körperkonstitution und Thoraxform. (23 S. m. 3 Tab.) Diss. Leipzig.

Tschepourkovsky, E., Anthropologische Studien. Arch. f. Anthropol. X, p. 151.

Tuxford, A. W., and ***Glegg, R. A.***, The average height and weight of English school children. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1423.

Uhlirz, R., Versuch einer Methodik der exakten Körperwertbestimmung des Soldaten. Der Militärarzt. XLV, p. 177.

Weißenberg, S., Das Wachstum des Menschen nach Alter, Geschlecht und Rasse. Mit 22 graph. Tab. u. 2 Taf. (III, 220 S.) Mk. 6,—. Stuttgart. Strecker & Schröder.

Zbinden, F., Beiträge zur Anthropologie der Schweiz. Arch. f. Anthropol. X, p. 280.

Zeltner, E., Die Beziehungen zwischen Brustwachstum, Schädelwachstum und Körpergewichtszunahme bei Säuglingen. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXIV, p. 420.

Ergebnisse des Heeres-Ergänzungsgeschäfts (1910 u. 1901—1910). Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. R. XX, 4, p. 110.

Die Ergebnisse der Turnprüfung bei der Rekrutierung vom Herbst 1910. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLVII, p. 585.

Unsere Großstädte als Rekrutenquellen. Verwaltung u. Statistik. I, 8.

3. Vererbungs- und Entwicklungstheorie.

Baldwin, J. M., Darwin and the humanities. 2nd ed. (XII, 125 pp.) 3 s. London. Sonnenschein.

Boodstein, O., Der Kinder geistiges Erbteil von Vater- oder Mutterseite. Ztschr. f. experim. Pädagogik. X, p. 1.

Bordage, E., A propos de l'hérédité des caractères acquis. Detmer contre Weismann. Bull. scientif. de France et Belgique. XLIV, p. 51.

Broman, J., Normale und abnorme Entwicklung des Menschen. Ein Hand- u. Lehrbuch der Ontogenie und Teratologie, spez. f. prakt. Aerzte u. Studierende der Medizin bearb. (XX, 808 S. m. 642 Abbildgn.) Mk. 18,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Cannon, G., and ***Rosanoff, A. S.,*** Preleminary report of a study of heredity in insanity in the light of the Mendelian laws. Eugenics Record. Office 3.

— — Preleminary report of a study of heredity in insanity in the light of the Mendelian laws. Journ. of nerv. and ment. dis. XXXVIII, p. 272.

Castle, W. E., Heredity in relation to evolution and animal breeding. 6 s. London. Appleton.

Dana, C. L., The modern views of heredity. Galton's and Mendel's principles and their application. Scient. Amer. suppl. LXX, p. 411.

Darbishire, A. D., Breeding, and the Mendelian discovery. (XII, 282 pp.) 7 s. 6 d. London. Cassell.

Darwin, Ch., Die Fundamente zur Entstehung der Arten. Zwei in d. J. 1842 u. 1844 verf. Essays. Herausg. von seinem Sohn F. Darwin. Uebersetzt von M. Semon. (VIII, 326 S.) Mk. 4,—. Leipzig. B. G. Teubner.

Davenport, Laughlin, Weeks, Johnstone and ***Goddard,*** The study of human heredity, methods of collecting charting and analysing data. Eugenic Record. Office 2.

De Meijere, J. C. H., Ueber getrennte Vererbung der Geschlechter. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 553.

Doncaster, L., Heredity in the light of recent research. Cambridge. Univ. Press.

Ellis, H., The problem of race-regeneration. 6 d. London. Cassell.

Ewart, R. J., The influence of parental age on offspring. Eugenics Review. III, p. 201.

Fehlinger, H., Kreuzungen beim Menschen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 447.

— Natürliche Auslese und wahllose Vernichtung. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 507.

****Fischer, E.,*** Sozialanthropologie und ihre Bedeutung für den Staat. Vortrag. (30 S.) Mk. 0,80. Freiburg i. B. Speyer & Kaerner.

— Zum Inzuchts- und Bastardierungsproblem beim Menschen. Korresp.-Bl. der D. Ges. f. Anthropol. XLII, p. 105.

— Physische Anthropologie, Literatur 1909. Jahresber. üb. d. Fortschr. d. Anat. u. Entwicklungsgesch. XV, p. 812—896.

Fritsch, G., Die Darwinsche Lehre im Umschwung der Zeiten. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1753.

Giglio-Tos, E., Les dernières expériences du Prof. de Vries et l'éclatante confirmation de mes lois rationelles de l'hybridisme. Biolog. Centralbl. XXXI, p. 417.

****Goldschmidt, R.,*** Einführung in die Vererbungswissenschaft. In 20 Vorlesgn. f. Studierende, Aerzte, Züchter. (IX, 502 S. m. 161 Abbildgn.) Mk. 11,—. Leipzig. W. Engelmann.

Groß, J., Ueber Vererbung und Artbildung. Biolog. Centralbl. XXXI, p. 161, 193.

Haddon, A. C., and ***Quiggin, A. H.,*** History of anthropology. (158 pp.) London 1910. Watts & Co.

Haddon, A. C. Environment versus heredity. Nature. LXXX, 11.

****Haecker, V.,*** Allgemeine Vererbungslehre. (X, 392 S. m. 135 Fig. u. 4 Taf.) Mk. 14,—. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.

Heron, D., The danger of certain formulae suggested as substitutes for the correlation coefficient. Biometrica. VIII, p. 109.

Hertwig, O., Die Radiumkrankheit tierischer Keimzellen. Ein Beitrag zur experimentellen Zeugungs- und Vererbungslehre. Arch. f. mikroskop. Anat. LXXVII, 1 u. 2.

Holle, H. G., Schmarotzertum oder Kampf ums Dasein? Polit.-anthropol. Revue. X, p. 92.

Jendrassik, E., Ueber die Frage des Knabengeburten-Ueberschusses und über andere Hereditätsprobleme. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1729.

Keibel, F., Haeckels biogenetisches Grundgesetz und das ontogenetische Kausalgesetz von Oscar Hertwig. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 170.

Keibel, F., und *Mall, F. P.*, Handbuch der Entwicklungsgeschichte des Menschen. 2. (Schluß-)Bd. (VIII, 1037 S. m. 658 z. Tl. farb. Abbildgn.) Mk. 56,—. Leipzig. S. Hirzel.

Laumonier, J., Mutations et hérédité morbide. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 1603.

Lucas, R. C., On some points in heredity. Lancet. CLXXXI, p. 1755.

Morse, H., Where do we come from? Is Darwin correct? A philosophical and critical study of Darwin's theory of „natural selection". (344 pp.) 7 s. 6 d. London. K. Paul.

Novicow, J., La critique du Darwinisme social. Paris 1910. F. Alcan.

Oliver, J., The hereditary tendency toward twin-bearing, and the influences aiding in the determination of sex. Lancet. CLXXXI, p. 496.

Pearson, K., The opsonic index — „mathematical error and functional error". Biometrica. VIII, p. 203.

— Further remarks on the law of ancestral heredity. Biometrica. VIII, p. 239.

— On the probability that two independent distributions of frequency are really samples from the same population. Biometrica. VIII, p. 250.

Pearson, K., and others, A monograph of albinism in man. Part I, and atlas containing 185 illustrations of albinism, leucoderma, piebaldism, etc., in various races. 35 s. London. Dulau.

Pick, F., Ueber die Vererbung von Krankheiten. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1465.

Plate, L., Ein Versuch zur Erklärung der gynephoren Vererbung menschlicher Erkrankungen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 164.

Prenant, A., La substance héréditaire et la base cellulaire de l'hérédité. Journ. de l'Anat. XLVII, p. 1.

Prowazek, S. v., Pathologie und Artbildung. Biol. Centralbl. XXXI, p. 475.

Punnett, R. C., Mendelism. 3d ed., entirely newritten and much enlarged. (XIV, 192 pp.) $ 1,25. New York. The Macmillan Co.

Reed, G. A., The laws of heredity. London. Methuen & Co.

Ribbert, H., Ueber Vererbung. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1009.

— Vererbung erworbener Eigenschaften. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 2294.

Richter, J., Ein Beispiel für hereditäre Belastung. Arch. f. Kriminalanthropol. XLIII, p. 303.

Salaman, R. N., Heredity and the jew. Eugenics Review. III, p. 187.

Schneider, K. C., Einführung in die Deszendenztheorie. 35 Vorträge. (Mit 3 Taf., 1 Karte u. 182 farb. Fig.) 2. Aufl. (XII, 386 S.) Mk. 9,50. Jena. G. Fischer.

Semon, R., Die Mneme als erhaltendes Prinzip im Wechsel des organischen Geschehens. 3. Aufl. (XVIII, 420 S.) Mk. 10,—. Leipzig. W. Engelmann.

— Die reizphysiologische Grundlage der organischen Reproduktiosphänomene (Mneme). D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1850.

Smith, G. M. C., Heredity as a causative factor in disease. Edinb. med. Journ. VI, p. 422.

Snow, E. C., The intensity of natural selection in man. 3 s. London. Dulau.

Steinmann, G., Die Abstammungslehre. Was sie bieten kann, und was sie bietet. Vortrag. (17 S.) Mk. 0,60. Leipzig. W. Engelmann.

Tayler, J. L., Heredity and the social outlook. Sociol. Review. IV, p. 131.

Wetham, W. C. D., Heredity and destitution. Eugenics Review. III, p. 131.

— Eminence and heredity. Nineteenth Century. No. 411.

Die Abstammungslehre. Zwölf gemeinverständl. Vorträge über Deszendenztheorie, im Licht der neueren Forschg., geb. im Wintersemester 1910/1911 im Münchener Verein f. Naturkunde von O. Abel, E. Dacqué, F. Doflein, K. Giesenhagen, R. Goldschmidt, R. Hertwig, P. Kammerer, H. Klaatsch, O. Maas, R. Semon. (IV, 489 S. m. 325 Abbildgn.) Mk. 11,—. Jena. G. Fischer.

4. Konstitutionspathologie und medizinische Stammbaumforschung. [1]

Addis, T., The pathogenesis of hereditary haemophilia. Journ. of Pathol. a. Bacteriol. XV, p. 427.

Audry, J., Forme familiale d'épistaxis récidivantes associées à des télangietasies multiples de la peau et des mugueuses. Rev. de Méd. XXX, p. 22.

Bartel und ***Herrmann,*** Die weibliche Keimdrüse bei Anomalie der Konstitution. Monatsschr. f. Geburtsh. XXXIII, 1/2.

Bartel, J., Ueber Morbidität und Mortalität, zugleich ein Beitrag zur Frage der Konstitution. (V, 95 S.) Mk. 2,50. Wien. F. Deuticke.

Beaussart et ***Bonhomme,*** Observation d'une famille de déséquilibrés à réactions antisociales. Ann. d'Hyg. Publ. XV, p. 135.

Bergrath, R., Ueber Syphilis congenita in der zweiten Generation. Arch. f. Dermatol. u. Syph. CV, p. 125.

Bircher, E., Die kretinische Degeneration (Kropf, endemischer Kretinismus und Taubstummheit) in ihrer Beziehung zu anderen Wissenschaften. Fortschr. d. naturw. Forschg. II, p. 274.

Blenck, E., Genealogie der europäischen Regentenhäuser. Unter Benutzung amtl. Quellen herausg. Neue Folge. 40. Jahrg. Mk. 2,—. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Boveri, P., Ueber die familiäre hypertrophische Neuritis. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 1238.

Bruck, F., Hereditär und kongenital. Med. Klinik. VII, p. 1775.

Bychowski, Z., Zur Kasuistik der heredofamiliären Splenomegalie. Wien. klin. Wochenschr. XXIV, p. 1519.

Crzellitzer, A., Die Berliner städtischen Familien-Stammbücher und ihre Ausgestaltung für die Zwecke der Vererbungsforschung und der sozialen Hygiene. Med. Reform. XIX, p. 218.

*— Ueber die Ausgestaltung der Familienstammbücher zu einem Hilfsmittel der Vererbungsforschung. Mitt. der Zentralstelle f. deutsche Personen- u. Familiengeschichte. 1911. H. 9.

Devrient, E., Familienforschung. (IV, 134 S.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Bd. 350. Leipzig. B. G. Teubner.

Dutoit, A., Die familiäre amaurotische Idiotie. (Uebersichtsreferat.) Med. Klinik. VII, p. 1392.

Ebstein, E., Ueber angeborene familiär auftretende Mißbildungen an den Händen. Mitt. a. d. Grenzgeb. d. Med. u. Chir. XXII, p. 606.

Elsenhans, Th., Zum Begriff der angeborenen Anlage. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XII, p. 206.

Eulenburg, A., und ***Cohn, T.,*** Familiäre dystrophische Heredodegeneration. (Infantile progressive Muskeldystrophie bei fünf Geschwistern.) Neurol. Centralbl. XXX, 17.

Forel, A., Alkohol und Keimzellen (Blastophthorische Entartung). Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2596.

Franz, V., Ueber den Begriff der Vervollkommnung. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 363.

— Was ist ein „höherer Organismus"? Biolog. Centralbl. XXXI, p. 1, 33.

---

[1]) Ueber Erblichkeit der Disposition zur Tuberkulose vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber Vererbung der Syphilis vgl. den Abschnitt „Venerische Krankheiten" III, 4. Ueber Vererbung psychopathischer Zustände vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6.

Goldreich, A., Kinder aus Familien mit latenter Lues hereditaria. Mitt. d. Ges. f. innere Med. u. Kinderheilk. X, 2.

Hauser, O., Der physische Typus Goethes. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 35.
— Der physische Typus und die Herkunft der römischen Kaiser. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 225.

Hinshelwood, J., Two cases of hereditary congenital wordblindness. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 608.

Howe, L., Note on the heredity of corneal astigmatism and of muscular anomalies. Transact of the Americ. ophthalm. Soc. XII, p. 1061.

Hüttemann, R., Ueber Ptosis congenita mit Heredität. Arch. f. Ophthalmol. LXXX, p. 280.

Ingelrans, L., L'idiotie familiale amaurotique. Echo méd. du Nord. XV, 37.

Kanngießer, F., Ueber die Todesursachen Alexander des Großen und der römischen Kaiser Claudius, Trajan und Hadrian. Petersb. med. Wochenschr. XXXVI, p. 584.

Kekule v. Stradonitz, St., Aus der Geschichte des Geschlechts der Fugger. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 493.

Klinkert, D., Ueber familiäre (erbliche) Eosinophilie. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 938.

Legrand, M. A., La longévité à travers les âges. Fr. 3,50. Paris. E. Flammarion.

Lemos, M., Gigantisme, infantilisme et acromégalie. Nouv. Iconogr. de la Salpêtr. XXIV, p. 1.

Lutz, A., Ueber einige Stammbäume und die Anwendung der Mendel'schen Regeln auf die Ophthalmologie. Arch. f. Ophthalmol. LXXIX, p. 393.

Mc Call, E., Two cases of congenital aphasia in children. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1105.

Mallinckrodt, E., Zur Kenntnis des Infantilismus und des Zwergwuchses. 47 S. Diss. Kiel 1910.

Marcuse, M., Zur Frage der Erblichkeit und des Wesens der Psoriasis. Dermatol. Ztschr. XVIII, p. 972.

Oettli, Pathographie. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 424.

Pöllot, W., Atypische Chorioretinitis pigmentosa hereditaria. Arch. f. Ophthalmol. LXXX, p. 379.

Poll, H., Mischlingskunde, Aehnlichkeitsforschung und Verwandtschaftslehre. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 417.

Prince, M., La dissociation d'une personnalité. Étude biographique et psychologie pathologique. Traduit de l'anglais par R. Ray et J. Ray. Fr. 10,—. Paris. F. Alcan.

Rosanoff, A. J., and *Orr, F. J.*, A study of heredity in insanity in the light of the Mendelian theory. Americ. Journ. of Insan. LXVIII, p. 279.

Rüdin, E., Einige Wege und Ziele der Familienforschung, mit Rücksicht auf die Psychiatrie. Ztschr. f. d. ges. Neurol. u. Psych. VII, p. 487.

Schick, B., Familiäre frühinfantile spinale Muskelatrophie mit Läsion der Pyramidenbahn. Mitt. d. Ges. f. innere Med. u. Kinderheilk. X, 7.

Sommer, R., Genealogie und Vererbungslehre vom psychiatrischen Standpunkt. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1733.

Stewart, A. H., Comparative longevity of the sexes. Med. Record. LXXIX, p. 908.

Stolte, K., Ueber das frühzeitige Sterben zahlreicher Kinder einer Familie. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXIII, p. 164.

Tait, A. E., Congenital deficiency of speech areas. (Congenital aphasia?) Brit. med. Journ. Vol. II. p. 160.

Tedesko, F., Ueber familiäre Friedreich'sche Ataxie. Mitt. d. Ges. f. innere Med. u. Kinderheilk. X, 10.

Veit, J., Die mangelhafte Anlage. Rede. (23 S.) Mk. 0,80. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Wechselmann, W., und *Loewy, A.*, Untersuchungen an drei blutverwandten Personen mit ektodermalen Hemmungsbildungen, besonders des Hautdrüsensystems. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1369.

5. Ethnographisches.

Besser, M., Die Juden in der modernen Rassentheorie. (29 S.) Mk. 0,40. Köln. Jüdischer Verlag.

Cornejo, M. H., La race. Rev. Internat. de Sociol. XIX, p. 161.

Englisch, K. v., Zu unserer Auswanderungsfrage. Statist. Monatsschr. N. F. XVI, p. 89.

— Die Lehren der amerikanischen Einwanderungsstatistik. Statist. Monatsschr. N. F. XVI, p. 345.

Fehlinger, H., Zur Frage der Akklimatisation der Europäer in den Tropen. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 597.

— Die Juden. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 19.

Fischer, E., Anthropologische Aufgaben in unseren deutschen Kolonien. Korresp.-Bl. d. D. Ges. f. Anthropol. XLII, p. 109.

Horator, Die jüdischen Gemeindeeinrichtungen in London mit Angaben über die Kriminalität und die Todesursachen der Londoner Juden. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VII, p. 131.

Howard, A., and ***Howard, G. L. C.***, The economic significance of natural cross-fertilisation in India. 6 s. 9 d. London. Thacker.

Keith, A., On the anthropology of ancient British races. Lancet. CLXXX, p. 722.

Kenney, J. A., Health problems of the negroes. Ann. of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXVII, 2, p. 110.

Kohlbrugge, J. H. F., The influence of a tropical climate on Europeans. Eugenics Review. III, p. 25.

Kraus, E., Was heißt Rassenverfall? Polit.-anthropol. Revue. X, p. 457.

Reibmayr, A., Zur Entwicklungsgeschichte der wichtigsten Charaktere und künstlerischen Anlagen der hamito-semitischen Rasse. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 609.

— Die biologischen Grundlagen der ägyptischen Kultur. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 1, 68.

— Die Züchtung des religiösen Talentes und Genies im israelitisch-jüdischen Volke. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 169, 240, 281.

Schirmacher, K., Die Zersetzung einer Nation. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XI, p. 110.

Schultz, A. P., Die Einwanderer und ihre Nachkommen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 579.

Siebert, F., Die Rassenidee und die liberale Weltanschauung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 198.

Sofer, L., Beiträge zur Rassenphysiologie und Rassenpathologie. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 543.

— Beiträge zur vergleichenden Rassenphysiologie und Rassenpathologie. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 39, 378, 487.

*****Theilhaber, F. A.***, Der Untergang der deutschen Juden. Eine volkswirtschaftliche Studie. (180 S.) Mk. 2,50. München. E. Reinhardt.

Thieme, F., Zur Rassenpsychologie und Geschichte der Zigeuner. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 418.

Wassermann, R., Ist die Kriminalität der Juden Rassenkriminalität? Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VII, p. 36.

Weißenberg, S., Die persischen Juden in anthropologischer Beziehung. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VII, p. 1.

— Das Verhalten der Juden gegen ansteckende Krankheiten. Ein Beitrag zur Pathologie der Juden. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VII, p. 137, 158, 169.

Ziemann, H., Die Akklimatision der Europäer an die Tropen. Die Hygiene. I, p. 283.

6. Sexuelle Hygiene.[1])

Adams Lehmann, H. B., Mutterschutz. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1242.
Adler, G., Pubertät und Schule. Körperl. Erziehg. VII, p. 236.
Adler, O., Die mangelhafte Geschlechtsempfindung des Weibes. Anaesthesia sexualis feminarum. Anaphrodisia. Dyspareunia. 2. verm. u. verb. Aufl. (XIV, 231 S.) Mk. 6,—. Berlin. Fischer's med. Buchh.
Albers, P., Die fakultative Freiehe. Eine ethisch-juristische Betrachtung. Neue Generation. VII, p. 187.
Amschl, A., Abtreibung und Kindesmord. Literaturbericht. Arch. f. Kriminal-anthropol. XLIII, p. 79.
Bader, Sexualität und Sittlichkeit. Mk. 2,—. Leipzig. O. Borggold.
Barbat, J. H., Criminal abortion. Calif. State Journ. of Med. IX, 2.
Berger, H., Studien zum Rückgang der Geburten. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 875.
Bérot-Berger, L., La femme dans le progrès social, ou améliorations indispensables qu'apporteraient les femmes compétentes dans les questions maternelles et infantiles. (63 p.) Fr. 1,50. Paris 1910.
Bertillon, J., La dépopulation de la France, ses conséquences, ses causes. Mesures à prendre pour la combattre. (III, 346 p.) Fr. 6,—. Paris. Alcan.
Bleuler, E., Die Psychoanalyse Freud's. Verteidigung u. krit. Bemerkgn. (110 S.) Mk. 2,50. Wien. F. Deuticke.
Bloch, J., Die Sexualreform des Solon. Neue Generation. VII, p. 366.
Böhme, J., Die sexuelle Frage in der höheren Knabenschule. Vortrag. (Ein Mahnwort an Eltern u. Lehrer.) (32 S.) Mk. 0,40. Leipzig. F. Eckardt.
Boldt, E., Sexualprobleme im Lichte der Natur- und Geisteswissenschaft. (VII, 148 S.) Mk. 2,—. Leipzig. M. Altmann.
Bourgogne, P. de, Le mariage. Conseils médicaux d'hygiène pratique. Fr. 3,50. Paris. F. Fourier.
Buchan, J. J., Some sociological aspects of infantile mortality. Public Health. XXIV, p. 221.
Buschan, G., Vom Jüngling zum Mann. Ein ernstes Wort zur sexuellen Lebensführung. (VIII, 88 S.) Mk. 1,40. Stuttgart. Strecker & Schröder.
Cohn, M., Wilhelm und Caroline von Humboldt über Selbststillen, Mutterschaft und erste Kinderpflege. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 39.
Cornejo, M. H., Le mariage et la famille. Rev. Internat. de Sociol. XIX, p. 225.
Doell, M., Die sexuelle Frage im Erziehungsplan des Gymnasiums. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 69, 91.
Eisenstadt, Politik und Sexualgesetz. Ein Beitrag zur Geschichte der Sozialen Hygiene. Ztschr. f. Versichergsmed. IV, p. 129, 159, 178, 207, 227.
Elderton, E. M., On the marriage of first cousins. (40 pp.) 1 s. (Eugenics Laboratory Lecture. Series 4.) London. Dulau.
****Ellis, H.,*** Geschlecht und Gesellschaft. Grundzüge der Soziologie des Geschlechtslebens. Deutsche Ausgabe, besorgt von H. Kurella. 2. (Schluß)-Teil. (XIV, 429 S.) M. 5,—. Würzburg. C. Kabitzsch.
— Die Bedeutung der Liebeskunst. Neue Generation. VII, p. 71.
— L'impulsion sexuelle. Édition française revue et augmentée par l'auteur. Traduite par A. van Gennep. Fr. 5,—. Paris. Mercure de France.
Eulenburg, A., Ueber sexuelle Abstinenz und ihre Einwirkung auf die Gesundheit. Die Hygiene. I, p. 4, 30, 58.
Fabrice, H. v., Die Lehre von der Kindesabtreibung und vom Kindesmord. Gerichtsärztl. Studien. 3. Aufl. von A. Weber. (VIII, 332 S.) Mk. 7,50. Berlin. H. Barsdorf.
Falgowski, W., Zur Schwierigkeit der künstlichen Sterilität der Frau. Centralbl. f. Gynäkol. XXXV, 42.

---

[1]) Ueber Geburtshilfe und Frauenkrankheiten vgl. Abschnitt „Geburtshilfe und Frauenkrankheiten" III, 10; über Mutterschaftsversicherung vgl. den Abschnitt „Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung" IV, 7c; über Frauenarbeit vgl. den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5.

Fehlinger, H., Die Entstehung der Exogamie. Sexual-Probleme. VII, p. 680.
Fellner, O. O., Die Abnahme der Geburtenzahl in Oesterreich. Ihre Ursache und ihre Folgen. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 1579, 1643.
Ferchat, J., La peur de l'enfant. Réf. Soc. LXI, 2, p. 519.
Flesch, M., Ueber die Sexualität im Kindesalter. Sexual-Probleme. VII, p. 694.
****Forel, A.***, Malthusianismus oder Eugenik? Vortrag. (30 S.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.
— La question sexuelle exposée aux adultes cultivés. 3ᵉ ed. (VIII, 632 p.) Paris. G. Steinheil.
Fremantle, F. E., On the declining birth-rate. Lancet. CLXXX, p. 1056.
Freimark, H., Das Sexualleben der Afrikaner. (XVIII, 423 S.) Mk. 10,—. Das Sexualleben der Naturvölker. Bd. II. Leipzig. Leipziger Verlag.
Freud, S., Die infantile Sexualität. Neue Generation. VII, p. 1.
Freund, H., Indikation zur Einleitung der künstlichen Frühgeburt bei Nephritis. Vereinsbl. d. pfälz. Aerzte. XXVII, 5.
Friedmann, M., Ueber die Psychologie der Eifersucht. (VII, 112 S.) Mk. 3,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Fürth, H., Die soziologische Seite des Geschlechtsproblems. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1473.
— Die Frauen und das soziologische Geschlechtsproblem. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1543.
— Der Neomalthusianismus und die Soziologie. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 1665.
Goenner, A., Mutterschutz und Strafrecht. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, p. 337.
Gore, Ch., The question of divorce. (66 pp.) 1 s. London. J. Murray.
Graßl, Die Aufzuchtsmenge in den bayerischen Bezirksämtern. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIII, p. 252.
Gruber, M. v., Hygiene des Geschlechtslebens. Für Männer dargestellt. 4. verm. u. verb. Aufl. (96 S. m. 2 Taf.) Mk. 1,50. Stuttgart. E. H. Moritz.
Grünspan, A., Hat der Mensch eine Paarungszeit? Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 697.
Gschwind, H., Die Stellung Jesu zum Geschlechtsleben. Neue Generation. VII, p. 310, 431.
Guttzeit, J., Ein dunkler Punkt. Das „Verbrechen gegen das keimende Leben“ oder die Fruchtabtreibg. (§§ 218—220 des deutschen StGB.) Für Gelehrte u. Ungelehrte dargest. u. beurteilt. 4. Aufl. (XIX, 484 S.) Mk. 5,—. Leipzig. M. Spohr.
— Rousseaus Weibideal und Geschlechtsempfinden. Neue Generation. VII, p. 482.
Haacke, H., Die Ehelosen, eine bevölkerungs- und sozialstatistische Betrachtung. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLII. p. 1.
Häberlin, H., Mutterschutz und Strafrecht. Med. Klinik. VII, p. 82.
Hahn, G., Das Geschlechtsleben des Menschen. Mit einem Begleitwort von A. Blaschko. (VIII, 123 S. m. 47 Abbildgn. u. 3 farb. Taf.) Mk. 3,—. Leipzig. J. A. Barth.
Hammer, W., Ueber die Sinnlichkeit gesunder Jungfrauen. Neue Generation. VII, p. 332.
Hanauer, W., Stillenqueten und Stillpropaganda. Klin.-therapeut. Wochenschr. 1911. Nr. 1.
Hegar, A., Das Martyrium des Sexualapparates. Münch. med. Wochenschr. LVIII, p. 2785.
Henius, K., Tuberkulose und Schwangerschaft. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXXIII, 3.
Hentschel, W., Zucht- oder Zweckehe? Polit.-anthropol. Revue. X, p. 44.
— Zwei vergessene Faktoren der Rassenwertung. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 317.
Heubner, O., Ueber die Stillfähigkeit der Frau während der ersten Monate nach der Entbindung. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1267.
****Hirsch, M.***, Der Geburtenrückgang. Etwas über seine Ursachen und die gesetzgeberischen Maßnahmen zu seiner Bekämpfung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 628.
— Zur Kritik des § 6 des Entwurfs eines Gesetzes gegen Mißstände im Heilgewerbe. 27 S. Berlin. L. Schumacher.

Hirschfeld, M., Die Vergeistigung des Geschlechtstriebes. Neue Generation. VII, p. 411.
Hugel, K., Indikation zur Einleitung der künstlichen Frühgeburt bei Nephritis. Vereinsbl. f. pfälz. Aerzte. XXVII, 2.
Jaschke, R. Th., Zur Frage der anatomisch begründeten Stillungsfähigkeit. Centralbl. f. Gyn. XXXV, 2.
Jayle, F., La dépopulation et la puissance des lois. L'impôt de génération. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 713.
Ječminek, Chr., Die sexuelle Jugendsünde, ihre Gefahr und Abwehr. Ein Kindererziehungsbeitr. f. Eltern, Lehrer u. weitere Kreise. (40 S.) Mk. 0,60. Langensalza. Schulbuchh.
Jennings, W. B., Criminal abortion. Med. Record. LXXIX, p. 1092.
Kärcher, M., Ethik und Hygiene der Ehe. (158 S.) Mk. 3,80. Straßburg. J. Singer.
Kafemann, R., Die Gefahren der sexuellen Abstinenz für die Gesundheit. Sexual-Probleme. VII, p. 46.
Kaprolat, M., Sport und sexuelle Abstinenz. Sexual-Probleme. VII, p. 231.
Kautsky, K., Malthusianismus und Sozialismus. Neue Zeit. XXIX, 1, p. 620, 652, 684.
Klein, W., Frauenberufe und Ehe. (77 S.) Mk. 1,—. Berlin. Verl. Neues Leben.
Köhler, W., Malthus, Ricardo und die Erneuerung der Wissenschaft in Deutschland. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. u. Volksw. XXXV, p. 1947.
**Kohl, A.*, Pubertät und Sexualität. (80 S.) Mk. 1,50. Würzburg. C. Kabitzsch.
Kriege, Ueber die Abnahme der Geburten, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. Ztschr. f. Medizinalb. XXIV, p. 41.
Kühner, F., Die Zweckehe. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 652.
Labhardt, A., Ueber die Sterilisierung der Frau. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLI, p. 593.
Laffont, A., Le paludisme dans ses rapports avec la grossesse, l'accouchement et les suites de couches. Obstétr. IV, p. 777.
Lembke, F., „Wer schafft Kinder?“ Das Land. XX, p. 71.
Levor, M., Die „Liebeskrankheit“ in Goethes Dichtung. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 220.
L'Hardy, G., La dépopulation et l'impuissance des lois. Gaz. des Hôp. LXXXIV, p. 209.
Link, G., Die Rechte der unehelichen Mutter. Soz. Praxis. XX, p. 791.
Liszt, E. v., Die kriminelle Fruchtabtreibung. II. (Schluß-)Band. (IV.—IX. Tl.) Mit alphabet. Register von J. Seidel. (S. XXXIII—XLII u. 273—567). Mk. 8,—. Zürich. Orell Füssli.
Loeb, F., Index bibliographicus der sexualhygienischen Literatur seit 1908. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 371.
Loewenfeld, L., Ueber die sexuelle Konstitution und andere Sexualprobleme. (III, 231 S.) Mk. 6,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
— Ueber die Sexualität im Kindesalter. Sexual-Probleme. VII, p. 444, 516.
Lüders, E., Lebensschicksale junger Fabrikarbeiterinnen. Soz. Praxis. XXI, p. 261.
Mc Donald, E., Sterility in women. New York a. Philad. med. Journ. Dec. 23, 30.
Mach, v., Die Eheanfechtung und Ehescheidung wegen Geisteskrankheit seit Inkrafttreten des BGB in Deutschland. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLI, p. 229.
**Maier, H. W.*, Die nordamerikanischen Gesetze gegen die Vererbung von Verbrechen und Geistesstörung und deren Anwendung. Mk. 3,40. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. Bd. VIII. H. 1—3. Halle. C. Marhold.
Marcus, Bis zur Ehe. Gespräche eines jungen Mädchens mit seinem Arzte. (VIII, 178 S.) Mk. 1,50. Berlin. H. Walther.
**Marcuse, M.*, Die Gefahren der sexuellen Abstinenz für die Gesundheit. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 81, 129.
*— Sexualleben und Arbeitsleistung. Med. Reform. XIX, p. 477.
— Die antineomalthusianischen Bestimmungen in dem „Entwurf eines Gesetzes gegen Mißstände im Heilgewerbe“. Sexual-Probleme. VII, p. 81.
Martin, A., Schwangerschaft und Lungentuberkulose. (4 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Maßloff, P., Droht der Menschheit eine Uebervölkerung? Neue Zeit. XXIX, 1, p. 583.
Mazade, F., Die Entvölkerung Frankreichs. (Ursachen und Mittel der Abhilfe.) Enquête. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 280.
Meirowsky, E., Geschlechtsleben, Schule und Elternhaus. (54 S.) Mk. 0,40. Flugschriften der DGBG. H. 12. Leipzig. J. A. Barth.
Meisel-Heß, G., Mutterschutz als soziale Weltanschauung. Neue Generation. VII, p. 150.
****Meißner, P.,*** Die willkürliche Regelung der Geburten im Lichte des Rechts, der Moral und der Gesundheit. Ein Beitrag zur Strafrechtsreform. (61 S.) Mk. 2,—. Berlin. Zeit-Verlag.
Michels, R., Die Grenzen der Geschlechtsmoral. Prolegomena. Gedanken u. Untersuchgn. 2. Aufl. (XIV, 196 S.) Mk. 3,50. München. Frauenverlag.
Moll, A., Handbuch der Sexualwissenschaft. Mit bes. Berücks. der kulturgeschichtl. Beziehg. Unter Mitwirkg. von G. Buschan. H. Ellis, S. Ribbing, R. Weißenberg u. K. Ziegler hrsg. (XXIV, 1029 S. m. 418 Abbildgn. u. 11 Taf.) Mk. 27,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.
Most, Die Geburtenabnahme in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der niederrheinischen Städte. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXX, p. 475.
Moulin-Eckardt, Du, Frau und Ehe der Reformationszeit. Neue Generation. VII, p. 51.
Näcke, P., Zur Frage der sexuellen Abstinenz. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1986.
Nammack, C. E., Education in social and sexual hygiene. New York a. Philad. med. Journ. May 27.
— Is sterilisation of the habitual criminal justifiable? Med. Record. LXXIX, p. 249.
Neumann, J., Ueber Sterilität. Wien. med. Wochenschr. LXI, p. 1091, 1157, 1224, 1301, 1366, 1430, 1491.
Newsholme, A., The declining birth-rate: its national and international significance. (64 pp.) 6 d. London. Cassell.
Nouvion, G. de, La dépopulation. Journ. des Écon. LXX, 2, p. 407.
****Nyström, A.,*** Sexualleben und Gesundheit. (Aus dem Schwed. von J. Josephsohn.) (298 S.) Mk. 5,—. Berlin. Oesterheld & Co.
— Ueber Präventivmittel. Neue Generation. VII, p. 355, 439.
****Oberholzer, E.,*** Kastration und Sterilisation von Geisteskranken in der Schweiz. Mk. 3,40. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. Bd. VIII. H. 1—3. Halle. C. Marhold.
Oehlke, M., Die Frau im gefährlichen Alter. Eine sexuelle Lüge? (71 S.) Mk. 1,—. Berlin. Verlag Neues Leben.
Pärssinen, H., Eine Eingabe an die finnische Volksvertretung über die Herabsetzung der Strafbestimmungen bei Kindesmorden. Dokumente d. Fortschr. IV, p. 216.
Pankow und ***Küpferle,*** Die Schwangerschaftsunterbrechung bei Lungen- und Kehlkopftuberkulose. (94 S.) Mk. 3,60. Leipzig. G. Thieme.
Perdrizet, L. E., Stérilisation des criminels, des dégénérés et des aliénés. Ann. d'Hyg. Publ. XV, p. 358.
Petersen, Ein neues Occlusivpessar. D. med. Wochenschr. XXXVII, p. 1945.
Pfeiffer, H., Aerztliches zur Ehereform. Arch. f. Kriminalanthropol. XLII, p. 193.
Popp, H., Die germanische Monogamie. Neue Generation. VII, p. 142.
****Prinzing, F.,*** Die Abnahme der ehelichen Fruchtbarkeit auf dem Lande in Deutschland. Ztschr. f. Sozialwissensch. N. F. II, p. 819.
****Pyszka, H.,*** Bergarbeiterbevölkerung und Fruchtbarkeit. Eine Studie der Bevölkerungsbewegung der deutschen Bergarbeiterbevölkerung. (VI, 41 S. u. 19 Tab.) Mk. 3,—. München. G. Birk & Co.
Quessel, L., Das Zweikindersystem in Berlin. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 253.
— Der Rassenselbstmord in den Vereinigten Staaten. Sozialist. Monatsh. XVII, p. 453.
****Radestock, G.,*** Zur Statistik der Arbeiterehen und über die Bedeutung der Eheschließungsstatistik für die soziale Hygiene. Arch. f. Soz. Hyg. VI, p. 436.
Reschal, A., La névrose galante au XVIII[e] siècle. Fr. 5,—. Paris. A. Michel.

Reuter, G., Das Problem der Ehe. 7. Tausend. (67 S.) Mk. 1,80. Berlin. C. A. Schwetschke & Sohn.
Richter, R., Nietzsches Stellung zu Weib, Kind und Ehe. Neue Generation. VII, p. 171, 229.
Rohden, G. v., Ehe und freie Liebe. Ein Wort zum Individualismus in der Frauenfrage. (58 S.) Mk. 1,—. Berlin. M. Warneck.
****Rohleder, H.***, Die Zeugung beim Menschen. Eine sexual-physiologische Studie aus der Praxis. Mit Anhg.: Die künstliche Zeugung (Befruchtung) beim Menschen. (XI, 290 S.) Mk. 7,—. Leipzig. G. Thieme.
— Die Masturbation. Eine Monographie f. Aerzte, Pädagogen u. gebildete Eltern. Mit Vorwort von H. Schiller. 3. verb. u. verm. Aufl. (XXIV, 347 S.) Mk. 6,—. Berlin. Fischer's med. Buchh.
— Die Folgen der Blutverwandtschaftsehe. Sexual-Probleme. VII, p. 750, 823.
— Die sexuelle Veranlagung der Frauen. Neue Generation. VII, p. 259.
— Neumalthusianismus (Schwangerschaftsverhütung) und Aerztestand. Neue Generation. VII, p. 521.
— Zur Frage der Gefahren der Sexualabstinenz. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 263.
Rongy, A. J., Primary sterility in women. Med. Record. LXXIX, p. 291.
Rosenthal, M., Liebesheirat und Vernunftheirat. Neue Generation. VII, p. 377.
— Heiratschancen und Liebe. Neue Generation. VII, p. 459.
Rosenthal, O., Ueber die sexuelle Belehrung der Abiturienten. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 265.
Rosenthal, Th., Herzfehler und Schwangerschaft. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 2195.
Rudolphi, E., Mutterschutz in Theorie und Praxis. Mit einem Vorwort von Ruth Bré. (35 S.) Mk. 1,—. Berlin. Mosaik-Verlag.
Runge, E., Ueber die Indikationen zur künstlichen Unterbrechung der Schwangerschaft. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1889.
Rutgers, J., Die Entwicklungsgeschichte des menschlichen Gemeinschaftslebens mit besonderer Berücksichtigung von Mutterrecht und Ehe. Uebersetzt von E. Adelaar-Fürth. (33 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. No. 379/380. Leipzig. F. Dietrich.
— Bewußte Auslese. Neue Generation. VII, p. 241.
— Keuschheit oder „Ausleben“? Neue Generation. VII, p. 552.
Schuster, E., Die Ehefrau in alter und neuer Zeit. Eine sittengeschichtl. Skizze. (108 S.) Mk. 1,80. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Schirmacher, K., Das Rätsel: Weib. Eine Abrechnung. (160 S.) Mk. 2,—. Weimar. A. Duncker.
Schmidt, H. E., Röntgenstrahlen und Sterilität. Berl. klin. Wochenschr. XLVIII, p. 1517.
Schwalbe, E., Geschlechtliche Aufklärung. Eine Uebersicht der Hauptfragen. Vortrag. (20 S.) Mk. 0,40. Rostock. G. B. Leopold.
Schwarz, C., Die Erstarkung des weiblichen Geschlechts. Beitrag zur nationalen Jugendpflege. (24 S.) Mk. 0,60. Leipzig. Sigismund & Volkening.
Sellheim, H., Das Geheimnis vom Ewig-Weiblichen. Ein Versuch zur Naturgeschichte der Frau. Nach Vorträgen im Wintersemester 1910/1911. (VIII, 76 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. F. Enke.
****Siebert, F.***, Der Student und die sexuelle Frage. Vortrag. (30 S.) Mk. 0,50. München. J. F. Lehmann.
— Die Eltern und die sexuelle Aufklärung. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 277.
Singer, E., Das Geschlechtsleben des Mannes. (88 S.) Mk. 3,50. Berlin. Schweizer & Co.
Steinhauer, Mitralinsufficienz, Nephritis, Zwillinge, Ursachen zur künstlichen Frühgeburt. Med. Klinik. VII, p. 1853.
Stern, A., Aeußere Stillhindernisse. Ztschr. f. Säuglingsschutz. III, p. 401.
Stieda, Chr., Ueber die Bestimmung der Stillfähigkeit nebst Statistik zur Beschaffenheit der weiblichen Brust und zum Stillgeschäft. Beitr. zur Geburtsh. u. Gynäkol. XVI, p. 274.

Stöcker, H., Die Liebe und das Alter. Neue Generation. VII, p. 19.
— Unsere dritte ordentliche Generalversammlung. Neue Generation. VII, p. 217.
— Liebe und Keuschheit. Neue Generation. VII, p. 280.
— Erster internationaler Kongreß für Mutterschutz und Sexualreform. Neue Generation. VII, p. 421.
— Vom IV. Neumalthusianer-Kongreß. Neue Generation. VII, p. 470.
— Hygiene und Neumalthusianismus. Die Hygiene. I, p. 200.
— Mutterschutz und Sexualreform. Die Hygiene. I, p. 228.

Stolz, M., Die Sterilisation des Weibes. (88 S.) Mk. 1,50. Sammlg. klin. Vorträge. H. 615—617. Leipzig. J. A. Barth.

Thorn, W., Gesetzliche Bestimmungen für den künstlichen Abort. Prakt. Ergebn. d. Geburtsh. u. Gynäkol. III, p. 330.

****Touton,*** Ueber die wissenschaftlichen Fundamente der Lehre von den sexuellen Abstinenzkrankheiten und die praktischen Konsequenzen für die DGBG. (36 S.) Leipzig. J. A. Barth.

Tugendreich, G., Mutterschaftsarbeit und Mutterschutz. Die Hygiene. I, p. 297, 317.

Tuma v. Waldkampf, M., Mutterschutzbestrebungen in Oesterreich. Neue Generation. VII, p. 322.
— Mutterschutz. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. III, p. 147.

Ullmann, K., Weitere Schritte in der Frage der sexualhygienischen Erziehung unserer Schuljugend. Vortrag, bestimmt für die Diskussion zum Hauptreferate „Sexuelle Erziehung" auf dem Pariser internationalen Kongreß für Schulhygiene, 2.—7. August 1910. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. XI, p. 294, 349.

Vaughan, B., and others, The problem of motherhood. (120 pp.) 1 s. London. Cassel.

Waltershausen, A. v., Anthroposoziologie und Malthusianismus. Polit.-anthropol. Revue. IX, p. 514.

Wegener, H., We young men. The sexual problem of an educated young man before marriage. Purity, strenght, and love. Intrductions by S. Stoll. (204 pp.) 2 s. 9 d. London.

Weinberg, W., Zur Frage des Einflusses der Stilldauer auf die Zeit zwischen zwei Geburten. Ztschr. f. Säuglingsfürs. IV, p. 383.
— Die rassenhygienische Bedeutung der Fruchtbarkeit. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VII, p. 684. VIII, p. 25.

Weißenberg, S., Lebende Drillinge und Vierlinge. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 172.

Wilhelm, E., Beseitigung der Zeugungsunfähigkeit und Körperverletzung de lege lata und de lege ferenda. — Die künstliche Zeugung beim Menschen und ihre Beziehungen zum Recht. (108 S.) Mk. 2,50. Jurist.-psychiatr. Grenfragen. Bd. VII. H. 6/7. Halle. C. Marhold.
— Die volkspsychologischen Unterschiede in der französischen und deutschen Sittlichkeits-Gesetzgebung und -Rechtsprechung. Sexual-Probleme. VII, p. 657.

Wild, C. v., Versuch einer Belehrung über die sexuelle Frage vom naturwissenschaftlichen und ethischen Standpunkt aus im Unterricht über Gesundheitspflege an „Frauenschulen". Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXIV, p. 163.

Winckel, v., Die kriminelle Fruchtabtreibung. Eine Studie für Mediziner, Juristen und Laienrichter. (103 S.) Mk. 2,—. Berlin. Dr. P. Langenscheidt.

Woker, G., Erwerbsarbeit der Frau und Rassenentwicklung. (23 S.) Mk. 0,50. Berlin. Verl. f. Fortbildg.

Young, E. B., The relationship of fibroids to sterility. Boston med. a. surg. Journ. CLXV, p. 836.

Zenner, Ph., Education in sexual physiology and hygiene. A physician's message. (VIII, 126 pp.) London. R. Clarke & Co.

Zikel, H., Das Sexualleben der Frauen. Handbuch der Geschlechtslehre u. Gefühlshygiene f. Frauen und deren Erzieher. (236 S.) Mk. 6,—. Berlin. Schweizer & Co.
— Die Verhinderung der Empfängnis. Vom mediz. u. sozialen Standpunkte aus betrachtet. (56 S.) Mk. 1,80. Berlin. Schweizer & Co.

Zikel, H., Die Entstehung des Menschen von der Zeugung bis zur Geburt. Eine natürl. Schöpfungsgeschichte der Embryonen. (46 S.) Mk. 1,80. Berlin. Schweizer & Co.

Anthropophyteia. Jahrbücher f. folklorist. Erhebgn. u. Forschgn. zur Entwicklungsgeschichte der geschlechtl. Moral, gegründet im Verein m. weil. B. H. Obst, hrsg. von F. S. Krauß. VIII. Bd. (528 S. m. 29 S. Abbildgn.) Mk. 30,—. Leipzig. Ethnolog. Verlag.

Beiwerke zum Studium der Anthropophyteia. Hrsg. von F. S. Krauß. Bd. IV. Nordin, H. J., Die eheliche Ethik der Juden zur Zeit Jesu. Beitrag zur zeitgeschichtl. Beleuchtg. der Aussprüche des Neuen Testamentes in sexuellen Fragen. Nach der schwed. Handschrift verdeutscht von W. A. Kastner u. G. Lewié. — Das Geschlechtsleben des deutschen Volkes in der Gegenwart. Folklorist. Studien u. Erhebgn. von O. Stuckrath, F. E. Schnabel, H. E. Lüdecke, Hellmut, Alengo, B. Schweigmann u. F. S. Krauß. (XII, 332 S. m. 1 Taf.) Mk. 30,—. Leipzig. Ethnol. Verlag.

Ehe? Zur Reform der sexuellen Moral von H. Dohm, A. Augspurg, H. Stöcker, A. Schreiber, K. Schirmacher, G. Meisel-Heß, J. Boy-Ed, H. v. Kahlenberg, F. Mann, H. v. Preuschen, E. Dauthendey, T. Schwabe, R. Bré. (191 S.) Mk. 2,—. Berlin. Internat. Verlagsanst. f. Kunst u. Literatur.

Anhang.

Bibliographie Adolf Gottstein.

Die bisherigen auf das Vorkommen der Tuberkelbazillen bei der Otorrhoe gerichteten Untersuchungen und deren Bedeutung für die klinische Diagnose. Zeitschr. f. Ohrenheilk. 1884.

Ueber Entfärbung gefärbter Zellkerne und Mikroorganismen durch Salzlösungen. Fortschr. d. Med. 1885. Nr. 19.

Die Beeinflussung des Färbungsverhaltens von Mikroorganismen durch Fette. Fortschr. d. Med. 1886. Nr. 8.

Bemerkungen über das Färbungsverhalten der Tuberkelbazillen. Deutsche med. Wochenschr. 1886. Nr. 42.

Die Verwertung der Bakteriologie in der klinischen Diagnostik. Berlin NW. Fischer's med. Buchhdlg. 75 S. 1887.

Das Verhalten der Mikroorganismen gegen Lanolin. Berliner klin. Wochenschr. 1887. Nr. 48.

Die neuesten Vorschläge zur Behandlung der Lungenschwindsucht von Dr. Louis Halter kritisch beleuchtet. Therapeut. Monatsh. 1888. Nr. 11.

Sublimatlanolin als Antiseptikum. Therapeut. Monatsh. 1889. Nr. 3.

Experimentelle Beiträge zur Lehre von der Septikämie. Deutsche med. Wochenschr. 1890. Nr. 24.

Ueber die Vernichtung von Mikroorganismen durch die Induktionselektrizität von W. Spilker und A. Gottstein. Zentralbl. f. Bakteriologie. 1891. Nr. 3—4.

Zur Therapie des Erysipel. Therapeut. Monatsh. April 1891.

Der gegenwärtige Stand der Lehre von der Disposition. Therapeut. Monatsh. August 1893.

Die Kontagiosität der Diphtherie. Berliner klin. Wochenschr. 1893. Nr. 25.

Immunität, Infektionstheorie und Diphtherieserum, drei kritische Aufsätze von Gottstein und Schleich. 2. Aufl. Berlin. Jul. Springer. 1894. 69 S.

Ueber die Einwirkung der Dämpfe des Formaldehyds auf die Keimfähigkeit von Pflanzensamen. Hygien. Rundschau. 1894. Nr. 17.

Eine historische Bemerkung zu dem Aufsatze von Fermy und Montesano über die Dekomposition des Amygdalins durch Mikroorganismen. Zentralbl. f. Bakteriologie. 1894. Nr. 23.

Beiträge zur Statistik der Heilserumtherapie gegen Diphtherie. Therapeut. Monatsh. Mai 1895.

Serumtherapie und Statistik. Therapeut. Monatsh. November 1895.

Ueber die Zerlegung des Wasserstoffsuperoxyds durch die Zellen mit Bemerkungen über eine makroskopische Reaktion für Bakterien. Virchow's Archiv. Bd. 133.

Epidemiologische Studien über Diphtherie und Scharlach. Berlin. Verlag von Springer. 1895. 114 S.

Ein Fall von wiederholter Masernerkrankung, Beitrag zur Lehre von der erworbenen Immunität. Münchener med. Wochenschr. 1896. Nr. 13.

Zur Konservierung von Nahrungsmitteln durch Formaldehyd. Deutsche med. Wochenschr. 1896. Nr. 41 und 49.

Ueber Todesfälle, welche bei der Anwendung des Diphtherieheilserums beobachtet worden sind. Therapeut. Monatsh. Mai 1896.

Die Bekämpfung der Diphtherie. Berliner klin. Wochenschr. 1896. Nr. 50.

Über die Beziehungen zwischen Epidemien und Kindersterblichkeit. Hygien. Rundschau. 1896. Nr. 19.

Ueber gesetzmäßige Erscheinungen bei der Ausbreitung einiger epidemischer Krankheiten. Berliner klin. Wochenschr. 1896. Nr. 16 und 17.

Die erworbene Immunität bei den Infektionskrankheiten des Menschen. Berliner Klinik. 1897. Heft 111.

Ueber eine Reaktion des Glutols. Therapeut. Monatsh. 1897. Nr. 2.

Allgemeine Epidemiologie. Bibliothek f. Soz.-Wissensch. Bd. 12. Leipzig. Wigand's Verlag. 1897. 438 S.

Beiträge zu dem Problem des Geburtenüberschusses der Knaben. Zeitschr. f. Hygiene. Band 26. 1897.

Zur Kritik der Diphtherieserumbehandlung. Münchener med. Wochenschr. 1897. Nr. 7.

Klimatische Einflüsse als Krankheitsursachen. Ergebnisse der allgemeinen Pathologie von Lubarsch und Ostertag. Bd. 4. 1897. 58 S.

Zur Diphtheriestatistik. Therapeut. Monatsh. 1898. Nr. 5.

Ueber Blutkörperchenzählung und Luftdruck. Berliner klin. Wochenschr. 1898. Nr. 20.

Die Vermehrung der roten Blutkörperchen im Hochgebirge. Münchener med. Wochenschr. 1899. Nr. 40.

A. Gottstein und Schröder, Ist die Blutkörperchenvermehrung im Gebirge eine scheinbare oder nicht? Berliner klin. Wochenschr. 1900. Nr. 27.

Beiträge zur Prognose der Lungenschwindsucht. Therapeut. Monatsh. August 1900.

Die Beziehungen zwischen menschlicher Tuberkulose und Perlsucht. Deutsche med. Presse. 1901. Nr. 18.

Geschichte der Hygiene im 19. Jahrhundert. Berlin 1901. Verlag von F. Schneider. 104 S.

Statistische Beiträge zur Verbreitung der Tuberkulose. Münchener med. Wochenschr. 1901. Nr. 41.

Zur Frage der Vernichtung von Tuberkelbazillen in Speisefetten von A. Gottstein und H. Michaelis. Deutsche med. Wochenschr. 1901. Nr. 11.

Die Todesursachen in früherer Zeit und in der Gegenwart und die Beziehungen zwischen Krankheit und Sterblichkeit. Zeitschr. f. Sozialwissensch. 1902. Nr. 4 und 5.

Beiträge zur Epidemiologie der Diphtherie. Therapeut. Monatsh. 1901, Nr. 12 und 1902, Nr. 4.

Zur Geschichte der Lungenschwindsucht. Hygien. Rundschau. 1902. Nr. 6.

Die Klinik der Lungenschwindsucht vor 200 Jahren. Deutsche med. Presse. 1902. Nr. 10.

Die Periodizität der Diphtherie und ihre Ursachen. Epidemiologische Untersuchung. Berlin 1903. A. Hirschwald. 40 S.

Disposition der Tuberkulose. Handbuch der Therapie der chronischen Lungenschwindsucht von Schröder und Blumenfeld. Leipzig. A. Barth. 1904.

Ueber Morbiditätsstatistik. Med. Reform. 1904. Nr. 19.

Die Bakterien als Krankheitserreger. Med. Woche. 1903. Nr. 21.

Reform der Morbiditätsstatistik. Med. Reform. 1905. Nr. 6.

Erfüllt die Berliner Kommune die notwendigen Forderungen auf dem Gebiete des öffentlichen Gesundheitswesens? Deutsche med. Wochenschr. 1895. Nr. 21 und 22.

Zur Geschichte der epidemischen Cerebrospinalmeningitis. Deutsche med. Wochenschr. 1905. Nr. 23.

Das periodische Auftreten der endemischen Seuchen. Med. Klinik. 1905. Nr. 11.

Die Verbreitung des Unterleibstyphus. Deutsche med. Wochenschr. 1905. Nr. 42.

Statistische Tabellen über den Brustumfang der Phthisiker. Vortrag in der Gesellschaft für soziale Medizin. Med. Reform. 1905. Nr. 12.
Berlins hygienische Zustände vor 100 Jahren. Deutsche med. Wochenschr. 1906. Nr. 22.
Die Zentralstelle des deutschen Städtetages und die Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege. Arch. f. Städtekunde. März 1906.
Die frühzeitige Feststellung des Vorhandenseins einer Veranlagung zur Lungentuberkulose. Bericht, erstattet auf dem IV. internationalen Kongreß für Versicherungsmedizin. Berlin. September 1906.
Die Beziehungen zwischen Medizin und Lebensversicherung. Ehrenzweig's Assekuranzjahrbuch. Bd. 29. 1906.
Beiträge zur Geschichte der Kindersterblichkeit. Vortrag in der Gesellschaft für soziale Medizin. Med. Reform. 1906. Nr. 5.
Die Statistik der Totgeburten seit 200 Jahren. Zeitschr. f. soz. Med. 1906. I, 1.
Die Soziale Hygiene, ihre Methoden, Aufgaben und Ziele. Zeitschr. f. soz. Med. II, 1 und 2 und selbständig bei Vogel in Leipzig. 1907.
Die Bedeutung der alternierenden Disposition für die Versicherungsmedizin. Vortrag. Zeitschr. f. d. ges. Versicherungswissensch. 1907.
Zur Diphtheriestatistik. Zeitschr. f. soz. Med. III. 1907.
Der Einfluß des Rauches auf die Atmungsorgane. Zeitschr. f. soz. Med. I, 3.
Die Regelung des Gesundheitswesens in den deutschen Großstädten. Deutsche med. Wochenschr. 1908. Nr. 15/16.
Zur Frage des Unterrichts in der sozialen Medizin auf deutschen Universitäten. Aerztl. Vereinsbl. 1908. Nr. 674.
Die Entwicklung der Hygiene im letzten Vierteljahrhundert. Zeitschr. f. Sozialwissensch. 1909. Bd. XII. Heft 2.
Ueber die Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit. Berl. klin. Wochenschr. 1909. Nr. 48.
Aus der Unfallstatistik. Vortrag. Medizinische Reform. Juli 1909.
Die Regelung des gemeindeärztlichen Dienstes. Med. Reform. 1910. Soz. Med. und Hygiene. Bd. V. Zeitschr. f. d. Armenw. XI, 12. 1910.
Die schulhygienischen Aufgaben der Gemeinden. Vortrag im Seminar für soziale Medizin. In „Die Mitarbeit des Arztes an der Säuglings- und Jugendfürsorge". Leipzig 1910. Buchhdlg. d. Verb. d. Aerzte Deutschl.
Beeinflussung von Volksseuchen durch die Therapie, zugleich ein Beitrag zur Epidemiologie der Krätze. Vortrag. Med. Reform. 1911.
Die Bedeutung der privaten Versicherung für Medizin und Hygiene. Vortrag im Seminar für soziale Medizin. Med. Reform. 1911.
Tuberkulose und kommunale Fürsorge. Vortrag. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung. 1912. Nr. 1 und 2.
Morbiditätsstatistik. In „Die Statistik in Deutschland nach ihrem heutigen Stand". Ehrengabe zum 70. Geburtstag von Georg v. Mayr. München 1911. Schweitzer.
Beiträge zur Epidemiologie der Diphtherie mit besonderer Berücksichtigung der Schule. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. u. öffentl. Gesundheitspfl. 1912. Nr. 1.
Bekämpfung der sozialen Krankheitsursachen durch die Gemeinde und die private Fürsorge. In „Krankeit und Soziale Lage" von Mosse und Tugendreich. München. Lehmann. Im Erscheinen begriffen.
Artikel „Anthropometrie", „Epidemiologie" (allgemeine) und sämtliche Artikel über die einzelnen Seuchen („Tuberkulose", „Diphtherie", „Scharlach", „Typhus" usw.) in Grotjahn-Kaup'schen Handwörterbuch der Sozialen Hygiene. Leipzig. Vogel. Im Erscheinen begriffen.

Zahlreiche Aufsätze sozialhygienischen Inhalts in den einzelnen Jahrgängen der „Nation" von 1899 bis 1906. Referate und Besprechungen in verschiedenen Zeitschriften. Diskussionsbeteiligung in der Gesellschaft für soziale Medizin und den Verhandlungen des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.

F. Namenverzeichnis.

A.

Abel, R. 283. 322. 328.
Abelsdorff, W. 288.
Abraham, K. 200.
Abramowski 204. 303
Abramowski, E. 195.
Abramowski, H. 311.
Abrams, E. 42.
Abt, J. A. 303.
Aczél, K. 210.
Adam, H. 214.
Adam, P. 224.
Adam, T. 173.
Adams-Lehmann, H. B. 346.
Addams, J. 27. 232.
Addis, T. 343.
Adler 37.
Adler 256.
Adler, F. 27. 232.
Adler, G. 290. 346.
Adler, O. 346.
Agache, A. 285.
Agnew, S. 40. 42.
Ahlfeld, F. 205.
Ahna, de 256.
Aikay, Z. v. 173.
Ajam, M. 224.
Albanel, L. 38.
Albers, A. 256.
Albers, P. 346.
Albrand, W. 207.
Albrecht, G. 277.
Albrecht, H. 225. 290.
Albrecht, O. 195.
Albrecht, R. 285. 296.
Alden, P. 240.
Alexander, C. 185.
Alexander-Katz, P. 293.
Alexander, S. 37.
Alford, C. J. 224.
Allan, C. E. 293.
Allen, A. T. 39.
Allen, W. H. 322.
Allers, R. 162. 188. 337.
Allin, F. W. 303.
Almagia, M. 173.
Alt, F. 256.
Altenrath, J. 52. 232. 285. 288. 290.
Alter 195.
Altrock, v. 39.
Altschul, Th. 296. 312.
Alzheimer, A. 195.
Ambrožič, F. 322.
Amelung, E. 277. 337.
Amon, A. 218.
Amrein, O. 179.
Amschl, A. 346.
Anders, H. S. 334.
Anders, J. M. 322.
Anderson, A. 173.
Anderson, A. G. 285.
André, C. 38.
Anton, G. 195.
Appelius, F. 241. 250. 257. 266. 267.
Archer, E. 318.
Arendt, H. 185. 296.
Arlt, J. v. 296.
Arms, B. L. 322.
Arndt, A. 224.
Arnep-Nordin, E. 28.
Arnold 210.
Arnold, Ph. 280.
Arnold, R. L. 232. 240. 288. 293.
Arnold, W. F. 173.
Arnould, E. 322.
Aron, H. 303.
Aronsohn, O. 195.
Aschaffenburg, G. 201.
Ascher, L. 135. 256. 322. 327.
Aschoff, A. 303.
Aschrott 47. 273.
Ashley, W. J. 277.
Askew, F. 42.
Asmussen, G. 188.
Astor, W. 256.
Atlee, E. 204.
Auden, G. A. 41. 312.
Audry, J. 343.
Auer 32.
Auerbach, P. 173.
Auerbach, S. 200.
Aufrecht 179.
Aulhorn, E. 204.
Aulo, T. A. 221.
Ausset 44.
Autenrieth, W. 48.
Avolio, G. 49.
Ayer, S. H. 312.
Aygurande, C. d' 256.
Ayres, L. P. 312.
Azevedo-Lima, de 179.

B.

Bab, E. 188.
Bach 284.
Bachem, C. 200. 210.
Bachmann, E. 303.
Backhausen 29.
Bacmeister 179.
Badaloni, G. 312.
Baden, F. 200.
Bader 346.
Badger, G. S. C. 214.
Badger, W. S. 329.
Badtke, W. 45.
Baedorf 34.

Baelz, E. v. 47.
Baernreither 38.
Baeskow, A. 256.
Baggen, N. J. P. van 195.
Baginsky, A. 296. 303. 328.
Bahnson 36.
Bail 176.
Bailey, P. 214.
Bailey, W. B. 164.
Bailliencourt, G. D. de 38.
Baines, J. A. 164.
Baker, J. J. 188.
Baker, S. J. 303.
Baldwin, B. J. 27. 232.
Baldwin, J. M. 341.
Ballerstedt, O. 218.
Ballner, F. 173.
Banf, E. 296.
Barbat, J. H. 346.
Bardeleben, v. 34.
Bardenheuer 256.
Bardoux, J. 266.
Barensfeld, O. 186.
Bargeron, L. 236.
Barker, D. A. 221.
Barnes, E. B. 221.
Barnes, F. H. 188.
Barnett 256.
Baron, A. 288.
Barr, J. 41. 322.
Barrère, H. 38.
Barrett, J. B. 42.
Barrington, A. 188.
Bartel, J. 343.
Bartels, P. 337.
Barth, P. 296.
Bartsch, H. 322.
Barwise, S. 41. 312.
Bashford, E. F. 204.
Bashore, H. B. 329.
Bassenge, L. 296.
Bastian 31. 235.
Batten, F. E. 173.
Baudin 31.
Baudrand, M. 339.
Bauer, G. 28.
Bauer, J. v. 214.
Bauer, R. 318.
Baum, M. 44. 303.
Baumann, F. 296.
Baumann, P. 38. 205.
Baumert 290.
Baumgart, A. 285.
Baumm, P. 303. 329.
Baur 312.
Bayer, C. 224.
Bayerthal, J. 34. 48. 49. 318. 339.
Bayet 186.
Beale, O. C. 337.
Beatson, G. 204.
Beaufreton, M. 274. 296.
Beaurienne 49.
Beaussart 343.
Beck, B. v. 214.
Beck, J. 224.
Beck, R. J. 173.
Becker 318.
Becker, A. 38.
Becker, H. 256.
Becker, K. 303. 322.
Becker, L. 267.
Beckmann, A. 267.
Beeks, G. 232.
Beerwald, K. 322. 329.
Béguin 240.
Behla, R. 30. 45. 80. 170. 179. 274. 303.
Behnisch, E. 290.
Behrend, E. 37. 201. 232. 296.
Behrens, O. 250.
Beintker 173.
Belbèze, R. 195.
Belger, H. 245.
Belin 170.
Bell, E. 40.
Bell, J. 339.
Bell, K. D. 296.
Belletrud, M. 188.
Bellom, M. 240. 267.
Bellon, P. 236.
Bender, A. 188. 224. 232. 236. 240. 256.
Bendig, P. 186.
Benedikt, M. 236.
Benfey, A. 306.
Benington, R. C. 339.
Benn, G. 195.
Benoist-Lévy, G. 285.
Benthall, A. 257.
Berend, N. 43. 127. 303.
Bérenger 318.
Bergeat 160. 330.
Berger, C. 166.
Berger, H. 346.
Bergey, D. H. 159.
Bergman, J. 46. 188.
Bergmann, E. 50. 285.
Bergrath, R. 343.
Bering, F. 186.
Berkhan, O. 200.
Berlepsch, v. 240.
Berlepsch-Valendàs 290.
Berliner, W. 269.
Berlowitz, 327.
Bernard, F. 337.
Bernard, J. 283.
Bernays, M. 221.
Berner, A. 83. 84. 85. 86. 87. 92. 93. 94. 96. 97. 98. 99. 104.
Bernhard, E. 218.
Bernheim-Karrer, J. 45. 303.
Bernonville, D. de 267.
Bernoulli, H. 288.
Bernstein, E. 58. 218. 277.
Bérot-Berger, L. 346.
Bertels, A. 173.
Bertelsmann, W. 327.
Berthenson, L. v. 179. 200.
Berthold 41.
Bertillon, J. 43. 162. 346.
Bertin, J. 303.
Beschoren 201.
Beschorner, H. 50. 179.
Beseler 186.
Besold, G. 285.
Besser, M. 345.
Best, F. 207.
Bethge, W. 221.
Bettany, G. W. 240.
Betz, W. 161.
Beukemann, W. 164.
Beyer, E. 49. 236.
Beyer, H. G. 179.
Beykowsky 339.
Beythien, A. 277.
Bickel 303.
Biehler 173.
Bielefeldt, A. 46. 179. 240.
Bierhoff, F. 186.
Biermer 51.
Biesalski, K. 37. 103. 274.
Biesenberger, J. 244.
Biesenthal 29.
Bilfinger 318.
Bille-Top, H. 70. 172.
Billing, G. T. 283.
Billington-Greig, T. 232.
Bircher, E. 343.
Bird, M. M. 232.
Birger, S. 186.
Birk, W. 298. 303. 339.
Birkesy, T. S. 277.
Birkigt 318.
Birmingham, C. L. 42.
Birnbaum, K. 195. 318.
Bischler, E. E. 224.
Bischoff 37.
Bischoff, E. 221.
Bittmann, K. 224.
Black, C. W. 40.
Blake, J. A. 214.
Blake, V. J. 195.
Blair, T. S. 322.
Blanc, P. 201.
Blanchard 330.
Blaschko, A. 35. 76. 77. 186.
Blatter, J. 240.
Bleibtreu, L. 162.
Bleicher, H. 164.
Blenck, E. 343.
Bleuler, E. 346.
Bleyer 32. 288.
Bloch, E. 257.
Bloch, J. 49. 186. 346.
Bloch, S. 221.
Bloch, W. 318.
Blochmann 173.

Block, P. 218.
Blohm, O. 214.
Blomquist, K. 28.
Blümel 179.
Bluhm, A. 250.
Blume 210.
Blumm, R. 186. 257. 322.
Boas, H. 187.
Bockendahl 179.
Bodenseher, E. 334.
Bodey, R. T. 296.
Böing, H. 328.
Böhm 283.
Böhm, M. 311.
Böhme, J. 346.
Böhmert, V. 221. 322.
Böhmert, W. 274.
Böhmig, H. 210.
Boerschmann 337.
Boethke 214.
Böttcher, W. 174.
Bohlig 50.
Bohren, A. 267.
Bois-Reymond, R. du 295. 296.
Boje, A. 296.
Bok 250.
Boldt 257.
Boldt, E. 346.
Boltz 35.
Bon, F. 280.
Boncour, P. 319.
Bonfield, M. G. 221.
Bonhomme 343.
Bonneff, L. 221.
Bonneff, M. 221.
Bonnefoy, G. 227.
Bonsdorff, A. v. 28.
Boobbyer, Ph. 40. 173.
Boodstein, O. 341.
Borah, W. E. 232.
Borchardt, L. 195.
Bordage, E. 341.
Borosini, V. v. 166. 303.
Bortkiewicz 43.
Bosanquet, H. 274.
Boscovitz, M. 303.
Bosworth, L. M. 232.
Boulengier, O. 160.
Boulin, P. 236.
Bouman, K. H. 46.
Bouquet, H. 303.
Bourgeois, F. 257.
Bourgogne, P. de 346.
Bourne, E. E. 312.
Bourquin, H. 224.
Bousquet, M. 285.
Boutroux, E. 159.
Boveri, P. 343.
Boyaval, P. 224.
Boycott, A. E. 173.
Boyé 172.
Brabant, W. van 319.
Brabbée 49.
Brabrook, E. 267.
Brachvogel, W. 267.
Bracken, H. M. 173.
Bräuer, K. 274.
Bräuning, H. 279.
Bramwell, B. 40.
Brand, G. 277.
Brandenburg, M. 250.
Brandis, W. 240.
Brandt 267.
Brandt, J. W. 257.
Brants, V. 218. 240.
Brasch, W. 257.
Brassert, H. 257.
Bratt, J. 33.
Bratz 214.
Brauer, E. 214.
Braun, H. 155.
Braun, H. 170.
Braun, L. 296.
Braun, R. 296.
Bray, R. A. 233.
Bredenbeck, A. 225.
Breger, 328.
Breithaupt 240.
Breitung, M. 44. 322.
Bremme 284.
Brendel, C. 188.
Brentano, L. 63. 218. 283.
Brès, S. 304.
Bresler, J. 172.
Breton, J. L. 236.
Breukink, H. 221.
Breymann, H. 41.
Brezina, E. 236. 330.
Brezina, L. 236.
Bridge, J. C. 312.
Brierley, J. H. 39.
Brion, A. 210.
Brix 322.
Broah, W. E. 28.
Brod, J. 240.
Broda, R. 221. 319.
Brodie, J. A. 39.
Brodie, J. S. 40.
Broesike, M. 166.
Broman, J. 341.
Brooks, P. B. 173.
Brown 47.
Brown, H. A. 170. 186.
Brown, L. 179.
Brownlee, J. 161.
Browridge, Ch. 40.
Bruch, C. 257.
Bruchhausen, G. v. 241.
Bruck, A. 214.
Bruck, A. W. 304.
Bruck, F. 319. 343.
Brückner 195.
Brückner, G. 173.
Brüning, H. 170. 304.
Brünner, M. A. R. 312.
Bruin, E. de 296.
Brunn, P. 241. 250. 257. 267.
Bruno, J. 44.
Bruns, H. 173.
Bruns, P. 186.
Buchan, J. J. 346.
Buchanan, D. 179.
Buchanan, J. C. 41. 214.
Buchhold 312.
Buchinger, O. 188.
Budberg, R. v. 323.
Buder 29. 210.
Bücher, K. 218.
Büchting 179.
Bührer 201.
Bühring, C. J. 304.
Bürger, L. 30. 330.
Büttner, G. 195. 312.
Buisson, E. 241.
Bulach, W. 170.
Bulius 257 257.
Bull, Ch. St. 207.
Bullock, E. S. 179.
Bulmerincq, E. v. 222.
Bum, A. 312.
Bumke, O. 48.
Bunge, G. v. 34. 186. 190.
Burckhardt, O. 34.
Burckhardt, R. 78. 189.
Burdett 274.
Burghele, N. 334.
Burk, G. 189.
Burkard, O. 186.
Burkhardt 236.
Burks, J. D. 280.
Burley, B. T. 189.
Burnet, E. 182.
Burnet, J. 312.
Burnet, R. 173.
Busch 170.
Busch, W. 296.
Buschan, G. 346.
Butler, C. V. 296.
Butler, R. M. 42.
Butler, W. 312.
Butterfield, K. L. 285.
Buttermilch, W. 304.
Buttersack 159.
Butterworth 257.
Butterworth, J. J. 195. 207.
Bychowski, Z. 343.
Byers, J. 200.
Bygott, A. H. 40. 330.

C.

Cabot, A. T. 312. 330.
Cabot, R. C. 172. 214.
Cacheux, E. 179. 288. 290.
Caccini, A. 173.
Caemmerer, Ch. v. 51. 210.

Cahn, E. 241.
Caiger, F. F. 173.
Calmette 334.
Calwell, W. 172.
Calwer, R. 277.
Camerer 195.
Cameron, Ch. 41. 42.
Cammerer, W. 48.
Campbell, Ch. F. F. 207.
Campbell, G. L. 257.
Campbell, M. E. 27. 233.
Campioni, C. 38.
Candolle, A. de 79. 200.
Candy, R. H. 170.
Cane, L. B. 296.
Cannon, G. 341.
Carlberg, F. 28.
Carr-Saunders, A. M. 337.
Carruthers, W. D. 312.
Carter, De L. 189.
Carton de Wiart, H. 38.
Casabianca, P. de 38.
Caspari, E. 236.
Cassel, J. 44. 214.
Castle, W. 176.
Castle, W. E. 341.
Caté, M. 233.
Cates, J. 312. 330.
Cetty, H. 290.
Chaboseau, A. 233.
Chaddock, R. E. 323.
Chajes, B. 30. 200. 250.
Chalmers, A. K. 34.
Chalupecky, H. 236.
Chalybäus, Th. 328.
Chamberlain, N. 41.
Chantemesse 323.
Chart, D. A. 41.
Chapple, W. A. 189.
Chauderlot, G. 233.
Cheysson, E. 218.
Chetzen, M. 31.
Christ, L. 189.
Christian, M. 325.
Christiani 31.
Chrobak, R. R. 214.
Chuchul, P. 210.
Chute, C. L. 27. 233.
Claassen, W. 105. 218. 277.
Clanner, St. R. v. 387.
Claparède, E. 297.
Clarac 172.
Clark, H. 179.
Clark, L. D. 225. 241.
Classen, W. 30.
Clauß, F. 241. 267.
Clément, H. 288.
Clements, J. M. 204. 312.
Clemenz, B. 173.
Clössner 312.
Cloidt, C. 297.
Clopper, E. N. 27. 233. 265.
Cochrane, C. 288. 293.
Coenen, F. 290.
Coenen, H. 257.
Cohen, A. 164.
Cohen, C. 207.
Cohen-Tervaert Israels, M. 49.
Cohn 131.
Cohn, J. 312.
Cohn, K. 209. 312.
Cohn, L. 179.
Cohn, M. 35. 257. 297. 313. 346.
Coit, H. 44.
Colla 37. 189.
Collard, Ch. 38.
Colley, W. 173.
Collie, R. J. 33. 40. 257.
Commentz, A. 304.
Comolet-Tirmant, J. 270.
Comte, A. 159.
Conant, R. K. 27. 235.
Conert, H. 290.
Conrad, J. 83. 218.
Conradt 51.
Conseil, E. 174.
Conteaux, J. 241.
Coon, C. L. 27. 233.
Cooper, P. R. 41.
Cornejo, M. H. 345. 346.
Cornell, W. S. 297.
Cotton, A. C. 304.
Coudray, M. 207.
Cones, W. P. 313.
Coughlin, R. E. 214.
Coulter, S. T. 40.
Courmont, J. 179. 323.
Courtenay-Lord, J. 38.
Courtney, J. W. 319.
Courtois-Suffit 257.
Consergue 330.
Cowderoy, J. T. 40.
Crackanthorpe, M. 162.
Crämer 313.
Cragin, E. B. 159.
Craig, J. 42. 339.
Cramer, A. 189.
Crasemann, E. 47. 297. 319.
Credé 37. 214.
Crichton-Browne, J. 43.
Crome, H. 241.
Croner, P. 297.
Crosby, D. 189.
Crothers, T. D. 189.
Cruise, M. A. 42.
Cruveilhier 170.
Crzellitzer, A. 80. 139. 140. 142. 143. 144. 145. 146. 343.
Cuff, H. E. 212.
Culp, J. F. 257.
Curschmann, F. 236.
Czech, A. 31.
Czerny, A. 195. 214. 297.

D.

Dabringhaus, O. 250.
Däschlein 257. 277.
Dalcroze, J. 323.
Dalloz 267.
Damaschke, A. 218. 285.
Dana, C. L. 341.
Danneel 288.
Darbishire, A. D. 341.
Darch, J. 40.
Darmstädter, F. 222.
Darnall, E. 214.
Darolles, C. 277.
Darwin, Ch. 341.
Dauguet 209.
Davenport 341.
David, E. 31. 49.
Davidson, T. M. 189.
Davies, A. M. 313.
Davies, D. S. 174.
Davies, S. 174. 179. 313.
Dawbarn, C. Y. C. 257.
Dawes, J. C. 43.
Dawson, M. H. 242.
Dawson, M. M. 241.
Dawson, W. H. 257.
Deacon, J. B. 179.
Dean, A. D. 218.
Dearden, W. F. 33. 323.
Dearle, N. D. 233.
Debove 189.
Decherf 44.
Decker, K. 195.
Dees 214.
Dehler 174.
Dehne 44.
Deichmann 38.
Deisinger 30.
Delahoyde, O.'C. 42.
Delamare, G. 174.
Delbrück 47.
Deléarde, D. 241.
Delpérier, L. 233.
Dembowski 180.
De Meijere, J. C. H. 341.
Denis, H. 225.
Denker 37. 236.
De Quiros, C. B. 201.
Dernburg 112.
Dervieux, F. 33. 330.
Des Cilleuls, A. 274.
D'Espic 297
Determann, H. 283.
Dettmann, F. 290.
Deutsch 304. 330.
Deutsch, E. 44.
Deutschländer, C. 274.
Deventer, J. van 45.
Devon, J. 201.
Devrient, E. 343.
Devrient, F. 144. 145.
Dewar, M. 41.

Dewitz 293.
Dewyee, C. C. 335.
Dieck 209.
Diefke 50.
Diehl 210.
Diehl, K. 283.
Diepenhorst, F. 210. 225. 241.
Diestel 50.
Dietrich 37.
Dietrich 62.
Dietrich, E. 81. 330.
Dimmer, F. 207.
Dirksen 323.
Disselhoff 29.
Ditmann, N. E. 297.
Dittmar, F. 174.
Dittmer, E. 211.
Diver, E. W. 180.
Dix, A. 164. 189.
Dixon, S. G. 330.
Dock, L. L. 212.
Dockrell 42.
Döblin, A. 304.
Doell, M. 34. 346.
Doenecke 284.
Doepner 330.
Doernberger, E. 304. 313.
Doerner, K. 75. 180.
Dohrn 49.
Dohrn, K. 313.
Dolch 297.
Don, A. 189.
Donath, J. 189.
Doncaster, L. 341.
Dosenheimer, E. 319.
Douglas, C. C. 297. 313.
Draeseke 319.
Dragenscheck, E. 257.
Drake, C. St. C. 306.
Drechsler 47.
Dreesmann 257.
Drew, Ch. A. 214.
Dreyer, A. 174. 186. 236.
Dreyfuß, J. 313.
Driesch, H. 159.
Driesmans, H. 337. 339.
Drigalsky, v. 52. 335.
Dröscher 241.
Drysdale, B. 47.
Drysdale, Ch. 47. 49.
Dubief, F. 201.
Dubuisson, G. 197.
Dubuisson, P. 202.
Duckworth, D. 159.
Dudfield, R. 161. 207.
Dück, J. 313.
Duensing, F. 319.
Dürbig, A. 38.
Düttmann, A. 92. 189. 211. 241. 250. 257. 267.
Dützmann, M. 35.
Düwell, W. 267.
Dufort 45.
Dukes, C. 323.
Dulac, A. 277.
Dumas, S. 236.
Dunbar, W. P. 283.
Dundas, J. 323.
Dunlop, N. 323.
Dunworth, J. 330.
Dupreux 316.
Dupuich 174.
Dupuis, A. 236.
Du Tell 45.
Dutoit, A. 236. 257. 343.
Duval, A. 38.
Duvernoy, M. 180.
Duvoir, M. 329.

E.

Eberhart 211.
Ebermayer 160. 330.
Ebersole, W. G. 209.
Eberstadt, R. 288. 290.
Ebstein, E. 343.
Ebstein, W. 162.
Eckermanns, H. 241. 251.
Eder, M. D. 313.
Edginton, R. W. 41. 236.
Edkins, J. S. 313.
Edridge-Green, F. W. 207. 257.
Edwards, A. M. 218.
Effler 52. 272. 335.
Eggers, H. 190.
Egington, A. T. 43.
Egis, B. 173.
Egloffstein, L. v. 297.
Eheberg, K. Th. 218.
Ehrenberg, G. 180.
Ehrenfels, Ch. v. 337.
Ehrle 180.
Ehrler, J. 288. 290. 304.
Ehrlich, B. 205.
Eichelmann 63. 304.
Eikmeier, F. W. 241.
Einert, E. 37. 214.
Eiselt, J. 257.
Eisenstadt, H. L. 94. 170. 172. 251. 285. 346.
Eitel 214.
Eitner, P. 49.
Ekstein, E. 214.
Eldersch 251. 258.
Elderton, E. M. 189. 346.
Elkington, E. W. 330.
Elkington, J. S. C. 297.
Elliott, G. H. 40.
Ellis, H. 147. 341. 346.
Elsenhans, Th. 343.
Elster, A. 159. 189.
Elster, L. 218.
Emerson, L. E. 200.
Emery, J. A. 264.
Emminghaus, H. 274.
Emmons, A. B. 205.
Endicott, E. E. 174.
Engel 108.
Engel, C. S. 304.
Engel, H. 159. 258.
Engel, S. 44. 122. 297.
Engel, St. 180.
Engelen 258.
Engelhorn, E. 195.
England, G. F. 174.
Englert, F. v. 293.
Englisch, K. v. 345.
Eppinger, H. 236.
Epstein, A. 304.
Erban, F. 236.
Erben, S. 258.
Erdberg, E. v. 297.
Erdély, E. 311.
Erfurth, F. 258.
Erkelenz, A. 222.
Erlbeck, A. R. 277. 280.
Erlenmeyer, E. 236.
Erman 36.
Ermel 297.
Ernst 186.
Erzberger, M. 241.
Esche 29.
Esslemont, J. E. 215.
Ettinger, M. 285.
Eulenburg 92.
Eulenburg, A. 35. 202. 343. 346.
Eulenburg, F. 159. 277.
Evans, D. O. 242.
Evans, L. W. 242.
Evans, W. A. 236. 323.
Evert, G. 239.
Ewald, A. 189.
Ewald, C. A. 215. 290.
Ewald, P. 274.
Ewald, W. 56. 57.
Ewald, W. 159.
Ewart 42.
Ewart, R. J. 337. 341.
Ewart, W. 163.
Ewing, J. 323.

F.

Fabarius 288.
Fabrice, H. v. 346.
Fahlbeck, P. 41.
Fahr 189.
Faig, J. 189.
Fairfield, L. D. 174.
Falck, C. 195.
Falgowski, W. 346.
Falk, E. 204.
Falk, J. 330.

Falkenburg, Ph. 45. 66. 79.
Falkner, R. P. 313.
Fankhauser 258.
Fargin-Fayolle 209.
Faßbender 205.
Faulder, M. 43.
Favill, H. B. 27. 232.
Fawer, E. 319.
Federn, E. 290.
Feer 44.
Fehlauer, C. H. 277.
Fehlinger, H. 189. 258. 339. 341. 345. 347.
Feig, J. 222. 285.
Feilchenfeld, H. 258.
Feilchenfeld, L. 162. 258.
Feilchenfeld, W. 285.
Feis, O. 200.
Feld 43.
Feld, W. 218.
Feldmann 46.
Fellinger 335.
Fellner, O. O. 347.
Fels, R. 189.
Felsenthal, S. 304.
Fendrich, A. 323.
Ferchat, J. 347.
Ferenczi, E. 225.
Fernbacher 50.
Ferrand, L. 285.
Ferreira, C. 180.
Fette, H. 174.
Fette, R. 251. 258.
Ficker, M. 327.
Field, A. N. 337.
Fielitz 45. 274.
Finger 323.
Finger, E. 186.
Finkelstein, H. 44. 68. 127. 162. 304.
Finlay, W. 227.
Fischel, E. 285.
Fischer 211.
Fischer, A. 99. 134. 159. 242. 273. 323.
Fischer, B. 174.
Fischer, E. 225. 274. 285. 323.
Fischer, E. 41. 47. 143. 341. 345.
Fischer, J. 160.
Fischer, K. H. 330.
Fischer, M. 48. 215.
Fischer, R. 236.
Fischer, W. 186.
Fischer, W. 186.
Fischl, L. 304.
Fitch, J. A. 222.
Flachs, A. 313.
Flachs, R. 297.
Flack, M. 283.
Fleck 50.
Fleischer, P. 242.
Flemming, Ch. E. S. 200.
Flesch, M. 186. 189. 290. 347.
Fletcher, G. 42.
Fletcher, H. 277.
Flick, L. F. 180.
Flinker, A. 174. 195. 277. 339.
Flinn, E. 42.
Flinzer, R. 45. 330.
Flinzer, P. R. 39. 205.
Flohr 49.
Flügge, C. 49. 202. 328.
Flürscheim, M. 285.
Föhlisch 86.
Földes, B. 218.
Foerster, R. 258.
Förtsch, W. 162.
Fontain, R. 200. 304.
Forbes, D. 195.
Forcher, H. 202.
Ford, W. W. 174.
Forel, A. 46. 146. 190. 343. 347.
Forrester, G. P. 242. 251.
Forth, F. C. 40.
Fosbroke, G. H. 33.
Fournier, E. 285.
Fournier, P. L. 225.
Fouveau de Courmelles 313.
Foville, A. de 43. 162.
Foxe, E. 42.
Fraenkel, A. 204.
Fränkel, B. 180.
Fraenkel, E. 205.
Fraenkel, F. 207.
Fraenkel, F. 258. 267.
Fraenkel, H. 313.
Fraenkel, M. 205.
Fräßdorf, J. 28. 251.
Franck, E. 258. 330. 335.
Franck, J. 330.
Francke-Augustin 36.
Francke, E. 162. 218. 222. 225. 233. 242. 323.
Francke, Erich 237.
Frank 32.
Frank 35.
Frank, F. 330.
Frank, P. 258.
Franke 284.
Franke, B. 285.
Franke, H. 288.
Frankel, L. K. 180. 242.
Frankenberg, H. v. 35. 47. 242. 251. 274. 297.
Frankl-Hochwart, L. v. 49. 195.
Franks, K. 215.
Franqué, O. v. 44. 330.
Franz, A. 215.
Franz, K. 304. 313.
Franz, V. 343.
Franz, W. 289.
Fraser, A. M. 180.
Freeman, A. W. 176. 323.
Freeman, R. G. 313.
Freimark, H. 347.
Freitag, C. 242.
Fremantle, F. E. 34. 293. 313. 347.
Frenay 34. 50. 289. 293.
Frenzel 39. 251.
Frenzel, A. W. 200.
Frenzel, F. 213.
Fresenius, S. W. 285.
Freud, S. 195. 347.
Freudenberger 108. 180. 278.
Freudenthal 29.
Freund, E. 28. 237.
Freund, H. 347.
Freund, L. 237.
Freund, R. 242. 267.
Freundlich, E. 233.
Frew, A. 258.
Frey 230.
Freymuth, A. 32. 285.
Freymuth, A. 160. 202. 207.
Freytag, G. 237.
Frickhinger, K. 297.
Friedeberg 47. 297.
Friedemann 313.
Friedensburg, F. 242.
Friedenthal, H. 304.
Friedjung, J. K. 297.
Friedl, J. 29.
Friedman, G. A. 174.
Friedmann, M. 347.
Friedrich, R. 297.
Frischbier, G. 180.
Fritsch, G. 341.
Fritsch, H. 259.
Fröhlich 49.
Fröhlich, F. 37.
Fröschels, E. 208.
Frois, M. 237.
Froissart, P. 188.
Fuchs, C. J. 46. 285. 293.
Fuchs, H. 209.
Fuchs, H. 297.
Fürntratt, K. 174.
Fürstenheim, W. 297.
Fürth, H. 101. 211. 273. 278. 347.
Fuld 242. 251.
Fuller, C. A. 330.
Funk, J. 67. 170.
Funke, E. 242. 259.
Fuß, P. 289.
Fussell, M. H. 160.
Fuster, E. 242. 251.
Fyfe, P. 38. 286.

G.

Gadd, D. W. 284.
Gaffky, G. 162.

Gaide 172.
Galasso, P. 65. 166.
Galewsky 304.
Galle 278.
Galm, C. 267.
Galton, F. 1. 78.
Gamer 251.
Ganguillet, F. 180. 206.
Gant, A. W. 33. 313.
Ganter, R. 196.
Gargas, S. 218.
Garland, C. H. 180. 182.
Garms, A. 295.
Garnet, W. H. St. 297.
Garrett, J. H. 170.
Gaßmann, E. 313.
Gastpar, A. 31. 138.
Gaudier 208.
Gaugele, K. 274.
Gaumerais 209.
Gauß, J. 206.
Gayl, v. 33.
Gebauer, O. 206.
Gebecke 323.
Gebhardt 330.
Gehler 49.
Gehrig, H. 218.
Geile, F. 242.
Geisler 286. 289.
Gemünd, W. 289.
Genersich, G. 44.
Gennat 209.
Gentry H. J. 323.
Genzmer, E. 50. 289.
Genzmer, F. 289.
George, H. 274.
Georgii 31.
Gephart, W. T. 242.
Gerber, C. 225.
Gerdes 259.
Gerhardt, J. P. 196.
Gerken-Leitgebel, L. 37.
Gerlich, H. 280.
Gervais, F. 38.
Geßler 289.
Ghon 176.
Gibbon, J. G. 242. 274.
Gibson, G. A. 259.
Giddings, F. H. 160.
Giebel, K. 30. 251.
Gielen 52.
Gierke, A. v. 297.
Giesberts, J. 218. 242.
Gieson, R. E. van 280.
Giglio-Tos, E. 341.
Gilbert 211. 323.
Gilby, W. H. 297.
Gillies, H. C. 162.
Ginestous, E. 259.
Giss 274.
Giulini 290.
Gizycki, W. v. 286.
Glaister 47.
Glaser, F. 242.
Glaser, G. 196.
Glasgow, M. 172.
Glauning 196.
Glegg, R. A. 340.
Glücksmann, G. 251.
Glüh 196.
Goddard, H. H. 196. 341.
Godtfring, O. 313.
Goebel, F. 190.
Goenner, A. 347.
Göring, H. 190.
Göring, M. H. 187. 319.
Görnandt, R. 222.
Goettel, J. 286.
Götze 242.
Götzmann 297.
Goguel, S. de 38.
Goineau 267.
Gold, J. 237.
Goldbaum, H. 298.
Goldsbury, P. W. 286.
Goldreich, A. 344.
Goldscheid, R. 53. 54. 160.
Goldschmidt, A. 290.
Goldschmidt, H. 280.
Goldschmidt, J. 174.
Goldschmidt, R. 142. 341.
Goldschwend, F. 259.
Goldstein, F. 330.
Goldstein, J. 237.
Gonin, J. 259.
Gonser 46.
Gonzenbach, W. v. 280.
Goodale J. L. 174.
Goodall, E. W. 215.
Goodrich, A. W. 304.
Gordon-Smith, H. 215.
Gordon, J. M. 27. 232.
Gordon, T. W. 39.
Gordon, W. 204. 280.
Gore, Ch. 347.
Gorowitz, E. 222. 293.
Gottberg, M. v. 202. 251.
Gottschalk, A. 225.
Gottstein, A. 58. 69. 74. 75. 81. 82. 134. 135. 136. 139. 172. 174. 323.
Gottstein, J. F. 274.
Gouraud, F. X. 180.
Gownitz, E. 222.
Grabley, P. 323.
Gräf, E. 39. 242.
Gräf, H. 174.
Graf, U. 196.
Grand-Clément, É. 259.
Granier, R. 211.
Granzin, M. 267.
Grassberger, R. 221. 313.
Grassl 45. 251. 330. 337. 347.
Graupner, H. 313.
Gray, G. D. 174.
Greck, C. de 180.
Greef, G. de 160.
Green, C. E. 204.
Green, F. W. E. 208.
Green, R. M. 160.
Greenwood, A. 40. 233. 314.
Greenwood, M. 170.
Gregor, J. 290.
Grempe, M. 237.
Grenness, O. 314.
Gretzschel 293.
Greven 52.
Griesbach, H. 259. 314.
Griffith-Boscawen, A. 286.
Griffiths, J. 323. 330.
Grimanelli, P. 38.
Grimm 280.
Grimm, A. M. 278.
Grober, J. 209. 215.
Grober, W. 81.
Groeschel, J. 30.
Grondahl, N. B. 174.
Groos, A. W. J. 242.
Groos, K. 298.
Groot, H. C. J. 45.
Gross, H. 202.
Groß, J. 341.
Groß, J. G. 267.
Groß, P. 233.
Großmann, E. 218.
Großmann, H. 166.
Groszmann, M. P. E. 196.
Grote, L. R. 328.
Groth, A. 304.
Grothe, H. 286.
Grotjahn, A. 54. 57. 58. 59. 73. 74. 79. 83. 107. 141. 143. 145. 147. 148. 149. 150. 153. 154. 160. 163.
Groussier, A. 227.
Gruber, G. B. 190.
Gruber, M. v. 30. 34. 41. 78. 139. 190. 237. 286. 289. 314. 327. 337. 347.
Grüder, P. 319.
Grün, J. 190.
Grünberg, S. 226.
Grünspan, A. 206. 274. 347.
Grünewald, M. 259.
Gruhle, H. W. 319.
Grumach, W. 218.
Grunewald, J. 259.
Gruß 314.
Grysez, V. 174.
Gschwendtner, C. 280.
Gschwind, H. 347.
Gudden, H. 319.
Günther 174.
Günther, A. 164. 243. 268.
Günther, O. 286. 291.
Guibaud 209.
Guide, Ch. 162.
Guinard, L. 162.
Gumprecht 331.

Gundobin, N. P. 311.
Gunn, H. 174.
Gundrum, F. S. 186.
Gunnufsen 208.
Guradze, H. 161. 283.
Gurlitt 49.
Gutlaschek, K. 211.
Gutsch, L. 215.
Guttenberg 211.
Guttmann, M. 298.
Guttzeit J. 347.
Guyot, Y. 162. 218. 259.

H.

Haacke, H. 347.
Haase, O. 211.
Haberland, G. 112.
Haberlandt, L. 221.
Habermann, M. 268.
Habs 215.
Haddon, A. C. 341.
Häberlin, H. 180. 206. 243. 259. 347.
Haecker, V. 141. 142. 341.
Häfner 32.
Händel 304.
Haenel, H. 50.
Hänsel 211.
Haeseler 190. 278.
Häublein 32. 304.
Häusgen, W. 225.
Hagen 27.
Hagenbach-Burckhardt, E. 304.
Hager 210. 239.
Hahn, B. 180.
Hahn, G. 347.
Hahn, J. 243. 251.
Hahn, M. 323.
Hainisch, M. 233.
Haker, F. 323.
Hakošvic, L. 196.
Hall, G. A. 27. 233. 235.
Haller, K. 335.
Hallock, F. K. 196.
Hatton, W. A. 259.
Hamann, O. 180.
Hamburger, F. 31. 162.
Hamilton, C. J. 33. 337.
Hamm, K. 225.
Hammer 339.
Hammer, W. 347.
Hammerl 50.
Hammond, B. 222.
Hammond, J. L. 222.
Hanauer, J. 190. 225.
Hanauer, W. 120. 138. 237. 243. 268. 298. 304. 335. 347.
Handford, H. 323.
Hanna, W. 40.
Hanow, H. 243. 268.
Hanow, O. 251.
Hans, H. 211.
Hans, J. 190.
Hans, P. 222.
Hansberg 37.
Hansemann, D. v. 200.
Hansen 222. 252.
Hansen, P. 44.
Hansen, P. Chr. 180. 274.
Hanson, W. C. 27. 233. 323.
Hanssen 304.
Harbitz, F. 174.
Hård af Segerstad, A. 28.
Harding, H. W. 196.
Hardy, J. C. L. 298.
Haring, J. 211.
Harman, N. B. 41.
Harman, A. H. 323.
Harris, H. J. 243. 259.
Harrison, A. 225.
Hart, C. 180. 181.
Hartfree, G. B. 39.
Hartl, K. 225.
Hartleben, A. 164.
Hartleben, L. L. 243.
Hartley, D. H. J. 243.
Hartmann 131.
Hartmann, K. 46. 225. 259. 286.
Hartmann, K. A. M. 190.
Hartmann, M. 190.
Hartwich, C. 104. 105. 278.
Harvey, T. W 206.
Hassall, S. 43. 281.
Hasse, H. 161.
Hatch, E. 174.
Hauck, K. 237.
Hauff, L. 233.
Haune, R. 317.
Hauser, O. 344.
Hausmann, W. 175.
Hay, M. 328.
Hayem, H. 45.
Hayes, W. van Valzah 335.
Heaton, E. M. 314.
Hébrard 172.
Hecht, S. 172.
Heck 215.
Hecker 304.
Hecker, H. 175.
Heckner 51.
Heer, G. 243.
Hegar, A. 337. 347.
Hegemann 112.
Heiberg, P. 339.
Heicke 323.
Heilborn, F. 314.
Heilborn, W. E. 304.
Heilbronner, K. 202.
Heilbrunn 36.
Heimberger, J. 190.
Heinemann 35.
Heinicke, W. 202.
Heinritz, R. 215.
Heinzmann 36.
Heitzmann, Ch. W. 305.
Helbing, K. 274.
Helenius, M. 45.
Hell, E. 233.
Heller, E. 225.
Heller, J. 186.
Heller, Th. 119. 319.
Hellich 284.
Hellmer, E. 314.
Hellmich, W. 268.
Hellpach, W. 130. 196. 200.
Hellwig 324.
Hellwig, A. 202.
Helm, W. 319.
Helwig 314.
Henderson, Ch. R. 38. 243.
Hendrych, H. 243.
Henius, K. 347.
Henkel 45.
Henking 281.
Henneberg, H. 209.
Hennig 49.
Hennig, E. 243. 252. 259. 268.
Hennig, M. 29. 298.
Hennig, R. 286.
Henschel vom Hain, H. 314.
Hensgen 259. 324.
Henstrich 51. 335.
Hentschel, W. 347.
Herbatschek, A. 293.
Herbeg, E. 304.
Herbert, S. 42.
Hercod, R. 45. 190.
Herczeg, F. de 243.
Herdman, R. T. 40.
Herff, v. 32.
Herford 298.
Herfort, K 32.
Herkner, H. 51. 219.
Hermann 196. 319.
Hermann, G. 283.
Heron, D. 196. 341.
Herrlen 172.
Herrmann 343.
Hertel, A. 314.
Hertel, E. 298. 314.
Hertel, L. 233.
Hertwig, O. 142. 342.
Herz, M. 175.
Herzfeld 324.
Herzfeld, G. 94. 252. 331.
Herzfelder, H. 298.
Herzog 304.
Heß-Diller, v. 298.
Hess, A. F. 304.
Heß, W. 237.
Heßberg, L. 237.
Heßberg, R. 237.

Hesse, B. 222.
Hesse, E. 172.
Hesse, R. 305.
Hesselbarth 268.
Hessen, R. 69. 172.
Hetz, R. 51.
Heubner, O. 45. 347.
Heuser, K. 175.
Heyde, L. 219. 225. 237.
Heywood, N. A. 196.
Hick, H. 211.
Hildebrandt, H. 190.
Hill, B. 33.
Hill, B. A. 331.
Hill, E. C. 175.
Hill, L. 283.
Hillenberg 181. 259. 331.
Hiller, E. 49. 286.
Hiller, K. 202.
Hillier, A. P. 243.
Hillier, S. 175.
Hilse, B. 252.
Hindenberg 210.
Hindhede 109. 278.
Hine, L. W. 27. 233.
Hinke, A. 219.
Hinrichsen, O. 200.
Hinshelwood, J. 344.
Hinterberger, A. 293.
Hippe, G. 252.
Hippel, R. v. 259.
Hirsch, J. 268.
Hirsch, M. 152. 153. 154. 160. 331. 347.
Hirsch, P. 319.
Hirsch, V. 200.
Hirschfeld, D. 274.
Hirschfeld, H. 259.
Hirslhfeld, M. 49. 202. 348.
Hirschlaff, L. 221.
Hirt 92.
Hirt, E. 190.
Hirter 243.
Hirtz 298.
Hitching, W. 298.
Hjort, R. 187.
Hobhouse, H. 33.
Hoch, G. 243. 252. 268.
Hoche 328.
Hoche, A. 196.
Hochgürtel, H. 252.
Hochhaus 259.
Hochsinger, K. 186.
Höfler, A. 221.
Hörder, A. 208.
Hoernes, R. 357.
Hösli, H. 298.
Höyberg 284.
Hofbauer, L. 314.
Hoffa, Th. 305.
Hoffman, F. L. 259. 314.
Hoffmann 175. 252. 298.
Hoffmann, C. 259.
Hoffmann, F. 225. 252. 259. 268.
Hoffmann, L. 259. 260.
Hoffmann, P. 202.
Hoffmann, W. 209.
Hofmann, K. 225.
Hofmann, R. 268.
Hofmannstal, E. v. 49.
Hofmokl, E. 82. 211. 215. 331.
Hog, H. 243.
Hogan, A. E. 286.
Hogath, A. H. 175.
Hohlfeld, M. 305.
Hohlweg 221.
Holdheim, W. 181.
Holitscher, A. 46. 190.
Hollander, E. v. 319.
Holle, H. G. 342.
Hollis, J. P. 27. 233.
Holtzmann 237.
Holzmann 319.
Homburger, A. 48.
Home, W. E. 324.
Hooper, W. 298.
Hope, E. W. 33. 181.
Hope, J. W. 190. 298.
Hoppe 190.
Horator 345.
Horbaczewski 237.
Horber 170.
Horion 202.
Horn, G. 44. 305.
Horn, R. 319.
Horsley, V. 190. 193.
Horst, A. 133. 225.
Hoskon, W. 39.
Hotter, C. 190.
Hounsfield, S. C. 175.
Howard, A. 345.
Howard, E. 46.
Howard, G. L. C. 345.
Howard-Jones, J. 324.
Howard, P. J. 42.
Howarth, W. J. 314.
Howe, L. 344.
Howkins, C. 41. 209.
Huart, A. 166.
Huber, M. 43. 164. 170.
Huckert 331.
Hudovernig, C. 196.
Hue, O. 225.
Hübener, E. 281.
Hueber, F. 298. 319.
Hübler, F. 260.
Hübner, A. H. 243.
Hübner, O. 164.
Hüls, P. 70. 175.
Hüttemann, R. 344.
Hüttner, R. 243.
Hugel, K. 348.
Hugendubel, H. 281. 284.
Hummel, M. 51.
Hunt, E. L. 196.
Huschens, J. 208.
Hutchins, B. A. 225.
Hutchinson, J. R. 175.
Hutchinson, R. 278.
Huth, F. 324.
Huth, Th. 260.
Huther, A. 200.
Hutt, C. W. 311.
Hyslop, Th. B. 46. 190.
Hyvert, R. 314.

I.

Icard, S. 171.
Igersheimer, J. 208.
Ilberg, J. 43. 211.
Illing 268.
Illing, F. 314.
Illing, G. 281.
Imbeaux, E. 331. 335.
Imbert, A. 222.
Imhofer 29.
Imle, F. 222.
Ingelrans, L. 344.
Ingersleben, v. 331.
Isaac, R. 335.
Ischikawa, T. 305.
Iselin, H. 314.
Israël, C. 298.
Israel, G. 274.

J.

Jacob, Ch. 281.
Jacob, P. 32. 50. 181. 191. 324.
Jacobi, O. 225.
Jacobsohn, M. 274.
Jacobssohn, A. 268.
Jacques, M. 324.
Jacquet, L. 237.
Jaeckel, R. 164.
Jaeger, E. 286.
Jaeger, O. 305.
Jaffé, A. 260.
Jaffé, K. 252. 328.
Jagemann, E. v. 202.
Jahn 45.
Jahn, G. 268.
Jaks 252.
Jaksch, R. 160. 175. 196. 202. 319.
Jalland, W. H. 328.
Janisch, F. 298.
Jannasch, W. 293.
Janssen 191.
Jardine, R. 206.
Jaschke, R. Th. 35. 348.

Jassny, A. 202.
Jayle, F. 348.
Ječmínek, Chr. 348.
Jehle, L. 237. 260.
Jellinek, S. 237.
Jendrassik, E. 342.
Jenkin, C. J. 39.
Jenner, E. 328.
Jennings, W. B. 348.
Jensen, Chr. 181.
Jervey, J. W. 208.
Jeske, E. 191.
Jessen, C. C. 181. 314.
Jevons, W. St. 219.
Joachim, H. 331.
Joachimsthal 181.
Jochmann 215.
Jodl, F. 160.
John, A. St. 202.
Johne 50.
Johnson, H. 43.
Johnson, St. 215.
Johnston, C. H. 305.
Johnstone 341.
Jollos, W. 222.
Jolly, Ph. 206. 260. 305.
Jones, E. 196.
Jones, E. H. 233.
Jones, H. R. 181.
Jones, L. 45.
Jones, R. 196.
Jordan, D. S. 337.
Jores, L. 260.
Josef, E. 260.
Joseph, J. 46.
Joseph, K. 268.
Josephson, H. 46.
Josselin de Jong 181. 260.
Jourdanet, P. 237.
Jovanovic, K. 225.
Juckenack, A. 284.
Juergens, C. H. 278.
Jüsgen 260.
Jüttner 196.
Julinsburger, O. 196. 202.
Julliard, Ch. 243. 260.
Julliard, R. 243.
Jundell, J. 28.
Jungé 51.
Jungmann, A. 181.
Junius 208.

K.

Kaan, H. 211. 252.
Kälber, G. 293.
Kärcher, M. 348.
Kafemann 109.
Kafemann, R. 348.
Kaff, S. 233.
Kahl, W. 202.
Kahn, O. 222.
Kahn, P. 38.
Kaiser, A. 160.
Kalckstein, W. v. 115. 286.
Kalkow, F. 237.
Kalmus, E. 196.
Kamp 278.
Kampffmeyer, B. 286.
Kampffmeyer, H. 48. 110. 286. 289.
Kampffmeyer, P. 219. 337.
Kanngießer, F. 344.
Kaprolat, M. 348.
Karll, A. 51. 211.
Karski, J. 222. 281.
Kasdorf, O. 281.
Kassner, C. 202.
Kassowitz 34. 191.
Katayama, S. 222.
Kathe, H. 50. 68. 126. 305.
Katscher, L. 225. 274. 286. 289. 291. 319.
Kaube, F. 252.
Kauffmann, M. 196.
Kaufmann 268.
Kaufmann, M. 191.
Kaufmann, R. 186.
Kaup, J. 90. 92. 106. 219. 233. 237. 298. 324. 337.
Kaupe, W. 305.
Kautzky, K. 219. 278. 281. 286. 348.
Kaz, R. 314.
Keibel, F. 342.
Keidel, J. 268.
Keith, A. 345.
Kekule v. Stradonitz, St. 344.
Keller 32.
Keller, A. 298. 305.
Keller, C. 206.
Keller, Chr. 202.
Keller, F. 275.
Keller, K. 35. 111. 291.
Kelley, F. 27. 233. 235.
Kelm, A. 289.
Kelly, O' 42.
Kempf, R. 233.
Kempkens, J. 314.
Kemsies, F. 314.
Kenealy, A. 337.
Kenney, J. A. 345.
Kenwood, H. 40.
Kenwood, H. R. 324. 325.
Kératry, P. de 284.
Kerley, Ch. G. 44. 305.
Kerner, F. 260.
Kerp, W. 283.
Kerr, Le Grand 305.
Kerr, J. K. 39.
Kerr, J. W. 324.
Kesselring, M. 314.
Keßler, G. 286. 291.
Key, E. 298.
Keynes, J. M. 161. 191.
Khlopine, G. W. 314.
Kiaër 43.
Kielhorn 29.
Kielmannsegg, E. v. 293.
Kientopf 314.
Kießling 49.
Kieslinger, E. 82. 225.
Kihlquist, J. L. 28.
Kilger, K. 275.
Kimball, D. D. 324.
Kimmritz, W. 222.
Kirby, E. D. 41.
Kirby, G. H. 191.
Kirchhoff 196.
Kirchner, E. 252.
Kirchner, M. 30. 46. 135. 314. 328.
Kirmße, M. 32. 196. 197. 215. 275.
Kirsch, E. 311.
Kirsch, R. 172.
Kirstein, F. 175.
Kiska, J. 234.
Kißkalt 324.
Kitasato, S. 328.
Kitz, W. 260.
Klaatsch, H. 202.
Klauber, O. 252. 331.
Klebe, H. 226. 237.
Kleeis, F. 30. 36. 219. 243. 252. 260. 269.
Klein 49.
Klein 331.
Klein, G. A. 46. 243. 244.
Klein, H. 49.
Klein, W. 348.
Kleinknecht 181.
Kleinschmidt, H. 260.
Kleinsorgen 209. 314.
Kleinwächter, F. v. 219.
Klett 89. 226.
Klinger, R. 280.
Klinke 197.
Klinkert, D. 344.
Klocke 237.
Klössel, M. H. 291.
Kloiber, H. 215.
Klopfer, O. 226.
Klose, W. 164. 166.
Klostermann, R. 226.
Klotz, A. 191.
Klotz, M. 305. 306.
Kluge, E. 319.
Klumker, Chr. J. 298.
Knapp, Ph. C. 197.
Knauthe, F. 298.
Knepper 260.
Knight, H. W. 328.
Knippel, R. 314.
Knod 320.
Knoll 209.
Knopf, S. A. 181. 324.

Kobrak, E. 237.
Koch 131.
Koch, A. 181.
Koch, E. 278.
Koch, G. H. v. 28.
Köbke, v. 244. 252.
Köbke, H. 260.
Koebner 306.
Koehler 298.
Köhler, C. 331.
Köhler, F. 175. 181.
Koehler, G. 306.
Köhler, L. v. 244.
Köhler, W. 348.
Köhne, P. 38. 320.
Koelsch, F. 74. 181. 237. 238.
Könen, Th. 211. 260.
Koenig 209.
König, J. 324.
Königbauer, H. 244.
Koeppe, H. 306.
Koeppen, P. 260.
Körting, G. 162.
Kösler 206.
Köstlin 206.
Kohl, A. 150. 348.
Kohlbrugge, J. H. F. 337. 345.
Kohler, R. 252. 260. 269.
Kohlrausch, E. 191.
Kohn, A. 28. 39. 113. 115. 286. 291.
Kohn, H. 335.
Kolb, G. 34. 80. 197.
Kolb, O. 306.
Kolkwitz, R. 324.
Koller, A. 32.
Kollmann, J. 338.
Kollmann, P. 164. 275.
Kommerell, E. 191.
Kompert, P. 269.
Konijnenburg, J. J. van 79. 204.
Konkle, W. B. 160.
Konrádi, D. 314.
Kooperberg, Ph. 261.
Kootz, R. 275.
Kozewaloff, S. 175.
Kopetzky, O. 208.
Koplick 43.
Korff-Petersen, A. 324.
Korman 211.
Korn, A. 331.
Koska, M. 291.
Kossel, H. 181.
Kowalewsky, M. 219.
Krämer, Chr. 181.
Krämer, K. 261.
Kraepelin, E. 29. 34. 78. 190. 191.
Krainik, S. 284.
Kraïouchkine, W. 175.
Kramer 51.
Kraß 181. 191.
Kraus, E. 345.
Kraus, F. 338.
Kraus, S. 298.
Krause, P. 175.
Krauß, F. A. K. 202.
Krauß, J. 331.
Krautmann, E. 298.
Krautwig, P. 1. 35. 335.
Kreißl, B. 175.
Kreißmann 35. 314.
Krencker 335.
Kreuser 197.
Kriege 348.
Kriegel, F. 60. 61. 62. 64. 65. 66. 67. 96. 152. 163.
Kříž 133.
Kröger 41.
Krömmelbein, F. 278.
Kroemer, P. 39. 206.
Krohne 29.
Kron 197.
Kronfeld, A. 162.
Kronstein, S. 314.
Krüger, F. K. 222.
Krüger, G. 261.
Krüger, G. 283.
Kruoger, H. E. 200. 335.
Krukenberg, E. 202.
Kruschwitz, H. 291.
Kruse 191.
Krusius 208.
Kryž, F. 234.
Kuczynski, R. 36. 63. 112. 117. 118. 121. 164. 291. 339.
Kühl, H. 215.
Kuehn, A. L. 286.
Kühne 37.
Kühnemann 175.
Kühner, F. 162. 348.
Kühner, G. F. 286.
Kühnert, F. 156. 278.
Külz, L. 175.
Kümmel, W. 48.
Küpferle 349.
Kürbitz 324.
Kürth, W. 222.
Küster, E. 215.
Küstner 160.
Kuh, R. 275.
Kumaniecki, K. R. 291.
Kummer, F. 202.
Kunert, A. 278.
Kunz, M. 315.
Kupferberg, H. 331.
Kupffer, A. 175.
Kuppelmayr 284.
Kurella, H. 147.
Kurpjuweit 211. 261.
Kurzak 324.
Kutner 261.
Kutner, R. 181. 324.
Kutschera, A. v. 197. 244.
Kuttelwascher, H. 166. 171.
Kuypers, L. 299.
Kypke-Burchardi 175.

L.

Laache, S. 162.
Labatt, A. 182.
Labbé, L. 331.
Labhardt, A. 348.
Laborderie 261.
Laederich, L. 182.
Laffont, A. 348.
Lagerlöf, S. 286.
Lainé, A. 234.
Laird, A. J. 281. 315.
Laitinen, T. 34. 46. 191.
Lancashire, W. T. 39.
Lance, M. 324.
Lamberg, J. 211.
Lampe, S. 269.
Landa, M. J. 197.
Landauer, W. 315.
Landis, J. H. 324.
Landmann 36.
Landmann, R. v. 226.
Landouzy, L. 175. 182. 283.
Landsberg, H. 202.
Landsberg, J. F. 38. 47. 299. 320.
Landsberg, O. 36. 45. 62. 164. 275.
Landsberger, J. 182.
Lange 261.
Lange, E. 278.
Lange, F. 244.
Lange, F. 331.
Lange, G. 269.
Lange, J. 175.
Langer, J. 278.
Langeley 316.
Langerhans 306.
Langerhans, E. 34. 208.
Langrogne, E. 226.
Langstein, L. 44. 306.
Langwill, H. G. 238.
Lannelongue 171.
Lapage, C. P. 197.
Lardy, E. 172.
Larkins, F. E. 315.
Lasker, B. 219.
Lasnet 172.
Laß, L. 244.
Lassabatie 44.
Lasvignes, H. 275.
Latham, A. 182.
Laughlin 341.
Laumonier, J. 172. 342.
Laurell, J. 28.
Laurentius 37.

Laurentius, J. 306.
Lay, W. A. 197.
Layton, F. G. 41.
Lažanský, L. 210.
Lazarus, E. 253.
Lebedinsky 209.
Le Chatelier, H. 324.
Le Cointe 244.
Le Coz, Ch. 183.
Ledeboer, R. B. 45.
Lederer, E. 269.
Lederer, M. 320.
Ledermann, K. 182.
Leen, Th. F. 315.
Lefèvre 182.
Legel 37. 197.
Le Goff, J. 171.
Legrand, M. A. 344.
Le Hénaff, F. 269.
Lehmann 112.
Lehmann 261.
Lehmann, H. 244. 253.
Lehmann, K. B. 238.
Lehmann, R. 268.
Lehr, A. 112. 113. 286. 291.
Leibkind, M. 186.
Leid, K. 335.
Leiner, K. 178.
Leiner, M. 200. 253.
Leiprecht, F. 246.
Leleu, E. 275.
Lemaître, A. 320.
Lemberger, H. 299.
Lemcke, F. 164. 348.
Lemire 234.
Lemke 175.
Lemmel 275.
Lémonon, E. 275.
Lemos, M. 344.
Lentz, O. 46. 175.
Lennhoff, R. 253. 335.
Leo, V. 219.
Leonhard 131. 315.
Leonhardt 335.
Lépine, R. 172.
Leppmann 48 261.
Leppmann, A. 197.
Leppmann, F. 324.
Lepri, A. 38.
Lesage, A. 44.
Leschly, W. 187.
Lescohier, D. D. 244.
Leslie, R. M. 42.
Lesser, E. 261.
Lesser, F. 226.
Lestrades, C. de 226.
Leubuscher 34.
Levenstein, A. 219.
Levi, E. 320.
Levor, M. 348.
Levy, A. 162.
Levy, E. 328.
Levy-Fleur, R. 202.
Lewandowski, A. 209. 299. 315. 335.
Lewin, J. 176.
Lewin, L. 238.
Lewinski, A. 209.
Lewinsky, H. 210.
Lewis, F. C. 315.
Lewis, P. G. 324.
L'Hardy, G. 176. 348.
Libansky, J. 208.
Licht, St. 269.
Lichtenfelt, H. 278.
Lichtenstein 35.
Lidbetter, E. J. 42.
Liebe, G. 191.
Liebermann, L. v. 191.
Liefmann, H. 44. 68. 126. 306.
Lietz, H. 299.
Lilienstein 191.
Lindblom, A. 28.
Lindecke, O. 52. 286. 291.
Lindemann, A. 126. 306.
Lindemann, H. 111. 286. 289.
Lindenau 187. 320.
Linders, J. 28. 38.
Lindhamer, H. 306.
Lindsay 42.
Lindsay, J. 47. 324.
Lindsay, J. A. 40.
Lindsay, R. 38.
Lindstedt, F. 204.
Linenthal, H. 323.
Linet, J. 222.
Lingen, L. v. 182.
Lingner, R. A. 1. 59.
Liniger 261.
Link, G. 253. 261. 348.
Link, H. 299.
Linow 261.
Lint, A. van 208.
Lipmann, O. 299.
Lipp 187.
Lischnewska, M. 31. 49.
Lissauer, A. 238.
Lissauer, W. 306.
Lister, T. D. 180. 182.
Liszt, E. v. 348.
Liszt, El. v. 320.
Liszt, F. v. 29.
Littlejohn, A. P. 284.
Livi, R. 339.
Lochte, Th. 160. 261.
Locke, E. A. 182.
Loeb, F. 187. 348.
Löhlein, W. 80. 208.
Lösch, v. 33.
Lösser, F. 226.
Loewenfeld, L. 35. 348.
Löwenstein, E. 31. 182.
Loewy, A. 344.
Lohmann, W. 46.
Lohmar, P. 261.
Lohmüller, H. 324.
Lohmüller, M. 324.
Lohse 275.
Lombroso 78.
Lomer, G. 187. 200.
Londe, P. 306.
Lorand, A. 278.
Lorentz, F. 30. 34. 182. 221. 315.
Lorenz 306.
Lorenz, E. 284.
Lorenz, J. 222. 226.
Lorenz, K. 299.
Lortat-Jacob, L. 324.
Losch, H. 164. 166.
Loštak 50.
Loubat 261.
Louis, P. 222.
Lovejoy, O. R. 27. 234.
Lovett, R. W. 275.
Lowe, J. W. 315.
Lowenthal 331.
Loydold, L. 182. 219. 238. 244. 306.
Lublinsky, P. L. 38.
Lucas, C. 269.
Lucas, R. C. 342.
Lucht, E. 306.
Lückerath 202.
Lüdemann, H. 261.
Lüders, E. 299. 348.
Lüdicke, A. 238.
Luerssen, A. 324.
Lucács, E. 222.
Lumsden, L. L. 176.
Luppe 36.
Luther 191.
Luther 215.
Lutz, A. 344.
Lyster, A. E. 40.
Lyster, R. A. 33. 34.
Lyster, R. A. 40. 161. 244. 253. 331.
Lyster, W. J. 324.

M.

Maaß, L. 219. 278. 338.
Macaigne 324.
Mc Alister, J. Y. W. 40.
Macauly, J. 40.
Mc Call, E. 344.
Mc Carrison, R. 176.
Mac Carthy, C. J. 42.
Mc Carthy, P. H. 42.
Mc Cleary, G. F. 33.
Mc Conkey, Th. G. 182.
Mc Connell, A. 42.
Mc Cready, E. B. 311.
Macdonald, D. M. 211.
Mc Donald, E. 348.
Mach, v. 348.

Mc Hattie, Th. J. T. 197.
Machwirth, K. 253.
Mackenzie, L. 33.
Mackintosh, J. S. 315.
Mackay, H. 325.
Mc Kelway, A. J. 27. 234.
Mac Kinnon, M. 182.
Mackowsky 49. 293.
Macleod, H. W. G. 211.
Mc Mahon, C. 197.
Mc Mahon, T. F. 191.
Mc Mechan, F. H. 191.
Macmillan, M. 299.
Mc Murtrie, D. C. 275.
Macpherson, J. 47.
Macpherson, R. 206.
Mc Vail 47.
Mc Weeney, E. J. 42.
Mader, J. 226.
Maeder, P. 222.
Magennies 42.
Maguire, J. 42.
Maguire, W. R. 40.
Mahé 209.
Maier 284.
Maier, H. W. 146. 348.
Maix, P. 339.
Major, G. 197. 299.
Maldarescu, N. 176.
Malgat, J. 182.
Mall, F. P. 342.
Mallinckrodt, E. 344.
Malvoz 186.
Mampe 320.
Mamroth, K. 219.
Manchot, C. 306.
Mandere, H. v. d. 46.
Manes, A. 219. 244. 269.
Mangoldt, K. v. 111. 286. 291.
Mankowski, H. 286. 291.
Mann, A. 339.
Manning, H. M. 176.
Manouvriez, A. 299.
Mansion, P. 338.
Mapleton, H. B. 315.
Marbaix, F. de 261.
March, L. 43. 161. 162.
Marchionini, K. 223.
Marckwald, F. 291.
Marcus 348.
Marcus, C. 261.
Marcus, O. 212.
Marcuse, J. 47. 49. 325.
Marcuse, M. 148. 344. 348.
Marek, F. 226.
Marfan, A. B. 43. 311.
Margolin, S. 166.
Marié-Davy 50.
Mariño, E. 204.
Marmetschke 261.
Maroske, A. 209.
Marquart, F. 269.
Marsch 48.
Marschner, R. 286.
Martial, R. 238.
Martin, A. 206. 234. 261. 348.
Martin, A. J. 171.
Martin, E. 340.
Martinat, R. 226.
Martindale, H. 40.
Martindale, J. B. 244.
Martius, F. 338.
Marussig 50.
Marx, H. 202.
Maschka 299.
Mason, J. W. 42.
Mason, W. 293.
Maß, K. 36. 335.
Massey, A. S. 196.
Maßloff, P. 349.
Massmann, F. 244.
Matheson, F. J. 335.
Mathis, A. 215.
Matthieu, J. 219.
Mattutat, H. 202. 226. 253. 262.
Mauclaire 215.
Maukisch, K. B. 238. 325.
Mauriac, R. 294.
May, A. 269.
May, J. 244.
Mayer 30. 39. 244. 253.
Mayer, E. E. 176.
Mayer, F. 226.
Mayer, J. E. 315.
Mayerhofer, E. 215.
Mayet, P. 100. 101. 238. 273.
Maynard, G. D. 171.
Mayr, G. v. 69. 70. 164. 203.
Mayreder, R. 49.
Mazade, F. 349.
Mechan, A. 40.
Meckbach 299.
Meder 161. 328.
Medin 43.
Medin, O. 311.
Meding 299.
Medley, K. J. M. 234.
Meerveldt, v. 33.
Meerwarth, R. 223.
Mehnert, M. 197.
Meier 32. 306.
Meier, J. 44.
Meinzingen, F. v. 294.
Meirowsky, E. 349.
Meißgeier, O. 42.
Meißel-Heß, G. 49. 349.
Meißner 50.
Meißner, P. 154. 325. 349.
Meister, R. 44. 299. 307.
Meldola 191.
Meltzing, O. 269.
Melville, C. 33.
Ménabréa, H. 294.
Mende, P. 335.
Mendel 142. 143.
Mendelsohn, L. 307.
Mendelson, M. 36. 325.
Mendenhall, W. O. 176.
Meng 49.
Menge, K. 253.
Mengelkoch 320.
Mentzel 244.
Menzel 212.
Mercier, Ch. 203.
Meretta, A. 31.
Mergler, W. 269.
Merkel, S. 182. 212.
Merlin 44.
Merrill, W. S. 275.
Merritt, A. H. 209.
Merzbacher-Schiff, B. 307.
Meschewetski, P. 226.
Mesureur, A. 275.
Metchnikoff, E. 182.
Methorst 43.
Métin, A. 269.
Metzel 50.
Metzmacher 289.
Metzner, M. 226.
Meumann, E. 51. 299.
Meunier, L. 226.
Meunier, R. 283.
Meuriot, P. 43. 166.
Mewes, W. 42. 285. 286.
Meyer 29.
Meyer, B. 203.
Meyer, F. 215.
Meyer, F. 244.
Meyer, G. 212. 325.
Meyer, G. 223.
Meyer, G. A. 191.
Meyer, H. Th. M. 315.
Meyer, L. 291.
Meyer, L. F. 48. 299. 307.
Meyer, M. 176.
Meyer-Lierheim, F. 172.
Meyerhof, M. 208.
Michaelis, A. 187. 307.
Michaelis, M. 315.
Michaux 325.
Michel, A. 182. 245. 269. 278.
Michel, E. 164.
Michel, M. F. 245.
Micheli, H. 269.
Michelis, H. 338.
Michels, R. 187. 449.
Midas 307.
Miethe, A. 325.
Milčinski, F. 320.
Millard, C. K. 325. 328.
Miller, M. 245.
Milne, L. J. 176.
Milne, R. 41. 176.
Milner 43.
Mingazzini, G. 197.

Minor, L. 191.
Minovici, M. 191.
Mirus, P. A. L. 328.
Misch, P. 307.
Mishima, M. 315.
Mitchell, C. A. 203.
Mittelacher, O. 206.
Mittelbach 49.
Mittermaier, W. 29. 51. 203.
Moebius, J. P. 79.
Moeli, C. 197. 320.
Möller 38.
Möller 262.
Möller, A. 29. 182.
Moeller, M. 187.
Möllers, B. 182.
Mönkemöller 191. 197. 320.
Mörike, E. 293.
Mohr, H. 262.
Mohr, R. 262.
Mohrmann, R. 335.
Moir, J. H. 176.
Moldenhauer 269.
Mole, J. H. 43. 286.
Molenaar, H. 329.
Molkenbuhr, H. 45. 269.
Moll, A. 349.
Moll, L. 307.
Mollow, W. 176. 331.
Montelius, A. 28.
Moore, G. S. 182.
Moorhead, G. A. 42.
Moravcsik, E. E. 203.
Morávek, A. 262.
Moreau, G. 320.
Morgan, D. J. 299.
Morgan, J. D. 197.
Morgner, F. O. 226. 262.
Morin, E. 212.
Morison, R. M. 161.
Mornet, J. 273.
Morris, H. 299.
Morrow, P. A. 187.
Morse, H. 342.
Morse, J. L. 176.
Morselli, E. 203.
Mortet, V. 340.
Mortimer, J. D. E. 212.
Moschini, A. 38.
Moses, J. 197.
Mosetig-Moorhof, R. v. 212.
Moss-Blundell, C. B. 176.
Mosse, M. 75. 182.
Most 286.
Most, O. 51. 349.
Mostyn, S. G. 161.
Moszeik, O. 182.
Mott, F. W. 197.
Moulin-Eckard, Du 349.
Mühlens, P. 176.
Müllendorff, P. 325.
Müller 37.
Müller 50.
Müller 176.
Müller 226. 234. 299.
Müller, A. v. 307.
Müller, C. 279.
Müller, E. 30.
Müller, E. 164.
Müller, E. H. 76. 77. 187.
Müller-Schürch, E. 320.
Müller, F. v. 299. 331.
Müller-Lyer, F. 140. 338.
Müller, F. C. 262.
Müller, G. 262.
Müller, H. 197.
Müller, H. A. 253.
Müller, J. 210.
Müller, J. U. 281.
Müller, K. 307.
Müller, L. 299.
Müller, P. G. 307.
Müller, R. 262.
Münch, W. 315.
Muensterberg, E. 1. 163. 275. 299.
Muensterberg, O. 291.
Mugdan, O. 245. 269.
Mullins, C. W. 291.
Munce, J. 40.
Munk, M. 262.
Munter, D. 245. 253. 262.
Muñoz, A. 176.
Munzinger, E. 299. 311. 315.
Murphy, J. A. 331.
Murphy, J. B. 331.
Murray, J. A. 279.
Muskat, G. 299.
Mussen, A. A. 33.
Muthesius 112.
Muus, N. R. 44.
Myers, B. 212.
Mylau, O. 245.
Myrdacz 325. 331.

N.

Nachimson, M. 281.
Nadin, R. A. R. 39.
Nadoleczny 208.
Näcke, P. 191. 197. 320. 349.
Naegeli, O. 164.
Nagler, J. 203.
Nammack, C. E. 349.
Naquet, V. 38.
Nardon 326.
Nascher, J. L. 338.
Nast, K. 191.
Nast, M. 38.
Nathansohn, H. 203.
Naumann 295.
Naville, F. 197.
Nazmi Bey, A. 44.
Nearing, S. 223. 234.
Nedden, M. zur 262.
Neefe, M. 62. 168.
Neff, J. H. 192.
Negresco, G. 176.
Nehmiz 215.
Neißer 32. 262.
Neißer, A. 187.
Neißer, E. 279.
Nékám, L. 162.
Nesemann, J. 295.
Neter, E. 299.
Netolitzky, R. 176.
Neuhaus, G. 36. 63. 219.
Neukamp 269.
Neumann, A. 223.
Neumann, H. 307.
Neumann, J. 349.
Neumann-Neurode, M. 299.
Neumann, O. Ph. 133. 138. 200. 325. 331.
Neumann, R. 262.
Neumeister 332.
Neurath, A. 78.
Neurath, O. 78.
Neurath, R. 162.
Neustätter, O. 162.
Newmayer, S. W. 307. 315.
Newsholme, A. 349.
Neymarck, A. 165.
Niceforo, A. 161.
Nichols 176.
Nicolaï 43.
Niebour, H. 267.
Niederhausen, E. 300.
Niehoff 29.
Niemann, A. 307.
Niessen, M. v. 329.
Nietner 182.
Nightingale, F. 335.
Nippe, M. 315.
Nitze, Ph. 111.
Nitze, Ph. 291.
Niven, J. 33.
Nobiling, H. 204.
Noeggerath, C. T. 182.
Noetel, H. 262.
Nogué 209.
Nolte 315.
Nonne, M. 34. 192.
Nordheim, M. 300. 307.
North, Ch. E. 281. 289.
North, Ch. H. 320.
Notthafft, v. 192.
Nouvion, G. de 349.
Novicow, J. 342.
Nunziger, E. 320.
Nuttall, G. C. 338.
Nutting, M. A. 212.
Nyström, A. 47. 148. 149. 349.

O.

Obenauer, M. L. 234.
Oberholzer, E. 146. 349.
Oberndörffer, E. 332.
Obersteiner, H. 197.
Oberwarth, E. 307.
Oberwarth, L. 44.
Obst, J. 262.
O'Connell, J. R. 42.
Oebbecke 315.
Oeder, G. 108. 279.
Oefelein, A. 275. 300.
Oehlke, M. 349.
Oertel 183.
Oertel 320.
Oertmann, P. 84. 294.
Oettli 344.
Offergeld, H. 206.
Ogata, O. 206.
Ogden, H. N. 325.
Ohms, C. 320.
Oker-Blom, M. 315. 340.
Oldenberg, K. 165.
Olesen, R. 329.
Oliver, J. 342.
Oliver, K. 221.
Oliver, Th. 92. 238. 245. 262.
Olshausen, A. 244. 253.
Ombini, St. 38.
Opitz, E. 48. 307.
Opitz, K. 238.
Oppelt 253.
Oppenheim, H. 197. 262.
Oppenheim, M. 187.
Oppenheim, R. 183.
Oppenheimer 275.
Oppenheimer, K. 281. 315.
Ordine, L. 38.
Ormsby, L. 42.
Orr, F. J. 344.
Orth-Steinberg, E. 295.
Olsenbrügge, G. 262.
Osius, R. 320.
Osler, W. 181. 216.
Osten, v. d. 41.
Ostertag, R. 44. 284.
Osthaus, C. E. 36.
Ostwald, W. 78. 79. 160.
Oswalt, H. 289.
Othmer 286.
Otis, E. O. 183.
Otté 307.
Otto, B. 300.
Otto, C. v. 172.
Otto, K. 315.
Otto, R. 234.
Overlock, M. G. 219.

P.

Paal 253.
Paasche, H. 45. 192.
Pabst, F. 286. 287.
Pace, A. v. 294.
Pach, H. 223. 226. 234. 245. 253. 262. 289. 325.
Pachner, F. 206.
Pachnio 183.
Pärssinen, H. 349.
Paetow 275.
Page, A. 227.
Pagel, F. 300.
Pagel, J. 162.
Pallas 269.
Palmer, W. B. 234.
Paltauf, R. 176.
Pankow, 35. 349.
Pannwitz, K. 183.
Pape, R. 245.
Papillault, G. 338.
Park, A. G. 183.
Parker, G. 176.
Parker, G. W. 183.
Parkes, L. C. 183. 325.
Parmelee, J. H. 164.
Parry, E. J. 284.
Parry, L. A. 262.
Parsons, H. F. 325.
Parsons, S. E. 212.
Parvus 219.
Paschayan-Khan, G. H. 315.
Passarge 245.
Patrick, W. C. 42.
Patry, E. 262.
Paturel, G. 279.
Paul 33.
Paul, G. 43. 332.
Pauli, E. 28.
Paull, H. 48.
Payen, E. 227.
Pearl, R. 338.
Pearson, K. 183. 189. 192. 338. 342.
Pégard, P. 223.
Pehrsson, P. 28.
Peiper, E. 127. 300.
Peiser, J. 307.
Pellot, J. 325.
Peltesohn, S. 238.
Pepper, W. 176.
Percy 216.
Perdrizet, L. E. 349.
Perkins, J. 315.
Pernet, G. 201.
Perreau, E. H. 332.
Perrier 340.
Perschke, Th. 29.
Perutz, F. 83. 107. 108. 109.
Pescatore, M. 307.
Pestalozza, H. v. 206.
Peter, H. 192.
Peters 206.
Peters 263.
Peters, A. 208. 335.
Peters, H. 315.
Peters, Le Roy S. 179.
Petersen 349.
Petersen, J. 192. 300. 307.
Petersilie, E. 156.
Petit, R. M. 161. 263. 270. 332.
Petrenz, O. 291.
Petruschky, J. 183. 281. 307.
Pettersson, J. 28.
Pettey, G. E. 192.
Peuckert 43. 212.
Peyser, A. 238.
Pfannkuchen, L. 253.
Pfaundler, H. v. 166.
Pfaundler, M. 162. 216.
Pfeiffer, A. 58.
Pfeiffer, H. 349.
Pfeiffer, L. 308.
Pfeiffer, Th. 183.
Pfister, A. 192.
Pfister, O. 197.
Pfleiderer, A. 192.
Pflüger, P. 291.
Philip, R. W. 40.
Philippovich, E. v. 219.
Philippson, S. 183.
Phillips, W. C. 308.
Pick, F. 29. 342.
Pick, G. 245. 253.
Pick, J. 325.
Pickenbach 263.
Picot, R. G. 223.
Pieper 192.
Pierce, R. W. C. 176.
Pierreson 33.
Piesen, L. 311. 315.
Pigeaud, J. J. 316.
Piletzky, J. 166. 281.
Pilf, T. 206. 308.
Pimmer, V. 300.
Pincus, Th. 281.
Pinkus, F. 187.
Pinot, P. 270.
Pirquet, C. v. 35. 162. 216. 311.
Pisek, G. R. 308.
Pissargevsky, L. de 219.
Pistor, E. 308.
Pistor, M. 162. 332.
Pitschke 263.
Place, C. G. 227.
Placzek 238. 263.
Plate, L. 342.
Platzer, H. 165.
Plaut, F. 187.
Ploetz, A. 338.
Ploß, H. 300.
Plottke 38.
Poel 300.
Poelchau, G. 35. 316.
Pöllot, W. 344.
Poerschke, St. 84. 227.
Poetzsch, H. 223.

Pohle, L. 50.
Pokorny, F. 32.
Pola, G. C. 38.
Poll, H. 344.
Pollak, A. 300.
Pollak, R. 31. 183.
Pollard, W. J. 45.
Pollender 38. 39.
Polligkeit, W. 47. 300.
Pollitz, P. 50. 203.
Pomplitz, P. 245.
Pompou, A. 223.
Poniatowski, St. 340.
Ponickau, R. 192.
Pope, F. M. 172.
Popp, A. 234.
Popp, H. 349.
Porges, S. 208.
Porter, A. E. 176.
Porter, E. H. 335.
Porter, L. 308.
Posadowsky, v. 287.
Postolka, A. 284.
Pothémont, E. 270.
Pototzky, C. 197.
Potthoff, E. 216.
Potthoff, H. 223. 245. 270. 273. 300. 308. 338.
Potter, Th. 325.
Poussineau, F. 44.
Pratt, E. E. 219.
Prausnitz, W. 48. 176. 325.
Preisich, K. 183.
Preiß, E. 206.
Prenant, A. 342.
Presuhn 183.
Preuß, J. 162.
Prévost, 38. 320.
Pribram 176.
Přibram, K. 227.
Prick, K. 245.
Priestley, J. 41.
Prince, M. 344.
Pringle, A. M. N. 176. 183.
Pringsheim, H. 176.
Prinz, O. 300.
Prinzing, F. 2. 65. 68. 70. 75. 79. 80. 94. 95. 134. 136. 137. 138. 150. 173. 204. 332. 349.
Pritchard, E. C. 40. 308.
Procháyka, F. 263.
Pröbsting 162. 287. 325.
Profit 270.
Proksch, J. K. 162.
Prowazek, S. v. 342.
Pudor, H. 219. 287. 289.
Pütter, E. 183. 275.
Punnett, R. C. 342.
Puppe, G. 48. 160.
Puschnig, R. 177.
Pyszka, H. 151. 349.

Q.

Quanter, R. 203. 300.
Quanz, B. 223.
Quarck, M. 223.
Quast, H. 263.
Quensel 263.
Quessel, L. 165. 349.
Quetelet 142.
Quiggin, A. H. 341.

R.

Rabnow 117. 118. 121. 183. 291. 300. 335.
Rabold, E. 335.
Rabutaux, J. 245.
Race, A. 39.
Radel, F. 192.
Radestock, G. 153. 349.
Radomski 48.
Radtke, A. 245.
Radtke, J. 42.
Raecke 197.
Räuber 263.
Raffray, A. 279.
Rahlson, H. 63.
Rahts 171. 216.
Raimondi, R. 338.
Rainach, J. 192.
Rambousek, J. 92. 219. 238.
Rammul, A. 335.
Ranke, J. 340.
Ranker, J. 212.
Ranson, W. 39.
Raphael, A. 177. 201.
Rapmund, O. 332.
Rapp 210.
Rasser, E. O. 300. 316. 320. 325.
Rathmann 183. 316.
Ratner 162. 316.
Rauck, A. v. 227.
Rauws 45.
Raviart, G. 197.
Ravon, E. 270.
Ravoth 316.
Raw, N. 183.
Rawitscher, G. 223.
Raydt 300.
ar-Razï 329.
Razous, P. 238.
Reche 33.
Reche, O. 340.
Rechter, de 316.
Recke, F. 125. 300. 308.
Reckling, O. 208.
Recknagel 49.
Reed, G. A. 342.
Rees, G. E. 335.
Reetz 33.
Reger 227.
Régis, P. 33.
Rehbein, F. 223.
Rehfous, L. 245.
Rehorst 46.
Reibmayr, A. 338. 345.
Reiche, F. 183.
Reichel, Ch. 51. 212.
Reichel, H. 171.
Reicher, H. 300.
Reicher, K. 183.
Reichle, C. 324.
Reid, G. 33.
Reid, G. A. 338.
Reif, J. 270.
Reimers 36.
Rein, W. 300.
Reinhard 263.
Reinhardt, A. 177.
Reining 300.
Reisinger 176.
Reisinger, G. 31.
Rembold, v. 204.
Rémond, A. 320.
Remy, R. E. 206.
Renard, G. 234.
Renk 49.
Rentschka 48.
Renz 192.
Resch, J. 227.
Reschal, A. 349.
Reusch 36.
Reuter, G. 350.
Revault d'Allonnes, G. 198.
Révész, B. 338.
Rey 49.
Reynaud, G. 216.
Rhese 263.
Ribbert, H. 342.
Ribbing 149.
Richards, E. H. 325.
Richards, H. M. 34. 245.
Richmond, G. W. 245.
Richter 206.
Richter, Cl. 123.
Richter, H. C. 50.
Richter, J. 342.
Richter, O. 223.
Richter, P. 48. 187.
Richter, R. 350.
Riddell, H. 40.
Riddell, R. G. 183.
Rieger, C. 263.
Riekes, H. 62.
Riem, G. 227.
Riémain, F. 46. 192.
Riesenkampff, O. 173.
Rieß, A. 275.
Riether, G. 44.
Rietschel, H. 44. 48. 68. 126. 308. 325.
Rigler 263.
Rilliet 31. 300.

Rings 263.
Risel, H. 308. 329.
Risser, R. 267. 270.
Rißmann 44. 308.
Ritter, J. 308.
Ritter, P. 316.
Ritzmann 107. 279.
Rivers, W. C. 183.
Rivière, A. 320.
Roadhouse, Ch. L. 183.
Roberts, A. C. 245.
Roberts, H. 245.
Robertson, G. M. 198.
Robertson, J. 40. 183. 216.
Robertson, W. 183.
Robin, A. 183.
Robinson, M. F. 275.
Robson, H. N. 187.
Roeder, H. 300. 303. 308.
Römer, C. 198.
Römer, P. H. 177.
Roemmelt, J. 291.
Roepke, O. 253. 270. 325.
Rösle, E. 1. 59. 165.
Rössel, W. 275.
Rößler, A. 294.
Rößler, J. 238.
Rogers, L. 177.
Rogues de Fursac, J. 201.
Rohde 192. 320.
Rohde, M. 203.
Rohden, G. v. 350.
Rohleder, H. 149. 150. 187. 350.
Rolants, E. 335.
Roller, K. 316.
Rolleston, C. 316.
Rollet. H. 38.
Rongy, A. J. 350.
Roos, de 43.
Roosevelt, Th. 27. 234.
Rosanoff, A. J. 198. 344.
Rosanoff, A. S. 341.
Roscher, E. 32. 287.
Roscher, H. 287.
Rose, J. M. 47.
Rosemann, R. 192.
Rosenberg, E. 62.
Rosenberg, M. 263.
Rosenberger 216.
Rosenfeld, L. 275.
Rosenfeld, M. 198.
Rosenfeld, S. 177. 183. 205. 254. 308.
Rosenhamer, H. 263.
Rosenhaupt, H. 308.
Rosenmark, R. 227. 263.
Rosenstock 47.
Rosenthal 31.
Rosenthal, M. 273. 350.
Rosenthal, O. 187. 350.
Rosenthal, Th. 350.
Rosenwasser, Ch. A. 192.
Rosin 270.
Rosmanith, G. 270.
Roß, A. 206.
Roß, W. 198.
Rossa 206.
Roth, A. 270.
Roth, E. 177. 221.
Roth, L. 119. 291.
Róth, P. 245.
Roth, P. B. 311.
Roth, W. 325.
Rothe 184.
Rothfeld, M. 34. 316.
Rothholz, J. 270.
Rott, F. 306.
Roubinovitch, J. 198.
Rousiers, P. de 227.
Rowntree, B. S. 219. 223.
Rubin, J. 263.
Rubinek, J. v. 279.
Rubinow, J. M. 270.
Rubner, M. 325. 327. 338.
Rucker, W. C. 176. 332.
Rudloff, H. L. 227.
Rudnik 316.
Rudolf, R. 281.
Rudolf, F. 192.
Rudolph, A. 287.
Rudolph, M. 177.
Rudolphi, E. 350.
Rüdin, E. 139. 198. 337. 344.
Rühl, K. 162. 300.
Rühle, O. 300.
Rühlemann 212.
Rühs, K. 198.
Rüter, W. 254.
Ruffy, v. 45.
Ruhemann, K. 263.
Rumpelt, A. 294.
Runge, E. 350.
Runkel-Langsdorff 263.
Rupprecht, K. 320. 321.
Russel, F. F. 177.
Rutgers, J. 47. 49. 350.
Rutten 238.
Rychna, J. 335.
Rzesnitzek 130. 316.

S.

Saas, C. 198.
Sacher, J. F. 238.
Sachs, H. 263.
Sachse, J. 246.
Sack 216.
Sacquépée, E. 283.
Sadée, L. 201.
Sadikoff, J. 177.
Safford, M. V. 208.
Saitzeff, Th. 44.
Sakaki, Y. 198.
Salaman, R. N. 342.
Salaün, G. 270.
Saleeby, C. W. 338.
Salge 44.
Salinger, J. L. 263.
Salomon, F. 332.
Salomon, H. 38.
Salomon, H. 335.
Salle 48.
Salten, A. v. 201.
Sammet, O. 281.
Samter, H. 45. 308.
Samuelson, J. 301.
Sand 30.
Sandlands, J. P. 184.
Sandner 192.
Sanftenberg 246.
Saran, W. 294.
Sartorius v. Waltershausen, A. 220.
Sartory, A. 237.
Saß, C. 294.
Sassenbach, J. 227.
Sattler, C. H. 208.
Saundby, R. 279.
Sauzède, A. 246.
Savage, G. H. 201.
Savage, W. G. 40.
Schabad, J. A. 311.
Schablowski 238.
Schacherl, M. 193.
Schachner, R. 220.
Schäfer 325.
Schaefer, E. 238.
Schaefer, K. L. 221.
Schäfer, R. 48.
Schäffer, H. 244.
Schaeffer, R. 161. 216.
Schaer, O. 279.
Schaffran, J. 227.
Schall, W. 244.
Schallmayer, W. 31. 140. 338.
Schanz, A. 311.
Schappacher, A. 246.
Schara, J. 208.
Scharffenberg, J. 45. 193.
Scharp 147.
Schattenfroh, A. 332.
Schatzmann, H. 281. 291.
Schauer, R. 301.
Schaufler 193.
Schaukal, R. 287.
Schauta, F. 205. 214.
Schéele, F. v. 28.
Scheibner, O. 301.
Scheidt 41.
Scheimann 32.
Schelble, H. 44.
Schellmann 46. 193.
Schemel 32. 325.
Schenck, F. 221.
Schenk, P. 193.

Schenckendorff, E. v. 38. 326.
Schepelmann, E. 263.
Scherer, A. 340.
Schermers 201.
Scherrer 28.
Schetelich 238.
Scheuer, O. 187. 295.
Scheurlen 326.
Schiavi, A. 193.
Schick, B. 344.
Schieffelin, W. J. 326.
Schiff, A. 31.
Schiff, P. 49.
Schill 326.
Schiller, F. 119.
Schilling, H. 50. 291. 316.
Schippel, M. 227. 246. 279.
Schirmacher, K. 287. 345. 350.
Schirmer, W. 227.
Schirmeister, E. 287.
Schlaeger 275. 326.
Schlauf, J. 238.
Schlechtendahl, G. A. 329.
Schlee 193.
Schleker, K. 287.
Schlesinger 48.
Schlesinger 263.
Schlier 184. 275.
Schlömicher 332.
Schlöss, H. 198.
Schloß, E. 308.
Schlosser 321.
Schloßmann, A. 44. 48. 308.
Schmelzle 166.
Schmerler 171.
Schmetzer, G. 275. 276. 291. 321.
Schmid, F. 220.
Schmid, F. 316.
Schmid, H. 326.
Schmid, M. v. 287.
Schmid, X. 279.
Schmidt 49.
Schmidt 50.
Schmidt 223.
Schmidt 246.
Schmidt, Ad. 216.
Schmidt, E. 316.
Schmidt, F. 321.
Schmidt, F. A. 34. 301. 316. 340.
Schmidt, G. 212.
Schmidt, H. 45.
Schmidt, H. E. 350.
Schmidt, L. F. K. 50. 289.
Schmidt, O. F. 43.
Schmidt, P. 287. 308.
Schmidt, R. 38. 227. 246. 263. 270.
Schmidtler, G. 216.
Schmidtmann, A. 324.
Schmidtmann, M. 193.
Schmieden 214.
Schmitt 292.
Schmitt, A. 187.
Schmitt, F. 270.
Schmittmann 73. 184. 276.
Schmitz, A. 49.
Schmitz, W. 221.
Schmölder, R. 76. 187.
Schneider, G. E. 177.
Schneider, H. 27. 234.
Schneider, H. 227. 254. 263.
Schneider, K. C. 342.
Schneider, M. 276.
Schneider, R. 208.
Schneider, Th. 246. 254. 270.
Schneiderlein 216.
Schnell, H. 30. 287.
Schnetzler, A. 31.
Schnitzer, H. 198. 321.
Schob, F. 37. 198. 216.
Schöbel, H. 36.
Schön, M. 270.
Schönbauer, F. 216.
Schoenberner 301.
Schönflies, D. 308.
Schöning, v. 33.
Schönwiese, H. 223.
Scholl 254.
Scholz 131.
Scholz, L. 198.
Schopf, V. 177.
Schorrig 238.
Schott, A. 30. 48.
Schott, S. 36. 62. 165.
Schrakamp 336.
Schreiber, G. 177.
Schreiber, R. 276.
Schreiner, O. 234.
Schrenckh, O. 177.
Schröder 162.
Schroeder, F. 316.
Schröder, P. 198.
Schröppe, V. 216.
Schroer, H. 301.
Schroers 48.
Schroeter 284.
Schrötter, H. v. 31. 184.
Schrumpf, P. 281.
Schubart 198.
Schubert 239.
Schubert, J. 263.
Schühmichen 50.
Schürmann, F. 184.
Schütze 254.
Schulte, F. 254.
Schultz, A. P. 345.
Schultze 227. 239.
Schultze, B. S. 206.
Schultze, E. 177. 193. 198. 201. 203. 308. 316. 326.
Schultze, F. 263. 264.
Schultzen 316.
Schulz 244.
Schulz, A. 48.
Schulz, A. 220. 279. 281.
Schulz-Winterfeld, A. 279.
Schumann, F. 220.
Schuppius 321.
Schuster, E. 350.
Schuster, E. 338. 340.
Schuster, E. J. 246. 270.
Schuster, J. 332.
Schutte, F. 316.
Schwalbe, E. 201. 326. 350.
Schwalbe, J. 329.
Schwalenberg, G. 234.
Schwanck, A. 246.
Schwarz, C. 350.
Schwarz, H. 128. 309.
Schwechten 94. 239. 246. 264.
Schwedtmann, F. C. 264.
Schweitzer 287.
Schwenk 198.
Schweninger, F. 239. 246.
Schwerdtner, H. 301.
Schwerz, F. 340.
Schwiedland, E. 165.
Schwiening, H. 163.
Schwimmer, R. 49.
Scott, A. 33.
Scripture, E. W. 198.
Scurfield, H. 33.
Scarles-Wood, H. D. 40.
Seelig, P. 321.
Seelmann 93. 216. 246. 254. 264. 271.
Segall, J. 223.
Séguin, Ch. 309.
Seidel 246. 264.
Seiffert 239.
Seiffert 309.
Seiffert, P. 321.
Seiler, F. 264.
Selbach 52.
Selig, R. 264.
Seligmann, E. 177.
Sell 276.
Sellheim, H. 35. 350.
Selter, H. 316. 332.
Selter, P. 301. 316.
Semon, M. 206.
Semon, R. 342.
Sengbusch, J. 193.
Setz, M. 239.
Seutemann, K. 165.
Severing, K. 227. 246.
Sewell, A. C. 316.
Sewill, H. 201.
Seydel, H. 115. 116. 292.
Seyffert 46.
Sforza, C. 184.
Shaw, L. E. 33. 41. 216. 246.
Sheldon, L. 177.
Shelly, C. E. 212.
Sherlock, E. B. 198.

Sherwell, A. 193.
Shillington, H. 39.
Shipley, A. E. 326.
Shourp 187.
Shrubsall, F. C. 198.
Shuey, S. J. 326.
Sichel, M. 201.
Sick, K. 193.
Sickinger, A. 316.
Siebelt 326.
Siebert, F. 150. 345. 350.
Siebert, L. 279.
Siefart 201.
Siegel, W. 172.
Siegert, F. 34. 309.
Siemon, O. 212.
Sieveking 220. 309.
Sievers, R. 177.
Sigg, J. 227.
Signorel, J. 203.
Silbergleit, H. 68. 166. 171. 309.
Silbermann, J. 234.
Silbernagel, A. 38. 234. 321.
Silberschmidt, W. 32. 326.
Silberstein, A. 264.
Silberstern, Ph. 208.
Siller, K. 301.
Simon 203.
Simon, E. 165.
Simon, G. 48. 177.
Simon, H. 317.
Simon, Th. 198.
Simonds, J. P. 177.
Simonot, O. 160. 187.
Simpson 42.
Singer, E. 350.
Singer, K. 264.
Sinnig 32. 336.
Sinzheimer, H. 208.
Sittel, V. 234.
Sittler, P. 326.
Skaller 36.
Skalweit, A. 223.
Slater, E. A. 39.
Slater J. A. 287.
Small, R. 227.
Smid 271.
Smith, A. 46.
Smith, A. 177. 246.
Smith, A. H. 41.
Smith, G. M. C. 342.
Smith, H. B. L. 38.
Smith, J. B. 177.
Smith, S. G. 160.
Smith, W. 332.
Smith, W. R. 42.
Smithes, M. F. 301.
Snedden, D. 317.
Snell, O. 198.
Snow, E. C. 161. 342.
Snowden, Ph. 246.
Snowman, J. 309.
Sobernheim, G. 326.
Sobotta, E. 184.
Soda, K. 160.
Sofer, L. 177. 212. 345.
Sohnrey 39.
Solbrig, O. 193.
Soltau, A. B. 177.
Somary, F. 163.
Sommer 301. 321.
Sommer, R. 29. 203. 344.
Sommerfeld, P. 105. 177.
Sommerfeld, Th. 158. 184. 239. 326.
Sonnenberger 332.
Sorgenfrei, P. 317. 336.
Sorger 208.
Soundby, R. 40.
Southworth, Th. S. 301. 309.
Spät, F. 336.
Spalding, H. 173.
Spann, O. 31. 301.
Spanton, W. D. 239.
Specht, G. 34. 198.
Spender 326.
Spiekman, H. 234. 292.
Spier, J. 317.
Spitta, O. 324.
Spohr, C. 329.
Sprengel, M. 301.
Springer, A. 264.
Springer, J. 34.
Squillace, F. 160.
Stabel, H. 31.
Stade, C. 50. 326. 336.
Stadelmann, H. 198.
Stadler, E. 338.
Stählin, O. 301.
Stafford 41.
Stainer, K. 173.
Stamm, C. 309.
Stammer, G. 321.
Stamper, G. 340.
Stampfer, F. 287.
Stanley, A. 332.
Stansfield, T. E. K. 198.
Starck, v. 309.
Starke, P. 39.
Starkie 42.
Starr, M. A. 177.
Stauber, E. 234.
Stecher, W. A. 336.
Steckel, W. 203.
Stedman, H. R. 198.
Stéenhoff, F. 49.
Stéenhoff, G. 317.
Steffen, G. F. 201.
Stegmann 193.
Steigleder 214.
Stein 36.
Stein 254.
Stein, E. 157. 216. 287. 309.
Stein, M. 246.
Stein, Ph. 46.
Stein, R. O. 177.
Steiner, J. 271.
Steiner, V. 332.
Steiner-Stooß, H. 166.
Steinhardt, J. 309.
Steinhauer 264. 350.
Steinhaus 317.
Steinitz, E. 216.
Steinkamm, J. 209.
Steinmann, G. 342.
Stelz 287.
Stelzner, H. F. 198.
Stempel 51.
Stempel, W. 264.
Stenhouse, E. 212.
Stephens, W. E. 43.
Stern, A. 350.
Stern, C. 321.
Stern, J. 301.
Stern, W. 51. 299.
Sternberg, M. 31.
Sternberg, W. 216. 279.
Stettner, E. 239.
Steudel, E. 177.
Steuer, A. 336.
Stevens, B. C. 317.
Steward, S. J. 301.
Stewart, A. H. 344.
Stewart, J. 212.
Steyerthal, A. 203.
Stiassny, P. 213.
Stich 198.
Sticker, G. 177.
Stiegler, H. 246
Stieda 220.
Stieda, Chr. 350.
Stier, E. 199. 321.
Stier-Somlo, F. 246. 247. 254. 264. 271.
Stiles, C. W. 326.
Stille, G. 279.
Stimmel 254.
Stimson, A. M. 326.
Stockert, K. v. 281.
Stockhausen, v. 336.
Stocks, H. 247.
Stöcker, H. 31. 47. 49. 203. 351.
Stoll, H. 281.
Stolte, K. 344.
Stolz, M. 351.
Stone, S. H. 184.
Stovall, A. T. 27. 235.
Strandgaard, N. J. 184.
Strasburger, J. 340.
Straßmann, F. 48.
Strassmann, P. 206.
Stratz, C. H. 48. 207. 340.
Straub, W. 239.
Strauß, N. 44.
Streffer, P. 37. 213.
Strehlow 292.
Streit 31. 235.

Streiter, G. 213. 247.
Stritt, M. 47.
Stroebe, F. 213.
Ströhmfeld, G. 247.
Strohmayer 199.
Struve 201.
Stryk, G. 147.
Stubbe, Chr. 193.
Studer 29.
Studler, R. 235.
Stübben, J. 163. 289. 292.
Stücklen, D. 201.
Stumpf, L. 329.
Sturge, M. D. 190. 193.
Stursberg, H. 263. 264.
Suchier 283.
Sudhoff, K. 47. 163.
Südekum, A. 88. 89. 111. 112. 113. 115. 117. 118. 119.
Sueßmann 309.
Suffit, C. 33. 264.
Sumien, P. 227.
Sury, K. v. 48.
Susewind 259.
Susmann, S. 271.
Svetlin, W. 217.
Swan, J. S. 177.
Sweeny, G. B. 184.
Swoboda, N. 161.
Sydow, H. 28. 254.
Sykes 44.
Sykes, J. F. J. 178.
Symons, W. H. 340.
Syring 46.
Syrup 239.
Szana, A. 309.
Szaynowski, L. v. 309.

T.

Tait, A. E. 344.
Tamburini, A. 199.
Tannert, C. 213.
Tanon, L. 329.
Tarassevitch, L. 182.
Taube, M. 44. 119.
Taussig, A. 31. 184.
Taussig, F. W. 220.
Taussig, J. 301.
Taussig, S. 301.
Tauszk, F. 184.
Tayler, J. L. 342.
Taylor, G. C. 336.
Taylor, J. F. 207.
Taylor, J. H. 201.
Techmer, K. 209.
Tedesko, F. 344.
Teleky, L. 31. 94. 184. 239. 254. 326.
Temme, G. 193.
Tempel, R. 213.
Templeman, C. 33.
Terson 209.
Tetmajer, A. H. v. 289.
Tew, J. S. 239.
Tews, J. 301.
Thedering 184. 254.
Theilhaber, F. A. 145. 205. 345.
Theimer, C. 235.
Theobald, J. W. H. 46.
Théry, J. 227.
Thesing, C. 338.
Thibault, E. 178.
Thiele, A. 35. 132. 301. 317.
Thielemann 301.
Thielert, M. 326.
Thiem, C. 264.
Thieme, F. 345.
Thiemich 309.
Thier 37.
Thierry 50.
Thiersch, F. 44. 309.
Thode, K. 193. 276. 309.
Thöle 264.
Thoinet, L. 161.
Thoinot 326.
Thoma, E. 48. 321.
Thomalla, R. 210.
Thomann 43.
Thomas, A. E. 287.
Thomescou, N. 45.
Thompson, G. A. 193.
Thompson, W. A. 167.
Thompson, W. G. 332.
Thompson, W. J. 41.
Thomsen, M. 193.
Thomsen, O. 187.
Thomson, G. 40.
Thomson, J. A. 163.
Thorn, W. 351.
Thumin, K. 324.
Thumm, K. 336.
Tibbles, W. 279.
Tidemann, W. 193.
Tille, A. 287.
Timm, J. 227.
Tischendörfer, Chr. 254.
Tittler 227.
Tlučhoř, A. 317.
Tlučhoř, K. 317.
Tobiesen, F. 340.
Tobold 131.
Tönnies, F. 338.
Toldt, A. 208.
Touton 35. 351.
Trap, C. 264.
Trautmann, A. 239.
Trautmann, H. 281.
Trautmann, H. 317.
Trauttmannsdorff-Weinsberg, F. v. 309.
Travers, Ch. 42. 332.
Treber, H. 209.
Tredgold, A. F. 338.
Treidtel, H. 340.
Tremöhlen, E. 292.
Trespe 239.
Treue, E. 284.
Tribe, R. 317.
Tripier, R. 184.
Troger, F. 218.
Trommershausen 193.
Trück, F. 193.
Trüper, J. 301.
Trumpp, J. 309.
Tschepourkovsky, E. 340.
Tucker, B. R. 178.
Tuczek, F. 37. 194. 321.
Türke 264.
Tugendreich, G. 31. 45. 68. 69. 71. 103. 120. 121. 122. 123. 126. 127. 128. 129. 132. 133. 301. 309. 351.
Tuma v. Waldkampf, M. 351.
Tunstall, A. C. 213.
Turner, C. M. 33.
Turner, S. G. 332.
Turnor, Ch. 287.
Turquan, S. 44. 45.
Turró, R. 279.
Tussenbroek, C. van 207.
Tuxford, A. W. 340.
Tweedie, A. 235.
Tyszka, C. v. 281. 309.

U.

Uffenheimer, A. 309. 310.
Uhl, C. 188.
Uhlirz, R. 310. 340.
Ulbrich, M. 213.
Ullmann, H. 163. 301.
Ullmann, K. 351.
Ullrich, K. 100. 103. 131.
Umbreit, P. 227.
Underhill, G. E. 220.
Ungar, K. 178.
Unger, E. 217.
Unger, H. 271.
Unterberger, F. 207.
Unterberger, S. 178.
Urban, M. 161.
Urbye 203.
Usquin, E. 338.

V.

Vallin, A. 235.
Valta, v. 167.
Vambery, R. 38.
Vandervelde 228.

Varro, St. 91. 235.
Vaucleroy, de 194.
Vaughan, B. 351.
Vaughan, J. 42.
Veditz, C. W. A. 235.
Velde, Th. H. van de 44.
Veil, O. 310.
Veiller, L. 287. 294.
Veit, J. 34. 310. 344.
Verkauf, L. 247.
Vermont 165.
Vermont, A. 271.
Vermont, H. 247.
Vestin, J. 28.
Vidal, E. 310.
Viernstein, Th. 203.
Vietor, A. C. 207.
Viëtor, J. K. 194.
Vigor, H. D. 161.
Vigouroux, A. 202.
Villeneuve, H. de 271.
Vincent, G. E. 161.
Vincent, J. 163.
Vincent, R. 281.
Viviani, R. 271.
Vladoff, D. 201.
Vocke 50.
Völcker, K. v. 30.
Vogel 210.
Vogel, E. H. 165. 167. 292.
Vogel, H. 317.
Vogel, M. 213.
Vogl, v. 123. 171. 301.
Vogler, R. 264.
Vogt, G. 210.
Vogt, H. 199.
Vogt, J. G. 338.
Voigt, L. 329.
Volk, G. 46.
Vollmann 161. 254. 265.
Vorberg, G. 188.
Vos, B. H. 46. 194.
Voß 289.
Vulpius 265.

W.

Waeber 178.
Waegner, K. 265.
Waern, J. 28.
Waescher, J. 271.
Wagener, H. 188.
Wagner 52.
Wagner 330.
Wagner, v. 111. 289.
Wagner, H. 35. 287.
Wagner, M. 247. 271.
Wagner v. Jauregg 203.
Wahl, L. 326.
Wahle, G. H. 228.
Waibel 194.
Wainwright, W. H. 39.
Waite, H. 317.
Waitz, H. 213.
Walbeehm, A. H. J. G. 45.
Walcher, G. 207.
Waldhecker, P. 287.
Waldschmidt 194.
Walker, A. H. 283. 284.
Walker, Ch. E. 205.
Walker, J. P. 178. 281.
Walkhoff 30. 317.
Wallace, J. S. 209.
Wallas, G. 57. 160.
Wallis, C. E. 41.
Wallis, J. S. 41.
Walsh 47.
Walsh, J. 42. 184.
Walter, E. 265.
Walter, F. K. 199.
Walter, H. 194. 203. 228. 239. 247. 276. 292. 301. 317. 338.
Walter, R. 292.
Waltershausen, A. v. 351.
Walther, A. 310.
Walther, H. 207.
Warhanek, K. 321.
Warncke 217.
Warner, F. 178.
Warry, J. K. 317.
Warwick, F. J. 213.
Wassermann, R. 203. 345.
Waßmuth, H. 271.
Waters, B. H. 184.
Watson, E. 174.
Watson, M. 178.
Wawrinsky, R. 28.
Weaver, A. E. R. 317.
Webb, A. D. 165.
Webb, G. B. 184.
Webb, S. 338.
Webb, W. H. 40.
Weber, A. 271.
Weber, E. 184.
Weber, F. 184.
Weber, F. 188.
Weber, F. A. 1.
Weber, L. W. 199.
Weber, P. 194.
Wechselmann, W. 344.
Weck, A. 254.
Weeks 341.
Wegener, H. 217.
Wegener, H. 351.
Wehberg, H. 287.
Wehl 49.
Wehle, R. G. 209.
Weichold, E. 310.
Weicker, H. 209. 235. 301.
Weigand 332.
Weigl, J. 317.
Weinberg, M. 178.
Weinberg, W. 184. 205. 351.
Weingartz, B. 223. 247.
Weinmann, S. 207.
Weisbach 112.
Weis, F. 194.
Weismann 141. 142. 143.
Weiß, K. E. 254.
Weiß, S. 44. 310.
Weißenborn 184.
Weißenberg, S. 340. 345. 351.
Weißstein, R. 161.
Welander, E. 188.
Welge, O. 220. 247. 271.
Weller, H. 239.
Wely, L. van 310.
Wenckstern, A. v. 220.
Wenckstern, H. v. 233.
Wendel, H. E. 310.
Wendland 217.
Wenzel 32.
Werdenberg, E. 281.
Werner 50.
Werner, R. 205.
Wesbrook, F. F. 326.
West, A. W. 247.
Westenberger, B. E. 223.
Wetterling, H. 302.
Wever 50. 294.
Weydmann, J. 203.
Weygandt, W. 29. 47. 199. 203.
Weyl, Th. 239.
Weymann, K. 244. 247. 254
Wezel 184.
Wheatley, J. 41. 209.
Whetham, W. C. D. 342.
Whitaker, J. S. 41. 276.
White, D. 188.
White, G. D. 205.
White, W. C. 184.
Whitehead, G. 338.
Whitehouse 332.
Wickmann, J. 178.
Widén, J. 28.
Wiener, E. 326.
Wiese, L. v. 163.
Wieser, F. v. 220.
Wiesner, R. v. 178.
Wikander 50.
Wike, C. F. 39.
Wilbrandt 27.
Wilbrandt, R. 228.
Wilbur, C. L. 165.
Wilcke 332.
Wild 292.
Wild, A. 254.
Wild, C. v. 351.
Wilden 37.
Wildenrath, R. 311.
Wildt 265.
Wile, J. S. 205.
Wile, U. J. 178.
Wiley, H. W. 279.
Wilhelm, E. 351.

Wilhelm, J. 279.
Wilker, K. 194. 302.
Wilkinson, W. C. 184.
Willcox, W. F. 167.
Williams 40.
Williams, L. 33. 317.
Williams, T. A. 199.
Williamson, D. J. 33.
Williamson, M. 44.
Willich 310.
Williger 265. 283.
Willim 68.
Willis, W. A. 265.
Willoughby, W. G. 40.
Willows, M. 27. 235.
Wilmanns, K. 199. 204.
Wilmowski, 223.
Wilson, J. 47.
Wimmenauer 317.
Wimmer 235.
Winckel, v. 351.
Windscheid, F. 265.
Winkelmann 254.
Winkler, B. 329.
Winkler, W. 247.
Winter, C. 317.
Winter, F. 279.
Winter, G. 35. 205.
Winter, M. 132. 178. 317. 332.
Winteruitz, W. 184.
Wirth, K. 82. 215.
Wiskott, E. 228.
Wislicenus, H. 326.
Wissell, R. 254. 265.
Witasek, St. 221.
Wittermann, E. 194.
Wittgen 223.
Witthauer, K. 213.
Witthaus, C. H. 318.
Witti 39.
Witting 188.
Wladimiroff 184.
Wlassak, R. 46. 188. 194.
Wodarz 220.
Wode, A. 318.
Wodtke 327.
Woerishoffter, F. 86.
Wörner, G. 254.
Wohlberg, K. 217.
Woithe 327.
Woker, G. 351.
Wokurek, L. 239. 247. 254.
Wolf, A. 265.
Wolf, G. 310. 318.
Wolf, M. W. 310.
Wolf, W. 207.
Wolfer, L. 265.
Wolff 36.
Wolff 178.
Wolff, B. 199.
Wolff, F. G. 36.
Wolff, G. 265.
Wolff, H. 37. 165.
Wolff, H. 327.
Wolff, J. 205.
Wolff, Th. 336.
Wollesky 327.
Wolta 327.
Woltmann, L. 143.
Wolzendorff, K. 188.
Wood, H. K. 247.
Wood, N. 247.
Wood, P. R. 311.
Woodruff, Ch. E. 171.
Worster, A. 178.
Wortmann, M. 213.
Wosnitza 276.
Wrede, L. 265.
Wright, M. R. 302.
Wright, Th. 228.
Wright, W. 289.
Würtz, A. 310.
Würzburger, E. 165.
Wüterich 30.
Wüterich, G. 321.
Wu-Lien-Teh 178.
Wunschheim, O. v. 173.
Wurm 29.
Wurster, P. 194.
Wuttke, R. 36. 50. 52. 287.
Wyman, W. 327.
Wynn, F. B. 327.
Wynne, F. E. 40. 41. 327.

X.

Xylander 178. 213. 327.

Y.

Yates, M. 42.
Yearsley, M. 199.
Young, D. H. 302.
Young, E. B. 351.
Young, J. E. 41.
Young, M. 40.
Young, M. 318.
Yukawa, G. 173.
Yule, G. U. 165.
Yvernès 43.

Z.

Zacher 247.
Zade, M. 209.
Zadek, J. 228.
Zäuner, E. 239.
Zaffke 30.
Zahn, F. 165. 220. 276.
Zambaco, D. 204.
Zander, P. 265.
Zander, R. 318. 327.
Zanelli, F. 45.
Zangger, H. 239.
Zappert, J. 178.
Zbinden, F. 340.
Zeidler, B. 37. 81. 217.
Zeißl, M. v. 188.
Zelle 184. 311.
Zeller 317.
Zeller, G. A. 178.
Zeltner, E. 310. 340.
Zenner, Ph. 351.
Zerbst 35.
Ziegler 282.
Ziegler, K. 201.
Ziegler, O. 302.
Ziegler, Th. 160.
Ziehen, Th. 199. 221.
Zielke, K. 302.
Ziemann, H. 345.
Ziemke, E. 204. 247. 322.
Zietz, L. 310.
Zikel, H. 188. 207. 351.
Zimmer, D. 228. 247.
Zimmermann, A. 213.
Zimmermann, E. 217.
Zimmermann, F. W. R. 165.
Zimmermann, K. 62.
Zimmermann, W. 220. 228.
Zingerle, H. 199. 265.
Zirm, E. 209. 339.
Zollinger 31.
Zorn, F. 185.
Zuntz 38.
Zuntz, L. 302.
Zuntz, N. 221.
Zuppinger, C. 279.
Zwiedineck-Südenhorst, O. v. 220.
Zybell, F. 311.

G. Pätz'sche Buchdr. Lippert & Co. G. m. b. H., Naumburg a. d. S.

Liste der gewerblichen Gifte und anderer gesundheitsschädlicher Stoffe, die in der Industrie Verwendung finden. Nach den Beschlüssen des Komitees der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Entworfen von Prof. Dr. **Th. Sommerfeld** und Gewerberat Dr. **R. Fischer.** Redigiert durch den ständigen hygienischen Beirat der Internationalen Vereinigung. 1912. Preis: 1 Mark.

Die Entwicklung der Gewerbeaufsicht in Deutschland. Von Dr. **Stephan Poerschke.** („Abhandlungen des staatswissenschaftlichen Seminars zu Jena", herausgegeben von Prof. Dr. J. Pierstorff. Bd. X, Heft 1.) 1911. Preis: 5 Mark 60 Pf.

Inhalt: I. Die Entwicklung des Gedankens einer Fabrikinspektion in Preußen. II. Die ersten Organe zur Handhabung des Arbeiterschutzes in den Fabriken. III. Die Fabrikinspektoren als fakultative Einrichtung in Preußen von ihrer Einführung im Jahre 1853 bis zur Schaffung der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund im Jahre 1869. IV. Die Fabrikinspektion als fakultative Einrichtung in Deutschland bis zum Jahre 1878. V. Von der fakultativen zur obligatorischen Fabrikinspektion. VI. Der Gefahrenschutz der Arbeiter auf der Grundlage korporativer Organisation. VII. Die Fabrikinspektion als obligatorische Einrichtung in Deutschland bis zum Jahre 1891. VIII. Von der Gewerbe- und Fabrikinspektion. IX. Die Entwicklung der Dampfkesselinspektion und der Aufsicht über die überwachungspflichtigen Anlagen als spezieller Zweige des Arbeiterschutzes auf korporativer Grundlage. X. Die Gewerbeinspektion in Deutschland seit 1891. XI. Die Gewerbeaufsicht in ihrem heutigen Bestande als Ergebnis der historischen Entwicklung. XII. Neue Aufgaben der Gewerbeaufsicht. XIII. Bestrebungen zur Weiterbildung der Gewerbeaufsicht.

Neue Studien über Städtebau und Wohnungswesen von Prof. Dr. **Rud. Eberstadt,** Dozent an der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Mit 53 Abbildungen im Text. 1912. Preis: 5 Mark 50 Pf., geb. 6 Mark 50 Pf.

Inhalt: Vorwort. — Erster Teil. **Städtebau und Wohnungswesen in Belgien.** I. Gent. 1. Allgemeine Entwicklung des Wohnungswesens in Gent. 2. Die Beluiken (Wohnhöfe und kurze Wohnstraßen) in Gent. 3. Haustypen und Mietpreise. 4. Straßenbau, Bebauungsplan und Bauordnung. — II. Brügge. — III. Lüttich. — IV. Landespolitische Einrichtungen für Wohnungswesen und Städtebau. 1. Das Arbeiterwohnungsgesetz von 1889 und die daran anschließenden Organisationen. A. Aeltere Entwicklung und Vorarbeiten. B. Allgemeine Ziele des Wohnungsgesetzes. C. Die Organisationen für den Realkredit. D. Die Hypothekarlebensversicherung. Ergänzende Veranstaltungen. E. Ergebnisse. 2. Die Zonenenteignung. A. Allgemeine und städtebauliche Enteignung. B. Das belgische Gesetz von 1858. C. Die Gesetzesnovelle von 1867. 3. Belgische Verkehrseinrichtungen. 4. Zusammenfassung. — Zweiter Teil: **Zur Behandlung des Realkredits in deutschen Städten.** I. Die Frage der ersten Hypothek. 1. Höhe und Verwendung des Kreditkapitals. 2. Die Abmessung der ersten Hypothek. — II. Die Erforderlichkeit von zweitstelligem Kreditkapital. 1. Die Beschaffung der zweiten Hypothek. 2. Hypothek und Grundstückskrise. — III. Berechnungen für den Kleinwohnungsbau. — IV. Zur Regelung des Realkredits. — Dritter Teil. **Wiener Wohnverhältnisse.** 1. Die Hausformen. 2. Grundrißgestaltung. 3. Bebauungsplan und Bauordnung. 4. Hausbesitz, Realkredit. 5. Besteuerung, Wohnungsfürsorge. — Anhang. — Verzeichnis der Abbildungen. — Sachregister.

Vorwort. Die vorliegende Schrift behandelt bodenpolitische Verhältnisse aus den drei benachbarten kontinentalen Staatsgebieten Belgien, Deutschland und Oesterreich. Eine Darlegung der belgischen Einrichtungen erschien wegen ihrer selbständigen Gestaltung und der in den letzten Jahrzehnten erfolgten Fortbildung erwünscht. Die Untersuchung über den städtischen Realkredit und die Schilderung der Wiener Wohnverhältnisse dürften sich durch die Bedeutung dieser Gebiete und ihrer neueren Entwicklung rechtfertigen. — Die Schrift zerfällt zwar äußerlich in gesonderte Teile, die jedoch in Plan und Aufbau zusammenhängen und ein einheitliches Ganzes bilden. Es sollte nicht eine Sammlung einzelner Abhandlungen, sondern eine sich ergänzende Darstellung der Hauptprobleme des neuzeitlichen Städtebaues geboten werden.

Wohnungsfürsorge für Industriearbeiter in der Provinz Westfalen, unter besonderer Berücksichtigung des Kleinwohnungsbaues. Von Dr. **Ernst Tremöhlen.** 1911. Preis: 3 Mark.

G. Pätz'sche Buchdr. Lippert & Co. G. m. b. H., Naumburg a. d. S.

Jahresbericht über Soziale Hygiene Demographie und Medizinalstatistik

sowie alle Zweige des sozialen Versicherungswesens

Herausgegeben

von

Professor Dr. med. **A. Grotjahn** und Stadtrat Dr. phil. **F. Kriegel**
Berlin-Schöneberg Berlin-Schöneberg

Zwölfter Band:
Bericht über das Jahr 1912



Jena
Verlag von Gustav Fischer
1913

Jahresbericht über Soziale Hygiene Demographie und Medizinalstatistik

sowie alle Zweige des sozialen Versicherungswesens

Herausgegeben

von

Professor Dr. med. A. Grotjahn und Stadtrat Dr. phil. F. Kriegel
Berlin-Schöneberg Berlin-Schöneberg

Zwölfter Band:
Bericht über das Jahr 1912



Jena
Verlag von Gustav Fischer
1913

Vorwort.

Mit dem vorliegenden Bande übergeben wir den zwölften Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Sozialen Hygiene und der Sozialen Medizin der Öffentlichkeit.

Dem Referatsteil widmeten A. Berner, A. Blaschko, A. Crzellitzer, A. Gottstein, J. Lilienthal, A. Korff-Petersen, O. Neumann, K. Ollendorff, F. Perutz, F. Prinzing, A. Südekum, G. Tugendreich und Frau K. Ullrich ihre Mitarbeit. Als Anhang ist eine „Bibliographie Wilhelm Weinberg“ beigefügt, die unseren Lesern als ein Verzeichnis aller bisher erschienenen Veröffentlichungen dieses Autors willkommen sein wird.

Alle unsere Leser und Freunde bitten wir, uns auch weiterhin durch Werbung neuer Abonnenten sowie Zusendung von Büchern, Sonderabdrucken und berichtigenden oder ergänzenden Notizen gütigst unterstützen zu wollen.

Berlin, den 1. Mai 1913.

Die Herausgeber.

Alle Zuschriften und Zusendungen sind zu richten an einen der beiden Herausgeber:

Prof. Dr. A. Grotjahn oder *Stadtrat Dr. F. Kriegel*

Berlin-Schöneberg, Barbarossastr. 41 — *Berlin-Schöneberg, Apostel Paulusstr. 18*

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Vorwort III

Inhaltsverzeichnis V

A. Chronik der Sozialen Hygiene von A. Grotjahn 1

B. Gesetzestafel von F. Kriegel. 21

I. Deutschland 21

1. Reichsgesetzgebung 21
2. Preußen 22
3. Bayern 24
4. Sachsen 25
5. Württemberg 26
6. Baden 26
7. Hessen 27
8. Mecklenburg-Schwerin 27
9. Sachsen-Weimar-Eisenach 27
10. Mecklenburg-Strelitz. 27

II. Ausland 28

1. Österreich 28
2. Ungarn 29
3. Dänemark 29
4. Norwegen 29
5. Schweiz 29
6. Frankreich 30
7. Belgien 32
8. Spanien 33
9. Portugal 33
10. Niederlande 33
11. Britisches Reich 34
12. Griechenland 35
13. Vereinigte Staaten von Nordamerika 36

Seite

C. Von den Kongressen von F. Kriegel 37

D. Referate 67

I. Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene. — Referenten: A. Gottstein, A. Grotjahn, F. Prinzing 67

II. Bevölkerungsstatistik und Mortalität. — Referenten: F. Kriegel, F. Prinzing, G. Tugendreich 74

III. Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge. — Referenten: A. Blaschko, A. Gottstein, J. Lilienthal, J. Ollendorff, F. Prinzing, G. Tugendreich 81

IV. Soziale Hygiene der Arbeit. — Referenten: A. Berner, A. Grotjahn, A. Korff-Petersen, F. Kriegel, J. Lilienthal, A. Südekum, G. Tugendreich, K. Ullrich 101

V. Soziale Hygiene der Ernährung. — Referenten: F. Perutz, K. Ullrich . 129

VI. Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung. — Referenten: A. Grotjahn, A. Südekum 131

VII. Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen. — Referenten: K. Ollendorff, G. Tugendreich 140

VIII. Öffentliche Gesundheitspflege. — Referenten: O. Neumann, F. Prinzing, G. Tugendreich 152

IX. Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene. — Referenten: A. Crzellitzer, A. Grotjahn, F. Kriegel, O. Neumann, K. Ollendorff 156

X. Vermischtes 187

E. Bibliographie von F. Kriegel 191

I. Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene 191

1. Allgemeines 191
2. Ärztliche Pflichtenlehre 193
3. Methode der Statistik 194
4. Geschichte 194
5. Vermischtes 195

II. Bevölkerungsstatistik und Mortalität 196

1. Allgemeines 196
2. Bevölkerungsstatistik der einzelnen Länder und Städte 199
3. Sterblichkeitsstatistik 203

III. Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge 205

1. Allgemeines 205
2. Epidemiologisches 206
3. Tuberkulose 212
4. Venerische Krankheiten 219
5. Alkoholismus 222
6. Nerven- und Geisteskrankheiten 228
7. Massenpsychologie, Lehre vom Genie, Selbstmord und Kurpfuscherei 234

Seite
8. Kriminalpsychologie 236
9. Krebs 238
10. Geburtshilfe und Frauenkrankheiten 240
11. Augen- und Ohrenerkrankungen. Blinden- und Taubstummenwesen 242
12. Zahnkrankheiten 244
13. Arzneiversorgung 245
14. Samariterwesen und Krankenpflege 246
15. Krankenhaus- und Heilstättenwesen 250

IV. Soziale Hygiene der Arbeit 253
1. Allgemeines 253
2. Psychologie und Physiologie der Arbeit 258
3. Sozialstatistik 258
4. Arbeiterschutz und Gewerbeinspektion 262
5. Frauen- und Kinderarbeit 270
6. Berufskrankheiten und Gewerbehygiene 272
7. Soziales Versicherungswesen im allgemeinen 277
7a. Krankenversicherung 286
7b. Unfallversicherung und Unfallverhütung 292
7c. Invaliden-, Hinterbliebenen und Altersversicherung 304
7d. Angestelltenversicherung 309
7e. Mutterschaftsversicherung 313
8. Wohlfahrtseinrichtungen, Krüppelfürsorge und Armenwesen . . 313

V. Soziale Hygiene der Ernährung 318
1. Allgemeines 318
2. Die animalische Nahrung 322
3. Die vegetabilische Nahrung 324
4. Nahrungsmittelgesetzgebung 325

VI. Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung 326
1. Allgemeines 326
2. Gemeindepolitik und Wohnungsreform 329
3. Wohnungswesen in den einzelnen Ländern und Städten . . . 331
4. Wohnungsgesetzgebung und Baupolizei 334
5. Soziale Hygiene der Kleidung 337

VII. Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen 338
1. Allgemeines 338
2. Säuglingsschutz 345
3. Kinderkrankheiten 352
4. Schulhygiene 353
5. Fürsorgeerziehung und Kriminalität der jugendlichen Personen . 358

VIII. Öffentliche Gesundheitspflege 361
1. Allgemeines 361
2. Impfwesen 365
3. Staatliches Gesundheitswesen 366
4. Kommunales Gesundheitswesen 371

IX. Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene 373
1. Allgemeines 373
2. Anthropometrie und Statistik der Wehrfähigkeit 376

Seite
3. Vererbungs- und Entwicklungstheorie 378
4. Konstitutionspathologie und medizinische Stammbaumforschung . 380
5. Ethnographisches 383
6. Sexuelle Hygiene 383

Anhang 392

Bibliographie Wilhelm Weinberg 392

Tuberkulose 392
Krebs 392
Mehrlingsgeburten 393
Statistik der Fruchtbarkeit und Verwandtes 393
Familienforschung und Vererbung 394
Geschlechtsbestimmung 394
Methodik der medizinischen Statistik 394
Verschiedenes 395

F. Namenverzeichnis 396

A. Chronik der Sozialen Hygiene.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1912 zu lesen.)

An der Universität München ist auf Betreiben des Leiters des hygienischen Institutes M. Gruber ein Extraordinariat für Soziale Hygiene errichtet und J. Kaup übertragen worden.

Der Leiter des hygienischen Institutes der Universität Berlin C. Flügge hat eine Abteilung für Soziale Hygiene eingerichtet und mit deren Leitung A. Grotjahn nach erfolgter Habilitierung betraut.

Das österreichische Ministerium für Kultus und Unterricht hat der Errichtung eines Seminars für Soziale Medizin an der Universität Wien unter Leitung von L. Teleky genehmigt und dotiert.

Im Anschluß an die 37. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Breslau sind die im städtischen Gesundheitsdienste an leitender Stelle als Beamte der Stadt angestellten Ärzte zu einer Vereinigung zusammengetreten. Der Zweck der Vereinigung ist, den Ausbau der kommunalen Hygiene und Medizin zu fördern und für die in kommunalen Diensten an leitender Stelle tätigen Ärzte eine der Bedeutung und dem Umfange ihres Arbeitsgebietes entsprechende Stellung im Verwaltungsorganismus zu erstreben. Mitglieder der Vereinigung können Ärzte aus dem Reiche, Deutsch-Österreich und Deutsch-Schweiz werden, sofern sie Stellungen, wie sie oben bezeichnet sind, bekleiden. Zum geschäftsführenden Ausschuß wurden gewählt Rabnow-Berlin-Schöneberg, Krautwig-Köln und Pötter-Leipzig.

Am 8. Februar wurde in Rom von G. Baccelli und Credaro eine Internationale Ausstellung für Soziale Hygiene eröffnet.

Nach einer von Helme in Genf angefertigten Statistik beträgt die Zahl der in den 17 Hauptstaaten praktizierenden Ärzte 160880. Im Verhältnis zur Bevölkerung stellen die in England praktizierenden Ärzte das weitaus größte Kontingent. England besitzt nämlich 28900 Ärzte. Dann folgt Deutschland mit 22500

Rußland mit 21 400, Frankreich mit 19 800, Italien mit 18 240, Spanien mit 13 700, Österreich mit 10 400 und die Schweiz mit 1720 Ärzten. Nach dem Prozentsatz steht England mit 7,8 Ärzten auf 10 000 Einwohner an erster Stelle, Spanien mit 7,5 an zweiter, Italien an dritter (5,6), die Schweiz an vierter (5,2), Frankreich an fünfter (5,1) Stelle. Dann folgen Deutschland mit 4,3, Österreich mit 2,5 und Rußland mit nur 2 Ärzten auf 10 000 Bewohner. Am stärksten gestaltet sich der Prozentsatz in den Hauptstädten, wohin der Zuzug der Ärzte am größten ist. Brüssel hat verhältnismäßig die meisten Ärzte: 24,1 auf 10 000 Köpfe; dann folgt Madrid mit 20,9, Rom mit 14,8, Wien mit 14, Berlin mit 13,2, London mit 12,8, Petersburg mit 12, Paris mit 11,1 und Kopenhagen mit 9.

Am 12. Juli starb der Kinderarzt und Sozialhygieniker Hugo Neumann in Berlin im 54. Lebensjahre.

Am 20. August starb der Gründer und Führer der Heilsarmee William Booth im 84. Lebensjahre in London.

Nach den vom Preußischen statistischen Landesamte neu berechneten Sterbetafeln für das Jahrfünft 1906/1910 gab es im Vergleich mit den beiden letzten Sterbetafeln

Altersjahr	Überlebende			mittlere Lebensdauer		
	1901/1900	1901/1905	1906/1910	1901/1900	1901/1905	1906/1910
0	1000	1000	1000	41,07	43,72	46,42
1	780	797	819	51,54	53,79	55,63
10	682	717	752	49,66	50,59	51,40
20	658	693	729	41,30	42,10	42,81
40	570	610	648	25,95	26,36	26,80
60	387	420	456	12,96	13,15	13,21
80	78	87	95	4,38	4,43	4,41

Das letzte Jahrfünft zeigt demnach wieder durchgehend eine wesentliche Verbesserung. Allerdings kommt sie in der Hauptsache nur dem ersten Kindesalter zugute. Die Säuglingssterblichkeit (im ersten Lebensjahr) fiel seit den neunziger Jahren von 22 Proz. auf 20,3 und 18,1 Proz. Während es in den neunziger Jahren nur 658 Jünglingen gelang, in das Militäralter einzurücken, war das im letzten Jahrfünft bei 729 der Fall. Die mittlere Lebensaussicht eines Neugeborenen steigerte sich von 41,07 auf 46,42 Jahre, also um mehr als 5 Jahre, aber weiter auch bei denjenigen Knaben, die das gefährdete erste Säuglingsjahr glücklich durchschifft hatten, von 51,54

auf 55,63 Jahre, also um mehr als vier volle Jahre. In sämtlichen Tafeln ist Stadt und Land getrennt behandelt. Für den Gesamtstaat stellt sich die städtische Säuglingssterblichkeit (männlich) auf 206, die ländliche auf 211 pro 1000 Lebende. Die Sterblichkeit der Zwanzigjährigen betrug in der Stadt 5,26, auf dem Land nur 4,66. Je höher das Alter, desto größer wird der Kontrast zugunsten des Landes, z. B. für den Vierzigjährigen 10,80 : 7,13, für den Fünfzigjährigen 20,90 : 13,45, für den Siebzigjährigen 82,41 : 65,59. Getrennt nach Großstädten (über 100 000 Einwohner), Mittelstädten (20 000 bis 100 000 Einwohner) und Kleinstädten (unter 20 000 Einwohner) ergibt sich, daß von je 1000 gleichzeitig Geborenen erreichen das 50. Lebensjahr in den

Großstädten	546
Kleinstädten	544
Mittelstädten	539

Unter den zwölf Provinzen erscheinen als die vorzüglichsten Hessen-Nassau und Schleswig-Holstein, wo im Durchschnitt 638 Personen das 50. Lebensjahr erreichen, demnächst Hannover mit 629, wo in mehreren bevorzugten Kreisen diese Ziffer noch bei weitem überboten wird. Der Staatsdurchschnitt ist nur 575. Am ungünstigsten erscheinen die ostelbischen Gebiete: Schlesien (496), Westpreußen (536) und Ostpreußen (541). Nach der Säuglingssterblichkeit werden das günstigste und ungünstigste Extrem durch Hessen-Nassau (132) und Schlesien (282) gekennzeichnet, nach der mittleren Lebensdauer des Neugeborenen durch Schleswig-Holstein (51,40 Jahre) und wieder Schlesien (nur 40,97 Jahre).

Die Gesundheitsverhältnisse waren im Jahre 1911 in Preußen ungünstiger als in den Vorjahren. Die meisten Sterbefälle waren in den Sommermonaten zu verzeichnen; es starben im Juli bis September 1911 rund 50 000 Menschen mehr als in den Vorjahren. Die Tuberkulose war in den letzten zwanzig Jahren von jährlich 84 000 Todesfällen auf 60 000 herabgegangen, ist aber im Jahre 1911, was die Zahl der Todesfälle anbelangt, wieder gestiegen. An Influenza starben im Jahre 1911 5396 Personen, das sind allein 1300 mehr als im Vorjahr, an Blinddarmentzündung starben 2547 Menschen, das sind über 300 Todesfälle mehr als im Vorjahr. Die übrigen Krankheiten überragten die Durchschnittsziffern der Vorjahre nur um ein geringes. Mit der außerordentlichen Hitze des Jahres 1911 dürften auch die ungünstigen Ziffern der Säuglingssterblichkeit zusammenhängen. Es starben 37 000 Säuglinge im Sommer 1911 mehr als im Vorsommer. Die Geburtenzahl ist im Jahre 1911 weiter heruntergegangen, auf 1000 Einwohner kamen 29,36 Lebendgeborene gegen 30,83 im Jahre 1910.

Nach dem vom Reichsversicherungsamte erstatteten Bericht über Invalidenhauspflege vom Jahre 1911 waren in 13 eigenen Invalidenheimen der Versicherungsträger, in vier von ihnen für Zwecke der Invalidenhauspflege gemieteten Häusern und in 404 fremden Anstalten (Invaliden- und Siechenheimen, Krankenhäusern, Hospitälern usw.) im ganzen 3927 Personen (2744 Männer und 1183 Frauen) gegen 3410 Personen im Jahre vorher untergebracht. Von diesen waren 1110 Personen (806 Männer, 304 Frauen) lungentuberkulös. Diese Zahl ist gegen das Vorjahr um 151 gestiegen. An der Zunahme sind hauptsächlich die Landesversicherungsanstalten Schlesien mit 62, Rheinprovinz mit 48 und Großherzogtum Hessen mit 29 Personen beteiligt.

Nach der Veröffentlichung der Statistischen Korrespondenz über Gast- und Schankwirtschaften in Preußen 1910 gab es im Berichtsjahre nach dem vorläufigen Auszählungsergebnisse in Preußen 202 536 (im Vorjahre 202 799) ständige — d. h. nicht nur vorübergehend bei außerordentlichen Gelegenheiten wie Festen, Paraden, Manövern u. dgl. betriebene — Gast- und Schankwirtschaften, einschließlich der Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus; ihre Zahl ist also von 1909 auf 1910 um 173 zurückgegangen, während sie sich seit Beginn der Statistik im Jahre 1905 bis 1909 alljährlich vermehrt hat (im Durchschnitt 1905 bis 1909 um 1,2 Proz. auf das Jahr). Von den ständigen Gast- und Schankwirtschaften befanden sich 1910 108 900, 1909 dagegen 109 174, in beiden Jahren etwas mehr als die Hälfte in den Städten; die für das ganze Staatsgebiet festzustellende Verminderung erstreckt sich hiernach ausschließlich auf die Städte, während auf dem platten Lande sogar ein kleiner Zuwachs von 93 535, d. h. um 101 Betriebsstätten oder 0,1 Proz. eingetreten ist. Von den ständigen Betriebsstätten verabfolgten

keine geistigen Getränke			geistige Getränke und zwar			
			überhaupt	nur in Schankwirtschaften	in Schank- und zugleich Gastwirtschaften	ausschließlich im Branntweinkleinhandel
überhaupt	1910	8662	193 874	98 146	73 079	22 649
"	1909	8367	194 342	98 634	72 687	23 021
in den Städten	1910	5962	102 938	64 042	21 054	17 842
" " "	1909	5708	103 466	64 458	20 793	18 215
auf dem Lande	1910	2700	90 936	34 104	52 025	4 807
" " "	1909	2659	90 876	32 176	51 894	4 806

Hiernach machen die „alkoholfreien“ Betriebe (mit ausschließlichem Ausschank von Kaffee, Tee, Kakao, Milch, Mineralwasser u. dgl.) nur

einen geringen Teil (1910 4,3, 1909 4,1 Proz.) aller Betriebsstätten aus. Die Mehrzahl dieser Art von Wirtschaften, nämlich über zwei Drittel, entfällt auf die Städte. Die vorher erwähnte rückläufige Bewegung ist bei den Betriebsstätten ohne geistige Getränke weder in den Städten noch auf dem Lande festzustellen; es ist vielmehr allgemein eine Vermehrung eingetreten, die sich insgesamt auf 3,5 Proz. beläuft. Die Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus sind in den Städten mehr als $3^1/_2$ mal so zahlreich wie auf dem platten Lande. Sie sind jedoch im Berichtsjahre in den Städten und überhaupt stark zurückgegangen, während die Landgemeinden einen Stillstand zeigen. Die ständigen Betriebsstätten mit Verabfolgung geistiger Getränke im Gast- oder Schankwirtschaftsbetriebe, also ohne die Branntweinkleinhandlungen, stellen die eigentlichen „Wirtshäuser" dar. Sie sind insgesamt in den ländlichen Bezirken, wo ihre Anzahl 86129 beträgt, nur wenig zahlreicher als in den städtischen (mit 85096). Trennt man diese Wirtshäuser, wie es in der Übersicht geschehen ist, in reine Schankwirtschaften und solche, die zugleich der Beherbergung von Fremden dienen, so entfällt von jenen die Mehrzahl (fast zwei Drittel) auf die Städte, von letzteren dagegen mehr als sieben Zehntel auf das platte Land. Zugleich erkennt man, daß sich die Abnahme nur auf die Schankwirtschaften erstreckt, während die Schank- und Gastwirtschaft vereinigenden Betriebe insgesamt um 392 (das ist 0,5 Proz.) angewachsen sind.

Der Branntweinverbrauch betrug in dem mit 1. Oktober beginnenden Betriebsjahre 1909/1910 nur 5,7 Liter auf den Kopf, gegen 6,5 Liter im Jahre 1908/1909 und 6,3 Liter im Jahre 1907/1908. Noch viel wesentlicher war der Rückgang, wenn man nur den der Verbrauchsabgabe oder dem Eingangszoll unterliegenden Trinkbranntwein berücksichtigt, dessen Verbrauch von 4,2 auf 2,8 Liter gesunken ist, wogegen der des zu gewerblichen Zwecken dienende, steuerfrei verabfolgten Branntweins von 2,3 auf 2,9 Liter gestiegen ist. Der Bierverbrauch betrug im Rechnungsjahre 1909 im gesamten deutschen Zollgebiete 100 Liter auf den Kopf gegen 105 Liter im Jahre 1908, 111 im Jahre 1907, 112 im Jahre 1906 und 118 im Jahre 1900. Im Brausteuergebiete betrug der Verbrauch 79 Liter gegen 84 im Jahre 1908 und 97 im Jahre 1900, in Bayern 230 gegen 235 und 246, in Württemberg 146 gegen 154 und 180, in Baden 146 gegen 150 und 161, in Elsaß-Lothringen 88 gegen 98 und 83. Der Rückgang erstreckt sich also ziemlich gleichmäßig auf alle Gebietsteile; am größten war er in Elsaß-Lothringen.

An Säuferwahnsinn starben in Preußen 1910 826 Personen, gegen 1086 im Jahre 1909, 1157 im Jahre 1908, 1203 im Jahre 1907, 1132 im Jahre 1906, 1008 im Jahre 1905, 1001 im Jahre 1904. Die meisten Todesfälle an Säuferwahnsinn hatten 1910: Regierungsbezirk

Oppeln mit 88 (75 männliche, 13 weibliche), Landbezirk Berlin mit 78 (72 männliche, 6 weibliche), Stadtkreis Berlin mit 62 (58 männliche, 4 weibliche), Regierungsbezirk Düsseldorf mit 53 (49 männliche, 4 weibliche) und Regierungsbezirk Potsdam mit 52 (42 männliche, 10 weibliche), worauf Regierungsbezirk Schleswig mit 47 (44 männliche, 3 weibliche) und Breslau mit 40 (33 männliche, 7 weibliche) kamen.

Nach der vom preußischen Ministerium des Innern herausgegebenen Statistik über die persönlichen Verhältnisse der neu eingelieferten Zuchthausgefangenen beiderlei Geschlechtes ist die Zahl der Gewohnheitstrinker unter diesen Sträflingen in den letzten 10 Jahren um 2,9 Proz. gesunken. Sie war 18,5 Proz. im Jahre 1900, erreichte den Höchststand von 18,7 Proz. im Jahre 1907 und betrug 15,6 Proz. im Jahre 1909. Die Gewohnheitstrinker haben ab-, die Gewohnheitstrinkerinnen aber zugenommen. Erstere sind von 19,4 (Höchstbestand) auf 15,5, also um 3,9 Proz. gesunken, letztere um 4,7, nämlich von 12,4 auf 17,1 Proz. gestiegen.

Im Jahre 1910 wurden im Gebiete der norddeutschen Brausteuergemeinschaft 38,08 Millionen Hektoliter Bier erzeugt gegen 37,34 Millionen im Jahre 1909, mithin um 0,74 Millionen mehr. Da an obergärigen Bier 0,12 Millionen Hektoliter weniger als im Vorjahre hergestellt wurden, entfällt die Mehrerzeugung ganz auf das untergärige Bier. Die Einnahme an Brausteuer betrug nach Abzug der Ausfuhrvergütungen (0,6 Millionen Mark) 119,8 Millionen Mark (1909: 87,1 Millionen Mark). An Übergangsabgabe vom Biere wurden 8,7 Millionen Mark an Zoll 4,2 Millionen Mark erhoben, so daß sich als Gesamtertrag der Bierabgaben 132,7 Millionen Mark, das ist 2,58 Mark auf den Kopf der Bevölkerung ergaben (1909: 98,4 Millionen Mark gleich 1,93 Mark auf den Kopf der Bevölkerung). Der Bierverbrauch betrug, auf den Kopf der Bevölkerung unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr von Bier berechnet: im Brausteuergebiete 77,6 Liter (1909: 77,4 Liter), in Bayern 227,7 Liter (1909: 230,1 Liter), in Württemberg 164,1 Liter (1909: 146,3 Liter), in Baden 129,0 Liter (1909: 145,9 Liter), in Elsaß-Lothringen 82,0 Liter (1909: 87,6 Liter) und im deutschen Zollgebiete 98,6 Liter (1909: 98,6 Liter).

Im Jahre 1911 betrug die Menge des von der russischen Regierung verkauften Branntweins 91 641 274 Vedros (1 Vedros = 12 Liter 28), was einer Zunahme von 2 008 827 Vedros gegen das Jahr 1910 entspricht. Die vom Staatsschatze dafür vereinnahmte Summe (inklusive denaturiertem Spiritus) betrug 782 557 370 Rubel, um 20 Millionen mehr als 1910.

Während noch 1905 erst 2 Fürsorgestellen für Alkoholkranke bestanden, sind es ihrer jetzt in Deutschland 178 in fast allen Bundesstaaten, die überwiegende Zahl (132) in Preußen.

Auf dem Schützenfest in Frankfurt a. M. Mitte Juli wurden am ersten Haupttage nicht weniger als 92000 Liter Bier, 304000 Flaschen Wein, 6000 Flaschen Sekt, 82 Hektoliter Apfelwein, auch 33000 Flaschen Wasser und 18000 Tassen Kaffee getrunken.

Nach H. Clasen gab Deutschland im Rechnungsjahre 1909/1910 aus für

Roggen	1517	Millionen Mark
Weizen	1275	" "
Gerste	939	" "
Hafer	1328	" "
Kartoffeln	1314	" "
Südfrüchte	94	" "
Kakao und Schokolade	54	" "
Kaffee	250	" "
Tee	7,5	" "
Trinkbranntwein mindestens	550	" "
Bier mindestens	2000	" "
Wein (schätzungsweise)	450	" "
Heer	817,5	" "
Kriegsflotte	442,2	" "
Reichshaushalt	3031,6	" "
die gesamten Reichsschulden betrugen	4896,6	" "

Der Alkoholverbrauch in Dänemark betrug nach den neuesten offiziellen statistischen Veröffentlichungen:

	Branntwein Liter	Bier von 2,25 Proz. Alkoholgehalt und darüber Liter	Bier bis zu 2,25 Proz. Alkoholgehalt Liter	Wein Liter	Summa in absolutem Alkohol Liter
1890—1900	13,0	39,0	56,0	1,6	8,74
1901—1905	12,0	36,6	59,0	1,6	8,23
1906—1910	10,5	36,3	56,0	1,5	7,37

In der Schweiz, die das staatliche Branntweinmonopol besitzt, sind die einzelnen Kantone gesetzlich verpflichtet, ein Zehntel ihrer Erträgnisse aus dem Branntweinverkauf zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen zu verwenden. Sie haben im Jahre 1911 aus diesem Alkoholzehntel aufgewendet: Für Unterbringung von Trinkern in Heilanstalten 46600 Francs, Unterbringung in Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten 43000 Francs, Irrenversorgung 39000 Francs, Versorgung von Epileptikern, Taubstummen und Blinden 38000 Francs, Krankenversorgung 14200

Francs, Versorgung armer Schwachsinniger und Verwahrloster 217 500 Francs, Speisung von Schulkindern, Ferienkolonien 12 000 Francs, Hebung der Volksernährung 36 500 Francs, Naturalverpflegung armer Durchreisender 41 000 Francs, Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser 30 000 Francs, Schulzwecke 17 000 Francs, Armenversorgung im allgemeinen 26 000 Francs, Förderung der Mäßigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen 125 000 Francs; zusammen rund 686 000 Francs.

Das vollständige Verbot der Herstellung, der Einfuhr und des Verkaufes alkoholischer Getränke besteht jetzt in dem Staate Island, wo das Verbotsgesetz am 1. Januar 1912 in Kraft getreten ist.

In Leipzig hat sich ein „Bund deutscher Tabakgegner“ zur Bekämpfung des Rauchens gebildet.

Trotz der starken Zunahme der Bevölkerung in Preußen hat die Zahl der praktizierenden Hebammen abgenommen. Sie betrug 1908: 21 399, 1909: 21 163 und 1910: 21 118. Im Regierungsbezirk Allenstein (Ostpreußen) allein fanden im Jahre 1910 7351 Entbindungen ohne Hebamme statt, gleich 39,6 Proz. aller Entbindungen.

Eine „Vereinigung der Krankenhausärzte“ hat sich auf der Naturforscherversammlung zu Münster i. W. im Herbst 1912 gebildet, mit dem Zweck, die deutschen Krankenhausärzte zu gegenseitiger Anregung und gemeinsamer Betätigung auf dem Gebiete des Krankenhauswesens zu vereinigen, ihre ethischen und sozialen Interessen, sowie die der Krankenhäuser zu fördern und sie sowohl nach außen wie innerhalb der Ärzteschaft zu vertreten. E. Kühler-Kreuznach ist Kassenführer.

Nach dem Stande vom 1. Juli 1912 befanden sich in den 144 Krankenkassen der Reichshauptstadt 794 019 Mitglieder, und zwar 491 934 männliche und 302 085 weibliche. Die 23 Kassen in Charlottenburg hatten 36 244 männliche und 17 730 weibliche oder zusammen 53 974 Mitglieder, die Ortskrankenkasse in Berlin-Lichtenberg zählte 11 316 Mitglieder, darunter 3171 weibliche, und die zehn Potsdamer Kassen hatten 7866 männliche und 2877 weibliche Mitglieder. In Neukölln wiesen die sieben Kassen 24 797, nämlich 15 803 männliche und 8994 weibliche, in Berlin-Schöneberg die acht Kassen 14 447 männliche und 8869 weibliche, zusammen 23316 Mitglieder auf, während die zwölf Spandauer Kassen 10 858, davon 8168 männliche und 2690 weibliche Kassenmitglieder zählten. Erwerbsunfähig krank gemeldet waren in der Reichshauptstadt 29 411 Mitglieder oder 3,7 vom Hundert, in Charlottenburg 2142 oder rund 4 vom Hundert, in Berlin-Schöneberg 425 oder 3,76 vom Hundert, in Potsdam 256 oder rund 2,4 vom Hundert, in Berlin-Schöneberg 994 oder 4,26 vom Hundert, in Neukölln 799 oder 3,22 vom Hundert und in Spandau

304 Mitglieder oder rund 2,8 vom Hundert. Der Gesundheitszustand unter den Krankenkassenmitgliedern war demnach am ungünstigsten in Berlin-Schöneberg und in Charlottenburg, am günstigsten in Potsdam. Die Zahl der erwerbsunfähig krank gemeldeten Personen überwog in allen Städten mit Ausnahme in Berlin-Schöneberg, wo 446 männliche und 548 weibliche Personen krank gemeldet waren, die Zahl der weiblichen Erkrankten; relativ im Verhältnis zur Zahl der versicherungspflichtigen Mitglieder war auch in den anderen Städten die Zahl der erkrankten weiblichen Mitglieder größer.

Nach R. Finkelnburg ist in Deutschland wegen Verbrechens oder Vergehens gegen Reichsgesetze jede zwölfte Person bestraft und zwar jedes 213. Mädchen, jeder 43. Knabe, jedes 25. Weib und jeder 6. Mann.

Nach den Ermittelungen der letzten Volkszählung von 1910 waren in Preußen 34804 Taubstumme vorhanden, von denen 18659 männlichen Geschlechts. Aus Vergleichungen mit früheren Volkszählungen ergibt sich, wie Robert Behla in der Zeitschrift des preußischen statistischen Landesamtes mitteilt, daß die Zahl der Taubstummen in Preußen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung seit 1871 sich dauernd verringert hat. Während damals 9,9 Taubstumme auf je 10000 Einwohner gezählt wurden, betrug die Zahl im Jahre 1910 nur noch 8,7. Es dürfte weiterhin interessieren, zu erfahren, daß in dieser Hinsicht Deutschland mit seinen 8,6 Taubstummen auf je 10000 Einwohner eine Mittelstufe innerhalb der europäischen Staaten einnimmt. Die Schweiz steht auf unterster, England auf höchster Stelle. Argentinien zählte verhältnismäßig die meisten Taubstummen. Was nun die Verteilung der Taubstummen in Preußen auf die einzelnen Regierungsbezirke bzw. Provinzen anlangt, so ist es besonders bemerkenswert, daß auch in dieser Beziehung die östlichen Gebiete, also Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern weitaus am ungünstigsten mit mehr als 17, 16, 15 und 11 Taubstummen auf je 10000 Einwohner stehen, dagegen Hannover, Rheinprovinz, Sachsen, Westfalen, Berlin und Schleswig-Holstein mit 7, 6 und 5 Taubstummen auf je 10000 Einwohner am günstigsten. Auf das Religionsverhältnis bezogen zeigt die jüdische Bevölkerung mit 14,4 Taubstummen auf 10000 die höchste, die protestantische Bevölkerung mit 9,9 die niedrigste Ziffer, zwischen beiden halten die Katholiken mit 10,3 Taubstummen auf je 10000 die Mitte. Von 14470 Männern waren 1910 verheiratet 3977, also 27,5 Proz., das bedeutet gegen 1880 eine bedeutende Steigerung, denn damals wurden nur 13 Proz. Verheiratete gezählt. Diese starke Vermehrung der Taubstummenehen läßt zweifellos den Schluß zu, daß mit der verbesserten Vorbildung die Berufsfähigkeit der Taubstummen gestiegen und damit die Erleichterung einer Hausstandsbegründung eingetreten ist. Nach der letzten Volkszählung

waren 2195 gleich 117,6 vom Tausend selbständig tätig in Besitz, Beruf und Erwerb, gegen 60,8 im Jahre 1880. Entsprechend dieser Steigerung der Leistungsfähigkeit bei den Taubstummen ist die Zahl der Almosenempfänger unter ihnen stetig zurückgegangen, und zwar von 6,7 aufs Tausend im Jahre 1880 auf 2,8 im Jahre 1910. Bevorzugt unter den Gewerbebetrieben sind die Schneiderei und die Landwirtschaft. In 48 Anstalten wurden im Jahre 1912 in Preußen 5050 taubstumme Kinder, darunter 2757 Knaben, von 612 Lehrern unterrichtet.

Am 1. Januar traten die neuen Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung über die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung in Kraft. In die Versicherungspflicht werden neu einbezogen unter der Voraussetzung, daß ihr Jahresarbeitsverdienst 2000 Mark nicht übersteigt: a) Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken, b) Bühnen- und Orchestermitglieder ohne Rücksicht auf den Kunstwert der Leistungen, c) Angestellte in gehobener Stellung (in ähnlich gehobener Stellung wie Betriebsbeamte und Werkmeister), wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet. Neben Invalidenrente und Altersrente hat der Versicherte auch Anspruch auf Hinterbliebenenfürsorge, welche besteht in Witwenrente, Waisenrente, Witwerrente, Witwengeld und Waisenaussteuer. Witwenrente erhält nur die dauernd invalide Witwe nach dem Tode ihres versicherten Ehemannes. Waisenrente erhalten nur Kinder unter 15 Jahren. Witwerrente erhält nach dem Tode der versicherten Ehefrau nur der erwerbsunfähige Witwer (falls die Ehefrau aus ihrem Arbeitsverdienste den Lebensunterhalt der Familie bestritten hatte), solange er bedürftig ist. Witwengeld erhält die versicherte Witwe nach dem Tode ihres versicherten Ehemannes. Die Waisenaussteuer wird den Waisen bei Vollendung des 15. Lebensjahres ausbezahlt. Keinen Anspruch auf Hinterbliebenenfürsorge haben die Hinterbliebenen solcher Versicherten, welche am 1. Januar 1912 bereits verstorben waren; desgleichen haben keinen Anspruch die Hinterbliebenen solcher Versicherten, welche am 1. Januar 1912 bereits dauernd erwerbsunfähig waren und dann verstorben sind, ohne inzwischen die Erwerbsfähigkeit wiedererlangt zu haben. Hat der Empfänger einer Invalidenrente Kinder unter 15 Jahren, so erhöht sich die Invalidenrente für jedes dieser Kinder um ein Zehntel bis höchstens zum eineinhalbfachen Betrage der Invalidenrente. Diesen Anspruch haben aber nur die Empfänger von Invalidenrenten, deren Invalidität nach dem 31. Dezember 1911 eingetreten ist oder deren Krankenrente nach diesem Tage beginnt. Die Rückerstattung der Hälfte der Beiträge insbesondere bei Verheiratung weiblicher Versicherter fällt vom 1. Januar an weg.

Durch freiwillige Weiterversicherung kann der Anspruch auf sämtliche Leistungen aufrechterhalten werden. Witwenrente erhält die dauernd invalide Witwe nach dem Tode ihres versicherten Mannes. War die Witwe am Todestage ihres Ernährers bereits invalide, so beginnt auch die Witwenrente mit diesem Tage; anderenfalls beginnt die Rente mit dem Tage, an dem die Witwe invalide wird. Witwenrente erhält auch die Witwe, die nicht dauernd invalide ist, die aber während 26 Wochen ununterbrochen invalide gewesen ist, für die weitere Dauer der Invalidität (Witwenkrankenrente). Voraussetzung für die Gewährung der Witwenrente ist, daß der Verstorbene zur Zeit seines Todes die Wartezeit für die Invalidenrente erfüllt und die Anwartschaft aufrechterhalten hat. Um die infolge einer Erkrankung drohende Invalidität einer Witwe abzuwenden, kann die Versicherungsanstalt ein Heilverfahren in derselben Weise einleiten, wie es bisher schon für Versicherte geschieht. Waisenrente erhalten nach dem Tode des versicherten Vaters seine ehelichen Kinder unter fünfzehn Jahren und nach dem Tode einer Versicherten ihre vaterlosen Kinder unter fünfzehn Jahren. Als vaterlos gelten auch uneheliche Kinder. Die Rente beginnt mit dem Todestage des Verstorbenen. Voraussetzung ist auch hier, daß der Verstorbene am Todestage die Wartezeit für die Invalidenrente erfüllt und die Anwartschaft aufrechterhalten hat. Witwerrente erhält nach dem Tode der versicherten Ehefrau, die den Lebensunterhalt ihrer Familie ganz oder überwiegend aus ihrem Arbeitsverdienst bestritten hat, der erwerbsunfähige Witwer, solange er bedürftig ist. Witwengeld und Waisenaussteuer sind einmalige Bezüge. Das Witwengeld erhält die Witwe nach dem Tode ihres versicherten Ehemannes. Das Waisengeld wird den Waisen bei Vollendung des fünfzehnten Lebensjahres ausbezahlt.

Die Zahl der auf öffentliche Kosten Unterstützten, der Almosenempfänger, hat im Verhältnis zur Bevölkerungszahl in den letzten Jahrzehnten in Berlin erheblich zugenommen. Auf 1000 Einwohner kamen 1884 schon 20 Almosenempfänger, Pflegekinder und Extraunterstützte; 1894: 23, 1904: 26, 1910: 29 und jetzt über 30, obgleich inzwischen zahlreiche Pflegekinder anderweitig untergebracht werden. In weit stärkerem Maße ist aber der durchschnittliche Unterstützungsbetrag gestiegen. Im Jahre 1884 stellte er sich auf $2^1/_3$ Mark pro Kopf der Berliner Bevölkerung, 1910 auf 4,95 Mark und jetzt über 5 Mark. Dieser Satz beträgt in Neukölln nur 0,58 Mark, in Schöneberg 0,98 Mark und in Charlottenburg 3,22 Mark, also ganz erheblich weniger als in Berlin.

Nach einer vom königlichen Oberbergamt in Dortmund herausgegebenen technischen Besprechung der im Jahre 1911 im Oberbergamtsbezirk Dortmund vorgekommenen tödlichen Unfälle waren auf den im genannten Bezirk liegenden Bergwerken und Auf-

bereitungsanstalten 353 696 (im Vorjahre 346 461) Arbeiter beschäftigt. Von diesen haben 786 (in den Vorjahren 776 und 778) = 2,22 (2,240 und 2,276) auf 1000 durch Betriebsunfälle den Tod gefunden. Auf je 1000 der beschäftigten Personen berechnet ist mithin ein Rückgang der Unfälle zu verzeichnen. Unter Tage verunglückten insgesamt 694 Mann = 2,550 auf 1000 und über Tage 92 Mann = 2,229 auf 1000. Die Unfallgefahr ist danach bei der eigentlichen Bergmannsarbeit, der Beschäftigung unter Tage, nicht wesentlich größer als über Tage; der Unterschied in der Zahl der tödlichen Unfälle beträgt auf 1000 Arbeiter berechnet 0,321. Es verunglückten unter Tage: durch Hereinbrechen von Gebirgsmassen (Stein-, Kohlen- usw. Fall) 277 (271) Mann, bei der Seilfahrt 21, davon 2 bei verbotener Seilfahrt; (15) Mann, bei Arbeiten im oder am Schacht 41 (44), im übrigen 9 (10) Mann, in blinden Schächten und Strecken mit aufwärts oder abwärts gehender Förderung 166 (159), bei der Förderung in horizontalen Strecken 47 (49), durch Explosionen 27 (33), durch böse oder matte Wetter 13 (9), bei der Schießarbeit 22 (2), durch Maschinen 3 (5), auf sonstige Weise 68 (65); über Tage verunglückten durch Maschinen oder maschinelle Vorrichtungen 16 (23) Mann, durch Eisenbahnen oder Lokomotiven 24 (22), auf sonstige Weise 52 (49).

Nach einem Bericht in der „Board of Trade Labour Gazette“ ereigneten sich während des Jahres 1911 in England 669 Fälle von Bleivergiftungen, das sind um 164 mehr als im Vorjahre und um 79 mehr als im Durchschnitte der fünf Jahre 1907 bis 1911. Die Anzahl der Todesfälle infolge von Bleierkrankungen fiel von 38 (7,5 Proz. der Erkrankungen) im Jahre 1910 auf 37 (5,5 Proz. der Erkrankungen) im Berichtsjahre 1911. Zu diesen bei Fabrik- und Werkstättenarbeitern eingetretenen Bleivergiftungsfällen kommen noch 263 Bleierkrankungen, von welchen Zimmermaler und Bleigießer betroffen wurden und von denen 48 einen tödlichen Ausgang nahmen, was im Vergleiche mit derselben Berichtsperiode des Vorjahres eine Zunahme um 31 Erkrankungen und um 13 Todesfälle bedeutet. Von der Gesamtzahl der Bleierkrankungen entfielen 73 auf weibliche und 596 auf männliche Arbeitskräfte; das Sterblichkeitsprozent betrug bei ersteren 1,4 und bei letzteren 6,0. Von sämtlichen 669 Bleivergiftungen ereigneten sich 104 (mit 5 Todesfällen) beim Wagenbau, 92 (mit 1 Todesfall) bei der Porzellan- und Töpferwarenindustrie, 56 (mit 1 Todesfall) bei farbenverwendenden Industrien, 48 (mit 2 Todesfällen) in Metallschmelzereien, 41 (mit 3 Todesfällen) in Bleiweißfabriken, 36 (mit 6 Todesfällen) beim Schiffbau, 32 (mit 1 Todesfall) beim Buchdruckgewerbe, 24 (mit 2 Todesfällen) bei der Erzeugung elektrischer Akkumulatoren, 21 (mit keinem Todesfall) bei der Farbenerzeugung, 18 (mit 2 Todesfällen) in Feilenhauereien, je

13 (mit keinem bzw. 6 Todesfällen) beim Verzinnen von Metallen bzw. bei der Gewinnung von Mennige, 12 (mit keinem Todesfall) bei der Erzeugung von Walzblei und Bleiröhren, 5 (mit keinem Todesfall) in der Glasschneide- und Polierindustrie, 1 (mit keinem Todesfall) beim Steindruck und 153 (mit 8 Todesfällen) in anderen Industrien. Quecksilber-, Phosphor- und Arsenikvergiftungen wurden im Berichtsjahre 22 (gegen 17 im Vorjahre) gemeldet, von welchen nur eine, und zwar infolge Arsenikvergiftung, einen tödlichen Ausgang nahm. Quecksilbervergiftungen kamen 2 bei der Erzeugung von Barometern und Thermometern, 3 bei Kürschnern und 7 in anderen Industrien vor. Phosphorvergiftungen ereigneten sich im Berichtsjahre 1911 überhaupt keine. Arsenikvergiftungen kamen 7 bei der Farbenerzeugung und bei der Gewinnung von Arsenik und 3 (mit 1 Todesfall) bei anderen Industrien vor. Von den in der Beobachtungsperiode 1911 berichteten 64 Fällen von Anthrax (+ 13 gegen das Vorjahr) ereigneten sich 35 (mit 10 Todesfällen) beim Wollsortieren, 8 (mit 1 Todesfall) in der Roßhaarindustrie, 20 (mit keinem Todesfall) beim Handel und Sortieren mit Häuten und Fellen und 1 (mit keinem Todesfall) in anderen Industrien.

Das Jahrbuch 1912 des Vereins der Spiritusfabrikanten in Deutschland gibt über Entwicklung, Umfang und Erzeugung der **Kartoffeltrocknerei** interessante Aufschlüsse. Die Zahl der Betriebe, die im Geschäftsjahr 1908/1909 170 betragen hatte, war 1909/1910 auf 254 angewachsen. 1911 waren es 371, 1912: 403. Die meisten Trocknereien zählen Schlesien (79), Posen (70), Brandenburg (56), Pommern (54), Provinz Sachsen mit Anhalt und Thüringen (53 — je zu Anfang des Jahres). Es folgen Westpreußen mit 33, Ostpreußen mit 29. Doch auch in Süddeutschland bestehen bereits 3 Betriebe. Ungeschälte Kartoffeln verwendet weitaus die überwiegende Mehrzahl, 1909/1910: 246, geschälte in demselben Jahr 8 Betriebe. 1908/1909 wurden 1 605 399, 1909/1910 mehr als das Doppelte davon, 3 326 417 Doppelzentner Kartoffeln verarbeitet. Aus diesen Rohstoffen werden folgende Erzeugnisse hergestellt: Flocken, Schnitzel, Scheiben, Krümel, Schrot, Mehl. In einer Anlage werden (1912) Preßkartoffeln erzeugt; 6 der Trocknereien stellen Preßpräserven und andere zur menschlichen Ernährung dienende Produkte her. Der Menge nach die erste Stelle nehmen die Flocken ein: davon wurden 1909/1910: 698 180 Doppelzentner gewonnen. Es folgten Schnitzel und Scheiben mit zusammen 159 483 Doppelzentner. Die Gesamtgewinnung an Trockenerzeugnissen belief sich 1909/1910 auf 875 903 Doppelzentner. Durch dieses Verfahren ist es ermöglicht, die Kartoffel als Viehfutter, zum

Teil auch als Nahrung für den Menschen aufbewahrungsfähig und leicht beförderbar und die Spiritusbrennerei überflüssig zu machen.

Der Magistrat der Stadt Schöneberg hat beschlossen, zwecks Linderung der Lebensmittelteuerung zum Ankauf von Gefrierfleisch einen Kredit von 20000 Mark mit der Ermächtigung zu bewilligen, im Einvernehmen mit den Gemeinden Groß-Berlins den Ankauf zu betreiben und den Verkauf durch Schöneberger Schlächter zu bewerkstelligen oder bei deren Versagen den Fleischverkauf in städtische Regie zu nehmen. Ferner wurde beschlossen, zur Förderung der Kaninchenzucht der Deputation zur Behebung der Lebensmittelteuerung einen Vorschuß von 5000 Mark zur Verfügung zu stellen. Die Deputation wird ermächtigt, im Einverständnis mit der Grundeigentumsdeputation von städtischen Grundstücken pachtweise unentgeltlich Land zur Kaninchenzucht abzugeben. Züchter von Kaninchen, die seitens der Stadt Unterstützung finden, sind zu verpflichten, eine möglichst große Anzahl von Kaninchen zu billigstem Preise an die Stadt abzugeben. Zur Errichtung einer Kaninchenzüchterei auf städtischen, in Ragow bei Deutsch-Wusterhausen belegenen Grundstücken werden 3000 Mark zur Verfügung gestellt.

In Frankreich werden jährlich etwa 100 Millionen Kaninchen bei einem Werte von 300 Millionen Francs gezüchtet; in Paris werden wöchentlich etwa 200000 Kaninchen auf den Markt gebracht, was einen täglichen Verbrauch von 200000 Pfund Kaninchenfleisch darstellt. In London werden sogar wöchentlich eine halbe Million Stück Kaninchen verzehrt. Das Kaninchenfleisch stellt sich in Groß-Berlin auf 65 bis 70 Pfennig per Pfund.

In Deutschland werden jährlich über 200000 Tonnen Kaffeeersatzmittel verbraucht.

Nur 6352 Hektar Bodenfläche umfaßt Berlin. Bebaut sind 2940 Hektar, noch bebaubar nur 684 Hektar. Die Straßen und Plätze nehmen 1600 Hektar ein, die Parkanlagen 370 Hektar, die Kirchhöfe 106 Hektar, die Exerzierplätze 77 Hektar, die Eisenbahnterrains bedecken 420 Hektar und die öffentlichen Wasserläufe 157 Hektar. Die Bevölkerung hat seit 1906 sich von 2042402 Seelen, um rund 30000, auf 2071907 vermehrt, d. h. also nur um $1^1/_2$ Proz. Berlin mit seinen 6352 Hektar Fläche und 326 Bewohnern auf einen Hektar steht hinter allen deutschen und ausländischen Großstädten bedeutend zurück. Leipzig umfaßt 7336 Hektar, Hamburg 7800 Hektar, Köln 11373 Hektar, Frankfurt a. M. 13477 Hektar, Wien 27588 Hektar, London 30300 Hektar, Philadelphia 33500 Hektar und Chicago 58550 Hektar. Auch Paris, Dresden, München und Rom sind günstiger gestellt als Berlin.

Die Provinz Brandenburg beabsichtigt Wanderarbeitsstätten auf Grund der Urbarmachung von Ödland einzurichten. Im Landkreis Flensburg sollen 8000 Morgen mit Hilfe des Kreises kultiviert werden. Die Hannoversche Moor- und Kolonisationsgesellschaft will ihre großen Besitzungen ebenfalls gemeinsam mit dem Verein für soziale innere Kolonisation Deutschlands e. V. (Geschäftsstelle Zehlendorf, Wannseebahn) urbar machen. Durch Betreiben von Christoph sind schon seit längerer Zeit 40 großstädtische Arbeitslose mit der Urbarmachung von Moor im Hannoverschen beschäftigt. Zu Anfang erhielten sie Tagelohn, arbeiteten sich jedoch bald ein und erhalten jetzt Akkordlöhne. Ihre Leistungen sind zufriedenstellend.

Der Verein für soziale innere Kolonisation (Geschäftsführer Hans Ostwald-Berlin) hat in Reppen einen Siedelungsversuch mit Arbeitslosen unternommen. Unter Leitung eines Gärtners und einiger von den Leuten selbst gewählter Ordner wurden durch Berliner und Charlottenburger Arbeitslose, deren dort ständig 20 bis 40 beschäftigt werden, etwa 25000 Quadratmeter rigolt, mehrere kleine Häuser gebaut, und in nächster Zeit wird man mit Obst- und Spargelbau beginnen. Der Lohn beträgt für die Verheirateten 2,75 Mark, den Familien wird außerdem ein Zuschuß von 1 Mark gewährt.

Der neuen Denkschrift der Ansiedlungskommission für Posen und Westpreußen für das Jahr 1912 entnehmen wir folgende Einzelheiten: Der Ansiedlungskommission sind 307 Güter mit 115007 Hektar und 379 bäuerliche Grundstücke mit 15120 Hektar, zusammen 686 Besitzungen mit 130127 Hektar zum Kauf angeboten worden (1911: 130989 Hektar). Erworben wurden 2 Herrschaften, 10 Rittergüter und 12 sonstige Güter mit einem Flächeninhalt von 22009 Hektar und 17 Bauernwirtschaften von 579 Hektar, zusammen 22582 Hektar (1911: 8938 Hektar). Sämtliche Besitzungen sind im freien Grundstücksverkehr gekauft. Von den erworbenen Besitzungen waren 8473 Hektar in polnischer Hand, der dafür bezahlte Kaufpreis beträgt 10628200 Mark. Der Landerwerb der Ansiedlungskommission umfaßt am Schlusse des Jahres 1912 insgesamt 419719 Hektar, der Erwerbspreis beträgt 414682493 Mark. Im ganzen sind bisher 20593 Ansiedlerfamilien mit 123558 Köpfen angesetzt worden. Die seit dem Bestehen der Ansiedlungskommission zu Ansiedlungen begebene Fläche beträgt 293794 Hektar. Noch unverwendet sind 44112 Hektar, davon sind 19507 Hektar ungeeignet oder vorläufig nicht verwendbar, so daß 24605 Hektar zurzeit benutzlos sind. Die gesamte deutsche Bevölkerung auf den Ansiedlungsgütern beträgt zurzeit 145000 Personen. Der Stand des Ansiedlungsfonds ist wie folgt: Ausgaben 825847000 Mark, Einnahme 260702000 Mark, der Überschuß der Ausgaben über die Einnahmen ist mithin 565065000 Mark.

Eine Denkschrift über die Verwendung des Fonds zur Förderung der inneren Kolonisation in den Provinzen Ostpreußen und Pommern und dem Regierungsbezirk Frankfurt a. O. ist für das Etatsjahr 1911 ergangen. Die ostpreußische Landgesellschaft hat im Berichtsjahre 10 Güter mit zusammen 2823 Hektar für 3 319 244 Mark zur Aufteilung angekauft. Die pommersche Landgesellschaft hat im Berichtsjahr 13 Güter mit zusammen 5474 Hektar für 5 538 691 Mark angekauft oder zur kommissionsweisen Aufteilung übernommen. Die Landgesellschaft „Eigene Scholle" im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. kaufte 14 Güter mit zusammen 5613 Hektar für 8 657 300 Mark an. Über das Ansiedlungsgeschäft ist folgendes zu sagen: Auf die Ostpreußische Rentenbank sind im Kalenderjahre 1911 357 Rentengüter mit 4713 Hektar, auf die Pommersche Rentenbank 250 Rentengüter mit 4575 Hektar, auf die Rentenbank im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. 99 Rentengüter mit 437 Hektar (darunter 72 Rentengüter unter 2,5 Hektar) übernommen worden. Die Nachfrage nach bäuerlichen Ansiedlerstellen war im allgemeinen rege, die Ansiedlung von Arbeitern ging aber auch im Berichtsjahre ebenso wie früher nicht in dem erwünschten Maße vorwärts. Die wirtschaftliche Lage der Ansiedler war durchweg befriedigend, die Rentenstundungen sind über das gewöhnliche Maß nicht hinausgegangen. An Zwangsversteigerungen mußten im ganzen 11 vorgenommen werden. Bei Beginn des Rechnungsjahres 1911 belief sich der Fonds auf etwas über 2 Millionen Mark, im Laufe des Etatsjahres sind 1 741 624 Mark dem Verwendungszwecke zugeführt worden. Vom Beginn des Etatsjahres 1912 ab ist der Geltungsbereich des Fonds weiterhin auf die ganze Provinz Brandenburg ausgedehnt worden. Bis zum 1. Oktober 1912 sind in dieser Provinz 9 Besiedlungen mit etwa 3700 Hektar eingeleitet worden.

Auf Anregung des Regierungspräsidenten von Schwerin und Professor Sering ist „eine Gesellschaft zur Förderung der inneren Kolonisation" gegründet worden. Die Gesellschaft bezweckt die Erkenntnis von der Notwendigkeit der inneren Kolonisation in immer weitere Kreise des deutschen Volkes zu tragen und sie zur Mitarbeit an dieser Aufgabe heranzuziehen. Dieser Zweck soll durch literarische Tätigkeit, Anregung wissenschaftlicher Untersuchungen, durch Vorträge, Versammlungen und Besichtigungen erreicht werden. Mit den bestehenden gemeinnützigen Siedlungsgesellschaften hält die Gesellschaft Fühlung und erstrebt ihre Erweiterung und Ausgestaltung auf Landesteile, in denen sie noch fehlen.

Die preußische Regierung ist darauf bedacht, Domänen für Besiedelungszwecke zu verkaufen. Die Domäne Ummendorf (Kreis Neuhaldensleben) in der Provinz Sachsen ist an die Gesellschaft „Eigene Scholle" verkauft worden, die neuerdings ihre Wirksamkeit von der Provinz Brandenburg aus auch auf die Provinz

Sachsen ausgedehnt hat. Ferner schweben Verhandlungen über den Verkauf der Domäne Lichtenberg im Kreise Torgau. In der Provinz Brandenburg sind die Domänen Bernsee und Schönfeld (Neumark) gleichfalls bereits an die Gesellschaft „Eigene Scholle“ verkauft worden, und das gleiche ist der Fall in der Provinz Pommern bezüglich der Domäne Nerdin im Regierungsbezirk Stettin sowie der Domäne Buchholz, die die Domänenverwaltung an die Pommersche Landgesellschaft zu Besiedelungszwecken veräußert hat. Außerdem schweben noch Verhandlungen über eine Aufteilung von Domänen in Ostpreußen, und als weitere Domänen kommen die Domäne Schinna sowie Nieder-Dünsebach (Kreis Eschwege) in Frage. Sämtliche Regierungen sind im übrigen von der Zentralinstanz aufgefordert worden, die in den nächsten Jahren pachtfrei werdenden Domänen zu bezeichnen, die sich besonders für eine Aufteilung eignen.

Die japanische Hauptstadt Tokio besitzt über 800 öffentliche Bäder, die täglich von mehr als 300000 Personen benutzt werden.

In Berlin ist eine Gesellschaft für Reform der Männertracht gegründet worden; der Geschäftsführer ist H. Jahn, Berlin-Lichterfelde, Geibelstraße 2.

Nach der Statistik über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger, bearbeit vom Ministerium des Innern, waren in dem ersten Jahrzehnt 71548 Minderjährige der Fürsorgeerziehung überwiesen worden. Von diesen sind bis zum 31. März 1911 20758 gleich 29 vom Hundert endgültig und 3227 widerruflich entlassen, so daß sich zu jenem Zeitpunkt 47563 Jugendliche in Fürsorgeerziehung befanden. Im Jahre 1910 sind 8733 Minderjährige der Fürsorgeerziehung überwiesen worden. 61,6 vom Hundert (im Vorjahre 63,4 vom Hundert) aller Fälle sind vor Ablauf von zwei Monaten und weitere 17 vom Hundert (im Vorjahre 16,6 vom Hundert) in drei Monaten zum Abschluß gekommen. Zugenommen haben die Zöglinge beiderlei Geschlechts in Westpreußen, Brandenburg, Berlin, Pommern, Schlesien, Sachsen, Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen und Wiesbaden; eine absolute Abnahme bei beiden Geschlechtern ist nirgends eingetreten. Dem Geschlecht nach verteilen sich die Zöglinge folgendermaßen: 5617 männliche und 3116 weibliche. Auf 100 der Überwiesenen entfallen 64,3 männliche und 35,7 weibliche Zöglinge. Auf die einzelnen Altersgruppen verteilen sich die Zöglinge wie folgt: 0 bis 6 Jahre 368, 6 bis 12 Jahre 2287, 12 bis 18 Jahre 6078. Dem Religionsbekenntnis nach waren 5107 evangelische, 3572 katholische, 31 jüdische und 23 sonstige Zöglinge. Es waren noch nicht schulpflichtig 174 männliche und 194 weibliche, schulpflichtig 3077 männ-

liche und 1155 weibliche, schulentlassen 2366 männliche und 1767 weibliche. Von einzelnen Gewerben, die eine verhältnismäßig hohe Zahl von Zöglingen stellen, seien folgende für 1910 erwähnt: Schmiede, Schlosser 212, Bäcker, Konditoren 126, Bergleute 97, Kaufleute 70, Barbiere und Friseure 38, Klempner 27, Buchdrucker 8, Lauf- und Arbeitsburschen 307, Fabrik- und Gelegenheitsarbeiter 471, Kellner, Hausdiener, Hausburschen 76, Fabrik- und Zigarrenarbeiterinnen 308, Verkäuferinnen 61, Schneiderinnen, Näherinnen 45, Kellnerinnen 19. Die Zahlen der Fabrikarbeiter, Fabrikarbeiterinnen, Gelegenheitsarbeiter, Zigarrenarbeiterinnen, Lauf- und Arbeitsburschen sind im Berichtsjahre erheblich gestiegen. Eine weitere große Steigerung haben die Schmiede und Schlosser erfahren; auch die Bäcker und Konditoren, Tischler und Drechsler wie die Barbiere und Friseure zeigen eine stärkere Zunahme. Von den Fürsorgezöglingen waren in geistiger Hinsicht gesund 7702, nicht normal 1031, in körperlicher Hinsicht gesund 6659, mit Gebrechen bzw. Mängeln behaftet 2074; davon hatten dauernde Gebrechen 834. Von den Vätern der Zöglinge waren der Trunksucht ergeben 1496 gleich 88,2 vom Hundert; von den Müttern waren der Unzucht ergeben 610 gleich 63,8 vom Hundert. 49 Mütter des Jahrgangs 27 im Jahre 1909 standen unter Sittenkontrolle. Es wurden von den Zöglingen untergebracht in Erziehungsanstalten 6041, in fremden Familien 1376, in der eigenen Familie 43, in Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten 223.

Die Charlottenburger Generalvormundschaft, die man jetzt auch in Berlin einführen will, hat sich dort gut bewährt. Die Zahl der unter General(Berufs)vormundschaft stehenden Mündel stieg im Jahre 1910 auf 1561. Von den am 1. April 1910 unter Generalvormundschaft stehenden 1149 Mündeln schieden im Laufe des Jahres 93 durch Legitimation, 59 durch Verzug und Bestellung eines Einzelvormundes und 27 durch Tod, zusammen 179 aus. Vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 gingen 986 Geburtsanzeigen ein, und zwar 910 über Kinder, die in Charlottenburg und 76 über Kinder, die auswärts geboren waren. Von diesen 1561 Mündeln waren am 1. April 1911 untergebracht: bei der Mutter 499, im Säuglingsheim Westend 44, im Kaiserin Augusta-Viktoria-Haus 12, in Haltepflege 557, in städtischer Rechtspflege 443. Bei den 689 im Jahre 1910/1911 unter Vormundschaft gekommenen Kindern fand die Verpflichtung zum Vormund in 2 Fällen innerhalb 14 Tagen nach der Geburt des Kindes statt, in 405 Fällen noch vor Ablauf eines Monats, in 207 Fällen innerhalb von 2 bis 3 Monaten, in 53 Fällen innerhalb eines halben Jahres. Seit dem 1. Juli 1910 findet eine Beaufsichtigung der Säuglinge durch die Fürsorgeschwestern statt; dadurch ist der bisher so starke Pflegewechsel eingeschränkt worden. Nach Eingang der Geburtsanzeige erkannten 496 Väter an und er-

klärten sich zur Zahlung bereit. Gegen die unehelichen Väter, die die Vaterschaft und Zahlungsverpflichtung bestritten, mußten 247 Klagen angestrengt werden, von denen 137 zur Verurteilung der Väter führten (82 Klagen waren noch unerledigt).

In Wilmersdorf ist auf Anregung des Stadtverordneten Edel am Fehrbelliner Platz ein umzäunter, mit schattigen Bäumen versehener Spielplatz eingerichtet worden, um den keuchhustenkranken Kindern den Aufenthalt im Freien zu ermöglichen, ohne daß andere Kinder der Ansteckungsgefahr ausgesetzt werden.

In Waldenburg in Schlesien haben die städtischen Körperschaften im Verein mit privater Wohlfahrtspflege ein Nachtasyl für Schulkinder geschaffen.

Nach einer Übersicht der Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts und einer Nachweisung über die Herkunft und Beschäftigung der Militärpflichtigen, die für das Jahr 1911 dem Reichstage zugegangen ist, wurden in den Listen geführt insgesamt 1 271 384 Mann. Von ihnen wurden ausgeschlossen 826, ausgemustert 35 500, dem Landsturm überwiesen 142 307, der Ersatzreserve überwiesen 92 143, der Marineersatzreserve überwiesen 2589, ausgehoben wurden 223 922, und zwar für das Heer zum Dienst mit der Waffe 207 741, zum Dienst ohne Waffe 2712, für die Marine 13 472. Als Freiwillige traten ein in das Heer 23 582 Einjährig-Freiwillige, 1141 Volksschullehrer und 48 591 sonstige Freiwillige, in die Marine 875 Einjährig-Freiwillige und 4041 sonstige Freiwillige. Von den Ausgehobenen waren auf dem Lande geboren 138 722, in der Stadt geboren 75 203.

Der Kaiser als Gutsherr von Cadinen zahlt, wie die Elbinger Zeitung berichtet, für jedes eheliche Kind seiner Gutsleute eine Prämie in Form eines Sparkassenbuches. Jeder Erstgeborene erhält ein Sparbuch mit einem Stamm von 10 Mark, jedes weitere Kind ein solches von 5 Mark. Außerdem wird den Eltern vom vierten Sprößling an das Deputat um einen Zentner Roggen erhöht.

Die beiden französischen Deputierten Marin und Bétoulle haben folgenden Antrag in der Kammer eingebracht: „Alle im Staatsdienst stehenden Arbeiterinnen erhalten außer dem durch sonstige Krankheit bedingten Krankengeld bei jeder Niederkunft einen Urlaub von zwei Monaten, die Hälfte vor, die andere Hälfte nach der Entbindung, sowie völlig freie Behandlung." Diese Maßnahme würde alle in der Staatsverwaltung sowie dem Staate gehörigen industriellen Betrieben und dergleichen tätigen Frauen erfassen, deren Gesamtzahl 117 000 überschreitet. Das Gesetz entspricht vollkommen einem

bereits am 15. März 1910 für die staatlichen Lehrerinnen sowie einem am 30. Juli 1911 für die weiblichen Beamten der Post angenommenen Gesetz, in dem diesen Kategorien die gleiche Ruhezeit von zwei Monaten gewährt wurde.

Das Statistische Amt in Kopenhagen hat eine offizielle Tabelle der Ehescheidungen in den verschiedenen Ländern aufgestellt. Die Schweiz hat 43 Scheidungen auf 100000 Einwohner. Der Schweiz folgt Frankreich mit 33 Scheidungen auf 100000 Seelen; an dritter Stelle steht Sachsen. Dann kommt Dänemark (27 Scheidungen) und daran reiht sich Preußen mit 23 Scheidungen. In England gibt es nur 17, in Norwegen 15 geschiedene Paare, in Holland und Belgien 14, in Bayern 13, Schweden 10 und Österreich 8 Scheidungen.

In der Peter-Pauls-Kathedrale in Chicago sind in der letzten Zeit die ersten Ehen geschlossen worden, bei welchen Braut und Bräutigam vorher ein ärztliches Gesundheitszeugnis vorlegen mußten, nachdem das Domkapitel und der Dekan der anglikanischen Kirche öffentlich angekündigt hatten, daß im Peter-Pauls-Dome fortan nur nach Vorlegung eines Gesundheitszeugnisses Ehen geschlossen werden würden.

B. Gesetzestafel.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1912 zu lesen.)

I. Deutschland.

1. Reichsgesetzgebung.

Hausarbeitsgesetz vom 20. Dezember 1911. (Reichsgesetzbl. S. 976.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 23. Dezember 1911, betr. die Einrichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackenmehl gelagert wird. (Reichsgesetzbl. S. 1153.)

Gesetz vom 27. Dezember 1911, betr. die Aenderung der §§ 114a, 120, 120e, 134, 139b, 139h, 146, 146a, 147, 150, 154a der Gewerbeordnung. (Reichsgesetzbl. 1912 S. 139.)

Bekanntmachung vom 30. Dezember 1911, betr. die amtliche Veröffentlichung grundsätzlicher Entscheidungen des Reichsversicherungsamts. (Reichsgesetzbl. 1912 S. 2.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 12. Januar, betr. das Verfahren bei Anstellung, Kündigung und Entlassung von Angestellten und Beamten der Krankenkassen sowie bei Streitigkeiten aus deren Dienstverhältnissen. (Reichsgesetzbl. S. 150.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 4. März, betr. Ausführungsbestimmungen zur Gewerbeordnung. (Reichsgesetzbl. S. 189.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 6. März, betr. die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung der deutschen Bediensteten ausländischer Staaten und solcher Personen, welche nicht der inländischen Gerichtsbarkeit unterstehen. (Reichsgesetzbl. S. 191.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 6. März, betr. die Erhebung von Beiträgen zur Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung für Deutsche, die bei einer amtlichen Vertretung des Reichs oder eines Bundesstaates im Ausland oder bei deren Leitern oder Mitgliedern beschäftigt sind. (Reichsgesetzbl. S. 191.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. März, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Glashütten, Glasschleifereien und Glasbeizereien sowie Sandbläsereien. (Reichsgesetzbl. S. 194.)

Kaiserliche Verordnung vom 13. Mai über das Inkrafttreten des Gesetzes, betr. die Aufhebung des Hilfskassengesetzes. (Reichsgesetzbl. S. 309.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. Mai, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken. (Reichsgesetzbl. S. 311.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. Mai, betr. das Verfahren bei Anstellung, Kündigung und Entlassung von Angestellten und Beamten der Krankenkassen sowie bei Streitigkeiten aus deren Dienstverhältnissen. (Reichsgesetzbl. S. 314.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. Juni über die weitere Amtsdauer von Vertretern der Unternehmer und der Versicherten bei der Berufsgenossenschaft der Unfallversicherung. (Reichsgesetzbl. S. 329.)

Gesetz vom 14. Juni, betr. Beseitigung des Branntweinkontingents. (Reichsgesetzbl. S. 378.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 21. Juni, betr. das Gesetz über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau. (Reichsgesetzbl. S. 403.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. Juni, betr. Übertragungsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 403.)

Bekanntmachungen des Reichskanzlers vom 29. Juni, betr. eine Ausführungsbestimmung für die Angestelltenversicherung, über das Entwerten der Beitragsmarken der Angestelltenversicherung und über die Einrichtung von Vordrucken für die Angestelltenversicherung. (Reichsgesetzbl. S. 405, 406 u. 408.)

Kaiserliche Verordnung vom 5. Juli, betr. die Inkraftsetzung von Vorschriften der Reichsversicherungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 349.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. Juli, betr. Übergangsbestimmungen für die Unfallversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 441.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 19. Juli, betr. Aenderungen und Ergänzungen der Branntweinsteuer-Ausführungsbestimmungen. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 599.)

Wahlordnung vom 22. Oktober für die Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Beisitzer der Rentenausschüsse, der Schiedsgerichte und der Oberschiedsgerichte sowie ihrer Ersatzmänner (§§ 109 ff., 131 ff., 160 ff. und 164 des Versicherungsgesetzes für Angestellte). (Reichsgesetzbl. S. 513.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. Oktober, betr. Uebergangsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 527.)

Bekanntmachung vom 8. November, betr. Uebergangsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung. (Reichsgesetzbl. S. 531.)

Kaiserliche Verordnung vom 8. November, betr. die Inkraftsetzung von Vorschriften des Versicherungsgesetzes für Angestellte. (Reichsgesetzbl. S. 533.)

Kaiserliche Verordnung vom 15. November, betr. die Errichtung eines Schiedsgerichts für die Angestelltenversicherung. (Reichsgesetzbl. S. 551.)

Rundschreiben des Reichskanzlers vom 30. November, betr. Grundsätze für die Ordnung des Rettungs- und Krankenbeförderungswesens.

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 13. Dezember, betr. die Einrichtung und den Betrieb der Zinkhütten und Zinkerzrösthütten. (Reichsgesetzbl. S. 563.)

2. Preußen.

Ministerialerlaß vom 27. September 1911, betr. Ueberwachung der Margarine- und Kunstspeisefettfabriken.

Ministerialbekanntmachung vom 7. Dezember 1911 zur Ausführung der Reichsversicherungsordnung. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 447.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 18. Dezember 1911, betr. Zulassung von in einem anderen Bundesstaate ausgebildeten Schwestern zur staatlichen Krankenpflegeprüfung in Preußen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten 1912, S. 10.)

Ministerialerlaß vom 4. Januar, betr. Zählung und Heilbehandlung der Lupuskranken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 34.)

Ministerialerlaß vom 9. Januar, betr. die Vorschriften für die Ausführung der ärztlichen Leichenschau zwecks Feuerbestattung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 35.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 10. Januar, betr. Unfälle im elektrischen Betriebe. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 50.)

Ministerialerlaß vom 17 Januar, betr. die Verwendung von Methylalkohol zur Verfälschung von geistigen Getränken und zur Herstellung von kosmetischen Mitteln. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 42.)

Ministerialerlaß vom 10. Februar, betr. Sterblichkeit an Lungentuberkulose. (Ministerialbl. f. Medizinalangelegenheiten S. 66.)

Ministerialerlaß vom 13. Februar, betr. Vorschriften über Einrichtung und Betrieb der staatlichen Impfanstalten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 57.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 15. Februar, betr. ein Krebsmerkblatt zur Aufklärung des Volkes über die Krebskrankheit. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 66.)

Allerhöchster Erlaß vom 26. Februar, betr. Ausübung der Schulaufsicht über die Provinzialanstalt für Epileptische in der Provinzialinstanz durch die Oberpräsidenten. (Gesetzsammlung S. 27.)

Verfügung des Ministers für Landwirtschaft usw. vom 3. März, betr. Desinfektion ausländischer Arbeiter. (Ministerialbl. der Verwaltung für Landwirtschaft usw. S. 90.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 8. März, betr. Wiederbelebungsversuche bei Unfällen in elektrischen und anderen gewerblichen Betrieben. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 122.)

Verfügung des Ministers des Innern vom 13. März, betr. das Verfahren bei plötzlich eingetretener Reiseunfähigkeit von Geisteskranken im Uebernahmeverkehr mit Frankreich. (Ministerialbl. für die preußische innere Verwaltung S. 108.)

Ministerialverfügung und Anweisung vom 16. März zur Ausführung des Hausarbeitsgesetzes. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 87.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 22. März, betr. die Desinfektion der Wohnungen Tuberkulöser. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 128.)

Ministerialerlaß vom 23. März, betr. Organisation für Jugendpflege. (Zentralbl. für die gesamte Unterrichtsverwaltung S. 450.)

Allerhöchster Erlaß vom 29. März, betr. die Hinzufügung des Namens „Robert Koch" zu der Bezeichnung des Königlichen Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin. (Ministerialbl. f. Medizinalangelegenheiten S. 141.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 10. April, betr. Ausstellung von Todesbescheinigungen durch ausländische Aerzte in den Grenzbezirken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 147.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 12. April, betr. Grundsätze für Einrichtung und Betrieb von Catgutfabriken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 151.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 20. April, betr. Nutzbarmachung der Quarantäneanstalten als Erholungsheime für Lehrerinnen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 151.)

Ministerialerlaß vom 20. April, betr. Statistik der Heilbehandlung bei den Trägern der Invalidenversicherung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 165.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 22. April, betr. Einrichtung einer Auskunftstelle für das Rettungswesen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 150.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 23. April, betr. Herausgabe eines Leitfadens der Krüppelfürsorge. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 160.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 29. April, betr. Rettungswesen und erste Hilfe in Fällen von Not und Unglück. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 249.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 3. Mai, betr. Benachrichtigung der Impfanstalten von jedem Falle echter Pocken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 168.)

Erlaß des Ministers der geistlichen usw. Angelegenheiten und des Innern vom 11. Mai, betr. amtsärztliche Untersuchung der blinden und taubstummen Kinder vor ihrer Beschulung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 219.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 14. Mai, betr. Wiederbelebung anscheinend Ertrunkener. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 279.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 22. Mai, betr. die Ausstellung von Leichenpässen.

Erlaß des Ministers des Innern vom 25. Mai, betr. die Konzessionierung von Krankenhausapotheken (Dispensieranstalten). (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 191.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 25. Mai, betr. ein Flugblatt und ein Hitzemerkblatt zur Verhütung der Sommersterblichkeit der Säuglinge. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 193.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 29. Mai, betr. die Zwangsleichenschau in Preußen während der Jahre 1909, 1910 und 1911. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 195.)

Gesetz vom 3. Juni, betr. die Abänderung des 7. Titels im Allgemeinen Berggesetze vom 24. Juni 1865/19. Juni 1906. (Gesetzsammlung S. 97.)

Ministerialerlaß vom 8. Juni, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 362.)

Ministerialbekanntmachung vom 17. Juni, betr. die Aenderung des Textes des Knappschaftsgesetzes. (Gesetzsammlung S. 137.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 17. Juni, betr. das von dem Vaterländischen Frauenverein herausgegebene Merkblatt zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 204.)

Allgemeine Verfügung des Justizministers vom 19. Juni über Benachrichtigungen bei Entmündigung wegen Trunksucht. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 233.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe und des Ministers des Innern vom 21. Juni, betr. gewerbliche Vergiftungen. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 388.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 28. Juni, betr. Berechtigung der Apotheker zum Besitze nur einer Apotheke. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 220.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 19. Juli, betr. die Rettung Ertrinkender. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 241.)

Ministerialerlaß vom 20. Juli, betr. Förderungen der Bestrebungen des Deutschen Brunnenrates zur Errichtung von Trinkbrunnen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 225.)

Gesetz vom 23. Juli über die Abänderung und Ergänzung des Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz. (Gesetzsammlung S. 195.)

Gesetz vom 23. Juli über die landwirtschaftliche Unfallversicherung. (Gesetzsammlung S. 207.)

Erlaß des Justizministers und des Ministers des Innern vom 24. Juli, betr. Verfahren bei Verlegung von Geisteskranken auf eine geschlossene Abteilung oder bei ihrer Verkehrsbeschränkung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 257.)

Ministeralerlaß vom 26. Juli, betr. Grundsätze für die Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch als Nahrungsmittel für Menschen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 246.)

Ministerialerlaß vom 19. August, betr. Aufsätze für Volkskalender und ein Merkblatt über die Milch als Nahrungsmittel für Gesunde und Kranke. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 288.)

Ministerialerlaß vom 28. August, betr. Arbeiterfürsorge auf Bauten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 267.)

Ministerialerlaß vom 10. Oktober, betr. Bemessung der Anzahl der in Apotheken anzunehmenden Lehrlinge nach derjenigen der vollbeschäftigten Gehilfen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 339.)

Ministerialerlaß vom 15. Oktober, betr. Lieferung von nur frischer Lymphe an die Impfstoffniederlagen in Apotheken. (Ministerialalbl. für Medizinalangelegenheiten S. 345.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 17. Oktober, betr. Regelung des Verkehrs mit Arzneimitteln außerhalb der Apotheken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 344.)

Ministerialerlaß vom 19. November, betr. Neuauflage des preußischen Hebammenlehrbuchs und Abänderung der Dienstanweisung für die Hebammen im Königreiche Preußen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 377.)

3. Bayern.

Kgl. Verordnung vom 9. Januar über den amtsärztlichen Dienst bei den Distriktverwaltungsbehörden und den Gerichten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 7.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 11. Januar über die Musterung der Apotheken. (Amtsbl. S. 89.)

Entschließung der Staatsministerien der Justiz und des Innern vom 15. Januar, betr. Qualifikation für den ärztlichen Staatsdienst. (Amtsbl. S. 118.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 23. Januar über den bezirksärztlichen Dienst. (Amtsbl. S. 153.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 24. Januar, betr. die Jahresberichte der Bezirksärzte. (Amtsbl. S. 239.)

Erlaß des Staatsministeriums des Innern vom 7. Februar, betr. Bekämpfung des Lupus. (Ministerialbl. für Kirchen- und Schulangelegenheiten S. 70.)

Erlaß des Staatsministeriums des Kgl. Hauses und des Aeußern vom 20. Februar, betr. Beschäftigung von Arbeiterinnen bei Bauten. (Amtsbl. S. 322.)

Bekanntmachung des Staatsministerium des Innern vom 22. Februar, betr. Musterung der Apotheken.

Ministerialbekanntmachung vom 2. März über den Geschäftsgang und das Verfahren des kgl. bayerischen Landesversicherungsamts. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 65.)

Oberpolizeiliche Vorschriften vom 9. März über Zelluloidbetriebe und Zelluloidlager. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 77.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 15. März, betr. die Verwendung von Methylalkohol zur Verfälschung von geistigen Getränken und zur Herstellung von kosmetischen Mitteln. (Amtsbl. S. 416.)

Ministerialbekanntmachung vom 27. März, betr. den Vollzug des Hausarbeitsgesetzes. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 143.)

Kgl. Verordnung vom 27. März, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 141.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 18. Mai, betr. die Errichtung einer gemeindlichen Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in Ludwigshafen a. Rh. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 635.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 2. Juli, betr. Säuglingsfürsorge. (Amtsbl. S. 795.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 2. Oktober, betr. Maßnahmen gegen die Fleischteuerung, hier Einfuhr von Fleisch und von Schlachtvieh aus dem Auslande.

Ausführungsgesetz vom 2. November zur Reichsversicherungsordnung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 1135.)

Kgl. Verordnung vom 28. November über den Obermedizinalausschuß und die Kreismedizinalausschüsse. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 1219.)

Ministerialbekanntmachung vom 30. November, betr. die Errichtung der Oberversicherungsämter. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 1229.)

Ministerialbekanntmachung vom 30. November, betr. die Errichtung der Versicherungsämter. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 1232.)

Ministerialbekanntmachung vom 30. November, betr. die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 1235.)

Ministerialbekanntmachung vom 17. Dezember, betr. die Errichtung eines Knappschafts-Oberversicherungsamts. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 1279.)

4. Sachsen.

Erlaß des Ministers des Innern vom 13. Februar 1911, betr. Arbeitszeit der jugendlichen Arbeiter nach § 136, Absatz 1 der Gewerbeordnung. (Gewerbearchiv für das Deutsche Reich XI S. 167.)

Verordnung der Ministerien des Innern und des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 5. Februar, betr. das Hebammenwesen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 9.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 15. Februar, betr. die Einrichtung von Fürsorgestellen für Lungenkranke.

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 13. März, betr. die Verwendung von Methylalkohol zur Verfälschung von geistigen Getränken und zur Herstellung von kosmetischen Mitteln.

Ministerialverordnung vom 13. April über das Hebammenwesen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 244.)

Ministerialverordnung vom 20. Mai über die Errichtung eines Landesgesundheitsamtes. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 269.)

Ministerialverordnung vom 25. Mai zur weiteren Ausführung des Gesetzes über die Feuerbestattung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 285.)

Gesetz vom 1. Juni zur Abänderung des Gesetzes über die Fürsorgeerziehung vom 1. Februar 1909. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 291.)

Ministerialverordnung vom 25. Juni über die Versicherungsbehörden im Sinne der Reichsversicherungsordnung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 329.)

Ministerialverordnung vom 26. Juni über die Uebertragung von Aufgaben der Versicherungsämter auf knappschaftliche Organe. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 341.)

Ministerialverordnung vom 28. Juni über das Verfahren mit Quittungskarten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 344.)

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 30. September, betr. Erleichterungen der Vieh- und Fleischeinfuhr aus dem Auslande.

Gesetz und Ministerialverordnung vom 5. Oktober, betr. die Ablieferung der Leichen zu wissenschaftlichen Zwecken und die Oeffnung von Leichen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 465 und 466.)

Gesetz vom 12. November über die Anstaltsfürsorge an Geisteskranken und Ministerialverordnung vom 12. November zur Ausführung des Gesetzes. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 483.)

5. Württemberg.

Erlaß des Ministers des Innern vom 12. November 1911, betr. die Zuziehung von nichttierärztlichen Fleischbeschauern zur Ergänzungsfleischbeschau. (Amtsbl. S. 337.)

Verfügung des Ministeriums des Innern vom 19. April, betr. gesundheitspolizeiliche Maßregeln im Falle der Beschäftigung polnischer Wanderarbeiter. (Regierungsbl. S. 100.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 3. Juni, betr. den Geschäftsbetrieb der Schrankdrogisten. (Amtsbl. S. 257.)

Gesetz vom 8. Juni über die Berufsvormundschaft. (Regierungsbl. S. 158.)

Ministerialverfügung vom 26. Juni, betr. den Vollzug des Versicherungsgesetzes für Angestellte. (Regierungsbl. S. 198.)

Gesetz vom 10. Juli, betr. die Dienstverhältnisse der Oberamtsärzte (Oberamtsarztgesetz). (Regierungsbl. S. 270.)

Ministerialverfügung vom 21. Oktober, betr. die Berufsvormundschaft von Beamten. (Regierungsbl. S. 771.)

Ministerialverfügung vom 21. Oktober, betr. die Berufsvormundschaft von Anstaltsvorständen. (Regierungsbl. S. 778.)

Ministerialverfügung vom 21. Oktober, betr. die Berufsvormundschaft der Anstaltsvorstände über Fürsorgezöglinge. (Regierungsbl. S. 782.)

Ministerialverfügung vom 26. Oktober, betr. die Errichtung der Versicherungsbehörden im Sinne der Reichsversicherungsordnung. (Regierungsbl. S. 787.)

Ministerialverfügung vom 26. Oktober zum Vollzug der Reichsversicherungsordnung. (Regierungsbl. S. 788.)

Ministerialverfügung vom 26. Oktober zum Vollzug des Ausführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung. (Regierungsbl. S. 820.)

6. Baden.

Ministerialbekanntmachung vom 16. Dezember 1911, betr. Einführung der Reichsversicherungsordnung, die vorläufige Bestellung der Versicherungsbehörden. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 537.)

Ministerialverordnung vom 20. Januar, betr. Geschäftsgang und Verfahren des Landes-Versicherungsamtes. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 67.)

Ministerialverordnung vom 2. April, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 121.)

Gesetz vom 21. Mai, betr. die Abänderung des Berggesetzes vom 22. Juni 1890. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 187.)

Gesetz vom 22. Juni, betr. die Ausführung der Reichsversicherungsordnung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 225.)
Ministerialverordnung vom 5. August, betr. den Vollzug des Versicherungsgesetzes für Angestellte. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 339.)
Ministerialverfügung vom 29. November, betr. die Abänderung der Vollzugsordnung zur Gewerbeordnung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 449.)

7. Hessen.

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 30. September 1911 zur Abänderung der Verordnung vom 14. Januar 1897/31. August 1907, betr. die Einrichtung und den Betrieb der Apotheken des Großherzogtums. (Regierungsbl. 1912 Nr. 2.)
Verordnung vom 20. März, betr. die Vollzugsordnung zur Gewerbeordnung. (Regierungsbl. S. 47.)
Gesetz vom 30. März wegen Abänderung des Gesetzes, betr. die Ausführung des Impfgesetzes für das Deutsche Reich vom 8. April 1874. (Regierungsbl. S. 245.)

8. Mecklenburg-Schwerin.

Ministerialbekanntmachung vom 27. Dezember 1911, betr. Aufhebung des großherzoglichen Landesversicherungsamtes. (Regierungsbl. S. 351.)
Landesherrliche Verordnung vom 27. Dezember 1911 zur Verkündung der Baupolizeiordnung für das Domanium. (Regierungsbl. 1912 S. 25.)
Ausführungsverordnung vom 29. Dezember 1911 zur Reichsversicherungsordnung vom 11. Juli 1911. (Regierungsbl. S. 347.)
Ausführungsverordnung vom 29. Dezember 1911 zur Reichsversicherungsordnung, betr. die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. (Regierungsbl. S. 348.)
Ministerialbekanntmachung vom 10. Januar, betr. die auf Grund des § 14 der Baupolizeiordnung für das Domanium erlassene Gebührenordnung. (Regierungsbl. S. 71.)
Bekanntmachung des Ministeriums, Abteilung für Medizinalangelegenheiten vom 11. März, betr. das Landesgesundheitsamt zu Rostock. (Regierungsbl. S. 128.)
Bekanntmachung des Ministeriums des Innern und des Ministeriums, Abteilung für Medizinalangelegenheiten vom 6. April, betr. Errichtung einer Auskunftstelle über Einrichtungen auf dem Gebiete des Rettungswesens oder der ersten Hilfe in Fällen von Not und Unglück. (Regierungsbl. S. 153.)

9. Sachsen-Weimar-Eisenach.

Gesetz vom 19. April 1911, betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (Landes-Seuchengesetz). (Regierungsbl. S. 373.)
Ministerialverordnung und Anweisungen vom 20. Dezember 1911, betr. das Gesetz vom 19. April 1911 über Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. (Regierungsbl. S. 385.)
Ministerialbekanntmachung vom 23. April, betr. die Genehmigung und Untersuchung der Dampfkessel. (Regierungsbl. S. 461.)
Ministerialbekanntmachung vom 15. August über den Staatsvertrag mit dem Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha wegen Errichtung eines gemeinsamen Oberversicherungsamts vom 10. Februar. (Regierungsbl. S. 647.)

10. Mecklenburg-Strelitz.

Bekanntmachung des Ministeriums, Abteilung für Medizinalangelegenheiten vom 16. Dezember 1911, betr. die Anzeige von Erkrankungen an spinaler Kinderlähmung. (Offizieller Anzeiger S. 650.)
Bekanntmachung des Ministeriums, Abteilung für Medizinalangelegenheiten vom 28. Mai, betr. die Bekämpfung der Pocken. (Offizieller Anzeiger S. 229.)

II. Ausland.

1. Oesterreich.

Kundmachung des Finanzministeriums vom 10. Juni 1911, betr. Arbeitszeit und Ladenschluß beim Tabakverschleiß. (Verordnungsbl. des Finanzministeriums Nr. 104.)

Erlaß des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und des Ministeriums des Innern vom 21. Juli 1911, betr. die in bautechnischer, sanitärer und sittenpolizeilicher Hinsicht an Kleinwohnungen zu stellenden Anforderungen. (Soziale Rundschau 1912 II S. 25.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 8. Dezember 1911, betr. die Verwendung von Methylalkohol zu Genußzwecken. (Oesterreichisches Sanitätswesen 1912 S. 21.)

Gesetz vom 26. Dezember 1911, womit zu dem Gesetze vom 21. Juni 1884 abändernde und ergänzende Bestimmungen über die Beschäftigung von Kindern, Frauen und Mädchen beim Bergbau erlassen werden. (Reichsgesetzbl. S. 636.)

Gesetz vom 28. Dezember 1911, betr. Steuerbegünstigungen für Neubauten, Zubauten, Aufbauten und Umbauten im allgemeinen und für Kleinwohnungsbauten insbesondere. (Reichsgesetzbl. S. 644.)

Gesetz vom 28. Dezember 1911 über Steuer- und Gebührenbegünstigungen für gemeinnützige Bauvereinigungen. (Reichsgesetzbl. S. 660.)

Gesetz vom 28. Dezember 1911, betr. die staatliche Förderung der Wohnungsfürsorge. (Reichsgesetzbl. S. 662.)

Kundmachung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten im Einvernehmen mit dem Finanzministerium vom 9. Februar, mit welcher ein neues Statut des staatlichen Wohnungsfürsorgefonds für Kleinwohnungen verlautbar wird. (Reichsgesetzbl. S. 137.)

Verordnung vom 9. Februar, betr. die Gewährung von kündbaren, verzinslichen Vorschüssen an gemeinnützige Bauvereinigungen gemäß dem Gesetze vom 28. Dezember 1911 über die staatliche Förderung der Wohnungsfürsorge. (Reichsgesetzbl. S. 150.)

Verordnung vom 9. Februar, betr. die Gemeinnützigkeit der Bauvereinigungen und deren Ueberwachung nach dem Gesetze vom 28. Dezember 1911. (Reichsgesetzbl. S. 151.)

Verordnung vom 10. Februar, betr. die Durchführung der gebührenrechtlichen Bestimmungen des Gesetzes vom 28. Dezember 1911 über Steuer- und Gebührenbegünstigungen für gemeinnützige Bauvereinigungen. (Reichsgesetzbl. S. 151.)

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 24. Februar und 14. März, betr. die Visitation der öffentlichen und Anstaltsapotheken. (Reichsgesetzbl. S. 191 und 244.)

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 5. März, betr. die Verwendung von Hilfskräften im Betriebe von Apotheken. (Reichsgesetzbl. S. 198.)

Gesetz vom 29. April, betr. die Unfallversicherung bei baugewerblichen Betrieben. (Reichsgesetzbl. S. 333.)

Gesetz vom 17. Mai, betr. die Abänderung des allgemeinen Berggesetzes vom 23. Mai 1854. (Reichsgesetzbl. S. 361.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 29. Mai, betr. die Impfung und Revakzination bei Blatterngefahr. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 529.)

Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern vom 3. Juli, betr. den Betrieb des Gewerbes derjenigen, welche an nicht öffentlichen Orten persönliche Dienste (als Boten, Träger, Begleitpersonen und dergleichen) anbieten. (Reichsgesetzbl. S. 623.)

Verordnung des Handelsministeriums vom 19. August, betr. Bestimmungen über die Zulassung der Seehandelsschiffe zum Betrieb, über Sicherheitsvorkehrungen und den Dienst an Bord. (Reichsgesetzbl. S. 921.)

Gesetz vom 23. August, betr. den Schutz des Zeichens und des Namens des Roten Kreuzes. (Reichsgesetzbl. S. 1049.)

Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und dem Minister für Kultus und Unterricht vom 12. September, mit der die Durchführungsverordnung zum Gesetze, betr. die Regelung der Sonn- und Feiertagsruhe im Gewerbebetriebe teilweise abgeändert und ergänzt wird. (Reichsgesetzbl. S. 1063.)
Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern vom 14. September, mit welcher die auf Grund des § 74a der Gewerbeordnung erlassenen besonderen Bestimmungen bezüglich der Arbeitspausen im Gewerbebetriebe teilweise abgeändert werden. (Reichsgesetzbl. S. 1081.)

2. Ungarn.

Gesetz vom 16. Januar 1911 über das Verbot der Herstellung von Zündwaren aus weißem oder gelbem Phosphor. (Gesetzartikel V vom Jahre 1911.)
Gesetz vom 14. August 1911, betr. das Verbot der Nachtarbeit der in der Industrie beschäftigten Frauen. (Gesetzartikel XIX vom Jahre 1911.) (Soziale Rundschau XIII, 2 S. 33.)
Verordnung des Handelsministers vom 10. November 1911, betr. Ausdehnung der im § 3 des Gesetzartikels XIX vom Jahre 1907 festgesetzten Unfallversicherungspflicht auf die in Ungarn beschäftigten türkischen und montenegrinischen Untertanen.
Verordnung vom 19. Dezember 1911 zur Durchführung des Gesetzartikels XIX vom Jahre 1911, betr. das Verbot der Nachtarbeit der in der Industrie beschäftigten Frauen. (Soziale Rundschau XIII, 2 S. 38.)
Verordnung vom 5. Januar in Angelegenheit der auf die Bergbau- und Hüttenbetriebe bezüglichen Durchführung des Gesetzartikels XIX vom Jahre 1911 über das Verbot der Nachtarbeit der in gewerblichen Betrieben beschäftigten Arbeiterinnen.
Verordnung vom 15. Januar in Angelegenheit der Modifizierung der Durchführungsverordnung des Gesetzesartikels XIX vom Jahre 1911 über das Verbot der Nachtarbeit der in gewerblichen Betrieben beschäftigten Arbeiterinnen.
Verordnung vom 28. Juni, betr. die ausnahmsweise Verwendung von Arbeiterinnen zur Nachtzeit in den Seidenkokon-Lagern.

3. Dänemark.

Gesetz vom 12. April 1911, betr. den Handel mit Butter und ausländischen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. (Lovtidenden Nr. 26 und 129.)
Gesetz vom 13. Mai 1911, betr. die Fleischbeschau im Inlande. (Gesetzbl. A S. 503.)
Gesetz vom 1. April, betr. die Verwendung ausländischer Arbeiter.
Gesetz vom 10. Mai, betr. das Gastwirtschafts- und Beherbergungsgewerbe sowie betr. den Handel mit starken Getränken.
Verordnung des Justizministeriums vom 16. Juli, betr. das Verbot eines Zusatzes von Färbungs- und Konservierungsstoffen zu Lebensmitteln, die zum Verkaufe bestimmt sind.

4. Norwegen.

Königliche Verordnung vom 4. August 1911, betr. Fleischeinfuhr. (Norsk Lovtidende Nr. 33.)

5. Schweiz.

Bundesgesetz vom 13. Juni 1911 über die Kranken- und Unfallversicherung. (Schweizer Bundesbl. III S. 523.)
Verfügung des Landwirtschaftsdepartements vom 25. November 1911, betr. Einfuhr von überseeischem Gefrierfleische.
Verfügung des Landwirtschaftsdepartements vom 9. Dezember 1911, betr. Einfuhr von Fleisch und Fleischwaren.

Rundschreiben des schweizerischen Bundesrats vom 20. Dezember 1911 zum internationalen Uebereinkommen, betr. das Verbot der Verwendung weißen (gelben) Phosphors in der Zündholzindustrie. (Schweizer Bundesbl. 1912 I 238.)

Bundesratsbeschluß vom 9. April, betr. das schweizerische Lebensmittelbuch. (Sanitär-demographisches Wochenbulletin der Schweiz S. 279.)

6. Frankreich.

Circulaire du 7 janvier 1911, du Ministre du travail, relative à l'application de l'article 10, § 5 du décret du 29 novembre 1904 concernant la protection des échafaudages. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 177.)

Décret du 12 janvier 1911 relatif au numérotage des articles du livre 1er du code du travail et de la prévoyance sociale et de la mise en vigueur de la loi du 28 décembre 1910. B. d. l'O. d. T. XVIII p. 193.)

Arrêté du Ministre du travail, du 12 janvier 1911, ouvrant des concours entre les caisses d'épargne ordinaires, les comités de patronage des habitations à bon marché et de la prévoyance sociale, en vue de la diffusion d'idées et d'œuvres de prévoyance sociale. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 284.)

Circulaire du 31 janvier 1911 du Ministre du travail relative à l'application de la loi du 18 juillet 1907 sur la faculté d'adhésion à la législation des accidents du travail. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 286.)

Décrets du 24 et 25 mars 1911 portants réglement d'administration publique pour l'exécution de la loi du 5 avril 1910 sur les retraites ouvrières et paysannes. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 406.)

Loi du 27 mars 1911 portant modification de l'article 7 de la loi du 20 juillet 1886. relative á la caisse nationale des retraites pour la vieillesse, modifié par l'article 61 de la loi du 26 juillet 1893. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 366.)

Arrêté du 30 mars 1911 des Ministres du travail et des finances concernant les justifications à fournir par les assurés obligatoires ou facultatifs de la loi du 5 avril 1910 sur les retraites ouvrières. (B. d. l'O. d. T. XVIII p 525.)

Circulaire du 30 mars 1911 du Ministre du travail relative à l'interdiction des retenues sur les salaires pour assurance contre les accidents du travail. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 629.)

Arrêté du 6 avril 1911 du Ministre du travail concernant les bonifications spéciales des rentes viagères prévues par la loi du 31 décembre 1895, relative à la majoration des pensions de la caisse nationale des retraites. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 526.)

Arêté du 25 avril 1911 des Ministres des finances et du travail concernant l'encaissement par les sociétés de secours mutuels ou les caisses de retraites de syndicats professionnels des cotisations de bénéficiaires de la loi du 5 avril 1910 sur les retraites ouvières et paysannes. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 629.)

Décret du 13 mai 1911 approuvant le règlement des retraites du personnel du réseau des chemins de fer de l'Etat. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 629.)

Circulaire du Ministre du travail du 20 mai 1911, relative à l'exercice, par les délégués mineurs, de leurs attributions concernant le contrôle des conditions du travail. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 723.)

Décret du 22 mai 1911 fixant, pour l'année 1912, la quotité des taxes pour la contribution au fonds de garantie en matière d'accidents du travail. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 629.)

Décret du 2 juin 1911 modifiant le décret du 29 novembre 1904 sur l'hygiène et la sécurité des travailleurs. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 718.)

Arrêté du Ministre du travail du 1er juillet 1911 déterminant les groupements des professions visées à l'art. 83 du règlement d'administration publique du 25 mars 1911 pour l'exécution de la loi sur les retraites ouvrières. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 815.)

Loi du 13 juillet 1911 portant addition d'un paragraphe à l'art. 9 de la loi du 29 décembre 1905 portant sur la caisse de prévoyance contre les risques et accidents des marins. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 815.)

Décrets du 8 octobre 1911 relatifs: 1° aux mesures de protection et de salubrité dans les verreries; 2° au travail des enfants dans les verreries. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 1124.)

Décret du 12 octobre 1911 déterminant les prescriptions particulières relatives au travail du ciment à prise rapide. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 1256.)

Décret du 30 novembre 1911 interdisant l'emploi, dans les établissements de l'industrie textile, des cotons, ouates, gazes et autres objets ayant servi à des pansements. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 74.)

Arrêté du Ministre du travail et de la prévoyance sociale du 14 décembre 1911, déterminant le texte de l'avis indiquant les précautions hygiéniques à prendre dans l'emploi du ciment. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 72.)

Loi du 22 décembre 1911 relative à la mise en vigueur de la convention internationale de Berne sur le travail de nuit des femmes employées dans l'industrie. (B. d. l'O. d. T. XVIII p. 1255.)

Décret du 27 décembre 1911 modifiant le décret du 15 juillet 1893 sur les tolérances et exceptions prévues par la loi du 2 novembre 1892 sur le travail des femmes et des enfants. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 70.)

Loi du 6 janvier portant approbation de l'arrangement signé à Paris le 15 juin 1910, entre la France et l'Italie, concernant la protection des jeunes ouvriers français travaillant en Italie et des jeunes ouvriers italiens travaillant en France. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 182.)

Verordnung des Präsidenten der Republik vom 6. Januar, betr. die Einfuhr von frischem Fleische.

Verordnung des Präsidenten der Republik vom 13. Januar, betr. Abänderung des Seesanitätspolizei-Reglements vom 4. Januar 1896. (Journ. offic. No. 111.)

Verordnung des Präsidenten der Republik vom 30. Januar, betr. die Einsetzung einer Obersten Kommission für den medizinischen Unterricht. (Bull. des lois p. 276.)

Verordnung des Präsidenten der Republik vom 16. Februar, betr. das ärztliche Personal in öffentlichen Irrenanstalten. (Bull. des lois p. 371.)

Décret du 19 février portant promulgation de l'arrangement signé à Paris le 15 juin 1910, entre la France et l'Italie, pour la protection des jeunes ouvriers français travaillant en Italie et des jeunes ouvriers italiens travaillant en France. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 295.)

Verordnung des Präsidenten der Republik vom 22. Februar, betr. die Errichtung eines beratenden Gesundheitskomitees bei der Kriegsverwaltung. (Bull. des lois p. 407.)

Circulaire du Ministre du travail du 1er mars, relative à l'application de la loi de finances du 27 février. (Retraites ouvrières.) (B. d. l'O. d. T. XIX p. 399.)

Circulaire du Ministre du travail du 5 mars, relative à la revision annuelle des listes d'assurés. (Retraites ouvrières.) (B. d. l'O. d. T. XIX p. 400.)

Verordnung des Präsidenten der Republik vom 6. März, betr. das ärztliche Personal in Irrenanstalten. (Bull. des lois p. 650.)

Circulaire du Ministre du travail du 9 mars, relative aux indemnités aux caisses d'assurance pour la gestion des comptes de retraites. (Retraites ouvrières.) (B. d. l'O. d. T. XIX p. 506.)

Circulaire du Ministre du travail du 11 mars, relative aux heures d'ouverture des bureaux des mairies. (Retraites ouvrières.) (B. d. l'O. d. T. XIX p. 616.)

Circulaire du Ministre du travail du 13 mars, relative aux cartes échangées dans l'intervalle de deux payes. (Retraites ouvrières.) (B. d. l'O. d. T. XIX p. 616.)

Circulaire du Ministre du travail du 19 mars, relative aux erreurs commises par les assurés dans l'emploi des timbres. (Retraites ouvrières.) (B. d. l'O. d. T. XIX p. 618.)

Circulaire du Ministre du travail et de la prévoyance sociale du 26 mars concernant le recouvrement et l'imputation des condamnations pécuniaires prononcées par application de l'article 23 de la loi du 5 avril 1910. (Retraites ouvrières.) (B. d. l'O. d. T. XIX p. 741.)

Verfügung des Landwirtschaftsministers vom 9. April, betr. Durchfuhr von frischem oder gefrorenem Fleische.

Circulaire du Ministre du travail et de la prévoyance sociale du 10 avril concernant l'application de la loi sur les retraites ouvrières au personnel des compagnies de chemins de fer d'intérêt général secondaire, d'intérêt local de tramways. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 743.)

Verordnung des Präsidenten der Republik vom 15. April, betr. den Verkehr mit Lebensmitteln. insbesondere Fleisch, Wurstwaren, Obst, Gemüsen, Fischen und Konserven. (Journ. offic. p. 5710.)

Circulaire du Ministre du travail et de la prévoyance sociale du 17 avril concernant la transmission des cartes annuelles établies au profit d'assurés ayant fait choix de caisses patronales de retraites. (Retraites ouvrières.) (B. d. l'O. d. T. XIX p. 844.)

Circulaire du Ministre du travail et de la prévoyance sociale du 6 mai concernant l'article 62 de la loi du 27 février: l'admission au bénéfice de la période transitoire. (Retraites ouvrières.) (B. d. l'O. d. T. XIX p. 844.)

Circulaire du Ministre du travail et de la prévoyance sociale du 23 mai concernant l'application de la loi du 5 avril 1910 aux pupilles de l'assistance publique. (Retraites ouvrières.) (B. d. l'O. d. T. XIX p. 847.)

Ministerialverfügung vom 28. Juni, betr. die Konservierung, die Aufbewahrung, die Verpackung und die künstliche Färbung von Lebensmitteln und Getränken. (Journ. offic. p. 5711.)

Loi du 11 juillet, modifiant le paragraphe 3 de l'article 62 de la loi du 27 février, concernant les retraites ouvrières et paysannes, à fin d'étendre au 1er janvier 1913 le délai de rétroactivité accordé aux assurés pour bénéficier des avantages de la période transitoire. (B. d. l'O. d. T. XIX p. 841.)

7. Belgien.

Arrête royal du 28 août 1911, concernant les caisses de prévoyance en faveur des ouvriers mineurs. (Rev. du Travail XVI p. 1010.)

Arrêté royal du 28 août 1911, concernant les usines: abrogation des articles 73, 74 et 75 de la loi du 21 avril 1810. (Rev. du Travail XVI p. 1012.)

Arrêté royal du 28 août 1911, concernant la police des mines les bains douches. (Rev. du Travail XVI p. 1058.)

Arrêté royal du 1er octobre 1911, concernant la réorganisation des caisses de prévoyance en faveur des ouvriers mineurs. (Rev. du Travail XVI p. 1120.)

Arrêté royl du 13 décembre 1911 concernant la loi du 5 juin 1911 sur les délégués à l'inspection des mines. (Rev. du Travail XVI p. 1415.)

Arrêté royal du 20 décembre 1911, concernant la caisse générale d'épargne et de retraite et le payement, par l'entremise des caisses communes de prévoyance, de rentes viagères dues à des ouvriers houilleurs par la caisse de retraite. (Rev. du Travail XVI p. 1417.)

Arrêté royal du 20 décembre 1911, concernant la réglementation du travail des femmes, des adolescents et des enfants dans la chocolaterie et la confiserie. (Rev. du Travail XVI p. 1430.)

Königliche Verordnung vom 20. Dezember 1911, betr. Regelung des Gesundheitswesens, die Gesundheits-Inspektion und deren Dienstverhältnisse. (Bull. de l'adminstr. du Service de santé et de l'hygiène 1912 p. 1.)

Arrêté royal du 29 décembre 1911 concernant la réglementation du travail de nuit des femmes dans l'industrie de la fabrication de la soie artificielle par le procédé au collodion. (Rev. du Travail XVI p. 1432.)

Arrêté royal du 29 décembre 1911 concernant la réglementation du travail de nuit des femmes dans les fabriques de conserves de poissons. (Rev. du Travail XVI p. 1434.)

Arrêté royal du 31 janvier, concernant les usines. (Rev. du Travail XVII p. 181.)

Loi du 5 mars complétant la loi du 5 juin 1911 sur les pensions de vieillesse en faveur des ouvriers mineurs. (Rev. du Travail XVII p. 336.)

Arrêté royal du 5 mars modifiant le classement du travail des peaux et poils. (Rev. du Travail XVII p. 390.)

Königliche Verordnung vom 22. März, betr. Hebammen. (Moniteur belge p. 2079.)

Königliche Verordnung vom 4. Mai, betr. Diphtherie- und Tetanus-Heilserum.

Loi du 5 mai accordant des primes aux caisses mutualistes d'invalidité. (Rev. du Travail XVII p. 578.)

Runderlaß des Ministers des Innern vom 7. Mai, betr. die Abgabe von Diphtherieheilserum auf Staatskosten an minderbemittelte Kranke. (Bull. de l'Admistr. du Service de santé et de l'hyg. p. 114.)

Loi du 11 mai modifiant les lois des 10 mai 1900 et 20 août 1903 sur les pensions de vieillesse. (Rev. du Travail XVII p. 636.)

Arrêté royal du 15 mai concernant la réglementation du travail de nuit des femmes dans l'industrie de la fabrication de la soie artificielle par le procédé au collodion. (Rev. du Travail XVII p. 640.)

Arrêté royal du 4 juin concernant la réglementation du travail de nuit des femmes dans les fabriques de conserves de légumes et de fruits. (Rev. du Travail XVII p. 709.)

8. Spanien.

Rundschreiben vom 11. Dezember 1911 zur Uebermittlung des Kgl. Erlasses des Ministeriums des Innern, durch welchen den Spitälern das Recht erteilt wird, in den angegebenen Fällen vom Arbeitgeber die Auslagen für Verköstigung, Arzneien, Ärzthonorare usw., die ihnen infolge von Arbeitsunfällen erwachsen, zurückzufordern. (B. d. J. d. R. S. VIII, 2 p. 85.)

Kgl. Erlaß vom 16. Dezember 1911, betr. Genehmigung der Vorschriften für die Verteilung des allgemeinen Aufbesserungsfonds der Landesversicherungsanstalt unter die Einlieger des Jahres 1912. (B. d. J. d. R. S. VIII, 2 p. 76.)

Kgl. Erlaß vom 3. Januar, welcher bestimmt, daß die Landsanitätsinspektoren binnen kürzester Frist eine genaue Inspektion aller derjenigen Bergreviere vornehmen, welche der Verseuchung durch die Wurmkrankheit verdächtig sind. (B. d. J. d. R. S. VIII p. 198.)

Gesetz vom 27. Februar, wonach in Magazinen, Läden, Bureaus, Kontoren und überhaupt in allen nicht fabrikmäßigen Betrieben irgendwelcher Art, in denen Waren oder Gegenstände durch weibliche Angestellte öffentlich verkauft oder feilgehalten werden, der Geschäftsinhaber oder dessen besonderer Vertreter oder die Gesellschaft verpflichtet ist, für jede Angestellte eine Sitzgelegenheit beizustellen. (B. d. J. d. R. S. VIII, 2 p. 324.)

Gesetz vom 11. Juli, betr. das Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen in Werkstätten und Fabriken. (B. d. J. d. R. S. IX, 1 p. 65.)

9. Portugal.

Reglement des Ministers des Innern vom 23. August 1911, betr. das Impfwesen. (Diario do Governo S. 3606.)

10. Niederlande.

Erlaß vom 6. Februar 1911 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 10. August 1909, welcher die gemäß Artikel 4 des Arbeitsgesetzes aufgestellte Verordnung enthält. (Staatsblad Nr. 47.)

Gesetz vom 11. Februar 1911 zur Ergänzung des Artikel 21 des „Beamtenwitwengesetzes von 1890“ und des Artikel 92 des „Unfallgesetzes von 1901“. (Staatsblad Nr. 62.)

Gesetz vom 20. Mai 1911 zur Bekämpfung der Unsittlichkeit. (Staatsblad Nr. 130 und 135.)

Gesetz vom 17. Juli 1911 zur weiteren Abänderung des kgl. Erlasses vom 12. Juli 1909 in seiner durch kgl. Erlaß vom 27. Juli 1910 abgeänderten Fassung. (Staatsblad Nr. 205.)

Gesetz vom 17. Juli 1911 zur Abänderung und Ergänzung des Gesetzes, betr. die Bekämpfung ansteckender Krankheiten vom 4. Dezember 1872 (Impfgesetz). (Staatsblad Nr. 208.)

Erlaß vom 18. Juli 1911, betr. Einteilung des Reichs in Bezirke zum Zwecke des Arbeitsinspektionsdienstes. (Staatsblad Nr. 257.)

Erlaß vom 12. August 1911 zur weiteren Abänderung des kgl. Erlasses vom 18. Juni 1909, betr. Revision der gemäß Artikel 31 des Unfallgesetzes von 1901 aufgestellten Verordnung in seiner durch kgl. Erlaß vom 7. November 1910 abgeänderten Fassung. (Staatsblad Nr. 275.)

Erlaß vom 12. August 1911 zur weiteren Abänderung des kgl. Erlasses vom 5. Dezember 1902 in seiner durch kgl. Erlaß vom 7. November 1910 abgeänderten letzten Fassung, betr. Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 52, Absatz 2 und 3, und Artikel 59, unter 1, 3 und 4 des Unfallgesetzes von 1910. (Staatsblad Nr. 276.)

Erlaß vom 2. Oktober 1911 zur Ergänzung und Abänderung des kgl. Erlasses vom 10. August 1909, betr. Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 12, Absatz 4 des Arbeitsgesetzes. (Staatsblad Nr. 309.)

Gesetz vom 7. Oktober 1911 zur Abänderung des Arbeitsgesetzes. (Staatsblad Nr. 314.)

Gesetz vom 7. Oktober 1911, betr. Bestimmungen bezüglich der besonderen mit der Steinhauerarbeit verbundenen Gefahren für Sicherheit und Gesundheit. (Staatsblad Nr. 315.)

Erlaß vom 20. Oktober 1911 zur Bekanntmachung des Wortlauts des Arbeitsgesetzes von 1911. (Staatsblad Nr. 319.)

Erlaß vom 20. Oktober 1911 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 19. Oktober 1896, betr. Durchführung des Dampfgesetzes, in der Fassung, in der dieser Erlaß in Verbindung mit dem kgl. Erlaß vom 25. Juni 1906 zu lesen ist. (Staatsblad Nr. 320.)

Erlaß vom 6. Dezember 1911, betr. Bestimmung des Zeitpunktes des Inkrafttretens des Gesetzes vom 7. Oktober 1911 zur Abänderung des Arbeitsgesetzes. (Staatsblad Nr. 351.)

Erlaß vom 6. Dezember 1911 zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 5 des Arbeitsgesetzes von 1911. (Staatsblad Nr. 352.)

Erlaß vom 6. Dezember 1911 zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 6 Absatz 7 unter a des Arbeitsgesetzes von 1911. (Staatsblad Nr. 353.)

Erlaß vom 6. Dezember 1911 zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 6 Absatz 7 unter b des Arbeitsgesetzes von 1911. (Staatsblad Nr. 354.)

Erlaß vom 6. Dezember 1911 zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 8 Absatz 1 des Arbeitsgesetzes von 1911. (Staatsblad Nr. 355.)

Erlaß vom 6. Dezember 1911 zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 13 Absatz 9 des Arbeitsgesetzes von 1911. (Staatsblad Nr. 356.)

Erlaß vom 6. Dezember 1911 zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 21 des Arbeitsgesetzes von 1911. (Staatsblad Nr. 357.)

Erlaß vom 16. Dezember 1911 zur Bekanntmachung des am 26. September 1906 zu Bern abgeschlossenen internationalen Uebereinkommens, betr. das Verbot der Verwendung von weißem (gelbem) Phosphor in der Zündholzindustrie im Gesetzblatt. (Staatsblad Nr. 361.)

Erlaß vom 16. Dezember 1911 zur Bekanntmachung des am 26. September 1906 zu Bern abgeschlossenen internationalen Uebereinkommens, betr. das Verbot der Nachtarbeit der in der Industrie beschäftigten Frauen im Gesetzblatt. (Staatsblad Nr. 362.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 16. Februar, betr. die Vornahme von Untersuchungen über Pest und die Versendung von Stoffen, welche Pest- oder Choleraerreger enthalten. (Staatscourant Nr. 41.)

Kgl. Verordnung vom 29. Februar zur Ausführung der Artikel 17a und 17d des Gesetzes vom 4. Dezember 1872, betr. Maßnahmen gegen ansteckende Krankheiten. (Staatsbl. Nr. 97.)

Kgl. Verordnung vom 19. September, betr. außerordentliche Maßnahmen zur Verhütung einiger ansteckenden Krankheiten und zur Abwehr ihrer Ausbreitung und Folgen.

Kgl. Verordnung vom 19. Oktober, betr. außergewöhnliche Maßnahmen zur Verhütung einer Einschleppung der asiatischen Cholera und zur Verhütung ihrer Ausbreitung und Folgen.

11. Britisches Reich.

The workmen's compensation rules, 1911. (March 31st 1911.) (Stat. Rules and Orders Nr. 318.)

An act to amend the old age pensions act, 1908. (1 and 2 Geo. 5, Ch. 16.) (August 18th 1911.)

An act to amend the law relating to labourers in Ireland. (1 and 2 Geo. 5, Ch. 19.) (August 18th 1911.)

An act to give power to make regulations with respect to cotton cloth factories. (1 and 2 Geo. 5, Ch. 21.) (August 18th 1911.)

Order of the Secretary of State, applying the provisions of section 116 of the factory and workshop act, 1901 (1 Edw. 7, Ch. 22.), with modifications to the manufacture of household linen; curtains and furniture hangings; and lace. (October 25th 1911.) (Stat. Rules and Orders Nr. 1046.)

The public health (tuberculosis) regulations 1911. (November 15th 1911.)

An act to prohibit the sale and use for the purpose of the manufacture of certain articles of unclean flock manufactured from rags. (December 16th 1911.)

An act to amend and extend the shops regulation acts, 1892 to 1904. (Ch. 54, 1 and 2 Geo. 5) (December 16th 1911.)

An act to provide for insurance against loss of health and for the prevention and cure of sikness and for insurance against unemployment, and for purposes incidental thereto. (1 and 2 Geo. 5 Ch. 55.) (December 16th 1911.)

Regulations made by the Secretary of State under the factory and workshop (cotton cloth factories) act, 1911 (1 and 2 Geo. Ch. 21) as to humidity and ventilation in cotton cloth factories. (December 21st 1911.) (Stat. Rules and Orders Nr. 1259.)

Order of the Secretary of State, applying the provisions of section 116 of factory and workshop act, 1901 (1 Edw. 7. Ch. 22.), with modifications to factories and workshops in which the making of files is carried on. (December 23rd 1911.) (Stat. Rules and Orders Nr. 1292.)

Order of the Secretary of State, applying the provisions of section 116 of the factory and workshop act, 1901 (1 Edw. 7, Ch. 22), with modifications, to factories and workshops or parts thereof in which the manufacture of toy balloons, pouches, and footballs from india-rubber is carried on. (December 23rd 1911.) (Stat. Rules and Orders Nr. 1293.)

Order of the Secretary of State, applying the provisions of section 116 of the factory and workshop act, 1901 (1 Edw. 7, Ch. 22), with modifications, to factories and workshops which are laundries. (December 23rd 1911.) (Stat. Rules and Orders Nr. 1294.)

Regulations for cotton cloth factories: hygrometers order. (March 18th.)

An act to consolidate the shops regulation acts, 1892 to 1911 (Ch. 3, 2 Geo. 5). (March 29th.)

An act to provide a minimum wage in the case of workmen employed underground in coal mines (including mines of stratified ironstone), and for purposes incidental thereto. (March 29th.)

Regulations, made by the Secretary of State for bronzing with dry metallic powders in letterpress printing, litographic printing and coating of metal sheets. (April 11th.) (Stat. Rules and Orders Nr. 361.)

Victoria.

An act to further amend the factories and shops acts with regard to apprentices and improvers. (January 4th 1911.)

An act to further amend the factories and shops acts. (January 4th 1911.)

Queensland.

An act to amend „the wages boards act of 1908“. (January 9th.)

12. Griechenland.

Gesetz vom 12./25. November 1911, betr. Errichtung einer Abteilung für Arbeit und soziale Fürsorge im Ministerium der Nationalen Wirtschaft.

Gesetz vom 19. November/2. Dezember 1911, betr. die Hygiene und Sicherheit der Arbeiter und betr. die Arbeitszeit.

Gesetz vom 24. Januar/6. Februar, betr. Regelung des Dienstes der Eisen- und Straßenbahnenangestellten.
Gesetz vom 24. Januar/6. Februar über die Arbeit der Frauen und Minderjährigen.

18. Vereinigte Staaten von Nordamerika.

An act to provide for a tax upon white phosphorus matches, and for other purposes. (April 9th.)
An act limiting the hours of daily service of laborers and mechanics employed upon work done for the United States, or for any Territory, or for the district of Columbia, and for other purposes. (June 19th.)

C. Von den Kongressen.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1912 zu lesen.)

Siebenter internationaler Kongreß für Kriminalanthropologie vom 9. bis 13. Oktober 1911 in Köln. Es referieren H. Kurella (Bonn) über Cesare Lombroso; Ferri (Rom) über die Vorentwürfe des Strafgesetzbuches in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz vom kriminal-anthropologischen und kriminal-soziologischen Standpunkt aus; Klaatsch (Breslau) über die Morphologie und Psychologie der primitiven Menschenrassen; R. Garofalo (Venedig) über Einfluß von Anlage und Milieu auf das Verbrechen; R. de Rykere (Brüssel) über die Kriminalität der Dienstboten; Rosenfeld (Münster i. W.) über den Zusammenhang zwischen Rasse und Verbrechen; J. Maus (Brüssel) über Jugendschutz; Cramer (Göttingen) über die Fürsorgezöglinge, soweit sie den Psychiater angehen; G. Lombroso-Ferrero (Turin) über den Nutzen des Probationssystems für Kinder; Carrara (Turin) über die Wichtigkeit der körperlichen Anomalien der Verbrecher für die Theorie und Praxis; L. Lattes (Turin) über die Asymmetrie des Verbrecherhirnes; Saporito (Aversa) und Kéraval (Paris) über Unterbringung der gefährlichen Geisteskranken; H. Evensen (Trondhjem) über die Sicherungsmaßregeln gegen gemeingefährlich periodisch Irre mit freien Intervallen; O. Kinberg (Stockholm) über die obligatorisch gerichtlich-psychiatrische Untersuchung gewisser Kategorien Angeklagter; v. Gleispach (Prag) und Thyrén (Lund) über die unbestimmte Verurteilung; R. Sommer und Mittermaier (Gießen) über den gegenwärtigen Stand der Kriminalpsychologie; Hübner (Bonn) über die Ausgestaltung des Universitätsunterrichtes in der Kriminalpsychologie; Ferri (Rom) über Kriminalpsychologie und gerichtliche Psychologie; Funaioli (Ankona) über den anthropsychologischen Charakter der Militärgefangenen; Dannemann (Gießen) über die

Entmündigung Chronisch-Krimineller als Mittel der Sozialen Hygiene; H. W. Maier (Zürich) über die Erfahrungen mit der Sterilisation Krimineller in Nordamerika und in der Schweiz; Vervaek (Brüssel) über die Einrichtungen des Laboratoriums für Kriminalanthropologie des Gefängnisses in Brüssel; Taralli über Impotenz und sexuelle Neurasthenie in ihren Beziehungen zum Verbrechen; Aschaffenburg (Köln) über geisteskranke Verbrecher und verbrecherische Geisteskranke; P. Sérieux (Neuilly s. Marne) über die Internierung anormaler Geisteskranker; Engelen (Zutphen) und Kahl (Berlin) über die Behandlung der sog. vermindert Zurechnungsfähigen.

Erste österreichische Wohnungskonferenz am 25. und 26. November 1911 in Wien. Es referieren F. v. Oppenheimer (Wien) über den Wohnungsfürsorgefonds in seinen Beziehungen zu den Gemeinden; J. N. Losták (Prag) über den Wohnungsfürsorgefonds und die Kreditinstitute; H. Schenkl (Graz) über den Wohnungsfürsorgefonds und die Baugenossenschaften.

Conference on diseases among school children and the remedy, January 31 at Boston. Papers: R. C. Cabot (Boston): diseases of the mouth, throat and chest; G. S. C. Badger (Boston): malnutrition; C. M. Smith: diseases of the skin; J. E. Goldthwait (Boston): orthopedic defects and rickets; A. W. Fairbanks (Boston): nervous and mental disorders in the schools.

Sechzehnte Hauptversammlung des deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege am 21. und 22. Februar in Berlin. Es referieren u. a. Nuzinger (Efringen i. B.) über Hemmnisse der ländlichen Wohlfahrtspflege und ihre Überwindung; Auhagen über die Lage der Landarbeiterinnen; Pietryga (Schreibersdorf) über Jugendpflege auf dem Lande.

Fourth Massachusetts Conference on Tuberculosis at Boston, March 22. Papers: J. Lee (Boston) on open-air rooms; R. B. Ober (Springfield): open-air rooms in Springfield; H. D. Chadwick: open-air rooms; W. C. Hanson (Boston): maintenance of isolation hospitals; A. S. McKnight (Fall River): what happens to patients released from state sanatoria?; F. G. Curtis: the relation between state and local health authorities.

Fünfte österreichische Konferenz der Schwachsinnigenfürsorge am 1. und 2. April in Brünn. Es referieren Schiner (Wien) über den Stand der Schwachsinnigenfürsorge in Österreich; H. Gabriel (Brünn) über die soziale Bedeutung und die Formen der Schwachsinnigenfürsorge; Pilcz (Wien) über erworbene geistige Störungen bei Schulkindern; Lazar (Wien) über Kriminalität und Schwachsinn; J. Göri (Graz) über Organisation der Hilfsschule mit Berücksichtigung der Entwicklung des Hilfsschulwesens der landesfürstl. Hauptstadt Graz; E. Lorenz (Wien) über die Lehrplanfrage

in der Hilfsschule; F. Pulzer (Graz) über Ausbildung und Stellung des Hilfsschullehrers; Kokall (Brünn) über geistige Minderwertigkeit vom Standpunkt des Arztes; Riedl (Bad Ullersdorf) über die Frage: Wann und wieso wird Schwachsinn zur erblichen Abartung; A. Sellner (Brünn) über Benennung und Einteilung von Schwachsinnigen unter Anwendung des Binetschen Tests.

Zehnte internationale Tuberkulosekonferenz vom 10. bis 14. April in Rom. Es referieren u. a. Calmette (Lille): importance relative des bacilles tuberculeux d'origine humaine ou bovine dans la contamination de l'homme; Kossel (Heidelberg) über die Beziehungen zwischen der Tuberkulose der Menschen und der Tiere; Woodhead (Cambridge): the relation between the bacilli found in tuberculosis of the human and bovine species respectivily; Pannwitz (Berlin) über die Frage der Menschen- und Rindertuberkulose seit dem Tuberkulose-Kongreß in Washington 1908; S. Arloing et F. Arloing (Lyon): les relations de la tuberculose humaine et de la tuberculose bovine; Harbitz (Kristiania) über die Häufigkeit der Tuberkulose im Kindesalter und die Arten der Infektion; Lindemann (Berlin) über die Veränderungen der biologischen Eigenschaften des Tuberkelbazillus außerhalb und innerhalb des Organismus; Malm (Kristiania) über die sog. bovinen und humanen Typen des Tuberkelbazillus; Möllers (Berlin) über die Beziehungen zwischen menschlicher und tierischer Tuberkulose; Neufeld (Berlin) über die Beziehungen zwischen der menschlichen und tierischen Tuberkulose; L. Rabinowitsch (Berlin) über die Beziehungen der menschlichen Tuberkulose zur Perlsucht des Rindes; Raw (Liverpool): human and bovine tuberculosis; Annemans (Bruxelles): la lutte contre la tuberculose et les femmes; v. Bötticher (Berlin): die Frau und die Tuberkulosebekämpfung in Deutschland; Chaptal (Paris): sur le rôle de la femme dans la prophylaxie antituberculeuse; Friedheim (Berlin) über die Beteiligung der Frau bei der Tuberkulosebekämpfung in der Familie; Hadji Ivanoff (Sofia): le rôle de la femme dans la lutte contre la tuberculose; Kaufmann (Berlin): die Frau im Kampfe gegen die Tuberkulose; H. Pannwitz (Berlin) über die Tuberkulosebekämpfung und die Frau; Petruschky (Danzig) über die Tuberkulose und die Frauen; Pynappel (Zwolle): la tuberculose et la femme; L. Rabinowitsch (Berlin) über die Beteiligung der Frau an der Tuberkulosebekämpfung in der Familie; A. Kohn (Berlin): Tuberkulosebekämpfung und Frauen als Krankenkassen-Kontrolleure; v. Bardeleben (Berlin) über Wechselbeziehungen zwischen Lunge und Genitale tuberkulöser Frauen; Chabás (Valencia): étiologie et prophylaxie relative à la tuberculose; Ferreira (Sao-Paulo): les écoles de plein air, leur valeur prophylatique dans la lutte antituberculeuse; Hillenberg (Zeitz): Kindheitsinfektion und

und Schwindsuchtsproblem; Kutner (Berlin) über die Bedeutung des Unterrichts von Ärzten und Laien für die Tuberkulosebekämpfung; F. Lorentz (Berlin) über die Mitwirkung der Schule bei der Bekämpfung der Tuberkulose unter der Großstadtjugend; Reisinger (Prag): der Kampf gegen die Tuberkulose auf dem Lande; May (München) über den Stand der Tuberkulosebekämpfung in Deutschland; v. Schrötter (Wien): Bericht über Österreich; Grégoire (Liège): la lutte contre la tuberculose en Belgique; Ferreira (Sao-Paulo): derniers progrès de la lutte antituberculeuse à Sao Paulo; Rördam (Kopenhagen): la lutte contre la tuberculose en Danemark; Hadji Ivanoff (Sofia): l'état actuel de la lutte contre la tuberculose en Bulgarie; Chabás (Valencia): la lutte antituberculeuse en Espagne; Landouzi (Paris): la lutte antituberculeuse en France 1911; Philip (Edinburgh): report on the progress of the campaign against tuberculosis in Great Britain and Ireland; v. Fay (Budapest): der Stand der Tuberkulosebekämpfung in Ungarn im Jahre 1911; Hanssen (Bergen): die Tuberkulosebekämpfung in Norwegen; Pynappel (Zwolle): la lutte contre la tuberculose dans les Pays-Bas; I. d'Almeida (Lissabon): rapport sur le progrès de la lutte antituberculeuse dans le Portugal; P. de Galatz (Bukarest): la lutte antituberculeuse en Roumaine; Wladimiroff (St. Petersburg): la lutte antituberculeuse en Russie; Vukadinovitsch (Belgrad): die Bekämpfung der Tuberkulose in Serbien; v. Cedercrantz (Stockholm): la lutte antituberculeuse en Suède; Morin (Leysin) sur la lutte antituberculeuse en Suisse 1911; Buhre (Stockholm): la tuberculose et l'école; Hamel (Berlin): Statistik.

Kongreß für Familienforschung, Vererbungs- und Regenerationslehre vom 11. bis 13. April in Gießen. Es referieren: St. Kekule v. Stradonitz (Groß-Lichterfelde) über Fehler in der genealogischen Methode bei der Untersuchung von Vererbungsfragen; Breymann (Leipzig) über die systematische Sammlung von genealogischem Material; Römer (Illenau) über psychiatrische Hereditätsforschung; derselbe: Erläuterung zur Einteilung der Psychosen und Psychopathen nebst psychiatrisch-statistischen Vorschlägen; W. Weinberg (Stuttgart) über einige Tatsachen der experimentellen Vererbungslehre; W. Betz (Mainz) über Biometrie und Mendelismus; A. v. den Velden (Weimar) über eine erweiterte Form der Ahnentafel für Zwecke der Vererbungsforschung; F. Hammer (Stuttgart) über die Mendelsche Vererbung beim Menschen; W. Ostwald (Leipzig) über Persönlichkeitsforschung; W. Betz (Mainz) über den Durchschnittsmenschen; A. Crzellitzer (Berlin) über die Vererbung von Augenleiden; Dannemann (Gießen) über Fürsorgeerziehung vom Standpunkt der Rassenhygiene; Berliner (Gießen) über abnorme Anlage und Erziehung; Dannenberger (Goddelau)

über familiäre Mikrocephalie; Rosenfeld (Münster) über Verbrechensbekämpfung und Rassenhygiene vom Standpunkt des Strafrechts; E. Oberholzer (Breitenau bei Schaffhausen) über die Frage der Sterilisierung von Geisteskranken aus sozialen und rassenhygienischen Gründen; Kurella (Bonn) über kriminelle Anlage; Strohmayer (Jena) über Morphologie der Habsburger; O. Forst (Wien) über Ahnenverlust und nationale Gruppen auf der Ahnentafel des Erzherzogs Franz Ferdinand; R. Sommer (Gießen) über die Familie von Schillers Mutter; W. Weinberg (Stuttgart) über Hereditätsforschung und Soziologie; O. K. Roller (Karlsruhe) über Lebensdauer der Geschlechter (genera) in städtischen Gemeinwesen; A. Tille (Dresden) über Genealogie und Sozialwissenschaft; Macco (Steglitz bei Berlin) über die Frage: Bringt materielles oder soziales Aufsteigen den Geschlechtern in rassenhygienischer Beziehung Gefahren?; Gisevius (Gießen): Erfahrungen über Tierzüchtung; R. Sommer (Gießen) über Renaissance und Regeneration.

Septième Congrès International contre la Tuberculose, Rome, 14—20 avril. Rapport et communications: Tamburini (Rome), M. de Fleury (Paris) et Lowman (Cleveland): les alliances entre les institutions sanitaires de bienfaisance et sociales dans la lutte contre la tuberculose au point de vue surtout du développement des enfants et des adolescents; Gualdi (Rome), M. Kirchner (Berlin), Hope (Liverpool) et Küss (Angicourt): la dénonciation de la tuberculose, son object et ses limitations; Juillerat (Paris), Niven (Manchester), Bordoni-Uffreduzi (Milan) et Rossi-Doria (Rome): la politique sanitaire des habitations dans la prévention de la tuberculose; Carozzi (Milan), Dewez (Mons) et Robertson (Birmingham): le travail à domicile dans les villes manufacturières en rapport à la tuberculose; D'Espine (Genève), H. Folks (New York), Méry (Paris), Maggiora (Modène) et Badaloni (Rome): la tuberculose et l'école; P. Jacob (Berlin), Soley y Gely (Barcelone), Putzeys (Liège), Etis (Boston) et Gatti (Milan): les institutions prophylactiques et curatives de la tuberculose comme éléments de défense sociale; Chaptal (Paris), Friedheim (Berlin), Lamotte (Baltimore) et L. Rabinowitsch (Berlin): l'œuvre de la femme dans la prophylaxie antituberculeuse de la famille; Triboulet (Paris), Woodhead (Cambridge) et Tiberti (Ferrare): alcoolisme et tuberculose; Rosati (Rome): tuberculose et émigration; Pannwitz (Berlin): tuberculose et croix rouge; M. de Fleury (Paris): la préservation de l'enfance par l'œuvre du Prof. Granche; S. A. Knopf (New York): the international aspect of tuberculosis problem; C. Ferreira (S. Paulo): la tuberculose et l'école; C. Ferreira (S. Paulo): la lutte antituberculeuse à l'Etat de S. Paulo; G. Genersich (Kolozsvar): Erfahrungen auf dem Gebiete der Kindertuberkulose; P. Rajink

(Budapest): die Lungentuberkulose in der Schuljugend; F. Tauszk (Budapest): Geschichte der Tuberkulosebekämpfung in Ungarn; G. Candido (Napoli): la tubercolosi polmonare in rapporto con l'emigrazione; Hutt (Philadelphia): on the first 15 year's work for the relief of tuberculosis in the United States of America; J. Nuble (New York): the childrens crusade against defective breathes of intuberculosis; G. Bartolini (Roma): Sull'ammissibilità al consumo alimentare delle carni di animali tubercolotici in rapporto alle varie legislazioni sanitarie; A. Düttmann (Oldenburg): Colonies rurales; Sarason (Berlin): Bekämpfung der Tuberkulose durch einen sicheren und zugleich ökonomisch gangbaren Weg zur Wohnhygiene der Massen; J. Katz (Berlin): die Bekämpfung der Tuberkulose durch Kolonisation leicht lungenkranker Arbeiter und deren Familien; E. W. Hope (Liverpool): contrôle administratif et local de la tuberculose; W. Doyle (St. Louis): the Missouri tuberculosis exhibit car; J. E. Newcomb (Kushaqua N. Y.): what has been accomplished by the women of the State of New York for the prevention of tuberculosis; Carloni (Firenze): difesa contro la importazione della tubercolosi polmonare dall'America, per mezzo di emigrati tubercolosi rimpatriati; Bossi (Gènes), Martin (Berlin) et Bar (Paris): de l'opportunité d'interrompre la grossesse dans le cours de la tuberculose pulmonaire; Tessi (Rome): le diagnostique précoce de la tuberculose et la prophylaxie dans l'armée; Gosio (Rome), Vallee (Alfort), Kossel (Heidelberg) et H. Griffith (Cambridge): la tuberculose humaine en rapport à la tuberculose bovine et des animaux domestiques; Jatta (Rome), Panisset (Lyon) et Heymans (Gand): la tuberculose et le lait; Calmette (Lille) et Weleminsky (Prague): les vois de pénétration et de diffusion du bacille tuberculeux dans l'organisme; Angelini (Rome) et Bujwid (Cracovie): importance étiologique des facteurs sociaux dans la tuberculose; Manfredi (Palerme), Heron (London), K. Hanssen (Bergen) et M. Kirchner (Berlin): la tuberculose dans les communautés (scolastiques, industrielles, militaires, etc.); Lemoine (Paris): la tuberculose et l'armée; Scurfield (Sheffield): la marche épidémiologique de la tuberculose en rapport aux moyens de défense sociale; Mangianti (Rome): la tuberculose en rapport à la levée et à la réforme des soldats; N. Raw (Liverpool): human and bovine tubercolosis with special reference to amount of the disease conveyed from animals to man; Ferrari (Milan): distribuzione della tubercolosi e dei tumori maligni a Milano, negli anni 1909 e 1910, secondo i dati del casellario ecografico; L. Sestini (Spezia): la tubercolosi polmonare considerata come malattia professionale dell'armata; Hallopeau (Paris): la propagation familiale de la tuberculose; Casagrandi (Cagliari): epidemiologia della tubercolosi umana nella provincia di Cagliari; Giusti (Florence):

la mortalità per tubercolosi nel comune di Firenze negli anni 1907—1911, specialmente in rapporto alle classi professionali dei deceduti; Bonetti (Genova): note statistiche su la mortalità da tubercolosi in Genova nel ventenni 1892—1911; Mével (Danamenez): alcoolisme et tuberculose sur les côtes de Bretagne; Calmette (Lille): la fréquence relative de la tuberculose dans les différentes races humaines et dans les différents peuples; Platon (Marseille): la tuberculose est la conséquence de la misère.

Hauptversammlung der Zentralstelle für Wohnungsreform in Österreich am 24. April in Wien. Es referieren F. Klein (Wien) über die Einführung des Erbbaurechtes in Österreich und Ofner (Wien) über den Gesetzentwurf eines Erbbaurechts im Abgeordnetenhause.

Achtundzwanzigste Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenvereins am 26. April in Berlin. Es referieren H. Salomon (Berlin-Westend) über den Entwurf eines preußischen Wassergesetzes; Knepper (Düsseldorf) über die ärztliche Sachverständigentätigkeit auf dem Gebiete der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung Bürger (Berlin) und Rühle (Uchtspringe) über Methylalkoholvergiftung; Dohrn (Hannover) über schulärztliche Untersuchung auf dem Lande.

Jahresversammlung der Gesellschaft schweizerischer Unfallärzte am 28. April in Olten. Es referieren F. Zollinger (Visp) über die traumatischen Hernien mit besonderer Berücksichtigung der Entschädigungsfrage; H. Ziegler (Winterthur) über die Stellung der Privatversicherung zur Bruchfrage.

Mitgliederversammlung des deutschen Vereins für Wohnungsreform und des Hauptvereins für Volkswohlfahrt am 3. und 4. Mai in Hannover. Es referieren K. v. Mangoldt (Frankfurt a. M.) über Sozialpolitik und Wohnungsreform; Liebrecht (Hannover) über Stand und Aufgaben der Wohnungsreform in der Provinz Hannover.

Fünfter österreichischer Krankenkassentag vom 4. bis 6. Mai in Wien. Es referieren L. Verkauf (Wien) über die Selbständigenversicherung und die Sozialversicherung der Arbeiter; Eldersch (Wien) über die Bezirksstellen, ihr Einfluß auf die Organisation und Verwaltung der Sozialversicherung.

Annual Conference of the Child Study Society at London, May 9—11. Papers: J. C. Browne: the health of the child in relation to its mental and physical development; J. K. Love: influence of defects of hearing in relation to the mental and physical development of the child; B. P. Jones: demonstration with ex-scholars on what may be done for the hard of hearing by a teacher of the deaf;

N. B. Harman: influence of defects of vision in relation to the mental and physical development of the child; J. Walker: the tuberculous child; C. W. Saleeby: eugenics and child study; Th. Hyslop: mental hygiene in relation to the development of the child; G. E. Pritchard: instruction of the young in sexual hygiene.

Schweizerischer Jugendgerichtstag am 11. und 12. Mai in Winterthur. Es referieren Zangger (Zürich) über verbrecherische Kinder, eine kriminell-anthropologische Betrachtung; E. Hafter (Zürich) über den Stand der Jugendgerichtsbewegung, namentlich in der Schweiz; Zürcher (Zürich) über die Zusammensetzung des Jugendgerichts; Borel (Genf) über Umgrenzung der Zuständigkeit; H. Hiestand (Zürich) über Öffentlichkeit oder Ausschluß der Öffentlichkeit; Silbernagel (Basel) über Strafbestimmungen und Fürsorgemaßnahmen.

Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft für Volksbäder am 15. Mai in Königsberg i. Pr. Es referieren Schreiber (Königsberg) über die Bedeutung und Verbreitung des Badens; Werner (Königsberg) über Badeeinrichtungen in Königsberg und Umgegend; Fiebelkorn (Königsberg) über das Baden auf dem Lande und in den kleinen Städten Ostpreußens; Schaefer (Gumbinnen) über die Förderung des öffentlichen Badewesens in mittleren und kleineren Städten sowie auf dem Lande; Nuß (Essen) über ein Normalprojekt zur Verminderung der Anlagekosten von Volks- und Badeanstalten; Matzdorff (Berlin) über das Preisausschreiben zur Erlangung von zweckmäßigen und preiswerten Handtüchern aus Papierstoff.

Mitgliederversammlung des deutschen Vereins für Volkshygiene vom 16. bis 19. Mai in Danzig. Es referieren Ewald (Berlin) über die Hygiene des Blutes; Külbs (Berlin) über Sport in seinem Einfluß auf die Entwicklung des Körpers.

Neunte Generalversammlung des deutsch-evangelischen Frauenbundes vom 18. bis 23. Mai in Weimar. Es referieren u. a. K. v. Mangoldt (Frankfurt a. M.) über Wert und Pflege der Wohnungsreform; v. Feldmann (Barsinghausen) über die Mitarbeit der Frau bei der Wohnungsreform.

Hauptversammlung des Verbandes der deutschen Betriebskrankenkassen am 20. Mai in München. Wandel (Essen) referiert über die Arzt- und Apothekerfrage.

Zwölfte Versammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege am 28. und 29. Mai in Berlin. Es referieren M. Kirchner (Berlin) über Tuberkulose und Schule; Reichenbach (Göttingen) und Brabbée (Charlottenburg) über Heizung und Lüftung in Schulen; P. Meyer (Berlin) über die Herzkrankheiten des Schulkindes; F. Krusius (Berlin) über einige Ergebnisse vergleichender Augenuntersuchungen an höheren Schulen der Provinz Brandenburg;

Wagner (Hohenlobbese) über das schwedisch-pädagogische Gymnastiksystem als Schulturnen; F. Kemsies (Weidmannslust bei Berlin) über Arbeits- und Ruhehaltungen in der Schulbank.

Dreiundzwanzigste Tagung des evangelisch-sozialen Kongresses vom 28. bis 30. Mai in Essen-Ruhr. Es referieren u. a. L. v. Wiese (Hannover) und M. Rade (Marburg) über Individualismus und Staatssozialismus; R. Eberstadt (Berlin) und R. Schmidt (Essen) über die Wohnungsfrage in den Städten.

Zweiter deutscher Kongreß für Krüppelfürsorge am 29. Mai in München. Es referieren K. Biesalski (Berlin) über die Frage: Was ist durch die Bewegung der Krüppelfürsorge in den letzten 10 Jahren erreicht worden?; E. Dietrich (Berlin) über die Frage: Wie ist die Krüppelfürsorge einzurichten?; F. Lange (München) über die Frage: Wie weit kann heute die Zahl der Krüppel durch eine rechtzeitige Behandlung vermindert werden?; Ulbrich (Cracau) über die Berufswahl der Krüppel; Würtz (Berlin) über das künstlerische Element im Unterricht und in der Ausbildung der Krüppel; Heim (Regensburg) über die Frage: Was kann von Staat und Gemeinde auf dem Gebiete der Krüppelfürsorge geschehen?; Erhard (München) über das Bayerische Königshaus und seine Fürsorge für die krüppelhaften Kinder; Rosenfeld (Nürnberg) über die Kosten der Krüppelfürsorge; Bade (Hannover) über Krüppelfürsorge und Rassenhygiene; Stein (Wiesbaden) über die Bezeichnung „Krüppel"; Fürstenheim (Michelstadt i. Odw.) über die Seele des Krüppels; Hohmann (München) über die Frage: Welche Kinder bedürfen der Aufnahme in eine Krüppelschule?

Fünfzehnte Landesversammlung der Landesgruppe Deutsches Reich der internationalen kriminalistischen Vereinigung vom 29. Mai bis 1. Juni in München. Es referieren Aschrott (Berlin) über die gesetzliche Einführung und Regelung der Schutzaufsicht; v. Engelberg (Karlsruhe) über das Arbeitshaus, seine gegenwärtige Gestaltung in den einzelnen Bundesstaaten und seine Verwendung im künftigen Strafgesetzbuch.

Vierte Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands am 30. Mai in Berlin. Es referieren Konrich (Berlin) über schulhygienische Apparate, speziell aus dem Gebiete der Ermüdungsfrage; G. Poelchau (Charlottenburg) über Bekämpfung der Masern durch die Schule; R. Schultz (Berlin) über Klassenepidemien von Diphtherie; Bernhard (Berlin) über Bekämpfung der Diphtherie in der Schule.

Jahresversammlung des deutschen Vereins für Psychiatrie am 30. und 31. Mai in Kiel. Es referieren u. a. L. W. Weber (Chemnitz) über die Praxis bei der Durchführung der Pflegschaft nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch; Siemens (Lauenburg i. P.) über

die Errichtung eines biologischen Forschungsinstituts über die körperlichen Grundlagen der Geisteskrankheiten; Pförringer (Hamburg): Tierversuche über den erblichen Einfluß des Alkohols; W. Weygandt (Hamburg) über Erweiterungen und Reorganisationen in der Hamburger Irrenpflege; Wanke (Friedrichsroda) über Psychiatrie und Pädagogik in Beziehung zur geschlechtlichen Enthaltsamkeit.

Städtetag der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt am 31. Mai und 1. Juni. Es referieren u. a. Busch (Magdeburg), Francke (Magdeburg) und Nordmann (Magdeburg) über die Jugendpflege; Hoffmann (Halle) über die Ausführung der Reichsversicherungsordnung in der Stadtverwaltung; Ibach (Halberstadt) über Verunstaltungsgesetz, Bauberatung und baupolizeiliche Auskunftsstellen; v. Drigalski (Halle) über die Verunreinigung der Flußläufe durch die Abwässer der Kaliindustrie.

Sixty-third Annual Session of the American Medical Association helt at Atlantic City, June, 3—7. Reports: A. Jacobi (New York): the best means of combating infant mortality; C. S. Bacon (Chicago): pulmonary tuberculosis complicating pregnancy; J. B. Swift (Boston) on cardiac complications of pregnancy and labor; H. C. Bailey and J. R. Murlin (New York) on proteid metabolism in pregnancy and the puerperium; J. B. De Lee (Chicago) on nephritis in pregnancy; J. P. C. Griffith (Philadelphia) on the ability of women to nurse their children; H. M. Mc Clanaham (Omaha) on supplemental breast-feeding in infants; J. C. Litzenberg (Minneapolis) on long interval feeding of premature infants; J. H. Comroe (York) on a plea for longer intervals in milk-feeding; Th. B. Cooley (Detroit) on the relation of the infant welfare movement to pediatrics; M. Ostheimer (Philadelphia) on the value of the social service department to the children's dispensary; L. T. Royster (Norfolk) on influence of climate on summer diarrhea of infants; F. M. Pottenger (Monrovia) on the relationship between the tuberculous infection in the child and clinical tuberculosis in the adult; R. Dexter and C. L. Cummer (Cleveland) on the importance of the early diagnosis of syphilis; A. Duane (New York) on normal values of the accommodation at all ages: a statistical study; J. A. Donovan (Butte) on dangers to and requirements of the eyes of the national marksman; H. Fox (New York) on the relative value of mercury and salvarsan from a sociologic point of view; Le Grand Powers (Washington) on standardizing health board statistics; J. W. Kerr (Washington) on the desirability of uniform methods of procedure in quarantine practice; especially as relates to the minor infectious diseases; W. F. Snow (Sacramento) on a cost-finding system for health departments; M. Solis-Cohen (Philadelphia) on reporting of suspicious cases by the laity, a prerequisite for the efficient control of communicable diseases; W. F. Dutton

(Carnegie) on laws relative to the sanitary control of public eating- and drinking-places; G. L. Kiefer (Detroit) on the control of contagious diseases in a municipality; O. P. Geier (Cincinnati) on medical sociology in civic betterment; W. G. Thompson (New York) on classification of occupational diseases; J. A. Fordice (New York) on occupational skin diseases; Ch. L. Dana (New York) on occupational nerve and brain diseases; E. Alger (New York) on occupational eye diseases; M. D. Stevenson (Akron) on occupational eye diseases and accidents; D. L. Edsall (Boston) on industrial poisoning; H. R. Seager (New York) on the need of cooperation in promoting industrial hygiene; J. S. Neff (Philadelphia) on local typhoid outbreaks; C. B. Davenport (Cold Spring Harbor) on heredity in nervous diseases and its social bearings; P. E. Truesdale (Fall River) on the hospital versus the home in the care of patients — an evolution; H. M. Hurd (Baltimore) on the proper division of the medical services of the hospital; F. A. Washburn (Boston) on problems of hospital organisation; R. C. Cabot (Boston) on out-patient medical service — the most important and most neglected part of hospital work; J. D. Farrar (Philadelphia) on the abuse of the hospital free dispensary; M. M. Davis (Boston) on the efficiency of out-patient work; S. C. Plummer (Chicago) on the relations of the hospitals to corporations interested in patients; M. L. Bell (Chicago) on the legal aspects of the relations of the hospitals to corporations interested in patients; Ch. Richard (Washington) on relations of the civil hospital to the military establishment in time of peace; in time of war; E. E. Munger (Spencer) on hospitals and the health problems with special reference to the necessities of rural America.

Mitgliederversammlung des Vereins für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik am 4. Juni in Berlin. Es referieren u. a. Scheuffler (Chemnitz) über die Fortschritte des kommunalen Begräbniswesens; Grober (Jena) über Fortschritte des Krankenhaus- und Rettungswesens in den Jahren 1907 bis 1912; W. P. Dunbar (Hamburg) über die Erfolge der Städteassanierung, Rückblick; Heine (Duisburg) über Neuerungen und Fortschritte im Schlachthofwesen; Salomon (Berlin-Westend) über Fortschritte und Entwicklung der kommunalen Abwässerbeseitigung und -reinigung; E. Stein (Berlin) über Fortschritte und Entwicklung im kommunalen Badewesen.

Zwölfte Generalversammlung des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen am 8. Juni in Berlin. R. Kutner (Berlin) erstattet den Jahresbericht und referiert über die Bedeutung der kurzfristigen Zyklen für die Fortbildung der Ärzte in kleineren Städten und auf dem Lande, insbesondere in der

sozialen Medizin, den Volkskrankheiten (einschließlich der Säuglingssterblichkeit) und der ärztlichen Technik.

Neunundzwanzigste Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke vom 12. bis 15. Juni in Beuthen (O.-S.). Es referieren Gerken-Leitgebel (Berlin) über Aufgaben der Frauen im Kampfe gegen den Alkoholismus; Besdziek (Jauer) über prognostische Gruppierung der Alkoholkranken und deren Wert für Heilanstalten, Asyle und Fürsorgestellen; Pfeiffer (Breslau) und Klose (Ratibor) über Alkohol und Jugendpflege.

Ausschußsitzung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose am 13. Juni in Berlin. Es referieren Vulpius (Heidelberg) über die Knochen- und Gelenktuberkulose; Legal (Breslau) und v. Golz (Berlin) über Beurteilung der Erwerbsfähigkeit bei der chronischen Lungentuberkulose; Schmittmann (Düsseldorf) über Unterbringung Tuberkulöser im vorgeschrittenen Krankheitsstadium bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz; E. Bruck (Breslau) und Steinberg (Breslau) über die Frage nach den Ursachen der tuberkulösen Erkrankung.

Sechzehnte Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose am 14. Juni in Berlin. Dietz (Darmstadt) referiert über Tuberkulosebekämpfung im Mittelstand.

Erster Auskunfts- und Fürsorgestellentag des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose am 15. Juni in Berlin. Es referieren C. E. Ranke (München) und A. Kayserling (Berlin) über die Isolierung der Tuberkulösen in der Wohnung; Beschorner (Dresden) und Oxenius (Frankfurt a. M.) über die Behandlung des Auswurfs in der Behausung des Tuberkulösen und die Wäschedesinfektion.

Sechste Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt vom 16. bis 19. Juni in Danzig. Es referieren Gnauck-Kühne (Blankenburg a. H.) über die allgemeine Bedeutung und Notwendigkeit des Ausbaues der weiblichen Jugendpflege; A. Bluhm (Berlin) über weibliche Jugendpflege und Volksgesundheit; E. Deutsch (Berlin) über Organisation und Ausbau der Pflegeeinrichtungen, namentlich in Verbindung mit der Fortbildungsschule; W. Hegemann (Berlin) über Familiengärten im Rahmen des Bebauungsplanes; Bielefeldt (Lübeck) über Organisation und Förderung der Kleingartenbestrebungen.

Siebente Tagung des Archivs deutscher Berufsvormünder und Berufsvormündertag vom 19. bis 21. Juni in Wien. Es referieren M. Taube (Leipzig) über die Entstehung der ältesten deutschen Berufsvormundschaft für uneheliche Kinder; Chr. J. Klumker (Frankfurt a. M.) über Ziele und Aufgaben der Berufs-

vormundschaft; L. Müller (Wien) über den Stand der berufsvormundschaftlichen Bewegung in Österreich; Schmidt (Mainz) über Stadtverwaltung und Berufsvormundschaft im Deutschen Reiche; J. Petersen (Hamburg) über die erzieherischen Aufgaben der Berufsvormundschaft; Ziegler (Wien) über persönliche Fürsorge für die Mündel des Landeszentralkinderheims; S. Engel (Budapest) über internationales Paternitätsrecht.

Premier Congrès des Médecins Scolaires de Langue Française, Paris, 20—22 juin. Doisy et H. Gourichon (Paris): organisation de l'inspection médicale des écoles en France; Dufestel (Paris): l'éducation physique à l'école; G. Monod (Lyon): l'éducation physique en classe; Natier (Paris): gymnastique respiratoire et paresse; Rosenthal (Paris): la pratique de la gymnastique respiratoire à l'école; Foveau de Courmelles (Paris): les éclaireurs français (boys-scouts); Redard (Paris): déviations de la colonne vertébrale d'origine scolaire; Génévrier (Paris): les écoles de plein air à Rome; S. Bernheim et H. Parmentier (Paris): la préservation de la tuberculose par les écoles en plein air; Le Filliâtre (Paris): l'école moderne avec lavage automatique du sol, chauffage central, désinfection des effets des élèves pendant les classes au moyen d'une salle appelée salle vestiaire à désinfection; Weigert (Lyon): les bains à l'école; Bérillon (Paris): les maladies de l'institut chez l'enfant; Courgey (Ivry): rapports des médecins scolaires avec les bureaux d'hygiène; Stackler (Paris): prophylaxie scolaire des maladies transmissibles, projet de règlement; P. Vital-Bodin (Paris): le médecin orthopédiste dans l'inspection médicale des écoles; Gourdon (Bordeaux): l'inspection orthopédique des écoles de la ville de Bordeaux; Dinet (Paris): le cahier médical de classe.

Vierundzwanzigster ostpreußischer Städtetag am 21. und 22. Juni in Tilsit. Es referieren u. a. Susat (Memel) über die Abwanderung aus dem Osten in ihrer Einwirkung auf die ostpreußischen Städte; Quentin (Tilsit) über die polizeiliche Fürsorgerin.

Jahresversammlung der Vereinigung zur Förderung des sächsischen Hilfsschulwesens am 22. Juni in Freiberg. Es referieren Taubner (Freiberg) über Freibergs Neben- und Hilfsschulklassen; A. Hoffmann (Meissen) über Gesundheitspflege und Gesundheitslehre in der Hilfsschule.

Dritte Hauptversammlung des bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesen am 23. und 24. Juni in München. Es referieren von Pechmann (München) über die Beleihung von Erbbaurechten durch die Hypothekenbanken; O. Geßler (Regensburg) über kommunale Bodenpolitik unter besonderer Berücksichtigung des Erbbaurechts; Michel (Bamberg) über Wohnungsfrage und Enteignungsrecht; Busching (München) über

die Verzinsung und Tilgung von Darlehen der Landesversicherungsanstalten.

Zweiter österreichischer Amtsärztekongreß zugleich fünfte Hauptversammlung des Reichsverbandes österreichischer Amtsärzte vom 24. bis 26. Juni in Krakau. Es referieren A. Jurasz (Lemberg) über das Sklerom; F. Kulhavý (Prag) über die Bedeutung der sozialen Medizin für die Amtsärzte; Ph. Eisenberg (Krakau) über Seuchenbekämpfung und moderne Bakteriologie; J. Bory (Drohobycz) über Diagnose und Übertragungsweise des Flecktyphus; K. Krzyžanowski (Lemberg) und M. Winter (Wien) über Erfordernisse des öffentlichen Sanitätsdienstes bei der bevorstehenden Verwaltungsreform der politischen Behörden; G. Paul (Wien) über die sanitätspolizeiliche Bedeutung der falschen Kuhpocken für den Milchverkehr; Opieńsky (Lemberg) über die Notwendigkeit der sofortigen Organisation des Unterrichtes über Hygiene und Somatologie an den Lehrerbildungsanstalten in Österreich; H. Kaan (Mähr.-Ostrau) über moderne Humanität und Hygiene in der Großindustrie.

Allgemeiner Fürsorgeerziehungstag vom 24. bis 27. Juni in Dresden. Es referieren Böttcher (Braunsdorf) und Rhiel (Steinfeld) über die Beziehungen der Fürsorge-Erziehungsorgane zu den Familien der Fürsorgezöglinge; Mönckemöller (Hildesheim) über die Psychopathologie der Pubertätszeit; Friedrich (Straußberg) über Presse und Fürsorgeerziehung; J. Petersen (Hamburg) über das Recht der Kinder auf Erziehung und seine Verwirklichung.

Hauptversammlung des hessischen Zentralvereins für Errichtung billiger Wohnungen am 27. Juni in Darmstadt. Es referieren Frenay (Bensheim) über die Fortbildung der hessischen Wohnungsgesetzgebung; Gretzschel (Darmstadt) erstattet den Jahresbericht.

Dreizehnter Kongreß für Volks- und Jugendspiele vom 28. Juni bis 2. Juli in Heidelberg. Es referieren J. Kaup (Berlin) über die Ertüchtigung unserer erwerbstätigen Jugend; Partsch (Breslau) und J. Heinrich (Charlottenburg) über die deutschen Hochschulen und die Leibesübungen; v. d. Goltz (Berlin) über Jungdeutschland; A. Profé (Berlin) über die Ertüchtigung unserer Mädchen und Frauen.

Zehnte Vollversammlung des Vereines für Zwangserziehung und Fürsorge vom 28. Juni bis 1. Juli in Salzburg. Es referieren Markovich über die Reform der Besserungsanstalten; Windt (Wien) über die Behandlung der Gesuche um Abgabe in eine Besserungsanstalt; Gabriel (Brünn) über die Behandlung der schwer erziehbaren Fürsorgezöglinge; Schweighofer (Maxglan) über Ursachen der Degeneration und Wege zu ihrer Verhütung; Huemer

(Eggenburg) über die niederösterr. Landeserziehungsanstalt in Eggenburg; Radauer (Grulich) über den Einfluß der Arbeit auf die Erziehung; F. Hueber über das Fürsorgeerziehungsgesetz und die Länder; Schubert (Kornenburg) über die Behandlung der Rückfälligen in Erziehungs- und Besserungsanstalten; Lang (Messendorf bei Graz) über den Einfluß der Kultur auf die Zunahme der Verbrechen; E. Lazar (Wien) über ärztliche Probleme der Fürsorgeerziehung; Graßberger (Salzburg) über einige Gesichtspunkte für die künftige Gestaltung des Fürsorgewesens.

Jahresversammlung bayerischer Psychiater am 29. und 30. Juni in Regensburg. Es referieren Gudden und Isserlin (München) über psychiatrische Jugendfürsorge.

Elfte Jahresversammlung der Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands vom 6. bis 12. Juli in Breslau. Es referieren u. a. Pfeiffer (Breslau) über den Staub und seine Beseitigung; Weinstock (Stettin) über Vergebung des Jahresbedarfs an Lebensmitteln und Verbrauchsgegenstände für Krankenanstalten; C. Müller (Breslau) über Erfahrungen mit Krankenpflegeschulen; Fuchs (Breslau) über das Armenrecht, insbesondere über die Lasten der Städte durch Zuschüsse zu den Krankenanstalten; Manser (Breslau) über das Wenzel Hancke-Krankenhaus, seine Entstehung, Bau, Einrichtung und Betrieb.

Neunte Landesversammlung des bayerischen Medizinalbeamtenvereins am 7. Juli in Kissingen. Es referieren u. a. Henkel (München) über die Säuglingsfürsorge mit besonderer Beziehung auf die ländlichen Säuglingsverhältnisse in Oberbayern; Schwink (Ansbach) über Ernährungsfragen.

Zwanzigste Jahresversammlung der hessischen Krankenkassen am 19. Juli in Nauheim. Es referiert u. a. Gretzschel (Darmstadt) über die Praxis der Wohnungsreform.

Eightieth Annual Meeting of de British Medical Association in Liverpool, July 19th to 26th. R. R. Rentoul: on public medical service under professional control; M. Dewar: reform of hospital outpatient departments; H. Harvey: on capitation payment versus payment per attendance under the national insurance act; R. J. E. Young and J. S. Wallace: children and dental diseases; C. H. Phillips: on isolation in scarlet fever; A. A. Bradburne: visual defects in children: their management under medical inspection; J. C. Mc Vail: on administrative measures consequent upon the compulsory notification of phthisis; J. St. Mackintosh: the effects of intra-migration on national health; M. Jansen: psysiological scoliosis; C. P. Lapage: tuberculous infection and tuberculous disease in infancy and childhood; F. C. Eve: a system of printed anamnesis questions for children out-patients.

Elfte Generalversammlung des Verbandes der Krankenkassen im Bezirk der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt am 21. und 22. Juli in Nordhausen. Es referieren Mößinger (Magdeburg) über die Zentralisation der Ortskrankenkassen; Güldenberg (Halle a. S.) über die neuen Rechtswege in der Krankenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung; Fräßdorf (Dresden) über Ärzte und Krankenkassen; Schweizer (Magdeburg) über praktische Verwaltungsfragen.

Erster internationaler Krongreß für Eugenik vom 24. bis 30. Juli in London. Es referieren G. Sergi (Rom) über Vererbung und Veränderlichkeit im Menschengeschlecht; S. Hansen (Kopenhagen) über die Zunahme der Körpergröße in einigen europäischen Bevölkerungen; V. Giuffrida Ruggeri (Neapel) über die sogenannten Vererbungsgesetze im Menschengeschlecht; R. Pearl (Orono) über die Vererbung der Fruchtbarkeit; R. C. Punnett (Cambridge) über Eugenik und Genetik; E. Morselli (Genua) über Beharrung und Variation von Rassenmerkmalen besonders in bezug auf die ethnische Psychologie; D. F. Wecks (Skissman) über die Vererbung der Epilepsie; A. Marro (Turin) über den Einfluß des Lebensalters der Eltern auf die psycho-physischen Charaktere der Kinder; L. Querton (Brüssel) über praktische Organisation der eugenischen Arbeit; C. B. Davenport (Long-Island) über Ehegesetze und -gebräuche; F. Houssaye (Paris) über Rassenselektion und Determinismus; B. van Vagenen über neuere Untersuchungen über die Wirkungen und Ausführkarkeit der Sterilisierung; A. Loria (Turin) über die leiblich-geistige Aristokratie und die soziale Aristokratie; R. Michels (Turin) über Eugenik in der Politik; W. Whetham und C. Whetham über die Rasse als Faktor in der Geschichte; F. A. Woods über Beziehungen zwischen Eugenik und historischer Forschung; V. L. Kellogg (Standfort, Californien) über Eugenik und Militarismus; H. Hallopeau (Paris) über Prophylaxe der hereditären Syphylis und ihre eugenische Wirkung; A. Mjoen (Christiania) über Alkohol und Eugenik und die Wirkungen des Alkohols auf das Keimplasma; A. Bluhm (Berlin) über Rassenhygiene und Geburtshilfe; H. E. Jordan über die Stellung der Eugenik im medizinischen Unterrichtsplan; Magnan und Filassier (Paris) über die Statistik des Zugangs an Geisteskranken in der Stadt Paris und im Seine-Departement von 1867 bis 1912; F. W. Mott (London) über Erblichkeit und Eugenik in ihren Beziehungen zur Geisteskrankheit.

Congress of the Royal Institute of Public Health, Berlin, July 25—28. Papers: M. Hay (Aberdeen): age mortality in infections diseases and its bearing on administration; A. K. Chalmers (Glasgow): latent infections in diphtheria and other diseases and administrative measures required for dealing with contracts; E. W.

Hope (Liverpool): recent developments of the campaign against tuberculosis; N. Raw (Liverpool): the amount of tuberculosis which is conveyed from animals to man; W. G. Savage (Somerset): non-tubercular diseases of the cow in relation to human diseases; S. G. Moore (Huddersfield): the relative importance and value of certain methods against human pulmonary tuberculosis; W. Henderson (Westmoreland): an epidemic of poliomyelitis in Westmoreland; P. Gaffikin (Enfield): do environmental factors in one generation produce biological factors in the next?; G. Deycke (Hamburg): the treatment of leprosy; W. L. Brown (London): notes on the London meat markets; M. B. Arnold (Manchester): phases and pathology of throat conditions in common infectious diseases; H. W. Bayly (London): syphilis in relation to public health; T. W. N. Barlow (Wallasey): the necessity for a fixed standard in regard to insanity houses; J. R. Kaye (Wakefield): national insurance in relation to the public health; C. W. Hutt (Warrington): school clinics; L. Williams (Bradford): dental clinics; E. T. Roberts (Glasgow): medical inspection; J. Priestley (Staffordshire): the true aim and purpose of the medical inspection of children in schools; A. E. Williams (Flint): medical treatment of school children in rural districts in England; D. B. King (London): tuberculosis and school attendance; H. Kenwood (London): the need for the closer linking of the school and the home; R. M. Leslie (London): industrial insurance as affecting child welfare; H. J. Gauvain: the treatment and training of tuberculous cripple children; D. M. Taylor (Halifax): residential open-air schools; R. T. Bodey (Liverpool): eugenics and elementary education; G. A. Auden (Birmingham): mentally deficient children; M. Dendy (Lancashire): feeble-minded children; W. Harwood (Lancashire): child labour in England; J. Arrowsmith (Brighton): medico-paidological methods in primary school education; A. A. Mumford (Manchester): lack of efficiency in the higher day schools associated with unsuitable diet, etc.; Martini (Wilhelmshafen): the prevention of malaria in Wilhelmshafen since 1901, and the campaign against plague in the province of Shantung in 1901— two feats of german imperial navy medical officers; v. Vagedes: army hygiene; Ziemann: on tropical hygiene; W. Fornet (Berlin): on military hygiene; S. T. Reid: the naval medical officer in relation to the advance of medical science; D. J. P. McNabb: the hospital ship as a permanent unit of a fleet; R. W. H. Jackson: plague prevention; J. A. Foy: port health inspection as a factor in tropical sanitation; J. D. Casswell (London): building by-laws; Th. Adams (London): town planning; R. E. Willcocks (London): legal aspects of town planning; R. A. Glen (London): housing in Great Britain; A. S. Queckett: housing in Ireland.

Versammlung der rheinischen Bauberatungsstellen am 26. Juli in Düsseldorf. Es referieren Schmidt (Dresden) und Sidow (Düsseldorf) über Bauberatung und Baupolizei; Zur Nedden (Coblenz) über die Organisation der rheinischen Bauberatung.

Fünfzehnte Generalversammlung des rheinischen Vereins für Kleinwohnungswesen am 27. Juli in Düsseldorf. Es referieren Stein (Frankfurt a. M.) und Schilling (Trier) über Forderungen zum Wohnungsgesetz.

Congress of the Royal Sanitary Institute at York, July 29th—August 3rd. Papers: S. Murphy on some points in the decline of the birth and death-rates; Farrar (London) on poliomyelitis; M. Higgins (Birmingham) on hygienic ice-cream factories; Melville on the physiological effect of exercisis; M. L. Porter on boy-scouts; A. G. Rustan (Leeds) on air pollution by coal smoke; Kaye (West Riding) on life on wheels; M. Coplars (Leeds) on electro-conductivities; M. Fraser and H. Clark (Portsmouth) on the municipal dispensary and tuberculin treatment; Williamson (London) on dispensaries for the prevention and treatment of consumption; McGregor (Glasgow) on the tuberculosis dispensary in its relation to the department of public health; Dixon and Wynne (Birmingham) on the role of the sanatorium in the treatment and prevention of consumption; Buchan (St. Helens) on isolation in pulmonary tuberculosis; Davies (Woolwich) on open-air shelters; E. Gray on personal responsability for public health; D. E. Crick (Edinburgh) on teaching of domestic economy in secondary schools; F. L. Mather (Newcastle) on teaching of domestic hygiene in elementary schools; M. A. C. Brereton (London) on the sociological influence of domestic subject teachers; B. S. Rowntree (York) on unemployment and the public health; L. Greame on problems in the housing of the working classes; J. M. Hogge on the necessity for the compulsory abolition of private slaughter-houses in towns by act of parlament; C. Pearson (London) on eugenics and public health; Th. Oliver on hard work, long hours, and human limitation; J. A. Beattie (Sheffield) on the hygiene of the steel trade; Hoffman (New York) on the prevention of dust; R. H. Quine (Manchester) on the washing habits of Englishmen; A. J. Safford (London) on the progress of sanitary-legislation in industrial occupations; H. M. Wilson on the pollution of streams by coal washing water; T. G. Dee (Westminster) on the sanitary inspectors and the community; R. Allison (Brighouse) on administration of canal boats acts; F. Cass (Hull) on workshop legislation and sanitation; G. A. Anderson (Middlesbrough) on tuberculous carcases and compensation; F. J. Landsdowne (Leeds) on the protection and storage of food in the home; M. Fitzgerald on the food problem in the home treatment of consumption.

Achte Konferenz der freien Vereinigung der Krankenkassen der Provinz Brandenburg am 4. August in Frankfurt a. O. Es referieren C. Bruhns (Charlottenburg) über moderne Syphilisbehandlung mit besonderer Berücksichtigung der Salvarsanfrage; Möllers (Berlin) über Erkennung und Behandlung der Tuberkulose mittels Tuberkulin; A. Kohn (Berlin) über die Verwaltung der Genesungsheime und Heilstätten nach einheitlichen Grundsätzen.

Kongreß des Weltbundes der Krankenpflegerinnen vom 4. bis 8. August in Köln. Es referieren E. Ampt (Berlin) über den Stand der deutschen Organisation der Krankenpflegerinnen; H. Meyer (Dortmund) über die Überbürdungsfrage; M. Mollet (Southampton) über die Aufgaben der Oberin in der Ausbildung und Erziehung der Schwestern; A. Maxwell (New York) über die Stellung der Oberin in den amerikanischen Krankenhäusern; A. Karll (Berlin) über die Tätigkeit der Oberin im deutschen Krankenhause; L. Becker (Zehlendorf) über die Aufgaben der Oberin in der Verwaltung; H. Hecker (Straßburg i. E.) über die Überarbeitung der Krankenpflegerinnen; B. Kent (London) über die Tätigkeit der Bezirkskrankenschwestern, Tuberkuloseschwestern und Schulpflegerinnen in England; M. Oesterlen (Stuttgart) über die Krankenschwester als Waisenpflegerin in Deutschland; Lustnauer über die soziale Arbeit der Krankenpflegerin in Amerika; A. Karll (Berlin) über die soziale Arbeit der deutschen Krankenpflegerin; Rogers über die soziale Arbeit der Krankenpflegerin in Kanada; H. Ahrendt (Ascona) über die Wirksamkeit der Polizeiassistentinnen in Deutschland; A. v. Tümpling (Davos) über die Wirksamkeit des ersten deutschen Arbeiterinnenfürsorgeheims in Gummersbach; Taubert (Solingen) über den Stand der Tuberkulosebekämpfung in Deutschland; Holygate über die in Neuseeland geschaffenen Einrichtungen für Krankenpflege; Tilanus (Amsterdam) über das Krankenwesen in Holland; Lindhagen (Stockholm) über die Ausdehnung der Krankenfürsorge in Schweden; Williams (New York) über die soziale Arbeit der amerikanischen Organisation der farbigen Krankenpflegerinnen; Köberlin (Friedrichshagen) über die Erfolge des ersten deutschen Erholungsheims für erblich belastete Kinder.

Dritter internationaler medizinischer Unfallkongreß vom 6. bis 10. August in Düsseldorf. Es referieren Kaufmann (Zürich) über den derzeitigen Stand der Unfallgesetzgebung in den verschiedenen Ländern; M. Magula (St. Petersburg) über die Unfallversicherungsgesetze der Arbeiter und die Unfallheilkunde in Rußland; F. Bargoni (Rom) über die Organisation der italienischen Nationalkasse der Arbeiterunfallversicherung; Streffer (Leipzig) über die Sammelforschung betr. Ursachen und Folgen von Katastrophen; Liniger (Düsseldorf) über die Wichtigkeit des frühzeitigen, auf die

funktionelle Herstellung gerichteten Heilverfahrens nach Unfallverletzung; Bardenheuer (Cöln) über Extensionsbehandlung bei Knochenbrüchen; Steinmann (Bern) über Nagelextension; K. Waegner (Charkow) über die Oberschenkelfrakturen und deren Behandlungsmethoden vom Standpunkt der Unfallmedizin; L. Championnière (Paris) über die funktionelle Behandlung von Verletzungen; F. de Marbaix (Antwerpen) über die Wichtigkeit der frühzeitigen funktionellen Behandlung von Unfallverletzungen, besonders der Speichenbrüche und Schultergelenksverrenkungen; A. Bum (Wien) über funktionelle Behandlung von Knochenbrüchen; Remy (Paris) über die Wichtigkeit der sofortigen Einleitung eines guten Heilverfahrens bei Unfallverletzten; E. Fischer (Budapest) über einen neuen portativen Extensionsapparat zur Behandlung der Frakturen der oberen Extremität; derselbe über Nachbehandlung der Frakturen; Hackenbruch (Wiesbaden) über ambulante Behandlung von Knochenbrüchen mittels Distraktionsklammern; J. R. Kerr (St. Helens) über die Wichtigkeit des frühzeitigen funktionellen Heilverfahrens; Janssen (Düsseldorf) über die Verletzung der unteren Harnwege, ihre Behandlung und ihre Begutachtung; J. Lévai (Budapest) über die ambulante Behandlung der Knochenbrüche der oberen Extremitäten mit Gypsschienen; P. Frank (Berlin) über das Heilverfahren der Berufsgenossenschaften in der Wartezeit auf Grund des § 1513 der Reichsversicherungsordnung; Marcus (Posen) über das Heilverfahren in der Wartezeit; Lohmar (Cöln) über das frühzeitige Heilverfahren nach Unfallverletzungen und die Träger der Reichsunfallversicherung; M. Strassen (Montegnée) über die Behandlung von traumatischen Kniegelenksergüssen; über Massage und Bewegung in der Behandlung von Betriebsunfällen; F. Shufflebotham (Newcastle) über die Wichtigkeit eines frühzeitigen auf die Funktion gerichteten Heilverfahrens bei Quetschungen und Verstauchungen der Wirbelsäule; Mossel (Groningen) über das Verhalten gegenüber den Unfallverletzten nach Abschluß des ärztlichen Heilverfahrens; L. Bernacchi (Mailand) über die Versicherung gegen Gewerbekrankheiten; Ph. Kooperberg (Amsterdam) über die Unterscheidung zwischen Unfallfolge und Gewerbekrankheit; F. Curschmann (Bitterfeld) über Vergiftungen und die Unfallgesetzgebung in den verschiedenen Ländern, mit besonderer Berücksichtigung der Vergiftungen in Teerfarbenfabriken; L. Querton (Brüssel) über die Versicherung gegen Gewerbekrankheiten; Reuter (Wien) über die Dinitrobenzolvergiftung; derselbe über tötlichen Unfall durch hochgespannten Strom; A. Hoffmann (Düsseldorf) über Gefäßerkrankung und Unfall; Th. Rumpf (Bonn) über Gefäßerkrankung und Unfall; L. Feilchenfeld (Berlin) über Feststellung des Unfallereignisses durch die Obduktion bei Erkrankung der Gefäße; Noeske (Kiel) über die Verhütung der Unfallgangräne

bei schweren Extremitätenverletzungen; Remy (Paris) über Arteriosklerose und Unfall; Rang (Coblenz) über die Rechtsbegriffe der Arbeitsunfähigkeit, Erwerbsunfähigkeit und Invalidität als Grundlagen der ärztlichen Gutachtertätigkeit; Ledderhose (Straßburg i. E.) über Arthritis deformans und Unfall; Grässner (Cöln) über röntgenologischen Nachweis von Wirbelsäuleverletzungen; J. Lévai (Budapest) über die Röntgendiagnostik bei Begutachtung der Wirbelsäuleverletzungen; Lubarsch (Düsseldorf) und C. Thiem (Cottbus) über Geschwülste und Unfall; E. Verstraete (Lille) über Zusammenhang zwischen Krebs und Unfall; O. L. Lenoir (Paris) über den Einfluß des Traumas auf die Bildung und Verschlimmerung von Geschwülsten; E. Franck (Berlin) über die Messung des Muskelumfangs bei Unfallverletzten, ihre Bedeutung und Überschätzung; Maurer (Saarbrücken) über Berücksichtigung der Schwielenbildung an Händen und Füßen bei Begutachtung Unfallverletzter; Bettmann (Leipzig) über die Wichtigkeit von Abdrücken von Handflächen und Fußsohlen; M. Marcus (Berlin) über die Frage der Linkshändigkeit in der Unfallversicherung; Cramer (Cöln) über Stumpfbildung und Stumpfkrankheiten; Ebel (Königsberg) über den Wert der seitens der ostpreußischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zur Hebung der Arbeitsfähigkeit gemachten Prothesen nach Amputationen; F. Wette (Cöln) über Amputationen und Prothesen der unteren Extremitäten; Graf (Düsseldorf) über Wasserbruch und Unfall; G. Domenichini (Borgs) über experimentelle und praktische Sehnenanastomose; Schuster (Berlin) über Beobachtung von Vorsichtsmaßregeln bei der Untersuchung des Nervensystems Unfallverletzter; Pfalz (Düsseldorf) über idiopathische Netzhautablösung als Unfallfolge; J. Lévai (Budapest) über Leukämie infolge eines Unfalles.

Neunzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen Deutschlands am 18. August in Cöln. Es referieren W. Hanauer (Frankfurt a. M.) über Gewerbekrankheiten und Reichsversicherungsordnung; K. Brachel (Cöln) über das Verhältnis der Krankenkassen zu den Ärzten; Skaller (Charlottenburg) über das Verhältnis der Krankenkassen zu den Apotheken; Eichstädt (Weimar) über die Erhebung der Beiträge für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung durch die Krankenkassen; Gräf (Frankfurt a. M.) über das Dienstverhältnis und die Dienstordnung der Kassenangestellten; Brandes (Magdeburg) über die Zentralisation der Krankenkassen; Mayer (Frankenthal) über das Versicherungsgesetz für Angestellte.

Siebente Konferenz des Verbandes der katholischen Anstalten Deutschlands für Geistesschwache vom 19. bis 21. August in Dorsten i. W. Es referiert u. a. Dorner (Dorsten) über den heutigen Stand der Epilepsieforschung.

Internationale Konferenz für Volks- und Schulbäder vom 27. bis 30. August in Scheveningen. Es referieren F. Fox (London): conclusions from physiological data; A. M. D. Dekker (Haag): l'influence des bains sur l'éducation et la civilisation du peuple et le rôle de la femme; V. Desguin (Antwerpen): les bains scolaires; J. N. van Hall (Amsterdam): les bains scolaires comme élément éducateur; C. Wolff (Hannover) über Anlage, Bau und Einrichtung von Volksbädern; Th. M. Beadenhoff (Baltimore): on portable baths; W. H. Hale (New York): the public baths of New York City; F. Putzeys (Lüttich): les bains-douches dans l'industrie; H. Recknagel (Berlin) über Bau und Einrichtung von Schwimmbädern; G. Hoppenberg (Bremen) über die Beziehung des Staates, der Provinz und der Gemeinde zu den Bädern in den Arbeiterwohnungen und zu den Fabrikbädern; Ch. Cazalet (Bordeaux): sur le rôle de l'initiative privée en matière de bains populaires; W. P. Ruijsch (Haag): l'initiative privée.

Twenty-seventh Annual Conference of the Sanitary Inspectors Association at Sheffield, September 2rd—7th. Papers: J. C. Browne (London) on a plea for sanitation; R. M. Prescott (Sheffield) on changes in the old order; H. H. Spears (West Bromwich) on the eugenist and sanitation; G. Franks (Sheffield) on women workers in public health work in Sheffield; Kershaw (Hampstead) on the value of women inspectors; G. H. Gibson (Radstock) on poverty and sanitation: Scurfield (Sheffield) on special points arising out of public health work in Sheffild; J. B. Howard (Sheffield) on Sheffield working conditions in relation to public health.

Siebenunddreißigste Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege vom 3. bis 6. September in Breslau. Es referieren Meyer (München) über Massenerkrankungen durch Nahrungs- und Genußmittel; E. Brackenhoeft (Hamburg) über die Feuerbestattung und ihre Ausführung; Mautner (Düsseldorf) über schallsichere Bauten; Heymann (Berlin) über die Mückenplage und ihre Bekämpfung; Gärtner (Jena) und Luther (Magdeburg) über die Frage der Wasserversorgung vom hygienischen Standpunkt unter Berücksichtigung des preußischen Wassergesetzentwurfes.

Siebente Delegiertenversammlung der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz vom 6. bis 12. September in Zürich. Es referieren E. Francke (Berlin), Mahaim (Lüttich) und Sanger (London) über Aufgaben und Finanzen des Arbeitsamtes; neue Landesgruppen; internationale Arbeiterschutzverträge; internationale Darstellung des Arbeitsrechts und Arbeitsprogramm der Internationalen Vereinigung; J. Kaup (Berlin), Carozzi (Mailand) und Andrews (New York) über die

Giftliste; Bleifrage in der Polygraphie und Keramik; Ferrosilizium; Bergbauarbeit; Milzbrand; Quecksilbervergiftung in Hasenhaarschneidereien und bei Hutmachern; Höchstbelastung der Hafenarbeiter; Taucher- und Kaissonarbeit; internationale Statistik der Morbidität und Mortalität der Arbeiter; Reichesberg (Bern), Jay (Paris) und Smith (London) über Heimarbeit und Mindestlöhne; über Giftschutz in der Hausindustrie; Reichesberg (Bern), Pic (Lyon) und v. Borosini (Chicago) über das Trucksystem; Drexel, Boulin (Paris) und Smith (London) über Schiffli-Stickerei; Giesberts (München-Gladbach), Lorin (Paris), Crosfield (London) über den Höchstarbeitstag in ununterbrochenen Betrieben; Arbeitstag in gesundheitsschädlichen Betrieben; Eisenbahnarbeiterschutz; kurze Samstagsarbeit (englische Woche); Arbeiterurlaub; Goldschmidt (Berlin), St. Léon (Paris) und Keeling (Leeds) über Versicherung der Arbeiter im Ausland; Kinderarbeit; Durchführung der Arbeiterschutzgesetze; Gewerbeaufsicht.

Vierzehnte Konferenz des Vereins für Erziehung, Unterricht und Pflege Geistesschwacher vom 8. bis 11. September in Bielefeld und Bethel. Es referieren u. a. Heller (Wien) über die erzieherischen Aufgaben des Heilpädagogen; Kleefisch (Essen) über Mittel und Wege der Zustandserforschung Geistesschwacher; Blümcke (Bethel) über Krämpfe im Kindesalter, ihre Bedeutung und Beziehung zum jugendlichen Schwachsinn; F. v. Bodelschwingh (Bethel) über die verschiedenen Arbeitsgebiete der Anstalten in Bethel; Kirmße (Idstein i. T.) über die Entwicklung der Schwachsinnigenfürsorge Deutschlands mit Berücksichtigung der übrigen Länder.

Internationale Konferenz für Sozialversicherung am 11. und 12. September in Zürich. Es referieren Piloty (Würzburg) über die Versicherung der Selbständigen; Bielefeldt (Lübeck) über freiwillige Kapitalversicherung (Volksversicherung) zur Ergänzung der obligatorischen Rentenversicherung; F. Zahn (München) über die Belastung durch die Sozialversicherung; Klein (Berlin) über die Frage einer internationalen Unfallstatistik.

Vierundachtzigste Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte vom 15. bis 21. September in Münster i. W. Es referieren u. a. P. Richter (Berlin) über die Bedeutung des Milzbrandes für die Geschichte der Epidemien; P. Diepgen (Freiburg i. B.) über Medizinisches aus den theologischen Schriften des Mittelalters; G. Sticker (Bonn): Zur Geschichte der Cholera; K. Sudhoff (Leipzig) über behördliches Einschreiten gegen Kurpfuscher zu Ende des 15. Jahrhunderts; P. Richter (Berlin): Welche Bedeutung hat der Morbus gallicus in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts für die Ansicht vom Ursprung der Syphilis?; K. Sudhoff

(Leipzig) über Aufgaben und Forschungswege der Medizingeschichte im Mittelalter; G. Sticker (Bonn) über Aussatzhäuser in Westfalen; H. Schelenz (Cassel) über eine Regensburger Arzneitaxe aus dem Ende des 15. Jahrhunderts; K. Sudhoff (Leipzig) über Grundfragen der historischen Epidemiologie; Everke (Bochum) über Tuberkulose und Schwangerschaft; Jaschke (Gießen) über Ziele und Erfolge der Säuglingsfürsorge in Gebäranstalten; Schickele (Straßburg) über die sog. Wellenbewegung im Leben des Weibes; Risel (Leipzig) über Verbreitung der Sommer-Säuglingssterblichkeit in Deutschland; A. Schloßmann (Düsseldorf): Was lehrt das Jahr 1911?; Keiner (Straßburg) über Kindertuberkulose; Lachmund (Münster i. W.) über Geistesstörung und Bevölkerung, eine vergleichende Zusammenstellung betr. einzelne Psychosen in Deutschland; Többen (Münster i. W.): Ein Beitrag zur Psychologie der wegen Mordes verurteilten Rechtsbrecher; Clemens (Eichelborn) über die Erfolge der Beschäftigungstherapie bei akuten Geisteskrankheiten; Pohlmann (Aplerbeck) über Fürsorgeerziehung und Psychiatrie in der Provinz Westfalen; Peretti (Grafenberg) über Gynäkologie und Psychiatrie; Rosenfeld (Münster i. W.) über die strafrechtliche Bedeutung der Sterilisation; F. Straßmann (Berlin) über die Begutachtung von Massenvergiftungen mit besonderer Berücksichtigung der Methylalkoholvergiftungen; G. Aschaffenburg (Cöln) über Degenerationspsychosen und Dementia praecox bei Kriminellen; Ziemke (Kiel) über die Entstehung der sexuellen Perversitäten; Hermkes (Eichelborn) über das Bewahrhaus für Geisteskranke mit verbrecherischen Neigungen; Störring (Straßburg): Kritische Würdigung der Freudschen Theorie; Cimbal (Altona) über die Frage: Beruht das psychiatrische und Unfallnervengutachten auf der Diagnose oder auf dem Befunde?; Gerlach (Münster): Aus der Geschichte des Irrenwesens in der Provinz Westfalen; A. Stiel (Cöln): Zur Trachomätiologie; W. Recken (Münster i. W.) über die Körnerkrankheit (Conjunctivitis granulosa, Trachom) im Praxisbezirk der Provinzaugenheilanstalt Münster i. W. während der letzten 25 Jahre; J. Müller (Wiesbaden) über die Wassermannsche Reaktion der Spätlues; O. v. Petersen (Petersburg) über die Verbreitung der Orientbeule in Turkestan; M. Müller (Metz) über die Bedeutung der Wassermann'schen Reaktion für die Kontrolle der Prostitution und für die allgemeine Prophylaxe der Syphilis; Bering (Kiel) über Syphilis congenita tarda; Bussenius (Münster i. W.) über den Einfluß der Erhöhung der Pulsfrequenz auf die Dienst- und Erwerbsfähigkeit; Graf (Düsseldorf) über die Frühdiagnose der Lungentuberkulose in der Armee; Röder (Elberfeld) über Militärtauglichkeit und Enteroptose; O. Mugdan (Berlin) über das Versicherungsgesetz für Angestellte; Th. Rumpf (Bonn) über Lungenemphysem und Unfall;

L. Ascher (Hamm): Zur Statistik der Kindertuberkulose; Wollenweber (Dortmund) über Mängel im Wohnungswesen und ihre Bedeutung für die Ausbreitung von Infektionskrankheiten unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im westfälischen Industriegebiete; W. Kruse (Bonn): Mitteilungen über Ruhr; L. Ascher (Hamm) über Körpermessungen und ihre Verwertung; W. Kruse (Bonn) über die hohe Sterblichkeit der Westfalen an Tuberkulose und anderen Lungenkrankheiten; Mayer (München) über die Anforderungen an Fleischkonserven; M. Fürst (Hamburg) über die Schultauglichkeit vom Standpunkte der Sozialhygiene; Thiele (Chemnitz): Zur Biologie der Schulanfänger; C. Correns (Münster) über Vererbung und Bestimmung des Geschlechts.

Zweiunddreißigste Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 17. und 18. September in Braunschweig. Es referieren A. Levy (Berlin) und H. Goetze (Braunschweig) über die Beschaffung der Geldmittel für die Bestrebungen der freien Liebestätigkeit; v. Hollander (München), Sperling (Mannheim) und Thode (Stettin) über die gesetzliche Regelung der Aufgaben der öffentlichen Armenpflege.

Annual Congress of the Incorporated Sanitary Association of Scotland at Montrose, September 19—21. Papers: G. Thomson (Glasgow): facts and fancies about sewage disposal; A. Fraser (Iverness): the housing problem—where legislation has failed; Templeman (Dundee): the provisions of sanatorium benefit under the national insurance act; Th. Bishop (Leith): the administration of the housing provisions of the housing, town planning, etc. act, 1909; Buchanan (Haddington): methods of disinfection; J. Th. Macleod (Glasgow): meat inspection; J. A. Baxter (Dundee): clearing houses and the stamping of meat; A. M. Trotter (Glasgow): the examination of foreign meat; J. Walker (Kinross): a plea for the proper classification and description of certain cattle products used as human food.

Sechsundzwanzigster Berufsgenossenschaftstag am 20. September in Hamburg. Es referieren Kaufmann (Berlin) über Licht und Schatten bei der deutschen Arbeiterversicherung; Wenzel (Berlin) über den neuen Entwurf der Normal-Unfallverhütungsvorschriften und die durch die Reichsversicherungsordnung erforderten neuen Maßnahmen auf dem Gebiete der Unfallverhütung und Betriebsüberwachung; v. Schack (Berlin) über das Zusammenwirken der Berufsgenossenschaften mit dem Roten Kreuz auf dem Gebiet der ersten Hilfe; Bitter (Hamburg) über die Stellung der Berufsgenossenschaften als öffentlich-rechtliche Körperschaften nach der Reichsversicherungsordnung; Meesmann (Mainz) über die Verhältniswahl und die Berufsgenossenschaften.

Sechsundzwanzigste Konferenz des Verbandes deutscher Städtestatistiker vom 19. bis 22. September in Elberfeld. Es referieren u. a. R. Kuczynski (Berlin-Schöneberg) über allgemeine Lohnerhebungen; M. Neefe (Breslau) und Wolff (Halle) über periodische Ermittlungen über Arbeitslöhne in städtischen Betrieben; A. Busch (Frankfurt a. M.) über die Einwirkung der Reichsversicherungsordnung auf die kommunale Arbeiterstatistik; derselbe über statistische Erhebungen über die in ärztlicher Behandlung befindlichen geschlechtskranken Personen; O. Landsberg (Magdeburg) über Statistik der Fehlgeburten; G. Neuhaus (Königsberg) über Statistik der Bautätigkeit; O. Landsberg (Magdeburg) über Statistik der Großhandelspreise für Zwecke des Vergleichs mit den Kleinhandelspreisen.

Zehnter deutscher Samaritertag vom 20. bis 22. September in Hamburg. Es referieren: Sannemann (Hamburg) über Organisation des Verletzten- und Krankentransportes im Hamburger Hafen; Wörner (Leipzig) über die reichsgesetzliche Unfallversicherung des Rettungsdienstes; Koelsch (München) über den Inhalt eines Verbandskastens für die Erste Hilfe.

Dritter deutscher Kongreß für Säuglingsfürsorge vom 20. bis 22. September in Darmstadt. Es referieren: L. Langstein (Berlin) und Ibrahim (München) über einheitliche Organisation der Ausbildung der Säuglingspflegerinnen; Rosenhaupt (Frankfurt a. M.) und Gürtler (Berlin) über Säuglingspflege als Lehrgegenstand in den Unterrichtsanstalten für die weibliche Jugend; Taube (Leipzig) und Mueller (Darmstadt) über Berufsvormundschaft, Pflegekinderaufsicht und Mutterberatungsstelle; Rott (Berlin), Meier (München), v. Wilmowski (Berlin) über gesetzliche Regelung des Krippenwesens in Deutschland.

Erster Kongreß zur wissenschaftlichen Erforschung des Sports und der Leibesübungen vom 20. bis 23. September in Oberhof i. Th. Es referieren: Kraus (Berlin) über Sportübertreibungen; F. A. Schmidt (Bonn) über die Feststellung des hygienischen Wertes des Schulturnens; R. Hirsch (Berlin) über die körperliche Ertüchtigung der Frau; Grober (Jena) über den Einfluß dauernder körperlicher Leistungen auf das Herz; Nicolai (Berlin) über Sport und Herz; Willner (Berlin) Beobachtungen an den vier Berliner Sechstagerennen; Krieg (Hamburg) über die Beziehungen des weiblichen Geschlechts zu Turnen und Sport; Matzdorf (Schmalkalden) über die Bedeutung der Leibesübungen für die Landjugend; Bieling (Friedrichsroda) über Winterkuren und Wintersport; Jaeger (Leipzig) über den Skilauf; Friedenthal (Breslau) über neue Methoden von anthropometrischen Messungen; Mallwitz (Berlin) über Sport und Sexualität.

Dritter österreichischer Alkoholgegnertag vom 21. bis 23. September in Salzburg. Es referieren: A. Mann (Krakau) und Steingötter (Wien) über Militär und Alkohol; H. Deutsch (Brünn) über Trinkerfürsorge; Schweighofer (Salzburg) über Trinkerfürsorge für die geisteskranken Trinker; K. Kögler (Wien) über den Zusammenhang zwischen Arbeiterversicherung und Trinkerfürsorge.

Fünfzehnter internationaler Kongreß für Hygiene und Demographie vom 23. bis 28. September in Washington.[1]

Kongreß für Städtewesen vom 21. bis 28. September in Düsseldorf. Es referieren u. a.: Langen (Berlin) über Bebauungspläne und Geist des zu erstrebenden Wohngesetzes; W. Hegemann (Berlin) über die Freiflächen im Bebauungsplan; Gurlitt (Dresden) über Besserung der Wohnungsverhältnisse in alten Städten; Hahn (Duisburg) über moderne Blockbildung im Städtebau; Schmidt (Essen-Ruhr) über Industrie- und Wohnstadt; Stübben (Berlin) über die Bauordnung in ihrem Einfluß auf Bebauungsplan, Wohnungswesen und Grundeigentum; R. van der Borght (Berlin) über den Einfluß der privaten Bautätigkeit auf die Entwicklung der modernen Städte; v. Wagner (Ulm) über die Anwendung des Wiederverkaufsrechts zum Zweck des Ausschlusses der Spekulation beim Kleinwohnungsbau; Schrameier (Berlin) über die Bestrebungen der deutschen Bodenreformbewegung auf dem Gebiete der städtischen Bodenpolitik; Lindecke (Düsseldorf) über die Gewährung zweiter Hypotheken durch die Gemeinde; Walli (Mühlheim-Ruhr) über städtische Wohnungspolitik in England; Pohlig (Düsseldorf) über die Erschließung städtischen Baugeländes; Metzmacher (Langenfeld) über die Bodenpolitik in kleineren und mittleren Gemeinden; O. Kloppel (Groß-Lichterfelde) über Baupolizei, Wohnungsfrage und Heimatschutz; Lube (Frankfurt a. M.) über die Grundstückumlegung in Frankfurt a. M. zur Erschließung von Baugelände; v. Pasinski (Düsseldorf) über Großstadtentwicklung und Rauchbelästigung; Meyer (Düren) über die Einrichtung städtischer Wohlfahrtsämter; Raydt (Hannover) über Spielplätze und Volksgesundheit; Albrecht (Düsseldorf) über die Frauen und die Wohnungsfrage; Hoffa (Barmen) über offene und geschlossene Säuglingsfürsorge in größeren Städten; M. Baum (Düsseldorf) über kommunalen Mutter- und Säuglingsschutz.

Jahreskonferenz der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften am 28. September in München. Es referieren u. a.: Sittmann (München) und Schroeder (Cassel) über das Heilverfahren in den ersten 13 Wochen nach dem Unfall und die

---

[1]) Bei Schluß der Redaktion lag ein vollständiger Bericht noch nicht vor; siehe deshalb Jahresbericht für 1913.

Leitsätze des Reichsversicherungsamts vom 14. Dezember 1911; Liniger (Düsseldorf) und Große (Düsseldorf) über die sofortige funktionelle Behandlung der Unfallverletzten; Jung (Karlsruhe) über die Aufgaben der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften.

Zwölfter deutscher Fortbildungsschultag vom 3. bis 5. Oktober in Crefeld. Es referieren u. a.: Körte (Königsberg i. Pr.) über Jugendpflege und Fortbildungsschule; v. d. Goltz (Berlin) über die körperliche Ertüchtigung der Fortbildungsschuljugend.

Zweiundzwanzigste Hauptversammlung des Bundes deutscher Bodenreformer vom 5. bis 8. Oktober in Posen. Es referieren: Krafft über Volksgesundheit und Bodenreform; W. Rein über deutsche Jugenderziehung und Bodenreform; v. Wagner aus der Praxis einer bodenreformerischen Gemeinde; Sperl über das Wesen und die Probleme der Ansiedlungstätigkeit; Erman (Münster) über Erbbaurecht.

Zweite Konferenz über die interlokalen und interstaatlichen Beziehungen in der Jugendfürsorge und Fürsorgeerziehung am 9. Oktober in Frankfurt a. M. Es referieren: Polligkeit (Frankfurt a. M.) über jugendliche Bettler und Landstreicher; Wüterich (Stuttgart) über Zusammenwirken der Jugendfürsorgevereine im Interesse der nicht seßhaften Jugendlichen; J. F. Landsberg (Lennep) über die Vereinheitlichung unserer einzelstaatlichen Fürsorgeerziehungs-Gesetzgebung.

Dritter deutscher Jugendgerichtstag vom 10. bis 12. Oktober in Frankfurt a. M. Es referieren über die Notwendigkeit und Dringlichkeit gesetzgeberischer Maßnahmen gegenüber der anwachsenden Kriminalität der Jugendlichen, und zwar: F. W. Förster (Zürich) und Kriegsmann (Kiel) über Strafe und Erziehung — Sühne und Besserung; v. Gleispach (Prag), Almenröder (Frankfurt a. M.) und Backhausen (Hannover) über Straf- und Erziehungsmittel im einzelnen — ihre Anwendung und Organisation; Hamm (Bonn) und Köhne (Berlin) über die Notwendigkeit eines besonderen Jugendgerichtsgesetzes.

Siebente Konferenz von Vertretern der deutschen Baugenossenschaftsverbände am 18. Oktober in Düsseldorf. Es referieren: P. Busching und v. Pechmann (München) über die gemeinnützige Bautätigkeit und die Hypothekenbanken, sowie über die Frage der Errichtung eines Reichsgarantiefonds; Radtke (Berlin) über die neuesten Erlasse der Behörden; Crüger (Berlin) über die Frage: Genügen die gegenwärtigen Rechtsformen für den gemeinnützigen Kleinwohnungsbau?

Zehnte Jahresversammlung der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten am 19. Oktober

in Berlin. Es referieren: A. Blaschko (Berlin) über Fortschritte in der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in den Jahren 1902 bis 1912; A. Neißer (Breslau) über neuere Fortschritte in der Syphilisbehandlung.

Generalversammlung des Berliner Zentralverbandes zur Bekämpfung des Alkololismus am 19. Oktober in Berlin. Es referiert Warnack (Berlin) über die Animierkneipen in Groß-Berlin.

Erster allgemeiner Bauvereinstag am 19. und 20. Oktober in Düsseldorf. Es referieren: O. Lindecke (Düsseldorf) über Forderungen der gemeinnützigen Bautätigkeit an die Gemeinden; J. Altenrath (Berlin) und H. Wagner (Bremen) über gemeinnützige Bautätigkeit und Kleinhausbau.

Zweite Mitgliederversammlung der deutschen statistischen Gesellschaft am 22. und 23. Oktober in Berlin. Es referieren: Wilms (Posen) über die Statistik in der Verwaltung; Wolff (Halle) und Schmidt (Leipzig) über den statistischen Hochschulunterricht; E. Roesle (Dresden) über graphisch-statistische Darstellungen und ihre Verwendung zu Lichtbildern bei Vorträgen und im Unterricht; Oldenberg (Greifswald) über den Rückgang der Geburten und Sterbefälle; R. Jaeckel (Charlottenburg) über eine deutsche statistische Zentralbibliothek.

Hauptversammlung des niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege am 26. Oktober in Düsseldorf. Es referieren: Piehl (Bonn) über Entwässerung von Arbeiterkolonien, Gartenstädten und Landhausbezirken; Geusen (Düsseldorf) über Städtebau und öffentliche Gesundheitspflege.

Konstituierende Versammlung des Verbandes gemeinnütziger Bauvereine in Sachsen am 27. Oktober in Dresden. K. v. Mangoldt (Frankfurt a. M.) referiert über die Beteiligung von Staat und Gemeinden an der Lösung der Wohnungsfrage, insbesondere an den Bestrebungen der gemeinnützigen Bauvereine.

Zweite deutsche ‚Wohnungskonferenz am 9. November in Frankfurt a. M. Es referieren Gretzschel (Darmstadt) über Wohnungsämter, Wohnungsaufsicht und Wohnungsnachweis; K. v. Mangoldt (Oberursel a. T.) über Bodenfrage, Aufschließung und Dezentralisation; derselbe über Bauordnungen und Bebauungspläne; Mewes (Düsseldorf) und Prigge (Frankfurt a. M.) über Realkredit und Schätzungswesen; Erman (Münster i. W.) über Erbbaurecht; Luppe (Frankfurt a. M.) über Steuer- und Abgabenerleichterungen.

Neunte deutsche Nationalkonferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels am 13. und 14. November in Stettin. Es referieren u. a.: Wager (Cöln) und Bohn (Berlin) über die Mädchenhändler und ihre Opfer; P. Müller über das Verbot der Bordelle

im neuen Strafgesetzbuch; Burckhardt und Landsberg (Stettin) über bewahrende Jugendfürsorge, unsere Verbündete.

Vierte Konferenz für Trinkerfürsorge am 14. und 15. November in Berlin. Es referieren: J. Gonser (Berlin) über den Stand der Fürsorgebewegung in der Gegenwart; M. Moser (Freiburg i. B.) über Gewinnung von Personen und Geldmitteln für die Arbeit; Deißner (Stralsund) Bilder aus der praktischen Arbeit; A. Kohn (Berlin) über die Krankenkassen als die berufenen Organe der Trinkerfürsorge; J. H. Greeff (Stuttgart) über ärztliche Wissenschaft und Praxis in ihren Beziehungen zur Trinkerfürsorge; Gerken-Leitgebel (Berlin) über Mitarbeit der Frau an der Trinkerfürsorge; Hartwig (Lübeck) über wissenschaftliche Bearbeitung und Verwertung des aus der Fürsorgearbeit gewonnenen Tatsachen- und Erfahrungsmaterials; Schröder (Kiel) über Fürsorge für Trinkerkinder und die trunkgefährdete Jugend überhaupt; Burckhardt (Berlin) über den deutschen Verein und die Abstinenzorganisation in der Trinkerfürsorge.

Elfte Mitgliederversammlung des westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens am 16. November in Dortmund. Es referieren Erman (Münster i. W.) über die privatrechtlichen Fragen des Baubodens (Kaufpreishypothek, Wiederkauf, Erbbaurecht) und des Baukredits; Altenrath (Charlottenburg) über einige Forderungen an die Wohnungsgesetzgebung auf dem Gebiete der Verwaltungs- und Kreditorganisation; Sonnen (Münster): Aus der Praxis der Bauberatung des Westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens.

Zehnter Verbandstag des Verbandes westfälischer Baugenossenschaften am 17. November in Dortmund. Es referieren: Lade (Berlin) über die Geldbeschaffung der Baugenossenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Liquidität; Große-Brauckmann über Wohnungspflege bei den Baugenossenschaften.

Sechste Jahresversammlung der schlesischen Gefängnisgesellschaft am 27. und 28. November in Berlin. Es referiert u. a.: Gretener über die Frage der Zurechnungsfähigkeit in den neuesten Strafgesetzentwürfen (Deutschland, Österreich, Schweiz) mit besonderer Rücksicht auf die Jugendlichen.

D. Referate.

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

Grotjahn, A., und ***Kaup, J.,*** *Handwörterbuch der Sozialen Hygiene.* Unter Mitarbeit zahlreicher Autoren. Zwei Bände in Lexikonformat. 1700 S. Mit 378 Abbildungen, 2 Übersichtskarten und 4 Tafeln. Leipzig. F. C. W. Vogel. (90,00 M.)

In stets wachsender Zahl erscheinen jährlich Veröffentlichungen auf den Grenzgebieten, die zwischen Hygiene und Medizin auf der einen, Statistik und Volkswirtschaft auf der anderen Seite liegen, und kaum übersehbar ist die Menge der nicht selten auch theoretisch bedeutsamen Jahresberichte, Denkschriften und Versammlungsprotokolle, die wir dem für unsere Zeit und, wie wir mit besonderer Freude wohl hinzufügen dürfen, für unser Volk bezeichnenden Wirken sozialhygienischer Bewegungen verdanken. Gerade deshalb hielten die Verfasser den Zeitpunkt für gekommen, in der zusammenfassenden Form eines Handwörterbuches das festzuhalten, was in der Erscheinungen Flucht als auf dem sozialen Gebiete der Sozialen Hygiene dauernd feststehend, soweit es sich um Tatsachen, und als dauernd bewährt, soweit es sich um Maßnahmen handelt, angesehen werden kann. Dieser Zeitpunkt erschien uns auch deshalb richtig gewählt, weil die stete Umbildung des mit der Sozialen Hygiene so überaus eng verknüpften sozialen Versicherungswesens durch die neue Reichsversicherungsordnung einen vorläufigen Abschluß gefunden hat. An großen Handbüchern der Hygiene ist ja zurzeit kein Mangel, aber gerade diesen fehlt, was wir in dem vorliegenden Handwörterbuch bringen, — die jeweilige Beziehung der in emsiger Laboratoriums-

arbeit gewonnenen Forschungsergebnisse auf die soziale Gemeinschaft und ihre besonderen Gebilde. Gern geben die Herausgeber zu, daß das vorliegende Buch keines der augenblicklich in Benutzung befindlichen großen Handbücher überflüssig macht, aber sie glauben doch ohne Überhebung behaupten zu dürfen, daß kein Benutzer dieser Handbücher mehr ohne die Ergänzung durch das, was unser Handwörterbuch der Sozialen Hygiene bietet, auskommen kann. Denn wir übergeben hier der Öffentlichkeit ein Nachschlagebuch, das dem Arzt, der seine Zeit und seine Aufgabe versteht, schnell die Orientierung über alles das ermöglicht, was ihn aus Statistik, Volkswirtschaft und Sozialwissenschaft interessieren wird, und auf der anderen Seite dem Verwaltungsbeamten in Staat, Gemeinde, Versicherungskörperschaft und Vereinsleben alles bietet, was er von Hygiene, sozialer Medizin und physischer Wohlfahrtspflege wissen muß.

Dankenswerterweise haben sich uns nicht nur Ärzte und Hygieniker, sondern auch Volkswirte und Statistiker in der stattlichen Anzahl von 60 Mitarbeitern zur Verfügung gestellt, so daß das vielgestaltige Gesamtgebiet gewiß auch eine hinreichend vielseitige Behandlung gefunden haben dürfte. Der Subjektivität der einzelnen Mitarbeiter haben wir geglaubt, einen großen Spielraum gewähren zu sollen. Daher müssen die Herausgeber auch die Verantwortung für den Inhalt der Artikel durchaus den einzelnen Referenten überlassen. Sind sie doch in der Zurückdrängung der eigenen Ansichten so weit gegangen, daß sie in Fragen, die gegenwärtig noch Gegenstand einer weit auseinandergehenden Kontroverse sind, wie z. B. in der Alkoholfrage, der Lungenheilstättenbewegung u. a. m. den Vertretern entgegengesetzter Anschauungen Raum gegeben haben. Ihre Mitarbeit schenkten uns: W. Abelsdorff, Berlin; L. Ascher, Hamm i. W.; Bender, Charlottenburg; K. Biesalski, Berlin; A. Blaschko, Berlin; Agnes Bluhm, Berlin; E. Brezina, Wien; E. Burkard, Graz; W. Claassen, Waidmannslust bei Berlin; A. Crzellitzer, Berlin; F. Curschmann, Greppinwerke; Dannemann, Gießen; Effler, Danzig; H. L. Eisenstadt, Berlin; F. C. R. Eschle, Sinsheim a. E.; A. Fischer, Karlsruhe i. B.; G. Fischer, Gießen; G. Frey, Tarnowitz O.-Schl.; Gastpar, Stuttgart; A. Gottstein, Charlottenburg; H. Gros, Schwabmünchen; A. Groth, München; Haeberlin, Zürich; M. Hahn, Freiburg i. Br.; C. Hamburger, Berlin; W. Hanauer, Frankfurt a. M.; K. Hauck, Wien; Hillenberg, Zeitz; Th. Hoffa, Barmen; A. Holitscher, Pirkenhammer bei Karlsbad; Holtzmann, Karlsruhe i. B.; Hueppe, Dresden; A. Keller, Berlin; K. Kisskalt, Königsberg i. Pr.; Kluge, Potsdam; Chr. J. Klumker, Frankfurt; B. Köhler, Holsterhausen-Werden (Ruhr); F. Koelsch, München; B. Laquer, Wiesbaden; P. Mayet, Berlin; R. Meerwarth, Berlin; Albert Moll, Berlin;

O. Mönkemöller, Hildesheim; O. Neugebauer, Wien; O. Oppenheim, Wien; A. Peyser, Charlottenburg; Margarete Pochhammer, Berlin; F. Perutz, München; F. Prinzing, Ulm a. D.; E. Roesle, Dresden; H. Samter, Charlottenburg; Helene Friederike Stelzner, Charlottenburg; P. Streffer, Leipzig; Syrup, Gleiwitz; L. Teleky, Wien; Tugendreich, Berlin; W. Weinberg, Stuttgart; Wilmans, Tübingen; A. Würtz, Straßburg i. E.; W. Zimmermann, Berlin-Wilmersdorf.

Das gebotene Tatsachenmaterial betrifft vorwiegend die Beobachtungen und Maßnahmen in den Ländern des deutschen Sprachgebietes. Vom weiteren Ausland ist nur berücksichtigt, was besonders wertvoll oder besonders lehrreich oder zum Verständnis der heimischen Zustände unerläßlich ist. Diese Beschränkung schien uns geboten einmal, weil ohnehin der Stoff in einer solchen Fülle andrängte, daß er nur mit Mühe in zwei starken Bänden großen Formates gefaßt werden konnte, und sodann besonders aus dem Grunde, weil nur so die erhoffte Wirkung über die engen Fachkreise hinaus auf alle, denen die physische Wohlfahrt unseres Volkes am Herzen liegt, erzielt werden kann. Die Soziale Hygiene ist eben nicht nur eine Verallgemeinerung der bei den wirtschaftlich Bevorzugten erprobten hygienischen Kultur auf die große Masse der Bevölkerung, sondern richtig verstanden erstreckt sie sich auch auf die zukünftigen Generationen und hat als Endziel nichts mehr und nichts weniger als die ewige Jugend der eigenen Nation. Denn allein die Soziale Hygiene ist imstande, durch ihre Untersuchungen das Rätsel zu lösen, warum bisher ausnahmslos jedes große Kulturvolk, das die Geschichte kennt, vom Erdboden hat verschwinden müssen, und aus diesen Untersuchungen Maßnahmen abzuleiten, die dem Volke, das in Gesetz, Verwaltung und Sitte diesen Regeln folgt, mit Sicherheit ermöglicht, das physische Substrat, an das alle Kultur im letzten Grunde gebunden ist, dauernd unversehrt zu erhalten. Und gerade deshalb hoffen wir auf einen Leserkreis, der über die unmittelbar interessierten Fachleute recht weit hinausgreift.

Autoreferat.

Krankheit und Soziale Lage. Bearbeitet von A. Blaschko-Berlin, A. Fischer-Karlsruhe i. B., W. Fischer-Berlin, M. Fürst-Hamburg, A. Gottstein-Charlottenburg, F. Hirschfeld-Berlin, F. Koelsch-München, B. Laquer-Wiesbaden, H. Meisner-Berlin, M. Mosse-Berlin, F. Reiche-Hamburg, W. Schallmayer-München, H. Silbergleit-Berlin, Ad. Theilhaber-München, G. Tugendreich-Berlin, G. Voß-Düsseldorf, W. Weinberg-Stuttgart, E. Wernicke-

Posen, Fr. Williger-Berlin, Fr. Zahn-München. Herausgegeben von M. Mosse und G. Tugendreich. München. J. F. Lehmann. Bisher erschienen Lieferung 1 bis 3. 636 S. (16,00 M.)

Die Herausgeber haben sich die Aufgabe gestellt, zu zeigen, welcher graduelle Anteil bei Entstehung und Verlauf der Krankheiten dem sozialen Faktorenkomplex zukommt. Der Stoff wurde in 3 Abteilungen gegliedert. Der 1. Allgemeine Teil umfaßt die Einleitung der Herausgeber und einen Aufsatz Silbergleit's über die Grundzüge der Krankheits- und Todesursachenstatistik. Der 2. Abschnitt behandelt die Soziale Ätiologie der Krankheiten. Aus dem Komplex des sozialen Milieus werden Wohnung (von Wernicke), Ernährung (von Hirschfeld) und Arbeit bzw. Beruf (von Koelsch) gesondert betrachtet. Es folgen dann die Beiträge von Weinberg über den Einfluß der sozialen Lage auf Krankheit und Sterblichkeit der Frau, ihre Bedeutung für die Gesundheit des Kindes, besonders der jüngeren Altersklassen wird von Tugendreich erörtert, Fürst schreibt über den Einfluß der sozialen Lage auf die Schultüchtigkeit, Meisner über ihren Einfluß auf die Militärtauglichkeit. Ein Grenzgebiet behandelt Voß, der die Abhängigkeit von Nerven- und Geisteskrankheiten, Selbstmord und Verbrechen von der sozialen Lage schildert. Die Beziehungen zwischen sozialem Milieu und Alkoholismus finden in Laquer ihre Bearbeitung. Blaschko und Fischer beleuchten in ihrer sozialen Bedingtheit die Geschlechtskrankheiten, Reiche die Infektionskrankheiten, Mosse die Tuberkulose, Theilhaber die Entstehung von Geschwülsten, Williger die Zahnkrankheiten.

Die noch ausstehende, im Frühjahr 1913 erscheinende Schlußlieferung wird die soziale Therapie enthalten, die von Gottstein, Alfons Fischer, Zahn und Kleindienst bearbeitet wird. Schallmayer vervollständigt diesen Abschnitt mit seinem Beitrag über die Ergänzung sozialer Fürsorge durch die Maßnahmen der Eugenik.

Autoreferat.

Hahn, M., *Grenzen und Ziele der Sozialhygiene.* Freiburg i. B. und Leipzig. Speyer & Kaerner. 23 S. (0,90 M.)

Die kleine Schrift ist die Wiedergabe der öffentlichen Antrittsrede, die Martin Hahn bei der Übernahme des hygienischen Institutes an der Universität Freiburg i. B. gehalten hat. Wir sind gewohnt, in derartigen Antrittsreden bei Neueröffnungen von Instituten programmatische Erörterungen über die neueren Richtlinien der

Hygiene zu hören. Während aber, wie wir seiner Zeit an dieser Stelle polemisch berichten mußten, M. Rubner bei der Eröffnung seiner neuen, damals hygienischen, seither physiologisch umgetauften Institutes und W. Kolle in Basel bei einer ähnlichen Gelegenheit diese festliche Gelegenheit dazu benutzen zu müssen glaubten, der sozialen Hygiene die Existenzberechtigung abzusprechen, legt hier M. Hahn ein freudiges Bekenntnis zu der Besonderheit ihrer Aufgaben und Methoden ab. Das gewährt eine Bürgschaft dafür, daß die von M. Gruber in München und C. Flügge in Berlin ausgehenden Bestrebungen, die Soziale Hygiene endlich dem akademischen Betriebe einzugliedern, auch in Heidelberg volles Verständnis finden werden.

A. Grotjahn.

Prausnitz, W., *Grundzüge der Hygiene.* Unter Berücksichtigung der Gesetzgebung des deutschen Reiches und Östereiches. 9. erweiterte und vermehrte Auflage. München. J. F. Lehmann. 662 S. mit 278 Abbildungen. (9,00 M.)

Das bewährte Lehrbuch der Hygiene von Prausnitz liegt hier in einer neuen und unter Heranziehung von P. Th. Müller erheblich erweiterten Auflage vor. Die Persönlichkeiten der Verfasser bürgen nicht nur für die Sachverständigkeit des Inhaltes, sondern auch für die Zweckmäßigkeit des aus dem großen Gebiete gewählten Stoffes. Über das, was geboten ist, dürfte sich deshalb jedes Wort des Lobes erübrigen. Dafür muß aber doch einiges Fehlende, was in dem Wandel der Zeiten in ferneren Auflagen nicht mehr fehlen darf, mit Bedauern angemerkt werden. Es fehlt völlig das Eingehen auf die sozialen Beziehungen der Hygiene; denn die spärlichen Mitteilungen über öffentliches Gesundheitswesen und Versicherungsgesetzgebung können als solches nicht gelten. Das gänzliche Fehlen der Sozialen Hygiene ist besonders bei einem Autor wie Prausnitz auffällig, der in früheren Arbeiten für diese Richtung Verständnis gezeigt hatte. Das scheint aber der Vergangenheit anzugehören. Sonst wäre nicht zu erklären, wie im vorliegenden Buche auch die Medizinalstatistik, die jetzt in den führenden hygienischen Universitätsinstituten ihrer Bedeutung nach gewürdigt wird, völlig unberücksichtigt bleiben konnte. Aber Prausnitz ist ja auch der Herausgeber eines „Atlas" der Hygiene, in dem man die Statistik, die sich so vortrefflich zur atlasartigen Darstellung eignet, vergebens sucht. Dagegen ist anzuerkennen, daß dem vorliegenden Buche eine allerdings sehr kurze, die Ideen der Münchener Richtung in unvollständiger und ganz unselbständiger Weise wiedergebenden Darstellung der Rassenhygiene von kaum vier

Seiten angehängt ist. Was aber der Rassenhygiene recht ist, sollte auch der sozialen Hygiene billig sein.

A. Grotjahn.

Kern, B., *Ethik. Erkenntnis. Weltanschauungen.* Leipzig. G. Thieme. 52 S. (1,20 M.)

Die soziale Richtung in der Hygiene kann an den Bestrebungen, die Ethik als selbständige Wissenschaft zu behandeln, nicht achtlos vorübergehen. Denn Sitte und Sittlichkeit sind so eng mit der Hygiene verbunden, daß sich der Sozialhygieniker mit nebelhaften Vorstellungen über Entstehung, Entwicklung und Wesen ethischer Begriffe auf die Dauer nicht begnügen darf. Da wird ihm diese kleine Schrift recht willkommen sein, in der ein philosophierender Arzt zu Ärzten spricht. Hier wird die zeitliche und sachliche Begrenzung der Abhängigkeit der Ethik von der Religion erörtert und ihre Selbständigkeit sowohl als Wissenschaft wie als individuelle Praxis betont. Die Schrift hält sich vom Philosophendeutsch völlig frei und wird auch deshalb dem nichtphilosophisch vorgebildeten Leser die denkbar beste Einführung in das ethische Problem geben können. Der zweite Aufsatz erörtert die Grundfragen der naturwissenschaftlichen Erkenntnis, der dritte bespricht das Verhältnis der Wissenschaft zu den Weltanschauungen. Das Ganze ist die Wiedergabe von Abhandlungen, die der Verfasser in der Deutschen medizinischen Wochenschrift veröffentlicht hat.

A. Grotjahn.

Ostwald, W., *Der energetische Imperativ.* Leipzig. Akademische Verlagsanstalt. 544 S. (9,60 M.)

Der starke Band umfaßt eine große Anzahl kleinerer Artikel, Reden und Aufsätze Ostwald's, für die die gemeinsame Grundlage lediglich der Monismus und die energetische Weltanschauung des Verfassers ist. Manchem seiner Verehrer wird eine solche Zusammenfassung sehr willkommen sein, manchem dürfte aber auch angesichts der zahlreichen Wiederholungen dünken, daß auch der Leser Anspruch auf Energieersparnis hat und Ostwald es schon seinem engen Grundsatze „Vergeude keine Energie sondern benutze sie" schuldig ist, in Zukunft seine Arbeiten in konzentrierterer und wiederholungsfreierer Form, als das in den letzten Jahren geschehen ist, zu veröffentlichen. Um eine Vorstellung von dem Inhalt dieses Bandes zu geben, seien hier die Überschriften der einzelnen Kapitel wiedergegeben: 1. Wie der energetische Imperativ entstand; 2. Wissenschaft und Kultur; 3. Zweck und Wert mit Beziehung auf die Rechtsphilosophie; 4. Die

philosophische Bedeutung des zweiten Hauptsatzes; 5. Der energetische Imperativ; 6. Die wissenschaftliche Stellung der Energetik; 7. Naturphilosophie; 8. Praktische Philosophie; 9. Maschinen und Lebewesen; 10. Medizin und Chemie; 11. Die logischen Grundlagen der exakten Wissenschaften; 12. Dekaden; 13. Persönlichkeitsforschung; 14. Über die Stellung der Moral im System der Wissenschaften; 15. Eine Universität für den Internationalismus; 16. Die Weltorganisation der Chemiker; 17. Die Weltsprache; 18. Weltgeld; 19. Ein Kopf-Autodafé; 20. Über Zahlenlesen; 21. Die Verbesserung des Kalenders; 22. Das Gehirn der Welt; 23. Die Brücke; 24. Das Weltformat für Drucksachen; 25. Kultur und Friede; 26. Der große Schritt; 27. Krieg und Rassenbiologie; 28. Nationale Ehre; 29. Arbeit oder Kampf; 30. Die beiden Weltgewalten; 31. Darf mit der Schule experimentiert werden?; 32. Humanismus und Schule; 33. Das Schuldentrik auf der Anklagebank; 34. Freie oder Staatshochschule; 35. Das Hamburger Universitätsproblem; 36. Die Universität der Zukunft und die Zukunft der Universität; 37. Die Züchtung des Genies; 38. Über die erziehlich-wissenschaftliche Verwertung des Deutschen Museums; 39. Das Werk Pierre Curies; 40. Ein Nachruf auf J. H. van 't Hoff; 41. Jacobus Henricus van 't Hoff; 42. Abbe unser Führer; 43. Sir William Ramsay.

A. Grotjahn.

Hanauer, W., *Geschichte der Sterblichkeit und der öffentlichen Gesundheitspflege in Frankfurt a. M.* III. *Die öffentliche Gesundheitspflege vom Ausgang des Mittelalters bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts.* Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Band 44. S. 270 bis 287 und S. 478 bis 499.

Hanauer hat uns in den ersten beiden Abschnitten dieser Abhandlung über die Sterblichkeit in Frankfurt vom Mittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts eine übersichtliche und wertvolle Darstellung gegeben (siehe diese Jahresberichte, Band VII, Seite 79 und Band VIII, Seite 71). In Fortsetzung dieser Arbeiten wendet sich der Verfasser jetzt der öffentlichen Gesundheitspflege und dem Medizinalwesen in Frankfurt zu. Wohnungshygiene, Straßenbau, Kanalisation, Abfuhr, Wasserversorgung, Straßenbeleuchtung, Beerdigung, Badewesen, Ernährung, Krankenhauswesen, Schulhygiene, Armenfürsorge, Medizinalgesetzgebung, Seuchenbekämpfung, Prostitution werden uns in historischer Entwicklung seit dem Mittelalter vor Augen geführt.

F. Prinzing.

Siebenundzwanzigster und achtundzwanzigster Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Herausgegeben von A. Pfeiffer. Jahrgang 1909/1910. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn. XI und 908 S. (26,00 M.)

Der vorliegende neueste Band des hier vielfach besprochenen Jahresberichtes umfaßt diesmal zwei Jahre, um künftig das frühere Erscheinen zu ermöglichen. Im Mitgliederkreis sind keine Veränderungen eingetreten. In der Einteilung des Stoffs und der Art von dessen Behandlung gleicht der Jahresbericht seinen Vorgängern. Sein Schwergewicht liegt mehr nach der Richtung der allgemeinen Hygiene und der Pathogenese; von den Abschnitten der Sozialen Hygiene sind nur die Kapitel über medizinische Statistik und Gewerbehygiene eingehender behandelt.

A. Gottstein.

II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.

Knöpfel, Die Zukunft Deutschlands. Festgabe der großherzoglich hessischen Zentralstelle für die Landesstatistik. Darmstadt. Großherzoglicher Staatsverlag. 24 farbige Tafeln. Mit 12 S. Text. (0,50 M.)

Das sehr lehrreiche und preiswerte Heftchen enthält die Reproduktionen der statistischen Tafeln, die für die Darmstädter Ausstellung „der Mensch“ hergestellt wurden. Ein knapper, aber hinreichender Text ist ihnen vorangestellt. Die Fragestellung ist vielfach originell. Folgende Fragen seien erwähnt: In welcher Weise sind Geburt, Tod und Wanderungen an dem Aufbau der Bevölkerung beteiligt? In welchem Grad und Tempo hat die Volkszahl Deutschlands die von Frankreich überflügelt? Wie hat sich in den letzten 90 Jahren der Bevölkerungswechsel vollzogen, insbesondere wie wurde er durch die Zahl der Heiraten, Geburten, Sterbefälle und durch Wanderungen beeinflußt? u. a. m. Die Tafeln sind sehr anschaulich und eignen sich besonders für populäre Vorträge.

G. Tugendreich.

Die Bewegung der Bevölkerung in der Schweiz im Jahre 1910. Schweizerische Statistik. Lieferung 180. Herausgegeben vom statistischen Bureau des eidgenössischen Departements des Innern. Bern. Kommissionsverlag A. Francke. 36 S. (2,00 Fr.)

Das Heft enthält eine Übersicht über die Eheschließungen und -lösungen, die Geburten und Sterbefälle des Jahres 1910 in den einzelnen Kantonen und Bezirken und eine kantons- und bezirksweise Übersicht der Sterbefälle, unterschieden nach den wichtigsten Todesursachen. Im Anhang finden sich Tabellen über die Geburten und die Sterbefälle in den größeren städtischen Gemeinden — Mortinatalität und ihre Ursachen und die Kindersterblichkeit im ersten Lebensmonat — Scheidungen und Nichtigerklärungen von Ehen. Bei einer mittleren Wohnbevölkerung der Schweiz von 3735049 wurden im Berichtsjahre 27346 (1909: 27470) Ehen geschlossen. Geboren wurden 96669 (97296) Kinder, lebendgeboren wurden 45814 (45806) eheliche, 2107 (2161) uneheliche Knaben, 43496 (44059) eheliche, 2097 (2086) uneheliche Mädchen, totgeboren 1636 (1677) eheliche, 110 (128) uneheliche Knaben, 1306 (1298) eheliche, 103 (81) uneheliche Mädchen. Es starben 56498 (59416), 29201 (30266) männliche, 27297 (29150) weibliche Personen. Der prozentuale Anteil der Totgeburten (3155) an der Gesamtzahl der Geburten (96669) beträgt 3,3, der der ehelichen Totgeburten an den Totgeburten überhaupt 93,2, der der unehelichen 6,8. Die Ursachen der Mortinalität sind in 7,8 Proz. Krankheit der Mutter, 7,4 Proz. Anomalien der Placenta, 5,6 Proz. Mißgeburten und Krankheiten des Fötus, 46,1 Proz. Frühgeburten, Lebensschwäche ohne andere Angaben, 5,4 Proz. Beckenanomalien der Mutter, 11,7 Proz. fehlerhafte Lage des Kindes, 16,0 Proz. Folgen des Geburtsvorganges. Die Zahl der Hebammen betrug Ende 1909 3394, auf 1 Hebamme kamen 28 Geburten.

F. Kriegel.

Ungarisches statistisches Jahrbuch. Neue Folge. Band XVIII. 1910. Herausgegeben vom königlich ungarischen statistischen Zentralamt. Amtliche Übersetzung aus dem ungarischen Originaltext. Budapest. XX und 533 S. (5,00 Kr.)

Im Berichtsjahr wurden im Königreich Ungarn 179537 Ehen geschlossen. Die Eheschließungsziffer ist 8,6. Geboren wurden 758566 Kinder, 742899 lebend, 15667 tot. Unter den Geborenen waren 390040 Knaben, 368526 Mädchen, das sind 51,4 Proz. resp. 48,6. 688058, das sind 90,7 Proz., waren ehelich, 70508, das sind 9,3 Proz., waren unehelich geboren. Die Geburtenziffer beträgt 36,4. Von 9067

Mehrgeburten waren 8970 Zwillinge, 96 Drillinge, 1 Vierlinge; von sämtlichen Geburten waren 1,21 Mehrgeburten. Es starben 490 689, 251 227 oder 51,2 Proz. männliche, 239 462 oder 48,8 Proz. weibliche Personen. Die Sterblichkeitsziffer 23,5 ist gegenüber dem Vorjahre 25,1 wieder gefallen. Die natürliche Bevölkerungszunahme belief sich auf 12,1. Auf 100 Gestorbene kommen 29,44 im Säuglingsalter, 44,12 unter 5, 46,44 unter 7, 48,54 unter 10 Jahren. An Infektionskrankheiten starben 122 399, das sind 24,95 Proz. aller Verstorbenen, und zwar an asiatischer Cholera 302, an Blattern 116, an Masern 9339, an Scharlach 10 626, an Flecktyphus 119, an Keuchhusten 6427, an Rachendiphtherie 8657, an Unterleibstyphus 5009, an Kinderdiarrhöe 3613, an Ruhr 1251, an Wutkrankheit 39, an Tuberkulose 72 423, an Karbunkel 430, an Rotlauf 953, an Kindbettfieber 793. In 14 106 Fällen war die Todesursache eine gewaltsame, darunter Unfall in 8265, Selbstmord in 3987, Mord in 1560 Fällen.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. In Verbindung mit seinen Kollegen herausgegeben von M. Neefe. Jahrgang XVIII. Breslau. W. G. Korn. XVI und 681 S. (13,00 M.)

Von den im vorliegenden Jahrgange fortgeführten Abschnitten haben besonderes Interesse für uns: Gebiet, Bodenbenutzung und Grundbesitz im Jahre 1909 von M. Neefe; Bevölkerungswechsel im Jahre 1909 vom statistischen Amt der Stadt Berlin; Bautätigkeit und Wohnungsmarkt im Jahre 1909 von K. Zimmermann; Kleinwohnungswesen von 1904 bis 1909 von Maaß; Wohnungsnachweis und Wohnungsaufsicht im Jahre 1909 von K. Eichelmann; Lebensmittelpreise in den Jahren 1907 bis 1909 von G. Neuhaus; öffentliche Waldungen und gärtnerische Anlagen im Jahre 1908 mit Angaben über öffentliche Spiel- und Sportplätze von S. Schott: Straßenreinigung, Hausmüllabfuhr und Straßenbesprengung im Jahre 1908 von E. Rosenberg; Kanalisation, Fäkalabfuhr und öffentliche Bedürfnisanstalten im Jahre 1908 von E. Rosenberg; Heeresergänzungsgeschäft in den Jahren 1909 und 1910 von R. Kucynski; Wasserversorgung (Wasserwerke) im Jahre 1908 von H. Rahlson; Vieh- und Schlachthöfe im Jahre 1908 von H. Rickes; Armenpflege im Jahre 1908 von O. Landsberg; Bevölkerungsstand am 1. Dezember 1910 und Fortschreibung von 1906 bis 1910 vom statistischen Amt der Stadt Berlin. Erstmalig im Rahmen des Jahrbuchs erscheint der Abschnitt Wöchnerinnen- und Säuglingsfürsorge am 1. April 1910 von M. Mendelson. Bei der Neuheit der Institution und der Vielgestaltigkeit der äußeren Organisation und inneren Ausgestaltung beschränkte sich Verfasser auf einen allgemeinen Überblick dieser Für-

sorge. Die einzelnen Tabellen behandeln, in drei Städtegruppen (mit mehr als 200000, 100000 bis 200000, 50000 bis 100000 Einwohnern) getrennt, die offene Fürsorge für bedürftige Schwangere und Wöchnerinnen, die Organisation der Armenärzte und Armenhebammen, die geschlossene Fürsorge für bedürftige Schwangere und Wöchnerinnen, die Säuglingsfürsorge, die Einrichtungen zur Aufbewahrung und Pflege der Säuglinge bei Verhinderung der Mutter den Tag über, die Regelung des Ziehkinderwesens, die Art der Überwachung des Ziehkinderwesens.

F. Kriegel.

Tabellen über die Bevölkerungsvorgänge Berlins im Jahre 1910. Herausgegeben vom statistischen Amt der Stadt Berlin. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht. VIII und 134 S. (3,50 M.)

Die Bevölkerungsvorgänge des Berichtsjahres — Geburten, Aufgebote, Eheschließungen, Ehescheidungen, Sterbefälle usw. — finden wie in den Vorjahren eine natürliche und soziale Differenzierung berücksichtigende, eingehende Behandlung. Vorangestellt ist eine Hauptübersicht über die wichtigsten Erscheinungen der Bevölkerungsbewegung für das Jahr 1911. In diesem Jahre wurden bei einer mittleren Bevölkerungszahl von 2071940 22672 (1910: 21848) Ehen geschlossen; geboren wurden 23026 (23674) Knaben, 21808 (22274) Mädchen, davon 923 (974) Knaben, 726 (792) Mädchen tot. Die Zahl der Sterbefälle beläuft sich ohne Totgeborene auf 16511 (15449) männliche, 15795 (14703) weibliche. Die Geburtenziffer betrug 1911 20,84, 1910 21,45, 1909 22,42, 1908 23,88, 1907 24,63, die Sterblichkeitsziffer 15,59 und in den vorhergehenden vier Jahren 14,64, 15,53, 15,73, 15,63. Von den Todesfällen kamen auf Masern und Röteln als Todesursache 195, auf Scharlach 405, auf Rose 217, auf Diphtherie und Croup 880, auf Keuchhusten 428, auf Grippe 258, auf Kindbettfieber 242, auf Unterleibstyphus 67, auf Lungen- und Halsschwindsucht 3493, auf Zuckerkrankheit 441, auf Krebs 2402, auf Durchfall und Brechdurchfall 788, auf Darmkatarrh 2058.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Dresden für 1910. Jahrgang XII: *Verwaltungsstatistischer Anhang für die Jahre 1908, 1909 und 1910.* Herausgegeben vom statistischen Amte der Stadt. Dresden. v. Zahn & Jaensch. VIII, 226 und 64 S. (1,00 M.)

Die mittlere Bevölkerungszahl betrug im Berichtsjahre 543800. Die Zahl der Eheschließungen belief sich 1910 auf 3898 (1909: 3878).

Geboren wurden 6330 (6722) Knaben, 5873 (6519) Mädchen, von diesen waren 1423 (1369) Knaben und 1294 (1406) Mädchen unehelich, 273 (277) Knaben, 197 (258) Mädchen totgeboren, unter diesen Totgeborenen 85 (72) uneheliche Knaben, 55 (67) uneheliche Mädchen. Die Zahl der Sterbefälle ohne Totgeburten betrug 3776 (3869) männliche, 3706 (3787) weibliche, unter ihnen betrafen 1516 (1770) Fälle Kinder unter 1 Jahr. Auf 1000 der mittleren Einwohnerzahl trafen 7,16 (7,10) Eheschließungen, 22,44 (24,23) Geburten (einschließlich Totgeburten), 5,00 (5,08) uneheliche Geburten (einschließlich Totgeburten), 0,86 (0,98) Totgeburten, 13,75 (14,01) Sterbefälle (ohne Totgeburten), 10,97 (10,77) Sterbefälle ohne die im 1. Lebensjahre, 2,79 (3,24) Sterbefälle im 1. Lebensjahre (ohne Totgeburten). Die Zahl der Entbindungen in der Wohnbevölkerung allein, d. h. mit Ausschluß der zu Entbindungen zugereisten Frauen, belief sich für die ehelichen 1910 auf 9025 (9938) oder 109,3 (121,2) auf 1000 verheiratete Frauen im Alter von unter 50 Jahren, für die unehelichen auf 1903 (2016) oder 23,4 (25,0) auf 1000 ledig oder verheiratet gewesener Frauen im Alter von 15 bis 50 Jahren; unter 100 Entbindungen waren 17,4 (16,9) uneheliche. Von 2687 unehelichen Entbindungen waren 1914 erstmalige, 557 zweitmalige, 216 dritte, sie betrafen 132 Mütter von weniger als 18 Jahren, 484 Mütter von 18 bis 19 Jahren, 1382 Mütter von 20 bis 24 Jahren, 436 Mütter von 25 bis 29 Jahren und 253 Mütter von mehr als 30 Jahren. Von den 1516 im Berichtsjahr verstorbenen Säuglingen waren 82, das sind 5,41 Proz., Brustkinder, 1434 Flaschenkinder. Von den unter ihnen an Darmkrankheiten Gestorbenen waren 10, das sind 12,20 Proz. desselben Alters und derselben Ernährungsart, Brustkinder, 288, das sind 20,08 Proz., Flaschenkinder.

F. Kriegel.

Jahresbericht des statistischen Amts der Stadt Düsseldorf. *Zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Düsseldorfs im Jahre 1911.* Düsseldorf. L. Voß & Co. in Kommission. 39 S.

Bei einer mittleren Bevölkerung von 368200 wurden im Berichtsjahre 3394 Ehen geschlossen gegenüber 3209 im Jahre vorher. Geboren wurden 10156 (10034) Kinder, 5166 (5125) Knaben, 4990 (4909) Mädchen, 9899 (9814) lebend, 257 (220) tot, 9209 (9157) eheliche, 947 (877) uneheliche. Es starben 5333 (4332), 2825 männliche, 2508 weibliche Personen, darunter 1783 (1264) Kinder unter 1 Jahr. Die Geburtenziffer ist von 27,8 1910 auf 26,9 gesunken, sie ist seit den 90er Jahren um mehr als ein Drittel zurückgegangen. War die Sterblichkeitsziffer vom Jahre 1909 auf 1910 von 14,0 auf 12,3 ge-

fallen, so ist sie jetzt wieder auf 14,5 gestiegen. Zu erinnern ist hierbei an die Hitzeperiode des Jahres 1911, die eine exorbitant hohe Säuglingssterblichkeit im Gefolge hatte, so kamen auf 100 Lebendgeborene Gestorbene im ersten Lebensjahre 18,0 gegenüber 12,9 im Vorjahre. Von den 1783 Säuglingstodesfällen kamen allein 832 (465), das sind 47 Proz., auf Brechdurchfall, Magen- und Darmkatarrh, Durchfall und Cholera nostras. Von 100 ehelich Geborenen starben 16,8 (11,9), von je 100 unehelich Geborenen 30,6 (23,7) im ersten Lebensjahre. Der Geburtenüberschuß stellt sich auf 12,4 gegen 15,5 im Jahre 1910.

F. Kriegel.

Tabellarische Übersichten, betreffend den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. 1911. In Verbindung mit dem Stadtarzte bearbeitet durch das statistische Amt der Stadt. Frankfurt a. M. R. Mahlau. 36 S.

Die mittlere Bevölkerung des durch den ehemaligen Landkreis erweiterten Stadtgebiets betrug im Berichtsjahr rund 418000 Seelen. Zur Meldung gelangten 3965 Eheschließungen gegen 3996 im Vorjahre, das sind 9,49 gegenüber 9,79 Promille der Bevölkerung; 9209 (9913) Geburten, davon 297 Totgeburten, das sind 22,74 (24,30) Promille der Bevölkerung; 5275 (5330) Sterbefälle (ohne Totgeburten), das sind 12,62 (13,06) Promille der Bevölkerung. Die Tendenz der Bevölkerungsbewegung ist die gleiche: schwankende Heiratsziffer, rückgängige Geburten- und Sterblichkeitsziffer und sich vermindernder Geburtenüberschuß. Im Säuglingsalter starben 1145 Kinder, von diesen waren 271 unehelich; die Todesursache war in 297 Fällen Magendarmkatarrh und Brechdurchfall.

F. Kriegel.

Statistique démographique des grandes villes du monde pendant les années 1880—1909. Seconde partie: *autres parties du monde.* Communications statistiques publiées par le Bureau municipal de Statistique d'Amsterdam. Nr. 40. Amsterdam. J. Müller. 115 S.

Dieser zweite Teil enthält die Fortsetzung der von uns im vorigen Jahresbericht (Seite 66) angezeigten vergleichenden Betrachtung der Bevölkerungsbewegung während der Jahre 1880 bis 1909 und zwar für eine Reihe außereuropäischer Städte: zwölf asiatische, drei afrikanische, neun amerikanische, drei australische. So wenig auch die Angaben, namentlich die Asien und Afrika betreffenden, worauf Falkenberg im Vorwort hinweist, eine Garantie für ihre Zuver-

lässigkeit gewähren, so tragen sie doch dazu bei, das vom Amsterdamer Amte in dankenswerter Weise gebotene demographische Bild abzurunden. Als Nachtrag zum ersten Teil erscheinen noch die Daten für Helsingfors und Krakau. Der Anhang bringt die Zahl der Bevölkerung einiger europäischer und außereuropäischer Städte in den Zählungsjahren zwischen 1880 und 1905; das numerische Verhältnis der Geschlechter dieser Städte in denselben Jahren, die in den gezählten Städten geborenen Bewohner; Verteilung der Bevölkerung einiger europäischer Großstädte über 200000 Einwohner nach Alter und Geschlecht nach der letzten Volkszählung; die allgemeine Fruchtbarkeitsziffer einiger europäischer Großstädte.

Aus dem interessanten außereuropäischen Materiale führen wir hier die Zahl der auf 1000 Einwohner berechneten Geburten (ohne Totgeburten) und Sterbefälle an.

	Geburtenziffer	im Jahre	Geburtenziffer	im Jahre	Sterblichkeitsziffer	im Jahre	Sterblichkeitsziffer	im Jahre
Bombay	26,8	1880	20,3	1909	32,8	1880	35,7	1909
Kalkutta	17,6	1880	22,9	1909	26,0	1880	34,1	1909
Colombo	13,4	1881	24,9	1909	17,4	1881	33,5	1909
Kioto	26,9	1886	28,8	1908	35,1	1886	20,8	1908
Kobe	17,2	1883	15,5	1908	28,6	1883	21,8	1908
Madras	39,4	1880	37,2	1909	37,4	1880	37,9	1909
Nagasaki	14,2	1882	16,4	1908	14,8	1882	13,0	1908
Nagoya	26,9	1885	27,9	1908	23,2	1885	19,2	1908
Singapore	16,9	1893	20,8	1908	38,1	1893	46,8	1908
Tokio	24,0	1880	22,8	1908	20,6	1880	17,6	1908
Yokahama	24,3	1884	19,0	1908	23,6	1884	15,4	1908
Alexandria	36,4	1899	36,5	1909	30,5	1899	31,1	1909
Kairo	38,9	1899	39,3	1909	35,4	1899	40,0	1909
Kapstadt	39,6	1895	30,5	1909	36,0	1895	16,6	1909
Boston	29,7	1880	29,7	1908	32,7	1880	19,1	1908
Buenos Ayres	34,7	1880	34,4	1909	26,3	1880	15,3	1909
Habana	19,1	1899	22,9	1909	33,7	1899	18,0	1909
Montevideo	35,4	1889	29,1	1909	21,7	1889	17,0	1909
Montreal	41,3	1884	38,4	1908	26,7	1884	23,0	1908
New York	22,8	1880	26,9	1909	26,4	1880	16,2	1909
Rio de Janeiro	26,3	1894	25,3	1909	38,9	1894	20,1	1909
Santiago	48,4	1880	33,0	1909	46,7	1880	43,1	1909
Valparaiso	47,2	1880	38,2	1909	42,5	1880	32,2	1909
Adelaide	35,2	1889	25,9	1909	15,4	1889	11,8	1909
Melbourne	31,2	1880	24,1	1909	18,7	1880	12,5	1909
Sidney	38,1	1880	25,8	1909	22,5	1880	10,3	1909

F. Kriegel.

Theilhaber, F. A., *Die Sterblichkeit der Juden.* Sonderabdruck aus „Die Hygiene der Juden".

Theilhaber beschäftigt sich mit der Frage, ob die kleinere Sterblichkeit der Juden, über welche er ein großes statistisches Material zusammenstellt, auf sozialen Ursachen oder auf Rasseneigentümlichkeiten beruhe. Die Sterblichkeit der Kinder ist nicht allein günstig, sondern auch die der Erwachsenen. Aus dem Grunde, daß die kleine Sterblichkeit auch bei dem wirtschaftlich nicht günstig gestellten Judentum des Ostens Europas beobachtet wird, schließt Theilhaber, daß auch eine höhere Lebenskraft als Rasseneigentümlichkeit mitwirken müsse.

F. Prinzing.

III.

Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge.

Arzt und Privatversicherung. Fünf Vorträge, gehalten im Seminar für soziale Medizin der Ortsgruppe Berlin des Verbandes der Ärzte Deutschlands. Berlin. Allgemeine medizinische Verlagsanstalt. 102 S. (2,00 M.)

Die Vorträge, die in der Bibliothek für soziale Medizin erschienen sind, behandeln folgende Themata: 1. A. Gottstein: Die Bedeutung der Privatversicherung für Medizin und Hygiene. 2. Böhler: Praktische Anweisung für die Begutachtung der Antragsteller durch die Vertrauensärzte der Lebensversicherungen. 3. Martius-Rostock: Die wissenschaftlichen Gesichtspunkte der Auslese bei den Lebensversicherungen. 4. L. Feilchenfeld: Arzt und private Unfallversicherung. 5. Schönheimer: Die Versicherung des Arztes. Es genügt, die Namen der Vortragenden erwähnt zu haben, um den Lesern des Jahresberichts die Lektüre dieser Vorträge, die für die Ärzte von großem Interesse sind, zu empfehlen.

J. Lilienthal.

Heiberg, K. A., *Beitrag zur Kenntnis von der Ausbreitung der Zuckerkrankheit und deren Häufigkeit in den nordischen Ländern.* Nord. med. Arckiv. Afd. II. Nr. 7. Sonderabdruck.

In den dänischen Städten hat die Zuckerkrankheit 1876 bis 1889 6 und 1904 bis 1909 13 Sterbefälle auf 100000 Einwohner verursacht.

Das männliche Geschlecht ist mehr bedroht als das weibliche. Die Krankheit wird wie überall, so auch in Dänemark, mit dem Alter rasch häufiger; 1904 bis 1909 kamen bei 36 bis 45 Jahren 9, bei Personen von über 65 Jahren 74 Sterbefälle an Zuckerkrankheit auf 100000 Lebende. In den Jahren 1901 bis 1910 kamen auf 100000 Einwohner in Kopenhagen 11, in Christiania 8 und in Stockholm ebenfalls 8 Sterbefälle an Zuckerkrankheit.

F. Prinzing.

Brauer, L., *Beiträge zur Klinik der Infektionskrankheiten und zur Imunitätsforschung (mit Ausschluß der Tuberkulose).* Band 1. Heft 1. Würzburg. C. Kabitzsch. 227 S.

Nach dem großen Erfolge seiner „Beiträge zur Tuberkulose“ hat der Herausgeber sich entschlossen, ein Sonderorgan für die Infektionskrankheiten in der gleichen Form herauszugeben, welches Originalbeiträge von Praktikern und Theoretikern und zugleich Überblicke über die maßgebenden Arbeiten vereinen soll. Bei der führenden Stellung, die der Herausgeber auf dem Gebiete der inneren Medizin auch als Organisator der Forschung und des Unterrichts gewonnen hat, läßt sich annehmen, daß auch das neu geschaffene Organ diejenige Stellung erringen wird, die sein Vorläufer gewann und schon das erste Heft unterstützt diese Vermutung.

Den ersten Aufsatz über Orthokrasie, Dyskrasie, Idiosynkrasie, Eukrasie und Anaphylaxie hat Behring geschrieben, er besitzt alle Vorzüge und Eigenarten dieses Autors. Weit in der Geschichte ausholend geht er auf die Rokitansky'sche Krasenlehre und deren Bekämpfung durch Virchow ausführlich ein und setzt die damaligen Lehren in Vergleich mit den Feststellungen der Neuzeit. Reich an selbständigen und von weiter Ausblickswarte gewonnenen Gedanken und großen Gesichtspunkten formt dieser Vergleich fast spielend, jedenfalls fesselnd diese neuesten Begriffe unter einheitlich zusammenfassenden Gesichtspunkten unter Anlehnung an die älteren Theorien humoralpathologischer Fassung. Diese reizvolle historisch-kritische Studie schließt dann anscheinend ziemlich unvermittelt und doch logisch zusammenhängend mit der Empfehlung seiner neuesten gereinigten Sera.

A. Schloßmann behandelt die Verhütung der Übertragung akuter Infektionskrankheiten im Krankenhause. In seiner frischen und durch erzielte Erfolge sicheren Schreibweise schildert er unter steter Würdigung der sozialhygienischen Gesichtspunkte für die Rolle der Krankenanstalten im Kampf gegen die Volksseuchen an der Hand der baulichen Einrichtungen der Düsseldorfer Säuglingsklinik die Möglichkeit, die Seucheneinschleppung und Seuchenübertragung im

Krankenhause auf das Mindestmaß zu beschränken. Nicht an den Räumen, sondern an den Menschen haftet die Übertragungsgefahr; es bedarf derartiger Anordnungen für die räumliche Trennung der verschiedenen Krankheiten, daß die Menschen fast nie die Berührung zweier Beteiligten vermitteln, die übrigens, Pflegepersonen wie Ärzte, so geschult sein müssen, daß sie der von ihnen ausgehenden Gefahr sich bewußt werden. Gegenüber den Boxen von Lesage und der von ihm proklamierten Gefahr der Luftbewegung verhält sich Schloßmann skeptisch.

Schottmüller schildert die Febris herpetica als eine sekundäre durch Coliinfektion herbeigeführte Erscheinung, deren Grundkrankheit gesucht werden müsse; er gibt dieser Arbeit zahlreiche Abbildungen bei. H. Much behandelt die Bedeutung der Fettantikörper mit besonderer Berücksichtigung der Lepra. Die sehr schwierige Untersuchung über die veränderte Wirkung der Lepraantitoxie in einem gegen Tuberkulose immunisierten Organismus besitzen keine sozialhyginische Bedeutung.

Lüdke und Orudschiew schließen aus Versuchen über passive Immunität, daß diese bei tierhomologem Serum länger anhält, als bei heterologem. Dasselbe tritt ein, wenn das heterologe Serum Spuren von Antigenen enthielt. Sie behalten sich weitere Untersuchung über die Anwendung dieses Ergebnisses auf die menschliche Serumtherapie vor. In den „Ergebnissen“ bringt Fromme ein ausführliches Sammelreferat über die Ätiologie der puerperalen Infektion und Arneth ein solches über die neutrophilen Leukocyten und zusammenhängende Fragen.

A. Gottstein.

Bandelier, B., und ***Roepke, O.***, *Die Klinik der Tuberkulose*, Handbuch der gesamten Tuberkulose für Ärzte und Studierende. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 3 Abbildungen und 7 Kurven im Text, sowie 6 farbige und 2 schwarze Tafeln. Würzburg. C. Kabitzsch. XII und 642 S. (13,50 M)

Es ist sehr verständlich, daß dieses Werk schon nach zwei Jahren die zweite Auflage erlebte und es kann Studenten zu Unterrichtszwecken und Ärzten, die nicht die Tuberkulosefrage als Sonderfach betreiben, als Handbuch unter allen Umständen empfohlen werden. Die Verfasser besitzen langjährige praktische Vertrautheit mit allen Fragen, die ihnen eine eigene Stellungnahme ermöglichen; sie haben mit Fleiß und nicht kritiklos das Wissen über die Tuberkulose bis in die allerneueste Zeit in erstaunlicher Vollständigkeit zusammengetragen und auch wirklich klar, glatt und bestimmt dargestellt und

die Ausführungen leiten sicher und in bewährten Bahnen den Leser bei praktischen Maßnahmen. Sehr wichtig ist, daß auch die Lokalisation der Tuberkulose in anderen Organen, als der Lunge, eine ebenso eingehende Behandlung namentlich in klinischer und therapeutischer Richtung erfährt. Für Spezialisten auf dem Gebiete der Tuberkuloseforschung, für die es ja auch nicht bestimmt ist, genügt das Werk nicht. Es weicht elegant und sicher allen strittigen Problemen aus, geht bei den zahlreichen, noch nicht gelösten Unterfragen niemals in die Tiefe, schwimmt stets mit dem großen Strom der herrschenden Tagesmeinung. Die Sicherheit und positive Bestimmtheit der Autoren, für ein Lehrbuch ein unschätzbarer Vorzug, ist so groß, daß sie selbst überall da, wo heute Zwiespalt herrscht, dem Hervortreten dieses Umstandes geschickt auszubiegen verstehen; soviel Referent gesehen, ist dies nur einmal nicht geglückt bei der Frage der Unterbrechung der Schwangerschaft, wo der Neuling vergeblich Rat suchen wird, den er an allen andern Stellen bequem zurechtgemacht vorfindet.

A. Gottstein.

Aufrecht, G., *Pathologie und Therapie der Lungenschwindsucht.* 2. Auflage. Wien. A. Hölder. VII und 330 S. (8,60 M.)

Der erfahrene Verfasser behandelt in der zweiten Auflage seines Werkes eingehend die pathologische Anatomie und Pathogenese der Lungenschwindsucht. Er begründet seine Theorie der hämatogenen Entstehung des Lungenherdes von der Eingangspforte der Haut oder Schleimhaut des Halses, hauptsächlich der Mandeln; von dort aus gelangen die Bazillen in die Lungenspitzen, um hier eine Erkrankung der Wand kleinerer Blutgefäße zu erzeugen, aus der eine Nekrose der zugehörigen Gewebsabschnitte hervorgeht. Die Inhalationstheorie lehnt Aufrecht ab. Sehr eingehend erörtert Aufrecht in der zweiten Auflage die gegen seine Theorie gemachten Einwände und die seither erhobenen sie stützenden Befunde. Mit Orth vertritt er die Ansicht von der Gefährlichkeit der Perlsuchtbazillen für den Menschen; er ist ein Anhänger der Dispositionslehre, die er anatomisch zu begründen sich bemüht und bei deren Schilderung er in erfreulicher Deutungsform ruhig, sachlich und ohne jede einseitige Voreingenommenheit die Tatsachen abwägt; es kommen in diesem Abschnitt die Fragen der Heredität, der Bedeutung der Skrophulose, der Konstitution usw. zur Besprechung; auch die neuesten Backmeister'schen Versuche werden schon gewürdigt. Bei der Schilderung der Klinik hält sich auch Aufrecht an drei Stadien, er bringt eine Fülle wichtiger Erfahrungen, namentlich auf dem Gebiete der sogenannten physikalischen Untersuchungsmethoden. Im Abschnitt über Prophylaxe und Therapie wird

die Frage der Vernichtung des Bazillus kurz, diejenige der individuellen Vorbeugung, der privaten Gesundheitspflege, eingehend und anziehend auf der Unterlage eigener Erfahrungen abgehandelt; im eigentlichen Abschnitt über die Therapie findet die symptomatische Behandlung ausführliche Darstellung; vor Übertreibungen der Freiluftbehandlung wird gewarnt; auf Grund seiner eigenen kritischen Erfahrungen redet er in geeigneten Fällen einer vorsichtigen Behandlung mit kleinen Dosen von Alttuberkulin, am besten im Sanatorium das Wort; der Autor verwendet es gelegentlich auch bei fiebernden Kranken.

Das Werk ist nicht für Anfänger bestimmt; erfahrenen Ärzten aber ist es sehr zum Studium zu empfehlen als eine anziehende und stets fesselnde, eingehende und klare Darstellung des klinischen Arbeitsgebiets der Tuberkulose. Aufrecht hat stets, wo er mit eigenen Gedanken auftritt, etwas zu sagen, was der Erörterung wert ist. So hebt er anläßlich des kurzen Hinweises auf die Fürsorgestellen die Unzweckmäßigkeit einer Zersplitterung der Gesundheitsfürsorge nach Krankheitseinheiten hervor und hält es für zweckmäßiger alle Fürsorgeeinrichtung in der Großstadt regionär zusammenzustellen. Die Entwicklung weist schon heute auf diesen Weg hin.

A. Gottstein.

Sixth annual report of the Henry Phipps Institute for the study, treatement and prevention of tuberculosis. February 1908 to 1910. Philadelphia. Henry Phipps Institute.

Der diesjährige Bericht enthält außer den gewöhnlichen klinisch-statistischen Angaben vier kleine Aufsätze. Charles Montgommery schildert kurz die Literatur über die Staublunge durch Resorption vom Darm und berichtet über eigene vollkommen negative Versuche am Meerschweinchen. Blackwood hat durch die Einwirkung von Pankreatin fast keine Veränderung der Virulenz der Tuberkelbazillen für Meerschweinchen beobachtet. Er zieht hieraus Schlüsse auf die Möglichkeit der generalisierten Tuberkulose durch den Infektionsweg des Darmkanals. Derselbe liefert klinische Beiträge zur diagnostischen und prognostischen Bedeutung der jetzt kaum noch geübten Ophthalmoreaktion. Mac Fadian berichtet über Blutuntersuchungen auf Tuberkelbazillen und stellt sich in dieser jetzt so oft bearbeiteten Frage auf die Seite der Zweifler.

A. Gottstein.

Kaufmann, *Die deutsche Arbeiterversicherung im Kampf gegen die Tuberkulose.* Berlin. J. Springer. 43 S. (1,20 M.)

Der auf dem VI. internationalen Tuberkulosekongreß gehaltene Vortrag gibt die geschichtliche Entwicklung der vorbeugenden Behandlung durch die Versicherungsanstalten, schildert die Methoden der Auswahl, die Art der Behandlung und die Unterlagen für die Bewertung der Ergebnisse. Der Zusammenhang zwischen Tuberkulose und Wohnungselend wird gewürdigt, aber die Schwierigkeit des Eingreifens betont. Die Bemerkungen am Schluß enthalten Zahlenangaben über die Heilstätten und ihre Bettenzahl, sowie über die Entwicklung des Heilstättenverfahrens von 1897 bis 1910.

A. Gottstein.

Katz, J., *Bemerkungen zur Tuberkulosestatistik.* Berliner klinische Wochenschrift. Jahrgang XLIX. Nr. 9.

Katz betont, daß für die soziale Bewertung der Tuberkulose die Morbidität eine größere Berücksichtigung verlangt, als die Mortalität, zumal da aus verschiedenen Gründen in der Gegenwart die Dauer der Krankheit eine Verlängerung erfährt. Es bedarf daher des Ausbaus der Morbiditätsstatistik, mindestens durch Anzeige der Ärzte bei den Krankenkassen. Sind auch die Sätze von Katz nicht neu, so ist doch deren erneute Betonung dankenswert.

A. Gottstein.

Gottstein, A., *Tuberkulose und komunale Fürsorge.* Fortbildungsvortrag. Juni 1911. Zeitschrift für ärztliche Fortbildung. Band IX.

Referent schildert die Belastung einer großstädtischen Gemeinde durch die Tuberkulose, die gesetzlichen Grundlagen, welche ein Eingreifen gestatten und die gegenwärtig bewährten Methoden. Für die Gemeinden ist die Tuberkulose keine selbständige spezifische Krankheit, sondern ein Symptom besonderer durch die Wohndichte erzeugter Schädlichkeiten. Die Prophylaxe hat hauptsächlich bei der Jugend einzusetzen. Die Bekämpfungsmethoden sind diejenigen der Entfernung schwer Erkrankter aus den Wohnungen, deren Desinfektion trotz fehlender Anmeldepflicht möglichst umfassend gestaltet werden muß, und die Lungenfürsorgestelle, deren Aufgaben und Einrichtungen hier als bekannt vorausgesetzt werden und die am besten als städtische Einrichtung mit allen anderen städtischen Organisationen der kommunalen Gesundheitsfürsorge, vor allem der Armendirektion und dem Wohnungsamte zusammenarbeitet.

Autoreferat.

***Blaschko, A.*, und *Fischer, W.*, *Einfluß der sozialen Lage auf die Geschlechtskrankheiten*.** Sonderabdruck aus „Krankheiten und soziale Lage". Herausgegeben von Mosse und Tugendreich. München. J. F. Lehmann.

Wenige Krankheiten sind so sehr an das gesellige Zusammenleben der Menschen geknüpft, ihrer Verbreitung nach so innig mit der sozialen Struktur der Gesellschaft zusammenhängend und so sehr durch das soziale Milieu bedingt wie die Geschlechtskrankheiten. Und zwar ist ihre Verbreitung im wesentlichen bedingt durch den Wechsel der geschlechtlichen Beziehungen, man kann das Gesetz aufstellen, daß ihre Häufigkeit direkt proportional der Häufigkeit dieses Wechsels ist. Das ergibt sich aus dem statistischen Material, das wir namentlich durch die fortlaufenden Zählungen in den nordischen Ländern und durch die beim Militär erhobenen Ziffern besitzen. Es ergibt sich ferner daraus, daß die Städte, in denen sich die verschiedensten sozialen Elemente zusammenfinden und miteinander in dauernde Berührung kommen unvergleichlich stärker verseucht sind als das flache Land mit seiner homogenen Bevölkerung. Voraussetzung einer Untersuchung über die Wechselbeziehungen zwischen Geschlechtskrankheiten und der sozialen Lage ist nun aber die Kenntnis von der Ausbreitung derselben in den verschiedenen Bevölkerungsklassen, und in dieser Hinsicht fehlt uns zurzeit noch ein wirklich verwertbares statistisches Material. Während wir bei der Tuberkulose und vielen anderen Leiden seit langem schon genaue statistische Unterlagen besitzen, ist dies bei den Geschlechtskrankheiten nur in sehr geringem Maße der Fall. Und wenn man von den oben erwähnten Zählungen absieht, die auch nicht in jeder Beziehung zu verwerten sind, so ist man auf die Bearbeitung eines Materials angewiesen, welches außerordentlich zahlreichen Fehlerquellen unterliegt. So ist z. B. mit der Feststellung einer starken Verbreitung der Geschlechtskrankheiten in den großen verkehrsreichen Städten noch gar nichts über die graduelle Beteiligung der einzelnen Bevölkerungsschichten gesagt, und doch sammeln sich gerade in ihnen die heterogensten Elemente, größter Reichtum neben größter Armut, die besitzenden Klassen neben dem tiefsten Proletariat und erfahrungsgemäß ist ja diese Mischung eines der wesentlichsten Momente für die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten. Wie sich nun die einzelnen Klassen und Berufe verhalten, läßt sich vorläufig nur schätzungsweise eruieren. Zweifellos stellt die arbeitende Bevölkerung einen verhältnismäßig geringen Prozentsatz; unter ihnen sind die Berufe besonders gefährdet, die mit einem steten Wechsel des Aufenthaltes verbunden sind, das sind die sogenannten Wanderberufe, ferner die Nachtarbeiter und die Angestellten des Gastwirtgewerbes. Mit der Industrialisierung der Frau geht

auch eine große Gefahr für diese einher. In unserer Zeit, wo die Frauen massenweise in den wirtschaftlichen Kampf hineingezogen werden, wo niedrige, ein menschliches Auskommen kaum ermöglichende Arbeitslöhne, Mangel einer Häuslichkeit und zeitweise Arbeitslosigkeit ihnen den Boden unter den Füßen nehmen, ist es sogar leicht erklärlich, wenn ein nicht unbeträchtlicher Teil der Prostitution sich aus den Kreisen der industriellen Arbeiterinnen rekrutiert. Nur wenige brauchbare Angaben über die Beteiligung an den Geschlechtskrankheiten besitzen wir von den besser situierten und akademischen Kreisen. Danach kann man aber annehmen, daß gerade diese relativ den größten Bruchteil an der Beteiligung der Geschlechtskrankheiten darstellen. Welchen Einfluß hat nun die soziale Lage auf den Verlauf derselben? Die Frage, wie sich die einzelnen sozialen Schichten nach einer Infektion verhalten und ob die Geschlechtskrankheiten in diesem Sinne bei der einen oder anderen einen wechselnden Verlauf nehmen, spielt keine einschneidende Rolle. Die berufliche Tätigkeit ist hier bei weitem nicht von der Bedeutung wie bei anderen Krankheiten. In der Hauptsache hängt der Verlauf von anderen Momenten ab, und diese sind neben der Konstitution des Erkrankten vor allem eine ausreichende und genügende ärztliche Behandlung. Die bemittelten Kreise und die seßhaften Berufe werden einer solchen eher zugeführt werden können als die Wanderberufe. Dieselben Schichten, die einer besonderen Infektionsgefahr ausgesetzt sind, werden häufig auch in der mißlichen Lage sein, ihre Leiden keiner konsequent durchgeführten Behandlung zuführen zu können. Ebenso verhält es sich mit den Berufen, die mit einer häufigen zeitweisen Arbeitslosigkeit zu rechnen haben. Am schlimmsten aber ist in dieser Hinsicht die berufslose weibliche Arbeiterbevölkerung daran. Ihr steht in den meisten Fällen nur die poliklinische Behandlung zur Verfügung, zu der sie in Unkenntnis der Gefahren und Folgen in der Regel viel zu spät und aus anderen naheliegenden Gründen auch nur in recht unzureichendem Maße kommen. Die Vorliebe dieser Kreise, sich von Kurpfuschern behandeln zu lassen, ist ein weiterer Faktor, der eine wirksame Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hindert. Diesen Tatsachen gegenüber schlagen die Autoren einmal die Einführung einer unentgeltlichen Behandlung der Geschlechtskrankheiten für die unbemittelten Klassen vor und befürworten zweitens eine sachgemäße und in erweitertem Maße als bisher durchgeführte Aufklärungstätigkeit.

Autoreferat.

Leonhard, St., *Die Prostitution, ihre hygienische, sanitäre, sittenpolizeiliche und gesetzliche Bekämpfung.* München. E. Reinhardt. VIII und 307 S. (4,00 M.)

Ist der erste Teil des Buches im wesentlichen nur eine Zusammenstellung bekannter Tatsachen, zum größten Teil aus zweiter Hand geschöpft, so stellt sich der zweite Teil, in dem der Verfasser seine eigenen Vorschläge entwickelt, als selbständiges Werk dar. Aber es ist fraglich, ob man ihm auf den Wegen, die er vorschlägt, folgen soll und ob sie überhaupt in irgendeiner Weise gangbar sind. Leonhard will die sanitäre Überwachung nicht auf die offiziellen und gewerbsmäßigen Prostituierten beschränkt wissen, es scheint ihm gleichgültig, ob die Mädchen sich gegen Entgelt oder wahllos hingeben oder nicht; nach ihm kommt es darauf an, ob sie den außerehelichen Geschlechtsverkehr pflegen „und in einer Weise ausüben, um daraus irgendeinen materiellen Gewinn zu ziehen oder um demselben in stetem Wechsel ihrer Sinnenlust Genüge zu tun“. Tun sie das, so rechnet er sie zur geheimen Prostitution, die also nach ihm ebenso wie die gewerbsmäßige zu überwachen ist, und hier kommen auch „alle Übergangsstadien von den oft auf wirklicher Neigung begründeten Verhältnissen bis zur wirklichen Prostitution“ in Betracht. In hygienischer Beziehung sei kein Unterschied zwischen der wirklichen Prostituierten und dem regellosen Geschlechtsverkehr, wie er in den Nachtkafés, in den Chantants, Variétés, bei Gelegenheit von Tanzvergnügungen usw. vermittelt wird. Er will daher auch alle diese Einrichtungen streng überwachen und alle Frauen „die der freien Liebe huldigen wollen oder notorisch huldigen und alle die weiblichen Personen in den Betrieben, die mit Vorliebe dem mehr oder minder wahllosen Geschlechtsverkehr Vorschub leisten, ferner die Verhältnisse und die ausgehaltenen Personen“ in den Bereich der Überwachung mit hineinbeziehen. Aber noch mehr. Auch „das Dienstmädchen, das alle drei Tage einen anderen Liebhaber, oder neben ihrem Schatz noch ein halbes Dutzend andere liebesdurstige Männer abspeist, die Kellnerin, die Verkäuferin, die es ebenso treibt“, sie alle will er überwacht wissen. Zu dem Zwecke fordert er die Einführung eines Gesundheitsamtes, dessen Kontrolle zwar weniger rigoros als die der bisherigen Sittenpolizei sein soll und welches keine Strafgewalt hat, noch einen direkten polizeilichen Zwang ausüben darf. „Aber diese Forderungen bleiben nur solange bestehen, so lange sich die betreffenden Personen den Anordnungen des Gesundheitsamtes fügen, sie hören auf, sobald eine solche Person gegen diese Satzungen verstößt.“ Leonhard sieht nun selbst ein, daß, wenn er die Überwachung so weit ausdehnt, er schließlich auch alle die Männer, die als „notorische Wüstlinge auf die Weiberjagd gehen, die

Geschlechtsverkehr sowohl mit Prostituierten als auch mit anderen Frauen pflegen", ebenfalls überwachen müßte; aber über das Wie der Ausführung dieser Kontrolle ist er sich selbst nicht recht klar; denn da bei der Durchführung dieser Forderung alle Volksschichten und „auch die höchsten Stände" (!) in Frage kämen, so wäre damit, wie er meint, dem Denunziantentum und dem Erpressertum Tür und Tor geöffnet. Die Männer einfach wie die kontrollierten Frauen zu untersuchen geht nicht; doch verlangt er, daß diese Kategorie von Männern unaufgefordert oder auch auf Verlangen hin sofort ein glaubwürdiges Gesundheitsattest beibringen und der Sittenpolizei vorlegen. In welcher Weise diese Männer zur Kenntnis der Behörde gelangen sollen, was eigentlich der Kernpunkt der Sache wäre, darüber läßt sich der Autor nicht aus. Alles in allem sind die Vorschläge Leonhard's nicht nur von einseitigem Männerstandpunkt aus diktiert, sondern auch in Wirklichkeit nicht einmal dem weiblichen Geschlecht gegenüber in dem Umfange und in der Rigorosität durchführbar, wie er es anregt. Immerhin ist das Bestreben, die Sittenpolizei durch ein Gesundheitsamt zu ersetzen, anerkennenswert.

A. Blaschko.

Pinkus, F., *Die Verhütung der Geschlechtskrankheiten.* Freiburg i. B. Speyer & Kaerner. 179 S. (3,00 M.)

Schlicht und richtig und unter guter Benützung des vorhandenen Materiales wird hier das Wesen und die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten und ihrer Komplikationen geschildert. Auch über die Prostitution finden sich wertvolle Angaben. Man würde das Buch loben können, wenn es nicht im Titel gerade die „Verhütung" der Geschlechtskrankheiten dem Leser zu bieten verspräche. Diese ist aber gerade unzureichend geschildert. So ist das einzig zuverlässige Schutzmittel, der Gebrauch des Gummi- oder Cökalkondoms, nur ganz nebenbei und in einer Form erwähnt, daß kein Leser daraus eine wirklich sachgemäße Anwendung dieser Mittel entnehmen kann. Für den Geschmack des Referenten sind die der Verhütung gewidmeten Ausführungen allzu reichlich mit sentimentalen Redensarten, die aus der Feder eines Arztes immer sonderbar wirken, durchsetzt.

A. Grotjahn.

Bloch, J., *Die Prostitution.* Erster Band. Berlin. Marcus. 870 S. (10,00 M.)

Mit diesem starken Bande beginnt J. Bloch die Herausgabe eines „Handbuches der gesamten Sexualwissenschaft in Einzeldar-

stellungen". Er behandelt die Geschichte der Prostitution bis an die Schwelle der Neuzeit und wird in einem zweiten Bande die moderne Entwicklung der Prostitutionsfrage schildern. Auch wer nicht der Ansicht des Verfassers ist, daß diese „das Zentralproblem der Sexualwissenschaft darstellt", sondern eine solche Stellung nur der Mutterschaft zuerkennt, wird die Notwendigkeit einer neuen geschichtlichen Darstellung dieser Seite des Geschlechtslebens gern anerkennen. Bloch hat sich seiner Aufgabe nicht nur mit größtem Fleiße, sondern auch mit bemerkenswertem Weitblick entledigt. Seine in früheren Werken zutage getretene Neigung zur Weitschweifigkeit und unnötigen Häufung der Zitate tritt hier zugunsten einer strafferen Schilderung zurück. Selbst die Klippe aller bedeutenden Geschichtsschreibung, das Zufällige stärker zu betonen als das Typische, hat er mit Glück vermieden. Überaus dankenswert ist es, daß das erste Kapitel einer eingehenden Begriffsbestimmung des Ausdruckes „Prostitution" gewidmet worden ist, bei deren Entwicklung Bloch mit Recht die Fragen aufwirft: „Besteht nicht vielleicht bei dem geschlechtlich passiven Weibe ein tiefer physiologischer Hang, vom Manne ein Äquivalent zu fordern für das Opfer, das sie ihm durch schrankenlose geschlechtliche Hingebung bringt? Ist diese Form der Käuflichkeit des Weibes nicht viel weiter verbreitet als die Prostitution? Hat man nicht gute Gründe, die letztere nur als eine extreme Äußerung dieses tief eingewurzelten Triebes anzusehen, mit dem sie also organisch zusammenhinge?" Nach ausführlicher Besprechung von neun verschiedenen Kriterien kommt J. Bloch dann zu folgender erschöpfenden Begriffsbestimmung: „Die Prostitution ist eine bestimmte Form des außerehelichen Geschlechtsverkehrs, die dadurch ausgezeichnet ist, daß das sich prostituierende Individuum mehr oder weniger wahllos sich unbestimmt vielen Personen fortgesetzt, öffentlich und notorisch, selten ohne Entgelt, meist in der Form der gewerbsmäßigen Käuflichkeit zum Beischlafe oder zu anderen geschlechtlichen Handlungen preisgibt oder ihnen sonstige geschlechtliche Erregung und Befriedigung verschafft und infolge dieses Unzuchtsgewerbes einen bestimmten konstanten Typus bekommt". Die weiteren Abschnitte verfolgen dann die Prostitution aus ihren primitiven Anfängen durch das klassische Altertum, die frühchristliche und islamitische Kulturwelt und das Mittelalter. Hoffentlich hält der zweite Band, was der erste versprochen hat. Dann wird diese Monographie für voraussichtlich lange Zeit unsere Vorstellungen über die geschichtliche Entwicklung der Prostitution beherrschen. Durch die nach Tausenden zählenden Quellennotizen gewinnt der stattliche Band außerdem für den Leser noch den Wert einer zuverlässigen Bibliographie der älteren Literatur über die Prostitution.

A. Grotjahn.

Schlesinger, E., *Die Trinkerkinder unter den schwachbegabten Schulkindern.* Münchener medizinische Wochenschrift. Jahrgang LIX. Nr. 12.

Unter 200 schwachbegabten Schulkindern fand Verfasser in 30 Proz. Trunksucht der Eltern. Zweifellos spielt aber der Alkoholismus in der Aszendenz dieser Kinder eine viel größere Rolle, als die Eltern bei den Erkundigungen aus Scheu und Zurückhaltung zugeben. Die Belastung liegt fast ausschließlich auf seiten des Vaters, was Verfasser auf die besonders geringe Vitalität der Nachkommenschaft von Trinkerinnen zurückführt. Die Konstitution der vom Verfasser untersuchten Trinkerkinder war nur in 33 Proz. gut, in 57 Proz. mäßig, in 3 Proz. mangelhaft. Besonders häufig fanden sich ferner Reizzustände im Zentralnervensystem. Mehr als die Hälfte der Trinkerkinder litt im 1. Jahre an Krämpfen, später waren beständige oder vorübergehende Erregungszustände häufig, Unruhe, Zittern, Grimassenschneiden usw.; einige litten an echter Epilepsie. Am meisten unterscheiden sich die schwachbegabten Trinkerkinder von den anderen Debilen auf psychischem, ethischem, moralischem Gebiet, und mehr als Intelligenzdefekte treten Charaktereigentümlichkeiten und Charakterfehler bei ihnen in den Vordergrund. Weit über den Durchschnitt findet man bei ihnen Schulschwänzen und Vagabundieren, so daß man diese Fehler geradezu als Eigentümlichkeit vieler Trinkerkinder bezeichnen kann. Die Aussichten der Trinkerkinder sind somit recht ungünstig, und bei vielen ist man zur frühzeitigen Unterbringung in einer geschlossenen Fürsorgeanstalt genötigt.

G. Tugendreich.

Roemer, H., *Eine Stammliste aller amtlich bekannt werdenden Fälle von Geisteskrankheit.* Psychiatrisch-statistischer Vorschlag. Psychiatrisch-neurologische Wochenschrift. Jahrgang XIII. Nr. 10.

Verfasser schlägt die Aufstellung und Führung einer zentralen Stammliste aller zur Kenntnis der Behörden kommenden Fälle von Geisteskrankheit innerhalb eines Territoriums (Provinz, Bundesstaat) vor, die alle Fälle enthalten soll, bei denen die psychische Störung zu sozialer Untüchtigkeit und infolge hiervon zu einem bestimmten, aktenmäßig festgelegten und statistisch klar faßbaren Ereignis, wie Internierung, Entmündigung, Ehescheidung, Selbstmord oder dergleichen geführt hat. Er erwartet von einer derartigen zentralen Stammliste, deren voller Wert naturgemäß erst nach längerer Zeit hervortreten könnte, eine Reihe von Vorteilen.

Zunächst glaubt Verfasser auf diese Weise die Gesamtzahl der Geisteskranken eines Territoriums innerhalb wie außerhalb der Anstalten annäherungsweise zu erlangen und so mit der Zeit zur Beantwortung wichtiger Fragen wie der Zunahme der Geisteskranken, bzw. der zunehmenden Anstaltsbedürftigkeit der Geisteskranken oder der zu Geisteskrankheiten Disponierten zu gelangen.

Einen weiteren Vorteil verspricht sich Verfasser aus seinem statistischen Vorschlag für die Erblichkeitsforschung, wobei er besonders an Familienforschung und Inzucht denkt.

Zum dritten erwartet Römer von einer zentralen Stammliste eine erleichterte Erforschung der exogenen Ätiologie und somit eine mögliche Berechnung der Erkrankungsgefahr der verschiedenen Lebensalter, Berufe und sozialen Schichten sowie weiterhin die Möglichkeit einer sozialen Prophylaxe.

Einen Einblick wird nach Ansicht des Verfassers sein Vorschlag fernerhin in die Lebensschicksale der Kranken gestatten, da insbesondere die in der Außenwelt lebenden chronischen Geisteskranken und Psychopathen ein Bild ihrer krankhaften Eigenart, ihres unsozialen Gebahrens sowie ihrer kriminellen Neigungen liefern würden.

Ein praktischer Vorteil würde schließlich nach Römer dadurch zu verzeichnen sein, daß für gerichtliche bzw. behördliche Gutachten und wissenschaftlich wichtige Fälle durch Anfrage bei der Zentrale eine aktenmäßige Familienanamnese erhoben werden könnte.

Zum Schluß gibt Verfasser der Hoffnung Raum, daß die Erkenntnis der sozialen Bedeutung der Psychiatrie in immer weitere Kreise dringen und ihre Berechtigung von den maßgebenden Stellen anerkannt werden möge.

K. Ollendorff.

Roemer, H., *Eine Einteilung der Psychosen und Psychopathien.* Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie. Band XI. Heft 1/2.

Verfasser erläutert in seinen Ausführungen die Einteilung der Psychosen und Psychopathien, wie sie für statistische Zwecke zwischen der psychiatrischen Klinik Heidelberg und den Anstalten Illenau und Wiesloch vereinbart ist. Als Prinzip für die statistische Anordnung ist das ätiologische Moment maßgebend gewesen, jedoch mußte auch stellenweise auf die bisher übliche symptomatologische Klassifikation bei der Einteilung zurückgegriffen werden, da unser ätiologisches Wissen noch manche Lücke aufweist. Von diesen Grundsätzen ausgehend zerfallen die Psychosen und Psychopathien zunächst in zwei Abteilungen: I. die angeborenen und konstitutionellen, II. die

erworbenen Zustände; daran schließen sich zwei weitere Gruppen, und zwar: III. die unklaren Fälle, IV. die geistig nicht Abnormen. Die I. Abteilung faßt die vielfachen Erscheinungen der psychischen Entartung zusammen, die erfahrungsgemäß in einer abnormen Veranlagung, einer von Geburt an pathologischen Konstitution ihre Ursache haben, während die II. Hauptgruppe alle psychischen Krankheiten umschließt, die auf verschiedene, während des Lebenslaufes einwirkende bekannte oder unbekannte Noxen zurückzuführen sind. Diese Haupteinteilung dürfte wohl kaum abgelehnt werden, dagegen wird wohl gegen die weiteren Unterabteilungen teilweise manches eingewendet werden können; ich greife als ein Beispiel nur die „traumatische Neurose“ heraus, die Verfasser unter die angeborenen und konstitutionellen Zustände einreiht, indem er sie als die Reaktion eines prädisponierten Individuums ansieht, bei dem das Trauma nur eine auslösende Rolle spielt. Ich kann auch nicht glauben, daß die III. Hauptgruppe der unklaren Fälle numerisch so klein werden wird, wie Verfasser voraussieht, da wohl bei der gar nicht so seltenen Schwierigkeit einer diagnostischen Unterscheidung, die unter Umständen schon durch die Kürze der Beobachtungszeit gegeben ist, der Arzt einen solchen Fall in diese Gruppe einreihen wird. Die IV. Gruppe der nicht Geisteskranken und Psychopathischen soll nach Angabe des Verfassers eine Übereinstimmung zwischen ärztlicher und Verwaltungsstatistik erzielen; in ihr sollen die Kranken ohne psychische Anomalien, z. B. die Organisch-Nervenkranken aufgeführt werden. Zum Schluß der Ausführungen hat Verfasser bei der Korrektur noch einen Nachtrag angefügt, zu der ihn der Beschluß des „Deutschen Vereins für Psychiatrie“ veranlaßte, nach dem durch eine Kommission Vorschläge für eine zeitgemäße Änderung der Irrenanstaltsstatistik ausgearbeitet werden sollen. Der Nachtrag besteht in einer für die allgemeine Statistik vereinfachten Einteilung, auf die Verfasser in einer demnächst in Aussicht gestellten Arbeit näher einzugehen beabsichtigt.

K. Ollendorff.

***Roemer*, *H.*,** *Über psychiatrische Erblichkeitsforschung.* Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Band IX.

Verfasser betrachtet zuerst die geschichtliche Entwicklung der psychiatrischen Erblichkeitsforschung und beweist, wie sie stets vom gleichzeitigen Stande der Physiologie und Biologie abhängig ist, um dann vor Augen zu führen, welch' wichtige Prinzipien und wertvolle Methoden uns der wissenschaftliche Fortschritt der Gegenwart an die Hand gibt. Verfasser führt als die 3 Hauptmethoden der psychiatrischen Erblichkeitsforschung an:

I. die psychiatrische Familienforschung,
II. die psychiatrische Topographie,
III. die psychiatrische Statistik.

Als Grundbedingung für diese Methoden betrachtet er mit Recht eine zeitgemäße Diagnosentafel, an deren Aufstellung bereits gearbeitet wird. Verfasser selbst hat bereits in der Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie (Band XI, Heft 1/2) „Eine Einteilung der Psychosen und Psychopathien" veröffentlicht, wie sie zu statistischen Zwecken zwischen der psychiatrischen Klinik Heidelberg und den Anstalten Illenau und Wisloch vereinbart worden ist; diese wird auch voraussichtlich für die statistische Kommission des Deutschen Vereins für Psychiatrie von Wert sein, welche mit der Herausgabe diesbezüglicher Vorschläge beauftragt worden ist. Die psychiatrische Familienforschung soll das Ziel verfolgen, den Erbgang der psychisch-nervösen Anomalien durch das eingehende Studium von Ahnentafel und Stammbaum auf seine Gesetzmäßigkeit zu prüfen, die psychiatrische Topographie, die psychiatrische Lokaluntersuchung setzt sich die genealogisch-psychiatrische Durchforschung eines räumlich beschränkten Bezirks, eines Dorfes usw. zur Aufgabe, besteht also in einer örtlichen Lokalisation der psychiatrischen Familienforschung. Während diese beiden Methoden der psychiatrischen Erblichkeitsforschung voraussichtlich auf keine grundsätzlichen Hindernisse stoßen werden, bedarf die dritte Methode, die psychiatrische Statistik, erst des Bruchs mit der bisherigen unzeitgemäßen Diagnosentafel, an deren Stelle eine neue, dem heutigen Stande der Psychiatrie angepaßte treten muß. Sämtliche angeführten Methoden sind einander wesensverwandt: sie dienen der qualitativen Analyse der psychopathischen Vererbungserscheinungen und haben bei der Verarbeitung ihrer Ergebnisse die Regeln der genealogischen Statistik zu berücksichtigen. Die Familienforschung geht bei ihren gründlichen Feststellungen gewöhnlich von bestimmten Krankheitsformen aus, die Topographie richtet ihre erschöpfenden Erhebungen auf einen umgrenzten geographischen Bezirk, die statistische Spezialuntersuchung umfaßt eine möglichst große Zahl der in Anstaltsbehandlung überwiesenen Geisteskranken. Das Material für alle diese Untersuchungsmethoden bedarf einer sehr ausgedehnten und zuverlässigen Arbeit. Im Anschluß daran weist Verfasser auf den gewaltigen Umfang der Aufgaben und die bereits akute Frage einer geeigneten Organisation der wissenschaftlichen Arbeit hin. Er erörtert die bereits von verschiedenen Seiten gegebenen Anregungen und erhofft eine erfolgreiche Inangriffnahme der Probleme zum Heil und Segen für die Zukunft unseres Volkes.

K. Ollendorff

Frank, L., *Psychiatrie und Armenpflege.* Zürich. Orell Füßli. 20 S. (0,60 M.)

Der über eine reiche Erfahrung verfügende Verfasser, früher Direktor der Kanton-Irrenanstalt Münsterlingen, bezweckt mit der Veröffentlichung seines Vortrages, die Resultate der wissenschaftlichen Forschungen für das praktische Leben nutzbar zu machen. In seinen skizzenhaften Ausführungen erörtert er nicht abgeschlossene Krankheitsbilder, sondern führt nur die Krankheitszeichen an, die für eine große Anzahl von Menschen den Anstoß zu verkehrtem Handeln und antisozialer Betätigung geben. Er weist speziell auf die große Anzahl von Individuen hin, die gemeinhin als eigentümliche Menschen, als Sonderlinge gelten, bei denen jedoch der Laie gar nicht daran denkt, daß es sich schon um ausgesprochene Krankheitszustände handelt. Er hält es in Anbetracht der vielen geistig defekten Menschen, die neben und unter uns leben, für notwendig, daß der Laie sich etwas vertrauter mit den Abnormitäten des Geisteslebens macht als bisher, um so der Armenpflege, die so häufig in die Lage kommt, mit Hilfe öffentlicher Mittel mildernd oder heilend bei solchen Elementen einzugreifen, ein wertvolles Rüstzeug zu geben, und weist auf die Vorzüge eines gedeihlichen Zusammenwirkens von Armenpflegern und psychiatrischen Sachverständigen hin. Zum Schluß fordert dann Verfasser die Errichtung von Polikliniken zur Untersuchung, Beobachtung und Beratung von leichter Erkrankten sowie Anstalten mit größerem landwirtschaftlichem Betriebe und Einrichtungen für die verschiedenen Berufsarten, wie wir sie hier in Deutschland ja bereits teilweise haben.

K. Ollendorff.

Scholz, L., *Anomale Kinder.* Berlin. S. Karger. VI und 442 S. (8,60 M.)

Im Vorwort erwähnt Verfasser, daß er das Buch für Gebildete aller Stände geschrieben hätte, soweit sie an der Jugendfürsorge interessiert sind, für Eltern und Erzieher, für Leiter und Lehrer an Heilpädagogien, an Fürsorgeerziehungsinstituten, Hilfsschulen und Anstalten für geistesschwache Kinder. Und wahrlich, die Lektüre des Buches ist äußerst anregend und leicht verständlich.

Verfasser spricht in ihm von den Grenzen geistiger Gesundheit, von Anlage, Vererbung und Entartung, sodann von den verschiedenen Formen der Anomalien, dem Schwachsinn, der Nervosität, Hysterie, Epilepsie, Veitstanz, Psychopathie, den Störungen der Pubertätszeit und dem Selbstmord. Sodann geht er auf die Vorbeugung und Be-

handlung näher ein, um sich zum Schluß der sozialen Fürsorge zuzuwenden.

Es würde zu viel Raum erfordern, wollte man die einzelnen reichhaltigen Abschnitte ihrem interessanten Inhalte nach ausführlich wiedergeben; es ist ein Lehr- und Nachschlagebuch, das sowohl dem Arzt als auch dem Laien wertvolle Dienste leisten kann und wird. Besonderen Anklang wird auch der letzte Teil finden, der die soziale Fürsorge behandelt, welche in Anstaltsversorgung, Familienversorgung, Hilfsschule, Fürsorge für Schulentlassene, für Militärpflichtige, Fürsorge im Strafrecht, Försorgeerziehung und sonstigen fürsorgerischen Maßnahmen besteht.

Jedenfalls ist dem fleißig geschriebenen und wertvollen Buche, in dem auch die Definitionen für die verschiedenen Krankheitszustände sachlich durchdacht und gemeinverständlich gegeben sind, die weiteste Verbreitung zu wünschen.

K. Ollendorff.

Theilhaber, F. A., *Die Berliner Krebssterblichkeit.* Zeitschrift für Krebsforschung. Band XII. Heft 2.

In Berlin war 1910 bei 17037 Sterbefällen von über 30 Jahre alten Personen Krebs in 13,4 Proz. Todesursache. Wohnungsdichte und Beruf lassen in Berlin keinen Einfluß auf die Häufigkeit des Vorkommens von Krebs erkennen. Von 302 Sterbefällen von Gebärmutterkrebs kamen nur 3 Fälle auf Jüdinnen.

F. Prinzing.

Radtke, E., und ***Winter,*** *Ursachen und Bekämpfung des Kindbettfiebers.* Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Band 1. Heft 1. S. 3 bis 41. Berlin. R. Schoetz.

Radtke und Winter fußen in ihrer wertvollen Untersuchung auf einem ausgezeichneten statistischen Material, das auf Grund eines sehr sorgfältig ausgearbeiteten, in der Arbeit mitgeteilten Fragebogens gewonnen wurde. In jedem zur Meldung gelangenden Fall von Kindbettfieber füllte der Kreisarzt diesen Bogen aus; der Diskretion wegen wurde weder der Name des Arztes, noch der Hebamme, noch der Wöchnerin genannt. Durch Vergleich der Zahl der den Regierungspräsidenten gemeldeten Fälle mit der Zahl der Fragebogen wurde eine gute Kontrolle über die Vollzähligkeit des Materials ausgeübt. Die Erhebungen erstreckten sich nur auf die Provinz Ostpreußen. Es kamen im Jahre 1909 zur Meldung 260 Krankheitsfälle, wovon 86 = 33 Proz. tödlich endeten = 13 Todesfälle auf

10000 Entbindungen. Die hohe Letalität erklären Verfasser damit, daß ihrer Bitte entsprechend nur Fälle schwererer Art zur Meldung gelangten. Ostpreußen schneidet somit noch immer sehr schlecht ab. Die Hauptschuld daran trägt die umfangreiche Tätigkeit der Kurpfuscherinnen. Eine lehrreiche Tabelle zeigt, daß die Zahl der Pfuschfrauen eines Kreises um so größer ist, je geringer die Zahl der Hebammen. Die Verfasser untersuchten, so gut es möglich, die Frage, wer im einzelnen Falle an der Infektion die Schuld getragen habe. Dabei stellte sich das interessante Resultat ein, daß Hebammen, Ärzte und das Publikum selbst in gleicher Weise belastet sind; erheblich stärker, fast um das Doppelte, aber die Pfuscherinnen. In über der Hälfte der von Pfuscherinnen geleiteten Entbindungen traten Infektionen ein.

Aus den sorgfältigen Erhebungen leiten sich von selbst die Maßregeln ab zur Bekämpfung des Kindbettfiebers: Belehrung der Ärzte und Hebammen, Aufklärung des Publikums, Bekämpfung des Pfuscherinnenunwesens.

G. Tugendreich.

Behla, R., *Die Taubstummen in Preußen.* Zeitschrift des kgl. preußischen statistischen Landesamts. S. 279 bis 303. Sonderabdruck.

In Preußen wurde durch das „Gesetz über die Beschulung blinder und taubstummer Kinder“, das am 1. April 1912 in Kraft trat, die Schulpflicht auf diese Kinder ausgedehnt, soweit sie bildungsfähig sind. Der Wortlaut des Gesetzes ist mitgeteilt. Wenn nicht anderweitig für die Kinder gesorgt ist, müssen die Kommunalverbände eintreten. Der Entscheidung über die Schulpflicht muß eine ärztliche Untersuchung mit Ausfüllung eines umfangreichen Fragebogens durch die Kreisärzte (Stadtärzte) vorangehen. Die absolute Zahl der taubstummen Kinder hat in Preußen etwas zugenommen (1910 war sie 34804), dagegen ist die Verhältnisziffer kleiner geworden, 1905 war sie 9,0 auf 10000 Einwohner, 1910 dagegen 8,7. Die höchsten Taubstummenquoten hat das östliche Preußen.

F. Prinzing.

Grober, J., *Die Einrichtung der Krankenstation.* Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Band I. Heft 5. Berlin. R. Schoetz. 88 S. (2,50 M.)

Grober hat über eine wichtige, wenn auch anscheinend trockene Frage ein kleines Buch geschrieben, für das ihm alle dankbar sein

werden, die mit der Neueinrichtung von Krankenhäusern befaßt sind. Jede Seite des Buches verrät den erfahrenen Fachmann, der aus eigenem Wissen spricht und seine Vorschläge mit der Rücksicht auf das Wohl der Kranken begründen kann. Im einzelnen ist bei den Angaben über die zweckmäßigste Form, Ausrüstung und Ausstattung der Inneneinrichtung die richtige Mitte zwischen den Forderungen der Gesundheitslehre und der Rücksicht auf Sparsamkeit eingehalten; bei Gegensätzen zwischen den Ansprüchen der Ästhetik und des Arztes entscheidet der Gesichtspunkt des letzteren. Die fließende, an wichtigen Einzelheiten reiche Abhandlung ist äußerlich wenig gegliedert, aber ein ausführliches Inhaltsverzeichnis ermöglicht auch das Nachschlagen.

A. Gottstein.

Dietrich, E., und ***Grober, J.,*** *Ergebnisse und Fortschritte des Krankenhauswesens.* Jahrbuch für Bau, Einrichtung und Betrieb von Krankenanstalten. (Krankenhausjahrbuch.) Band I. Mit 148 Abbildungen im Text. Jena. G. Fischer. VIII und 424 S. (15,00 M.)

Das Wachstum des Krankenhauswesens, seine zunehmende soziale, hygienische und wirtschaftliche Bedeutung erfordern ein genaues Studium aller Teilgebiete, die außer dem rein klinischen Abschnitt Bedeutung erlangt haben; die Verfasser, die durch Herausgabe ihres im vorjährigen Jahresberichte Seite 81 besprochenen großen Werkes „Das deutsche Krankenhaus“ ein außerordentlich wertvolles Handbuch geliefert haben, beabsichtigen jetzt in einem fortlaufenden Jahresbericht die Ergebnisse und Fortschritte des Krankenhauswesens zu sammeln und zwar nicht nur in der Form von Referaten, sondern auch durch selbständige Aufsätze. Gleich der erste Jahresbericht enthält vielseitiges Material. Professor Meyer-Steineg in Jena bringt einen längeren, durch Abbildungen und Pläne ergänzten Aufsatz über griechische und römische Krankenpflege und Krankenhäuser. Dietrich behandelt geschichtlich und kritisch die heutige Benennung der Bausysteme im Krankenhausbau und schlägt statt der gebräuchlich gewordenen, aber nicht scharf kennzeichnenden Ausdrücke „Korridor- und Pavillonsystem“, die nur für die Anordnung der Krankenräume im Gebäude selbst aufgespart bleiben sollen, die Bezeichnungen der „Einheitsbauten“ und der „Anlagen mit Einzelbauten“ vor. Grober behandelt sehr eingehend die schwierige und strittige Frage der Unterbringung der Infektionskranken in Krankenhäusern. Von der durch die Neuzeit gerechtfertigten Voraussetzung ausgehend, daß die beste Waffe im Kampfe gegen die kontagiösen Seuchen die

Unterbringung der Erkrankten in der Anstalt sei, fordert er die Schaffung von Einrichtungen zur Verhütung der Verbreitung der Ansteckung in der Anstalt selbst und bestreitet bei kritischer Besprechung der wichtigsten Einrichtungen an der Hand von Plänen, daß im allgemeinen die Beseitigung dieser Gefahr gelungen sei; die Mehrzahl der deutschen Krankenhäuser genüge nicht den notwendigen Forderungen. Grober begründet diese Behauptung durch zahlreiche Beispiele fehlerhafter Anlage, welche entweder mangelhafte Absonderung bedingen oder gesteigerte Möglichkeit der Übertragung durch den Menschenverkehr ermöglichen. Es ist zuzugeben, daß hier im Bau und Betrieb noch vieles verbessert und verfeinert werden kann, ja daß der Hinweis an die Bauleiter, bei den kleinsten Einzelheiten der Einrichtungen an den beabsichtigten Zweck zu denken und die Aufzählung zahlreicher Fälle, in denen es dieses Hinweises bedarf, eine verdienstvolle Arbeit war. Im ganzen erhält man aber doch den Eindruck, daß Grober in seinen Forderungen extrem kontagionistisch auftritt und daß der Geist der Leitung einer solchen Abteilung über das Fehlen manchen Kleinkrams hinweghelfen wird, wie umgekehrt alle Voraussicht bei schlecht gezogenem und überwachtem Personal versagen muß.

A. Schmidt und J. Arnold behandeln die Diätküche im modernen Krankenhaus, eine der inneren Abteilung angegliederte, von der Hauptküche völlig getrennte Einrichtung, die es ermöglichen soll, unter strenger ärztlicher Aufsicht eine größere Zahl von verschiedenen Diätformen so herzustellen, wie es die Anordnungen des Arztes im Einzelfalle verlangen. Es folgt eine genaue Schilderung der von Schmidt seiner Abteilung angegliederten Küche, ihrer Einrichtungen und der daselbst hergestellten Speisen unter Anführung von mehr als 100 Einzelrezepten. Die Mehrkosten im Betrieb betragen nach Schmidt angeblich nicht mehr als etwa 4 Pfennig für Kopf und Tag. Boethke berichtet an zwei Beispielen über Umbau- und Erweiterung bestehender Krankenhäuser, May und Helwes über den Bau kleinerer Krankenhäuser. Clemens behandelt die schwierige Frage der Sputumdesinfektion und beschreibt die wenigen praktisch brauchbaren größeren und kleineren Apparate mit Dampfdesinfektion widerstandsfähiger Speigläser unter besonderem Hinweis auf einen von Philippi angegebenen Apparat. Die zweite Hälfte des Bandes ist durch Sammelberichte ausgefüllt, die viel Wertvolles enthalten. Dietrich stellt die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften und gerichtlichen Entscheidungen zusammen, Grober bespricht die Fortschritte in Anlage und Bauplan, Boethke erörtert an der Hand von Plänen neue Ausführungen von Sonderkrankenhäusern, von denen namentlich Säuglingskrankenhäuser und Krüppelkrankenhäuser von Interesse sind. In dem Aufsatz über Militär-

krankenhäuser bildet Paalzow neue Lagerungserrichtungen für Schwerkranke und Militärkrankenwagen ab. Im letzten Aufsatz behandelt Stier-Somlo Rechtsfragen. Dieser Aufsatz erörtert eingehend die Krankenhauspflege der Versicherungspflichtigen und ist den Ärzten, in deren Kreisen vielfach ganz irrige Vorstellungen über diese Beziehungen bestehen, zur Einsicht zu empfehlen.

A. Gottstein.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

Herckenrath, C. R. C., *Die ökonomischen Bedingungen des sozialen Lebens.* Erster Teil: *Bedürfnis, Genuß und Wert.* München. J. Schweitzer. III und 188 S. (4,50 M.)

Dem Hygieniker, der auf die sozialen Beziehungen seiner Forschungsgegenstände achtet, ist es dienlich, ab und zu auch einem Werke der theoretischen Volkswirtschaftslehre Beachtung zu schenken. Die Auswahl ist hier nicht leicht. Aber das hier vorliegende Buch Herckenrath's gehört sicher zu denen, die in Frage kommen. Denn es stellt nicht die Güter, sondern den Menschen, der der Güter bedarf, sie dann schafft und unter bestimmten Voraussetzungen austauscht, in den Mittelpunkt der Erörterungen. Gerade die am Beginn des Buches gegebene Darstellung einer „Lehre von den Bedürfnissen des Menschen" bietet dem Hygieniker Berührungspunkte, von denen er als von ihm Geläufigen zu dem Fremdartigen der Werttheorien übergehen kann.

A. Grotjahn.

Die Hausindustrie in der Stadt Zürich in den Jahren 1900 und 1905. Statistik der Stadt Zürich. Herausgegeben vom statistischen Amt der Stadt Zürich. Nr. 13. Zürich. Rascher & Cie. in Kommission. VII und 98 S. (1,00 Fr.)

Diese Untersuchung kann, wie die Autoren Thomann und C. Bruschweiler bemerken, kein erschöpfendes Bild bieten, weil eine Darstellung der Arbeits- und Lohnverhältnisse der Heimarbeiter fehlt; sie will nur, gestützt auf das Material der Volkszählungen von 1894 und 1900, sowie der Betriebszählung von 1905, in großen Zügen

den Umwandlungsprozeß darstellen, dem die Züricher Heimarbeit unterworfen war und die Richtungen anzeigen, wohin sie sich nunmehr entwickelt.

Die Seidenstoffweberei, der früher für die Hausindustrie wichtigste Zweig der Züricher Industrie, ist stark zurückgegangen. 1905 wurden dreimal weniger Heimarbeiter gezählt als 1894. Die hausindustrielle Seidenweberei wurde an Bedeutung abgelöst durch die Konfektionsheimarbeit. Die schweizerische Konfektionsindustrie, die seit dem letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts emporblüht, hat ihren Hauptsitz in Zürich. Hier hat dann auch die Zahl ihrer Arbeiter sich bedeutend vermehrt. Während 1894 in der Kleider- und Wäscheindustrie 204 Arbeiter gezählt wurden, waren es 1900 582, 1905 1242. Sowohl die Kleider- wie die Wäscheindustrie müssen, um konkurrenzfähig zu bleiben, ihre Produktionskosten möglichst niedrig halten und sind deshalb in der Hauptsache auf die Hausindustrie angewiesen. Atelierarbeit kommt kaum in Betracht. Es hat den Anschein, daß mit einer weiteren Zunahme der Konfektionsheimarbeit zu rechnen ist. Die von den Autoren beabsichtigte Bearbeitung der Volkszählung von 1910 in dieser Richtung dürfte weitere Aufschlüsse bringen.

F. Kriegel.

Erhebung über die Arbeitsverhältnisse der Angestellten der Rechtsanwälte. Drucksachen des kaiserlichen statistischen Amtes, Abteilung für Arbeiterstatistik. Erhebungen. Nr. 9. Berlin. C. Heymann. V, 36 und 97 S. (1,30 M.)

Die in der zweiten Hälfte des Februar 1911 vorgenommene Erhebung geschah durch Ausgabe von 2886 Fragebogen, von denen 1440 an Rechtsanwälte und 1423 an Angestellte gegeben wurden. Angewandt wurde das System der Stichproben, die sich auf 30 Proz. des vorhandenen Bestandes an Rechtsanwälten erstreckten. Beantwortet gingen ein 2765 Fragebogen, 1382 von Rechtsanwälten und 1383 von Angestellten. Die Erhebung umfaßte 2745 Betriebe mit 10988 Angestellten, von denen 9048 männlich, 1940 weiblich waren. Von diesen Angestellten waren nach dem Alter 2035 unter 16 Jahren, 2458 waren 16 bis 18 Jahre. Für die meisten Angestellten (62,5 Proz.) dauerte die Arbeitszeit einschließlich der Unterbrechungen reichlich 10 Stunden. Eine besonders hohe Arbeitszeit einschließlich Pausen von länger als 11 Stunden hatten 6,3 Proz. der Angestellten. Während des der Erhebung vorhergehenden Monats haben in 780 Betrieben 2727 Personen (24,8 Proz. aller Angestellten) Überarbeit im Bureau geleistet. Vereinbarungen über Urlaub fanden sich in 566 (20,6 Proz.)

Betrieben und für 1720 (15,7 Proz.) Angestellte, wobei der vereinbarte Urlaub meist 1 bis 2 Wochen betrug. Die tatsächliche Erteilung von Urlaub während des Jahres 1910 ergibt ein befriedigendes Bild. Lohnbemessung wie Lohnzahlung erfolgt am häufigsten nämlich bei 90,1 Proz. der Angestellten pro Monat. Vereinbarungen über Fortzahlung des Lohnes bei vorübergehender Dienstbehinderung bestanden nur für 3 Proz. der Angestellten. Bei Krankheit jedoch erhalten 77,1 Proz. der Angestellten ihre Bezüge weiter.

A. Berner.

Jahresbericht der königlich bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der königlich bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1911. München. Th. Ackermann. XXIV und 351 S. (5,20 M.)

Der Gewerbeaufsicht waren im Berichtsjahr 107531 (1910: 106321) Betriebe mit 739522 (704220) Arbeitern unterstellt. Davon waren erwachsene männliche Arbeiter 517283 (493052), erwachsene weibliche 145332 (139032); jugendliche (14 bis 16 Jahre alte) Arbeiter 53933 (50587), Arbeiterinnen 17415 (16469); Kinder (unter 14 Jahren) männlich 3652 (3398), weiblich 1907 (1682). Entsprechend der anhaltend ziemlich günstigen Geschäftslage ergibt sich bei allen Arbeiterklassen eine teilweise sogar erhebliche Steigerung, so bei der Gesamtarbeiterschaft um 5 Proz. (bei der männlichen um 5,1 Proz., bei der weiblichen um 4,8 Proz.); bei den Jugendlichen um 6,6 Proz. (bei den männlichen um 6,7 Proz., bei den weiblichen um 6,4 Proz.). Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen wurden 3189 (4326) ermittelt, wovon auch noch 49,7 Proz. formeller Art sind. Die ermittelten Zuwiderhandlungen gegen Bestimmungen betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeitskräfte betrugen 6654 (6373). Die Einhaltung der Kinderschutzbestimmungen macht zwar Fortschritte, ist aber im ganzen noch wenig befriedigend. Die Gesamtzahl der gemeldeten Unfälle stieg auf 21210 gegen 17888 im Vorjahre. Davon entfällt die weitaus größte Vermehrung um 3392 auf die leichten Unfälle, Todesfälle infolge Unfalls ereigneten sich 149 (176), schwere Unfälle 745 (769). Zur Sicherung der Arbeiter wurden 14151 (13786) Anordnungen getroffen. Zur Kenntnis kamen 109 (120) Bleierkrankungen und 2 (5) Milzbrandfälle. Beigefügt ist der Bericht des Landesgewerbearztes.

Beim Bergbau wurden gezählt 12926 (12903) erwachsene männliche Arbeiter, 258 (291) erwachsene Arbeiterinnen, 251 (269) männliche und 22 (24) weibliche Jugendliche.

Als Anhang sind Erhebungen über die Arbeits- und Gesundheitsverhältnisse in den Zementfabriken mitgeteilt.

A. Berner.

Jahresberichte der königlich sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1911. Berlin. Reichsdruckerei. XIV und 346 S. (3,00 M.)

Der Gewerbeaufsicht unterstanden im Berichtsjahr 30623 (1910: 28929) Anlagen mit mehr als 10 gewerblich beschäftigten Personen, sowie 13748 (14280) kleinere Betriebe, für die besondere Schutzvorschriften erlassen worden sind. In den fabrikmäßigen Betrieben waren 757518 (735925) Arbeitskräfte tätig, davon waren 456834 (443956) erwachsene männliche, 236507 (230353) erwachsene weibliche; Jugendliche wurden 61562 (59150) gezählt und zwar 36201 (33919) männliche, 25361 (25231) weibliche. Die Zahl der Kinder (unter 14 Jahren) war 2615 (2466), 1813 (1620) Knaben und 802 (846) Mädchen. Revidiert wurden 18664 (21619) Betriebe, also 60,9 Proz. (74,7 Proz.). In den revidierten Betrieben wurden gezählt 601451 (657866) Arbeitskräfte, darunter 183812 (205792) erwachsene Arbeiterinnen, 47151 (52539) Jugendliche und 1882 (2139) Kinder. Gegen die Bestimmungen betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen wurde in 1741 (2751) Betrieben verstoßen, 36 (58) Personen mußten bestraft werden. Gegen die Vorschriften zum Schutze der Jugendlichen ist in 2645 (3293) Betrieben gefehlt worden, 48 Personen erlitten Bestrafungen. Gegen die Bestimmungen des Kinderschutzgesetzes wurden 2728 Verstöße ermittelt, in 1800 Fällen handelte es sich dabei um Beschäftigung eigener Kinder. Die Zahl der Unfallanzeigen betrug 22099 (21223), die der tödlichen Unfälle 109 (98). Zur Verhütung von Unfällen wurden 12382 Anordnungen getroffen. Zur Kenntnis kamen 371 (517) Bleierkrankungen sowie 4 (2) Milzbrandfälle, von denen 3 (1) tödlich verliefen. Zur Beseitigung gesundheitsschädlicher Einflüsse wurden 4145 Anordnungen getroffen.

Im Bergbau waren 32403 Arbeitskräfte tätig, darunter 327 erwachsene Arbeiterinnen, 582 Jugendliche und 12 Kinder.

A. Berner.

Jahresbericht des großherzoglich badischen Gewerbeaufsichtsamtes für das Jahr 1911. Karlsruhe. F. Gutsch. 170 S. (3,00 M.)

Im Berichtsjahr betrug die Zahl der Fabriken und der diesen gleichgestellten Anlagen 11389 (1910: 10751), von denen 3405 (3343)

Arbeiterinnen über 16 Jahre und 4584 (4261) jugendliche Arbeiter beschäftigten. Die Gesamtzahl der Arbeitskräfte in diesen Betrieben war 263 880 (246 864). Darunter befanden sich 169 715 (156 919) erwachsene männliche, 69 991 (66 615) erwachsene weibliche Arbeiter, 24 029 (22 798) Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren, 13 757 (12 237) männliche, 10 272 (10 561) weibliche und 145 (532) Kinder, 82 (77) männliche und 63 (455) weibliche.

Die Zahl der überhaupt zu gewerblicher Arbeit herangezogenen Kinder ist im Berichtsjahr stark gestiegen. Zur Verhütung gesundheitsschädlicher Einflüsse wurden 1325 (1269) Auflagen erlassen. Zur Kenntnis kamen 10 Milzbrandfälle, von denen einer tödlich verlief. Zum Zweck der Unfallverhütung wurden 1120 (981) Auflagen angeordnet. Besonders sei hingewiesen auf den hygienischen Sonderbericht des Gewerbeinspektors Holtzmann sowie auf die Abhandlung des Gewerbeinspektors Ritzmann über „die hygienischen Verhältnisse in den Gewerbebetrieben der Stadt Karlsruhe“.

A. Berner.

Jahresbericht der Gewerbeinspektion für Bremen für das Jahr 1911. 39 S.

Die Zahl der Fabriken und der diesen gleichgestellten Anlagen war im Berichtsjahr 1653 (1910: 1500), von denen 600 (562) erwachsene Arbeiterinnen und 503 (417) jugendliche Arbeitskräfte aufzuweisen hatten. In sämtlichen Betrieben wurden gezählt 23 416 (21 934) erwachsene männliche Arbeiter, 6124 (5520) erwachsene Arbeiterinnen, 1764 (1410) Jugendliche und 7 (1) Kinder unter 14 Jahren. Revidiert wurden 1382 (1329) Betriebe mit 29 580 (27 806) Arbeitern, darunter 5999 (5427) erwachsene Arbeiterinnen, 1641 (1363) Jugendliche und 7 (1) Kinder. Für außerhalb dieser Betriebe arbeitende Schulpflichtige wurden 796 (729) Arbeitskarten ausgestellt, darunter 10 Duplikate. Gemeldet wurden insgesamt 1303 (858) Unfälle, von denen 8 (1) den Tod des Verletzten zur Folge hatten. Die erhebliche Zunahme der Unfälle ist dem infolge der günstigen Wirtschaftslage gesteigerten Beschäftigungsgrad der Betriebe zuzurechnen, aus dem sich eine intensivere Tätigkeit und vermehrte Heranziehung ungelernter Arbeiter ergibt. In 101 (205) Betrieben wurde gegen die Vorschriften zum Schutze der Arbeiterinnen, in 136 (174) gegen die Bestimmungen zum Schutz der Jugendlichen gefehlt. Anordnungen zwecks Schutz der Arbeiter vor gesundheitsschädlichen Einflüssen waren in 143 (191) Anlagen erforderlich.

A. Berner.

Annual Report of the Chief Inspector of Factories and Workshops. Published by his Majesty's stationary office. London. Darling and Son Ltd. XV und 355 S. (2 s. 9 d.)

Das Jahr 1911 war für die Arbeiterschutzgesetzgebung in England fast ganz unfruchtbar. Nur ein Gesetz, das die Regierung berechtigt, Bestimmungen über Feuchtigkeit und Ventilation in Baumwollspinnereien zu erlassen, ging durch, während viele andere Anregungen infolge Überlastung des Parlaments mit anderen Arbeiten unbeachtet oder unvollendet blieben. Von den Vorschlägen seien hervorgehoben die Abschaffung der Halbtagsarbeit für Schulkinder und Ausdehnung des Schulzwangs bis 14 Jahren mit Ermächtigung der lokalen Schulbehörde, die Ausdehnung bis auf 15 Jahre festzusetzen oder Ausnahmen bei Kindern über 13 Jahren zu gestatten. Was die Kinderarbeit anlangt, so wurden in England und Wales nach dem letzten Bericht (1907) 32140 Schulkinder gewerblich beschäftigt, davon 28120 in Textilfabriken. Die Zahl der teilweise vom Schulunterricht wegen gewerblicher Arbeit in Fabriken oder anderswo befreiten Schulkinder in England und Wales betrug 1907/1908 rund 84000, 1910/1911 rund 71000.

Was das Verbot des weißen Phosphors bei der Zündholzfabrikation anlangt, so sind im Jahre 1911 Tasmania, Gambia, Goldküste und Sierra Leone der Berner Konvention beigetreten.

A. Südekum.

Die Bergwerksinspektion in Österreich. *Berichte über die Jahre 1907, 1908, 1909.* 3 Bände. Wien 1911/1912. Manz'sche Hofbuchhandlung. 485, 614, 618 S. (15,60 M.)

Die Berichte lassen erkennen, daß in den drei Jahren bedeutende Veränderungen in der Zahl der Betriebe und der in ihnen Beschäftigten nicht erfolgt sind. Die Zahl der Betriebe ist alljährlich etwas zurückgegangen 1907: 998, 1908: 960, 1909: 959, während die Zahl der Arbeiterschaft ständig zugenommen hat. Sie betrug 1907: 162662, 1908: 167681, 1909: 169093. Das reiche kasuistische Material der Berichte ist leider außerordentlich zersplittert, so daß der Verarbeitung zu einem übersichtlichen Referat große Schwierigkeiten entgegenstehen. Vor allem wäre darauf hinzuwirken, daß die Angaben in den Berichten der Berghauptmannschaften einheitlicher werden. Wenn das wertvolle Material gebührend zur Geltung kommen soll, müssen den Berichten allgemeine Einleitungen vorausgeschickt werden, die dem Leser die Hauptergebnisse für ganz Österreich summarisch dar-

bieten. Jedem Jahrgang folgt als Anhang ein Sonderbericht des ständigen Komitees zur Untersuchung von Schlagwetterfragen.

A. Berner.

Teleky, L., *Der Regierungsentwurf eines Bäckerschutzgesetzes.* Wien. 20 S.

In dieser kleinen, nicht im Handel befindlichen Broschüre kritisiert der Verfasser den österreichischen Gesetzentwurf. Er verlangt vor allem eine weitergehende Beschränkung der Arbeitsdauer, besonders während der Nachtzeit. Von Interesse auch für nichtösterreichische Verhältnisse ist Teleky's Kritik an dem Werte von Krankenkassenstatistiken. Die Statistik der Bäckerkrankenkassen ist im allgemeinen eine recht gute. Der Verfasser meint aber, hieraus nicht den Schluß ziehen zu sollen, daß der Gesundheitszustand im Bäckergewerbe ein zufriedenstellender sei. Er glaubt vielmehr, daß lediglich die Furcht, die Arbeit zu verlieren, die Bäckergehilfen davon abhalte, sich krank zu melden. Die Untersuchung von Bäckerlehrlingen in den Fortbildungsschulen und andere Momente sprächen vielmehr für einen recht schlechten Gesundheitszustand dieser Arbeiterklasse. Eine weitere Aufklärung dieser Verhältnisse wäre jedenfalls sehr wünschenswert.

A. Korff-Petersen.

Koelsch, F., *Bernardino Ramazzini, der Vater der Gewerbehygiene (1633 bis 1714). Sein Leben und seine Werke.* Mit einem Bildnis. Stuttgart. F. Enke. 35 S. (1,40 M.)

Nach einer kurzen Biographie Ramazzini's bringt das Schriftchen eine Inhaltsangabe zunächst der epidemiologischen Schriften des geistvollen italienischen Autors, die erkennen lassen, wie Ramazzini, trotzdem er natürlich sich von den Anschauungen seiner Zeit nicht völlig losmachen konnte, doch schon an vielem scharfsinnige Kritik übt. Hierauf folgt eine eingehende Inhaltswiedergabe von Ramazzini's Hauptwerke: De morbis artificum diatriba.

Manche Anschauungen in diesem Werke, das zum ersten Male die beruflichen Gefahren einer großen Anzahl von Gewerbebetrieben zusammenhängend behandelt, kommt uns heute natürlich seltsam vor; aber wir müssen doch den Scharfblick bewundern, mit dem Ramazzini die Symptome der Gewerbekrankheiten richtig erkennt und ihre Ursachen ergründet. Viele Angaben des Autors können auch noch heute als gültig angesehen werden.

Die kleine Schrift von Koelsch möchte nun die „Herren Amts- und Kassenärzte anregen, des Autors Werk gelegentlich selbst einmal zur Hand zu nehmen und sich in den interessanten Inhalt zu vertiefen". Wenn auch ein solches historisches Studium, besonders des Hauptwerkes Ramazzini's, das 150 Jahre lang in Deutschland die Grundlage gewerbehygienischen Wissens bildete, gewiß sehr wünschenswert wäre, so dürfte doch den vielbeschäftigten Kassenärzten kaum die nötige Zeit dazu bleiben. Dies aber gibt der Arbeit von Koelsch ihre Berechtigung, die nach seinen eigenen Angaben nur ein farbloses Abbild zu geben vermag vom lebenssprühenden Original.

A. Korff-Petersen.

Wiener Arbeiten aus dem Gebiete der Sozialen Medizin. Herausgegeben von L. Teleky. Heft 2. Wien. A. Hölder. IV und 119 S. Mit 8 Abbildungen und 8 Tafeln. (2,40 M.)

Brezina, E., *Internationale Übersicht über Gewerbekrankheiten.* Nach den Berichten der Gewerbeinspektionen der Kulturländer über das Jahr 1909. Unter Mitwirkung von L. Kann bearbeitet. Wiener Arbeiten aus dem Gebiete der Sozialen Medizin. Herausgegeben von L. Teleky. Heft 3. Wien. A. Hölder. VII und 122 S. (2,40 M.)

Das 2. Heft enthält eine Reihe kleinerer Arbeiten Teleky's und seiner Mitarbeiter, z. T. hervorgegangen aus dem von ihm begründeten Seminar für soziale Medizin. — Rosenfeld-Wien weist in einem Artikel über den „Einfluß des Wohlhabenheitsgrades auf das Geschlechtsverhältnis der Geborenen in Wien" nach, daß in letzter Zeit mehr Knaben als früher geboren werden. Nach der Annahme von Düsing und Wilkens bedingen günstige Ernährungsverhältnisse die Entstehung von Mädchen. Rosenfeld konnte aber aus seinen Statistiken keinen Beweis für die Beeinflussung der Sexualproportion durch bessere Ernährung ziehen, und zwar sowohl bei Berücksichtigung der ehelichen, wie der unehelichen Geburten. Die Sexualproportion der armen Bezirke wird vielmehr durch eine große Reihe verschiedener Faktoren beeinflußt, so daß Schlüsse schwer zu ziehen sind. Die interessante Arbeit weist schließlich noch auf einen anderen Weg zur Erforschung des Einflusses des Ernährungszustandes der Eltern auf das Geschlecht der Kinder hin. Es wird nämlich vorgeschlagen, die Sexualproportion der Kinder tuberkulöser Eltern statistisch zu erfassen, da hier vielleicht geeignete Untersuchungsbedingungen geschaffen werden könnten.

E. Löwenstein tritt in seinem Aufsatz: „Die Bedeutung der ambulatorischen Tuberkulinbehandlung für die Tuberkulosebekämpfung“ für diese Art der Behandlung ein, da sie nach seinen Erfahrungen in dem größten Teile der Fälle mehr zu leisten vermag, als die anderen Methoden, zumal Heilstätten und Krankenhäuser seiner Meinung nach nur kurze Etappen im langwierigen Verlaufe der Tuberkulose sind.

Bei ihren „Untersuchungen über experimentelle chronische Bleivergiftungen“ kommen E. Brezina und M. Eugling zu dem Schlusse, daß das Auftreten basophiler Granula in den roten Blutzellen als Nachweis von Bleiresorption bei Meerschweinchen recht brauchbar ist. Sie konnten die alte Annahme bestätigen, daß das Bleikarbonat das giftigste Bleiprodukt ist, fanden aber auch Bleisulfid, das bisher von einzelnen Autoren als ungiftig angesehen wurde, und Bleisulfat giftig. Die Resorption der verschiedenen Bleipräparate erfolgte sowohl von der Haut als vom Darm aus, jedoch für die einzelnen Verbindungen mit nicht ganz gleicher Leichtigkeit.

Teleky berichtet über eine Reihe Quecksilbervergiftungen, die bei Erzeugung der Autopreßgaslampen aufgetreten waren. Als gefährliche Verrichtung bei dieser Fabrikation kommt das Füllen der Lampen mit Quecksilber und besonders das Ausprobieren frisch montierter Lampen in Frage. Bezüglich der Gefährdung des Publikums durch die dieser Lampe entströmenden Quecksilbergase glaubt Teleky, daß ihre Aufstellung auf freien Plätzen unbedenklich sei, daß dagegen in engen Gassen und geschlossenen Räumen chronische Vergiftungen nicht unbedingt ausgeschlossen seien.

Über eine Beschäftigungsneuritis der Arbeiterinnen in Glühlampenfabriken berichtet ebenfalls Teleky. Leuk beschreibt eine Drucklähmung des Nervus ulnaris bei einer solchen Arbeiterin.

Alfred Goetzel untersucht „Die Bedeutung der Hämatorporphyrinurie für die Diagnose der Bleivergiftung“ und kommt zu dem Ergebnis, daß die Hämatoporphyrinurie nur in 12 Proz. aller Fälle vermißt wurde, und daher als ein wesentliches objektives Symptom der Bleivergiftung angesehen werden kann. Ein Parallelismus in der Intensität dieser Erscheinung und der übrigen Vergiftungssymptome besteht nicht, sie scheint jedoch mit der Bleikolik in einem gewissen Zusammenhange zu stehen. Dem Auftreten der punktierten Erythrocyten soll nicht annähernd die symtomatologische Bedeutung, wie der Hämatoporphyrinurie zukommen.

Aus der Arbeit von Alfred Arnstein: „Über die Häufigkeit der Bleivergiftung unter den Feilenhauern in Wien“ ist zu entnehmen, daß der Saturnimus unter dieser Arbeitergruppe abgenommen hat, jedoch immer noch relativ stark verbreitet ist. Eine weitere Arbeit desselben Autors bringt ein Sammelreferat über den Krebs

als Berufskrankheit, das wegen seiner reichen Literaturangabe sehr willkommen ist.

Karl Ullmann hat eine Arbeit: „Über das Wesen und die Verbreitung einiger bei der Erdölgewinnung und Paraffinfabrikation entstehender Berufsdermatosen" beigesteuert. Wir entnehmen daraus, daß der öftere und direkte Kontakt gewisser Rohölsorten mit der Haut auf letzterer sowohl akute, wie chronisch entzündliche Reizzustände, zumal Dermatitis mit Neigung zur Hyperkeratose und lokaler Warzenbildung hervorruft, denen gegenüber die Komedonen- und originäre Pustelbildung weit seltener auftritt. Bei den sogenannten Paraffindermatosen lassen besonders die Komedonen wie auch die Hornwarzen und Epitheliome ihren Ursprung aus der chemischen Schädigung erkennen. Prophylaktisch empfiehlt der Verfasser während der Arbeit das bloße Trockenreiben der beschmutzten Hautstellen mit feinen Sägespänen, nach Arbeitsschluß kurze Benzinwaschung mit folgender Seifenwaschung, Einsalben mit reinem Tier- oder Pflanzenfett. Außer dieser Reinigung kommt tägliches Baden und periodische Reinigung der Arbeitskleider in Betracht.

Schließlich bringt J. Robinson einen Bericht: „Über schußartige Spritzverletzungen durch die Glühlampen-Metallfadenpresse."

Das Heft bietet somit eine Fülle von Beobachtungen, die unsere gewerbehygienischen Kenntnisse auf manchen Gebieten erheblich erweitern.

Auch das dritte Heft dieser Sammlung enthält eine Menge teilweise sehr schätzbaren Materials, das mit großer Sorgfalt aus den Berichten der Gewerbeinspektoren verschiedener Länder ausgelesen ist.

Diese Quelle unserer Kenntnis der Gewerbekrankheiten muß als eine der reichsten angesehen werden, da die Fabrik- und Kassenärzte zumeist keine Zeit oder Neigung haben, ihre reichen Erfahrungen zu veröffentlichen. Es ist daher mit Freuden zu begrüßen, daß diese Übersicht, eine Fortsetzung der Arbeiten E. J. Neißer's, von nun ab alljährlich zur Ausgabe gelangen soll, so daß das gewerbehygienisch Interessante möglichst bald nach der Veröffentlichung der Gewerbeinspektorenberichte einem größeren Leserkreise zugänglich gemacht wird.

A. Korff-Petersen.

Teleky, L., *Die gewerbliche Quecksilbervergiftung. Dargestellt auf Grund von Untersuchungen in Österreich.* Mit 14 Abbildungen und 17 Tabellen im Text. Schriften des Institutes für Gewerbehygiene zu Frankfurt a. M. Berlin. A. Seydel. IX und 228 S. (6,80 M.)

Trotzdem der Verfasser vorwiegend eine Darstellung der in Österreich bestehenden Verhältnisse gibt, dürften seine Schlüsse doch

allgemeinere Geltung beanspruchen können. Wenn auch wegen des Fehlens von Quecksilberbergwerken und wegen des fast völligen Verschwindens der Spiegelbelege und des Rückganges der Feuervergoldung in Deutschland der Quecksilbervergiftung nur noch eine untergeordnete Rolle zukommt, so dürfen doch die Abschnitte, die diese Berufsklassen betreffen, das volle Interesse des Gewerbehygienikers beanspruchen. Der Abschnitt über Hasenhaarschneiderei und Huterzeugung hat aber noch weitergehende Bedeutung auch für einen größeren Kreis von Ärzten, da in diesen Betrieben auch in Deutschland immer noch einige Vergiftungsfälle vorkommen, wie solche auch gelegentlich bei der Erzeugung von Glühlampen und physikalischen Apparaten beobachtet werden. Deswegen dürfte auch der klinische Abschnitt des Buches, der eine recht eingehende Symptomatologie der Quecksilbervergiftung bietet, manchem Arzte willkommen sein.

A. Korff-Petersen.

Koelsch, F., *Entwicklung, Wege und Ziele des gewerbeärztlichen Dienstes.* Archiv für Soziale Hygiene. Band VII. Heft 1.

Nach einer kurzen historischen Betrachtung über das Werden der Gewerbehygiene schildert Koelsch, wie in den einzelnen Kulturländern die Ärzte zur Mitwirkung an der praktischen Gewerbeaufsicht herangezogen werden. Bei der Würdigung dieser verschiedenen Arten kommt er zu dem Schluß, daß, wie bisher die gewerbehygienische Wissenschaft fast ausschließlich von Ärzten gefördert sei, ein gedeihlicher Fortschritt nur erwartet werden könne, wenn Gewerbeärzte im Hauptamte angestellt würden, denen er ein ausgedehntes Arbeitsprogramm zumißt. Ihre Tätigkeit hätte sich zu erstrecken auf:

1. Sachverständigentätigkeit für die Zentralstelle und die Außenbeamten.
2. Durchführung der Arbeiterschutzgesetze: Revisionen, Sammlung und Bearbeitung des anfallenden Materials. Organisation und Kontrolle der Untersuchungsärzte, Fürsorge für erste Hilfe, hygienische Untersuchungen als Basis für das Vorgehen der Aufsichtsbeamten.
3. Selbständige wissenschaftliche Arbeiten: Statistik, Serienuntersuchungen, experimentelle Arbeiten im Laboratorium und klinische Beobachtungen.
4. Aufklärende Tätigkeit (Referate, Vorträge) für Ärzte, Aufsichtsbeamte, Arbeiter usw. in Fortbildungsschulen und Sprechstunden.
5. Förderung verschiedener sozialhygienischer Bestrebungen und Probleme.

Den eigentlichen formellen Gewerbeaufsichtsdienst würden, wie bisher, technisch vorgebildete Beamte zu versehen haben. Ob die

von Koelsch geforderten Gewerbeärzte, für die er einen besonderen Ausbildungsgang verlangt, auch wenn ihre Tätigkeit auf einen verhältnismäßig kleinen Bezirk beschränkt würde, diese gewaltige Arbeit zu leisten imstande sein würden, muß wohl als eine offene Frage hingestellt werden. Jedenfalls aber dürfte dieser Vorschlag weitgehende Beachtung verdienen.

A. Korff-Petersen.

Sommerfeld, Th., und ***Fischer, R.,*** *Liste der gewerblichen Gifte und anderer gesundheitsschädlicher Stoffe, die in der Industrie Verwendung finden.* Nach den Beschlüssen des Komitees der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz entworfen. Jena. G. Fischer. 30 S. (1,00 M.)

Die vorliegende Giftliste ist nach den Entwürfen von Sommerfeld und Fischer durch eine Reihe namhafter Fachmänner aller Länder einer sorgfältigen Bearbeitung unterzogen. In übersichtlicher Weise sind bei den einzelnen alphabetisch geordneten Stoffen der Industriezweig, für den eine Vergiftung in Frage kommt, ferner die Art des Eintrittes in den Körper und die wichtigsten Symptome der Vergiftung zusammengestellt. Bei vielen Giften sind auch die zu treffenden Maßnahmen bei Eintritt der Vergiftung angeführt. — Der Zweck dieser Zusammenstellung soll sein, eine Grundlage zu schaffen, auf der eine wirksame Gesetzgebung zum Schutze der Arbeiter gegen die gewerblichen Gifte aufgebaut werden kann. Diesen Zweck dürfte die Liste, die auf knappem Raume einen schnellen Überblick über den heutigen Stand der Lehre von den gewerblichen Vergiftungen bietet, voll erfüllen, auch dem Gewerbearzte und Aufsichtsbeamten wird sie gewiß in manchen Fällen gute Dienste leisten. Eine kurze Zusammenstellung der Maßnahmen zum Schutze der Arbeiter gegen Giftgefahren bildet den Abschluß der Arbeit.

A. Korff-Petersen.

Bender, A., *Gewerbepolizeiliche Vorschriften für die Errichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen.* Mit 4 Textfiguren. Berlin. J. Springer. IV und 118 S. (1,80 M.)

Der königliche Gewerberat A. Bender hat auch im Berichtsjahre wieder eine Reihe kleiner Schriften veröffentlicht, die sich an die Arbeiter, bzw. Fabrikanten und Betriebsleiter wenden, um ihnen Wegweiser in den wichtigsten gesetzlichen und gewerbepolizeilichen Bestimmungen zu sein. Das Buch stellt in übersichtlicher und doch erschöpfender Weise die wichtigsten Bestimmungen zusammen, die

für die Errichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen gelten, und bietet einen knappen Überblick über die Aufgaben und Rechte der Gewerbeaufsichtsbeamten. Da es dem Unternehmer, wenn er nicht mit dem Arbeiter- und Gewerberecht eingehend vertraut ist, oft sehr schwer wird, sich in den einschlägigen Bestimmungen zurechtzufinden, dürfte vielen ein solcher Ratgeber, der es ermöglicht, sich in kurzer Zeit über die wichtigsten Fragen dieses Gebietes Aufschluß zu verschaffen, sehr willkommen sein.

Neben diesem Buche sei der kleine, 16 Oktavseiten umfassende „Leitfaden für die Mitwirkung der Arbeiter bei der Unfall- und Krankheitsverhütung" (Berlin, A. Seydel), erwähnt, der den Arbeiter auf die hauptsächlichsten Gefahren der verschiedenen Betriebe hinweist, und Ratschläge für ihre Vermeidung gibt. Zwei Merkblätter: Über Kinderarbeit bzw. Hausarbeit, geben eine kurze Definition der wichtigsten Begriffe der beiden in Betracht kommenden Gesetze, sowie eine Übersicht über ihre hauptsächlichsten Bestimmungen.

A. Korff-Petersen.

Die Sozialversicherung in Europa nach dem gegenwärtigen Stande der Gesetzgebung in den verschiedenen Staaten. Sonderbeilage zum Reichsarbeitsblatt. Band IX. Heft 12. 20 S.

Eine Neubearbeitung der 1910 erschienenen Übersicht über die Arbeiterversicherung in Europa, die durch die Umgestaltung der deutschen Arbeiterversicherung und durch die Fortschritte der ausländischen Sozialgesetzgebung veranlaßt wurde. Die Übersicht beschränkt sich — der Vorbemerkung nach — auf eine vergleichende Zusammenstellung der grundlegenden Bestimmungen der sozialen Versicherungsgesetzgebung in den europäischen Staaten unter Beigabe der letzterhältlichen statistischen Angaben. Eine Zwangskrankenversicherung findet sich in Deutschland, Österreich, Ungarn, Italien, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, Luxemburg, Serbien, Rumänien, Rußland, nur freiwillige Krankenversicherung hat Belgien, Schweden, Dänemark, Finnland, Spanien, Niederlande und Schweiz. Zwangsunfallversicherung gibt es in Deutschland, Österreich, Ungarn, Italien, Frankreich, Norwegen, Dänemark, Finnland, Niederlande, Luxemburg, Schweiz, Serbien, Griechenland, Rumänien, Rußland; eine freiwillige ist sie in Belgien, Großbritannien, Schweden und Spanien. Zwangsweise Invaliditäts- und Altersversicherung hat Deutschland, Österreich, Ungarn, Frankreich, Belgien, Großbritannien, Luxemburg, Griechenland, Rumänien, eine freiwillige Italien, Finnland, Spanien, Serbien, bislang noch keine solche Versicherung haben Norwegen, Schweden, Dänemark,

Niederlande, Schweiz und Rußland. Hinterbliebenenversicherung findet sich außer in Deutschland noch in Österreich, Ungarn, Frankreich und Griechenland. Verträge europäischer Staaten auf dem Gebiete der Sozialversicherung bestehen zurzeit zwischen Italien-Frankreich, Italien-Schweiz, Deutschland-Italien, Deutschland-Österreich, Belgien-Luxemburg, Deutschland-Luxemburg, Frankreich-Belgien, Frankreich-Italien, Frankreich-Luxemburg, Deutschland-Niederlande, Großbritannien-Schweden, Großbritannien-Frankreich, Italien-Ungarn.

F. Kriegel.

Kaufmann, *Licht und Schatten bei der deutschen Arbeiterversicherung.* Berlin. J. Springer. 18 S. (0,60 M.)

Der Verfasser schildert die Segnungen der Arbeiterversicherung für das deutsche Wirtschaftsleben. Diese wohltätigen Wirkungen sind als mitbestimmende Ursache der wirtschaftlichen Aufwärtsbewegung anzusprechen, die es der deutschen Industrie erst möglich gemacht hat ohne Einbuße an Konkurrenzfähigkeit die starken sozialen Lasten zu tragen. Die Erkenntnis dieser Tatsachen regt auch das Ausland mehr und mehr zur Nachahmung an. Die gegen die Arbeiterversicherung und die Rechtsprechung des Reichsversicherungsamtes erhobenen Vorwürfe werden beleuchtet und entkräftet, wir sehen, wieviele sich widersprechende und schiefe Urteile auf diesem Gebiete an der Tagesordnung sind.

A. Berner.

Manes, Mentzel und ***Schulz,*** *Die Reichsversicherungsordnung.* Handausgabe. 4 Bände. Leipzig. G. J. Göschen. 502, 310, 439 und 246 S. (20,00 M.)

Diese mit gemeinverständlichen Erläuterungen versehene Ausgabe der Reichsversicherungsordnung will eine Mittelstellung zwischen Textausgabe und Kommentar einnehmen. Für einen weiten Kreis bestimmt, soll sie vor allem dem Studenten, Industriellen und Kaufmann eine exakte Kenntnis des Versicherungsrechtes vermitteln, indem sie die Tragweite und den Zusammenhang der gesetzlichen Bestimmungen erläutert. Aber auch für den Gebrauch in der amtlichen Praxis erscheint die vorliegende Handausgabe trefflich geeignet. Sie berücksichtigt das Wichtigste aus den Gesetzesmaterialien und den bisher ergangenen noch weiterhin geltenden rechtlichen Entscheidungen. Ein Ergänzungsband bringt die zur Reichversicherungsordnung ergangenen Gesetze, Verordnungen und sonstigen offiziellen Bekanntmachungen.

A. Berner.

Schmittmann, *Reichsversicherungsordnung und Landwirtschaft.* Bonn. Verlag des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen. 23 S.

Die Schrift bietet eine treffliche Orientierung über die Grundzüge der neuen Versicherungsordnung und deren Sonderbestimmungen für die Landwirtschaft. Vornehmlich werden Struktur, Organisation und Wirkungsweise der neugeschaffenen Landkrankenkassen in übersichtlicher Darstellung behandelt.

A. Berner.

Rumpf, Th., *Arzt und Reichsversicherungsordnung.* Der Arzt und die deutsche Reichsversicherungsordnung. Bonn. A. Marcus & E. Weber. VI und 114 S. (3,00 M.)

Bei der Wichtigkeit, die die Reichsversicherungsordnung für die deutsche Ärzteschaft besitzt, ist es kein Wunder, daß die Schriften, die den Ärzten die Kenntnis der neuen Bestimmungen vermitteln wollen, sehr zahlreich sind. Auch Th. Rumpf in Bonn, der über soziale Medizin an der Universität Vorlesungen abhält, hat in knapper Form die wichtigsten neuen Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung dargestellt. Das kleine Werk, das in flüssigem Stile geschrieben ist, wird seinen Zweck erfüllen, die Ausbildung der künftigen Ärzte in der sozialen- und Versicherungsmedizin zu unterrichten. Gehört doch die Kenntnis dieser, wie Verfasser im Vorwort mit Recht hervorhebt, zu dem täglich erforderlichen Rüstzeug des Arztes.

J. Lilienthal.

Mugdan, O., *Einführung in die Reichsversicherungsordnung.* Berlin. Allgemeine medizinische Verlagsanstalt. 95 S. (2,00 M.)

Keiner dürfte berufener sein, eine Einführung in die Reichsversicherungsordnung zu schreiben als Mugdan, der als Reichstagsabgeordneter seine hervorragenden praktischen und theoretischen Kenntnisse in der Sozialversicherung bei der Beratung der Reichsversicherungsordnung in der Reichstagskommission und im Plenum verwerten konnte. Nur in großen Zügen hat er in einer Vortragsreihe im Seminar für soziale Medizin der Ortsgruppe Berlin des Verbandes der Ärzte Deutschlands die wichtigsten Veränderungen besprochen, die das neue Gesetz in bezug auf die Organisation der Versicherungsträger und der Versicherungsbehörden, die Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherung bringt. Das letzte Kapitel des Buches, das als 6. Band der „Bibliothek für soziale Medizin, Hygiene

und Medizinalstatistik und die Grenzgebiete von Volkswirtschaft, Medizin und Technik, herausgegeben von Rudolf Lennhoff", erschienen ist, bespricht den Einfluß der Reichsversicherung auf Hygiene und wissenschaftliche Medizin, die neben vielen Vorteilen der wissenschaftlichen Medizin auch Nachteile durch den Fiskalismus und den Massenbetrieb bei den viel beschäftigten Kassenärzten und Schulen gebracht hat. Daß das Buch in glänzendem Stil verfaßt ist, bedarf bei Mugdan eigentlich keiner besonderen Erwähnung.

J. Lilienthal.

Joachim, H., und ***Korn, A.,*** *Der Arzt in der Reichsversicherungsordnung. Seine Rechte und Pflichten.* Jena. G. Fischer. XIV und 172 S. (5,00 M.)

Die durch ihr „deutsches Ärzterecht" rühmlichst bekannten Verfasser, von denen der erste Arzt und der zweite Rechtsanwalt am Kammergericht in Berlin ist, haben auch die Stellung des Arztes in der Reichsversicherungsordnung bearbeitet und zwar unter Zugrundelegung der Rechtsprechung in der bisherigen Kranken-, Unfall-, Invalidenversicherung und zahlreichen anderen gerichtlichen, ministeriellen und ehrengerichtlichen Entscheidungen, die sich auf die Stellung des Arztes beziehen. Die Zusammenarbeit des Juristen und des Arztes hat auch hier zu einem lesenswerten Werk geführt, das in gründlichster und klarster Weise die Rechte und Pflichten in den veränderten Verhältnissen, die die Reichsversicherungsordnung mit sich bringt, auseinandersetzt. Da jeder Arzt verpflichtet ist, das neue Gesetz gründlich kennen zu lernen, kann man nur das Studium dieses Werkes dringend empfehlen, das in drei Abschnitten die ganze Materie abhandelt. Während die ersten beiden Abschnitte mehr die allgemeinen Grundzüge der Reichsversicherungsordnung bringen und die Vorbedingungen der ärztlichen Tätigkeit, wobei die Frage gründlich abgehandelt wird, inwieweit Hilfspersonen innerhalb der staatlich anerkannten Befugnisse selbständige Hilfe leisten können — eine Frage, die leicht aktuell werden kann, wenn kein Vertrag zwischen Krankenkassen und Ärzten zustande kommt —, behandelt der dritte Abschnitt die Rechte und Pflichten des Arztes gegen die Träger der Reichsversicherungsordnung, der vierte den Honoraranspruch des Arztes und der letzte die Standespflichten des Arztes innerhalb der Reichsversicherungsordnung.

J. Lilienthal.

Gabriel, A., *Die kassenärztliche Frage.* Leipzig. M. von Criegern. VIII und 560 S. (8,00 M.)

Die Neuordnung der deutschen Arbeiter-Versicherungsgesetzgebung, die teils schon in Kraft getreten ist, teils erst am 1. Januar 1914 in Kraft treten soll, wird mit der Regelung der Frage der Organisation der kassenärztlichen Tätigkeit in den Krankenkassen den beteiligten Faktoren noch manche harte Nuß zu knacken geben. Krankenkassen und Ärzte stehen sich in geschlossenen Reihen gegenüber, um den Kampf um die freie Arztwahl auszukämpfen, wenn nicht noch in letzter Stunde eine Einigung der zum Kampf gerüsteten Gegner zustande kommt, um die bisher vom Reichsamt des Innern mit untauglichen Mitteln vergebliche Anstrengungen gemacht wurden.

Da ist es denn verdienstvoll, ein Werk zu schreiben, das die bisherigen Kämpfe, die zwischen den Krankenkassen und Ärzten seit Beginn der sozialen Gesetzgebung vorgefallen sind, in ungemein fesselnder Weise schildert. Obwohl selbst kein Mitglied des Leipziger Verbandes, der Kassenpraxis fernstehend, hat Gabriel die größten Sympathien für die Ziele des Leipziger Verbandes, der die Ärzte aus der unwürdigen Abhängigkeit von den Kassenvorständen befreit hat. Sein Buch enthält alle auf die kassenärztliche Frage bezüglichen Ärztetagsbeschlüsse im Wortlaute und dessen Verhandlungen, die immer schärfer wurden, je mehr sich die Schädigungen der sozialen Gesetzgebung für den ärztlichen Stand bemerkbar machten, die Reichstagsverhandlungen, die Beschlüsse der Krankenkassentage und läßt so auch die Gegner der freien Arztwahl zu Worte kommen, die sich ja leider auch noch in ärztlichen Kreisen, wenn auch nur in verschwindender Minorität, finden. Das einzige, was Referent an dem Buche auszusetzen hat, ist, daß er die Berliner Kämpfe nicht so ausführlich besprochen hat, wie sie wohl verdienten, aus der Vergessenheit wieder ans Tageslicht gezogen zu werden, um das Bild der kassenärztlichen Angelegenheit zu vervollständigen. Sonst kann er nur das Buch mit warmen Worten empfehlen, er hat es fast in einem Zuge ausgelesen und das Gedächtnis an manche wichtige Einzelheiten wieder auffrischen können, die im Laufe der Jahre durch die Fülle der Ereignisse schon in Vergessenheit geraten waren.

J. Lilienthal.

Fiebig, C., *Die Krankenkontrolle.* Ein Leitfaden zum praktischen Gebrauch für Kassenvorstände und Krankenkontrolleure. Neu bearbeitet von A. Kohn. Frankfurt a. M. Zentralblatt der Reichsversicherung. 80 S. (1,00 M.)

Der Leitfaden gibt in ausgiebiger Weise Auskunft über die Zwecke und Ziele der Krankenkontrolle und die Art, wie sie am besten aus-

geführt wird. Daß der Verfasser dann die geeignetste Persönlichkeit ist, dürfte aus seiner Tätigkeit bekannt sein. Bedauernswert ist nur der Vorwurf, der wieder unberechtigterweise der freien Arztwahl gemacht wird, daß der einzelne Arzt mit der Konkurrenz zu rechnen hat, er, um sich die Gunst seiner Patienten zu sichern, deren Interesse stärker betont, als es erforderlich ist. Da unseres Wissens bei der Krupp'schen Krankenkasse keine Spur einer freien Arztwahl vorhanden ist, und trotzdem eine Krankenkontrolle für nötig erachtet wird, wie aus der Dienstanweisung für die Krankenkontrolleure für diese Kasse hervorgeht, so folgt daraus, daß auch den fixierten Kassenärzten derselbe Vorwurf gemacht werden müßte. Abgesehen von dieser Entgleisung, kann man das Buch nur den Kassen zur Beachtung empfehlen, besonders da die im Anhang abgedruckten Formulare und Anweisungen von großem Wert sind.

J. Lilienthal.

Gibbon, I. G., Medical Benefit. A Study of the experience of Germany and Denmark. London. P. S. King & Son. XV and 296 S. (6 s.)

Verfasser hat sich der dankenswerten Aufgabe unterzogen, die obligatorische Krankenversicherung in Deutschland und die freiwillige Krankenversicherung in Dänemark vergleichend zu studieren und die gewonnenen Resultate seinen Landsleuten darzustellen. Soweit wir seine Schilderung der deutschen Verhältnisse nachprüften, zeigte sich überall in dem Buche das Bestreben, die Dinge sorgfältig und unparteiisch wiederzugeben. Von den Schlußfolgerungen seien wenigstens einige hier angeführt: den Versicherten sollte die freie Arztwahl zustehen; die Abmachungen zwischen Krankenkassen und Ärzten sollten von Organisation zu Organisation abgeschlossen werden; die Ärzte sollten den Dienst als Korporation übernehmen, was die medizinische Versorgung der Kranken und die Kontrolle erleichtern würde; als Bezahlungsmodus empfiehlt sich die Überweisung eines festen Satzes nach der Mitgliederzahl an die Ärzteorganisation, die die Weiterverteilung an die Ärzte nach dem Umfange der geleisteten Dienste besorgt; die Arztekontrolle sollte in der Hauptsache durch die ärztliche Organisation ausgeübt werden, durch die Krankenkassen nur, soweit es für das Geschäftsgebahren im großen notwendig ist; den Krankenkassen wird die Anstellung kompetenter Vertrauensärzte empfohlen; die Heilstättenbehandlung wird als notwendig erklärt, sollte aber wegen der Gefahren des Mißbrauchs in engen Grenzen gehalten werden; die Gefahren der Rentenhysterie sind vorhanden und erfordern entsprechende Gegenmaßregeln; ärztliche Versorgung in vollem Umfang

auf Grund der Versicherung ist das Ideal, aber es empfiehlt sich, wenigstens einen Teil der Kosten des ärztlichen Dienstes und der Medikamente bezahlen zu lassen, weil dieses das beste Mittel zur Erziehung zur Sparsamkeit ist; die Krankenversicherung dürfte die systematische Erziehung des Volkes zu hygienischer Lebensweise nicht vernachlässigen. In den der Ausführung dieser und ähnlicher Sätze gewidmeten Kapiteln des Buches findet sich manche uns Deutschen wohlvertraute Bemerkung, teils aus dem einen, teils aus dem anderen Lager herrührend. Im Anhange hat der Verfasser eine Reihe von Krankenkassenstatuten, auch Material über die Konflikte zwischen Ärzten und Krankenkassen in Leipzig und Köln mitgeteilt.

A. Südekum.

Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker zu Berlin für das Jahr 1911. Berlin. Selbstverlag. 63 S.

Die wirtschaftliche Lage hat sich im Berichtsjahr weiter langsam gehoben, so daß eine Vermehrung der zuständigen Betriebe und der Mitgliederzahl zu verzeichnen ist. Die Betriebsmittel bezifferten sich am Jahresschluß auf 507 061,84 Mark gegenüber 400 747,16 Mark im Vorjahre. Am 1. Januar wurden gezählt 72 659 männliche, 52 011 weibliche; am 31. Dezember 74 977 männliche, 56 366 weibliche Mitglieder. Die Zunahme an Mitgliedern betrug 5,35 Proz. gegen 5,17 Proz. im Vorjahre, die der männlichen 3,19 Proz. (1910: 4,48 Proz.), die der weiblichen 8,37 Proz. (6,13 Proz.). Von den mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfällen entfielen 30 444 (27 325) oder 55,93 Proz. (56,81 Proz.) auf männliche, 23 993 (20 769) oder 44,07 Proz. (43,19 Proz.) auf weibliche Mitglieder. Von den ermittelten Krankheitsursachen kamen auf Unfälle 58,08 (58,97) Proz., auf Tuberkulose 24,82 (24,40) Proz., auf Geschlechtskrankheiten 14,35 (13,80) Proz. und auf Alkoholismus 2,75 (2,83) Proz. An Kur- und Verpflegungskosten wurden aufgewandt 832 769,79 Mark (773 857,27 Mark) oder pro Mitglied 6,58 Mark (6,48 Mark). Für Unterbringung von Patienten in Walderholungsstätten sind 7796,60 Mark (7591 Mark) ausgegeben worden. Für Ärztehonorare wurden 685 198,37 Mark (637 052,90 Mark) gezahlt, das heißt pro Mitglied 4,30 Mark (4,27 Mark). Die Aufwendungen für Arznei und sonstige Heilmittel betrugen 558 186,79 Mark (534 640,07 Mark) das heißt pro Mitglied 4,41 Mark (4,21 Mark).

A. Berner.

Bericht des Verbandes der Genossenschaftskrankenkassen Wiens und Niederösterreichs samt der Statistik der Verbandskassen für das Jahr 1911. Wien. Selbstverlag. 145 S.

Der Verband umfaßt 62 genossenschaftliche Gehilfenkrankenkassen, 13 Lehrlingskrankenkassen, die allgemeine Arbeiterkranken- und Unterstützungskasse in Wien und vier registrierte Hilfskassen. Am Schlusse des Berichtsjahres belief sich die Zahl der Mitglieder auf 330 651 gegenüber 328 629 am 31. Dezember 1910. Die Einnahmen des Verbandes betrugen 1911 1 946 308,89 Kronen (1910: 1 881 323,67 Kronen), die Ausgaben 2 021 552,80 Kronen (1 875 155,81 Kronen). Des Defizits wegen mußte der Verbandsbeitrag erhöht werden. Die Verteilung der Ausgaben gestaltete sich so, daß auf ärztliche Hilfe 864 614,03 Kronen, das sind 42,7 Proz. der Ausgaben, auf Medikamente 479 585,90 Kronen, das sind 23,7 Proz., auf Kontrolle 173 376,57 Kronen, das sind 8,6 Proz., auf therapeutische Behelfe 191 900,82 Kronen, das sind 9,5 Proz., auf Rekonvaleszentenpflege und das Frauenhospiz 112 367,71 Kronen, das sind 5,6 Proz., auf Sonstiges und Verwaltungskosten 45 140,39 und 154 537,38 Kronen, das sind 2,2 und 7,7 Proz., kamen.

F. Kriegel.

Die Krankenversicherung im Jahre 1911. Statistik des Deutschen Reiches. Band 258. Bearbeitet im kaiserlich statistischen Amt. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht. 19 und 81 S. (1,20 M.)

Im Jahre 1911 betrug die Zahl der Krankenkassen 23 109 (1910: 23 188), die der Gemeindekrankenkassen 8198 (8217) mit einer durchschnittlichen Mitgliederzahl von 1 700 696 (1 671 827), der Ortskrankenkassen 4748 (4752) mit 7 217 908 (6 845 940), der Betriebskrankenkassen 7921 (7957) mit 3 396 045 (3 273 710), der Baukrankenkassen 41 (46) mit 17 056 (16 665), der Innungskrankenkassen 845 (818) mit 327 077 (296 521), der eingeschriebenen Hilfskassen 1227 (1262) mit 925 148 (928 606), der landesrechtlichen Hilfskassen 129 (136) mit 35 118 (36 106) Mitgliedern. Versicherte im ganzen Deutschen Reiche sind 13 619 048 (13 069 375), auf 1000 Einwohner kommen 208,4 (202,5) Versicherte. Die Zahl der mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Erkrankungsfälle belief sich auf 5 772 388 (5 197 080), auf je 100 Mitglieder 42,4 (39,8), die der Krankheitstage auf 115 128 905 (104 708 104), auf je 100 Mitglieder 845,4 (801,2). Seit Beginn der reichsgesetzlichen Krankenversicherung 1885 bis zum Berichtsjahre ist für 1 667 178 209 Krankheitstage Krankengeld gezahlt oder Vergütung für

Behandlung in Anstalten gewährt worden. Davon entfielen 50,1 Proz. auf die Orts-, 28,0 auf die Betriebs-, 9,9 auf die Gemeindekrankenkassen, 9,1 auf die eingeschriebenen Hilfskassen, 1,8 auf die Innungskrankenkassen, 0,8 auf die landesrechtlichen Hilfskassen und 0,3 auf die Baukrankenkassen. Die Gesamteinnahme für die Krankenversicherung wird mit 412 290 611 (379 284 496), die Ausgabe mit 392 524 744 (350 545 175) Mark berechnet. Die Krankheitskosten betrugen 357 468 396 (320 020 827) Mark; von ihnen kamen auf ärztliche Behandlung 83 754 224 (76 440 495), auf Arznei und sonstige Heilmittel 53 171 234 (48 216 260), auf Krankengeld an Mitglieder 148 188 432 (131 207 333), an Angehörige 5 394 544 (4 745 496), auf Schwangere und Wöchnerinnen 6 799 157 (6 432 231), auf Sterbegelder 8 525 480 (7 462 283), auf Anstaltsverpflegung 51 357 861 (45 270 027), auf Fürsorge für Rekonvaleszenten 277 464 (246 702) Mark. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 22 189 349 (20 434 195) Mark, das sind 4,7 Proz. aller Ausgaben. Auf ein durchschnittlich vorhanden gewesenes Mitglied kommen 26,25 (24,49) Krankheitskosten der Krankenkassen überhaupt, 14,41 (13,60) der Gemeinde-, 26,16 (24,41) der Orts-, 33,35 (31,10) der Betriebs-, 29,18 (30,42) der Bau-, 24,24 (23,04) der Innungskrankenkassen, 23,56 (21,96) der eingeschriebenen und 19,06 (18,01) der landesrechtlichen Hilfskassen.

F. Kriegel.

Wiedemann, F., *Nachschlagebuch zur Krankenversicherung.* Würzburg. C. Kabitzsch. IV und 155 S. (3,00 M.)

Das lexikonartig angelegte Buch umfaßt das Krankenversicherungsrecht nach der neuen Reichsversicherungsordnung einschließlich der in Betracht kommenden für alle Versicherungszweige gemeinsamen Vorschriften. Die einzelnen Artikel zeichnen sich durch eine trotz aller Kürze präzise Fassung aus und bieten die Möglichkeit schneller Orientierung und Auffindung der einzelnen Paragraphen. Das Nachschlagebuch wird den Ärzten, für die es vornehmlich bestimmt ist, ein sehr willkommenes Hilfsmittel sein, dem die weiteste Verbreitung sicher sein dürfte.

A. Berner.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Krankheitsstatistik im Jahre 1909. Wien. Hof- und Staatsdruckerei. IV und 161 S. (2,50 M.)

Die in die Statistik einbezogenen 3349 (1908: 3346) Kassen hatten im Berichtsjahr eine durchschnittliche Mitgliederzahl von

3 344 258 (2 582 189 männliche, 762 069 weibliche), im Vorjahr 3 240 127 (2 509 825 männliche, 730 302 weibliche). Die Zahl der erkrankten Mitglieder ohne Berücksichtigung der Entbindungen war 1 371 278 (1 368 264), 1 098 852 (1 091 541) männliche, 272 426 (276 723) weibliche. Gezählt wurden 1 750 084 (1 756 358) Erkrankungen mit 29 515 637 (29 097 157) Krankentagen. Dazu kommen 55 510 (55 511) Entbindungen mit 1 527 418 (1 561 412) Krankentagen. Sämtliche Kassen verausgabten für Krankengeld 38 094 630 (36 464 050) Kronen, für ärztliche Hilfe 12 686 726 (11 568 872) Kronen, für Medikamente und sonstige Heilmittel 8 476 352 (8 022 482) Kronen, für Spitalsverpflegung 5 124 778 (4 774 051) Kronen, für Beerdigungskostenbeiträge 1 639 583 (1 545 648) Kronen. Die Gesamteinnahmen aller Kassen betrugen 80 815 413 (75 463 572) Kronen, die Gesamtausgaben 76 141 191 (72 268 763) Kronen. Von den Ausgaben entfielen auf Versicherungsleistungen an die Mitglieder 86,7 (86,3) Proz.

A. Berner.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Unfallstatistik im Jahre 1909. Wien. Hof- und Staatsdruckerei. 221 S. (2,50 M.)

Während bisher seit einer langen Reihe von Jahren stets ein beträchtliches Defizit zu verzeichnen war, hat sich im Berichtsjahr ein Gesamtgebarungsüberschuß von 724 238 Kronen ergeben. Diese erhebliche Besserung der Finanzlage wird als eine Folge der gesetzlichen Normierung des Lohnlistenzwanges angesprochen. Bei sämtlichen Arbeiterversicherungsanstalten waren versichert 123 006 (1908: 122 331) gewerbliche Betriebe mit durchschnittlich 2 265 624 (2 222 221) Arbeitern und 422 550 (322 131) landwirtschaftliche Betriebe, die nur während der kurzen Zeit der Maschinenverwendung (durchschnittlich 12 bis 14 Tage im Jahr) der Versicherungspflicht unterworfen sind. Bei allen Anstalten liefen insgesamt 129 186 (128 435) Unfallanzeigen ein. Die Zahl der Unfallanzeigen auf je 100 ganzjährig beschäftigte Arbeiter beträgt 6,6 (6,8). Von den mit Entschädigungsansprüchen an die Anstalten verbundenen 34 155 (35 221) Unfällen hatten 1252 (1207) den Tod zur Folge, 32 903 (34 014) waren mit dauernder oder vorübergehender Erwerbsunfähigkeit verbunden. Sämtliche Anstalten sprachen im Berichtsjahr 14 825 (14 285) Dauerrenten zu, es wurden an Renten und sonstigen Entschädigungen insgesamt 31 762 468 (29 698 522) Kronen gezahlt.

A. Berner.

Lewin, L., *Obergutachten über Unfallvergiftungen.* Dem Reichsversicherungsamt und anderen Gerichten erstattet. Leipzig. Veit & Co. VIII und 379 S. (10,00 M.)

Das Buch, das in erster Linie für Gutachter in Unfallsachen bestimmt ist, darf auch das Interesse der Gewerbehygieniker und der Ärzteschaft überhaupt beanspruchen. Dies gilt besonders von der Einleitung, die gewissermaßen einen kurzen Leitfaden der allgemeinen gewerblichen Toxikologie bildet. Bemerkenswert ist die Begriffsbestimmung des Verfassers für „Gifte“ als „chemische, nicht organisierte Stoffe, oder chemische Stoffe abscheidende organisierte Gebilde, die an oder in den menschlichen Leib gebracht, hier durch chemische Wirkungen unter bestimmten Bedingungen Krankheit oder Tod veranlassen“. Meiner Ansicht nach ist diese Fassung etwas zu eng. Es müßte vielmehr lauten: „durch physikalisch-chemische Wirkungen“; denn neuerdings treten doch manche Gesichtspunkte hervor, die es möglich erscheinen lassen, daß bei den Vergiftungserscheinungen auch vorwiegend physikalische Einwirkungen, z. B. Oberflächenspannungsveränderungen der Säfte eine Rolle spielen. — Sehr interessant ist der 6. Abschnitt der Einleitung, in welchem Lewin bei Besprechung der persönlichen Veranlagung in ihrer Bedeutung für die Vergiftung eine scharfe Kritik an den bisherigen Ergebnissen der augenblicklich so sehr im Vordergrund stehenden Serologie übt. Er glaubt, daß diese Wissenschaft bisher unsere Erkenntnis vom Wesen der Giftfestigkeit und der Ueberempfindlichkeit in keiner Weise gefördert habe, und auch hierzu gar nicht imstande sei. Gewiß ist es notwendig, daß wir uns einmal darüber klar werden, wie wenig wirklich Sicherstehendes die Serologie bisher zutage gefördert hat trotz der riesengroßen Arbeit, die auf diesen Wissenszweig verwendet ist, und sicher hat Lewin recht, wenn er behauptet, daß sich gerade jetzt „Forscher sehr bemerkbar machen, die vermeinen, Wahrheit gefunden zu haben, wenn sie das Unbekannte in ein griechisches oder lateinisches Fremdwort kleiden“; aber es muß doch hervorgehoben werden, daß die Serologie manche Tatsachen aufgefunden hat, die sehr wohl als Grundlagen für weiteres Fortschreiten auf dem Wege zur Erkenntnis scheinbar unerklärlicher Vorgänge dienen können.

Mit Eifer verficht der Verfasser die Forderung, gewisse Leiden, die infolge Hantierens mit Giften entstehen, nicht als Gewerbekrankheiten, sondern als Unfälle zu bewerten. Dieser berechtigten Anschauung wird bekanntlich neuerdings durch den § 147 der Reichsversicherungsordnung bis zu einem gewissen Grade Rechnung getragen.

Der eigentliche Hauptteil des Buches enthält 36 Obergutachten über die verschiedenartigsten Vergiftungsunfälle. Der Verfasser macht

hierdurch der Ärzteschaft ein reiches, wissenschaftlich und klinisch wertvolles Material zugänglich, wofür ihm ein großer Teil der Kollegen dankbar sein wird. Hervorheben möchte ich nur die verschiedenen Fälle von Nachkrankheiten bei Kohlenoxydvergiftungen. — Gewiß wird man nicht allen Schlußfolgerungen Lewin's unbedingt folgen; — so würde ich Bedenken tragen, trotz des von aller Erfahrung so sehr abweichenden Verlaufes der im dreiunddreißigsten Gutachten beschriebenen Infektionskrankheit, diese mit an Gewißheit grenzenden Wahrscheinlichkeit für Rauschbrand zu erklären — aber dies kann den Wert des Buches als einer Fundstätte reicher toxikologischer Erfahrung keinen Abbruch tun.

A. Korff-Petersen.

Rigler, O., *Landkolonien für Unfallverletzte und Invalide und ihre innere Organisation.* Leipzig. J. A. Barth. 51 S. (1,00 M.)

Verfasser will in einer Kolonie eine Heimstätte für Tuberkulose, eine Kolonie für Unfallverletzte und Invalide, ein Genesungsheim für Amputierte und eine Heimstätte für Verkrüppelte errichten und zeigt in kurzen Aphorismen, wie er sich für die einzelnen Abteilungen die Art der Insassen, die Einteilung der Gebäude, die Art der Behandlung denkt. Für die Aufnahme in die Kolonie für Unfallverletzte hält er namentlich und mit Recht die Unfallnervenkranken für geeignet, die noch nicht gänzlich von Rentenbegehrungsvorstellungen erfüllt sind und durch passende Arbeit wieder zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft werden können. Für verheiratete Unfallverletzte sollen kleine Häuser mit kleinen Gärten erbaut werden, während für unverheiratete Kolonisten gemeinsame Wohnhäuser errichtet werden. Verzicht auf die Rente ist Vorbedingung für die nur freiwillig Eintretenden. Weitere Angaben betreffen die Arbeitseinteilung, die Löhne und die Art der Beschäftigung in der Kolonie, die hauptsächlich Gartenarbeit sein soll. An der Verwaltung der Kolonie sollen die Kolonisten teilnehmen und auch die Möglichkeit haben, sich später auf eigener Scholle als Kleinbauern selbständig zu machen. In der Gesundungsabteilung für Amputierte sollen die Verletzten gewohnt werden sich den Unfallfolgen anzupassen, wie Verfasser es in der von ihm geleiteten „Ernst Ludwig Heilanstalt" mit wenig Erfolg versucht hat. In der Kolonie hofft er bessere Erfolge zu erzielen, weil hier unter anderem eine wirklich produktive Tätigkeit sich ermöglichen läßt und das Milieu ein anderes ist, als in den Heilanstalten. Die pekuniäre Seite der Frage, die uns sehr wichtig zu sein scheint, streift Verfasser nur kurz und unvollständig, er hofft, daß schließlich sogar ein kleiner Überschuß zu erzielen sein wird.

wenn er sich auch nicht verhehlt, daß sich der Verwirklichung des Planes noch große Schwierigkeiten entgegenstellen werden. Ob die Kombination einer Heimstätte für Tuberkulöse, d. h. doch für unheilbar Tuberkulöse, mit dieser Kolonie, auch wenn jene durch einen Zaun räumlich von ihr getrennt werden soll, den Zuspruch der Unfallverletzten erhöhen wird, scheint uns doch fraglich.

J. Lilienthal.

Düttmann, A., *Führer durch das Versicherungsgesetz für Angestellte.* Altenburg. St. Geibel. 38 S. (0,20 M.)

Düttmann, A., *Versicherungsgesetz für Angestellte.* Altenburg. St. Geibel. 38 und 98 S. (0,90 M.)

Düttmann, A., Appelius und ***Seelmann,*** *Versicherungsgesetz für Angestellte.* Handausgabe. Altenburg. St. Geibel. VIII und 269 S. (3,60 M.)

Der Führer durch das Versicherungsgesetz für Angestellte ist auch den anderen beiden Publikationen, der Text- und Handausgabe des Gesetzes, als Einleitung vorausgeschickt. Er bietet in Anordnung und Darstellung eine treffliche Einführung in die neue Materie und ist gemeinverständlich abgefaßt. Der Handausgabe des Gesetzes ist die weiteste Verbreitung zu wünschen. Sie bietet alle für den gewöhnlichen Gebrauch erforderlichen Hilfsmittel zur Auslegung. Insbesondere ist überall auf die Übereinstimmungen oder Abweichungen vom Arbeiterversicherungsrecht hingewiesen. Der täglichen Praxis ist hier ein bequemes und zuverlässiges Hilfsmittel geboten sich in den neuen Stoff mühelos hineinzuarbeiten.

A. Berner.

Platz, W., *Die reichsgesetzliche Mutterschaftsversicherung.* Abhandlungen aus dem Staats-, Verwaltungs- und Völkerrecht. IX. 3. Tübingen. J. C. B. Mohr. VIII und 119 S. (4,00 M.)

Die Arbeit stellt eine gute und übersichtliche Untersuchung über die gesetzliche Mutterschaftsversicherung in Form einer Monographie dar. Verfasser gibt im ersten Teile eine außerordentlich klare Darstellung des Entwicklungsganges des Mutterschutzgedankens und der Etappen seiner Verwirklichung in der gesetzgeberischen Tätigkeit, wobei, neben der Besprechung des einschlägigen Gesetzesmaterials, vor allem die Darlegungen der wechselseitigen Beeinflussungen von

Gesetz, Wirkung in der Praxis und Forderung der Wissenschaft hervorgehoben zu werden verdienen. Er kommt zu dem Schluß, daß der Gesetzgeber einen großen Teil der aus der Praxis und Wissenschaft gestellten Forderungen erfüllt, andere dagegen nicht berücksichtigt hat.

Der zweite Teil ist der rechtlichen und sozialen Untersuchung dieser erfüllten und unerfüllten Forderungen vorbehalten, gemessen an dem unter den heutigen Umständen grundsätzlich zu Fordernden. Eine direkte oder indirekte Lohnerhöhung ist vorzunehmen, da es sich erwiesen hat, daß der Lohn, der Jahresarbeitsverdienst, zu Zeiten außergewöhnlichen Bedarfs, nicht zureicht. Verfasser unterzieht die hierfür in Frage kommenden Stellen einer Prüfung. Es ergibt sich, daß die Armenpflege in ihren Leistungen nicht ausreicht, erst zu spät eingreift und vor allem wegen ihres Charakters als Almosen nicht geeignet ist. Gegen die direkte Lohnsteigerung von seiten des Unternehmers, die dann auf alle Arbeiter fallen müßte, spricht die Geringfügigkeit des Betrages für den einzelnen, der ihm zwischen den Fingern zerrinnen und auch wohl kaum zu diesem Zweck benutzt würde. Auch die reine Selbsthilfe in Form von Sparen des höheren Lohnes erweist sich als unsicher und ungeeignet, da der Sparer nicht gehalten werden kann, seine Ersparnisse gerade hierfür aufzubewahren. Ein günstiger Ausweg schiene die Vereinigung sparender Arbeiter in Gewerks- und Hilfsvereinen zu sein, doch würden diese infolge der Höhe ihres Beitrages nur für den gutsituierten Arbeiter in Betracht kommen können, den Kreis der eigentlich Bedürftigen also gar nicht erfassen, abgesehen davon, daß alle, der Gewerbeordnung nicht Unterstehenden ausgeschlossen wären.

Auch die Möglichkeit einer Privatversicherung wird erwogen, muß jedoch aus gleichen Gründen abgelehnt werden, wenn auch die Mutterschaftsumstände so geartet wären, daß eine Versicherung aufzubauen wäre.

Übereinstimmend mit Fürth, Salomon, Mayet kommt Verfasser zu dem Resultat, daß der Staat ein Interesse an der Einrichtung einer Mutterschaftsversicherung habe und zwar als Ergänzung und im Anschluß an seine bisherigen Einrichtungen. Es besteht dabei für ihn das Recht und die Notwendigkeit des Beitrittszwanges, um einen festen Mitgliederkreis zu sichern. Zu Leistungen sind sowohl die Arbeiter, männliche und weibliche, verheiratete und ledige, als auch die Unternehmer verpflichtet.

Verfasser behandelt dann den Kreis der zu gewährenden Leistungen der Versicherung nach ihrer rechtlichen Seite unter Diskussion der Forderungen und Vorschläge von Fürth, Salomon, Mayet, ebenso die Forderung von Familienversicherung, Anstalts- und Hauspflege, Stillprämie als Regelleistungen.

Da „die staatliche Versicherung immer nur als Minimalversicherung gedacht sein und nie die wirkliche Not beseitigen kann", bezeichnet er als wünschenswert einen engen Anschluß an private Mutterschaftskassen und Wohltätigkeitsanstalten, etwa in der Weise, daß die Vermittlung durch die Kassenbeamten besorgt wird.

Zum Schluß streift der Verfasser, nach kurzer Widerlegung der Einwürfe der Rassenhygieniker und Moralisten, die Vorteile auf kulturellem Gebiete, die einer solchen Mehrleistung von seiten des Staates und der Industrie gegenüberstehen würden.

K. Ullrich.

Soziales Museum. *Neunter Jahresbericht für 1911.* Frankfurt a. M. Selbstverlag. 40 S.

Aus dem vorliegenden Bericht interessieren uns vornehmlich die Mitteilungen über die gemeinnützige Bautätigkeit in der Provinz Hessen-Nassau. Durch eine neue Erhebung wurde diejenige des Jahres 1907 weitergeführt und ergänzt. Es ergab sich, daß in den letzten Jahren die Gründung neuer Baugenossenschaften und Baugesellschaften nur in geringem Umfange erfolgt ist. Am Ende des Berichtsjahres waren durch die gemeinnützige Bautätigkeit geschaffen 2780 Häuser mit 10898 Wohnungen, deren Gesamtwert einschließlich Gelände 59167190 Mark beträgt. Soweit sich ermitteln ließ, wohnten in diesen Wohnungen insgesamt 45438 Personen, im Regierungsbezirk Kassel 1,4 Proz. und im Regierungsbezirk Wiesbaden 2,5 Proz. der Bevölkerung. Die höhere Ziffer des letzteren Bezirks ergibt sich durch die lebhafte Betätigung der Stadt Frankfurt auf diesem Gebiete; hier wohnen 4,7 Proz. der Bevölkerung in Häusern, die von der gemeinnützigen Bautätigkeit erstellt worden sind.

A. Berner.

Marcus, *Die orthopädische Fürsorge für Kinder.* Wiesbaden. J. F. Bergmann. VI und 76 S. (1,20 M.)

Das flott geschriebene Büchlein enthält eine gemeinverständliche Darstellung des Fürsorgezweiges, der der Verhütung und Behandlung von Verkrüppelungen dient.

Die Feststellung der Verkrüppelungen soll durch die schon bestehenden Einrichtungen der offenen Kinderfürsorge geschehen: Säuglingsfürsorgestelle und Schularzt. Es ist bezeichnend, daß auch von seiten der Krüppelfürsorge das Fehlen einer großzügigen Fürsorge für das Kleinkinderalter von 2 bis 6 Jahren empfunden und Ab-

hilfe gefordert wird. Wie nun die orthopädische Fürsorge weiter organisiert werden soll, wird an dem Beispiel der Stadt Posen dargestellt, woselbst sich aus kleinen Anfängen eine sehr umfassende Krüppelfürsorge ausgebildet hat.

Als Organe der Posener orthopädischen Fürsorge wirken:

1. die sogenannte Krüppeluntersuchungskommission, 2. das Fürsorgebureau, 3. der Arzt der städtischen orthopädischen Fürsorge, 4. die Stadtschwestern.

Der Untersuchungskommission gehören an: der Dezernent für das städtische Armenwesen als Vorsitzender, der Arzt der städtischen orthopädischen Fürsorge, der chirurgische Oberarzt des Stadtkrankenhauses, ein Kinderarzt, ein Nervenarzt, der Leiter der Hilfsschule und der Arzt der Hilfsschule. In regelmäßigen Sitzungen werden alle mit der Fürsorge in Beziehung stehenden Fragen besprochen; des ferneren werden alle Krüppelkinder in bestimmten Zwischenräumen von der Kommission untersucht.

Das Fürsorgebureau hat eine reine Verwaltungstätigkeit und nichts mit ärztlichen Dingen zu tun. Es sammelt das Fürsorgematerial, leistet den gesamten Schriftverkehr der Fürsorge, tritt in Verbindung mit den Eltern und Arbeitgebern und führt die gesamten Krüppelakten. Der Arzt ist in der Hauptsache ärztlicher Berater der Fürsorge; in regelmäßigen Zwischenräumen untersucht er die Krüppelkinder, ohne Rücksicht, ob sie sonst von anderer Seite behandelt werden. Die Schwestern assistieren in den Kontrollstunden und machen Hausbesuche.

Aus dem übrigen Inhalt interessiert noch der wiederholte Hinweis, daß die Zahlen der großen Reichskrüppelstatistik nach des Verfassers Meinung zu hoch sind, und zwar allgemein wie auch im besonderen die Zahl der anstaltsbedürftigen Krüppel. Schließlich macht Referent den Verfasser darauf aufmerksam, daß das Säuglingsalter nur bis zum Ende des 1. Lebensjahres gerechnet wird und nicht, wie Verfasser es tut, bis zum Ende des 2. Lebensjahres.

G. Tugendreich.

V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

Crzellitzer, A., *Teuerungszulagen und Rassenhygiene.* Medizinische Reform. Jahrgang XX. Nr. 3.

Aus Anlaß der im laufenden Winter allenthalben von Reich, Staat und Kommunen bewilligten Teuerungszulagen, die meist ohne jede Differenzierung an alle Beamten oder Arbeiter unter einer bestimmten Einkommensklasse verteilt werden, wird vorgeschlagen, diese Summen als reine Kinderzulagen also unter Übergehung aller Ledigen und Kinderlosen ratenweise und zwar monatlich abgestuft nach der Zahl der Kinder zu zahlen. Während eine Lohnregulierung nach der Kinderzahl einen Bruch mit unserer Wirtschaftsordnung bedeutet, insofern als die gleiche Arbeitsleistung dann verschieden bezahlt würde, trifft diese Rücksicht bei Teuerungszulagen, die ja kein erarbeiteter Lohn, sondern ein freiwilliges Geschenk sind, nicht zu. Diese Idee wurde in der anschließenden Diskussion mehrfach als Utopie behandelt, doch schon ein Jahr später von den konservativen Parteien als Antrag formuliert und vom preußischen Finanzminister als „neuer aber brauchbarer Gedanke“ akzeptiert, so daß ihre praktische Ausführung ziemlich nahe gerückt erscheint.

Autoreferat.

Claaßen, W., *Die Ernährung der ländlichen Bevölkerung in 30 rheinischen kleinbäuerischen Familien im Jahre 1910 und die Ursachen der Fettüberernährung in Stadt und Land.* Separatabdruck aus Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Band IX. Heft 3.

Verfasser führt den geringeren Obst-, Gemüse-, Milchverbrauch dieser Familien gegenüber den von ihm für die ländliche Bevölkerung berechneten Durchschnittszahlen darauf zurück, daß die Lebensweise des Landvolkes sich der der Städter um so mehr nähert, je weiter man nach Westen kommt. Das Zurückbleiben des Fleischverbrauchs ist mit dem wärmeren Klima des Rheinlandes, zum Teil auch mit der größeren und rentableren Gelegenheit, Fleisch zu verkaufen, zu erklären. Als wesentliche Ursache für den höheren Fettverbrauch, der auf dem Land wie in der Stadt hervortritt, betrachtet er neben der Verdrängung der Milchmehlsuppe durch Kaffee, der zum Genuß des Brotes unter Hinzufügung von Butter führt, den

Alkoholismus. Den meisten Menschen macht stark gesalzenes oder gepfeffertes Fett Durst nach Bier, und anderseits steigert der Biergenuß das Verlangen nach derartigen Speisen. In anschaulicher Weise wird geschildert, wie Wirt und Braukapital diesen Zusammenhang sich zunutze machen, um Bier- und Fettappetit beständig rege zu halten. Auf diese Weise hängt in den Städten die Aufrechterhaltung respektive Steigerung der Fetternährung mit dem Wirtshaustrunk zusammen. Eine wirksame Bekämpfung des Alkoholismus muß diesen Zusammenhang berücksichtigen.

F. Perutz.

Berg, G., *Die Milchversorgung der Stadt Karlsruhe unter besonderer Berücksichtigung der Produktions- und Preisverhältnisse.* Schriften des Vereins für Sozialpolitik. Band 140. Teil I. Leipzig und München. Duncker & Humblot. VIII und 168 S. (4,40 M.)

In seiner Eigenschaft als Generalsekretär des Genossenschaftsverbandes badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen konnte sich Verfasser mit vorliegender Frage eingehend beschäftigen und hat seine Erfahrungen über Milcherzeugung, -absatz und -vertrieb, sowie über Milchverbrauch und Milchpreis in den einzelnen Abschnitten des Buches dargelegt. Seine Schlußfolgerungen dürften für die Regelung der Milchversorgung der Großstädte überhaupt Geltung haben. Er befürwortet an erster Stelle einen weiteren genossenschaftlichen Zusammenschluß der Produzenten, wodurch sich auch eine Verbilligung der Viehernährung, eine Steigerung der Milchleistung und bessere Kontrolle erzielen läßt. Diese ländlichen Milchabsatzgenossenschaften müssen möglichst versuchen, direkt mit leistungsfähigen Großhändlern oder genossenschaftlichen Konsumentenorganisationen in Beziehung zu treten. Dadurch werden freilich eine erhebliche Zahl der Kleinhändler unnötig. Aber ihre Selbständigkeit ist auch jetzt nur eine scheinbare, ihre wirtschaftliche Lage ist oft unsicher; außerdem wirken sie preisverteuernd und vielfach qualitätverschlechternd. Die teilweise Übernahme des Milchvertriebs durch die Konsumvereine, die bereits an manchen Orten die Milchversorgung übernommen haben, scheint einen für die Zukunft aussichtsvollen Weg darzustellen.

F. Perutz.

Marcuse, J., und ***Werner,*** *Die fleischlose Küche.* Eine theoretische Anleitung und ein praktisches Kochbuch. 2. Auflage. München. E. Reinhardt. 455 S. (3,00 M.)

Das vorliegende Buch zeichnet sich vor den meisten seinesgleichen durch seine praktische und streng sachliche Auffassung aus. Im

ersten Teile, der theoretischen Anleitung, ist alle unnötige Wissenschaft, die diesen Teil auch bei an sich sonst guten Kochbüchern ungenießbar zu machen pflegt, vermieden, auch der Versuchung, mit mehr oder weniger Pathos für eine Ernährungsart einzutreten, widerstanden. Die Ausführungen sind rein sachlich und bieten unter anderem eine gute Zusammenstellung und Hinweis auf den Nährwert der Vegetabilien, dessen Kenntnis bei den gegenwärtigen Fleischverhältnissen für einen immer größeren Teil der Bevölkerung zur Notwendigkeit wird.

Der zweite Teil wird mit seinen 1315 Rezepten in achtenswertem Maße den Anforderungen gerecht, die man an ein vegetarisches Kochbuch stellen muß und die, außer der Anleitung zu den gewöhnlichen Speisen, noch in einer möglichst reichhaltigen Auswahl von Rezepten neuer und geschmackvoller Zusammenstellungen, die zur Zeit der Fleischküche nicht bekannt waren, bestehen. Es scheint mir mit diesen Zusammenstellungen, bei denen sowohl der Geschmack wie auch der Geldbeutel und eine nicht gar zu komplizierte Herstellung berücksichtigt ist, über das gewöhnliche Maß des vegetarischen Kochbuches hinauszugehen. Ein dankenswerter Anhang sind die Speisenfolgen für verschiedene Tische.

K. Ullrich.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

Hueppe, F., *Wohnung und Gesundheit.* I. *Wohnung und Wohnungsdichtigkeit als Krankheitsursache.* II. *Biologie der Wohnung.* Leipzig. J. A. Barth. 88 S. Sonderdruck aus dem Weylschen Handbuch der Hygiene. 2. Auflage.

Zu der zweiten Auflage des bekannten Weyl'schen Handbuchs der Hygiene hat Professor Ferdinand Hueppe-Dresden eine Abhandlung über Wohnung und Gesundheit beigesteuert, die das weitschichtige Material in großer Übersichtlichkeit und eindringlicher Herausarbeitung des Wichtigen bietet. Hueppe betrachtet die Urbanisierung unseres Volkes als einen Prozeß der Assimilation der ursprünglich auf dem Lande geborenen Bevölkerung an das Stadtleben. Er untersucht die Morbidität und Mortalität der städtischen Bevölkerung unter besonderer Berücksichtigung der Tuberkulose als Wohnungskrankheit, dabei nachdrücklich auf den oft viel zu wenig

beachteten Unterschied zwischen Industriebezirken und Agrarbezirken hinweisend.

Mit Recht führt unseres Erachtens Hueppe aus: Wenn wir auch nicht in der Lage sind, präzise zu bestimmen, ob bei einer Erkrankung (z. B. an Tuberkulose) die Krankheitsanlage oder die frühere oder spätere Infektion das Wichtigste ist, so können wir doch unter allen Umständen feststellen, daß das Wohnungselend durch die Herabsetzung der Widerstandsfähigkeit und durch die Begünstigung der Infektion, besonders der wiederholten und der massenhaften Infektion, von Bedeutung ist. Die Wohndichtigkeit mit ihren sozialen Ursachen und Folgen ist die Hauptursache für die Herabsetzung der Widerstandsfähigkeit der städtischen Bevölkerung und für die Häufung von Infektionen. Die Überfüllung der Wohnungen in den Mietskasernen der Großstadt macht das Erkennen und Isolieren der ersten Erkrankungsfälle oft ganz illusorisch, während unsere Maßnahmen in der Seuchenbekämpfung zum Schutze der Gesamtheit gerade auf der Isolierung der Erkrankten beruhen. Die unhygienischen Zustände überfüllter Wohnungen bedrohen tatsächlich die ganze Bevölkerung. Daher erfordert der Kampf gegen die Volksseuchen und besonders gegen die Tuberkulose eine Beseitigung der schlechten Wohnungen und die Feststellung der Mindestanforderungen für Kleinwohnungen. Solches läßt sich allerdings ohne gesetzliche Anordnung, obrigkeitliche Aufsicht und ohne Einsetzung der Mittel der Gesamtheit nicht erreichen.

A. Südekum.

Kuczynski, R., *Die Aufgaben der Groß-Berliner Wohnungspolitik.* Aus: Annalen für Soziale Politik und Gesetzgebung. Band I. Heft 4 und 5.

Rechnet man jede Wohnung als überfüllt, in der mehr als 4 Personen auf ein heizbares Zimmer treffen, so gab es im Jahre 1875 in Berlin 28 238 überfüllte Wohnungen mit 184 230 Bewohnern, hingegen heute (1912) in Groß-Berlin rund 100 000 derartig überfüllte Wohnungen mit rund 600 000 Menschen. Wenn auch der Anteil der Bevölkerung, die so eingepfercht lebt, in der angegebenen Zeit von einem Fünftel der Gesamtheit auf ein Sechstel gesunken ist, so ist dieser „Fortschritt“ doch kaum der Rede wert und kann nicht über die argen Sünden der Verwaltungskörperschaften des bedeutendsten deutschen Siedelungskomplexes hinwegsehen lassen. Eine Besserung gegen die schlimmste Zeit der Berliner Wohnungsnot und des daraus entstehenden Wohnungselends ist in den Groß-Berliner Wohnungszuständen insofern eingetreten, als der Anteil der Keller- und Dach-

wohnungen zurückgegangen und ebenso der Prozentsatz der überfüllten Wohnungen gefallen ist, während gleichzeitig die sanitären Einrichtungen und der Wohnungskomfort größere Verbreitung gefunden haben; eine Verschlechterung ist insofern eingetreten, als der Anteil der Hinterwohnungen und der Prozentsatz der im vierten und fünften Stock gelegenen Wohnungen erheblich zugenommen hat, während gleichzeitig eine starke Mietspreissteigerung zu verzeichnen ist; gleichgeblieben ist die Kleinheit und Enge der Wohnungen der Minderbemittelten, ein Mißstand, der natürlich in der Steinwüste der heutigen Weltstadt mit rund 1 Million Wohnungen viel schlimmer wirkt, als in der viel weniger weit ausgedehnten Großstadt vor 35 Jahren.

Der Verfasser stellt mit Bedauern fest, daß die Groß-Berliner Gemeinden bisher keine Wohnungspolitik getrieben haben. Wenn sie sich jetzt endlich dieser Verwaltungsaufgabe zuwenden wollten, so kämen vornehmlich zwei Betätigungen in Betracht. Zunächst die Förderung des Baues von kleinen Häusern mit guten kleinen Wohnungen auf dem unbebauten Gelände; alsdann die Räumung tunlichst aller gesundheitsschädlichen Wohnungen in den vorhandenen Gebäuden. Eine solche Politik ist möglich. Kuczynski selbst hat mit Lehweß zusammen den Nachweis geführt, daß die gegenwärtige Wohnweise, die sich des Massenmietshauses mit Seitenflügeln, Quergebäuden und Hinterhäusern bedient, nicht einmal wirtschaftlich gerechtfertigt ist. Er hat bewiesen, daß es bei einer strengen Scheidung von breiten Verkehrsstraßen und schmalen Wohnstraßen auch bei heutigen Bodenpreisen möglich ist, an den Verkehrsstraßen den Bau von Hinterhäusern zu vermeiden und in den Wohnstraßen einem erheblichen Teil unserer minderbemittelten Bevölkerung ein Heim in kleinen Ein- oder Zweifamilienhäusern zu schaffen. Alles das ohne pekuniäre Opfer, nur durch ein neues System der Bodenaufteilung. (Über die Einzelheiten vergleiche die Zeitschrift: Der Städtebau, Mai 1910.)

Der hier besprochene Aufsatz hat eine besondere Rolle in der Geschichte der Bestrebungen zur Reform des Wohnungswesens und Städtebaus gespielt, weil er mit die Anregung zur Gründung des Propagandaausschusses von Groß-Berlin gab (Dernburg, Muthesius, Kuczynski, Hegemann, Francke, Dominicus, Lehmann, Weißbach und Südekum), einer Organisation, die sich lebhaft für Kleinwohnungsbau, Errichtung von Spielplätzen und Ausbau des Verkehrswesens einsetzte und die Versammlung des Zweckverbands Groß-Berlin auf die Bahnen moderner Bestrebungen zu drängen versuchte. Auf die Publikationen des Propagandaausschusses, die im Verlage Vita, Deutsches Verlagshaus Charlottenburg, erschienen sind, sei bei dieser Gelegenheit hingewiesen; das erste Heft: Was erwarten wir vom Zweckverband? enthält Reden von Dernburg, Dominicus, Muthesius und Südekum; das zweite Heft: Das Wachsen Groß-

Berlins in Bildern, neben Ausführungen der Genannten, zu denen Naumann hinzutrat, die Darstellung der Diskussion in großen Berliner Versammlungen.

A. Südekum.

Most, O., *Die Grundbesitz- und Wohnungsverhältnisse in Düsseldorf und ihre Entwicklung seit 1903.* Mitteilungen zur Statistik der Stadt Düsseldorf. Im Auftrage des Oberbürgermeisters herausgegeben durch das Statistische Amt der Stadt Düsseldorf. Düsseldorf. L. Voß. 115 und 38 S. Mit 10 Tafeln und 1 Plan. (2,00 M.)

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1910, mit der in Düsseldorf nach dem Vorgange von 1905 eine Aufnahme der Grundstücke und der Wohnungen verknüpft war, gab dem verdienstvollen Leiter des dortigen statistischen Amtes, Beigeordneten Most, Veranlassung, eine Monographie des Wohnungswesens der Großstadt Düsseldorf seit 1903 auf Grund des beim Statistischen Amt vorhandenen Materials zu veröffentlichen. Sie ist gleichzeitig eine Art von Jubiläumsschrift zum zehnjährigen Bestehen des Amts, das, wie in so vielen anderen Städten, auch in Düsseldorf einst gerade aus dem Bedürfnisse wohnungsstatistischer Klärung geboren wurde. Diesem Ursprunge entsprechend hat das Amt von jeher der Wohnungsstatistik besonderes Interesse entgegengebracht. Sein Material über Bautätigkeit geht bis 1902, das über Grundbesitzwechsel bis 1903 zurück; 1905 und 1910 sind Grundstücks- und Wohnungszählungen veranstaltet worden; Bautätigkeit, Wohnungsfürsorge der Stadt usw. sind dauernd beobachtet und statistisch erfaßt worden.

So stand denn dem Verfasser ein reiches Material zur Verfügung, das er mit gewohnter Meisterschaft darzustellen verstanden hat. Monographien dieser Art werden in Zukunft eine immer größere Rolle nicht nur in der Begründung wohnungspolitischer Maßnahmen, sondern auch in der wissenschaftlichen Erfassung der Probleme spielen.

A. Südekum.

Die Wohnungsnot in Frankfurt a. M., ihre Ursachen und ihre Abhilfe. Herausgegeben vom Institut für Gemeinwohl, dem Sozialen Museum, dem Verein für Förderung des Arbeiterwohnungswesens und verwandte Bestrebungen und dem Deutschen Verein für Wohnungsreform. Frankfurt a. M. Selbstverlag des Sozialen Museums. 44 S.

Die seit Jahren in Frankfurt a. M. erhobenen Klagen über die Teuerkeit der Kleinwohnungen und den Mangel an Kleinwohnungen

veranlaßten das Soziale Museum in Verbindung mit dem Verein für Förderung des Arbeiterwohnungswesens und dem Deutschen Verein für Wohnungsreform durch eine Umfrage bei den verschiedenen Stellen und Interessenkreisen die Tatsachen aufzudecken und den Ursachen nachzugehen. Cahn vom Sozialen Museum war mit der Leitung der Erhebungen betraut. Befragt wurden Baugewerbetreibende, Architekten, Stadträte, Ingenieure, Makler, Richter, Rechtsanwälte, Hypothekenbankdirektoren, Geschäftsführer von Vermietungsgesellschaften; ferner wurden die Veröffentlichungen des städtischen statistischen Amts zu Frankfurt a. M. nach Möglichkeit herangezogen.

Zunächst stellte sich heraus, daß die Mietspreise der in Frankfurt a. M. vorhandenen Kleinwohnungen zu den teuersten in Deutschland gehören, außer allem Verhältnis zu dem Einkommen der minderbemittelten Schichten der Bevölkerung stehen. Ein Frankfurter Arbeiter muß immer rund ein Drittel seines Einkommens für die Wohnung ausgeben. Die Folge der allzu hohen Mietspreise sind entweder die Hineinziehung der Hausfrau in die Erwerbsarbeit oder die Abvermiedung einzelner Zimmer an Schlafgänger. Die Ermietung einer zu großen Wohnung gibt häufig den Anlaß zu dauerndem finanziellen Ruin von Familien. Die Ermietung zu kleiner Wohnungen führt zu einer gesundheitsschädlichen und sittengefährdenden Überfüllung. Zuweilen muß, wie der Bericht sagt, auch der ungelernte Arbeiter mit zahlreicher Familie direkt die öffentliche Armenpflege in Anspruch nehmen, um seine Lebensnotdurft fristen zu könnnen; es ist nach dem Urteil berufener Sachverständiger eine nicht wegzuleugnende Tatsache, daß eine Anzahl fleißiger, ständig beschäftigter, ungelernter Arbeiter mit großer Familie fortdauernd deshalb armenunterstützt wird, weil sie den hohen Mietszins der Wohnung nicht aufzubringen vermag.

Was die Ursachen der Mietspreissteigerung und des Wohnungsmangels anlangt, so bezeichnet der Bericht als die wichtigste die starke Steigerung der Produktionskosten, wobei unter Produktionskosten verstanden sind: Preis des Bauplatzes, Kosten der Herstellung des Gebäudes, Kosten der Straßenabtretung, Straßenherstellung, Kanalisation, einmalige Steuern (Umsatzstempel, Baupolizeigebühren), wiederkehrende Steuern (Haussteuer), Hypothekenzinsen. Als erste und wichtigste Ursache der in Frankfurt recht hohen Bodenpreise wird beinahe allgemein der Mangel an baureifem Gelände angegeben. Begründet ist dieser Mangel an baureifem Gelände vor allem in der außerordentlichen Zersplitterung des Grundbesitzes in der Frankfurter Stadtgemarkung. Ihr sollte die bekannte lex Adickes entgegen wirken. Sie hat das auch im allgemeinen getan, aber ihren Zweck nicht voll erreicht. Als zweiter Grund der Bodenpreissteigerung wird die Grundstückspolitik der Stadt Frankfurt a. M. angegeben,

die schon mehrfach in der Stadtverordnetenversammlung in den letzten Jahren scharfe Angriffe erfahren, aber doch bisher von der Majorität der städtischen Beamten und Ehrenbeamten immer lebhaft verteidigt worden war. Es steht jedenfalls fest, daß die Stadt an der Erschließung baureifen Geländes bisher nur sehr geringen Anteil genommen hat. Als eine dritte Ursache für die Steigerung des Bodenpreises geben mehrere Sachverständige die Beschränkung der Ausnützungsmöglichkeit des Grund und Bodens durch behördliche Maßnahmen und Verordnungen an. Das führt auf die bekannte Streitfrage, ob solche Baubeschränkungen preisverteuernd oder preissenkend wirken. Die Verfasser der Denkschrift nehmen keine klare Stellung ein, neigen aber offensichtlich mehr zu der Auffassung, daß Baubeschränkungen im allgemeinen preissenkend wirken müssen. Dagegen wird die Belastung des unbebauten Grund und Bodens mit Steuern und Gebühren deutlich als eine Ursache des Steigens der Bodenpreise angegeben. Ahnliches hat auch Stein-Frankfurt a. M. schon auf dem zweiten deutschen Wohnungskongreß in Leipzig nachdrücklich und an der Hand schlagender Beispiele ausgeführt.

Die Baukosten (Bauarbeiterlöhne, Materialienpreise, Architektenhonorar, Gewinn des Baugewerbetreibenden) sind in den letzten Jahrzehnten zweifellos gestiegen. Eine Nachweisung der Wiener Kaiser Franz-Josef-Jubiläumsstiftung für die Jahre 1901 und 1912 ergibt eine Steigerung der Hauspreise infolge erhöhter Baukosten um mindestens 10 Proz. Da die Bauarbeiterlöhne ein Drittel und mehr der Baukosten ausmachen, muß ihre Steigerung auf die Hauspreise und damit auch auf die Mietspreise einwirken, womit natürlich nicht das Geringste gegen die Lohnsteigerungen selbst gesagt ist. Die Baumaterialienpreise sind während der letzten 20 Jahre nicht erheblich oder gar nicht gestiegen, dagegen die Architektenhonorare ziemlich stark; über die Entwicklung des Unternehmergewinns liegen keine allgemein verwertbaren Angaben vor. Mit der Steigerung der reinen Hausbaukosten muß man sich abfinden, und einen Ausgleich auf anderem Gebiete suchen, wo er zweifellos möglich ist.

Einen eignen Abschnitt widmet die Denkschrift den besonderen Ursachen der Steigerung der Produktionskosten bei den Kleinwohnungen und gibt dabei eine genaue Darstellung des typischen Kleinwohnungsbaus in unseren Großstädten, auf die hier verwiesen sein mag. Der Mangel einer rationellen Bauweise für Kleinwohnungen führt zu einer erheblichen Erhöhung der Produktionskosten. Nach Angabe von Sachverständigen kann eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche bei Einsetzung einer mäßigen Rentabilität und bei Herstellung im großkapitalistischen Massenbetriebe ungefähr 30 bis 32 Mark Miete bringen; da aber dieselbe Wohnung, hergestellt von dem landes-

üblichen kleinen Bauunternehmer, bei mäßiger Rentabilität nicht unter 40 bis 42 Mark monatlich vermietet werden kann, so ergibt sich infolge der unrationellen Art der Herstellung von kleinen Wohnungen durch den besagten kleinen Bauunternehmer ein Preisaufschlag von nicht weniger als 25 Proz.

Die Denkschrift schließt aus dieser Darlegung, daß zur Behebung der Mißstände die Herstellung der Kleinwohnungen durch großkapitalistische Unternehmer zweckmäßig sei, lehnt dagegen die Empfehlung von genossenschaftlicher Arbeit auf diesem Gebiete, abgesehen von Ausnahmefällen, ab. Hier geht die Denkschrift zweifellos zu weit. Es mag zugegeben werden, daß die deutschen Baugenossenschaften längst nicht die Erwartungen erfüllt haben, die man von verschiedenen Seiten auf sie setzte. Aber es ließe sich sehr wohl denken, daß sich großzügige genossenschaftliche Organisationen die Herstellung von Kleinwohnungen als ihre Aufgabe setzten und diese mit Erfolg lösten. Wenn man an die Betätigung genossenschaftlicher Organisationen auf anderen Gebieten denkt — z. B. an die Tätigkeit der Großeinkaufsgenossenschaft deutscher Konsumgenossenschaften mit ihren zahlreichen Fabrikationsbetrieben — so kann man wohl annehmen, daß auch auf dem Gebiete der genossenschaftlichen Kleinwohnungsherstellung viel mehr als bisher geleistet worden ist. Es war ein langer Weg, der von dem bescheidenen Laden der Pioniere von Rochdale bis zu dem Kontor der Großeinkaufsgenossenschaften führt; was aber in der Organisation des Nahrungsmittelkonsums bereits geleistet worden ist, kann in der Organisation des Wohnwesens sicherlich auch noch geleistet werden.

A. Südekum.

Kohn, A., *Unsere Wohnungsenquete im Jahre 1911.* Im Auftrage des Vorstandes der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker bearbeitet. Berlin. Selbstverlag. 44 S.

Die 11. Ausgabe des bekannten und von uns regelmäßig besprochenen Berichtes schließt sich in der äußeren Anlage ganz denen früherer Jahre an. Die Krankenkassenkontrolleure der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker untersuchten im Jahre 1911 die Aufenthaltsräume von rund 13 000 erwerbsunfähigen Krankenkassenmitgliedern und zwar von 5900 Männern und 7100 Frauen, von denen 14,5 Proz. Handlungsgehilfen, 31 Proz. Handelshilfsarbeiter, 24 Proz. Handlungsgehilfinnen und 30,5 Proz. Handelshilfsarbeiterinnen waren. Rund 49,8 Proz. von den Kranken wohnten in Vorderhäusern, 50,2 Proz. in Hinterhäusern.

Die Zahl der erkrankten Kassenmitglieder, die in Vorderhäusern wohnen, hat sich etwas gehoben, diejenige der in Hinterhäusern wohnenden ist etwas gesunken. Das liegt zum Teil daran, daß jetzt in zahlreichen Neubauten mehr Kleinwohnungen in den Vorderhäusern eingerichtet werden als früher. Da diese im Preise aber erheblich höher sind, als die Hinterwohnungen, so setzt ihre Ermietung bereits ein höheres Einkommen voraus. Daraus erklärt sich, daß von den Handelshilfsarbeitern noch immer 82 Proz., von den Handelshilfsarbeiterinnen 68 Proz. in Hinterhäusern leben müssen.

Was den den Krankenkassenmitgliedern zur Verfügung stehenden Luftraum anlangt, so haben in den Vorderhäusern immer noch beinahe 10 Proz. der Handlungsgehilfen und Handlungsgehilfinnen, 11 Proz. der Handelshilfsarbeiter und in den Hinterhäusern entsprechend 9,9 Proz. und 12 Proz. nicht einmal 10 Kubikmeter Luftraum zum Atmen. Es sind aber auch noch 1911 nicht weniger als 158 erwerbsunfähige Kranke in Räumen angetroffen worden, die ihnen nicht einmal ganze 5 Kubikmeter Luftraum boten. 12 Lungenkranke und 6 an akuten Infektionskrankheiten leidende Personen befanden sich in Räumen, die ohne jedes Fenster sind. Bedenklich ist, daß auch noch immer die Höhenlage der den Kassenmitgliedern erschwinglichen Wohnungen viel zu wünschen übrig läßt. Man unterschätzt die Gefahren und Nachteile der Dachwohnungen allzusehr.

Was das Zusammenwohnen der Patienten mit Familienmitgliedern oder mit fremden Personen anlangt, so hat sich wieder gegen 1910 in der Nachtbelegung ein kleiner Fortschritt gezeigt, dagegen sind die Ziffern für die Tagesbelegung ungünstiger geworden. Bei Männern und Frauen ist die Zahl derjenigen zurückgegangen, die allein einen Raum zur Benutzung hatten, gestiegen ist bei den Männern die Zahl derjenigen Räume, die mit vier und mehr Personen gemeinsam benutzt werden, bei den Frauen sogar diejenige aller Räume, die mit 2 und mehr Personen bewohnt werden. Bei der Nachtbelegung hat bei Männern und Frauen die Zahl der Räume, die allein und die Zahl derjenigen, die mit einer Person zusammen benutzt werden, zugenommen. Dagegen hat sich die Zahl der Räume verringert, die von 2 und mehr Personen bewohnt wurden. In dieser Verbesserung darf vielleicht eine Folge der hygienischen Belehrung zu erblicken sein, die durch die jahrelangen hygienischen Vortragskurse der krankenversicherungspflichtigen Bevölkerung gegeben wurde, auch die Anweisungen der Schwestern der Fürsorgestellen besonders bei den Lungenkranken sind sichtlich nicht ohne Eindruck geblieben.

Der allgemeinen Besserung der Zustände stehen aber immer noch krasse Ausnahmefälle gegenüber. Immer noch gab es im Jahre 1911 139 Männer und 124 Frauen, die mit 5 anderen Personen, 54 Männer und 49 Frauen, die mit 6 anderen Personen, 35 Männer und 31 Frauen,

die mit 7 und mehr Personen zusammen in einem Raume nächtigen mußten. Das sind 432 kranke Menschen, die je mit mehr als 5 Personen einen Schlafraum teilen. Von den 1407 Lungenkranken, die mit ihrer Familie zusammenwohnen, schliefen nur 19 Proz. allein in einem Raum, die übrigen 1141 Lungenkranke gefährden das Leben von wenigstens 2311 anderen Menschen, mit denen sie ihre Schlafräume teilen.

Von den kranken Personen, die möbliert oder in Schlafstelle leben, benützen, soweit die Lungenkranken in Betracht kommen, 52 Proz. den Schlafraum allein. Das Verhältnis liegt also wesentlich günstiger als bei den Lungenkranken, die in eigener Familie leben. Das bestätigt wiederum die alte Erfahrung, daß durch die Aftervermietung die Vermieter mehr leiden, als die Mieter, da sie sich räumlich noch mehr einzuschränken haben. Diesem Übelstande könnte nur die Errichtung vielräumiger Ledigenheime abhelfen. Der Verfasser zweifelt nicht daran, daß solche Ledigenheime so wie anderwärts auch bei uns immer mehr Anklang finden würden, je mehr ihre Vorzüge vor der Schlafstelle bekannt werden.

Die Zahl der Männer und Frauen, die in Räumen ohne Fenster angetroffen wurden, hat zwar mannigfaltige Schwankungen aufzuweisen, ebenso wie die Zahl der in ungenügend belichteten dunklen Räumen Hausenden. Indessen macht sich hier doch langsam aber stetig ein absoluter Rückgang der furchtbaren Ziffern bemerkbar. Dasselbe ist von den feuchten Räumen zu sagen, wobei wieder angemerkt zu werden verdient, daß die Verhältnisse bei den Schlafgängern günstiger sind und sich auch schneller bessern, als bei den in Familie lebenden Kranken.

Die Abortverhältnisse sind auch jetzt noch in Berliner Massenmietshäusern skandalös. Mehr als die Hälfte derjenigen Patienten, die in Hinterhäusern wohnen, über ein Drittel der Kranken, die in Vorderwohnungen hausen, müssen auch jetzt noch ihre Wohnung verlassen, wenn sie das Klosett aufsuchen wollen. Wir sind noch immer in der Reichshauptstadt weit hinter den Anweisungen des Regierungspräsidenten von Düsseldorf vom 5. März 1911 zurück, worin es heißt: „Es ist darauf hinzuwirken, daß jede Familie einen eigenen Abort erhält“.

Schon früher wiesen wir an der Hand des Berichts auf die furchtbare Bettennot in Berlin hin. Die wichtige Frage in dem Erhebungsbogen der Krankenkasse: „Hat der Patient ein Bett zur alleinigen Verfügung?“ ist auch in diesem Jahre wieder in 1110 Fällen mit n e i n beantwortet worden. 8,57 Proz. der Kranken, deren Aufenthaltsräume untersucht wurden, mußten ihr Lager mit anderen Personen teilen. Das Grauen und der Jammer aber, der sich in diesen Ziffern enthüllt, wird durch die Tatsache vermehrt, daß

darunter 116 Lungenkranke waren, 6,86 Proz. der besuchten Lungenkranken gegen 6,62 Proz. im Vorjahre. Wenn man bedenkt, wie häufig die Fürsorgestellen mit Betten aushelfen und wenn man die hygienische Belehrung in Rechnung stellt, dann ist dieses Ergebnis niederschmetternd. Der Not und dem Elende helfen die besten Lehren nicht ab. Hier ist der Punkt, wo die Fürsorgestellen mit stärkeren Mitteln einsetzen müssen, denn die gemeinsame Bettbenutzung birgt die furchtbarste Ansteckungsgefahr nicht nur bei Tuberkulose, sondern auch bei allen übrigen ansteckenden Krankheiten in sich.

A. Südekum.

Neue Männerkleidung. Schriften der Gesellschaft für Reform der Männertracht. Mit 5 Kunstdruckbeilagen. Gautsch bei Leipzig. F. Dietrich. 35 S. (0,75 M.)

In Berlin (Lichterfelde, Gebelstraße 2) ist erfreulicherweise eine „Gesellschaft für Reform der Männerkleidung" gegründet worden, die als erste ihrer Schriften das vorliegende Heft in die Öffentlichkeit entsendet. Man kann in der Tat sehr viel aus der Broschüre lernen; denn die Geschichte der Männertracht ist selbst den Hygienikern fremd. Die Reformvorschläge, denen Abbildungen beigegeben sind, dürften allerdings noch nicht völlig befriedigen. So haben sich die Verfasser den faltenreichen Talar des Mittelalters als Vorbild für Festkleidung, den so überaus kleidsamen wie auch praktischen Matrosenanzug als Arbeitsanzug bisher völlig entgehen lassen.

A. Grotjahn.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

Birk, Rolffs und ***Tugendreich,*** *Öffentlicher Kinderschutz.* Weyl's Handbuch der Hygiene. 2. Auflage. Band VI. Abteilung 2. Leipzig. J. A. Barth. 265 S. Mit 27 Textabbildungen. (12,00 M.)

In der 1. Auflage des bekannten großen Weyl'schen Handbuches der Hygiene hatte Hugo Neumann den „Öffentlichen Kinderschutz" bearbeitet und damit wohl die erste grundlegende Monographie der

Säuglings- und Kinderfürsorge geschrieben. Das war vor 17 Jahren. Inzwischen ist, nicht zum wenigsten durch Neumann's Wirken, der Kinderschutz „modern" geworden; eine Hochflut von Arbeiten dieses Gebietes beschert uns jedes Jahr; und so war es natürlich, daß bei einer Neubearbeitung das umfangreiche Gebiet unter mehrere Mitarbeiter verteilt wurde. Die Teilung geschah so, daß den juristischen Teil der Amtsgerichtsrat Rolffs übernahm, die geschlossene Fürsorge Birk-Kiel, während Tugendreich vorwiegend die offene Fürsorge besprach.

Es sei besonders vermerkt, daß nicht nur die Säuglingsfürsorge abgehandelt wird, sondern auch Kindergärten, Ferienkolonien, Ferienwanderungen, Seehospize; im juristischen Teil auch die Zwangs- und Fürsorgeerziehung und die Jugendgerichte. (Der Schulgesundheitspflege hingegen ist ein besonderer Band des Weyl'schen Handbuches gewidmet.) Das Buch enthält zahlreiche besonders die letzten Jahre berücksichtigende Literaturangaben und ist ein recht brauchbarer Mentor durch das Gebiet des öffentlichen Kinderschutzes. Die Ausstattung ist vortrefflich.

G. Tugendreich.

Hanauer, W., *Die Wertigkeit der Unehelichen.* Ärztliche Sachverständigen-Zeitung. Jahrgang XVIII. Nr. 16.

Verfasser weist darauf hin, daß die früher in der Literatur niedergelegten Behauptungen von der angeborenen körperlichen und sittlichen Minderwertigkeit der Unehelichen nach neueren Untersuchungen nicht zu Recht bestehen. Die Gesellschaft hat es vielmehr in der Hand, die Unehelichen körperlich und sittlich gesund zu erhalten. Eine ernste Pflicht in unserer Zeit abnehmender Geburtenziffern!

G. Tugendreich.

Ensch, N., et ***Masay, F.,*** *Le droit hygiénique de l'Adolescent.* Extrait de „La Clinique".

Die belgischen Sozialhygieniker rufen auf zum Schutz der schulentlassenen Jugend unter Hinweis auf die Maßnahmen, die neuerdings andere Länder getroffen haben. Insbesondere fordern sie ärztliche Atteste für die Berufswahl.

G. Tugendreich.

Hanssen, P., *Über die Säuglingssterblichkeit in einer Landgemeinde beim Übergang in einen Industrieort.* Archiv für Soziale Hygiene. Band VII. S. 46 bis 65.

In dem Ort Lägerdorf in Schleswig-Holstein wurden vor etwa 30 Jahren Kreidelager aufgefunden, die zur Gründung einer Zementindustrie führten. Der bis dahin durchaus ländliche Ort entwickelte sich in stürmischer Weise zum Industrieort; die Bevölkerung versechsfachte sich innerhalb von 30 Jahren, hauptsächlich durch Zuwanderung. Es entstand eine gemischte Industriebevölkerung, die in hohem Maße dem Alkohol huldigte. Verfasser untersucht nun den Einfluß dieses Umwandlungsvorganges auf die Säuglingssterblichkeit. Er konnte hierbei übrigens bis auf das Jahr 1764 zurückgehen und an der Hand der Kirchenbücher die Säuglingssterblichkeit verfolgen. Es ergab sich ein recht bemerkenswerter Befund. Die vorher normalen Sterblichkeitsverhältnisse der Säuglinge, die einen geringen Wintergipfel aufwiesen, haben sich wesentlich geändert. Die Sterblichkeit ist im allgemeinen gestiegen und ein steiler Sommergipfel tritt jährlich auf. Der Sommergipfel ist in diesem Fall weder durch Witterungs- noch durch Wohnungsverhältnisse zu erklären, die sich nicht geändert haben. Verfasser führt als Ursache die rasche Zunahme der künstlichen Ernährung an, während vor der Industrialisierung Lägerdorfs das Stillen allgemein üblich war.

G. Tugendreich.

Hanssen, P., *Die Säuglingssterblichkeit der Provinz Schleswig-Holstein und die Mittel zur Abhilfe.* Mit 45 Tafeln und Karten. Kiel. Handorff. 96 und VI S.

In der Erkenntnis, daß die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit nicht überall nach gleichem Schema durchgeführt werden kann, sondern je nach den lokalen Ursachen verschiedene Mittel und Wege gehen muß, mehren sich die Untersuchungen über die Säuglingssterblichkeit in kleineren Beobachtungsbezirken. Den sich auf Mecklenburg, Pommern, Rheinprovinz usw. beziehenden Untersuchungen schließt sich Verfasser mit einer Arbeit über die Säuglingssterblichkeit in Schleswig-Holstein würdig an. Mit 15,8 Proz. in 1901 bis 1905 steht Schleswig-Holstein nicht allzu ungünstig da.

Der allgemeine Teil der Schrift, der bei einer Neuauflage übersichtlicher zu ordnen wäre, berichtet über die Provinz als ganzes, während der spezielle Teil die einzelnen Kreise beleuchtet. Der dritte Teil bespricht die Mittel zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Eine große Zahl von Tafeln bringt wertvolles Zahlenmaterial.

G. Tugendreich.

Pistor, *Die Organisation der Landes-Zentralen für Säuglingsschutz unter besonderer Berücksichtigung der Mitarbeit der Ärzte. — Säuglingsfürsorge in Hessen.*

Schubert, W., *Säuglingsfürsorge auf dem Lande. — Die Säuglingsfürsorge im Reichstage 1912.* Veröffentlichung der Großherzoglichen Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge in Hessen. 72 S. Berlin. G. Stilke.

Der Beitrag Pistor's, des rührigen Leiters der Hessischen Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge, bespricht die zweckmäßigste Organisation von Landeszentralen. Vier Kategorien müssen zusammenwirken, um die Arbeit der Zentralen gedeihlich zu gestalten, nämlich die Ärzte, das Publikum, die charitativen Vereine und der staatliche Organismus. Besonders beherzigenswert ist, was Pistor über die Heranziehung der Ärzte zur Mitarbeit sagt. In Hessen ist tatsächlich in weitestem Umfang die Mitarbeit der Ärzte durchgeführt, die für ihre praktische Tätigkeit honoriert werden. Vertrauensmann zwischen Zentrale und Ärzteschaft soll ein hervorragender Kinderarzt sein „möglichst ohne oder nur mit konsultativer Praxis, der sich, ohne zu kämpfen, die Achtung und Sympathie der praktischen Ärzte erworben hat". Ebenso plädiert Verfasser für engsten Anschluß aller gleichgerichteten Vereine an die Zentrale. Insbesondere soll auch die Arbeiterschaft zur Leistung herangezogen werden. Die Pistor'schen Ausführungen scheinen uns sehr beherzigenswert. Je weniger exklusiv die Zentralen zusammengesetzt sind, je mehr und enger sie Fühlung mit dem breiten Publikum suchen, desto besser und größer wird die Wirkung sein, die von ihnen ausgeht.

Die zweite Arbeit gibt einen kurzen Überblick über die Einrichtungen der Säuglingsfürsorge in Hessen. Die von W. Schubert verfaßte Arbeit schildert die Einrichtungen auf dem Lande. Möglichst in allen Gemeinden über 3000 Einwohner werden in Hessen ärztlich geleitete und organisierte Beratungsstellen eingerichtet, deren Leiter vom ärztlichen Kreisverein vorgeschlagen werden und in meist einjährigem Turnus wechseln. Jeder Beratungsstelle gehören besoldete und ehrenamtliche Helferinnen zu, die hauptsächlich Hausbesuche zu machen haben. Außerdem übernehmen die Beratungsstellen die Haltekinderaufsicht und üben, allerdings nur in recht bescheidenem Umfang, auch Hauspflege. Der letzte Abschnitt der Broschüre enthält den stenographischen Bericht über die Reichstagsdebatte des Jahres 1912, in der die Säuglingsfürsorge besprochen wurde im Anschluß an die Geldbewilligung für das Kaiserin-Augusta-Viktoriahaus.

G. Tugendreich.

Die Säuglingssterblichkeit in den einzelnen Gemeinden des Großherzogtums Hessen während der Jahre 1901 bis 1910. Schriften der Großherzoglichen Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge in Hessen-Darmstadt. Heft 2. Darmstadt. Staatsverlag. 144 S. (1,00 M.)

Für jede Gemeinde Hessens ist die Säuglingssterblichkeit berechnet und gleichzeitig die Stillziffer. Die Gewinnung der Stillziffer ist allerdings nicht einwandfrei; sie ist in Bruchform angegeben, und zwar steht im Zähler die Zahl der mindestens 6 Monate Gestillten, im Nenner die Zahl der bei der Impfung erfragten Kinder. Die Bedenken, die gegen Stillstatistiken auf Impfterminen jetzt ja wiederholt laut geworden sind, werden den Lesern dieser Bibliographie geläufig sein. Im übrigen sind die absoluten Ziffern in den meisten Gemeinden so klein, daß dem Zufall Tür und Tor geöffnet ist. Wohl aus diesem Grunde sind vorsichtigerweise irgendwelche Schlüsse aus den beigebrachten Zahlen nicht gezogen worden.

G. Tugendreich.

Peiper, *Säuglingssterblichkeit und Säuglingsfürsorge in Pommern.* Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Band 1. Heft 1. S. 45 bis 80. Berlin. R. Schoetz.

Pommern hat immer noch eine recht hohe Säuglingssterblichkeit, 1901 bis 1905 = 21,75 Proz. Besonders die unehelichen Säuglinge sind sehr gefährdet, so daß in einigen Kreisen 50 Proz. und darüber sterben. Peiper fand, daß nicht die soziale Lage, sondern die Ernährungsart, ob Brust, ob Flasche die Sterblichkeit bedinge. Dementsprechend ist die Hauptwaffe zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit die Stillpropaganda. Was damit erreicht werden kann, geht aus der Tatsache hervor, daß in Greifswald innerhalb von 5 Jahren der Stillwert von 56,7 auf 72,3 Proz. gestiegen ist.

In der Arbeit werden für jeden Kreis Pommerns zusammengestellt: Einwohnerzahl, Bevölkerungsdichte, Steuerquotient, Geburtsziffer, Säuglingssterblichkeit, Stillwert, Ursachen der Säuglingssterblichkeit, schließlich Säuglingsfürsorge.

Wie Verfasser selbst bekennt, liegt die Fürsorge noch sehr im Argen.

G. Tugendreich.

Zahn, F., *Säuglingsfürsorge in Bayern in den Jahren 1908, 1909, 1910.* Mit Karte. Zeitschrift des Königlich bayerischen statistischen Landesamts. Jahrgang XLIV. Heft 2 und 3.

Die Arbeiten des bayerischen statistischen Landesamts erfreuen immer durch ihre Übersichtlichkeit und Handlichkeit sowie durch die

anregende Frische des Begleittextes. Das gilt auch von dieser Arbeit, die Zahn in gekürzter Form bereits auf dem 3. Internationalen Kongreß für Säuglingsschutz vorgetragen hat. In Bayern ist bekanntlich die Säuglingssterblichkeit noch immer sehr hoch, im Jahre 1910 noch 20,2 Proz. der Lebendgeborenen. Darum wird der Kampf gegen sie besonders eifrig geführt. Die bayerische Zentrale für Säuglingsfürsorge zählte 1910 bereits 780 Mitglieder, obwohl sie erst wenige Jahre besteht. Es wurden im Jahre 1910 547377 Mark für Zwecke der Säuglingsfürsorge verausgabt; hierbei sind nicht inbegriffen die für Krippen aufgewendeten Beiträge, sowie die Betriebsausgaben der Milchküchen und die von den Krankenversicherungen gewährten Unterstützungen. Im Jahre 1910 gab es in Bayern 169 Beratungsstellen. Auch sonst zählt der Bericht alle Hilfsmittel der modernen Säuglingsfürsorge auf. Die Säuglingssterblichkeit geht in den letzten Jahren zurück, besonders in den großen Städten. Wenn auch in einzelnen Bezirken die Mortalität sehr hoch ist, so sind doch Zahlen, wie sie in den achtziger Jahren vorkamen, Zahlen von 50 Proz., nirgends mehr zu verzeichnen. Sehr übersichtliche Tabellen sowie eine dreifarbige Landeskarte, auf der Säuglingsterblichkeit und Säuglingsfürsorge eingezeichnet sind, beschließen die verdienstvolle Arbeit.

G. Tugendreich.

Infant Mortality and Milk-Stations. Special Report of the Committee for the reduction of infant mortality of the New-York Milk Committee. New-York. The New-York Milk Committee. 176 S.

In den Vereinigten Staaten spielt bei der Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit von jeher die Erstellung von einwandfreier Milch eine besonders große Rolle, jedenfalls eine größere als bei uns, wo an erster Stelle die Stillpropaganda steht, die wiederum drüben ziemlich im Hintergrunde steht. Im Sommer 1911 wurde von dem „Milk-Committee“, einer privaten Wohlfahrtsvereinigung, eine große Kampagne eingeleitet. Ganz New-York wurde in 27, im Hochsommer 31, Distrikte geteilt, deren jeder eine „Milchstation“ erhielt. Jeder Station steht eine besonders geeignete „nurse“ vor, die Haus für Haus ihres Distrikts nach bedürftigen Säuglingen absucht und deren Mütter zum Besuch der Station auffordert. In der Station wickelte sich der Betrieb ähnlich wie in unseren Fürsorgestellen ab. Auch Stillpropaganda wird dort betrieben. Charakteristisch für die Säuglingsfürsorge New-Yorks ist ferner die nachahmenswerte enge Verbindung von offener und geschlossener Fürsorge. So nahm besonders gefährdete Säuglinge das „Junior Sea Breze Hospital“ auf.

Höher als bei uns wird drüben der Wert von Merkblättern geschätzt. Der Bericht enthält eine große Anzahl von Merkblättern, die mit amerikanischer Schlagkraft und Anschaulichkeit verfaßt sind und sehr suggestiv wirkende Bilder enthalten. Schließlich sei erwähnt, daß auch gratis Eis verteilt wird mit Hilfe eines Fonds, den die gelesenste Zeitung, der New-York Herald, bereitgestellt hat.

Die Säuglingssterblichkeit des Jahres 1911 scheint durch diese Maßnahmen recht günstig beeinflußt worden zu sein. Trotz des heißen Sommers, trotz der hohen Geburtenziffer war die Säuglingssterblichkeit so niedrig wie nie zuvor und auch an sich nicht hoch, nämlich 11,2 Proz. der Lebendgeborenen. Noch 1901 betrug sie 19,2 Proz.

Das geschmackvoll ausgestattete Buch sei zu eingehender Lektüre empfohlen.

G. Tugendreich.

Die Verhältnisse unbemittelter lediger und verheirateter Wöchnerinnen in Dresden. *Ergebnisse einer Jahresaufnahme 1909 und 1910.* Mitteilungen des statistischen Amtes der Stadt Dresden. Heft 18. Dresden. v. Zahn und Jaensch. 34 S. (1,00 M.)

Die Untersuchung basiert auf etwa 2250 Zählkarten, wovon rund die Hälfte ledige Wöchnerinnen betrifft. Die Tabellen geben Auskunft über Geburtsort, Aufenthaltsdauer in Dresden und Konfession; dann Alter und Beruf; Herkunft d. h. das soziale Milieu, dem die Wöchnerinnen entstammen; den Beruf der unehelichen Väter; die Zahl der Geburten und des Alters der ledigen Wöchnerinnen und die Eheversprechen; Monatsverdienst; ferner wird berichtet über den Zeitpunkt, wann die Berufstätigkeit von den Schwangeren eingestellt wurde — 11 Proz. der ledigen Schwangeren stellten die Arbeit erst am Tage der Entbindung ein, 17 Proz. 1 Tag vorher, 4 Proz. 2 Tage vorher, 2 Proz. 3 Tage vorher, also 34 Proz. nicht vor dem 3. Tag ante partum. — Daran schließen sich Tabellen über den Ort der Entbindung (Anstalt oder Wohnung); schließlich werden die Unterstützungsverhältnisse beleuchtet. Von den Vätern, die ihre Wöchnerinnenunterstützungspflicht vernachlässigt haben, sind 89 Proz. Soldaten. In 200 Fällen wußten die Eltern lediger Wöchnerinnen überhaupt nichts von deren Schwangerschaft und Niederkunft. Unter den verheirateten unbemittelten Wöchnerinnen gingen 27 Proz. einem Erwerb nach. Bemerkenswert ist, daß die erwerbstätigen verheirateten Schwangeren in eben so großem Prozentsatz, nämlich 37 Proz., bis zum Tage der Entbindung arbeiteten, wie die ledigen, wieder ein

Beweis dafür, daß die armen verheirateten Wöchnerinnen auch recht fürsorgebedürftig sind. Diese kurzen Andeutungen des interessanten Inhalts mögen hier genügen.

G. Tugendreich.

Lesage, A., *Lehrbuch der Krankheiten des Säuglings.* Übersetzt und mit Anmerkungen versehen von R. Fischl. Leipzig. G. Thieme. XX und 696 S. (12,00 M.)

Der enge Zusammenhang, der zwischen der medizinischen Erforschung des Säuglingsalters und der Säuglingsfürsorge besteht, rechtfertigt es, wenn an dieser Stelle auch rein pädiatrische Werke gelegentlich angezeigt werden. — Es ist immer wieder überraschend, zu sehen, wie verschieden die Lehrmeinungen einer anscheinend so exakten Wissenschaft wie der Medizin in den verschiedenen Ländern sind. Der französische Autor, einer der hervorragendsten Pariser Kinderärzte und Forscher, steht in der Frage der das Säuglingsalter beherrschenden Ernährungsstörungen auf grundsätzlich anderem Boden als die deutsche Forschung. Während die deutschen Schulen bestrebt sind, den größten Teil der Ernährungsstörungen aus der Pathologie des Stoffwechsels zu erklären, sehen die französischen Forscher die Ursache wesentlich in intestinaler Infektion. Andererseits werden Stoffwechselstörungen in den Vordergrund geschoben, denen wir keine große Bedeutung zumessen, z. B. der sogenannte „Arthritismus" u. a. Die ganze Einteilung der Krankheiten weicht erheblich von dem in Deutschland üblichen Schema ab.

Wir können Fischl dankbar sein für die sorgfältige Übersetzung. Besser als internationale Kongresse und die Lektüre der ausländischen Fachpresse, wo eben doch die Verschiedenheit der Sprachen größere Hindernisse bildet, als man gewöhnlich zugibt, vermittelt uns die Lektüre dieser Übersetzung die Kenntnis von den Anschauungen der französischen Schule.

G. Tugendreich.

Cornet, G., *Die Skrofulose.* 2. gänzlich umgearbeitete Auflage. Wien-Leipzig. A. Hölder. X und 520 S. (12,00 M.)

Die Daseinsberechtigung des Begriffes „Skrofulose" wird bekanntlich gegenwärtig wieder heiß umstritten. Die Czerny'sche Lehre, daß die Skrofulose nichts anderes sei, als die tuberkulöse Infektion bei einem exsudativ-diathetischen Kinde, gewinnt immer mehr Anhang. Dringt diese Lehre durch, so ist der Begriff der Skrofulose zum mindesten überflüssig geworden. Bei diesem Stand der

Frage ist es nicht leicht, ein Lehrbuch über die Skrofulose zu schreiben, wenn man allen Anschauungen möglichst gerecht werden will. Cornet nimmt einen vermittelnden Standpunkt ein, indem er zwei greifbare ektogene Ursachen der Skrofulose feststellt: den Tuberkelbazillus und, wo dieser fehlt, pyogene Bakterien im weiteren Sinne (Staphylokokken, Streptokokken etc.). Die erhöhte Krankheitsbereitschaft bei exsudativer Veranlagung lehnt er nicht ab, hält aber die Ätiologie dieser Diathese noch für ungeklärt. So viel — oder so wenig — über diese Seite der Frage. An dieser Stelle sei mehr auf die sozialhygienischen Kapitel des Buches hingewiesen.

In der Frage der Heredität nimmt Verfasser die Stellung ein, daß sie sowohl bei der Tuberkulose wie bei der skrofulosen Anlage nur eine ganz untergeordnete Rolle spiele. Unter den fördernden Einflüssen steht in erster Reihe die soziale Lage, im einzelnen besonders die ungünstigen Wohnverhältnisse. In therapeutischer Hinsicht empfiehlt Verfasser Walderholungsstätten, Waldschulen. Für die Behandlung der sogenannten torpiden Form, die kräftige Individuen befällt, eignen sich vorzüglich Seebäder, die für schwächliche, anämische Skrofulöse kontraindiziert sind. Ein übersichtliches Verzeichnis aller, auch ausländischer, Kinderheilanstalten wird dankbar begrüßt werden. Mit Recht weißt dann Cornet auf die Schwierigkeit hin, an Hand der vorliegenden Anstaltsberichte die Erfolge auszuwerten; denn die einzelnen Anstalten berichten nach ganz verschiedenem Schema. Wir möchten die Forderung Cornet's sehr unterstützen, daß alle Heilstätten ihre Statistiken und Jahresberichte nach einem in den Hauptpunkten einheitlichen und ins einzelne gehenden Schema bearbeiteten. Ein alphabetisch geordnetes Literaturverzeichnis, das nicht weniger als 87 Druckseiten einnimmt, beschließt die ungemein fleißige Arbeit.

Von den Anschauungen eines so bedeutenden Kenners der Skrofulose, wie Cornet ist, Kenntnis zu gewinnen, wird auch denen lehrreich und nützlich sein, die von manchen Fragen andere Vorstellungen haben.

G. Tugendreich.

Die Schulgesundheitspflege der Stadt Berlin. Berlin. R. Schoetz. 85 S. (3,00 M.)

Die Schrift ist zu Ehren der Hauptversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege erschienen. Sie gibt ein anschauliches Bild von der Berliner Schulgesundheitspflege.

Schlegtendal gibt eine Sammlung der wichtigsten Drucksachen (Bestimmungen über den Unterricht in den Berliner Hilfs-

schulen, kurze Anweisung betreffend die Behandlung stotternder Kinder in der Familie, Anweisung über das Laufen u. s. w.). Paul Meyer berichtet über die Tätigkeit der Schulärzte unter Beifügung der im Gebrauch befindlichen Formulare. Reimann schildert die Vereinstätigkeit im Interesse der Schulgesundheitspflege und der Fürsorge für die schulpfichtige Jugend in Berlin, ein bei der Buntscheckigkeit der vorhandenen Einrichtungen besonders dankenswerter Beitrag. Ritter und Klein schrieben über Entstehung und Bedeutung der Schulzahnkliniken. Müller beschreibt die neueren Gemeindeschulgebäude Berlins vom Standpunkte der Schulhygiene. Man ersieht mit Freude, daß Berlin auf diesem Gebiete ganz Vortreffliches leistet. Über Turnen und Spiel in Berliner Schulen berichtet der Oberturnwart Luckow. Den Schluß der wertvollen Broschüre bildet eine Reihe vortrefflich wiedergegebener Photographien.

Man kann dem Vorwort beipflichten, daß die Festschrift einen Einblick gewährt „in den Eifer, in die Umsicht und Sachkenntnis, die für die hiesigen Bestrebungen bestimmend sind und die so vieles Gute schon erreichen ließen“.

G. Tugendreich.

Peiper, *Die körperliche Entwicklung der Schuljugend in Pommern.* Archiv für Soziale Hygiene. Band VII. S. 109 bis 137.

Das Körpergewicht und die Körperlänge der pommerschen Schulknaben steht absolut hinter den Ziffern anderer Beobachtungen zurück. Die ländliche Jugend ist in Gewicht, Körperlänge und Brustumfang durchwegs kräftiger entwickelt als die Stadtknaben. Von Interesse ist es, daß die Resultate in Stadt und Land mit der Zunahme des Schulalters sich einander nähern. Peiper bringt die ungünstigen Befunde an den Schulkindern in Zusammenhang mit den schlechten Stillverhältnissen der Provinz.

G. Tugendreich.

Hirtz, A., *Waldschulen und Erholungsstätten für Stadtkinder.* M.-Gladbach. Volksvereinsverlag. 54 S. (1,00 M.)

Das populäre Schriftchen erörtert im ersten Abschnitt die Frage, ob Waldschulen und Erholungsstätten für Kinder notwendig sind. Diese Frage wird natürlich bejaht. Im zweiten Abschnitt wird an einigen Beispielen über den Erfolg der Einrichtung gesprochen, wobei sich Verfasser hauptsächlich auf die Charlottenburger Waldschule bezieht. Die folgenden Abschnitte handeln über Bau, Einrichtung und

Betrieb von Waldschulen und Kindererholungsstätten. Zum Schluß werden 56 deutsche Anstalten, allerdings großenteils private, aufgezählt und eine Reihe von Ortschaften genannt, die sich für die Errichtung von Kindererholungsstätten besonders eignen. Wenngleich das Schriftchen seiner ganzen Anlage nach dem Fachmanne kaum Neues sagen kann, so ist es doch durchaus geeignet, in weiteren Kreisen Verständnis und Anteilnahme an der guten Sache zu verbreiten.

G. Tugendreich.

Siefert, E., Psychiatrische Untersuchungen über Fürsorgezöglinge. Halle. C. Marhold. 262 S. (6,00 M.)

Die vorliegende Arbeit lehnt sich an keine ihrer Vorgängerin an; sie ist in Gedankengang, Aufbau und Durchführung durchaus selbständig angelegt, deshalb auch ohne besondere Literaturkenntnisse verständlich und infolge ihrer einfachen und übersichtlichen Darstellungsform auch für Nichtärzte zugänglich gemacht. Belebt wird die Arbeit durch eine reiche Beimischung von kurz skizzierten Beispielen und Belegen, wodurch ein wenig anregendes Anhäufen von Zahlen oder statistische Nüchternheit vermieden wird. Die Arbeit ist keine psychiatrische Arbeit im eigentlichen Sinne des Wortes, wodurch jedoch ihr Wert keineswegs herabgesetzt werden soll, sondern eine Zusammenfassung von aus fremdem Munde stammenden oder durch Erzieher und Lehrer miterhobenen Tatsachen unter ärztlichem Gesichtswinkel. Die Disposition ist so gegliedert, daß zuerst die Erfahrungen beim weiblichen Geschlecht entwickelt und begründet werden und alsdann für das männliche Geschlecht im wesentlichen nur das Unterscheidende und Besondere weiter ausgeführt wird. Daran schließt sich dann ein Kapitel, in dem die wesentlichsten allgemeinen Schlußfolgerungen gezogen werden.

Die Untersuchung umfaßt ein Material von 1057 Fürsorgezöglingen, und zwar:

128	schulpflichtige Mädchen	= 12	Proz.
516	schulpflichtige Knaben	= 49	„
197	schulentlassene Mädchen	= 19	„
216	schulentlassene Burschen	= 20	„

Das untersuchte Material reiht Verfasser in 4 Gruppen ein:

1. Gesunde, bei denen mit den angewandten Mitteln greifbare Krankheitserscheinungen nicht nachzuweisen waren.

2. Abnorme, das heißt verschiedenartige Zustände und Erscheinungen psychischer und nervöser Krankhaftigkeit, bei denen Schwachsinn fehlt oder nur zu unbedeutend ausgeprägt ist, z. B. epileptoide,

hysterische Zustandsbilder, reizbare Schwäche des Nervensystems und dergleichen mehr.

3. Debile, eine Gruppe, bei der entweder der Umfang der Ausfälle mit normaler Beschaffenheit des Denkorgans nicht mehr vereinbar schien oder begleitende Krankheitserscheinungen verschiedener Art auch die intellektuellen Minderleistungen als krankhaft begründet erscheinen ließen. Der Geisteszustand der Debilen wurde vom Verfasser als für einfache wirtschaftliche Leistungen ausreichend angesehen.

4. Imbezille, eine Gruppe schwerer angeborener Schwachsinnszustände, bei denen schon der Umfang der intellektuellen Ausfälle die Annahme eines krankhaften organischen Defektes sicherte. Die Größe des Schwachsinns bedingte in diesen Fällen eine schwere Schädigung der sozialen Existenzfähigkeit der Betroffenen für die Zukunft.

Auf Grund seiner Ausführungen kommt Verfasser dann zu folgenden Ergebnissen: Die psychische und nervöse Krankhaftigkeit ist bei den Knaben der Fürsorgeerziehungsanstalten stärker und schwerer ausgeprägt als bei den Mädchen und besteht meist in psychischen Degenerationszuständen. Häufiger als ein elendes Milieu ist elterliche Belastung zu konstatieren. Bei den Mädchen liegt das kriminelle Hauptzentrum in den Höhejahren der Pubertät, bei den Knaben noch innerhalb der Schulzeit und der erste Beginn schon weiter in die Kindheit zurückreichend. Bei den schulentlassenen Mädchen tritt sehr häufig „ein grenzenloser Sexualismus“ in den Vordergrund, während bei den schulentlassenen Burschen „sittliche Verfehlungen und trunksüchtige Neigungen“ selten sind.

Verfasser verspricht sich von der psychiatrischen Mitwirkung bei der Fürsorgeerziehung manche Vorteile. So hofft er insbesondere dem „ärztlichen Anschauen“ der Zöglinge Geltung zu verschaffen, die sich in einem „krankhaft begründeten kriminellen“ Zustande, jedoch nicht dem der Verwahrlosung, befänden. Verfasser sieht nicht in dem Milieu, sondern in einer krankhaften Eigenart der betreffenden Persönlichkeit den bei weitem wichtigsten Hauptfaktor für die Verwahrlosung der späteren Fürsorgezöglinge.

K. Ollendorff.

VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.

Fischer, A., *Die sozialhygienischen Zustände in Deutschland nach amtlichen Veröffentlichungen aus dem Jahre 1911.* Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Band 44. S. 369 bis 411 und S. 561 bis 607.

Fischer gibt hier wie im Vorjahr (vergleiche diese Jahresberichte, Band XI, Seite 134) eine Zusammenstellung aus den amtlichen Veröffentlichungen des Jahres 1911, die zur sozialen Hygiene Beziehung haben. Es kommen dabei die Ergebnisse der Volkszählung und der Sterblichkeitsstatistik (nach Geschlechtsverschiedenheiten, in den Großstädten usw.) zur Besprechung, ferner die Sterbtafeln für das Deutsche Reich, die Statistik der Sterbefälle in Bremen nach Wohlstandsklassen, der Fleischverbrauch, die Siedlungstätigkeit in Norddeutschland 1901 bis 1910, der Ersatz der Handarbeit durch Maschinen in gesundheitsgefährlichen Industrieen, die Sachsengängerei, die Säuglingssterblichkeit und Säuglingsfürsorge, die Schulhygiene, Hebammentätigkeit, die Wohlfahrtseinrichtungen in Fabriken, Gefangenenwesen, Sport, Reichsversicherungsordnung. Der eingehenden Besprechung dieser Kapitel sind stets übersichtliche Tabellen eingefügt.

F. Prinzing.

Das Gesundheitswesen des preußischen Staates im Jahre 1910. Bearbeitet in der Medizinalabteilung des Ministeriums des Innern. Berlin. R. Schoetz. 510 und 48 S. (14,50 M.)

Das Gesundheitswesen des preußischen Staates im Jahre 1911. Berlin. R. Schoetz. 547 und 48 S. (14,50 M.)

Innerhalb Jahresfrist sind diesmal die beiden großen inhaltreichen Berichte herausgekommen; es ist eine bedeutende Leistung, daß der Bericht für 1911 schon mit Schluß des Jahres 1912 der Öffentlichkeit übergeben werden konnte. Künftig sollen die Berichte stets gegen Ende des dem Berichtsjahr folgenden Jahres erscheinen, was nur durch Verkürzung der Frist für die zu erstattenden Bezirksberichte und durch eine rasche Bearbeitung derselben ermöglicht wird. Nur die Zusammenstellungen über die Heilanstalten und über die Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung, bei denen eine beschleunigte Fertigstellung nicht möglich ist, werden für das nächstvorhergehende

Jahr geliefert. Die Sterblichkeit, die 1910 ganz ungewöhnlich niedrig war (16,13 Promille), ist im Jahre 1911 auf 17,21 Promille gestiegen, 1911 starben in Preußen 58872 Personen mehr als im Vorjahr, an dieser Zunahme beteiligten sich alle Altersklassen, am meisten das erste Lebensjahr, sodann das zweite und die höchsten Altersklassen, die übrigen weniger. Die Säuglingssterblichkeit ist 1911 beträchtlich in die Höhe gegangen, sie war 1909 16,4, 1910 15,7 und 1911 18,8. Die Ursache der Zunahme war die große Hitze des Sommers 1911, die eine beträchtliche Steigerung der Sterbefälle an Darmkatarrh und Brechdurchfall mit sich brachte. Die Zahl der an Brechdurchfall verstorbenen Personen ist von 20271 im Jahre 1910 auf 41228 im Jahre 1911 gestiegen. Auch die Zahl der Typhussterbefälle hat sich erhöht, sie war 1910 1889 und im folgenden Jahr 2462. Der Bericht führt dies darauf zurück, daß bei dem Wassermangel des trockenen Sommers häufig nicht einwandfreies Trinkwasser benutzt werden mußte. Für zahlreiche Gemeinden war dieser Wassermangel Veranlassung zur Erweiterung ihrer Wasserleitungen. Die Zahl der Sterbefälle infolge von Kindbettfieber hat ebenfalls zugenommen; sie ist von 1772 auf 2010 gestiegen; dies wird mit einer Zunahme des kriminellen Aborts in Zusammenhang gebracht. Die Zahl der Trachomerkrankungen im östlichen Preußen hat nicht nennenswert abgenommen, da ständiger Nachschub aus Rußland und den verseuchten Nachbargebieten stattfindet. Besondere Beachtung wird in beiden Berichten der Kinderhygiene geschenkt; dabei finden sich zahlreiche Angaben über die Stillhäufigkeit, aus denen hervorgeht, daß in manchen Orten des östlichen Preußens wenig gestillt wird (z. B. haben in Tilsit Stadt 42 Proz. der Säuglinge nie Muttermilch erhalten). Interessant ist die Mitteilung, das von 9068 Droguenschränken 2481 beanstandet werden mußten. Alle übrigen hier nicht erwähnten Kapitel der öffentlichen Gesundheitspflege sind wie sonst eingehend erörtert.

F. Prinzing.

Zweiundvierzigster Jahresbericht des königlichen Landes-Medizinalkollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1910. Leipzig. F. C. W. Vogel. 432 S.

Die Sterblichkeit mit 15,1 Promille war in Sachsen im Berichtsjahr sehr günstig (im Vorjahr war sie 15,9). Die Geburtsziffer ging von 28,7 auf 27,2 zurück. Die Kindersterblichkeit, die in Sachsen früher sehr groß war, hat sich jetzt dank der energischen Bestrebungen seitens der Behörden in allen Landesteilen, von denen der Bericht

mehrmals Kunde gibt, ganz erheblich verbessert; während sie 1901 bis 1905 noch 24,5 betrug, ist sie im Jahrfünft 1906 bis 1910 auf 19,7 zurückgegangen, 1910 war sie 17,4. Eine Zunahme der Sterbefälle ist für Masern, Influenza, Gehirnschlag, Krebs und Selbstmord zu verzeichnen, eine Abnahme für Tuberkulose, Kindbettfieber, Krankheiten der Zirkulationsorgane und des Nervensystems, für Magen- und Darmkatarrh. In Pirna wurden drei Choleraerkrankungen entdeckt; im Stadtkrankenhaus daselbst bestand keine Möglichkeit zur Aufnahme der Kranken und sie mußten daher zu Hause unter strenger polizeilicher Überwachung verpflegt werden! In Sebnitz wurde eine Mutterschaftsversicherung mit größerem jährlichen Beitrag der Stadt für Personen mit einem Einkommen unter 1900 Mark eingeführt (Monatsbeitrag 50 Pfennig), nach einem Jahr Mitgliedschaft werden 20, nach 2 Jahren 30 und nach 3 Jahren 40 Mark Wöchnerinnengeld bezahlt. Unbemittelte stillende Mütter erhalten täglich 1 Liter Milch. Über Gewerbehygiene, Irrenpflege, Ziehkinderwesen, Beerdigung, Kurpfuscherei und die anderen Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege enthält der Bericht wie sonst sehr viele Mitteilungen.

F. Prinzing.

Medizinalbericht von Württemberg für das Jahr 1910. Herausgegeben von dem königlichen Medizinalkollegium. Stuttgart. W. Kohlhammer. VIII und 180 S. (2,50 M.)

Eine Änderung in der Erstattung dieses Berichts hat insofern stattgefunden, als im Kapitel über die Irrenanstalten mehrere unwichtige statistische Aufstellungen in Wegfall kamen und eine andere auf einem Vorschlag von Professor Gaupp in Tübingen basierende Einteilung der Geisteskrankheiten eingeführt wurde, auch sind die Staats- und Privatanstalten erstmals zusammengenommen. Die Gesamtzahl der in Irrenanstalten Untergebrachten war 4063 am 1. Januar 1911, davon kamen 2762 auf die Staats- und 1301 auf die Privatirrenanstalten, in den letzteren waren 782 Staatspfleglinge. Die Zahl der allgemeinen Krankenhäuser beträgt 158 mit 8226 Betten, verpflegt wurden (ohne die Geisteskranken) 68159 Personen, darunter waren 11648 Selbstzahlende, 43281 Mitglieder von Krankenkassen und 13369 Arme. Die Sterblichkeit war im Berichtsjahr sehr günstig, sie war (mit Totgeborenen) 17,97 auf 1000 Einwohner; der Geburtenüberschuß ist geringer als im Vorjahr, da die Geburtsziffer von 32,1 auf 30,5 fiel. Die Kindersterblichkeit war 16,6 (gegen 17,2 im Vorjahr). Zugenommen haben gegen 1909 die Sterbefälle an Keuchhusten, Influenza, Blinddarmentzündung, Krebs, sehr klein war die Zahl der Typhustodesfälle.

F. Prinzing.

Sanitätsbericht über die Kaiserlich deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910. Bearbeitet in der Medizinalabteilung des Reichsmarineamts. Berlin. E. S. Mittler & Sohn. IV und 216 S. (2,25 M.)

Der Krankenzugang betrug 497,3 Promille. Der Abgang 791,5 Promille der Behandelten als dienstfähig, es starben 1,6 Promille, anderweitig ab 187,5 Promille. Das sind sehr günstige Verhältnisse. Der Bericht zählt die gesundheitlichen Maßnahmen auf, die sehr erheblich gewesen sind. Der zweite Teil berichtet über die wichtigsten der beobachteten Krankheiten, unter denen die Tropenkrankheiten von besonderem Interesse sind. Der dritte Teil gibt Zahlenübersichten. Bei dem Wert der hier niedergelegten Beobachtungen wird der umfangreiche Bericht nicht nur für den Marinearzt nützlich sein. Er gibt charakteristische einwandfreie Zahlen für unsere ganze koloniale Entwicklung.

O. Neumann.

Engels, *Die soziale Fürsorgetätigkeit im Stadt- und Landkreise Saarbrücken.* Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Band I. Heft 3. S. 33 bis 47.

Verfasser bespricht vorwiegend die Tuberkulosefürsorge, ganz kurz die Säuglings- und Alkoholikerfürsorge. Auf seine Anfrage haben sich alle Ärzte seiner Kreise als ehrenamtliche Fürsorgeärzte zur Verfügung gestellt. Als Sprechstunden dienen die gewöhnlichen täglichen, jedem Patienten wohlbekannten Sprechstunden des Arztes. Ebenso haben sich die Schwestern der Gemeinde ohne Unterschied der Konfession in den Dienst der guten Sache gestellt. In den Sprechstunden werden Merkblätter und Speigläser, Zahnbürsten usw. verteilt. Die Verdächtigen werden von den Schwestern aufgesucht. Es bestehen im Stadtkreis 30 Fürsorgestellen, im Landkreis 12.

Die Säuglingsfürsorge liegt trotz hoher Sterblichkeit noch ganz im argen. Es sind bisher erst 2 Fürsorgestellen gegründet worden in ähnlicher Organisation wie die Tuberkulosesprechstunden. Auch die Alkoholbekämpfung steht noch in den Anfängen. Verfasser bemüht sich, den bereits vorhandenen Verein zur Bekämpfung des Alkoholismus auszubauen und finanziell zu stützen.

G. Tugendreich.

IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.

Ellis*, *H.*, *Rassenhygiene und Volksgesundheit. Deutsche Originalausgabe. Veranstaltet unter Mitwirkung von H. Kurella. Würzburg. C. Kabitzsch. 460 S. (5,60 M.)

Eines jener Bücher, die auf jeden Fall lesenswert sind, obgleich sie nicht sonderlich in die Tiefe gehen und sich stärker an das Gefühlsleben wenden, als uns das bei wissenschaftlichen Büchern zulässig erscheint.

Appelle an das moralische Bewußtsein, Apostrophe an die altruistischen Empfindungen, interessante Anekdoten aus allen Zeiten und Ländern und gediegenes Tatsachenmaterial aus allen Gebieten der Sexualwissenschaften sind lose aneinandergereiht und werden nur schwach durch Kapitelüberschriften zusammengehalten.

Den Inhalt möge die Wiedergabe dieser Kapitelüberschriften andeuten: Individualismus und Sozialismus. — Die Bedeutung der sinkenden Geburtenziffer. — Die Änderung in der Stellung der Frauen. — Der gegenwärtige Stand der Frauenbewegung. — Die Emanzipation der Frauen von der Romantik der Liebe. — Rassenhygiene und Liebe. — Das Problem der Sexualhygiene in der Erziehung. — Die Religion und die Erziehung des Kindes. — Die Hebung der Sittlichkeit durch Sittengesetze. — Die Wohnung als Milieu- und als Selektionsfaktor. — Das Problem einer internationalen Sprache. — Der Kampf gegen den Krieg.

Auch dieses Buch hat H. Kurella, dem wir die Vermittlung schon so zahlreicher wertvoller Bücher des Auslandes über die Grenzgebiete der Soziologie und Medizin verdanken, ins Deutsche übertragen. Die deutsche Ausgabe erschien gleichzeitig mit der englischen. Über die Unkenntnis des Verfassers der deutschen Literatur der sozialen Hygiene und Rassenhygiene können allerdings auch die spärlichen Anmerkungen des Herausgebers nicht hinweghelfen.

A. Grotjahn.

Fehlinger*, *H.*, *De l'influence biologique de la civilisation urbaine. Separatabdruck aus „Scientia". Band X. Heft 4.

Verfasser bekämpft die ziemliche allgemeine Ansicht, die Großstadtkultur unterdrücke die Zuchtwahl, die natürliche Auslese und wirke da-

durch rassenschädigend. Die hohen Ansprüche der Großstadt an Körper und Geist, denen schwache Individuen nicht gewachsen sind, machen zwar diese krank, steril oder rasch aussterbend, „züchten aber durch diese Auslese ein angepaßtes und wertvolleres Stadtgeschlecht heraus". Diese Ansicht ist unhaltbar angesichts der Tatsache, daß alle Städterfamilien nach wenigen Generationen im Mannesstamm aussterben, mithin ohne Zufuhr neuen „männlichen Blutes" durch Einwanderung die Städterasse sich nicht halten kann.

A. Crzellitzer.

Crzellitzer, A., *Die Aufgaben der Rassenhygiene.* Deutsche medizinische Wochenschrift. Jahrgang XXXVIII. Nr. 35.

Die Hilfsmittel dieses neuen Forschungsgebietes sind Benutzung und richtige Auswertung statistischer Erhebungen sowie Einzeluntersuchung bestimmter Familien. Die Probleme betreffen zunächst die quantitativen und qualitativen Veränderungen der menschlichen Rassen, sodann die Ursachen dieser Variation. Schließlich werden die Möglichkeiten einer Beeinflussung dieser Prozesse erörtert.

Autoreferat.

Simon, G., *Untersuchungen an wehrpflichtigen jungen Badnern nach dem Pignet'schen Verfahren.* Archiv für Soziale Hygiene. Band VII. Heft 2.

Simon hat im Archiv für Soziale Hygiene Untersuchungen an jungen Badern nach dem Pignet'schen Verfahren veröffentlicht. Pignet hat gewisse Normalmaße aufgestellt. Auf Grund sehr eingehender Untersuchungen kommt Simon zu folgenden Ergebnissen: Das Pignet'sche Verfahren eignet sich für Grenzfälle bei der Musterung. Es ermöglicht, die Körperbeschaffenheit einer Bevölkerungsgruppe anschaulich darzustellen. Es bereichert die Statistik und erhöht die soziale Bedeutung des Heeresergänzungsgeschäftes.

O. Neumann.

Haecker, V., *Allgemeine Vererbungslehre.* Zweite vermehrte Auflage. Mit 133 Abbildungen und 4 farbigen Tafeln. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn. XII und 405 S. (10,00 M.)

Das so kurz nach dem Erscheinen der ersten Auflage dieses Buches eine Neuauflage nötig wurde, spricht in gleicher Weise für den Wert der Arbeit wie für das Bedürfnis, das nach einer solchen

Einführung in die Lehre der Vererbung im wachsenden Maße besteht. In der Tat ist alles botanische, zoologische und zytologische Detail klar und fast erschöpfend dargestellt. Dagegen ist die Erweiterung, die die Lehre von der Vererbung durch die aufblühende medizinische Stammbaumforschung erfahren hat, nicht entsprechend gewürdigt worden. Für die zu erwartenden weiteren Auflagen wäre Ergänzung nach dieser Richtung dringend wünschenswert. Fühlt sich der Verfasser dazu außerstande, würde es zweckmäßig sein, die dürftigen Hinweise, die in den bisherigen Auflagen vorhanden sind, völlig zu streichen und im Titel zum Ausdruck zu bringen, daß dem Leser hier nur die histologisch-naturwissenschaftliche Seite der Vererbungslehre geboten wird.

A. Grotjahn.

Bayer, H., *Über Vererbung und Rassenhygiene.* Mit 5 Tafeln und 2 Abbildungen im Text. Jena. G. Fischer. 50 S. (2,00 M.)

Ein im Straßburger medizinisch-naturwissenschaftlichen Verein gehaltener Vortrag ist hier vom Verfasser zu einer Einführung in die biologische Vererbungslehre ausgebaut worden, der namentlich allen Hygienikern empfohlen werden kann, die sich der unausweichlichen Beschäftigung mit Eugenik und Rassenhygiene zuwenden. Sobald allerdings der Verfasser die soziale Seite des Problems streift, wird er unsicher, aber die naturwissenschaftlichen Haupttatsachen der Vererbung und die hier beobachteten Gesetzmäßigkeiten sind ausgezeichnet geschildert worden.

A. Grotjahn.

Semon, R., *Das Problem der Vererbung erworbener Eigenschaften.* Mit 6 Abbildungen. Leipzig. W. Engelmann. VIII und 203 S. (3,20 M.)

Die heiß umstrittene Frage der Vererbbarkeit erworbener Eigenschaften wird hier von dem nämlichen Gelehrten, dessen Ansichten über dieses Problem Gegenstand heftigster Kontroverse unter Botanikern, Zoologen und Pathologen sind, in deutlichen Umrissen umschrieben und nach dem augenblicklichen Stande der zu eindeutiger Beantwortung noch nicht fähigen Forschungsergebnissen zu beantworten gesucht. Das zwölfte Kapitel, das eine zusammenfassende Übersicht gibt, schließt mit folgenden Leitsätzen: 1. Morphogene (durch das bloße Vorhandensein der Teile bedingte) Erregungen sind in der Regel, vielleicht überhaupt, zu schwach, um eine Induktion der Keimzellen herbeizuführen. 2. Funktionelle Er-

regungen sind unter Umständen imstande, eine, wenn auch gewöhnlich nur schwache und in der Regel erst nach sehr häufiger Wiederholung manifest werdende Induktion der Keimzellen herbeizuführen. Für den Beweis dieses Satzes durch Zuchtexperimente liegen bisher erst einige Ansätze vor. Es bedarf hier eben wegen der Notwendigkeit einer sehr häufigen Wiederholung in den Generationsreihen noch einer Fortführung durch längere Zeiträume. Die aus anderen Quellen stammenden Einsichten, vor allem diejenigen, die uns aus Paläontologie, der vergleichenden Anatomie, der Ökologie zufließen, liefern hier aber so zwingende Beweise, daß mir ein Zweifel nicht mehr berechtigt erscheint. 3. Die Möglichkeit einer Induktion der Keimzellen durch äußere Reize bei entsprechender Beschaffenheit dieser Reize und entsprechendem Zustande der Keimzellen (sensible Periode) wird heutzutage von keiner Seite mehr in Abrede gestellt. Es läßt sich aber ferner der Nachweis führen, daß in einer ganzen Reihe von Fällen diese Induktion nur unter Transformation der physikalischen und chemischen Reize zu somatischen Erregungen erfolgen kann, und daß somit die Hypothese von der Parallelinduktion als allgemeines Prinzip nicht durchführbar ist. Wir haben deshalb das Vorkommen einer somatischen Induktion durch zu Erregungen transformierte (ektogene Erregungen) als eine auf rein experimentellem Wege bewiesene Tatsache anzusehen.

Dem Buche ist eine ausführliche Literaturübersicht angehängt.

A. Grotjahn.

Lenz, F., *Über die krankhaften Erbanlagen des Mannes und die Bestimmung des Geschlechtes beim Menschen.* Mit 23 Abbildungen im Text. Jena. G. Fischer. VII und 170 S. (4,50 M.)

Der Verfasser nimmt seinen Ausgangspunkt von der speziellen Seite der Vererbung der Hämophilie und knüpft daran überaus beachtenswerte Untersuchungen über „somatische und idioplasmatische Korrelation zwischen Geschlecht und pathologischer Anlage“ im allgemeinen. Am Schluß faßt er seine Ausführungen in folgende Leitsätze zusammen: 1. Das Vorkommen erblicher Hämophilie beim Weibe und die Übertragung durch den Mann sind nicht bewiesen. 2. Die über Hämophilie bekannten Stammbäume sind mit dem Mendel'schen Gesetze vereinbar. Das scheinbare Zuviel von Blutern gegenüber ihren normalen Brüdern, von Konduktoren gegenüber ihren normalen Schwestern, von männlichen Individuen überhaupt gegenüber den weiblichen erklärt sich durch eine Selektion der Technik. 3. Das Freibleiben der Söhne von Blutern von der Affektion ihrer Väter ist vielleicht durch Existenzunfähigkeit von Spermatosomen mit der

Bluteranlage zu erklären. 4. Die Dichromasie, die neurotische Muskelatrophie, die myopische Hemeralopie, der Albinismus des Auges und wahrscheinlich noch andere Affektionen, welche in somatischer Korrelation zum männlichen Geschlecht stehen, stehen in idioplasmatischer Korrelation zum weiblichen Geschlecht. Die totale Farbenblindheit dagegen hat keine Korrelation zum Geschlecht. 5. Die Erblichkeit nach dem Typus der Dichromasie ist nicht auf das Genus Homo beschränkt, sondern sie findet sich auch sonst im Reiche der Organismen z. B. bei Schmetterlingen und Vögeln. 6. Auch für die Hämophilie und die erbliche Optikusatrophie ist diese idioplasmatische Grundlage der Erblichkeit bisher nicht auszuschließen. 7. Die mendelnde Vererbung der pathologischen Anlagen in ihren verschiedenen äußeren Formen steht im Einklang mit der Sutton-Boveri'schen Chromosomentheorie. 8. Homologe Erbeinheiten verhalten sich antagonistisch, d. h. sie gehen bei der Keimzellenbildung niemals in denselben Gameten. 9. Die beiden Geschlechter des Genus Homo sind zwei verschiedene erbliche Organismenformen. Der Unterschied ist im Idioplasma derart bedingt, daß das weibliche Geschlecht eine Erbeinheit homozygot enthält, die das männliche heterozygot enthält. 10. Die geschlechtsbestimmenden Erbeinheiten sind wahrscheinlich gleich den Geschlechtschromosomen Wilson's. 11. Die Sexualproportion ist höchstwahrscheinlich durch eine Selektion und den weiblich bestimmten Spermatosomen zu erklären. 12. Die Auflösung des alten Speziesbegriffes macht eine davon unabhängige Definition des Krankheitsbegriffes nötig. Als zweckmäßig dürfte sich erweisen: Krankheit ist ein Leben an den Grenzen der Anpassungsbreite. 13. Es ist zweckmäßig, die Summe der transitiven Ursachen der Entstehung erblicher Anlagen durch den Terminus Idiokinese zusammenzufassen. 14. Auch die pathologischen Erbanlagen entstehen ausschließlich durch Idiokinese. 15. Der Selektionswert der Amphimixis der vielzelligen Organismen liegt ausschließlich in der Möglichkeit, Anpassungen, die in verschiedenen Idioplasmen entstanden sind, in einem einzigen Idioplasma zu vereinigen. 16. Phylogenetisch ist die erste Funktion der Amphimixis eine Aufrechterhaltung des Stoffwechsels in Hungerzeiten gewesen. 17. Die einzige Möglichkeit der Beseitigung erblicher Krankheiten liegt in der negativen Selektion der pathologischen Einheiten des Idioplasmas. Eine positive Gesundung der Rasse kann nicht ohne die damit nur teilweise zusammenfallende positive Selektion gesunder Idioplasmastämme erreicht werden. 18. An eine geschlechtsbestimmende Erbeinheit sind Anlagen gebunden, welche für das Zustandekommen einer physiologischen Intelligenz unentbehrlich sind; ebenso auch defektive und exzessive intellektuelle Anlagen. Der Mann erbt daher den wesentlichsten Teil seiner Intelligenzanlagen höchstwahrscheinlich ausschließlich von der Mutter. 19. Es ist zweck-

mäßig, die Summe der pathologischen Erbanlagen des männlichen Geschlechtes als dessen pathologische Geschlechtsdisposition zu bezeichnen. 20. Auf der pathologischen Geschlechtsdisposition beruht ein Teil der Übersterblichkeit des männlichen Geschlechtes in den Zentren der abendländischen Zivilisation. Der andere Teil beruht auf physiologischer Geschlechtsdisposition, die in diesem Falle in der Hauptsache psychischer Natur ist.

Zur letzten These möchte Referent ein großes Fragezeichen setzen. Die Anbringung von Fragezeichen an zahlreichen anderen Orten muß allerdings den Biologen von Fach überlassen bleiben. Überhaupt enthält die überaus anregende Schrift wohl mehr Problemstellungen als Problemlösungen.

A. Grotjahn.

Oettinger, W., *Selektion und Hygiene.* Sonderabdruck aus „Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege". Band 44. Heft 4. Hälfte 1.

Verfasser gibt im wesentlichen Polemik gegen die Rassenhygiene, insoweit sie an Stelle der natürlichen Auslese, weil diese angeblich durch die Kultur ausgeschaltet werde, künstliche, d. h. bewußte, geregelte Auslese setzen will. Er bestreitet sowohl die Voraussetzung dieser Bestrebungen, nämlich die Tatsache, daß unsere Gesundheitspflege die natürliche Auslese beseitige, wie auch die Möglichkeit, bewußte „Höherzüchtung" des Menschen vorzunehmen. Nach seiner Meinung treten beim Kulturmenschen die Unterschiede der konstitutionellen Wertigkeit vollkommen zurück gegen die der zufälligen Lage, in seiner Nomenklatur die „Organisation" gegenüber der „Situation", in bezug auf Krankheiten die „Disposition" gegenüber der „Exposition". Am Beispiel der Säuglingssterblichkeit versucht er dies zu erhärten. Nicht die Kraft ihrer Organisation entscheide das Schicksal der Kinder, sondern der Zufall ihrer Situation bezüglich Wohnungstemperatur, Wille der Mutter zum Stillen, soziale Lage und dergleichen. Indem die Hygiene den Situationsnachteil bekämpfe, ermögliche sie überhaupt erst das Walten einer natürlichen Auslese! Auch gegen Seuchen insbesondere Tuberkulose sei die Verschiedenheit der Disposition nicht so groß, wie heute häufig behauptet werde. Selbst bei Ubiquität des Erregers seien die Chancen der Infektion äußerst verschieden und daher die Beseitigung der „Exposition" ein viel wichtigeres Ziel als die Ausrottung der „Disposition", die entweder wirksam aber grausam (Tötung der betreffenden Kinder) oder milde aber unsicher sei (Tötung der „verdächtigen" Föten resp. Kastration ihrer Erzeuger).

Auch die Schulhygiene habe nur die Aufgabe, die Situationsunterschiede auszugleichen, also für gleiche und zuträgliche Beleuchtung, Lüftung usw. zu sorgen, nicht aber durch Herabsetzung der Anforderungen (der sogenannten „Überbürdung"!) die natürliche Auslese der Begabten zu schädigen.

Verfasser will also mit anderen Worten die Aufgabe der Hygiene dahin beschränken, die exogenen Gefahren zu bekämpfen. Was hingegen die endogenen im Keimplasma enthaltenen anlangt, so soll ihre Ausmerzung der Natur überlassen bleiben und der Hygieniker mit verschränkten Armen zusehen. Selbst, wenn es richtig wäre, daß bei „gleichen Waffen" die natürliche Auslese auch den Menschen in kulturförderndem Sinne beeinflußt, wäre es doch eine große Vergeudung an Menschenleben und Menschenglück, diesem natürlichen Vorgange ewig nur zuzusehen. Durch Erblichkeitsforschung die Bedingungen der endogenen Schädigung studieren, um sie d. h. die schlecht organisierten Individuen von der Weitervererbung auszuschließen, erscheint als eine so rationelle Aufgabe, daß der Hinweis des Verfassers auf das geringe Maß unserer heutigen Kenntnisse der Vererbungsgesetze sie ebensowenig aufhalten dürfte wie seine kategorische Erklärung, die Hygiene dürfe nie menschliches Leben vernichten, auch nicht durch Verhütung der Fortpflanzung irgend eines Menschen.

A. Crzellitzer.

***Weinberg, W.**, Über Methoden der Vererbungsforschung beim Menschen.* Berliner klinische Wochenschrift. Jahrgang XLIX. Nr. 14 und 15.

Die menschliche Vererbung ist von denselben Gesetzen beherrscht wie diejenige bei Tier und Pflanzen; ihre theoretische Erkenntnis beruht auf den Resultaten der Zoologen und Botaniker, die mit Experimenten und daher exakt arbeiten können. Eine Sonderstellung nimmt die menschliche Vererbung nur ein durch das besondere praktische Interesse ihrer Ergebnisse. Ihre Methodik soll sich befassen mit 1. Quellen der Erfahrung, 2. Art der Aufbereitung des Materials, 3. Art der Verwertung. Ad 1: Bedeutung und Notwendigkeit von Familienregistern und scharfer Kritik bei allen Feststellungen, die nicht auf eigener Beobachtung beruhen. Ad 2: Würdigung der Ahnentafel, Nachkommentafel und Sippschaftstafel, oder tabellarischer Darstellung je nach dem erstrebten Zwecke. Ad 3: Gefahr, bei kasuistischer Untersuchung, die negativen Fälle (d. h. „Nichtvererbung") zu übersehen und den Zufall nicht auszuschalten; bei statistischer aber den Einfluß anderer Faktoren (Umwelt, soziale Lage) zu vernachlässigen.

Bisher sei beim Menschen einigermaßen Klarheit gewonnen nur über die Vererbung normaler Eigenschaften wie Haut-, Augenfarbe oder gewisse seltene Anomalien. Gerade über so wichtige Leiden, wie Krebs, Tuberkulose, Geisteskrankheit fehlt es an Klarheit, weil diese Eigenschaften allzu komplizierter Natur sind. Um weiterzukommen, müssen diese Komplexe möglichst zerlegt werden in einzelne „Stigmata" und diese unter strenger Berücksichtigung des Zufalls, der sozialen Momente und der Milieuwirkung studiert werden.

A. Orzellitzer.

Weinberg, W., *Hereditätsforschung und Soziologie.* Vortrag auf dem Kongreß für Familienforschung, Vererbungs- und Regenerationslehre in Gießen. Klinik für psychiatrische und nervöse Krankheiten. Band VII. Heft 3.

Die Lebenserscheinungen der menschlichen Gesellschaft seien teils durch die äußeren Umstände ihrer Mitglieder bedingt, teils durch deren verschiedene erbliche Anlagen. Die zutage tretenden sozialen Erscheinungen sind Reaktionen biologischer Anlagen auf die Summe der Außenfaktoren. Die bisherige Soziologie war wesentlich auf die Ermittlung des Anteils der Außenfaktoren gerichtet und bedarf daher einer Ergänzung vom Standpunkt der Vererbungslehre. Auch die Würdigung, welche die Vererbungslehre ihrerseits den Außenfaktoren zuteil werden ließ, war unter dem Einfluß der Selektionstheorie insofern einseitig, als die Außenfaktoren nur als Ursache von Unterschieden der Fruchtbarkeit und Sterblichkeit im Sinne der Auslese in Betracht kamen, während sie auf Grund der neueren Untersuchungen über Mutationen und Vererbung erworbener Eigenschaften auch als Ursache der Neuentstehung erblicher Typen zu betrachten sind.

Die Versuche der englischen Biometrik, mit Hilfe des mathematischen Begriffes der Korrelation den Außenfaktoren nur eine untergeordnete Bedeutung zuzuweisen, müssen als mißglückt und auch prinzipiell verfehlt betrachtet werden.

Für die Frage der Gefahr einer Degeneration der menschlichen Gesellschaft sei wichtig zu wissen, ob sich tatsächlich die minderwertigen Elemente durch besondere Fruchtbarkeit auszeichnen. Die bisher beigebrachten Beweismomente seien nicht stichhaltig und die größere Sterblichkeit jener scheint ihrem Überwuchern im Wege zu stehen.

Vom Standpunkte der Selektionstheorie aus müßte man eigentlich erwarten, daß sie längst ausgestorben sind und wird daher zu der Auffassung gezwungen, daß solche minderwertigen Anlagen erblicher Natur immer wieder neu entstehen. Den Ursachen dieser Neu-

entstehung nachzugehen, sei wesentliche Aufgabe der sozialen Hygiene. Wir dürfen das Verhältnis zwischen Vererbung und Milieu nicht einseitig so auffassen, daß das Individuum und die Gesellschaft lediglich als Funktion des Milieus erscheint; mit zunehmender Höhe der Organisation weiß die Fähigkeit der Lebewesen sich ihr passendstes Milieu selbst zu schaffen, wobei erbliche Unterschiede in dieser Hinsicht eben die soziale Differenzierung bewirken.

A. Crzellitzer.

Crzellitzer, A., Die Vererbung von Augenleiden. Vortrag auf dem Kongreß für Familienforschung, Vererbungs- und Regenerationslehre zu Gießen. Berliner klinische Wochenschrift. Jahrgang XLIX. S. 2070 f.

Verarbeitet wurden 786 Familien, zur Mehrzahl: $^8/_9$ Berliner Arbeiter, $^1/_9$ Wohlhabende. Für jede Familie wurde eine Familienkarte gezeichnet, auf der alle nahen Blutsverwandten des Patienten, nämlich seine Geschwister, seine Eltern, deren Geschwister, seine Vettern, Basen und Großeltern in bestimmter Anordnung dargestellt sind; alle vom gleichen Leiden Betroffenen sind durch Schraffierung gekennzeichnet. Außerdem enthält die Karte das Geburtsjahr des Vaters, der Mutter und des Patienten. Schließlich noch kurze Notizen diagnostisch-klinischer Art, sowie Angabe, ob Blutsverwandtschaft der Eltern sicher vorhanden, sicher auszuschließen oder nicht eruierbar. Berücksichtigt wurden folgende Augenleiden: Hochgradige Kurzsichtigkeit (in 525 Familien), hochgradige Übersichtigkeit (99 Familien), Schielen, Augenzittern, Star und einige andere, weniger häufige.

1. Es zeigte sich, daß in den kurzsichtigen Familien mehr weibliche, unter den übersichtigen Familien mehr männliche Mitglieder betroffen sind.

2. Im Gesamtdurchschnitt aller Familien war Konsanguinität in 24 Promille nachweislich gegen 6,5 Promille der allgemeinen Bevölkerung. Am niedrigsten war der Anteil bei übersichtigen Familien, 15 Promille, dann kamen die Kurzsichtigen mit 19 Promille, dann die anderen Affektionen mit 48 Promille. Vergleicht man aber die Ehen zwischen konsanguinen und zugleich augenkranken Personen mit den Ehen zwischen konsanguinen an den Augen gesunden Personen, so erhält man bei den ersteren doppelt so hohe Werte als bei den letzteren.

3. Direkte Vererbung von einem der Eltern hat stattgefunden bei kurzsichtigen Familien in 33 Proz., indirekte von Großeltern unter Überspringung der Eltern in 12 Proz. Dieselben Werte betrugen für übersichtige Familien 26,4 Proz. und 6,7 Proz. Für Star 24 Proz.

und 6,5 Proz. Für Schielen 18 Proz. direkte bei fehlender springender Vererbung.

4. Prävalenz eines der Eltern hat insofern stattgefunden, als bei kurzsichtigen Familien die Mütter eine größere Bedeutung haben: etwas mehr betroffene Kinder aus Ehen von gesundem Vater mit kranker Mutter, als aus solchen von gesunder Mutter mit krankem Vater. In beiden Fällen aber sind Töchter mehr gefährdet als Söhne. Genau das Umgekehrte gilt für Übersichtigkeit.

5. Häufung derselben Anomalie in einer und derselben Geschwisterreihe war überall zu beobachten, aber in verschiedenem Grade. So lieferten kurzsichtige Familien durchschnittlich 1,46 betroffene Kinder; übersichtige Familien nur 1,1; solche mit Schielen 1,23 kranke Kinder. Anders ausgedrückt: von 100 Kindern aus kurzsichtigen Familien waren betroffen 34,6; aus übersichtigen 33,4; aus Schielerfamilien 32,5; aus Starfamilien 35,5; aus solchen mit Sehnerv- und Aderhautanomalien 38 Proz.

6. Bedeutung der Kinderreihenfolge für die Vererbung: in kurzsichtigen Familien ist unter den Erstgeborenen die Affektion viel häufiger als unter deren Geschwistern. Dieser Unterschied zeigt sich bei nachweislicher Belastung durch die Eltern noch viel ausgesprochener. Er ist nahezu unabhängig von der Fruchtbarkeit (Kinderzahl) und sozialen Stellung der Familie. Bei allen anderen Anomalien fehlt dieser Unterschied.

7. Das Zeugungsalter der Eltern ist sicher ohne Einfluß auf die Vererbung von hochgradiger Kurzsichtigkeit und anscheinend auch auf diejenige anderer Augendefekte.

Autoreferat.

Thomann, H., und ***Feld, W.,*** *Die Familienstatistik der Stadt Zürich.* Teil I. *Zugleich ein Beitrag zur Methodik der Familienstatistik.* Zürich. Rascher & Co in Kommission. (1,00 Fr.)

„Die Erscheinung, daß die alteingesessene Bevölkerung der Stadt Zürich, die Stadtbürger . . . Jahr für Jahr einen Überschuß der Sterbefälle über die Geburten aufweisen . . . war der Anlaß, in Zürich seit 1905 eine Familienstatistik einzurichten." In vorliegender Arbeit ist das Material aus dem Jahrfünft 1905 bis 1909 verarbeitet.

Anläßlich jedes zur amtlichen Kenntnis gelangten Sterbefalls einer verheirateten oder verwitweten Person der Züricher Wohnbevölkerung wird eine Zählkarte ausgefüllt und zwar die Personalangaben der Verstorbenen auf Grund der standesamtlichen Sterbekarte, die übrigen Angaben „gemäß dem in behördlicher Verwahrung liegenden Familienscheine". Diese letzteren sind besonders interessant

und wichtig als Vorbilder. Für jeden Familienvorstand, der sich im Kanton Zürich niederläßt, wird entweder durch die Heimatsbehörde oder (bei nicht im Kanton Geborenen) durch das Standesamt des Niederlassungsortes ein Familienschein angelegt; der Familienvorstand muß seine Heimatsurkunde, die Geburtsscheine der Kinder usw. vorlegen und die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben auf dem Scheine selbst durch seine Unterschrift bezeugen. Die Fortführung geschieht auf Grund der Mitteilungen aller Kantonalen Standesämter an die Zentrale, d. h. die „Verwaltungsstelle sämtlicher Familienscheine".

Die Zählkarte enthält des Verstorbenen sowie des anderen Gatten Geburtsort, Geburtstag, Sterbeort, Sterbetag, Hochzeitstag, Dauer der Ansässigkeit in Zürich, Beruf, versteuertes Vermögen, Einkommen. Ferner für alle aus der Ehe entsprungenen Kinder Geburtstag und Ort, Geschlecht, ev. Sterbetag und -ort.

Folgende Probleme sollen hiermit bearbeitet werden: die Zahl der Kinder („Fruchtbarkeit") pro Familie gesondert nach der Alterskombination der Eltern, ihrem Beruf, ihrem Einkommen. Ferner die „Kindererhaltung", d. h. diejenige Zahl der Kinder, die alt genug werden, um der Gesellschaft Dienste zu leisten; insbesondere die Zahl derjenigen, die selbst zum Heiraten kommen. Sodann die Säuglingssterblichkeit familienweise d. h. in Parallele gesetzt zur Geburtenzahl (also die von Carl Hamburger für Berlin versuchte Methodik). Die Kindersterblichkeit d. h. diejenige bis zum fünften Lebensjahr. Anzahl und Alter der Waisen gesondert für jede Alterskombination der Eltern.

Wertvoller als das Kriterium der Ehedauer ist dasjenige der Gebärfähigkeitsdauer einer Ehe (= Zeit zwischen Hochzeitstag und Vollendung des 50. Lebensjahres der Gattin). Nur, wenn vorher die Ehe gelöst wird, ist sie gleich der Ehedauer. Indem man alle Ehen sondert nach Gebärfähigkeitsdauer kombiniert mit Heiratsalter der Frauen, gelangte man erst zu einer methodisch richtigen Erkenntnis der Fruchtbarkeit und der Möglichkeit, die verschiedenen sozialen Schichten hierin zu vergleichen. Erst wenn in diesen physiologischen Gruppen die Geburtenzahl gleich wäre, könne man von absichtlicher Beschränkung der Fruchtbarkeit reden! Der Einfachheit halber könne das Heiratsalter des Mannes unberücksichtigt bleiben, da es für die Fruchtbarkeit nur geringe Bedeutung habe. Jede Fruchtbarkeitsstatistik, die verschiedene Schichten, Rassen oder Völker vergleicht ohne Berücksichtigung der Gebärfähigkeitsdauer und des Heiratsalters, bezeichnen die Verfasser als wertlos und beweisen dies durch die Berechnung der Kinderzahl bei „Stadtbürgern, Schweizern, Reichsdeutschen und Ausländern"; berücksichtigt man die oben genannten physiologischen

Momente, so ist die Reihenfolge der Fruchtbarkeit: Schweizer, Reichsdeutsche, Stadt Zürich. Ohne jene Berücksichtigung aber würden gerade die „städtischen" Ehen die fruchtbarsten sein.

Die prinzipielle Bedeutung dieser Arbeit für die Methodik der Familienforschung rechtfertigte eine ausführliche Besprechung.

A. Crzellitzer.

Fishberg, M., *Die Rassenmerkmale der Juden.* München. E. Reinhardt. XI und 272 S. Mit 42 Taf. (5,00 M.)

Obgleich Verfasser seinen Vorgängern auf dem Gebiete der Juden-Anthropologie ausdrücklich Voreingenommenheit vorwirft, ist auch sein Buch eine reine Tendenzschrift geworden. Er will die These beweisen, daß die Juden keine einheitliche Rasse darstellen, vielmehr fast ständig Rassenmischung mit den Wirtsvölkern stattgefunden habe. Verfasser erörtert zunächst die anthropologischen Einzelmerkmale wie Hautfarbe, Haarfarbe, Augenfarbe, Schädelform, Körpergröße und zeigt, daß bei den Juden alle möglichen Varianten vorkommen. Die Vorstellung vom Juden als einem kleinen, schwarzhaarigen Menschen mit dunklen Augen, rundem Schädel und krummer Nase stimmt nicht oder doch nur für einen Teil derselben, der übrigens je nach dem Wohnort verschieden ist. So gibt es in Afrika schwarze vom reinen Negertypus, in Asien schwarze und gelbe (mongoloide) aber gar keine blonden. In Europa und in Nordeuropa steigt der Prozentsatz der Blonden von 5 (Italien) auf 13 (Rußland) bis zu 25 Proz. (England). Im allgemeinen entspricht die Verteilung der Blonden derjenigen der Wirtsbevölkerung. Der gleiche Parallelismus gilt für die Verteilung der Kopfformen (Lang- und Kurzschädel) der Körpergröße u. a. m. Verfasser lehnt aber die Milieuwirkung als Erklärung hierfür ab, weil nach seiner Meinung experimentelle Beeinflussung jener Merkmale durch Milieuänderung noch nicht exakt nachgewiesen sei. Tatsächlich aber fehlen hier alle Erfahrungen über genügend l a n g e Milieuwirkung und mit der Beobachtung zweier oder dreier Generationen ist eben gar nichts anzufangen.

In weiteren Kapiteln geht Verfasser eine Reihe biologischer Eigenschaften wie Dauer und Art des Wachstums, der Menstruation, der Fruchtbarkeit, der Anpassung an extremes (tropisches) Klima sowie pathologischer Merkmale (Verhalten gegenüber konstitutionellen und akuten Krankheiten und Gebrechen) durch. Überall konstatiert er fehlende Übereinstimmung unter den Juden, wohl aber Parallelismus zur Wirtsbevölkerung, soweit diese sich in gleicher sozialer und kultureller Lage befindet. So soll die fraglos bestehende Neigung der Juden zu Nervenleiden rein aus der Lebensweise (psychische

Insulte bei den immer wiederholten Verfolgungen!) erklärt werden. Wie willkürlich diese Konstruktionen sind, mag der Hinweis beleuchten, daß Fishberg gewisse Augenfehler, die bei Juden gehäuft vorkommen, aus der häufigeren Verwandtenehe ableitet, trotzdessen aber Epilepsie, die unzweifelhaft mit Konsanguinität zusammenhängt, bei ihnen sehr selten ist.

Der jüdische „Typus" im allgemeinen, d. h. Physiognomie, Körperhaltung und dergl. ist nach Meinung des Verfassers ein Produkt sozialer Auslese, nicht anthropologisches Rassenmerkmal. Unter Armeniern, Griechen und Italienern sei jener „jüdische Typus" ebenso häufig oder noch häufiger als bei Juden. Andererseits verschwinde er nach Verlassen des Ghettos schon in der ersten Generation. Gerade diese letztere Behauptung dürfte auf lebhaften Widerspruch stoßen. Nicht bloß erhält sich in gewissen Judenfamilien, nämlich denen, die von vornherein ausgeprägten Typus aufwiesen, ebendieser trotz stark verbesserter sozialer Lage, sondern die bekannte Tatsache, daß Juden ihresgleichen, ohne kaum je zu irren, zu erkennen vermögen, wird durch die entgegengesetzten Erfahrungen des Verfassers in New York nicht widerlegt.

Besonders wichtig ist das Schlußkapitel mit den „historischen Beweisen" für die Rassenmischung innerhalb des Judentums. Will man selbst zugeben, daß in der biblischen sowie in der griechisch-römischen Periode Mischehen mit Nichtjuden in erheblicherem Maße stattgefunden haben, so schwebt doch alles, was Verfasser von Proselytenmacherei im Mittelalter, vom Bekehren nichtjüdischer Sklaven, vom Zufluß fremden Blutes durch Schändung jüdischer Mädchen und dergl. herbeizieht, völlig in der Luft. Hätten wirklich dauernd Mischungen in das Judentum hinein (und nicht bloß aus ihm heraus) stattgefunden, so müßten die „Kohanim", d. h. die durch den Namen „Kohn" gekennzeichneten Nachkommen Aron's, denen jede Mischehe verboten war, Abweichungen vom Typus der übrigen Juden zeigen. Weißenberg wies nach, daß dies nicht der Fall ist und lieferte somit vielleicht die bündigste Widerlegung des Fishberg'schen Buches.

A. Czellitzer.

Müller-Schürch, E. H., *Kastration und Sterilisation aus sozialer Indikation.* Sonderabdruck aus „Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft". Band 33.

Verfasser teilt die sozialen Indikationen zur operativen Konzeptionsverhütung in soziale im engeren Sinne (viel vorhandene Kinder bei großer Armut, chronische Unterernährung armer Mütter

nach zu rasch einander folgenden Geburten) und rassenhygienische (Verhütung der Fortpflanzung von Verbrechern, Alkoholikern, Syphilitikern, Geisteskranken, Blutern und ähnlichen konstitutionellen Leiden). Zum Teil zu letzteren, zum Teil zur persönlichen oder medizinischen Indikation gehört Beckenenge, Lungentuberkulose und dergl. Während die These, solche psychisch Anomale zu sterilisieren, die nicht anstaltsbedürftig sind und deren Fortpflanzung wahrscheinlich ist, während diese These durchaus diskutabel ist, ist die Stellung des Verfassers zur Sterilisation von Verbrechern, insbesondere zu den „armen unterernährten Müttern" zwar menschlich begreiflich, aber entschieden anfechtbar. Wenn in einer Familie das Einkommen nicht ausreicht, um mehr als vier Kinder (wie Verfasser sagt: „für eine sehr große Zahl von Arbeitern und kleinen Geschäftsleuten das Maximum") ausreichend zu ernähren und zu erziehen, so hat der Staat eben die Aufgabe, dieses Einkommen zu erhöhen, nicht aber, wie Verfasser will, die Kinderzahl zu beschränken! Kinderzulagen sind eine viel rationellere Abhilfe der sozialen Indikation als Sterilisation.

A. Czellitzer.

Rohleder, H., *Die Zeugung unter Blutsverwandten.* Band 2 der Monographien über die Zeugung beim Menschen. Leipzig. G. Thieme. VIII und 175 S. (4,20 M.)

Verfasser schildert zunächst die Inzucht in Pflanzen- und Tierwelt und formuliert für diese folgendes Gesetz: Inzucht führt in den ersten Generationen zu Verfeinerung und gedeihlicher Weiterentwicklung, bei längerer Fortdauer ohne Kreuzung jedoch zu Überfeinerung, Schwächung, Sterilität und schließlich Aussterben der Art. Die Degeneration zeigt sich meist in der Unfruchtbarkeit, mitunter vorher in Krankheiten des Rückenmarks oder der Knochen. Je näher die Eltern blutsverwandt, desto früher (z. B. schon nach 6 Generationen); ebenso wirkt beschleunigend auf die Degeneration ungünstige äußere Lebensbedingungen und die besondere Empfindlichkeit gewisser Rassen (besonders die verweichlichten „Zuchtrassen" im Gegensatz zu den freilebenden nicht domestizierten Tieren). Die scheinbaren guten Resultate englischer Züchter bei fortgesetzter engster Inzucht erklärt Verfasser daraus, daß diese Versuche nicht lange genug fortgeführt wurden.

Der prähistorische Mensch lebte wahrscheinlich in strenger Inzucht, die allmählich zu einer Endogamie, d. h. Volksinzucht wurde. Das Bindeglied zwischen Inzest (Geschwisterehe) und Endogamie war Hordeninzucht. So wurden nach einander Familien-, dann Rassen-, schließlich Volkscharaktere herausgezüchtet. Nach „Analogie" der Tiere dürfen wir selbst bei Inzest erst nach sechs Generationen also

zirka zwei Jahrhunderten Degeneration erwarten. Bei der viel ungefährlicheren Volksinzucht (wobei die Blutsverwandtschaft viel geringer ist) erst nach Jahrtausenden. Dann allerdings wird auch hier Blutmischung nötig. Verfasser versucht diese These zu erweisen durch Betrachtung der alten Kulturvölker (Ägypter, Juden, Inder, Peruaner) sowie derjenigen heutigen Menschen, die Volksinzucht treiben: gewisse Naturvölker auf Java, Sumatra sowie die Bewohner entlegener Gebirgstäler und Inseln. In allen diesen Fällen sei eine direkte Schädigung der Nachkommen nicht nachzuweisen.

In der Kulturwelt beträgt die Zahl der Ehen unter Blutsverwandten durchschnittlich zehn auf tausend (in England mehr, nämlich bis zu vierzig Promille in der Aristokratie, in Deutschland weniger, nämlich 6 Promille). Mithin müßten in Deutschland 4 bis 5 Hunderttausend Menschen vorhanden sein, die aus solchen Ehen stammen; etwaige Schädigungen müßten somit an zahlreichen Menschen zur Beobachtung kommen und keineswegs selten sein. Als solche gelten im allgemeinen Taubstummheit, gewisse Augen- sowie Nervenleiden. Gegen die Bedeutung der Konsanguinität für Taubstummheit führt Verfasser an, daß die Verbreitung beider in den verschiedenen Ländern nicht parallel gehe, ferner bei den statistischen Erhebungen die gesunden konsanguinen Ehen von denen zwischen Kranken eventuell minderwertigen Personen nicht gesondert werden. Der springende Punkt ist aber, ob gesunde blutsverwandte Eltern Kinder erzeugen, die an Taubstummheit, Retinitis pigmentosa oder Idiotie leiden. Verfasser bestreitet dies schlankweg, indem er sich besonders auf die Mayet'schen Irrenanstaltszahlen stützt, obgleich diese doch nur beweisen, daß Paralyse, Epilepsie und andere Psychosen aus blutsverwandten Ehen nicht häufiger entspringen, wohl aber dies für Idiotie zutrifft. Jene Frage ist die wichtigste des ganzen Buches. Sie läßt sich nicht durch Deduktionen entscheiden, sondern einzig allein durch exakte Durchforschung der Aszendenz und der Deszendenz blutsverwandter Ehegatten. Das heute vorliegende Material gestattet eben eine exakte Antwort noch nicht. Wenn daher Verfasser zwei „gesunden" Blutsverwandten unbedenklich die Ehe gestattet und konsequenterweise alle diesbezüglichen Eheverbote (besonders England, Rußland!) aufgehoben sehen will, so ist an die enorme Verantwortung zu erinnern, die mit der Entscheidung über die „völlige Gesundheit" verbunden ist: den Körper (das somatische Plasma) können wir einigermaßen untersuchen, die Anlagen (das Keimplasma) nicht. Wir können nur ein ungefähres Bild gewinnen aus der genauen Kenntnis der Familie. Und bei wie wenigen Ehekandidaten wird das heute möglich sein.

In der Theorie mag Verfasser vollkommen recht haben, nur den kranken Blutsverwandten die Ehe zu verbieten, in praxi wird es

nützlicher sein, umgekehrt: nur den gesunden die Ehe zu erlauben, die die völlige Gesundheit ihrer gesamten Aszendenz nachweisen können. Also im allgemeinen Eheverbot, im einzelnen Dispense gewährt gegen entsprechendes ärztliches Attest.

A. Crzellitzer.

Fritsch, H., *Fruchtabtreibung.* Band 6. Lieferung 1 und 2 des Handbuches der ärztlichen Sachverständigentätigkeit. Herausgegeben von P. Dittrich. Wien und Leipzig. Braumüller. 154 S.

An dieser Stelle interessiert namentlich die Stellung des Verfassers zum künstlichen Abort als therapeutischer oder prophylaktischer Maßnahme. Er gehört zu denen, die diesen auf das unbedingt notwendige Maß eingeschränkt wissen wollen und bekennt, daß er selbst in seiner vierzigjährigen großen Praxis nur zehnmal den, wie er sich ausdrückt, „provozierten" Abort ausgeführt hat. Der Indikation infolge Lungentuberkulose steht er völlig ablehnend gegenüber, und eine Indikation infolge Rücksicht auf das zu erwartende minderwertige Kind kommt überhaupt nicht in das Gesichtsfeld des Verfassers. Dagegen ist, wie der Zweck der Abhandlung es ja auch erforderte, der kriminelle Abort auf Grund der ungewöhnlich großen Erfahrung des Verfassers erschöpfend abgehandelt worden.

A. Grotjahn.

Stöcker, H., *Ehe und Konkubinat.* Sonderabdruck aus „Die neue Generation". Jahrgang 8. Heft 3.

Verfasserin tritt ein für höhere Bewertung der festen, aber nicht standesamtlich geschlossenen Verbindungen, „nicht, um den Wert der Ehe als Lebensgemeinschaft herabzusetzen", sondern weil das Schwergewicht auf die persönliche Verantwortlichkeit, nicht aber auf die äußeren Formen zu legen sei. Sie bekämpft daher die Taktik des Staates und der Gesellschaft, Prostitution zu gestatten und Konkubinat zu verbieten. Letzteres stände ethisch viel höher. Sie geht aber über den selbst erwähnten Einwand der Rücksicht auf die Kinder aus solchen Verbindungen leicht hinweg mit dem Hinweis auf die geforderte Verantwortlichkeit des Vaters für alle seine Kinder, auch die unehelichen. Hierbei wird übersehen, daß mit der Lösung eines Konkubinates den etwaigen Kindern die Familie, das Vaterhaus genommen wird, und daß dieser Verlust selbst durch gesetzlich erzwungene Alimente nicht aufgewogen werden kann.

A. Crzellitzer.

Schreiber, A.,* *Mutterschaft. Ein Sammelbericht für die Probleme des Weibes als Mutter. Mit 371 Abbildungen. München. Langen. XXIV und 822 S. (25,00 M.)

Verlockt durch die zahlreichen Abbildungen aus dem Gebiete der darstellenden Künste, die den stattlichen Band durchsetzen, blättert der Leser zunächst das Werk an und, wenn er dann daher noch im Fluge die Überschriften der recht kurz gehaltenen Abschnitte liest, kann ihm leicht der Gedanke kommen, hier ein wirres Durcheinander von Kunst, Wissenschaft und Politik vorgesetzt zu bekommen, gegen dessen Aufnahme er sich von vornherein zu sträuben anschickt. In der Tat kann bei dem Gedanken ein Grauen entstehen, daß dieses Allerlei und Mancherlei über eine ernste Sache von weniger geschickten Händen oder bei einem weniger sich dazu eignendem Problem oder auch beim nämlichen Problem in einem anderen als gerade dem augenblicklichen Stadium Nachahmung finden könne. Hier ist aber trotz dieser Bedenken die Gestaltung eines Buches gelungen, daß wohl geeignet ist, der großen Sache des Mutterschutzes, die sich hoffentlich recht bald zur Sache des Elternschutzes erweitert, das breite Publikum der Gebildeten (namentlich der Frauen) zuzuführen. Denn es bietet in gefälliger Form eine Fülle sowohl von Tatsachen als von Gedanken aus dem Gesamtgebiete der Mutterschaft und des Mutterschutzes.

Von den zweiundfünfzig Mitarbeitern ist wohl ausnahmslos jeder bereits durch selbständige Veröffentlichungen bekannt, deren Quintessenz dann hier kurz wiederholt wird. Aber gerade das erhöht den Reiz der Lektüre, da der jedem nur spärlich zugemessene Raum die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zwang, sich in prägnanter Kürze zu äußern. Von dem Inhalt einzelner Abschnitte Kenntnis zu geben, würde den Rahmen einer Anzeige an dieser Stelle überschreiten. Es muß daher eine Registrierung der Beiträge genügen. Eingeleitet wird das Werk von Lily Braun, dann folgen P. Bartels über „Die Mutter in Sitte und Brauch der Völker", Friedrich S. Krauß „Folkloristisches von der Mutterschaft", J. Kohler „Die Mutter im Rechte der Völker", Hedwig Bleuler-Waser „Erziehung zur Mütterlichkeit" und „Das Zwischenland", J. Marcuse „Die sexuelle Erziehung unserer männlichen Jugend im Hinblick auf die Fortpflanzung", Th. Rappstein „Das Frauenideal des Mannes", Hulda Maurenbrecher „Die neue Auffassung von Mutterpflicht", F. Müller-Lyer „Die Ehe", Rosa Mayreder „Mutterschaft und doppelte Moral", Adele Schreiber „Die Ansätze neuer Sittlichkeitsbegriffe im Hinblick auf die Mutterschaft", „Mißbrauchte und unwillkommene Mutterschaft", „Uneheliche Mütter", „Von kinderlosen Müttern, Stief- und Adoptivmüttern", Gertrud Woker „Natur-

wissenschaftliche Streiflichter über das Problem Mutterschaft und Beruf", Rosa Kaempf „Die Hausmutter der landwirtschaftlichen Bevölkerung", „Die Industriearbeiterin als Mutter", Henriette Fürth „Die Lage der Mutter und die Entwicklung des Mutterschutzes in Deutschland", Alfons Fischer „Staatliche Mutterschaftsversicherung", Henriette Fürth „Die Sicherung des Mutterschutzes durch Mutterschaftskassen", Hella Flesch „Mutterschutz und Hauspflege", S. Weiß „Stillkassen", G. Tugendreich „Die anstaltliche Fürsorge für Schwangerschaft und Niederkunft", Francis Sklarek „Über die Wirksamkeit der Mütterheime", Rosika Schwimmer „Historische Zusammenstellung über wichtige Momente in der Entwicklung des Mutterschutzes", Renetta Brandt-Wyt „Die Stellvertretenden, ein Kapitel zur Ammenfrage" und „Zur Hebammenfrage", E. Woldstein „Physiologie und Pathologie der Mutterschaft", G. Tugendreich „Erste Mutterpflichten", M. Flesch „Zur Psychophysiologie der Mutterschaft", A. Eulenburg „Krisen im Frauenleben", W. Weygandt „Entartete, irre und verbrecherische Mütter", H. Silbergleit „Über Mutterschaftsstatistik", Ellen Key „Mütterlichkeit", Regine Deutsch „Soziale Mutterschaft", Kathi Lotz „Mutterschulung", Anna Plothow „Mütterabende und Mütterkonferenzen", Frieda Radel „Die Erleichterung der Mutterschaft durch Reform der Hauswirtschaft, durch Krippen und Horte", Anselma Heine „Die Mutter erwachsener Kinder", Hedwig Dohm „Mutter und Großmutter", Anna Schultz „Frauenforderungen an die Gesetzgebung", Marie Stritt „Die Mutter als Staatsbürgerin", Bertha von Suttner „Die Mütter und der Weltfrieden", Max Maurenbrecher „Die Mutter in der Religion", A. M. Pachinger „Die Mutter in der bildenden Kunst", A. Schremmer, „Die Mutter und die Mutterschaft in der Karikatur", St. Hock „Die Mutterschaft in der Dichtung".

Über die Lage der Frau als Mutter in den verschiedenen Ländern berichtet Charles V. Drysdale für Großbritannien, Nelly Roussel für Frankreich, J. Ofner für Österreich, Rosica Schwimmer für Ungarn, Betty Baer-Stein für Italien, Anna Wicksell für Schweden und Finnland, Adele Schreiber für Dänemark und Norwegen, Estella Hartshalt-Zeehandelaar für Holland, Gertrud Woker für Schweiz, Roman Streltzow für Rußland, J. de Ritera für Spanien, Louise Ey für Portugal, Jenny Pattewa für Bulgarien und A. Manes für Australien und Neuseeland.

A. Grotjahn.

Oldenberg, K., *Über den Rückgang der Geburten und Sterbeziffer.* Sonderabdruck aus dem Archiv für Sozialwissenschaft. Band 32. Heft 2.

Mit folgenden treffenden Worten leitet der Verfasser seine Arbeit ein: „Das weltgeschichtlich bedeutsamste Ereignis der letzten Jahrzehnte ist der Umschwung in den natürlichen Bevölkerungsvorgängen, der sich mit geräuschloser Konsequenz bei den Völkern europäischer Kultur durchsetzt und unsern an der Malthus'schen Bevölkerungslehre orientierten Denkgewohnheiten eine Überraschung bereitet, für deren erschütternde Wirkung die Vokabel fehlt." Er bespricht dann dieses Phänomen in fesselnder und — soweit der volkswirtschaftliche und statistische Teil in Frage kommt — nahezu erschöpfender Weise, so daß man nur bedauern kann, daß die Veröffentlichung nicht in Buchform vorliegt. Denn sie wäre dann für Ärzte und Hygieniker leichter zugänglich und gerade diesen ist dringend zu raten, zur Einführung in dieses Problem, das in den kommenden Jahren ohne Zweifel auch im Mittelpunkte der sozialen Hygiene stehen wird, der vorliegenden Arbeit sich zu bedienen.

Mit Recht rückt Oldenberg die höhere Kinderzahl der ländlichen Bevölkerung gegenüber der reinen Wohlstandstheorie von Mombert und Brentano in den Vordergrund, die er einer sorgfältigen Kritik unterwirft. Aber beide Parteien mögen sich von uns Ärzten sagen lassen, daß „physiologische" Gründe, wie Alkoholismus, Geisteskrankheiten, Venerismus usw. eine zahlenmäßig auch nur ein wenig ins Gewicht fallende Schuld am Geburtenrückgang nicht haben. Nur nach umständlicher Besprechung aller Gegengründe kommt er dann zu der Ansicht, daß die Erscheinung auf Anwendung der Präventionstechnik beruht, welche Grundwahrheit uns Ärzten von vornherein als selbstverständlich erscheint. Sehr gut ist aber dann weiter von Oldenberg ausgeführt, daß die Urbanisierung des Volkes und die Erschwerung der Kinderaufzucht in der Stadt einen Hauptgrund für Anwendung der Geburtenprävention bildet. Bei der Angabe der Mittel, das weitere Sinken der Geburtenzahl zu verhindern, beschränkt sich Verfasser leider nur auf Andeutungen, die namentlich in eine Empfehlung der Begünstigung der Landbevölkerung und die Dämpfung allzu schneller Industriealisierung gipfeln, während hier doch nur eine systematische Privilegierung der Elternschaft durch alle nur irgendwie denkbaren kleinen und großen Mittel helfen kann.

Außer den Erörterungen über den Geburtenrückgang enthält die Arbeit Ausführungen über die Gestaltung der Sterbeziffer in Stadt und Land, deren Studium jedem Medizinalstatistiker dringend zu empfehlen ist.

A. Grotjahn.

Pistor und **Dietrich**, *Referat über das Sinken der Geburtenziffer in der preußischen wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen in der Sitzung vom 25. Oktober 1911.* Separatabdruck aus der Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin und öffentliches Sanitätswesen. 3. Folge. Band 43.

Das Beispiel Frankreichs zeigt, wie verhängnisvoll es ist, wenn die Frage der sinkenden Geburtenziffer von der Staatsleitung erst Beachtung findet, wenn es schon so gut wie zu spät ist, d. h. der Bevölkerungsstillstand oder gar der Bevölkerungsrückgang bereits sich eingebürgert hat. Es ist daher sehr erfreulich, daß die preußische Staatsregierung sich durch den gegenwärtig noch hohen Geburtenüberschuß nicht über die Sachlage täuschen läßt, daß wir uns auch in Deutschland langsam aber sicher dem Bevölkerungsstillstande nähern, sondern bereits jetzt diese Frage in den Kreis ihrer Betrachtungen und Obsorge zieht. Zunächst ist das dadurch geschehen, daß man der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen die Frage vorgelegt hat: Sind Anzeichen dafür vorhanden, daß bei der ständigen Abnahme der Geburtenziffer in Preußen und Deutschland eine Verminderung der Fortpflanzungsfähigkeit als Ursache mitwirkt? Welche Maßnahmen erscheinen im Falle der Bejahung der Frage geeignet, diesem Übelstande entgegenzuwirken?

Die Fragestellung ist etwas unglücklich und hätte leicht weniger umsichtige und fleißige Referenten zu einem glatten „nein" veranlassen können, wodurch dann auch die Beantwortung der zweiten Frage überflüssig geworden wäre. Die Frage hätte etwa lauten müssen: welche Ursachen bewirken die ständige Abnahme der Geburtenziffer und welche Maßnahmen sind geeignet ihr entgegenzuwirken? Glücklicherweise haben die Referenten Pistor und Dietrich, deren ausführliche Gutachten hier der Öffentlichkeit übergeben werden, ihre Aufgabe im erweiterten Sinne aufgefaßt und eine sorgfältige Darstellung der bedrohlichen Erscheinung gegeben. Bei der Erörterung der Maßnahmen zur Bekämpfung des Geburtenrückganges haben sich die Referenten Zurückhaltung auferlegt. In der Tat liegen sie ja auch zum geringsten Teile auf dem Gebiete, das der Medizinalverwaltung untersteht. Wohltuend berührt, daß von den völlig aussichtslosen Polizeimaßnahmen gegen die Verbreitung der Präventivmittel wenig die Rede ist, vielmehr Dietrich den Gesetzentwurf des französischen Senators Lannelongue ausführlich erwähnt, der die bisher einsichtsvollsten Vorschläge zur Stärkung des Willens zum Kinde und der Erleichterung und sozialen Bewertung der gegenwärtig so erschwerten Elternschaft enthält.

Auf Grund der Referate beschloß die wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen nachstehende Leitsätze:

1. Die unzweifelhaft vorhandene Abnahme der Geburtenziffer betrifft hauptsächlich die eheliche Fruchtbarkeit. Sie ist am größten in den Städten, obgleich die Zahl der gebärfähigen Frauen in den Städten zu- und auf dem Lande abgenommen hat. Die Zahl der Eheschließungen ist die gleiche geblieben.

2. Eine Verschiebung zu ungunsten der fortpflanzungsfähigen und zugunsten der noch nicht oder nicht mehr fortpflanzungsfähigen Bevölkerung durch die Abnahme der Sterblichkeit und der Verlängerung der Lebensdauer ist bisher nicht eingetreten, im Gegenteil hat die Zahl der im fortpflanzungsfähigen Alter stehenden Personen zugenommen.

3. Eine Abnahme der Fortpflanzungsfähigkeit beider Geschlechter in Preußen und Deutschland läßt sich bisher nicht beweisen.

4. Die Geburtenverminderung ist im wesentlichen auf die gewollte Beschränkung der Kinderzahl zurückzuführen.

5. Die Abnahme der Geburtenziffer erscheint mit Rücksicht auf die ausgleichende Erniedrigung der Sterbeziffer zunächst nicht bedrohlich. Diese wird aber ihre natürliche Begrenzung erreichen. Deshalb erfordert es das Staats- und Volkswohl, auf geeignete Maßnahmen rechtzeitig Bedacht zu nehmen.

6. Da die Frage der Fortpflanzung und Rassenerhaltung nach den verschiedensten Richtungen hin der wissenschaftlichen Klärung bedarf, so sind fortlaufende amtliche Erhebungen, z. B. über die Geburtenverhältnisse der verschiedenen Schichten der Bevölkerung dringend erwünscht.

A. Grotjahn.

Silbergleit, H., *Der Geburtenrückgang in Berlin.* Groß-Berlin. Statistische Monatsberichte. Jahrgang III. Heft 7.

Silbergleit gibt in der interessanten Studie zunächst einen Überblick über die Gestaltung der ehelichen Fruchtbarkeit Berlins in dem fünfzigjährigen Zeitraum von 1861 bis 1910, untersucht die Gliederung der ehelichen Lebendgeborenen nach der Geburtenfolge in den Jahren 1901 bis 1911, berechnet sodann die Geburtenziffer für die einzelnen Standesamtsbezirke und Stadtteile für 1906 bis 1911 und die eheliche Fruchtbarkeit nach Altersklassen der Mutter für den Durchschnitt der den letzten Volkszählungen am nächsten liegenden Jahre 1905/1906 und 1910/1911. Er kommt zu dem Resultat: „Die eheliche Fruchtbarkeit Berlins nimmt bereits seit Mitte der siebziger Jahre fortdauernd ab, sie betrug im Jahre 1910 (90,5 auf 1000 Ehefrauen) nur 37,7 Proz. ihres im Jahre 1876 (240,3 auf 1000 Ehefrauen) erreichten Höchststandes. Charakteristisch für die letzten Jahre ist der stärkere Rückgang der dritten und weiteren Kinder.

Die Abnahme der Geburtenfrequenz war im letzten Jahrfünft am kleinsten bei den jüngsten, am größten bei den im höchsten Alter der Gebärfähigkeit stehenden Frauen. Unter den Stadtteilen treten in den letzten Jahren die arbeitsreichsten mit den stärksten Abnahmeverhältnissen der ehelichen Geburtenziffer hervor."

F. Kriegel.

Borntraeger, J., *Der Geburtenrückgang in Deutschland, seine Bewertung und Bekämpfung.* Veröffentlichungen aus dem Gebiet der Medizinalverwaltung. Herausgegeben von der Medizinalabteilung des Ministeriums des Innern. Berlin. R. Schötz. 168 S. (3,75 M.)

Verfasser erörtert zunächst die Tatsachen des Geburtenrückgangs in den verschiedenen Gegenden Deutschlands, dann seine Ursachen, wobei er, wie viele andere, als wesentliche die willkürliche Beschränkung der Kinderzahl durch Verhütung der Konzeption und Abtreibung erkennt. Er schildert ausführlich die Ausbreitung der neomalthusianischen Propaganda, die heute meist den ursprünglichen Standpunkt Malthus' vom unzureichenden Nahrungsspielraum verlassen hat und statt dessen rein individuelle Vorteile für die Eltern sowie die klein gehaltene Kinderzahl zum Ausgangspunkt nimmt. In etwas einseitiger Schärfe polemisiert hierbei Verfasser gegen Monisten, Atheisten, Sozialdemokraten als die Hauptträger einer Weltanschauung, die jene Propaganda groß werden läßt und preist kirchlich-fromme Gesinnung (insbesondere den Katholizismus) als sichersten Wall gegen jene. Der materielle Zwang, unter dem stehend heute Tausende sehr gegen ihren eigenen Wunsch ihre Nachkommenschaft beschränken, hätte wohl etwas duldsamere Beurteilung dieser Menschen erfordert, die doch nur die Opfer einer falschen Politik unserer Staatslenker sind!

Nachdem Verfasser dann die Stellung der Ärzte zur Geburtenbeschränkung, deren Schaden für Volk und Staat (Zurückbleiben im Wettkampf der Völker), für die Kinder (Verweichlichung), sowie die Mütter (Nerven- und Frauenleiden) geschildert, kommt er zu dem wichtigsten Teil seiner Arbeit, den Bekämpfungsmitteln. Zwölf Maßnahmen werden angeführt: 1. Förderung der Eheschließung durch Bevorzugung der Verheirateten unter Beamten, Offizieren, Stipendiaten, Konzessionsbewerbern, während die Junggesellen zum Militärdienst, Schöffen- und anderen Ämtern, zu eigenen Ledigensteuern stärker herangezogen, im Erbrecht beschränkt werden. 2. Begünstigung kinderreicher Familien (Ausbau der Steuerprivilegien, Kinderzulagen, Militärfreiheit vom vierten Sohn ab,

mehr Kindergärten und Kinderhorte, Wahlrechtsreform, die Familienvätern mehrere Stimmen gibt, Wohnungsbeschaffung). 3. Bekämpfung der Geburtenverhütung (Unterdrückung der durch „populäre“ Schriften, Vorträge, Vereine und Tagespresse erfolgenden Propaganda). 4. Erschwerung des Handels mit antikonzeptionellen Mitteln und Apparaten (Verkaufsbeschränkung auf die Apotheken, Verbot für die Standesämter, die Geburtsmeldungen an solche Händler zu verschachern, Bestrafung bei unerbetener Zusendung von Prospekten). 5. Polizeiliche und rechtliche Maßnahmen (Vorgehen gegen „gefällige“ Ärzte in Fällen wo Abort eingeleitet wurde, ohne daß „eine nicht anders zu beseitigende Lebensgefahr der Mutter vorlag“, Anzeigepflicht für Aborte, Entziehung der Kassenunterstützung an kriminell abortierende Mitglieder auf Grund von § 192 der Reichsversicherungsordnung. 6. Maßnahmen seitens der Ärzte (eigenes Preßorgan zur Sammlung allen einschlägigen Materials, öffentliche Vorträge und direkte Beeinflußung der Klientel). 7. Seitens der Hebammen und Pflegerinnen (Verbot, vorbeugende Mittel anders als auf ärztliche Verordnung in der Kundschaft zu empfehlen oder anzuwenden). 8. Hygienische Maßnahmen (Kampf gegen Geschlechtskrankheiten, Alkohol, Jugendfürsorge und Jugendertüchtigung, Asylisierung der Minderwertigen, Eindämmung der weiblichen Fabrikarbeit). 9. Wohnungsreform (Beseitigung der Aftervermietung, Ledigenheime, innere Kolonisation, Mietszuschüsse durch Landesversicherungsanstalt bei Kinderreichtum). 10. Mutterschutz (Entbindungsanstalten und Wöchnerinnenheime, Stillpropaganda, Berufsvormundschaft). 11. Eindämmung der Frauenemanzipation (durch Beschränkung auf Berufe, die ohne Beeinträchtigung der Mutterpflichten möglich sind, bessere Ausbildung zur Hausfrau, obligatorischer Dienst als Krankenpflegerin). 12. Religiöse und sittliche Beeinflussung: Kampf gegen Luxus, Irreligiosität, Unsittlichkeit und materialistische Weltanschauung.

Es liegt auf der Hand, daß einige, besonders der zuletzt genannten Mittel kaum als wirksame anzusehen sind; immerhin schien es nötig, ausführlich und lückenlos zu referieren, da Verfasser in gewissem Sinne das Sprachrohr der Regierung ist und manches dafür spricht, daß die bevorstehenden staatlichen Maßnahmen auf diesem Buche sich aufbauen werden.

A. Crzellitzer.

Wolf*, *J.*, *Der Geburtenrückgang. Die Rationalisierung des Sexuallebens in unserer Zeit. Jena. G. Fischer. XV und 253 S. (7,50 M.)

In dem ersten Abschnitte räumt der Verfasser zunächst mit den Scheingründen des Geburtenrückganges gründlich auf. Er bespricht dann nacheinander die verschiedenen Erklärungsversuche und kommt zu folgendem Resultat, das hier mit des Verfassers eigenen Worten wiedergegeben werden möge. 1. Keinen Einfluß auf das Sinken der Geburtenziffer hat die öfters behauptete Degeneration der Bevölkerung. Eine solche ist zumindest nicht erwiesen. 2. Eine Verminderung der Ehen hat erst in jüngster Zeit allgemein und im mäßigen Umfange eingesetzt. Immerhin war sie geeignet, der Verminderung der Geburtenziffer Vorspann zu leisten. 3. Ähnliches gilt für die gesunkene Sterblichkeit zumal der jüngsten Altersstufen, da in vielen Fällen „Ersatz“ für gestorbene Kinder geschaffen wird. 4. Die durch die gesunkene Sterblichkeit hervorgebrachte Veränderung in der Altersgliederung der Bevölkerung hätte einer größeren Geburtenzahl, nicht einer kleineren günstig sein müssen. Die Fruchtbarkeit ist noch stärker gesunken, als die Geburtenziffer ausweist. 5. Gestiegene Wohlhabenheit kann mittelbar den Geburtenrückgang nur insofern herbeigeführt haben, als sie das Bestreben auslöst, etwa vorhandenen Besitz, zumal landwirtschaftlichen oder industriellen, weniger jedoch mobilen, nicht auf zu viele Kinder zu zersplittern. Da die Zahl der Besitzenden aber immer noch selbst bei den Kulturnationen eine geringe Minderheit ist, kommt die gestiegene Wohlhabenheit für die Herabsetzung der Kinderzahl der großen Masse unmittelbar nur wenig in Betracht. Was die Zahl der Bauern betrifft, so ist sie zumal auch bei der Begrenztheit des Territoriums in den Kulturstaaten nicht wesentlich größer geworden, ein Umsichgreifen dieser für die Geltung der Wohlstandstheorie besonders ins Gewicht fallenden Besitzerschicht hat also den Rückgang der Geburten keineswegs gefördert. — Die herrschende Wohlstandstheorie enthält sonach nur ein „Körnchen“ Wahrheit, irgend ins Gewicht fallende Bedeutung für die Erklärung des Geburtenrückganges hat sie nicht. 6. Der zur Verminderung der Kinderzahl beitragende haushälterische Sinn wird die „Disposition“ immer breiterer Schichten. Nicht weniger gilt das für den Wunsch, Entbehrungen zu vermeiden, die das körperliche oder geistige Gedeihen der Eltern zu gefährden vermögen. 7. Zusätzlich und im Anschluß daran hat sich die gestiegene Genußsucht dem Aufziehen einer größeren Zahl Kinder abträglich erwiesen. Sind zunächst die oberen Klassen das Opfer einer veränderten Lebensauffassung geworden, so sind nunmehr die unteren ihnen gefolgt. — Dieser Wandel in der Auffassung von Aufgabe und

Pflicht des Menschen mußte zu weitgehender Beschränkung der Kinderzahl führen. Das göttliche Wort und die göttliche Verheißung hat an Ansehen verloren. Je weiter die Emanzipation von der Kirche gediehen ist, desto größerer Spielraum ist dem „nationalistischen Argument“ gewährt, so daß vor allem in dieser Emanzipation neben der Verbreitung der elementaren Bildung ein Gradmesser für die den Geburtenrückgang bewirkenden Kräfte gegeben ist. Die Emanzipation von Kirche und Sitte wird direkt oder indirekt vor allem von der Sozialdemokratie betrieben. Wo diese entscheidenden Einfluß auf die Bevölkerung gewonnen hat, ist darum der Geburtenrückgang am stärksten. 9. Neben der „Emanzipation des vierten Standes“ wirkt auch die Emanzipation der Frau in der Richtung des Geburtenrückganges. Die Frau will nicht in dem Maße wie früher Gebärerin und Kinderpflegerin sein. — Ganz besonders sind ihr Kinder dort eine Last, wo sie sich der Erwerbsarbeit widmet. 10. In dieser vielfachen Emanzipationsbewegung offenbart sich übrigens nicht spezifisch sozialdemokratischer sondern demokratischer Geist. Die Demokratisierung der Gesellschaft schreitet aber fort. Am weitesten scheint sie in Frankreich, in den Vereinigten Staaten und den englischen Kolonien gediehen. Nicht zuletzt darum hier die kleinsten Geburtenziffern. 11. Die Stadt und vor allem die Großstadt, übrigens auch der industrielle Großbetrieb sind die „Werkstätten“, in denen die Umbildung der traditionellen Werte vor sich geht. Darum in den Städten, wie es scheint, aller Länder niedrigere, häufig sogar außerordentlich viel niedrigere Geburtenziffern als auf dem Lande. Die Wanderung vom Lande in die Stadt macht aber stetig Fortschritte. 12. Das Land ist unter allen Verhältnissen Träger einer etwas größeren Fruchtbarkeit, weil Kinder hier an Nahrung und Wohnung weniger kosten, die Eltern auch räumlich weniger bedrängen, nicht die gleichen Unterkunftsschwierigkeiten bereiten wie in der Stadt, sodann weil sie hier sicherer, bzw. leichter als Helfer der Eltern eine wirtschaftliche Verwendung finden. Jedoch steht diesen einer größeren Kinderzahl günstigen Umständen die vorwiegend beim Bauer vorhandene Scheu vor zu großer Besitzteilung entgegen. 13. Teuerungen wirken gleichfalls, wenn auch mit mäßiger Stärke, in der Richtung einer Verminderung der Kinderzahl. Ist diese kleinere Zahl aber einmal „Grundsatz“ geworden, so vermag eine der Teuerung folgende Verbilligung kaum mehr entscheidenden Anstoß auf Hervorbringung einer größeren Kinderzahl zu geben, wird vielmehr aller Erfahrung nach zur Hebung des Lebensstandards benutzt. 14. Die Kenntnis der Präventivtechnik, früher nur einer geringen Minderzahl geläufig, verbreitet sich in immer weiteren Preisen. Jedoch ist der entscheidende Anstoß auf Verminderung der Kinderzahl von ihr nicht ausgegangen. 15. Als Damm gegen

die Verminderung der Geburtenzahl hat sich vor allem die katholische Kirche erwiesen, weil sie erstens strengere Hüterin der Tradition ist als die evangelische und zweitens den Kampf gegen die Präventivtechnik mit größter Entschiedenheit und Strenge, mit offenem Visier führt. In einzelnen Ländern hat sie allerdings in diesem Kampfe gegen die Volkssitte ihren Standpunkt nicht zu behaupten vermocht.

Gemäß dieser in dem letzten Satze aufgestellten These erwartet J. Wolf ein Aufhalten des Geburtenrückganges „von den Bestrebungen auf Erneuerung der Tradition zumal durch das Mittel der Kirchlichkeit“ aber er fügt resigniert hinzu: „Die Chancen, der Masse das rationalistische Argument zu entwinden, sind jedoch verschwindend geringe“. Letzteres können wir Ärzte durchaus aus unserer Kenntnis der Bevölkerung bestätigen und daher dürfte anstelle jenes untauglichen Mittels wohl besser der Nachdruck auf die Erleichterung der Elternschaft durch Maßnahmen wirtschaftlicher Natur zu legen sein, die J. Wolf zwar auch empfiehlt, aber doch nicht an die ihnen gebührende erste Stelle gerückt hat.

A. Grotjahn.

Hirsch, M., *Frauenerwerbsarbeit, Frauenkrankheiten und Volksvermehrung.* Sonderabdruck aus „Sexualprobleme“. Jahrgang 8. Heft 7 und 8.

Der infolge der Industrialisierung Deutschlands zunehmende Anteil der Frauen an der Erwerbsarbeit hat die Gesundheitsverhältnisse der Frauen wesentlich verändert. Verfasser beschränkt sich auf die Eröterung des Einflusses der Erwerbsarbeit auf die weiblichen Fortpflanzungsorgane und deren Funktion. In der Textilbranche, Schneiderei, Wäschefabrikation und Bureaudienst kommt besonders Bleichsucht, Blutarmut und Schwindsucht in Betracht, die in Gebärmutter und Scheide chronische Katarrhe, Lageabweichungen, Störung der Menstruation, der Schwangerschaft und des Wochenbettes herbeiführen. Neben dieser mehr indirekten Wirkung übt das Blei (Buchdruckerei, Töpferei, Steingut-, Metall-, Kristallglas- und Strohhutfabrikation) einen direkten Einfluß auf den Fötus aus: häufige Früh- und Totgeburten! Eigene Untersuchungen hat Verfasser nicht angestellt. Schließlich folgt ein Hinweis auf den Einfluß der Berufsarbeit auf das Sexualleben und auf die willkürliche Beschränkung der Kinderzahl (die übrigens Verfasser zu billigen scheint).

A. Crzellitzer.

Grotjahn, A., *Geburtenprävention und Bevölkerungsvermehrung.* Die neue Generation. Jahrgang 8. Heft 1.

Es ist aussichtslos, die Kenntnis der Präventivmittel und diese selbst jetzt noch durch polizeiliche Maßnahmen zu verhindern. Es gilt, die richtigen Regeln zu finden und sie so anzuwenden, daß einerseits die naive Produktion zahlreicher und minderwertiger, sich überstürzender, zur unpassenden Zeit erscheinender Früchte verhindert wird andererseits aber auch eine den volklichen Auftrieb sichernde Anzahl gut qualifizierter, in richtigen Zeitabständen folgender, in der zur Aufzucht günstigsten Zeit geborener Kinder gewährleistet wird.

Das Zweikindersystem ist aber auf jeden Fall zu verwerfen, da es die Bevölkerung auf den Aussterbeetat setzt und somit die Verneinung selbst bedeutet. Schon der jetzige Stand der Wissenschaft ermöglicht es uns, ein solches Normativ aufzustellen, dessen Inhalt sich etwa durch folgende Sätze andeuten läßt:

1. Jedes Ehepaar hat die Pflicht, eine Mindestzahl von drei Kindern über das fünfte Lebensjahr hinaus hochzubringen. 2. Diese Mindestzahl ist auch dann anzustreben, wenn die Beschaffenheit der Eltern eine Minderwertigkeit der Nachkommen erwarten lassen dürfte; doch ist in diesem Falle die Mindestzahl auf keinen Fall zu überschreiten. 3. Jedes Ehepaar, das sich durch besondere Rüstigkeit auszeichnet, hat das Recht, die Mindestzahl um das Doppelte zu überschreiten und für jedes überschreitende Kind eine materielle Gegenleistung in Empfang zu nehmen, die von allen Ledigen oder Ehepaaren, die aus irgendwelchen Gründen hinter der Mindestzahl zurückbleiben, beizusteuern ist.

Der wichtigste Satz ist der unter 1. angeführte. Wenn jedes Ehepaar wirklich drei Kinder hervorbringt, nicht mitgerechnet die Säuglinge und Kleinkinder, die vor zurückgelegtem fünften Lebensjahr sterben, und außerdem eine Anzahl der rüstigen Ehepaare, veranlaßt durch Bevorzugung wirtschaftlicher Natur, über die Mindestzahl hinausgehen, so bleibt dem Volke ein sehr erheblicher Bevölkerungszusatz gesichert, der dem im Laufe des neunzehnten Jahrhunderts in Deutschland durchschnittlichen entspricht.

Der unter 2. angeführte Satz ist wichtig, um den zahlreichen Elternpaaren, die nicht zu den ganz rüstigen gehören, den Vorwand zu nehmen, sich der Kinderaufzucht zu entziehen. Auch kennen wir gegenwärtig noch zu wenig die Vererbungsregeln, um bestimmt entscheiden zu können, welche Ehepaare wir überhaupt vom Fortpflanzungsgeschäft gänzlich fernhalten dürfen, da häufig die Sonderbarkeiten oder Minderwertigkeiten des einen Partners durch die entgegengesetzten des anderen Partners ausgeglichen werden oder Eigenschaften der Vorfahren zu durchschlagen, daß aus schwächlichen

Eltern rüstige oder gar hervorragend leistungsfähige Nachkommen entstehen.

Auf die eigentliche Verbesserung der Bevölkerungsqualität zielt die unter 3. gegebene Bestimmung ab, die die rüstigen Ehepaare zur Mehrproduktion über die Mindestzahl hinaus anregt und ihnen dafür die Anerkennung des Gesamtvolkes für diese besondere Leistung in Gestalt einer erheblichen realen Vergütung gesetzlich zusichert, damit sie die gesteigerten Familienlasten auch tragen können. Das Mittel hierfür würde man ohne weiteres allen Personen auferlegen können, die entweder überhaupt nicht verheiratet sind oder kinderlos oder nicht die Mindestzahl von Kindern haben, nach welchen Gesichtspunkten die Steuer abgestuft werden kann.

Autoreferat.

Marcuse, J., *Die Beschränkung der Geburtenzahl ein Kulturproblem.* München. E. Reinhardt. 151 S. (2,80 M.)

Im ersten Teile der Schrift gibt der Verfasser kurz die Daten des Geburtenrückganges wieder, der allen mitteleuropäischen Kulturvölkern und ihren Derivaten in Nordamerika und Australien gemeinsam ist. Im zweiten bespricht er die Ursachen und zwar unterscheidet er 1. ökonomisch-nationalistische Motive, 2. sozialpathologische Momente und 3. sexualpsychologische Gesichtspunkte. Der dritte Teil behandelt das Bevölkerungsproblem in unmittelbarer Beziehung auf die einzelnen Völker und endet in der Empfehlung einer Bevölkerungspolitik für die Gegenwart, die in der Möglichkeit der Geburtenvorbeugung einen kultureller Fortschritt sieht und durch Maßnahmen vorwiegend sozialpolitischer und sozialhygienischer Art dafür sorgt, daß diese Technik nicht an falscher Stelle und in zu großer Ausdehnung Anwendung findet. Trotzdem der Verfasser mit Siebenmeilenstiefeln durch die verwickelten Pfade des Problems des Geburtenrückganges eilt, verliert er niemals die Richtung, sondern versteht es, den Leser sicher zu orientieren. Denn er benutzt namentlich die Quellen von der nationalökonomischen Seite mit guter Auswahl.

Meisterhaft ist bei aller Kürze die Übersicht über die Theorien der Bevölkerungsbewegung von Malthus bis auf unsere Tage. Etwas weniger Pathos und etwas mehr medizinisches Detail hätte man allerdings von einem ärztlichen Bearbeiter dieser Frage erwarten dürfen. Trotzdem ist gerade zur Einführung in dieses zentrale Problem der sozialen Hygiene, das schließlich auch das zentrale Problem der Frauenbewegung werden wird, die Schrift von J. Marcuse jedem zu empfehlen.

A. Grotjahn.

Fehlinger, H., *Koloniale Mischehen in biologischer Beziehung.* Sonderabdruck aus „Sexualprobleme". Jahrgang 8. Heft 6.

Im Anschluß an die Debatten im Deutschen Reichstag bezüglich des Eheverbotes zwischen Weißen und Samoanerinnen stellt Verfasser das wenige zusammen, was wir über die biologische Wirkung der Rassenkreuzung wissen. Das Resultat ist, daß zwar in der ersten Generation hier und da qualitativ brauchbare Menschen produziert werden, daß aber die Fruchtbarkeit der Mischlinge überall so stark reduziert ist, daß, wenn nicht fortwährend neue Vermischungen stattfänden, binnen weniger Generationen die Mischlingsrasse ausstirbt. Dieses rasche Aussterben ist wohl auch die Ursache, daß wir noch nicht einmal mit Bestimmtheit sagen können, ob Mischlinge, die untereinander heiraten, den Mischtypus konstant erhalten oder nach dem Mendel'schen Gesetz „spalten" in die beiden elterlichen Rassen.

A. Czellitzer.

Hirschfeld, M., *Vierteljahresberichte des wissenschaftlich-humanitären Komitees.* Jahrgang III. Leipzig. M. Spohr. 512 S. (6,00 M.)

Die Vierteljahrsberichte liegen im 3. Jahrgang vor; sie behandeln wie immer ein ausgiebiges Material und geben eine Übersicht über die neuerdings erschienene einschlägige Literatur. Besonders interessant ist u. a. das Referat über „Homosexualität und Frauenemanzipation" von Hartung (Spohr in Leipzig), das gerade jetzt bei dem stärkeren Vorwärtsdrängen und andererseits der lebhaft einsetzenden Bekämpfung der „Frauenemanzipation" (nicht zu verwechseln mit einer vernünftigen Frauenbewegung!) eine allgemeinere Bedeutung haben dürfte. Verfasser geht auf die Beziehungen zwischen Frauenemanzipation und den verschiedenen weiblichen Typen, den normal weiblichen, den virilen, den homosexuellen usw. näher ein und führt eine Anzahl von ausführlichen Biographien von Frauen mit homosexuellem Fühlen an. Alle diese Frauen weichen vom Normaltypus ab und weisen in den verschiedensten Richtungen mehr oder weniger männliche Eigenschaften auf, wobei sich Verfasser, ohne es speziell zu erwähnen, des Hirschfeld'schen Zwischenstufenprinzips bedient. Nach Ansicht des Verfassers, die von der Mehrzahl der sachkundigen Männer geteilt werden dürfte, ist die Fähigkeit zur Emanzipation, zum selbständigen Denken und unabhängigen Handeln ganz besonders der Frau mit durchwegs femininen Qualitäten ohne männlichen Einschlag nicht gegeben; die normale Frau sei überhaupt dem Manne nicht gleichwertig, sie sei anderswertig. Nur die Frauen mit männlichem Einschlag seien mit tüchtiger Energie, scharfer Beobachtungs-

gabe und männlicher Entschlossenheit ausgestattet und zeigten auch die Eigenschaft, sich unselbständiger Personen anzunehmen und diesen Liebe und Zuneigung zu schenken. Deshalb zählten zu ihren Günstlingen einerseits mädchenhafte, unerfahrene oder hysterische Männer, andererseits schenkten sie ihre Liebe schutzbedürftigen Frauen. Besonders interessant sind die Ausführungen über Emanzipation und Weibereinfluß in der Geschichte. Der Kernpunkt der Schrift gipfelt in der gewiß richtigen Ansicht, daß nur Frauen mit männlicher Psyche, also nicht etwa der Durchschnitt, die ev. Gleichstellung mit dem Manne erringen könnten. Die Schrift verdient auch in weiteren Kreisen gebührende Beachtung. Dies nur eines von den zahllosen interessanten Referaten und Mitteilungen des vorliegenden Jahrganges.

K. Ollendorff.

Moll, A., *Handbuch der Sexualwissenschaften.* Mit besonderer Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Beziehungen. Mit 418 Abbildungen und 11 Tafeln. Leipzig. F. C. W. Vogel. XXIV und 1029 S. (27,00 M.)

Das vorliegende Werk kann nicht nur Ärzten sondern auch Nationalökonomen, Soziologen und überhaupt den Gebildeten aller Stände empfohlen werden. Im ersten Hauptabschnitt behandelt Richard Weißenberg Geschlecht und Genitalsystem vom Standpunkte der Morphologie und Biologie. Im zweiten Hauptabschnitt schildert Havelock Ellis die Psychologie des normalen Geschlechtstriebes. Dieser Abschnitt ist nicht sonderlich ausführlich, aber ein Muster von Klarheit und Umsicht. Den Abschnitt über das Sexuelle in der Völkerkunde hat G. Buschan beigesteuert. Es folgen dann die Abschnitte, in denen der Herausgeber selbst das Wort nimmt, nämlich über die sozialen Formen der sexuellen Beziehungen, die Erotik in der Literatur und Kunst und die Funktionsstörungen des Sexuallebens. Diese Abhandlungen von A. Moll sind die besten des Buches, was auch der zugeben darf, dessen Ansichten in Einzelheiten sich von denen des Verfassers stark unterscheiden. Über diese zu rechten, ist in einer biographischen Anzeige kein Raum. Befremden muß es aber erregen, daß Moll der Rassenhygiene und Eugenik nur wenige Seiten gewidmet hat, deren Inhalt seine Unsicherheit auf diesem Gebiete dartut. Wann werden endlich die Sexualwissenschaftler aller Schattierungen das einsehen, was anderen Sterblichen selbstverständlich erscheint, daß auch die Fortpflanzung und die Vererbung mit dem Geschlechtstriebe verbunden sind und diese Wissensgebiete in einer zusammenfassenden Darstellung der Sexualwissenschaften nicht

stiefmütterlich die Rassenhygiene und Eugenik behandelt werden oder gar wie hier die Vererbungslehre ganz fehlen dürfen.

Dafür hätte man das Fehlen einer systematischen Darstellung der Pathologie und Therapie der Geschlechtskrankheiten, die hier in sachkundiger Weise von K. Ziegler gegeben worden ist, mit Fassung ertragen können, weil hierüber Hand-, Lehr- und sonstige Bücher genugsam vorhanden und jedem zugänglich sind. Immerhin kann man ihr die Platzberechtigung innerhalb einer Darstellung der Sexualwissenschaften natürlich nicht absprechen.

Dann folgt als neunter Hauptabschnitt die sexuelle Hygiene von A. Moll mit der schon oben erwähnten allzu kurzen Abfertigung der Rassenhygiene und Eugenik und endlich zwei glücklicherweise nur kurze Abschnitte von Seved Ribbing über sexuelle Ethik und sexuelle Aufklärung. Die Heranziehung Ribbing's ist der einzige Mißgriff, der dem Herausgeber bei der Wahl seiner Mitarbeiter passiert ist. Ribbing ist anscheinend durch die neuere Entwicklung der Sexualwissenschaften völlig aus dem Gleichgewicht gebracht worden. Weder hat er etwas zugelernt, noch wagt er seine alten, zwar rückständigen aber doch in sich einheitlich geschlossenen Anschauungen wie früher zu vertreten, so daß seine Darstellung an allen kritischen Punkten in einem hilflosen Zitatengestammel endet.

Das Werk, das unbeschadet dieser Ausstellungen im ganzen als wohlgelungen bezeichnet werden muß, ist durchzogen von Abbildungen, die vom Herausgeber mit großer Sorgfalt zusammengetragen und ausgewählt sind. Eine erhebliche Anzahl von ihnen geben Stücke aus den eigenen Sammlungen A. Moll's wieder.

A. Grotjahn.

Bölsche, W., *Das Liebesleben in der Natur.* Eine Entwicklungsgeschichte der Liebe. Stark vermehrte und umgearbeitete Ausgabe. Jena. E. Diederichs. Zwei Teile. 561 und 756 S. (6,00 und 8,00 M.)

Das wundervolle Werk Bölsche's liegt hier in einer umgearbeiteten Ausgabe vor und darf wohl auch an dieser Stelle ins Gedächtnis der Leser zurückgerufen werden. Gerade der Hygieniker ist häufig genötigt, wie Bölsche im Vorwort sagt, „die Brücke vom strengen Fachgebiet, wo man gewisse Tatsachen halb- oder ganzwahr anhäuft, zur Welt des erhaltenden Gedankens, der das Ganze sieht" zu betreten. Nach ihm geht diese Brücke über die Kunst der Darstellung in ästhetischer Form. Das ist nicht die einzige Brücke, sondern nur eine unter mehreren gleichwertigen, aber soweit Naturwissenschaften und die Tatsachen des Geschlechtslebens in Betracht

kommen, hat Bölsche zuerst diese Brücke geschlagen, deren sich der eine oder andere vielleicht auch für die spröden und heiklen hygienischen Stoffe mit Glück bedienen wird. Über dem Lobe der Form wollen wir aber auch nicht vergessen, daß in den beiden Bänden fast unmerklich ein großes Maß von nicht nur biologischem, sondern auch soziologischem Tatsachenmaterial dem Leser übermittelt wird.

A. Grotjahn.

Hayn, H., und ***Gotendorf, A.,*** *Bibliotheca Germanorum Erotica et Curiosa.* Dritte, stark vermehrte Auflage von Hugo Hayn's Bibliotheca Germanorum erotica. Band 1 (A bis C). München. G. Müller. VI und 716 S. (15,00 M.)

Hayn's berühmte Bibliographie der erotischen Literatur, die im Buchhandel vergriffen ist, wird hier dankenswerterweise in stark erweiterter Form von neuem herausgegeben. Der Aufstieg der Sexualwissenschaften wird der Aufnahme dieses monumentalen Werkes zum Nutzen gereichen, noch vielmehr aber das Werk den Sexualwissenschaftlern, zu deren unentbehrlichstem Werkzeuge es gehört. Denn es bietet ein Verzeichnis der gesamten deutschen erotischen Literatur mit Einschluß der Übersetzungen. Nur wer selbst bibliographisch arbeitet, versteht das Maß von Fleiß und Wissen abzuschätzen, das an solches Werk von H. Hayn und seinem Mitarbeiter A. Gotendorf angewendet werden mußte, um die hier gebotene Vollständigkeit und Zuverlässigkeit zu erzielen.

A. Grotjahn.

X.

Vermischtes.

Von neubegründeten Zeitschriften sind an dieser Stelle folgende zu erwähnen:

Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftrage des Ministers des Innern herausgegeben von der preußischen Medizinalabteilung. Nach dem Vorworte sollen die Veröffentlichungen wichtige Fragen des Gesundheitswesens erörtern und eine Sammelstelle bilden für alles, was auf dem Gebiete der Medizinalverwaltung wissenschaftlich und praktisch gearbeitet wird; sie werden für die nachgeordneten Behörden, die Kommunal-

verwaltungen und die freiwilligen Organisationen der gesundheitlichen Fürsorge, sowie für alle an dem öffentlichen Gesundheitswesen beteiligten Kreise von Bedeutung sein. Den beamteten Ärzten werden die „Veröffentlichungen" von dem Herrn Minister dienstlich überwiesen, damit sie sich über die Beziehungen der medizinischen Wissenschaft und Erfahrung zur Medizinalverwaltung fortlaufend unterrichten und die in den „Veröffentlichungen" enthaltenen Anregungen in ihrer amtlichen Tätigkeit verwerten können. Die „Veröffentlichungen" werden in zwanglosen Heften erscheinen und einzeln käuflich sein, um ihren Bezug denjenigen zu erleichtern, die sich infolge ihres Berufes, z. B. auf dem Gebiete des Bauwesens, der Technik, von Handel und Gewerbe, nur für bestimmte Fragen der Medizinalverwaltung interessieren.

50 Druckbogen bilden einen Jahresband. Die Schriftleitung führt der Geh. Obermedizinalrat Dietrich.

Archiv für Rettungswesen und erste ärztliche Hilfe. Unter Mitwirkung von Bumm und Kirchner herausgegeben von S. Alexander, E. Dietrich und G. Meyer. Verlag von R. Schoetz in Berlin. Erscheint zwanglos. Preis pro Band im Umfang von 30 Druckbogen 18,00 M. Über die Ziele der neuen Zeitschrift sagt das Geleitwort: Das öffentliche Rettungswesen, soweit es die öffentliche Fürsorge für Verletzte und plötzlich Erkrankte darstellt, gewinnt dank dem Aufschwung, den die Betätigung sozialer Bestrebungen in der Neuzeit erfahren hat, einen von Jahr zu Jahr steigenden Einfluß auf Staat und Gemeinde, auf Gesetzgebung und Verwaltung, private und öffentliche Wohlfahrtspflege. Mit der Vielseitigkeit der Interessen wächst naturgemäß nicht nur der Umfang der Aufgaben des Rettungswesens, hiermit geht eine Vertiefung und Erweiterung in den verschiedensten Zweigen der Wissenschaft und Technik, die mit dem Rettungswesen im Zusammenhang stehen, Hand in Hand.

Für die Veröffentlichung der einschlägigen Arbeiten, der Vorkommnisse auf den Gebieten der Gesetzgebung und Verwaltung, sowie der Berichterstattung über Kongresse und anderweitige Vereinigungen des Rettungswesens fehlte es bisher an einem Sammelorgan. Zerstreut über eine große Zahl von Zeitschriften, die mehr oder minder einen Sondercharakter an sich tragen und auf einen besonderen Leserkreis berechnet sind, konnten die Veröffentlichungen ein zusammenfassendes Bild über den jeweiligen Stand des Rettungswesens nicht gewähren. Der Versuch von ihnen Einsicht zu nehmen gelang nur mittels mühseliger Sammelarbeit und war auch dann nicht immer von Erfolg gekrönt. Hier soll das „Archiv für Rettungswesen und und erste ärztliche Hilfe" ausgleichend eintreten.

Die Sozialversicherung. *Zeitschrift für die Pensionsversicherung, Unfallversicherung und Krankenversicherung.* Unter ständiger Mitwirkung von R. Kaan, F. Schnitzler, K. Trunda, St. Licht, F. Jesser, O. Conrad und F. Schmitt. Herausgegeben von H. Korkisch. Erscheint bei M. Perles in Wien monatlich zum Preise von 5,00 Kr. jährlich. Der Prospekt sagt über Zweck und Ziel der Zeitschrift: Die Flut von ungeklärten Fragen, welche auf dem Gebiete der sozialen Versicherung täglich neu entstehen und insbesondere in der Pensionsversicherung in reicher Zahl aufgetaucht sind, hat ein lebhaftes Bedürfnis nach einem geistigen Kommunikationsmittel zwischen den sozialen Versicherungsinstituten und den sonstigen sich berufsmäßig mit Agenden der sozialen Versicherung befassenden Organen (Dienstgeberorganisationen, Behörden, Advokaten u. dgl.) erzeugt. Aufgabe desselben wäre, aktuelle Fragen aus allen Zweigen der sozialen Versicherung in fachlich gediegener und objektiver Weise zu besprechen, prinzipielle Entscheidungen der obersten Gerichtshöfe und der Schiedsgerichte abzudrucken und in einem ausgedehnten Briefkastenteil eine Informationsquelle für die Abonnenten zu schaffen. Der Abonnementspreis müßte niedrig gehalten sein.

Dieses Bedürfnis soll die ab 1. Oktober 1911 an jedem Monatsersten erscheinende Zeitschrift „Die Sozialversicherung“ befriedigen.

Bulletin de la Statistique générale de la France. Paraissant tous les trois mois. Abonnement: un an 14,00 Frcs. In der Einführung heißt es: Dans la partie réservée aux statistiques générales, on s'efforcera de tenir à jour les résultats particulièrement remarquables des statistiques démographiques, économiques ou sociales publiées dans les différents pays.

En ce qui intéresse les administrations municipales françaises, les publications statistiques régulières sont malheureusement fort peu nombreuses. Quoique les services municipaux se soient beaucoup développés dans les dernières années, notamment pour ce qui regarde l'hygiène publique, un très petit nombre de villes seulement publient des statistiques relatives au fonctionnement de ces services. Il y a lieu de penser que l'utilité de telles publications sera de mieux en mieux appréciée. Le Bulletin résumera les éléments les plus intéressants et les mieux comparables.

Tout en s'efforçant de tenir à jour, dans ce recueil, les données statistiques les plus significatives que l'on trouve chaque année dans l'Annuaire statistique, et peut-être d'autres encore relatives à l'état démographique, à l'état économique ou à l'état social, on évitera les doubles emplois. Les renseignements publiés d'ordinaire dans d'autres bulletins seront signalés très succinctement en renvoyant à ces publications spéciales.

Des comptes rendus de publications officielles feront connaître les principaux résultats statistiques contenus dans ces publications.

Des études spéciales contiendront plus de détails sur des questions particulières qui seront traitées exclusivement du point de vue des faits et de leurs rapports constatés.

Un memento fournira l'état des textes législatifs ou administratifs susceptibles d'apporter des changements dans l'exécution et dans l'interprétation des statistiques.

Enfin une bibliographie énumérera par pays les publications adressées à la Statistique générale de la France.

E. Bibliographie.

(Die mit * versehenen Veröffentlichungen haben im Referatsteil eine Besprechung gefunden. — Wo keine Jahreszahl angegeben ist, ist stets 1912 zu lesen.)

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

1. Allgemeines.

Achelis, Th., Soziologie. 2. verb. Aufl. (119 S.) Mk. 0,80. Berlin. G. J. Göschen.

Allbutt, T. C., On the integration of the „social organism". Lancet. CLXXXIII, p. 283.

Anderson, B. M., jun., Social value, a study in economic theory, critical and constructive. (XVIII, 204 pp.) $ 1. Boston 1911. H. Mifflin.

Benedikt, M., Biomechanik und Biogenesis. 2. ergänzte Ausg. des Buches: „Das biomechan. Denken in der Medizin u. in der Biologie". (III, 88 S.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.

Chamberlain, H. St., Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. 10. Aufl. Volksausg. 2 Tle. (XXI, 1240 S.) Mk. 6,—. München. F. Bruckmann.

— Arische Weltanschauung. 2. Aufl. (87 S.) Mk. 1,50. München. F. Bruckmann.

Clément, H., La méthode de Karl Marx. Réforme Sociale. XXXII, 1, p. 498, 569.

Descamps, P., Unsere Methode soziologischer Forschung. Dokumente des Fortschritts. V, p. 576.

Dresser, H. W., Human efficiency: a psychological study of modern problems. 5 s. London. Putnam.

Dupréel, E., Le rapport social. Essai sur l'objet et la méthode de la sociologie. (IV, 308 p.) Paris. F. Alcan.

Ellis, H., The task of social hygiene. (XV, 414 pp.) 8 s. 6 d. London. Constable.

— The new social hygiene. Yale Review. New Series. I, 3.

Eulenburg, F., Ueber Gesetzmäßigkeiten in der Geschichte („Historische Gesetze"). Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXV, p. 299.

Fischer, A., Fortschritte der Sozialen Hygiene und Sozialen Medizin. Ann. f. Soz. Politik u. Gesetzg. I, p. 304.

Földes, B., Kurze Beiträge zur theoretischen Sozialökonomie. Jahrb. f. Nationalökonomie. III. F. Bd. XLIII. p. 791.

Geier, O. P., Medical sociology in civic betterment. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 788.

Grasserie, R. de la, De la psycho-sociologie. Rev. Internat. de Sociologie. XX, p. 161, 256.

Grotjahn, A., Die Aufgaben der Sozialen Hygiene. Deutsche med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2318.

****Hahn, M.,*** Grenzen und Ziele der Sozialhygiene. Oeffentl. Antrittsrede. (23 S.) Mk. 0,90. Freiburg. Speyer & Kaerner.

Hansemann, D. v., Ueber das konditionale Denken in der Medizin und seine Bedeutung für die Praxis. (VII, 184 S.) Mk. 5,—. Berlin. A. Hirschwald.

— Ueber das konditionale Denken in der Medizin. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2503.

Harnack, E., Die Homoeopathie und ihre scheinwissenschaftlichen Argumente. Med. Klinik. VIII, p. 889, 929, 971.

Henderson, Ch. R., Applied sociology. Americ. Journ. of Sociology. XVIII, 2.

Herkner, H., Der Kampf um das sittliche Werturteil in der Nationalökonomie. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXVI, p. 515.

Hesse, A., Die Werturteile in der Nationalökonomie. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLIII. p. 179.

Hille, H., Facts of modern science and their value in the prevention and cure of disease. Medical Record. LXXXI, p. 1128.

Jaeger, G., Erkenntniskritik und Staatswissenschaft. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXVI, p. 1027.

Kampffmeyer, P., Mensch und Milieu. Soz. Monatsh. XVI, p. 414.

Kassowitz, M., Tatsachen und Theorien in ihrer Bedeutung für Naturwissenschaft und Medizin. (20 S.) Mk. 0,70. Wien. W. Braumüller.

— Tatsachen und Theorien in ihrer Bedeutung für Naturwissenschaft und Medizin. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1693.

Kern, B., Grundfragen der naturwissenschaftlichen Erkenntnis. Deutsche med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1940, 1989.

*— Ethik — Erkenntnis — Weltanschauung. (52 S.) Mk. 1,20. Leipzig. G. Thieme.

Köhler, W., Die wissenschaftlichen Ergebnisse des Soziologentages. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXVI, p. 1409.

— Boutroux' Begriff des Naturgesetzes. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXVI, p. 1883.

Leclerc du Sablon, Les incertitudes de la biologie. Fr. 3,50. Paris. Flammarion.

Müller-Lyer, Eine systematische Soziologie. Deut. med. Wochenschr. XXXVIII. p. 230.

****Ostwald, W.,*** Der energetische Imperativ. 1. Reihe. (IV, 544 S.) Mk. 9.60. Leipzig. Akadem. Verlagsges.

— Die Energie. 2. Aufl. (167 S.) Mk. 4,40. Leipzig. J. A. Barth.

— Die Philosophie der Werte. (347 S.) Mk. 7,—. Leipzig. A. Kröner.

Pohle, L., Ein kathedersozialistisches System der Volkswirtschaft. Zeitschr. f. Sozialw. N. F. III, p. 402, 453.

****Prausnitz, W.,*** Grundzüge der Hygiene unter Berücksichtigung der Gesetzgebung des Deutschen Reichs und Oesterreichs. 9. erw. u. verm. Aufl. Bearb. von P. Th. Müller und W. Prausnitz. (IV, 662 S. mit 278 Abbildgn.) Mk. 9,—. München. J. F. Lehmann.

Richard, G., La sociologie générale et les lois sociologiques. Fr. 5,—. Paris. O. Doin et fils.

Roussel-Despierres, F., La hiérarchie des principes et des principes sociaux. Fr. 5,—. Paris. F. Alcan.

Schattenfroh, A., Ueber soziale Hygiene. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspflege. III, p. 23.

Schmoller, G., Einleitungsworte bei der Nürnberger Tagung des Vereins für Sozialpolitik im Jahre 1911. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXVI, p. 1.

Simiand, F., La méthode positive en science économique. Fr. 2,50. Paris. F. Alcan.

Small, A. W., General sociology. Americ. Journ. of Sociology. XVIII, 2.

Soresi, A. L., General medical education: the only rational preventive medicine. Medical Record. LXXXI, p. 303.

Steffen, G. F., Die Grundlage der Soziologie. Ein Programm zu der Methode der Gesellschaftswissenschaft und Naturforschung. (133 S.) Mk. 3,—. Jena. E. Diederichs.
Tönnies, F., Gemeinschaft und Gesellschaft. Grundbegriffe der reinen Soziologie. 2. verm. Aufl. (XXIV, 312 S.) Mk. 7,50. Berlin. C. Curtius.
— Die neuesten Angriffe gegen den Verein für Sozialpolitik. Brief an Gustav Schmoller. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXVI, p. 6.
Vierkandt, A., Das Wesen der historischen Kausalität. Ztschr. f. Sozialw. N. F. III, p. 231, 330.
Vogel, K. M., The movement for internationalism in medicine and hygiene. Medical Record. LXXXI, p. 760.
Voigt, A., Wirtschaftliche Gesetze und Naturgesetze. Ztschr. f. Sozialw. N. F. III, p. 42.
— Die Untauglichkeit der historischen Methode zur Lösung volkswirtschaftlicher Probleme. Ztschr. f. Sozialw. N. F. III, p. 241, 311, 383.
Warnotte, D., Le rôle des masses dans les échanges de culture. Bull. de l'Inst. de Sociologie Solvay. III, 21.
Waxweiler, E., Sur la classification et l'évolution des types d'organisation sociale. Bull. de l'Inst. de Sociologie Solvay. III, 19.
Žižek, F., Soziologie und Statistik. (III, 47 S.) Mk. 1,50. München und Leipzig. Duncker & Humblot.
* ***Handwörterbuch*** der sozialen Hygiene. Herausg. von A. Grotjahn u. J. Kaup m. Beitr. von W. Abelsdorff, L. Ascher, A. Bender u. a. 2 Bde. Mit 379 Abbildgn., 4 Taf. u. 2 (farb.) Uebersichtskarten. (VIII, 703 u. 943 S.) Mk. 90,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.
* ***Krankheit und soziale Lage.*** Bearb. von A. Blaschko, W. Fischer, M. Fürst u. a. Herausg. von M. Mosse u. G. Tugendreich. (In 3 Liefergn.) 1. Lieferg. (S. 1 bis 232). Mk. 6,—. 2. Lieferg. (S. 233 bis 495). Mk. 6,—. 3. Lieferg. (S. 497 bis 638 mit eingedr. Kurven). Mk. 4,—. München. J. F. Lehmann.

2. Ärztliche Pflichtenlehre.

Anderson, W. W., Medical ideals for the every-day doctor. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 235.
Berry, J. C., Medicine and humanity: the physician as a promoter of civilisation. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 207.
Bowen, A. L., The State institutions and some of their problems wich medical men may help to solve. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 502.
Bru, G., La responsabilité civile des médecins. Fr. 5,—. Paris. M. Rivière.
Dubois, P., Ethik und Psychotherapie. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 1321.
Ebermayer, Rechtsfragen aus der ärztlichen Praxis. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 564, 613, 1146, 1191, 1794, 1843, 2228, 2277, 2321.
Feilchenfeld, W., Zur Frage der ärztlichen Ethik. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1005.
Fischer, J., Aerztliche Standespflichten und Standesfragen. Eine histor. Studie. (VII, 190 S.) Mk. 4,—. Wien. W. Braumüller.
Gruber, B. G., Der Arzt ein Künstler. Med. Klinik. VIII, p. 1648, 1690, 1729.
Humbert, F., Das ärztliche Berufsgeheimnis. Kritische Bemerkgn. zur Reform des ärztl. Berufsgeheimnisses. (V, 62 S.) Mk. 1,—. Zürich. Schultheß & Co.
Liebe, G., Aerztliches Berufsgeheimnis und Tuberkulosefürsorge. Med. Klinik. VIII, p. 1972.
Lieske, H., Aerztliche Rechtsfragen. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1233.
— Der ärztliche Eingriff im Spiegel des Rechts. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1570.
Marcus, G., Zur Frage der ärztlichen Berufspflichten. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 572.
Mayer, M., Zur Verantwortung des Arztes bei Ausstellung von Attesten. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 119.
Meyerstein, F., Das ärztiche Berufsgeheimnis. Sind Reformen zum § 300 StGB. nötig? Med. Reform. XX, p. 367.

Moll, A., Deutsches Aerzterecht. Med. Reform. XX, p. 8.
Nason, E. N., Modern social changes and legislation as they affect the medical profession. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 57.
Odebrecht, Das ärztliche Berufsgeheimnis. Med. Reform. XX, p. 381.
Rapmund, O. und ***Dietrich, E.,*** Aerztliche Rechts- und Gesetzeskunde. 2. gänzlich umgearbeit. Aufl. 2 Bde. (XVI, VIII, 1417 S.) Mk. 32,—. Leipzig. G. Thieme.
Soechting, E., Operation an Minderjährigen. Med. Klinik. VIII, p. 848.
Whitby, Ch. J., The doctor and his work. With a hint of his desting and ideals. (235 pp.) 3 s. 6 d. London. Swift.
Wilhelm, Operationsrecht des Arztes und Einwilligung des Patienten in der Rechtspflege. (40 S.) Berlin. Adler-Verlag.

3. Methode der Statistik.[1]

Drysdale, C. V., Diagrams of international vital statistics. With description in English and Esperanto. Together with a table of correlation, co-efficients between birth and death rates, etc. 6 d. London. W. Bell.
Gargas, Statistische Einheiten. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XX, p. 321, 392.
King, W. J., The elements of statistical method. (13, 250 pp.) $ 5,—. New-York.
March, L., Les moyens de rendre comparables les courbes statistiques. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 50.
Meuriot, P., De la mesure des agglomérations urbaines. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 157.
Nicolaï, E., Exposé de la méthode appliqué et de l'étendue donnée, dans les divers pays, à la statistique concernant la fécondité des mariages et le nombre des enfants par famille. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 259.
Robinson, L. N., Two methods of estimating the growth of criminality in the United States. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XII, p. 807.
Steiner-Stooß, H., Tafel zur Bestimmung der durchschnittlichen jährlichen Zu- oder Abnahme von Bevölkerungsgruppen. Zeitschr. f. Schweiz. Statistik. XLVIII, 1, p. 500.
Virgilii, F., Note sur la théorie des variations statistiques. Indices de dépendance et de corrélation. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIII, p. 31.
Watkins, G. P., The relation between kinds of statistical units and the quality of statistical material. Quart. Journ. of Economics. XXVI, 4.
Waxweiler, E., Sur le caractère prématuré des inductions statistiques dans l'interprétation des faits sociaux. Bull. de l'Inst. de Sociologie Solvay. III, p. 19.

4. Geschichte.

Blaschko, A., Armauer Hansen †. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 565.
Böhmert, V., William Booth, ein Weltapostel für das Heil der Menschheit †. Der Arbeiterfreund. L, p. 305.
Bruck, F., Semmelweis und Lister. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1439.
Coenen, H., Joseph Lister †. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 161.
Daser, P., Lord Lister. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 480.
Dietrich, E., Hugo Neumann †. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 329.
Eichelberg, F., August Cramer †. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2114.
Ferckel, Chr., Thomas v. Brabant's Gynäkologie. Ein Beitrag zur Kenntnis der mittelalterlichen Gynäkologie u. ihrer Quellen. Mit 21 Lichtdrucktaf. (83 S.) Mk. 20,—. München. C. Kuhn.
Finkelstein, Hugo Neumann †. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1825.
Fraenkel, A., Gedenkrede auf Lord Joseph Lister. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 381.

---

[1]) Vgl. auch Abteilung II: „Bevölkerungsstatistik und Mortalität".

Franck, E., Dr. Johann Goercke (1750 bis 1822) und die Begründung des preußischen Sanitätswesens. Med. Klinik. VIII, p. 1526.
***Hanauer, W.,** Geschichte der Sterblichkeit und der öffentlichen Gesundheitspflege in Frankfurt a. M. Deut. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 270, 478.
Heubner, O., Hugo Neumann †. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1463.
Juliusburger, O., Die Bedeutung Schopenhauers für die Psychiatrie. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 618.
Kanngießer, F., Hippokrates: Epidemien. Buch III. Kap. 2 bis 5. Prag. med. Wochenschr. XXXVII, p. 69, 191.
— Die attische Seuche bei Diodor. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 375.
— Die Seuche im Lager der Carthager vor Syrakus (396 v. Chr.). Med. Klinik. VIII, p. 677.
Lesser, E., Armauer Hansen †. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 430.
Lennhoff, R., Hugo Neumann †. Med. Reform. XX, p. 279.
Levy, A., Hugo Neumann †. Ztschr. f. d. Armenw. XIII, p. 225.
Liebe, G., Beiträge zur Geschichte des letzten Aussatzspitals der Provinz Sachsen zu Aemilienhausen vor Mühlhausen. Thür.-Sächs. Ztschr. f. Gesch. Bd. II. H. 1.
Lottin, J., Quételet. Staticien et sociologue. Fr. 10,—. Paris. F. Alcan.
Madelung, O., Persönliche Erinnerungen an Joseph Lister. Straßb. med. Ztg. IX, p. 55.
Müller, E., Graf Douglas †. Concordia. XIX, p. 191.
Nobl, G., Armauer Hansen. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 454.
Pagel, J., Geschichte der Medizin und der Krankheiten. Jahresber. der ges. Med. XLVI, 1, p. 335.
Pagenstecher, A., Simulation vor 100 Jahren. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 921.
— Behandlung der Tollwut vor 100 Jahren. Therap. Monatsh. XXVI, p. 436.
— Medizinische Bäder vor 100 Jahren. Ztschr. f. physik. u. diät. Ther. XVI, p. 366.
Pelman, C., Erinnerungen eines alten Irrenarztes. (145 S.) Mk. 3,—. Bonn. F. Cohen.
Pfuhl, Robert Koch's Entwicklung zum bahnbrechenden Forscher. Deut. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1101, 1148, 1195.
Richter, P., Friedrich der Große und die Aerzte. Med. Klinik. VIII, p. 130.
Schröder, H., Friedrich der Große und seine Zeit in ärztlicher Beleuchtung. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 262.
Spargo, J., Karl Marx. Leben und Werk. Autor. deutsche Ausgabe. (XII, 345 S.) Mk. 9,—. Leipzig. F. Meiner.
Trendelenburg, F., Zur Erinnerung an Joseph Lister. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 713.
Urban, M., Zur ältesten Aerztegeschichte der Berg- und Kurstadt St. Joachimsthal. Prag. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 417.
Weber, August Cramer †. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1943.
Wezel, K., Robert Koch. Eine biograph. Studie. (VIII, 148 S.) Mk. 3,60. Berlin. A. Hirschwald.
Zambaco Pascha, D., L'antiquité de la léprose, de la syphilose et de la tuberculose. Arch. f. Dermatol. CXI, p. 191.

5. Vermischtes.

Berger, D., Zu den Reformen im medizinischen Publikationswesen: Eine Sonderdruckzentrale. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 517.
Grotjahn, A. und **Kriegel, F.,** Jahresbericht über Soziale Hygiene, Demographie und Medizinalstatistik sowie alle Zweige des sozialen Versicherungswesens. Bd. 11: Bericht üb. d. J. 1911. (VIII, 377 S.) Mk. 13,—. Jena. G. Fischer.
Guttmann, W., Medizinische Terminologie. Ableitg. u. Erklärg. der gebräuchl. Fachausdrücke aller Zweige der Medizin u. ihrer Hilfswissenschaften. 5. verb. Aufl. (IX S., 1426 Sp. u. 1 S.) Mk. 19,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Hoffmann, W., Aus dem Gebiete der sozialen Hygiene. Med. Klinik. VIII, p. 718.

Kanthack de Voss, E. V., The congress of the royal institute of public health. School Hygiene. III, p. 214.
Lennhoff, R., Internationaler Kongreß für Hygiene und Demographie. Med. Reform. XX, p. 417.
Michels, R., Le 2e congrès des sociologues allemands. Rev. Internat. de Sociologie. XX, p. 827.
Müller, R., Vom Hygienekongreß in Washington. Hyg. Rundschau. XXII, p. 1482.
Schmidt, P., Bibliographie der Praxis der Arbeiterfrage für das Jahr 1911. Der Arbeiterfreund. XLIX. Beih.
Schreiber, E., Medizinisches Taschenwörterbuch. 4. Aufl. (V, 189 S.) Mk. 3,—. Straßburg. L. Beust.
Schwiening, H., Medizinische Statistik und Demographie. Jahresber. d. ges. Med. XLVI, 1, p. 400.
Stammhammer, J., Bibliographie der Sozialpolitik. Bearb. u. hrsg. Bd. II enth. die Literatur von 1895 bis 1911 u. Ergänzgn. zu Bd. I. (VI, 881 S.) Mk. 30,—. Jena. G. Fischer.
Worms, R., Le 8e congrès de l'institut international de sociologie. Rev. Internat. de Sociologie. XX, p. 737.
The royal sanitary institute congress. Sanitary Record. L, p. 104. 128.
Internationaler Kongreß für Hygiene und Demographie. Gesundheit. XXXVII, p. 329.
Ein englischer Hygienekongreß in Berlin. Med. Reform. XX, p. 295.
* ***Siebenundzwanzigster und achtundzwanzigster Jahresbericht*** über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Begründet von J. Uffelmann. Jahrg. 1909/1910. Hrsg. von A. Pfeiffer. (XI, 908 S.) Mk. 26,—. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.
National-Hygiene-Museum und Universität in Dresden? (30 S.) Mk. 0,50. Dresden. Holze & Pahl.

II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.[1]

1. Allgemeines.

Ahlfeld, F., Der Einfluß des Alters der Mutter auf das Geschlecht des Kindes. Monatsschr. f. Geburtsh. XXXVI, p. 271.
Bechtold, F., Die Statistik, ihr Wesen und ihre Bedeutung für unser wirtschaftliches und soziales Leben. Polit. anthropol. Revue. XI, p. 258.
Borght, R. v. d., Rapport sur les discussions par écrit de la commission chargée d'étudier la question de la fondation d'un office international de statistique. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 3.
Braun, A., Statistik. Aufgaben, Methoden u. Resultate der Statistik. Abriß. (64 S.) Mk. 0,70. Wien. Wiener Volksbuchh.
Bunle, H., L'émigration des peuples jaunes. Bull. de la Statist. générale de la France. II, p. 73.
Carvallo, E., La masculinité dans les naissances humaines. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 330.
Chatfield, G. H., The permanent census board of New York City: its present work and possibilities for development. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XIII, p. 229.
Englisch, K. R. v., Bemerkungen über die englische Auswanderung. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 254.

---

[1]) Ueber Methode der Statistik vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik" I, 3.

Falkner, R. P., Zur Erhebungsstatistik der Volkszählungen: Vereinigte Staaten von Amerika. Deutsches Statist. Zentralbl. IV, p. 209.
Feig, J., Runde Zahlen. Deutsches Statist. Zentralbl. IV, p. 39.
Flodström, J., Projet de bureau statistique international. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 38.
Goldstein, F., Weiteres zur Bevölkerungsfrage. Ztschr. f. Hyg. LXXIII, p. 55.
Hartleben, A., Kleines statistisches Taschenbuch über alle Länder der Erde. 19. Jahrg. 1912. Nach den neuesten Angaben bearb. von F. Umlauft. (IV, 106 S.) Mk. 1,50. Wien. A. Hartleben.
— Statistische Tabelle über alle Staaten der Erde. 20. Jahrg. 1912. Mk. 0,50. Wien. A. Hartleben.
Hecke, W., Die Methode und Technik der österreichischen Volkszählungen. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 466.
Helbock, A., Die Bevölkerung der Stadt Bregenz am Bodensee vom 14. bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Mit Unterstützg. d. kaiserl. Akad. d. Wissensch. in Wien. (XIII, 263 S.) Mk. 10,—. Innsbruck. Wagner.
Hibbard, B. H., The decline in rural population. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XIII, p. 85.
Horowicz, K. J., Ueber das Geschlechtsverhältnis bei Zwillingsgeburten. Diss. (39 S.) Göttingen.
Huber, M., Zur Erhebungstechnik der Volkszählungen: Frankreich. Deutsches Statist. Zentralbl. IV, p. 97.
Hübner, O., Geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde. Fortgef. u. ausgest. von weil. F. v. Juraschek. 61. Ausg. f. d. J. 1912. Hrsg. von J. v. Juraschek und H. R. v. Schullern zu Schrattenhofen. (VII, 111 S.) Mk. 1,50. Frankfurt a. M. H. Keller.
— Statistische Tafel aller Länder der Erde. Fortgeführt u. ausgestaltet von F. v. Juraschek. 61. Ausg. f. 1912. Herausg. von J. v. Juraschek u. H. R. v. Schullern zu Schrattenhofen. Mk. 0,60. Frankfurt a. M. H. Keller.
Jenks, J. W. and ***Lauck, W. J.,*** The immigration problem. (XVI, 496 pp.) $ 1,75. New York 1911. Funk & Co.
Julin, A., Précis du cours de statistique générale et appliquée. 3e éd. avec une préface par A. de Foville. (XVI, 252 p.) Fr. 4,—. Bruxelles. Misch & Thron.
Keltie, J. S., Statesman's year-book; statistical and historical annual of the states of the world, 1912. 49th annual publ. (83, 1428 pp.) $ 3,—. New York. Macmillan.
Kiaer, A. N., Documents concernant la statistique de la population des pays sans recensement. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 142.
Klezl, F. v., Erste Konferenz für Landes- und Städtestatistik. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 462.
****Knöpfel, L.,*** Die Zukunft Deutschlands. Festgabe der großh. hessischen Zentralstelle f. die Landesstatistik zu Ehren der Ausstellg. „Der Mensch" in Darmstadt 1912. (24 farb. Taf. m. 12 S. Text.) Mk. 0,50. Darmstadt. Staatsverlag.
Kollmann, P., Die Stellung der Statistik im Staats- und Gemeindedienst im Deutschen Reich. Deutsches Statist. Zentralbl. IV, p. 1, 33.
Kowatsch, A., Illustrierte deutsche Statistik. Diagramme u. Stufenkarten (System Kowatsch). (XXVIII, 140 S. m. Kurven.) Mk. 6,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Lange, A., Die unehelichen Geburten in Baden. Eine Untersuchung üb. ihre Bedingungen und ihre Entwicklg. (VII, 78 u. 102 S. m. 1 Karte.) Mk. 3,60. Karlsruhe. G. Braun.
Liesse, A., La statistique. Ses difficultés. Ses procédés. Ses résultats. Deuxième édition revue et augmentée. Fr. 2,50. Paris. F. Alcan.
Loeb, F., Statistisches über die Mehrlingsgeburten in Deutschland im Jahre 1909 und die Sterblichkeit an Kindbettfieber in Bayern 1881 bis 1910. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXXV, p. 351.
Losch, H., Die Veröffentlichungstechnik für statistische Quellenwerke im Deutschen Reiche. Deutsches Statist. Zentralbl. IV, p. 103.
Mandello, J., Création d'un office international de statistique. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 22.

Mayr, G. v., Statistik und Gesellschaftslehre. Bd. III. Sozialstatistik. (Moralstatistik, Bildungsstatistik, Wirtschaftstatistik, polit. Statistik.) I. Tl.: Moralstatistik. 3. Lieferg. (S. 449—576). Mk. 3,40. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Meerwarth, R., Die Berufs- und Betriebszählung im Deutschen Reich vom 12. Juni 1907 und ihre Literatur. Deutsches Statist. Zentralbl. IV, p. 135, 161, 215, 251, 289.

Meuriot, P., Dans quel sens se développent les métropoles européennes? Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIII, p. 238.

Müller, E., Einführung in die Statistik. Mit 2 graph. Darstellgn. im Text und 1 statist. Karte. (VII, 46 S.) Mk. 1,50. Duncker & Humblot.

Mussen, A. A., The notification of births act, 1907. Public Health. XXV, p. 122.

Neefe, M., Ueber die Herausgabe eines internationalen statischen Jahrbuchs. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 34.

Niceforo, A., Die Statistik auf der internationalen Ausstellung für Sozialhygiene in Rom. Deutsches Statist. Zentralbl. IV, p. 297.

Oth, F., Induktives und Deduktives zum Bevölkerungsproblem. Jahrb. f. Nationalökonomie. III. F. Bd. XLIII. p. 417.

Petrenz, O., Einiges zur Logik in der Berufsstatistik des Deutschen Reichs. Deut. Statist. Zentralbl. IV, p. 169.

Rost, H., Konfession und Geburtenfrequenz. Soziale Kultur. XXXII, p. 447.

Schott, S., Die großstädtischen Agglomerationen des Deutschen Reichs 1871 bis 1910. (IV, 130 S.) Mk. 3,40. Schriften des Verbandes deutscher Städtestatistiker. H. 1. Breslau. W. G. Korn.

Schulze, A., Unsere Witwen und Waisen. Verwaltg. u. Statistik. II, p. 238, 261.

Silbergleit, H., Das statistische Amt der Stadt Berlin 1862 bis 1912. Im Auftr. der Deputation f. Statistik in kurzem Abriß dargest. (IV, 81 S.) Berlin. Gebr. Grunert.

Simon, E., Statistisches Taschenbuch für das Deutsche Reich. Mit e. Kalendarium u. den wichtigsten Verkehrstarifen. Anhg.: Statistisches üb. Berlin, Groß-Berlin, Bundesstaaten u. Ausland. Nach amtl. Quellen bearb. 3. Jahrg. 1912. (210 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. Bodenburg.

— Statistisches Taschenbuch für das Deutsche Reich. Mit e. Kalendarium u. den wichtigsten Verkehrstarifen. Anhg.: Statistisches über Berlin, Groß-Berlin, Bundesstaaten und Ausland. Nach amtl. Quellen bearb. 4. Jahrg. 1913. (210 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. Bodenburg.

Steiner-Stooß, H., Zur Erhebungstechnik der Volkszählungen: Schweiz. Deutsches Statist. Zentralbl. IV, p. 65.

Steinhart, A., Untersuchung zur Gebürtigkeit der deutschen Großstadtbevölkerung. (Ihre Entwicklg. und ihre Ursachen.) (204 S. m. 1 Tab.) Mk. 6,50. Berlin. E. Ebering.

Stephany, H., Der Einfluß des Berufs und der Sozialstellung auf die Bevölkerungsbewegung der Großstädte. (Nachgewiesen an Königsberg i. P.) Diss. (56 S.) Mk. 0,50. Königsb. Statist. Im Auftr. des Magistrats hrsg. vom statist. Amt der Stadt Königsberg i. P. Nr. 13. Königsberg. Hartung.

Tägtmeyer, F., Die Hauptergebnisse der Berufszählung im Deutschen Reiche. Vortrag. (24 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 449/450. Leipzig. F. Dietrich.

Walter, H., Der englische Zensus. Verwaltg. u. Statistik. II, p. 78, 111.

Wilcox, W., Statistics at the 14th international congress on hygiene and demography, Berlin, september 23—29, 1907. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XIII, p. 191.

Wilms, Statistik und Verwaltung. Verwaltg. u. Statistik. II, p. 321.

Worms, R., La sexualité dans les naissances françaises. Fr. 5,—. Paris. Giard & Brière.

— La sexualité dans les naissances françaises. Rev. Internat. de Sociologie. XX, p. 412.

Würzburger, E., La société allemande de statistique et sa deuxième session à Berlin. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIII, p. 538.

Yule, G. U., An introduction to the theory of statistics. 2nd ed. (398 pp.) 10 s. 6 d. London. C. Groffin.

Zimmermann, F. W. R., Des Internationalen Statistischen Instituts XIII. Tagung im Haag 1911. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLIII. p. 505.
Zur Geschichte der hessischen Statistik und ihrer amtlichen Organisation. Hrsg. von der großh. hessischen Zentralstelle f. die Landesstatistik zu ihrem 50jähr. Bestehen am 28. Dezember 1910. (72 S.) Mk. 1,20. Darmstadt. Staatsverlag.
Reproduktion der wichtigsten graphischen Darstellungen von dem statist. Amt Amsterdams, vorgeführt auf der internat. Hyg.-Ausstellg. Dresden nebst erläut. Zahlenmaterial. (41 S. m. Fig.) Mk. 2,—. Statist. Mitt. Veröffentl. vom statist. Amt der Stadt Amsterdam. Nr. 38. Amsterdam. J. Müller.
Statistique de familles en 1906. (204 p.) Public. du Ministère du travail et de la prévoyance sociale. Paris. Impr. nationale.
Taschenbuch des Statistischen Amts der Stadt Düsseldorf. Hauptziffern aus der Reichs-, Staats- u. Stadt-Statistik. 4. verm. Aufl. (VIII, 126 S.) Mk. 0,75. Düsseldorf. L. Voß & Cie.

2. Bevölkerungsstatistik der einzelnen Länder und Städte.

Behla, R., Die Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen in Preußen während der Jahre 1876—1911. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 313.
Berger, C., Die Hauptergebnisse der letzten Volkszählung der Vereinigten Staaten von Amerika. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLIII. p. 788.
Branson, E. C., Rural life in the South. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XIII, p. 71.
Cance, A. E., The decline of the rural population in New England. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XIII, p. 96.
Coulter, J. L., The rural South. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XIII, p. 45.
Delannoy, R. M., Die Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1910 in Wien. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 1.
Du Bois, W. E., The rural South. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XIII, p. 80.
Goldstein, F., Die demographische Entwicklung Deutschlands. Ztschr. f. Hyg. LXXI, p. 249.
Groth, A., Über den Einfluß der beruflichen Gliederung des bayerischen Volkes auf die Entwicklung der Sterblichkeit und Fruchtbarkeit der letzten Jahrzehnte. Arch. f. Hyg. LXXVII, p. 1.
Guradze, H., Die Geburten in Groß-Berlin in den Jahren 1910 und 1911. Groß-Berlin. Jahrg. III. H. 6.
Hamm, Bevölkerungsbewegungen in Regensburg. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 105.
Huber, M., Le recensement de la population française en 1911. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIII, p. 141.
Kühnert, F., Die Bevölkerung in den Land- und Stadtkreisen Preußens. Verwaltg. u. Statistik. II, p. 13.
Loydold, L., Die Ein- und Auswanderungsbewegung der Vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1910/1911. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 190.
Meuriot, P., La population étrangère en France (1851—1911). Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIII, p. 555.
Mez, J., Die Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reiche. Dokumente des Fortschritts. V, p. 215.
Raffalli, Statistique démographique de la commune de Seillans (Var), de 1809 à 1908. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIII, p. 484.
Schott, A., Die Bewegung der Bevölkerung Württembergs in den Jahren 1908 und 1909. Württemb. Jahrb. f. Statist. u. Landesk. 1911. p. 191.
Silbergleit, H., Die Entwicklung der Bevölkerung in Berlin und 64 Vororten in den Jahren 1910 und 1911. Groß-Berlin. Jahrg. III. H. 1/2.
— Die Eheschließungen in Groß-Berlin in den Jahren 1910 und 1911. Groß-Berlin. Jahrg. III. H. 3.
Steinhart, A., Die großstädtische Bevölkerung Deutschlands nach ihrer Alterszusammensetzung. Verwaltg. u. Statistik. II, p. 225

Würzburger, E., Die Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LVIII, p. 1.

Zahn, F., Die amtliche Statistik Bayerns unter Staatsminister Dr. v. Brettreich. Ann. d. D. Reichs. 1912. p. 241.

Zeßner, H. K. v., Städtisch-industrielle Konzentration der Bevölkerung und Abwanderung vom Lande in Böhmen in der Zeit von 1880—1900. Diss. (131 S.) Mk. 2,—. Prag. J. G. Calve.

Annuaire statistique. XXXe volume. 1910. Fr. 7,50. Publication du Ministère du Travail. Statistique générale de la France. Paris. Berger-Levrault.

Annuaire statistique de la ville de Paris. XXXIe année. 1910. (XXXII, 768 p.) Fr. 6,—. Paris. Berger-Levrault.

Annuaire statistique de la Belgique et du Congo belge. Quarante-deuxième année. 1911. Tome XLIII. (CXXIII, 510 p.) Fr. 2,—. Bruxelles. A. Lesigne.

Bayern und seine Gemeinden unter dem Einfluß der Wanderungen während der letzten 50 Jahre. (VI, 302 und 264 S.) Mk. 6,—. Beitr. z. Statist. d. Königr. Bayern. Hrsg. vom kgl. statist. Landesamt. H. 69. München. J. Lindauer.

Die Bevölkerung Münchens 1910. Ergebnisse der Volkszählg. vom 1. Dez. 1910. (40 S.) Mk. 1,—. Mitt. des statist. Amtes der Stadt München. XXIV. Bd. H. 1. Tl. 1. München. J. Lindauer.

1. Der Bevölkerungsmittelpunkt in der Stadt Bremen 1864—1910. ***2. Die Zählung*** der leerstehenden Wohnungen im November 1911. (12 S.) Mk. 0.50. Mitt. d. brem. statist. Amts im J. 1911. Nr. 2. Bremen. F. Leuwer.

Bevölkerungswechsel, Erkrankungen, Preise für Nahrungsmittel 1909, Wetter usw., Haushaltungsrechnungen 1907 und 1908. (VIII, 264 S.) Mk. 1,80. Breslauer Statistik. Im Auftr. d. Magistrats d. kgl. Haupt- u. Residenzstadt Breslau hrsg. vom statist. Amt der Stadt Breslau. Bd. 30. H. 2. Breslau. E. Morgenstern.

Bevölkerungswechsel, Erkrankungen, Preise für Nahrungsmittel im Jahre 1910. (VIII, 116 S.) Mk. 1,—. Breslauer Statistik. Im Auftr. des Magistrats der kgl. Haupt- u. Residenzstadt Breslau hrsg. vom statist. Amt der Stadt. 31. Bd. H. 1. Berlin. E. Morgenstern.

Der natürliche Bevölkerungswechsel im hamburgischen Staate in den Jahren 1904—1908. Hamburg. Sterblichkeitstafeln. (IV, 115 S.) Mk. 6,—. Statistik des hamburg. Staates. Hrsg. vom statist. Bureau. H. 26. Hamburg. O. Meißner.

Bewegung der Bevölkerung (Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle) im Jahre 1911. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 4, p. 47.

Die Bewegung der Bevölkerung in Preußen unter Hervorhebung der wichtigsten Todesursachen der Gestorbenen in den einzelnen Vierteljahren der Kalenderjahre 1910 und 1911. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 1.

* ***Die Bewegung*** der Bevölkerung in der Schweiz im Jahre 1910. (36 S.) Mk. 2,—. Schweiz. Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgen. Departements des Innern. 180. Lieferg. Bern. A. Francke.

Statistische Daten über die Stadt Wien. 28. Jahrg. (VIII, 46 S.) Mk. 0,40. Wien. Gerlach & Wiedling.

Denombrement de la population 1911. Fr. 7,—. Publication du ministère de l'intérieur. Paris. Hachette.

Ehe, Geburt und Tod im Großherzogtum Hessen 1911. Mitt. d. großh. hess. Zentralst. f. Landesstatistik. Nr. 931.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dez. 1910 im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin. (149 S.) Mk. 4,—. Beitr. z. Statistik Mecklenburgs. Vom großh. statist. Amt zu Schwerin. Bd. XVI. H. 1. Schwerin. Stiller.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dez. 1910, in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. 1. Heft: Die summarischen Ergebnisse der Volkszählg. Bearb. v. dem Bureau der k. k. statist. Zentralkommission. (72 u. 137 S. m. 6 farb. Karten.) Mk. 9,—. Oesterr. Statistik. N. F. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. 1. Bd. 1. H. Wien. C. Gerold's Sohn.

Die Ergebnisse der Volkszählung in Bosnien und der Hercegovina vom 10. Okt. 1910. Zusammengest. vom statist. Departement der Landesregierung. Mit 1 (farb.) Uebersichtskarte der Konfessionen. Hrsg. von der Landesregierung

f. Bosnien u. der Hercegovina. (LXXVIII, 625 S.) Mk. 20,—. Sarajevo. (Wien. F. Holzhausen.)

Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 nebst Ortsverzeichnis des Großh. Luxemburg. Publik. d. ständigen Kommission f. Statistik. (VI, 80, 80 S.) Luxemburg. Ch. Beffort.

Endgültige Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910. A. Berlin nach histor. Stadtteilen, Standesamtsbezirken und Hauptgebieten. B. Die Groß-Berliner Reichstagswahlkreise. C. Berlin und 98 Vororte. Groß-Berlin. Jahrg. II. H. 4, 5/6, 11.

Die vorläufigen Ergebnisse der Bewegung der Bevölkerung in Oesterreich im Jahre 1911. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 700.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1911. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LII, p. 251.

Geburten, Eheschließungen und Todesfälle mit Hervorhebung wichtiger Todesursachen der Gestorbenen im preußischen Staate sowie in dessen Regierungsbezirken und Stadtkreisen während des 4. Vierteljahres 1911, des 1. Vierteljahres 1912, des 2. Vierteljahres 1912, des 3. Vierteljahres 1912. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 579. IV, p. 117, 291, 451.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1910. (XXVII, 250 S.) Mk. 7,20. Preuß. Statistik (Amtl. Quellenwerk). Hrsg. in zwangl. Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. H. 229. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Geburten und Sterbefälle in 25 bayerischen Städten 1910. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIV, p. 107.

Statistisches Handbuch für das Königreich Württemberg. Jahrg. 1910 u. 1911. Hrsg. von dem kgl. statist. Landesamt. (X, 354 u. IV S.) Mk. 2,50. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Oesterreichisches statistisches Handbuch für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder. Nebst einem Anhg. f. die gemeinsamen Angelegenheiten der österr.-ungar. Monarchie. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. 29. Jahrg. 1910. (IV, 484 S.) Mk. 6,—. Wien. C. Gerold's Sohn.

Statistisches Handbuch für das Herzogtum Steiermark. Bearb. im statist. Landesamt f. Steiermark. I. Jahrg. (XII, 203 S.) Mk. 5,—. Statist. Mitt. über Steiermark. H. 25. Graz. Leuschner & Lubensky.

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. 33. Jahrg. 1912. (XXXII, 468 u. 90 S. m. 3 farb. Karten.) Mk. 2,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Statistisches Jahrbuch für den preußischen Staat. 9. Jahrg. 1911. Hrsg. vom kgl. preuß. statist. Landesamte. (XXXII, 636 S.) Mk. 1,60. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Statistisches Jahrbuch für das Königreich Bayern. Hrsg. vom statist. Landesamt. 11. Jahrg. 1911. (XXIV, 420 u. 86 S. m. 1 Taf.) Mk. 1,50. München. J. Lindauer.

Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. 40. Jahrg. Hrsg. vom kgl. sächs. statist. Landesamte. Abgeschlossen Mitte Juli 1912. (303 S.) Mk. 1,—. Dresden. C. Heinrich in Komm.

Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden. Hrsg. vom großh. statist. Landesamt. 39. Jahrg. 1912. (XX, 421 S.) Mk. 2,—. Karlsruhe. Macklot.

Statistisches Jahrbuch für Elsaß-Lothringen. 5. Jahrg. 1911. Hrsg. vom statist. Landesamt f. Elsaß-Lothringen. (XVI, 316 S. m. 4 farb. Taf.) Mk. 1,—. Straßburg. Straßb. Druckerei u. Verlagsanst.

Jahrbuch für bremische Statistik. Hrsg. vom brem. statist. Amt. Jahrg. 1912. Zur allgemeinen Statistik d. J. 1907—1911. (XII, 343 S. m. 1 farb. Plan.) Mk. 7,50. Bremen. F. Leuwer.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz. 20. Jahrg. 1911. (339 S. m. 1 farb. Karte.) Mk. 5,—. Schweiz. Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgen. Departements des Innern. 177. Lieferg. Bern. A. Francke.

Statistisches Jahrbuch der autonomen Landesverwaltung in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Hrsg. durch die k. k. statist. Zentralkommission. X. Jahrg. (48 u. 420 S.) Mk. 14,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

* ***Ungarisches statistisches Jahrbuch.*** Neue Folge. XVIII. 1910. Im Auftr. des kgl. ungar. Handelsministers verf. u. hrsg. vom kgl. ungar. statist. Zentralamt. Amtl. Uebersetzg. aus dem ungar. Original. (XX, 533 S.) Mk. 5,—. Budapest. F. Kilian's Nf.

Statistisches Jahrbuch des Herzogtums Bukowina f. d. J. 1908. 2. Jahrg. Zusammengest. u. veröffentl. vom statist. Landesamte des Herzogt. Bukowina. (XIV, 418 S.) Mk. 7,—. Mitt. des statist. Landesamtes des Herzogt. Bukowina. Veröffentl. vom statist. Landesamt. Bd. XV. Czernowitz. H. Pardini.

* ***Statistisches Jahrbuch*** deutscher Städte. Hrsg. von M. Neefe. 18. Jahrg. (XVI, 681 S.) Mk. 13,—. Breslau. W. G. Korn.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Charlottenburg. I. Jahrg. 1912. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Charlottenburg. (VII, 165 S.) Mk. 4,—. Charlottenburg. K. Ulrich & Co.

* ***Statistisches Jahrbuch*** der Stadt Dresden für 1910. Jahrgang XII. Verwaltungsstatistischer Anhang für die Jahre 1908, 1909 u. 1910. Herausgegeben vom statist. Amte der Stadt. (VIII, 226 u. 64 S) Mk. 1,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Jahrbuch der Stadt Elberfeld. VIII. Jahrg. 1910. Im Auftr. des Oberbürgermeisters hrsg. vom städt. statist. Amt. (238 S.) Mk. 4,—. Elberfeld. A. Martini & Grüttefien.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Elberfeld. IX. Jahrgang. 1911. Im Auftr. des Oberbürgermeisters hrsg. vom städt. statist. Amt. (218 S.) Mk. 4,—. Elberfeld. Martini & Grüttefien.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Nürnberg. Hrsg. vom statist. Amt. 3. Jahrg. 1911. (VI, 194 S.) Mk. 1,50. Nürnberg. J. L. Schrag.

Statistisches Jahrbuch für die königliche Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. 4. Jahrg. 1911. Im Auftr. des Magistrats hersg. vom städt. statist. Amt. (VIII, 81 S.) Mk. 0,50. Königsberg. Hartung.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wiesbaden. Hrsg. vom städt. statist. Amt. 5. Jahrg. d. statist. Jahresberichts. 1911. (XVIII, 56 S.) Mk. 1,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien f. d. J. 1910. 28. Jahrg. Bearb. v. der Magistr.-Abtlg. XXI für Statistik. (XII, 914 S. m. 1 Taf.) Mk. 10,—. Wien. Gerlach & Wiedling.

* ***Jahresbericht*** des statistischen Amts der Stadt Düsseldorf. Zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Düsseldorfs im Jahre 1911. (39 S.) Düsseldorf. L. Voß & Co. in Komm.

Jahresberichte des statistischen Amtes der Stadt Schöneberg. Im Auftr. des Magistrats hrsg. von R. Kuczynski. 1.—3. Jahrg. 1908—1910. (III, 155 S. m. 1 farb. Plan.) Mk. 2,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Statistische Jahresübersichten der Stadt Frankfurt a. M. Ausg. f. d. J. 1911/1912. (IV, 156 S. m. 1 Plan.) Mk. 1,—. Statist. Handbuch der Stadt Frankfurt a. M. Im Auftr. des Magistrats hrsg. durch das statist. Amt. Ergänzungsh. Nr. 6. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.

Statistische Jahresübersichten für Halle a. S. 1911. (IX, 104 S.) Mk. 1,50. Beitr. z. Statistik der Stadt Halle a. S. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Halle. H. 20. Halle. Gebauer-Schwetschke.

Statistische Jahresübersichten der Stadt Karlsruhe f. d. J. 1911. 4. Jahrg. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt. (103 S.) Mk. 1,—. Karlsruhe. G. Braun.

London statistics. Vol. XXII. 1911/1912. (XVI, 651 pp.) 5 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King.

Population and vital statistics. Statistics of the Dominion of New Zealand for the year 1910. Part 3. Wellington. J. Mackay.

Stand und Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1909 und 1910. (IV, 29 u. 230 S.) Mk. 4,—. Charlottenburger Statistik. H. 24. Charlottenburg. C. Ulrich & Co.

Statistique générale de la Belgique. Exposé de la situation du royaume. de 1876 à 1900, rédigé sous la direction de la commission centrale de statistique, en exécution de l'arrêté royal du 29 Mai 1902. (553, 696 p.) Bruxelles. Becquart-Arien.

* ***Statistique démographique*** des grandes villes du monde pendant les années 1880—1909. Seconde partie: autres parties du monde. Communications stati-

stiques publiées par le Bureau municipal de Statistique d'Amsterdam. No. 40. (115 S.) Amsterdam. J. Müller.

* ***Tabellen*** über die Bevölkerungsvorgänge Berlins im Jahre 1910. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Berlin. (VIII, 134 S.) Mk. 3,50. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Uebersicht über die Bevölkerungsbewegung und den Gesundheitszustand sowie die Todesursachen in Braunschweig im Jahre 1911. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXV, p. 36.

* ***Tabellarische Uebersichten,*** betreffend den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1911. In Verbindg. mit dem Stadtarzte bearbeitet durch das statistische Amt der Stadt. (36 S.) Frankfurt a. M. R. Mahlau.

Die Volkszählung am 1. Dez. 1910. Endgültige Ergebnisse. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 2, p. 214; 3, p. 106.

3. Sterblichkeitsstatistik.[1])

Behla, R., Die Säuglingssterblichkeit in Deutsch-Ostafrika. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 142.

— Die in Preußen an Zuckerkrankheit Gestorbenen nach Zahl und Beruf sowie nach Altersklassen und Geschlecht während der Jahre 1908, 1909 und 1910. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 145.

— Die Gesamtsterblichkeit und die Säuglingssterblichkeit während des Hitzevierteljahres 1911 im preußischen Staate und speziell im Stadtkreis Berlin. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 507.

Bortkiewicz, L. v., Die Sterbeziffer und der Frauenüberschuß in der stationären und in der progressiven Bevölkerung. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 63.

— Nachtrag zu dem Referat über Sterbeziffer und Frauenüberschuß. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 3, p. 308.

Bürger und ***Hutt,*** Die Sterblichkeit in sämtlichen Stadt- und Landkreisen Rheinland-Westfalens nach Alter und Geschlecht und einigen Todesursachen getrennt dargestellt. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 38, 111, 202.

Dudfield, R., Still-births in relation to infantile mortality. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 1.

Dufort, De la mortalité des enfants illégitimes en Belgique. Presse méd. belge. 1912. p. 619.

Florschütz, G., Die Sterblichkeit und die Todesursachen der ersten fünf Versicherungsjahre unter den seit 1904 Versicherten der Gothaer Lebensversicherungsbank. Ztschr. f. Versicherungsw. XII, p. 299.

— Die Sterblichkeit und die Todesursachen der ersten fünf Versicherungsjahre unter den seit 1904 Versicherten der Gothaer Lebensversicherungsbank. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 69, 91.

Ganguillet, F., Die Kindersterblichkeit der ersten Lebenstage in der Schweiz. Ztschr. f. Schweiz. Statistik. XLVIII, 1, p. 397.

Huber, M., Mortalité suivant le mode d'allaitement des enfants placés en nourrice en France. Bull de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 183.

— Mortalité suivant la profession, d'après les décès enregistrés en France en 1907 et 1908. Bull. de la Statist. Génér. de la France. I, p. 402.

Koniger, E. H., The mortality of the workmen's sick and death benefit fund of America. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XIII, p. 267.

Landsberg, Beiträge zur Statistik der Kindersterblichkeit in der Provinz Sachsen in den Jahren 1910 und 1911. (45 S.) Mk. 1,30. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabt. des Ministeriums. Bd. I. H. 12. Berlin. R. Schoetz.

---

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik" I, 3 und die Abschnitte „Tuberkulose" III, 3, „Geburtshilfe und Frauenkrankheiten" III, 10 und „Säuglingsschutz" VII, 2.

Liefmann, H. und *Lindemann, A.*, Die Säuglingssterblichkeit in Berlin im Sommer 1911. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1364.

March, L., Some researches concerning the factors of mortality. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXV, p. 505.

Methorst, H. W., Mortalité et morbidité des nourissons nés à la Haye en 1908, en rapport avec la manière de les nourrir et les circonstances sociales. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 162.

Müller, Die Sterblichkeitsverhältnisse durch epidemische Krankheiten im Oberamt Calw 1851—1900. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXII, p. 609.

Murphy, S. F., On some points in the decline of the birth-rate and death-rate. Lancet. CLXXXIII, p. 351.

Rahts, Ergebnisse der Todesursachen. Die Sterbefälle im Deutschen Reiche während des Jahres 1909. Medizinal-statist. Mitt. aus dem Kaiserl. Gesundheitsamte. XV, p. 93.

Theilhaber, F. A., Die Sterblichkeit der Juden. Sonderabdr. aus „Die Hygiene der Juden".

Walter, H., Sterblichkeit in englischen Arbeiter-Häusern. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 272.

Wilson, J. G., Increase in the death rate from diabetes a possible explanation. Medical Record. LXXXII, p. 662.

Ueber den Einfluß von Beruf und Lebensstellung auf die Todesursachen in Halle a. S. 1901—1909. (V, 163 S.) Mk. 1,50. Beitr. z. Statistik der Stadt Halle a. S. Hrsg. vom statist. Amte der Stadt Halle a. S. H. 18. Halle. Gebauer-Schwetschke.

Kindersterblichkeit in der Schweiz 1901—1905 und 1906—1910 — während der letzten fünfjährigen Perioden. Sanitar-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1912. p. 388, 389, 390.

Mord und Totschlag in Preußen während des Jahres 1911. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 416.

Report of special committee on infantile mortality. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 27.

Die Selbstmorde in den Jahren 1893—1910. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reiches. XXI, 1, p. 157.

Die Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung des preußischen Staates nach Todesursachen und Altersklassen während des Jahres 1910. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 491.

Die Sterblichkeit in der Kreisbevölkerung des preußischen Staates nach Todesursachen und Altersklassen während des Jahres 1911. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 80, 319.

Die Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung des preußischen Staates nach Todesursachen und Altersklassen während des Jahres 1911. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 155.

Die Sterblichkeit infolge von Gastroenteritis infantum in den städtischen Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern während der letzten vier Jahrfünfte. Sanitar-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1912. p. 484.

Sterblichkeit in der Schweiz in den Jahren 1909 und 1910. Ztschr. f. Schweiz. Statistik. XLVIII, 1, p. 392.

Todesursachen in Bayern in den Jahren 1881—1910. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIV, p. 106.

Die tödlichen Verunglückungen in Preußen während des Jahres 1910. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 535.

Zahl der Sterbefälle unter den 90 bis 100jährigen Personen in der Schweiz während den letzten 34 Jahren (1876—1910). Ztschr. f. Schweiz. Statistik. XLVIII, 2, p. 350.

III.

Morbidität[1]), Prophylaxe und Krankenfürsorge.

1. Allgemeines.

Babes, V., Traité de la rage. Fr. 16,—. Paris. J. B. Baillière.

Bean, R. B., Morbidity and morphology. Bull. of the Johns Hopkins Hosp. XXIII, p. 363.

Berger, A., Ueber die Versicherung minderwertiger Leben. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 27,

Billington, W., The influence of age and type of patient upon the course and treatment of appendicitis. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1170.

Bunge, G. v., Die Tabak-Vergiftung. Gemeinverständl. dargest. (13 S.) Mk. 0,10. Basel. F. Reinhardt.

Collins, W., The international opium conference at the Hague. Contemporary Review. No. 555.

Dietrich, H. A., Statistische und ätiologische Bemerkungen zum Ulcus pepticum duodeni. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 638.

Eisenstadt, H. L., Die häufigsten Krankheiten der Frauen der mittleren Postbeamten. Sonderabdr. aus: „Fortschritte der Medizin". 1912.

Engelhardt, R. v., Das Greisenalter. Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 86.

Exham, A. R. F., On the resistance of human body to disease. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 169.

Feilchenfeld, L., Beitrag zur Prognose des Diabetes. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 33.

— Die Lebenserwartung Zuckerkranker. Ztschr. f. Versicherungsw. XII, p. 114.

Flesch, J., Ueber den Einfluß überstandener Operationen auf versicherungsärztliche Prognose. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 70.

Florschütz, Aus den Papieren einer Lebensversicherungsbank. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 385, 493.

Gamel, R., Chiqueurs, mangeurs, buveurs et fumeurs d'opium. Fr. 3,—. Montpellier. Coulet.

Hampeln, P., Ueber Arteriosklerose des Greisenalters. Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 209.

****Heiberg, K. A.,*** Beitrag zur Kenntnis von der Ausbreitung der Zuckerkrankheit und deren Häufigkeit in den nordischen Ländern. Nord. med. Arkiv. II, 2, No. 7.

Herz, M., Ueber den Einfluß des Geschlechtes auf die Entstehung und Gestaltung von Herzkrankheiten. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 263.

Hischmann, A., Die Opiumfrage und ihre internationale Regelung. (88 S.) Mk. 2,—. Berlin. L. Simion Nf.

Hoffman, F. L., Research work in life insurance medicine. Medical Record. LXXXII, p. 417.

Jastremsky, B., Der Auslese-Koeffizient. Ztschr. f. Versicherungsw. XII, p. 921.

Lennmalm, F., Ueber chronische Arsenikvergiftung, speziell über chronische Arsenikvergiftung in Wohnungen. Prag. med. Wochenschr. XXXVII, p. 507, 518, 529.

Lewandowski, A., Dermatologie und Schule. Arch. f. Dermatol. CXIII, p. 651.

Löhlein, M., Beiträge zur Pathologie der Eingeborenen von Kamerun. (110 S. m. Abbildgn. u. 4 Taf.) Mk. 4,—. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. Bd. XVI. Beih. 9. Leipzig. J. A. Barth.

Miraben, G., La lutte antitoxique. La fumée divine (opium). Fr. 4,—. Paris. Giard & Brière.

---

[1]) Ueber Berufskrankheiten vgl. auch den Abschnitt „Berufskrankheiten und Gewerbehygiene" IV, 6; über Kinderkrankheiten den Abschnitt „Kinderkrankheiten" VII, 3.

Paus, N., Statistische Bemerkungen über peptische Ulcerationen. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 397.

Pearson, K., On the appearance of multiple cases of disease in the same house. Biometrica. VIII, p. 404.

Schall, H., Der menschliche Körper und seine Krankheiten. (XII, 562 S.) Mk. 10,—. Stuttgart. J. B. Metzler.

Schultze, E., Das Opium in Nordamerika. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 279.

Smith, Th., Parasitismus und Krankheit. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 276.

Tandler, G., Das Morbiditätsschema des Dienstbuches N—6. Der Militärarzt. XLVI, p. 193.

Theilhaber, F. A., Die Morbidität der Juden. Sonderabdr. aus „Die Hygiene der Juden".

Troup, J. Mc. D. and ***Maynard, G. D.,*** Note on the extent to which the distribution of cases of disease in houses is determined by the laws of chance. Biometrica. VIII, p. 396.

Wilson, R. N., The eradication of the social diseases in large cities. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 924.

****Arzt und Privatversicherung.*** 5 Vorträge, gehalten 3.—12. April 1911 im Seminar f. soz. Medizin der Ortsgruppe Berlin des Verbandes der Aerzte Deutschlands. (102 S.) Mk. 2,—. Bibliothek f. soz. Medizin, Hygiene u. Medizinalstatistik. Nr. 5. Hrsg. von R. Lennhoff. Berlin. Allg. mediz. Verlagsanst.

2. Epidemiologisches.[1]

Adam, T., The control of ringworm in school. Public Health. XXVI, p. 3.

Armstrong, H. G. and ***Brickdale, J. M. F.,*** A manual of infectious diseases occuring in schools. (158 pp.) 3 s. London. Simpkin.

Baermann, G., Die Assanierung der javanischen und chinesischen Arbeiterbestände der dem Serdang-Doctor-Fond, Deli-Sumatra angeschlossenen Pflanzungsgebiete (Anchylostomiasis, Amöben- und Bazillendysenterie, Syphilis, Malaria, Typhus, Pneumonie, epidemische Cerebrospinal-Meningitis). (32 S. m. 11 Taf.) Mk. 2,—. Archiv f. Schiffs- u. Tropenhygiene. Bd. XVI. Beih. 5. Leipzig. J. A. Barth.

Banks, G. S., Family susceptibility and virulence in scarlet fever. Lancet. CLXXXII, p. 1194.

Barwise, S., Ringworm and its treatment in Derbyshire. School Hygiene. III, p. 166.

Bates, J. P., A study of secondary anemia in Panama. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 268.

Behla, R., Diphtherieerkrankungen und Sterbefälle im preußischen Staate und im Stadtkreise Berlin während der Jahre 1902 bis 1911. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 144.

Behring, E. v., Einführung in die Lehre von der Bekämpfung der Infektionskrankheiten. (VII, 500 S. m. Abbildgn., 1 farb. Taf. u. Tab.) Mk. 15,—. Berlin. A. Hirschwald.

— Diphtheriebekämpfung. (29 S. m. Fig. u. 1 Tab.) Mk. 1,—. Berlin. A. Hirschwald.

Besenbruch, Zur Epidemiologie der Pocken in Nordchina. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, p. 48.

Bischoff, H., Schwiening, H., Hoffmann, W. u. a., Infektionskrankheiten und nichtinfektiöse Armeekrankheiten. (IX, 515 S. m. 39 Abbildgn. u. 2 Taf.) Mk. 7,—. Lehrbuch der Militärhygiene. Bd. IV. Berlin. A. Hirschwald.

Blühdorn, K., Unsere Diphtherieerfahrungen 1910/1911. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1266.

Boegershausen, Eine Epidemie der Alopecia parvimaculata unter den Schulkindern. Zeitschr. f. Medizinalb. XXV, p. 9.

---

[1]) Ueber Seuchengesetzgebung vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen" VIII, 3.

Bory, J., Ueber die Diagnose und Uebertragungsweise des Flecktyphus. Der Amtsarzt. IV, p. 413.
Brandenberg, F., Zur Epidemiologie und Therapie der epidemischen akuten Kinderlähmung. Korresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 1265.
****Brauer, L.,*** Beiträge zur Klinik der Infektionskrankheiten und zur Immunitätsforschung. Bd. I. H. 1. (227 S.) pro Band Mk. 20,—. Würzburg. C. Kabitzsch.
Breitner, B., Ueber Ursache und Wesen des Kropfes. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 82.
Bresler, J., Ruhr, Typhus, Paratyphus sowie Bacterium coli-Infektion nach neuerer Forschung. Nebst einen Anhang: Abdruck der „Ratschläge für Aerzte bei Typhus und Ruhr". Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamt. (III, 132 S. m. 1 Abbildg.) Mk. 2,—. Halle. C. Marhold.
Brückner, G., Ueber Typhusverbreitung. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1490.
Bruhns, C. und ***Cohn, M.,*** Ueber epidemisches Auftreten von seborrhoischem Ekzem. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1900.
Butler, W., The epidemic grant and the relationship of school attendance to the requirements of health. Public Health. XXV, p. 162.
Buzzard, E. F., Acute poliomyelitis and allied conditions. Lancet. CLXXXII, p. 922.
Capps, J. A., The Chicago epidemic of streptococcus sore throat and its relation to the milk-supply. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 1848.
Carruthers, D. A., Epidemic poliomyelitis in West Suffolk. School Hygiene. III, p. 94.
Cathoire, E., Prophylaxie de la diphtérie par la recherche systématique des porteurs sains de bacilles de Löffler vrais. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 935.
Collie, A., Small-pox and its diffusion. (58 pp.) 2 s. London. Simpkin.
Cross, G. F., Acute anterior poliomyelitis in South-West Norfolk. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 721.
Davies, E. P., The control of infectious disease in a rural district. Sanitary Record. L, p. 191.
Deeks, W. E., Pellagra in the Canal Zone. Medical Record. LXXXI, p. 566.
Deutschländer, C., Die spinale Kinderlähmung. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1883.
Devoto, L., L'anchilostomiasi alla VII^a riunione di Zurigo (10—12 settembre 1912). (31 p.) Milano.
— La pellagra nell' instituto di patologia medica di Pavia (1900—1909) e nella clinica del lavoro di Milano (1909—1912) (35 p.) Milano.
Dewey, W. A., Some diphtheria statistics. London.
Dietrich, A., Leitsätze für Diphtheriebekämpfung. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 331.
Dreuw, W., Die Mikrosporie. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 102.
Drigalski, v., Zur Frage der Scharlachprophylaxe. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1100.
— Zur Epidemiologie und Bekämpfung der Diphtherie. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1791.
— Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten in den Schulen. Zeitschr. f. Schulgesundheitspflege. XXV, p. 739.
Dudgeon, L. S., On the pathology of immunity. Lancet. CLXXXII, p. 1593, 1671, 1737. CLXXXIII, p. 1.
Ernst, A., Eine Purpuraepidemie. Med. Klinik. VIII, p. 1272.
Escherich, Th. und ***Schick, B.,*** Scharlach. (VI, 257 S. m. 59 Kurven u. 3 Taf.) Mk. 7,60. Wien u. Leipzig. A. Hölder.
Eyre, J. W. H., The incidence of mediterranean fever in Malta and its relationship to the size of the goat population. Lancet. CLXXXII, p. 88.
Fischer, J., Pestjustiz. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 632.
Flexner, S., Some problems in infection and its control. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1261. Lancet. CLXXXIII, p. 1271.
— ***Peabody, F. W.*** and ***Draper, G.,*** Epidemic poliomyelitis. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 109.
Frank, A., Ein Beitrag zur Diphtheriebekämpfung in Schulen und geschlossenen Anstalten. Hyg. Rundschau. XXII, p. 325.
Fürth, Neuere Untersuchungen über Fleckfieber. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, p. 241.

Gärtner, Ueber Typhus-Bazillenträger. Thüring. Korresp.-Bl. XLI, p. 128.
Gelpke, C. O., Warum eine Choleraepidemie nach einem heftigen Gewitter über ein ausgestrecktes Gebiet für längere Zeit verschwindet. Korresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 785.
German, Epidemiologisches zur Perityphlitis. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1857.
Gilmour, A., Measles and school closure. Public Health. XXV, p. 448.
Glover, M. W., Hookworm among oriental immigrants. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 1837.
Gold, D. D., The control and isolation of infectious diseases in thinly populated counties. Public Health. XXV, p. 287.
Gottstein, A., Zur Epidemiologie der Diphtherie mit besonderer Berücksichtigung der Schule. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIII, p. 136.
Greenwood, M., Statistical investigation of plague in the Punjab. Second report: On the connection between proximity to railways and frequency of epidemics. Journ. of Hyg. Plague Suppl. I, p. 47.
— Statistical investigation of plague in the Punjab. Third report: On some of the factors which influence the prevalence of plague. Journ. of Hyg. Plague Suppl. I, p. 62.
Gundrum, F. F., Acute poliomyelitis in California. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 254.
Hager, Gegenwärtige Maßnahmen gegen Diphtherie im Verkehrswesen. Zeitschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 156.
Hahn, B., Ueber Diphtherie-Durchseuchung und Diphtherie-Immunität. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1366.
Hamburger, L. P., An epidemic of septic sore throat in Baltimore and its relation to a milk-supply. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 1109.
Hammerschmidt, J., Bericht über die im Jahre 1911 im Küstenland durchgeführten bakteriologischen Choleraunteruchungen. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 1449.
Hanasiewicz, O., Die Typhusepidemie in der Garnison Kolozsvár Ende 1911. Der Militärarzt. XLVI, p. 249, 270.
Harbitz, F., Epidemic poliomyelitis in Norway. Its etiology and the possibilities of its prevention. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 782.
Harrington, A. H., Pellagra in Rhode Island. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 731.
Hartstock, F. M., Schutzimpfung gegen Typhus. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 707.
Heinemann, P. G., The epidemic of sore throat in Chicago. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 716.
Heiser, V. G., Beriberi; with a suggestion for governmental aid in its eradication. Medical Record. LXXXI, p. 516.
Henderson, W. E., Epidemic poliomyelitis in Westmorland. Public Health. XXV, p. 218.
Hewitt, R. M., On acute poliomyelitis. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 719.
Hochhaus, H., Ueber den Abdominaltyphus. Med. Klinik. VIII, p. 1893.
Hoffmann, Ueber Wesen und Ursache der afrikanischen Schlafkrankheit. (115 S.) Mk. 4,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Husša, F., Beitrag zur Kenntnis des Skorbuts. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 2252.
Jordan, E. O., Three outbreaks of typhoid traced to milk infection. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 169.
Kermorgant, L'assistance médicale, l'hygiène et les maladies les plus communes en Indo-Chine. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 409.
Kiefer, G. L., The control of contagious diseases in a municipality. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, 1, p. 2022.
King, H. D., Plague: the menace of the United States. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 237.
Kingsford, L., The seasonal incidence of certain infectious diseases amongst school children, with special reference to the effects of school holidays, with charts. Public Health. XXV, p. 349.
Klodnitzky, N., Beobachtungen über Flecktyphus in Astrachan in den Jahren 1907—1909. Zentralbl. f. Bakteriol. LXVII, p. 338.

Koplik, H., Hospitals for the care of infants and children and the methods of prevention of infection. Transact. of the Americ. Ped. Soc. XXIII, p. 118.

Kozowsky, A. D., Die Pellagra. Arch. f. Psych. XLIX, p. 556.

Kruse, W., Beninde und ***Kathe,*** Zusammenfassender Bericht über Ruhrforschungen. — Die Ruhrepidemie (Shiga-Kruse) in Groß-Rosen, Bezirk Breslau, im Sommer und Herbst 1911. (52 S.) Mk. 1,60. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabt. des Ministeriums. Bd. I. H. 8. Berlin. R. Schoetz.

Kryž, F., Die hygienischen Maßregeln in den Fabriken anläßlich des Auftretens der Cholera in Südungarn im Herbst 1911. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 178.

Külz, L., Neuere Forschungen über die Ankylostomiasis, ihre Verbreitung und Bekämpfung in den deutschen Kolonien. Med. Klinik. VIII, p. 969.

Lalor, N. P. O., The campaign against malaria in Italy. 3 s. London. Thacker.

Langer, J., Schule und epidemische Kinderlähmung. Beobachtungen aus der steirischen Poliomyelitisepidemie des Jahres 1909. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXVI, p. 143.

Lanz, Epidemiologisches zur Appendicitis. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1856.

Ledingham, J. C. G. and ***Arkwright, J. A.,*** The carrier problem in infectious diseases. (328 pp.) 12 s. 6 d. London. E. Arnold.

Lemke, Ueber Verbreitung des Typhus durch Milchprodukte. Klin. Jahrb. XXVI, p. 349.

Lentz, Die Bekämpfung der Infektionskrankheiten auf Grund neuerer wissenschaftlicher Forschungen. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 42.

Lesage, A., La scarlatine. Fr. 2,50. Paris. Masson.

Lewerenz, Entstehung, Ausbreitung und Bekämpfung der Typhusepidemie in Schneidemühl im Sommer 1911. Mk. 1,25. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabteil. des Minist. Bd. I. H. 4. Berlin. R. Schoetz.

L'Hardy, A. G., Les résultats de la lutte contre les maladies contagieuses au Brésil. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 632.

Lobenhoffer, W., Die Verbreitung des Kropfes in Unterfranken. Mitt. a. d. Grenzgeb. d. Med. u. Chirur. XXIV, p. 475.

Loghem, J. J. van, Epidemiologische Erfahrungen über die erste Pestepidemie in Niederländisch-Ostindien. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, Beih. 4, p. 19.

Lovelace, C., The etiology of beriberi. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 2134.

Lustig, A., Acht Jahre staatlicher Chininbetrieb in Italien und der Kampf gegen die Malaria. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2053.

Lux, F., Die zurzeit herrschende Diphtherieepidemie (nach Erfahrungen in Rostock). Med. Klinik. VIII, p. 307.

Martin, E. A., Epidemiologisches zur Appendizitis. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2005.

Martini, Ueber die Bedeutung der internationalen Pestkonferenz zu Mukden 1911. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1420.

Milligan, W., An epidemic of measles. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 546.

Molodenkoff, A., Das Fleckfieber bei Kindern nach dem Material des Morosoff'schen Kinderkrankenhauses in Moskau während der Epidemie des Jahres 1911. Arch. f. Kinderheilk. LIX, p. 199.

Mühlen, v. z., Ueber Kropf in Estland. Petersb. med. Zeitschr. XXXVII, p. 156.

Mühlens, Malariaforschung in Jerusalem. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2036.

Müller, Die Pocken im Oberamtsbezirk Calw 1849—1910. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXII, p. 201.

Müller, P. Th., Vorlesungen über Infektion und Immunität. 4. erw. u. verm. Aufl. (XI, 474 S. m. 21 Abbildgn.) Mk. 8,—. Jena. G. Fischer.

Murata, N., Die epidemiologischen Beobachtungen anläßlich der Pestseuche in der Südmandschurei, und zwar im kaiserlich japanischen Verwaltungsdistrikte. Zeitschr. f. Hyg. LXXIII, p. 245.

Neff, J. S., An epidemic of typhoid fever in Philadelphia. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1503.

Neißer, M., Untersuchung auf Diphtheriebazillen und Bekämpfung der Diphtherie. Med. Klinik. VIII, p. 1621.

Netter, La prophylaxie des maladies contagieuses dans les écoles. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 221.

Nickel, Seuchenverbreitung und Seuchenbekämpfung in Krieg und Frieden mit besonderer Berücksichtigung von Elsaß-Lothringen. Straßb. med. Ztg. IX, p. 115.

Noc, F., Prophylaxie de la fièvre jaune et travaux d'assainissement de la Martinique. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 754.

Nuttal, Z., An historical document relating to the prevention and cure of plague in Spain in 1600—1601. Journ. of Hyg. XII, p. 46.

Obst, S., Kurze Uebersicht über die Bekämpfung der Malaria in Italien. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1257.

Oker-Blom, M., Zur Bekämpfung des Scharlachs in den Schulen. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 517.

Pagenstecher, C. H. A., Die Masernepidemie des Jahres 1830, beobachtet in Elberfeld. Arch. f. Kinderheilk. LVIII, p. 351.

Paschen, E., Bericht über die Reise zur Erforschung und Bekämpfung der Pocken in Togo im Auftrag des Reichs-Kolonialamtes. (35 S.) Mk. 1,—. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. Bd. XVI. Beih. 8. Leipzig. J. A. Barth.

Peters, Schule und Diphtherie. Med. Klinik. VIII, p. 549.

Petruschky, Erfolgreiche Versuche zur Entkeimung von Diphtherie-Bazillenträgern. (22 S.) Mk. 1,—. Berlin. F. Leineweber.

Petzoldt, Bericht über die Ausbreitung der Wurmkrankheit in der Stadt Muansa und deren nächster Umgebung. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, p. 497.

Phalen, J. M., Vaccine inoculation, prophylactic and curative, of typhoid fever. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 9.

Philipps, C. H., On isolation in scarlet fever. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 357.

Pičman, L., Die Darmtyphusepidemie während der Wintermonate 1910/1911 in der Stadt Neu-Paka und Umgebung. Der Amtsarzt. IV, p. 256.

Pöch, R., Zur gegenwärtigen Ausbreitung der chinesisch-indischen Pestepidemie. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 2189.

Pollak, F., Die Cholera im österreichischen Küstengebiete im Jahre 1911 und deren Abwehr im Seeverkehr. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1196.

Porter, A. E., Some experiences in connection with epidemic diphtheria. Public Health. XXV, p. 224.

Presme, Barrier, J. P., Fontineau, L. et ***Riberau, L.***, Épidémie de fièvre para-typhoïde au 65e régiment d'infanterie. Arch. de Méd. et de Pharm. mil. LVII, p. 41.

Pringsheim, H., Neuere Ergebnisse der Diphtherieforschung. Med. Klinik. VIII, p. 411.

Prinzing, F., Die große Flecktyphusepidemie in Mitteleuropa im Anschluß an den russischen Feldzug. Med. Reform. XX, p. 475.

Raffle, A. B., School closure in measles. Lancet. CLXXXII, p. 294.

Rau, Eine Lungenpestepidemie in Südbrasilien. D. med. Wochenschr. XXXV, p. 2314.

Reille, P., La vaccination antityphoidique au Maroc. Ann. d'Hyg. Publ. XVII, p. 130.

Riehl, G., Ueber Mikrosporie in Wien. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 1477.
— Ueber Mikrosporieerkrankungen. Der Amtsarzt. IV, p. 105.

Rohmer, P., Zur Epidemiologie und Frühdiagnose der Masern. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXV, p. 79.

Rold, F., Abdominaltyphus. Der Militärarzt. XLVI, p. 18, 33.

Romm, M. O. und ***Balaschow, A. J.***, Die Ruhrepidemien der Jahre 1910 bis 1911 in Kiew und ihre Erreger. Zentralbl. f. Bakteriol. LXVI, p. 246.

Rommel und ***Herrmann***, Klinische Beobachtungen aus der Schneidemühler Typhusepidemie im Sommer 1911. Mk. 1,25. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftrage Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabteilung des Minist. Bd. I. H. 4. Berlin. R. Schoetz.

Roth, Die letzte Diphtherieepidemie in der Stadt Braunschweig. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXV, p. 64.

Ruge, R., Einige Worte über die Verbreitung von Pocken, Tuberkulose und Typhus in den Tropen. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, p. 6.

Sacquépée, E., Les porteurs de bacilles diphtériques devant l'hygiène. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 573.
Salimbeni et ***Dopter,*** L'épidémie de choléra de l'Asile St. Pierre à Marseille (été 1911.) Ann. d'Hyg. Publ. XVII, p. 565.
Sambon, Pellagra in the British Islands. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1093.
Schilling, C., Die Schlafkrankheit in Neu-Kamerun und die Aussichten ihrer Bekämpfung. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 13.
Schittenhelm, A. und ***Weichardt, W.,*** Der endemische Kropf mit besonderer Berücksichtigung des Vorkommens im Königreich Bayern. (VII, 128 S. m. 17 Abbildgn. u. 2 Taf.) Mk. 9,—. Berlin. J. Springer.
— — Ueber den endemischen Kropf in Bayern. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2622.
Schneider, G. E., Considérations actuelles sur le choléra. Journ. d'Hyg. XXXVIII, p. 11.
Schultze, E., Seuchen als Ursache von Volksaufständen. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 108.
Schweinburg, F., Zur Epidemiologie und Aetiologie paratyphöser Infektionen. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 619, 643.
Seligmann, E., Schulepidemien und Bazillenträger. Hyg. Rundschau. XXII, p. 307.
Sequeira, J. H., The treatment of ringworm. School Hygiene. III, p. 155.
Smith, M. M., Pellagra. Medical Record. LXXXI, p. 802.
Sobernheim, G., Bazillenträger. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1549.
Söchting, E., Die Bekämpfung der Infektionskrankheiten in Theorie und Praxis. Med. Klinik. VIII, p. 930.
Stallybrass, C. O., The causes of the reduction in typhoid fever in Liverpool during the last sixteen years, with charts. Public Health. XXV, p. 427.
Stephani, Erfolgreiche Versuche zur Entkeimung von Diphtheriebazillenträgern. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 225.
Steudel, Die Bekämpfung der Schlafkrankheit in Deutsch-Ostafrika. Wien. klin. Rundschau. XXVI, p. 215.
— Die Schlafkrankheit in Deutsch-Ostafrika. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, Beih. 4, p. 96.
Sticker, G., Abhandlungen aus der Seuchengeschichte und Seuchenlehre. Bd. II: Die Cholera. (IV, 592 S. m. 4 Abbildgn.) Mk. 30,—. Gießen. A. Töpelmann.
— Zur historischen Biologie des Erregers der pandemischen Influenza. (30 S.) Mk. 1,—. Zur historischen Biologie der Krankheitserreger. Materialien, Studien und Abhandlungen gemeinsam mit V. Fossel, T. v. Györy, W. His herausg. von K. Sudhoff u. G. Sticker. H. 4. Gießen. A. Töpelmann.
Stumm, Pockenerkrankungen in der Stadt Königsberg in den Jahren 1875—1911. Zeitschr. f. Medizinalb. XXV, p. 461.
Szontagh, F. v., Angina und Scharlach. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXVI, p. 654.
— Weitere Fragen im Scharlachproblem. Jahrb. für Kinderheilk. LXXV, Ergänzungsheft, p. 1.
Tait, A. E., A study of an epidemic of measles. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1476.
Thomalla, Genickstarre und Meningokokkenträger. Zeitschr. f. Medizinalb. XXV, p. 546.
Thomson, W. H., Sporadic and epidemic poliomyelitis. Medical Record. LXXXII, p. 237.
Trethowan, W. H., Acute anterior poliomyelitis: an account of recent important experimental and epidemiological investigations in Sweden. Lancet. CLXXXIII, p. 938.
Uthemann, Wie begegnete das Schutzgebiet Kiautschou der andringenden Pestgefahr? Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, p. 790.
Vaillard, Les porteurs de germes en épidémiologie. Ann. d'Hyg. Publ. XVII, p. 306.
Voigt, Beitrag zur Aetiologie des Typhus. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. XLIV, p. 750.
Wahle, S., Epidemiologisches zur Perityphlitis. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1438.
Wegelin, C., Zur Histogenese des endemischen Kropfes. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 321, 376.
Weißenberg, S., Eine Ikterusepidemie. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1456.

Weißenrieder, Die Pockenepidemie in Mühlacker. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXII, p. 553.
Westenhöffer, M., Zur gegenwärtigen Scharlach- und Diphtherieepidemie in Groß-Berlin. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 91.
Wiener, E., Quarantänestudien. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 268.
Wladimiroff, G. E., Die Hospitalmasern und Sterbekasuistik nach Masern. Arch. f. Kinderheilk. LVIII, p. 346.
Ziemann, H., Ueber die Schlafkrankheit in Großkamerun. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, Beih. 4, p. 112.
Bericht über das Vorkommen ansteckender Krankheiten in den Ortschaften der Kreise Braunschweig, Wolfenbüttel, Helmstedt, Gandersheim und Holzminden. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXV, p. 14, 38, 58, 82, 98, 114.
Die Diphtherie in der Schweiz nach den Ergebnissen der schweizerischen Diphtherieenquete vom Jahre 1896/1898. Zeitschrift für Schweizerische Statistik. XLVIII, 1, p. 1.
Observations on plague in Eastern Bengal and Assam. Journ. of Hyg. Plague Suppl. I, p. 157.
Report of the international plague conference, held at Mukden, april, 1911. (483 pp.) 12 s. 6 d. London. Wesley.

3. Tuberkulose.[1])

Altschul, Th., Die britische königliche Tuberkulosekommission. Humane und bovine Tuberkulose. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 313, 337, 369.
— Die Frage über das Verhältnis der Menschen zur Rindertuberkulose. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 941.
— Vorläufiger Bericht des Britischen Regierungskomitees bezüglich der Tuberkulose. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 1095, 1169.
Auden, G. A., The open-air school in the treatment of tuberculosis. Sanitary Record. XLIX, p. 188.
****Aufrecht, E.,*** Pathologie und Therapie der Lungenschwindsucht. 2. verb. Aufl. (VII, 329 S.) Mk. 8,60. Wien u. Leipzig. A. Hölder.
Bacelli, G., Inauguration et résultats du congrès international contre la tuberculose, Rome, avril 1912. Tuberculosis. XI, p. 379.
Bäumler, Ch., Muskeltätigkeit und körperliche Arbeit im Heilplan der Lungentuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XVIII, p. 521.
****Bandelier, B.*** und ***Roepke, O.,*** Die Klinik der Tuberkulose. Handbuch der ges. Tuberkulose f. Aerzte u. Studierende. 2. verm. u. verb. Aufl. (XII, 641 S. m. 3 Abbildgn., 7 Kurven u. 8 Taf.) Mk. 13,50. Würzburg. C. Kabitzsch.
Bardeleben, H. v., Lungentuberkulose und Schwangerschaft. Berl. klin. Wochenschrift. XLIX, p. 1764.
— Relationship of the lungs and genital organs of tuberculous women. Lancet. CLXXXII, p. 1751.
Beitzke, H., Untersuchungen über die Infektionswege der Tuberkulose. Virchow's Arch. Bd. 210. p. 173.
Bergemann, Mittelstands-Tuberkulose-Fürsorge. Tuberculosis. XI, p. 19.
Beschorner, Wohnung und Tuberkulose. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 99.
Bezenšek, A., Die Sterblichkeit an der Tuberkulose in der Hauptstadt und in den Provinzstädten Bulgariens. Tuberculosis. XI, p. 264.
— Ein Beitrag zur Tuberkuloseforschung unter den Balkanvölkern: Bulgaren, Türken und Zigeunern. Tuberculosis. XI, p. 332.
Bockendahl, Die Schule und ihr Einfluß auf die natürlichen Schutzeinrichtungen des menschlichen Körpers gegen die Tuberkulose. Ein Vortrag. (29 S.) Mk. 0,50. Kiel. W. G. Mühlau.
Bockhorn, M., Die Arbeitsfähigkeit Lungenkranker und ihre Beurteilung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 153.

[1]) Ueber Lungenheilstätten vgl. auch Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen" III 15.

Bosanquet, W. C., On the relationship of tuberculosis to accident and injury. Lancet. CLXXXII, p. 75.

Bowditch, V. Y. and ***Griffin, W. A.,*** After-results in tuberculous patients treated during the years 1891—1911 at the Sharon Sanatorium. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 2132.

Brauer, L., Der Tuberkulose-Fortbildungskurs des allgemeinen Krankenhauses Hamburg-Eppendorf. 1. Bd. (XI, 324 S. m. 69 Abbildgn.) Mk. 9,—. Würzburg. C. Kabitzsch.

Bruck, E. und ***Steinberg,*** Die Verbreitung der Lungentuberkulose in Breslauer Familien, Wohnungen und Werkstätten. Nach dem Material der Breslauer Fürsorgestelle für unbemittelte Lungenkranke bearbeitet. Ztschr. f. Hyg. LXXI, p. 177.

Calmette, A., Importance relative des bacilles tuberculeux d'origine humaine ou bovine dans la contamination de l'homme. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 349.

— Importance relative des bacilles tuberculeux d'origine humaine ou bovine dans la contamination de l'homme. Tuberculosis. XI, p. 11.

— Quelques aperçus nouveaux sur la question de la vaccination contre la tuberculose. Tuberculosis. XI, p. 267.

Colombet, J., Tuberculose pulmonaire et grossesse. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1223.

Coutant, C. W., Early recognition of tuberculosis. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 272.

Croffton, W. M., On the prevention and treatment of pulmonary tuberculosis. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 294.

Damann und ***Seebaum, H.,*** Tuberkulosetafeln. Hrsg. vom Hauptverein f. Volkswohlfahrt in Hannover. Nebst Begleitwort: Die Schule im Kampfe gegen die Tuberkulose. (15 S. m. Abbildgn.) Mk. 10,—. Leipzig. R. Schick & Co.

Davies, S., Garden shelters for home treatment of consumption. Public Health. XXV, p. 138.

Dietrich, A., Ueber kongenitale Tuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 877.

Dietz, Tuberkulosebekämpfung im Mittelstand. Tuberculosis. XI, p. 299.

Ewart, R. J., Some observations bearing on Professor Pearson's researches on tuberculosis. Public Health. XXVI, p. 8.

Fairfield, L. D., A note on infectious disease, tuberculosis, and education. School Hygiene. III, p. 106.

Fairley, J., On the work of the Portsmouth tuberculin dispensary. Public Health. XXV, p, 376.

— Tuberculin dispensaries and diagnosis: scheme of classification of patients attending the Portsmouth municipal dispensary. Lancet. CLXXXIII, p. 963.

Falch, v., Ueber den gegenwärtigen Stand der Tuberkulosebekämpfung in Württemberg. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXII, p. 240.

Fehling, H., Ueber Tuberkulose und Schwangerschaft. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 97.

Ferreira, C., Derniers progrès de la lutte antituberculose à Sao Paulo (Brésil). Tuberculosis. XI, p. 399.

Forbes, D. and ***Newsholme, H. P.,*** Municipal tuberculin treatment in Brighton. Public Health. XXV, p. 208.

Fränkel, L. K., Insurance and home building. Tuberculosis. XI, p. 83.

Fraenkel, M., Die Tuberkulose in Portierswohnungen. Ein Weg zur Bekämpfung der Tuberkulose. Soziale Praxis. XXIII, p. 24.

Franz, K., Die Bekämpfung der Tukerkulose in der Armee Oesterreich-Ungarns. Der Militärarzt. XLVI, p. 113.

Fraser, A. M. and ***Clark, H.,*** A municipal dispensary and tuberculin treatment. Lancet. CLXXXIII, p. 289.

Fraser, J., A possible test in the differentiation between human and bovine types of the tubercle bacillus. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1432.

Freund, W. A., Der heutige Stand der Frage von dem Zusammenhang primärer Thoraxanomalien mit gewissen Lungenkrankheiten. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1695.

Friedmann, F. F., Heil- und Schutzimpfung der menschlichen Tuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2214.

Fuchs-Wolfring, S. v., Zur Bekämpfung der Volkstuberkulose, Heilstätten oder spezifische Therapie? (81 S.) Mk. 1,—. Leipzig. F. Leineweber.

— Plan einer rationellen Bekämpfung der Volkstuberkulose nach den Ideen Koch's und seiner Schüler. 2. Tl. (29 S.) Mk. 1,—. Leipzig. F. Leineweber.

— Plan einer rationellen Bekämpfung der Volkstuberkulose nach den Ideen Koch's und seiner Schüler. Gesundheit. XXXVII, p. 705.

Fuster, E., Organisation de la lutte antituberculeuse en Angleterre. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 1335.

Ganguillet, Die Tuberkulosesterblichkeit im Kanton Zug und seinen Gemeinden. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. Beil. p. 101.

Gerhartz, H., Die Fortschritte in der Diagnostik und Therapie der Tuberkulose der letzten fünf Jahre (Uebersichtsreferat). Med. Klinik. VIII, p. 118, 361, 837, 1514.

Gilbert, Die Beförderung schwer Lungenkranker in den Zügen und die Spucknäpfe in den Zügen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 57.

Gottberg, M. v., Alte und neue Wege im Kampfe gegen die Tuberkulose, besonders auf dem Lande. Soz. Revue. XII, 3.

****Gottstein, A.,*** Tuberkulose und kommunale Fürsorge. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 29, 59.

— Einführung der Anzeigepflicht bei Erkrankungen an Lungen- und Kehlkopftuberkulose. Med. Reform. XX, p. 223.

Grau, H., Die Auswahl für die Volksheilstätten. [Aus „Med. Klinik", VIII, Beih., S. 109—126.] Mk. 1,—. Berlin. Urban & Schwarzenberg.

Häberlin, C., Die Rolle der Kinderseehospize bei der Tuberkulosebekämpfung. Ztschr. f. Tuberk. XVIII, p. 446.

Haeseler, Der Stand der Tuberkulosebekämpfung im Frühjahr 1912. Concordia. XIX, p. 483.

Hamann, O., Literatur der Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XVIII, p. 368, 469, XIX, p. 80, 347.

Hamburger, F., Die Tuberkulose des Kindesalters. (VII, 233 S.) Mk. 6,—. Wien. F. Deuticke.

— Ueber Spätformen der Tuberkulose. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 631.

Hamel, Deutsche Heilstätten für Lungenkranke. Geschichtl. u. statist. Mitteilgn. V. (III, 124 S.) Mk. 4,40. Tuberkulose-Arbeiten aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. H. 13. Berlin. J. Springer.

Hanßen, K., Bericht über die Wirksamkeit des norwegischen Nationalvereins von der Gründung am 29. Juni 1910 bis Ende August 1911. Tuberculosis. XI, p. 93.

Harris, A., The etiology, diagnosis and prophylaxis of pulmonary phthisis, considered chiefly from the public health point of view. (126 pp.) 2 s. 6 d. London. Simpkin.

Hart, C., Der Thorax phthisicus und die tuberkulöse Disposition. Berl. klin. Wochenschrift. XLIX, p. 2024.

Hawes, J. B., The responsability of the medical profession for the early diagnosis and prompt treatment of pulmonary tuberculosis. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 195.

— Survey of the tuberculosis situation in Massachusetts. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 728.

Hedrén, G., Pathologische Anatomie und Infektionsweise der Tuberkulose der Kinder, besonders der Säuglinge. Zeitschr. f. Hyg. LXXIII, p. 273.

Hillenberg, Kindheitsinfektion und Schwindsuchtsproblem. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2032.

— Die soziale Bekämpfung der Tuberkulose. Concordia. XIX, p. 169.

Hoffmann, A., Die Frühdiagnose der aktiven Lungentuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der Heilstättenauswahl. Med. Klinik. VIII, p. 1853.

Holdheim, W., Internationale Tuberkulosekonferenz und -kongreß in Rom. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 349.

— XVI. Hauptversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 446.

Inman, A. C., A contribution to the study of secundary infections in pulmonary tuberculosis. Lancet. CLXXXII, p. 975.

Jordan, H. E., The need for genetic studies of pulmonary tuberculosis. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1518.
Jungmann, A., Die Bekämpfung der Hauttuberkulose mit Zugrundelegung der ätiologischen Momente. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 61.
Jurgelunas, A., Zur Frage vom Ursprung und der Entwicklung der allgemeinen Tuberkulose. Ztschr. f. Hyg. LXXI, p. 307.
* ***Katz, J.***, Bemerkungen zur Tuberkulosestatistik. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 407.
* ***Kaufmann***, Die deutsche Arbeiterversicherung im Kampfe gegen die Tuberkulose. Vortrag. (43 S.) Mk. 1,20. Berlin. J. Springer.
Kaup, J., Tuberkulose und Wohnung. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 659, 711.
Kelynack, T. N., Tuberculosis and the child. Tuberculosis. XI, p. 504.
Knopf, S. A., The immigration of the tuberculous into the United States. A problem for every nation. Medical Record. LXXXII, p. 51.
— The unjustified prejudice of tuberculous patients against sanatoria. Medical Record. LXXXII, p. 553.
— The immigration of the tuberculous into the United States — a problem for every nation. Ztschr. f. Tuberk. XIX, p. 187.
Koch, R., Die Aetiologie und die Bekämpfung der Tuberkulose. Eingel. von M. Kirchner. (74 S.) Mk. 2,—. Klassiker der Medizin. Bd. 19. Leipzig. J. A. Barth.
Köhler, F., Jahresbericht über die Ergebnisse der Tuberkuloseforschung 1911. (194 S.) Mk. 6,—. Jena. G. Fischer.
— X. Jahresbericht der Heilstätte Holsterhausen bei Werden (Ruhr) für 1911. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 363.
— Statistische Beiträge zur Heilstättenfrage. Ztschr. f. Tuberk. XIX, p. 243.
Kölle, Die Deutsche Heilstätte in Davos. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 707.
Kohn, A., Der internationale Tuberkulosekongreß in Rom. D. Krankenk.-Ztg. XII, p. 169.
Kossel, H., Die Beziehungen zwischen menschlicher und tierischer Tuberkulose. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 740.
Kraus, R., Bemerkungen zur Tuberkulosefrage. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 837.
Krautwig, Wohnhäuser für Lungenkranke in Cöln. Centralbl. f. allg. Gesundheitspflege. XXXI, p. 403.
— Schrebergärten für Lungenkranke in Cöln. Centrabl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 407.
— Die Lungentuberkulose und ihre Bekämpfung in Cöln. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 409.
Landouzy, L., Le rôle des facteurs sociaux dans l'étiologie de la tuberculose. Tuberculosis. XI, p. 411.
Leers, A., Tuberkulose und Wohnung. Med. Reform. XX, p. 435.
Lemoine, G. H., Congrès international contre la tuberculose. Rome, 14—20 avril 1912. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 801, 824.
— Traitement social des tuberculeux de l'armée. Progrès Méd. XL, p. 201.
Lennhoff, R., Prophylaxe der Tuberkulose. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 262.
— Internationaler Tuberkulosekongreß. Med. Reform. XX, p. 189, 204.
— Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose. Med. Reform. XX, p. 245.
— Ueber Tuberkulosebekämpfung in Italien. Med. Reform. XX, p. 349.
Leroux, Ch. et ***Grunberg, W.***, Enquête sur la descendence de 442 familles ouvrières tuberculeuses. Rev. de Méd. 1912. p. 900.
Letulle, M., Sur la déclaration obligatoire de la tuberculose. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 430, 513.
Letulle, R., Xe conférence internationale et VIIe congrès internationale contre la tuberculose à Rome, du 10 au 20 avril 1912. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 491.
Leube, W. v., Ueber die Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1697, 1760.
Liebermeister, G., Ueber „sekundäre" Tuberkulose. Med. Klinik. VIII, p. 1018.
Lindemann, A., Die obligatorische Wohnungsdesinfektion als Maßregel zur Tuberkulosebekämpfung. Ztschr. f. Tuberk. XIX, p. 105.
Löwenstein, E., Die Bedeutung der ambulatorischen Tuberkulinbehandlung für die Tuberkulosebekämpfung. Wien. Arbeiten aus d. Geb. der Soz. Med. H. 2. p. 24.
Lorentz, F., Die Tuberkulose unter den Lehrern und die Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung. Tuberculosis. XI, p. 481.

Loydold, Die Sterblichkeit an Tuberkulose in Neuseeland. Med. Reform. XX, p. 403.
Lyon, Th. G., The care of consumptives. A review and a forecast. Lancet. CLXXXIII, p. 755.
Lyster, R. A., The organisation of an anti-tuberculosis crusade: a memorandum. Lancet. CLXXXII, p. 1214.
— The new crusade against consumption. Public Health. XXV, p. 202.
Mc Carthy, F. P., The influence of race in the prevalence of tuberculosis. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 207.
Mc Crindle, J. D., Some recent experiences of the sanatorium in dealing with tuberculosis. Public Health. XXVI, p. 41.
Mc Neil, Ch., Tuberculosis in infancy and childhood. From the standpoint of preventive medicine. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 677.
Mc Vail, J. C. and *Niven, J.*, On administrative measures consequent upon the compulsory notification of phthisis. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 361.
Martin, A., Ueber die Zweckmäßigkeit der Unterbrechung der Schwangerschaft im Verlaufe der Lungentuberkulose. (17 S.) Mk. 0,75. Leipzig. J. A. Barth.
Mayr, E., Der VII. internationale Tuberkulosekongreß in Rom. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 1229, 1275, 1317, 1383, 1419.
Mays, Th. J., Effect of present prevention of the spread of consumption. Med. Record. LXXXII, p. 977.
Moszeik, O., Zur Anzeigepflicht. Ztschr. f. Tuberk. XIX, p. 323.
Nickel, Der gegenwärtige Stand der Tuberkulosefragen nach den Verhandlungen auf dem VII. internationalen Tuberkulosekongreß im April 1912 in Rom. Straßb. med. Ztg. IX, p. 193.
Nietner und *Lorentz, F.*, Tuberkulosewandtafel des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose zu Berlin. Erläutergn. u. Hinweise für den unterrichtl. Gebrauch von L. (16 S. m. 1 farb. Taf.) Mk. 0,50. Charlottenburg. P. J. Müller.
— — Die Bekämpfung der Tuberkulose unter den Schulkindern. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 461.
— — On the modern combat against tuberculosis amongst children. Lancet. CLXXXIII, p. 1343.
Olivier, E., Quelques réflexions d'un médecin sur la lutte contre la tuberculose. Sanitar.-Demogr. Wochenbull. d. Schweiz. Beil. p. 112, 121.
Orth, J., Ueber Rinder- und Menschentuberkulose. Eine histor.-krit. Betrachtg. [Aus Sitzgsber. d. preuß. Akad. d. Wiss. S. 155—179.] Mk. 1,—. Berlin. G. Reimer.
— Ueber Rinder- und Menschentuberkulose. Eine historisch-kritische Betrachtung. Tuberculosis. XI, p. 193.
Orticoni et *Raoul*, La tuberculose dans l'armée française et le service auxiliaire. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 925.
Otis, E. O., Institutions for the prevention and cure of tuberculosis as elements in the social defense against the disease. Boston. med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 145.
Pannwitz, G., Die Frage der Menschen- und Rindertuberkulose seit dem Tuberkulosekongreß in Washington 1908. Tuberculosis. XI, p. 145.
Paterson, R. C., The importance of so-called pretubercular stage. Tuberculosis. XI, p. 291.
Pearson, K., Tuberculosis, heredity and environment. (Eugenics laboratory Series VIII.) (46 pp.) 1 s. London. Dulau.
Peiper, O., Die Ausbreitung der Tuberkulose in Deutsch-Ostafrika. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, p. 431.
Peters, L. S., Sanatorium treatment of tuberculosis. Medical Record. LXXXII, p. 461.
Petit, R. M., La tuberculose est-elle un accident du travail? Progrès Méd. XL, p. 229, 252.
Philip, R. W., On tuberculisation and detuberculisation. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 873.
Pischinger, O., Verhandlungen der Vereinigung der Lungenheilanstaltsärzte auf der 6. Versammlung zu Düsseldorf am 3. und 4. September 1911. (VII, 81 S.) Mk. 3,—. Würzburg. C. Kabitzsch.

Pomortzew, W., Wohnungsfürsorge als Mittel der Bekämpfung der Tuberkulose in Deutschland auf der internationalen Ausstellung in Dresden. Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 64.

Rabinowitsch, L., Die Beteiligung der Frau an der Tuberkulosebekämpfung. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 1677.

Rabnow, Isolierung und Ermittlung der infektiösen Tuberkulösen. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1793.

Ransome, A., On the duties of the State in regard to tuberculosis. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1349.

Raw, N., Antituberculosis work in the last year. Tuberculosis. XI, p. 320.

Renney, H., Public health (tuberculosis regulations, 1911). Public Health. XXV, p. 344.

Ritter, Die „Deutsche Heilstätte in Davos" und die Heilstättenbewegung in Deutschland. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1439.

Ritter, J., Nochmals Bemerkungen zur Tuberkulosestatistik. Berl. klin. Wochenschrift. XLIX, p. 1803.

Römer, P. H., Experimentelles und Epidemiologisches zur Lungenschwindsuchtsfrage. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 732.

Russel, J. F., The plight of the consumptive wage earner. Medical Record. LXXXI, p. 464.

Sahli, H., Le traitement de la tuberculose par la tuberculine et l'immunité antituberculeuse. 3e édition revue et augmentée. Traduction française de Guder et Pallard. Fr. 5,—. Paris. Maloine.

— Tuberculin treatment, including a discussion of the nature and action of tuberculin and of immunity to tuberculosis. Translated from the 3rd german ed. by W. B. Christopherson, with an introductory note by E. Marland. (198 pp.) 7 s. 6 d. London. Bale.

Sarason, D., Bekämpfung der Tuberkulose durch Hygienisierung des Wohnens der Massen vermittelst einer neuen, ökonomisch durchführbaren Hausform. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2230.

Savage, W. G., The prevention of human tuberculosis of bovine origin. Public Health. XXV, p. 128.

Schellenberg, G., Einiges aus dem Lungenheilstättenwesen. Die Heilanstalt. VII, p. 69, 85.

Schmey, F., Vom Wesen der Skrofulose. Tuberculosis. XI, p. 385.

Schmid, Die Tuberkulosesterblichkeit der Schweiz und die zur Bekämpfung der Tuberkulose daselbst im letzten Jahrzehnt gemachten Anstrengungen. Tuberculosis. XI, p. 352.

Schrakamp, F., Kommunale Aufgaben auf dem Gebiete der Tuberkulosebekämpfung. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 263.

Schrammen, F., Vorschläge für die erste Einrichtung einer Fürsorgestelle zur Bekämpfung der Lungen- und Kehlkopftuberkulose im Landkreise Cöln. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 221.

Schröder, G. und ***Kaufmann, K.***, XIII. Jahresbericht der neuen Heilanstalt für Lungenkranke zu Schömberg, OA. Neuenbürg, nebst Bemerkungen über Tuberkulinbehandlung. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXII, p. 373.

Schürmeyer, Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung im Kreise Hümmling. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 753.

Schultes, Frühdiagnose der Lungentuberkulose. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1597.

Schumburg, W., Die Tuberkulose, ihr Wesen, ihre Verbreitung, Ursache, Verhütung und Heilung. Für die Gebildeten aller Stände gemeinfaßlich dargestellt. 2. Aufl. (VIII, 140 S.) Mk. 1,25. Leipzig. B. G. Teubner.

Schut, H., Eine neue Einteilung der Lungentuberkulose. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 827.

Scurfield, H., Tuberculosis in the British Isles, and measures for its prevention. Public Health. XXV, p. 322.

Sellheim, H., Die Tuberkulose in Gynäkologie und Geburtshilfe. (12 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Serog, C., Zur Disposition der Lungen für Tuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2126.

Siveking, G. H., Der Stand der Tuberkulose in Hamburg Ende 1911. Ztschr. f. Tuberk. XVIII, p. 460.
Sobotta, E., Ueber Tuberkulose. Schmidt's Jahrb. d. ges. Med. Bd. 316. p. 364, 453, 549.
Sokolowski, A. v., Kommen die Lungenschwindsucht und einige andere Krankheiten der Atmungswege häufiger bei der jüdischen als bei der christlichen Bevölkerung vor? Ztschr. f. Tuberk. XIX, p. 143.
Sorgo, J., Bilden Heilstätten für Lungenkranke eine Gefahr für ihre Umgebung? Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 207.
Spät, F., Die Tuberkulose in Fürth und ihre Bekämpfung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 715.
Springfeld, Der Kampf mit den menschlichen Tuberkelbazillen und seine Organisation in ländlichen Kreisen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 261.
Stern, C., Ueber die Mitwirkung der Kreisverwaltungen bei der Bekämpfung des Lupus. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 75.
Stewart, D. H., The pregnant woman, tuberculosis, and safety. Medical Record. LXXXII, p. 897.
Stiller, B., Der Thorax phthisicus und die tuberkulöse Disposition. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 97.
Sutherland, H., The soil and the seed in tuberculosis. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1434.
Taussig, A., Zur Ausgestaltung der Tuberkulosemuseen. Tuberculosis. XI, p. 249.
Ulrici, H., Ueber die Diagnose der beginnenden Lungentuberkulose. Vortrag. (12 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
— Die Verminderung der Möglichkeit der tuberkulösen Infektion durch die Heilstätten. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2316.
Urban, V., Vom VII. internationalen Kongreß gegen die Tuberkulose in Rom vom 14. bis 20. April 1912. Der Amtsarzt. IV, p. 473.
Waldmann, A., Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung. (74 S. m. 9 Tab.) Mk. 0,40. Leipzig. Th. Thomas.
Wallace, J. S., Some observations on the prevention of tuberculosis. Lancet. CLXXXII, p. 18.
Walters, F. R., An improved classification for cases of pulmonary tuberculosis, with a view to comparative statistics. Lancet. CLXXXIII, p. 153.
Weber, F., Organisation der Filiale der russischen Tuberkuloseliga in Jalta. Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 267.
— Yaltaer Filiale der russischen Liga gegen die Tuberkulose. Tuberculosis. XI, p. 45.
Weiß, M., Ueber Prognosestellung bei der Lungentuberkulose. Med. Klinik. VIII, p. 2095.
Weygandt, W., Der Seelenzustand der Tuberkulösen. Med. Klinik. VIII, p. 91, 137.
Widal, F., La déclaration obligatoire de la tuberculose et l'isolement des tuberculeux dans les hôpitaux. Tuberculosis. XI, p. 500.
Wilkinson, W. C., Tuberculin in the diagnosis and treatment of tuberculosis. (516 pp.) 21 s. London. Nisbet.
Wimmenauer, Ueber Tuberkulinimpfungen nach v. Pirquet bei Schulkindern. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 245.
Winter, M., Vorschläge zur Bekämpfung der Tuberkulose. Wien. klin. Wochenschrift. XXV, p. 1793.
— und *Jellinek, S.*, Die Tuberkulose als Volkskrankheit und ihre Bekämpfung. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 208.
Wolff, F., Die Fürsorge für schwindsuchtbedrohte Kinder. Ztschr. f. Tuberk. XIX, p. 190.
Woodhead, G. S., On the relations between the human and the bovine tubercle bacillus. Lancet. CLXXXII, p. 1451.
Zimmermann, E., Medizinischer Jahresbericht aus dem evangelischen Sanatorium für Lungenkranke zu Pitkäjärvi, 1911. Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 252.
National association for the study and prevention of tuberculosis in America. Tuberculosis. XI, p. 256.
Tuberkulose-Ausstellung Berlin-Wilmersdorf. Sammlg. der auf der Ausstellg. geh. Vorträge. (3. Aufl.) (151 S.) Mk. 0,50. Berlin-Wilmersdorf. Berlin-Wilmersd. Ztg.

Bekämpfung der Tuberkulose in Schweden. Dokumente des Fortschritts. V, p. 443.

La déclaration obligatoire de la tuberculose à l'Académie de Médecine de Paris. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 1117.

The compulsory notification of all cases of pulmonary tuberculosis. Tuberculosis. XI, p. 491.

Problem of consumption. By a Birmingham physician. (32 pp.) 1 d. London. Headley.

* ***Six annual report*** of the Henry Phipps Institute for the study, treatment, and prevention of tuberculosis. February 1, 1908 to February 1, 1910. Philadelphia. Henry Phipps Institute.

Interim report of the departmental committee on tuberculosis. Together with the whole text of the national insurance act, 1911. (184 pp.) London. Local Government Press Co.

Interim report of the British departmental committee on tuberculosis. Tuberculosis. XI, p. 217.

Statistique des décès par tuberculose en 1907. Répartition par départements et arrondissements, par groupement de population au-dessus et au-dessous de 5000 habitants et par groupes d'âges. (104 p.) Public. du Ministère de l'intérieur. Melun. Impr. administr.

Die Sterblichkeit infolge von tuberkulösen Erkrankungen in den städtischen Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern während der letzten zwei Jahrfünfte. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1912. p. 404.

Zehnter internationale Tuberkulosekonferenz in Rom, 11. bis 13. April 1912 Med. Reform. XX, p. 168.

Five years of tuberculosis in Pennsylvania. Tuberculosis. XI, p. 32.

4. Venerische Krankheiten.

Bachmann, R. A., The problem of venereal prophylaxis. Medical Record. LXXXII, p. 195.

Beaujon, C. M., Die Mitarbeit der Frau bei der Polizei. (136 S. m. 5 Tab.) Mk. 3,—. Haag. M. Nijhoff.

Beck, K., Untersuchungen zur Frage nach der Entstehung von Taubstummheit durch die Syphilis. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XIV, p. 113.

Bering, F., Ueber kongenitale Syphilis. Entstehung, Erscheinungen und Behandlung. (36 S.) Mk. 1,20. Halle. C. Marhold.

Bierhoff, F., Ueber die sog. „Page-Bill" des Staates New York. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XIV, p. 37.

— Venereal diseases, a sanitary and social problem. New York med. Journ. XCVI, p. 1009.

Blaschko, A., Wie veranstaltet man am besten statistische Erhebungen über die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten? Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XIV, p. 73.

— Hygiene und Rechtsprechung. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XIV, p. 128.

— Nochmals Professor Gruber und der Schutz gegen die Geschlechtskrankheiten. Mitt. d. D. Ges. z. Bekpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 1.

*— und ***Fischer, W.,*** Einfluß der sozialen Lage auf die Geschlechtskrankheiten. Sonderabdr. aus „Krankheiten und soziale Lage", hrsg. von Mosse und Tugendreich.

****Bloch, J.,*** Die Prostitution. 1. Bd. Mit einem Namen-, Länder-, Orts- u. Sachreg. (XXXVI, 870 S.) Mk. 10,—. Berlin. L. Marcus.

Brennecke, Quousque tandem! Kritische Bemerkungen zum Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten. Vortrag. (32 S.) Mk. 0,50. Marburg. Verl. der christl. Welt.

Brock, B. G., Report on an inquiry into the prevalence of syphilis in the South African native, and its influence in aiding the spread of tuberculosis. Lancet. CLXXXII, p. 1291.

Busch, A., Erhebungen über die in Frankfurt a. M. in ärztlicher Behandlung befindlichen geschlechtskranken Personen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 103.

Dalton, G., A practical manual of venereal and generative diseases. 4 s. London. H. Kimpton.

Desmond, M. A., The prophylaxis of venereal diseases. St. Paul med. Journ. XIV, p. 616.

Düring, v., Unser Kampf gegen die Reglementierung der Prostitution. Vortrag. (19 S.) Mk. 0,30. Abolitionistische Flugschr. H. 12. Hrsg. von K. Scheven. Dresden. Selbstverlag.

Fehlinger, H., Englische Gesetzgebung wider die Unsittlichkeit. Sexual-Probleme. VIII, p. 262.

Finger, E., ***Jaddasohn, J.***, ***Ehrmann, S.*** und ***Groß, S.***, Handbuch der Geschlechtskrankheiten. 2. Bd. (III, 1130 S. m. 51 Abbildgn., 32 farb. Taf.) Mk. 43,—. 3. Bd. 1. Hälfte. (III, 951 S. m. 58 Abbildgn. u. 10 Taf.) Mk. 35,—. Wien. A. Hölder.

Flesch, M., § 184 Abs. 3. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 405

Fournier, E., Syphilis héréditaire de l'âge adulte. Fr. 12,—. Paris Masson.

Frede, H. und ***Brüning, W.***, Vorschläge zu einer sittenärztlichen Statistik, mit besonderer Berücksichtigung der Berliner sittenärztlichen Verhältnisse. Arch. f. Dermatol. CXIII, p. 319.

French, H. C., Syphilitic lung affections and immunity in native races. Lancet. CLXXXIII, p. 227.

Fürth, H., Staat und Sittlichkeit. (66 S.) Mk. 0,80. Leipzig. H. Wehner.

Glasgow, M., Gonorrhea in women. Medical Record. LXXXI, p. 758.

Grünspan, A., Die Geschlechtskrankheiten im Großherzogtum Braunschweig. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 228.

Güth, G., Sanitätsstatistisches Resultat der sittenpolizeilichen Prostituiertenüberwachung in Berlin. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIV, p. 313.

— Mikroskopische Gonorrhoekontrolle der Prostituierten, insbesondere in der Praxis der Berliner Sittenpolizei. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XIV, p. 1.

Harriet, W., Geschichte der Prostitution aller Völker. Auf Grund der wissenschaftl. Forschgn., der Quellen u. Literatur ergänzt u. bis auf die Gegenwart fortgef. von B. Klein. 4. Aufl. (XII, 332 S.) Mk. 6,—. Berlin-Schöneberg. R. Jacobsthal & Co.

Hübner, Vom Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten. Sexual-Probleme. VIII, p. 775.

Klingmüller, V., Ueber die Behandlung der Gonorrhoe des Mannes. (21 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.

Kübel, J., Polizei und Prostitution. (20 S.) Mk. 0,30. Frankfurt a. M. C. Koenitzer.

****Leonhard, St.***, Die Prostitution, ihre hygienische, sanitäre, sittenpolizeiliche und gesetzliche Bekämpfung. (VIII, 307 S.) Mk. 4,—. München. E. Reinhardt.

Loeb, F., Index bibliographicus der sexualhygienischen Literatur. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XIV, p. 24.

Mackirdy, A. and ***Willis, W. N.***, The white slave market. (290 pp.) 5 s. London. S. Paul.

Marshall, C. F., Syphilology and venereal disease. 2nd ed. (572 pp.) 10 s. 6 d. London. Baillière.

Marcuse, J., Zwei Gerichtsurteile zum § 184 Absatz 3. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 382.

— Eine neue Auslegung des § 184 Absatz 3. Neue Generation. VIII, p. 609.

Mauel, J. P., Prostitution und Volkserziehung. (47 S.) Mk. 0,75. Cöln. F. Kratz & Co.

Mohr, W., Das sittlich verwahrloste Mädchen. Eine Untersuchung. (160 S.) Mk. 2,—. Berlin. W. Borngräber.

Moore, N., The presence and intensity of syphilis in the past and at the present day. Lancet. CLXXXII, p. 1600.

Morris, H., On the history of syphilis, on the Wassermann reaction and parasyphilis, and on treatment. Lancet. CLXXXIII, p. 497.

Müller, E. H., Zur Behandlung der Prostitution durch die Gesetzgebung. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 385.

Mulzer, P., The therapy of syphilis. Its development and present position. With a preface by P. Uhlenhuth. Translated by A. Newbold. (248 pp.) 6 s. London. Rebman.

Neher, A., Die geheime und öffentliche Prostitution in Stuttgart, Karlsruhe und München mit Berücksichtigung des Prostitutionsgewerbes in Augsburg und Ulm, sowie den übrigen Städten Württembergs. (VIII, 254 S. mit 2 farb. Kurventaf.) Mk. 6,—. Paderborn. F. Schöningh.

Ninck, J., Mädchenhandel, mit besonderer Beziehung auf die Schweiz. (32 S.) Mk. 0,40. Basel. Kober.

Noack, V., „Schlafburschen" und „Möblierte". Sexual-Probleme. VIII, p. 384.

Oppenheim, M., Der VII. internationale Kongreß für Syphilis und Dermatologie in Rom. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 787.

****Pinkus, F.***, Die Verhütung der Geschlechtskrankheiten. (179 S.) Mk. 3,—. Freiburg i. B. Speyer & Kaerner.

Ragaz, L., Die Prostitution, ein soziales Krebsübel. (31 S.) Mk. 0,40. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.

Riecke, E., Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten. 2. verm. u. verb. Aufl. (XII, 756 S. m. 307 Abbildgn. u. 17 Farbentaf.) Mk. 16,50. Jena. G Fischer.

Rosenthal, O., Das Pflegeheim für erblich kranke (hereditär-syphilitische) Kinder in Berlin-Friedrichshagen. Med. Reform. XX, p. 281.

Salomon, Vorschläge für die Verbreitung unserer Merkblätter. Mitt. d. D. Ges. z. Bekpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 115.

Schildbach, B., Die weibliche Polizeiassistenz. Kommunale Praxis. XII, p. 1021.

Schneickert, H., Zur Prostitutionsfrage. Arch. f. Kriminalanthropol. XLVIII, p. 56.

— Reform der Budapester Sittenpolizei. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 442.

Schumburg, W., Die Geschlechtskrankheiten, ihr Wesen, ihre Verbreitung, Bekämpfung und Verhütung. Für die Gebildeten aller Stände bearb. 2. Aufl. (VI, 112 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. G. Teubner.

Schwalbe, J., Die Ankündigung unzüchtiger Gegenstände und die medizinische Presse. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1698.

Siebert, F., Die Geschlechtskrankheiten. (40 S. m. 7 Abbildgn.) Mk. 0,20. Leipzig. Th. Thomas.

Stelzner, H. F., Gibt es geborene Prostituierte? Vortrag. (15 S.) Mk. 0,30. Abolitionist. Flugschr. H. 11. Dresden. Selbstverlag.

Stern, K., Die Bekämpfung der Syphilis in der Vergangenheit und Gegenwart. (32 S.) Mk. 0,60. Düsseldorf. Schmitz & Olbertz.

Sudhoff, K., Graphische und topographische Erstlinge der Syphilisliteratur aus den Jahren 1495 und 1496. Zusammengetr. und ins Licht gest. (VII, 29 S. u. 24 Taf.) Mk. 25,—. München. C. Kuhn.

— Aus der Frühgeschichte der Syphilis. Handschriften und Inkunabelstudien, epidemiolog. Untersuch. u. krit. Gänge. (XV, 175 S. m. 6 Taf.) Mk. 17,—. Studien zur Geschichte der Medizin. H. 9. Leipzig. J. A. Barth.

— Mal Franzoso in Italien in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Ein Blatt aus der Geschichte der Syphilis. (39 S. m. 3 Abbildgn.) Mk. 2,50. Zur histor. Biologie der Krankheitserreger. Materialien, Studien u. Abhdlgn. gemeinsam m. V. Fossel, J. v. Györy, W. His hrsg. von K. Sudhoff u. G. Sticker. H. 5. Gießen. A. Töpelmann.

Szirt, A., Die Geschlechtskrankheiten beim Weibe und ihre Behandlung. (48 S.) Mk. 1,—. Leipzig. F. W. Gloeckner & Co.

Uhl, C., Ueber das Geschlechtsleben und seine Gefahren. Ein Vortrag. 2. Aufl. (14 S.) Mk. 0,20. Leipzig. J. A. Barth.

Urbach, J., Die Geschlechtskrankheiten und ihre Verhütung im k. und k. Heere, in der k. und k. Landwehr und in der k. und k. Kriegsmarine mit vergleichender Berücksichtigung fremder Staaten. (98 S. m. 22 Tab., 8 Kurventafeln und 4 Karten.) Mk. 5,—. Wien. J. Šafář.

Vas, J., Die weiteren Entwicklungs- und Gesundheitsverhältnisse der mit Lues congenita behafteten Kinder. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXV, p. 452.

Wagener, H., Das deutsche Nationalkomitee zu internationaler Bekämpfung des Mädchenhandels. (96 S.) Mk. 0,50. Leipzig. H. G. Wallmann.
Wechselmann, W., Die Behandlung der Syphilis mit Dioxydiamidoarsenobenzol „Ehrlich-Hata 606". II. Bd. Der gegenwärtige Stand der Salvarsantherapie in Beziehg. zur Pathogenese und Heilg. der Syphilis. (131 S. mit 13 Taf.) Mk. 10,—. Berlin. O. Coblentz.
Weidanz, O., Ueber die sanitäre Ueberwachung der Prostitution in Bremen. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XIV, p. 88.
Wilhelm, E., Die Behandlung der minderjährigen Prostituierten in Frankreich, insbesondere nach dem Gesetz vom 11. April 1908. Ztschr. f. die ges. Strafrechtsw. XXXIII, p. 406.
Zeißl, M. v., Die Syphilis im Berufe. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 2481.
Zieler, K., Ueber die persönliche Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 345.
An attempt to ascertain the prevalence of syphilis in a large urban population. Biometrica. VIII, p. 437.
Führer durch die Wanderausstellung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. (32 S. m. 15 Tab.) Mk. 0,20. Leipzig. J. A. Barth.
Oesterreichische Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Mitt. d. D. Ges. z. Bekpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 131.
Zehnte Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten am 19. Okt. 1912. Mitt. d. D. Ges. z. Bekpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 126.
Kasernierungsbestrebungen in Frankfurt a. M. Mitt. d. D. Ges. z. Bekpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 94.
Unsere Merkblätter in spanischer Fassung. Mitt. d. D. Ges. z. Bekpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 96.
Die Neuregelung der Prostitution in Wien. Der Amtsarzt. IV, p. 157.
Prostitution: its nature and cure. 2 d. London. Penal Reform League.
Das neue Wiener Prostitutionsreglement vom 1. Juni 1911. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XIV, p. 59.
Das Reichsgericht und die Reglementierung. Mitt. d. D. Ges. z. Bekpfg. d. Geschlechtskr. X, p. 49.
Syphilis with special reference to its prevalence and intensity in the past and at the present day, etc., a discussion held by the Royal Society of Medicine. 4 s. 6 d. London. Longmans.
Die Syphilistilgungsaktion in Bosnien-Herzegovina. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 855, 897.
Syphilis-Tilgungsaktion in Bosnien und der Herzegowina. Wien. klin. Rundschau. XXVI, p. 486, 508, 518, 535, 549.

5. Alkoholismus.

Appel, F., Ueber die Entstehungsursachen des chronischen Alkoholismus und speziell über die Bedeutung des chronischen Alkoholismus in der Psychiatrie. Wien. klin. Rundschau. XXVI, p. 433, 449, 468, 484.
Aubert, E., Des statistiques. Die Alkoholfrage. VIII, p. 343.
Bagnell, R., Economic and moral aspects of the liquor business. 3 s. London. Funk & Wagnalls.
Barbé, A., La démence alcoolique. Progrès Med. XL, p. 93.
Bayerthal, J., Entstehung psychopathischer Veranlagung durch den Alkoholmißbrauch. Die Alkoholfrage. VIII, p. 352.
Becker, Th., Aus der Praxis der Begutachtung von Alkoholdelikten. D. militärärztl. Ztschr. XLI, p. 401.
Bleuler, E., Alkohol und Neurosen. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 176.
Blocher, E., Alkohol und Verbrechen in Bayern. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 183.
Boos, W. F., Alcohol as a drug. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 81.
Brendel, C., Münchens Bierverbrauch 1911. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 348.

Brown, E., Can a drunkard be cured? 2 s. 6 d. London. Griffith.
Brunzlow, Wehrkraft und Alkohol. Die Alkoholfrage. VIII, p. 233, 301.
Bürger, L., Die Massenerkrankungen unter den Besuchern des Berliner Asyls für Obdachlose. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 47.
Burckhardt, R., Die dritte Konferenz für Trinkerfürsorge. Mäßigkeitsbl. XXIX, p. 3.
— Die Alkoholfrage und die deutsche Reichsversicherungsordnung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 260.
Buschmann, J., Die Alkoholinteressenten und die Arbeitergärten. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 277.
Carr-Saunders, A. M., The problem of alcoholism. Econ. Review. XXII, p. 35.
Chadwick, E. H., The principles of health and temperance. (180 pp.) 1 s. 3 d. London. Pitman.
Claassen, W., Der Alkoholverbrauch in den Vereinigten Staaten und in Deutschland. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 214.
Crothers, T. D., Medical studies of the alcoholic problem. Medical Record. LXXXI, p. 1224.
Daum, A., Vom zweiten österreichischen Alkoholgegnertag in Graz. Die Alkoholfrage. VIII, p. 212.
Davidsson, J. A., Die Erfindung der Destillation. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 294.
Dehio, K., Der Alkohol und der menschliche Organismus. Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 295.
Domke, Die Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs im Amtsbezirk Recklinghausen. Mäßigkeitsbl. XXIX, p. 109.
Dunston, J. T., Alcohol and insanity. Transvaal med. Journ. 1912. p. 148.
Ehrlich, M., Jugendpflege und Enthaltsamkeitsbewegung. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 417.
Engelhardt, R. v., Die Alkoholfrage in individual- und sozialhygienischer Beleuchtung. Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 316.
Esche, A., Der Alkohol im Wettkampf der Völker. Mäßigkeitsbl. XXIX, p. 181.
Flade, E., Zur Alkoholfrage. Hyg. Rundschau. XXII, p. 1, 1221.
Flaig, J., Bemerkenswertes aus den Jahresberichten der preußischen Regierungs- und Gewerberäte und Bergbehörden. Die Alkoholfrage. VIII, p. 261.
— Alkohol und Schule. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 682.
Forel, A., Alkoholprohibition und Sozialismus. Soz. Monatsh. XVI, p. 160.
— und ***Wlassak, R.***, Der Alkohol ist ein giftiges Nahrungsmittel. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 111.
Franck, R., Le commerce de l'alcool. Fr. 8,—. Paris. A. Rousseau.
Friedrich, J., Alkoholismus und Strafzumessung. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 23.
Fürer, Zur Frage der sogenannten Abstinenzdelirien der chronischen Alkoholisten. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2802.
Göring, H., Welche Rolle spielt der Alkohol im Vorleben der Fürsorgezöglinge? Die Alkoholfrage. VIII, p. 267.
Goldscheider, Ueber den Durst und das Trinken. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 1, 25.
Gonser, J., Die Trinkerfürsorgebewegung 1910/1911. Ztschr. f. d. Armenw. XIII, p. 97.
Gordon, E. E., Die Prohibition in Amerika. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 163.
— Zu Rudolfs Beobachtungen über die amerikanischen Verbotsgesetze. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 464.
Gould, A. P., The best way of promoting temperance reform. A lecture. (16 pp.) 4 d. London. Macmillan.
Großmann, J., Zehn Jahre Guttemplerarbeit in Ungarn. Dokumente des Fortschritts. V, p. 25.
Gruber, M. v., Ueber den Nährwert des Alkohols. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 243.
Hansen, Die Behandlung von Alkoholikern in Schweden. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 267.

Harnack, E., Ueber die Giftigkeit des Methylalkohols. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 358.
— Die akute Erblindung durch Methylalkohol und andere Gifte. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1941.
Hartmann, K. A. M., Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und ihre Stellung zur Alkoholfrage. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 1, 56.
— J. J. Rousseau's Stellung zum Alkohol. Intern. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 321.
Hausmann, W., Ueber die giftige Wirkung des Methylalkohols. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 181.
Heilig, Ueber Alkoholpsychosen. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. X, p. 109.
Helenius-Seppäla, M., Die Bekämpfung des Alkoholismus in Finnland. Dokumente des Fortschritts. V, p. 21.
— Mehr Kritik in der Kritik und mehr Zielbewußtsein. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 83.
Hentig, H. v., Alkohol und Verbrechen in Bayern. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXIV, 2.
Hepner, A., Alkoholprohibition und Sozialismus. Soz. Monatsh. XVI, p. 858.
Hercod, H., Der italienische Kongreß gegen den Alkoholismus in Florenz, 10. bis 11. Nov. 1912. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 468.
Hercod, R., Wie Schweden seine Staatsfinanzen von den Alkoholeinnahmen unabhängig machen will. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 203.
— Die Enthaltsamkeit im indischen Heere. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 421.
— Wie löst man die Alkoholfrage? Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 458.
— und ***Blocher, E.,*** Das Alkoholgegnertum auf der Anklagebank. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 365.
Heron, D., A second study of extreme alcoholism in adults, with special reference to the Home Office Inebriate. Reformatory data. (96 pp.) 5 s (Eugenics Laboratory Memoirs 17.) London. Dulau.
Hirsch, H., Alkohol und Nerven. Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 311.
Hirschberg, J., Ueber Methylschnaps-Vergiftung. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 247.
Hirschfeld, R., Ueber Trinkerfürsorgestellen. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. VIII, p. 659. IX, p. 569.
Holitscher, A., Die Rauschgetränke. (VII, 92 S.) Mk. 1,40. München. M. Kupferschmid.
Hoppe, H., Die Tatsachen über den Alkohol. Ein Handbuch der Wissenschaft vom Alkohol. 4. umgearb. Aufl. (XVI, 746 S.) Mk. 9,—. München. E. Reinhardt.
Horbaczewski, J., Zur Frage des Absinthverbotes. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 117.
Hunter, J. A., A. B. C. of temperance. Compiled. London. James.
Joseph, E., Die Massenvergiftung im Berliner Asyl für Obdachlose. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 18.
Kassowitz, M., Die Trinksitte als Hemmnis der Jugend- und Volkserziehung. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,25. Wien. J. Grünfeld.
— Die wirtschaftliche Seite der Alkoholfrage. Ann. f. Soz.-Politik u. Gesetzg. I, p. 676.
— Die Kalorien des Alkohols. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 285, 331.
Keferstein, Ueber Methylalkoholvergiftungen. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 221.
Kern, W., Ueber Leberveränderungen bei chronischem Alkoholismus. Ztschr. f. Hyg. LXXIII, p. 143.
Koch, G. H. v., Alkohol und Verarmung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 405.
Koch, O., Die Alkoholfrage. 3. Aufl. (227 S.) Mk. 0,65. Heidenhausen-Ruhr. St. Kamillushaus.
König, K., Der Alkohol in der Schule. Beiträge zur Persönlichkeitsbildg. f. Schule u. Haus. (IV, 345 S.) Mk. 6,—. Straßburg. F. Bull.

Kohn, A., Alkoholmißbrauch und Milchausschank. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 53.
Kootz, R., Die bestehenden Maßregeln gegen die Animierkneipen. Verwaltg. u. Statistik. II, p. 101.
Kraß, Alkoholismus und Fürsorgeerziehung. Die Alkoholfrage. VIII, p. 334.
Kschischo, P., Alkohol und Volksschule. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 665.
Lafforgue, M., L'alcoolisme et myoclonie. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 421.
Lambert, A., Care and control of the alcoholic. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 615.
Landesmann, M., Die Regierungserklärung über die Bekämpfung des Alkoholismus. Der Amtsarzt. IV, p. 388.
Lennhoff, R., Die Vergiftungen im Asyl für Obdachlose. Med. Reform. XX, p. 28.
Lévy, L., Die Methylalkoholvergiftungen in Ungarn im Jahre 1909. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 191.
Lewin, L., Ueber die Verwendungsgefahren des Methylalkohols und anderer Alkohole. Med. Klinik. VIII, p. 95.
Liebe, G., Der Alkohol in Krankenhäusern, Irrenanstalten und Lungenheilstätten. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 281.
Mercier, Ch., Drunkenness and the physiological effect of alcohol. Lancet. CLXXXIII, p. 1492.
Metzger, M., Abstinenz oder Mäßigkeit? Ein Vortrag. (16 S.) Mk. 0,10. Heidenhausen-Ruhr. St. Kamillushaus.
Meyendorff, A., Der Alkohol in der russischen Reichsduma. Die Alkoholfrage. VIII, p. 139.
Möbius, Ueber Massenerkrankungen nach dem Genuß verdorbener animalischer und vegetabilischer Nahrungsmittel. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIII. Suppl. I. p. 181.
Möller, K., Branntweinliebesgabe, Kontingent, Erhöhung des Durchschnittsbrandes und Erhöhung der Spirituspreise. Mäßigkeitsbl. XXIX, p. 68.
Nast, K., Die gesundheitlichen, intellektuellen und sittlich-religiösen Schädigungen der jetzigen Alkoholsitten für unser Landvolk. Das Land. XX, p. 450.
Neff, J. H., The problem of drunkenness. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 911.
Nesemann, Die Massenvergiftungen in Berlin zu Ende des Jahres 1911. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 42.
Neumann, E., Alkoholismus und Krebs. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 109.
Neumann, F., Der III. österreichische Alkoholgegnertag in Salzburg. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 425.
Oppenheimer, C., Alkohol. Die Hygiene. II, p. 470, 506.
Osenbrügge, G., Getränke-Ausgabe in den A. E. G.-Fabriken. Sozial-Technik. XI, p. 85.
Part, A. F., The public house trust. Its influence upon the temperance and licensing problems. An account of the aims, methods and workings of the Home Counties Public House Trust. With a preface by Earl Grey. 6 d. London. Public House Trust Assoc.
Pinkus, F., Die Massenerkrankungen im Städtischen Asyl für Obdachlose in Berlin, 24. bis 31. Dez. 1911. Med. Klinik. VIII, p. 41.
Polligkeit, W., Die Schutzaufsicht über Gewohnheitstrinker und verbrecherische Trinker. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 135.
Puppel, R., Ueber Alkoholvergiftung vom gerichtsärztlichen Standpunkt aus. Friedreichs Bl. f. gerichtl. Med. LXIII, p. 401.
Ransom, J. E., The saloon and the sexual vice. Die Alkoholfrage. VIII, p. 224.
Reinitzer, F., Der angebliche Nährwert des Alkohols. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 365.
Rost, E., Ist der Methylalkohol giftig? Med. Klinik. VIII, p. 129.
Rudolf, F., Das Alkoholverbot in Amerika. Seine Erfolge und seine Grenzen. (IV, 112 S. m. 7 eingedr. Kartenskizzen.) Mk. 2,—. Basel. F. Reinhardt.
— Die Prohibition in Amerika. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 124.

Rudolf, F., Zur Verbotsfrage in Amerika. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 216.
Rühle, Zur Frage der Methylalkoholvergiftung. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2128.
Sangro, P., L'alcoolisme en Espagne. Die Alkoholfrage. VIII, p. 245.
Schärffenberg, J., Der Einfluß des Alkoholverbotes an Sonn- und Feiertagen auf die Trunkenheit und die Körperverletzungen. (24 S. m. 3 Fig.) Mk. 0,50. Basel. F. Reinhardt.
— Die Stellung der norwegischen Arbeiterpartei zur Abstinenzbewegung und zum Verbotsgedanken. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 62.
— Mehr Kritik in der Kritik und mehr Vorurteilsfreiheit. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 207.
Schauer, R., Beobachtungen über die typischen Einwirkungen des Alkoholismus auf unsere Schüler. (27 S.) Mk. 0,45. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Schellmann, Ueber Trinkerfürsorgestellen. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. IX, p. 564.
— § 120 der Reichsversicherungsordnung. Mäßigkeitsbl. XXIX, p. 33.
Schenk, P., Vergiftung und Methylalkohol. D. Medizinalztg. 1912. Nr. 6.
— Bemerkungen zu Forel's Lehre von der Keimschädigung durch Alkohol (Blastophthorie). Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 846.
****Schlesinger, E.***, Die Trinkerkinder unter den schwachbegabten Schulkindern. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 649.
Schönenberger, F., Trinker-Ausreden. 6. Aufl. (15 S.) Mk. 0,15. Hamburg. Deutschlands Großloge.
Schröder, F., Was kann der Gefängnisgeistliche tun zur Bekämpfung des Alkoholismus? Bl. f. Gefängnisk. XLVI, p. 101.
Schultze, E., Zunahme des Alkoholverbrauchs in Indien. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 276.
Schweighofer, J., Alkohol und Nachkommenschaft. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 517, 567.
Sengbusch, J., Antialkohol-Unterricht in Riga. Dokumente des Fortschritts. V, p. 861.
Sherwell, A., The place of „disinterested managements" in the anti-alcohol movement. Die Alkoholfrage. VIII, p. 323.
Sick, A., Allgemeine Krankenhäuser und die Bekämpfung des Alkoholismus. Die Alkoholfrage. VIII, p. 109.
Siebert, Chr., Vorschläge zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauches. Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 300.
Sigg, E., Belastung des Kreises Oberbayern durch 42 chronische Alkoholisten und Prophylaxe. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 97, 141.
— Die Fürsorgestellen für Alkoholkranke. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 405.
Skarzynski, L. v., L'œuvre des comités de tempérance en Russie. Réforme Sociale. XXXII, 1, p. 638.
Smith, F. E., The true lines of temperance reform. Nineteenth Century. No. 422.
Sommerfeld, Th., Der Methylalkohol und die Massenerkrankungen im städtischen Asyl für Obdachlose in Berlin. Die Hygiene. II, p. 12.
Stadelmann, E., Gutachten über die in der Zeit von Weihnachten bis Neujahr 1911/1912 in Berlin vorgekommenen Massenvergiftungen mit Methylalkohol. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIV, p. 137.
— und ***Magnus-Levy, A.***, Ueber die in der Weihnachtszeit 1911 in Berlin vorgekommenen Massenvergiftungen. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 193.
Stein, Ph., Die psychologische Behandlung der Trinker. Journ. f. Psychol. u. Neurol. XIX, p. 47.
Straßmann, F., Ueber die im Städtischen Asyl zu Berlin beobachteten Vergiftungen. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 108.
Strauß und Torney, H. v., Die Schankkonzession in Deutschland und ihre Reform. Die Alkoholfrage. VIII, p. 101.
Stubbe, Chr., Neues aus Schweden und aus Italien. Die Alkoholfrage. VIII, p. 312.
— Ueber die Fortschritte der Antialkoholbewegung. Concordia. XIX, p. 4.

Tayler, J. L., Alcohol and modern life. 3 d. London. Nat. Unit. Temp. Assoc.

Teil, J. du, L'ajournement des travaux de la conférence de Bruxelles pour la révision du régime des spiritueux en Afrique. Die Alkoholfrage. VIII, p. 120.

Wagener, C., Das dänische Schankgesetz. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 303.

Waldschmidt, J., Landesversicherungsanstalten und Trinkerfürsorge. Concordia. XIX, p. 45.

Walker, A., Alcohol in its physical effects on the health of the body. 1 d. London. Livingstone.

Warnack, Der Schnaps in Deutsch-Afrika. Die Alkoholfrage. VIII, p. 131.

Weber, P., Künstlerische Erziehung und Trinksitten. Die Alkoholfrage. VIII, p. 197.

Wehrs, v., Erfahrungen und Maßnahmen auf dem Gebiete des Schankwesens und der Bekämpfung des übermäßigen Alkoholgenusses. Mäßigkeitsbl. XXIX, p. 129.

Weichselbaum, A. und ***Kyrlé, J.,*** Ueber die Veränderung der Hoden bei chronischem Alkoholismus. (17 S. m. 2 Taf.) Mk. 1,20. Wien. A. Hölder.

Weinberg, S., Alkohol, Strafrecht und Strafrechtsreform. Mk. 0,10. Berlin. Deutscher Arbeiter-Abstinenten-Bund.

Wholey, C. C., Relationship of drug addictions, particularly alcoholism, to nervous and mental diseases. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 322.

Wilker, K., Alkoholismus, Schwachsinn und Vererbung in ihrer Bedeutung für die Schule. (33 S.) Mk. 1,20. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Wilson, G. B., A statistical review of the variations during the last twenty years in the consumption of intoxicating drinks in the United Kingdom, and in convictions for offences connected with intoxication, with a discussion of the causes to which these variations may be ascribed. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXV, p. 183.

Wirth, Der Alkoholismus, seine Gefahren und Bekämpfung. D. militärärztl. Ztschr. XLI, p. 521.

Wlassak, R., Der Nährwert des Alkohols. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 16, 41.

— Tatsachen und Definitionen in der Frage nach dem Nährwert des Alkohols. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XXII, p. 445.

Wurm, E., Die Alkoholgefahr, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. Nebst: Die alkoholischen Getränke und ihre Besteuerung. (168 S.) Mk. 0,60. Hamburg. Hamburger Buchdr. u. Verlagsanst.

Zelle, Ueber den Alkoholgenuß, seine Wirkung und seine Bekämpfung in den Schulen nach den Ergebnissen der Untersuchungen im Kreise Lötzen. Die Alkoholfrage. VIII, p. 314.

Die Alkoholfrage und die Juden. Mäßigkeitsbl. XXIX, p. 146.

Der Alkoholismus. Seine Wirkungen und seine Bekämpfung. Hrsg. vom Berliner Zentralverband z. Bekpfg. des Alkoholismus. 8. Tl. (152 S.) Mk. 2,—. Berlin. Verl. f. Sozialpolitik.

Der Alkoholismus und seine Bekämpfung. Concordia. XIX, p. 331.

Das Alkoholverbot im amerikanischen Staate Kansas. Dokumente des Fortschritts. V, p. 24.

L'alcoolisme en Belgique. Seizième partie. Compte rendu de l'assemblée générale tenue à Bruxelles, le 30 avril 1911. (63 p.) Fr. 0,50. Bruxelles. Ligue patriotique contre l'acool.

Bericht über den II. österreichischen Alkoholgegnertag, abgehalten in Graz, am 8. und 9. Oktober 1911. Hrsg. vom Zentralverband österr. Alkoholgegnervereine in Wien, zusammengest. von F. Neumann. (X, 172 S. m. 23 Taf.) Mk. 3,40. Wien. A. Hölder.

Bericht über die IV. Trinkerfürsorge-Konferenz. Mäßigkeitsbl. XXIX, p. 189.

Branntweinsteuergesetz vom 15. Juli 1909 und Gesetz betr. Beseitigung des Branntweinkontingents vom 14. Juni 1912. Hrsg. im Reichsschatzamt. (56 S.) Mk. 0,40. Berlin. R. v. Decker.

Unsere Jahresfeier in Beuthen, 12. bis 15. Juni 1912. Mäßigkeitsbl. XXIX, p. 97.

Wichtige Kapitel aus der Trinkerfürsorge. Bericht über die 3. Konferenz für Trinkerfürsorge am 27. und 28. Nov. 1911 zu Berlin nebst Material f. die Fürsorgetätigkeit. (175 S.) Mk. 1,20. Berlin. Mäßigkeits-Verl.

Massensterben von Obdachlosen im Berliner Asyl. Kommunale Praxis. XII, p. 69.

Welchen Nutzen und welchen Schaden bringt die jetzige Alkoholsitte unserem Landvolke? Das Land. XX, p. 433.

Die Trunksucht als Todesursache in den größeren städtischen Gemeinden der Schweiz im Jahre 1911. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1912. p. 533.

Was lehren uns die Erkrankungen im städtischen Asyl für Obdachlose? Straßb. med. Ztg. IX, p. 25.

6. Nerven- und Geisteskrankheiten.[1])

Abramowsky, E., Berichte über Schwachsinnigenfürsorge in Amerika und England. Ztschr. f. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. V, p. 512.

Adler, F., Ueber den nervösen Charakter. Grundzüge einer vergleich. Individualpsychologie und Psychotherapie. (VII, 196 S.) Mk. 6,50. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Ammann, R., Die Erkrankung und Sterblichkeit an Epilepsie in der Schweiz. Mit bes. Berücks. von 2159 Todesfällen infolge von Epilepsie. (32 S. m. 2 Taf.) Mk. 0,80. Basel. B. Schwabe & Co.

Anton, G., Ueber die Formen der krankhaften moralischen Abartung. Vortrag. (18 S.) Mk. 0,30. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Aronsohn, O., Die Hysterie als Kulturprodukt. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1885.

Aschaffenburg, G., Die Sicherung der Gesellschaft gegen gemeingefährliche Geisteskranke. Ergebnisse e. im Auftr. der Holzendorff-Stiftg. gemachten Studienreise. (288 S.) Mk. 6,—. Berlin. J. Guttentag.

Barnes, F. M., The syphilitic psychoses. Medical Record. LXXXII, p. 691.

Beaussart, Épilepsie et dégénérescence mentale. Ann. d'Hyg. Publ. XVII, p. 59.

Behla, R., Zahl, Zunahme und Beruf der Geisteskranken in Preußen. [Aus: „Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts". S. 365—382.] Mk. 0,80. Berlin. Verlag d. kgl. statist. Landesamts.

— Zahl, Zunahme und Beruf der Geisteskranken in Preußen. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LI, p. 365.

Behr, A., Bericht über die ersten vier Jahre des Bestehens der livländischen Heil- und Pflegeanstalt für Geiseskranke in Stackeln (1907—1910). Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 199, 212. 228, 240.

Bertschinger, H., Ueber Gelegenheitsursachen gewisser Neurosen und Psychosen. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 588.

Beyer, B., Die Bestrebungen zur Reform des Irrenwesens. Material zu einem Reichs-Irrengesetz. (668 S.) Mk. 12,—. Halle. C. Marhold.

Birk, W., Die Prognose der Kinderkrämpfe. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 338.

Blümcke, Krämpfe im Kindesalter, ihre Bedeutung und ihr ursächlicher Zusammenhang mit dem jugendlichen Schwachsinn. Ztschf. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXII, p. 241.

Boncour, P., XXIIe congrès des aliénistes et neurologistes de France et des pays de langue française. Progrès Méd. XL, p. 190.

Bossi, L. M., Die gynäkologische Prophylaxe bei Wahnsinn. (137 S.) Mk. 3,—. Berlin. O. Coblentz.

Bowers, P. E., Paretic patients sent to prison. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 771.

[1]) Ueber Irrenanstalten und Nervenheilstätten vgl. den Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen" III, 15. Ueber geisteskranke Verbrecher vgl. den Abschnitt „Kriminalpsychologie" III, 8.

Boyd, W. A., A contribution to the study of folie à deux, with report of a case. Medical Record. LXXXII, p. 59.
Brero, P. C. J. van, Dementia paralytica bei den Eingeborenen von Java und Madura. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 571.
Bruns, L., Cramer, A. und ***Ziehen, Th.***, Handbuch der Nervenkrankheiten im Kindesalter. (XIII, 980 S. m. 189 Abbildgn. u. 3 farb. Taf.) Mk. 30,—. Berlin. S. Karger.
Bullard, W. N., The insanity of the feeble-minded. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII. p. 873.
Bumke, O., Ueber nervöse Entartung. (IV, 120 S.) Mk. 5,60. Berlin. J. Springer.
Camerer, Einige Bemerkungen zur Veröffentlichung von Kreuser über die Aufgaben der Irrenfürsorge in Württemberg. Württemb. med. Corresp-Bl. LXXXII, p. 655.
Châtelain, A., Hygiene des Nervensystems. Uebers. von A. Mühlau. (IV, 87 S.) Mk. 2,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.
Clark, L. P., Remarks upon some recent studies in the pathogenesis of epilepsy. Boston med. and surg. Journ. CLXVII, p. 78.
— Remarks upon psychogenetic convulsions and genuine epilepsy. Medical Record. LXXXII, p. 607.
— A study of the significance of the habit-movements in mental defectives. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 838.
Claude, H., Sur le diagnostic des formes larvées de l'épilepsie alcoolique et des crises psychomotrices de l'ivresse pathologique. Progrès Méd. XL, p. 497.
Cramer, A., Psychiatrie. Jahresber. d. ges. Med. XLVI, 2, p. 132.
Davenport, C. B., Heredity in nervous disease and its social bearings. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 2141.
Downing, B. C., Mental hygiene and the special child. A chapter in social pathology. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 592.
Dubois, P., Ethik und Psychotherapia. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 1321.
Egenberger, R., Die Lehr- und Arbeitskolonie für Schwachbegabte als Mittel gegen die Durchdringung unseres Volkes mit unheilbar Minderwertigen. Friedrichs Bl. f. gerichtl. Med. LXIII, p. 241.
Fairbanks, A. W., Nervous and mental disorders in the schools. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 625.
Fernald, W. E., The burden of feeble mindedness. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 911.
Fischer, M., Neue Aufgaben der Psychiatrie in Baden. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 34.
Foerster, R., Beziehungen von Beruf und Mode zu Geisteskrankheiten. Vortrag. (31 S.) Mk. 1,20. Stuttgart. F. Enke.
Forbes, D., An experiment in the treatment of backward children. School Hygiene. III, p. 37.
****Frank, L.***, Psychiatrie und Armenpflege. Vortrag. (20 S.) Mk. 0,60. Zürich. Orell Füßli.
Frankl-Hochwart, L. v., Die nervösen Erkrankungen der Tabakraucher. (IV, 87 S. m. 1 Abbildg.) Mk. 2,80. Wien. A. Hölder.
Freud, S., Sammlung kleiner Schriften zur Neurosenlehre. II. Folge. 2. Aufl. (III, 206 S.) Mk. 5,—. Wien. F. Deuticke.
Friedman, H. M., Tht diagnosis of mental conditions. Medical Record. LXXXII, p. 787.
Fuchs, A., Schwachsinnige Kinder, ihre sittlich-religiöse, intellektuelle und wirtschaftliche Rettung. Versuch einer Hilfsschulpädagogik. 2. umgearb. Aufl. (XVI, 526 S.) Mk. 9,—. Gütersloh. C. Bertelsmann.
Fürstenheim, W., Zur Lehre von der Wechselwirkung zwischen körperlicher und geistiger Schwäche im Kindesalter. Ztschr. f. Krüppelfürs. V, p. 10.
Gilmour, A., The mental condition in rickets. School Hygiene. III, p. 6.
Givens, A. J., The prevention of the causes of insanity. New York a. Philad. med. Journ. XCVI, p. 305.
Glüh, Ueber Mikrocephalie. Ztschr. f. Erforschg u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 207.
Grasset, Les demi-fous. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1657.

Graves, W. C., Report on the care of epileptics in special institutions in the United States. Epilepsia. III, p. 162.

Gürtler, R., Die XIV. Konferenz des Vereins für Erziehung, Unterricht und Pflege Geistesschwacher vom 8. bis 11. Sept. 1912 in Bielefeld und Bethel. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXII, p. 193.

Gutekunst, Die Entwicklung der familialen Verpflegung der Kgl. Heilanstalt Zwiefalten. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 430.

Gutzmann, H., Sprachheilkunde. Vorlesgn. üb. die Störungen der Sprache m. bes. Berücks. der Therapie. 2. völlig umgearb. Aufl. (XI, 648 S. m. 131 Abbildgn.) Mk. 15,—. Berlin. Fischer's mediz. Buchh.

Hahn, R., Ueber die Sterblichkeit, die Todesursachen und die Sektionsbefunde bei Epileptikern. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 811.

Hamilton, A. Mc. L., The pathogeny of mental disease; with special reference to the minor psychoses. Medical Record. LXXXI, p. 551.

Haury, G., Les anormaux et les malades mentaux au régiment. Fr. 5,—. Paris. Masson.

Haymann, H., Wie behandeln wir Geisteskranke? Vortrag, geh. im Auftr. der Ortskrankenkasse Konstanz. (26 S.) Mk. 0,75. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Heilig, G. und ***Steiner, G.,*** Zur Kenntnis der Entstehungsbedingungen der genuinen Epilepsie. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. IX, p. 633.

Hennes, H., Ueber krankhafte Ermüdung im Kindesalter, ein Beitrag zur Prophylaxe der Geisteskrankheiten. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. VIII, p. 284.

— Ueber Bewegungsstörungen bei angeborener Geistesschwäche. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXII, p. 2.

Henze, Fünfte österreichische Konferenz der Schwachsinnigenfürsorge. Ztschr. f. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 249.

Herhold, Schwachsinn und ethische Degeneration. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1505.

Hessert, v., Schutz der Gesellschaft vor gefährlichen Geisteskranken. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 65.

Hoch, Th. A., A statistical study of manic-depressive insanity, with special reference to physical illness as a factor. Amer. Journ. of Ins. LXIX, p. 419.

Hoche, A. und ***Spielmeyer, W.,*** Dementia paralytica. — Die Psychosen des Rückbildungs- u. Greisenalters. (VIII, 164 S.) Mk. 6,—. Wien. F. Deuticke.

Hoepfner, Th., Ueber die Disposition der Stotterer-Psyche zu asozialer Entwicklung. Arch. f. Kriminalanthropol. XLIX, p. 149.

Hösel, Ueber das neue Irrenfürsorgegesetz und die Neuordnung des Irrenwesens im Königreich Sachsen vom Jahr 1912. Allg. Ztschr. für Psychiatrie. LXIX, p. 639.

Jaksch, R., Zum Gesetzentwurf über die Entmündigung. Der Amtsarzt. IV, p. 332.

Joachim, H., Statistische und klinische Beobachtungen über Veränderungen im Vorkommen und Verlauf der progressiven Paralyse in Elsaß-Lothringen. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 500.

Jödicke, P., Der Status epilepticus. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 884.

Josaphat, Die VII. Konferenz des Verbandes der katholischen Anstalten Deutschlands für Geistesschwache. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXII, p. 238.

Juliusburger, O., Ein Gesetz für die Irrenfürsorge. Deutsche med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1556.

Kalmus, E., Zur Irrenfürsorge in Oesterreich mit spezieller Berücksichtigung der Verhältnisse in Böhmen. Der Amtsarzt. IV, p. 17.

Katzen-Ellenbogen, E., The mental efficiency in epileptics. Epilepsia. III, p. 504.

Kaufmann, Kreis-Irrenanstalt Werneck für Unterfranken und Aschaffenburg. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 105, 121.

Keller, Chr., Was bezweckt eine Inselanstalt für antisoziale geistesschwache Männer? Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 1.

Kellner, H., Die Hamburger Idioten- und Epileptiker-Anstalt in Alsterdorf in Wort und Bild. Hrsg. nach 25 jähr. Tätigk. an ders. Zugl. ein Beitrag zur Beleuchtung der Frage: Ist in Idiotenanstalt die geistl. oder die ärztl. Oberleitung vorzuziehen? (69 S. m. 16 Taf.) Mk. 1,50. Hamburg. Agentur des Rauhen Hauses.

Kirchhoff, Th., Geschichte der Psychiatrie. Handbuch der Psychiatrie. Hrsg. von G. Aschaffenburg. Allg. Tl. IV. Abtl. Wien. F. Deuticke.
Kirmße, M., Die VIII. schweizerische Konferenz für Schwachsinnigenfürsorge in Bern am 26. und 27. Mai 1911. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 27.
Kollarits, J., Charakter und Nervosität. Vorlesgn. üb. Wesen des Charakters u. üb. die Verhütg. der Nervosität, geh. im 1. Semester des Jahres 1910/1911 an der medizin. Fakult. in Budapest. (IX, 244 S. m. 3 Fig.) Mk. 7,—. Berlin. J. Springer.
Krasser, K., Vermutungen über die Pathogenese der genuinen Epilepsie und wissenschaftliche Grundlagen. Wien. klin. Rundschau. XXVI, p. 338, 353, 372, 390.
Kreuser, Aufgaben der Irrenfürsorge in Württemberg. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXII, p. 593.
Kronfeld, A., Ueber die psychologischen Theorien Freuds und verwandte Anschauungen. Systematische und kritische Erörterung. (120 S.) Mk. 2,40. Leipzig. W. Engelmann.
Krueger, H., Ueber Kopfmaße bei angeborenen und erworbenen Geistesstörungen. Monatsschr. f. Psych. u. Neurol. XXXI, p. 191.
Kurtze, Intellligenzprüfung. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXII, p. 69.
Kutschera, A. v., Die Tostenhuben in der Gemeinde Sirnitz in Kärnten. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1909.
Labourdette, P. et ***Delort, M.***, Les convulsions de l'enfance. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1295.
Laehr, H., Die Anstalten für Psychisch-Kranke in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz und den baltischen Ländern. 7. Aufl. (XIV, 272 S.) Mk. 6,—. Berlin. G. Reimer.
Lafora, G. R., Zur Frage der hereditären Paralyse des Erwachsenen. (Dementia paralytica hereditaria tarda.) Ztschr. f. Neurol. u. Psych. IX, p. 443.
Leach, R. A., The mental deficiency bill. With an introduction and annotations. (80 pp.) 6 d. London. Local Government Press.
Lehmann, A., Grundzüge der Psychophysiologie. Eine Darstellg. der normalen, generellen und individuellen Psychologie. (X, 742 S. m. 79 Fig.) Mk. 20,—. Leipzig. O. R. Reisland.
Ličmann, Die Irrenpflege auf dem Lande vom Standpunkte des Amtsarztes. Der Amtsarzt. IV, p. 66.
Loeb, F., Bibliographia epilepsiae. Epilepsia. III, p. 266, 547. IV, p. 101.
Lundborg, H., Der Erbgang der progressiven Myoklonus-Epilepsie. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. IX, p. 353.
Macdonald, J. B., Insanity and heredity. New York a. Philad. med. Journ. XCVI, p. 165.
Maier, H. W., Ueber die Häufigkeit psychischer Störungen. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. VIII, p. 644.
Maloney, W. J. M. A., Modern means of investigating mental processes. Medical Record. LXXXII, p. 380.
Mathes, P., Der Infantilismus, die Asthenie und deren Beziehungen zum Nervensystem. (VI, 188 S. m. 8 Abbildgn.) Mk. 6,—. Berlin. S. Karger.
Mattauschek, E., Ueber den Altersschwachsinn. Med. Klinik. VIII, p. 1301.
Mayer, K. E., Die Frage der Zunahme der Nerven- und Geisteskrankheiten. D. militärärztl. Ztschr. XLI, p. 881.
Meltzer, Königliche Landesanstalt für bildungsunfähige Kinder zu Groß-Hennersdorf i. Sa. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 362.
Mendel, K. und ***Tobias, E.***, Die Tabes der Frauen. (77 S.) Mk. 2,50. Berlin. S. Karger.
— — Die Tabes der Frauen. Monatsschr. f. Psych. u. Neurol. XXXI, p. 29, 135.
Mercklin, A., Aerztliche Bescheinigungen über geistige Krankheit oder Gesundheit. Med. Klinik. VIII, p. 1975.
Meumann, E., Ueber eine neue Methode der Intelligenzprüfung und über den Wert der Kombinationsmethoden. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 145.
Meyer, A., The value of psychology in psychiatry. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 911.
Meyer, E., Zur Frage des künstlichen Abortes bei psychischen Störungen. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2801.

Meyer, E. und ***Puppe, G.***, Ueber gegenseitige Anziehung und Beeinflussung psychopathischer Persönlichkeiten. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Med. XLIII, p. 84.
Meyer, P., Die Ursachen des kindlichen Schwachsinns. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 449.
Mezger, E., Die abnorme Charakteranlage. Archiv für Kriminalanthropologie. XLIX, p. 23.
Mönkemöller, Befreiung von Kranken aus Irrenanstalten. Allg. Ztschr. f. Psych. LXIX, p. 153.
Mollweide, K., Die Dementia praecox im Lichte der neueren Konstitutionspathologie. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. IX, p. 62.
Mott, F. W., On sanity and insanity. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1053.
Nadoleczny, M., Die Sprach- und Stimmstörungen im Kindesalter. [Aus Handb. d. Kinderheilk. S. 439—545 u. 887—893.] Mk. 5,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.
— Lautbildung und Sprachstörungen mit Berücksichtigung der Stimmhygiene. (38 S.) Mk. 1,—. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Näcke, P., Einteilung der (habituell) Antisozialen und der mehr oder minder moralisch Defekten. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. X, p. 387.
Oberndorff, C. P., Constitutional inferiority and its psychoses. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 249.
Pelman, C., Psychische Grenzzustände. 3. Aufl. (VII, 319 S.) Mk. 6,—. Bonn. F. Cohen.
Pilcz, A., Lehrbuch der speziellen Psychiatrie für Studierende und Aerzte. 3. verb. Aufl. (XIV, 328 S.) Mk. 7,50. Wien. F. Deuticke.
Poroda, Warum erreichen die Erziehungsanstalten für Schwachsinnige nicht immer ihren Zweck? Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXII, p. 131.
Redlich, E. und ***Binswanger, O.***, Die klinische Stellung der sogenannten gemeinen Epilepsie. (146 S.) Mk. 6,—. Berlin. S. Karger.
Rehm, O., Ernährungsversuche mit vegetarischer Kost an geisteskranken (idiotischen) Kindern. Ztschr. f. Erforschg. u. Behdlg. des jugendl. Schwachs. VI, p. 45.
— Bedeutung der Syphilisätiologie bei idiotischen, schwachsinnigen und psychopathischen Kindern. Ztschr. f. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 201.
Révész, B., Psychiatrische Fürsorge auf dem Kriegsschauplatze. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1965.
Rheins, Ueber die Nervosität unserer Zeit. Med. Klinik. VIII, p. 1255.
Riklin, F., Ueber Psychoanalyse. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 1015.
Robertson, W. F., The etiology of dementia paralytica. Lancet. CLXXXIII, p. 872.
****Roemer, H.***, Eine Stammliste aller amtlich bekannt werdenden Fälle von Geisteskrankheit. Psychiatr.-neurol. Wochenschr. XIII, Nr. 10.
*— Eine Einteilung der Psychosen und Psychopathien, für die Zwecke der Statistik, vereinbart zwischen der psychiatrischen Klinik Heidelberg und den Heil- und Pflegeanstalten Illenau und Wiesloch. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. XI, p. 69.
*— Ueber psychiatrische Erblichkeitsforschung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 292.
Roffhack, § 47 der bremischen Medizinalordnung. (Zwangsweise Unterbringung von gefährlichen Kranken.) Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 521.
Rosenbach, P., Ueber die Internierung Geisteskranker gegen ihren Willen. Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 239.
Rosenfeld, M., Ueber juvenile Paralyse. Med. Klinik. VIII, p. 1784.
Rumpf, Die Erhaltung der geistigen Gesundheit. Die Hygiene. II, p. 211, 227, 265.
Russel, W. L., The mental hygiene movement. Medical Record. LXXXII, p. 111.
Schlöß, H., Die Irrenpflege in Oesterreich in Wort und Bild. (V, 360 S. m. Abbildn. u. Taf.) Mk. 15,—. Halle. C. Marhold.
Schmid, F., Ist die Entmündigung psychopathisch Minderwertiger ratsam und wann soll sie eingeleitet werden? (18 S.) Mk. 0,35. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Schob, F. und ***Lehm, K.***, Literatur über jugendlichen Schwachsinn und Verwandtes. Ztschr. f. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 224.
Scholz, F., Die Charakterfehler des Kindes. Eine Erziehungslehre für Haus und Schule. 3. Auflage. Hrsg. von J. Trüper. (X, 304 S.) Mk. 5,50. Leipzig. E. H. Mayer.

***Scholz, L.,** Anormale Kinder. (VI, 442 S.) Mk. 8,60. Berlin. S. Karger.
— Leitfaden für Irrenpfleger. Vom dtsch. Verein für Psychiatrie gekrönte Preisschrift. 9. verm. Auflage. (VI, 110 S. mit 42 Abbildg.) Mk. 1,50. Halle. C. Marhold.
Schott, A., Die Bedeutung der Anstalt Zwiefalten für das Irrenwesen Württembergs. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 419.
Seguin, S. E., Die Idiotie und ihre Behandlung nach physiologischer Methode. Nach der engl. Ausgabe des Lehrerkollegiums der Columbia-Universität aus d. J. 1907 u. nach einer Uebersetzg. von H. Neumann bearb., hrsg. von L. Krenberger. (XXXIV, 222 S.) Mk. 5,—. Wien. K. Graeser & Co.
Seige, M., Militärsanitätswesen und Psychiatrie. Med. Klinik. VIII, p. 953.
Sell, A., Ueber die Fürsorge der Epileptischen in Dänemark. Epilepsia. III, p. 178.
Semelaigne, R., Aliénistes et philanthropes. Fr. 10,—. Paris. G. Steinheil.
Shanahan, W. T., History of the establishment and development of the Craig colony for epileptics located at Sonyea, N. Y. Epilepsia. III, p. 153.
Shaw, T. C., On the mental processes in sanity and insanity. Lancet. CLXXXII, p. 211.
Siemerling, E., Krankheiten des Nervensystems. Allgemeines und Neurosen. Jahresber. d. ges. Med. XLVI, 2, p. 150.
Simonin, J., Les débiles mentaux dans l'armée. Débiles simples et délinquants. Ann. d'Hyg. Publ. XVII, p. 412.
Singer, K., Epilepsiefragen. Med. Klinik. VIII, p. 620.
Smith, E. B., An investigation of some cases of defective speech met with in the elementary schools. School Hygiene. III, p. 143.
Sommer, Die weitere Entwicklung der öffentlichen Ruhehallen. Klinik f. psych. u. nerv. Krankh. VI, p. 368.
Southard, E. E., Note on the geographical distribution of insanity in Massachusetts, 1901—1910. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 479.
— Psychopathology and neuropathology: the problems of teaching and research contrasted. Journ. of the Americ med. Assoc. LVIII, p. 914.
Stierlin, E., Effet des catastrophes sur le système nerveux. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 24.
Stoeltzner, Ueber Kinderkrämpfe und ihre Behandlung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 295.
Stritter und **Meltzer,** Deutsche Anstalten für Schwachsinnige, epileptische und psychopathische Jugendliche. Den Teilnehmern der vom 8. bis 11. Sept. 1912 zu Bielefeld u. Bethel tag. 14. Konferenz des Vereins f. Erziehg., Unterricht u. Pflege Geistesschwacher gewidmet. (VIII, 343 S. m. Abbildgn.) Mk. 14,—. Die Anstaltsfürsorge f. körperlich, geistig, sittlich u. wirtschaftlich Schwache im Deutschen Reiche in Wort u. Bild. VIII. Abtl. Halle. C. Marhold.
Sullivan, W. C., Feeble-mindedness and the measurement of the intelligence by the method of Binet and Simon. Lancet. CLXXXII, p. 777.
Taussig, S., Kropf und Kretinismus. Eine epidemiologische Studie. (VI, 156 S. m. 3 Abbildgn., 2 Karten u. 8 Tab.) Mk. 5,—. Jena. G. Fischer.
Torren, J. v. d., Der Entwurf der neuen Psychopathengesetze für die Niederlande. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. IX, p. 100.
Turner, J., Changes in the conception and treament of insanity during the past twenty-eight years. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 60.
Urstein, M., Manisch-depressives Irresein und periodisches Irresein als Erscheinungsform der Katatonie. Eine Monographie. (VI, 650 S.) Mk. 28,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Vogt, H. und **Weygandt, W.,** Handbuch der Erforschung und Fürgsorge des jugendlichen Schwachsinns unter Berücksichtigung der psychischen Sonderzustände im Jugendalter. Heft II: Das Blindenwesen. — Die Hilfschule. — Lehr- u. Lernmittel (einschließ. Jugendliteratur) f. heilpädagog. Schulen u. Anstalten. — Minderbegabte an höheren Schulen. Bearb. von G. Fischer, F. Frenzel, A. Henze u. Th. Heller. (S. 195—424 m. 84 Abbildgn.) Mk. 5,60. Jena. G. Fischer.
Wagner v. Jauregg, J., Myxödem und Kretinismus. (V, 91 S. m. 8 Abbildgn.) Mk. 3,50. Handbuch der Psychiatrie. Hrsg. von G. Aschaffenburg. Spez. Tl. II. Abtl. 1. Hälfte. Wien. F. Deuticke.
— Ueber krankhafte Triebhandlungen. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 403.

Weber, Ueber Dementia paralytica vom klinischen Standpunkte aus. Arch. für Kriminalanthropol. XLV, p. 304.
Weber, L. W., Die Praxis bei der Durchführung der Pflegschaft nach dem BGB. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 258.
Werner, G., Ueber die Fortschritte des Irrenwesens. 4. Bericht nach den Anstaltsberichten erstattet. (46 S.) Mk. 1,50. Halle. C. Marhold.
Weygandt, W., Die ausländischen, insbesondere die überseeischen Geisteskranken. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 85.
— Berufsvormundschaft über die volljährigen geistig Minderwertigen. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 694.
Yearsley, M., The causes leading to educational deafness in children, with special reference to prevention. Lancet. CLXXXIII, p. 138, 228.
Zappert, J., Zur Prognose der Epilepsie im Kindesalter. Med. Klinik. VIII, p. 229.
Ziehen, Th., Die Erkennung der psychopathischen Konstitutionen (krankhaften seelischen Veranlagungen) und die öffentliche Fürsorge für psychopathisch veranlagte Kinder. 2. unveränd. Aufl. (34 S.) Mk. 0,80. Berlin. S. Karger.
— Die Erkennung des Schwachsinns im Kindesalter. Nach e. Vortrag f. Eltern u. Lehrer. 2. verm. Aufl. (35 S.) Mk. 0,80. Berlin. S. Karger.
— Untersuchung und diagnostische Beurteilung der geistig Minderwertigen und psychisch Kranken, mit besonderer Berücksichtigung der experimentellen Psychologie. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 577, 617.
Anstalten für schwachsinnige Kinder. Ztschr. f. Schweiz. Statistik. XLVIII, 2, p. 248.
Die Anstalten für körperlich und geistig Gebrechliche und deren Bevölkerung. Ztschr. d. kgl. bayr. statist. Landesamts. XLIV, p. 189.
Bekanntmachung betreffs den Erlaß eines Regulativs für die großherzogliche Landes-Heil- und Pflegeanstalt, die Aufnahme, den Aufenthalt und das Ausscheiden der Pfleglinge. (16 S.) Mk. 0,15. Darmstadt. Staatsverlag.
Bericht über die dritte Tagung der internationalen Liga zur Bekämpfung und Erforschung der Epilepsie. Epilepsia. IV, p. 1
Deutsche Heil- und Pflegeanstalten für Psychischkranke in Wort und Bild. Den Mitgliedern des VI. internat. Kongresses zur Fürsorge f. Geisteskranke. Berlin, d. 3.—7. Okt. 1910, gewidmet. Red. von F. Bresler. 2. (Schluß-)Bd. Mit Register f. Bd. 1 u. 2. (VIII, 462 S. m. Abbildgn. u. Taf.) Mk. 19,—. Die Anstaltsfürsorge f. körperlich, geistig, sittlich u. wirtschaftlich Schwache im D. Reiche in Wort u. Bild. VII. Abt. B. 2. Halle. C. Marhold.
Jahrbuch für psychoanalytische und psychopathologische Forschungen. Hrsg. von E. Bleuler und S. Freud. Red. von C. C. Jung. III. Bd. 2. Hälfte. (IV u. S. 481—857.) Mk. 8,—. Wien. F. Deuticke.
Jahrbuch für psychoanalytische und psychopathische Forschungen. Hrsg. von E. Bleuler und S. Freud. Red. von C. C. Jung. IV. Bd. 1. Hälfte. (III u. S. 1—606.) Mk. 14,—. Wien. F. Deuticke.
Das schwachsinnige Kind im Lichte der neueren Forschung. 3. Bd. Bericht der V. österreichischen Konferenz der Schwachsinnigen-Fürsorge in Brünn am 1. und 2. April 1912. Hrsg. im Namen des Konferenzausschusses vom Verein „Fürsorge f. Schwachsinnige und Epileptische". (190 S. m. 23 Taf.) Mk. 5,20. Wien. H. Kirsch.
Fünfte österreichische Konferenz für Schwachsinnigenfürsorge in Brünn. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 146.
Lunatic asylum report. Punjab, triennial 1909—1911. 6 d. Publications of the Indian Government. London. P. S. King.
Sixty-sixth report of the commissioners in lunacy to the Lord Chancellor. Part II. 6 s. London. P. S. King.

7. Massenpsychologie, Lehre vom Genie, Selbstmord [1]) und Kurpfuscherei.[2])

Aigner, E., Im ärztlichen Konstatierungsbüro in Lourdes. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2819.
Deichert, H., Zur Geschichte des Hexenwahns. Med. Klinik. VIII, p. 1765.

[1]) Ueber Selbstmord vgl. auch den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II. 3.
[2]) Ueber Gesetzgebung gegen Kurpfuscherei vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen" VIII. 3.

Dolenc, M., Anthropologisches aus der Geschichte einer Wallfahrtsstätte. Arch. f. Kriminalanthropol. XLV, p. 273.

Drucker, S., Der Selbstmord im deutschen Heere. Neue Zeit. XXX, 2, p. 153.

Freud, S., Zur Psychopathologie des Alltagslebens. (Ueber Vergessen, Versprechen, Vergreifen, Aberglaube u. Irrtum.) 4. Aufl. (198 S.) Mk. 5,—. Berlin. S. Karger.

Heubner, W., Allerlei Heilmittel-Unheil. Therap. Monatsh. XXVI, p. 185.

Hunziker, H., Der Kampf gegen Kurpfuscher und Geheimmittel im Kanton Basel-Stadt. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 585.

Jacobson, A. C., Literary genius and manic depressive insanity. Med. Record. LXXXII, p. 937.

Kuttelwascher, H., Selbstmord und Selbstmordstatistik in Oesterreich. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 267.

Lewy, J., Auch ein Beitrag zur Frage der Kurpfuscherei. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1382.

Lomer, G., Ignatius von Loyola. Vom Erotiker zum Heiligen. Eine pathographische Geschichtsstudie. (III, 187 S.) Mk. 2,80. Leipzig. J. A. Barth.

Marx, Falsche Selbstbezichtigung und Massensuggestion. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 540.

More, Secret remedies: what they cost and what they contain. Based on analysis made for the British medical association. (290 pp.) 1 s. London. British Medical Association.

Mosser, Kurpfuscherei in Elsaß-Lothringen und die Mittel zu ihrer Bekämpfung. Straßb. med. Ztg. IX, p. 19.

Neustätter, O., Was nun in der Bekämpfung der Kurpfuscherei? Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1556.

Pach, H., Vergiftungen und Selbstmorde in Budapest während 24 Jahren. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 247.

Pfeiffer, H., Ueber den Selbstmord. Eine pathologisch-anatom. u. gerichtlich-mediz. Studie. (VI, 195 S. m. 13 Fig. u. 7 Taf.) Mk. 6,50. Jena. G. Fischer.

— Ueber den Selbstmord. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 1265.

Rotering, Kurpfuscherei, Fahrlässigkeit und Betrug. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 149.

— Kurpfuscherei, Straf- und Schadenshaftung. Medizinalarch. f. d. D. Reich. III, p. 481.

Schultze, E., Einige Wurzeln des gesundheitlichen Aberglaubens in England. Hyg. Rundschau. XXII, p. 1085, 1157.

Schuppius, Ein Beitrag zur Vagabundenfrage. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. X, p. 420.

Seige, M., Das Landstreichertum. Seine Ursachen und seine Bekämpfung. Arch. f. Kriminalanthropol. L, p. 97.

Siefart, Ueber den Schaden kurpfuscherischer Behandlung. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 33.

Stammer, G., Vagabundentum in Amerika. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 635.

Stekel, W., Die Träume der Dichter. Eine vergleichende Untersuchg. der unbewußten Triebkräfte bei Dichtern, Neurotikern u. Verbrechern. (Bausteine zur Psychologie des Künstlers und des Kunstwerkes.) (VII, 252 S.) Mk. 6,65. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Walbaum, H., Okkultismus und Medizin. Med. Klinik. VIII, p. 719.

Weber, R., Zur Psychologie des Vagabundentums. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 851.

Die Selbstmorde in Preußen während des Jahres 1911. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 432.

8. Kriminalpsychologie.[1])

Ackermann, C., Dementia senilis (Geistesstörungen des Greisenalters) mit Berücksichtigung ihrer forensischen Bedeutung. Arch. f. Kriminalanthropol. XLV, p. 334.

Adam, H. L., Woman and crime. (346 pp.) 10 s. 6 d. London. T. W. Laurie.

Auer, Zur Statistik und Symptomatologie der bei Marine-Angehörigen vorkommenden psychischen Störungen, insbesondere über Katatonie, pathologischen Rausch, Imbezillität und deren forensische Beurteilung. Arch. f. Psych. XLIX, p. 265.

Becker, W. H., Moralischer Schwachsinn vor Gericht. Friedreichs Bl. f. gerichtl. Med. LXIII, p. 222.

Birnbaum, K., Psychiatrie und Strafrechtspflege im Laufe der letzten Jahrzehnte. Dokumente des Fortschritts. V, p. 567.

Bonger, W. A., Verbrechen und Sozialismus. Neue Zeit. XXX, 2, p. 801, 862.

Bumke, O. und *Schultze, E.*, Gerichtliche Psychiatrie. — Das Irrenrecht. (VIII, 304 S.) Mk. 11,—. Handbuch der Psychiatrie. Hrsg. von G. Aschaffenburg. Allg. Tl. V. Tl. Wien. F. Deuticke.

Campbell, D., Ueber Geistesstörungen bei Epilepsie unter Berücksichtigung ihrer foresensischen Bedeutung. Arch. f. Kriminalanthropol. L, p. 115.

Eulenburg, A., Aus dem Gebiete der Kriminalpsychochologie und Strafrechtsreform. (1911, 1912.) Med. Klinik. VIII, p. 624.

— Hysterie und Strafrecht. Die Hygiene. II, p. 94.

Fehlinger, H., Aus der englischen Kriminalstatistik. Arch. f. Kriminalanthropol. XLVIII, p. 130.

Fernald, G. G., The defective delinquent class differentiating tests. Americ. Journ. of Insan. 1912. p. 523.

— The Massachusetts reformatory method of differentiating defective delinquents. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 120.

Finkelnburg, K., Die Bestraften in Deutschland. Ein Ermittlungsversuch, wieviele Millionen der deutschen Reichsbevölkerg. wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze bestraft sind. Nebst e. kriminalist. Atlas (10 Uebersichtstaf.) als erläut. Anhg. (48 u. XXXIV S.) Mk. 6,—. Berlin. J. Guttentag.

Göring, M. H., Die Beurteilung des Vorentwurfs zu einem deutschen Strafgesetzbuch durch die Psychiater. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXIII, p. 146.

Grabe, E. v., Prostitution, Kriminalität und Psychopathie. Arch. f. Kriminalanthropol. XLVIII, p. 135.

Hauck, H., Balzac als Kriminalist. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 219.

Hentig, H. v., Sichernde Maßnahmen vor dem Verbrechen. (Nach den englischen Entwürfen zur Verwahrung geistig Minderwertiger.) Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 277.

Heindl, R., Auf der Verbrecherinsel Neukaledonien. Arch. f. Kriminalanthropol. L, p. 247.

Hermann, Das moralische Fühlen und Begreifen bei Imbezillen und kriminell Degenerierten. Ein Beitrag zur sog. Moral-insanity-Frage sowie zur heilpädagog. u. strafrechtl. Behdlg. der Entarteten. (II, 90 S.) Mk. 2,10. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. Bd. VIII. H. 4/5. Halle. C. Marhold.

Hesse, R., Les criminels peints par eux-mêmes. Fr. 3,50. Paris. B. Grasset.

Hoegel, Kriminalstatistik und Kriminalätiologie. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. VIII, p. 657.

Holmes, Th., Psychology and crime. (VII, 88 pp.) 1 s. London. Dent.

Ilberg, G., Die forensische Bedeutung der Dementia paralytica. Arch. f. Kriminalanthropol. XLVI, p. 102.

Kalmus, E., Die kriminalistischen Aufgaben des Arztes nach gegenwärtigem und zukünftigem Recht. Prag. med. Wochenschr. XXXVII, p. 543, 555.

---

[1]) Ueber Kriminalität und Alkoholismus vgl. den Abschnitt „Alkoholismus" III, 5. Ueber Kriminalität der Jugendlichen vgl. den Abschnitt „Fürsorgeerziehung" VII, 5. Ueber kriminellen Abort vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Kauffmann, M., Die Psychologie des Verbrechens. Eine Kritik. (VIII, 344 S. m. Abbildgn. u. 7 Taf.) Mk. 10,—. Berlin. J. Springer.

Kirchberg, P., Ueber Eigentumsvergehen bei Dementia paralytica. Arch. f. Psych. u. Nervenheilk. XLIX, p. 722.

Klauber, O., Die Regierungsvorlage des Strafgesetzbuches vom Juli 1912. Prag. med. Wochenschr. XXXVII, p. 443.

Kleemann, F., Verbrecherfamilien. Arch. f. Kriminalanthropol. XLVIII, p. 74.

Leers, O., Ueber die Wassermann'sche Luesreaktion und ihre forensische Bedeutung. Arch. f. Kriminalanthropol. XLVII, p. 324.

Leppmann, A., Der Minderwertige im Strafvollzug. Ein Leitfaden f. die Gefängnispraxis. (75 S. m. 7 Abbildgn.) Mk. 2,40. Veröffentl. aus d. Gebiete d. Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabt. des Ministeriums. Bd. I. H. 15. Berlin. R. Schoetz.

Leppmann, F., Zur ärztlichen Begutachtung von Sittlichkeitsverbrechern (§ 176, 3). Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 203.

Lohmann, Kriminalität in Bayern 1910. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 299.

Mc.Connell, R. M., Criminal responsability and social constraint. (348 pp.) 7 s. 6 d. London. J. Murray.

Marx, H., Zurechnungsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 585.

Mayr, G. v., Nochmals „Kriminalstatistik und Kriminalätiologie". Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 129.

Michaëlis, Die Einzelhaft in psychologischer und physiologischer Hinsicht; ihre Licht- und Schattenseiten; Reformvorschläge. Bl. f. Gefängnisk. XLVI, p. 467.

Miller, Die Begutachtung des Geisteszustandes vor Gericht. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1614.

Mönkemöller, Zur Psychopathologie des Brandstifters. Arch. f. Kriminalanthropol. XLVIII, p. 193.

Näcke, P., Kriminologische und sexologische Studien. Arch. f. Kriminalanthropol. XLVII, p. 237.

— Die Ueberbleibsel der Lombroso'schen kriminalanthropologischen Theorien. Arch. f. Kriminalanthropol. L, p. 326.

Oberholzer, E., Eigentumsdelikte und Sexualität. Arch. f. Kriminalanthropol. L, p. 37.

Oppermann, W., Irrenanstalten und Strafrecht. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 211.

Orton, G. L., The procreative regulation of defectives and delinquents. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 2021.

Placzek, Aus der forensisch-psychiatrischen Tagesgeschichte. Med. Klinik. VIII, p. 11, 60.

Raecke, Zur psychiatrischen Beurteilung sexueller Delikte. Arch. f. Psych. XLIX, p. 25.

Roos, J. R. B. de, La criminalité des grandes villes et l'influence du principe d'opportunité sur la géographie de la criminalité. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 280.

Sauer, A., Frauenkriminalität im Amtsbezirk Mannheim. (VIII, 102 S.) Mk. 2,60. Breslau. Schletter.

Savage, G. H., On medico-legal relationships of general paralysis of the insane Lancet. CLXXXII, p. 275.

Schubart, Die angeborene Geistesschwäche und ihre forensische Bedeutung. Arch f. Kriminalanthropol. XLVI, p. 166.

Seige, M., Neuere forensisch-psychiatrische und kriminalpsychologische Arbeiten. Med. Klinik. VIII, p. 789.

Senf, M. R., Geschlechtstrieb und Verbrechen. Arch. f. Kriminalanthropol. XLVIII, p. 1.

Siemerling, E., Forensische Psychiatrie. Jahresber. d. ges. Med. XLVI, 1, p. 762.

Signorel, J., Le crime et la défense sociale. Fr. 3,—. Paris. Berger-Levrault.

— Le crime et la défense sociale. Rev. Générale d'Administr. XXXV, 1, p. 13, 129. XXXV, 2, p. 16.

Sommer, Italienische Kriminalstatistik. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 177.

Sommer, R., Der Stand der Kriminal-Anthropologie. Ztschr. f. Sozialw. N. F. III, p. 20, 89.

Staiger, Die Behandlung psychopathisch minderwertiger Strafgefangener jetzt und nach dem Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 458.

Stern, F., Ueber die akuten Situationspsychosen der Kriminellen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 281.

Sternberg, Th., Das Verbrechen in Kultur- u. Seelenleben der Menschheit. (VII, 99 S.) Mk. 1,80. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Straßmann, F. und ***Fraenckel, P.,*** Gerichtliche Medizin. Jahresber. d. ges. Med. XLVI, 1, p. 769.

Svenson, F., Psychopathische Verbrecher. Archiv für Kriminalanthropol. XLV, p. 197.

Többen, H., Ein Beitrag zur Psychologie der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilten oder begnadigten Verbrecher. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 449.

Viple, J., La criminalité contemporaine. Rev. des Sciences Polit. XXVII, 7, 8.

Vorkastner, W., Wichtige Entscheidungen auf dem Gebiete der gerichtl. Psychiatrie. 11. Folge. Aus der Literatur des J. 1911 zusammengest. (77 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.

Voss, H., Zur forensischen Kasuistik des sog. neurasthenischen Irreseins. Arch. f. Kriminalanthropol. XLIX, p. 133.

Weygandt, W., Aerztliches über die Behandlung der Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit im Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 858, 906, 955.

Wilmanns, K., Die psychiatrische Sachverständigentätigkeit und der Strafrichter. Ztschr. für die ges. Strafrechtsw. XXXIV, 2.

Winslow, L. F., The insanity of passion and crime. With 34 photographic reproductions of celebrated cases. (XV, 352 pp.) 10 s. 6 d. London. Ouseley.

Yvernès, M., De la recherche des causes du crime par les procédés statistiques. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 270.

Zaitzeff, L., Die strafrechtliche Zurechnungsfähigkeit bei Massenverbrechen. (64 S.) Mk. 1,50. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. Bd. VIII. H. 6. Halle. C. Marhold.

Ziemke, Glossen zum Strafgesetzbuch. Med. Klinik. VIII, p. 508, 547, 589, 635.

Zingerle, H., Ueber transitorische Geistesstörungen und deren forensische Bedeutung. (52 S.) Mk. 1,20. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. Bd. VIII. H. 7. Halle. C. Marhold.

Bericht über den VII. internationalen Kongreß f. Kriminalanthropologie, Köln a. Rh., 9.—13. Okt. 1911. Hrsg. von G. Aschaffenburg und Partenheimer. (517 S.) Mk. 10,—. Heidelberg. C. Winter.

Kriminal-Anthropologie. Ergebnisse des Jahres 1911. Bearb. v. L. M. Kötscher. [Aus: „Jahresber. f. Neurol. u. Psychiatrie".] (S. 1159—1267.) Mk. 4,—. Berlin. S. Karger.

Kriminalstatistik für das Jahr 1910. Bearb. im Reichs-Justizamt und im kaiserl. statist. Amte. (IV, 16, 32, 58 u. 451 S.) Mk. 10,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. Bd. 247. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

9. Krebs.

Abramowski, H., Gesetzmäßiger Sitz des Krebses. Ztschr. f. Krebsforschg. XII, p. 355.

Bashford, G. F., Investigations of the imperial cancer research fund. Fifth scientific report on. (94 pp.) 5 s. London. Taylor & Francis.

Clark, J. J., The cause of cancer. Being Part 3 of „Protozoa and disease". 7 s. 6 d. London. Baillière.

Franz, K., Wie können die Dauerresultate der Uteruscarcinomoperationen gebessert werden? Arch. f. Gynäkol. XCVII, p. 380.

Green, C. E., The local incidence of cancer. 1 s. London. W. Green.
— The cancer problem. A statistical study. 2nd ed. (100 pp.) 2 s. London. W. Green.

Keßler, E. G., Statistischer Beitrag zur Karzinomforschung. New York. med. Wochenschr. 1912. p. 125.

Klemperer, G., Der jetzige Stand der Krebsforschung. (74 S.) Mk. 2,—. Berlin. A. Hirschwald.
— Die Organisation des Instituts für Krebsforschung in Berlin. Ztschr. f. Krebsforschg. XI, p. 315.

Knack, A. V., Geburt und Gebärmutterkrebs. Ein Beitrag zur Aetiologie, Prognose und Prophylaxe. Ztschr. f. Krebsforschg. XI, p. 463.

Kolb, K., Aufgaben und Ausführung der Krebsstatistik. Ztschr. f. Krebsforschg. XII, p. 1.

Lesieur, Ch. et ***Vigne, P.,*** Contribution à l'étude statistique du cancer. Le cancer à Lyon de 1902 à 1911. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 297.

Levin, J., The influence of heredety on cancer. A study in eugenics. Ztschr. f. Krebsforschg. XI, p. 547.

Methorst, H. W., Mortalité du cancer aux Pays-Bas. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 3, p. 310.

Orth, J., Die Krebskrankheit und ihre Bekämpfung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 217.

Peiper, O., Ueber Geschwülste in Deutschlands Kolonien. Ztschr. f. Krebsforschg. XII, p. 291.

Rosenfeld, S., Mein Entwurf einer österreichischen Zählkarte. Ztschr. f. Krebsforschg. XII, p. 57.
— Zur Berechnung des Cancer à deux. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1329.

Ross, H. C., and others. Further researches into induced cell reproduction and cancer. Vol. 2. (126 pp.) 3 s. 6 d. London. J. Murray.

Russel, R., Preventable cancer. A statistical research. (176 pp.) 4 s. 6 d. London. Longmans.

Schottlaender, J., In welcher Weise läßt sich die Frühoperation des Gebärmutterkrebses fördern? Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1933.

Sehrt, Die klinische Frühdiagnose des Krebses. (S. 287—307.) Mk. 0,85. Würzb. Abhdlgn. Bd. XII. H. 10. Würzburg. C. Kabitzsch.

Sóegaard, M., Weitere Untersuchungen über die Krebssterblichkeit unter den Leprakranken. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1025.

Theilhaber, F. A., Krebs und soziale Stellung. Ztschr. f. Krebsforschg. XI, p. 459.
*— Die Berliner Krebssterblichkeit. Ztschr. f. Krebsforschg. XII, p. 367.

Thorne, W. S., Elements of error in statistics of breast amputation for cancer. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 459.

Weinberg, W., Zur Kritik der Krebsstatistik. Eine Entgegnung auf die Kritik des Herrn S. Rosenfeld. Ztschr. f. Krebsforschg. XI, p. 449.
— Zur Kritik der Krebsstatistik und speziell der Statistik des Krebses beider Ehegatten. Ztschr. f. Krebsforschg. XII, p. 358.

Werner, R., Ueber den Einfluß von Alter, Beruf, Familie und Wohnung auf die Häufigkeit des Krebses in Baden. [Aus dem Institut f. Krebsforschg.] (22 S. m. 8 Tab.) Mk. 3,—. Tübingen. H. Laupp. *

Sterblichkeit infolge von Carcinom in der Schweiz. 1905—1909. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1912. p. 52.

Verhandlungen des Deutschen Zentralkomitees zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit. Ztschr. f. Krebsforschg. XII, p. 401.

10. Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.[1])

Ahlfeld, F., Zur Prophylaxe des Kindbettfiebers in den deutsch abgefaßten staatlichen Lehrbüchern für Hebammen. Zeitschr. f. Geburtsh. LXXII, p. 41.

Alexandrow, Th., Ueber die künstliche Unterbrechung der Schwangerschaft bei Herz- und Lungenkrankheiten. Wiener mediz. Wochenschrift. LXII, p. 2247, 2314, 2368.

Apel, E. L. C., How to become a certified midwife. New ed. Revised and brought up to date by V. E. M. Bennett. 6 d. London. Scientific Press.

Baculescu, M., Étude statistique sur la grossesse extra-utérine. Revue de Chir. XXXII, p. 946.

Baumm, P., Ausbildung der Hebammen und Einschränkung der Hebammenkonkurrenz. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 161.

— Rückblicke auf die letzte Tagung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens. Zeitschr. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 289.

Beck, B. v., Struma und Schwangerschaft. Beitr. z. klin. Chir. LXXX, p. 73.

Bingham, S., Words to wives on pregnancy and parturition. (208 pp.) 3 s. 6 d. London. G. Allen.

Blumm, R., Welche Erfahrungen werden in bezug auf die Ausrüstung der Hebammen und die Maßnahmen zur Vermeidung des Kindbettfiebers gemacht? Sind Aenderungen der geltenden Vorschriften angezeigt und welche? Friedreichs Bl. f. gerichtl. Med. LXIII, p. 426.

Bondy, Ueber Schmerzlinderung und Schmerzverhütung in Geburtshilfe und Gynäkologie. Med. Klinik. VIII, p. 1454.

Burckhard, G., Die deutschen Hebammenordnungen von ihren ersten Anfängen bis auf die Neuzeit. 1. T. (XVIII, 258 S.) Mk. 7,—. Leipzig. W. Engelmann.

Byers, J., The evolution of obstetric medicine. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1345.

Davis, E. P., Modern obstetrics, with relation to the general practitioner, the student, the midwife, and the specialist. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 21.

De Lee, J. B., Nephritis in pregnancy. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 618.

Dohrn, K., Die Beaufsichtigung der Hebammen durch den Kreisarzt. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 124.

Ekstein, Oesterreichische Zustände bei der Ausbildung von Hebammen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 120.

— Zur Frage der modernen Ausbildung der Hebammen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 294.

Engelmann, F., Bemerkungen zu dem Aufsatze Rißmann's: Kann man die Einrichtung spezieller Kurse für „gebildete Frauen" empfehlen? Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 193.

Findley, P., Appendicitis complicating pregnancy. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 612.

Folliet, L., Diabète et puerpéralité. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1463.

Frank, E. und **Heimann, F.**, Die biologische Schwangerschaftsdiagnose nach Abderhalden und ihre klinische Bedeutung. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1706.

Gebauer, O., Bericht über den II. internationalen Hebammenkongreß vom 18. bis 20. September 1911 in Dresden. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 56.

Geddes, G., Statistics of puerperal fever and allied infectious diseases. (128 pp.) 6 s. London. Simpkin.

Georgi, E., Einführung der unentgeltlichen Geburtshilfe in der Stadt Zürich. Zeitschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 355.

---

[1]) Ueber Tuberkulose und Schwangerschaft vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber Mutterschaftsversicherung vgl. den Abschnitt „Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung" IV, 7 d. Ueber Frauenfrage und sexuelle Hygiene vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Grünbaum, D., Die Einschränkung der inneren Untersuchung durch die Hebamme und ihr Einfluß auf die Morbidität des Wochenbettes. Zentralbl. f. Gyn. XXXVI, p. 1138.

— Rückblick und Ausblick im Kampfe gegen das Wochenbettfieber. D. Vierteljahrsschrift f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 736.

Hamm, A., Die puerperale Wundinfektion. (167 S.) Mk. 6,—. Berlin. J. Springer.

Hart, D. B., Guide to midwifery. (790 pp.) 25 s. London. Rebman.

Hauser, Nachprüfungen und Fortbildungskurse als Mittel zur Fortbildung der Hebammen. Wie können sie zweckmäßig ausgestaltet werden? Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 1.

Herff, O. v., Was leistet der „verschärfte Wundschutz“ im Frauenspital Basel-Stadt? (15 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Hirsch, J., Schwangerschaft nach künstlicher Befruchtung. Berl. klin. Wochenschrift. XLIX, p. 1361.

Hirsch, M., Ueber wiederholte Tubenschwangerschaft. (15 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

— Was ist Frauenkunde? Zentralbl. f. Gynäkol. XXXVI, Nr. 49.

Huntington, J. L., The regulation of midwifery. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 84.

— Midwives in Massachusetts. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 542.

Jaeger, O., Ueber die Herabsetzung des Geburtsschmerzes. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1141.

Jeidell, H. and ***Fricke, W. M.,*** The midwives of Anne Arundel County, Maryland. Bull. of the Johns Hopkins Hosp. 1912. p. 279.

Kirstein, F., Leitfaden für den Hebammenunterricht. Auf Grund des preußischen Hebammenlehrbuchs für Aerzte, Medizinalbeamte, Hebammenlehrer u. Hebammen zusammengestellt. (VII, 171 S.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.

— Wie ist der theoretische und praktische Unterricht der Schülerinnen in den Hebammenlehranstalten nach dem Hebammenlehrbuch am zweckmäßigsten zu gestalten? Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 83.

Koblanck, Das Kindbettfieber, seine Ursachen, Prophylaxe und Behandlung. Zeitschrift f. ärztl. Fortbildung. IX, p. 385.

Köhler, F., Arabische Geburten. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2083.

Krohne, Die den Hebammen, Hebammenlehrern und Kreisärzten durch die Neuauflage des preußischen Hebammenlehrbuches erwachsenen Aufgaben. (69 S.) Mk. 2,—. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabt. des Ministeriums. Bd. I. H. 16. Berlin. R. Schoetz.

Lacasse, R., Hygiène de la grossesse. Fr. 3,50. Paris. Fourier.

Leisewitz, Th., Innere Untersuchung intra partum. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 180.

Litterski, Bemerkungen zu dem Aufsatz des Herrn Dr. Rißmann über die Vorbildung der preußischen Hebammenschülerinnen. Zeitschr. f. Medizinalb. XXV, p. 89.

Littig, L. W., The technique of tubal sterilisation. Surg., Gyn. a. Obst. XV, p. 514.

Löwenhaupt, K., Die geburtshilflichen Polikliniken und die praktizierenden Hebammen. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 196.

Mc Cann, F. J., The surgical treatment of sterility in women. Lancet. CLXXXII, p. 221.

Nammack, Ch. E., Abortion — its social and ethical aspects. Medical Record. LXXXII, p. 479.

Nieszytka, L., Zur Bekämpfung des Puerperalfiebers. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1500.

****Radtke, E.*** und ***Winter,*** Ursachen und Bekämpfung des Kindbettfiebers. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabteilung des Ministeriums. Bd. I. H. 1. S. 3—41. Berlin. R. Schoetz.

Rißmann, P., Thesen zu dem Thema: „Unterricht und Fortbildung der Hebammen auf dem Gebiete der Säuglingskunde und Säuglingsfürsorge“. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 132.

— Säuglings-Fürsorgeschwestern (Fürsorge-Helferinnen) und Hebammen-Schwestern. Eine Parallele im Jahre 1912. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 299.

Rißmann, P., Die medizinischen Fachmänner in ihrer Stellung zu den Juristen. Zeitschr. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 329.
— Kann man die Einrichtung spezieller Kurse für „gebildete Frauen" empfehlen? Zeitschr. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 333.
Rockwitz, Vergrößerung der Hebammenbezirke, ein Mittel zur Verbesserung des Hebammenwesens. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 141.
Rodenwaldt, E., Eingeborene Hebammen in Anecho, Togo, Westafrika. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 273.
Russell, A. W., A plea for a universal standard in the observation of the morbidity of childbed. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1013.
Sellheim, H., Ueber Geburtsvorgang und Geburtsleitung beim engen Becken. (24 S. m. 8 Fig.) Mk. 0,75. Leipzig. J. A. Barth.
Schmidt, O., 692 Fälle von Fehlgeburt. Monatsschr. f. Geburtsh. XXXVI, p. 515.
Sekiewicz, F., Ueber Hebammen und den geburtshilflichen Beistand in den Landgemeinden Galiziens. Der Amtsarzt. IV, p. 126, 203.
Semmelink, H. B., Statistisches über 600 Geburten der Privatpraxis. Zeitschr. f. Geburtsh. LXXI, p. 368.
Semmelweis, J. Ph., Aetiologischer Begriff und Prophylaxis des Kindbettfiebers. Mit Einleitung von P. Zweifel. (174 S.) Mk. 3,—. Leipzig. J. A. Barth.
Springfeld, Geburtenrückgang und Hebammenreform. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 241.
Stroeder, Zur Notwendigkeit der Trennung der Puerperalfieber-Erkrankungen und -Todesfälle post abortum und derjenigen post partum maturum, praematurum und immaturum in der offiziellen Statistik. Zentralbl. f. Gynäkol. XXXVI, p. 1184.
Szametz, L., Ueber den Einfluß der Myome auf die Sterilität und Fertilität. Wien. klin. Rundschau. XXVI, p. 769, 786, 804.
Szily, P. v., Prophylaxe des luetischen Abortes und der Säuglingssyphilis. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 3226.
Szirt, A., Der normale und abnorme Verlauf der Geburt und die einzelnen Entwicklungsstadien der Gravidität. Eine Aufklärungsschrift für Frauen und erwachsene Mädchen. (IV, 75 S.) Mk. 1,50. Leipzig. F. W. Gloeckner & Co.
Theilhaber, A. und ***Edelberg, H.***, Die Beziehungen der Fortpflanzungsvorgänge zu den Geschwülsten der weiblichen Geschlechtsorgane. Arch. f. Gyn. XCVI, p. 23.
Thomalla, Die Vorbildung der preußischen Hebammenschülerinnen. Zeitschr. f. Medizinalb. XXV, p. 91.
Tussenbroek, C. van, Kindbett-Sterblichkeit in den Niederlanden. Arch. f. Gynäkol. XCV, p. 25.
Unterberger, F., Die Sterblichkeit im Kindbett im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin in den Jahren 1886—1909. Arch. f. Gynäkol. XCV, p. 117.
Walther, H., Wiederholungslehrgänge für Hebammen. Zeitschr. f. d. gesamte Hebammenw. III, p. 309.
Wawor, G., 20 Jahre Geburtshilfe auf dem Lande. Prag. med. Wochenschr. XXXVII, p. 441, 456, 468, 482.
Wile, J. S., Immigration and the midwife problem. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 113.
— Schools for midwives. Medical Record. LXXXI, p. 517.
Williams, J. W., Medical education and the midwife problem in the United States. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 1.
Winter, Ueber die Beteiligung der Hebammen an der Entstehung des Kindbettfiebers. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 35.

11. Augen- und Ohrenerkrankungen. Blinden- und Taubstummenwesen.

Alexander, G., Die Fürsorge für taubstumme Kinder vor dem schulpflichtigen Alter. Monatsschr. f. Ohrenheilk. XLVI, p. 483.
— Die Fürsorge für Taubstumme vor dem schulpflichtigen Alter. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 203.

* ***Behla, R.***, Die Taubstummen in Preußen. Zeitschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LII, p. 279.
— Die Taubstummen und Blinden in der Bevölkerung Preußens in den Jahren 1910 und 1905. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 139.
Biehl, K., Ueber Hörprüfung und ihre Verwertung in der amts- und zivilärztlichen Praxis. Med. Klinik. VIII, p. 1696.
Bradburne, A. A., Visual defects in children: their management under medical inspection. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 359.
Červiček, J., Die Behandlung des Trachoms mit Jodsäure und der derzeitige Stand der Trachomhygiene beim Militär und Zivil in beiden Reichshälften. Der Militärarzt. XLVI, p. 49.
Dresbach, M., Examinations of the eyes of college students. Medical Record. LXXXII, p. 190.
Edridge-Green, F. W., The necessity for the use of colour names in a test for colour blindness. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 11.
Eversbusch, O., Die Augenerkrankungen im Kindesalter. [Aus Handbuch der Kinderheilk. S. 550—910.] Mk. 20,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.
Fowler, E. P., Effect upon the ears of rapid transit through the Hudson and East River tunnels. Medical Record. LXXXI, p. 717.
Frey, H., Das Gehör der Schulkinder. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 251.
Glattfelter, A., Das Gesetz betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 nebst Ausführungsanweisung, für den praktischen Gebrauch erläutert. (VI, 112 S.) Mk. 1,50. Düsseldorf. L. Schwann.
Grósz, E. v., Die Bekämpfung des Trachoms in Ungarn. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2227.
Hartmann, A., Die Schwerhörigen in der Schule und der Unterricht für hochgradig Schwerhörige in Deutschland. (84 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. W. Spemann.
Held, R., Die Kurzsichtigkeit unter den Gewerbelehrlingen der Münchener Fortbildungsschulen. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 801.
Herff, O. v., Zur Vorbeugung der Blennorrhoea neonatorum in Stadt und Land. Arch. f. Gynäkol. XCVIII, p. 187.
Hofer, S. und ***Mauthner, O.***, Ohrenärztlicher Untersuchungsbericht über die Explosion am Steinfelde bei Wiener Neustadt am 7. Juni 1912. Monatsschr. f. Ohrenheilk. XLVI, p. 841.
Hough, P. B., What part should the general practitioner take in the campaign for the conservation of vision? Medical Record. LXXXII, p. 63.
Johnson, G. P., The administrative control of ophthalmia neonatorum. Public Health. XXV, p. 387.
Jürgens, A., Zur Skleromfrage in Rußland. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 2001.
Jurasz, A., Ueber das Sklerom. Der Amtsarzt. IV, p. 361.
Klingelhöffer, W., Merkblatt zur Augenhygiene. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 230.
Lauber, H., Die wichtigsten Probleme der Augenhygiene der Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Schule. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 1687.
Lees, E., Preservation of the teeth. 1 s. London. Simpkin.
Lehle, A., Zur Prophylaxe der Ophthalmoblennorrhoea neonatorum. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2161.
Levinsohn, G., Die Entstehung der Kurzsichtigkeit. (88 S. m. 3 Abbildgn.) Mk. 2,50. Berlin. S. Karger.
Linke, Aus der Welt der Taubstummen. Zeitschr. f. Krüppelfürs. V, p. 26.
Löhlein, W., Glaukom. (30 S.) Mk. 0,85. Würzb. Abhdlgn. Bd. XII. H. 6. Würzburg. C. Kabitzsch.
Mac Callan, A. F., What are the best means to adopt to avoid the spread of the forms of ophthalmia which may lead to blindness? London. Ophthalmoscope Office.
Mackenzie, R. C., On the prevention of ophthalmia neonatorum. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 737.
Mayou, M. St., Diseases of the eye. 2nd ed. (322 pp.) 5 s. London. H. Frowde.
Moxon, F., Some remarks, with statistics, on the treatment of 1305 school children (London County Council) at the Royal London Ophthalmic Hospital (Moorefields). Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1013.

Peyser, A., Der Schutz des Ohres im Säuglingsalter. Zeitschr. f. Säuglingsschutz IV, p. 22.
Pickerill, H. P., The prevention of dental caries and oral sepsis. 7 s. 6 d. London. Baillière.
Pusch, Die Forschungen über die Aetiologie des Trachoms. Zeitschr. f. Medizinalb. XXV, p. 793.
Ranjard, R., La surdité organique. Préface de A. Castex. Fr. 6,—. Paris. J. B. Baillière.
Redslob, E., Volksschule und Auge. Straßb. med. Ztg. IX, p. 33.
Rockliffe, W. C., The blind and the census of 1911, together with statistics as to the cause of blindness. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 542.
Schmeichler, L., Die Trachomgefahr in Mähren. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 1813, 1905.
Schweitzer, B., Zur Blennorrhoe-Prophylaxe. Arch. f. Gynäkol. XCVII, p. 101.
Sergent, E., La lutte contre le trachome. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 956.
Spitzer und *Tauber*, Das Trachom in Mähren. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 85.
Stanculeanu, G. und *Mihail, D.*, Das Trachom nach dem gegenwärtigen Stande der Forschung. (78 S. m. 23 Fig.) Mk. 2,80. Wien. J. Šafář.
Stephenson, S., On the duty of practitioner in cases of ophthalmia neonatorum. Lancet. CLXXXIII, p. 1358.
Wagner, W., Ein weiterer Beitrag zur Glaukomfrage. (45 S.) Mk. 1,50. Berlin. S. Karger.
Whitelegge, W. A., Eyestrain in the royal navy; with reference to gunnery and other ratings. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 438.
Wingerath, Allmählicher Verlauf der Kurzsichtigkeitsbewegung bis zu ihrem Wendepunkte. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 321.
Yearsley, M., The treatment of suppurating ears in school-children. School Hygiene. III, p. 69.
Ausführungs-Anweisung zu dem Gesetze vom 7. August 1911 betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder. (8 S.) Mk. 0,30. Wiesbaden. R. Bechtold & Co.
Gesetz betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder nebst Ausführungsanweisung. Mit Anhang: Prüfungsordnung für Lehrer und Lehrerinnen sowie Direktoren und Direktorinnen an Taubstummenanstalten. (46 S.) Mk. 0,50. Berlin. J. G. Cotta.
Sechsundfünfzigster Jahresbericht der Augenheilanstalt für Arme in Wiesbaden für 1911. (56 S.) Mk. 1,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Zur Taubstummenstatistik in Preußen am 1. Januar 1912. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 573.

12. Zahnkrankheiten.[1])

Bauer, Zahn- und Hautpflege. Zeitschr. f. Medizinalb. XXV, p. 392.
Dieck, Illustrierter Spezialkatalog der Sondergruppe Zahnerkrankungen nebst Anhang: Notwendigkeit und Wert der Zahnpflege von Miller. Nach einer hinterlassenen Schrift bearbeitet. (52 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin. H. Meußer.
Gaßmann, Zahnpflege im Waisenheim. Schulzahnpfl. II, 11, 12.
Hartung, O., Die Zähne und ihre Pflege. Nebst Begleitwort. (7 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,—. Dresden. C. C. Meinhold & Söhne.
Hinze, V., Zur Zahnpflege im Bleibetriebe. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1041.
Jessen, Vorschlag zur Einführung einer rationellen Zahnpflege in Schule und Haus. Schulzahnpfl. II, 11, 12; III, 3.
— Wie steht es mit dem Kauvermögen unserer Kinder? Schulzahnpfl. III, 2.
Kehr, Zahnpflege in Schule und Haus. Schulzahnpfl. III, 4.
Kuhnert, Die Ueberhandnahme der Zahnfäule im deutschen Volke. D. zahnärztl. Wochenschr. XV, p. 707.
Lewinski, Ergebnisse der Zahnuntersuchungen in der braunschweigischen Erziehungsanstalt zu Bevern. D. zahnärztl. Wochenschr. XV, p. 749.

---

[1]) Ueber Schulzahnpflege vgl. auch den Abschnitt „Schulhygiene" VII, 4.

Loos, A., Karies, Zahnhygiene, Zahnpflege in Schule, Heer und Krankenhaus. Vierteljahrsschr. f. Zahnheilk. 1912. p. 317.
Merres, Hirsch, P. und ***Hille***, Warum müssen auch die Milchzähne der Kinder gepflegt und erhalten werden? Schulzahnpfl. II, 11, 12.
Meyer, P., Die konstitutionellen Krankheiten des Kindesalters als Ursachen der Zahnkaries. Schulzahnpfl. III, 1.
Michel, A., Die konservierende Zahnheilkunde. (XV, 465 S. m. 1186 Abbildgn.) Mk. 9,—. Leipzig. Dyk.
Müller, J. M., Die Zahnpflege im Heere. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2910.
Reißner, A., Moderne Mundhygiene. (IV, 94 S. m. 25 Abbildgn.) Mk. 3,—. Berlin. Berlinische Verlagsanstalt.
Röse, C., Die Grundursachen der Zahnverderbnis und die Endziele der Zahnhygiene. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 408.
Tüshaus, Die Zahnpflege im Heere. D. militärärztl. Zeitschr. XLI, p. 761.
Wallace, J. S., Observations on the prevention of dental caries. Public Health. XXV, p. 300.
Wheatley, J., Dental caries as a field for preventive medicine. Public Health. XXV, p. 406.
Wolfram, J., Die zahnärztliche Fürsorge in der Idiotenanstalt in Oldenburg. Schulzahnpfl. III, 1.
Wright, G. H., The teeth and their relation to the body. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 799.
Young, R. J. E., Children and dental diseases. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 353.

13. Arzneiversorgung.

Anselmino, O., Apotheken-Betriebsordnungen. Eine Sammlung der im Deutschen Reich, in den einz. Bundesstaaten, in Elsaß-Lothringen u. in den Schutzgebieten gelt. gesetzl. Bestimmgen. üb. Einricht., Betrieb u. Personal der Apotheken, einschließl. der homöopath. Apotheken, der ärztl. u. tierärztl. Hausapotheken. Nach den amtlichen Quellen zusammengest. (3, 498 S.) Mk. 6,—. Berlin. R. v. Decker.
Brandenburg, K., Die beabsichtigte Reform im Arzneibetriebe. Med. Klinik. VIII, p. 1011.
Donat, W., Die Geschichte der Heidelberger Apotheken. (VII, 136 S. m. 4 Taf.) Mk. 2,—. Heidelberg. G. Köster.
Geller, L., Gesetze und Verordnungen betreffs das Apothekenwesen. Mit Einleitg. und Erläutergn. aus den Materialien u. der verwaltgsgerichtl. Rechtsprechg. 2. Aufl. (IV, 173 S.) Mk. 3,—. Wien. M. Perles.
Gerlach, Die neuen Bestimmungen des Deutschen Arzneibuches. 5. Ausgabe. 1910. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 54.
Hafner, F., Ueber das Verhältnis der Kaiserlichen Verordnung betreffs den Verkehr mit Arzneimitteln zum Deutschen Arzneibuch. Zeitschrift f. Medizinalb. XXV, p. 839.
Heffter, A., Die Bekämpfung des Arzneimittelumfangs und die Arzneimittelliste des Kongresses für innere Medizin. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1305.
Kröber, L., Die Beziehungen zwischen Arzt und Apotheke. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 161.
Kunz-Krause, H., Die Apothekengesetzgebung im Königreich Sachsen. Auf Grund der zurzeit gült. Gesetze u. Verordnungen einschließl. der reichsgetzlichen Bestimmungen bearbeitet und hrsg. 2 Bd. (X, 172 S.) Mk. 4,—. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsb.
Laves, E., Vorschlag zur Umgestaltung der preußischen Apotheken. Ztschr. für Medizinalb. XXV, 720.
Lewinsky, H., Die Apothekenbetriebsrechte in Preußen. (IV, 114 S.) Mk. 2,40. Berlin. J. Springer.
Linke, H., Krankenhausapotheker. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 318.
Martell, P., Städtische Apotheken in Italien. Wiener klin. Wochenschr. XXV, p. 1796.

Moßler, G., Der gegenwärtige Stand der pharmazeutischen Studienreform. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 1309.
— Die Praxis der Apothekenrevision. Das österr. Sanitätsw. XXIV, Beilage zu Nr. 37.
Oehl, R., Das Gesetz, betr. die Regelung des Apothekenwesens samt den hiezu erflossenen Verordnungen, Erlässen und Entscheidungen; nebst einem Anhang, enthaltend die in Geltung stehenden Bestimmungen über das Arzneiwesen. (VI, 351 S.) Mk. 4,30. Wien. Manz.
Perreau, E. H., Des conventions relatives à l'exploitation des pharmacies. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 212.
— Des ententes entre pharmaciens pour atténuer les effets de la concurrence. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 360.
Rapp, Auswüchse im Arzneihandel und Kurpfuscherei in Apotheken. Ztschr. für Krankenanst. VIII, p. 313.
Riedel, O., Kommunale Apotheken. Kommunale Praxis. XII, p. 957.
Ruhemann, J., Pharmazeutische Mißstände. Berliner klin. Wochenschr. XLIX, p. 332.
Schmiedeberg, O., Arzneimittel und Genußmittel. (IV, 140 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. G. Teubner.
Schwalbe, J., Zur Bekämpfung des Heilmittelunwesens. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1051.
Springfeld, A., Die RVO. und ihre Einwirkung auf das Apothekenwesen. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 505, 553.
— Zur Kommunalisierung der Arzneiversorgung nach Durchführung der RVO. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 625.
Winckel, M., Arzt — Apotheker — Industrie. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 314.
Deutsche Arzneitaxe 1912. Amtliche Ausgabe. (103 S.) Mk. 1,20. Berlin. Weidmann.
Deutsche Arzneitaxe 1913. Amtliche Ausgabe. (128 S.) Mk. 1,25. Berlin. Weidmann.
Die Einwirkung der RVO. auf das Apothekenwesen. D. Krankenkassen-Ztg. XII, p. 226.
Ergänzungstaxe zur deutschen Arzneitaxe für 1912. Hrsg. vom deutschen Apotheker-Verein. (244 u. 8 S.) Mk. 2,50. Berlin. Selbstverlag.
Die Erhöhung der Arzneitaxe. Arbeiterschutz. XXIII, p. 49.
Zur Medikamentenverteuerung. Arbeiterschutz. XXIII, p. 35.

14. Samariterwesen und Krankenpflege.

Atkins, C. A., The home murses' handbook of practical nursing. (276 pp.) 6 s. 6 d. London. Saunderson.
Baur, A., Das Samariterbüchlein. Ein schneller Ratgeber bei Hilfeleistungen in Unglücksfällen für jedermann. (41 S. mit Abbildgn.) Mk. 0,40. Stuttgart. Muth.
Behla, R., Die Arbeits- usw. Verhältnisse der in Heilanstalten des Preußischen Staates im Krankenpflegedienste beschäftigten Personen nach dem Stande vom 15. August 1910. [Aus: „Mediz.-statist. Nachr.". S. 601—628.] Mk. 0,60. Berlin. Verlag d. kgl. statist. Landesamts.
— Die Arbeits- usw. Verhältnisse der in Heilanstalten des preußischen Staates im Krankenpflegedienste beschäftigten Personen nach dem Stande vom 15. August 1910. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 601.
Blume, Der Samariter. Leitfaden f. die erste Hilfe bei Unglücksfällen. 2 Hefte. 2. umgearb. Aufl. (VIII, 56 u. 30 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Karlsruhe. G. Braun.
— Der Rettungsdienst auf den Badischen Staatseisenbahnen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 144.
— und ***Vogel***, Ueber die einheitliche Ausbildung im Samariterdienst mit Bezug auf das Eisenbahnunglück in Müllheim. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 149.

Bock v. Wülfingen, Ueber die Mittel zur Beförderung Kranker und Verletzter. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 113.
Cantlie, J., British red cross society. First aid manual. Nr. 1. With 123 illustrations. (XVI, 219 pp.) 1 s. London. Cassell.
— British red cross society nursing manual. Nr. 2. With 89 illustrations and 4 charts. (XV, 207 pp.) 1 s. London. Cassell.
Cauer, M., Weibliche Dienstpflicht. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXIV, p. 381.
Collie, J. and ***Wightman, C. F.***, First aid in accidents. 9 d. London. G. Gill.
Dietrich, E., Die Vorschriften über die staatliche Prüfung der Krankenpflegepersonen. 2. Aufl. (24 S.) Mk. 1,20. Leipzig. G. Thieme.
Dreßler, M., Grundlagen der Krankenernährung. Nach den bei den Krankenkostkuren in Karlsruhe u. Baden-Baden geh. Vorträgen bearb. (VII, 77 S.) Mk. 0,80. Karlsruhe. G. Braun.
Düms, F. A., Die Ausbildung der Eisenbahn- u. Postbeamten in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen. (85 S. m. 23 Abbildgn.) Mk. 0,75. Leipzig. G. Thieme.
Feig, Rettungswesen. Bahnarzt. 1912. p. 30.
Feldman, W. M., A manual of nursery hygiene. 2nd ed. (182 pp.) 2 s. London. Baillière.
Feßler, J., Erster Unterricht in der Krankenpflege (für Haus u. Beruf). 3. verm. Aufl. (IV, 140 S.) Mk. 1,25. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
— Nothilfe bei Verletzungen und Unglücksfällen. 3. neubearb. u. verm. Auflage. (101 S. m. 27 Fig.) Mk. 0,30. Veröffentl. des Deutschen Vereins für Volkshygiene. H. 3. München. R. Oldenbourg.
Flachs, R., Erste Hilfe bei Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen. (4 S. u. 19 Bl.) Mk. 0,40. Dresden. v. Zahn & Jaensch.
Fridezko, R., Medizin und Krankenpflege. Wiener klin. Rundschau. XXVI, p. 6, 21.
Fromm, E., Rettungswachen und ansteckende Krankheiten. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 147.
Fürst, M., Der Hamburger Verein zur Errichtung von Sanitätswachen in seiner Bedeutung für das Hamburgische Rettungswesen. Ztschr. f. Samariter- und Rettungsw. XVIII, p. 139.
Gabbett, P. C., Manual for wonen's voluntary aid detachements. 1 s. London. Simpkin.
Gilbert, Der jetzige Stand des Rettungswesens bei den sächsischen Staatseisenbahnen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 293.
Guthmann, A., Moderne Krankenpflege. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXIV, p. 269.
Hammeran, O., Die Neugestaltung des Rettungswesens in Frankfurt a. M. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 66.
Hecker, H., Die Ueberanstrengung der Krankenpflegerin. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXIV, p. 301.
— Die Ueberarbeitung der Krankenpflegerin. Straßb. med. Ztg. IX, p. 233, 257.
Hoehl, E., Erste Hilfe bei Unfällen durch den elektrischen Strom. Ztschr. für Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 42.
Hofmann, K., Krankenfürsorge in Niederösterreich (mit Ausnahme von Wien). Der Amtsarzt. IV, p. 83.
Hofmokl, E., Notwendige Regelung der berufsmäßigen Krankenpflege. Der Amtsarzt. IV, p. 79.
Hornek, R., Hauskrankenpflege. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 65.
Ibrahim, J., Ueber die Ausbildung von Säuglingskrankenpflegerinnen nach einheitlichen Grundsätzen. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2176.
Jacobsohn, P., Unterrichtskurse über intrafamiliäre Krankenpflege. Ztschr. für Krankenpfl. XXXIV, p. 1.
Jellinek, S., Die Rettung elektrisch Verunglückter. Arch. für Rettungswesen. I, p. 50.
— Organisation und Durchführung der ersten Hilfe bei elektrischen Unfällen. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 962.
Jerzabek, A., Samariterbuch. Gemeinverständl. Darstellung der ges. Nothilfeleistg. bei plötzlich auftretenden Erkrankgn. u. Unglücksfällen im Frieden und

im Kriege. 2. Ausgabe. (IV, 243 S. mit 216 Fig.) Mk. 3,—. Wien. J. Šafář.

Jičínský, L., Anleitung zur ersten Hilfeleistung in Gruben und Hütten. 2. Aufl. (VIII, 224 S. m. 87 Abbildgn.) Mk. 2,50. Mähr.-Ostrau. R. Papauschek.

Kellert, G., Reform der deutschen Krankenpflege. (32 S.) Mk. 0,60. Jena. H. Costenoble.

Keudell, E. v., Einiges vom Schwesternberuf. Ztschr. für Krankenpfl. XXXIV, p. 102.

Koelsch, F., Die Fürsorge für erste Hilfe in gewerblichen Betrieben. Ztschr. für Gewerbehyg. XIX, p. 105, 131, 157.

— Die Fürsorge für erste Hilfe in gewerblichen Betrieben. Ztschr. für Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 57, 70, 74.

— Die Fürsorge für erste Hilfe in gewerblichen Betrieben. Sozial-Technik. XI, p. 165, 210.

Korman, Der X. deutsche Samaritertag in Hamburg vom 20. bis 22. September 1912. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 159.

Kovách, A. v., Die Fortschritte der Technik des Rettungswesens im letzten Dezennium. Arch. f. Rettungsw. I, p. 1.

Kuh, F., Das öffentliche Gesundheits- und Rettungswesen in Hamburg. Ztschr. für Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 141.

Langstein, L., Einheitliche Organisation der Ausbildung von Säuglingspflegerinnen. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2128.

Le Blank, Die Ausbildung von Eisenbahnbediensteten im Samariterdienst. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 35.

Lewandowski, Soll Nothelferunterricht in den Schulen erteilt werden, in welchen Schulen und von wem? Arch. f. Rettungsw. I, p. 37.

Lilienthal, J., Die Verstadtlichung des Berliner Rettungswesens. Ztschr. für Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 44.

— Zur Verstadtlichung des Berliner Rettungswesens. Med. Reform. XX, p. 67.

Luckes, E. C. E., Hospital sisters and their duties. 4th ed. (244 pp.) 2 s. 6 d. London. Scientific Press.

Mc Isaac, J., Primary nursing. Technique for first year pupil nurses. 5 s. London. Macmillan.

Maiholzer, Th., Kongreß des Weltbundes der Krankenpflegerinnen. Köln 1912. Bl. f. Säuglingsfürs. IV, p. 76.

Marcus, O., Joseph Lister in seiner Bedeutung für das Rettungswesen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 41.

Marié-Davy, F., Les maladies de maison, leur prophylaxie par l'hygiène ménagère et de la désinfection. Journ. d'Hyg. XXXVIII, p. 17, 58, 84.

Meinhold, Erste Hilfe-Tafeln. Mit Text. Bl. 6—9 je Mk. 1,30. Dresden. C. C. Meinhold's Söhne.

Meyer, G., Rettung Ertrinkender. Anweisung, im Auftr. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabt. des Ministeriums und der Zentralstelle für das Rettungswesen in Berlin. (Plakat mit 10 Abbildgn.) Mk. 0,40. Berlin. R. Schoetz.

— Bericht des Zentralkomitees für das Rettungswesen in Preußen über seine 10jährige Tätigkeit vom 30. Dez. 1901 bis 31. Dez. 1911. Klin. Jahrbuch. XXVI, p. 311.

— Das Rettungswesen in Heeresbadeanstalten und -Schwimmanstalten. Arch. für Rettungsw. I, p. 47.

Micke, Die Verhütung von Unfällen im Straßenbahnverkehr. Arch. f. Rettungswesen. I, p. 18.

Mignot, R. et *Marchand, L.*, Manuel technique de l'infirmier des établissements d'aliénés à l'usage des candidats aux diplômes d'infirmier des asiles. Préface de P. Sérieux et E. Toulouse. Fr. 5,—. Paris. O. Doin.

Miles, C. H., An historical outline of ambulance from the earliest times. (24 pp.) 3 d. Bristol. J. Right.

Mueller, C., Meine Erfahrungen mit der staatlichen Krankenpflegeschule. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 519.

Müller, J., Leitfaden zur Gesundheitslehre, Krankenpflege und ersten Hilfe in Unglücksfällen. (79 S.) Mk. 0,75. Bühl. Konkordia.

Mugdan, O., Die soziale Lage des Krankenpflegepersonals und Vorschläge zu ihrer Verbesserung. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1189.

Nutting, A., Nursing and the public health. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 401.

Osius, R., Unterrichtsstunden für die Schwestern vom Roten Kreuz. 2. Auflage. (125 S.) Mk. 1,50. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Oxford, M. N., A handbook of nursing. 6th ed. (328 pp.) 3 s. 6 d. London. Methuen.

Pach, H., Die Budapester freiwillige Rettungsgesellschaft anläßlich ihres 25jährigen Bestandes. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 759.

Phillips, S., Social work in hospitals. The samaritan fund. A paper read before the incorporated association of hospital officers. 6 d. London. Longmans.

Pütz, O., Das Rettungswesen im Bergbau. Seine Technik u. gesetzl. Regelg. im In- und Auslande. (IV, 175 S. m. 150 Fig.) Mk. 22,—. Berlin. J. Springer.

Rathmann, Die berufliche und freiwillige Krankenpflege der Frau. Ein Ueberblick über die zurzeit bestehenden Einrichtungen in berufl. u. freiwill. Krankenpflege u. die modernen Bestrebgn. f. ein Frauendienstjahr in der Kranken- u. Gemeindepflege. (XI, 133 S.) Mk. 2,50. Leipzig. F. Leineweber.

— Die berufliche und freiwillige Krankenpflege der Frau. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 705, 729, 753, 777, 801.

Reder, B., Die Sortierung der Kranken und Verwundeten im Kriege. Der Militärarzt. XLVI, p. 81.

Roß, W., Zur wirtschaftlichen Lage des unteren Irrenpflegerpersonals. Die Heilanstalt. VII, p. 119.

Sannemann, K., Ueber die Organisation des Verletzten- und Krankentransportes im Hamburger Hafen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 168.

Schultze, Die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen in gewerblichen Betrieben. Med. Reform. XX, p. 207, 247.

Stiassny, S., Zur Frage des Eisenbahntransportes Kranker und Verwundeter im Frieden. Der Militärarzt. XLVI, p. 217.

Streffer, P., Die erste Verbandsversammlung des Deutschen Zentralverbandes für Rettungswesen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 4.

— Rettungseinrichtungen beim Wintersport. Ztschr. f. Samariter- und Rettungsw. XVIII, p. 25, 37.

— Die Ergebnisse der Sammelforschung über die Ursachen und Folgen von Katastrophen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 133.

Streiter, G., Die Arbeitsverhältnisse der in Heilanstalten des preußischen Staates im Krankenpflegedienste beschäftigten Personen nach dem Stande vom 15. August 1910. (Nach der amtl. Statistik). Die Heilanstalt. VII, p. 298.

Vollmann, Zur Verstadtlichung des Berliner Rettungswesens. Berliner klin. Wochenschr. XLIX, p. 286.

Wedemeyer, H., Der Deutsche Reichstag und das Krankenpflegepersonal. Soziale Praxis. XXI, p. 1583.

Weigand, Das rote Kreuz und der praktische Arzt in Friedenszeiten. Med. Klinik. VIII, p. 887, 928, 968.

Weigl, J., Erste Hilfe. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 101.

Weiser, E., Der Kongreß des Weltbundes der Krankenpflegerinnen in Köln a. Rh. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXIV, p. 289.

Weissmann, Ueber die Samariterkurse. Ztschr. für Bahn- und Bahnkassenärzte. VII, p. 44.

Wiese, A., Beschäftigungsbuch für Kranke und Rekonvaleszenten, Schonungsbedürftige jeder Art, sowie für die Hand des Arztes. Mk. 5,—. Stuttgart. F. Enke.

Woerner, G., Bericht der Kommission für Rettungsrecht. Ztschr. für Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 181.

Würzburg, Die Verbreitung des Heilpersonals, der pharmazeutischen Anstalten und des pharmazeutischen Personals im Deutschen Reiche nach der statistischen Aufnahme vom 1. Mai 1909. Medizinalstatist. Mitt. aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte. XV, p. 1, 147.

Wullschleger, E., Die Krankenfürsorge in den Kantonen und Gemeinden. Referat. (26 S.) Mk. 0,30. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grutlivereins.

Adreßbuch der Kranken-, Pflege- und Wohlfahrtsanstalten Deutschlands. (IV, 672 S.) Mk. 15,—. Leipzig. F. Leineweber.

Jubiläums-Kalender des deutschen Frauen-Vereins vom Roten Kreuz für die Kolonien. (1888—1913.) (208 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,50. Frankfurt a. M. H. Minjon.

Internationaler Kongreß der Krankenpflegerinnen. Med. Reform. XX, p. 387.

Die Verstadtlichung des Berliner Rettungswesens. Med. Reform. XX, p. 47.

Die Verstadtlichung des Berliner Rettungswesens. D. Krankenk.-Ztg. XII, p. 49.

15. Krankenhaus- und Heilstättenwesen.[1])

Adams, F. W., Die Heilanstalt „Weidenplan" zu Halle a. S. Ztschr. f. Krankenanstalt. VIII, p. 329.

Aron, E., Liegekuren für unbemittelte Rekonvaleszenten und chronisch Kranke. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1975.

Baginsky, A., ***Schmieden*** und ***Boethke***, Der Ausbau des städtischen Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinderkrankenhauses in Berlin. (20 S. m. 12 Abbildungen.) Mk. 0,80. Stuttgart. F. Enke.

Behla, R., Anzahl und Besitzverhältnisse sämtlicher Heilanstalten in Preußen für das Jahr 1911. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 316.

Bloß, E., Zur Milchversorgung von Krankenhäusern und Heilanstalten. Die Heilanstalt. VII, p. 345, 361.

Boethke, Der Neubau der III. Landes-Heil- und Pflegeanstalt des Bezirksverbandes Wiesbaden zu Herborn an der Dill. Ztschr. für Krankenanst. VIII, p. 137, 153, 169, 185, 201.

Bondi, S., Die Diätverschreibung im großen Krankenhausbetriebe. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 817.

Burton-Fanning, F. W., The results of sanatorium treatment. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 409.

Cabot, R. C., Out-patient work the most important and most neglected part of medial service. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1688.

Cayla, F., Les régimes alimentaires des malades et le régime parfait. Aliments utiles et aliments nuisibles. Fr. 3,50. Paris. Vigot frères.

Channing, W., The argument for the large state insane hospital. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 156.

Cros-Mayrevielle, G., Traité de l'assistance hospitalière. Préface de P. Strauss. 3 vol. Avec 70 grav. et 6 pl. Fr. 36,—. Paris. Berger-Levrault.

Davis, M. M., Efficiency tests of out-patient work. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 915.

Dekeyser, L., Ueber die belgischen Leproserien im Mittelalter. Arch. f. Dermatol. CXI, p. 247.

Dewar, M. and ***Wallace, J. S.***, On reform on hospital out-patient departments. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 218.

Diesener, F., Einrichtung, Verwaltung und Betrieb der Krankenhäuser. (195 S. m. 22 Abbildgn.) Mk. 8,75. Handbuch der Hygiene in 8 Bdn. 2. Auflage. Hrsg. von Th. Weyl. 4. Liefg. V. Bd. 1. Abtlg. Leipzig. J. A. Barth.

****Dietrich, E.*** und ***Grober, J.***, Ergebnisse und Fortschritte des Krankenhauswesens. Jahrbuch für Bau, Einrichtung und Betrieb von Krankenanstalten. Erster Band. 1912. (VIII, 424 S. mit 148 Abbildungen.) Mk. 15,—. Jena. G. Fischer.

Dornblüth, H., und ***Jacobsohn, P.***, Pensions-Häuser für ältere, gebrechliche und alleinstehende Personen. Ztschr. f. Krankenpfl. XXXIV, p. 180, 184.

Enge, Zerstreuungen und Festlichkeiten in Irrenanstalten. Ztschr. f. Neurol. und Psych. IX, p. 51.

Fischer, L., Zum Grundrißproblem des ländlichen Isolierspitales. Der Amtsarzt. IV, p. 432.

[1]) Ueber Spezialanstalten vgl. auch die resp. Abschnitte (Nerven- und Geisteskrankheiten, Alkoholismus, Venerische Krankheiten, Säuglingsschutz usw.).

Fosseyeux, Les grands travaux hospitaliers à Paris au XIXe siècle. Fr. 1,50. Paris. Berger-Levrault.
— Les grands travaux hospitaliers à Paris au dix-neuvième siècle. Rev. Générale d'Administr. XXXV, 1, p. 385.
Franz, A., Hygienische Gesichtspunkte bei der Einrichtung von Kinderkrankenhäusern. Reichs.-Med.-Anz. 1912. p. 747.
Fuchs, Armenrecht, insbesondere über die Lasten der Städte durch Zuschüsse zu den Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 545.
****Grober, J.***, Die Einrichtung der Krankenstation. (88 S.) Mk. 2,50. Berlin. R. Schoetz.
— Zur Leitung und Organisation von Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 221.
— Fortschritte des Krankenhaus- und Rettungswesens in den Jahren 1907—1912. Ztschr. f. Kommunalwirtschaft und Kommunalpol. II, p. 326.
Haberling, W., Wie es vor 200 Jahren in den Garnisonlazaretten aussah. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1653.
Haeberlin, Meeresheilkunde, Seehospize und Volksgesundheit. (28 S.) Mk. 0,80. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabteilg. des Ministeriums. I. Bd. 6. H. Berlin. R. Schoetz.
— Verzeichnis der Seehospize der Nord- und Ostsee. Concordia. XIX, p. 461.
Haven, A. C., The lake forest hospital for contagious diseases. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 253.
Helwes, Einige Bemerkungen zu dem Artikel von Kerckhoff „Das kleine Krankenhaus auf dem Lande". Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 276.
Holwede, v. und ***Müller, R.***, Die städtischen Krankenanstalten im Jahre 1912. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXV, p. 85.
Huntington, Th. W., The hospital problem. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 79.
Kerckhoff, Das kleine Krankenhaus auf dem Lande. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 141.
Kieserling, Die Entwicklung der Familienpflege in Lublinitz. Ztschr. f. Krankenanstalt. VIII, p. 28.
Kivelitz, A., Das städtische Krankenhaus in Rheydt. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 41, 60, 78, 94.
Klinke, Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Lublinitz. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 8, 25.
Kötscher, L. M., Unsere Irrenhäuser. (199 S. m. 16 Abbildgn.) Mk. 3,—. Berlin. Dr. P. Langenscheidt.
Laurent, Das Kaiser Wilhelm-Genesungsheim für Männer und das Kaiserin Auguste Victoria-Genesungsheim für Frauen in Aachen. Ztschr. für Krankenanstalt. VIII, p. 554.
Lefol, G., Hôpitaux. Maisons de santé, maternités, sanatoriums. Extérieurs et intérieurs. Plans, coupes, etc. Fr. 35,—. Paris. Massin.
Lister, T. D., The problem of after-care of sanatorium patients. Lancet. CLXXXII, p. 667.
Manser, Das städtische Wenzel Hancke-Krankenhaus. Ztschr. für Krankenanst. VIII, p. 593, 611.
Meyer-Steineg, Th., Krankenanstalten im griechisch-römischen Altertum. (46 S. m. 9 Abbildgn.) Mk. 1,50. Jena. G. Fischer.
Munger, E. E., Hospitals and the health problem; with special reference to the necessities of rural America. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1701.
Mußmann, W., Geschichte des städtischen Krankenhauses zu Harburg a. d. Elbe zur Erinnerung an das 50jährige Bestehen am 1. Okt. 1911. Ztschr. für Krankenanst. VIII, p. 207.
Parkinson, A. St., The reform of hospital out-patient departments. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 352.
Pfaundler, M., Die königliche Universitatskinderklinik im Dr. v. Haunerschen Kinderspital zu München. Bau, Einrichtung und Betrieb. (82 S. mit Abbildungen u. 31 Taf.) Mk. 3,80. München. R. Müller & Steinicke.
Pfeiffer, Der Staub und seine Beseitigung. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 503.

Pirquet, C. v., Die neue Wiener Universitäts-Kinderklinik. Wien. klin. Wochenschrift. XXV, p. 51.

— Die neue Wiener Universitäts-Kinderklinik. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. IV, p. 92.

Russ, W. B., The hospital as a factor of interest to the medical profession. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1665.

Samel, Ein Vorschlag zur fachlichen Ausbildung des Nachwuchses leitender Betriebsbeamten an Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 542.

Schaefer, R., Bilden Volksheilstätten eine Gefahr für ihre Umgebung? (25 S.) Mk. 1,40. München. R. Müller & Steinicke.

Senator, M., Ueber Liegekurschiffe und Liegekuren auf See. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1524.

Stastny, J., Die Ambulatorien in Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 393.

— Ueber die zu fordernde Vorbildung der eine definitive Beamtenstellung in Humanitätsanstalten Anstrebenden. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 416.

Sternberg, W., Die Dezentralisation der Küchen im Krankenhause. (8 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

— Nahrungsmittelchemie, Nahrungsmittelhygiene und Küche in der Heilanstalt. Die Heilanstalt. VII, p. 201.

Tauber, S., Ueber das Grundrißproblem des ländlichen Isolierspitales. Der Amtsarzt. IV, p. 182.

Truesdale, P. E., The hospital versus the home in the care of the sick. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1671.

Villeneuve, R. de, Küchenmedizin. Dokumente des Fortschritts. V, p. 33.

Vogt, Die fachliche Fortbildung der Betriebsleiter an deutschen Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 409.

Washburn, F. A., A few problems of hospital organisation. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1680.

Weinstock, Die Einrichtung von Fortbildungskursen für leitende Verwaltungsbeamte. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 412.

— Vergebung des Jahresbedarfs an Lebensmitteln und Verbrauchsgegenständen für Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 513.

Welch, W. H., The hospital in relation to medical science. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1667.

Allgemeine Anordnung über Anlage, Bau und Einrichtung von Privatkranken-, Heil- und Pflegeanstalten sowie von Entbindungsanstalten und Säuglingsheimen. Veröffentl. im Amtsbl. der kgl. Regierung zu Potsdam u. der Stadt Berlin. (14 S.) Mk. 0,50. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Charité-Annalen. Hrsg. von der Direktion des kgl. Charité-Krankenhauses zu Berlin. Red. von Scheibe. 36. Jahrg. (V, 77, 588 u. 58 S.) Mit Abbildgn., eingedr. Kurven u. 1 farb. Taf.) Mk. 24,—. Berlin. A. Hirschwald.

Erlaß, betr. Vorschriften über Anlage, Bau und Einrichtung von Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, sowie von Entbindungsanstalten und Säuglingsheimen vom 8. Juli 1911. (14 S.) Mk. 0,50. Leipzig. F. Leineweber.

Die Heilanstalten Bayerns im Jahre 1910. Ztschr. d. kgl. bayr. statist. Landesamts. XLIV, p. 108.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1910. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 22.

Das allgemeine Krankenhaus St. Georg in Hamburg nach seiner baulichen Neugestaltung. Festschrift, anläßlich des Abschlusses der Neubauten den Förderern und Mitarbeitern an der völligen Erneuerung des Krankenhauses, den früheren und jetzigen Angehörigen der Anstalt gewidmet von H. Albers, E. Arning, A. Bornstein u. a. und den übrigen Aerzten der Anstalt unter Red. von Th. Deneke. (VIII, 384 S. u. 71 Abbildgn.) Mk. 15,—. Leipzig. L. Voß.

Vergleichende Uebersicht über die Betriebsergebnisse und Betriebsverhältnisse von 58 Krankenanstalten und Heilstätten. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 345, 363, 481, 625, 641, 657, 673, 696.

Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 497, 609.
Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands. Die Heilanstalt. VII, p. 247.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

1. Allgemeines.

Ambrosius, M. A., La passivité économique. Premiers principes d'une théorie sociologique économique passive. Fr. 8,—. Paris. Giard & Brière.
Ardouin-Dumazet, Les petites industries rurales. (236 p.) Fr. 2,—. Paris. J. Gabada & Cie.
Ashley, W. J., Environment and efficiency: The social policy of Bismarck, a critical study. 2 s. London. Longmans.
Ballod, C., Die Zukunft der Sozialpolitik. Verwaltg. u. Statistik. II, p. 161.
Baum, G., Soziale Selbsthilfe gegen Heimarbeitsschäden — ein Verstoß gegen die guten Sitten? Soziale Praxis. XXI, p. 1546.
Bellom, M., Chronique des questions ouvrières et des assurances sur la vie. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIII, p. 220, 293, 402, 576.
Below, G. v., Die deutsche wirtschaftsgeschichtliche Literatur und der Ursprung des Marxismus. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLIII. p. 561.
Berlepsch, v., Neue Aufgaben der Gesellschaft für Soziale Reform. Soziale Praxis. XXI, p. 769, 801.
Bernays, M., Berufswahl und Berufsschicksal des modernen Industriearbeiters. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXV, p. 123.
Bernhard, L., Unerwünschte Folgen der deutschen Sozialpolitik. (VII, 116 S.) Mk. 1,60. Berlin. J. Springer.
Bernstein, E., Die Zukunft des kollektiven Arbeitsvertrages in Deutschland. Dokumente des Fortschritts. V, p. 726.
Bogart, E. L., The economic history of the United States. 2d ed. (15, 597 pp.) $ 1,75. New York. Longmans.
Borchert, W., Berufsamt. Concordia. XIX, p. 213.
Calwer, R., Das Wirtschaftsjahr 1908. Jahresberichte üb. den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. 1. Teil. Handel u. Wandel. (VII, 349 S.) Mk. 11,—. Jena. G. Fischer.
Carlton, F. T., The history and problems of organised labour. 6 s. London. Harrap.
Chalmers, The opinions concerning political economy and social reform. (118 pp.) 1 s. London. D. Douglas.
Chapman, S. J., Political economy. (256 pp.) 1 s. London. Williams & Norgate. — Political economy. (255 pp.) 50 c. New York. Holt.
Collar, G., An industrial and social history of England. (284 pp.) 2 s. London. J. Pitman.
Conrad, J., Grundriß zum Studium der politischen Oekonomie. 2. Tl. Volkswirtschaftspolitik. 6. ergänz. Aufl. (XVI, 662 S.) Mk. 13,—. Jena. G. Fischer. — Leitfaden zum Studium der Nationalökonomie. 6. ergänz. Aufl. (VII, 101 S.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.
Damaschke, A., Geschichte der Nationalökonomie. Eine erste Einführg. 6. durchgesehene Aufl. (XII, 606 S.) Mk. 4,—. Jena. G. Fischer.
Diehl, K. und ***Mombert, P.,*** Ausgewählte Lesestücke zum Studium der politischen Oekonomie. Bd. 6. Bevölkerungslehre. (VII, 218 S.) Mk. 2,60. Karlsruhe G. Braun.

Dietzel, H., List's nationales System und die „Nationale" Wirtschaftspolitik. (III, 52 S.) Mk. 1,60. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Dufranc, L., Abrégé d'économie politique, sociale et industrielle. Préface par M. Renard. (VIII, 144 p.) Fr. 1,50. Bruxelles. H. Lamertin.

Dunlop, B., National happiness under individualism. An explanation and solution of the poverty and richess problem. 3 d. London. Author.

Dyhrenfurth, G., Die Breslauer Heimarbeitsausstellung. Soziale Praxis. XXI, p. 556.

Ehinger, O., Die sozialen Ausbeutungs-Systeme, ihre Entwicklung und ihr Zerfall. (VIII, 246 S.) Mk. 4,50. München. E. Reinhardt.

Ehrenberg, R., Volkskraft und Sozialpolitik. Kritische Betrachtungen und Lehren der Dresdener Hygiene-Ausstellung. Arch. f. exakte Wirtschaftsforschg. IV, p. 181.

— Bemerkungen zu den Syrup'schen Studien über den industriellen Arbeitswechsel. Arch. f. exakte Wirtschaftsforschg. IV, p. 304.

Ellis, H., Individualism and socialism. Contemporary Review. No. 556.

Escard, F., Solutions anciennes et renaissantes de la question sociale. (III, 219 p.) Paris. Rousseau.

Fischer, E., Zur Arbeiterpsychologie. Ann. f. soz. Politik u. Gesetzgebg. II, p. 78.

Fisher, J., Elementary principles of economics. (28 + 531 pp.) $ 2. New York. Macmillan.

Flurscheim, M., Over-production and want. The economic and social problem and solution. (248 pp.) 1 s. London. W. Reeves.

Francke, E., Nun erst recht Sozialreform! Soziale Praxis. XXII, p. 233.

Friedrichowicz, E., Grundriß und Geschichte der Volkswirtschaftslehre. (VII, 267 S.) Mk. 6,—. München u. Leipzig. Duncker & Humblot.

Gehrig, H., Der sozialpolitische Gehalt von Smith's „Untersuchung über Natur und Ursachen des Nationalreichtums" und Ricardo's „Grundsätzen der Volkswirtschaft und Besteuerung". Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLIII. p. 202.

Gérard, C., Das „Schwitzsystem" und die „Labels". Dokumente des Fortschritts. V, p. 740.

Gide, Ch., Économie sociale. Les institutions de progrès social. 4e éd. Fr. 6,75. Paris. Larose & Tenin.

Glaser, F., Die sozialpolitische Gesetzgebung Englands im Jahre 1911. Soziale Praxis. XXI, p. 554.

Goyau, G., L'œuvre sociale de l'État belge, 1884—1912. (32 p.) 25 Cent. Paris. J. de Gigord.

Gretzschel, Sozialpolitik und Arbeiterfrage. Soziale Praxis. XXI, p. 454.

Groat, G. G., Attitude of American courts in labor cases: a study in social legislation. (IX, 490 pp.) $ 3,—. New York 1911. Longmans.

Grunzel, W., Grundriß der Wirtschaftspolitik. (In 5 Bdn.) Bd. 1: Allg. Volkswirtschaftslehre. 2. verb. Aufl. (V, 161 S.) Mk. 3,—. Wien. A. Hölder.

Hahn, G., Der Weg zum industriellen Frieden. Sozial-Technik. XI, p. 231.

Hamilton, M. A., Sozialreform und öffentliche Meinung in England. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XXI, p. 457.

Heiden, J., Ueber Auslese und Anpassung der großindustriellen Arbeiterschaft. Soz. Monatsh. XVI, p. 805.

Hellwig, E., Die Theorien über den Zusammenhang von Produktion und Kaufkraft. (101 S.) Mk. 2,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

****Herckenrath, C. R. C.,*** Die ökonomischen Bedingungen des sozialen Lebens. 1. Tl.: Bedürfnis, Genuß, Wert. (III, 188 S.) Mk. 4,50. München. J. Schweitzer.

Hermann, E., Auslese und Anpassung der Arbeiterschaft der geschlossenen Großindustrie. Dargestellt an den Verhältnissen einer Luckenwalder Wollhutfabrik. (63 S.) Mk. 1,80. Schriften des Vereins f. Sozialpolitik. Bd. 135. IV. Tl. Untersuchgn. über Auslese u. Anpassung (Berufswahl u. Berufsschicksal) der Arbeiter in den vorschiedenen Zweigen der Großindustrie. Bd. 3. IV. Tl. München u. Leipzig. Duncker & Humblot.

Hertzka, Th., Das soziale Problem. (XII, 357 S.) Mk. 6,—. Berlin. G. Reimer.

Herz, L., Wirtschaftspolitische Streitfragen. (96 S.) Mk. 1,—. München. Buchh. Nationalverein.

Huybrechts, P., Tableaux synoptiques d'économie politique. (57 p.) Fr. 2,50. Bruges. St. Chatherine Presse.

Jaeckel, H., Unternehmergewinne und Arbeiterlöhne in der Textilindustrie. Neue Zeit. XXX, 2, p. 397.
Jastrow, J., Textbücher zu Studien über Wirtschaft und Staat. Bd. 2. Arbeiterschutz. (VIII, 206 S.) Mk. 3,—. Berlin. G. Reimer.
Jentsch, C., Volkswirtschaftslehre. Grundbegriffe und Grundsätze der Volkswirtschaft, populär dargest. 3. verb. Aufl. (VIII, 358 S.) Mk. 4,—. Leipzig. F. W. Grunow.
Jevons, W. St., The theory of political economy. 4th ed. With notes by H. St. Jevons. (404 pp.) 10 s. London. Macmillan & Co.
Jüngst und ***Meyer, E. H.,*** Zur Frage der Belastung der deutschen Industrie durch soziale Lasten. Soziale Praxis. XXI, p. 623.
Kähler, W., Die Bildung von Industriebezirken und ihre Probleme. Vortrag. (27 S.) Mk. 0,80. Leipzig. B. G. Teubner.
Kaff, S., Sozialpolitisches aus Oesterreich. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 592.
Kautsky, K., Karl Marx' ökonomische Lehren. Gemeinverständl. dargest. u. erläutert. 14. Aufl. (XX, 286 S.) Mk. 1,50. Stuttgart. J. H. W. Dietz.
— Oekonomie und Wehrhaftigkeit. Neue Zeit. XXX, 2, p. 261, 319, 342.
Kerr, G., The path of social progress. A discussion of old and new ideas in social reform. (VIII, 364 pp.) 2 s. London. Nelson.
Kovalewsky, M., Die ökonomische Entwicklung Europas bis zum Beginn der kapitalistischen Wirtschaftsreform. VI. Das Verschwinden der Hörigkeit u. die Wandlgn. der Grundherrschaft in England u. Italien. Bauernbefreiung u. Grundentlastg. in Deutschld. u. Rußland. Uebers. von A. Stein. (XI, 500 S.) Mk. 9,50. Berlin. R. L. Prager.
Kropotkin, P., Filds, factories, and workshops; or industry combined with agriculture, and brain-work with manual work. (477 p.) 1 s. London. Nelson.
Ladenthin, E., Zur Entwicklung der nationalökonomischen Ansichten Fr. List's von 1820—1825. (XV, 126 S.) Mk. 3,50. Wien. C. Konegen.
Lehmann, H., Sozialpolitische Forderungen der Privatangestellten im Reichstage. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 128.
Lennard, R., Agricultural labourers and a minimum wage. Econ. Review. XXII, p. 367.
Lesser, F., Die soziale Gesetzgebung Neuseelands. Sozial-Technik. XI, p. 145.
Levy, H., Die Grundlagen des ökonomischen Liberalismus in der Geschichte der englischen Volkswirtschaft. (IX, 128 S.) Mk. 3,50. Jena. G. Fischer.
Lorenz, J., Zur Entwicklung der schweizerischen Fabrikindustrie. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 538.
Mackay, v., Bauernnot und sozialwirtschaftliche Probleme in Japan. Ztschr. f. Agrarpol. X, p. 10.
March, L., Mouvements du commerce et du crédit, mouvement ouvrier en relation avec le mouvement des prix. Bull. de la Statist. Génér. de la France. I, p. 188.
— La théorie des salaires. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIII, p. 366.
Marcus, M., Schwedische Sozialpolitik. Soziale Praxis. XXI, p. 1322.
Maylander, Ein Arbeitsministerium für die Vereinigten Staaten. Soziale Praxis. XXI, p. 1508.
Michel, A., Die Sozialpolitik im deutschen Reichstag von 1907 bis 1911. Arbeiterschutz. XXIII, p. 3.
Momméja, F., Enquêtes économiques. (VIII, 292 p.) Fr. 4,—. Paris. E. Guilmoto.
Morgenstern, M., Keck, K. und ***Bernays, M.,*** Auslese und Anpassung der Arbeiterschaft in der Lederwaren-, Steinzeug- u. Textilindustrie. (VII, 389 S. m. 16 farb. Taf.) Mk. 9,40. Schriften des Vereins f. Sozialpolitik. Bd. 135. Leipzig. Duncker & Humblot.
Most, O., Einiges Grundsätzliches zur kommunalen Sozialpolitik. Jahrb. f. Nationalökonomie. III. F. Bd. XLIV. p. 489.
Müller, A., Guide social de Belgique. (XXXII, 415 p.) Fr. 4,—. Louvain 1911. A. Uystpruyst-Dieudonné.
Muensterberg, H., Psychologie und Wirtschaftsleben. Ein Beitrag zur angewandten Experimental-Psychologie. (VIII, 192 S.) Mk. 2,80. Leipzig. J. A. Barth.
Mullins, C. W., Le patron, l'ouvrier et l'État en Angleterre. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 41.

Noël, O., Principles d'économie politique et sociale. 2 vols. Fr. 20,—. Paris. Pedone.
Nogaro, B., Éléments d'économie politique. Fr. 6,—. Paris. Giard & Brière.
Oertmann, P., Moralwidrigkeit und Sozialpolitik. Soziale Praxis. XXI, p. 1153, 1191.
Ogg, F. A., Social progress in contemporary Europe. 6 s. 6 d. London. Macmillan.
Oldenberg, K., Gerechtigkeit und Kommunismus in der heutigen Volkswirtschaft. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. . XXXVI, p. 1081.
Oppenheimer, F., Theorie der reinen und politischen Oekonomie. Ein Lehr- und Lesebuch f. Studierende u. Gebildete. 2. unveränd. Aufl. (XXVI, 739 S. m. 1 Taf.) Mk. 14,—. Berlin. G. Reimer.
— Die soziale Frage und der Sozialismus. Eine krit. Auseinandersetzg. m. der Marxistischen Theorie. (VIII, 188 S.) Mk. 1,20. Jena. G. Fischer.
Patten, S. N., The reconstruction of economic theory. Annals of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. Suppl. to November 1912.
Peabody, F. G., The approach to the social question. (VII, 210 pp.) 50 c. New York. Macmillan.
Philippovich, E. v., Grundriß der politischen Oekonomie. B. 2. Volkswirtschaftspolitik. I. Tl. 6. rev. Aufl. (XI, 372 S.) Mk. 9,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.
— Grundriß der politischen Oekonomie. Bd. II. Volkswirtschaftspolitik. 2. Tl. 4. neu bearb. Aufl. (XI, 442 S.) Mk. 10,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Pierson, N. G., Principles of economics. Vol. II. Translated by A. A. Wotzel. (670 pp.) 10 s. London. Macmillan.
Pigou, A. C., Wealth and welfare. (526 pp.) 10 s. London. Macmillan.
Pöhlmann, R. v., Geschichte der sozialen Frage und des Sozialismus in der antiken Welt. 2. verm. u. verb. Aufl. 2 Bde. (XV, 610 u. XII, 644 S.) Mk. 26,—. München. C. H. Beck.
Popper-Lynkeiß, J., Die allgemeine Nährpflicht als Lösung der sozialen Frage. Eingehend bearb. u. statist. durchgerechnet. (XVI, 813 S.) Mk. 17,—. Dresden. C. Reißner.
Porther, G. H., The progress of the nation in its various social and economic relations from the beginning of the 19th century. New ed. (754 pp.) 21 s. London. Methuen.
Pudor, H., Zur Sozialpolitik des Mittelstandes. IV. (47 S.) Mk. 0,75. Kultur u. Fortschritt. Nr. 438—440. Leipzig. F. Dietrich.
Ricardo, D., The principles of political economy and taxation. (XVI, 300 pp.) 1 s. London. Dent.
Rodriguez, W., Südamerikanische Sozialpolitik. Soziale Praxis. XXI, p. 417.
— Sozialpolitische Arbeit in Uruguay. Soziale Praxis. XXII, p. 214.
Rogers, J. E. Th., Six centuries of work and wages. (592 pp.) 10 s. 6 d. London. Unwin.
Roscher, W., System der Volkswirtschaft. Ein Hand- u. Lesebuch f. Geschäftsmänner u. Studierende. Bd. 2. 14. Aufl. (XVI, 905 S.) Mk. 14,—. Stuttgart. J. Cotta Nf.
Rudloff, H. L., Die sozialpolitische Gesetzgebung Frankreichs im Jahre 1911. Soziale Praxis. XXI, p. 687.
Schachner, R., Sozialpolitik und Arbeiterpsychologie in Rußland. Jahrb. f. Nationalökonomie. III. F. Bd. XLIV. p. 83.
Schiff, W., Die österreichische Sozialpolitik im Jahre 1911. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XXI, p 219.
Schmidt, R., Die Sozialpolitik im neuen Reichstag. Soz. Monatsh. XVI, p. 154.
— Was fordern wir heute von der sozialen Gesetzgebung? Soz. Monatsh. XVI, p. 1399.
Schmoller, G., Demokratie und soziale Zukunft. Soziale Praxis. XXII, p. 145.
Schultze, Die Mitgabe von Arbeit nach Haus. Soziale Praxis. XXI, p. 1569.
Schultze, E., Ein amerikanischer Kulturfortschritt. Arch. f. soz. Hyg. VII, p. 279.
Selter, F., Kritische Betrachtungen zu den Untersuchungen des Vereins f. Sozialpolitik über Auslese und Anpassung der Arbeiter in verschiedenen Industrien. Arch. f. exakte Wirtschaftsforschg. IV, p. 367, 442.
Simon, E., Soziale Fürsorge in Japan. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXV, p. 791.
Sinzheimer, H., Der deutsche Juristentag in Wien und die Sozialpolitik. Soziale Praxis. XXI, p. 1638.

Siemering, H., Sozialpolitischer Amerikanismus. Soziale Praxis. XXII, p. 265.
Smith, C., Das englische Lohnämtergesetz. Ann. f. soz. Politik u. Gesetzgebg. II, p. 369.
Sombart, W., Die gewerbliche Arbeiterfrage. 2. verb. Aufl. (156 S.) Mk. 0,80. Leipzig. G. J. Göschen.
Sonnenberg, G., Deutschlands sozialpolitische Einrichtungen im Budget des Reiches dreier Einzelstaaten: Preußen, Bayern, Baden und dreier großer Städte: Berlin, Breslau, Köln. Untersucht f. d. Jahre 1879, 1887, 1895, 1903 u. 1908. (207 S.) Mk. 4.40. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Sorer, R., Untersuchungen über Auslese und Anpassung der Arbeiter. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XXI, p. 727.
Stucki, A., Nationalökonomie. Eine gemeinverständl. Einführg. in die Elemente der Volkswirtschaft. 2. Aufl. (XII, 339 S.) Mk. 2,80. Bern. A. Francke.
Syrup, F., Studien über den industriellen Arbeiterwechsel. Arch. f. exakte Wirtschaftsforschung. IV, p. 261.
Szterényi, J., Die Sozialpolitik der letzten 3 Jahre. (9 S.) Mk. 0,50. Schriften der ungar. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz. (Ungar. Sektion.) H. 9. Jena. G. Fischer.
Szuca, M., Die biologisch-evolutionistische Richtung in der Nationalökonomie. Eine sozial-philosophische Studie aus dem Grenzgebiet zwischen Biologie u. Wirtschaftslehre. Diss. (IV, 84 S.) Mk. 2,—. Posen. N. Niemierkiewicz.
Thommen, E., Soziale Reformen in Spanien. Soziale Praxis. XXI, p. 1063, 1096.
Thorsch, B., Soziale Entwicklung und Umbildung der Volkswirtschaft. (103 S.) Mk. 2,—. Dresden. C. Reißner.
Vanlaer, M., Le droit naturel et la législation sociale, d'après un livre récent. Réforme Sociale. XXXII, 1, p. 561.
Visscher, Ch. de, Le contrat collectif de travail et son organisation législative. (20 p.) Fr. 1,—. Louvain. Impr. „Nova et Vetera".
Vogel, E. H., Die Aufgaben der Sozialpolitik in der Steuergesetzgebung. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXIV, p. 562.
Wagner, A., Die Strömungen in der Sozialpolitik und der Katheder- u. Staatssozialismus. (24 S.) Mk. 0,50. Berlin. Deutsche Kanzlei.
Walsh, R., The principles of industrial economy. (272 pp.) 6 s. London. P. S. King.
Watney, Ch. and ***Little, J. A.,*** Industrial warfare. The aims and claims of capital and labour. (364 pp.) 6 s. London. J. Murray.
Wibaut, F. M., Die Qualifikation der Fabrikarbeit. Neue Zeit. XXXI, 1, p. 208.
Wolf, J., Die Volkswirtschaft der Gegenwart und Zukunft. Die wichtigsten Wahrheiten der allg. Nationalökonomie, dargest. f. die Praxis. (XIV, 335 S.) Mk. 6,50. Leipzig. A. Deichert Nf.
Wullschleger, E., Die Stadt Basel, ihre Verwaltung, ihre politischen und sozialen Einrichtungen. Denkschrift. (88 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,50. Basel. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.
Wygodzinski, Einführung in die Volkswirtschaftslehre. (154 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Quelle & Meyer.
Zimmermann, W., Privatangestellte und Arbeitsrecht. Soziale Praxis. XXI, p. 1542.
— Das organisierte Ringen um die Arbeitsbedingungen in der deutschen Industrie. Soziale Praxis. XXII, p. 160, 192.
Die Arbeiterunrast in England und die Regierung. Soziale Praxis. XXI, p. 1233.
China social and economic conditions. Annals of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XXXIX.
Volkswirtschaftliche Chronik für das Jahr 1911. (1093 S.) Mk. 19,—. Jena. G. Fischer.
Country life. Annals of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XL.
Efficiency in city government. Annals of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLI.
Reaktion in der dänischen Sozialgesetzgebung. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerkschaften Dtschlds. XXII, p. 644.
Die Sozialpolitik im österreichischen Reichsrat. Soziale Praxis. XXI, p. 906.
Die Sozialpolitik in Oesterreich im Jahre 1911. Arbeiterschutz. XXIII, p. 1.
Die Tarifverträge im Jahre 1911. Nebst e. Anhg.: Die Tarifgemeinschaften des J. 1911 im Handwerk. Bearb. im kaiserl. Statist. Amt, Abtl. f. Arbeiterstati-

stik. (47 u. 247 S.) Mk. 7,40. Reichsarbeitsblatt. Sonderheft 5. Berlin. C. Heymann.

Verhandlungen des Vereins für Sozialpolitik in Nürnberg 1911. I. Fragen der Gemeindebesteuerg. mit Berichten von W. Lotz u. W. Boldt. II. Probleme der Arbeiterpsychologie unter bes. Rücksichtnahme auf Methode u. Ergebnisse der Vereinserhebgn. mit einem Bericht von H. Herkner. (V, 215 S.) Mk. 5,—. Schriften des Vereins f. Sozialpolitik. Bd. 138. Leipzig. Duncker & Humblot.

Die soziale Woche in Zürich. Arbeiterschutz. XXIII, p. 318.

2. Psychologie und Physiologie der Arbeit.

Ach, N., Eine Serienmethode für Reaktionsversuche. — Bemerkungen zur Untersuchung des Willens. (V, 49 S. m. Fig.) Mk. 1,65. Untersuchgn. zur Psychologie u. Philosophie. Bd. 7. H. 5. Leipzig. Quelle & Meyer.

Brezina, E. und ***Kolmer, W.,*** Ueber den Energieverbrauch bei der Geharbeit unter dem Einfluß verschiedener Geschwindigkeiten und verschiedener Belastungen. Biochem. Ztschr. XXXVIII, p. 129.

Ebbinghaus, H., Ueber eine neue Methode zur Prüfung geistiger Fähigkeiten und ihre Anwendung bei Schulkindern. (62 S.) Mk. 1,—. Leipzig. L. Voß.

Foerster, R., Beziehungen zwischen Alkohol und Muskelarbeit. Pflüger's Arch. CXLIV, p. 51.

Gertten, G. v., Ueber die Einwirkung der Uebung auf die Leistungsfähigkeit der Muskeln bei isometrischer Arbeit. Skand. Arch. f. Physiol. XXVIII, p. 13.

Gruhle, H. W., Ergographische Studien. Psychol. Arbeiten. VI, p. 339.

Hillgruber, A., Fortlaufende Arbeit und Willensbetätigung. (III, 50 S.) Mk. 1,65. Untersuchungen zur Psychologie und Philosophie. Bd. I. H. 26. Leipzig. Quelle & Meyer.

Kubbe, K., Die experimentellen Forschungen Nådejdes über die quantitative Bestimmbarkeit psychischer Energie mit Streiflichtern auf die Didaktik. (28 S. m. eingedr. Kurven.) Mk. 0,35. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Lobsien, M., Ueber den Einfluß des Antikenotoxin auf die Hauptkomponenten der Arbeitskurve. Einige experimentelle Beobachtgn. (28 S.) Mk. 0,45, Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Lorentz, F., Die Erforschung der Schülerermüdung nach der Weichardt'schen Methode. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 472.

Meumann, E., Oekonomie und Technik des Gedächtnisses. Experimentelle Untersuchungen üb. das Merken u. Behalten. 3. verm. Aufl. (280 S.) Mk. 4,20. Leipzig. J. Klinckhardt.

Nådejde, D. C., Ueber quantitative Bestimmung der psychischen Arbeit. (IV, 76 S.) Mk. 2,—. Wien. W. Braumüller.

Orszulok, P., Untersuchungen über die Muskelarbeit der Menschen. II. Tl. Untersuchungen beim Gesunden. Psychol. Arbeiten. VI, p. 494.

Preti, L., Die Muskelarbeit und deren ketogene Wirkung. Biochem. Ztschr. XXXII, p. 231.

Stursberg, H. und ***Schmidt, H.,*** Ueber Blutdruckmessung nach Körperarbeit und ihre Bedeutung für die Beurteilung des Arbeitsfähigkeit. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 174.

Tojbin, Der „Cytax“ — die erste Zähl- und Rechenmaschine im Dienste der Medizin. Ein Apparat zur Zählung und automatischen Berechnung von Blutkörperchen und anderen Zellen. Med. Klinik. VIII, p. 442.

Weichardt, W., Ueber Ermüdungsstoffe. 2. umgearb. Aufl. (62 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. F. Enke.

3. Sozialstatistik.[1])

Aufmwasser, H., Sozialstatistische Studien zur Geschichte von Wesel im 14. u. 15. Jahrh. (VII, 81 S.) Mk. 1,50. Münster. F. Coppenrath.

---

[1]) Ueber Arbeiterhaushaltungsrechnungen und Lebenshaltung vgl. auch den Abschnitt „Soziale Hygiene der Ernährung“ V, 1.

Baverstock, A. H., The English agricultural labourer. With an introduction by G. K. Chesterton. (VII, 56 pp.) 6 d. London. Fifield.
Bergeron, J., Die weiße Grubenarbeit. Dokumente des Fortschritts. V, p. 8.
Berghann, W., Hamburgs Arbeiterschaft im Jahre 1911. Verwaltg. u. Statistik. II, p. 270, 304.
Bernstein, E., Der gesetzliche Mindestlohn in England. Soz. Monatsh. XVI, p. 409.
Boerner, A., Kölner Tabakhandel und Tabakgewerbe 1628—1910. (XIII, 249 S.) Mk. 6,—. Essen. G. D. Baedeker.
Boyaval, P., La lutte contre le sweating-system. Le minimum légal de salaire. L'exemple de l'Australasie et de l'Angleterre. Préface de M. le comte A. de Mun. Fr. 12,—. Paris. F. Alcan.
Broda, R., Inwieweit ist eine gesetzliche Festlegung der Lohn- und Arbeitsbedingungen möglich? Erfahrungen Englands, Australiens u. Kanadas. (X, 286 S.) Mk. 4,—. Berlin. G. Reimer.
— La fixation légale des salaires. Expériences de l'Angleterre, de l'Australie et du Canada. (181 p.) Fr. 2,50. Paris. Giard & Brière.
— et ***Deutsch, J.,*** Le prolétariat international. Étude de psychologie sociale. (VII, 256 p.) Fr. 3,—. Paris. M. Giard & E. Brière.
Buxton, Ch. R., Minimum wages for agricultural labourers. Contemporary Review. No. 560.
Cadoux, G. M. A., Les salaires et les conditions du travail des ouvriers et employés des entreprises municipales de Paris. Les salaires et les conditions du travail des ouvriers d'une grande Cie française de chemins de fer. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 322.
Carlyle, A. J., Wages. (138 p.) 2 s. London. Mowbray.
Caspari, E., Die Arbeitsverhältnisse in der oberschlesischen Zementindustrie. Corresp.-Bl. d. Generalkom. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 737.
Chapman, S. J. and ***Marquis, F. J.,*** The recruiting of the employing classes from the ranks of the wage-earners in the cotton-industry. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXV, p. 293.
Corbett, C. D., Das neue englische Gesetz über Minimallöhne für Heimarbeiter. Dokumente des Fortschritts. V, p. 11.
Cotterill, C. C., A living wage. A national necessity. How best to get it. (86 pp.) 6 d. London. Fifield.
Dechesne, L., Condition des ouvriers dans divers pays. Rev. Écon. Internat. IX, 2, p. 147.
Diepenhorst, F., Das Mindestlohn-Problem. Sozial-Technik. XI, p. 205.
Eckardt, P., Die Halberstädter Lederhandschuh-Industrie. (VII, 201 u. III, 3 S.) Mk. 2,75. Halberstadt. J. Schimmelburg.
Economa-Prahova, D., La question du minimum de salaire. Étude de législation comparée. (140 p.) Fr. 2,50. Paris. Jouve & Cie.
Germain, H., Die Lage der Eisenindustrie-Arbeiter Lothringens. Der Arbeiterfreund. L, p. 50.
Günther, A., Die deutschen Techniker. Soziale Praxis. XXI, p. 616, 647.
— Die soziale Bewegung der Angestellten. Ann. f. Soz. Politik u. Gesetzg. I, p. 709.
Gutmann, C., Die allgemeinen sozialen Verhältnisse der Landarbeiter auf einem pommerschen Gute im Kreise Greifswald. Das Land. XX, p. 397.
Guyot, Y., La grève des mineurs et le minimum de salaire dans les houillères britanniques. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 423.
— Le minimum de salaire des mineurs britanniques. Journ. des Économ. LXXI, 2, p. 3.
Hannich, W., Die Knopf- oder Schwarzglasindustrie des Isergebirges (Nördliches Böhmen). Arbeiterschutz. XXIII, p. 204.
Hanson, W. C., Attitude of Massachusetts manufacturers toward the health of their employees. Bull. of the Bur. of Labor. XXIII, p. 488.
Heber, E. A., Japanische Industriearbeit. Eine wirtschaftswissenschaftl. u. kulturhistor. Studie. (VIII, 282 S.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.
Ilgen, R., Geschichte und Entwicklung der Stickerei-Industrie des Vogtlandes und der Ostschweiz. Eine vergleichende Darstellg. (VIII, 120 S.) Mk. 2,80. Annaberg. Graeser.

Johnson, St., The relations between large families, poverty, irregularity of earnings and crowding. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXV, p. 539.

Kloth, E., Streik der Heimarbeiter in der Papierwarenindustrie von Aschersleben. Soziale Praxis. XXIII, p. 164.

Kobelt, W., Heimatkunde und Heimarbeit. Volkswirtsch. u. sozialpolit. Aufsätze. (523 S.) Mk. 10,—. Frankfurt a. M. Englert & Schlosser.

Krebs, W., Das Hausgewerbe nach den Berufs- und Betriebszählungen von 1882, 1895 und 1907. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LVII, p. 297.

Krueger, E., Die wirtschaftliche und soziale Lage der Privatangestellten. 2. Tl. (III, 363 S.) Mk. 2,30. Schriften der Gesellsch. f. Soz. Reform. Hrsg. vom Vorstande. H. 32/33. Jena. G. Fischer.

Kuwata, K., Die gegenwärtige Lage der Arbeiter in Japan und das neue Fabrikgesetz. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXV, p. 775.

Lange, P., Die Privatangestellten in der neueren Literatur. Neue Zeit. XXX. 2. p. 826.

Lange, R., La vie ouvrière alsacienne. Mulhouse et ses institutions sociales. Rev. des Sciences Pol. XXVII, 1, 3.

Lassalle, F., Die indirekten Steuern und die Lage der arbeitenden Klassen. Eine Verteidigungsrede. Mit Vorwort und Nachtrag, sowie Namen- und Sachregister von Ed. Bernstein. (141 S.) Mk. 1,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Lavergne, A. de, Travail à domicile et salaire minimum en France. Rev. Écon. Internat. IX, 1, p. 565.

Lederer, E., Die Privatangestellten in der modernen Wirtschaftsentwicklung. (V, 300 S.) Mk. 7,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Lindow, C., Soziales aus dem Hamburger Hafen. Neue Zeit. XXX, 2, p. 205.

Mercier, G., Le minimum de salaires. Thèse. (160 p.) Lyon. A. Rey.

Moore H. L., Laws of wages; an essay in statistical economics. (VIII, 196 pp.) $ 1,60. New York 1911. The Macmillan Co.

Nearing, S., Wages in Massachusetts and New Jersey. Quart. Publ. of the Americ. Statist Soc. XIII, p. 157.

Neumann, H., Geschichte einer armen Familie. Soziale Studie. Med. Reform. XX, p. 400.

— Geschichte einer armen Familie. Sexual-Probleme. VIII, p. 865.

Ofner, J., Die Arbeit in kontinuierlichen Betrieben. Dokumente des Fortschritts. V, p. 723.

Paine, W., Shop slavery and emancipation. A revolutionary appeal to the educated young men of the middle class. With an introduction by H. G. Wells. (XV, 125 pp.) 1 s. London. P. S. King.

Pissargevsky, L. de, Recherches sur les conditions économiques des ouvriers industriels en Finlande (1908—1909). Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIII, p. 542.

Pumpiansky, L., Das Mindestlohngesetz im englischen Kohlenbergbau. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXV, p. 177.

Quantz, B., Ueber die Arbeitsleistung und das Verhältnis von Arbeitslohn und Arbeitszeit zur Arbeitsleistung im Maurergewerbe (nach Beobachtungen in Göttingen). Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLIII. p. 643.

Raynaud, B., Vers le salaire minimum. Fr. 12,50. Paris. Larose & Tenin.

— ***Mun, A. de*** et ***Mény***, Le minimum de salaire dans l'industrie à domicile. (319 p.) Fr. 2,50. Paris. F. Alcan.

Rosenhaupt, K., Eigentümlichkeiten aus der Fürther Industrie. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXVI, p. 605.

Ryan, J. A., A living wage: its ethical and economy aspects. 2 s. London. Macmillan.

Schaeffer, A., Die Einzelbetriebe in der ostschweizerischen Schiffchenstickerei-Industrie. Ein Beitrag zur Frage der internationalen Regelung der Arbeitszeit in dieser Industrie. Soziale Praxis. XXI, p. 1445.

Schmidt, E., Fabrikbetrieb und Heimarbeit in der deutschen Konfektionsindustrie. Eine Darstellung der Betriebsformen. (X, 199 S.) Mk. 7,20. Tübinger staatswissensch. Abhdlgn. H. 23. Stuttgart. F. Enke.

Schmidt, Erh., Arbeitslohn und Produktionstechnik in der Heimarbeit. Ztschr. f. Sozialw. N. F. III, p. 753, 851.

Snowden, Ph., The living wage. With a preface by H. Spender. (XVI, 189 pp.) 1 s. London. Hodder & Sons.

Spiegel, K., Die Arbeiter in der Schwereisenindustrie. Neue Zeit. XXX, 2, p. 19.

Sternthal, F., Die Heimarbeit in der Dresdener Zigarettenindustrie. (VI, 58 S.) Mk. 1,80. Leipzig. Duncker & Humblot.

Sußnitzki, A. J., „Fünf Dorfgemeinden auf dem Hohen Taunus." Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXVI, p. 129.

Tänzler, Englische Arbeitsverhältnisse. Eine Skizze. (104 S.) Mk. 2,—. Berlin. F. Zillessen.

Vallet, J., Contribution à l'étude de la condition des ouvriers de la grande industrie au Caire. (XV, 207 p.) Fr. 7,50. Valence 1911.

Vogel, C., Einkommen der Handwerker im Stadtkreis Hannover. (VIII, 81 u. VII S.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

Weber, A., Das Berufsschicksal der Industriearbeiter. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXIV, p. 377.

Werner, G., Zum Arbeitsverhältnis im Ruhrbergbau. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 52.

Winkler, W., Die soziale Lage der deutschen Hochschulstudentenschaft Prags unter besonderer Berücksichtigung ihrer Wohnverhältnisse. Auf Grund e. vom deutschen Zweigvereine Prags der Zentralstelle f. Wohnungsreform in Oesterreich im Sommersemester 1910 veranst. allg. Fragebogenerhebg. dargest. Mit einem Vorwort von A. Rauchberg. (130 S.) Mk. 4,50. Wien. F. Tempsky.

Wolff, E., Lohnsystem und Löhne in der Brauindustrie. Tarifverträge. Eine Abhandlg. über moderne Lohnprobleme u. Lohnpolitik. (VIII, 168 S.) Mk. 4,—. Berlin. C. Heymann.

Woodward, R. S., Beneficial effects of industrial combinations on labor conditions. Annals of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLII, p. 20.

Die Arbeits- und Gehaltsverhältnisse der Angestellten der Konsumvereine Deutschlands. Reichsarbeitsbl. X, p. 348.

Die Bergarbeiterbewegung in Großbritannien und in Deutschland und den Vereinigten Staaten. Soziale Praxis. XXI, p. 673, 705, 754, 784, 814.

Bericht über die Tätigkeit des k. k. arbeitsstatistischen Amtes im Handelsministerium während des Jahres 1911. (22 S.) Mk. 1,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Le „bill" sur le minimum de salaire et les houilleurs anglais. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 1030.

Enquête sur les salaires agricoles. Publication du Ministère de l'Agriculture. Fr. 2,50. Paris. Berger-Levrault.

****Erhebung*** über die Arbeitsverhältnisse der Angestellten der Rechtsanwälte. Veranst. im Februar 1911. Bearb. im kaiserl. statist. Amte, Abtlg. f. Arbeiterstatistik. (V, 36 u. 97 S.) Mk. 1,30. Drucks. des kaiserl. statist. Amtes, Abtlg. f. Arbeiterstatistik. Erhebgn. Nr. 9. Berlin. C. Heymann.

Das sächsische Hausgewerbe nach den Zählungen von 1882, 1895 und 1907. D. Krankenk.-Ztg. XII, p. 143.

****Die Hausindustrie*** in der Stadt Zürich in den Jahren 1900 und 1905 nach den Ergebnissen der Volkszählung 1900 und der Betriebszählung 1905 nebst Vergleichen mit der Volkszählung 1894. (VII, 98 S.) Fr. 1,—. Statistik der Stadt Zürich. Nr. 13. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Zürich. Zürich. Rascher & Cie. in Komm.

Die Heimarbeit in der appenzellischen Weberei. Plattstichweberei, Seidenbeuteltuchweberei. (IX, 112 S. m. 5 Taf.) Mk. 2,—. Lohnstatistik. Bericht an das schweizer. Industriedepartement vom schweiz. Arbeitersekretariat. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Die dritte Konferenz für Auswandererwesen in Dresden über die ausländischen Saisonarbeiter in Deutschland. (III, 55 S.) Mk. 0,50. Freiburg i. B. Caritas-Verlag.

Die Lage der landwirtschaftlichen Arbeiter in der Umgebung von Braunschweig. Von einem Landarbeiter. (36 S.) Mk. 1,—. Braunschweig. F. Dessau.

Die Lage der Stellmacher. Verhdlgn. der Stellmacher-Konferenz in Berlin am 26. u. 27. Nov. 1911. (35 S.) Mk. 0,30. Berlin. Selbstverlag.

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen im Sattler- und Portefeuillesgewerbe. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 148.
Zur Lage der Hüttenarbeiter. Corresp.-Bl. der Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 116.
Zur Lage der Schuh- und Lederarbeiter in Deutschland. Ergebnis einer Umfrage. Veranst. vom Zentralverband christl. Lederarbeiter Deutschlands. Hrsg. vom Verbandsvorstand. (60 S.) Mk. 1,—. Köln. Christl. Gewerkschaftsverl.
Die gegenwärtigen Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Tabakarbeiterschaft und ihre Forderungen. (38 S.) Mk. 0,50. Wien. Wiener Volksbuchh.
Das britische Mindestlohngesetz für den Kohlenbergbau. Soziale Praxis. XXI, p. 902.
Le minimum de salaire des ouvriers houilleurs en Angleterre. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 699.

4. Arbeiterschutz[1]) und Gewerbeinspektion.

Ajam, M., La nouvelle législation minière. Fr. 3,50. Paris. Dunod & Pinat.
Baumeister, A., Die Arbeitszeit in einzelnen Berufen in Paris und Berlin. Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 612.
Braun, A., Arbeiterschutz und Sozialdemokratie. (16 S.) Mk. 0,05. Wien. Wiener Volksbuchh.
Brod, J., Bericht der Gewerbeinspektoren für das Jahr 1910. Arbeiterschutz. XXIII, p. 138, 157, 185.
Broda, R., Heimarbeiterschutz. Dokumente des Fortschritts. V, p. 49.
Busson, F., Bergarbeiterschutz in Preußen und Oesterreich. Ann. f. soz. Politik u. Gesetzgebg. II, p. 331.
Chery, L. et ***Lanoue, C.,*** Réglementation du travail. Lois, décrets et arrêtés ministériels. Fr. 7,50. Paris. Chapelot.
Clark, L. D., The law of the employment of labor. (XIII, 373 pp.) $ 1,60. New York 1911. The Macmillan Co.
Cronbach, E., Die neuere Gesetzgebung über die Heimarbeit unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Regierungsentwurfes. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XXI, p. 157, 370.
Diepenhorst, F., Die Arbeitszeit in der Großeisenindustrie. Sozial-Technik. XI, p. 321.
Dietrich, Die Regelung der Arbeitszeit in den Schiffchenstickerei-Kleinbetrieben. Soziale Praxis. XXI, p. 1218.
Dupin, A. et ***Desvaux, J.,*** Précis de législation ouvrière et industrielle. (XXIV, 280 p.) Paris. Dunod & Pinat.
Erlbeck, A. R., Ueber die Arbeitszeit in der Eisen- und Metallindustrie Deutschlands. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIV, p. 657.
Evert, G., Taschenbuch des Gewerbe- und Arbeiterrechts. 4. umg. Aufl. (VII, 202 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.
Fehlinger, H., Löhne und Arbeitszeit im Staate New York. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 704.
Fontaine A. und ***Créhange, A.,*** Der gesetzliche Schutz der Heimarbeit in Frankreich. Ann. f. soz. Politik u. Gesetzgebg. II, p. 132.
Furlan, V., Das Arbeitszeitproblem bei der Revision des schweizerischen Fabrikgesetzes. Sozial-Technik. XI, p. 163.
Girbig, E., Glasindustrielle und Arbeiter vor dem Reichsamt des Innern. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 475.
Godart, J., Le travail de nuit dans les boulangeries. Rapport. Fr. 1,25. Paris. Alcan.
Goehre, P., Das neue deutsche Heimarbeitergesetz. Dokumente des Fortschritts V, p. 83.
Gorowitz, E., Die russische Fabrikinspektion. Soziale Praxis. XXII, p. 341.

[1]) Ueber Arbeiterschutz der weiblichen und jugendlichen Personen vgl. auch den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5.

Gottberg, M. v., Ein Vergleich der staatlichen Gewerbeaufsicht in Europa. Dokumente des Fortschritts. V, p. 349.

Gottschalk, A., Die Mitgabe von Hausarbeit an Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter (§ 137a GO.) Soziale Praxis. XXI, p. 840.

Günther, A., Die Arbeitszeit in der Großeisenindustrie. Soziale Praxis. XXI, p. 1449.

Guyot, Y., La réglementation du travail des employés. Journ. des Économ. LXXI, 4, p. 353.

Gygax, P., Die schweizerische Fabrikinspektion in den Jahren 1910 und 1911. Soziale Praxis. XXI, p. 1458.

Häusgen, W., Arbeiterschutz in der Großeisenindustrie. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 363.

Harmant, E., Nos récents lois sociales sur les mines et leurs conséquences. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 1021.

Heller, E., Kommentar zur Gewerbeordnung und zu ihren Nebengesetzen. (XXXII, 1883 S.) Mk. 37,40. Wien. Manz.

Hertel, Die gewerblichen Reinigungsanstalten und die Gewerbeaufsicht. Zur Tragweite des Abschnitts II des Titels VII der Gewerbeordnung. Soziale Praxis. XXI, p. 1488.

Hoffmann, F., Die Gewerbeordnung mit allen Ausführungsbestimmungen für das Deutsche Reich und Preußen. Erläut. 15. Aufl. (XXIV, 1279 S.) Mk. 5,—. Berlin. C. Heymann.

Hofmann, K., Bäckerschutzgesetz. Der Amtsarzt. IV, p. 429.

Hübener, R. Th., Das Hausarbeitgesetz vom 20. XII. 1911 mit den zu ihm in Beziehung stehenden Gesetzesparagraphen der RGO. in ihrer neuesten Fassung und mit einem Anhang, enthaltend die Ausführungsbestimmungen der deutschen Bundesstaaten. Hrsg., m. Anmerkgn. u. Sachreg. versehen. (VIII, 99 S.) Mk. 1,75. Dresden. C. Heinrich.

Kähler, W., Die deutsche Gewerbeaufsicht und die Durchführung der Arbeiterschutzgesetze. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLIII. p. 113.

Kaff, S., Arbeiterschutz in Oesterreich. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 51.

Katscher, L., Reformen im Fabrikbetrieb. Sozial-Technik. XI, p. 387, 403.

Keith, J., The shops act, 1912. With the regulations issued by the Secretary for Scotland and the provisions of the factory and workshop act, 1901, incorporated thereunder. Explained and annotated. (144 pp.) 4 s. London. W. Green.

Keßler, G., Schutzmaßregeln und Selbsthilfe für das Gastwirtschaftspersonal. Soziale Praxis. XXI, p. 977.

Klein, F., Soziale Schutzvorschriften für Privatangestellte. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XXI, p. 695.

Kleeis, F., Wirkt für mehr Arbeiterschutz! Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 495.

Klostermann und ***Fürst***, Allgemeines Berggesetz für die Preußischen Staaten. 6. Aufl. Bearb. v. H. Thielmann. Nachtrag. Knappschaftsgesetz. (32 S.) Mk. 0,50. Berlin. J. Guttentag.

Koch, H., Das neue Hausarbeitgesetz. Soziale Kultur. XXXII, p. 147.

La Combe de Villers, J., Nécessité d'une réglementation légale du travail à domicile. Thèse. (168 p.) Rennes. E. Prost.

Lagenstein, F., Die Gewerbepolizeierlaubnis. (XII, 158 S.) Mk. 5,60. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Landmann, R. v., Kommentar zur Gewerbeordnung für das Deutsche Reich. 6. Aufl. 2. Bd. Gewerbeordnung §§ 81 bis 155; Anhg.; Nachträge; Literatur; Sachregister. (XII, 1154 S.) Mk. 7,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Lanske, E., Das neue Heimarbeitergesetz in Oesterreich. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIV, p. 522.

Leimgruber, O., Zu einer schweizerischen Gewerbegesetzgebung. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIV, p. 265, 325, 369.

Le Rendu, G., Le repos hebdomadaire dans les commerces de détail. (V, 284 p.) Saint-Lô 1911. A. Letreguilly.

Lorenz, J., Die Revision des Fabrikgesetzes. (Schweiz.) Ann. f. Soz. Politik u. Gesetzg. I, p. 520.

Loretz, H., Schutz dem Hotel-Personal. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIV, p. 341, 390.
Mc Swinney, R. T., The law of mines, quarries and minerals. 4th ed. 42 s. London. Sweet & Maxwell.
— and ***Lloyd-Gream, P.,*** The coal mines act, 1911, and other acts affecting mines and quarries, with a commentary. 5 s. London. Sweet & Maxwell.
Mahaim, E., Die Regelung der Heimarbeit in Belgien. Ann. f. soz. Politik und Gesetzgebg. II, p. 119.
Mallon, J. J., Das englische Gesetz zum Schutze der Heimarbeiter. Dokumente des Fortschritts. V, p. 736.
Mattutat, H., Die württembergische Gewerbeinspektion im Jahre 1911. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 382.
Michel, A., Der Arbeiterschutz in den drei Hauptindustrieländern England, Deutschland und Amerika. Arbeiterschutz. XXIII, p. 201.
Moeser, H., Der gesundheitliche Wert der Sonntagsruhe. (28 S.) Mk. 0,50. Hamm. Breer & Thiemann.
Monnier, P., Le rôle social et économique de l'inspection du travail. Étude expérimentale sur le rôle social et économique de l'inspection du travail dans la 3e section d'inspection (Côtes-du-Nord, Ille-et-Vilaine), de 1900 à 1911. (285 p.) Thèse. Rennes. L. Caillot & Fils.
Neukamp, E., Die deutsche Gewerbegesetzgebung mit Erläuterungen. 1. Bd. Die Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in ihrer neuesten Gestalt nebst Ausführungsvorschriften. Erläut. 10. veränd. u. durchges. Aufl. (XX, 831 S.) Mk. 8,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Pach, H., Aus den Geschäftsberichten der ungarischen Gewerbeinspektoren für das Jahr 1910. Arbeiterschutz. XXIII, p. 159.
— Aus den Jahresberichten der ungarischen Gewerbeinspektoren auf das Jahr 1910. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 161.
Payen, E., L'application des lois sur le travail en 1911 en France. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 985.
Pic, P., Traité élémentaire de législation industrielle. Les lois ouvrières. 4e éd. entièrement refondue et mise au courant de la législation et de la jurisprudence les plus récentes. (XV, 1207 p.) Fr. 12,50. Paris. A. Rousseau.
Poetsch, H., Zehn Jahre Arbeiterschutz im Gastwirtsgewerbe. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 203.
Preuß, A., Arbeiter als Baukontrolleure. Sozial-Technik. XI, p. 443.
Rambousek, Die Regelung der Hausindustrie und Heimarbeit. Der Amtsarzt. IV, p. 149.
Reger-Stöhsel, Handausgabe der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich. 5. Aufl. Bd. 2. (XXVII, 519 S.) Mk. 6,—. Ansbach. C. Brügel & Sohn.
Remmler, A., Die badische Gewerbeinspektion im Jahre 1911. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 83.
Ritzmann, Die englische Gewerbeaufsicht im Jahre 1910. Concordia. XIX, p. 267.
Robert, P. C., Les droits et obligations des patrons et salariés (commis, employés, ouvriers), manuel pratique. Fr. 2,—. Paris. Éditions pratiques.
Rohmer, G., Hausarbeitgesetz vom 20. Dez. 1911. Erläut. (XVII, 140 S.) Mk. 1,80. München. C. H. Beck.
Rohrscheidt, K. v., Die Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in ihrer neuesten Fassung mit sämtlichen Ausführungsbestimmungen für das Deutsche Reich und Preußen, sowie mit dem Kinderschutzgesetz, dem Stellenvermittlergesetz, dem Hausarbeitsgesetz und dem Gewerbegerichtsgesetz. 2. Aufl. 1. Bd. (XXIV, 1051 S.) Mk. 20,—. 2. Bd. (XVI, 1167 S.) Mk. 23,—. Berlin. F. Vahlen.
Sauzède, A., Ein neues Bergwerksgesetz in Frankreich. Dokumente des Fortschritts. V, p. 365.
Schaffran, J., Bemerkungen zum Gesetzentwurf, betr. die Abänderung und Ergänzung des § 74 der Gewerbeordnung. Der Amtsarzt. IV, p. 385.
Scheikévitch, V., Aperçu général de la législation ouvrière russe. Thèse. (226 p.) Paris. Giard & Brière.
Schmidt, C., Hausarbeitgesetz vom 20. Dez. 1911 mit Ausführungsanweisung vom 16. März 1912. Erläut. (VIII, 82 S.) Mk. 1,—. Berlin. C. Heymann.

Schöne, B., Inwieweit untersteht die Gärtnerei der RGO.? Ztschr. f. Agrarpol. X, p. 225.

Schrader, A., Polizeiliche Revisionen in Fabriken und gewerblichen Anlagen, Bäckereien und Konditoreien, Schankwirtschaften usw. 3. verm. Aufl. (III, 99, 32, 31 u. 31 S.) Mk. 1,75. Berlin. Kameradschaft.

Schultze, Die Wirkung der Gewerbeordnungs-Novelle vom 18. Dezember 1908. Concordia. XIX, p. 372.

Schulz, M. v. und **Maguhn, W.**, Das Hausarbeitgesetz vom 20. Dez. 1911 und die Gewerbeordnungsnovelle vom 27. Dez. 1911. Erläut. (VIII, 152 S.) Mk. 2,50. Berlin. F. Vahlen.

Sigg, J., La protection légale du travail en Suisse. Fr. 6,—. Paris. F. Alcan.

Stévenin, A., Codes miniers. Espagne. Fr. 15,—. Paris.

Stiefel, K., Gewerbeaufsicht. Ein Handbuch f. den Gebrauch der m. der Gewerbeaufsicht beauftr. Polizeibehörden usw. (VII, 236 S.) Mk. 3,—. Göppingen. J. Dietler.

Stier-Somlo, F., Gewerbeordnung für das Deutsche Reich. Mit sämtl. Novellen, den wichtigsten Ausführungsbestimmgn. u. Nebengesetzen. (XXXII, 1188 S.) Mk. 7,50. Mannheim. J. Bensheimer.

Syrup, F., Die gesetzliche Begrenzung der Arbeitszeit erwachsener männlicher Arbeiter unter besonderer Berücksichtigung der Großeisenindustrie. Arch. f. exakte Wirtschaftsforschg. IV, p. 483.

Taylor, R. W. C., The factory system and the factory acts. 2nd ed. (198 pp.) 2 s. 6 d. London. Methuen.

* **Teleky, L.**, Der Regierungsentwurf eines Bäckerschutzgesetzes. (20 S.) Nicht im Handel. Wien. Manz.

— Der Regierungsentwurf eines Bäckerschutzgesetzes. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XXI, p. 625.

Troitzsch, W., Die Gewerbeordnung für das Deutsche Reich. 6. vervollst. Aufl. m. ausführl. Sachreg. u. Anmerkgn. Nachtrag. (7 S.) Mk. 0,30. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsb.

Umbreit, P., Dringender Arbeiterschutz in der Glasindustrie. Soz. Monatsh. XVI, p. 1561.

Ursin, v., Das Verbot der Nachtarbeit im finnischen Bäckereigewerbe und seine mustergültigen Ergebnisse. Dokumente des Fortschritts. V, p. 745.

Usinger, K., Die Gewerbeordnung mit den für das Deutsche Reich und das Großherzogtum Hessen erlassenen Ausführungsbestimmungen. 2. Aufl., bearb. u. erläut. von H. Pfeiffer. (XVI, 991 S.) Mk. 10,—. Mainz. J. Diemer.

Vandeputte, V., La semaine anglaise ou le repos du samedi après-midi dans l'industrie. (16 p.) Lille. M. Dhossche.

Walter, H., Der englische Arbeiterschutz am Jahresschluß 1911. Sozial-Technik. XI, p. 169.

Wernekke, Das Gesetz betr. die achtstündige Arbeitszeit in den Vereinigten Staaten. Sozial-Technik. XI, p. 347.

Wiscott, E., Die Wirkungen der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 19. Dezember 1908, betr. den Betrieb der Anlagen der Großeisenindustrie. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLIV. p. 229.

Wunschheim, O. v., VII. Delegiertenversammlung der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz, Zürich, 10. bis 12. September 1912. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 1031.

Zévaès, A., La législation des mines en Angleterre. (279 p.) Fr. 3,—. Paris. Giard & Brière.

Zimmermann, W., Arbeitsvertrag und gute Sitten. Soziale Praxis. XXI, p. 481, 513.

— Die Internationale Konferenz über die Arbeitszeit in Industrien mit ununterbrochenem Betriebe. Soziale Praxis. XXI, p. 1185.

— Die VII. Delegiertenversammlung der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz in Zürich. Soziale Praxis. XXI, p. 1601.

Zwiedineck-Südenhorst, O. v., Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung. 2. neubearb. Aufl. (VI, 143 S.) Mk. 1,—. Aus Natur und Geisteswelt. 78. Bdchn. Leipzig. B. G. Teubner.

Zwing, K., Die Gewerbeinspektion im Herzogtum Braunschweig im Jahre 1911. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 426.

Die Abschaffung der Nachtarbeit in den Bäckereien in Frankreich. Soziale Praxis. XXI, p. 502.

Die Aenderungen der Gewerbeordnung vom Jahre 1911. Gesetz betr. die Aenderung der §§ 114a, 120, 120c, 134, 139b, 139h, 146, 146a, 147, 150, 154a der GO. vom 27. Dez. 1911. Einführungsgesetz zur RVO. vom 19. Juli 1911, Art. 102 u. 103. (11 S. u. 21 Bl.) Mk. 0,50. München. J. Schweitzer.

Annuaire statistique du ministère du travail et de la prévoyance. Statistique générale de la France. (VII, 342 p.) Paris. E. Larose.

Die neuen Arbeiterschutzgesetze. Soziale Praxis. XXI, p. 742.

Die Arbeiterschutzgesetzgebung in Australien. Arbeiterschutz. XXIII, p. 363.

Arbeiterschutz in Buchdruckereien. Concordia. XIX, p. 16.

Der deutsche Arbeiterschutz im Jahre 1910. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, Statist. Beil., Nr. 1.

Oesterreichische Arbeiterschutzvorschriften. Med. Reform. XX, p. 84.

Die Arbeitersekretariate im Deutschen Reich im Jahre 1911. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, Statist. Beil., Nr. 6.

Die Arbeitsgesetzgebung in den Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1911. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 533.

Die Arbeitszeit in Glashütten. Bericht üb. die in der Zeit vom 14. Juni bis 14. August 1909 durchgef. Erhebg. (K. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium.) (X, 121 S. m. 5 Abbildgn. u. 2 Grundrissen.) Mk. 2,60. Wien. A. Hölder.

Die Arbeitszeiten in der Eisen- und Metallindustrie Deutschlands. Soziale Praxis. XXI, p. 811.

Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten vom 24. Juni 1865, in der jetzt gültigen Fassung nebst Knappschaftsgesetz in der Fassung vom 17. Juni 1912 und Reichsgesetz über den Absatz von Kalisalzen vom 25. Mai 1910. (IV, 202 S.) Mk. 1,20. Breslau. J. U. Kern.

****Die Bergwerks-Inspektion*** in Oesterreich. Berichte der k. k. Bergbehörden üb. ihre Tätigk. im Jahre 1907 bei Handhabg. der Bergpolizei u. Beaufsichtigg. der Bergarbeiterverhältnisse. Veröffentl. vom k. k. Ministerium f. öffentl. Arbeiten. XVI. Jahrg. 1907. (IV, 485 S.) Mk. 5,20. Wien. Manz.

****Die Bergwerks-Inspektion*** in Oesterreich. Berichte der k. k. Bergbehörden üb. ihre Tätigk. im Jahre 1908 bei Handhabg. der Bergpolizei u. Beaufsichtigg. der Bergarbeiterverhältnisse. Veröffentl. vom k. k. Ministerium f. öffentl. Arbeiten. XVII. Jahrg. 1908. (IV, 614 S.) Mk. 5,20. Wien. Manz.

****Die Bergwerks-Inspektion*** in Oesterreich. Berichte der k. k. Bergbehörden üb. ihre Tätigk. im Jahre 1909 bei Handhabg. der Bergpolizei u. Beaufsichtigg. der Bergarbeiterverhältnisse. Veröffentl. vom k. k. Ministerium f. öffentl. Arbeiten. XVIII. Jahrg. 1909. (IV, 618 S. m. Abbildgn., 1 Tab. u. 3 farb. Taf.) Mk. 5,20. Wien. Manz.

Die Bergwerksinspektion in Oesterreich im Jahre 1908. Arbeiterschutz. XXIII, p. 249.

Berichte der eidgenössischen Fabrik- und Bergwerkinspektoren über ihre Amtstätigkeit in den Jahren 1910 und 1911. Veröffentl. vom schweiz. Industriedepartement. (246 S.) Mk. 3,—. Aarau. H. R. Sauerländer & Co.

Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit der Vereinigung im Jahre 1911. (55 S. m. 1 Tab.) Mk. 1,20. Schweizer Vereinigg. z. Förderg. des internat. Arbeiterschutzes. H. 32. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.

Bericht der k. k. Gewerbe-Inspektoren über ihre Amtstätigkeit im Jahre 1911. (CLXX, 670 S. m. 18 Abbildgn. u. 9 Taf.) Mk. 4,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Die Berichte der deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten für das Jahr 1911. Reichsarbeitsbl. X, p. 601, 695, 780.

Le concours pour l'emploi d'inspecteur ou d'inspectrice du travail dans l'industrie. Documents officiels et programmes. Fr. 0,75. Paris. Berger-Levrault.

Erhebungen der königlich bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten über die Arbeits- und Gesundheitsverhältnisse in den Zementfabriken. (VII, 74 S. m. 1 Taf.) Mk. 1,60. München. Th. Ackermann.

Erhebungen der königlich bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten über das Malergewerbe 1910/1911. Im Auftr. des kgl. Staatsministeriums des kgl. Hauses u. des Aeußern veröffentl. (XIII, 186 S.) Mk. 3,—. München. Th. Ackermann.

Erhebungen der königlich bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten über das Malergewerbe. Reichsarbeitsbl. X, p. 843, 924.

Fortschritte der ausländischen Arbeiterschutzgesetzgebung im Jahre 1911. Arbeiterschutz. XXIII, p. 169.

Zur Frage der Durchführung der Arbeiterschutzgesetze. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XX, p. 97, 161.

Soziale Gesetzgebung im Kanton Baselstadt. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIV, p. 236.

Die Gewerbeaufsicht im Großherzogtum Hessen 1911. Soziale Praxis. XXI, p. 1140.

Die Gewerbeaufsicht in Württemberg. Soziale Praxis. XXI, p. 1299.

Die Gewerbeaufsicht in Hamburg 1911. Soziale Praxis. XXI, p. 1334.

Die Gewerbeaufsicht in Elsaß-Lothringen 1911. Soziale Praxis. XXI, p. 1649.

Die britische Gewerbeaufsicht im Jahre 1911. Soziale Praxis. XXII, p. 311.

Sächsische Gewerbeinspektion 1911. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 673.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nach dem heutigen Stande der Gesetzgebung. Mit e. Anhg. enth. das Kinderschutzgesetz, das Stellenvermittlergesetz, das Hausarbeitgesetz u. das Gewerbegerichtsgesetz. Textausg. m. alphabet. Sachreg. 3. Aufl. (VI, 276 S.) Mk. 1,20. Berlin. F. Vahlen.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in ihrer neuesten Fassung (unter Berücksichtigung der Gesetze vom 14. Oktober 1905, 7. Januar 1907, 30. Mai, 29. Juni, 28. Dezember 1908 und 27. Dezember 1911). Nebst dem Kinderschutzgesetz vom 30. März 1903, dem Stellenvermittlergesetz vom 2. Juni 1910, dem Hausarbeitgesetz vom 20. Dezember 1911 u. dem Gewerbegerichtsgesetz in d. Fassg. vom 29. September 1901. Textausg. m. alphabet. Sachreg. 8. Aufl. (VIII, 246 S.) Mk. 1,20. München. C. H. Beck.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nach dem Stand vom 1. April 1912 unter Berücksichtigung der Aenderungen durch die RVO., nebst dem Gesetz betr. Kinderarbeit in gewerbl. Betrieben, dem Stellenvermittlergesetz, Hausarbeitgesetz, Gewerbegerichtsgesetz, dem Gesetz betr. Kaufmannsgerichte. Textausg. m. alphabet. Sachreg. 3. Aufl. (V, 300 S.) Mk. 1,20. Leipzig. C. L. Hirschfeld.

Die Gewerbeordnung nebst den Ausführungsbestimmungen des Bundesrates, das Kinderschutzgesetz und das Gewerbegerichtsgesetz. Textausg. m. Einleitg., Anmerkgn. und Sachreg. (400 S.) Mk. 0,50. Leipzig. Bibliogr. Institut.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nach dem Stand vom 1. April 1912. Textausg. m. alphabet. Sachreg. 3. Aufl. (V, 300 S.) Mk. 1,20. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nach dem Stand vom 1. April 1912. Textausg. m. alphabet. Sachreg. Mit der württemb. Vollzugsverfügung vom 9. September 1909. (V, 300 u. 71 S.) Mk. 1,80. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nebst allen Verordnungen bis 1909. Textausg. mit Einleitg., erläut. Anmerkgn. und ausführl. alphab. Sachreg. 8. gänzl. neubearb. u. ergänz. Aufl. (II, 126 S.) Mk. 2,—. Gießen. E. Roth.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich (unter Berücksichtigung aller Novellen insbesondere der Novelle vom 27. November 1911 und des Einführungsgesetzes zur RVO. vom 19. Juli 1911) nebst Kinderschutzgesetz, Stellenvermittlergesetz, Hausarbeitgesetz und Gewerbegerichtsgesetz. Textausg. m. Sachreg. (VI, 299 S.) Mk. 1,20. Mannheim. J. Bensheimer.

Die preußischen Gewerberäte über die Teuerung. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 658.

Das Handlungsgehilfengesetz. Gesetz vom 16. Januar 1910 über den Dienstvertrag der Handlungsgehilfen u. anderer Dienstnehmer in ähnl. Stellg. In Wirksamk. vom 1. Juli 1910. Erläutert. Populäre Handausgabe. 3. Aufl. (31 S.) Mk. 0,60. Wien. M. Perles.

Hausarbeitgesetz vom 20. Dezember 1911. (32 S.) Mk. 0,20. Berlin. C. Heymann.

Das Hausarbeitsgesetz. Sein Nutzen und Wert für die Hausarbeiter und Hausarbeiterinnen. (20 S.) Mk. 0,25. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Das Hausarbeitgesetz und die thüringische Industrie. (45 S.) Mk. 0,70. Weimar. G. Kiepenheuer.

Hausarbeitsgesetz vom 20. Dezember 1911. Textausgabe m. Einleitg., Kernworten, erläut. Anmerkgn. u. alphabet. Sachregister (15 S.) Mk. 0,20. Gießen. E. Roth.

Hausarbeitsgesetz. Concordia. XIX, p. 165.

Zweiter internationaler Heimarbeiterschutzkongreß. Med. Reform. XX, p. 372.

Jahresberichte der königlich preußischen Regierungs- und Gewerberäte und Bergbehörden für 1911. Mit Tabellen u. Abbildgn. Amtl. Ausg. (LX, 928 S.) Mk. 5,25. Berlin. R. v. Decker.

**Die Jahresberichte* der königlich bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der königlich bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1911. Mit e. Anhang betr. Erhebgn. üb. die Arbeits- u. Gesundheitsverhältn. in den Zementfabriken. Im Auftr. d. kgl. Staatsministeriums des kgl. Hauses u. des Aeußern veröffentl. (XXIV, 351 u. VII, 74 S. m. 1 Taf.) München. Th. Ackermann.

**Jahresberichte* der königlich sächsischen Gewerbe-Aufsichtsbeamten für 1911. Nebst Berichten der kgl. sächs. Berginspektoren, betr. die Verwendg. weibl. u. jugendl. Arbeiter beim Bergbau, sowie die Beaufsichtigg. der unterirdisch betrieb. Brüche u. Gruben. Sonderausg. nach den vom Reichsamt des Innern veröffentl. Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten. (XIV, 346 S.) Mk. 3,—. Dresden. F. A. Schroeer.

Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten im Königreich Württemberg für 1911. (IV, 159 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. H. Lindemann.

**Jahresbericht* des großherzoglich badischen Gewerbeaufsichtsamtes für das Jahr 1911. Erstattet an großh. Ministerium des Innern. (170 S.) Mk. 3,—. Karlsruhe. F. Gutsch.

Jahresbericht der großherzoglich hessischen Gewerbeinspektionen für das Jahr 1911. Hrsg. im Auftr. des großh. Ministeriums des Innern. (VII, 284 S.) Mk. 1,—. Darmstadt. Staatsverlag.

**Jahresbericht* der Gewerbeinspektion für Bremen für das Jahr 1911. (39 S.) Bremen.

Jahresbericht der Gewerbe-Aufsichtsbeamten und der Bergbehörden in Elsaß-Lothringen für 1911. (II, 179 S.) Mk. 1,—. Straßburg. E. d'Oleire & Rasch.

Der Jahresbericht 1911 der badischen Gewerbeaufsicht. Soziale Praxis. XXI, p. 559.

Die Jahresberichte der preußischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1911. Soziale Praxis. XXI, p. 911.

Die Jahresberichte der bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten. Soziale Praxis. XXI, p. 1041.

Zweiundzwanzigster Jahres- und Kassenbericht der Gewerkschaftskommission Berlins und Umgegend und Bericht des Arbeiter-Sekretariats Berlin pro 1910. (104 S. mit 3 Tab. und 1 Taf.) Mk. 1,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Dreiundzwanzigster Jahres- und Kassenbericht der Gewerkschaftskommission Berlins und Umgegend und Bericht des Arbeitersekretariats Berlin pro 1911. (106 S. m. 4 Tab. u. 1 Taf.) Mk. 2,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Dreizehnter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Frankfurt a. M. für 1911. Mit einem Anhang: Landwirtschaftl. Unfallversicherg. (118 S. mit 2 Tab.) Mk. 1,—. Frankfurt a. M. Buchh. Volksstimme.

Siebenter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Fürth 1911. Bearb. von F. Endres. (48 S.) Mk. 0,20. Fürth i. B. Arbeiter-Sekretariat.

Siebzehnter Jahresbericht des Arbeiter-Sekretariats Nürnberg für das Jahr 1911. Anhg.: Die Invaliden-, Witwen- u. Waisenversicherg. (III, 68 S. m. 1 Tab.) Mk. 0,50. Nürnberg. Selbstverlag.

Vierundzwanzigster und Fünfundzwanzigster Jahresbericht des leitenden Ausschusses des schweizerischen Arbeiterbundes und des schweizerischen Arbeitersekretariats für die Jahre 1910 und 1911, nebst Protokollen über die Sitzungen des Bundesvorstandes. (39 S.) Mk. 0,50. Zürich. Buchh. des schweiz. Grütlivereins.

Lois, décrets, arrêtés, concernant la réglementation du travail et nomenclature des établissements dangereux, insalubres ou incommodes (septembre 1912). Fr. 1,50. Paris. Berger-Levrault.

Neuregelung der Arbeitspausen in den kontinuierlichen Betrieben Oesterreichs. Soziale Praxis. XXI, p. 1550.

Der § 137[a] der Gewerbeordnung und seine Wirksamkeit. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 470.

Polizei-Verordnungen für den Bergwerksbetrieb im Oberbergamtsbezirk Dortmund mit Erläuterungen und allgemeinen auf den Bergbau bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen und Bekanntmachungen sowie einem alphabetischen Sachverzeichnis. Hrsg. von e. prakt. Bergbeamten. 5. umgearb. Aufl. (IX, 255 S.) Mk. 1,60. Essen. G. D. Baedeker.

Rapports sur l'application des lois réglémentant le travail en 1910. Présentés par les membres de la commission supérieure du travail, le ministre du travail et de la prévoyence sociale, les ministres de la guerre et de la marine et les ingénieurs en chef des mines. Publication du ministère du travail. Fr. 4,—. Paris. Berger-Levrault.

Die Regelung der Heimarbeit in Oesterreich. Soziale Praxis. XXI, p. 1031.

Die neue Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Soziale Praxis. XXI, p. 721.

La réglementation du travail des employés. Rapports de M. Artaud et M. Honoré. Proces-verbaux, enquêtes et documents. (XL, 293 p.) Public. du Ministère du travail et de la prévoyence sociale. Paris. Imper. nationale.

Deutsche Reichsverordnungen vom 2. Juni 1902. 1. Die Seemannsordnung. 2. Gesetz, betr. die Verpflichtung der Kauffahrteischiffe zur Mitnahme heimzuschaffender Seeleute. 3. Gesetz, betr. die Stellenvermittlung für Schiffsleute vom 2. Juni 1902. 4. Gesetz, betr. Abänderung seerechtlicher Vorschriften des Handelsgesetzbuches. 5. Zusammenstellung der Bestimmungen über die Militärverhältnisse der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung und die Anmusterung als Schiffsmann. In der Fassung vom Juli 1896. 6. Gesetz, betr. Abänderung der Seemannsordnung und des Handelsgesetzbuchs vom 12. Mai 1904. 7. Bekanntmachung, betr. die Logis-, Wasch- und Baderäume, sowie die Aborte für die Schiffsmannschaften auf Kauffahrteischiffen. Vom 2. Juli 1905. 8. Bekanntmachung, betr. die Untersuchung von Schiffsleuten auf Tauglichkeit zum Schiffsdienste. 9. Bekanntmachung, betr. Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen. 10. Speiserolle. 11. Stellenvermittlergesetz vom 2. Juni 1910. 12. Vorschriften, betr. die Besetzung der Kauffahrteischiffe mit Kapitänen und Schiffsoffizieren. Gültig vom 1. Oktober 1910 ab. Textausg. m. Sachreg. (76 S.) Mk. 0,75. Hamburg. Green & Krause.

****Annual report*** of the chief inspector of factories and workshops for the year 1911. (XV, 335 pp.) 2 s. 9 d. London. Darling & Son.

Der Schutz der Hausarbeit. Concordia. XIX, p. 78.

Mehr Schutz für die Arbeiter in der Großeisenindustrie. Soziale Praxis. XXII, p. 247.

Deutsche Seemannsordnung nebst Nebengesetzen. 1. Seemannsordnung. Vom 2. Juni 1902. 2. Gesetz, betr. die Verpflichtung der Kauffahrteischiffe zur Mitnahme heimzuschaffender Seeleute. Vom 2. Juni 1902. 3. Stellenvermittlungsgesetz vom 2. Juni 1910. 4. Gesetz, betr. Abänderung seerechtlicher Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Vom 2. Juni 1902. 5. Zusammenstellung der Bestimmungen über die Militärverhältnisse der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung und die Anmusterung als Schiffsmann. 6. Abänderung der Seemannsordnung und des Handelsgesetzbuches. Vom 12. Mai 1904. 7. Bekanntmachung, betr. die Untersuchung von Schiffsleuten auf Tauglichkeit zum Schiffsdienste. Vom 1. Juli 1905. 8. Bekanntmachung, betr. die Logis-, Wasch- und Baderäume sowie die Aborte für die Schiffsmannschaft auf Kauffahrteischiffen. Vom 2. Juli 1905. 9. Speiserolle. Textausg. nebst Sachr. (72 S.) Mk. 0,60. Hamburg. Eckardt & Meßtorff.

Le travail de nuit dans la boulangerie. Rapport de M. Clenet, au nom des membres ouvriers de la Commission permanente. Rapport de M. L. Soulé, au nom des membres patrons. Procès-verbaux et documents. Fr. 2,25. Paris. Berger-Levrault.

Verordnung betr. den Schutz der an Hochbauten beschäftigten Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit vom 12. Februar 1908 mit Abänderungen vom 10. Mai 1912. (31 S.) Mk. 0,30. Hamburg. Boysen & Maasch.

Die Vorschriften zum Schutze der Bauarbeiter in Württemberg. Zum Gebrauch für die Bauarbeiter und die weiteren Kreise der Interessenten. (96 S.) Mk. 0,40. Stuttgart. W. Kohlhammer.

5. Frauen- und Kinderarbeit.

Abelsdorff, W., Die neuesten Erhebungen über Lohnarbeit von Schulkindern in Dänemark. Concordia. XIX, p. 138.

Arlt, J. v., Die Familienarbeit der Arbeiterin und der Arbeiterfrau. Soziale Praxis. XXI, p. 420.

Bender, A., Ueber gewerbliche Kinderarbeit. Concordia. XIX, p. 41.

— Ueber die praktische Durchführung des Kinderschutzgesetzes. Concordia. XIX, p. 467.

Bierer, W., Die Aussichten des landwirtschaftlichen Kinderschutzes. Soziale Praxis. XXI, p. 713.

Charnwood, Legislation for the protection of women. (20 pp.) 2 d. London. P. S. King.

Clopper, E. N., Child labour in city streets. 5 s. 6 d. London. Macmillan.

Courcy, A. de, Le travail de nuit des hommes adultes. Thèse. (178 p.) Paris. F. Pichon & Durand-Anzias.

Dunlop, O. C., English apprenticeship and child labour. A history. (390 pp.) 10 s. 6 d. London. Unwin.

Gorowitz, E., Der gesetzliche Arbeiterinnenschutz in Rußland. Soziale Praxis. XXI, p. 1236.

Greenwood, A. and ***Kettlewell, J. E.,*** Some statistics of juvenile employment and unemployment. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXV, p. 744.

Groß, P., Die kantonalen Arbeiterinnenschutzgesetze und ihr Vollzug. (39 S.) Mk. 1,—. Zürich. Orell Füßli.

Jones, H. R., Industrial employment of married women: its influence on the birth-rate and the sex ratio at birth. Lancet. CLXXXIII, p. 399.

Lemire, Le travail de nuit des enfants dans les usines à feu continu. Rapport. Fr. 1,—. Paris. Alcan.

Leslie, R. M., Child welfare and industrial insurance. Lancet. CLXXXIII, p. 898.

Lion, Die Boy Scouts in England. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 240.

Loydold, L., Report on condition of woman and child wage-earners in the United States. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 554.

Mende, K., Münchener jugendliche Ladnerinnen zu Hause und im Beruf. Mit einem Abriß der Schutzgesetzgebung und der Fachschulbildung für Verkäuferinnen, sowie einem statistischen Anhang: Die Verkäuferinnen im deutschen Warenhandel. (CXL, 270 u. 13 S.) Mk. 9,50. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.

Muther, J., Die Wanderung der Schwabenkinder in Tirol und Vorarlberg. (31 S.) Mk. 0,90. Wien. Selbstverlag.

— Die Wanderung der Schwabenkinder in Tirol und Vorarlberg. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 5, 50.

Nearing, S. and ***Nellie, M. S.,*** Woman and social progress, a discussion of the biologic, domestic, industrial, and social possibilities of American women. (12, 285 pp.) $ 1,50. New York. Macmillan.

Obenauer, M. L., Working hours, earnings, and duration of employment of women workers in selected industries of Maryland and of California. Bull. of the Bur. of Labor. XXIII, p. 347.

— Employment of children in Maryland industries. Bull. of the Bur. of Labor. XXIII, p. 466.

Ogburn, W. F., Progress and uniformity in child-labor legislation; a study in statistical measurement. (219 pp.) $ 1,75. New York. Longmans.

Peters, Die Erwerbsarbeit der Volksschulkinder zu Halle a. S. Zeitschr. f. Schulgesundheitspflege. XXV, p. 436.

Popp, A., Haussklavinnen. Ein Beitrag zur Lage der Dienstmädchen. (31 S.) Mk. 0,20. Wien. Wiener Volksbuchhandlung.

— The autobiography of a working woman. (136 pp.) 3 s. 6 d. London. Unwin.

Rambousek, Kinderarbeit in der Haarnetz-Hausindustrie. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 155.

Roß, L., Weibliche Dienstboten und Dienstbotenhaltung in England. (VIII, 99 S. m. 1 Kurve.) Mk. 3,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Schellwien, J., Die Frauenarbeit in der deutschen Volkswirtschaft. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLIII. p. 632.

Schirmacher, K., Die Frauenarbeit im Hause, ihre ökonomische, rechtliche und soziale Wertung. 2. Aufl. (22 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 436/437. Leipzig. F. Dietrich.

Schlesinger, Th., Frauenarbeit und Lohnpolitik. Neue Zeit. XXX, 2, p. 53.

Schultze, Das Kinderschutzgesetz in der Praxis. Soziale Praxis. XXI, p. 1057, 1090.

Tittler, Der Stand der Durchführung des Kinderschutzgesetzes. Concordia. XIX, p. 360.

Willich, Das Problem der eheweiblichen Fabrikarbeit. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 125.

Zietz, L., Kinderarbeit, Kinderschutz und die Kinderschutzkommissionen. Hrsg. vom Parteivorstand der sozialdemokrat. Partei Deutschlands. (63 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Die jugendlichen Arbeiter und die Arbeiterinnen in Betrieben mit mindestens 10 Arbeitern und in den diesen gleichgestellten Betrieben. Vierteljahrsschr. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 4, p. 111.

Vom Arbeiterinnenschutz im Jahre 1911 nach den Berichten der preußischen Gewerbeaufsichtsbeamten. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XXII, p. 379.

Die weiblichen Dienstboten in München. Eine Untersuchung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage nach den amtlichen Erhebungen vom Jahre 1909. (75 S.) Mk. 1,—. Einzelschriften des statist. Amtes der Stadt München. Nr. 10. München. J. Lindauer.

Erhebung über die Kinderarbeit in Oesterreich im Jahre 1908. (K. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium.) II. Tl. Textl. Darstellung. 1. Heft. (XLI, 75 S.) Mk. 1,80. Wien 1911. A. Hölder.

Neuere ausländische Erhebungen über Kinderarbeit. I. Oesterreich. II. Dänemark. III. Vereinigte Staaten. IV. Schweiz. Reichsarbeitsbl. X, p. 113 210, 353, 441.

Ueber die Fabrikarbeit verheirateter Frauen in den Niederlanden. Reichsarbeitsblatt. X, p. 438.

Frauen- und Kinderarbeit in den Vereinigten Staaten. Reichsarbeitsbl. X, p. 596, 930.

Die Frauenerwerbsarbeit im Deutschen Reiche, nach den Berufszählungen von 1882—1907. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XXII, Statist. Beil., Nr. 3.

Das neue belgische Kinderschutzgesetz vom 15. Mai 1912. Zeitschr. für Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 338.

Das Lehrlingswesen und die Berufserziehung des gewerblichen Nachwuchses. Vorbericht und Verhandlungen der 5. Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt am 19. und 20. Juni 1911 in Elberfeld. (XII, 506 S.) Mk. 10,—. Schriften d. Zentralst. f. Volkswohlfahrt. N. F. H. 7. Berlin. C. Heymann.

6. Berufskrankheiten und Gewerbehygiene.[1])

Apt, R., Maßnahmen zur Verhütung von Bleivergiftung. Sozial-Technik. XI, p. 446.
* ***Arnstein, A.***, Ueber die Bleivergiftung der Feilenhauer in Wien. Wien. Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin. H. 2. p. 59.
*— Der Krebs als Berufskrankheit. Wien. Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin. H. 2. p. 63.
Bellon, P., Hygiène industrielle. Assainissement des couperies de poils. Ann. d'Hyg. Publ. XVII, p. 353.
* ***Bender, A.***, Gewerbepolizeiliche Vorschriften für die Errichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen. (IV, 118 S.) Mk. 1,80. Berlin. J. Springer.
— Ueber die Lüftung in Fabriken elektrischer Glühlampen. Concordia. XIX, p. 346.
— Die fortschreitende Ersetzung der Handarbeit durch Maschinenarbeit in den gesundheitsgefährlichen Betrieben, ihre gesundheitliche und wirtschaftliche Bedeutung. Sozial-Technik. XI, p. 161.
Bernstein, M. J., A dermatitis caused by „di-nitrochlor benzole“. Lancet. CLXXXII, p. 1534.
Bittmann, Gewerbehygiene. Sozial-Technik. XI, p. 105.
Blum, F., Medizinisches über die Bleivergiftung. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 645.
Bondi, M., Ueber Augenerkrankungen in land- und forstwirtschaftlichen Berufen. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 1756, 1828, 1896, 1959, 2019, 2087.
Bornstein, A., Erfahrungen über Preßluftkrankheit. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIV, p. 357.
Breton, J. L., Les maladies professionnelles. Rapport. Fr. 1,—. Paris. Alcan.
* ***Brezina, E.***, Internationale Uebersicht über Gewerbekrankheiten. (Als Fortsetzung von J. Neißer's internat. Uebersicht über Gewerbehygiene.) Nach den Berichten der Gewerbeinspektionen der Kulturländer über das Jahr 1909. Unter Mitwirkung von L. Kann bearb. Wiener Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin. Hrsg. von L. Teleky. 3. H. (VII, 122 S.) Mk. 2,40. Wien. A. Hölder.
— Fortschritte auf dem Gebiete der Gewerbehygiene im Jahre 1911. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 699, 733, 759.
*— und ***Eugling, M.***, Untersuchungen über die experimentelle chronische Bleivergiftung. Wiener Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin. H. 2. p. 29.
Briese, Die beschleunigte Herztätigkeit als Hinderungsgrund für die Anstellung im Eisenbahndienst. Zeitschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 191.
Browne, F. J., The etiology and treatment of miner's nystagmus. With review of 100 cases. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 837.
Burkhardt, Ergebnis der Statistik über Milzbrandfälle unter Menschen im Deutschen Reiche für das Jahr 1911. Medizinal-statist. Mitt. aus dem Kaiserl. Gesundheitsamte. XVI, p. 121.
Buschold, M., Der Kampf gegen die Bleivergiftungen. D. Krankenk.-Ztg. XII, p. 209.
Cavaillé, J., Les intoxications professionnelles. Le charbon professionnel. Préface du Dr. J. P. Langlois. Avec 4 gravures et 1 planche. Fr. 6,—. Paris. Berger-Levrault.
Cesa-Bianchi, D., Staubinhalation und Lungentuberkulose. Experimentelle Untersuchungen. Zeitschr. f. Hyg. LXXIII, p. 166.
Courtois-Suffit, Études sur les améliorations hygiéniques à apporter dans l'industrie des poudres et des explosifs. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 559.
— La fabrication des poudres et explosifs. Étude d'hygiène médicale et de toxologie clinique. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1853, 1889, 1937.
Curschmann, F., Fortschritte der Gewerbehygiene. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 611.
Czaplewski, Ueber die Cölner Vergiftungen durch Einatmung von Salpetersäuredämpfen („nitrose Gase“) 1910. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIII, p. 356.

---

[1]) Ueber die Wurmkrankheit der Bergleute vgl. Abschnitt „Epidemiologisches“ III, 2.

Dana, Ch. L., The occupational neuroses. Medical Record. LXXXI, p. 451.
Devoto, L., Il I° biennio di vita della clinica delle malattie professionali di Milano. Milano.
— e ***Bianchi, C.,*** Patologia polmonare da inalazione di polveri. Estratto dal „Ramazzini". V. Fasc. 8/9. Firenze.
Donovan, J. A., The dangers to and the requirements of the eyes of the national marksman. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1079.
Eldersch, M., Ueber die Entschädigungen gewerblicher Vergiftungen nach dem österreichischen Regierungsentwurf. Arbeiterschutz. XXIII, p. 236.
Esmonet, Ch., Le zinc. Ses héros, ses victimes. Progrès Méd. XL, p. 189.
Everbusch, O. und ***Koelsch, F.,*** Arbeiter schützet Eure Augen! Ein Merkblatt. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 430.
Fischer, L., Etwas Neues. (Ministerialverfügung vom 23. August 1911, betr. die Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der Hilfsarbeiter in gewerblichen Betrieben, in denen Buch- und Steindruckereiarbeiten sowie Schriftgießereiarbeiten vorgenommen werden.) Der Amtsarzt. IV, p. 219.
— Schwierigkeiten in der Durchführung der Bleiverordnungen und Erlässe. Der Amtsarzt. IV, p. 534.
Fordyce, J. A., Occupational diseases of the skin. Medical Record. LXXXI, p. 207.
— Occupational skin diseases. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 2043.
Francke, Erich, Die Chromverbindungen in der Industrie. Soziale Praxis. XXI, p. 954.
— Die gewerbliche Quecksilbervergiftung. Soziale Praxis. XXI, p. 1078.
— Gewerbehygienischer Fortbildungskursus in Frankfurt a. M. 1912. Soziale Praxis. XXII, p. 228.
Frankl-Hochwart, L. v., Die Beschäftigungsneurosen. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 2813, 2891.
Frey, Die Hygiene des Bergbaues und Hüttenwesens, insbesondere die Tätigkeit des beamteten Arztes auf diesem Gebiete. (51 S.) Mk. 1,50. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabt. des Ministeriums. I. Bd. H. 14. Berlin. R. Schoetz.
— Neuere Fortschritte in der Hygiene des Hüttenwesens und Bergbaus in Deutschland. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIII, Suppl. 1, p. 113.
Gnehm, M., Ueber die gesetzlichen Schutzmaßnahmen gegen die gewerbliche Bleivergiftung in den europäischen Ländern. (273 S.) Diss. Zürich.
* ***Götzl, A.,*** Die Bedeutung der Hämatoporphyrinurie für die Diagnose der Bleivergiftung. Wien. Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin. H. 2. p. 52.
Grempe, P. M., Die Gefahren des Phosgen. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 65.
Hamilton, A., White-lead industry in the United States, with an appendix on the lead-oxide industry. Bull. of the Bur. of Labor. XXIII, p. 189.
— Industrial lead poisoning in the light of recent studies. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 777.
Hanauer, W., Gewerbekrankheiten und Reichsversicherungsordnung. (9 S.) Mk. 0,60. Berlin-Lichterfelde. Verl. der Arbeiterversorgung. A. Troschel.
Hannich, W., Die hygienischen Verhältnisse im Glas- und Gürtlergewerbe des Isergebirges. Arbeiterschutz. XXIII, p. 84.
Hatch, L. W., State control of occupational diseases. Medical Record. LXXXI, p. 202.
Hauck, K., Hygiene der Heimarbeit. Concordia. XIX, p. 182.
Heim, F., Agasse-Lafont, Constensoux, Haas, E., Hebert, A. et ***Sartory,*** Recherches sur l'hygiène du travail industriel, assainissement des industries, prophylaxie des maladies professionnelles. Fr. 7,50. Paris. H. Dunod & E. Pinat.
Heine, H., Die wirtschaftliche Bedeutung des Gruben-Nystagmus der Bergleute in den staatlichen Kohlengruben bei Saarbrücken. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 99, 126.
Heng, H., Ueber den Einfluß der Berufstätigkeit auf die Entstehung von Frauenkrankheiten. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 323, 347, 373.
Herzfeld, Krampfadern und Diensttauglichkeit. Zeitschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 164.

Herxheimer, K., Ueber die gewerblichen Erkrankungen der Haut. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 18.

Heym, W., Vorbeugungsmaßnahmen gegen Erkrankungen des industriellen Personals. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 34.

Hill, L. E., Caisson sickness. 10 s. 6 d. London. E. Arnold.

— On compressed air illness and experimental research. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 348.

Holtzmann, Gewerbehygiene der Lederfabrikation mit besonderer Berücksichtigung der badischen Industrie. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 435.

— Ist der Lederstaub für die Gesundheit der Arbeiter gefährlich? Zeitschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 357.

Kaan, H., Moderne Humanität und Hygiene in der Großindustrie. Der Amtsarzt. IV, p. 325.

Kanngießer, F., Ueber Gärtnerkrankheiten. Allg. med. Zentralztg. LXXXI, p. 373.

Kaup, J., Der Einfluß der Gesetzgebung auf gewerbliche Erkrankungen. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 191.

Kißkalt, K., Ueber das Gießfieber und verwandte gewerbliche Metalldampfinhalationskrankheiten. Zeitschr. f. Hyg. LXXI, p. 472.

Klein, K., Sind Gesundheitsschädigungen vorübergehender oder dauernder Art bekannt geworden bei Verwendung von Lichtquellen mit einem an ultravioletten Strahlen reichen Spektrum, wie sie beispielsweise die Quecksilberdampf- und Quarzlampenbeleuchtung besitzen? Gesundheits-Ingenieur. XXXV, p. 303.

**Koelsch, F.*, Bernardino Ramazzini, der Vater der Gewerbehygiene (1633—1714). Sein Leben und seine Werke. (35 S.) Mk. 1,40. Stuttgart. F. Enke.

*— Entwicklung, Wege und Ziele des gewerbeärztlichen Dienstes. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 1.

— Drei Jahre gewerbeärztlicher Dienst. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIV, p. 525.

— Gesundheitsschädigungen durch Amylazetat. Concordia. XIX, p. 246.

— Der gewerbeärztliche Dienst. Zeitschr. f. Versicherungsmed. V, p. 193.

— Ueber gewerbliche totale Argyrie. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 304.

— Die Anmeldung von Gewerbekrankheiten. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2345.

Könen, Th., Gewerbe- und Berufshygiene. Zeitschr. f. Versicherungsmed. V, p. 237.

Köttgen, Nervenhygiene und Betriebssicherheit im Automobil- und Eisenbahnverkehr. Zeitschr. f. Medizinalb. XXV, p. 875.

Kolb, R., Die Berufsverhältnisse der Steinarbeiter der Schweiz und deren Gefahren in bezug auf Unfall- und Krankheitshäufigkeit. Im Auftr. des Zentralvorstandes verf. (102 S.) Mk. 2,—. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Kühn, W., Die Sorge für die Gesundheit der Bauarbeiter. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 460.

Laqeur, B., Die Großstadt-Arbeit und ihre Hygiene. (30 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.

Laubenheimer, K., Ueber die Desinfektion von Tierhaaren zur Verhütung von gewerblichem Milzbrand. Zeitschr. f. Hyg. LXX, p. 321.

Legge, Th. M. and *Goadby, K. W.*, Lead poisoning and lead absorption. The symptoms, pathology and prevention, etc. (320 pp.) 12 s. 6 d. London. E. Arnold.

* *Lenk, R.*, Drucklähmung des Nervus ulnaris bei einer Glühlampenarbeiterin. Wien. Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin. H. 2. p. 50.

Leopoldt, M., Aus der Bleifarbenindustrie. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XXII, p. 43.

Lewin, L., Schutzvorrichtungen gegen die Aufnahme von Blei an Bleischmelzkesseln. Zeitschr. f. Hyg. LXXIII, p. 161.

— Die Bedingungen für die Bildung von Bleidampf in Betrieben. Zeitschr. f. Hyg. LXXIII, p. 154.

Leymann, Unfälle und Erkrankungen in der chemischen Industrie. (28 S.) Mk. 0,60. Berlin. A. Seydel.

Lhermitte, J., Maladies professionnelles. Les modifications du sang chez les radiologues. Semaine méd. XXXII, p. 50.

Lindenmayr, J., Das Gifttrias Arsen, Blei und Quecksilber, die Erwürger der gewerblichen Arbeiter. Eine Flugschrift techn. u. sozialpolit. Inhalts. Mit einem Vorwort von G. v. Schulpe. (XVI, 42 S.) Mk. 1,—. Dresden. Globus.
Linenthal, H., The prevention of occupational diseases. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 779.
****Löwenstein, E.***, Die Bedeutung der ambulatorischen Tuberkulinbehandlung für die Tuberkulosebekämpfung. Wiener Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin. H. 2. p. 24.
Loydold, L., Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse der österreichischen Tabakarbeiter. Concordia. XIX, p. 209.
Mangelsdorf, E., Die gesundheitliche Gefährdung der Arbeiter durch Staubentwicklung in gewerblichen Betrieben und ihre Verhütung. D. Vierteljahrsschrift f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 805.
Martel, H., Les clos d'équarissage et l'hygiène. Ann. d'Hyg. Publ. XVII, p. 22.
Müller, Zur Bekämpfung der Nickelflechte. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 105.
Nieszytka, L., Ueber die Krankheiten der Erd- und Grubenarbeiter. Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Med. XLIII, Suppl. I, p. 142.
Ohm, J., Das Augenzittern der Bergleute. Sein Krankheitsbild und seine Entstehung, dargest. an mehr als 500 selbst beobacht. Fällen. (V, 98 S. m. 9 Fig.) Mk. 2,40. Leipzig. W. Engelmann.
— Das Augenzittern der Bergleute. Arch. f. Ophthalm. LXXXIII, p. 1.
Oliver, Th., Industrial lead poisoning, with descriptions of lead processes in certain industries in Great Britain and the western States of Europe. Bull. of the Bur. of Labor. XXIII, p. 1.
Orbán, R., Ueber gewerbliche Vergiftungen mit Bezug auf die Liebermann'sche Blutprobe. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2079.
Orliac, A. et ***Calmettes, E.***, Les intoxications professionnelles. La lutte contre le saturnisme (empoisonnement par le plomb). Ses origines. Sa prophylaxie. Fr. 6,—. Paris. Berger-Levrault.
Pach, H., Der II. gewerbehygienische Fortbildungskurs in Frankfurt a. M. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1749, 1798.
Paschkis, H., Gewerbliche Hautverätzungen. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 2887.
Poerschke, Der Gesundheitsschutz in den Metallbeizereien (Metallbrennen). (27 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin. A. Seydel.
Rambousek, Ueber die Frühdiagnose und Häufigkeit der Bleivergiftung in der Buchdruckerei und in verwandten Gewerben. Der Amtsarzt. IV, p. 537.
— Das Verfahren bei der Arbeiterschutzgesetzgebung im Hinblicke auf die Bleifrage. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 478.
— Gewerbliche Vergiftungen und Gewerbehygiene der chemischen Industrie. Concordia. XIX, p. 125, 207, 288.
— Bleifarbenindustrie und Bleivergiftungen in den Vereinigten Staaten von Amerika. Concordia. XIX, p. 497.
****Robinsohn, J.***, Ueber schußartige Spritzverletzungen durch die Glühlampen-Metallfadenpresse. Wien. Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin. H. 2. p. 112.
****Rosenfeld, S.***, Einfluß des Wohlhabenheitsgrades auf das Geschlechtsverhältnis der Geborenen. Wien. Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin. H. 2. p. 1.
— Die Morbidität im Wiener Buchdruckgewerbe. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 124, 165, 209.
Schnaudigel, O., Krankheiten und Verletzungen des Sehorgans im Erwerbsleben. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 165.
Schüffner, W., und ***Kuenen, W. A.***, Die gesundheitlichen Verhältnisse des Arbeiterstandes der Senembah-Maatschappy. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, p. 277.
Schultze, Die Nickelflechte. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 139.
Schwarz, E., Die Gefährdungen und Schädigungen des Mannesalters durch den Beruf. Petersb. med. Zeitschr. XXXVII, p. 221.
Seydel, Erfahrungen in der amtlichen Prüfung auf Farbentüchtigkeit. Zeitschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 29.
Silberstein, R., Die Berufskrankheiten der Buchdrucker. (19 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Silberstern, Ph., Die Gefahren der Caissonarbeit. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. III, p. 263.
Sommerfeld, Th., Die Berufswahl mit besonderer Berücksichtigung des Handwerks. Die Hygiene. II, p. 311, 339.
— Die Gesundheitsgefahr im Bergwerksbetriebe. Die Hygiene. II, p. 331.
— Gewerbehygienischer Unterricht in den Fach- und Fortbildungsschulen. Die Hygiene. II, p. 472.
*— und ***Fischer, R.,*** Liste der gewerblichen Gifte und anderer gesundheitsschädlicher Stoffe, die in der Industrie Verwendung finden. Nach den Beschlüssen des Komitees der Internationalen Vereinigung f. gesetzl. Arbeiterschutz. (30 S.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.
Starr, M. A., Industrial diseases due to the use of metallic poisons and the measures needed for their prevention. Medical Record. LXXXI, p. 205.
Steinhaus, Beiträge zur Hygiene des Bettfedernhandels. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 705.
Stevenson, M. D., Occupational eye diseases and accidents. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 2048.
Strauß, M., Die Nagelentzündung der Konditoren — eine Berufskrankheit. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 854.
Sumner, H. L., Das Ende der Phosphornekrose in den Vereinigten Staaten. Soziale Praxis. XXI, p. 1169.
Swift, M. B., The efficiency of the operative population of a textile city as viewed from a surgical standpoint. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 115.
* ***Teleky, L.,*** Die gewerbliche Quecksilbervergiftung. Dargestellt auf Grund von Untersuchungen in Oesterreich. (IX, 228 S. m. 14 Abbildgn. u. 17 Tab.) Mk. 6,80. Schriften des Instituts f. Gewerbehygiene zu Frankfurt a. M. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.
*— Quecksilbervergiftungen bei Erzeugung der Autopreßgaslampe. Wien. Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin. H. 2. p. 35.
*— Eine Beschäftigungsneuritis der Arbeiterinnen in Glühlampenfabriken. Wien. Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin. H. 2. p. 42.
Thompson, H. Th., Telegraphists' cramp. An extract from the report of the departmental committee, general post office, on the subject, with additional matter. Lancet. CLXXXII, p. 888, 941, 1008.
Thompson, W. G., Résumé of the importance and prevalence of the occupational diseases. Medical Record. LXXXI, p. 201.
Tittler, Die für die praktische Gewerbehygiene wichtigen Bestimmungen des Viehseuchengesetzes. Sozial-Technik. XI, p. 128.
Tolman, W. H. and ***Guthrie, A. W.,*** Hygiene for the worker. Edited by C. W. Crampton. (231 pp.) New York. American Book Co.
Tylecote, F. E., Remarks on industrial mercurial poisonning as seen in felt-hat makers. Lancet. CLXXXIII, p. 1137.
* ***Ullmann, K.,*** Ueber das Wesen und die Verbreitung einiger bei der Erdölgewinnung und Paraffinfabrikation entstehender Berufsdermatosen. Wiener Arbeiten aus dem Gebiete der sozialen Medizin. H. 2. p. 82.
Williams, T. A., Studies of the genesis of the cramp of writers and telegraphers: the relation of the disorder to other „neuroses": their pathogenesis compared with that of tics and habit spasms. Journ. f. Pschychol. u. Neurol. XIX, p. 88.
Winslow, Ch. H., Conciliation, arbitration, and sanitation in the cloak, suit, and skirt industry in New York City. Bull. of the Bur. of Labor. XXIV, p. 203.
Wittgen, Die Staubbeseitigung in Zementfabriken und ihr Einfluß auf die Wirtschaftlichkeit der Anlagen sowie auf die Gesundheitsverhältnisse der Arbeiterschaft. Concordia. XIX, p. 37.
Wolff, H., Zur Montanhygiene. Der Amtsarzt. IV, p. 426.
Wurm, E., Gefahren der Arbeit in der chemischen Industrie. Neue Zeit. XXX, 1, p. 713.
Anzeigepflicht für gewerbliche Vergiftungskrankheiten. Soziale Praxis. XXI, p. 1332.
* ***Wiener Arbeiten*** aus dem Gebiete der sozialen Medizin, hrsg. von L. Teleky. 2. Heft. (IV, 119 S. m. Abbildgn. u. 8 Taf.) Mk. 2,40. Wien. A. Hölder.
Erfolge der Gewerbehygiene. Arbeiterschutz. XXIII, p. 376.
Zur Förderung der Gewerbehygiene. Gesundheit. XXXVII, p. 687.

Die Gewerbehygiene im Sattler- und Portefeuillesgewerbe. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 103.

Herstellung von Katgut. Concordia. XIX, p. 227.

Ueber die Herstellung und Verarbeitung gesundheitsschädlicher Nitro- und Amidoverbindungen. Concordia. XIX, p. 13.

Krankheits- und Unfallverhältnisse in japanischen Fabriken. Concordia. XIX, p. 18.

List of industrial poisons and other substances injurious to health found in industrial processes. Bull. of the Bur. of Labor. XXIV, p. 733.

Milzbranderkrankungen beim Menschen. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIV, p. 100.

Milzbranderkrankungen beim Menschen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 84, 101.

Protokoll der Sitzung des großen Rates des Institutes für Gewerbehygiene am 4. Mai 1912 im Hörsaal der Senckenbergischen Bibliothek. (57 S.) Mk. 1,60. Schriften des Instituts f. Gewerbehygiene zu Frankfurt a. M. Berlin. Polytechnische Buchh. A. Seydel.

Schutz gegen gesundheitsschädigende Arbeit in der Schweiz. Soziale Praxis. XXI, p. 826.

Neue Schutzvorschriften für die Lack- und Farbenindustrie in Oesterreich. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 482.

Die hygienischen Zustände in den Vergoldereibetrieben. Nach einer statist. Erhebg. d. Zentralkommission der Vergolder bearb. u. hrsg. vom Vorstand des deutschen Holzarbeiterverbandes. (52 S.) Mk. 0,60. Berlin. Selbstverlag.

7. Soziales Versicherungswesen im allgemeinen.

Addison, C., The controversy over the medical benefit under the national insurance act. Contemporary Review. Nr. 562.

Alden, P., Mr. Lloyd George's Gesetzentwurf betreffend die staatliche Versicherung gegen Krankheit, Invalidität und Arbeitslosigkeit. Ann. f. Soz. Pol. u. Gesetzg. I, p. 546.

— The state insurance act. Contemporary Review. No. 553.

Amann, E., Führer durch die deutsche Arbeiterversicherung. Kranken-, Unfall- u. Invalidenversicherungsgesetz, Witwen- u. Waisenversicherg. m. Erläutergn. (88 S.) Mk. 0,35. München. Südd. Volksbuchh.

Annan, W., The duties of employers under the national insurance act, 1911. With tables, specimen rulings and appendices. (231 pp.) 2 s. 6 d. London. Hodge.

Antoni, Die Reichsversicherungsordnung und die Gemeinden. Kommunalpol. Bl. III, 11.

Appelius, F., Zur Praxis der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 164, 334.

Baur, E. E. vom, How Germany deals with workmen's injuries. Polit. Science Quarterly. XXVII, p. 470.

Bechtel, G., Die wichtigsten Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung mit besonderer Berücksichtigung der von der Landesversicherungsanstalt Großherzogtum Hessen geschaffenen oder unterstützten hessischen Wohlfahrtseinrichtungen und Wohlfahrtsbestrebungen. Ein Wegweiser f. Versicherte sowie f. Aerzte, Geistliche, Lehrer, Gemeindeschwestern, Nothelferinnen u. sonst. in der sog. Fürsorge tät. Personen. Hrsg. vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Großh. Hessen. (104 S.) Mk. 0,60. Darmstadt. Staatsverlag.

Beck, J., Das schweizerische Bundesgesetz betreffend die Kranken- und Unfallversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 49.

— Das Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIV, p. 3.

— Zum Siege des schweizerischen Versicherungsgesetzes. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIV, p. 148.

Becker, J., Die Aufgaben der Arbeitervertreter in der reichsgesetzlichen Arbeiterversicherung. (126 S.) Mk. 0,50. Cöln. Christl. Gewerkschaftsverl.

Bellom, M., Les assurances sociales devant la conférence de Dresde, septembre 1911. Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 8.
— Les assurances sociales devant la conférence de Zurich. Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 991.
— La loi anglaise d'assurance sociale de 1911. Journ. des Économ. LXXI, 3, p. 68, 391. LXXI, 4, p. 63, 389.
Bender, A., Leitfaden für die Mitwirkung der Arbeiter bei der Unfall- und Krankheitsverhütung. 8. Aufl. (16 S.) Mk. 0,30. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.
Berger, K., Die Arbeiterversicherung in Neuseeland. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 41.
Bohren, A., Das schweizerische Gesetz über die Kranken- und Unfallversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. XII, p. 540.
Brakenhausen, v., Tabellarische Uebersicht über die heutige deutsche Arbeiterversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 75.
Brandis, W., Was man von der Reichsversicherung der Arbeiter und Angestellten wissen muß. 2. Aufl. (56 S.) Mk. 0,75. Berlin-Lichterfelde. Gesetzverlag Schulze & Co.
Bray, J. D., The doctors and the insurance act. A statement of the medical man's case against the act. 3 d. London. T. Griffiths.
Brend, W. A., An examination of the medical provisions of the national insurance act. Lancet. CLXXXII, p. 383, 447, 524, 598.
Brieger, J., Was muß ich von der Reichsversicherungsordnung vom Jahre 1911 wissen? Erklärgn. der einz. Teile. Nebst vielen Berechngn. u. Beispielen zum Verständnis f. jedermann. (80 S.) Mk. 1,—. Berlin. H. Steinitz.
Broecker, Der VII. internationale Kongreß für Versicherungs-Wissenschaft zu Amsterdam. Ztschr. f. Versicherungsw. XII, p. 1258.
Brown, E. and ***Wood, H. K.,*** The law of national insurance. With introduction and notes. 2nd ed. 7 s. 6 d. London. Sweet & Maxwell.
Brust, Die preußische Knappschaftsnovelle. Soziale Praxis. XXI, p. 1109.
Camerer, Die Verjährungsfrist des § 147 der Reichsversicherungsordnung. Der Versicherungsbote. V, p. 110.
Carr, A. S. C., Garnett, W. H. St. and ***Taylor, J. H.,*** National insurance. With a preface by Lloyd George. (XXX, 504 pp.) 6 s. London. Macmillan.
Chajes, B., Die Notwendigkeit und Möglichkeit der obligatorischen Familienversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 3, 73.
Chalmers, A. K., The relation of local authorities to the national insurance act. Public Health. XXV, p. 242.
Clarke, National insurance act, 1911. 12 s. 6 d. London. Butterworth.
Clauß, Die deutsche Arbeiterversicherung im Kampfe gegen die Tuberkulose. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 185.
Cooke, O. H., The national insurance act explained. Preface by J. H. Whitehouse. 3rd ed. Revised. (52 pp.) 3 d. London. Murray & Evenden.
Cox, H., Les tendences socialistes de la législation anglaise. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 1082.
Cramer, E., Abriß der Unfall- und Invaliditätskunde des Sehapparats. (VIII, 235 S.) Mk. 7,—. Stuttgart. F. Enke.
Dannenberg, W. und ***Haenel, A.,*** 1., 5. und 6. Buch der Reichsversicherungsordnung, Einführungsgesetz und Sachregister. (LII, 680 S.) Mk. 10,—. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsb.
— — Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911. Anlagenband. (VII, 327 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsb.
Dawson, W. H., Social insurance in Germany, 1883—1911. Its history, operation, results, and a comparison with the national insurance act, 1911. (296 pp.) 6 s. London. Unwin.
— German social insurance and poor relief. Contemporary Review. No. 557.
— Social insurance in England and Germany — a comparison. Fornightly Review, August.
Deléarde, D., Assurances sociales (France). Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 125.

Dietz, Die Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 mit den zu ihrer Durchführung, insbesondere für das Großherzogtum Hessen erlassenen Vorschriften. (XV, 526 S.) Mk. 8,—. Mainz. J. Diemer.

Dittmer, E., Krankheit und Unfall im Gemeindedienst. Kommunale Praxis. XII, p. 740.

Düttmann, A., Was muß vor dem 1. Januar 1913 geschehen? Der Versicherungsbote. V, p. 277.

— ***Appelius, F., Brunn, P.*** u. a., Handausgabe der Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. 1. Allgemeiner Teil. Einführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung. Buch 1, 5 u. 6. Erläut. von A. Düttmann, F. Appelius, P. Brunn, H. v. Frankenberg, E. Lange, H. Seelmann. (XII, 390 S.) Mk. 5,—. Altenburg. St. Geibel.

— — — u. a., Kommentar zur Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. 1. Allg. Tl. Einführungsgesetz zur RVO. RVO. Buch 1, 5, 6. Erläut. von A. Düttmann, F. Appelius, P. Brunn, H. v. Frankenberg, E. Lange, H. Seelmann. (LIII, 548 S.) Mk. 15,—. Altenburg. St. Geibel.

Eldersch, M., Probleme der Sozialversicherung. Oesterr. Zeitschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 208.

Eras, B., Art und Umfang der Mitwirkung der Aerzteschaft bei der Durchführung der neuen Arbeiter- und Angestelltenversicherung. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 329.

Evans, L. W., The national insurance act, 1911. Summary, with explanatory chapters and full index. 6 d. London. National Conservative Union.

Favarger, Ph., La loi fédérale sur les assurances en Suisse. Journ. des Économ. LXXI, 1, p. 447.

Fehlinger, H., Die Erwerbsunfähigenversicherung in Großbritannien und Irland. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 400.

— Das britische Arbeiterversicherungsgesetz. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. LXVIII, p. 760.

— Das Arbeiter-Versicherungsgesetz für Großbritannien und Irland. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 146, 165, 174.

— Das britische Arbeiterversicherungsgesetz. Arbeiterschutz. XXIII, p. 68.

Feigenwinter, E., Die Behandlung der ausländischen Arbeiter im Versicherungsrecht. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIV, p. 555.

Fischer, A., Die sozialhygienische Bedeutung der Reichsversicherungsordnung. (36 S.) Mk. 0,50. Kultur und Fortschritt. No. 409/410. Leipzig. F. Dietrich.

Fischer, E., Die Leistungen der deutschen Arbeiterversicherung. Soz. Monatsh. XVI, p. 1496.

Fischer, W., Die Reichsversicherungsordnung und die Bahnärzte Magdeburgs. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 131.

Flügge, Der Arzt in der Reichsversicherungsordnung. Medizinalarch. f. d. D. Reich. III, p. 1.

Foerster, R. F., The British national insurance act. Quarterly Journ. of Economics. XXVI, 2.

Foley, F. S., The national insurance act, 1911, as it affects employers and workmen. (62 pp.) 5 s. London. Sherratt & H.

Fons, G., Le monopole des assurances. Thèse. (XII, 191 p.) Lézignan. G. Loupiac.

Fornet, W., Die Reichsversicherungsordnung. D. militärärztl. Ztschr. XLI, p. 223.

Franck, E., Die staatliche Arbeiterversicherung in England. Med. Klinik. VIII, p. 467.

— Der Widerstand der englischen Aerzte gegen das neue Arbeiterversicherungsgesetz. Med. Klinik. VIII, p. 551.

Frankenberg, H. v., Der Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts für das Jahr 1911. Soziale Praxis. XXI, p. 918, 952.

— Sonderwünsche. Der Versicherungsbote. V, p. 86.

Fraser, J. A. L., The national insurance act, 1911, with introduction and notes. 5 s. London. Waterlow.

Fuchs, K., Die neue Arbeiter- und Angestelltenversicherung. (76 S.) Mk. 1,—. Berlin. F. Euler.

Fuld, Die Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte nach der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 71.

Full, F. X., Die Rechtsansprüche des Arztes aus der Arbeiterversicherung. (XII, 93 S.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

Funke, E., Was muß jeder Versicherte von der Reichsversicherungsordnung wissen? Auf Grund der RVO. u. des Einführungsgesetzes gemeinverst. dargest. 2. neubearb. Aufl. (154 S.) Mk. 1,—. Berlin. F. Vahlen.

Fuster, E., Les charges de l'assurance (Allemagne). Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 68.

— Un projet de loi sur l'assurance obligatoire (12 novembre 1912). (Belgique.) Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 1019.

Gadd, W. W., Guide to the national insurance act, 1911. With notes and index. (140 pp.) 1 s. London. Wilson.

Ghiulea, N., Die neue einheitliche Sozialversicherung in Rumänien. Ztschr. f. Versicherungsw. XII, p. 1270.

Gorowitz, E., Die Arbeiterversicherung in Rußland. Soziale Praxis. XXI, p. 1345, 1377.

Gottschalk, R., Grundriß der gerichtlichen Medizin (einschließl. Unfall- u. Invalidenversicherung) für Aerzte und Juristen. Mit bes. Berücks. der einschläg. Entscheidgn. des Reichsgerichts u. des Reichsversicherungsamtes. 4. verm. Aufl. (XVI, 471 S.) Mk. 6,50. Leipzig. G. Thieme.

Greulich, H., Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung. Mit e. histor. Einleitg. (71 S.) Mk. 1,60. Zürich. Orell Füßli.

Grießenbeck, v., Bindung der Rechtsprechung. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 597.

Gromann, W. v., Die neuen russischen Arbeiter-Versicherungsgesetze. Ann. f. soz. Politik u. Gesetzgebg. II, p. 157.

Gugel und ***Schmid,*** Kommentar zur Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Mit e. ausführl. Sachreg. 2 Bde. (XVI, 725 u. XII, 856 S.) Mk. 26,—. Berlin. E. Weber.

Gutknecht, A., Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung. 1. Tl.: Krankenversicherung. (167 S.) Mk. 4,—. Zürich. Orell Füßli.

Gygax, P., Die schweizerische Kranken- und Unfallversicherung. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. XLIV, p. 211.

— Das schweizerische Sozialversicherungsgesetz. Soziale Praxis. XXI, p. 850.

Haberer, L., Die Bruderladen im Verhältnis zur Sozialversicherung. Oesterr. Zschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 56.

Häberlin, Zur Ein- und Durchführung des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes. Korresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, 8.

Hage, M. D., Le problème de l'assurance obligatoire contre l'invalidité et la vieillesse. Fr. 4,—. Paris. M. Rivière.

Hanauer, W., Die ärztlich-hygienischen Reformen der Reichsversicherungsordnung gegenüber dem bisher geltenden Rechte. Die Invalid. u. Altersvers. im D. R. XXII, p. 49, 57, 65.

— Gewerbekrankheiten und Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 617, 641.

— Die Krankheitsverhütung in der Reichsversicherungsordnung. D. med. Wochenschrift. XXXVIII, p. 2420.

Hanow und ***Groß,*** Die Reichsversicherungsordnung. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 244.

Hansen, Die deutsche Arbeiterversicherung in ihrer bisherigen Entwicklung. Der Arbeiterfreund. XLIX, p. 377.

Harris, H. J., Workmen's insurance code of July 19, 1911, of Germany. Bull. of the Bur. of Labor. XXIII, p. 501.

Heiden, J., Ein Fehlspruch des Reichsversicherungsamts. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 12.

— „Die Gefahren der Arbeiterversicherung für Moral und Gesundheit." Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschld. XXII, p. 517.

Hendrych, H., Die Versicherung der Seeleute und Seefischer. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 275.

Hoffmann, F., Die Neuordnung der Sozialversicherung in Deutschland. Vortrag. (42 S.) Mk. 1,—. Berlin. F. Vahlen.

Ingram, T. A., The national insurance act. Fortnightly Review. No. 541.

Jesser, F., Die Stellungnahme der einzelnen politischen Parteien zum Sozialversicherungsgesetzentwurfe. Sozialversicherg. I, p. 65.
— Die parlamentarische Behandlung der Sozialversicherungsvorlage. Sozialversicherg. I, p. 113.
****Joachim, H.*** und ***Korn, A.***, Der Arzt in der Reichsversicherungsordnung. Seine Rechte und Pflichten. (XIV, 172 S.) Mk. 5,—. Jena. G. Fischer.
Jones, H. E., The national insurance act. Criticized and explained in simple language. 6 d. Govan. Cossar.
Jorns, A., Das rumänische Gesetz über die Organisation der Handwerke, des Kleinkredits und der Arbeiterversicherungen. Soziale Praxis. XXII, p. 156.
Kaskel, W. und ***Sitzler, F.***, Grundriß des sozialen Rechts. 1. Bd. Grundriß des sozialen Versicherungsrechts. Systemat. Darstellg. auf Grund der RVO. u. des Versicherungsgesetzes f. Angestellte. (XV, 484 S.) Mk. 9,—. Berlin. J. Springer.
****Kaufmann***, Licht und Schatten bei der deutschen Arbeiterversicherung. Vortrag. (18 S.) Mk. 0,60. Berlin. J. Springer.
— Licht und Schatten bei der deutschen Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 665.
— Die deutsche Arbeiterversicherung im Kampfe gegen die Tuberkulose. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 236.
Kleeis, F., Die Aufgaben der Gemeindeverwaltungen in der Sozialgesetzgebung. (52 S.) Mk. 1,—. Sozialdemokrat. Gemeindepolitik. Kommunalpolit. Abhdlgn. Hrsg. von P. Hirsch. H. 13. Berlin. Buchh. Vorwärts.
— Die Sozialversicherung in den Niederlanden. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 771.
— Welche Umgestaltung muß das Knappschaftskassenwesen durch die Reichsversicherungsordnung erfahren? Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 15.
— Die Mitwirkung der Versicherten an der Durchführung der Reichsversicherung. Der Versicherungsbote. V, p. 112.
Knight, Wages book. National insurance act. Health insurance only. 1 s. London. C. Knight.
— Guide to the insurance act for employers and cashiers. 2 d. London. C. Knight.
Kobler, F., Die Rechtswirksamkeit einer Anerkennung der Versicherungspflicht durch die Versicherungsanstalt. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 320.
Köbke, v., Einige Vergleiche zwischen der Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts mit der der ordentlichen Gerichte in Verbindung mit den gegen die Art der Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts gerichteten Angriffen. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 434.
Köhler, L. v., ***Biesenberger, J.***, ***Schäffer, H.*** und ***Schall, W.***, Reichsversichererungsordnung nebst Einführungsgesetz mit Erläuterungen. 2 Bde. Mk. 22,—. Stuttgart. W. Kohlhammer.
Koeppen, P., Die Ablehnung des Vorsitzenden der Spruchkammer des Oberversicherungsamtes im Berufungsverfahren. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 104.
Koepper, G., Die Reichsversicherungsordnung. Gemeinverständl. dargest. (29 S.) Mk. 0,50. Kultur und Fortschritt. Nr. 402/403. Leipzig. F. Dietrich.
Kohler, R., Die Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 nebst Einführungsgesetz. Handausg. m. Erläutergn. auf Grundlage der Gesetzgebungsmaterialien. Unter Mitwirkg. von F. Gresbeck u. A. Reger bearb. Bd. IV. 1. Lfg. Vollzugsvorschriften. (53, 52 u. 68 S.) Mk. 1,20. Ansbach. C. Brügel & Sohn.
Lange, Fortschritt und Rückschritt in der neuesten Rechtsprechung des Reichsversicherungsamtes. Soziale Praxis. XXI, p. 1410.
Lange, B., Die hauptsächlichsten Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911. (43 S.) Dresden. C. Weiske.
Lange, H., Die Reichsversicherungsordnung vom Jahre 1911. Krankenversicherg., Gewerbe-, landwirtschaftl. u. See-Unfallversicherg., sowie Invaliden- u. Hinterbliebenenversicherg., Kranken-, Wochen- u. Familienhilfe, Sterbegeld, Auszahlg. der Entschädiggn. bei Unfällen, Invaliden- u. Altersrente, Heilverfahren, Wartezeit, Kapitalabfindg., Marken, Quittungskarten usw. (152 S.) Mk. 1,50. Berlin. S. Mode.
Lehmann, R., Reichsversicherungsordnung. 5. u. 6. Buch. Beziehgn. der Versicherungsträger zueinander u. zu anderen Verpflichteten. — Verfahren. 2. unv. Aufl. (VI, 498 S.) Mk. 12,—. Berlin. C. Heymann.

Lennhoff, R., Die englischen Aerzte zum neuen Versicherungsgesetz. Med. Reform. XX, p. 298.

Leo, S., Zweite internationale Konferenz für Sozialversicherung. Ztschr. f. Versicherungsmedizin. V, p. 231.

Licht, St., Die österreichische Sozialversicherung im Abgeordnetenhause. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 106.

Lorenz, J., Die Kranken- und Unfallversicherung in der Schweiz. Ann. f. soz. Politik u. Gesetzgebg. II, p. 181.

Lowry, E. W., Can the doctors work the insurance act? (64 pp.) 1 s. London. Watts.

Luxemburg, M., Russische obligatorische Arbeiterversicherung. Gesetze vom (23. Juni) 6. Juli 1912. Textausg. m. Vorwort. (Unoffizielle Ausg.) (60 S.) Mk. 2,—. Warschau. Gebethner & Wolff.

McConnel, H. W., After-care under the national insurance act. Lancet. CLXXXIII. p. 774.

McCrudy, C. A. and ***Smith, H. B. L.***, The people's guide to the insurance act. (17 pp.) 4 d. London. Liberal Insurance Committee.

MacGillivray, E. J., Insurance law relating to all risks other than marine. 40 s. London. Sweet & M.

Macnamara, T. J., The great insurance act. Contemporary Review. Nr. 560.

McVie, A., Seamen and the national insurance act. 6 d. London. J. Brown.

****Manes, Mentzel*** und ***Schulz***, Die Reichsversicherungsordnung. Handausg. m. gemeinverständl. Erläutergn. 4 Bde. Mk. 20,—. Bd. 1: Die für alle Versicherungszweige geltd. Vorschriften der RVO. (1, 5. u. 6. Buch) nebst Einleitung und Einführungsgesetz. (502 S.) Mk. 7,—. — Bd. 2: Die Krankenversicherung. (310 S.) Mk. 4,80. — Bd. 3: Die Unfallversicherung. (439 S.) Mk. 4,20. — Bd. 4: Die Invaliden- u. Hinterbliebenenversicherung. (246 S.) Mk. 4,20. Leipzig. G. J. Göschen.

Manes, A., Moderne Versicherungsprobleme. Aus Vorträgen und Aufsätzen. 2. verb. u. erw. Aufl. (135 S.) Mk. 3,—. Berlin. L. Simion Nf.

— Sozialversicherung (Reichsversicherung, Angestelltenversicherung, Arbeitslosenversicherung). 3. wesentl. veränd. Aufl. (175 S.) Mk. 0,80. Leipzig. G. J. Göschen.

— Ueber die Grenzen der Privat- und der Sozialversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. XII, p. 509.

Marcus, Wann tritt das V. Buch der Reichsversicherungsordnung in Kraft? Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 196.

Martin, D. P. W., The worker's guide to the health and unemployment insurance act, 1911. (89 pp.) 3 d. London. Insurance Publ. Co.

Mayer, R., Bemerkungen zur Sozialversicherungsvorlage. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 187.

Meltzing, O., Staatliche Zwangsversicherung in Verbindung mit freier Privatversicherung. (13 S.) Mk. 0,60. Berlin-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

— Staatliche Zwangsversicherung in Verbindung mit freier Privatversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 193, 217.

Moldenhauer, P., Internationale Fortschritte der Sozialversicherung. Vorträge. (98 S.) Mk. 2,—. Hannover. Helwing.

Momméja, F., Le prix des lois sociales en France. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 959.

Moorhouse, E. A. and ***Woodhouse, J. R.***, National insurance act, 1911, handbook for employers. With specimen account forms for working the act. (44 pp.) 2 s. 6 d. Liverpool.

Moran, C. G., The alphabet of the national insurance act, 1911. (VI, 164 pp.) 1 s. London. Methuen.

****Mugdan, O.***, Einführung in die Reichsversicherungsordnung. (95 S.) Mk. 2.—. Bibliothek für soz. Medizin, Hygiene u. Medizinalstatistik. Nr. 6. Hrsg. von R. Lennhoff. Berlin. Allg. medizin. Verlagsanst.

Muser und ***Klotz, A.***, Die neue Reichsversicherungsgesetzgebung mit den Vollzugs- und Ausführungsbestimmungen für Baden. (XVI, 611 S.) Mk. 6.—. Karlsruhe. G. Braun.

Oeschey, R., Bayerisches Ausführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung vom 2. November 1912. Textausg. mit Anmerkgn. (VIII, 46 S.) Mk. 1,50. München. C. H. Beck.
Ovigstadt, E., Sozialversicherung in Norwegen. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 346.
Pach, H., Die ungarische Arbeiterversicherung im Jahre 1910. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 31.
Pick, G., Stand des Sozialversicherungsentwurfes nach den Beschlüssen des Subkomitees des parlamentarischen Spezialversicherungs-Ausschusses. Prag. med. Wochenschr. XXXVII, p. 666.
Picton, L. J., A scheme for medical benefit. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 350.
Porritt, E., The British national insurance act. Polit. Science Quarterley. XXVII, p. 260.
Prager, H., Das englische Sozialversicherungsgesetz. Oesterr. Zeitschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 305.
Pribram, E., Die Sozialversicherung und die Wohnungsfürsorge. Sozialversicherg. II, p. 1.
Priestley, J., „Sanatorium benefit" under the national insurance act, 1911. The London problem from the point of view of one of the metropolitan borough councils. Public Health. XXV, p. 433.
Pringle, A. S., The national insurance act, 1911. Explained, annotated and indexed. (564 pp.) 10 s. 6 d. London. W. Green.
Purpus, H., Die Reichsversicherungsordnung im Deutschen Reiche. Monatschr. f. christl. Sozialref. XXXIV, p. 650.
Raffolovich, A., La faillite de la politique sociale allemande. Journ. des Écononm. LXXI, 3, p. 24.
— La faillite de la politique sociale en Allemagne. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 706.
Rees, J. A., The A. B. C. of the national insurance act. 3rd ed. 3 d. London. Stead.
Rokohl, Die ärztliche Bescheinigung nach § 74 der Verordnung über Geschäftsgang und Verfahren der Versicherungsämter vom 24. Dez. 1911. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 337.
****Rumpf, Th.***, Arzt und Reichsversicherungsordnung. (VI, 114 S.) Mk. 3,—. Bonn. A. Marcus & E. Weber.
Rustenbeck, W., Führer durch die deutsche Reichsversicherung. Bearb. f. Behörden, Beamte, Berufsgenossenschaften usw. — auf Grund der RVO. u. des Einfühuungsgesetzes vom 19. Juli 1911 sowie unter bes. Berücks. der wichtigsten Rechtsgrundsätze u. Begriffsbestimmgn., die hinsichtl. der Versicherungspflicht u. des Versicherungsrechts in der bish. Spruchübg. herausgebildet worden sind. (XX, 424 S.) Mk. 3,50. Coblenz. Krabben.
Samuel, H. B., The insurance act and yourself. (478 pp.) 10 s. London. Macmillan.
Sanftenberg, Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Textausg. m. Einleitg., Sachreg. und Anmerkgn. 2. Aufl. (535 S.) Mk. 1,50. Leipzig. Ph. Reclam jun.
Schmitt, F., Die Sozialversicherung im Auslande. Sozialversicherg. I, p. 7, 39, 56, 100, 151.
— Vorschläge der Handels- und Gewerbekammer Reichenberg zur österr. Sozialversicherung. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 180.
****Schmittmann***, Reichsversicherungsordnung und Landwirtschaft. (23 S.) Veröffentlichungen des landwirtsch. Vereins f. Rheinpreußen. Bonn. Selbstverlag.
Schmucker, Vorentscheidungen. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 265.
Schneider, Th., Die Versicherungspflicht nach dem neuen Sozialversicherungsentwurf. Sozialversicherg. I, p. 25.
Scholl, Das englische Arbeiterversicherungsgesetz. (National insurance act.) Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 147.
Seeger, Die Reichsversicherungsordnung und ihre Bedeutung für die Gemeinden. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 273.
Seelmann, H., Die Reichsversicherung. Die Kranken-, Invaliden-, Hinterbliebenen-, Unfall- und Angestelltenversicherung nach der Reichversicherungsordnung und dem Versicherungsgesetz für Angestellte. (VI, 115 S.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. 380. Bdchn. Leipzig. B. G. Teubner.

Seitz, Das württembergische Ausführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung vom 8. Juli 1912. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXII, p. 696, 711, 729, 743.

Sergeant, E., The administration of the sanatorium benefit under the national insurance act, 1911. Public Health. XXV, p. 381.

Siefart, G., Der Behandlungszwang. Med. Klinik. VIII, p. 381.

Smith, Th., Everybody's guide to the insurance act. 2nd ed. (366 pp.) 2 s. 6 d. London. C. Knight.

Steinbrinck, O., Knappschaftsgesetz nebst Kommentar. 3. Aufl. (488 S.) Mk. 9,—. Berlin. J. Guttentag.

Stier-Somlo, F., Kommentar zur Reichsversicherungsordnung und ihrem Einführungsgesetz. Vom 19. Juli 1911. 2. Lieferg. (S. 97—256.) Mk. 3,—. Berlin. F. Vahlen.

— Die Aufgaben der Praxis gegenüber der Reichsversicherungsordnung. Zentralbl. der Reichsvers. VIII, p. 1.

Stockinger, F., Zur Ausführung der Reichsversicherungsordnung in Baden.. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 78.

Stone, G., Questions and answers on national insurance. A practical and clear handbook for all. (XXI, 224 pp.) 1 s. London. Butterworth.

Tantum, A., The insurance bill in the commons. Forthnightly Review Nr. 541.

Théate, Assurances sociales (Belgique). Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 96.

Verkauf, L., Die Regierung im Kampfe gegen die Sozialversicherung. (48 S.) Mk. 0,25. Wien. Wiener Volksbuchh.

— Die österreichischen Regierungen und die Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XXIII, p. 33.

— Die Rolle der Versicherungstechnik in der Arbeiterversicherung. Arbeiterschutz. XXIII, p. 65.

Wagner, M., Von der Frage eines internationalen Ausgleichs der Belastung aus der Arbeiterversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 354.

Watts, J. H., The law relating to national insurance. 12 s. 6 d. London. Stevens & Sons.

Weber, Der Ersatzanspruch der Gemeinden und Armenverbände gegen die Landesversicherungsanstalten in der Uebergangszeit. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 387.

Weber, E., Die soziale Tätigkeit der Landesversicherungsanstalten und der besonderen Kasseneinrichtungen. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 225.

Wehberg, H., Das Völkerrecht und das italienische Staatsversicherungsmonopol. Oesterr. Zeitschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 83.

— Die internationalen Schiedsverträge und das italienische Staatsversicherungsmonopol. Masius' Rundschau. XXIV, p. 15, 42.

Weingartz, B., Zum Inkrafttreten des britischen Arbeiterversicherungsgesetzes. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 551.

Wießner, Die Knappschaftsvereine und die Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911. (9 S.) Mk. 0,75. Kattowitz. Gebrüder Böhm.

Winkler, W., Studien zur österreichischen Sozialversicherungsvorlage. (VII, 133 S.) Mk. 3,—. Wien. W. Braumüller.

Wittmaack, Die Reichsversicherungsordnung. Vortrag. (31 S.) Mk. 0,60. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsb.

Wokurek, L., Der Kaiser Franz Joseph I. - Landesversicherungsfonds des Königreichs Böhmen. Sozialversicherg. I, p. 180.

Wrede, R., „Der städtische Versicherungsamtmann". Die Arbeiterversorgung. XXIX, p. 247.

Zach, L., Reichsversicherungsordnung und Sozialstatistik. Verwaltg. u. Statistik. II, p. 171.

Zahn, F., Arbeiterversicherung und Armenwesen in Deutschland. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXV, p. 418.

— Belastung durch die deutsche Arbeiterversicherg. Zeitschr. f. Versicherungsw. XII, p. 1127.

— Die Arbeiterversicherung in Deutschland, ihre sozialhygienische und sozialpolitische Bedeutung. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2612.

National insurance act, 1911. Together with official memoranda, etc. (504 pp.) 1 s. London. Social Government Press Co.

National insurance act. A full explanatory digest by „an old parliamentary hand". (VIII, 72 pp.) 6 d. London. W. Macdonald.

Aerzte und Arbeiterversicherung in Großbritannien. Arbeiterschutz. XXIII, p. 347.

Ein erfreulicher Anfang in der Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts auf dem Gebiete der Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 361.

Anleitung über den Kreis der nach der Reichsversicherungsordnung gegen Invalidität und Krankheit versicherten Personen. Beil. z. Arbeiterversorgg. (75 S.) Mk. 1,—. Berlin-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

Anleitung über den Kreis der nach der Reichsversicherungsordnung gegen Invalidität und gegen Krankheit versicherten Personen. (71 S.) Mk. 0,80. Berlin. C. Heymann.

Anleitung über den Kreis der nach der Reichsversicherungsordnung gegen Invalidität und Krankheit versicherten Personen. (84 S.) Mk. 1,—. Berlin. Behrend & Co.

Die Arbeiterversicherung in Rumänien. Reichsarbeitsbl. X, p. 703.

Die Arbeiterversicherung in der Schweiz. Med. Reform. XX, p. 49.

Die deutsche Arbeiterversicherung im Jahre 1910. Corresp.-Bl. der Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, Statist. Beil., Nr. 2.

Die deutsche Arbeiterversicherung im Kampfe gegen die Tuberkulose. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 409.

Die neuen Arbeiterversicherungsgesetze in Rußland. Corresp.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 749, 768.

Die österreichische Arbeiterversicherung. (36 S.) Mk. 0,30. Wien. Volksbund-Verl.

Die staatliche Arbeiterversicherung in England. Reichsarbeitsblatt. X, p. 55, 140.

Les assurances sociales en Europe. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 634, 918.

Das bayerische Ausführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 671.

Ausführungsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung. (IV, 64 S.) Mk. 1,—. Gießen. E. Roth.

Zur Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 30. Dezember 1911, die amtliche Veröffentlichung grundsätzlicher Entscheidungen des Reichsversicherungsamts betreffend. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 509.

Beobachtungen über die Zusammenhänge von Arbeiterversicherung und Armenwesen in Deutschland. Arbeiterschutz. XXIII, p. 52.

The insurance blue book and guide for 1912. 3 s. London. P. Marshall.

Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung. Vom 13. Juni 1911. Mit Inhaltsübers. u. systemat., alphabet. geordnetem Sachregister. (IV, 47 Doppels. u. S. 48—103.) Mk. 1,60. Bern. K. J. Wyß.

Das schweizerische Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 483.

Conférence internationale de Dresde (15—16 septembre 1911). Bull. des Assur. Soc. XXIII, Suppl.

Zur Durchführung der Arbeiterversicherung in Großbritannien. Arbeiterschutz. XXIII, p. 268.

Entwicklung der Sozialversicherung in Belgien. Oesterr. Zeitschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 391.

Zur Frage der Selbständigenversicherung. Sozialversicherg. I, p. 116.

Führer durch die Reichsversicherungsordnung. I. Die gemeinsamen Vorschriften und das Verfahren nach der RVO. (103 S.) Mk. 0,40. Berlin. Buchhandl. Vorwärts.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Krankheits-, Mortalitäts- und Invaliditätsstatistik der Bergwerksbruderladen im Jahre 1909. Zugleich als Bericht vom Minister f. öffentl. Arbeiten dem Reichsrate in Gemäßh. d. Gesetzes vom 28. Juli 1889 mitget. Hrsg. von k. k. Ministerium f. öffentl. Arbeiten. (119 S.) Mk. 4,—. Statistik des Bergbaues in Oesterreich f. d. J. 1910. Als Fortsetzg. des statist. Jahrbuchs des k. k. Ackerbauministeriums. Heft 2: „Der Bergwerksbetrieb Oesterreichs". 3. Lieferg. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Die Gebühren der Rechtsanwälte vor den Versicherungsbehörden. Die Arbeiterversorgung. XXIX, p. 433.
Grundzüge des Verhältniswahlverfahrens. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 540.
Das Inkrafttreten der britischen Kranken-, Invaliden- und Arbeitslosenversicherung. Soziale Praxis. XXI, p. 1335.
Insurance. Salaries and wages book to meet requirements of the national insurance act, 1911. No. 1. 2 s. 6 d. No. 2, salaries. 7 s. 6 d. No. 3. 2 s. 6 d. No. 4, wages book. 15 s. No. 5. 3 s. 6 d. No. 6, time book. 5 s. 6 d. No. 7. 3 s. 6 d. No. 8. 5 s. 6 d. No. 9, workman's time book. 1 s. London. Tollit & Harvey.
Oesterreichisches Jahrbuch der Arbeiterversicherung für 1910. V. Jahrg. Red. von L. Verkauf. (270 S.) Mk. 2,50. Wien. Wiener Volksbuchh.
Oesterreichisches Jahrbuch der Arbeiterversicherung für 1911. VI. Jahrg. Red. von L. Verkauf. (280 S.) Mk. 4,—. Wien. Wiener Volksbuchh.
Internationale Konferenz für Sozialversicherung. Masius' Rundschau. XXIV, p. 278.
La loi du 16 décembre 1911 sur l'assurance nationale (Grande-Bretagne). Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 209.
Lois allemands de 1911 sur les assurances sociales. Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 367.
Die Qualifikation der Versicherungsamtmänner. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 239.
Die Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Textausg. m. Einleitg. u. Sachregister. (585 S.) Mk. 0,90. Leipzig. Bibliogr. Institut.
Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 nebst Einführungsgesetz. Textausgabe. (348 S.) Mk. 1,90. Trier. A. Sonnenburg.
Die Reichsversicherungsordnung in Württemberg. Soziale Praxis. XXI, p. 1303.
Aus der Reichsversicherungsordnung. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 841, 857, 873.
Première séance du conseil d'administration de l'établissement fédéral des assurances, Lucerne, 3 octobre 1912. Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 209.
*****Die Sozialversicherung*** in Europa nach dem gegenwärtigen Stande der Gesetzgebung in den verschiedenen Staaten. Reichsarbeitsbl. X, Sonderbeil.
Statistik der bayerischen Knappschaftsvereine im Jahre 1911. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIV, p. 539.
Uebersicht über die Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 und das Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911 für den Gebrauch der Apotheker. (55 S.) Mk. 1,—. Berlin. Selbstverl. d. dtsch. Apotheker-Vereins.
Das Verfahren vor dem Reichsversicherungsamt, den Oberversicherungsämtern und den Versicherungsämtern. (27 S.) Mk. 0,80. Groß-Lichterfelde. Verl. der Arbeiterversorgg. A. Troschel.
Die Verhältniswahl in der Arbeiterversicherung. Der Versicherungsbote. V, p. 182.
Verordnung über den Geschäftsgang und das Verfahren der Versicherungsämter. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 27, 40, 52.
Internationale Wechselbeziehungen zwischen Zwangsversicherung und freiwilliger Versicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 666.
Eine Zentralstelle für Versicherungswesen. Concordia. XIX, p. 239.
Staatliche Zwangsversicherung in Verbindung mit freier Privatversicherung. Masius' Rundschau. XXIV, p. 6.

7a. Krankenversicherung.

Aubrun, La réassurance des longues maladies au IVᵉ congrès international de la mutualité. Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 24.
Aull, H., Die Strafbestimmungen im Krankenversicherungsrecht der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 177.
Baumans, A., Die Kassenbeamten in der RVO. Der Versicherungsbote. V, p. 196.

Becker, Finanzielle Ergebnisse der Krankenkassen für das Personal der k. k. österr. Staatsbahnen 1896—1910. Bahnarzt. 1912. p. 29.

Bellom, M., Les sociétés de secours mutuels en Allemagne. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 481.

Blatter, J., Normalstatuten für die schweizerischen Krankenkassen nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911. (16 S.) Mk. 0,50. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

Born, Das Recht der Kassenangestellten in der Uebergangszeit. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 253.

Brann, N., Die chronischen Beinleiden und ihre soziale Bedeutung, mit einem Anhang: Merkblatt f. Beinleidende. Nach einem Vortrage zur Erläuterg. der auf dem 5. allg. Kongreß der Krankenkassen Deutschlands ausgest. Photographien u. Aquarelle von chronischen Beinleiden. (20 S.) Mk. 0,50. Berlin. C. Giebel.

Bührer, C., Zum Gesetzentwurf betreffend Errichtung einer öffentlichen Krankenkasse des Kantons Basel-Stadt. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 791.

Busch, Die deutsche Aerzteschaft am Scheidewege. (36 S.) Mk. 0,50. Berlin. J. Goldschmidt.

Busscher, L. de, A propos du service médical des mutualités. Presse méd. belge. 1912. p. 573.

Cohnitz, Die Krankenkontrolle bei der Betriebskrankenkasse für den Direktionsbezirk Hannover. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 124.

Dabringhaus, O., Das Sterbegeld in der Krankenversicherung nach der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 29.

Düttmann, A., Die Durchführung des zweiten Buches der RVO. — Krankenversicherung — in Preußen. Der Versicherungsbote. V, p. 121.

— Aerztliche Vertragstreue? Der Versicherungsbote. V, p. 229.

— ***Appelius, F., Brunn, P.*** u. a., Handausgabe der RVO. nebst Einführungsgesetz. 2. Die RVO. 2. Buch. Krankenversicherung. Erläut. von H. v. Frankenberg. (VIII, 269 u. 10 S.) Mk. 3,80. Altenburg. St. Geibel.

— — — u. a., Kommentar zur RVO. nebst Einführungsgesetz. 2. Der RVO. 2. Buch. Krankenversicherung. Erläut. von H. v. Frankenberg. (XII, 390 u. 16 S.) Mk. 11,—. Altenburg. St. Geibel.

Einicke, P., Die Leistungen der Krankenkassen im allgemeinen; insbesondere die Krankenhilfe nach KVG. und RVO. Zentralbl d. Reichsvers. VIII, p. 228, 256.

Erkelenz, A., Aerzteeinkommen in fünf englischen Städten. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 535.

Ernst, W., Führer durch die Krankenversicherung mit einigen wesentlichen Bestimmungen der Unfall-, Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung. Zusammengest. nach der RVO. vom 19. Juli 1911. 2. erw. Aufl. (49 S.) Mk. 0,30. Bielefeld. W. Bertelsmann.

****Fiebig, C.,*** Die Krankenkontrolle. Ein Leitfaden zum prakt. Gebrauch f. Kassenvorstände u. Krankenkontrolleure. VIII. Aufl Neu bearb. von A. Kohn. (80 S.) Mk. 1,—. Frankfurt a. M. Zentralbl. d. Reichsvers.

Fräßdorf, J., Krankenkassen und Aerzte. Neue Zeit. XXX, 2, p. 406.

— Rückblick auf den Cölner Ortskrankenkassentag. D. Krankenk.-Zeitung. XII, p. 225.

— Ein neuer Schädling in unserer Krankenversicherung. D. Krankenk.-Ztg. XII, p. 273.

— Aerztestreik und Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 85.

Frankenberg, H. v., Die Krankenunterstützung Erwerbsloser nach der RVO. Der Versicherungsbote. V, p. 171.

Friebel, P., Die Tätigkeit des Krankenkontrolleurs. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 689.

Fürst, A., Die reichsrechtlichen Arbeiterkrankenkassen in Deutschland und England. (XVI, 165 S.) Mk. 3,60. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Fuld, Krankenkasse und Berufsgenossenschaft nach der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 233.

****Gabriel, A.,*** Die kassenärztliche Frage. (VIII, 560 S.) Mk. 8,—. Leipzig. M. v. Criegern.

Gasters, Ueber sparsame Verordnung von Arzneien und Verbandmitteln. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 73.

Geldern, W. v., Aerzte und Versicherungskassen. Die Regelung der Verhältnisse der Aerzte zu den Versicherungsträgern unter Berücksichtigung der RVO. und ihrer Entwürfe. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXVI. p. 685.

****Gibbon, J. G.,*** Medical benefit: a study of the experience of Germany and Denmark. (XV, 296 pp.) 6 s. London. P. S. King.

Giebel, C., Die RVO. und die Zahntechnikerfrage. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 269.

Gölden, Die Stellung des Antrags auf Zulassung einer besonderen Orts-, einer Betriebs- und Innungskrankenkasse. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 33.

— Die Höhe des Schwangerengeldes und § 199 Ziff. 2 RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 293.

Haberstumpf, Eine Unklarheit im neuen Hilfskassengesetz? Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 394.

Häberlin, Resultate der ärztlichen Selbstkontrolle in der Krankenpflege Zürich in den letzten zehn Jahren. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 629.

Haenel, A., Zweites Buch der RVO. (Krankenversicherung). Erläut. (XII, 677 S.) Mk. 10,—. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.

Hahn, J., Handbuch der Krankenversicherung nach der RVO., den Nebengesetzen und den Ausführungsvorschriften. Ausführl. Kommentar. Des Kommentars zum KVG. 7. vollst. umgearb. Aufl. 2. Lieferg. (S. 161—316.) Mk. 3,50. 3. Lieferg. (S. 317—535.) Mk. 4,80. Berlin-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

— Die Einkommensgrenze bei der freiwilligen Krankenversicherung nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 25.

— Wochenhilfe nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 169.

— Kennt die RVO. ein Recht der Wahl zwischen mehreren Krankenkassen? Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 385.

— Ist die Forderung freier Arztwahl eine „angemessene Bedingung" im Sinne des § 370 RVO.? Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 457.

— Zur Inkraftsetzung des neuen Krankenversicherungsrechts. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 529.

— Ersatz verweigerter ärztlicher Bescheinigungen im Wege der Rechtshilfe. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 536.

— Einige Fragen der Neuordnung des Krankenkassenwesens. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 674.

— Zur Ueberleitung des Krankenkassenwesens ins neue Recht. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 757.

— Zur Kassenzugehörigkeit der landwirtschaftlich Beschäftigten nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 837.

Hanauer, W., Aerztliche Rechtsfragen aus dem Gebiete der Krankenversicherung. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1332.

Happe, Die Krankenversicherung der in der Landwirtschaft Beschäftigten nach der RVO. Das Land. XXI, p. 62.

Heiden, J., Zur Einführung in die RVO. XII. Das Verhältniswahlsystem für die Ortskrankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 109.

Herzfeld, Die Eisenbahn-Betriebskrankenkassen im Jahre 1910. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 85.

Hoch, G., Aus der Krankenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 245.

— Kassenbeamte, wie sie nicht sein sollen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 257.

Hoffmann, Ueber die Kassenzugehörigkeit der landwirtschaftlichen Arbeiter nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 795.

Hoffmann, F., Krankenversicherung. RVO. 2. Buch. Erläut. 9. u. 10. Aufl. (XXVII, 674 S.) Mk. 4,—. Taschengesetzsammlg. Berlin. C. Heymann.

— RVO. 2. Buch. Krankenversicherg. 2. u. 3. Aufl. des Kommentars zum KVG. (XVI, 731 S.) Mk. 15,—. Berlin. C. Heymann.

Hoffmann, H., Die gesetzlichen Grundlagen und die Zukunft der freien Hilfskassen Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 201.

Jurda, F., Die Entschädigung des neuerlichen Heilverfahrens nach § 65 des Krankenversicherungsgesetzes. Arbeiterschutz. XXIII, p. 344.

Keidel, J., Sämtliche Entscheidungen des Reichsgerichts, der Verwaltungsgerichtshöfe und Oberlandesgerichtshöfe auf dem Gebiete der Krankenversicherung. Gesammelt und nach dem System des KVG. geordnet, mit vollst. Gesetzestext und drei Registern. 2. Ergänzgsbd., enth. die Entscheidgn. von 1904 bis 1911 mit Bezugnahme auf die neue RVO. (VIII, 737 S.) Mk. 12,—. Gießen. E. Roth.

Kitz, W., Das Verfahren bei der Krankenversicherung nach der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 209.

Kleeis, F., Das neue Recht der Hilfskassen (der Krankenversicherungsvereine) mit Mustersatzung eines kleinen Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit. (76 S.) Mk. 1,—. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.

— Statistisches über die innere Organisation der Ortskrankenkassen. Die Arbeiterversorg. XXIX, p. 293.

— Weiteres vom Aerztekonflikt in Halle a. S. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 411.

— Zur Aufstellung der Dienstordnung für Krankenkassenangestellte. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 485.

— Die Berechnung des „durchschnittlichen Tagesentgelts" für Krankenkassenmitglieder. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 578.

— Die Krankenversicherung im Jahre 1911. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 162.

— Zwang zum Beitritt bei einer freien Hilfskasse (Ersatzkasse). Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 272.

— Die Umwandlung der freien Hilfskassen in Krankenversicherungsvereine. Der Versicherungsbote. V, p. 219.

— Die Beteiligung an den Krankenkassenvertreterwahlen. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 325.

Köbke, v., Zur Einführung in die RVO. XI. Das Verfahren bei Feststellung der Leistungen der Krankenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 87, 97, 112, 121, 135, 145.

Kohn, A., Krankenkontrolle und Fürsorgestelle. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 235.

— Die Krankenkontrolle. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 99.

— Die Verwaltung der Genesungsheime und Heilstätten nach einheitlichen Grundsätzen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 209, 223.

— Die Auskunfts- und Fürsorgestellen und die Krankenkassen. D. Krankenk.-Ztg. XII, p. 41.

— Milchausschank in Krankenkassen. „Der Milchausschank". Januar.

Korkisch, H., Die Dauer der Krankenunterstützung im Falle mehrerer durch dieselbe Krankheitsursache veranlaßter Erkrankungen. Sozialversicherg. I, p. 87.

Küpper, H., Zur Zentralisation der Krankenkassen Berlins. D. Krankenk.-Ztg. XII, p. 211.

Laschke, Die Entwicklung der Betriebskrankenkassen der Preußisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft in den Jahren 1885 bis 1910. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 113.

Lotmar, Ph., Die Werkpensionskasse und das Reichsgericht. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, Arbeiterrechtsbeil., Nr. 3, p. 21.

Meyer, Die Unzulässigkeit der Vereinigung besonderer Ortskrankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 599.

— Wann ist über die Zulassungsanträge der Krankenkassen zu entscheiden? Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 763.

Milton, F., Will sickness be increased under the insurance act? Lancet. CLXXXII, p. 247.

Montier, L., La mutualité et les problèmes sociaux. (80 p.) Fr. 1,50. Paris. Bouchy & Cie.

Müller, H. A., Weitere Untersuchungen zur freien Aerztewahl im Lichte der Praxis. (16 S.) Mk. 0,50. Bibliothek f. soz. Medizin, Hygiene u. Medizinal-

statistik. Nr. 7. Hrsg. von R. Lennhoff. Berlin. Allg. medizin. Verlagsanstalt.

Müller, H. A., In eigener Sache! Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 4.

— Weitere Untersuchungen zur freien Arztwahl im Lichte der Praxis. Med. Reform. XX, p. 3.

Mugdan, O., Bestellung geschäftsleitender Kassenbeamten als Vollstreckungsbeamte in Preußen. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 761.

— Zur Zentralisation der Berliner Ortskrankenkassen. Med. Reform. XX, p. 143.

Petersen, Empfiehlt es sich, neben den Ortskrankenkassen Landkrankenkassen zu gründen? Med. Klinik. VIII, p. 676.

Pfannkuchen, L., Die gemeinsamen Ortskrankenkassen in Vergangenheit und Zukunft. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 223.

Platzbecker, Die landwirtschaftliche Krankenversicherung. Der Versicherungsbote. V, p. 135.

Prager, J., Staatsaufsicht über die Hilfskassen. (Das Gesetz, betr. die Aufhebung des Hilfskassengesetzes vom 20. Dezember 1911.) Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 295.

Prüfer, H., Die Verschmelzung der Krankenkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 193.

Reiser, W., Errichtung und Ausgestaltung von allgemeinen Ortskrankenkassen; Zulassung von gemeinsamen als „besondere" Ortskrankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 6.

Renfer, H., Beiträge zur Krankenversicherung. Allgemein verständl. Darstellg. der wesentl. statist., versicherungs- u. buchhaltungstech. Grundzüge der Krankenversicherg. Bearb. f. Vorstände von Krankenkassen usw. (VIII, 172 S.) Mk. 4,50. St. Gallen. Fehr.

Rüter, W., Welchen Einfluß haben die Versicherten auf die bevorstehende Reorganisation der Krankenkassen? Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 46.

— Der Krankenversicherungsverein a. G. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 161, 169, 186, 200, 212, 226, 235.

Schäfer, Die Statistik der Krankenkassen und ihre Lehren. Vereinsbl. d. Pfälz. Aerzte. XXVIII, p. 90.

Schmidt, K., Der Betriebskrankenkassen-Schutzverband und die RVO. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 60.

Schmittmann, Landwirtschaft und Krankenversicherung nach der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 92, 113.

— Landwirtschaft und Krankenversicherung nach der RVO. Soziale Kultur. XXXII, p. 88.

Scholl, Einrichtungen und Grundprinzipien der Münchner kassenärztlichen Organisation. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1502, 1558.

— Notwendigkeit und Möglichkeit der „Freien Arztwahl" bei den Krankenkassen. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 1983, 2047, 2103, 2163.

Schroeder, P., Der Gehaltsanspruch der im § 133a der RGO. bezeichneten Personen im Falle der Krankheit. Soziale Praxis. XXII, p. 363.

Seelmann, Das Fortbestehen der jetzigen Ortskrankenkassen. Der Versicherungsbote. V, p. 3, 25.

— Das Weiterbestehen der jetzigen Hilfskassen. Der Versicherungsbote. V, p. 14.

— Ausdehnung der Wochenhilfe durch die Satzung der Krankenkasse. Der Versicherungsbote. V, p. 111.

— Die augenblicklichen Aufgaben der Krankenkassen. Der Versicherungsbote. V, p. 157, 181.

— Das Interesse der Krankenkassen an der Angestelltenversicherung. Der Versicherungsbote. V, p. 172.

— Die Errichtung neuer Krankenkassen im gegenwärtigen Zeitpunkt. Der Versicherungsbote. V, p. 217.

— Wer ist für die „Ausgestaltung" von Krankenkassen zuständig? Der Versicherungsbote. V, p. 241.

— Die Auflösung und Schließung von Ortskrankenkassen im gegenwärtigen Zeitpunkte. Der Versicherungsbote. V, p. 244.

Seelmann, Die Vereinigung von Ortskrankenkassen im gegenwärtigen Zeitpunkte. Der Versicherungsbote. V, p. 246.

— Die Rechte der Krankenkassenbeamten während der Uebergangszeit. Der Versicherungsbote. V, p. 265.

Sitzler, Die Krankenversicherung der Dienstboten nach der RVO. Ztschr. f. Versicherungsw. XII, p. 121.

Söchting, E., Gründung eines kassenärztlichen Zweckverbandes in Berlin. Med. Klinik. VIII, p. 1137.

— Die Bedeutung der neuen Reichspostkrankenkasse für die Aerzte. Med. Klinik. VIII, p. 1297.

— Der Ortskrankenkassentag und die Arztfrage. Med. Klinik. VIII, p. 1607.

Spielhagen, W., Streitfragen zum Rechte der Krankenversicherung nach der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 4.

Sporleder, Die Aufnahme der Gewährung von Stillgeld in die neuen Satzungen der Krankenkassen. Concordia. XIX, p. 253.

Stier, Ersatz der Krankenkasse durch die vorgesetzte Dienstbehörde (§ 1438 RVO.). Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 349.

Stier-Somlo, F., Vereinigung, Ausscheidung, Auflösung und Schließung der Krankenkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 89.

— Das Verfahren bei Vereinigung, Auflösung und Schließung von Krankenkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 145, 161.

— Die formale Versicherung auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung insbesondere der Krankenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 365, 405.

— Praktische Fragen zum Recht der Ersatzkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 329.

Treutlein, Aus der Einführungsarbeit für das neue Krankenversicherungsrecht. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 369.

— Zur Ueberleitung des Krankenkassenaufbaus ins neue Recht. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 621, 713.

Unger, H., Die Krankenversicherungspflicht der Dienstboten nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 121, 145.

Walter, H., Die neue englische Krankenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 73, 96.

Wasewitz, G., Der Vorsitzende des Kassenvorstandes nach den Bestimmungen der RVO. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 271.

Weck, R., Der Kreis der landkassenpflichtigen Personen. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 363.

— Die freiwillige Mitgliedschaft bei Krankenkassen nach der RVO. Der Versicherungsbote. V, p. 102.

****Wiedemann, F.,*** Nachschlagebuch zur Krankenversicherung einschließlich der gemeinsamen Vorschriften nach der RVO. insbesondere für Aerzte. Mit e. Vorwort von Utz. (IV, 155 S.) Mk. 3,—. Würzburg. C. Kabitzsch.

Winter, L., Die Wirkungen des § 19 des Krankenversicherungsgesetzes. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 152.

Zorn, L., Die Entwicklung der Hilfskassen. (82 S. m. 2 Tab.) Mk. 2,—. Leipzig-R. A. Hoffmann.

Die freie Arztwahl in Magdeburg. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 183.

****Bericht*** des Verbandes der Genossenschaftskrankenkassen Wiens und Niederösterreichs samt der Statistik der Verbandskassen für das Jahr 1911. (145 S. u. Tab.) Wien. Selbstverlag.

Besteht ein Rechtsanspruch auf Krankenhausbehandlung? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 65.

Die Durchführung der Krankenversicherung nach der RVO. in Preußen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 133.

Entwurf einer Normaldienstordnung für die Angestellten der Ortskrankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 157.

****Die Gebarung*** und die Ergebnisse der Krankheitsstatistik der nach dem Gesetze vom 30. März 1888, Reichsgesetzbl. No. 33, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, eingerichteten Krankenkassen im Jahre 1909. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitgeteilt in Gemäßheit des § 72 des bezog. Gesetzes. (IV, 161 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

****Geschäftsbericht*** der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker zu Berlin für das Jahr 1911. (63 S.) Berlin. Selbstverlag.
Gründung eines „nationalen" Krankenkassenverbandes. D. Krankenk.-Ztg. XII, p. 265.
Neunzehnte Jahresversammlung des Hauptverbandes deutscher Ortskrankenkassen, Cöln, 18. bis 21. August 1912. D. Krankenk.-Ztg. XII, p. 217.
Die neunzehnte Jahresversammlung des Hauptverbandes der deutschen Ortskrankenkassen. Arbeiterschutz. XXIII, p. 287.
Der Kampf um die Ortskrankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 181.
Krankenkassen in Deutsch-Südwestafrika. Med. Reform. XX, p. 352.
Der fünfte österreichische Krankenkassentag. Arbeiterschutz. XXIII, p. 153.
Das österreichische Krankenkassenwesen. Med. Reform. XX, p. 351.
****Die Krankenversicherung*** im Jahre 1911. Statistik des Deutschen Reichs. Bd. 258. Bearb. im kaiserl. statist. Amt. (19 u. 81 S.) Mk. 1,20. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Krankenversicherung (1906 bis 1910). Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 1, p. 1.
Krankenversicherung in den Knappschaftskassen und -vereinen im Jahre 1910. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 2, p. 1.
Die Krankenversicherung in der Schweiz. D. Krankenk.-Ztg. XII, p. 97.
Zur Organisation der Krankenversicherung in Preußen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 281.
Der neunzehnte deutsche Ortskrankenkassentag. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 193.
Der neunzehnte Ortskrankenkassentag in Cöln. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 577.
Neunzehnter Deutscher Ortskrankenkassentag. Med. Reform. XX, p. 328.
Zum fünfzehnten Verbandstag der Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskassen Oesterreichs. Arbeiterschutz. XXIII, p. 375.
Welche gesetzlichen Bestimmungen haben nunmehr die freien Hilfskassen (die Kranken-Versicherungsvereine) zu beachten? Corresp.-Bl. d. Generalk d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 226.
Die Zentralisation der Ortskrankenkassen. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerkschaften Dtschlds. XXII, p. 634.
Die Zentralisation der Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 61.

7b. Unfallversicherung und Unfallverhütung.[1])

Albers, A., Die Beschaffung von Arbeitsgelegenheit für Unfallverletzte. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 839.
Ascher, B., Hysterische Kontraktur nach leichtem Unfall, Ausgang in Heilung. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, 225.
— Ein Fall von Verletzung durch Elektrizität. Ausgang in Demenz. Med. Klinik. VIII, p. 207.
Augstein, Neuere Rechtsprechung des Reichsversicherungs-Amtes in bezug auf Gewöhnung und Anpassung der Unfallfolgen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 119.
Bachfeld, Ueber Arsenwasserstoffvergiftung. Ztschr. für Versicherungsmed. V, p. 41, 74.
Balthazard, V., La question de l'état antérieur dans les accidents du travail. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 5.
Bayer, K., Unfälle bei den Plattierern. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 62.
— Das Sicherheitsmuseum in New York. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 420.

---

[1]) Ueber erste Hilfe bei Unglücksfällen vgl. den Abschnitt „Samariterwesen und Krankenpflege" III, 14.

Becker, W., Ueber traumatische Neurosen. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 321, 353.
Benda, Th., Nervöse Störungen nicht auf Einatmung von Formalindämpfen zurückzuführen, daher als Unfallfolge nicht anerkannt. Med. Klinik. VIII, p. 2107.
Bender, A., Ueber Maßnahmen zur Verhütung von Betriebsunfällen. Concordia. XIX, p. 61.
— Die Unfallverhütung beim Arbeiten mit Phosgen. Concordia. XIX, p. 430.
Berger, K., Die Arbeiter-Unfallentschädigungen in England im Jahre 1910. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 123.
Beverley, F., Digest of cases decided under the workmen's compensation acts, 1897—1909. 2nd ed. (XXVIII, 187 pp.) 10 s. London. Stevens & Sons.
Bitter, Zum Begriff des Arbeiters im Sinne von § 1 GUVG. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 159.
Bloch, E., Traumatische Neurose ohne Rentenanspruch. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 501.
Blumm, R., Aus dem Gebiete der Unfallheilkunde. Ztschr. für ärztl. Fortbildg. IX, p. 469.
Brauer, Die neuen Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 107.
Breithaupt, H., Die Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts auf Grund der Unfallversicherungsgesetze vom 30. Juni 1900 unter Berücks. der RVO. vom 19. Juli 1911. (XI, 650 S.) Mk. 12,—. Berlin. F. Vahlen.
Brod, J., Die Betriebsunfälle als soziale Massenerscheinung. Neue Zeit. XXX, 2, p. 124.
— Die Betriebsunfälle in Oesterreich im Jahre 1909. Corresp.-Bl. d. Generalk. der Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 626.
Brosel, J. und ***Vallet, A.***, RVO. vom 19. Juli 1911. Auf Grund der Gesetzesmaterialien u. bisher. Rechtsprechg. erläut. Bd. II. 3. Buch. Unfallversicherg. (VI, 212 S.) Mk. 2,—. Ansbach. M. Prögel.
Brunn, M. v., Zur Beurteilung der Ischias bei Unfallverletzten. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2725.
Bürger, L., Gliom und Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 160.
Bum, A., Anpassung und Gewöhnung an Unfallfolgen. Med. Klinik. VIII, p. 47.
Busch, M., Verhältnis der Berufsgenossenschaften zu Krankenkassen, Armenverbänden und Landesversicherungsanstalten. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 291, 335.
Buschan, G., Akute Ueberanstrengung und Herzerweiterung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 49.
Butterworth, Workmen's compensation cases. Vol. 5. 7 s. 6 d. London. Butterworth.
Caro, L., Unfallkunde und Begutachtung. Med. Klinik. VIII, p. 244.
Chaddock, R. E., Reporting of industrial accidents. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XIII, p. 107.
Collie, J., Medico-legal examinations and the workmen's compensation act, 1906. 5 s. London. Baillière.
Cramer, A., Die Begutachtung der nervösen Unfallerkrankungen sowie der nervösen Beamten. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 537.
Dannenberg, W., Drittes Buch der RVO. (Unfallversicherung). Erläut. (XXXI, 497 S.) Mk. 9,—. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsbuchh.
Dawbarn, C. Y. C., Workmen's compensation appeals. 1910—1911. A critical commentary on the workmen's compensation case law. 6 s. 6 d. London. Sweet & M.
Delcourt, R., L'assurance contre les accidents du travail en Allemagne. Réforme Sociale. XXXII, 1, p. 772.
Denker, W., Unfallverhütung bei Sprengarbeiten in Steinbrüchen mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Spreng- und Zündmittel und der in Frage kommenden gesetzlichen Bestimmungen. 2. neubearb. Aufl. (XII, 194 S.) Mk. 2,40. Berlin. C. Heymann.
Dreesmann, Ueber Pankreatitis und Unfall. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 140.
Dreves, Volvolus oder Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 353.
Dreyer, Traumatische Neurasthenie und Gicht. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 71.
Düchting, W., Die Unfalluntersuchung durch den technischen Aufsichtsbeamten. Sozial-Technik. XI, p. 441.

Düttmann, A., Appelius, F., Brunn, P. u. a., Handausgabe der RVO. nebst Einführungsgesetz. 3. Die RVO. 3. Buch. Unfallversicherung. Erl. von A. Düttmann, E. Lange, A. Saucke und H. Seelmann. (XXVII, 425 S.) Mk. 6,20. Altenburg. St. Geibel.

Ebstein, W., Ob Verletzungen von Zuckerkranken eine erhebliche Steigerung der Zuckerausscheidung zur Folge haben? Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 97.

Eichelberg, F., Organische Geistes- und Nervenkrankheiten nach Unfall. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2155.

Elster, A., Rentenhysterie und Schadenersatz. Concordia. XIX, p. 146.

Engel, H., Zur Beurteilung traumatischer Pneumonien. Med. Klinik. VIII, p. 31.

— Unfall und Lungentuberkulose. Med. Klinik. VIII, p. 161.

— Tod an Lungenentzündung und Herzentzündung nicht Folge einer Unterleibsquetschung. Med. Klinik. VIII, p. 292.

— Leistenbrüche als Unfallfolge abgelehnt. Med. Klinik. VIII, p. 371.

— Tod an Arteriosklerose nicht Folge einer vor neun Jahren erlittenen Kopfverletzung und des angeblichen Kampfes um die Rente. Med. Klinik. VIII, p. 881.

— Tod an Nierenleiden nicht Folge einer zwei Jahre vorher erfolgten geringen Kopfverletzung. Med. Klinik. VIII, p. 1045.

— Beitrag zur Beurteilung metastatischer Eiterungen in der Unfallbegutachtung. Med. Klinik. VIII, p. 1599.

— Perniziöse Anämie nicht Unfallfolge. Med. Klinik. VIII, p. 1883.

— Tod an Empyem und Tuberkulose nicht Folge einer geringfügigen drei Monate zurückliegenden Brustquetschung. Med. Klinik. VIII, p. 2048.

— Coxa vara adolescentium — nicht als Unfallfolge anzusehen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 288.

— Kasuistischer Beitrag zur klinischen Differentialdiagnose zwischen Gehirnblutung, Syphilis oder Embolie der Hirngefäße. Monatsschrift f. Unfallheilk. XIX, p. 1.

— Plötzlicher Tod nicht Folge einer vor Jahresfrist erlittenen Kopfquetschung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 203.

— Aus dem Gebiete der Unfallheilkunde. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 186, 280.

Erben, S., Diagnose der Simulation nervöser Symptome. Ein Lehrbuch für den Praktiker. (XII, 193 S. m. 24 Abbildgn. u. 3 Taf.) Mk. 7,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.

Erfurth, F., Ueber einen Fall von Kompressionsfraktur der Tibia. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 19.

Erkelenz, A., Die Vergleiche in der Unfallversicherung. Soziale Praxis. XXII, p. 224.

Esmonet, Ch., L'électricité et ses victimes. Progrès Méd. XL, p. 100.

Eulenburg, A., Tetanie? nach elektrischem Trauma? Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 1.

Feeg, O., Unfallverhütung und Fabrikshygiene. Mit e. Einleitg. von M. Holitscher. (VII, 304 S.) Mk. 5,—. Leipzig. M. Jänecke.

Feilchenfeld, L., Feststellung der Unfalltatsache durch die Obduktion bei Erkrankungen der Gefäße. Med. Klinik. VIII, p. 1864.

Flatau, G., Die Nervenkrankheiten nach Unfällen. (149 S.) Mk. 3,60. Leipzig. B. Konegen.

— Ueber Kopfschmerz bei Unfallverletzten. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 94.

Flesch, J., Die Verwertung diagnostischer Fortschritte in versicherungsärztlicher Hinsicht. Med. Klinik. VIII, p. 1619.

Fraenckel, P., Spontane und traumatische Aortenzerreißungen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIII, p. 324.

Franck, E., Die Leitsätze des Reichsversicherungsamts, betreffend das „Heilverfahren während der Wartezeit" in ihrer ärztlich-sozialen Bedeutung. Med. Klinik. VIII, p. 260.

— Die Ueberschätzung von Rippenbrüchen in der Unfallbegutachtung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 213.

— Die Feststellung des Muskelumfanges und die Ueberschätzung von Mindermaßen nebst Vorschlägen für eine einheitliche Angabe der Umfangmaße. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 365.

Francke, Erich, Der Mailänder Kongreß für Unfallverhütung und industrielle Hygiene. Soziale Praxis. XXI, p. 1366.

Frank, P., Das Heilverfahren. Berufsgenossenschaftl. Einrichtgn. des Kuratoriums der Berliner Unfallstationen vom roten Kreuz. (32 S. m. 4 Abbildgn.) Mk. 0,60. Berlin. Liebheit & Thiesen.
— Epilepsie und Unfall. Med. Klinik. VIII, p. 332.
— Zur Begriffsbestimmung des Betriebsunfalls. Med. Klinik. VIII, p. 416.
— Schädelbruch und Gehirnerschütterung. Tod nach einem Jahr an Hirnhautentzündung und Lungenentzündung. Kein ursächlicher Zusammenhang Med. Klinik. VIII, p. 629.
— Fibrom, angeblich nach Unfall entstanden, Zusammenhang verneint. Med. Klinik. VIII, p. 1720.
— Eine typische Straßenbahnverletzung. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2732.
Fricke, Wann ruht die Unfallrente des ausgewanderten Deutschen, der die Reichsangehörigkeit verloren hat? Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 271.
Fürbringer, Laboratoriumsinfektion der Lungen durch Tuberkelbazillen (in Bouillonkultur) als Unfallfolge? Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 163.
Gay, Lésions anciennes. Simulation et dissimulation. Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 62.
Gerlach, Ein Fall von Verletzung des Schädelknochens durch elektrischen Starkstrom. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 3214.
Gilbert, Wann ist ein Leistenbruch ein Betriebsunfall? Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 321.
Gonin, J., De l'état antérieur en matière de lésions oculaires au point de vue de l'assurance-accidents. Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 1, 39.
Gordon, W. E., Cases under the workmen's compensation acts. Edited. (132 pp.) 10s. London. Stevens & Sons.
Gruber, G. B., Angeblicher „Unfall" als paralytischer Anfall mit tödlichem Ausgange erklärt. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 333.
Gullan, A. G., On administrative provisions for the prevention of malingering. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 221.
Hacker, P., Arbeiter-Zwangsunfallversicherung in einem der Vereinigten Staaten. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. LXVIII, p. 526.
Haedicke, Wann ist ein Leistenbruch ein Betriebsunfall? Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. VII, p. 269.
Hammerschmidt, Die „bloße Möglichkeit reicht zur Festsetzung des ursächlichen Zusammenhanges nicht aus". Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 84.
Hanow, O., Die Haftpflicht nach den §§ 898—902 der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 312.
Harms, Cl., Ein- und doppelseitige Erblindung bzw. hochgradige Sehstörung unter dem ophthalmoskopischen Bilde des plötzlichen Verschlusses (der sog. Embolie) der Arteria centralis retinae und Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 470.
Haris, H. J., The increase in industrial accidents. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XIII, p. 1.
Harvey, H., On capitation payment versus payment per attendance under the national insurance act. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 226.
Heiden, J., Was muß der Arbeiter von der Unfallversicherung wissen? (16 S.) Mk. 0,10. Frankfurt a. M. Buchh. Volksstimme.
Heilbronner, K., Ueber Gewöhnung auf normalem und pathologischem Gebiete. (III, 51 S.) Mk. 1,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Henke, Die Rückforderung überhobener Rentenbeträge durch die Berufsgenossenschaft. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 235.
Hering, W., Säuferwahnsinn und Unfall. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 812.
Hermann, F., Die Technik der Unfallverhütung. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 299.
Heynold, W., Klinische Beiträge zur Frage nach dem Zusammenhang von „Traumatischer Neurose" mit degenerativer Disposition. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 109.
Hildebrand, Ein Fall von Exophthalmus pulsans nach Verletzung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 10.
— Uebernahme des Heilverfahrens Unfallverletzter vor Ablauf der 13. Krankheitswoche durch die Berufsgenossenschaften. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 186.

Hirsch, C., Zur Unfallbegutachtung Schädelverletzter. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1229, 1280.
— Ueber Folgezustände nach Schädeltraumen und ihren Einfluß auf die Rentenfestsetzg. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 473.
Hirschfeld, H., Unfallheilkunde und Versicherungswesen. Jahresber. d. ges. Med. XLVI, 1, p. 706.
Hoffmann, E., Die Behandlung von Unterkieferfrakturen und die Beurteilung der Zahn- und Kieferverletzungen in der Unfallheilkunde. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 369.
Hoffmann, L., Habituelle Luxation des Schultergelenks als Unfallfolge. Med. Klinik. VIII, p. 583.
Holtzhausen, H., Ein Versuch, die Wirkung der Unfallverhütung statistisch zu erfassen. Sozial-Technik. XI, p. 30.
Hurck, F., Ueber die traumatische Entstehung der Unterleibsbrüche. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIII, p. 247.
Huth, Th., Heirat einer Rentenempfängerin begründet nicht die Herabsetzung der Unfallrente. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 29.
Jannott, K., Umfang und Gegenstand der Unfallversicherung. Erläutert an vielen Reichsgerichtsurteilen. (114 S.) Mk. 2,50. München. M. Steinbach.
Jellinek, A. V., Der Lohnlistenzwang in der österreichischen Unfallversicherung. Sozialversicherg. I, p. 17.
Jenny, L., Ein freies Wort zur Unfallversicherungsordnung. Mahnruf an das Schweizer Volk zur eidgenöss. Abstimmung vom 4. Februar 1912 über die Versicherungsvorlage. (55 S.) Mk. 1,—. Zürich. Schweizer Druck- und Verlagshaus.
Jentsch, E., Die psychogene Rückerinnerung als Ursache wiederholter traumatischer Depressionszustände. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 349.
Jolly, Ph., Epilepsie nach Unfall durch elektrischen Starkstrom. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1433.
Jorns, Mischform von Hitzschlag und Sonnenstich, erörtert an einem Gutachten. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 364.
Julliard, Les ostéomes traumatiques. Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 147.
Julliard, Ch., De la reprise „prématurée“ du travail. Sa valeur thérapeutique. Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 227.
Kaeß, Paralysis agitans als Folge eines psychischen Traumas. Med. Klinik. VIII, p. 1641.
Kalff, Der Einfluß der Vorbeschränkung auf die Höhe der Unfallrente nach der Rekursentscheidung 2270. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 172, 206.
Kaufmann, C., Die schweizerische Arbeiter-Unfallversicherung. Monatsschr. für Unfallheilk. XIX, p. 37.
— Die Bedeutung der Unfallmedizin für die schweizerische Unfallversicherung und für die Schweizer Aerzte. Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 151, 173.
Kaufmann, J., Ueberanstrengung als Unfallereignis. Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 106.
Kayser, M., Unfallgefahr und Unfallschutz in der Holzindustrie. Neue Zeit. XXX, 1, p. 649.
Kerner, F., Unfallsicherheit und Betriebsökonomie im Kraftmaschinenbetrieb. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 13, 39.
Kleeis, F., Die Ursachen der Betriebsunfälle. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 114.
Knepper, Ein Beitrag zu dem Kapitel „Gewöhnung an Unfallfolgen“. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 451.
— War der am 27. Oktober 1910 erfolgte Tod durch Schlaganfall des Brauers E. eine Folge der im Jahre 1889 und 1894 erlittenen Betriebsunfälle? Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 161.
Knocker, Digest workman's compensation cases. 15 s. London. Butterworth.
Köbke, Die Berufsgenossenschaften sind nicht berechtigt, von den im Auslande befindichen rentenberechtigten Deutschen den Nachweis ihrer noch bestehenden Reichsangehörigkeit zu verlangen; die Feststellung dieser Tatsache kann nach der Auffassung des RVA. vielmehr nur im Instanzenwege erfolgen. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 259.
Köhler, J., Zur Unfallkasuistik. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 53.
— Salpetersäurevergiftung (?) als Unfallfolge anerkannt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 193.

Könen, Th., Gewerbe- und Berufskrankheiten oder Unfall. Vortrag. (13 S.) Mk. 0,60. Groß-Lichterfelde. Verl. der Arbeiterversorgg. A. Troschel.
— Gewerbe- und Berufskrankheiten oder Unfall? Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 49.

Krauß, Tod infolge Zuckerkrankheit, kompliziert durch das gleichzeitige Vorliegen einer Handverletzung. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 166.
— Tödlicher Unfall eines Gerbereiarbeiters infolge Milzbrandvergiftung. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 257, 299.

Krautmann, E., Zur strafrechtlichen Haftung des technischen Betriebsleiters für Unfälle. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 371.

Kumbruch, F., Unfallverhütung als Gegenstand des Unterrichts in Fortbildungsschulen und ähnlichen Lehranstalten. Sozial-Technik. XI, p. 452.

Kurpjuweit, Ueber Lähmung des Nervus suprascapularis durch Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 137.

Kutschera, A. v., Simulation von Geistesstörung nach Unfall. Der Amtsarzt. IV, p. 501.

Laignel-Lavastine, Les troubles psychiques dans les accidents du travail. Ann. d'Hyg. Publ. XVII, p. 5.

Lange, Die „Gewöhnung" in der Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 289.
— Der Kampf um die Rente. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 833.
— Die „Gewöhnung" in der Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts. Soziale Praxis. XXI, p. 834.

Laquer, L., Die Heilbarkeit nervöser Unfallsfolgen. Dauernde Rente oder einmalige Kapitalabfindung? Klin. u. sozialhyg. Studien. (127 S.) Mk. 3,50. Halle. C. Marhold.

Laß, L., Olshausen, A. und ***Weymann, K.***, RVO. vom 19. Juli 1911. Erläutert. 2. Bd. Unfallversicherung. Nebst dem 1. Buche (gemeinsame Vorschriften), dem 5. Buche (Beziehgn. der Versicherungsträger zueinander u. zu anderen Verpflichteten) und dem 6. Buche (Verfahren). Erl. von Laß. 2. unver. Aufl. (XIV, 851 S.) Mk. 16,—. Berlin. O. Häring.

Lavergne, de, De la législation militaire, sur les accidents et maladies, rapprochée de la législation civile des accidents du travail. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 419.

Le Blank, Bruchschäden und Unfall. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 61.

Ledderhose, G., Arthritis deformans und Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 345.

Lehmann, Zusammenhang zwischen Unfall und Diabetes abgelehnt. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 79.
— Bericht über den III. internationalen Unfallkongreß zu Düsseldorf vom 6. bis 10. August 1912. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 266.

Lennhoff, R., Lehrstuhl für Soziale Medizin in Verbindung mit einem Unfallkrankenhaus in Gießen. Med. Reform. XX, p. 68.

Lenzmann, War eine hochgradige Arthritis deformans der rechten Hüfte und ein geringer Grad desselben Leidens des linken Hüftgelenks auf einen — vor 14 Jahren erlittenen — Unfall (hochgradige Quetschung der rechten Hüfte) zurückzuführen? Med. Klinik. VIII, p. 500.
— War eine zum Tode führende Lungen- und Gehirnhautentzündung als die Folge eines erlittenen Unfalls aufzufassen? Med. Klinik. VIII, p. 962.

Lesser, F., Unfallverhütung. Sozial-Technik. XI, p. 81.

Léval, J., Ueber die ambulante Behandlung der Knochenbrüche der oberen Extremität mit Gipsschienen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 388.
— Leukämie infolge eines Unfalles. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 405.

* ***Lewin, L.***, Obergutachten über Unfallvergiftungen. Dem Reichsversicherungsamt und anderen Gerichten erstattet. (VIII, 379 S.) Mk. 10,—. Leipzig. Veit & Co.

Liebl, L., Ein Fall von spontaner Venenruptur bei Crampus. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 267.

Lindemann, A., Die traumatische Lungenentzündung vom gerichtsärztlichen Standpunkte. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIV, p. 243.

Liniger, Die Rechtsprechung des Reichsversicherungsamtes bei dauernden Unfallschäden. 3. verm. Aufl. (XLIV, 525 S.) Mk. 5,—. Düsseldorf. L. Schwann.
— Leukämie und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 57.
Linow, Eine Phlegmone (eitrige Entzündung der Weichteile) entsteht nicht durch Ueberanstrengung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 195.
Lohmar, Zur Statistik der frühzeitigen Heilbehandlung. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 209.
Lossen, J., Zur traumatischen Entstehung der Pankreasapoplexie. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 449.
Lubarsch, Die Bedeutung des Traumas für Entstehung und Wachstum krankhafter Gewächse. Med. Klinik. VIII, p. 1651.
— Geschwülste und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 259.
Machwirth, C., Die RVO. und die Regelung der Fürsorge während der ersten 13 Wochen bei Betriebsunfällen. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 196.
— Die §§ 135ff. des GUVG. und die entsprechenden Paragraphen der anderen Unfallversicherungsgesetze in der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 236, 278.
Mc Kendrick, A., Malingering and its detection under the workmen's compensation and other acts. (94 pp.) 1 s. 6 d. London. Livingstone.
Maier, H. W., Unfallgutachten über Fälle von Dementia praecox (Schizophrenien). Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 273.
Maingie, La statistique des accidents du travail. Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 912.
Mandel, G., Zwei bemerkenswerte Unfälle. Sozial-Technik. XI, p. 68.
Mangelsdorf, Der Tod durch Elektrizität. Friedreichs Bl. f. gerichtl. Med. LXIII, p. 1.
Marcus, Linkshändigkeit in der Unfallversicherung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 82.
— Zur Frage des Heilverfahrens während der Wartezeit. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 137.
— Zur Frage der Linkshändigkeit in der Unfallversicherung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 323.
— Fall von Tabes. Zusammenhang mit Unfall abgelehnt. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 369.
— Spätrachitis und Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 285, 307.
— Unfallverhütung und Heilverfahren im Bilde der Zahlen. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 59, 87, 133.
— Aufrechnung geschuldeter auf überhobene Rentenbeträge. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 113.
— Irrige Betrachtung statistischer Zahlen. Die Arbeiterversorgg. XXIX. p. 97.
Maréchaux, Theorie und Praxis in der Unfallheilkunde. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 408.
Marmetschke, Diabetes und Trauma. Med. Klinik. VIII, p. 121.
Martin, E. et **Ribierre, P.,** Les hémorragies cérébrales traumatiques. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 233.
Mattutat, H., Zur Einführung in die RVO. X. Die Unfallversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 1, 13, 25, 37, 49.
Mauthner, O., Die traumatischen Erkrankungen des inneren Ohres. Arch. f. Ohrenheilk. LXXXVII, p. 146.
Mayer, M., Schädigungen durch Bißverletzungen im landwirtschaftlichen Betriebe. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 406.
Meesmann, Die Wahl und Zusammensetzung der Genossenschaftsvorstände nach der RVO. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 1.
— Die Praxis der Berufsgenossenschaften bei der Feststellung von Entschädigungen. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 2, 46, 79.
Melior, H., Was versteht das GUVG. eigentlich unter einem Unfall? Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 112.
— Wann bin ich auf dem Wege von und zur Arbeit gegen Unfälle versichert? Eine Studie zur staatlichen Arbeiterversicherung. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 359.
Meyer, E., Unfall durch Blitzwirkung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 301.

Moesle, St. und ***Rabeling, W.,*** RVO. 3. Buch. 1. Tl. Gewerbe-Unfallversicherung. (575 S.) Mk. 10,—. Berlin. C. Heymann.
Mohr, H., Dauernder Diabetes insipidus nach Schädelgrundbruch. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 362.
— Poliomyelitis anterior acuta und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 373.
Morávek, A., Absprengungsfraktur des Femurkopfes. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 304.
Moser, Trauma und Herzleiden. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 65.
— Ein langsam sich bildender Bluterguß im Gehirn nach einem Schädeltrauma. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 96.
Müller, F. C., Ein entlarvter Simulant. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 390.
— Ein Beitrag zur Lehre von der Commotio cerebri. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 429.
Müller, G., Ein Fall von angeborener Mißbildung am linken Querfortsatz des fünften Lendenwirbels, irrtümlich als Wirbelbruch begutachtet. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 72.
— und ***Taendler,*** Paralysis agitans nach einem psychischen Trauma. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 174.
Müller, H., Ein seltener Fall von Luxation im Talonaviculargelenk. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 131.
Munter, D., Die Leitsätze für das Heilverfahren während der Wartezeit. Med. Reform. XX, p. 66.
Nabholz, P., Das Unfallrisiko und seine Schwankungen. Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 945.
Natzler, A., Ein Beitrag zum Kapitel der Gewöhnung an Unfallsfolgen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 13.
Neißer, Verhältniswahl und Verhältniswahlordnung für die Berufsgenossenschaften. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 145, 157.
— Zur Frage des Inkrafttretens der Vorschriften über das Verfahren vor den Oberversicherungsämtern in Sachen der Unfallversicherung. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 195.
Neißer, G., Die gewerbliche Unfallversicherung nach der Reichsversicherungsordnung in ihren Abweichungen vom geltenden Rechte, unter Mitwirkung von M. Marcus dargestellt und erläutert. (X, 250 S.) Mk. 3,60. Berlin. C. Heymann.
Noswitz, K., Die Exkursionen des I. technischen internationalen Kongresses für Unfallverhütung und industrielle Hygiene in Mailand 1912. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 224, 271.
Olivet, Lungenblutung und Unfall (ursächlicher Zusammenhang anerkannt). Med. Klinik. VIII, p. 2004.
Ostermayer, A., Die Unfallfürsorge nach der Reichsversicherungsordnung für die ersten 13 Wochen und die Ersatzansprüche der Krankenkassen von der 14. Woche ab. Die Arbeiterversorgung. XXIX, p. 718.
Path, Witwengeld und Unfall. Die Arbeiterversorgung. XXIX, p. 770.
Patry, E., De l'utilité de la divulgation des „trucs" d'assurance. Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 16.
Petit, R. M., Accidents du travail et médicin traitant. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1371.
— Du choix des experts dans les accidents du travail. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1407, 1445, 1478.
— Les accidents du travail et leurs abus. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1517, 1523, 1557.
Pfalz, G., Die Spruchpraxis des Reichsversicherungsamts bei Augenverletzungen und Sehstörungen. Vortrag. (28 S.) Mk. 1,20. Stuttgart. F. Enke.
Pfeiffer, Völlige Zerstörung der linken Wange. Tod. Zusammenhang mit einem Unfall? Med. Klinik. VIII, p. 76.
Pickenbach, Arterienverkalkung nach Unfall. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 53.
— Ein Fall von schwerer Neurose nach geringfügiger Fingerverletzung. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 136.
Piron, Accidents du travail. Ce que tout médecin a intérêt à connaître de la loi sur les accidents du travail. Belge méd. 1912. p. 415.
Poelchen, Pfortaderverstopfung durch Bauchquetschung, Heilung durch Talma-Drummond'sche Operation. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 227.
Preuß, A., Tüncher und Unfallverhütung. Sozial-Technik. XI, p. 350.

Quensel, Paralysis agitans und Trauma. Med. Klinik. VIII, p. 753.
— Melancholische Depression durch Kohlenoxydvergiftung. Selbstmord als Unfallfolge. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 302.
— Ueber traumatische Lähmung im Gebiete des Plexus lumbosacralis. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 39.
Raecke, Traumatische Psychosen und Neurosen. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 129.
Räuber, Gehirnerweichung als Unfallfolge anerkannt. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 289.
Rasch, Die Wirkungen des 5. Buches der Reichsversicherungsordnung bei Krankenhausbehandlung Unfallverletzter. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 392.
Rauth, A., Trauma und Lungenaktinomykose. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 199.
Rieger, C., Ueber ärztliche Gutachten im Strafrecht und Versicherungswesen. (VI, 218 S. m. 4 Abbild.) Mk. 6,50. Würzburg. C. Kabitzsch.
Rigler, O., Die Leitsätze des Reichsversicherungsamtes über das Heilverfahren in der Wartezeit und die Kassenärzte. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 22.
*— Landkolonien für Unfallverletzte und Invalide und ihre innere Organisation. (51 S.) Mk. 1,—. Leipzig. J. A. Barth.
Rubin, J., Zur Kritik des Traumas bei der Pneumonie durch körperliche Anstrengung. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 353.
Rudinger, K., Ueber Mängel des Unfallgesetzes vom Standpunkt des Nervenarztes nebst Bemerkungen über die Entstehung der sog. „Rentenneurose" des Arbeiters. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 2413.
Ruhemann, K., Fall auf einen Holzhaufen infolge Gleichgewichtsstörung bei einem Rückenmarkskranken vom Reichsversicherungsamt als Betriebsunfall nicht anerkannt. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 216.
Rumpf, Th., Zur Begutachtung und Behandlung der traumatischen Herz- und Gefäßerkrankungen. Med. Klinik. VIII, p. 1815.
— Bemerkung über die Begutachtung von Unfallkranken. D. Ztschr. f. Nervenheilk. XLVI, p. 109.
Rupprecht, J., Die Unfallentschädigung nach Verletzungen des Auges. Münch. med. Woch. LIX, p. 1166.
Salzmann, Begutachtung über den ursächlichen Zusammenhang zwischen Trauma und Lungentuberkulose. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 237.
Schefold, E., Zur Begutachtung innerer Krankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Unfallfolgen. (128 S.) Mk. 3,—. Leipzig. J. A. Barth.
Scheidemandel, E., Trauma und Infektion. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Medizin. LXIII, p. 63, 127.
Scheu, C. H., Unter welchen Voraussetzungen werden Schlaganfälle als Betriebsunfälle im Sinne des GUVG. angesehen? Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 267.
Schienke, O., Ueber die Einwirkung der materiell-rechtlichen Bestimmungen der RVO. auf Entschädigungsansprüche aus Unfällen, die sich vor dem Inkrafttreten der RVO. ereignet haben. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 99, 111.
Schmitt, F., Zur Frage der Unfallversicherung motorisch betriebener kleingewerblicher Anlagen. Sozialversicherung. I, p. 53.
Schmucker, Spätblutung in das Gehirn nach Unfall (Spätapoplexie). Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 505.
Schnitzler, F., Der finanzielle Stand der Arbeiterunfallversicherungsanstalten am Schlusse 1910. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherung. III, p. 21.
Schönfeld, R., Tod nach Fall auf den Kopf ohne schwere Erscheinungen in den ersten Tagen nach dem Unfall. Med. Klinik. VIII, p. 1756.
Schroers, W., Einrichtungen in Färbereibetrieben und ihre Unfallgefahren. Sozial-Technik. XI, p. 311.
Schüle, Ueber die „unklaren" Begutachtungsfälle. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XVIII, p. 455.
Schultze, Ein ärztliches Gutachten über eine tödlich verlaufene Benzolvergiftung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 268.
Schultze, E., Tabes und Trauma. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2113.
— Ueber Unfallneurosen und die Mitwirkung des Arztes bei deren Bekämpfung. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2204, 2256.

Schultze, F. und ***Stursberg, H.***, Erfahrungen über Neurosen nach Unfällen. (III, 57 S.) Mk. 1,80. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

— — Gehirnblutung bei einem Arteriosklerotiker als Folge einer Durchnässung anerkannt. Tod an erneuter Blutung nicht Unfallfolge. Med. Klinik. VIII, p. 1805.

Schulz, E., Die Tätigkeit und Stellung der technischen Aufsichtsbeamten nach der RVO. Sozial-Technik. XI, p. 425.

Schuster, P., Welche Vorsichtsmaßregeln sind bei der Untersuchung des Nervensystems Unfallverletzter zu beobachten. Med. Klinik. VIII, p. 1693.

Secrétan, L'assurance des accidents et la simulation. Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 19.

Seidel, K., Sicherheitsmaßnahmen gegen die das Leben des Menschen gefährdenden Ueberspannungen, welche sich in elektrischen Stromkreisen mit niedriger Spannung entwickeln können. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 203, 231, 253.

— Neubearbeitung der Normal-Unfallverhütungsvorschriften. Sozial-Technik. XI, p. 125, 148.

— Der internationale technische Kongreß für Unfallverhütung und Gewerbehygiene in Mailand 1912. Sozial-Technik. XI, p. 281.

Silberstein, A., Innere Hernie, Fremdkörperverletzung des Darmes als Unfallfolgen. Med. Klinik. VIII, p. 2085.

Sommer, Beispiele für die Verwendung psychophysischer Methoden bei der Begutachtung von Unfallsnervenkrankheiten. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 181.

Sonnenburg, E., Zur Frage der traumatischen Appendicitis. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 597.

Sonnenschein, M., Verlust von Ansprüchen der Versicherten durch Ablauf der Zeit nach dem Unfallversicherungsgesetz. Sozialversicherg. I, p. 165, 177.

Speck, W., Amyotrophische Lateralsklerose nach Trauma. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 339.

Steinbrecher, G., Ist die Berufsgenossenschaft für alle Zeit an die rechtskräftige Anerkennung des Unfalles gebunden? Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 80.

Steinhauer, Schlaganfall als Unfallfolge anerkannt. Med. Klinik. VIII, p. 1171.

Steinmann, F., Aus der Unfallpraxis. Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 49.

Stempel, W., Herdartige Erweichung des Gehirns und Rückenmarks (multiple Sklerose) nach Einatmung von Leuchtgas. Ztschrift für Versicherungsmed. V, p. 10.

Stier, Verzicht auf die Unfallentschädigungen seitens der im Betriebe von Reichs- oder Staatsverwaltungen verletzten Beamten und Arbeiter bei ihrer Wiedereinstellung in diesen Betrieben. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 315.

Stier-Somlo, F., Der Unfallzuschuß nach der RVO. Zentralbl. der Reichsvers. VIII, p. 309.

Stoecker, Das Verhältnis der Leistungen des dritten Buches der RVO. und der Knappschaftsnovelle vom 19. Juni 1906. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 109, 125.

Strauß, M., Primärer latent verlaufender Speiseröhrenkrebs. Metastase am Schädeldache als Unfallfolge. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 366.

Streffer, P., Vom III. internationalen medizinischen Unfallkongreß, Düsseldorf, 6.—10. August 1912. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 132.

Taendler, Ein Fall von hartem traumatischem Handrückenödem. Monatsschr. für Unfallheilk. XI, p. 101.

Teske, H., Genu recurvatum nicht als Belastungs-, sondern als Kompensationsdeformität nach Unterschenkelbruch. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 18.

Thiem, C., Krebs und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 107.

— Lungenblutung keine Unfallfolge. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 111.

— Blutige Verfärbung der Bruchgegend braucht kein Zeichen eines gewaltsam entstandenen Leistenbruches zu sein! Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 114.

— Miliartuberkulose und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 168.

— Magenkrebs keine Unfallfolge eines rechtsseitigen Rippenbruches. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 199.

— Geschwülste und Unfall mit besonderer Berücksichtigung des Krebsgewächses. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 232.

Thiem, C., Fibröse Polyserositis (Morbus Bamberger) keine Unfallfolge. Monatsschr. für Unfallheilk. XIX, p. 310.
— Traumatische Lungenentzündung erörtert an einem Gutachten. Monatsschr. für Unfallheilk. XIX, p. 347.
Tittler, Die Vorschriften des Bundesrats über den Betrieb der Anlagen der Großindustrie. Sozial-Technik. XI, p. 1, 32.
Tübben, Sicherheitsmaßnahmen beim Bergbau unter besonderer Berücksichtigung der Schlagwetter- und Kohlenstaubgefahr. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 399.
Veraguth, O., Zum Problem der traumatischen Neurosen. Vierteljahrsschr. für gerichtl. Med. XLIV, p. 64.
Wagner, A., Nephrolithiasis nach Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIX, p. 49.
Wagner, G., Epilepsie und Unfall, ein Fall von Täuschung. Med. Klinik. VIII, p. 1967.
Weck, R., Insektenstiche als Betriebsunfälle. Die Arbeiterversorgung. XXIX, p. 538.
— Die Herabsetzung der Unfallrente für ein verlorenes Auge ist nicht zulässig, wenn sich die Sehschärfe des unverletzten Auges gebessert hat. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 679.
Wernekke, Das amerikanische Sicherheitsmuseum. Sozial-Technik. XI, p. 207.
— Unfallversicherung in England und Amerika. Sozial-Technik. XI, p. 385.
Werner, G., Die Schlagwetter- und Kohlenstaubexplosionen auf den Zechen Osterfeld und Lothringen. Neue Zeit. XXX, 2, p. 753.
Weygandt, W., Unfall und Kleinhirnbrückenwinkel-Geschwulst. Monatsschr. für Psych. u. Neurol. XXXI, p. 305.
Wilde, Einige allgemeine Gesichtspunkte bei der Beurteilung von Unfallfolgen. Med. Klinik. VIII, p. 1250, 1289.
Wildt, Tod an eitriger Gehirnhautentzündung als Folge einer 2½ Monate zurückliegenden Kopfverletzung. Med. Klinik. VIII, p. 1364, 1403, 1438, 1522, 1559.
Williams, A., Wie die New York Edison Cie in New York das Leben und die Person ihrer Arbeiter schützt. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 302, 328.
Willis, W. A., The workmen's compensation act, 1906. With notes, rules, orders and regulations. 12th ed. (XLIII, 358 pp.) 5 s. London. Butterworth.
Wissell, R. und *Müller, H.,* Die Unfallversicherung in der RVO. nebst den allgemeinen Vorschriften und dem Verfahren, 1., 3., 5. und 6. Buch der RVO.; soweit die Unfallversicherung in Betracht kommt. Erläutert. (LII, 656 S.) Mk. 12,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Wittenberg, M., Die Umgestaltung des Seeunfallgesetzes. (31 S.) Mk. 1,—. Hamburg. W. Ludolph.
Wörner, G., Die reichsgesetzliche Unfallversicherung des Rettungsdienstes. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 175, 184.
Wokurek, L., Zur Frage, ob der § 46 des Arbeiter-Unfallversicherungsgesetzes auch für die Bruderladenversicherung gilt. Arbeiterschutz. XXIII, p. 118.
— Die Entschädigung gewerblicher Vergiftungen nach der deutschen Reichsversicherungsordnung und dem österreichischen Regierungsentwurfe. Arbeiterschutz. XXIII, p. 218.
— Die Erweiterung des Begriffes des zu entschädigenden Unfalles nach der österreichischen Regierungsvorlage. Arbeiterschutz. XXIII, p. 313.
Wuthe, R., Welche Berufsgenossenschaftsbeamten sind nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte vom 1. Januar 1913 ab versicherungspflichtig? Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 809.
— Welche Berufsgenossenschaftsbeamten sind nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte vom 1. Januar 1913 ab versicherungspflichtig? Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 373.
— Ist nach den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung die Vereidigung der Mitglieder der Genossenschaftsorgane notwendig? Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 273.
Zander, C., Die Unfallkasuistik der modernen Eispaläste. Med. Klinik. VIII, p. 637.
Zangger, H., Beziehungen zwischen gerichtlicher Medizin und Unfallheilkunde. Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 185.

Zeys, P., La valeur du corps humain devant les tribunaux et les lois sur les accidents du travail en France. Avec une préface de P. Reclus. Fr. 10,—. Paris. Larose & Tenin.

Zollinger, F., Die traumatischen Hernien mit besonderer Berücksichtigung der Entschädigungsfrage. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 237.

— Traumatische Hernien und Operationspflicht. Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 154.

Zweig, A., Die traumatischen und chemischen Schädigungen des Nervensystems. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1665.

A. E. G. — Unfallverhütung — Betriebssicherheit. Sozial-Technik. XI, p. 14, 131, 254, 394.

Arbeiter-Unfallversicherungsgesetz — Arbeiter-Krankenversicherungsgesetz. (60 S.) Mk. 1,80. Riga. N. Kymmel.

Bedarf ein von einem Sektionsvorstand abgeschlossener Vertrag, durch welchen eine Verwaltungsgemeinschaft gegründet wird, der Genehmigung des Genossenschaftsvorstandes? Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 260.

Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Mähren und Schlesien in Brünn für das Verwaltungsjahr 1910. (44 S.) Mk. 2,—. Brünn. R. M. Rohrer.

Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Mähren und Schlesien in Brünn für das Verwaltungsjahr 1911. (44 S.) Mk. 2,—. Brünn. R. M. Rohrer.

Die Entschädigung von Betriebsunfällen in Großbritannien-Irland. Arbeiterschutz. XXIII, p. 36.

Neuere Entscheide des Reichsversicherungsamtes. Rev. Suisse des Accid. du Trav. XI, p. 233.

Führer durch die Reichsversicherungsordnung. III. Die Gewerbe-Unfallversicherg. nach der RVO. Mit Hinweisen auf die Rechtsprechg. (88 S) Mk. 0,30. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Führer durch die Reichsversicherungsordnung. IV. Die landwirtschaftliche Unfallversicherung nach der RVO. Mit Hinweisen auf die Rechtsprechg. (88 S.) Mk. 0,40. Berlin. Buchh. Vorwärts.

****Die Gebarung*** und die Ergebnisse der Unfallstatistik der im Grunde des Gesetzes vom 28. Dezember 1887, betreffend die Unfallversicherung der Arbeiter, errichteten Arbeiter-Unfallversicherungsanstalten im Jahre 1909. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitgeteilt in Gemäßheit des § 60 des zitierten Gesetzes. (III, 221 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Gesellschaft schweizerischer Unfallärzte (Jahresversammlung am 28. April 1912 in Olten). Rev. Suisse des Accid. du Trav. VI, p. 122.

Das Heilverfahren in der Wartezeit. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 173.

Heilverfahren und Reichsversicherungsamt. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerkschaften Dtschlds. XXII, p. 123.

Hygiene und Unfallverhütung in den k. k. Tabakfabriken. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 3, 36, 59.

Die orthopädische Nachbehandlung unfallverletzter Arbeiter. Arbeiterschutz. XXIII, p. 51.

Normalunfallverhütungsvorschriften des Verbandes deutscher Berufsgenossenschaften. Concordia. XIX, p. 105.

Jahresberichte der gewerblichen Berufsgenossenschaften über Unfallversicherung für 1911. 5. Jahrg. (10, 75, 24, 7, 7, 8, 11, 4, 2, 4, 8, 13, 6, 8, 4, 9, 48, 3, 4, 3, 10, 10, 3, 7, 8, 9, 5, 14, 3, 3, 12, 5, 12, 12, 41, 16, 23, 15, 2, 6, 4, 10, 4, 4, 3, 3, 4, 4, 6, 3, 6, 4, 13, 5, 22, 9, 9, 3, 2, 3, 4, 4, 2 u. 68 S. m. Abbildgn.) Mk. 18,—. Amtl. Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts. 1912. Beih. 2. Berlin. Behrend & Co.

Recueil de documents sur les accidents du travail, réunis par le ministère du travail No. 43. Jurisprudence. Tome XIV. Fr. 3,25. Paris. Berger-Levrault.

Industrielle Unfälle und die Haftpflicht der Arbeiter. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 31, 83.

Die Unfallentschädigung im Eisenbahnbetrieb der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Arbeiterschutz. XXIII, p. 238.

Unfallgefahren und Unfallschutz in der Holzindustrie. Verhdlgn. der Konferenz der Maschinenarbeiter, Schneidemüller u. Säger am 12., 13. u. 14. Nov. 1911 in München. (55 S.) Mk. 0,60. Berlin. Verl. d. Holzarbeiter-Verbandes.
Dritter internationaler medizinischer Unfallkongreß in Düsseldorf. Med. Reform. XX, p. 317, 332.
Die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie. 5. Aufl. (365 S. m. 1 Tab.) Mk. 1,20. Berlin. C. Heymann.
Neue Unfallverhütungs-Vorschriften für Betonarbeiten. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 403.
Die gewerbliche Unfallversicherung in der RVO. verglichen mit dem geltenden Recht. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 3, 17, 31, 47.
Siebenundzwanzigster ordentlicher Verbandstag der deutschen Baugewerks-Berufsgenossenschaften. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 223.
Die Verschlechterung der Rechtsprechung in der Unfallgesetzgebung. Neue Zeit. XXX, 2, p. 974.
Zusammenstellung der Entschädigungssätze, welche das Reichs-Versicherungsamt bei dauernden Unfallschäden gewährt hat. 6. verm. Aufl. (V, 87 S.) Mk. 3,—. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

7c. Invaliden-, Hinterbliebenen- und Altersversicherung.

Appelius, F., Wie erlangt man nach der RVO. in Invalidensachen Renten, Heilverfahren und Hinterbliebenenfürsorge? Prakt. Ratschläge f. alle Versicherte. 3. umgearb. Aufl. (37 S.) Mk. 0,60. Berlin. C. Heymann.
Bachmann, Bemerkungen zur Invalidenbegutachtung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 328.
Beaujean, C., Das Gesetz über die Alterspensionen der Bergarbeiter. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 378.
Bellom, M., La nouvelle législation française sur les retraites ouvrières et paysannes. Rev. Econ. Internat. IX, 4, p. 140.
Brosel, J. und *Vallet, A.,* RVO. vom 19. Juli 1911. Auf Grund der Gesetzesmaterialien u. bisher. Rechtsprechg. erl. III. Bd. 4. Buch. Invaliden- und Hinterbliebenenversicherg. 5. Buch. Beziehgn. der Versicherungsträger zueinander u. zu anderen Verpflichteten. 6. Buch. Verfahren. Bearb. von B. (VII, 280 S.) Mk. 2,50. Ansbach. M. Prögel.
Brunn, P., Zu dem Anspruch des Armenverbandes auf Ersatz aus der Waisenrente der Hinterbliebenenversicherung (§ 1531 RVO.). Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 353.
Camerer, Die Verwendung neuer Marken für versicherungspflichtige Beschäftigung vor und die Verwendung alter Marken für die Zeit nach dem 1. Januar 1912. Der Versicherungsbote. V, p. 109.
Clauß, F., Arbeiterpensionäre. (Die freiwillige Zusatzversicherung der RVO.) Soziale Praxis. XXII, p. 166.
Dawson, M., Old age pensions versus old age annuties? Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 33.
Du Pasquier, L. G., Mathematische Theorie der Invaliditätsversicherung. Ztschr. f. Schweiz. Statistik. XLVIII, 1, p. 456.
Dürr, K., Führer durch die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung auf Grund der am 1. Januar 1912 in Kraft tretenden neuen Bestimmungen der RVO. (15 S.) Mk. 0,20. Freiburg i. B. Selbstverlag.
Düttmann, A., Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach der RVO. Buch I, IV, V, VI nebst Einführungsgesetz. Mit einer gemeinverst. Darstellg. des Rechts der Arbeiterversicherg. als Einleitg., Paragraphenschlüssel und ausführl. Sachreg. (VII, 65 u. 199 S.) Mk. 1,80. Altenburg. St. Geibel.
— *Appelius, F., Brunn, P.* u. a., Handausgabe der RVO. nebst Einführungsgesetz. 4. Die RVO. 4. Buch. Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Erläuterung von A. Düttmann u. H. Seelmann. (XIV, 227 S.) Mk. 3,—. Altenburg. St. Geibel.
— — — u. a., Kommentar zur RVO. nebst Einführungsgesetz. 4. Der RVO. 4. Buch. Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Erläut. von A. Düttmann u. H. Seelmann. (XVI, 463 S.) Mk. 11,—. Altenburg. St. Geibel.

Eldersch, M., Die Rentenleistungen der Invalidenversicherung nach der Sozialversicherungsvorlage im Vergleich zu jenen der deutschen Invalidenversicherung. Arbeiterschutz. XXIII, p. 297.

Ellis, C. C., The old age pensions acts, 1908 and 1911, and regulations made thereunder, with notes and index. (132 pp.) 2 s. 6 d. London. W. Hodge.

Fleischmann, Zu § 1288 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 790.

Follmann, H., Die RVO. IV. Buch. Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 134.

— und ***Jaup, B.***, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. (XII, 528 S.) Mk. 4,—. Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz. Textausgabe mit Anmerkgn. u. Sachreg. Unter Mitwirkg. von F. Caspar, W. Spielhagen. Hrsg. von H. Follmann, B. Jaup, L. Laß, K. Lippmann, A. Radtke, H. Siefart. (In 4 Bdn.) 4. Buch. Berlin. J. Guttentag.

François, A. v., Erläuterungen des Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungs-Gesetzes nach der RVO. vom 19. Juli 1911 zum praktischen Volksgebrauch. (16 S.) Mk. 0,25. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Fuchs, W., Zur Hinterbliebenenversicherung nach der RVO., insbesondere § 1252 RVO. Die Invaliden- und Altersvers. im D. R. XXII, p. 33.

— Zu § 1291 der RVO. Die Invalid. u. Altersvers. im D. R. XXII, p. 97.

Fuster, E., La notion de l'invalidité dans la nouvelle loi sur l'assurance nationale. Bull. des Assur. Soc. XXIII, p. 174.

Galm, C., Die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung unter besonderer Berücksichtigung der Selbstversicherung und freiwilligen Weiterversicherung auf Grund der am 1. Jan. 1912 in Kraft tretenden neuen Bestimmungen der RVO. 4. Aufl. (26 S.) Mk. 0,20. Aschaffenburg. W. Walter.

Gide, Ch., Das französische Gesetz über die Altersversicherung der Arbeiter. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XXI, p. 208.

Gräf, E., Was muß der Arbeiter von der Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung wissen? (16 S.) Mk. 0,10. Frankfurt a. M. Buchh. Volkstimme.

Groß, J. G., Rechte und Pflichten gemäß § 1226 der RVO. versicherten Personen. (24 S.) Mk. 0,25. Cassel. J. G. Oncken Nf.

— Das Wissenswerteste aus der RVO. über die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung. Eine kurze gemeinverständl. Abhdlg. über die reichsgesetzl. Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung zum Gebrauch für jedermann. 4. erw. Aufl. (64 S.) Mk. 1,—. Leipzig. J. Wörner.

Haberland, Die Fristen für Beitragsrückzahlung auf dem Gebiete der Invalidenversicherung. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 2.

— Aufnahme der Weiterversicherung (§ 1244 RVO.) durch Beamte, die noch nicht mindestens 100 Beiträge auf Grund der Versicherungspflicht oder der Selbstversicherung nachweisen (§ 1279 RVO.). Behebung dieses Mangels im Wege des § 1445 Abs. 3 RVO.? Die Invaliden- u. Altersvers. im D. R. XXIII, p. 9.

— Ersatzansprüche des Armenverbandes im Gebiete der Invaliden- und Hinterbliebenensicherung. Die Invalid. und Altersvers. im D. R. XXII, p. 68.

Hagen, F., Die Verwendung neuer Beitragsmarken für Versicherungszeiten vor dem 1. Januar 1912. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 646.

Hanow, H. und ***Lehmann, R.***, RVO. 4. Buch. Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. 2. verm. Auflage. (XVI, 900 S.) Mk. 16,—. Berlin. C. Heymann.

Helms, Die Bedeutung des § 1445 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 481.

— Beitragsverjährung und Nachbringen von Pflichtmarken. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 577.

Hilse, B., Ist bei Festsetzen des Invalidenrenten-Zuschusses aus § 1291 RVO. auch das uneheliche Kind einer Arbeiterinvalidin zu berücksichtigen? Volkst. Ztschr. für prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 259.

— Erweiterung des Kreises der mit Ruhegehalt angestellten Beamten der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften. Die Invalid.- und Altersvers. im D. R. XXII, p. 105.

Hitze, F., Was jedermann von der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung wissen muß. In Fragen und Antworten auf Grund der RVO. neu zusammengestellt. Nebst Anlagen. (155 u. V S.) Mk. 0,25. Berlin. Germania.

Hoffmann, F., Die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung. RVO. IV. Buch. Erläutert. 7. u. 8. Aufl. (XX, 634 S.) Mk. 4,—. Taschengesetzsammlung. Berlin. C. Heymann.

Illing, Der Kinderzuschuß zur Invalidenrente (§ 1291 RVO.). Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 79.

Jaksch, R., Pensionsversicherungsgesetz und Sanitätspersonen. Der Amtsarzt. IV, p. 479.

Kirner, L., Zur „Beitragsverjährung und Nachbringen von Pflichtmarken". Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 738.

Kleeis, F., Die Herabsetzung des Lebensalters für den Bezug der Altersrente. Soz. Monatsh. XVI, p. 681.

Knepper, Welche Bestimmungen der RVO. betreffend der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung muß der Arzt kennen? Kurzer Wegweiser für die ärztl. Gutachtertätigkeit im Renten- u. Heilverfahren der Landes-Versicherungsanstalten. 2. Aufl. (IV, 60 S.) Mk. 1,—. Düsseldorf. L. Schwann.

Knieling, W., Zur Aufklärung über die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung. Winke für Arbeitgeber u. Versicherte. (20 S.) Mk. 0,15. Cassel. F. Lometsch.

Kobler, F., Zu § 1696 der RVO. Revision bei der Entziehung von Invalidenrente. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 56.

— Ueber den Vollzug des Artikel 79 des EG. zur RVO. Ansprüche auf Invaliden- oder Altersrente, über die am 1. Januar 1912 das Feststellungsverfahren noch schwebte. Zentralbl. der Reichsv. VIII, p. 69.

— Die Zuständigkeit der Landesversicherungsanstalten zur Entziehung der Invalidenrente. Zentralbl. d. Reichsver. VIII, p. 214.

— Der Kinderzuschuß bei der Invalidenrente und das Rechtsmittel der Revision. Die Arbeiterversorg. XXIX, p. 487.

— Das Wiederaufleben der Anwartschaft und das neue Recht. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 534.

— Zuständigkeitsfragen bei der Wiederaufnahme des Verfahrens. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 553.

Krull, F., Praktischer Ratgeber für die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung nach der RVO. unter Berücksichtigung ergangener Entscheidungen und Vorschriften nebst einer Rententabelle und einem Anhang: Allgemeines über die Krankenversicherung. (32 S.) Mk. 0,40. Kiel. L. Handorff.

Laß, L., RVO. nebst Einführungsgesetz vom 19. Juli 1911. III. Tl. Invaliden- u. Hinterbliebenenversicherg. Handausg. mit Anmerkgen. vers. (L, 640 und 47 S.) Mk. 6,—. Mannheim. J. Bensheimer.

— ***Olshausen, A.*** und ***Weymann, K.,*** RVO. vom 19. Juli 1911. Erläutert. 3. Bd. Invaliden- u. Hinterbliebenenversicherg. Erläut. von W. Nebst dem 1. Buche (gemeinsame Vorschriften), dem 5. Buche (Beziehgn. der Versicherungsträger zueinander und zu anderen Verpflichteten) und dem 6. Buch (Verfahren). Erl. von Laß. 2. unv. Aufl. (XVI, 887 S.) Mk. 16,—. Berlin. O. Häring.

Legal, Beurteilung der Erwerbsfähigkeit bei der chronischen Lungentuberkulose. Die Invalid.- u. Altervers. im D. R. XXII, p. 154, 161.

Leppmann, F., Bemerkungen zur Invalidenbegutachtung. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 329.

Losch, G., Invalidenrenten-Berechnungs-Tabelle der Lohnklassen I, II, III, IV und V nebst Witwen- und Waisenrenten-Berechnungs-Tabelle derselben Lohnklassen und kurzen Auszug aus der RVO. vom 19. Juli 1911. (40 S.) Mk. 0,50. Königsberg. F. Raabe Nf.

Loydold, Die Alters- und Invalidenversicherung in Luxemburg. Soz. Revue. XII, 1.

Mahaim, E., Die Altersversicherung der Arbeiter in Belgien und das System der unterstützten Freiheit. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XXI, p. 181.

Massé, D., Les retraites ouvrières et paysannes. Fr. 3,—. Paris. Giard & Brière.

Mayer, Glossen zu § 1542 der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 11.

Meyer, F., Führer durch die RVO. nebst Einführungsgesetz. Abschnitt: Invaliden- u. Hinterbliebenenversicherg. 3. verm. und verb. Aufl. (112 S.) Mk. 1,25. Berlin. Deutscher Verlag.

Müller, Die rückwirkende Kraft der Vorschriften der RVO. über unwirksame und irrtümlich geleistete Beiträge (§§ 1442—1446 RVO.) sowie die Berechnung der Nachentrichtungsfristen bei Unterbrechung durch ein Streitverfahren (§ 1444 Abs. 2 RVO.). Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 785.

Mugdan, Nochmals zur Anwendung der §§ 1234 und 1237 RVO und der §§ 9 und 11 des Versicherungsgesetzes für Angestellte auf weibliche Personen. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 1.

— Ueber Entwertung der Beitragsmarken nach der RVO. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 339.

Path, Die Anwendung des § 1294 Abs. 2 in Verbindung mit § 1291 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 695.

Pechhold, E. und ***Ullmann, H.***, Das geltende Recht der Pensionsversicherung. Ein Nachschlagebuch. (80 S.) Mk. 0,70. Wien. A. Hölder.

Petersen, M., Das vierte Buch der RVO. Med. Klinik. VIII, p. 1134.

Pissargevsky, L. de, L'enquête danoise faite en vue d'établir un projet de loi sur des subventions à donner aux enfants de veufs et de veuves, âgés de moins de 18 ans. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIII, p. 91.

Poitrasson, A., La loi des retraites ouvrières et paysannes. Textes de la loi et des décrets. Commentaire et jurisprudence. 2e éd. (142 p.) Fr. 1,25. Lyon. A. Rey.

Post, H., Der Umfang der Pensionsversicherungspflicht. Auf Grund der Rechtsprechg. des k. k. Verwaltungsgerichtshofes dargest. (70 S.) Mk. 1,—. Prag. A. Haase.

Risser, R., Étude sur le coût d'pplication de la loi des retraites ouvrières et paysannes pour le premier exercice. Fr. 1,50. Paris. Berger-Levrault.

Rondel, G., Das französische Altersversicherungsgesetz. Ztschr. für das Armenw. XIII, p. 28.

Sack, Invalidenversicherung. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 1.

Schall, Zu § 1542 der RVO. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 151.

Schön, M., Die Invalidenversicherung der Musiker nach der RVO. Der Versicherungsbote. V, p. 40.

Schumann, B., Erlöschen der Anwartschaft aus den Invalidenquittungskarten (§§ 1280 ff. RVO.). Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 742.

— Entgegennahme, Vorbereitung und Begutachtung der Anträge auf Invaliden- und Witwen-Renten durch das Versicherungsamt. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXII, p. 145.

Seelmann, Die Bedeutung der Kinderzuschüsse. Der Versicherungsbote. V, p. 85.

— Die Vorbereitung und Begutachtung der Rentenanträge. Der Versicherungsbote. V, p. 97.

— Die Ansprüche der Armenverbände aus der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Der Versicherungsbote. V, p. 123.

— Wann werden die Beiträge zur Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung fällig? Der Versicherungsbote. V, p. 133.

— Berufsunfähigkeit im Sinne des Angestelltenversicherungsgesetzes. Der Versicherungsbote. V, p. 145.

— Beschäftigungsort nach der RVO. Der Versicherungsbote. V, p. 193.

— Die Festsetzung des Ortslohnes. Der Versicherungsbote. V, p. 205.

— Wer ist Handlungsgehilfe? Der Versicherungsbote. V, p. 233.

— Verhältnis der Angestelltenversicherung zur Invalidenversicherung. Der Versicherungsbote. V, p. 249, 278.

Siegel, E., Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung vom Standpunkte des Versicherungsamts. (32 S.) Mk. 0,60. Berlin. C. Heymann.

Sommerkamp, H., Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung in ihren Erfordernissen und Leistungen auf Grund der RVO. und der Ausführungsbestimmungen für die Beteiligten kurz und übersichtlich dargestellt. 2. Aufl. (60 S.) Mk. 0,50. Münster J. Bredt.

Squier, L. W., Old age dependency in the United States. A complete survey of the pension movement. (361 pp.) 6 s. 6 d. London. Macmillan.

Steiner, J., Das französische Altersversicherungsgesetz. Corresp.-Bl. d. Generalk. der Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 460.

Stempel, B., Viertes Buch der RVO. (Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung.) Erläutert. (XIV, 341 S.) Mk. 6,—. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsbuchh.

Strauß, Zuziehung der Aerzte durch die untere Verwaltungsbehörde bzw. das Versicherungsamt im Invalidenrentenfeststellungsverfahren. (Anregungen zu der nach § 35 und 1624 RVO. zu erwartenden Kaiserlichen Verordnung.) Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 28.

— Die Tätigkeit des Versicherungsamts im Invalidenrenten-Feststellungsverfahren nach der RVO. und der Kaiserlichen Verordnung vom 24. Dezember 1911. Arbeiterversorgg. XXIX, p. 178.

— Freier Unterhalt im Sinne des § 1227 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 410.

Touron, La nouvelle loi française sur les retraites ouvrières et paysannes. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 496.

Treutlein, Zum Begriff der „unständig Beschäftigten". Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 199.

Tribius, Beitragserstattung in Heiratsfällen. Die Invalid.- u. Altervers. im D. R. XXII, p. 41.

Waßmuth, H., Die freiwillige Versicherung (Selbstversicherung, freiwillige Weiterversicherung und freiwillige Zusatzversicherung) bei der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach der RVO. vom 19. Juli 1911. (51 S.) Mk. 0,50. Cassel. E. Hühn.

Welge, O., Zu der Behandlung der Anträge auf Befreiung von der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 54.

Winkler, W., Kritische Gegenbemerkungen zur Abhandlung „Umfang und System der Invaliden- und Altersversicherung nach der österreichischen Sozialversicherungsvorlage" von F. Schmitt. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XXI, p. 135.

Anleitung über den Kreis der nach der RVO. gegen Invalidität und gegen Krankheit versicherten Personen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 171, 203, 213.

Beschäftigung gegen Entgelt. Die Invalid. und Altersvers. im D. R. XXII, p. 121, 129.

Die neuen Bestimmungen über die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach der RVO. Med. Klinik. VIII, p. 40.

Dienstanweisung für die mit der Ausstellung und dem Umtausch der Quittungskarten beauftragten Stellen. Vom 7. März 1912. (35 S.) Mk. 0,50. Darmstadt. Staatsverlag.

Dienstanweisung für die mit Einziehung und Verwendung der Beiträge zur Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung beauftragten Stellen. Vom 20. Februar 1912. (51 S.) Mk. 0,50. Darmstadt. Staatsverlag.

Zur Einführung der Hinterbliebenenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 100.

Die Heilbehandlung in der Invalidenversicherung. Reichsarbeitsbl. X, p. 853.

Eine Invaliditäts- und Altersversicherung in Schweden? Corresp.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 765.

Merkblatt betreffs desjenigen, was jeder vom Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherungsgesetz aus der neuen RVO. vom 19. Juli 1911 im eigenen Interesse wissen muß. (4 S.) Mk. 0,10. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Die Mittel der Invalidenversicherung und Volkswohlfahrtspflege. Concordia. XIX, p. 111.

Die wesentlichsten Neuordnungen der RVO., insbesondere auf dem Gebiete der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. (II, 42 S.) Mk. 0,35. Stuttgart. W. Kohlhammer.

§ 1445, Abs. 3 RVO. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 244.

Privatangestellte und Invalidenversicherung. Soziale Praxis. XXIII, p. 313.

Privatangestellte und Invalidenversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXIX, p. 838.

Retraites ouvrières et paysannes. Barème pratique à l'usage des assurés, des préfectures, mairies, caisses d'assurances et sociétés collectives. Fr. 2,—. Paris. Berger-Levrault.

Statistik der Heilbehandlung bei den Versicherungsanstalten und zugelassenen Kasseneinrichtungen der Invalidenversicherung für die Jahre 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911. Bearb. im Reichsversicherungsamt. (193 S. m. 2 farb. Karten.) Mk. 5,50. Amtl. Nachrichten des Reichsversicherungsamts. 1912. Beih. 2. Berlin. Behrend & Co.

Tabelle **zur Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung. Mk. 0,50. Hagen.** Schlegel & v. d. Heyden.

Die Unanfechtbarkeit der Beitragsleistung nach § 1445 Abs. 3 RVO. Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXII, p. 137.

Die Wirksamkeit des britischen Altersrentengesetzes. Arbeiterschutz. XXIII, p. 286.

Wo ist in Invalidenversicherungssachen nach dem 1. Januar 1912 Revision einzulegen? Die Invalid.- u. Altervers. im D. R. XXII, p. 81.

Ein Wort zu den „Leitsätzen" des Reichsversicherungsamts für das Heilverfahren. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 176, 270.

7d. Angestelltenversicherung.

Bellom, M., L'assurance des employés privés en Allemagne. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XVIII, p. 711.

Bernstein, O. und ***Kupferberg, J.,*** Versicherungsgesetz für Angestellte. Vom 20. Dez. 1911. Textausg. m. Erläutergn. u. Sachreg. (XVIII, 430 S.) **Mk.** 3,50. Berlin. J. Guttentag.

Brachvogel, W., Die sozialen Lasten der deutschen Industrie. Ein Beitrag zur Angestelltenversicherung. Arbeiterschutz. XXIII, p. 106.

Brieger, J., Was muß ich von dem Versicherungsgesetz für Angestellte wissen? Gemeinverst. dargest. (80 S.) Mk. 1,—. Berlin. H. Steinitz.

Bruck, E., Versicherungsgesetz für Angestellte. Handausg. m. Erläutergn. (XXXII, 218 S.) Mk. 2,50. Mannheim. J. Bensheimer.

Brunn, P., Versicherungsgesetz für Angestellte. Vom 20. Dez. 1911. Erläutert. 3. Aufl. (XVI, 334 S.) Mk. 3,—. Berlin. C. Heymann.

— Was muß man von der Angestelltenversicherung wissen? Ein gemeinverständl. Wegweiser f. Arbeitgeber u. Angestellte. (16 S.) Mk. 0,25. Berlin. C. Heymann.

Cuno, Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dez. 1911. Textausg. m. Einleitung, Anmerkgn. u. Sachreg. (VIII, 208 S.) Mk. 2,50. München. E. Rentsch.

Dietrichkeit, O., Zur Angestelltenversicherung. Ein versicherungstechn. Gutachten. (47 S.) Mk. 1,50. Hamburg. Buchh. des dtsch.-nation. Handlungsgehilfen-Verbandes.

****Düttmann, A.,*** Versicherungsgesetz für Angestellte. Mit einer gemeinverständl. Darstellg. des Rechtes als Einleitg. u. ausführl. Sachreg. (V, 38 u. 98 S.) Mk. 0,90. Altenburg. St. Geibel.

*— Führer durch das Versicherungsgesetz für Angestellte. Gemeinverständl. Leitfaden. (38 S.) Mk. 0,20. Altenburg. St. Geibel.

*— ***Appelius, F.*** und ***Seelmann, H.,*** Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dez. 1911. Handausg. m. einer gemeinverständl. Darstellg. des Rechts als Einleitung und ausführl. Sachreg. (VIII, 269 S.) Mk. 3,60. Altenburg. St. Geibel.

— — — Kommentar zum Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dez. 1911. 1. u. 2. Lieferg. (S. 1—160.) Mk. 3,50. Altenburg. St. Geibel.

Galm, C., Soziale Fürsorge für Privatbeamte und ihre Hinterbliebenen auf Grund der Privatbeamtenversicherung und der Reichsversicherungsordnung. 1. Tl.: Die Privatbeamtenversicherg. u. ihre Verbindg. mit der Invaliden- u. Hinterbliebenenversicherung unter Anfügg. ausführl. Tabellen üb. Ruhegehalt, Invalidenrenten, Altersrenten, Witwen- u. Waisenrenten. 2. Tl.: Krankenversicherung. 3. Tl.: Unfallversicherung. Gemeinverständl. dargest. (47 S.) Mk. 0,30. Aschaffenburg. C. Krebs.

Greil, L., Das Versicherungsgesetz für Angestellte, nebst den wichtigsten Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung in gedrängter Darstellung. (64 S.) Mk. 0,75. Berlin. Industriebeamten-Verlag.

Grobleben, H., Wegweiser durch die Privatangestelltenversicherung. In Frage u. Antwort gemeinverst. zusammengest. nebst e. Uebersichtstab. (80 S.) Mk. 0,90. Dresden. C. Heinrich.

— Die Befreiung der Angestellten von der Beitragsleistung zur Angestelltenversicherung. Soziale Praxis. XXI, p. 1491.

Günther, A., Das deutsche Versicherungsgesetz für Angestellte. Ann. f. Soz. Politik u. Gesetzg. I, p. 501.

Habermann, M., Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dez. 1911. Mit den Ausführungsbestimmgn., e. Einleitg. u. Erläutergn. 2. Aufl. (VIII, 211 S.) Mk. 2,50. Leipzig. C. E. Poeschel.

Hagen, O., Kommentar zum Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dez. 1911. Mit Rententabellen. (XVII, 286 S.) Mk. 8,—. Berlin. O. Liebmann.

Hahn, E., Die rechtliche Stellung der Allgemeinen Pensionsanstalt für Angestellte und der Ersatzinstitute zufolge der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 364.

Hanow, Das Reichsgesetz über die Versicherung für Angestellte und sein Verhältnis zur preußisch-hessischen Staatseisenbahnverwaltung. Ztsch. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 324.

Harth und *Ostermayer, G.*, Leitfaden zum Versicherungsgesetz für Angestellte. Erläutergn. nach amtl. Material. 2. verb. Aufl. (IV, 71 S.) Mk. 0,60. Worms. H. Kräuter.

Hartleben, L. L., Was muß der Landwirt von dem Versicherungsgesetz für Angestellte wissen? (24 S.) Mk. 0,60. Berlin. P. Parey.

Herrmann, A., Die Angestelltenversicherung. Eine Sammlg. der in Elsaß-Lothringen geltd. Verordngn. u. Ausführungsbestimmungen. Für den prakt. Gebrauch hrsg. (114 S.) Mk. 1,20. Straßburg. Straßb. Druckerei u. Verlagsanst.

Hoch, G., Versicherungsgesetz für Angestellte mit Anmerkungen und Sachregister. 2. verb. Aufl. (VIII, 267 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Giebel.

Jacobssohn, A., Pensionskassen und Angestelltenversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. XII, p. 718.

— Zu § 391 des Versicherungsgesetzes für Angestellte. Ztschr. f. Versicherungsw. XII, p. 1294.

— Die Belastung der deutschen Volkswirtschaft durch das Versicherungsgesetz für Angestellte. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 73.

Jahn, G., Die Selbstverwaltung in der Privatbeamtenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 241.

Jenner, H., Die Versicherung der Angestellten in gemeinverständlicher Darstellung. (28 S.) Mk. 0,50. Saargemünd. Th. Schwalb.

Kaube, F., Die Verleihung der Pensionsberechtigung an Angestellte und deren Witwen und Waisen bei kleineren und mittleren Ortskrankenkassen, oder reichsgesetzliche Angestelltenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 767.

Kerber, R., Die Pensionsversicherungspflicht der in kaufmännischen Betrieben Angestellten. Sozialversicherg. II, p. 7, 17.

Kleeis, F., Zur Pensionsversicherung der Privatangestellten. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 461.

Kollenscher, M., Wegweiser durch das Versicherungsgesetz für Angestellte. (14 S.) Mk. 0,25. Leipzig. F. Dietrich.

Korkisch, H., Die nach den Erkenntnissen des Verwaltungsgerichtshofes versicherungspflichtigen Privatangestelltengruppen. Sozialversicherg. I, p. 1.

— Das Abzugsrecht für noch nicht geleistete Pensionsversicherungsprämien. Sozialversicherung. I, p. 22.

— Die Zustimmung der Angestellten zum Abschluß einer Ersatzversicherung. Sozialversicherung. II, p. 33.

— Die pensionsversicherungspflichtige Berufsgruppe der Werkmeister, Poliere und sonstigen Aufsichtspersonen nach den bisherigen Erkenntnissen des Verwaltungsgerichtshofes. Sozialversicherg. I, p. 49, 68.

— Die Frage des Bescheidrechtes der Ersatzeinrichtungen. Sozialversicherg. I, p. 129.

— Die Ersatzversicherung erstreckt sich ipso jure auf sämtliche versicherungspflichtige Angestellte eines Dienstgebers. Sozialversicherg. I, p. 161.

Krull, F., Versicherungsgesetz für Angestellte. Textausg. m. Inhaltsverzeichnis. Ruhegehalts- u. Rententabelle, Einleitg. u. gemeinverst. Erläutergn. (X, 103 S.) Mk. 1,—. Kiel. L. Handorff.

Lange, H., Das Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911. Gemeinverständlich dargestellt. (31 S.) Mk. 0,45. Berlin. S. Mode.

Licht, St., Zur Novellierung des Pensionsversicherungsgesetzes. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 147.

— Die Novellierung des Pensionsversicherungsgesetzes. Sozialversicherg. I, p. 97.

Manes, A., Die deutsche sozialpolitische Angestelltenversicherung. Dokumente des Fortschritts. V, p. 818.

— und *Königsberger, P.,* Kommentar zum Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911. (819 S.) Mk. 12,—. Berlin. G. J. Göschen.

Mattutat, H., Führer durch das Versicherungsgesetz für Angestellte. (36 S.) Mk. 0,25. Stuttgart. Buchh. d. schwäb. Tagwacht.

Mayer, E., Die Angestelltenversicherung (Privatbeamtenversicherung). Reichsgesetz vom 20. Dezember 1911. Gemeinverst. Darstellg. d. Gesetzes m. Beispielen u. m. Mustern von Eingaben usw. sowie m. bes. Berücks. des Zusammenhanges der Angestelltenversicherg. u. der Invalidenversicherg. (80 S.) Mk. 0,15. München. C. Gerber.

Meinel, Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911. Erläutert. (Textausg. m. Anmerkgn.) (VIII, 236 S.) Mk. 1,80. München. J. Schweitzer.

Moldenhauer, P., Die Befreiung der Angestellten von der Beitragspflicht auf Grund des § 390 des Versicherungsgesetzes für Angestellte. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 385.

Neißer, Umfang der Versicherungsfreiheit von Berufsgenossenschaftsbeamten nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 245.

Neuberg, J., Etwas aus dem Versicherungsgesetz für Angestellte. Sozial-Technik. XI, p. 401.

Olshausen, Angestelltenversicherung und Ersatzkassen. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 183.

Pannier, K., Reichsversicherungsgesetz für Angestellte. Vom 20. Dezember 1911. Textausg. m. kurzen Anmerkgn. u. Sachreg. 2. verm. Aufl. (256 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Ph. Reclam.

Pechhold, E., Die Rückerstattung der Prämien und die Auszahlung der Prämienreserve nach dem Pensionsversicherungsgesetz. Sozialversicherg. I, p. 33, 71.

Piloty, R., Die soziale Versicherung der Selbständigen in Deutschland. Ztschr. f. Versicherungsw. XII, p. 907.

Potthoff, H., Das Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911. Textausg. m. Rententabellen u. Sachregister. (V, 101 S.) Mk. 0,40. Stuttgart. J. Heß.

— Pensionsversicherung und Nebenerwerb der Angestellten. Soziale Praxis. XXI, p. 998.

— Die Instanzen im Versicherungsgesetz für Angestellte. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 133.

Potthoff, P., Pensionsversicherung und Nebenerwerb der Angestellten. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 337.

Rademacher, A., Der nachträgliche Fortfall der Befreiung der Angestellten von der Beitragspflicht. Ztschr. f. Versicherungsw. IX, p. 1292.

Richter, P., Befreiung der Angestellten von der Beitragsleistung auf Grund von Versicherungsverträgen mit Lebensversicherungsunternehmungen. Ztschr. f. Versicherungsw. XII, p. 887.

Scheinmann, Das Versicherungsgesetz für Privatangestellte. Die Berufsgenossenschaft. XXVII, p. 35.

Schlosser, Die Einwirkung des Versicherungsgesetzes für Angestellte auf die Gemeinden. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 507, 584.

Schmelzer, Das Versicherungsgesetz für Angestellte. Vollst. Textausg. nebst Sachreg. u. den Verordngn. des Bundesrates u. der Reichsversicherungsanstalt. Mit ausführl. Einleitg. u. Erläuterg. (XXXII, 96 S.) Mk. 0,50. Berlin. H. Hillger.

Schumann, B., Die Angestelltenversicherung. Die Invalid.- u. Altersv. im D. R. XXII, p. 177.

Seelmann, Was bringt die Angestelltenversicherung? Die Invalid.- u. Altersvers. im D. R. XXII, p. 31, 39.

— Die Beitragsleistungen in der Angestelltenversicherung. Der Versicherungsbote. V, p. 221.

Seelmann, Die Zuschuß- und Ersatzkassen des Angestelltenversicherungsgesetzes. Der Versicherungsbote. V, p. 253.

Sokal, M., Von der geistigen Dienstleistung des Pensionsversicherungsgesetzes. Oesterr. Ztschr. f. öffentl. u. priv. Versicherg. III, p. 258.

Sondergeld, W., Die wichtigsten Bestimmungen des Versicherungsgesetzes für Angestellte. (24 S.) Mk. 0,30. Hannover. Göhmann'sche Buchdr.

Strauß, Versicherungspflicht der Küchenchefs. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 296.

Sydow, G., Grenzfälle der Versicherungspflicht im Angestelltenversicherungsgesetz. Zentralbl. d. Reichsvers. VIII, p. 412.

Troitzsch, W., Versicherungsgesetz für Angestellte. Reichsgesetz vom 20. Dez. 1911. Textausg. m. Anmerkgn. u. e. ausführl. Sachreg. (VIII, 108 S.) Mk. 1,50. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsb.

Windmüller, Das Heilverfahren und die Angestelltenversicherung. D. Krankenk.-Ztg. XII, p. 281.

Wissell, R., Das Verhältniswahlverfahren in der Angestelltenversicherung. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 672.

Zur Angestelltenversicherung. Masius' Rundschau. XXIV, p. 346.

Die Angestelltenversicherung. Der Versicherungsbote. V, p. 49, 61, 73.

Anleitung, betreffend den Kreis der nach dem Versicherungsgesetze für Angestellte vom 20. Dezember 1911 versicherten Personen. Vom 20. Juni 1912. (12 S.) Mk. 0,30. Berlin-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

Bekanntmachung des Reichskanzlers betreffend Wahlordnung für die Wahl der Vertrauensmänner und Ersatzmänner (§§ 145 ff. des Versicherungsgesetzes für Angestellte). Vom 3. Juli 1912. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 197.

Dienstanweisung für die Ausgabestellen der Angestelltenversicherung. Vom 12. Juli 1912. (II, 19 S.) Mk. 0,30. Darmstadt. Staatsverlag.

Die rechtliche Erledigung des Pensionskassenstreits. Concordia. XIX, p. 135.

Das neue deutsche Privatangestelltenversicherungsgesetz. Sozialversicherung. I, p. 81, 103.

Versicherungsgesetz für Angestellte. Von 20. Dezember 1911. Textausg. m. Sachreg. 2. Aufl. (VII, 127 S.) Mk. 1,25. Berlin. J. Guttentag.

Versicherungsgesetz für Angestellte. Vom 20. Dezember 1911. (100 S.) Mk. 0,60. Berlin. C. Heymann.

Versicherungsgesetz für Angestellte. Vom 20. Dezember 1911. Textausg. m. Einleitg. u. ausführl. Sachreg. (137 S.) Mk. 1,20. Berlin. F. Vahlen.

Das Versicherungsgesetz für Angestellte. Nach den Beschlüssen des Reichstags in dritter Beratg. (85 S.) Mk. 1,—. Berlin. W. Arens.

Das Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911. Mit e. ausführl. Sachreg. (IV, 132 S.) Mk. 1,20. Leipzig. C. L. Hirschfeld.

Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911. Mit e. ausführl. Sachreg. (IV, 132 S.) Mk. 1,20. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Versicherungsgesetz für Angestellte. Textausg. m. Anlagen: Personenkreis der Versicherten, Wahlordnung m. Rechnungsbeispielen, Rententabellen nach dem Angestelltenversicherungsgesetze u. der RVO. 3. Aufl. (85 S.) Mk. 0,50. Düsseldorf. Werkmeisterbuchh.

Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911. Textausg. m. Einleitg., erläut. Anmerkgn. u. alphabet. Sachreg. (VI, 75 S.) Mk. 1,—. Gießen. E. Roth.

Das Versicherungsgesetz für Angestellte unter Berücksichtigung der Bundesratsbestimmungen über seine Ausführung. (50 S.) Mk. 0,30. Essen. Fredebeul & Könen.

Das neue Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911. (96 S.) Mk. 1,10. Berlin. L. Schwarz & Co.

Das Versicherungsgesetz für Angestellte. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 62, 75, 88.

7e. Mutterschaftsversicherung.[1])

Bruno, J., Die Mutterschaftsversicherung und ihre Bedeutung für die Säuglingsfürsorge. Mk. 1,30. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. v. der Medizinalabteilg. d. Minist. Bd. I. H. 3. Berlin. R. Schoetz.
Casartelli-Cabrini, L., Die staatliche Mutterschaftsversicherung in Italien. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XVIII, p. 247.
Eisenstadt, Die Voraussetzung der Mutterschaftsversicherung. Ztschr. f. Versicherungsmedizin. V, p. 243, 271.
Fischer, A., Die Mutterschaftsversicherung im Auslande. Münch. med. Wochenschrift. LIX, p. 596.
Kleeis, F., Die Mutterschaftsversicherung in Italien. Die Arbeiterversorgg. XXIX, p. 313.
Marcus, M., Die Gesetzgebung betreffend die Mutterschaftsversicherung. (Schweden.) Ann. f. Soz. Politik u. Gesetzg. I, p. 562.
Möhlmann, Zweck und Ziel einer Mutterschaftskasse für die Deck- und Unteroffiziere der Marine. D. militärärztl. Ztschr. XLI, p. 809.
* *Platz, W.,* Die reichsgesetzliche Mutterschaftsversicherung. (VIII, 119 u. III S.) Mk. 4,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Schoenflies, R., Die Mutterschaftsversicherung. Bl. f. Säuglingsfürs. IV, p. 65.

8. Wohlfahrtseinrichtungen, Krüppelfürsorge und Armenwesen.

Alcindor, E., Les enfants assistés. Préface de F. Dreyfus. Fr. 10,—. Paris. E. Paul.
— Le service des enfants assistés. Rev. Générale d'Administr. XXXV, 1, p. 257.
Anderegg, E. und *Anderegg, H.,* Armenwesen und Wohltätigkeit. IV. Heft. Fürsorge für Kranke und andere Schutzbedürftige; Korrektionswesen. (XI u. S. 1519—2010.) Mk. 3,50. Bern. K. J. Wyß.
André-Bouffard, H., Les commissions cantonales d'assistance et la loi du 14 juillet 1905. Préface de Coyrard. Fr. 3,50. Paris. Berger-Levrault.
Beerensson, A., Private und öffentliche Wohlfahrtspflege. Concordia. XIX, p. 435.
Behrens, Zum Entwurf eines Gesetzes über die Armenpflege bei Arbeitsscheuen und säumigen Nährpflichtigen. Kommunale Rundschau. V, p. 282.
Bernonville, L. D. de, Les institutions d'assistance publique en Angleterre et en Allemagne. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIII, p. 309.
— L'assistance publique dans le Royaume-Uni et dans l'Empire Allemand. Bull. de la Statist. Génér. de la France. I, p. 285.
Biesalski, K., Die Entwicklung der neueren Krüppelfürsorge. Med. Reform. XX, p. 23.
Böhmert, V., Männliche und weibliche Dienstpflicht für Staatswohl und Menschenglück. Der Arbeiterfreund. L, p. 121.
— Vorbildliche soziale Einrichtungen einer industriellen Mittelstadt. Der Arbeiterfreund. L, p. 178.
Boßhard, G., Im Kriege gegen das Elend der Großstadt. Bilder aus London. (III, 68 S.) Mk. 1,20. Zürich. Gebr. Leemann & Co.
Brown, S. H., The social worker as a factor in solving the dispensary problem. New York a. Philad. med. Journ. XCV, p. 637.
Chilcott, T. B., The law relating to the administration of charities. 3rd ed. 28 s. London. Stevens.
Claghorn, K. H., Der Bericht der Einwanderungskommission der Vereinigten Staaten 1907—1910. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 332.
Collatz, Das Arbeitsscheuengesetz. Concordia. XIX, p. 481.
— Geschlossene oder offene Armenpflege. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 406.

---

[1]) Ueber Frauenfrage und sexuelle Hygiene vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Davison, R. C., The voluntary social worker and the State. Econ. Review. XXII, p. 264.

Decker, R., Die Reform der bayerischen Heimat- und Armengesetzgebung. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 2, 44.

Denzer, H., Werkunterricht, Arbeitserziehung und Handfertigkeitsunterricht. Zeitschrift f. Krüppelfürs. IV, p. 69.

Dohrn, K., Wohlfahrtseinrichtungen auf dem Gebiete der persönlichen Gesundheitspflege in Landkreisen. Zeitschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 11.

Drechsler, W., Die Fürsorge des Landarmenverbandes der Provinz Hannover für arme Kinder. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 371.

Duensing, F., Im Dienste der sozialen Hilfsarbeit. Mit einem Geleitwort „Volkswirtschaft und Volkswohlfahrt“ von F. Zahn. (24 S.) Mk. 0,60. München. J. Schweitzer.

Ehrenberg, R. und *Racine, H.,* Krupp'sche Arbeiterfamilien. Entwicklung- und Entwicklungsfaktoren von drei Generationen deutscher Arbeiter. (VIII, 398 S. m. 231 Kurven.) Mk. 12,—. Jena. G. Fischer.

Ehrlich, M., Offene oder geschlossene Armenpflege? Die Jugendfürsorge. XIII. p. 725.

Elm, A. v., Volksfürsorge. Soziale Praxis. XXI, p. 1313.

Erkelenz, M., Wohlfahrtspflegerinnen oder Werkmeisterinnen. Dokumente des Fortschritts. V, p. 519.

Fallet-Scheurer, M., Die Arbeiter- und Angestelltenurlaube in der Schweiz. Bericht über den Stand der Frage, erstattet an die schweizerische Vereinigung zur Förderung des internationalen Arbeiterschutzes. (Schweiz. Vereinigung z. Förderung des internat. Arbeiterschutzes. H. 34.) (75 S.) Mk. 1,20. Zürich. Buchh. d. schweiz. Grütlivereins.

— Die Arbeiter- und Angestelltenurlaube in der Schweiz. Schweiz. Bl. f. Wirtschafts- u. Sozialpol. XX, p. 385, 437, 544, 577.

Fischer, E., Die Entwicklung im Armenwesen in den deutschen Städten. Kommunale Praxis. XII, p. 1565, 1597.

Flesch, K., Wohlfahrtszwecke und Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen im preußischen Staatshaushaltsplan. Soziale Praxis. XXI, p. 921.

Frankenberg, H. v., Aus Braunschweigs Armengeschichte. Zeitschrift für das Armenw. XIII, p. 257.

— Der jetzige Stand des Armenwesens in der Stadt Braunschweig. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 262.

— Der 32. deutsche Armenpflegekongreß in Braunschweig. Zeitschr. f. d. Armenwesen. XIII, p. 293.

— Der Gesetzentwurf über die Ausübung der Armenpflege bei Arbeitsscheuen und säumigen Nährpflichtigen. D. Juristenztg. XVII, p. 317.

Freudenfeld, Volkserholung und die Tätigkeit der Zentralstelle für Wohlfahrt- und Heimatpflege auf diesem Gebiete. Vortrag. (10 S.) Mk. 0,50. Straßburg. Straßb. Druckerei u. Verlagsanst.

Fuchs, Heranziehung der säumigen Nährpflichtigen zur Erfüllung der Unterhaltspflicht. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 390.

Fust, H. J., Poor law orders, 1911. Being a supplement to volume of poor law orders issued in 1907. Edited. 5 s. London. P. S. King.

Gourivaud, A. et *Vergnolle, L.,* Le domicile de secours en matière d'assistance publique. Fr. 0,50. Paris. Berger-Levrault.

Gray, E., General Booth and the new warfare. (24 pp.) 1 s. London. De La More Press.

Haldane, J. B., The social worker's guide; a handbook for information and counsel for all who are interested in public welfare. (15 + 483 pp.) 25 c. New York. Pitman.

Hammann, Das Pensionssystem der Firma Armour & Co. in Chicago. Soziale Praxis. XXI, p. 437.

— Soziale Einrichtungen der General Electric Company in Schenectady (N. Y.) und Lynn (Mass.). Soziale Praxis. XXI, p. 1462, 1496.

Hansen, Die Fürsorge für Erwerbsbeschränkte durch Arbeitsvermittelung. Concordia. XIX, p. 1.

Haslip, G. E., The state, the poor, and our profession. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 53.

Hecker, H., Die technisch-künstlerische Entwicklung des Krupp'schen Arbeiterwohnhausbaus. Concordia. XIX, p. 296.

Heyde, L., Urlaub für Angestellte und Arbeiter in Deutschland. Soziale Praxis. XXI, p. 1281.

— Urlaub für Arbeiter und Angestellte in Deutschland. (207 S.) Mk. 4,—. München und Leipzig. Duncker & Humblot.

Hills, J. W. and ***Wood, M.***, Poor law reform. A practical programme. The scheme of the unionist social reform committee. (64 pp.) 1 s. London. West Strand Pub. Co.

Hunter, H., Problems of poverty. Selections from the economic and social writings of Th. Chalmers. Arranged by H. H. (380 p.) 1 s. London. Westrand.

Hunter, R., Poverty. (394 pp.) 2 s. London. Macmillan.

Iselin, H., The story of a children's care committee. Econ. Review. XXII, p. 42.

Kaup, J., Sechste Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt vom 16. bis 19. Juni 1912 in Danzig. Concordia. XIX, p. 273.

Kempff, F., Ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege mit besonderer Berücksichtigung der Jugendpflege. 2. verb. Aufl. (96 S.) Mk. 1,20. Leipzig. H. Voigt.

Kleindinst, J. F., Der öffentliche Aufwand für Wohltätigkeit in Bayern. Zeitschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIV, p. 372.

Kluge und ***Stern, A.***, Unterstützung durch Lebensmittel an Stelle von Barunterstützung. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 84.

Klumker, Armenpflege und Kinderfürsorge. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 129.

Kollmann, P., Das Erfordernis einer neuen Reichs-Armenstatistik. Verwaltung u. Statistik. II, p. 289.

Krebenditscher, G., Unterstützung durch Lebensmittel an Stelle von Barunterstützung. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 136.

Künne, B., Zur Geschichte der Krüppelfürsorge. Die Hygiene. II, p. 118.

Kummer, F., Fortschritt und Armut in Japan. Neue Zeit. XXX, 2, p. 1007.

Lallemand, L., Histoire de la charité. Tome IV. Les temps modernes du XVIe au XIXe siècle en Europe. Fr. 7,50. Paris. A. Picard.

Liegert, K., Arbeiterurlaub. Concordia. XIX, p. 281.

Lilienthal, J., Freiwilliger Zweckverband der Armenverwaltungen Groß-Berlins. Med. Reform. XX, p. 402.

Lohse, Die Bedeutung der neuen Reichsversicherungsordnung für die Armenpflege. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 321, 385.

— und ***Samter, H.***, Der preußische Gesetzentwurf über den Arbeitszwang. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 69.

Mc Murtrie, D. C., The education of cripples in the United States. School Hygiene. III, p. 17.

Marburg, J., Die sozialökonomischen Grundlagen der englischen Armenpolitik im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts. (III, 121 S.) Mk. 2,40. Karlsruhe. G. Braun.

* ***Marcus***, Die orthopädische Fürsorge für Kinder. Eine gemeinverständliche Darstellung dieser die Behandlung und Verhütung von Verkrüppelungen bezweckten Fürsorge unter besonderer Berücksichtigung der den Eltern und Pflegern, Lehrern und Erziehern darin zufallenden Aufgaben. Vorschläge zur Schaffung von Fürsorgeorganisationen. (VI, 76 S.) Mk. 1,20. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Martin-St.Léon, Et., L'œuvre sociale du Général Booth. Réforme Sociale. XXXII, 2, p. 505, 558.

Mörchen, Reichsgesetzliche Regelung der Wanderfürsorge. Soziale Praxis. XXI, p. 545, 583.

Money, L. G., Insurance versus poverty. (420 pp.) 5 s. London. Methuen.

Mühlig, J. M., Wohlfahrtseinrichtungen in industriellen Betrieben. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XIX, p. 475.

Nuzinger, Hemmnisse der ländlichen Wohlfahrtspflege und ihre Ueberwindung. Das Land. XX, p. 256, 269.

Pálos, Ö., Das Armenwesen der Städte im Königreich Ungarn. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 239.

Pidoux, P. A., La législation de l'assistance en Franche-Comté aux XVIe et XVIIe siècles. Étude historique, juridique et sociale. (68 p.) Vesoul 1911. L. Bon.

Potthoff, H., Was sind Wohlfahrtseinrichtungen? Soziale Praxis. XXI, p. 551.
Pritschow, F., Ferien für Arbeiter und Angestellte. Neue Zeit. XXX, 2, p. 1022.
Railton, G. S., Forward against misery. Being an illustrated review of part of the social operations of the salvation army. With an introduction by B. Booth. (XI, 114 pp.) London. Office.
Rambaud, P., L'assistance publique à Poitiers jusqu'à l'an V. Tome Ier. I. L'assistance au moyen âge. II. La dominicale. III. La lutte contre la mendicité et le vagabondage. Fr. 15,—. Paris. Champion.
Reimers, F., Die Krupp'sche Jugendpflege. Concordia. XIX, p. 314.
Ricking, E., Die deutschen Wanderarbeitsstätten. (148 S.) Mk. 2,50. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.
Robold, E., Zur Wanderfürsorge. Neue Zeit. XXX, 2, p. 449.
Rosenfeld, L., Krüppelfürsorge. Kommunale Praxis. XII, p. 33, 65.
Rosenstock, Exceptio plurium concumbentium und Armenpflege. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 170.
Ruland, Zur Frage eines deutschen Reichs-Armengesetzes. Zeitschr. f. d. Armenwesen. XIII, p. 353.
Salomon, A., Das Problem der Armut. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 359.
Schanz, A., Krüppelfürsorge und orthopädische Schulturnkurse. Zeitschrift für Krüppelfürs. V, p. 65.
Schasse, W., Schule und Handwerksstuben des Krüppelheims in Verbindung mit der ärztlichen Tätigkeit. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1378.
Schlosser, F., Ausübung der Armenpflege bei Arbeitsscheuen und säumigen Nährpflichtigen nach dem Gesetz über die Aenderung und Ergänzung der Ausführungsgesetze zum Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 23. Juli 1912 mit den Ausführungsbestimmungen, einer Einleitung und Erläuterungen. (VII, 94 S.) Mk. 2,40. Berlin. C. Heymann.
Schmetzer, G., Städtische und ländliche Armenpflege in Bayern. Verwaltung u. Statistik. II, p. 331.
Schmid, E., Das neue bayerische Armenrecht. Heimatsrecht oder Unterstützungswohnsitz? Kommunale Praxis. XII, p. 1309.
Schürmann, Die hauswirtschaftliche Ausbildung der gewerblichen Arbeiterin. Sozial-Technik. XI, p. 270.
Schultheß, W., Die Krüppelfürsorge. (68 S. m. 9 Taf.) Mk. 2,50. Neujahrsbl. der zürcherischen Hilfsgesellsch. auf d. J. 1912. Nr. 112. Zürich. Beer & Co.
Seligman, E. R. A., The social evil. 7 s. 6 d. London. Putnams.
Shrubsall, F., The Danish cripple school system. School Hygiene. III, p. 172.
Simon, H., Das Problem der Armut. Soziale Praxis. XXII, p. 353.
Smissaert, H., Das neue niederländische Armengesetz. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 305.
Thelemann, Die Armenlast des vorläufig verpflichteten Armenverbandes. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 722.
Tittler, Die Aufgaben eines Sozialbeamten. Sozial-Technik. XI, p. 265.
Vorhölzer, K., Der freie Samstagnachmittag. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerkschaften Deutschlands. XXII, p. 264.
Webb, S. und *Webb, B.*, Das Problem der Armut. Uebertragen von H. Simon. (218 S.) Mk. 6,—. Jena. E. Diederichs.
— — La lutte préventive contre la misère. Traduit par H. La Coudraie. (X, 347 p.) Fr. 8,—. Paris. Giard & Brière.
Weißenborn, H., Die Zusammenfassung der verschiedenen sozialen Fürsorgeeinrichtungen in größeren Städten, unter Mitberücksichtigung der Bureaueinrichtungen. Concordia. XIX, p. 413.
Wernekke, Wohlfahrtseinrichtungen beim Bau des Panama-Kanals. Sozial-Technik. XI, p. 465.
Wild, A., Schweizerisches Zivilgesetz und Armenpflege. Eine kurze Wegleitung für Armenbehörden. (32 S.) Mk. 0,60. Zürich. Gebr. Leemann & Co.
— Das schweizerische Armenwesen im Jahre 1911. Zeitschr. f. d. Armenw. XIII, p. 142.
Wronsky, S., Zur Prüfung von Wohlfahrtseinrichtungen. Zeitschr. f. d. Armenwesen. XIII, p. 266.

Zimmer, Arbeiterwohlfahrt beim Erweiterungsbau des Kaiser-Wilhelm-Kanals. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 41.

Die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung bei der Firma Krupp. Concordia. XIX, p. 316.

Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der 31. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 20. und 21. September in Dresden. (V, 150 u. XXIII S.) Mk. 4,40. Schriften des deutschen Vereins f. Armenpfl. u. Wohltätigk. H. 96. Leipzig. Duncker & Humblot.

Die Beschaffung der Geldmittel für die Bestrebungen der freien Liebestätigkeit. Hauptbericht erstattet von A. Levy. Mitbericht erstattet von H. Goetze. (VI, 170 S.) Mk. 4,40. Schriften des deutschen Vereins f. Armenpflege u. Wohltätigk. H. 98. München u. Leipzig. Duncker & Humblot.

Kurzgefaßter Führer durch das Wiener Versorgungsheim und die öffentliche Armenpflege der Stadt Wien. (31 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Wien. Gerlach & Wiedling.

Gesetz über die Abänderung und Ergänzung der Ausführungsgesetze zum Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 23. Juli 1912 (Arbeitsscheuengesetz) nebst Ausführungsbestimmungen vom 5. August 1912. Textausgabe m. Einleitung, Erläuterungen, Sachregister u. e. Anhang, enth. die einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes über die allgem. Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 u. a. (79 S.) Mk. 1,—. Berlin. M. Galle.

Sechzehnte Hauptversammlung des deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege. Das Land. XX, p. 245, 269, 293, 313.

Jahrbuch der Fürsorge. Herausgegeben im Auftrag des Instituts für Gemeinwohl und der Zentrale für private Fürsorge in Frankfurt a. M. vom Archiv deutscher Berufsvormünder Prof. Dr. Klumker. VI. Jahrg. (III, 367 S.) Mk. 12,—. Berlin. J. Springer.

****Neunter Jahresbericht.*** Soziales Museum. 1911. Herausgegeben vom Vorstand. (40 S.) Frankfurt a. M. Selbstverlag.

The year book of social progress for 1912. Being a summary of recent legislation, official reports, and voluntary effort with regard to the welfare of the people. (617 pp.) 2 s. London. Nelson.

Sechste Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Soziale Praxis. XXI, p. 1243.

Law relating to the relief of the poor. (272 pp.) 2 s. London. Poor Law Publ. Co.

Die gesetzliche Regelung der Aufgaben der öffentlichen Armenpflege. Hauptbericht vorgelegt von E. v. Hollander und K. Sperling. Mitbericht von Thode. (V, 98 S.) Mk. 2,60. Schriften des deutschen Vereins f. Armenpfl. u. Wohltätigkeit. H. 97. München u. Leipzig. Duncker & Humblot.

Statistique annuelle des institutions d'assistance. Année 1909. Publication du ministère du travail. Fr. 5,—. Paris. Berger-Levrault.

Die Wohlfahrtseinrichtungen Charlottenburgs. Ein Führer für die Praxis. Mit alphabetischem Sachregister. Hrsg. von der Armendirektion Charlottenburgs. (100 S.) Mk. 0,30. Charlottenburg. C. Ulrich & Co.

V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

1. Allgemeines.

Albrecht, G., Breslauer Haushaltungsrechnungen. Concordia. XIX, p. 417.

Amelung, E., Die Teuerung, ein internationales Problem der Sozialökonomie. Dokumente des Fortschritts. V, p. 102.

— Verwaltung und Teuerung. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIV, p. 283.

Ashley, W. J., The rise in prices and the cost of living. An inquiry into its extent and causes. London. Evening News Office.

Ballod, C., Das Problem der Preisbewegung und Verbrauchssteigerung in den letzten 40 Jahren. I. England. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LII, p. 175.

— Wieviel Menschen kann die Erde ernähren? Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXVI, p. 595.

Bauer, St. und ***Fischer, J.***, Preissteigerung und Reallohnpolitik. Ann. f. Soz. Politik u. Gesetzg. I, p. 393.

Bertillon, J., Zur Lebensmittelteuerung. Dokumente des Fortschritts. V, p. 435.

Bickel, A., Die Ergebnisse der Ernährungsphysiologie in bezug auf ihre praktische Verwendung bei den Eisenbahnen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. VII, p. 4.

Bobritz und ***Reichardt***, Der Haushaltungsunterricht in den Volksschulen. Kommunale Rundschau. V, p. 621.

Borchardt, K., Die Teuerung des Jahres 1911. Ann. d. D. Reichs. 1912. p. 683.

Bornstein, K., Fleischkost, fleischlose und vegetarische Lebensweise. Ein Beitrag zur vernunftgemäßen Ernährg. des Volkes. 2. Aufl. (58 S.) Mk. 0,75. Berlin. S. Mode.

Borosini, A. v., Die Eßsucht und ihre Bekämpfung durch H. Fletscher. 4. unveränd. Aufl. (XVIII, 263 S. u. 15 Taf.) Mk. 4,—. Dresden. Holze & Pahl.

Brandt-Wyt, R., Hauswirtschaftliche Nahrungsmittelkonsumtion und Frauenarbeit. (V, 123 S.) Mk. 3,—. München u. Leipzig. Duncker & Humblot.

— Hauswirtschaftliche Nahrungsmittelkonsumtion. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. und Volksw. XXXVI, p. 773.

Brutzer, G., Die Verteuerung der Lebensmittel in Berlin im Laufe der letzten 30 Jahre und ihre Bedeutung für den Berliner Arbeiterhaushalt. (V, 87 S.) Mk. 3,—. Schriften des Vereins f. Sozialpol. Bd. 139. Tl. II. Leipzig. Duncker & Humblot.

Busch, A., Die Preisbewegungen auf dem Lebensmittelmarkt zu Frankfurt a. M. und deren Einfluß auf die Haushaltsführung der Bevölkerung. (63 S. m. eingedr. Kurven u. 5 Taf.) Mk. 2,—. Beitr. z. Statist. der Stadt Frankfurt a. M. N. F. Im Auftr. d. Magistrats hrsg. durch das statist. Amt. H. 10. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.

Calwer, R., Die Steigerung des Nahrungsmittelaufwands im Jahre 1911. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 93.

Cathomas, J. B., Wie ernährt man sich zweckmäßig und billig? Ein Beitrag zur Lösg. der Teuerungsfrage. 2. verm. u. verb. Aufl. (38 u. X S.) Mk. 0,60. Zürich. Verbandsbuchh.

Christen, Th., Unsere großen Ernährungstorheiten. Eine gemeinfaßl. Darlegung der modernen Forschungsergebnisse üb. Ernährungs- u. Diätfragen. (70 S.) Mk. 1,—. Dresden. Holze & Pahl.

****Claaßen, W.***, Die Ernährung der ländlichen Bevölkerung in 30 rheinischen kleinbäuerischen Familien im Jahre 1910 und die Ursachen der Fettüberernährung in Stadt und Land. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 347.

Croß, F. J., How I lived on 3 d. a day, with chapters on the A B C of cheap and good foods, their cost and comparative value. With a foreword by R. Hutchinson. (124 pp.) 6 d. London. James.

**Czellitzer, A.*, Teuerungszulagen und Rassenhygiene. Med. Reform. XX, p. 43.

Dunbar, W. P., Zur Teuerungsfrage. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 51.

— Gewähren die heutigen Lohnsätze eine ausreichende Ernährung unserer Arbeiterbevölkerung? Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 74.

— Hauswirtschaftlicher Unterricht. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 97.

Eckstein, G., Proletarische Ernährungsverhältnisse. Neue Zeit. XXXI, 1, p. 359, 390.

Eßlen, J. B., Fleischteuerung und Getreidezölle. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXV, p. 1.

Eulenburg, F., Die Preissteigerung des letzten Jahrzehnts. Vortrag. (96 S. m. 7 Diagr.) Mk. 2,40. Leipzig. B. G. Teubner.

Facques, R., Les halles et marchés alimentaires de Paris. Fr. 6,—. Paris. Larose & Tenin.

Fernau, H., Lebensmittel und Arbeitslöhne. Soziale Praxis. XXI, p. 493.

Freudenberg, F. C., Die neuzeitliche Volkswirtschaft und die Existenzbedingungen der Familien in der badischen Pfalz. Nach der Berufs- u. Betriebszählg. vom 12. Juni 1907 u. Steuermaterial bearb. (IV, 340 u. IV S. m. 3 Taf.) Mk. 6,—. Karlsruhe. G. Braun.

Fröhlich, E., Ernährungsreform. Ein Beitrag. (16 S.) Mk. 0,40. Riga. Jonck & Poliewsky.

Fröhlich, G., Deutsche Volksernährung im Kriege. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXVI, p. 575.

Fürth, H., Mindesteinkommen, Lebensmittelpreise und Lebenshaltung. (In Anlehng. an die Verhältnisse in Frankfurt a. M.) (16 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 421. Leipzig. F. Dietrich.

Günther, A., Zur Teuerungsfrage. Soziale Praxis. XXI, p. 1028.

Hagmann, H., 30 Wirtschaftsrechnungen von Kleinbauern und Landarbeitern. Im Auftr. der Landwirtschaftskammer f. die Rheinprovinz bearb. (III, 54 S.) Mk. 1,—. Veröffentl. d. Landwirtschaftskammer f. die Rheinprovinz. 1911. Nr. 5. Bonn. Selbstverlag.

Hammer, W., Ernährungsreform, eine wirtschaftliche Notwendigkeit, das Radikalmittel im Kampf gegen die Fleischnot. (34 S.) Mk. 0,20. Leipzig. Dr. H. Vollrath.

Hennet, L. v., Die Bedeutung der inländischen Produktion und des Außenhandels für die Lebensmittelversorgung. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. III, p. 177.

Hitzler, G., Die Teuerung. Kommunale Praxis. XII, p. 1405.

Hobson, J. A., Causes of the rise of prices. Contemporary Review. Nr. 562.

Holst, A. und *Frölich, Th.*, Ueber experimentellen Scorbut. Ein Beitrag zur Lehre von dem Einfluß einer einseitigen Nahrung. Ztschr. f. Hyg. LXXII, p. 1.

Hueppe, F., Teuerung und Unterernährung. Deutsche Revue. XXXVII. Mai.

Jordan, W. H., Principles of human nutrition: a study in practical dietetics. 7 s. 6 d. London. Macmillan.

Kühnert, F., Monats- und Jahrespreise wichtiger Lebens- und Verpflegungsmittel in 155 preußischen Berichtsorten im Jahre 1911. Mit e. Einleitg. (XIII, 196 S.) Mk. 5,40. Preuß. Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Hrsg. in zwangl. Heften v. kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. H. 232. Berlin. Verlag des kgl. statist. Landesamts.

— Monats- und Jahrespreise wichtiger Lebens- und Verpflegungsmittel in Preußen im Jahre 1910. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LI, p. 443.

Layton, W. T., An introduction to the study of prices. With special reference to the history of the 19th century. (XI, 158 pp.) 2 s. 6 d. London. Macmillan.

Lehmann, K. B., Zur Psychologie und Hygiene der Genußmittel. Festrede. (37 S.) Mk. 0,60. Würzburg. Kgl. Universität.

Lichtenfelt, H., Volksernährung und Teuerung. Eine Studie. (61 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. W. Kohlhammer.

— Ernährungsfragen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 13.

Lohner, V., Wie nähre ich mich sparsam und vernünftig? Eine diätet. Studie u. eine Antwort auf die Fleischfrage. (77 S.) Mk. 1,25. Wels. J. Haas.
Loydold, L., Haushaltungsbudgets in Australien. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 139.
Lumsden, J., Our national food supply. (96 pp.) 1 s. London. Unwin.
Mamlock, G., Eiskonservierung von Lebensmitteln. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 516.
Marcuse, J., Volksernährung. (22 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Marre, F., Défendez votre estomac contre les fraudes alimentaires. Fr. 4,—. Paris. H. Malet.
Mayer, G., Massenerkrankungen durch Nahrungs- und Genußmittel. Gesundheit. XXXVII, p. 651.
Meinert, C., Gedanken über die Möglichkeit einer Kontrolle der Milchproduktionsstätten. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXII, p. 148.
Mueller, Die Lebensmittelteuerung und die kommunalen Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 71.
Newton, R. C., Recent hygienic improvements in dairying. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 2114.
Nicholson, J. S., The rise of prices. Quarterly Review. No. 433.
Pellischek, E. O., Die Approvisionierung der Großstädte unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Wien. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. III, p. 195.
Plaut, Th., Gewährleisten die heutigen Lohnsätze eine ausreichende Ernährung unserer Arbeiterbevölkerung? Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 156.
Prausnitz, W., Der Lebensmittelverkehr und seine hygienische Ueberwachung. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. III, p. 161.
Quantz, B., Haushalt und Haushaltsrechnungen eines holsteinschen Küstenfischers. Ein Beitrag zur heutigen Lage des Ostsee-Fischereigewerbes. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LII, p. 205.
Ratzka-Ernst, C., Welthandelsartikel und ihre Preise. Eine Studie zur Preisbewegung u. Preisbildg. Der Zucker, der Kaffee u. die Baumwolle. (XVI, 244 S. m. 1 Tab. u. 2 Taf.) Mk. 7,—. München u. Leipzig. Duncker & Humblot.
Retzbach, A., Die Preisentwicklung seit dem Beginn des neuen Jahrhunderts. (29 S.) Mk. 0,60. München. Buchh. d. Verbandes süddeutsch. kathol. Arbeitervereine.
— Die Entwicklung der Lebensmittelpreise seit dem Beginn des neuen Jahrhunderts. Soz. Revue. XII, 1.
Rew, R. H., The nation's food supply. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXVI, p. 98.
Richter, J., Die volkswirtschaftlichen Ursachen der Lebensmittelteuerung in Oesterreich und Ungarn und die Maßnahmen gegen dieselben. (III, 88 S.) Mk. 1,80. Wien. W. Frick.
Röse, C., Schlingsucht und naturgemäße Kautätigkeit. (15 S.) Mk. 0,50. Berlin. J. Springer.
— Schlingsucht und naturgemäße Kautätigkeit. D. zahnärztl. Wochenschr. XV, p. 593, 658.
Salz, A., Zur österreichischen Konsumstatistik. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 94.
Sautier, F. E., Ueber Zusammensetzung und Kalorienwert einiger gekochter Speisen. (32 S.) Mk. 1,—. Luzern. Prell & Co.
Schär, O., Küche und Gesundheit. Kochkunst und Heilkunst. (85 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. Verlag Reform.
Schattenfroh, A., Ernährung und Nahrungsmittelversorgung. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. III, p. 149.
Schellwien, Die Verteuerung der Lebenshaltung. Ann. d. D. Reichs. 1912. p. 703.
Schmiedl, G., Die Wandlungen in der Lebensführung der Arbeiterschaft. Dokumente des Fortschritts. V, p. 322.
Schneider, Juristische Glossen zur Teuerungsfrage. D. Juristenztg. XVII, p. 314.
Schoen, v., Lebensmittelteuerung in Frankreich. Ztschr. f. Agrarpol. X, p. 342.
Scholz, G., Arbeitslöhne und Lebensmittelpreise. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 206.

Schultze, Frühstücken die Arbeiter des Morgens zu Haus? Med. Reform. XX, p. 81.

Schultze, W. H., Ueber den Einfluß der Teuerung auf den allgemeinen Gesundheitszustand. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXV, p. 1.

Selß, G., Fleischkost und Pflanzennahrung. (VI, 117 S.) Mk. 1,40. München. M. Kupferschmid.

Stein, E., Die Hygiene im Haushalt der deutschen Bevölkerung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 288.

— Teuerung und Haushalt. Dokumente des Fortschritts. V, p. 112.

Tyszka, C. v., Die Lebenshaltung der arbeitenden Klassen in den bedeutenderen Industriestaaten: England, Deutschland, Frankreich, Belgien und Vereinigte Staaten von Amerika. (III, 69 S.) Mk. 2,20. Jena. G. Fischer.

Wurm, E., Die Teuerung und die Berliner Arbeiter. Neue Zeit. XXX, 2, p. 873.

Zitzen, E. G., Die Teuerung. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIV, p. 14, 82, 156.

Entwürfe zur Festsetzung über Lebensmittel. Hrsg. vom kaiserl. Gesundheitsamte. 1. Heft. Honig. (VIII, 19 S.) Mk. 0,70. — 2. Heft. Speisefette u. Speiseöle. (VIII, 76 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,10. — 3. Heft. Essig u. Essigessenz. (VIII, 34 S. m. 1 Abbildg.) Mk. 1,10. Berlin. J. Springer.

Ueber billige und ausreichende Ernährung. (16 S.) Mk. 0,10. Veröffentlichgn. des Gesundheitsamts Basel-Stadt. Nr. 3. Basel. Wepf, Schwabe & Co.

Grundlagen und Regelung der Lebensmittelversorgung des deutschen Volkes. (24 S.) Mk. 0,20. Wirtschaftspolit. Tagesfragen. H. 2. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Jahresbericht über die Fortschritte in der Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel bearb. von H. Beckurts unter Mitwirkg. von H. Frerichs u. H. Emde. 21. Jahrg. 1911. (195 S.) Mk. 6,—. Göttingen. Vandenhoeck & Rupprecht.

Die Kosten der Lebenshaltung russischer Arbeiter und Arbeiterinnen. Reichsarbeitsbl. X, p. 851.

Die Kosten der Lebenshaltung in Australien. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Dtschlds. XXII, p. 386.

Landwirtschaft, Lebensmittelteuerung und Grundrente. Feststellungen und Reformgedanken. Von e. österr. Gutsbesitzer. (27 S.) Mk. 0,90. Wien. W. Frick.

Lebensmittelpreise in Berlin, Dresden und Breslau für die 5 Jahre 1906 bis 1910. Vierteljahrsschr. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 4, p. 5.

Die Lebensmittelteuerung und der Berliner Arbeiterhaushalt. Soziale Praxis. XXI, p. 1577.

Mitteilungen über die wichtigsten Lebensmittel und anderen Bedarfsartikel. Ztschr. f. Schweiz. Statistik. XLVIII, 1, p. 393.

Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und Bedarfsartikel im Juli 1912. Ztschr. f. Schweiz. Statistik. XLVIII, 2, p. 347.

Preisbewegung der hauptsächlichsten Lebensmittel im Jahre 1911. Reichsarbeitsbl. X, p. 207.

Eine internationale Statistik über die Lebenshaltung in England, Deutschland, Frankreich, Belgien, Vereinigte Staaten. Soziale Praxis. XXI, p. 424.

Die Teuerung. Kommunale Praxis. XII, p. 1163.

Uebersicht über die Jahresberichte der öffentlichen Anstalten zur techn. Untersuchg. von Nahrungs- u. Genußmitteln im Deutschen Reiche f. d. J. 1908. Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamt. (X, 461 u. 54 S.) Mk. 11,—. Berlin. J. Springer.

Uebersicht über die Jahresberichte der öffentlichen Anstalten zur techn. Untersuchg. von Nahrungs- u. Genußmitteln im Deutschen Reiche f. d. J. 1909. Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamt. (X, 463 u. 55 S.) Mk. 11,—. Berlin. J. Springer.

Neuere preisstatistische Untersuchungen (Lebensmittelpreise) in Kanada. Reichsarbeitsbl. X, p. 366.

Aus dem Wirtschaftsbuch eines Privatangestellten. Soziale Praxis. XXI, p. 1228.

2. Die animalische Nahrung.

Anderson, G. H., Why butchers should be compensated on the surrender of tuberculosis carcases. Sanitary Record. L, p. 313.

Bainbridge, F. A., Paratyphoid fever and meat poisoning. Lancet. CLXXXII, p. 705, 771, 849.

Ballod, C., Die Frage nach der wissenschaftlich richtigen Ermittelung des Fleischkonsums des deutschen Volkes. Verwaltg. u. Statistik. II, p. 360.

Beerwald, Ursachen und Bekämpfung der Fleischteuerung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 247.

*****Berg, G.***, Die Milchversorgung der Stadt Karlsruhe unter besonderer Berücksichtigung der Produktions- und Preisverhältnisse. Milchwirtschaftliche Erzeugnisse. Hrsg. von Arnold u. Sering. I. Tl. (VIII, 168 S. m. 1 Karte.) Mk. 4,40. Schriften des Vereins f. Sozialpolitik. Bd. 140. Tl. I. München und Leipzig. Duncker & Humblot.

Bernhardt, G., Ueber Fleischvergiftungen. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 14.

Bertin-Sans, H. et ***Gaujoux, E.***, Les catalases du lait de vache, leur signification au point de vue de la valeur hygiénique du lait. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 1020.

Blume, R. B., Tuberculosis in food-producing animals: its scope and prevention. Sanitary Record. XLIX, p. 358, 382.

Böhm, J., Trichinoseerkrankungen in Bayern. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXII, p. 200, 265.

Brey, S., Die Versorgung der Städte mit Milch und Fleisch, die argentinische Milchwirtschaft und Viehzucht sowie die argentinische Wirtschaftsweise überhaupt und ihre Bedeutung für Deutschland. (V, 85 S.) Mk. 1,50. Kempten. J. Kösel.

Cerbeano, M., Die Fleischfrage! Einblick in die Fleischverhältnisse Oesterreichs. (VII, 70 S.) Mk. 2,40. Wien. W. Frick.

Christadoro, Ch., The milk supply. Medical Record. LXXXII, p. 941.

Dallmayr, A., Milchversorgung und Milchkriege der Stadt München. Ein Beitrag zur Lösg. der „Milchfrage". (56 S. m. eingedr. Kurve.) Mk. 0,80. München. M. Kellerer.

Edelmann, R., Text-book of meat hygiene. 2nd ed. 21 s. London. Churchill.

Eßlen, J. B., Die Fleischversorgung des Deutschen Reiches. Eine Untersuchung der Ursachen und Wirkungen der Fleischteuerung und der Mittel zur Abhilfe. (XIV, 289 S.) Mk. 7,—. Stuttgart. F. Enke.

— Die Entwicklung von Fleischerzeugung und Fleischverbrauch auf dem Gebiete des heutigen Deutschen Reiches seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts und ihr gegenwärtiger Stand. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLIII. p. 705.

Forward, C. W., The reform of the slaughter-house. 2 d. London. Humanitarian League.

Franck, E., Gefrierfleisch. Med. Klinik. VIII, p. 1608.

Gerhard, W. P., Einiges über die sanitäre Bauart und Einrichtung von amerikanischen Schlachthäusern. Gesundheits-Ingenieur. XXXV, p. 605.

Heine, Neuerungen und Fortschritte im Schlachthofwesen. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 345.

Hibbert, J. C., Some observations on a town's milk supply. Public Health. XXV, p. 282.

Jenny, O. H., Die Milchversorgung Basels. Ergebnisse einer Erhebg. Ende Sept. 1910. (43 u. 12 S. m. 2 Taf. u. 1 Karte.) Mk. 1,60. Mitt. des statist. Amtes des Kantons Basel-Stadt. No. 25. Basel. C. F. Lendorff.

Klein, K., Aus öffentlichen und privaten Schlachthäusern Deutschlands. (X, 141 S.) Mk. 1,40. München. M. Kupferschmid.

Kühl, H., Die hygienische Bedeutung der vierten milchwirtschaftlichen Provinzialausstellung zu Kiel. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 767.

— Die soziale Bedeutung der Milchversorgung. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXII, p. 240.

Lehmann, A., Großbezugspreise für Fleisch in Preußen im Jahre 1911. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LII, p. 259.

Maaß, Die Bedeutung des bäuerlichen Mittelstandes für die heimische Fleischversorgung. Das Land. XXI, p. 65.

Martel, H., La production et le contrôle sanitaire du lait destiné aux parisiens. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 344.

Matthes, Wollenweber und ***Dorsch***, Eine Fleischvergiftungsepidemie im Regierungsbezirk Arnsberg. Klin. Jahrb. XXVI, p. 399.

Meyer, O., Beitrag zur Geschichte der Fleischbeschau. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXIII, p. 109.

Mülhaupt, E., Der Milchring. Ein Beitrag zur Kartell- und Milchpreisfrage. (VIII, 111 S.) Mk. 2,40. Karlsruhe. G. Braun.

Müller, Milchuntersuchungen und deren Veröffentlichung. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 252.

Mueller, J. U., Die argentinische Gefrierfleischindustrie und ihre Bedeutung für den europäischen Verbrauch. (24 S.) Mk. 0,60. Berlin. Süd- u. Mittel-Amerika-Verlag.

Niederlein, G., Die argentinische Industrie und ihre Bedeutung für den deutschen Export. (46 S. m. 20 Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin. Süd- u. Mittel-Amerika-Verlag.

Petersilie, E., Der Viehstand in Preußen im Jahre 1910. [Aus Ztschr. d. k. preuß. statist. Landesamts. S. 339—364.] Mk. 2,—. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

— Der Viehstand in Preußen im Jahre 1910. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LI, p. 339.

Rosenau, M. J., The milk question. (310 pp.) 7 s. 6 d. London. Constable.

Rothe, F., Die Fleischversorgung der Großstädte unter besonderer Berücksichtigung der Preisbildung und Preisentwicklung, dargestellt auf Grund der Verhältnisse der Stadt Cöln. (141 S. m. 2 Taf.) Mk. 3,—. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

Salus, G., Untersuchungen zur Hygiene der Kuhmilch. Arch. f. Hyg. LXXV, p. 321.

Savage, W. G., Milk and the public health. (478 pp.) 10 s. London. Macmillan & Co.

Schmidt, Ad., Ueber das Gefrierfleisch. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1894.

Schmutzer, Die Fleischbeschau in der historischen Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXII, p. 390.

Sieveking, G. H., Der fünfte internationale Kongreß für Milchwirtschaft in Stockholm, Mittel- und Südschweden, Juni-Juli 1911. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 293.

Sobernheim, G., Paratyphus und Fleischvergiftung. Hyg. Rundschau. XXII, p. 953, 1019.

Villain, L. et ***Petit, F.***, Le lait. Production, composition, altération, réglementation, constatation de la fraude, jurisprudence. Fr. 6,—. Paris. Dunod & Pinat.

Vincey, P., Le prix de la viande à Paris. (152 p.) Fr. 7,50. Paris. Dunod & Pinat.

Viry, H., Valeur hygiénique des viandes soumises à l'action du froid. Ann. d'Hyg. Publ. XVII, p. 486.

— Les viandes frigorifiées. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 191.

Weber, A., Zur Milchversorgung auf dem Lande. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1271.

Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau im Deutschen Reiche im Jahre 1910. Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamte. (VI, 52 u. 138 S.) Mk. 7,40. Berlin. J. Springer.

Fleischpreise in vier englischen Städten für die Jahre 1908 bis 1911. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 3, p. 65.

Zur Frage der Fleischversorgung mit besonderer Berücksichtigung Nürnberger Verhältnisse. (VIII, 109 u. 29 S.) Mk. 3,—. Mitt. des statist. Amtes der Stadt Nürnberg. H. 3. Nürnberg. U. E. Sebald.

Rindvieh- und Schweinepreise in 5 deutschen Städten Januar bis September 1905—1912 nach Vierteljahrs-, Halbjahrs- und Neunmonatsdurchschnitten. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 4, p. 3.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 4. Vierteljahre 1911, im 1., 2. und 3. Vierteljahre 1912. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 1, p. 77; 2, p. 189; 3, p. 98; 4, p. 81.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau 1911. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 2, p. 60.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau in Bayern für das Jahr 1910. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIV, p. 56.

Die bei der Schlachtvieh- und Fleischbeschau bei Schlachtungen im preußischen Staate und in dessen einzelnen Regierungsbezirken für das Jahr 1911 ermittelten, mit Tuberkulose behafteten Tiere. Medizinalstatist. Nachr. IV, p. 473.

Viehpreise in 10 deutschen Städten nach Monaten und Vierteljahrsdurchschnitten im 4. Vierteljahr 1907 bis 1911, im 1., 2. und 3. Vierteljahr 1908 bis 1912. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 1, p. 65; 2, p. 89; 3, p. 62; 4, p. 1.

Viehpreise im Ausland im 4. Vierteljahre 1907 bis 1911, im 1., 2. und 3. Vierteljahre 1908 bis 1912. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 1, p. 67; 2, p. 89; 3, p. 62; 4, p. 4.

Der Viehstand nach Gruppen in den einzelnen Kreisen des preußischen Staates am 1. Dezember 1910. (12 S.) Mk. 0,80. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamtes.

Der Viehstand nach der Stückzahl der Tiere auf Grund der außerordentlichen Zählung vom 1. Dezember 1911. (67 S.) Mk. 2,—. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. Hrsg. von G. Evert. 39. Ergzgsheft. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

3. Die vegetabilische Nahrung.

Collière, H., Faut-il être végétarien? Fr. 3,—. Paris. E. Basset.

Dunbar, W. P., Die Natur und volkswirtschaftliche Bedeutung der Margarine im Vergleich zur Butter. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 8.

— Ueber die Verwendung gesundheitsschädlicher Stoffe in der Margarinefabrikation. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 31.

Friedenthal, H., Ueber die körperliche Anpassung des Menschen an die Ausnützung pflanzlicher Nahrung. Med. Klinik. VIII, p. 196. Pflüger's Archiv. CXLIV, p. 152.

Guradze, H., Die Brotpreise in Berlin im Jahre 1911. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLIII. p. 639.

Guyot, Y., Le rôle économique des céréales. Journ. des Écon. LXXI, 4, p. 3.

Hindhede, M., Untersuchungen über die Verdaulichkeit der Kartoffeln. Ztschr. f. phys. u. diät. Ther. XVI, p. 657.

Jaksch, R., Ueber den Marktverkehr mit eßbaren Pilzen. Der Amtsarzt. IV, p. 35.

Jaskowski, F., Philosophie des Vegetarismus. (314 S.) Mk. 4,—. Berlin. O. Salle.

Klotz, M., Die Bedeutung der Getreidemehle für die Ernährung. (119 S. m. drei Abbildgn.) Mk. 4,80. Berlin. J. Springer.

Kühl, H., Der Milchzucker. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 500.

****Marcuse, J.*** und ***Werner, B.,*** Die fleischlose Küche. Eine theoretische Anleitung und ein praktisches Kochbuch. 2. verb. Aufl. (477 S.) Mk. 3,—. München. E. Reinhardt.

Neumann, H., Der Nährwert und die Verwendung der Sojabohne beim Menschen. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1710.

Reichlin, A., Die Brotversorgnug der Stadt Basel, mit besonderer Berücksichtigung des Bäckergewerbes. (VII, 199 u. 142 S.) Mk. 3,60. 2. Tl.: Heutige Verhältnisse. (VI, 142 S.) Mk. 2,40. Aarau. H. R. Sauerländer.

Schmiedeberg, O., Historische und experimentelle Untersuchungen über die Zichorie und den Zichorienkaffee in diätetischer und gesundheitlicher Beziehung. Arch. f. Hyg. LXXVI, p. 210.

Schroeder, E. und ***Weingand, W.,*** Kartoffelvergiftung und deren Verhütung. Ztschr. f. Krankenanst. VIII, p. 217.

Wolf, K., Verkauf von Margarine auf Wochenmärkten. Gesundheit. XXXVII, p. 545.

Ziegler, S., Die Zuckerproduktion der Welt und ihre Statistik. (VII, 290 S.) Mk. 2,50. Magdeburg. A. Rathke.

Zitzen, Kornteuerungen in früheren Zeiten. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXXIV, p. 527.

Die Entwicklung des Preisniveaus und des Getreidebedarfs in England und Deutschland in den letzten Dezennien. Jahrb. f. Nationalökon. III. F. Bd. XLIV. p. 63.

4. Nahrungsmittelgesetzgebung.

Buchka, K. v., Die Nahrungsmittelgesetzgebung im Deutschen Reiche. Eine Sammlg. der Gesetze u. wichtigsten Verordgn., betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln u. Gebrauchsgegenständen, nebst den amtl. Anweisgn. zu ihrer chem. Untersuchg. 2. Aufl. (XX, 294 S. m. 3 Fig.) Mk. 5,—. Berlin. J. Springer.

Dawes, J. C., Inspection of meat and other foods. Sanitary Record. L, p. 186, 213.

Höyberg, H. M., Mitteilungen aus der praktischen Milchkontrolle. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXII, p. 176.

Lederle, E. J., The sanitary control of local milk supplies. Through local official agencies. Med. Record. LXXXII, p. 1063.

Martin, Zur Kontrolle des Fischmarktes. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXII, p. 281.

Nord, E., Reichsgesetz betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 14. Mai 1879. Unter Berücks. der Rechtsprechg. erläut. (48 S.) Mk. 0,60. Düsseldorf. Schmitz & Olbers.

Ostertag, R., Kontrolle der Gewinnung und des Verkehrs mit Säuglingsmilch. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXIII, p. 1, 25, 49.

Rühmekorf, Zur Milchkontrolle in Leipzig. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXII, p. 352.

Schmutzer, Tiroler Fleischbeschauverordnungen vom Jahre 1788. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XXIII, p. 107.

Schreiber, R., Die gesetzliche und polizeiliche Regelung des Milchverkehrs in Deutschland. (XV, 206 S.) Mk. 2,80. Kempten. J. Kösel.

Schwab, R., Zur Geschichte des eidgenössischen Lebensmittelgesetzes. Schweiz. Bl. f. Wirtschafts- u. Sozialpol. XX, p. 225.

Stock, B., Dairies, cowsheds, and milkshops order, 1885, and its relation to butter and cheese farms. Sanitary Record. L, p. 212.

Turner, R. T., Control of the meat traffic in a rural district. Sanitary Record. XLIX, p. 212.

Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch in Preußen. Med. Reform. XX, p. 317.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

1. Allgemeines.

Adler, G., Stand und sozialhygienische Bedeutung der Spielplatzfrage. Wien. klin. Rundschau. XXVI, p. 52, 68.

Adlerson, A. W., Urban land, traffic and housing problems. An attempted solution. True „land monopoly“ and its adventages. (14 pp.) 6 d. London. P. S. King.

Altenrath, J., Neue Rechts- und Unternehmungsformen auf dem Gebiete des Wohnungswesens. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 10.

Ascher, Hygienische Anforderungen an Gartenstädte. Gartenstadt. VI, p. 117.

Bashore, H. B., Overcrowding and defective housing in the country districts. Medical Record. LXXXI, p. 416.

Baumert, Zur Neugestaltung des Mietrechts. Beitrag zur Umfrage des deutschen Juristentages üb. das Wohnungswesen. (42 S.) Mk. 0,75. Berlin. K. Reuschel.

Behnisch, E., Wohnstraßen in Gartenstadtsiedlungen. Gartenstadt. VI, p. 134.

Berg, Eine seltene Kohlenoxydvergiftung nebst einer Bemerkung zur Wohnungshygiene. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 182.

Bonnevay, L., Les habitations à bon marché. Fr. 3,50. Paris. Dunod & Pinat.

Breuer, R., Die Anfänge der proletarischen Wohnkultur in Deutschland. Dokumente des Fortschritts. V, p. 326.

Brix, J., Aus der Geschichte des Städtebaues in den letzten 100 Jahren. (75 S. m. 96 Abbildgn.) Mk. 4,80. Städtebaul. Vorträge. Bd. IV. H. 2. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Bunney, M., The planning and development of a garden suburb. Sanitary Record. XLIX, p. 43, 66, 117.

Cacheux, E., Assurance des ouvriers dans la question du logement. Journ. d'Hyg. XXXVIII, p. 67.

Caplen, L., Housing of the working classes in rural districts. Sanitary Record. L, p. 549.

Corbin, H. E., Housing in practice. Public Health. XXV, p. 454.

Curtler, W. H. R., The landlords, the labourers, and the land. Econ. Review. XXII, p. 290.

Eberstadt, R., Neue Studien über Städtebau und Wohnungswesen. (IV, 230 S. m. 53 Abbildgn.) Mk. 5,50. Jena. G. Fischer.

Ehrler, J., Erfahrungen mit städtischem Hausbau. Jahrb. d. Bodenreform. VIII, p. 99.

Feilchenfeld, W., Ledigenheime. Med. Reform. XX, p. 103.

Flügge, C., Wohnungshygiene im Hochsommer. Deutsche Revue. XXXVII. Juli.

Forbáth, E., Städtebauliche Studien. Schriften zur Förderung e. besseren Städtebaues u. der Kleinwohnungsfürsorge in Städten. (167 S.) Mk. 5,—. Leipzig. F. Leineweber.

Fraser, P. M., The modern house. Sanitary Record. XLIX, p. 300, 334.

Fremantle, F. E., Rural housing. Public Health. XXV, p. 460.

Fuchs, A. J., Der Wohnungsfürsorgefonds. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltung. XXI, p. 403.

Fuchs, C. J., Zur Politik und Literatur der Wohnungsfrage. Ann. f. Soz. Politik u. Gesetzg. I, p. 724.

Gebhardt, R. und ***Eberhard, C.***, Das Einfamilienhaus. Jedem das eigene Heim. Mustergült. Beispiele u. Ratschläge beim Bau v. Einfamilienhäusern. (8 S. m. Abbildgn.) Mk. 3,50. Glauchau. O. Streit.

Gemünd, W., Wohnungshygiene und Hochsommerklima nebst kritischen Bemerkungen zur Entstehung wohnungshygienischer Theorien. Ztschr. f. Sozialw. N. F. III, p. 472, 605.
— Neuere Bestrebungen auf dem Gebiete der Wohnungs- und Städtehygiene. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 412, 627.
Glaser, A., Erste österreichische Wohnungskonferenz in Wien. Soziale Praxis. XXI. p. 487.
Goettel, J., Kleinwohnungsfragen. Kommunale Praxis. XII, p. 1437, 1469.
Gretzschel, Wohnungsfrage und Säuglingspflege. Soziale Praxis. XXI, p. 1221.
Grunwald, H., Gesundheitsbauten und Freilufthäuser. Körperl. Erziehg. VIII, p. 1.
Guradze, H., Ueber den Anteil der Miete an der Gesamtausgabe. Ztschr. f. Sozialw. N. F. III, p. 354.
Haenel, E. und ***Tscharmann, H.***, Das Einzelwohnhaus der Neuzeit. Mit 218 Perspektiven u. Grundrissen sowie 6 Taf. Bd. I. (LII, 179 S.) Mk. 7,50. Leipzig. J. J. Weber.
— — Die Mietwohnung der Neuzeit. Mit 198 Grundrissen, Abbildgn. u. Lageplänen sowie 16 farb. Taf. (287 S.) Mk. 10,—. Leipzig. J. J. Weber.
Haenel, H., Die Wohnung und der Lärm. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 467.
Hansen, Baugenossenschaften und private Kleinwohnungsherstellung. Der Arbeiterfreund. L, p. 323.
Hegemann, Die Hygiene im Städtebau. Die Hygiene. II, p. 238.
Hillig, H., Die Städteausstellung in Düsseldorf. Gesundheit. XXXVII, p. 265.
****Hueppe, F.***, Wohnung und Gesundheit. (88 S.) Sonderabdr. aus Th. Weyl „Handbuch der Hygiene". 2. Aufl. Bd. IV. Leipzig. J. A. Barth.
Jacobi, D., Die gemeinnützige Bautätigkeit in Deutschland, ihre kulturelle Bedeutung und die Grenzen ihrer Wirksamkeit. (X, 152 S.) Mk. 4,—. Staats- u. sozialwissensch. Forschungen. H. 167. Leipzig u. München. Duncker & Humblot.
Jorns, A., Die zweite deutsche Wohnungskonferenz in Frankfurt a. M. Soziale Praxis. XXII, p. 204.
Juillerat, P., Un exemple d'application de la statistique à l'assainissement des villes. — Le casier sanitaire des maisons à Paris. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. LIII, p. 475.
— La lutte contre le logement malsain. Réforme Sociale. XXXII, 2, p. 465.
Kalckstein, W. v., Wohnungshygiene. Med. Reform. XX, p. 52, 86, 150, 404.
Katscher, L., Wichtiges zur Arbeiterwohnungsfrage. Sozial-Technik. XI, p. 293.
Koehne, C., Die Baugenossenschaften. (52 S.) Mk. 2,80. Städtebaul. Vorträge. Bd. V. H. 4. Berlin. W. Ernst & Sohn.
Koßmann, W., Arbeiter-Wohnhaustypen (Einfamilienhäuser). Ein Beitrag zum Arbeiterwohnungswesen. (151 S. mit 18 Abbildungen.) Mk. 8,—. Dresden. G. Kühtmann.
Kuczynski, R., Kleine Häuser für große Städte! Jahrb. d. Bodenreform. VIII, p. 81.
Lacombe, P., L'appropriation du sol. Essai sur le passage de la propriété collective à la propriété privée. Fr. 5,—. Paris. A. Colin.
Lehr, Vergleichende Kostenberechnungen für vier verschiedene Kleinhaustypen. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 56.
Levy, G., Rachitis und Wohnung. Med. Reform. XX, p. 183.
Lindecke, O., Existenz- und Organisationsfragen der gemeinnützigen Bauvereine. — Ein erster allgemeiner Bauvereinstag. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 303.
— Der erste allgemeine Bauvereinstag und die VII. Konferenz von Vertretern der deutschen Baugenossenschaftsverbände. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 74.
Lüders, E., Bevölkerungsfragen und Wohnungsnot. Soziale Praxis. XXII, p. 171.
Mangoldt, K. v., Rechtsordnung und Wohnungsverhältnisse. (31 S.) Mk. 0,60. Berlin-Lichterfelde. B. W. Gebel.
Mehrtens, J. H., Wohnkunst für Jedermann. Ein Beitrag zur Wohnungshygiene u. zur Lösg. der sozialen Frage. (159 S.) Mk. 2,—. Leipzig. O. Wigand.
Mirbach, H., Instandhaltung der Wohnungen bei Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 261.

Möricke, O., Die Bedeutung der Kleingärten für die Bewohner unserer Städte. Nach e. Vortrag. (32 S.) Mk. 0,50. Schriften des badischen Landeswohnungsvereins. H. 2. Karlsruhe. G. Braun.

Noack, V., Schlafstelle und Chambre garnie (Ledigenheime). Ein Stück großstädt. Wohnungselends. Geleitwort von L. Rabinowitsch-Kempner. (46 S.) Mk. 0.75. Kultur u. Fortschritt. Nr. 422—424. Leipzig. F. Dietrich.

Peus, H., Zur Wohnungsfrage. Kommunale Praxis. XII, p. 829.

Pohle, L., Das Schwabesche Gesetz über das Verhältnis von Einkommen und Miete. Ztschr. f. Sozialw. N. F. III, p. 121.

Porter, Ch., Underground sleeping rooms. Public Health. XXVI, p. 64.

Radtke, Fragen der Baugenossenschaftspraxis. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 306.

Rehorst, C., Die Ergebnisse der Städtebauausstellungen im Jahre 1910 für die öffentliche Gesundheitspflege. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 12.

Rendu, A., La construction et la gestion des habitations populaires. Réforme Sociale. XXXII, 2, p. 593.

Rey, A. A., Congrès international d'hygiène de l'habitation à Dresde en 1911. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 598.

Risler, G., Les habitations à bon marché. Réforme Sociale. XXXII, 2, p. 160, 287.

Scheu, A., Das genossenschaftliche Familienheim. Soz. Monatsh. XVI, p. 1371.

Schiele, G. W., Das kleine Eigenhaus in Stadt und Land. Preuß. Jahrb. CXLIX, p. 30.

Schlegel, P., Arbeitereinfamilienhäuser auf teurem Großstadtboden. Soziale Praxis. XXI, p. 682.

Schmitt, H., Die Wohnhausgemeinschaft. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 155.

Schnell, H., Zur Frage der „zweiten Hypotheken". Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 106.

— Realkredit und Schätzungswesen. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 150.

Seidel, Die Kapitalbeschaffung für den Kleinwohnungsbau. Verwaltg. u. Statistik. II, p. 257.

Stoll, Feuchte Wohnungen. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 226.

Storey, J., Rural housing. Sanitary Record. XLIX, p. 190.

Strehlow, Die wirtschaftliche Bedeutung des Erbbaurechtes. Jahrb. f. Nationalökonomie. III. F. Bd. XLIV. p. 577.

Tangye, C. E., Some aspects of the housing question in rural districts. Public Health. XXV, p. 134.

Toke, L. A. St. L., The housing problem. 6 d. Catholic studies in social reform. No. 3. London. P. S. King.

Wagemann, A., Unser Bodenrecht. Eine kritische Studie. (IX, 65 S.) Mk. 1,60. Jena. G. Fischer.

Waterhouse, P. and ***Unwin, R.,*** Old towns and new needs. Also the town extension plan. (70 pp.) 1 s. London. Sherratt & Hughes.

Weisbach, W., Die Städtebauausstellung und Groß-Berlin. Preuß. Jahrb. CXLVIII, p. 109.

Weise, M., Das bergische Bürgerhaus und der moderne heimische Wohnhausbau. Eine Studie zur Frage der Wiederbelebg. alter, bodenständ. Bauweisen. (IV, 63 S. mit 20 Taf.) Mk. 3,—. Düsseldorf. L. Schwann.

Werdenberg, E., Illustrationen zur Teuerungsfrage. II. Ein Beitrag zur Lösung der Wohnungsfrage. Im Anschluß an den Wettbewerb u. die Ausstellg. von Entwürfen u. Kostenberechngn. zu Kleinhäusern f. Arbeiter u. Angestellte. veranst. von der St. Jacobistiftg. der Safranzunft. (24 S. m. 24 S. Abbildgn.) Mk. 0,60. Basel. Kober.

Wilson, R. K., Levy, J. H. and others, Individualism and the land question. (120 pp.) 1 s. London. Personal Rights Association.

Winarsky, L., Wohnungsteuerung und Wohnungselend. (24 S.) Mk. 0,10. Wien. Wiener Volksbuchh.

Bericht über den dritten internationalen Kongreß für Wohnungshygiene in Dresden vom 2.—7. Oktober 1911. Hrsg. von F. E. Hopf. (960 S. m. Abbildgn. u. Taf.) Mk. 22,50. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Bericht über den zweiten internationalen Hausbesitzerkongreß, Berlin, 5.—9. Mai 1912. Hrsg. vom Arbeitsausschuß des Kongresses. 4 Bde. Mk. 13,—. Berlin. J. Springer.

Familiengärten und andere Kleingartenbestrebungen in ihrer Bedeutung für Stadt und Land. Vorbericht u. Verhandlgn. der 6. Konferenz der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt in Danzig am 18. Juni 1912. (VI, 364 S., XIX S. Abbildgn.) Mk. 8,—. Schriften der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt. H. 8. Berlin. C. Heymann.

Die Fragen der Errichtung eines staatlichen Garantiefonds und der Beschaffung der zweiten Hypotheken durch die Selbsthilfe der Baugenossenschaften auf der sechsten Konferenz der Baugenossenschaftsverbände. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 237.

Garden suburbs, villages, and homes. 96 pp. 6 d. London. Co-partnership Pub.

Handbuch der Hygiene in 8 Bänden. 2. Aufl. Hrsg. von Th. Weyl. 7. Lieferung = Bd. IV, 1. Abtl.: Bau- und Wohnungshygiene. Bearb. von M. Berlowitz, W. Bertelsmann, C. Fuchs u. a. 1. Abtl. Hueppe, F., Wohnung und Gesundheit. — Rath, A., Wohnungsaufsicht. (88 S. m. 7 Abbildgn.) Mk. 4,—. Leipzig. J. A. Barth.

Das Ideal der Kleinwohnung. Gartenstadt. VI, p. 17.

Der Kampf um den Wald. Kommunale Praxis. XII, p. 1375.

Eine Kleinsiedelung. Kommunale Praxis. XII, p. 1533.

Siebente Konferenz von Vertretern der deutschen Baugenossenschaftsverbände. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 146.

Erster Kongreß für Städtewesen. Soziale Praxis. XXII, p. 41.

Musterstatut für Baugenossenschaften nebst Anleitung zu ihrer Gründung und Verwaltung. Hrsg. vom bayer. Landesverein z. Förderg. des Wohnungswesens. (41 S. m. 1 Tab.) Mk. 0,50. Schriften des bayer. Landesvereins zur Förderg. des Wohnungswesens. H. 6. München. E. Reinhardt.

Die Ueberwindung der Mietskasernen durch das Kleinfamilienhaus im Bezirk der Großstadt. Arbeiterschutz. XXIII, p. 362.

Der Verband zum Schutz des deutschen Grundbesitzes und Realkredites. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 152.

Verein für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik, Tagung am 4. Juni 1912 in Berlin. Zeitschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 379.

Wie wohnt man gesund? Ratschläge unter spez. Berücksich. der Basler Verhältnisse hrsg. vom Gesundheitsamt Basel-Stadt. (27 S.) Mk. 0,20. Veröffentlichungen d. Gesundheitsamts Basel-Stadt. Nr. 1. Basel. Wepf, Schwabe & Co.

Wohnung und Frau. 5 Vorträge von M. Baum, M. Kröhne, A. Bensheimer, Dr. Staudinger und Flesch. Hrsg. vom bad. Landeswohnungsverein. (IV, 94 S.) Mk. 1,—. Karlsruhe. G. Braun.

Zweite deutsche Wohnungskonferenz. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 141.

2. Gemeindepolitik und Wohnungsreform.

Altenrath, J., Groß-Berliner Zwecksverbands-Fragen. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 149.

— Kommunale Wohnungs- und Bodenpolitik. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 249, 268.

— Kommunale Wohnungs- und Bodenpolitik. Concordia. XIX, p. 194, 217.

— Forderungen der Wohnungsreformvereine an die gesetzgebenden Faktoren in Reich und Staat. Concordia. XIX, p. 504.

Baumeister, R., Zur Frage der Reichswohnungsreform. Zeitschr. f. Wohnungsw. XI, p. 1.

Berlepsch-Valendas, H. E. v., Ein neues Gartenstadtprojekt. Zeitschrift f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 157.

Cacheux, E., Concours de cité jardin. Journ. d'Hyg. XXXVIII, p. 10.

Damaschke, A., Die Bodenreform. Grundsätzliches und Geschichtliches zur Erkenntnis und Ueberwindung der sozialen Not. 7. Aufl. (XIII, 416 S.) Mk. 2,75. Jena. G. Fischer.

— Schule und Bodenreform. (22 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Bodenreform.

Dannenberger, E., Kirche und Bodenreform. (14 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Bodenreform.

Dernburg, B., Was erwarten wir vom Zweckverband Groß-Berlin? Soziale Praxis. XXI, p. 737.

— Die Aufgaben des Zweckverbandes Groß-Berlin. Kommunale Rundschau. V, p. 293.

— *Dominicus, Muthesius* und *Südekum, A.*, Was erwarten wir vom Zweckverband? (32 S.) Mk. 0,75. Für Groß-Berlin. H. 1. Berlin-Charlottenburg. Vita.

Dunbar, W. P., Rückblick auf die Erfolge der Städteassanierung. Zeitschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 331.

Encke, F., Oeffentliche Grünanlagen in der Großstadt. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspflege. XXXI, p. 280.

Enke, E., Private, genossenschaftliche und städtische Wohnungspolitik in Essen a. R. vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. (XIV, 251 S.) Mk. 10,—. Stuttgart. F. Enke.

Erman, Die Gartenvorstadt und das Erbbaurecht. Gartenstadt. VI, p. 77.

— Gemeindebodenpolitik und Gartenstadt. Gartenstadt. VI, p. 145.

Goecke, Th., Kemmann, G., Blum und *Diestel, K.*, Welche Erwartungen dürfen wir an das Ergebnis des Wettbewerbs „Groß-Berlin“ knüpfen? Vortrag. (9 S.) — Zur Schnellverkehrspolitik der Großstädte. Vortrag. (13 S.) — Der Verkehr, die Grundlagen des künftigen Groß-Berlin. Vortrag. (4 S.) — Neuzeitliche Anschauungen im Bauordnungswesen. Vortrag. (10 S.) Mk. 4,—. Berlin. E. Wasmuth.

Gretzschel und *Rings*, Die Praxis der Wohnungsreform. (103 S. u. 35 S. Abbildungen.) Mk. 9,—. Darmstadt. A. Koch.

Hegemann, W., Demokratie oder Diktatur für Groß-Berlin? Dokumente des Fortschritts. V, p. 372.

Hofmann, B., Jugenderziehung und Bodenreform. (30 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. „Bodenreform“.

Katscher, L., Interessantes zur Arbeiterwohnungsreform. Sozial-Technik. XI, p. 35.

Klahre, H., Fest- und Spielplätze, eine Forderung der Volkswohlfahrtspflege. (15 S.) Mk. 0,10. Pritzwalk. Dr. A. Tienken.

Kleinwaechter, F., Das Wesen der städtischen Grundrente. (XII, 234 S.) Mk. 5,50. Leipzig. C. L. Hirschfeld.

**Kuczynski, R.*, Die Aufgaben der Groß-Berliner Wohnungspolitik. Ann. f. Soz. Politik u. Gesetzgebung. I, p. 533.

— *Glücksmann, A., Ziethen, Blum* und *Dominicus*, Fragen der kommunalen Sozialpolitik in Groß-Berlin. II. Die sozialpolitischen Aufgaben des Zweckverbandes. 5 Vorträge. Mit einem Anhang: Die Entwicklung des städtebaulichen Gedankens in Groß-Berlin seit 1848 von W. Hegemann und dem Wortlaut des allgemeinen und des Berliner Zweckverbandgesetzes. (III, 157 S.) Mk. 1,50. Schriften der Gesellschaft f. Soziale Reform. Jena. G. Fischer.

Kuttner, A., Der Zweckverband Groß-Berlin und die Wohnungsfürsorge. Zeitschr. f. Tuberk. XVIII, p. 377.

Lindecke, O., Gewährung der II. Hypotheken durch die Gemeinden. Zeitschr. f. Wohnungsw. XI, p. 84, 97.

Mangoldt, K. v., Welche gesetzgeberischen Maßnahmen sind vor allem notwendig, um die Stadterweiterung in gesunde Bahnen zu lenken? Zeitschrift für Wohnungsw. X, p. 313.

Mewes, W., Die öffentlichen Körperschaften und die Geldbeschaffung für den Wohnungsbau. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 96.

Müller, G., Die Wertsteigerung des Bodens in städtischen Gemeinwesen, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. (63 S.) Mk. 0,80. Zürich. Buchh. des Schweiz. Grütlivereins.

Opie, C. J., Land and housing reform, etc. 4 d. London. W. H. Smith.

Pesl, D., Der städtische Grund und Boden. (VII, 299 S.) Mk. 8,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Quehl, Entwicklung der Kleinstädte, eine kommunal-soziale Betrachtung. Kommunale Rundschau. V, p. 348.
Rademacher, Der Erbmietsvertrag für Gartenstädte mit einem Vertragsmuster. Gartenstadt. VI, p. 119.
Schrameier, W., Die deutsche Bodenreform-Bewegung. (VIII, 67 S.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.
Schultze, E., Volksparke und Nationalparke in den Vereinigten Staaten. D. Vierteljahrsschrift. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 662.
— Amerikanische Volksparke. Körperl. Erziehung. VIII, p. 291, 355.
Seidel, Die Wohnungsreform in Deutschland. Verwaltung u. Statistik. II, p. 195.
Stelz, Die Wohnstraße im Kleinwohnhausviertel. Ein Beitrag zum Straßenbau. (18 S.) Mk. 0,75. Leipzig. F. Leinweber.
— Die Wohnstraße im Kleinwohnhausviertel. Gesundheit. XXXVII, p. 742.
Toerring-Jettenbach, S. zu und ***Knauth, J.,*** Zwei Vorträge über die Gartenstadtbewegung. (53 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.
Vivian, H., Garden cities, housing, and town planning. Quarterly Review. No. 431.
Vormbrock, H., Zum zehnjährigen Bestehen des Westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens. Zeitschr. f. Wohnungsw. XI, p. 45.
Wagner, H. v., Die Bodenreform in der Praxis der Gemeinde. Jahrb. d. Bodenreform. VIII, p. 241.
Weiß, A., Können die in den heutigen großstädtischen Wohnungsverhältnissen liegenden Mängel und Schäden behoben werden? (158 S. m. 305 Abbildgn.) Mk. 10,—. Berlin. C. Heymann.
Zadow, F., Die Erleichterung der Bodenverschuldung durch städtische Anstalten und die Sicherung der II. Hypotheken. Kommunale Rundschau. V, p. 221.
Bericht über die 3. Hauptversammlung des bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens in München, 24. Juni 1912. Mit zahlreichen Abbildungen und Plänen. (175 S.) Mk. 2,—. Schriften des bayer. Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens. H. 7. München. E. Reinhardt.
Bericht über die 10. Generalversammlung der Deutschen Gartenstadtgesellschaft. Gartenstadt. VI, p. 167.
Die deutsche Bodenreformbewegung. Soziale Praxis. XXII, p. 141.
Dritte Hauptversammlung des Bayerischen Landesvereins zur Förderung des Wohnungswesens. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 72.
Jahrbuch der Wohnungsreform 1911. 6. Jahrg. Hrsg. vom deutschen Verein f. Wohnungsreform. (III, 123 S.) Mk. 1,60. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.
Landesversicherungsanstalten und Wohnungsfürsorge. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 144.
Vorortgemeinden und Gartenstadt. Gartenstadt. VI, p. 173.

3. Wohnungswesen in den einzelnen Ländern und Städten.

Adler, G., Die Enquete über die Spielplatznot in Wien. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 61.
Altenrath, J., Ein neues Ledigenheim des Vereins für das Wohl der arbeitenden Klassen in Stuttgart. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 93.
— Gründung einer Wohnungs- und Bauberatungsorganisation für die Provinz Hannover. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 225.
— Das Reichsversicherungsamt und die Bekämpfung der Wohnungsnot und Tuberkulose im Kreise Hümmling. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 223.
Arnold, R. L., Ergebnisse der Wohnungsstatistik im Deutschen Reich. Soz. Revue. XII, 9.
Bartack, H., Ziele der Wiener städtischen Boden- und Wohnungspolitik. (VII, 79 S.) Mk. 1,70. Wien. A. Hölder.
Berger, K., Die Wohnungsfrage der minderbemittelten Klassen in New York. Arbeiterschutz. XXIII, p. 20.
Bergmann, E., Die Wohnungsfürsorge in Bayern in den Jahren 1910 und 1911. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 1.
Berlepsch-Valendas, H. E. von, Die Wohnungsnot in Berlin: eine Folge irrationeller städtebaulicher Maßnahmen. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 131.

Brod, J., Der österreichische Wohnungsfürsorgefonds. Corresp.-Bl. d. Generalk. d. Gewerksch. Deutschlands. XXII, p. 162.

Burckhardt, E., Englische Gartenstädte und schottisches Hochland. (44 S.) Mk. 0,50. Wolfenbüttel. J. Zwißler.

Cacheux, E., Les progrès de l'amélioration de l'habitation à Copenhague. Journ. d'Hyg. XXXVIII, p. 57.

Cahn, E., Die Wohnungsnot in Frankfurt a. M., ihre Ursachen und ihre Abhilfe. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 277, 289.

Clauß, F., Eine städtebauliche Tat. Zur Annahme des Bebauungs- und Fluchtlinienplanes für das Südgelände in Berlin-Schöneberg. Soziale Praxis. XXI, p. 1253.

Dernburg, B., Naumann, F. und ***Südekum, A.,*** Das Wachsen Groß-Berlins in Bildern. (S. 33—86 m. 8 S. Abbildgn.) Mk. 1,20. Für Groß-Berlin. H. 2. Berlin-Charlottenburg. Vita.

Erman, Das Erbbaurecht und die Gartenvorstadt Leipzig-Marienbrunn. Gartenstadt. VI, p. 77.

Ertl, H. W., Die österreichischen Wohnungserhebungen in ihrer Verbindung mit der Volkszählung. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 242.

Feilchenfeld, W., Wohnungselend in Berlin. Med. Reform. XX, p. 187.

Ferenczi, E., Schlafgängerei und Volkshotel in Budapest. Soziale Praxis. XXI, p. 1370.

Fischer, Das Kleinsiedlungs- und Wohnungswesen in der Provinz Posen. Jahrb. d. Bodenreform. VIII, p. 283.

Gitermann, M., Der kommunale Wohnungsbau der Stadt Zürich. Zeitschr. für Wohnungsw. X, p. 209.

Greiß, Neue Bebauungspläne in M.-Gladbach. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 217.

Gretzschel, Die Aufgaben der Wohnungsinspektion unter besonderer Berücksichtigung der Wohnungsverhältnisse in Mainz. Kommunale Rundschau. V, p. 245.

Guradze, H., Fläche und Wohndichtigkeit in Groß-Berlin. Groß-Berlin. Jahrg. III. H. 5.

Hansen, Förderung und Hemmungen des genossenschaftlichen Kleinwohnungsbaues in Schleswig-Holstein. Zeitschr. f. Wohnungsw. XI, p. 81, 93.

Hegemann, W., 600000 Groß-Berliner in übervölkerten Wohnungen. Soziale Praxis. XXI, p. 666.

Hope, E. W., Insanitary property. Some results of Liverpool housing operations. Sanitary Record. L, p. 286.

Hoß, F., Wohnungsfürsorge in Oesterreich. Zeitschr. für Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 3, 72, 100.

Juckoff, P., Gartenstadt Scopau a. d. Saale. Gartenstadt. VI, p. 195.

Köhler, Das neue Wohnviertel Riescheidt-Hatzfeld in Barmen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 24.

Kötschke, H., Eine Verpachtungsreform der Berliner Laubenkolonien. Soziale Praxis. XXI, p. 507.

* ***Kohn, A.,*** Unsere Wohnungs-Enquete im Jahre 1911. Im Auftrage des Vorstandes der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker bearbeitet. (44 S.) Berlin. Verl. der Ortskrankenkasse der Kaufleute.

— Die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues durch die Landesversicherungsanstalt Hannover. D. Krankenk.-Ztg. XII, p. 13, 29.

Lang, O., Zur Lösung der Wohnungsfrage in Oesterreich. Erfordernisbauten und Baupflicht. Neue Vorschläge. (29 S.) Mk. 0,70. Wien. W. Braumüller.

Lehr, Alte Kleinwohnungen in Nürnberger und Münchener Vororten. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 162.

Levétus, A. S., Une cité ouvrière en Autriche. Rev. d'Econ. Polit. XXVI, p. 193.

Meißgeier, O., Zur Frage der Untervermietung in Leipzig. (22 S.) Mk. 0,80. Leipzig. Veit & Co.

Mewes, W., Das Düsseldorfer Ledigenheim. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 137.

Meyer, M., Ergebnisse der Zählung der leerstehenden Wohnungen in Nürnberg am 5. Juni 1912. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 133.

Mischler, W., Kommunale Wohnungsnachweise in Oesterreich. Statist. Monatsschrift. N. F. XVII, p. 133.

Morgenroth, W., Der Wohnungsmarkt in München. Statistische Mitteilungen über seine gegenwärtige Lage und seine Entwicklung in den letzten Jahrzehnten. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, Beil. zu Nr. 6.

****Most, O.,*** Die Grundbesitz- und Wohnungsverhältnisse in Düsseldorf und ihre Entwicklung seit 1903. (115 u. 38 S. m. 10 Taf. u. 1 Plan.) Mk. 2,—. Mitteilungen zur Statistik der Stadt Düsseldorf. Im Auftrag des Oberbürgermeisters herausgegeben vom statistischen Amt der Stadt Düsseldorf. Düsseldorf. L. Voß & Co.

Neuhaus, G., Die Grundstücke und Gebäude in Königsberg i. Pr. am 1. Dezember 1910. (27 S. m. 1 Tab.) Mk. 0,50. Königsberger Statistik. Im Auftrage des Magistrats herausgegeben vom statistischen Amt der Stadt Königsberg i. P. Nr. 12. Königsberg. Hartung.

Onnasch, Von gefährlicher Wohltätigkeitsarbeit und von der Bedeutung der Kolonie Hoffnungstal. Jahrb. d. Bodenreform. VIII, p. 161.

Pach, H., Ungarische Städte. Kommunale Praxis. XII, p. 959.

Přibram, K., Wohnungsgröße und Mietzinshöhe in den hauszinssteuerpflichtigen Orten Oesterreichs. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 641.

Rabold, E., Das Wohnungselend im niederschlesischen Industriegebiet. Kommunale Praxis. XII, p. 413.

Reich, E., Der Wohnungsmarkt in Berlin von 1840—1910. (VII, 160 S.) Mk. 4,—. Staats- u. sozialwissensch. Forschgn. H. 164. Leipzig. Duncker & Humblot.

Roscher, E., Der Berliner Spar- und Bauverein und die Herausarbeitung großstädtischer Miethaus-Typen. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 109.

Rosenberg, E., Die Bautätigkeit in der Stadt Kiel, 1904—1910. Der Grundbesitzwechsel, 1904 bis 1910. Die Zwangsversteigerungen, 1907—1910. Im Auftrag des Magistrats herausgegeben. (34 S.) Mk. 3,—. Mitt. des statist. Amts der Stadt Kiel. Nr. 17. Kiel. Lipsius & Tischer.

— Die Zählung der Grundstücke, Gebäude, Wohnungen und Geschäftslokale vom 1. Dezember 1910. Im Auftrag des Magistrats herausgegeben. (61 u. 44 S.) Mk. 6,—. Mitt. des statist. Amts der Stadt Kiel. Nr. 18. Kiel. Lipsius & Tischer.

Rothkegel, W., Das Taxwesen für städtische Grundstücke in Preußen. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 317.

Schmidt, Zwei neue Wohnviertel der Stadt Essen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspflege. XXXI, p. 85.

Schmidt, G., Zur Rentabilität der Miethäuser für den Eigentümer in Dresden. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXV, p. 487.

Schmidt, H., Die neuen Baugenossenschaften in München von 1908—1912. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 113.

Schreiber-Krieger, A., Pariser und Berliner Wohnungselend. Sexual-Probleme. VIII, p. 574.

Seydel, Das Charlottenburger Wohnungsamt im ersten Jahre seines Bestehens. Zeitschr. f. Wohnungsw. X, p. 301, 323.

Strehlow, Die Boden- und Wohnungsfrage des rheinisch-westfälischen Industriebezirkes. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 432.

Stubbe, H., Die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse in Hamburg. Kommunale Praxis. XII, p. 1085.

Susmann, S., Die überfüllten Wohnungen Berlins. Soziale Praxis. XXI, p. 1180.

Wellek, B., Die staatliche Wohnungsfürsorge in Oesterreich. Ann. d. D. Reichs. 1912. p. 65.

Wetzlar, F., Die Wohnungsfrage der minderbemittelten Klassen in den größten Städten Deutschlands. (22 S.) Mk. 0,20. Volksschr. d. Nationalvereins f. d. liberale Deutschland. H. 30. München. Buchh. Nationalverein.

Die Arbeiterwohnungsverhältnisse in Bayern nach den Jahresberichten der Kgl. bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der Kgl. bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1911. Zeitschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 165.

Arbeiterwohnungsfürsorge in Neuseeland. Sozial-Technik. XI, p. 12.

Die Bautätigkeit im Kanton Basel-Stadt im Jahre 1910. (26 S.) Mk. 0,60. Mitt. des statist. Amtes des Kantons Basel-Stadt. Nr. 23. Basel. C. F. Lendorff.

Erbbauvertrag der Stadt Leipzig mit der Gartenvorstadt Marienbrunn. Gartenstadt. VI, p. 81.

Die Ergebnisse der Wohnungszählung in Nürnberg vom 1. Dezember 1910. (IV, 112 S.) Mk. 1,—. Mitt. des statist. Amts der Stadt Nürnberg. H. 2. Nürnberg. Statist. Amt.
Errichtung einer gartenstädtischen Siedelung in Mainleus. Ztschr. f. Wohnungswesen in Bayern. X, p. 123.
Die Gartenvorstadt Leipzig-Marienbrunn. Gartenstadt. VI, p. 57.
Die Hauptergebnisse der Münchener Wohnungszählung vom 1. Dezember 1910. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 109.
Die Leerwohnungen in Halle a. S. 1909 bis 1911. (VI, 58 S.) Mk. 1. Beitr. z. Statistik der Stadt Halle a. S. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Halle a. S. H. 17. Halle a. S. Gebauer-Schwetschke.
Ein neues Ledigenheim des Vereins für das Wohl der arbeitenden Klassen in Stuttgart. Concordia. XIX, p. 2.
Ein neues Ledigenheim. (Straßburg i. E.) Concordia. XIX, p. 152.
Die vermietbaren Wohnungen in München vom 1. Dezember 1911 bis 15. März 1912. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 98.
Die leerstehenden Wohnungen und Geschäftslokale in Basel im Dezember 1910. (24 S.) Mk. 0,60. Mitt. des statist. Amtes des Kantons Basel-Stadt. Nr. 22. Basel. C. F. Lendorff.
Wohnungsbau und Volkszuwachs in Sachsen. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 212.
Die Wohnungsbautätigkeit in Bamberg 1912. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 142.
Das Wohnelend in Groß-Berlin. Soziale Praxis. XXI, p. 730.
Zur Wohnungsfrage. Wohnungsfrage im Reichstag. Groß-Berlin und die Wohnungsfrage. Kommunale Praxis. XII, p. 321.
Wohnungsfürsorge im Amtsbezirk Pforzheim. Reichsarbeitsbl. X, p. 364.
Zur Wohnungskalamität von Brünneck-Trebnitz. Gartenstadt. VI, p. 61.
Der Wohnungsmarkt in deutschen Städten während des Jahres 1911. Reichsarbeitsbl. X, p. 295.
Der Wohnungsmarkt in Bayern. Statist. Mitteilgn. üb. seine gegenwärtige Lage und seine Entwicklg. in den letzten Jahrzehnten. (20 S.) Mk. 0,20. Veröffentl. des statist. Amtes der Stadt München. München. J. Lindauer.
Der Wohnungsmarkt in Groß-Berlin am 15. Oktober 1910. Groß-Berlin. Jahrg. II. H. 8/9.
Der Wohnungsmarkt in Augsburg. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 143.
****Die Wohnungsnot*** in Frankfurt a. M., ihre Ursachen und ihre Abhilfe. Hersg. vom Institut f. Gemeinwohl, dem Sozialen Museum, dem Verein f. Förderg. des Arbeiterwohnungswesens u. verw. Bestrebgn. u. dem Deutschen Verein f. Wohnungsreform. (44 S.) Frankfurt a. M. Selbstverl. d. Soz. Museums.
Wohnungspflege in Württemberg. Soziale Praxis. XXI, p. 1564.
Wohnungsstatistik für die fünf größten Städte Württembergs. Reichsarbeitsbl. X, p. 128.
Die Wohnungsverhältnisse in Budapest. Arbeiterschutz. XXIII, p. 299.
Wohnungsverhältnisse im Jahre 1911. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1912. p. 406.

4. Wohnungsgesetzgebung und Baupolizei.

Altenrath, J., Bauberatung und Baupolizei. Eine Konferenz des Ausschusses für Bauberatg. Mit e. Vorwort v. Th. Goecke. (24 S.) Mk. 0,30. Berlin. C. Heymann.
— Bauberatung und Baupolizei. Concordia. XIX, p. 91.
— Bauberatung und Baupolizei. Eine Konferenz des Ausschusses für Bauberatungsstellen. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 121, 168.
— Die Wohnungsgesetzfrage in den Parlamenten. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 177.
Anton, Reichsgesetzliche oder landesgesetzliche Regelung der Wohnungsfrage. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 443.
Casson, W. A., The housing, town planning, etc. act, 1909. 3rd ed. (XXII, 326 pp.) 10 s. 6 d. London. Knight.

Delitzsch, K., Erbbaurecht und Bauwerk nach dem BGB. (III, 40 S.) Mk. 1,50. Mannheim. J. Bensheimer.

Dernburg, B., Die belgische Kleinwohnungsgesetzgebung — eine gesetzliche Lösung der Kreditfrage für den Kleinhausbau. Soziale Praxis. XXII, p. 151.

Erman, Das Erbbaurecht, die Ergebnisse des Wiener Juristentages und unsere Forderungen an das Reichsamt des Innern. Jahrb. d. Bodenreform. VIII, p. 254.

Frenay, Aufgaben und Organisation der Wohnungsaufsicht und die zu stellenden Mindestforderungen. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 12.

Fuchs, C. J., Preußisches oder Reichs-Wohnungsgesetz? Ann. f. soz. Politik u. Gesetzgebg. II, p. 241.

Geller, L., Gesetze und Verordnungen über Baurecht und Wohnungsfürsorge. Mit Einleitg. u. Erläutergn. aus den Materialien. (IV, 199 S.) Mk. 2,80. Wien. M. Perles.

Gibson, J. A., The housing (inspection of districts) regulations, 1910. Public Health. XXV, p. 366.

Göhre, P., Der Reichstag und ein Reichswohnungsgesetz. Kommunale Praxis. XII, p. 797.

Gretzschel, Wohnungspflege in Süddeutschland im Jahre 1911. Concordia. XIX, p. 459.

Haase, O., Das ortstatutarische Bauverbot. Studien zu § 12 des Gesetzes vom 2. Juli 1875. (88 S.) Mk. 2,—. Berlin. F. Vahlen.

Häffner, W., Württembergische Bauordnung vom 28. Juli 1910, nebst den Vollzugsbestimmungen und andern mit dem Bauwesen zusammenhängenden Gesetzen und allgemeinen Vorschriften. Erläutert. 3 Bde. (VIII, 325, 135, V, 436 S.) Mk. 11,40. Tübingen. A. & S. Weil.

Hudson, A. A., Second supplement to the third edition of the law of building, engineering and ship-building contracts. (30 pp.) 5 s. London. Sweet & Maxwell.

Jäger, E., Bericht über die bisherigen Verhandlungen der Wohnungskommission des Reichstages. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 221.

— Richtlinien für Reich und Staat zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 233.

— Wohnungsanträge im Reichstage. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 130.

— Kommt ein Reichswohnungsgesetz? Zeitschr. für Wohnungsw. in Bayern. X, p. 150.

Keil, W., Die Wohnungsaufsicht in Württemberg. Kommunale Praxis. XII, p. 1218.

Keller, K., Die neue Bauordnung für die Berliner Vororte. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 165.

— Vorschläge für ein preußisches Baugesetz. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 40, 56, 65.

Kern, K., Wohnungsinspektorate in der Schweiz mit spezieller Berücksichtigung von Erfahrungen im Wohnungsinspektorat der Gemeinde Tablat (St. G.) (39 S.) Mk. 0,40. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.

Klein, A., Baupolizei für die Städte des Regierungsbezirks Breslau. Baupolizeiverordnung f. die Städte des Reg.-Bez. Breslau vom 20. Februar u. 1. April 1912 nebst den sie ergänz. gesetzl. Bestimmgn. Mit ausführl. Sachreg. (122 S.) Mk. 2,—. Groß-Strehlitz. A. Wilpert.

Klein, F., Das österreichische Erbbaurecht. Ann. f. Soz. Politik u. Gesetzg. I, p. 641.

Knözinger, Zehn Jahre Wohnungsfürsorge in Bayern. Ein Rückblick. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 150.

Kressin, O., Das Erbbaurecht und die Wohnungsfrage. Kommunale Praxis. XII, p. 768.

Lovelock, C. P., Housing, town planning, etc., act, 1909. Sanitary Record. L, p. 253.

Mangoldt, K. v., Wohnungsgesetzgebung in Deutschland. Soziale Praxis. XXI, p. 1250, 1286.

Meinzingen, F. v. und ***Pauer, F.,*** Die Wohnungsfürsorgegesetze nebst einschlägigen Verordnungen, Erlässen und Publikationen. (X, 507 S.) Mk. 4,70. Wien. Manz.

Meyer, R., Die drei Gesetze vom 28. Dezember 1911, betr. die Steuerbegünstigungen für Neubauten usw. für gemeinnützige Bauvereinigungen und die staatliche Förderung der Wohnungsfürsorge. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XXI, p. 325.

Platt, F. W., The modernising of building by-laws. Sanitary Record. *L*, p. 402.

Redlich, Mindestforderungen an Wohnräume in einem zu schaffenden Wohnungsgesetz. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 29, 48.

Richardson, E., Two years' experience of the housing act, 1909. Sanitary Record. L, p. 188.

Rößler, A., Die Baupolizeiverordnung für die Vororte von Berlin vom 30. Januar 1912. Für den Handgebrauch m. ausführl. Sachreg. hrsg. 3. Aufl. (167 S.) Mk. 2,50. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Salzberg, J. W., Das Gesetz vom 26. April 1912 betr. das Baurecht samt den Durchführungsverordnungen vom 3. Juni 1912, 11. Juni 1912, 20. Juni 1912 und dem Erlasse vom 11. Juni 1912 nebst einem Mustervertrag. (V, 58 S.) Mk. 1,—. Wien. G. Schöpperl.

Simon, H., Das Reichs-Wohnungsgesetz. Soziale Praxis. XXII, p. 237.

Strobel, Wohnungsfürsorge in Pirmasens. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. IX, p. 138, 168.

Stübben, J., Die Bauordnung in ihrem Einfluß auf Bebauungsplan, Wohnwesen und Grundeigentum. Ztschr. f. Wohnungsw. XI, p. 5.

— Das Erbbaurecht, insbesondere die staatlichen Erbbaurechte in Posen und Solatsch. Jahrb. d. Bodenreform. VIII, p. 176.

Venitz, A., Bauberatungsstellen für ländliche und städtische Baupolizei, eine Forderung der Zeit. (Mit vielen Abbildgn.. Beispielen u. Gegenbeispielen einer guten Bauberatg.) (19 S.) Mk. 1,—. Charlottenburg. A. Seydel Nf.

Wever, Zur Frage der Wohnungsaufsicht. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 193, 205.

Ausbau der Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege in Bayern. Ztschr. f. Wohnungsw. X, p. 274, 284.

Bauordnung für das platte Land, für die Landgemeinden und Gutsbezirke des Regierung-Bezirks Schleswig vom 10. April 1910. Nebst Sachreg. u. Anhg. Neue Aufl. (155 S.) Mk. 1,20. Garding. H. Lühr & Dircks.

Bauordnung für den Regierungs-Bezirk Trier vom 1. Februar 1912. Amtl. Ausg. Mit e. Anhg., enth. baupolizeil. u. bautechn. Vorschriften f. besondere Fälle. (VII, 199 S.) Mk. 1,60. Trier. F. Lintz.

Bekanntmachung betr. Grundsätze für die Prüfung von Bauentwürfen durch die Baupolizeibehörde vom 14. August 1912. (III, 32 S.) Mk. 0,40. Hamburg. Boysen & Maasch.

Bezirks-Baupolizei-Verordnung für den Regierungs-Bezirk Minden vom 1. November 1912 nebst den Ausführungsbestimmungen dazu und den in ihr angezogenen Sondervorschriften. Im amtl. Auftr. hrsg. (XVI, 304 S.) Mk. 1,50. Minden. J. C. C. Bruns.

Baupolizeiverordnung für die zum Landespolizeibezirk Berlin gehörigen, außerhalb der Ringbahn belegenen Teile von Charlottenburg, Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Neukölln, Lichtenberg, Boxhagen-Rummelsburg und Stralau vom 26. März 1912. (96 S.) Mk. 1,—. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Baupolizeiverordnung für die zum Landespolizeibezirk Berlin gehörigen, außerhalb der Ringbahn belegenen Teile von Charlottenburg, Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Neukölln, Lichtenberg, Boxhagen-Rummelsburg und Stralau vom 26. März 1912. (106 S.) Mk. 1,—. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Baupolizeiverordnung für die Vororte von Berlin vom 30. Januar 1912. 1. Nachtrag. Polizeiverordnung vom 27. März 1912. Veröffentlicht im Amtsblatt der kgl. Regierg. zu Potsdam und der Stadt Berlin. (12 S.) Mk. 0,30. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Baupolizei-Verordnung für die Vororte von Berlin vom 30. Januar 1912. 2. Nachtrag. Polizeiverordnung vom 18. Juni 1912. (16 S.) Mk. 0,30. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Baupolizeiverordnung für die Stadtgemeinde Frankfurt a. M. mit einem Bauzonenplan, sowie einige einschlägige Bestimmungen. (Amtl. Ausg.) (III, 118 S.) Mk. 2,60. Frankfurt a. M. Gebr. Knauer.

Baupolizeiverordnung für die Landgemeinden und Gutsbezirke des Regierungsbezirks Hildesheim vom 2. Januar 1912 nebst einigen anderen baupolizeilichen Vorschriften. (VI, 92 S.) Mk. 1,30. Hildesheim. A. Lax.

Neue Baupolizei-Verordnung für die Vororte von Berlin vom 30. Januar 1912. Mit e. alphabet. Sach- u. Ortsregister u. als Anhg.: Die Polizeiverordnung vom 20. Januar 1912 betr. Arbeiterfürsorge auf Bauten. (192 S.) Mk. 2,50. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Baupolizeiordnung für die Landkreise des Regierungsbezirks Düsseldorf vom 26. Januar 1912 mit Ausführungsanweisung. Nebst e. Anhg., enth. die anderen noch gült. baupolizeil. Verordngn. u. Bekanntmachgn. (VIII, 252 S.) Mk. 1,60. Düsseldorf. L. Schwann.

Bericht des großherzoglich hessischen Landeswohnungsinspektors über die Ergebnisse der Wohnungsaufsicht und Wohnungsfürsorge im Großherzogtum Hessen im Jahre 1911. Mitt. d. großh. hess. Zentralst. f. Landesstatistik. Nr. 934.

Ein Erbbaurechtsvertrag des bayerischen Staates. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 53.

Jahresbericht des königlich württembergischen Landeswohnungsinspektors für 1910. (73 S.) Mk. 0,40. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Staatliche und kommunale Maßnahmen zur Bekämpfung des Wohnungsnotstandes in Budapest. Concordia. XIX, p. 131.

Ortsstatut der Stadt Charlottenburg vom 21. Februar 1912 erlassen auf Grund des Gesetzes gegen die Verunstaltung von Ortschaften usw. vom 15. September 1907 u. Nachtr. z. den Baupolizeiverordnungen f. die Stadt Charlottenburg. (14 S.) Mk. 0,30. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.

Polizeiverordnung, betr. das Bauen in der Außenstadt Frankfurt a. M. Mit (farb.) Bauzonenplan. (Amtl. Ausg.) (12 S.) Mk. 1,15. Frankfurt a. M. Gebr. Knauer.

The housing (inspection of districts) ***regulations,*** 1910. Sanitary Record. XLIX, p. 406.

Baupolizeiliche Vorschriften der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. Amtl. Ausgabe. (XII, 191 S. mit 1 farb. Plan.) Mk. 3,—. Karlsruhe. C. F. Müller.

Auf dem Wege zum Reichswohnungsgesetz. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 53, 114.

Wohnungsaufsicht und Wohnungsfürsorge in Bayern. Ztschr. f. Wohnungsw. in Bayern. X, p. 77.

5. Soziale Hygiene der Kleidung.

Bieber, A., Das moderne Korsett. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1796.

Hirschfeld, F. und ***Loewy, A.,*** Korsett und Lungenspitzenatmung. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1702.

Pochhammer, M., Die Frauenkleidung rassehygienisch und sozial. (16 S. mit 2 Abbildgn.) Mk. 0,50. Berlin. Verl. f. Fortbildg.

****Neue Männer-Kleidung.*** (II, 35 S. u. 5 Taf.) Mk. 0,75. Schriften der „Gesellschaft f. Reform der Männertracht“. Leipzig. F. Dietrich.

Thalysia-Jahres-Album für Reformmoden und Körperkultur. 10. Aufl. (64 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,30. Leipzig. Thalysia.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

1. Allgemeines.[1])

Arendt, H., Kinderhändler. Recherchen und Fürsorgetätigkeit vom 1. Sept. 1911 bis 1. Sept. 1912. (23 S.) 2. Aufl. Mk. 0,25. Stuttgart. H. Clausnitzer.
Ascher, L., Ueber Schülerfürsorge. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 79.
Bachmann, E., Die hamburgische öffentliche Jugendfürsorge. Kommunale Praxis. XII, p. 733.
Baetke, W., Nationale oder soziale Jugendpflege. Preuß. Jahrb. CXLIX, p. 63.
Bahnson, O., Zehn Jahre Kinderschutz und Jugendwohlfahrt. (31 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,60. Hamburg. Verl. Kinderschutz u. Jugendwohlfahrt.
Baur, A., Die gesunde Lehrerin. Eine praktische Anleitg. zur Erhaltung und Kräftigung des Lehrerinnenstandes m. vielen Abbildg. usw. (119 S.) Mk. 1,65. Stuttgart. P. Mähler.
Berg, Jugend und Freiheit. Ein Beitrag zur Jugendpflege. (19 S.) Mk. 0,25. Neumünster. G. Ihloff & Co.
Bernheim-Karrer, J., Gesundheitspflege des Kindes. (XII, 144 S. m. 9 Taf.) Mk. 2,80. Zürich. Schultheß & Co.
Böhmert, P., Die Schulspeisungen in den Großstädten. Der Arbeiterfreund. XLIX, p. 425.
Brahn, M., Pädagogisch-psychologische Arbeiten. (III, 252 S.) Mk. 20,—. Veröffentlichungen des Instituts für experim. Pädagogik und Psychologie des Leipziger Lehrervereins. Bd. III. Leipzig. A. Hahn.
Bratz, Was kann Erziehung gegen ererbte Anlagen erreichen? Die Jugendfürsorge. XIII, p. 193.
— Was kann Erziehung gegen ererbte Anlagen erreichen? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl XXV, p. 510.
Breyer, Die Berufsvormundschaft über die unehelichen Kinder in den Städten und auf dem Lande. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 461.
Bruch, A., Cours de puériculture en 10 leçons, préface du professeur Pinard. Fr. 2,50. Paris. A. Maloine.
Brunn, G., Koedukation in Dänemark. Dokumente des Fortschritts. V, p. 510.
Brunzlow, Die Vereinigung „Jungdeutschland" und die Sanitätsoffiziere. Deutsche militärärztl. Ztschr. XLI, p. 851.
Büttner, G., Vom Wormser Kindererholungsheim in Neckarsteinach. Ztschr. für Schulgesundheitspfl. XXV, p. 19.
Burger, A., Die Erziehung der schulentlassenen Jugend. (13 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. No. 441. Leipzig. F. Dietrich.
Burgess, M. M., The care of infants and young children in health. 2nd ed. (90 pp.) 1 s. London. H. K. Lewis.
Buschan, G., Schule und Wintersport. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 37.
Castberg, J., Die Rechte der Unehelichen in Norwegen. Neue Generation. VIII, p. 266.
Conta-Kernbach, A., L'effort volontaire dans l'éducation intellectuelle. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 238.
Crasemann, E., Der Umfang einer öffentlichen Berufsvormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 157.
Delitsch, J., Soziale Fürsorge für die aus der Hilfsschule Entlassenen. (20 S.) Mk. 0,35. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Dennett, R. H., The healthy baby. 4 s. 6 d. London. Macmillan.

[1]) Ueber Kinderarbeit vgl. den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5.

Dippold, Th., Fortgangsnote und Turnnote. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 262.

Doernberger, E., Jugendwandern. Mk. 1,—. München. O. Gmelin. Verl. der ärztl. Rundschau.

Doléris, Sur les mémoires et ouvrages envoyés en 1911 à la commission permanente de l'hygiène de l'enfance. Bull. de l'Acad. de Méd. LXXVI, 4.

Dorrmann, Durch welche Einrichtung können die Jugendklubs Groß-Berlins in besonderem Maße zur körperlichen Ertüchtigung ihrer Mitglieder beitragen? Die Jugendfürsorge. XIII, p. 530.

Drigalski, v., Aerztliche Forderungen zur Organisation des Haltekinderwesens. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 84.

Drill, R., Das Landerziehungsheim. Eindrücke u. Bemerkungen. (35 S.) Mk. 0,50. Frankfurt a. M. Verl. der Frankf. Societäts-Druckerei.

Dyrenfurth, F., Der Jugendsport in Deutschland und seine Bedeutung für die Volksgesundheit. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 123, 151, 175.

Effler, Die bisherige Entwicklung und der gegenwärtige Stand des Haltekinderwesens in Preußen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 75.

Engel, S., Die Rechtsverfolgung der Ansprüche Unehelicher im Auslande. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 1.

— Die Berufsvormundschaft in Budapest. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 206.

— Die Rechtsverfolgung der Ansprüche unehelicher Kinder im Ausland. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 276.

****Ensch, N.*** et ***Masay, F.,*** Le droit hygiénique de l'adolescent. Extrait de „La Clinique" (Bruxelles). (10 p.)

Eschle, F. C. R., Ernährung und Pflege des Kindes mit besonderer Berücksichtigung des ersten Lebensjahres. 6. Aufl. (IX, 198 S.) Mk. 2,50. Leipzig. B. Konegen.

Fischer, A., Soziologie und Pädagogik. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 593.

Frankenberg, H. v., Die Zusammenfassung der Jugendpflege und Jugendfürsorge. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 591.

Fünfkirchen-Liechtenstein, v., Die Fürsorge für das vorschulpflichtige Kind. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 201.

Fürst, M., Veranstaltungen für die Berufswahl der Volksschüler und -schülerinnen. Soziale Praxis. XXI, p. 1307.

Fürth, H., Lehrerlasten und Lehrerlohn. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 118.

Furcht, K., Jungdeutschland und der Berliner Lehrerverein. Der Arbeiterfreund. L, p. 188.

Gaulhofer, K., Die olympischen Spiele in Stockholm 1912. Körperl. Erziehg. VIII, p. 225.

— Gesunde obersteirische Jugend. Körperl. Erziehg. VIII, p. 267.

Gaupp, R., Psychologie des Kindes. 3. unv. Aufl. (VIII, 163 S. m. 18 Abbildgn.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Bd. 213. Leipzig. B. G. Teubner.

Gibb, S. J., The problem of boy-work. With preface of H. S. Holland. (96 pp.) 1 s. 6 d. London. Gardner, Darton.

Gierke, A. v., Schulkinderpflege und Volkserziehung. Mit besonderer Berücks. der Einrichtgn. des Charlottenburger Jugendheimes. Ztschr. für Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 305.

Giese, F., Mittelständische Jugendwohlfahrt. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 21.

Goldbaum, H., Fürsorgeeinrichtungen für vorschulpflichtige Kinder in Wien. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 342.

Häberlin, Ziele und Schwierigkeiten der sozialen Kinderfürsorge. (7 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Hagen, Die Mitarbeit des Verwaltungsbeamten an der Jugendpflege. (24 S.) Mk. 0,25. Berlin. Deutsche Landbuchh.

****Hanauer, W.,*** Die Wertigkeit der Unehelichen. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 325.

— Die Wertigkeit der Unehelichen. Neue Generation. VIII, p. 533.

Hartmann, A., Jugendpflege und Haftpflicht. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 217.

Hecht, Ch. E., Our children's health at home and at school. Being the report of a conference on diet and hygiene in public, secondary, and private schools, etc. Edited. (474 pp.) 5 s. London. National Food Reform Assoc.

Henrich, E., Die Turn- und Spielverhältnisse an den bayerischen Mittelschulen im Schuljahre 1909/1910. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIV, p. 425.

Henrotin, E., La collaboration du médecin, du pédagogue et de l'infirmière. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 431.

Hermann, A., Ratgeber zur Einführung der Volks- und Jugendspiele. Im Auftr. des Zentralausschusses bearb. 7. Aufl. Hrsg. von E. Kohlrausch. (IV, 103 S.) Mk. 0,80. Leipzig. B. G. Teubner.

Herzfelder, H., Ein amerikanischer Erziehungsstaat. (Die George Junior Republik.) Ein Beitrag zur Evolutionsgeschichte der Erziehung. (66 S.) Mk. 1,—. Kultur u. Fortschritt. No. 425—428. Leipzig. F. Dietrich.

— Das Recht des unehelichen Kindes im neuen schweizerischen Zivilgesetzbuch. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 137.

Hilse, B., Die Vaterschaftsanerkennung minderjähriger Erzeuger. Neue Generation. VIII, p. 209.

— Die Sicherung der Ansprüche des unehelichen Kindes und der ledigen Mutter gegen den außerehelichen Vater. Neue Generation. VIII, p. 606.

Hochsinger, C., Gesundheitspflege des Kindes im Elternhause. 3. verm. und veränd. Aufl. (XVI, 263 S. mit 21 Abbildgn.) Mk. 4,—. Wien. F. Deuticke.

Hofbauer, L., Die Sportförderungsaktion in Oesterreich. Körperl. Erziehg. VIII, p. 13.

Hoffa, Th., Das Marper Kinderheim zu Barmen. Ein Beitrag zur Kleinkinderfürsorge. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 357.

— Ueber Kleinkinderfürsorge. Ztschr. für Kinderschutz und Jugendfürs. IV, p. 56.

Horn, R., Die Rechtsstellung der Putativkinder. Eine rechtshistor.-dogmat. Studie. (X, 92 S.) Mk. 3,—. Mannheim. J. Bensheimer's Verl.

Hübner, Th., Jugendpflege. Was geschieht, kann und muß geschehen für den Aufenthalt unserer Jugend im Freien? (76 S.) Mk. 0,60. Paderborn. F. Schöningh.

Hughes, Feeding and care of infants and children. (132 pp.) 2 s. 6 d. London. Simpkin.

Jaeckel, E., Weibliche Dorfjugend. (24 S.) Mk. 0,45. Die Entwicklungsjahre. Psychol. Studien über die Jugend zwischen 14 und 25. H. 3. Leipzig. P. Eger.

Jesinghaus, C., Die Arbeiten des V. Kongresses für experimentelle Psychologie. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 289.

Jungbauer, G., Zur körperlichen und militärischen Erziehung der Jugend. Körperl. Erziehg. VIII, p. 33, 71, 133.

Kämmerer, Die Erfahrungen mit Koedukationen an den höheren Schulen Württembergs. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 425.

Kemsies, Hygienische Jugend- und Volksaufklärung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 198.

Kielmann, Die Amtsvormundschaft in der Stadt Gotha. Kommunale Rundschau. V, p. 587.

Klumker, Chr. J., Der Berufsvormündertag, Wien, 18. bis 20. Juni 1912. Ztschr. f. d. Armenw. XIII, p. 236.

— Zum Umfang der Unehelichkeit. Neue Generation. VIII, p. 538.

Köbner, Deutscher und österreichischer Berufsvormündertag in Wien. Bl. für Säuglingsfürs. III, p. 311.

Koehler, Berufvormundschaft und Reform des Vormundschaftsrechts. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 49.

Kretzschmar, J., Kinderforschung im Institut für Kultur- und Universalgeschichte bei der Universität Leipzig. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 135.

Külbs, Der Einfluß des Sports auf die Entwicklung des Körpers. Bl. für Volksgesundheitspfl. XII, p. 241.

Kuhn-Kelly, Fortschritte auf dem Gebiete der Jugendfürsorge in der Schweiz. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 7.

Larenz, Die Unterweisung der Vormünder. Zentralbl. für Vormundschaftswesen. IV, p. 195.

Lederer, M., Fortschritte und weitere Aufgaben der Berufsvormundschaft. Soziale Praxis. XXI, p. 1338.

— Der erste österreichische Berufsvormündertag in Wien (18. bis 20. Juni 1912). Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 219, 246.

Lempfert, F., Ist die Jugendfürsorge für die schulentlassene weibliche Jugend weniger notwendig als für die männliche? Die Jugendfürsorge. XIII, p. 157.
Levy-Rathenau, J., Grundsätze für eine gemeinnützige Berufsberatung des weiblichen Geschlechtes. Ztschr. f. d. Armenw. XIII, p. 107.
Lewandowski, A., Zur Hygiene der schulentlassenen Jugend. Berliner klin. Wochenschr. XLIX, p. 986.
Liese, W., Die moderne Jugendpflege. Soziale Kultur. XXXII, p. 553.
Lietz, H., Das 14. Jahr in deutschen Landerziehungsheimen. (96 S. m. 1 Taf.) Mk. 2,—. Leipzig. R. Voigtländer.
Link, Die öffentliche Jugendfürsorge in Lübeck und ihre Reform. Zentralbl. für Vormundschaftsw. IV, p. 85.
Lorentz, F., Zur Frage der Schülerwanderung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 749.
Mackensen, Koedukation an höheren Lehranstalten. (24 S.) Mk. 0,80. Leipzig. Quelle & Meyer.
Matzdorff, Ueber Körperpflege unter der ländlichen Jugend im Kreise Schmalkalden. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIII, p. 155.
Mayerhofer, E., Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Syphilis, Tuberkulose und Ernährungsstörungen des frühen Kindesalters. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 1711.
Meister, R., Die Verfolgung von Unterhaltsansprüchen ausländischer Kinder in den Niederlanden. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 81.
Metscher, G., Jugendpflege und Militärtauglichkeit. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 414.
Meumann, E., Ueber Institute für Jugendkunde und die Gründung eines Instituts f. Jugendforschung in Hamburg. (32 S.) Mk. 0,60. Leipzig. B. G. Teubner.
— Die Untersuchung der sittlichen Entwicklung des Kindes und ihre pädagogische Bedeutung. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 193.
— Gründung eines Instituts für Jugendkunde und die Zentralisierung der pädagogischen Forschungsarbeit. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 221.
— und ***Goldschmidt, R. H.,*** Anleitungen zu praktischen Arbeiten in der Jugendkunde und experimentellen Pädagogik. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 516, 623.
Meyer, F., Ueber den Einfluß gesteigerter Marschleistungen auf die Körperentwicklung in den Pubertätsjahren schwächlicher Kinder. Med. Klinik. VIII, p. 946.
Mosing, St. v., Streifblicke über die Hygiene der militärischen Internatserziehung. Der Militärarzt. XLVI, p. 234.
Müller, Berufsvormundschaft. (19 S.) Mk. 0,50. Kommunalpol. Schriften. H. 3. Neustadt a. H. D. Meininger.
Müller, L., Entwicklung und Stand der Berufsvormundschaft in Oesterreich. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 229.
Münch, W., Zur Psychologie der nichtversetzten Schüler. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 30.
Muensterberg, H., Experimentalpsychologie und Berufswahl. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 1.
Münter, Ueber Körperpflege. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 257.
Naumann, Zu den Kosten der Berufsvormundschaft. Kommunale Rundschau. VI, p. 93.
Neter, E., Hygiene des kindlichen Geistes. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 268.
Neustätter, O., Zum Problem der weiblichen Körperkultur. Dokumente des Fortschritts. V, p. 472.
Nieden, Kinderseelenkunde-Kinderpsychologie. Ihr Wesen, ihre Bedeutg. u. ihre Erkenntnisquellen. (23 S.) Mk. 0,30. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Nikolay, F., Ungeratene Kinder. Psycholog. u. pädagog. Studie. 2. verb. Aufl. (XII, 434 S.) Mk. 3,—. Regensburg. G. J. Manz.
Noeggerath, C. T., Gesundheitsgefahren im Spielalter des Kindes und deren Verhütung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 169, 193.
Oettinger, Ein neuer Rechtsweg, den außerehelichen Vater zur Zahlung von Unterhaltsbeiträgen heranzuziehen. Soziale Praxis. XXI, p. 428.
Oppenheimer, K. und ***Landauer, W.,*** Ueber den Ernährungszustand von Münchner Volksschülern. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 705.

Otto, H., Jugendpflege. (VII, 112 S.) Mk. 2,—. Berlin. P. Parey.
Pache, M. B., Die russischen Waisengerichte. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 139.
Paetow, Ist die uneheliche Mutter verpflichtet, den Namen des Vaters ihres Kindes zu nennen? Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 277.
Pepler, D., The care committee, the child and the parent. (102 pp.) 2 s. 6 d. London. Constable.
Percival, T., Poor law children. 7 s. 6 d. London. Shaw & Sons.
Peters, Jugendpflege auf dem Lande. Das Land. XX, p. 333, 350.
Petersen, J., Das Recht des Kindes auf Erziehung und dessen Verwirklichung. Vorbericht zur Tagg. am 24. bis 27. Juni 1912 in Dresden. (42 S.) Mk. 0,75. Schriften des allg. Fürsorge-Erziehung-Tages. H. 1. Halle. C. Marhold.
Pfaundler, M., Hungernde Kinder? Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 256, 1047.
·*Pfeifer, W.*, Wege und Abwege der Jugendpflege an der schulentlassenen männlichen Jugend. (37 S. m. 7 Abbildgn.) Mk. 0,80. Meißen. H. W. Schlimpert.
Pietryga, Jugendpflege auf dem Lande. Vortrag. Hrsg. vom deutschen Verein f. ländl. Wohlfahrts- u. Heimatspfl. (29 S.) Mk. 0,40. Berlin. Deutsche Landbuchh.
— Jugendpflege auf dem Lande. Das Land. XX, p. 295.
Pirquet, C. v., Krankheiten und Schwächezustände der Schuljugend. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 1549.
Ploß, H., Das Kind in Brauch und Sitte der Völker. 3. Aufl. Hrsg. von B. Renz. 2 Bde. (608 u. 907 S. m. Abbildgn.) Mk. 30,—. Leipzig. Th. Grieben.
Preyer, W., Die Seele des Kindes. Beobachtgn. über die geistige Entwicklg. des Menschen in den ersten Lebensjahren. 8. Aufl. Nach dem Tode des Verf. bearb. u. hrsg. von K. L. Schaefer. (XVI, 424 S.) Mk. 8,—. Leipzig. Th. Grieben.
Profé, A., Die Ertüchtigung unserer Frauen. Vortrag. (13 S.) Mk. 0,50. Leipzig. B. G. Teubner.
Puppel, Die Erziehung des Kindes zur Frau und Mutter. Die Jugendfürsorge XIII, p. 577, 641, 705.
Rainey, G., Necessitous children in Paris and London. School Hygiene. III, p. 195.
Recke, F., Die örtliche Organisation des Haltekinderwesens, insbesondere seine Verbindung mit der Armen-(Waisen)-Pflege, dem Gemeindewaisenrat, der amtlichen Berufsvormundschaft und der städtischen Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 95.
— Zur örtlichen Organisation der Jugendfürsorge, insbesondere des Haltekinderwesens. Concordia. XIX, p. 69.
— Das Haltekinderwesen in Preußen unter dem Gesichtspunkte der örtlichen Zentralisation der Säuglings- und Kleinkinderfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 66.
— Das Haltekinderwesen in Preußen. Ztschr. f. d. Armenw. XIII, p. 18.
Redard, P., Gymnastique orthopédique. Fr. 9,—. Paris. A. Maloine.
Rhaydt, H., Bericht über den dreizehnten deutschen Kongreß für Volks- und Jugendspiele in Heidelberg vom 28. Juni bis 1. Juli 1912. Die Jugendfürs. XIII, p. 475.
Riviere, C., On sleep. School Hygiene. III, p. 109.
Roeder, H. und *Wienecke, E.*, Jugendwanderung und Jugendkraft. Ein Weg zum Ausbau moderner Jugendpflege. Auf Grund ärztl.-pädagog. Beobachtgn. 3. erw. Aufl. (IV, 195 S. m. Abbildgn.) Mk. 5,—. Berlin. A. Hirschwald.
Rosenstock, Das preußische Gesetz vom 23. Juli 1912 in seiner Bedeutung für die Rechte des unehelichen Kindes. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 121.
Ruge, C., Koedukation in den Vereinigten Staaten. Dokumente des Fortschritts. V, p. 505.
Rußland, Die zweckmäßige Ausgestaltung der Leibesübungen im Rahmen der sonstigen Arbeit der Lehrerbildungsanstalten. (14 S.) Mk. 0,40. Bielefeld. A. Helmich.
Samosch, Schule und Haus. Die Notwendigkeit ihres Zusammenwirkens, vom ärztl. Standpunkt aus betrachtet. (76 S.) Mk. 2,—. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Samter, H., Die Fürsorge für die schulentlassene Jugend. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 641.

Schenckendorff, M. v., Fortbildungsschule und Jugendpflege. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXV, p. 101.
— Fortbildungsschule und Jugendpflege. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 727.
Schlesinger, W., Zur Organisation der völkischen Jugendpflege in Oesterreich. (8 S.) Mk. 0,15. Prag. Verl. Deutsche Arbeit.
Schloßmann, A., Die Pflege des Kindes in den zwei ersten Lebensjahren. 5. neu durchges. Aufl. (V, 42 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,30. Veröffentl. des Deutschen Vereins f. Volkshygiene. H. 13. München. R. Oldenbourg.
Schmidt, Die gesetzliche Berufsvormundschaft über uneheliche Kinder und die Ziehkinderbestimmungen. Centralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 13.
— Die Berufsvormundschaft bei den kommunalen Jugendfürsorgeämtern und Gegenströmungen. Ztschr. f. d. Armenw. XIII, p. 178.
— Neuzeitliche kommunale Jugendfürsorgeämter. Soziale Praxis. XXI, p. 897, 934.
Schönberner, Die Einführung der Berufsvormundschaft in Berlin. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 280.
Schönflies, R., Rechtsschutz des unehelichen Kindes. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 225.
Schremmer, W., Familienerziehung in der Gegenwart. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 336.
Schutte, B. D. A. F., Das Erholungsheim, Ferienkurhaus, Schülerheim, Pädagogium, unter besonderer Berücksichtigung der hygienischen Anforderungen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 161.
Schwarz, C., Die Erstarkung des weiblichen Geschlechts. Beitrag zur nationalen Jugendpflege. (24 S.) Mk. 0,60. Leipzig. Sigismund & Volkening.
Sellmann, A., Das Seelenleben unserer Kinder im vorschulpflichtigen Alter. Kinderpsychol. Betrachtgn. f. Eltern, Lehrer u. Kinderfreunde. (V, 146 S. m. 5 Taf.) Mk. 3,—. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Sham, H. L. K., The child and fresh air. Albany med. Ann. XXXIII, p. 708.
Shukowsky, W. und *Aisenberg, R.*, Ueber Mongolismus bei Kindern. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXVI, p. 317.
Silbernagel, A., Internationale Organisation der Jugendfürsorge. (13 S.) Mk. 0,50. Aarau. A. Trüb & Co.
— Internationale Organisation der Jugendfürsorge. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 193.
— Internationale Jugendfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 105.
— Internationale Organisation der Jugendfürsorge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 234.
Simon, G., Staat und Berufswahl. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 79.
Simon, H., Die Schulspeisung in Groß-Berlin. (III, 53 S. m. 1 Tab.) Mk. 0,50. Schriften der Gesellschaft f. Soz. Reform. H. 41. Jena. G. Fischer.
Skalla, L., Ueber Gesundheitspflege der Schüler im Elternhause. Ueber sexuelle Aufklärg. 2 Vorträge, geh. vom Schularzte. (30 S.) Mk. 0,60. Wien. C. Gerold.
Sörensen, A., Der Gesetzentwurf betreffend die öffentliche Kinderfürsorge. (Dänemark.) Ann. f. Soz. Politik u. Gesetzg. I, p. 557.
Sommer, Die Rechtsstellung des unehelichen Kindes im neuen schweizerischen Zivilgesetzbuch im Vergleich zum deutschen und zum niederländischen Recht. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 296.
Sommer, P., Das Amt des Waisenrats. Anweisg. f. deutsche Waisenräte in Angelegenh. der Vormundschaft, Fürsorgeerziehg. und bedingten Begnadigg. 4. u. 5. Aufl. (VI, 74 S.) Mk. 1,—. Köln. P. Neuber.
Spann, O., Die Erweiterung der Sozialpolitik durch die Berufsvormundschaft. (III, 57 S.) Mk. 1,50. Tübingen. J. C. B. Mohr.
— Die Erweiterung der Sozialpolitik durch die Berufsvormundschaft. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXIV, p. 505.
— Die Zukunft der Berufsvormundschaft. Ztschr. f. d. Armenw. XIII, p. 161.
Steinbacher, J., Die ländliche Berufsvormundschaft in Bayern. Centralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 137.
Steinhaus, F., Untersuchungen über den Einfluß sechstägiger geschlossener Wanderungen an Dortmunder Volksschulkindern. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 450.

Steuer, Organisation der Jugendpflege im Kreise Herrschaft Schmalkalden. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 42.
Taylor, D. M., Bermerside residential home and school. School Hygiene. III, p. 234.
Tews, J., Jugendpflege. 2. Aufl. (18 S.) Mk. 0,25. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Thiele, A., Zur Hygiene der Schulentlassenen. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2249.
Timm, P., Was kann die Volksschule zur Förderung der Jugendpflege beitragen? (23 S.) Mk. 0,75. Potsdam. Gropius.
Tomforde, K., Die siebente Tagung deutscher Berufsvormünder, zugleich erster österreichischer Berufsvormündertag. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 102.
— Das Archiv Deutscher Berufsvormünder und seine internationale Auskunftstätigkeit. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 279.
— Strafe und Erziehung. Ztschr. f. d. Armenw. XIII, p. 321.
Trott zu Solz, Rede über die Jugendpflege. (8 S.) Mk. 0,10. Berlin. J. G. Cotta Nf.
Uhlig, O., Die Kinderfürsorgeanstalten in Sachsen. Kommunale Praxis. XII, p. 1501.
Variot, G., La puériculture pratique ou l'art d'élever les enfants du premier âge, avec la collaboration de P. Lavialle. Avec 55 fig. et 4 pl. Fr. 5,—. Paris. Doin.
Venus, Wohlfahrts- u. Jugendpflege im Kreise Herrschaft Schmalkalden. [Aus „Fischer's Ztschr. f. Praxis u. Gesetzgebg. d. Verwaltg. S. 31—106.] Mk. 2,—. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.
Wagner, H., Die Aufgaben der Schulen in Ungarn beim sittlichen Schutz der Kinder und der Jugendlichen. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 148.
Wahnelt, O., Praktische Jugendfürsorge. Ein Bericht üb. ihre Notwendigkeit, zugl. e. andeut. Untersuchg. üb. die Möglichk. ihrer Durchführg. (50 S.) Mk. 0,60. Bielefeld. A. Helmich.
Walcher, G., Die Herkunft der unehelichen Kinder in der kgl. Landeshebammenschule zu Stuttgart. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXII, p. 289.
Walsh, S. B., The school teacher as a factor in the public health. School Hygiene. III, p. 208.
Walter, H., Staatliche Jugendfürsorge in Australien und Neu-Seeland. Concordia. XIX, p. 47.
Weigl, J., Gesundheitspflege für die Jugend. 2. Aufl. (62 S.) Mk. 0,30. München. Ph. L. Jung.
Weiser, Die neuere Kinderfürsorge und die Berufsvormundschaft der Stadt Wien. Ztschr. f. d. Armenw. XIII, p. 162.
Wendel, Generalvormundschaft oder Einzelvormundschaft? Die Jugendfürsorge. XIII, p. 144.
Wetterling, H., Staatliche Organisation der Jugendpflege. 2. verm. Aufl. (38 S.) Mk. 0,50. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Whitehouse, J. H., Problems of boy life. With an introduction by J. Percival. (VIII, 342 pp.) 10 s. 6 d. London. P. S. King & Son.
Wider, v., Das Württembergische Gesetz über die Berufsvormundschaft. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 88.
Wile, J. S., School lunches. New York a. Philad. med. Journ. XCVI, p. 422.
Wolffheim, N., Der Kindergarten in hygienischer Betrachtung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 183.
Woodruff, Ch. E., Athletic superiority of our new stocks. Medical Record. LXXXI, p. 794.
Zadek, Die Berufswahl mit Rücksicht auf die Tauglichkeit für den Beruf. (31 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Zergiebel, M., Der Einfluß des Großstadtmilieus auf das Schulkind. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 325.
Ziegler, O., Die Berufsvormundschaft, ein Grundpfeiler moderner Jugendfürsorge. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 11.
Berichte der fünften Tagung deutscher Berufsvormünder zu Berlin, 24. und 25. Oktober 1910, hrsg. vom ständigen Ausschuß. (XIX, 189 S.) Mk. 3,60. Dresden. O. V. Böhmert.

Bericht der sechsten Tagung deutscher Berufsvormünder in Dresden, am 17. bis 19. September 1911, hrsg. vom ständigen Ausschuß. (XXIV, 160 S.) Mk. 3,—. Dresden. O. V. Böhmert.

Die Berufspflegschaft des Kinder-Rettungsvereines in Berlin für eheliche Kinder. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 333.

Berufswahl und körperliche Anlagen. Mit Beiträgen von M. Hahn, E. Hirt, F. Koelsch u. a. Hrsg. von F. Koelsch. 4. erw. Aufl. (104 S. m. 9 Fig.) Mk. 0,60. Veröffentl. des deutschen Vereins f. Volkshygiene. Neue Aufl. H. 2. München. R. Oldenbourg.

Das Haltekinderwesen. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 16.

****Handbuch der Hygiene*** in acht Bänden. 2. Aufl. Hrsg. von Th. Weyl. 8. Lieferg. = VI. Bd. 2. Abtl. Birk, W., Rolffs, F. und Tugendreich, G.: Oeffentlicher Kinderschutz. (265 S. m. 27 Abbildgn.) Mk. 12,—. Leipzig. J. A. Barth.

Jahrbuch für Kinderschutz und Jugendwohlfahrt Hamburg-Altona 1911. (55 S.) Mk. 1,—. Hamburg. Selbstverlag.

Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. In Gemeinschaft mit E. v. Schenckendorff u. F. A. Schmidt hrsg. von H. Raydt. 21. Jahrg.: 1912. (VIII, 299 S.) Mk. 3,—. Leipzig. B. G. Teubner.

Jahresberichte aus der Hamburger privaten Jugendfürsorge. Herausgegeben vom Verein Kinderschutz und Jugendwohlfahrt. (VII, 154 S.) Mk. 1,—. Hamburg. Selbstverlag.

Jugendpflege. Erlaß des kgl. preußischen Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 18. Januar 1911. 2. Abdruck, ergänzt durch einige Ministerialerlasse. (16 S.) Mk. 0,15. Halle. Buchhandlung des Waisenhauses.

Kalender für heilpädagogische Schulen und Anstalten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, den nordischen Staaten und Amerika. Begründet 1905 von K. G. Th. Scheffer. Hrsg. von F. Frenzel, J. Schwenk u. Melzer. 8. Jahrg.: 1912/1913. (XVI, 232 S.) Mk. 1,20. Halle. C. Marhold.

Leitsätze zur Regelung des Haltekinderwesens in Preußen. Med. Reform. XX, p. 316.

Pflege der schulentlassenen weiblichen Jugend. Vorbericht u. Verhandlgn. der 6. Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt in Danzig am 17. Juni 1912. (IV, 274 S.) Mk. 5,—. Schriften der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt. H. 9. Berlin. C. Heymann.

Zur Pflege der schulentlassenen weiblichen Jugend. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 283.

Vorberichte zum ersten österreichischen Berufsvormündertag in Wien am 18., 19. und 20. Juni 1912, zugleich siebente Tagung der deutschen Berufsvormünder, herausgegeben vom vorbereitenden Komitee und ständigen Ausschuß. (VIII, 64 S.) Mk. 2,40. Dresden. O. V. Böhmert.

Vorberichte zur sechsten Tagung deutscher Berufsvormünder in Dresden, am 17. bis 19. September 1911, herausgegeben vom ständigen Ausschuß. (XII, 58 S.) Mk. 2,40. Dresden. O. V. Böhmert.

Die Zentralstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Wien. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 207.

2. Säuglingsschutz.[1])

Abelsdorff, W., Die Säuglingssterblichkeit in einigen deutschen Großstädten in den Jahren 1903 bis 1910 mit Rücksicht auf die Errichtung der Säuglingsfürsorgestellen. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 427.

Adler, G., Verein für Säuglingsfürsorge in Wien. Der Amtsarzt. IV, p. 38.

---

[1]) Ueber Blennorrhoe der Neugeborenen vgl. den Abschnitt „Augenkrankheiten" III, 11. Ueber Sterblichkeit der Kinder und Säuglinge vgl. den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3. Ueber Hygiene der Milch vgl. den Abschnitt „Die animalische Nahrung" V, 2. Ueber das Stillproblem vgl. auch den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6.

Ascher, L., Impftermine als Mutterberatungsstellen. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 860.
Basch, K., Ueber Ammenwahl und Ammenwechsel vom Standpunkt einer Physiologie und Pathologie des Milchapparats. (V, 49 S. m. 24 Abbildgn. u. 3 Taf.) Mk. 1,80. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Baum, M., Zur Frage des Fabrik-Stillraumes. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 16.
— Säuglingsfürsorge auf dem Lande. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 37, 77.
— Lebensbedingungen und Sterblichkeit der Säuglinge im Kreise Grevenbroich. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 197, 309.
Beer, H., Ueber Stillschwierigkeiten und deren Behandlung. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1876.
Behla, R., Die Krippen in Deutschland. Medizinalstatist. Nachr. III, p. 629.
Benedict, F. G., The Carnegie nutrition laboratory. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 878.
Boehm, H., Zur Frage der Ausbildung von Säuglingspflegerinnen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 341.
Breitung, M., Der Säuglingsschutz in seiner Bedeutung für „das volksorganische Massiv". Polit.-anthropol. Revue. X, p. 520.
Brelet, M., L'allaitement artificiel. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1406.
Brüning, Das erste mecklenburgische Säuglingsheim in Petersdorf bei Wismar. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 145.
Bruno, J., Säuglingsfürsorge und Kinderschutz in Berlin. Dokumente des Fortschritts. V, p. 14.
Burmeister, Die praktische Durchführung der Säuglingsfürsorge im Kreise Wanzleben. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 301.
Bygott, A. H., Summer diarrhoea. Public Health. XXV, p. 423.
Davis, W. H., Prevention of infant mortality by breast feeding. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 242.
Deckert, Säuglingsfürsorge und Leutenot auf dem Lande. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 358.
Delano, S., Infant feeding au naturel. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 46.
Delépine, S., A probable effect of control of milk-supply upon infantile mortality from tuberculosis: evidence obtained in Manchester regarding the question. Lancet. CLXXXII, p. 1424.
Deneke, Die leitenden Gesichtspunkte der Organisation der Säuglingsfürsorge in der Provinz Sachsen. Die Hygiene. II, p. 314.
Deutsch, E., Säuglingsfürsorgestellen, Milchküchen und ergänzende Institutionen in Budapest. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 362.
Dietrich, E., Zum dritten deutschen Kongreß für Säuglingsschutz. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 371.
Dörfler, Säuglingsfürsorge auf dem Lande. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 253.
Doernberger, Die neue Organisation der Zentrale. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 139.
— Mütterelend und Kinderschicksal. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 147, 173.
Dotti, G. A., Die Drehlade für Findlinge in Italien. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 183.
Drigalski, v., Die Verwendung der Helferinnen zu Zwecken des Säuglingsschutzes Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 438.
— Ueber Ergebnisse und Erfolge bei der Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Jahre 1911. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1601.
Dührßen, A., Wie können jährlich 50000 Kinder in Deutschland gerettet werden? Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2132.
Effler, Einige Bemerkungen über Fürsorge und ihre Ausführungen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 260.
Eichelberg, Einiges zum Thema von den Ursachen der Säuglingssommersterblichkeit mit statistischem Beitrag über die Wohnung als ätiologischem Faktor. Arch. f. Kinderheilk. LIX, p. 83.
— Zur Bewertung der Säuglingsmilchküchen. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 279.
Engel, S., Die Rechtsverfolgung der Ansprüche unehelicher Kinder im Auslande. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 398, 432.

Engel, St., Grundriß der Säuglingskunde. Ein Leitfaden f. Schwestern, Pflegerinnen u. andere Organe der Säuglingsfürsorge, m. 58 Textabbildgn. nebst einem Grundriß der Säuglingsfürsorge von M. Baum mit 4 Textabbildgn. (X, 208 S.) Mk. 4,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Fairbairn, J. S., The maternity ward at St. Thomas's Hospital, London, and its work during 1911. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1005.

Finkelstein, H., Lehrbuch der Säuglingskrankheiten. II. Hälfte. 3. (Schluß-)Abtlg. (VII, S. 385—653 mit eingedr. Kurven.) Mk. 8,—. Berlin. Fischer's med. Buchh.

Fisher, L., Infant feeding. New York med. Journ. XCVI, p. 993.

Galasso, P., Die Säuglingssterblichkeit in Wien. Der Amtsarzt. IV, p. 154.

Ganghofner, F. und ***Schleißner, F.***, Ueber Stillstuben und Stillkrippen. Prag. med. Wochenschr. XXXVII, p. 27.

Gemünd, W., Statistische Ergebnisse zum Thema: Hochsommerklima und Säuglingssterblichkeit. Ztschr. f. Sozialw. N. F. III, p. 793.

Grauermann und ***Saitzeff***, Die städtische Säuglingsfürsorge in Moskau. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 22.

Greenwood, M., Infant mortality and its administrative control. Eugenics Review. IV, 3.

— and ***Brown, J. W.***, An examination of some factors influencingthe rate of infant mortality. Journ. of Hyg. XII, p. 5.

Griffith, J. P. C., The ability of mothers to nurse their children. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1874.

Groth, Vorschläge auf Grund der Ergebnisse der Erhebung über Säuglingsfürsorge. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 355.

Gumprecht, Ein Merkblatt für die Gemeinden zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit nebst Anmerkungen über Säuglingssterblichkeit in Sachsen-Weimar. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 495.

Hamel, Die Pflicht des Stillens. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 222.

Hansen, Die Bekämpfung der Kindersterblichkeit in Schleswig-Holstein. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 107.

****Hanßen, P.***, Die Säuglingssterblichkeit der Provinz Schleswig-Holstein und die Mittel zu ihrer Abhilfe. 2 Tle. (31, 65 u. VI S.) Kiel. L. Handorff.

— Die Sommersterblichkeit der Säuglinge. Sammelreferat. (8 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

*— Ueber die Säuglingssterblichkeit in einer Landgemeinde beim Uebergang in einen Industrieort. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 46.

— Ueber Säuglingssterblichkeit in früheren Jahrhunderten. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 190, 376.

Hecker, R., Das Wandermuseum der bayerischen Zentrale. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 288.

— Ueber Einrichtungen von Wanderausstellungen der Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 293.

Henkel, Fürsorge in der großen Stadt. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 155.

— Die ländlichen Säuglingsverhältnisse im Regierungsbezirke Oberbayern. Bl. f. Säuglingsfürs. IV, p. 2.

Heubner, O., Bemerkungen zur Organisation der internationalen Kongresse für Säuglingsschutz. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 1.

— Individualität und Individualisieren in der Säuglingspathologie. Ztschr. für ärztl. Fortbildg. IX, p. 193.

Hillenberg, Beobachtungen über den Einfluß der natürlichen und künstlichen Ernährung auf die körperliche Entwicklung der Säuglinge im Stadt- und Landkreise Zeitz. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 157.

— Die praktische Durchführung der Säuglingsfürsorge im Landkreise Zeitz. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 291.

Hoffa, Th., Aus der Säuglingsfürsorgebewegung aller Länder. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 94, 288.

— Der III. Deutsche Kongreß für Säuglingsfürsorge, Darmstadt, 20.—22. November 1912. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 321, 348.

— Erste Landeskonferenz der preußischen Landeszentrale für Säuglingsschutz. Centralblatt f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 55.

— Säuglingsfürsorge in Barmen 1911/1912. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 345.

— Offene und geschlossene Fürsorge für Haltekinder. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 423.

Howard, A. E., The importance of milk stations in reducing city infant mortality. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 773.
Hubert, W., Der gegenwärtige Stand der Frage über die Kindersterblichkeit in Rußland und deren Bekämpfung. Arch. f. Kinderheilk. LVII, p. 351.
Hueppe, F., Ueber Trockenmilch. Centralbl. f. Bakteriol. LXIV, p. 34.
Jacobi, A., The best means of combating infant mortality. Medical Record. LXXXI, p. 1065.
— The best means of combating infant mortality. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 1735.
Jaschke, R. Th., Neuere Erfahrungen in der Pflege und Ernährung der Neugeborenen. (17 S.) Mk. 0,60. Berlin. Fischer's med. Buchh.
Kaup, J., Säuglingssterblichkeit und Auslese. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 41.
Kaupe, W., Sommerhitze und Säuglingssterblichkeit. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 30.
Keller, A. und *Klumker, Chr. J.,* Säuglingsfürsorge und Kinderschutz in den europäischen Staaten. Ein Handbuch f. Aerzte, Richter, Vormünder, Verwaltungsbeamte u. Sozialpolitiker, f. Behörden, Verwaltgn. u. Vereine. I. Bd. Spezieller Teil. Bearb. von J. Andersson, E. Ausset, E. Basenau u. a. 2 Hälften. (XI, 1548 S. m. 79 Abbildgn.) Mk. 62,—. Berlin. J. Springer.
Koebner, F., Das Wandermuseum der Zentrale für Säuglingsfürsorge in Bayern. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1814.
— Säuglingsfürsorge und Mädchenerziehung. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 338.
Kolff, W. M., Ueber die hygienischen Verhältnisse auf den Rheinschiffen, mit besonderer Berücksichtigung der Versorgung der Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 1, 49.
Koplik, The education of the physician and postgraduate study in the hygiene and diseases of the nursing infant. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 75.
Kruse, W., Was lehren uns die letzten Jahrzehnte und der heiße Sommer 1911 über die Säuglingssterblichkeit und ihre Bekämpfung. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 175.
Kühl, H., Kindernährmittel im Handel. Eine hygienische Studie. Arch. f. Kinderheilk. LVIII, p. 293.
Lagache, Savegarde des nourissions de Tourcoing (rapport sur l'année 1910). Echo méd. du Nord. XVI, 3.
Langstein, L., Kind, Mutter und Arzt. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 18.
— Säuglingssterblichkeit in Spitälern einst und jetzt. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 374.
— Säuglingspflege und Schule. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 387.
— Zum Entwurf des Gesetzes über Kindersaugflaschen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 516.
— Eine Bemerkung über den Sinn der Säuglingspflegefibel. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 519.
— Ernährung der Kinder im ersten Lebensjahr während des Sommers. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 121.
Lehmann, Ueber die Bedeutung, die Gründe und die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit auf dem Lande. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 451.
**Lesage, A.,* Lehrbuch der Krankheiten des Säuglings. Uebers. u. m. Anmerkgn. vers. von R. Fischl. (XX, 696 S.) Mk. 12,—. Leipzig. G. Thieme.
Levy, D. J., Simple methods of infant-feeding. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 1925.
Liefmann, H., Der Einfluß der Hitze auf die Sommersterblichkeit der Säuglinge. Reichs-Med.-Anz. 1912. p. 742.
— und *Lindemann, A.,* Die Lokalisation der Säuglingssterblichkeit in Berlin und ihre Beziehungen zur Wohnungsfrage. Med. Klinik. VIII, p. 1074, 1115, 1158.
Lindhammer, Einfluß des Alkohols auf den Säugling. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 303.
Loydold, Säuglings- und Kindersterblichkeit in Neuseeland. Concordia. XIX, p. 468.
Lübbering, H., Die Sterblichkeit der Säuglinge in Essen mit besonderer Berücksichtigung ihrer Ernährungsweise. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 329.

Lust, E., Die Organisation des Säuglingsschutzes und des Kampfes gegen die Kindersterblichkeit in Belgien. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 5.
Mc Clanahan, H. M., Supplemental breast-feeding in infants. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1877.
Mayerhofer, E., Poliklinische Betrachtungen aus der Stillpropaganda. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 272.
— Flasche und Brust bei Deutschen und Czechen. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 388.
Methorst, H. W., Die Säuglingssterblichkeit in den Niederlanden und die Untersuchung nach den Ursachen derselben unter Berücksichtigung der Ernährungsweise und der sozialen Verhältnisse der im Jahre 1908 in Haag und Scheveningen geborenen Kinder. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 118, 170.
Meyen, Moderne Säuglingsfürsorge. Vortrag. (14 S.) Mk. 0,50. Allenstein. K. Danehl.
Mittelhäuser, Säuglingssterblichkeit, ihre Ursachen und Bekämpfung. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 53, 210.
Moll, L., III. internationaler Kongreß für Säuglingsschutz in Berlin 1911. Das österr. Sanitätsw. XXIV, Beil. zu Nr. 10.
— Krankenversicherung und Mutter- und Säuglingsschutz. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 545.
— Krankenversicherung und Mutter- und Säuglingsschutz. Zeitschr. f. Kinderschutz und Jugendfürs. IV, p. 120.
— Zur Frage der Sommersterblichkeit. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürsorge. IV, p. 345.
Momidlowski, W., Vorschläge zur Bekämpfung der Kindersterblichkeit mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Galizien. Der Amtsarzt. IV, p. 245.
Naish, A. E., Hindrances to breast feeding. Public Health. XXV, p. 305.
Neumann, H., Zusammenfassung der Säuglingsfürsorge und ihre Stellung innerhalb der allgemeinen Wohlfahrtspflege. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 65.
Oefelein, Säuglingsfürsorge auf dem Lande. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 185.
Ossinin, Th. A., Zur Frage über den Einfluß künstlicher Ernährung auf biologische Eigenschaften des Organismus in dessen frühem Alter. Arch. für Kinderheilk. LIX, p. 98.
Ostheimer, M., The value of the social service department to the children's dispensary. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1944.
****Peiper, E.***, Säuglingssterblichkeit und Säuglingsfürsorge in Pommern. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalverwaltg. des Ministeriums. Bd. I. H. 1. S. 45—80. Berlin. R. Schoetz.
— Die Ursachen der Säuglingssterblichkeit in Pommern und ihre Bekämpfung. Med. Klinik. VIII, p. 256, 298, 337, 378.
Peiser, J., Ueber die Verwertung kondensierter Ammenmilch zur Ernährung von Säuglingen. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1735.
— Ueber Entwicklung und Ziele organisierter Säuglingsfürsorge. Zeitschr. für Kinderschutz und Jugendfürs. IV, p. 18.
— Die Kochkiste als Kühlkiste für die Säuglingsnahrung. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 142.
Pescatore, M., Pflege und Ernährung des Säuglings. 5. Aufl., bearb. von L. Langstein. (88 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.
****Pistor*** und ***Schubert, W.***, Die Organisation der Landes-Zentralen für Säuglingsschutz unter besonderer Berücksichtigung der Mitarbeit der Aerzte-Säuglingsfürsorge in Hessen. — Säuglingsfürsorge auf dem Lande. — Die Säuglingsfürsorge im Reichstag 1912 (Anhg.). (72 S.) Mk. 1,—. (Großh. Zentrale für Mutter- und. Säuglingsfürs. in Hessen.) Berlin. G. Stilke.
Poelchen, Säuglingspflege und Schule. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 335.
Pommerrenig, E., Hebammenprämien als Mittel zur Förderung des Selbststillens. Prag. med. Wochenschr. XXXVII, p. 190.
Potpeschnig, K., Die Pflege und Ernährung des Säuglings. (30 S.) Mk. 0,20. Wien. Wiener Volksbuchh.
Proskauer, F., Ueber die Betriebstechnik der Berliner Säuglingsfürsorgen. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 209.

Pütter, E., Die Verheimlichung und die Verschleppung von Säuglingen. (16 S.) Mk. 0,10. Leipzig. H. G. Wallmann.
Redder, Die Bekämpfung der Sterblichkeit unehelich geborener Säuglinge. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 407.
Reinach und ***Grimm,*** Nachforschungen über das weitere Schicksal der Säuglingsschützlinge. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 194.
Riether, G., Aus dem niederösterreichischen Landes-Zentralkinderheime in Wien. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 224.
Rietschel, H., Zur Technik der Ernährung der Brustkinder in den ersten Lebenswochen. Jahrb. für Kinderheilk. LXXV, p. 403, 601.
— Die Sommersterblichkeit der Säuglinge. Med. Klinik. VIII, p. 517, 560, 602.
— und ***Tiersch, F.***, Die Unterbringung syphilitischer Ziehkinder vom Standpunkt des Arztes und des Juristen. (23 S.) Mk. 0,60. Veröffentl. des Vereins für Säuglingsfürsorge im Reg.-Bez. Düsseldorf. H. 7. Berlin. C. Heymann.
Risel, H., Säuglingssterblichkeit und Mortalität der Infektionskrankheiten. Ztschr. für Säuglingsfürs. V, p. 440.
— und ***Schmitz, F.***, Ueber Stillprämien und ihre Erfolge. Arch. f. Kinderheilk. LIX, p. 43.
Ritter, J., Das öffentliche Säuglingskrankenhaus der Gemeinde Berlin-Weißensee. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 153.
Robert, F., Die Milch, der Würgengel unserer Kinder. Nebst einem Anhang: über den Ursprung der Milch. (72 S.) Mk. 1,—. Berlin-Schöneberg. Verl. Lebensreform.
Rosenfeld, S., Zur Sommersterblichkeit der Säuglinge. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 186.
Rosenhaupt, H., Der Frankfurter Verband für Säuglingsfürsorge, seine Entstehung und seine Organisation. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 105.
— Die Sommersterblichkeit der Säuglinge in Frankfurt a. M. im Jahre 1911. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 247.
Rosenstern, J., Hunger im Säuglingsalter und Ernährungstechnik. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1834.
Rott, Der III. deutsche Kongreß für Säuglingsfürsorge in Darmstadt, September 1912. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 301.
— Der 3. deutsche Kongreß für Säuglingsfürsorge, Darmstadt, September 1912. Med. Klinik. VIII, p. 1884.
— Der III. deutsche Kongreß für Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 697.
— Der III. deutsche Kongreß für Säuglingspflege in Darmstadt, September 1912. Concordia. XIX, p. 437.
— Ausschußsitzung der deutschen Vereinigung für Säuglingsschutz. Ztschr. für Säuglingsschutz. IV, p. 265.
Sauermann, Zur Physiologie der Milchsekretion und der Ernährung der Neugeborenen in den ersten Lebenstagen. Med. Klinik. VIII, p. 280.
Schaps, L., Bericht über die Kinderfürsorgestelle Friedenau an die Gemeindevertretung nebst einem statistischen Anhang über Friedenau. Ztschr. für Säuglingsfürs. V, p. 416, 451.
Schiller, A., Zur Statistik der Erfolge der offenen Säuglingsfürsorge. Ztschr. für Säuglingsfürs. VI, p. 135.
Schlesinger, E., Die Einwirkung der Sommerhitze auf Säuglinge und ältere Kinder. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 558.
Schloß, E., Ueber die Säuglingsernährung. (VI, 231 S. m. 59 Kurven im Text u. 3 Taf.) Mk. 6,—. Berlin. S. Karger.
Schönfließ, D., Mütterbelehrung und Tagespresse. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 200.
— Mitgliederversammlung der Zentrale für Säuglingsfürsorge in Bayern. Zeitschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 281.
Schönflies, R., Versäumung der Unterhaltspflicht und Säuglingsfürsorge. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 98.
Schröppe, V., Die stillende Mutter. Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 165.
Schütze, Krippen und Säuglingsheime in Städten von 25000 bis 40000 Einwohnern. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 50.
Seitz, C., Die Zentrale für Säuglingsfürsorge in Bayern. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 187.

Seitz, C., Tätigkeit der Zentrale im Jahre 1911. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 273.
— Säuglingsfürsorge und Geistlichkeit. Bl. f. Säuglingsfürs. III, p. 276.
Silex, Säuglingsfürsorge hinsichtlich der Augen. Ztschr. f. ärztl. Fortbildung. IX, p. 455.
Sill, E. M., How may we better the condition of the growing child? Medical Record. LXXXI, p. 898.
Spanier, J., Kritisches zu der Abhandlung über den Einfluß der Hitze auf die Sterblichkeit der Säuglinge. Med. Klinik. VIII, p. 1199.
Sueßmann, Genügen die Vorschriften des preußischen Hebammenlehrbuches den Anforderungen der neuzeitlichen Säuglingsfürsorge? Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 185.
Suñer, E., Zur Aetiologie und Prophylaxe der sommerlichen Säuglingsdiarrhöen in Spanien. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXV, p. 718.
Szana, A., Die Resultate der staatlichen Fürsorge für verlassene Säuglinge in Ungarn. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 387. VI, p. 84.
Toeplitz, F., Des Säuglings Ernährung und Pflege. Anleitung für Mütter aller Stände, Kinder- und Wochenpflegerinnen. (Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.) Mit einer Einführung von A. Schloßmann. 2. verm. Aufl. (16 S.) Mk. 0,50. Breslau. Preuß & Jünger.
Tugendreich, G., III. internationaler Kongreß für Säuglingsschutz, Berlin, 11. bis 15. September 1911. Ann. f. d. ges. Hebammenw. III, p. 205.
— Dritter internationaler Kongreß für Säuglingsschutz, 11. bis 15. September 1911. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 235.
— Ueber schwimmende Säuglingskrippen. Med. Reform. XX, p. 263.
— Kritische Bemerkungen zur Arbeit von Hillenberg über den Einfluß der natürlichen und künstlichen Ernährung usw. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 303.
— Schwimmende Säuglingskrippen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 330.
Unger, L., Beiträge zur Pathologie und Klinik der Neugeborenen. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1437.
Vidal, Ueberwindung der Stillhindernisse durch die Mutterberatungsstellen. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1327.
Vloten, H. V. van, Ueber Säuglingsernährung in den Tropen. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, p. 69.
Walther, A., Ueber das weitere Schicksal der aus der Straßburger Säuglingsheilstätte in den Jahren 1901—1908 entlassenen Kinder. Ztschr. f. Säuglingsfürs. V, p. 376.
Weiß, S., Die Wiener Stillkasse und die gesetzlichen Stillunterstützungen in der Zukunft. Wien. klin. Rundschau. XXVI, p. 439, 452, 470.
Wichura, M., Ueber die erste Versorgung kranker Säuglinge bei der Aufnahme in Anstalten. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 237.
Wieland, E., Die Ernährungsstörungen im Säuglingsalter und deren Behandlung. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 65, 123, 149.
Wile, J. S., Maternal nursing. The return of milk after the discontinuance of nursing. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 775.
Winter, G., Schwierigkeiten beim Stillen. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 235.
Wohrizek, R., Ueber den Einfluß der Angehörigen-Versicherung auf die Säuglingssterblichkeit. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 215.
Würtz, A., Der Stand der Säuglingsfürsorge in Elsaß-Lothringen. Ztschr. für Säuglingsschutz. IV, p. 311
— Moderne Säuglingsfürsorge. Straßb. med. Ztg. IX, p. 46.
— Jahresbericht des Zentralvereins für Säuglings- und Mütterfürsorge zu Straßburg. Straßb. med. Ztg. IX, p. 121.
***Zahn, F.,** Säuglingsfürsorge in Bayern in den Jahren 1908, 1909, 1910. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIV, p. 282.
Zerwer, A., Säuglingspflegefibel. Mit einem Vorwort von L. Langstein. (72 S. mit Abbildgn.) Mk. 0,90. Berlin. J. Springer.
Bericht über den 3. internationalen Kongreß für Säuglingsschutz (gouttes de lait), Berlin, 11.—15. September 1911. Hrsg. von der Kongreßleitg. Red. von A. Keller. (VIII, 1256 S. m. 3 Taf. u. 1 Tab.) Mk. 12,—. Berlin. G. Stilke.
Bericht des Kaiserin Auguste Victoria-Hauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche vom 1. April 1911 bis 31. März 1912. (73 S. m. Abbildgn.) Mk. 3,—. Berlin. G. Stilke.

***Infant mortality** and milk stations. Special report of the committee for the reduction of infant mortality of th New York milk commitee 1912. (176 pp.) New York.

Dritter Kongreß für Säuglingsfürsorge. Med. Reform. XX, p. 385.

Säuglingsfürsorge und der bayerische Landtag. Bl. f. Säuglingsfürs. IV, p. 45.

****Die Säuglingssterblichkeit*** in den einzelnen Gemeinden des Großherzogtums Hessen während der Jahre 1901—1910 nebst Angaben über die Häufigkeit des Stillens im Jahre 1911. (144 S.) Mk. 1,—. Schriften der Großh. Zentrale für Mutter- u. Säuglingsfürs. in Hessen-Darmstadt. Darmstadt. Staatsverlag.

****Die Verhältnisse*** unbemittelter lediger und verheirateter Wöchnerinnen in Dresden. Ergebnisse einer Jahresaufnahme 1909 auf 1910. (34 S.) Mk. 1,—. Mitt. d. statist. Amtes der Stadt Dresden. H. 18. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

3. Kinderkrankheiten.[1])

Baedeker, J., Beitrag zur Aetiologie und Therapie des Keuchhustens. (12 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Baginsky, A. und ***Mendelsohn, L.,*** Kinderheilkunde. Jahresber. d. ges. Med. XLVI, 2, p. 772.

Chapin, H. D. and ***Pisek, G. R.,*** Diseases of infants and children. 2nd ed. 18 s. London. Baillière.

Cooley, Th. B., Relation of the infant welfare movement to pediatrics. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 2217.

****Cornet, G.,*** Die Skrofulose. 2. gänzl. umgearb. Aufl. (X, 520 S.) Mk. 12,—. Wien. A. Hölder.

Dibbelt, W., Das Wesen der Rachitis. (21 S.) Mk. 0,60. Berlin. Fischer's mediz. Buchh.

Döbeli, E., Zur Aetiologie und Pathologie des Keuchhustens. Corresp.-Bl. für Schweiz. Aerzte. XLII, p. 113, 866.

Feer, E., Aetiologie und Pathologie des Keuchhustens. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 192.

Fischer, L., Diseases of infancy and childhood, their dietetic, hygienic and medical treatment. 4th ed. 27 s. 6 d. London. S. Phillips.

Fronz, E., Zur Prophylaxe des Keuchhustens. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 2297.

Galisch, A., Zur Frage der Versorgung stickhustenkranker Kinder. Med. Klinik. VIII, p. 488.

Hart, C., Der Skorbut der kleinen Kinder (Moeller-Barlow'sche Krankheit) nach experimentellen Untersuchungen. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXVI, p. 507.

Kassowitz, M., Ueber Rachitis und Rachitis bei Neugeborenen. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXV, p. 194, 334, 489, 581. LXXVI, p. 369.

Oberholzer, E., Das psychogene Moment beim Keuchhusten. Corresp.-Bl. für Schweiz. Aerzte. XLII, p. 1361.

Peiper, O., Über Rachitis in Deutsch-Ostafrika. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, p. 385.

Rachford, B. K., Diseases of children. 25 s. London. Appleton.

Reiche, A., Einiges über Rachitis! Ergänzende Bemerkungen zum Führer durch die Gruppe Rachitis der Ausstellung der Deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge. Ztschr. f. Krüppelfürs. V, p. 289.

Salge, B., Einführung in die moderne Kinderheilkunde. Ein Lehrbuch f. Studierende u. Aerzte. 3. verm. Aufl. (XI, 392 S. m. 15 Fig.) Mk. 9,—. Berlin. J. Springer.

---

[1]) Ueber Scharlach, Masern und Diphtherie vgl. den Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2. Ueber die Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber nervöse und geistesschwache Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6.

Schmidt, F. A., Haltungsübungen und Haltungsfehler in ihren anatomischen und hygienischen Grundlagen. Die stat. Skoliose und ihre Feststellg. (24 S. m. 10 Abbildgn.) Mk. 0,60. Leipzig. B. G. Teubner.

Still, G. F., Common disorders and diseases of childhood. 2nd ed. (828 pp.) 16 s. London. H. Frowde.

Wallace, J. S., Occasional papers on the prevention of some common diseases in childhood. (112 pp.) 3 s. 6 d. London. Baillière.

Whipham, T. R. C., The medical diseases of children. (430 pp.) 10 s. 6 d. London. H. Frowde.

Bibliographie der gesamten Kinderheilkunde für das Jahr 1911. (VIII, 182 S.) Mk. 12,—. Berlin. J. Springer

Lehrbuch der Kinderheilkunde. Bearb. von Feer, Finkelstein, Ibrahim u. a. Hrsg. von E. Feer. 2. Aufl. (VIII, 750 S. m. 176 Abbildgn. u. 2 Taf.) Mk. 12,—. Jena. G. Fischer.

4. Schulhygiene.[1])

Alexander, G., Die schulärztliche Ohrenuntersuchung an der Volksschule zu Berndorf in Niederösterreich in den Jahren 1910, 1911 und 1912. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XXV, p. 713.

Altschul, Th., Wieder einmal die Schularztfrage! Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 22.

Auden, G. A., The open air school and its place in educational organisation. Public Health. XXV, p. 249.

— Review of the literature and progress of school hygiene in Great Britain from 1908 to 1911. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 366.

— The Mannheim system of school organisation. School Hygiene. III, p. 28.

Bartsch, H., Zur Frage des Schularztsystems. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XXV, p. 649.

Baur, A., Hygienische Fürsorgetafel für Schulen. Mk. 1,65. Stuttgart. P. Mähler.

Bayerthal, Ueber die prophylaktischen Aufgaben des Schularztes auf dem Gebiete der Nerven- und Geisteskrankheiten. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 508.

Bertram, Jahresbericht der städtischen Zahnklinik zu Köln. Schulzahnpfl. III, 3.

Biehler, M. de et ***Piasecki, E.***, La littérature polonaise concernant l'hygiène scolaire pendant l'année 1910. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 108.

Bismarck, O., Die Ergebnisse der Schulzahnpflege im Schulaufsichtsbezirk Witkowo 1911. Schulzahnpfl. II, 11, 12.

Blumm, R., Zur hygienischen Unterweisung der Mittelschulabsolventen. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. LXIII, p. 421.

Borowska, W., Bericht über die schulhygienische Literatur Rußlands für die Jahre 1909 und 1910. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 75.

Brandau, J., Einfluß der kalten Füße auf die Geistestätigkeit von Schulkindern. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 391.

Bruck, A. W., Hygienischer Unterricht in den Schulen. Med. Reform. XX, p. 351.

Büttner, G., Vom Hilfsschulwesen. Ztschr. f. Erforschg. u. Behandlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 109.

Burgerstein, L., Schulhygiene. 3. Aufl. (IV, 143 S. m. 43 Fig.) Mk. 1,—. Aus Natur und Geisteswelt. 96. Bdchn. Leipzig. B. G. Teubner.

— Die österreichische Gesellschaft für Schulhygiene. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1092.

— Freiluftschulen. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 177.

Cealâc, M., Ueber die schulhygienische Tätigkeit in den Gemeindevolksschulen zu Bukarest. Hyg. Rundschau. XXII, p. 253.

Cohn, K., Die Zerstörung der bleibenden Zähne durch Karies während des schulpflichtigen Alters. Schulzahnpfl. II, 10.

---

[1]) Ueber Zahnpflege vgl. den Abschnitt „Zahnkrankheiten" III, 12; über schulärztlichen Dienst vgl. auch den Abschnitt „Kommunales Gesundheitswesen" VIII, 4.

Cohn, M., Eine einfache Methode zur Bestimmung einer richtigen Bestuhlung sämtlicher Klassen eines ganzen Schulbezirkes. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XXV, p. 621.

— Der Wert des Tabellenmaterials einzelner Schularztbezirke in den Breslauer Jahresberichten. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 722.

Crämer, Hygiene und Schule. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 208.

Cunningham, Die Schulzahnklinik in Cambridge. Schulzahnpfl. II, 10.

Demaseure, J., Die Ferien der Kleinen. Körperl. Erziehg. VIII, p. 327.

Döll, M., Die Schularztfrage und die bayerischen Mittelschulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 2, 100.

Doernberger, E., Schularztfragen. Schulärzte auf dem Lande. 2 Vorträge. (47 S.) Mk. 1,—. München. Verl. der ärztl. Rundschau.

Drigalski, W. v., Schulgesundheitspflege, ihre Organisation und Durchführung. Ein Leitfaden f. Aerzte, Lehrer u. Verwaltungsbeamte. (VIII, 284 S. m. Fig.) Mk. 8,—. Leipzig. S. Hirzel.

Echternach, H., Handbuch des orthopädischen Schulturnens. (XI, 264 S. mit 192 Abbildgn.) Mk. 5,—. Berlin. Weidmann.

Engel, C. S., Ueber hygienisch-gymnastische Uebungskurse in einer städtischen Turnhalle. Med. Reform. XX, p. 28.

Ernst, Zahnuntersuchungen an Kieler Volksschulkindern. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XXV, p. 241.

Federschmidt, H., Die hygienischen Verhältnisse der Volksschulen des Bezirksamtes Ansbach. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 81, 183.

Feltgen, E., Bericht über die zur Schulhygiene in Beziehung stehenden Veröffentlichungen in Luxemburg aus den Jahren 1909, 1910, 1911. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 145.

Fischer, Die Entwicklung der sozialen Fürsorge für die schulpflichtigen Kinder. Schulzahnpfl. II, 11, 12.

Franke, K., Schulhygiene in Japan. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 729.

Frey, H., Ueber Schuluntersuchungen des Gehörganges, ihre Aufgabe und Durchführung nach fremden und eigenen Erfahrungen. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 397.

Fuchs, A., Hilfsschulfragen. Arbeiten aus dem III. Berliner Fortbildungskursus f. Hilfsschullehrer nebst Bericht. (104 S.) Mk. 2,60. Halle. C. Marhold.

Fürst, M., Wie stellt sich der Schularzt zur modernen Wanderbewegung? Deut. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 761.

Fuster, E., L'hygiène scolaire à l'exposition internationale d'hygiène de Dresde en 1911. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 127.

Ginestous, E., L'inspection oculistique des écoles, lycées et collèges. Ann. d'Hyg. Publ. XVII, p. 321.

Glogauer, Die städtische Schulzahnklinik in Kattowitz (O.-Schl.) Schulzahnpfl. III, 4.

Gottheiner, A., Die Zahnverderbnis der Schulkinder als Volkskrankheit und ihre Bekämpfung. Schulzahnpfl. III, 1.

Gottstein, A., Die zwölfte Versammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege und die vierte Jahresversammlung der Schulärzte Deutschlands. Med. Klinik. VIII, p. 972.

Gürtler, G., Jahresversammlung der Vereinigung zur Förderung des sächsischen Hilfsschulwesens. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXII, p. 145.

Guttmann, M., Wieviele Mittelschüler sind in Wien vom Turnen befreit? Körperl. Erziehg. VIII, p. 99.

Hahn, K., Die zahnärztliche Fürsorge der Stadt Schöneberg. Schulzahnpfl. II. 10.

Harman, N. B., A new photometer for the use of school doctors. School Hygiene. III, p. 24.

Hartmann, Etwas vom Hilfsschulwesen in Essen. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXII, p. 62.

Haškovec, L., Hygienische Schulaufsicht. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1354.

Henneberg, H., Bericht über die schulärztliche Tätigkeit in den Magdeburger Hilfsschulen. Ztschr. f. Erforschg. u. Behdlg. jugendl. Schwachs. VI, p. 59.

Herber, Ein Schulsanatorium in Frankfurt a. M. Ztsch. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 145.

Hertel, E., Ein Besuch in der Müncheberger Schulzahnklinik. Schulzahnpfl. II, 10.
— Schulzahnpflege auf der deutschen Lehrerversammlung zu Berlin, Pfingsten 1912. Schulzahnpfl. III, 2.
Hertz, P., Investigations on the growth of children in the Copenhagen elementary schools. School Hygiene. III, p. 175.
****Hirtz, A.,*** Waldschulen und Erholungsstätten für Stadtkinder, ihre Bedeutung, ihr Bau, ihre praktische Einrichtung und Leitung. (54 S.) Mk. 1,—. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.
Hoffmann, A., Gesundheitspflege und Gesundheitslehre in der Hilfsschule. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXII, p. 149, 163.
Hoffmann, W., Jahresbericht der Schulzahnklinik zu Freiburg i. B. Schulzahnpflege. II, 10.
Hübner, M., Das städtische Schulmuseum in Breslau. (8 S.) Mk. 0,10. Breslau. F. Hirt.
Jacoby, E., Die zwölfte Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege und die vierte Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 254, 289.
Jaehn, Jahresbericht der zweiten Berliner Schulzahnklinik „Dr. Volz". Schulzahnpflege. III, 2.
Jessen, Schulzahnklinik oder freie Zahnarztwahl? Schulzahnpfl. III, 3.
Jones, R., Hague street school journey, 1911. School Hygiene. III, p. 102.
Kaz, R., Studien zur Schulhygiene und Abortivtherapie des Auges. (109 S.) Mk. 2,50. Dresden-Blasewitz. Bleyl & Kämmerer.
— L'inspection oculistique des écoles en Russie (1902—1912). Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 375.
Kehr, Die städtische Schulzahnklinik Düsseldorf und deren erster Monatsbericht. Schulzahnpfl. III, 3.
Kemsies, F., Hygiene und Diätetik im Lehrplane der Schule. Ztschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 269.
— Die Vor- und Fortbildung der Lehrer in der Schulhygiene. Die Hygiene. II, p. 201.
— und ***Hirschlaff, L.,*** Arbeits- und Ruhehaltung in der Schulbank. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 409, 497.
Kientopf, Dritter Jahresbericht der I. Berliner Schulzahnklinik „von Möller". Schulzahnpfl. III, 2.
— Beitrag über die Ausdehnung und weitere Einführung der Schulzahnfürsorge. Die Hygiene. II, p. 441.
Kirchner, M., Die Bedeutung der Zahnpflege in den Schulen. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 92.
— Schulzahnklinik oder freie Zahnarztwahl? Schulzahnpfl. III, 4.
Kloberg, Schulärztlicher Gesamtbericht für Leipzig über das Schuljahr 1910/1911. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 385.
Köhler, Neunter Jahresbericht der städtischen Schulzahnklinik der Haupt- und Residenzstadt Darmstadt für das Verwaltungsjahr 1910. Schulzahnpfl. II, 10.
König, K., Die Waldschule. (VII, 124 S.) Mk. 2,20. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Kreißmann, Zur Frage der orthopädischen Turnkurse. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XXV, p. 305.
Lamy, G. et ***Gotron, L.,*** Reglementation de l'hygiène scolaire. Fr. 2,50. Paris. Delagrave.
Lehm, K., Ueber Lernweisen und Lernzeiten bei schwachsinnigen und schwerschwachsinnigen Kindern. (36 S. m. 4 Abbildgn.) Mk. 0,70. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Leubuscher, Ueber Schularztwesen und Schularzttätigkeit. Thüring. Korresp.-Bl. XLI, p. 525.
Leubuscher, L., Die schulärztlichen Einrichtungen einer englischen Stadt. Zeitschrift f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 857.
Lewandowski, A., Schulärztliches. Ztschr. f. Krüppelfürs. V, p. 75.
Lichtwitz, A., Die Zahnpflege in den Schulen. Vortrag. (20 S.) Mk. 0,60. Osterwieck. A. W. Zickfeldt.
Liepoldt, C. L., The school nurse: her duties and responsibilities. (208 pp.) 2 s. 6 d. London. Scientific Press.

Lorentz, F., Methodische Atemübungen in der Schule und der Wert für die Tuberkuloseverhütung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 791.
— Die hygienische Ausgestaltung der Schulen. Die Hygiene. II, p. 204.
Loydold, L., Die ärztliche Beaufsichtigung der Schulkinder in Australien. Zeitschrift f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 65.
Martin, Die Beköstigung in der kgl. sächsischen Landeserziehungsanstalt Chemnitz-Altendorf. Ztschr. f. die Behandlg. Schwachs. XXXII, p. 173, 211, 217.
Mattutat, Die Einführung des staatlichen Schularztes in Württemberg. Soziale Praxis. XXI, p. 1177.
Mendl, J., Zur Frage der Schulanämie und deren Prophylaxe. Prag. med. Wochenschrift. XXXVII, p. 633, 648, 663.
Neumann, Der Schularztdienst im Landkreise Mettmann. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XXV, p. 537.
Oker-Blom, M., Dürfen die Schulkinder beim Kehren der Schulräume behilflich sein? Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 477.
— und ***Lydecken, J.,*** Die schulhygienische Literatur in Finnland in den Jahren 1907—1910. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 136.
****Peiper, E.,*** Die körperliche Entwicklung der Schuljugend in Pommern. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 109.
Petit, R. M., Les maladies scolaires et la responsabilité des instituteurs. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1177, 1205, 1237.
Pimmer, V., Wieviel Schüler vom Hundert turnen in den preußischen Gymnasien und Realschulen? Körperl. Erziehg. VIII, p. 52.
— Das größte Schulgebäude Europas. Das Zentralfortbildungsschulgebäude in Wien. Körperl. Erziehg. VIII, p. 9, 37, 75.
Poelchau, G., Die Unterernährung der Schuljugend und ihre Bekämpfung durch Merkblätter, welche Ratschläge über die Ernährung enthalten. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 553.
— Ratschläge über die Ernährung der Schulkinder in Form eines Merkblattes. Med. Reform. XX, p. 123.
Popowic, D. G., Hygienische Neuheiten in den Schulen des Kreises Kragujewatz in Serbien. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 343.
Poynton, F. J., The importance of the medical inspection of school-children as an assistance to the elucidation and prevention of rheumatism in childhood. School Hygiene. III, p. 131.
Pudor, H., Hygiene des Schulzimmers. Gesundheit. XXXVII, p. 394.
Quensel, F., Wissenschaftliche Grundlagen der Hilfsschularbeit. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXXII, p. 45.
Quirsfeld, E., Kinderschutz und Jugendfürsorge in ihrer Beziehung zur Schulhygiene. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 213.
Reihlen, Dar „ungeteilte" Unterricht vom gesundheitlichen Standpunkt aus betrachtet. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXII, p. 505.
Riedel, Das orthopädische Schulturnen in Lübeck. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 619.
Ritter, P., Bericht über den Geschäftsbetrieb des Lokalkomitees Groß-Berlin für Zahnpflege in den Schulen in dem Vereinsjahr 1911/1912. Schulzahnpfl. III, 2.
Rothfeld, Städtische Fürsorge auf dem Gebiete orthopädischen Turnunterrichts. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 350.
— Schulturnen und Schularzt. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 562.
Rübel, Sind spezialärztliche Untersuchungen der Schulkinder nötig? Vereinsbl. d. Pfälz. Aerzte. XXVIII, 1.
Rulot, H. et ***Duyse, M. van,*** Inspection médicale scolaire. Belge méd. XIX, 12, 13.
Scheele, Die Errichtung der städtischen Schulzahnklinik in Cassel. Schulzahnpflege. III, 2.
Scheibner, O., Statistische Erhebung über die Linkshänder in den Berliner Gemeindeschulen. Zeitschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 533.
Schlesinger, E., Schüleruntersuchungen an höheren Schulen. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 1.
Schmidt, E., Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1911/1912. Schulzahnpfl. III, 1.
— Schulzahnklinik oder freie Zahnarztwahl? Schulzahnpfl. III, 3.

Schmidt, F. A., Die schwedische Schulgymnastik. 3. umgearb. u. erw. Aufl. der Schrift: Die Gymnastik an den schwedischen Volksschulen. (VII, 197 S. m. 112 Abbildgn.) Mk. 3,20. Berlin. Weidmann.

— Aus dem schulärztlichen Bericht 1912 über die Hilfsschule und die Wilhelmschule in Bonn. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 777.

Schnitzer, Bericht der Schulzahnpflegestelle Pillkallen. Schulzahnpfl. III, 2.

Schoof, Die Schulzahnklinik in Bernburg a. S. Schulzahnpfl. III, 2.

Selter, H., Elfte Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege und vierte Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Berlin vom 28. bis 30. Mai 1912. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 379.

Selter, P., Der Schularzt — Volkshygieniker, nicht Individualhygieniker. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 25.

Sörgel, P., Eine Darstellung der grundlegenden Fragen der Schulhygiene für Lehrer, Schulaufsichts- und Verwaltungsbeamte. (79 S.) Mk. 1,—. Dießen. J. C. Huber.

Stein, E., Schulzahnklinik oder freie Zahnarztwahl? Schulzahnpfl. III, 4.

Steinborn, Die Berlin-Wilmersdorfer Schulzahnklinik, ihre Organisation und ihr Betrieb. Schulzahnpfl. III, 1.

Steinhardt, Bericht über die zwölfte Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 774.

Steinhaus, F., Zur Frage der Vereinheitlichung des schulärztlichen Dienstes in Deutschland. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 481.

— Jahresbericht über die schulärztliche Tätigkeit an den Volksschulen der Stadt Dortmund im Schuljahre 1910/11. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 292.

Stelzner, H. F., Die psychiatrische Tätigkeit des Schularztes (an höheren Schulen mit besonderer Berücksichtigung der daselbst beobachteten Schwachsinnsformen). Zeitschr. f. Erforschung u. Behandlung d. jugendl. Schwachs. V, p. 457.

Steudel, Arzt und Schulbetrieb. (90 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Verl. Deutsche Zukunft.

Straubenmuller, G., The school and the doctor. New York a. Philad. med. Journ. XCV, p. 794.

Süpfle, G., Die höheren Lehranstalten und die Schularztfrage. D. med. Wochenschrift. XXXVIII, p. 171.

Sutton, H., Booth, M. and ***Greig, J.***, Medical inspection and kindred subjects in Australia. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 159.

Taylor, G. B., Adenoids in school children and their effect on the general system. Medical Record. LXXXI, p. 315.

Thiele, A., Zur Biologie der Schulanfänger. Med. Reform. XX, p. 415.

Tlučhoř, A., Die erste Schulzahnklinik in Wien. Körperl. Erziehung. VIII, p. 65.

Vidal, A., La organización profiláctica de las escuelas en el VII congreso contra la tuberculosis. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 264, 283.

Wallenstein, F., Ueber die hygienische Aufklärung und Belehrung unserer Schulkinder. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 593.

Walter, H., Aus der englischen Schulgesundheitspflege. Med. Reform. XX, p. 63.

Wimmenauer, Ueber die Bestimmungen des Ernährungszustandes bei Schulkindern. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 601.

Witthöft, H. W., Anregungen zu einer Statistik über die Schulbahnen der Volksschüler. Zeitschr. f. pädagog. Psychol. XIII, p. 597.

Wolf, G., Die erste Wiener Schulzahnklinik. Das österr. Sanitätsw. XXIV, Beil. zu Nr. 19.

Zimmermann, F., Das erste Vierteljahr der städtischen Schulzahnklinik zu Leipzig. Schulzahnpfl. III, 1.

Ergebnisse der ärztlichen Untersuchung der 1910 ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder. Zeitschr. f. Schweiz. Statistik. XLVIII, 2, p. 246.

Allgemeine Ergebnisse der ärztlichen Untersuchung der in den Jahren 1904 bis 1910 ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder. Zeitschr. f. Schweiz. Statistik. XLVIII, 2, p. 248.

Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. Redakteur: F. Zollinger. 12. Jahrg. 1911. Anhang: Jahrb. f. Jugendfürsorge. (III, 566 u. 115 S.) Mk. 8,—. Zürich. Zürcher & Furrer.
Einige Probleme der Schulhygiene. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 318.
* *Schulgesundheitspflege* der Stadt Berlin. (85 S. m. 24 S. Abbildgn.) Mk. 3,—. Berlin. R. Schoetz.
Schulhygiene und Volksgesundheit. Soziale Praxis. XXI, p. 604.
Die Schulzahnpflege in Magdeburg. Schulzahnpfl. III, 2.
Die Schulzahnpflege in Potsdam. Schulzahnpfl. III, 3.
Die Schulzahnpflege in Breslau. Schulzahnpfl. III, 3.
Verhandlungen der zwölften Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege und der vierten Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands vom 28. bis 30. Mai 1912 in Berlin, im Auftrag der beiden Vorstände herausgegeben von Selter und Stephani. (234 S. m. 17 Abbildungen u. 1 Taf. u. 1 Tab.) Mk. 4,—. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. Beih. Leipzig. L. Voß.

5. Fürsorgeerziehung [1]) und Kriminalität der jugendlichen Personen.

Allmenröder, K., Polligkeit, W., Becker, L. und *Vogt, H.,* Das Jugendgericht in Frankfurt a. M. Herausgegeben von B. Freudenthal. (VII, 136 S.) Mk. 6,—. Berlin. J. Springer.
Aschaffenburg, G., Ein Jugendstrafgesetz. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 234.
Backhausen, W., Die Pädagogik der Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftswesen. IV, p. 133.
Baernreither, J. M., Die Gesetzesvorlage betr. die Fürsorgeerziehung. Zeitschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltung. XXI, p. 130.
Becker, L., Zum dritten deutschen Jugendgerichtstag. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 148.
Bleeck, Ein Entwurf eines Gesetzes über das Verfahren gegen Jugendliche. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 490.
Bloch, W., Erfahrungen bei der Unterbringung unserer Schützlinge. Concordia. XIX, p. 198.
— Der dritte deutsche Jugendgerichtstag. Concordia. XIX, p. 443.
Boddaert, E., Ein neuer Weg zur Bekämpfung der Kriminalität: Tagesheime für verwahrloste Kinder. Dokumente des Fortschritts. V, p. 19.
Bour, H., La criminalité juvénile. Étude sociale et juridique. (48 p.) Epinal. Impr. nouvelle.
Breitbart-Schuchmann, E., Die Behandlung der jugendlichen Rechtsbrecher im russischen Straf- und Strafprozeßrecht im Vergleich mit derjenigen nach den neuen Gesetzen von Norwegen und Schweden. (VI, 112 S.) Mk. 1,80. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Brown, P. K., The neurotic basis of juvenile delinquency, with a study of some special cases, mostly from the San Francisco juvenile court. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 184.
Collard, Ch., La protection de l'enfance en Belgique. Loi du 15 mai 1912. Réforme Sociale. XXXII, 2, p. 629.
Elwert, Lehrer und Schüler vor Gericht. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 169.
Fehlinger, H., Erwerbsarbeit und Kriminalität von Kindern und Frauen in den Vereinigten Staaten. Arch. f. Kriminalanthropol. XLIX, p. 196.
Feisenberger, Die Notwendigkeit eines besonderen Jugendgerichtsgesetzes und sein Inhalt. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 149.
Felisch, Ein deutsches Jugendgesetz. D. Juristenztg. XVII, p. 20.

[1]) Ueber Fürsorge für schwachsinnige und geistig zurückgebliebene Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6. Ueber Alkoholismus im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Alkoholismus" III, 5. Ueber Kinderschutz und Jugendfürsorge vgl. den Abschnitt „Allgemeines" VII, 1.

Forschner, C., Fürsorge für die verwahrloste Jugend (Zwangserziehung — Fürsorgeerziehung). (X, 151 S.) Mk. 1,50. Mainz. Kirchheim & Co.
Friedrich, Allgemeiner Fürsorgeerziehungstag in Dresden. Zentralbl. für Vormundschaftswesen. IV, p. 125.
Galle, J., Die Kriminalität der Jugendlichen. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 241.
Gleispach, v., Ueber amerikanische Jugendstrafanstalten. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 41, 78.
Goeze, Fürsorgeerziehungseinrichtungen der preußischen Kommunalverbände. Zentralblatt f. Vormundschaftsw. III, p. 253, 265.
Gruhle, H. W., Die Ursachen der jugendlichen Verwahrlosung und Kriminalität. Studien zur Frage: Milieu oder Anlage. (XIV, 454 S. m. 23 Fig., 1 Tab. und 1 Taf.) Mk. 18,—. Berlin. J. Springer.
Hagemann, K., Eine Lücke in unseren Jugendgesetzen. Zentralbl. f. Vormundschaftswesen. IV, p. 183.
Hartmann, Die Entmündigung von Fürsorgezöglingen. Zentralbl. f. Vormundschaftswesen. IV, p. 160.
Hecker, R., Unsere sittlich Schwachen. Ein sozialpädagogisches Problem. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 200.
Hentig, H. v., Ein modernes Jugendgesetz. Das belgische Jugendgesetz vom 15. Mai 1912. Uebers. u. eingel. (IV, 28 S.) Mk. 0,80. Leipzig. B. G. Teubner.
— Neues Jugendrecht in Frankreich, Belgien und Deutschland. Eine Kritik. Monatsschrift f. Kriminalpsychol. IX, p. 513.
Hertz, W., Organisation und Verfahren des Jugendgerichts im Deutschen Reiche. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 73.
Hinrichs, Bericht an das Landes-Direktoriat der Provinz Schleswig-Holstein über die psychiatrische Untersuchung der schulentlassenen Fürsorgezöglinge im Burschenheim zu Rickling, im Frauenheim zu Innien und im Asyl Neuendeich. Allg. Zeitschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 1.
Hinze, Geschichte der Anstalten für die gefährdete und gefallene weibliche Jugend. (VI, 187 S.) Mk. 3,—. Kaiserswerth. Buchh. d. Diakonissenanst.
Isserlin, M. und ***Gudden, H.***, Psychiatrische Jugendfürsorge (mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Bayern). Zeitschr. f. Neurol. u. Psych. XII, p. 465.
Janisch, F., Zum Frankfurter Jugendgerichtstag. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 273.
Kesseldorfer, H., Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe in Wien. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 142, 181.
Köhne, Jugendgericht und Jugendgerichtstage. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 145.
— Die Mitwirkung der Aerzte bei den Jugendgerichten. Zentralbl. f. Vormundschaftswesen. IV, p. 212.
— Der Stand der Jugendgerichtsbewegung in Deutschland. Dokumente des Fortschritts. V, p. 823.
— Die gerichtliche Vormundschaftsverwaltung als Glied moderner Jugendfürsorge. D. Juristenztg. XVII, p. 65.
— Die Tätigkeit des Jugendgerichts in Berlin-Mitte im Jahre 1911. D. Juristenzeitung. XVII, p. 609.
Landsberg, J. F., Das Jugendgericht. (109 S.) Mk. 2,50. Hannover. Helwing.
— Zaghafte und Vorwärtsstürmer. Eine Erinnerung an den schweizerischen Jugendgerichtstag. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 101.
— Das belgische Jugendschutzgesetz vom 15. Mai 1912. Zentralbl. f. Vormundschaftswesen. IV, p. 207.
— Die Pädagogik des Jugendgerichts. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 109.
— Jugendpflege und Jugendgericht. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 459.
— Anregung zu einem Reichsgesetz über die gerichtliche Behandlung gefährdeter und straffälliger Minderjähriger. In Ergänzung des Regierungsentwurfes über Jugendgerichte. Die Jugendfürsorge. XIII, p. 716.
Lazar, E., Verwahrloste und kriminelle Kinder und Jugendliche. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 1651.
— Aerztliche Probleme in der Fürsorgeerziehung. Zeitschrift f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 150.
Lederer, M., Der dritte Deutsche Jugendgerichtstag in Frankfurt a. M. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 310.

Lenhard, Strafvollzug an Jugendlichen im Großherzogtum Baden. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. III, p. 229.

Levi, Jugendrichter und Vormundschaftsbehörde nach dem Entwurf eines Gesetzes über das Strafverfahren gegen Jugendliche. D. Juristenztg. XVII, p. 1495.

Levy-Suhl, M., Die Prüfung der sittlichen Reife jugendlicher Angeklagter und die Reformvorschläge zum § 56 des deutschen StG. Kriminalpsychol. Studie. (41 S. m. 2 Abbildgn.) Mk. 1,60. Stuttgart. F. Enke.

Lilienthal, v., Ein Jugendstrafgesetz. D. Juristenztg. XVII, p. 529.

— Der Entwurf eines Gesetzes über das Verfahren gegen Jugendliche. D. Juristenztg. XVII, p. 1201.

McDonald, A., Studie über Verbrechen Jugendlicher. Arch. f. Kriminalanthropol. XLVI, p. 339.

Major, G., Zur Psychologie jugendlicher Krimineller. [Aus „Monatsschrift für Psychiatrie u. Neurol". S. 38—78.] Mk. 2,—. Berlin. S. Karger.

— Zur Psychologie jugendlicher Krimineller. Monatsschr. f. Psych. u. Neurol. XXXI, Erg.-H. p. 38.

Mampe, Die neueste Rechtsprechung auf dem Gebiete der Fürsorgeerziehung unter Zugrundelegung des preußischen Gesetzes. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 123.

Mönkemöller, Bericht an das Landesdirektorium der Provinz Hannover über die psychiatrisch-neurologische Untersuchung der schulpflichtigen Fürsorgezöglinge im Stephansstifte (Hannover). Zeitschr. f. Erforschung u. Behandlung d. jugendl. Schwachs. VI, p. 1.

Müller, Wohin mit den psychopathischen Fürsorgezöglingen zur Beobachtung und Behandlung? Zeitschr. f. d. Behandlung Schwachs. XXXII, p. 109.

Müller-Schürch, E. H., Vom Wandertrieb. Zeitschr. f. Erforschung u. Behandlung d. jugendl. Schwachs. V, p. 494.

Müller, L., Ueber Fürsorgeerziehung in den Niederlanden. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 110.

Oertel, Die Novelle zum Sächsischen Fürsorgeerziehungsgesetz. Zentralbl. f. Vormundschaftwesen. IV, p. 64.

Osius, R., Die Leiter von Fürsorgeerziehungsanstalten mit besonderer Berücksichtigung Preußens. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 25.

Petersen, J., Die Dresdener Tagung des Allgemeinen Fürsorgeerziehungstages 1912. Ztschr. f. d. Armenw. XIII, p. 270.

Reich, Die Jugendlichen als Gegenstand des Strafrechtes. Bl. f. Gefängnisk. XLVI, p. 74.

Rein, O., Bericht über den allgemeinen Fürsorge-Erziehungstag zu Dresden. Zeitschrift f. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachs. VI, p. 241.

Rosenfeld, Das belgische Kinderschutzgesetz vom 15. Mai 1912. Uebersetzt. — Französisches Jugendgesetz betr. Jugendgerichte und Schutzaufsicht vom 22. Juli 1912. Uebersetzt. — Entwurf eines deutschen Gesetzes über das Verfahren gegen Jugendliche. (37 S.) Mk. 0,80. Berlin. J. Guttentag.

Rothschild, F., Bekämpfung beginnender Verwahrlosung. Monatsschr. f. Kriminalpsychologie. IX, p. 283.

Rupprecht, K., Die Zwangsversicherung in Bayern. Zentralbl. f. Vormundschaftswesen. IV, p. 37.

— Der erste Schweizerische Jugendgerichtstag. Zentralbl. f. Vormundschaftswesen. IV, p. 58.

— Die bedingte Begnadigung im Strafverfahren gegen Jugendliche. Arch. f. Kriminalanthropol. XLIX, p. 127.

— Zur Psychologie jugendlicher Verhafteter. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2227.

— Die Tätigkeit der Jugendgerichte in München, 1909—1911. Deut. Juristenztg. XVII, p. 607.

Schmetzger, G., Die Zwangserziehung minderjähriger Personen in Bayern im Jahre 1910. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIV, p. 131.

Schnitzer, H., Bericht an den Herrn Landeshauptmann der Provinz Pommern über das Ergebnis der psychiatrisch-neurologischen Untersuchung und Behandlung der Fürsorgezöglinge in den Erziehungsanstalten Züllchow, Warsow und Magdalenstift bei Stettin. Ztschr. f. Neurol. u. Psych. XII, p. 135.

Schob, Die Mitwirkung des Arztes bei Einleitung der Fürsorgeerziehung nach dem sächsischen Gesetze über die Fürsorgeerziehung. Zentralbl. f. Vormundschaftwesen. III, p. 244.

Schober, G., Zehn Jahre Fürsorgeerziehung in Preußen. Jahrb. f. Gesetzg., Verw. u. Volksw. XXXVI, p. 807.

Schott, A., Psychiatrie und Fürsorgeerziehung in Württemberg. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 473.

Schreyer, F. H., Auskunftsbogen für Fürsorgeschützlinge. Ztschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 169.

Seiffert, P., Deutsche Fürsorgeerziehungsanstalten in Wort und Bild. Den Mitgliedern des allg. Fürsorgeerziehungstages vom 24.—27. Juni 1912 zu Dresden überr. Bd. 1. (XIII, 722 S.) Mk. 30,—. Die Anstaltsfürsorge für körperlich, geistig, sittlich und wirtschaftlich Schwache im Deutschen Reich in Wort und Bild. IX. Abt. Bd. 1. Halle. C. Marhold.

* ***Siefert, E.,*** Psychiatrische Untersuchungen über Fürsorgezöglinge. (262 S.) Mk. 6,—. Halle. C. Marhold.

Siegmund-Schultze, F., Das Jugendgericht von Chicago. Monatsschr. f. Kriminalpsychologie. IX, p. 223.

Stammer, G., Altes und Neues über Jugendgerichte. Arch. f. Kriminalanthropol. XLIX, p. 270.

Westerkamp, A., Jugendgerichtshilfe und Jugendgerichtstag. Zentralbl. f. Vormundschaftswesen. IV, p. 151.

— Der dritte deutsche Jugendgerichtstag. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXIV, 2.

Weyert, Untersuchungen an ehemaligen Fürsorgezöglingen im Festungsgefängnis. Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. LXIX, p. 180.

Aenderung des preußischen Fürsorgerziehungsgesetzes. Kommunale Praxis. XII, p. 1444.

Bericht über die Verhandlungen des allgemeinen Fürsorgeerziehungstages vom 24. bis 27. Juni 1912 zu Dresden. Hrsg. im Auftr. des Vorstandes von Seiffert und Friedrich. Schriften des allgemeinen Fürsorgeerziehungstages. H. 2. Halle. C. Marhold.

Entwurf eines Gesetzes über das Verfahren gegen Jugendliche. (24 S.) Mk. 0,30. Berlin. C. Heymann.

Entwurf nebst Begründung eines deutschen Gesetzes über das Verfahren gegen Jugendliche. (31 S.) Mk. 0,80. Berlin. Guttentag.

Die zehnte Vollversammlung des Vereins für Zwangserziehung und Fürsorge in Salzburg. Zeitschr. f. Kinderschutz u. Jugendfürs. IV, p. 291.

VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.[1])

1. Allgemeines.

Abel, F., Grundriß der Hygiene. (IV, 154 S.) Mk. 3,—. Berlin. S. Seemann.

Anderson, J. F., Some recent contributions by the U. S. Public Health and Marine-Hospital Service to preventive medicine. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 1748.

Auerbach, Soziales und Hygienisches aus Palästina. Med. Reform. XX, p. 163.

Bailey, T. R., The evolution of public health administration. Public Health. XXV, p. 415.

---

[1]) Ueber Seuchenbekämpfung vgl. auch den Abschnitt „Epidemiologisches“ III, 2.

Baneth, B., Das jüdische Ritualgesetz in hygienischer Beleuchtung. Einige Betrachtungen zur Statistik. [Aus: „Grunewald, M.: Hygiene der Juden". S. 43—103 u. 157—163.] Mk. 1,50. Berlin. M. Poppelauer.
Beschoren, Eine zeitgemäße Reform der medizinischen Ausbildung. Med. Klinik. VIII, p. 1218.
Beveridge, W. W. O. and *Wanhill, C. F.*, The sanitary officers handbook of practical hygiene. 2nd ed. (246 pp.) 6 s. London. E. Arnold.
Blue, R., The problem of the public health. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 413.
Bonne, G., Die Klagen der deutschen Binnenfischer über die zunehmende Verunreinigung unserer Gewässer nebst den Mitteln und Wegen zur Abhilfe derselben. (192, 7 u. 7 S.) Mk. 2,50. Hamburg. Gebr. Lüdeking.
Bracken, H. M., Public health — a problem of the people. Physic. and Surg. XXXIV, p. 97.
Breuer, J., Friedhof und Feuerbestattung. (104 S.) Mk. 2,—. Berlin. F. Vahlen.
Browne, J. C., A plea for sanitation. Sanitary Record. L, p. 240, 263, 288.
Büren, v., Wie kann die Frau für die öffentliche Gesundheitspflege wirken? Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXV, p. 17.
Chantemesse et *Mosny*, Traité d'hygiène. Etiologie et prophylaxie des maladies transmissibles. Par Jeanselme, Kelsch, Thoinot, Ribierre, J. Renault, Dopter, Bezançon, S. J. de Jong, Clair. Fr. 8,—. Paris. J. B. Baillière et fils.
Cohen, J. B. and *Ruston, A. G.*, Smoke: a study of town air. (96 pp.) 5 s. London. E. Arnold.
Coreil, F. et *Deville, V.*, Traité de désinfection. Préface de A. Chassevant. Fr. 16,—. Paris. J. Rousset.
Crespin, J., L'organisation et le fonctionnement de l'hygiène publique. — Les vices et les remèdes. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 402.
Czaplewski, Die Entwicklung der Desinfektion in der Praxis. (21 S.) Mk. 0,60. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Darlington, T., The enforcement of health laws. New York a. Philad. med. Journ. XCV, p. 1199.
Dixon, Th., The unfortunate predicament of the medical profession. Medical Record. LXXXII, p. 848.
Dunbar, Ueber das Badebedürfnis und die gegenwärtigen Möglichkeiten, es zu befriedigen. Gesundheits-Ingenieur. XXXV, p. 381, 449.
Ebel und *Flügge*, Die Rauch- und Rußplage und ihre Bekämpfung. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIII, Suppl. I, p. 67.
Erb, Die deutsche Gesellschaft für Volksbäder und ihre bisherige Tätigkeit. Gesundheits-Ingenieur. XXXV, p. 398.
**Fischer, A.*, Die sozialhygienischen Zustände in Deutschland nach amtlichen Veröffentlichungen aus dem Jahre 1911. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 369, 561.
— Die sozialpolitische Bedeutung der Internationalen Hygieneausstellung in Dresden. Ann. f. Soz. Politik u. Gesetzg. I, p. 568.
— Die internationale Ausstellung für soziale Hygiene in Rom. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1447.
Flügge, C., Grundriß der Hygiene für Studierende und praktische Aerzte, Medizinal- und Verwaltungsbeamte. 7. umgearb. u. verm. Aufl. (XII, 847 S. m. 219 Fig.) Mk. 15,—. Leipzig. Veit & Co.
Forbes, J. G., The pollution of swimming baths. 1 s. London. Churchill.
— The pollution of swimming-baths. School Hygienne. III, p. 79.
Fournier, E., Mortuaires et dépôts mortuaires. Journ. d'Hyg. XXXVIII, p. 27, 35, 52, 58, 60, 68.
Franck, E., Aerztlich-soziale Umschau. Rückblick auf das Jahr 1911. Med. Klinik. VIII, p. 87.
Frank, J., Medical education in South America. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 2210.
Fremantle, F. E., The sanitation of a divisional camp. Public Health. XXV, p. 184.
Friese, W., Der Staub- und Rußgehalt der Luft in Dresden. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 201.

Fuster, E., L'éducation populaire en hygiène: la pavillon de l'homme à l'exposition internationale de Dresde. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 471.
Gebhardt, F., Hilfsbuch für den bayerischen Bezirksarzt. (12 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Glüh, Was bot die internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 dem Psychiater? Bericht. (11 S.) Mk. 0,60. Leipzig. L. Voß.
Grahl, de, Ueber die technischen Maßnahmen zur Verhütung der Ruß- und Rauchplage in Großstädten. Hyg. Rundschau. XXII, p. 52.
Graßl, Alte und neue Ziele der Staatsmedizin. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 265.
Grawitz, E., Gesundheitspflege im täglichen Leben. 2. verb. u. verm. Aufl. (XII, 136 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. E. H. Moritz.
Haberling, W., Kannten die alten Egypter Sonnenbäder? D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1148.
Hanson, W. C. and ***Linenthal, H.***, Progress in hygiene and state medicine. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 171.
Harris, A., The position of assistant medical officers of health. Public Health. XXV, p. 372.
Hawksley, W. L., A critical review of the international smoke abatement exhibition and conference, 1912. Sanitary Record. XLIX, p. 396.
Hicks, E. B., The past. the present, and the future of rural sanitation. Public Health. XXV, p. 295.
Hilgermann, R., Leitfaden für Desinfektoren und Krankenpflegerpersonal. (75 S.) Mk. 1,20. Jena. G. Fischer.
Hindle, A. and ***Whitaker, P. H.***, On solution of the sludge problem. Sanitary Record. L, p. 154.
Hope, E. W., The expanding scope of sanitary administration. Public Health. XXVI, p. 32.
Hutt, C. W., Hygiene for health visitors, school nurses, and social workers. (XVI, 415 pp.) 7 s. 6 d. London. P. S. King.
Imbeaux, E., Le génie sanitaire à l'exposition internationale d'hygiène de Dresde en 1911. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 235, 392.
Irving, R. J., The six cardinal points and after. A national medical service. 3 d. Liverpool. Philip.
Jacobs, B., A manual of public health law. (204 pp.) 7 s. 6 d. London. Sweet & M.
Johne, Trichinenschauer. Leitfaden f. d. Unterricht in der Trichinenschau. 11. Aufl. neu bearb. von R. Edelmann. Mit 119 Textabbildgn. u. e. Anhg.: Gesetzl. Bestimmgn. üb. Trichinenschau usw. (XI, 155 S.) Mk. 3,75. Berlin. P. Parey.
Kenwood, H. R., The science of fresh air. Sanitary Record. XLIX, p. 93.
Kermorgant, A., Hygiène coloniale. Fr. 2,50. Paris. Masson.
Könen, Th., Schafft Museen für Volkshygiene. Ztschr. f. Versicherungsmed. V, p. 140.
Kruse, W., Alte und neue Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 1.
Kulhavý, F., Die Bedeutung der sozialen Medizin für die Amtsärzte. Der Amtsarzt. IV, p. 369.
Lagrange, F., Physiologie der Leibesübungen. Berecht. Ausg. Uebertr. u. eingel. von L. Kuhlenbeck. (IV, 430 S.) Mk. 6,—. Jena. E. Diederichs.
Landesmann, M., Die hygienische Abteilung der Frühjahrsausstellung in Wien. Der Amtsarzt. IV, p. 229.
Lebram, Rauch und Ruß in den Städten. Gesundheit. XXXVII, p. 417.
Lentz, Die moderne Seuchenbekämpfung. Hyg. Rundschau. XXII, p. 297.
Mackintosh, J. S., The effects of intra-migration on national health. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 367.
Marié-Davy, F., Société d'études et d'applications sanitaires de l'Aube et congrès d'hygiène sociale de Troyes. Journ. d'Hyg. XXXVIII, p. 57.
Martin, A. J., Engineering and public health problems. Sanitary Record. XLIX, p. 104, 127, 166.
Moore, B., The dawn of the health age. (214 pp.) 1 s. London. Churchill.
Morrow, P. A., Report of progress in sanitary and moral prophylaxis. New York a. Philad. med. Journ. XCV, p. 577.

Mosny, E., Nos services d'hygiène. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 153.
Mostyn, S. G., The need of breadth of view in public health problems. Public Health. XXVI, p. 63.
Müller, F., Wie studiert man Medizin? (49 S.) Mk. 0,60. München. E. Reinhardt.
Neißer, E., 37. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Breslau, 3. bis 6. September 1912. Med. Klinik. VIII, p. 1722.
Oliver, Th., On dust and fume, foes of industrial life. Lancet. CLXXXIII, p. 865.
Olpp, Vom XV. internationalen Hygienekongreß. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, p. 838.
Olshausen, Soziale Medizin. Umschau. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2460.
Oppenheimer, C., Die Hygiene des Sports. Die Hygiene. II, p. 209, 236.
Ostertag, Wandtafeln zur Trichinen- und Finnenschau. 5 farb. Taf. Mk. 16,—. Berlin. R. Schoetz.
Pakes, W. C. C. and *Naukivell, A. T.*, The science of hygiene. New ed. Revised. (176 pp.) 5 s. London. Methuen.
Parsons, H. F., Town and country. Public Health. XXV, p. 170.
Pease, H. D., Rural hygiene. Albany med. Ann. XXXIII, p. 625.
Peiper, O., Sozialmedizinische Bilder aus Deutsch-Ostafrika. Ztschr. f. Säuglingsschutz. IV, p. 244.
Pfleiderer, H., Streifzüge durch die Hygiene-Ausstellung in Dresden. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXII, p. 217, 236, 253, 273.
Pick, G., Ein Menschenalter sozialärztlicher Arbeit. Prag. med. Wochenschr. XXXVII, p. 230.
Prausnitz, W., Grundzüge der Hygiene unter Berücksichtigung der Gesetzgebung des Deutschen Reichs und Oesterreichs. 9. erw. u. verm. Aufl. Bearb. von P. Th. Müller und W. Prausnitz. (IV, 662 S. m. 278 Abbildgn.) Mk. 9,—. München. J. F. Lehmann.
Prescott, R. M., Changes in the old order. Sanitary Record. L, p. 289.
Pröbsting, Bericht über die 36. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden vom 13. bis 15. Sept. 1911. Centralbl. für allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 142.
Radestock, G., Die internationale Hygieneausstellung Dresden 1911 und die in sozialhygienischer Hinsicht bemerkenswerten statistischen Darstellungen auf derselben. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 257.
Reichel, H., Die I. internationale Hygiene-Ausstellung zu Dresden 1911. Oesterr. Vierteljahrsschr. f. Gesundheitspfl. III, p. 65.
Rentoul, R. R., On public medical service under professional control. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 213.
Ritter, J., Noch eine kurze Bemerkung über unser öffentliches Desinfektionsverfahren. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 167.
Robertson, W. and *Porter, Ch.*, Sanitary law practice. 3rd ed. Revised. (750 pp.) 12 s. 6 d. London. Sanitary Publishing Co.
Rolleston, H. D., On universities and medical education. Lancet. CLXXXIII, p. 927.
Rosenau, M. J., The department of preventive medicine and hygiene and the new degree of doctor of public health. Boston med. a surg. Journ. CLXVI, p. 886.
Rubner, M. und *Christian, M.*, Gesundheitspflege einschließlich der Lehre von den Krankheitserregern. Jahresber. d. ges. Med. XLVI, 1, p. 543.
Ruge, R. und *zur Verth, M.*, Tropenkrankheiten und Tropenhygiene. (VIII, 463 S. m. 201 Abbildgn. u. 8 Karten.) Mk. 13,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.
Rumpe, Der Gesundheitsunterricht in den Frauen-Fortbildungs-Anstalten. (28 S.) Mk. 0,80. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftrage Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabt. des Ministeriums. Bd. I. H. 11. Berlin. R. Schoetz.
Scheurlen, Leitfaden der praktischen Desinfektion zum Gebrauch f. Desinfektoren, Krankenpfleger u. Krankenpflegerinnen. (V, 66 S. m. 1 Abbildg.) Mk. 0,80. Stuttgart. W. Kohlhammer.
Schilling, H., Das Badewesen auf der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911. Gesundheits-Ingenieur. XXXV, p. 41, 145, 401, 521.
Schroeder, C., Lehrbuch der Trichinen- und Finnenschau. 2. verb. Aufl. (VIII, 76 S. m. 62 Abbildgn.) Mk. 1,40. Leipzig. Reichenbach.

Schwarz, O., Bau, Einrichtung und Betrieb öffentlicher Schlacht- und Viehhöfe. Handbuch f. Schlachthofleiter, Tierärzte, Sanitäts- u. Verwaltgsbeamte. 4. Aufl. Neubearb. von H. A. Heiß. Mit 499 Abbildgn. und zahlr. Tabellen. (XVI, 1065 S.) Mk. 32,—. Berlin. J. Springer.
Selter, H., Die Hygiene auf der diesjährigen Versammlung deutscher Aerzte und Naturforscher in Münster. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 460.
Siebelt, Staub und Staubbeseitigung. Gesundheit. XXXVII, p. 265.
Sofer, L., Sozialärztliche Revue. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 178, 252, 359, 1302, 1369, 1432, 1546, 1747, 1797, 1922.
Spier, Aerzte und Medizinzustände in Amerika. Med. Reform. XX, p. 327.
Stelzner, H. F., Der weibliche Arzt. Nach gemeinsam mit M. Breymann gepflogenen statistischen Erhebungen. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1243, 1290.
Stevens, B. C., The dust problem in schools. Public Health. XXV, p. 143.
Unger, F. C., Die internationale Konferenz für Volks- und Schulbäder im Haag. Gesundheits-Ingenieur. XXXV p. 920.
Vacher, F., Suggestions with a view to increased efficiency and economy in public health work. Public Health. XXV, p. 214.
Watt, E., Smoke prevention. Public Health. XXVI, p. 13.
Wile, J. S., The relation of physician to the public. New York a. Philad. med. Journ. XCV, p. 926.
Wolff-Eisner, Gesundheitliche Schädigungen durch Zentralheizungsanlagen in ärztlicher Beleuchtung. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1742.
Woodcock, H. de Carle, The doctor and the people. (326 pp.) 6 s. London. Methuen.
Das medizinische Berlin. Ein Führer für Aerzte. 9. umgearb. Aufl. (154 S. m. farb. Plan.) Mk. 1,50. Berlin. S. Karger.
Zwölfte Generalversammlung des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen am 8. Juni 1912. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 410, 473.
Gesundheitsbüchlein. Gemeinfaßl. Anleitg. zur Gesundheitspflege. Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamte. 15. Ausg. (X, 279 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.
Handbuch der Hygiene. Hrsg. von M. Rubner, M. v. Gruber und M. Ficker. (IV. Bd. 1. Abtlg. VI, 484 S. m. 92 Abbildgn.) Mk. 15,—. Leipzig. S.Hirzel.
Die staatliche und gemeindliche Jugendfürsorge und die Caritas. Auf Grund der Jugendfürsorgekonferenz des 16. Caritastages zu Dresden 25. Sept. 1911 hrsg. vom Vorstand. (XI, 233 S.) Mk. 1,80. Freiburg i. B. Caritas-Verlag.
Merkbuch für fortlaufende Desinfektion. (60 S.) Mk. 1,—. Berlin. E. Staude.
Proceedings of conference of the smoke abatement league of Great Britain, held at Manchester, November 21—22, 1911. (124 pp.) London. Office.
Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Breslau vom 3. bis 6. Sept. 1912. Gesundheit. XXXVII, p. 651.

2. Impfwesen.

Bachmann, Erfahrungen bei der Schutzpockenimpfung. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 696.
Beltinger, R., Bemerkungen zu dem Aufsatz von K. Dohrn: „Warum werden wir geimpft?“ Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 391.
Breger, Ergebnisse der amtlichen Pockenstatistik im Deutschen Reiche im Jahre 1910. Mit einem Anhang, betr. die Pockenfälle im Deutschen Reiche in den Jahren 1886—1910. Medizinal-statist. Mitt. aus dem Kaiserl. Gesundheitsamte. XVI, p. 1.
Bröckerhoff, Ein angeblicher „Impf“todesfall. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 684.
Dohrn, K., Warum werden wir geimpft? Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 348.
Fischer-Defoy, W., Ueber Pocken und Pockenimpfung. Schmidt's Jahrb. f. d. ges. Med. Bd. 316. p. 373.
Fromm, E., Ueber eine Pockenepidemie in Frankfurt a. M. und die impfgegnerischen Bestrebungen. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 669.

Hillenberg, Einige Erfahrungen bei dem diesjährigen Impfgeschäft. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 686.

Martell, P., Das Impfinstitut der Stadt Turin. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XVIII, p. 194.

Mewius, Versammlung der Vorstände der deutschen staatlichen Impfanstalten in Dresden am 28. und 29. September 1911. Hyg. Rundschau. XXII, p. 383, 450, 529.

Molenaar, H., Impfschutz und Impfgefahren. (XII, 104 S.) Mk. 1,40. München. M. Kupferschmid.

Pribram, E., Ueber Schutzimpfung und Therapie der Variola vera. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 273.

Raudnitz, R. W., Zur Frage der Impfbelehrung. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 1008.

Stade, Die Ergebnisse des Impfgeschäfts im Deutschen Reiche für das Jahr 1909. Medizinal-statist. Mitt. aus dem Kaiserl. Gesundheitsamte. XVI, p. 98.

Stumpf, L., Bericht über die Ergebnisse der Schutzpockenimpfung im Königreiche Bayern im Jahre 1911. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2398.

Voigt, L., Bericht über die im Jahre 1911 bis 1912 erschienenen Schriften über die Schutzpockenimpfung. Arch. f. Kinderheilk. LVIII, p. 359.

Zelle, Ueber Impfergebnisse mit Desinfizientien und Schutzverbänden im Kreise Lötzen. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 692.

Die Tätigkeit der staatlichen Impfanstalten im Deutschen Reiche während des Jahres 1911. Medizinal-statist. Mitt. aus dem Kaiserl. Gesundheitsamte. XVI, p. 32.

Vaccination pros and cons. A reply to M. Copeman's article on „vaccination" in the 11th edition of the Encyclopaedia Britannica. By the editor of Vaccination Inquirer. 2 d. London. National Anti-Vaccination League.

Verhaltungsvorschriften für Impflinge. Hrsg. vom Gesundheitsamt Basel-Stadt. (2 S.) Mk. 0,05. Veröffentlgn. d. Gesundheitsamts Basel-Stadt. No. 2. Basel. Wepf, Schwabe & Co.

3. Staatliches Gesundheitswesen.

Adam, Vom ägyptischen Gesundheitswesen. D. militärärztl. Zeitschr. XLI, p. 450.

Aufhauser, G., Die Feuerbestattung und das in Bayern geltende öffentliche staatliche und kirchliche Recht. (VII, 92 S.) Mk. 2,70. München. J. Schweitzer.

Belin, Die öffentliche Ankündigung von Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. Straßb. med. Ztg. IX, p. 4.

Berg, Beamteter Arzt und Feuerbestattungsgesetz. Zeitschr. f. Medizinalb. XXV, p. 1.

Bierolte, Die wichtigsten Fortschritte auf dem Gebiete des deutschen Militärsanitätswesens in den letzten fünf Jahren. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2372.

Blau, Die sanitätstaktische Ausbildung der russischen Militärärzte. Med. Klinik. VIII, p. 2091.

Doepner, Bericht über die Tätigkeit der Medizinaluntersuchungsämter und Medizinaluntersuchungsstellen im Geschäftsjahr 1910. (63 S. m. 1 Karte.) Mk. 2,25. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabt. des Ministeriums. Bd. I. H. 7. Berlin. R. Schoetz.

Dreist, Der Kriegssanitätsdienst in der Schweizerischen Armee. D. militärärztl. Zeitschr. XLI, p. 721.

— Sanitätsstatistisches von der Schweizerischen Armee. D. militärärztl. Zeitschr. XLI, p. 935.

Dütschke, Die Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten in Bayern, Baden und Sachsen-Koburg-Gotha nach den neueren Vorschriften im Vergleich mit dem preußischen Gesetz vom 28. August 1905. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIII, p. 117.

Dumsday, W. H., Local government law and legislation for 1911. (XIV, 387 pp.) Hadden, Best.

Dutton, W. F., Laws relative to the sanitary control of public eating- and drinking-places. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 2020.

Ehrlich, P. und ***Koch, J.,*** Berichte über die Tätigkeit des Instituts für experimentelle Therapie zu Frankfurt a. M. in den Jahren 1910/1911 und 1911/1912. — Zusammenfassender Bericht über die Tätigkeit der Wutschutzabteilung am königlichen Institut für Infektionskrankheiten in der Zeit vom 1. April 1908 — 31. März 1911. (97 S.) Mk. 3,80. Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabt. des Ministeriums. Bd. I. H. 10. Berlin. R. Schoetz.

Evans, W. A., Legal powers of health departments. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 393.

Friedmann, M., Zur Frage der Trinkwasserversorgung der Truppe im Felde. Der Militärarzt. XLVI, p. 129, 161, 179.

Gärtner, A., Ergebnisse der Pariser Internationalen Sanitätskonferenz (November und Dezember 1911). D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 123.

— Entwurf eines belgischen Sanitätsgesetzes. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 763.

Gebhardt, Die Neuorganisation des bezirksärztlichen Dienstes in Bayern. Münch. med. Wochenschr. LIX, p 426.

— Die Neuorganisation des bezirksärztlichen Dienstes. Zeitschr. f. Medizinalb. XXV, p. 124.

Gorgas, W. C., Sanitation of Panama. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 907.

Gram, H. M., Oeffentliche Gesundheitspflege Norwegens. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 135.

Grünewald, Ueber die bisherigen Maßnahmen der Behörden zur Bekämpfung der Rauch- und Rußplage durch gewerbliche Feuerungen. Gesundheit. XXXVII, p. 424.

Haenlein, Soziale Hygiene in Nordamerika. Med. Klinik. VIII, p. 1811, 1889.

Hafner, F., Das Veterinärwesen im Großherzogtum Baden. Unter Benützung amtlicher Quellen herausgegeben. 2. Bd., enthält die Vorschriften über den Verkehr mit Nahrungs- usw. -Mitteln, über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, den Verkehr mit Milch, die Einrichtung von Schlächtereien und die Fleischsteuer. 3. Aufl. (XII, 412 S. m. 2 Tab.) Mk. 4,75. Karlsruhe. J. Lang.

Hays, B. K., Aims, purposes and problems of the State Board of medical examiners. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 107.

Hecker, H., Seuchenbekämpfung in früherer Zeit und Erfolge der neuen Bekämpfungsmethoden. Vereinsbl. d. Pfälz. Aerzte. XXVIII, 2.

Heine, P., Leitfaden der Trichinenschau. 4. verm. Aufl. m. 38 Abbildgn. (81 S.) Mk. 2,—. Hannover. M. & H. Schaper.

Hellwig, Feuerbestattung nach § 157 StPO. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 371.

Herzfeld, Die Eisenbahnhygiene im Jahre 1911. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 229.

Hochstaedter, E., Das preußische Feuerbestattungsgesetz und seine Klippen. (24 S.) Mk. 0,40. Frankfurt a. M. Neuer Frankf. Verlag.

Hue de Grais, Handbuch der Verfassung und Verwaltung in Preußen und dem Deutschen Reiche. 21. Aufl. (XII, 755 S.) Mk. 9,50. Berlin. J. Springer.

Hüpeden, Kurze Bemerkungen zum Kampf ums Dasein der Medizinalkollegien. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIV, p. 309.

Hutchinson, Report upon the sanitary circumstances etc., of the Urban District of Oakengates (Shropshire). 4 d. Publications of the Local Government Board. London. P. S. King.

Jaksch, R., Die Reziprozität der Sanitätspersonen zwischen Oesterreich und Ungarn. Der Amtsarzt. IV, p. 498.

Jones, H., The tenure of office of medical officers of health. Public Health. XXV, p. 188.

Kalmus, E., Zur Einführung der wahlfreien Feuerbestattung in Oesterreich. Der Amtsarzt. IV, p. 260.

Klauber, O., Zahl und Verteilung der Aerzte in Oesterreich Ende 1911. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 309.

Krzyżanowski, K., Erfordernisse des öffentlichen Sanitätsdienstes bei der bevorstehenden Verwaltungsreform der politischen Behörden. Der Amtsarzt. IV, p. 297.

Külz, Ueber das Medizinalwesen der Kolonie Kamerun. Med. Klinik. VIII, p. 1810, 1850, 1928.

Kurz, O., Die soziale Stellung der Schiffsärzte in Oesterreich. Wien. klin. Wochenschrift. XXV, p. 311.

Lindemann, H., Das württembergische Oberamtsarztgesetz. Kommunale Praxis XII, p. 1117.

Litterski, Sind die durch das preußische Seuchengesetz vom 28. August 1905 zur Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten vorgeschriebenen Schlußdesinfektionen speziell bei Diphtherie, Scharlach, Typhus zur Einschränkung dieser Krankheiten von Erfolg gewesen oder nicht, sind event. davon Erfolge zu erwarten? Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 764.

Lohmann, W., Gesetz betr. die Feuerbestattung vom 14. September 1911 nebst Ausführungsanweisung vom 29. September 1911. Textausg. m. Anmerkgn. u. Sachregister. (79 S.) Mk. 1,50. Berlin. J. Guttentag.

Luther, Der Entwurf eines preußischen Wassergesetzes in seiner Bedeutung für die Städte. Kommunale Rundschau. V, p. 309.

Manby, Report upon the sanitary circumstances, etc., of the Urban District of Ince-in-Makerfield. Publications of the Local Government Board. London. P. S. King.

— Report on the sanitary circumstances, etc., of the County Borough of West Hartlepool. 3 d. Publications of the Local Government Board. London. P. S. King.

Marx, H., Reiseeindrücke eines Gefängnisarztes in den Vereinigten Staaten. Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Med. XLIII, p. 166, 395.

Maus, C. L. M., The sanitary conquest of the Philippine Islands. Med. Record. LXXXII, p. 1017.

Meyen, Seuchenbekämpfung einst und jetzt. Vortrag. (15 S.) Mk. 0,50. Allenstein. K. Danehl.

Min, E., Le service médical des chemins de fer de l état. Belge méd. 1912. p. 531.

Mirman, L., La dernière statistique sanitaire de la France. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 1005.

Mivart, Report on the general sanitary circumstances, etc., of the Rural District and Borough of Shaftesbury. Publications of the Local Government Board. London. P. S. King.

Morton, J. N., The law relating to medical practitioners and dentists in Great Britain. With appendix of statutes. (148 pp.) 7 s. 6 d. London. W. Green.

Moskowitz, H., The joint board of sanitary control in the cloak, suit and skirt industry of New York City. Annals of the Americ. Acad. of Polit. a. Soc. Sc. XLIV, p. 39.

Myrdacz, Die Organisation des Militärsanitätswesens in Oesterreich-Ungarn. Med. Klinik. VIII, p. 2014.

— Sanitätsstatistischer Bericht des k. und k. Heeres für das Jahr 1910. Der Militärarzt. XLVI, p. 201.

— Statistischer Sanitätsbericht der k. und k. Kriegsmarine für die Jahre 1910 und 1911. Der Militärarzt. XLVI, p. 202.

Neumeister, Zum Kampf ums Dasein der Medizinalkollegien. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIII, p. 352.

Oppelt, Das neuerrichtete kgl. sächsische Landesgesundheitsamt. (59 S.) Mk. 0,60. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.

Paalzow, F., Militärsanitätswesen, Armeehygiene und Armeekrankheiten. Jahresbericht d. ges. Med. XLVI, 2, p. 236.

Pach, H., Die sozialhygienischen Verhältnisse Ungarns im Lichte der Statistik. Eine medizinalstatistische Studie. Wien. klin. Wochenschr. XXV, p. 304.

Paul, G., Der zweite österreichische Amtsärztekongres in Krakau. Der Amtsarzt. IV, p. 241.

Perkins, R. G., Medizinalwesen und Medizinalgesetzgebung am Anfang des 20. Jahrhunderts. III. Vereinigte Staaten. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 779.

Peter, W. W., Some health problems of changing China. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 2023.
Pietra Santa, J. de, Hygiène militaire. Journ. d'Hyg. XXXVIII, p. 17.
Pinzger, W., Gesetz betr. die Feuerbestattung vom 14. September 1911 nebst der Ausführungsanweisung vom 29. September 1911 und den dazu ergangenen Erlassen, erläutert. (VII, 156 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.
Pistor, M., Sollen die Provinzialmedizinalkollegien in Preußen fortbestehen oder eingehen? Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIII, p. 345.
Prausnitz, C., Bericht über die Tätigkeit der Wutschutzabteilung am Hygienischen Institut der Universität Breslau vom 1. April 1910 bis 31. März 1911. Klin. Jahrb. XXVI, p. 457.
Prinzing, F., Die Aerzte Deutschlands im Jahre 1912. Deut. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2462.
Prudden, T. M., The New York quarantine, and its administration under Dr. Alvah H. Doty. Medical Record. LXXXI, p. 403.
Räuber, H., Die Bestimmungen über den Verkehr mit Giften, Arzneimitteln und Geheimmitteln außerhalb der Apotheken für Medizinalbeamte, Apotheker usw. 3. verm. u. verb. Aufl. (66 S.) Mk. 0,80. Düsseldorf. L. Schwann.
— Zusammenstellungen der gesetzlichen Bestimmungen, Erlasse und Verfügungen für das Medizinalwesen in Preußen. 2. verm. u. verb. Aufl. I. Nachtrag. Ergänzgn. u. Verändergn. in d. J. 1910 u. 1911. Mk. 1,—. Leipzig. F. Leineweber.
Rapmund, O., Die diesjährige Beratung des preußischen Abgeordnetenhauses über den Medizinaletat. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 351.
Rees, M., Report on the sanitary circumstances of the Mallwyd Urban District. 2 d. Publications of the Local Government Board. London. P. S. King.
Robertson, W. and ***Mc Kendrick, A.,*** Public health law. An epitome of law applicable to England and Wales and Scotland. (410 pp.) 5 s. London. Livingstone.
Rogowski, Beamteter Arzt und Feuerbestattungsgesetz. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 94.
Sahm, Der Entwurf eines preußischen Wassergesetzes in seiner Bedeutung für die Städte. Kommunale Rundschau. V, p. 277.
Sawyer, W. A., Hygienic laboratory of the state board of healt. Calif. State Journ. of Med. 1912. p. 288.
Schacherl, M. und ***Adler, V.,*** Das Seuchengesetz und die Sozialdemokratie. Reden. (32 S.) Mk. 0,10. Wien. Wien. Volksbuchh.
Schmidt, G., Neuerungen im Bereiche der preußischen Heeressanitätsverwaltung während des Jahres 1911. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1328.
Schultz, L., Das preußische Feuerbestattungsrecht. Gesetz vom 14. September 1911 nebst Erläutergn. (VIII, 89 S.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.
Schwiening, H., Ueber den Gesundheitszustand des französischen Heeres. Deut. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1193.
Selter, H., Die Trinkwasserversorgung der Rheinprovinz nach dem Stande vom Jahre 1911. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 89.
Straßmann, F., Die Ausführungsbestimmungen zum preußischen Gesetz betr. die Feuerbestattung. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 28.
Torel, Les travaux de la conférence sanitaire internationale de 1912. Ann. d'Hyg. Publ. XVII, p. 143.
Tucker, G. E., The county health officer as the local registrar for each county in the state. Calif. State Journ. of Med. 1912. p. 287.
Walcott, H. P., Public health in America. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1335.
Weber, A., Die Fürsorge für das öffentliche Gesundheitswesen im Deutschen Reich. Med. Reform. XX, p. 455.
Wesener, F., Ueber das „praktische Jahr" der Mediziner. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 275.
Weyl, Th., Gebrauchsgegenstände mit besonderer Rücksicht auf die Gesetzgebung des Deutschen Reichs und Oesterreichs. (103 S. m. 1 Abbildg.) Mk. 4,50. Handbuch der Hygiene in 8 Bdn. 2. Aufl. Hrsg. von Th. Weyl. 3. Lieferg. Bd. III. 2. Abtlg. Leipzig. J. A. Barth.
Wilson, J., Medizinalwesen und Medizinalgesetzgebung in England. D. Vierteljahrsschrift f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 301.

Winter, M., Bemerkungen zum Gesetzentwurfe betr. die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Der Amtsarzt. IV, p. 136.
— Die Verwaltungsreform vom amtsärztlichen Standpunkte. Der Amtsarzt. IV, p. 308.

Ziemann, H., Vorschläge zur Ausgestaltung des Sanitätswesens in unseren Kolonien. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1890.

Zimmer, J., Niederlassungsbestimmungen für den deutschen Zahnarzt im Auslande, m. e. Anhg.: Die neue Prüfungsordnung für den Zahnarzt im Deutschen Reich. (64 S.) Mk. 2,—. Berlin. H. Meusser.

Zweiter österreichischer Amtsärztekongreß zugleich fünfte Hauptversammlung des Reichsverbandes österreichischer Amtsärzte in Krakau vom 23. bis 26. Juni 1912. Der Amtsarzt. IV, p. 289, 338.

Die Auslagen des politischen Sanitätsdienstes nach dem Staatsvoranschlage für das Jahr 1912. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 13.

Bekanntmachung betr. die Vorschriften über die staatliche Prüfung von Wochenpflegerinnen. Vom 4. August 1911. (8 S.) Mk. 0,20. Darmstadt. Staats verlag.

Bekanntmachung betr. den Erlaß einer Dienstanweisung für staatlich geprüfte Wochenpflegerinnen im Großherzogtum Hessen. (3 S.) Mk. 0,15. Darmstadt. Staatsverlag.

Bericht des Sanitätsausschusses des Abgeordnetenhauses über das Gesetz, betr. die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Der Amtsarzt. IV, p. 391.

Bericht über die medizinische Statistik des hamburgischen Staates für das Jahr 1911. Mit 5 Abbildgn. im Text u. 9 Taf. nebst Anhg.: Schulärztl. Untersuchungen in den Volksschulen im Schuljahr 1911/1912. (III, 103 u. 28 S.) Mk. 7,—. Hamburg. L. Voß.

Vierzigster Bericht über die Zivilstandsbewegung, die Todesursachen und die ansteckenden Krankheiten im Kanton Basel-Stadt 1909. Bearb. vom statist. Amte in Verbindg. m. d. Physikus I. (66 S.) Mk. 2,—. Basel. C. F. Lendorff.

Offizieller Bericht über die achtundzwanzigste Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenvereins zu Berlin am 26. April 1912. Zeitschrift f. Medizinalb. XXV. Beil.

Offizieller Bericht über die achte Landesversammlung des Bayerischen Medizinalbeamtenvereins zu Landshut am 11. Juli 1911. Ztschr. f. Medizinalb. XXV. Beil.

Sanitätsstatistischer Bericht des k. und k. Heeres für das Jahr 1910. Ueber Anordnung des k. u. k. Reichskriegsministeriums bearb. u. hrsg. vom k. u. k. techn. Militärkomitee. (III, 112 S. m. Abbildgn. u. 17 Taf.) Mk. 6,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Conférence sanitaire internationale de Paris, 7 novembre 1911—17 janvier 1912. Procès-verbaux. (XXIV, 954 p.) Paris. Impr. nationale.

Conférence sanitaire internationale de Paris en 1911. Rev. d'Hyg. XXXIV, p. 1, 93.

Das Deutsche Reich in gesundheitlicher und demographischer Beziehung, hrsg. vom kaiserl. Gesundheitsamte und vom kaiserl. statist. Amte. (VII, 331 S. m. 30 Taf.) Mk. 3,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Das Feuerbestattungsgesetz vom 14. August 1911 nebst Ausführungsanweisung vom 29. August 1911 und den dazu ergangenen Erlassen. (24 S.) Mk. 0,40. Berlin. A. Hirschwald.

Der Gesetzentwurf betr. die Dienstverhältnisse der Oberamtsärzte. Württemb. med. Corresp.-Bl. LXXXII, p. 311, 328, 345, 362, 379.

**Das Gesundheitswesen* des Preußischen Staates im Jahre 1910. Im Auftrage Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern bearb. in der Medizinalabteilg. des Ministeriums. (XII, 510 u. 48 S.) Mk. 14,50. Berlin. R. Schoetz.

**Das Gesundheitswesen* des Preußischen Staates im Jahre 1911. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern bearb. in der Medizinalabteilg. des Ministeriums. (XII, 547 u. 48 S.) Mk. 14,50. Berlin. R. Schoetz.

Local Government, 1911—1912. 20 s. London. Butterworth.

Jahrbuch **der Medizinalverwaltung in Elsaß-Lothringen. 24. Bd. über das Jahr 1911. Im amtl. Auftr. hrsg. von C. Pawolleck unter Mitwirkg. von A. Holtzmann. (Jahrg. 1912.) (XI, 293 S.) Mk. 9,—. Straßburg. F. Bull.**

* ***Zweiundvierzigster Jahresbericht*** des kgl. Landes-Medizinal-Kollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1910. (432 S.) Leipzig. F. C. W. Vogel.

Zur Krematoriumsfrage in Preußen. Kommunale Praxis. XII, p. 1056.

* ***Medizinalbericht*** von Württemberg für das Jahr 1910. Im Auftrage des kgl. Ministeriums des Innern hrsg. vom kgl. Medizinalkollegium. (VIII, 180 S.) Mk. 2,50. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Prüfungsordnung für Apotheker im Deutschen Reich vom 18. Oktober 1904 nebst Ergänzungen und Formularen sowie den Aufgaben für die pharmazeut. Vorprüfung. (20 S.) Mk. 0,30. Berlin. J. Springer.

Sanitary commissioner's report, India, 1910. 4 s. 6 d. Publications of the Indian Government. London. P. S. King.

* ***Sanitätsbericht*** über die kaiserl. deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1909—30. September 1910. Bearb. in der Medizinalabt. d. Reichs-Marine-Amts. (IV, 216 S.) Mk. 2,25. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Sanitätsbericht über die kgl. preuß. Armee, das XII. und XIX. (1. u. 2. kgl. sächs.) und das XIII. (kgl. württemb.) Armeekorps f. den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910. Bearb. von der Medizinalabtg. d. kgl. preuß. Kriegsministeriums. Mit 31 Karten u. 10 graph. Darstellungn. (VI, 246 u. 221 S.) Mk. 15,05. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Statistique sanitaire de la France. 2e partie. p. 152 à 220. Melun. Impr. administrative.

Vorschrift über die Verhütung und Bekämpfung der Infektionskrankheiten im k. und k. Heere. (VII, 206 S. m. 1 Taf.) Mk. 1,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

4. Kommunales Gesundheitswesen.

Adam, P., Hygiène des villes. — Établissements dangereux, insalubres et incommodes. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 481.

Ascher, L., Ueber die Errichtung von Fürsorgeämtern mit besonderer Berücksichtigung ländlicher Verhältnisse. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXXI, p. 5.

Belin, Ueber das Medizinalwesen und die öffentliche Gesundheitspflege in Straßburg vom Mittelalter bis zum Jahre 1870. Straßb. med. Ztg. IX, p. 77.

Boverat, R., Le socialisme municipal en Angleterre. 2e éd. (648 p.) Fr. 10,—. Paris. A. Rousseau.

Drigalski, W. v., Die Abwässer der Kaliindustrie und ihre Bedeutung für die Wasserversorgung der Städte. Gesundheits-Ingenieur. XXXV, p. 817.

— und ***Peters*** Ergebnisse der städtischen Gesundheitspflege 1911 bis 1912. (Aus dem stadtärztl. Amt zu Halle a. S.) (62 S. m. eingedr. Kurven.) Mk. 1,50. Halle. Lippert.

Ebeling, Die Wirtschafts- und sozialpolitischen Aufgaben der deutschen Mittelstädte. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 613, 643.

* ***Engels,*** Die soziale Fürsorgetätigkeit im Stadt- und Landkreise Saarbrücken. (Bekämpfg. d. Tuberkulose, der Säuglingssterblichk. u. des Alkoholmißbrauchs.) Mk. 1,30. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltg. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabt. des Minist. I. Bd. H. 3. Berlin. R. Schoetz.

Ernst, W., Bericht über die Tätigkeit des Stadtassistenzarztes und den schulärztlichen Dienst in Kiel 1911 bis 1912. (27 S.) Kiel.

Fischer, L., Die Friedhofsanlage in Groß-Čakowitz. Der Amtsarzt. IV, p. 13.

Grunow, W., Die Wirtschaftlichkeit kommunaler Badeanstalten. Gesundheits-Ingenieur. XXXV, p. 622.

Haenle, O., Die Hygiene des Straßburger Leitungswassers. (52 S.) Mk. 1,60. Straßburg. P. Schweikhardt.

Haeseler, Sozialhygienisches aus Karlsruhe. Concordia. XIX, p. 30.

Hanauer, W., Die sozialhygienischen Aufgaben moderner Stadtverwaltungen. Kommunale Rundschau. V, p. 313.

Henking, Medizinalstatistische Mitteilungen aus Stadt und Land, mit besonderer Berücksichtigung der Stadt Braunschweig, während der Jahre 1906 bis 1910. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXXV, p. 41.

Koschmieder, H., Die Tätigkeit der Gesundheitskommissionen in den Jahren 1910 und 1911 nach den Berichten in der Zeitschrift „Gesundheit". Gesundheit. XXXVII, p. 129, 161, 197, 235.

Kurpjuweit, Die hygienischen Einrichtungen der Seebadeorte auf den Inseln Usedom-Wollin. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 800.

Lindemann, H., Schwander, R. und *Südekum, A.*, Kommunales Jahrbuch. 5. Jahrg. 1912/1913. (Mit 10 Abbildgn. u. 78 Tab. im Text.) (XIV, 863 S.) Mk. 19,—. Jena. G. Fischer.

Macy, M. S., The community and health. New York a. Philad. med. Journ. XCVI, p. 533.

Mosser, Die Gemeindeärzte im Landkreise Mülhausen. Straßb. med. Ztg. IX, p. 277.

Most, O., Die deutsche Stadt und ihre Verwaltung. Eine Einführg. in die Kommunalpolitik der Gegenwart. In Verbindg. m. C. Geusen, O. Lyon, E. Scholz, F. Schrakamp. 1. Bd. Verfassg. u. Verwaltg. im allgemeinen; Finanzen u. Steuern; Bildungs- u. Kunstpflege; Gesundheitspflege. (153 S.) Mk. 0,80. Berlin. G. J. Göschen.

Müller-Schürch, E. H., Ueber die Stellung der kommunalen Medizin. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIV, p. 119.

Nowotny, M., Ueber die Wirtschaftlichkeit kommunaler Badeanstalten. Gesundheits-Ingenieur. XXXV, p. 777.

Pütter, E., Die Vereinigung der Fürsorgebestrebungen in einer Gemeinde. Tuberculosis. XI, p. 65.

— Die Bedeutung der Auskunfts- und Fürsorgestellen für die Bekämpfung der Tuberkulose, des Alkoholismus und der Krebskrankheit und die Wohnungsfrage. Die Hygiene. II, p. 91, 111, 129.

Rabold, E., Die Gesundheitspflege in den Kleinstädten und Landgemeinden. Kommunale Praxis. XII, p. 928.

Salomon, H., Fortschritte und Entwicklung der kommunalen Abwässerbeseitigung und -reinigung. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 357.

Scheuffler, Die Fortschritte des kommunalen Begräbniswesens. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 323.

Schöne, A., Ein Fortschritt in der Klärung und Reinigung der städtischen und industriellen Abwässer. Der Amtsarzt. IV, p. 461.

Stein, E., Fortschritte und Entwicklung im kommunalen Badewesen. Ztschr. f. Kommunalwirtsch. u. Kommunalpol. II, p. 353.

Sugg, Ideale Schwimmbadverhältnisse in Stockholm. Bl. f. Volksgesundheitspfl. XII, p. 180.

Unger, Die Entwicklung der Stadt Perleberg in bevölkerungsstatistischer und sanitärer Beziehung. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 419.

Unterberger, S., Zur Wasserversorgung der Stadt St. Petersburg. Petersb. med. Ztschr. XXXVII, p. 38.

Werner, H., Badeeinrichtungen in Königsberg. Gesundheits-Ingenieur. XXXV, p. 396.

Wex, Ueber die Einrichtung städtischer Wohlfahrtsämter. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 926.

Whitehouse, W. H., Annual report of the health of the Metropolitan Borough of Deptford. (208 pp.) Deptford. Gayland.

Ziegenbein, H., Gerloff und *Rauschenbach, O.*, Beiträge zur Wasserversorgung der Stadt Stralsund. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XLIV, p. 336.

Social conditions in provincial towns. First series. Edited by B. Bosanquet. (86 pp.) 1 s. London. Macmillan.

Oeffentliche Gesundheitspflege der Stadt Charlottenburg im Jahre 1910. Med. Klinik. VIII, p. 255.

Handbuch der Hygiene in acht Bänden. 2. Aufl. Hrsg. von Th. Weyl. 5. Lieferg. = II. Bd. 1. Abtl.: Städtereinigung. Bearb. von L. Ascher, J. Brix, J. Goltz u. a. 1. Abtl.: Weyl, Th., Aufgaben der Städtereinigung. — Ueberblick üb. die histor. Entwicklg. der Städtereinigung bis z. Mitte des 19. Jahrh. — Ascher, L. u. Kobbert, E., Verhütung von Rauch u. Ruß in Städten. (75 S. m. 45 Abbildgn.) Mk. 3,75. Leipzig. J. A. Barth.
Handbuch der Hygiene in acht Bänden. 2. Aufl. Herausg. von Th. Weyl, 6. Lieferg. = II. Bd. 2. Abtl.: Städtereinigung. Bearb. von L. Ascher, J. Brix. J. Goltz u. a. 2. Abtl.: Weyl, Th., Art und Menge der städtischen Abfallstoffe. — Kratter, J., Leichenwesen. — Goltz, J., Abdeckereiwesen. (207 S. m. 29 Abbildgn.) Mk. 9,—. Leipzig. J. A. Barth.
Medizinisch-statistischer Jahresbericht über die Stadt Stuttgart im Jahre 1911. 39. Jahrg. Hrsg. vom Stuttg. ärztl. Verein. Red. v. A. Gastpar. (38 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. C. Grüninger.
Monographien deutscher Städte. Darstellg. deutscher Städte u. ihrer Arbeit in Wirtschaft, Finanzwesen, Hygiene, Sozialpolitik u. Technik. Hrsg. von E. Stein. 1. Bd. Neukölln. Hrsg. von K. Kaiser, R. Weinreich, E. Stein. (VIII, 158 S. m. 99 Abbildgn.) Mk. 4,—. 2. Bd. Magdeburg. Hrsg. von Reimarus, Sahm, E. Stein in Verbindg. mit Neubauer, Landsberg, Schmiedel u. a. (IX, 164 u. 29 S. m. 41 Abbildgn.) Mk. 5,—. Oldenburg. G. Stalling's Verlag.
Annual report of the London County Council for 1910. Vol. I. 2 s. 6 d. London.

IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.[1])

1. Allgemeines.

Adami, J. G., A study in eugenics: „unto the third and fourth generation". Lancet. CLXXXIII, p. 1199.
Alsberg, M., Der Eugeniker-Kongreß zu London. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 375.
Aulanier, A., Le problème de la repopulation des campagnes. Thèse. (85 p.) Le Puy 1911. Peyriller, Rouchon & Gamon.
Bayerthal, Ueber den gegenwärtigen Stand der Frage nach den Beziehungen zwischen Hirngröße und Intelligenz. Arch. f. Rassen- und Gesellschaftsbiol. VIII, p. 764.
Benoit-Lévy, G., L'exode de la ville. Rev. d'Econ. Polit. XXVI, p. 324.
Bermbach, P., Ueber die Verwertung der Schulgesundheitsbogen. Gesundheit. XXXVII, p. 272.
Boas, F., Changes in bodily form of descendants of immigrants. (586 pp.) 7 s. 6 d. London. H. Frowde.
Bond, C. J., On the immunity problem and organic evolution, and the attitude of civilised communities to disease. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 409.
Brosch, A., Die Gesundheitskontrolle durch den Organsinn. 2. verm. Aufl. (IX, 67 S.) Mk. 2,—. Wien. F. Deuticke.
Bruchmann, K., Eugenik und Schule. Preuß. Jahrb. CXLIX, p. 119.
Bushnell, F. G., The present position of eugenics. Public Health. XXV, p. 384.
Cook, H. W., The value of periodic physical examination. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 1250.

[1]) Ueber Bevölkerungsstillstand, Fruchtbarkeitsstatistik und andere Beziehungen des Entartungsproblems zur Demographie vgl. auch die Abteilung II „Bevölkerungsstatistik und Mortalität".

*Crzellitzer, A., Die Aufgaben der Rassenhygiene. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1651.
Darwin, L., First steps towards eugenic reform. Eugenic Review. IV, 1.
Davenport, C. B., Eugenics and the physician. New York a. Philad. med. Journ. XCV, p. 1195.
*Ellis, H., Rassenhygiene und Volksgesundheit. Deutsche Orig.-Ausg. Veranst. unter Mitwirkung von H. Kurella. (XVI, 460 S.) Mk. 5,50. Würzburg. C. Kabitzsch.
Eugène, En marge du congrès eugénique. Progrès Méd. XL, p. 444.
Ewart, R. J., Problem of race. Public Health. XXV, p. 311.
Fehlinger, H., Ueber einige Faktoren der progressiven biologischen Entwicklung der Kulturvölker. Dokumente des Fortschritts. V, p. 224.
*— De l'influence biologique de la civilisation urbaine. Extrait de „Scientia". X.
Field, J. A., The progress of eugenics. Quart. Journ. of Economics. XXVI, 1.
Franz, V., Bilanz des Mechanismus und Vitalismus. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 360.
Fürth, H., Hygiene und Rassepolitik auf der Internationalen Hygieneausstellung in Dresden. Soziale Praxis. XXI, p. 1498, 1529.
Giuffrida-Ruggeri, V., Einleitung zu einem Kursus der Anthropologie. Aus dem Italienischen. (VIII, 198 S. m. 7 Abbildgn.) Mk. 5,—. Wien. A. Hartleben.
Grassl, J., Einfluß der Milchwirtschaft auf die Bevölkerung in Bayern. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 788.
— Die Wanderungen der bayerischen Bevölkerung und ihre Einflüsse auf die Rasse. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 430.
Greeley, H., Race resistance. Medical Record. LXXXII, p. 246.
Grober, J., Die Behandlung der Rassenschäden. (86 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. G. Teubner.
— Die Behandlung der Rassenschäden. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 49.
Hamilton, C. J., The relation of eugenics to economics. Eugenics Review. III, 4.
Hardenbergh, D. B., The physician's rôle in preventive medicine. Medical Record. LXXXII, p. 848.
Haškovec, L., Moderne eugenische Bewegung. Wien. klin. Rundschau. XXVI, p. 609, 625, 643, 659.
Hauser, O., Die Psychologie der Brünetten und der Blonden. Polit. anthropol. Revue. X, p. 655. XI, p. 22.
Hentschel, W., Landwirtschaftliche Betriebsgesellschaft Mittgart. Polit. anthropol. Revue. XI, p. 329.
Hiller, W., Nährsalzarmut als Krankheitsursache. (95 S.) Mk. 1,50. Straßburg. J. Singer.
Holle, H. G., Hirnmasse und Seelenleben. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 159.
— Ziele und Wege des biologischen Unterrichts. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 416, 449.
Horton, R. F., National ideals and race-regeneration. (64 pp.) 6 d. London. Cassel.
Irwin, Mc Coy, American methods of introducing eugenics into elementary schools. Eugenics Review. VI, 2.
Jaeger, Beiträge zur Rassenhygiene aus dem Bezirk Ebolowa (Südkamerun). Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XVI, p. 325.
Jenichen, R., Zur Psychologie des Herdentriebes. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 265.
Kammerer, P., Körperkultur und Rasse. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 441.
Kintzing, P., The persistence of certain racial characteristics. Medical Record. LXXXII, p. 238.
Kraus, E., Was heißt Rassenverfall? (28 S.) Mk. 0,75. Beiträge z. Rassenkunde. H. 10. Hildburghausen. Thüringische Verlagsanst.
— Was heißt Rassenverfall? Polit.-anthropol. Revue. X, p. 538.
Külz, L., Chirurgie und Rassenpsychiatrie in den Tropen. Med. Klinik. VIII, p. 214.
Kurella, H., Anthropologie und Strafrecht. 2 Vorträge. (VII, 91 S.) Mk. 2,—. Würzburg. C. Kabitzsch.
— Die Intellektuellen und die Gesellschaft. (124 S.) Mk. 3,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Langerstein, J., Die Entvölkerung des platten Landes in Pommern seit 1890 und ihre Ursachen. Diss. (X, 63 S. m. 12 Tab.) Greifswald. Bruncken & Co.
Laumonier, J., L'eugénique. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1064.
— Le Ier congrès d'eugénique. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1475.
Lidbetter, E. J., Nature and nurture. A study in conditions. Eugenic Review. IV, 1.
Lundborg, H., On race hygiene study and its importance to modern culture. Journ. of nerv. and ment. Dis. XXXIX, p. 739.
Mc Donald, A., Mental ability in relation to head circumference, cephalic index, sociological condition, sex, age, and nationality. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Soc. XII, p. 798.
Mears, J. E., A further study of the problem of race betterment. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 455.
Meisel-Hess, G., Sozialbiologische Fragen. Sexual-Probleme. VIII, p. 480.
Müller, L., Ein Angriff auf Woltmann und die Rassenforschung. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 268.
— Die politisch-anthropologische Bedeutung der deutschen Vorgeschichte. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 313.
Navarro, M., Degeneraciones sociales. Gac. méd. Catalana. XLII, p. 41.
Pearl, R., Genetics and eugenics. Eugenics Review. III, 4.
Pearson, K., Social problems, their treatment, past, present, and future. (A lecture, delivered at the Galton laboratory for national eugenics.) [Questions of the day and of the fray. No. 5.] (40 pp.) 1 s. London. Dulau.
— The problem of practical eugenics. 2nd ed. (Eugenic laboratory lecture series.) (40 pp.) 1 s. London. Dulau.
— Eugenics and public health. Questions of the day and of the fray. No. 6. (34 pp.) 1 s. London. Dulau.
Pusch, Die Grundlagen und der gegenwärtige Stand der Rassenhygiene. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 381.
Reibmayr, A., Die wichtigste Ursache des Alterstodes in der belebten Natur. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 574.
Reinhardt, Ch., Diet and the maximum duration of life. (112 pp.) 1 s. London. Stead.
Ribbert, H., Die Bedeutung der Krankheiten für die Entwicklung der Menschheit. (V, 194 S.) Mk. 4,80. Bonn. F. Cohen.
Rischbieth, H. and *Barrington, A.*, Treasury of human inheritance. Pts. 7 and 8. Section 15a. Dwarfism. (Eugenics Laboratory Memoirs 15.) (232 pp.) 15 s. London. Dulau.
Roxby, P. M., Rural depopulation in England during the nineteenth century. Nineteenth Century. No. 419.
Russell, J. A., The eugenic appeal in moral education. Eugenics Review. IV, 2.
Rutgers, J., Rassenverbesserung. Neue Generation. VIII, p. 487.
Schallmayer, W., Rassenhygiene und sonstige Hygiene. Arch. f. Rassen- und Gesellschaftsbiol. IX, p. 217.
Schemann, L., Neues aus der Welt Gobineaus. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 603, 635. XI, p. 31, 101.
Schuster, The first international eugenics congress. Eugenics Review. IV, 3.
Schwalbe, E., Über fehlerhafte Entwicklung. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2065.
Schwiedland, E., Landflucht und Besiedlung. Vortrag. (36 S.) Mk. 1—. Volkswirtsch. Zeitfragen. No. 264. Berlin. L. Simion Nf.
— Landflucht, Auswanderung und Kolonisation. Soziale Kultur. XXXII, p. 320.
— Le repeuplement des campagnes. Essais législatifs. Rev. d'Econ. Polit. XXVI, p. 34.
Scott, A. Mc. C., The physical force argument against women suffrage. 1 d. London. National League for opposing woman suffrage.
Shelton, H. S., Eugenics. Contemporary Review. No. 553.
Stamper, G., Dreiundvierzigster Deutscher Anthropologen-Kongreß. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 316.
Stein, R., The autopsy. A letter to the public. Medical Record. LXXXI, p. 522.
Tredgold, A. F., The study of eugenics. Quarterly Review. No. 432.
Vuillermet, F. A., Le suicide d'une race. (440 pp.) Fr. 3,50. Paris 1911. P. Lethielleux.

Whetham, W. C. and ***Whetham, C. D.,*** Heredity and society. (198 pp.) 6 s. London. Longmans.
— — An introduction to eugenics. (74 pp.) 1 s. London. Macmillan.
Wieth-Knudsen, K. A., Der Mensch. Arch. für Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 185.
Wilser, L., Rassen und Völker. (102 S. m. 25 Abbildgn.) Mk. 1,—. Leipzig. Th. Thomas.
Wolff, B., Zur Begriffsbestimmung des Infantilismus. Jahrb. für Kinderheilk. LXXV, p. 104.
Woodruff, Ch. E., Birth rates, overpopulation, and the cost of living. Medical Record. LXXXII, p. 231.
Zeliony, G. P., Über die zukünftige Soziophysiologie. Arch. für Rassen- und Gesellschaftsbiol. IX, p. 405.
Žižek, F., Statistik und Rassenbiologie einschließlich Rassenhygiene. Statist. Monatsschr. N. F. XVII, p. 431.
— Zur neueren Literatur über Rassenbiologie und Rassenhygiene und deren Verhältnis zur Sozialpolitik. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XXI, p. 547.
Zollschan, J., Das Rassenproblem unter besonderer Berücksichtigung der theoretischen Grundlagen der jüdischen Rassenfrage. 3. verb. Aufl. (XLVI, 512 S.) Mk. 7,—. Wien. W. Braumüller.
Jahresberichte über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Hrsg. von G. Schwalbe. N. F. Bd. XVII. Literatur 1911. 1. Tl. (362 S.) Mk. 22,—. II. Tl. (390 S.) Mk. 22,—. Jena. G. Fischer.
Problems in Eugenics. Papers communicated to the first international eugenics congress, held at the University of London, July 24 to 30, 1912. 10 s. 6 d. London. Dulau.
The unselfish society. A conversation. (Eugenics Education Society). Beverley. Wright & Hoggard.
Treasury of human inheritance: name and subject indices to Vol. I by J. Bell. With frontispiece portraits of Sir F. Galton and ancestry. (Eugenics Laboratory Memoirs XVI.) 3 s. London. Dulau.

2. Anthropometrie und Statistik der Wehrfähigkeit.

Alsberg, M., Schädelform und Umwelt. Einflüsse. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 175.
Baur, Der schulärztliche Frage- und Gesundheitsbogen im Dienste der Militärverwaltung. D. militärärztl. Ztschr. XLI, p. 133.
Boas, F., Aenderungen in der Körperform der Einwanderer in New York. Ztschr. f. Ethnol. XLIV, p. 413.
Boas, J., Die Wage als Gesundheitsmesser. Die Hygiene. II, p. 7.
Bulle, H., Der schöne Mensch im Altertum. Eine Geschichte des Körperideals bei Aegyptern, Orientalen und Griechen. 320 Taf. u. 210 Abbildgn. im Text. 2. neubearb. Aufl. (XXXIV, 740 S.) München. G. Hirth.
Claassen, W., Rekrutierungsstatistik Deutschlands 1893, bezw. 1902—1910. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 786.
Cohn, M., Die Kenntnis der Körperlänge, ein Maßstab für die normale Entwicklung der Schulkinder. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXV, p. 693.
Elderton, E. M., On the relation of stature and weight to pigmentation. Biometrica. VIII, p. 340.
Fischer, A., Militärtauglichkeit und Industriestaat. Nach e. Vortrage. (25 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 432/433. Leipzig. F. Dietrich.
— Militärtauglichkeit und Industriestaat. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XXI, p. 74.
Frankl, Das Gesetz von der Umformung der Beine und die X-Beine unserer Frauen. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 917.
Gaertner, G., Körpergewicht und Körperlänge des Menschen. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 317.

Haßlauer, W., Das Gehörorgan und die oberen Luftwege bei der Beurteilung der Militärdienstfähigkeit mit Berücksichtigung der Staaten mit stehendem Heere. (XVI, 280 S.) Mk. 6,50. Berlin. O. Coblentz.

Hausenstein, W., Der nackte Mensch in der Kunst aller Zeiten und Völker. Mit mehr als 700 Abbildgn. (VI, 675 S.) Mk. 30,—. München. R. Piper & Co.

Hübscher, C., Der Fuß des Menschen und seine Deformitäten durch Ueberlastung und Bekleidung. Vortrag. (38 S. m. 19 Abbildgn.) Mk. 1,—. Basel. B. Schwabe & Co.

Kate, H. ten, Nachtrag zu „Schädelform und Umwelt-Einflüsse" von M. Alsberg. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 357.

Kreuzfuchs, S., Ein neues Verfahren der Herzmessung. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1030.

Kulka, W., Studien zur Wachstumsphysiologie an den Zöglingen einer militärischen Erziehungsanstalt. Das österr. Sanitätsw. XXIV, p. 1365.

Loeb, F., Von der Militärtauglichkeit in Deutschland. Med. Reform. XX, p. 145.

Lundborg, H., Epilepsie als Befreiungsgrund bei der ersten Musterung der Wehrpflichtigen in Skandinavien, Finnland und in der Schweiz. Epilepsia. III, p. 381.

Maas, O., Meßapparat für den Extremitätenumfang. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2313.

Marlinger, B., Ueber die willkürliche Beeinflussung der Form des kindlichen Schädels. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 97.

Meinshausen, Weitere Beiträge zur Wertung des Pignet'schen Verfahrens. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 253.

Mönkemöller, Fürsorgeerziehung und Heeresdienst. Zentralbl. f. Vormundschaftsw. IV, p. 8.

Neumann, H., Die Dicke des Fettpolsters bei Kindern. Jahrb. f. Kinderheilk. LXXV, p. 481.

Paul-Boncour, G., Anthropologie anatomique. Fr. 5,—. Paris. A. Doin.

Partenheimer, Zur Frage der Bewertung der Vorstrafen in bezug auf die Militärdienstfähigkeit. D. militärärztl. Ztschr. XLI, p. 706.

Röder, H., Militärtauglichkeit und Enteroptose. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2866.

Schlaginhaufen, O., Veränderungen und Ergänzungen der Martin'schen Diagraphenapparate. Ztschr. f. Ethnol. XLIV, p. 585.

Schwerz, F., Ueber das Wachstum des Menschen. (28 S.) Mk. 1,—. Bern. M. Drechsel.

Seiner, F., Beobachtungen und Messungen an Buschleuten. Ztschr. f. Ethnol. XLIV, p. 275.

**Simon, G.*, Untersuchungen an wehrpflichtigen jungen Badnern nach dem Pignetschen Verfahren. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 138.

Sohlern, v., jun., Bauchgröße und Ernährungszustand. Med. Klinik. VIII, p. 1541.

Stern, R., Ueber körperliche Kennzeichen der Disposition zur Tabes. (88 S.) Mk. 2,50. Wien. F. Deuticke.

Stier, E., Die Wehrpflicht der Verbrecher. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 272.

Stratz, H., Die Schönheit des weiblichen Körpers. Den Müttern, Aerzten und Künstlern gewidmet. 21. Aufl. (XVIII, 438 S. m. 270 Abbildgn. u. 7 Taf.) Mk. 15,60. Stuttgart. F. Enke.

Wacker, R., Zur Anthropologie der Walser des großen Walsertales in Vorarlberg. Ztschr. f. Ethnol. XLIV, p. 437.

Ergebnisse des Heeres-Ergänzungsgeschäftes (1911 und 1902 bis 1911.) Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XXI, 4, p. 112.

Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts in Bayern für das Jahr 1910. (Mit einem Anhang: Die Militärtauglichkeit in den größeren deutschen Staaten und im Deutschen Reich.) Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Landesamts. XLIV, p. 41.

Pellagra und Geisteskrankheiten in den neuen Wehrvorschriften. Der Amtsarzt. IV, p. 440.

Vorschriften für die ärztliche Untersuchung der Wehrpflichtigen. (41 S.) Mk. 0,40. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

3. Vererbungs- und Entwicklungstheorie.

Atwood, Ch. E., Treatment of habits. Medical Record. LXXXII, p. 143.
****Bayer, H.,*** Ueber Vererbung und Rassenhygiene. Ein allgemein orientierender Vortrag. (50 S. m. 2 Abbildgn. u. 5 farb. Taf.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.
Bodey, R. T., Heredity and education. Eugenics Review. III, 4.
Boruttau, H., Der Neovitalismus und die Erforschung der Lebensvorgänge. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 370, 419.
Burt, C., The inheritance of mental characteristics. Eugenics Review. IV, 2.
Connolly, J. M., Heredity: with special references to the law of Gregor Johann Mendel. Boston med. a. surg. Journ. CLXVII, p. 791, 836.
Correns, C., Die neuen Vererbungsgesetze. Nach e. Vortrag. Zugleich 2. umgearb. Aufl. der Vererbungsgesetze. Mit 12 Abbildgn. (VIII, 75 S.) Mk. 2,—. Berlin. Gebr. Bornträger.
Cotton, H. A., Some problems in the study of heredity in mental diseases. Americ. Journ. of Ins. LXIX, p. 31.
Davenport, Ch. B., Heredity in relation to eugenics. (310 pp.) 8 s. 6 d. London. Williams & N.
— and ***Laughlin, H.,*** The study of human heredity. Eugenics Record Office Bull. 1911. 2.
Fischer, E., Zur Frage der „Kreuzungen beim Menschen". Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 8.
Franz, V., Moderne Gesichtspunkte in der Abstammungslehre. Med. Klinik. VIII, p. 147.
Fritsch, G., Herr Gaffron als Verteidiger Darwin's. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1197.
Gaffron, E., In Sachen Darwin's. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 518.
— Nochmals Darwin. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 2373.
Gossage, A. M., The inheritance of certain human abnormalities. Eugenics Review. IV, 2.
Greil, A., Richtlinien des Entwicklungs- und Vererbungsproblems. Beitr. z. allg. Physiologie der Entwicklg. 1. Tl. Prinzipien der Ontogenese und des biogenetischen Grundgesetzes. (352 S.) Mk. 10,—. 2. Tl. Anpassung u. Variabilität, Ererbung u. Erwerbg., Geschlechtsbestimmung, Entwicklungs- u. Vererbungstheorien. (364 S.) Mk. 10,—. Jena. G. Fischer.
Groß, J., Ueber intermediäre und alternative Vererbung. Biolog. Centralbl. XXXII, p. 607, 641.
Gurwitsch, A., Die Vererbung als Verwirklichungsvorgang. Biolog. Centralbl. XXXII, p. 458.
Haeckel, E., Natur und Mensch. 6 Abschnitte aus Werken von H. Hrsg. u. m. e. Einleitg. vers. von C. W. Neumann. (187 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,80. Leipzig. Ph. Reclam jun.
****Haecker, V.,*** Allgemeine Vererbungslehre. 2. verm. Aufl. (XII, 405 S. m. 133 Fig. u. 4 farb. Taf.) Mk. 10,—. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.
— Einige Ergebnisse der Erblichkeitsforschung. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1292, 1342.
Hammer, F., Ueber Mendel'sche Vererbung beim Menschen. Med. Klinik. VIII, p. 1033.
Hirschfeld, B., Ueber Vererbung von Krankheiten. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 504.
Hurst, C. C., Mendelian heredity in man. Eugenics Review. IV, 1.
Jacobsohn, A., Die neueren Forschungen auf dem Gebiete der Deszendenztheorie. Med. Klinik. VIII, p. 1873.
Josefovici, U., Die psychische Vererbung. (V, 155 S.) Mk. 2,80. Leipzig W. Engelmann.
— Die psychische Vererbung. Arch. f. d. ges. Psychol. XXIII, 1—2.
Keith, A., On certain phases in the evolution of man. Lancet. CLXXXII, p. 775.
Kern, B., Ueber den Ursprung der geistigen Fähigkeiten des Menschen. (63 S.) Mk. 1,60. Berlin. A. Hirschwald.

Kohlbrugge, J. H. F., B. de Maillet, J. de Lamarck und Ch. Darwin. Biolog. Centralbl. XXXII, p. 505.

Laski, H. J., A Mendelian view of racial heredity. Biometrica. VIII, p. 424.

Le Brun, R., Du progrès final de l'homme par la sélection physique. Fr. 3,50. Paris. A. Maloine.

*****Lenz, F.,*** Ueber die krankhaften Erbanlagen des Mannes und die Bestimmung des Geschlechts beim Menschen. Untersuchungen üb. somat. u. idioplasmat. Korrelation zwischen Geschlecht u. patholog. Anlagen m. bes. Berücks. der Hämophilie. (VII, 170 S. m. 23 Abbildgn.) Mk. 4,50. Jena. G. Fischer.

Mc Kendrick, A. G., A simplified method of calculating frequences of occurrence, from a large number of unequal probabilities. Biometrica. VIII, p. 413.

Meijere, J. C. H. de, Ueber getrennte Vererbung der Geschlechter. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 697.

Meyer, R., Das Problem der Vererbung „erworbener Eigenschaften". Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2453.

Mills, W. S., Heredity, environment, or accident? Medical Record. LXXXI, p. 520.

Mücke, W., Die Wirkung von experimenteller Phosphorvergiftung auf mütterliches und fetales Gewebe. Ein Beitrag zur Pathologie der Entwicklung. (25 S.) Mk. 0,60. Rostock. H. Warkentien.

*****Oettinger, W.,*** Selektion und Hygiene. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XLIV, p. 608.

Oliver, J., The hereditary tendency to twinning. With some observations concerning the theory of heredity generally. Eugenics Review. IV, 1.

— The hereditary tendency to twinning. Eugenics Review. IV, 2.

Pearson, K., Darwinism, medical progress and eugenics. Eugenics Laboratory Lectures. Series IX. (30 pp.) 1 s. London. Dulau.

— On the general theory of the influence of selection on correlation and variation. Biometrica. VIII, p. 437.

Pick, F., Ueber Vererbung von Krankheiten. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 504.

Poll, H., Mischlingsstudien. VII. [Aus „Sitzgsber. d. preuß. Akad. des Wiss.". S. 864—883 m. 4 Abbildgn. u. 2 Taf.] Mk. 1,—. Berlin. G. Reimer.

Rabaud, E., Le Mendélisme chez l'homme. L'Anthropologie. XXIII, p. 169.

Saunders, A. M. C., Pigmentation in relation to selection and to anthropometric characters. Biometrica. VIII, p. 354.

Schäffer, E. A., On the nature, origin, and maintenance of life. Lancet. CLXXXIII, p. 675.

— On the nature, origin, and maintenance of life. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 589.

Schreiner, A., Kurze Bemerkung zur Frage von der Bedeutung des Kerns und des Zelleibes als Erblichkeitsträger. Biolog. Centralbl. XXXII, p. 230.

*****Semon, R.,*** Das Problem der Vererbung „erworbener Eigenschaften". (VIII, 203 S. m. 6 Abbildgn.) Mk. 3,20. Leipzig. W. Engelmann.

Snow, E. C., The application of the correlation coefficient to Mendelian distributions. Biometrica. VIII, p. 420.

Spencer, R. H., Theories of heredity. Phys. a. Surg. XXXVIII, 12.

Teichmann, E., Die Befruchtung und ihre Beziehung zur Vererbung. 2. Aufl. (IV, 96 S. m. 9 Abbildgn.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Neue Aufl. 70. Bdchn. Leipzig. B. G. Teubner.

Tschulok, S., Entwicklungstheorie (Darwin's Lehre). Gemeinverstdl. dargestellt. (VII, 312 S. m. 49 Abbildgn.) Mk. 2,50. Stuttgart. J. H. W. Dietz.

Vejdovský, F., Zum Problem der Vererbungsträger. (IV, 184 S. mit 16 Fig., 12 Taf. u. 12 Bl. Erklärgn.) Mk. 30,—. Prag. F. Řivnáč.

Weill, Beitrag zur Entwicklungsmechanik des Geschlechts. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gyn. XXXVI, p. 674.

Weinberg, W., Zur Frage der Vorausbestimmung des Geschlechts beim Menschen. Beitr. z. Geburtsh. u. Gyn. XVIII, p. 147.

— Weitere Beiträge zur Theorie der Vererbung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 165.

Weinberg, W., Einige Tatsachen der experimentellen Vererbungslehre. Klinik f. psych. u. nerv. Krankh. VII, 3.
*— Hereditätsforschung und Soziologie. Klinik f. psych. u. nerv. Krankh. VII, 3.
*— Ueber Methoden der Vererbungsforschung beim Menschen. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 646, 697.
— Vererbung und Soziologie. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1030.
Wright, J., The inheritance of acquired characters. New York a. Philad. med. Journ. XCVI, p. 361, 513, 1104.
Zichy, Th., Wie beurteilen wir die Vererbungserscheinungen beim Menschen und beim Tiere? Arch. f. Anthropol. XI, p. 196.

4. Konstitutionspathologie und medizinische Stammbaumforschung.[1])

Auerbach, S., Facialislähmung in drei Generationen. Neurolog. Zeitschr. XXXI, p. 217.
Beaussart, P., Une famille de dégénérés à réactions antisociales. Ann. d'Hyg. Publ. XVII, p. 539.
Bettmann, S., Ueber die Vererbung von Hautanomalien. (29 S.) Mk. 1,—. Heidelberg. C. Winter.
Birnbaum, R., A clinical manual of the malformations and congenital diseases of the fœtus. 15 s. London. Churchill.
Blakeway, H., Congenital absence of the gall-bladder. Lancet. CLXXXIII, p. 365.
Brauer, A., Ueber eine besondere Form des hereditären Keratoms (Keratoma dissipatum hereditarum palmare et plantare). Arch. f. Dermatol. CXIV, p. 211.
Braun, E., Gehäuftes familiäres Vorkommen von Pseudoleukämie (malignem Lymphom) und von Sarkom, bei erblicher Belastung mit Tuberkulose. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1913.
Breymann, Ueber die Notwendigkeit eines Zusammengehens von Genealogen und Medizinern in der Familienforschung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 18.
Burghrave, H. de et ***Tuytens, P.***, L'hérédité dans la polydactylie. Belge méd. XIX, 3.
Corson, J. F., An inquiry into the occurence of an inherited tendency to insanity in the insane of a rural population. Journ. of Mental Science. LVIII, p. 263.
****Crzellitzer, A.***, Die Vererbung von Augenleiden. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2070.
— Der gegenwärtige Stand der Familienforschung. Sexual-Probleme. VIII, p. 221.
Curschmann, H., Ueber familiäre atrophische Myotonie. D. Zeitschr. f. Nervenheilkunde. 1912. p. 161.
Dannenberger, A., Die Mikrokephalenfamilie Becker in Bürgel. Klinik f. psych. u. nerv. Krankh. VII, p. 27.
Diefenbach, H., Familiärer Hermaphroditismus. 34 S. Diss. Berlin.
Frey, K., Zwei Stammbäume von hereditärer Ataxie. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. XLIV, p. 351.
Gatz-Emanuel, E., Zwei Fälle von infantiler familiärer spinaler Muskelatrophie (Werding-Hoffmann'scher Typus). Neurol. Zentralbl. XXXI, p. 1010.
Hansemann, D. v., Die Konstitution als Grundlage von Krankheiten. Med. Klinik. VIII, p. 933.
Hauptmann, A., Serologische Untersuchungen von Familien syphilogener Nervenkranker. Zeitschr. f. Neurol. u. Psych. VIII, p. 36.
Herz, M., Ueber den Einfluß der Heredität auf die Entstehung von Herzkrankheiten. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 419.
Hilbert, R., Schichtstarbildung durch vier Generationen einer Familie. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1272.

---

[1]) Ueber Erblichkeit der Disposition zur Tuberkulose vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber Vererbung der Syphilis vgl. den Abschnitt „Venerische Krankheiten" III, 4. Ueber Vererbung psychopathischer Zustände vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6.

Hink, A., „Selektion und Pathologie." Eine Kritik des Ueber-Lamarckismus auf dem Gebiete der Pathologie. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 269.

Howe, L., Note on the heredity of corneal astigmatism and of muscular anomalies. Transact. of the Americ. ophthalm. Soc. 1911. p. 1001.

Jacquet, L., Sur l'hérédo-séborrhée familiale. Arch. f. Dermatol. CXIII, p. 473.

Kafka, V., Der zweite Kurs mit Kongreß für Familienforschung, Vererbungs- und Regenerationslehre zu Gießen vom 9. bis 13. April 1912. (10 S.) Mk. 0,60. Leipzig. L. Voß.

Kanngießer, F., Zur Pathographie der Juli'schen Dynastie. Wien. klin. Wochenschrift. XXV, p. 89.

— Zur Pathographie des römischen Kaisers Commodus. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 1379.

— War Napoleon Epileptiker? Prag. med. Wochenschr. XXXVII, p. 402, 533.

— Zur Pathographie des römischen Kaisers Avitus Varius Heliogabal. Oesterr. Aerzteztg. IX, p. 128.

Knowles, F. C., Psoriasis familialis. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 415.

Kreiß, Ph., Ueber hereditären Tumor. D. Zeitschr. f. Nervenheilk. XLIV, p. 111.

Leclerq, F. et ***Chalier, J.***, Hémophilie familiale, essai d'autoséro-thérapie. Lyon med. XLIV, p. 589.

Lederer, R., Familiäre spastische Paraplegie bei drei Geschwistern. Mitt. d. Ges. f. innere Med. u. Kinderheilk. XI, 5.

Liepmann, Die Beurteilung psychopathischer Konstitutionen (sog. psychischer Minderwertigkeit). Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung. IX, p. 129.

Lilienstein, S., Kongreß für Familienforschung, Vererbungs- und Regenerationslehre, Gießen, 9. bis 13. April 1912. Med. Klinik. VIII, p. 965.

— Kongreß für Familienforschung, Vererbungs- und Regenerationslehre. Monatsschr. f. Psych. u. Neurol. XXXI, p. 597.

Lindsay, J. A., Immunity from disease. Considered in relation to eugenics. Eugenics Review. IV, 2.

Lundborg, H., Ueber die Erblichkeitsverhältnisse der konstitutionellen (hereditären) Taubstummheit und einige Worte über die Bedeutung der Erblichkeitsforschung für die Krankheitslehre. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 133.

Lutz, A., Ueber einige Stammbäume und die Anwendung der Mendel'schen Regeln auf die Ophthalmologie. Arch. f. Ophthalmol. LXXIX, 3.

Lyonnet, B. et ***Martin, J. F.***, Sur un cas d'atrophie musculaire familiale. Lyon méd. XLIV, 12.

Mareau, P. et ***Narcy, C.***, Un cas de tabès conjugal avec cécité des deux conjoints. Progrès Méd. XL, p. 417.

Melchior, E., Zur Kenntnis der kongenitalen Vorderarmsynostosen. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1659.

Moon, R. O., A case of congenital stenosis of the aorta. Lancet. CLXXXII, p. 1531.

Morton, J., Congenital absence of the colon. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1118.

Mosse, M., Familiärer hämolytischer Ikterus. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1795.

Mulzer, P., Das Vererbungsproblem bei Syphilis im Lichte moderner Forschung. Arch. f. Dermatol. CXIII, p. 769.

Pel, L., Ueber familiären hämolytischen Ikterus nebst einigen Bemerkungen über das Vorkommen von Gallenfarbstoffen im Blut und im Harn. D. Arch. f. klin. Med. CVI, p. 239.

Peltesohn, S., Einige neue Mitteilungen über interessante kongenitale Mißbildungen der Extremitäten. Med. Klinik. VIII, p. 287.

Rad, v., Klinischer Beitrag zu den heredo-familiären Erkrankungen des Nervensystems mit heterologem Vererbungstypus. Neurol. Zentralbl. XXXI, p. 211.

Recktenwald, Lundborg-Unverricht'sche familiäre Myoklonie bei drei Geschwistern. Zeitschr. f. Neurol. u. Psych. VIII, p. 500.

Reichmann, M., Congenital absence of both clavicles. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1192.

Rosanoff, A. J., The inheritance of the neuropathic constitution. Journ. of the Americ. med. Assoc. LVIII, p. 1266.

Sandy, W. C., Hereditary ataxia. Amer. Journ. of Ins. LXIX, p. 408.

Schick, B., Zwei Fälle von familiärer spinaler Muskeldystrophie. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 1186.

— Zwei Fälle von familiärer spinaler Muskeldystrophie. Beibl. z. d. Mitt. d. Ges. f. innere Med. u. Kinderheilk. XI, p. 75.

Schmidt, R., Ueber die „konstitutionelle" Achylie. Med. Klinik. VIII, p. 595.

Schreiber, G., Le livret de la famille. Fr. 0,75. Paris. Masson.

Schwalbe, E., Bemerkungen über fetale Krankheiten. Ein kritischer Beitrag zur Pathologie der Entwicklung. (8 S.) Mk. 0,30. Rostock. H. Warkentien.

Sheffield, H. B., Pediatric memoranda. Bilateral anophthalmos. Amaurotic family idiocy. Medical Record. LXXXI, p. 165.

— Congenital myxedema-cystic. Goiter with feeble mentality. Medical Record. LXXXI, p. 705.

Shukowsky, W. P., Kongenitale Atresie der Speiseröhre mit Trachealfistel. Arch. f. Kinderheilk. LVIII, p. 191.

Smith, R. M., Amaurotic family idiocy. Boston med. a. surg. Journ. CLXVI, p. 370.

Soiland, A., Hereditary pigmented nevus. Calif. State Journ. of Med. X, p. 482.

Sommer, R., Bericht über den zweiten Kurs und Kongreß für Familienforschung, Vererbungs- und Regenerationslehre in Gießen vom 9. bis 13. April 1912. (190 S. m. Fig.) Mk. 6,—. Halle. C. Marhold.

— Bericht über den zweiten Kurs mit Kongreß für Familienforschung, Vererbungs- und Regenerationslehre in Gießen vom 9. bis 13. April 1912. Klin. f. psych. u. nerv. Krankh. VII, p. 150.

Strohmayer, W., Psychiatrisch-genealogische Untersuchung der Abstammung König Ludwigs II. und Ottos I. von Bayern. (III, 68 S.) Mk. 1,80. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. H. 83. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

— Die Vererbung des Habsburger Familientypus. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. VIII, p. 775. IX, p. 150.

Symonds, B., Some studies in family history. Medical Record. LXXXII, p. 737.

Theilhaber, F. A., Die Genealogie einer jüdischen Familie in Deutschland. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 207.

Thomann, H. und ***Feld, W.***, Die Familienstatistik der Stadt Zürich. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 217.

*— — Die Familienstatistik der Stadt Zürich. 1. T. Zugleich ein Beitrag zur Methodik der Familienstatistik. (40 S.) Fr. 1,—. Zürich. Kommissionsverlag Rascher & Co.

Thorspecken, O., Beitrag zur Kenntnis der Myatonia congenita. Jahrb. für Kinderheilk. LXXVI, p. 300.

Tissot, F., Hérédo-ataxie cérébelleuse. Nouv. Iconogr. de Salp. 1912. p. 71.

Unterberger, S., Die Bedeutung der lymphatischen Konstitution für den Verlauf der Krankheiten. Petersb. med. Zeitschr. XXXVII, p. 224.

Vorbrodt, Zur Kenntnis der familiären Paralyse. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 695.

Wagenen, C. D. van, Multiple hereditary telangiectasis of the tongue, turbinates, and septum with recurring hemorrhages. Medical Record. LXXXI, p. 109.

Walton, A. J., Congenital malposition of the gall-bladder. Lancet. CLXXXII, p. 925.

Weber, F. W. A., Gehäufte Fälle von Fazialislähmung in einer Familie. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1958.

Weihe, F. A., Ueber angeborenen partiellen Riesenwuchs. 29 S. Diss. Berlin.

Weinberg, W., Vererbungsforschung und Genealogie. Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiol. VIII, p. 753.

Weiß, K., Ueber einen Fall von tabiformer Erkrankung mit kongenitalem Klumpfuß und progredieten Muskelatrophien. Wien. med. Wochenschr. LXII, p. 979.

Zerner, H., Beiträge zur Kenntnis der durch Abstammung und Entwicklung bedingten körperlichen Schwächeanomalien. (40 S. mit 5 Abbildungen.) Mk. 1,50. Leipzig. J. A. Barth.

5. Ethnographisches.

Baneth, B., Zur Krankheitsstatistik der Juden. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VIII, p. 17.
Breitung, M., Die Ereignisse in China im Lichte der politischen Anthropologie. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 91.
Driesmans, H., Zur Biologie der jüdischen Rasse. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 149.
* **Fishberg, M.**, Die Rassenmerkmale der Juden. Eine Einführung in ihre Anthropologie. (XI, 272 S. m. 42 Taf.) Mk. 5,—. München. E. Reinhardt.
Freise, F. W., Einige Beobachtungen über Rassen- und Völkermischungen auf deutschen Ansiedlungen im brasilianischen Staate Minas Geraes und ihre Folgeerscheinungen. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 493.
Grunwald, M., Die Hygiene der Juden. Im Anschluß an die internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 hrsg. (VII, 325 u. LXIV S.) Mk. 13,50. Dresden. Verl. der histor. Abtlg. der Internat. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.
Hauser, O., Die Vertreter des deutschen Volkes im 13. Reichstage nach ihrem physischen Typus. Polit-anthropol. Revue. XI, p. 366.
Horn, A. E., Health of Europeans in East Africa. Lancet. CLXXXIII, p. 776.
— Health of Europeans in West Africa. Lancet. CLXXXII, p. 1356.
Lanz-Liebenfels, J., Die rassentümliche Wirtschaftsordnung und die Befreiung der Blonden aus der Schreckensherrschaft der tschandalischen Ausbeuter. (16 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,35. Wien. F. Schalk.
Ranke, J., Der Mensch. 3. gänzl. neubearb. Aufl. 2. (Schluß-)Band: Die heutigen und die vorgeschichtlichen Menschenrassen. Mit 372 Abbildungen im Text, 31 Taf. in Farbendruck usw. (XII, 662 S.) Mk. 15,—. Leipzig. Bibliogr. Institut.
Reibmayr, A., Die biologischen Grundlagen der arabischen Kultur. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 70, 125, 203, 225.
Rosenfeld, E. H., Die Frage des Zusammenhangs zwischen Rasse und Verbrechen. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 124.
Savorgnan, F., Die Völkermischung in Buenos-Aires. Polit.-anthropol. Revue. X, p. 590.
— Verschmelzung und gegenseitige Penetration der Rassen und Nationalitäten. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXV, p. 616.
Schüler, A., Der Rassenadel der Juden. (58 S.) Mk. 0,80. Berlin. Jüdischer Verlag.
Taylor, J. M., The negro and his health problems. Medical Record. LXXXII, p. 513.
Theilhaber, F. A., Jüdische Volkshygiene. Jüd. Turnzeitg. 1912. Nr. 1.
Weißenberg, S., Zur Anthropologie der deutschen Juden. Ztschr. f. Ethnol. XLIV, p. 269.
— Zur Biotik der südrussischen Juden. Arch. f. Rassen- und Gesellschaftsbiol. IX, p. 200.
Woodruff, Ch. E., Blonds and brunettes in the tropics. New York and Philad. med. Journ. XCVI, p. 785.

6. Sexuelle Hygiene.[1])

Adler, O., Kann weibliche Frigidität einen Ehescheidungsgrund abgeben? Neue Generation. VIII, p. 303.
— Die frigide Frau. Sexual-Probleme. VIII, p. 5.
Asnaurow, F., Der Selbstmord auf sexueller Basis. Sexual-Probleme. VIII, p. 621.
Auerbach, E., Das wahre Geschlechtsverhältnis des Menschen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 10.

---

[1]) Ueber Geburtshilfe und Frauenkrankheiten vgl. Abschnitt „Geburtshilfe und Frauenkrankheiten" III, 10; über Mutterschaftsversicherung vgl. den Abschnitt „Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung" IV, 7e; über Frauenarbeit vgl. den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5.

Beaucamp, Ratgeber für junge Frauen und Mütter. 2. Aufl. Mk. 2,—. Bonn. P. Hauptmann.
Been, H., § 175 des RStG. Juristische Abhandlungen über die homosexuelle Frage. (175 S.) Mk. 3,—. Straßburg. J. Singer.
Belfield, W. T., Some causes of sterility and impotence in the male. Journ. of the Americ. med. Assoc. LIX, p. 1419.
Berger, H., Bemerkungen zur Kritiken über meine „Studien zum Rückgang der Geburten". Zeitschr. f. Medizinalb. XXV, p. 53.
Berger, L., Untersuchungen über den Zusammenhang zwischen Beruf und Fruchtbarkeit unter besonderer Berücksichtigung des Königreichs Preußen. Zeitschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. LII, p. 225.
Berkusky, H., Die sexuelle Moral der Naturvölker. Neue Generation. VIII, p. 198, 249.
— Die sexuelle Moral der primitiven Stämme Indonesiens. Sexual-Probleme. VIII, p. 781, 843.
Bernheim-Karrer, J., Stillen und Stillunfähigkeit. Corresp.-Bl. f. Schweiz Aerzte. XLII, p. 984.
Bingel, A., Diabetes und Schwangerschaft. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1684.
Bland-Sutton, J., On fertilisation in relation to pathology. Lancet. CLXXXII, p. 1387.
— On fertilisation in relation to pathology. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1165.
Bloch, J., Die sexuelle Frage im Altertum und ihre Bedeutung für die Gegenwart. Neue Generation. VIII, p. 21, 87.
— Die Sexualethik des Augustinus. Neue Generation. VIII, p. 523.
Bluhm, A., Zur Frage nach der generativen Tüchtigkeit der deutschen Frauen und der rassenhygienischen Bedeutung der ärztlichen Geburtshilfe. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 330, 454.
****Boelsche, W.***, Das Liebesleben in der Natur. Eine Entwicklungsgeschichte der Liebe. Stark verm. u. umgearb. Ausgabe. 2 Teile. (561 u. 756 S.) Mk. 6,— u. Mk. 8,—. Jena. E. Diederichs.
Bokelmann, W., Zur Deutung und Behandlung der Unfruchtbarkeit des Weibes. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1766.
****Bornträger, J.***, Der Geburtenrückgang in Deutschland, seine Bewertung und Bekämpfung. Auf Grund amtl. u. außeramtl. Materials. (168 S.) Mk. 3,75. Veröffentl. aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern hrsg. von der Medizinalabt. des Ministeriums. I. Bd. H. 13. Berlin. R. Schoetz.
— Der Geburtenrückgang in Deutschland. Seine Bewertung und Bekämpfung. Auf Grund amtl. u. außeramtl. Materials. (III, 176 S.) Mk. 4,—. Würzburg. C. Kabitzsch.
Braunstein, A., Zur Psychologie der Frau im Talmud. Neue Generation. VIII, p. 430.
Bremner, Ch. S., Divorce and morality. (112 pp.) 1 s. London. F. Palmer.
Broda, R., Das Problem der Ehescheidung. Sexual-Probleme. VIII, p. 329.
Broman, J., Ueber geschlechtliche Sterilität und ihre Ursachen nebst einem Anhang über künstliche Befruchtung bei Tieren und beim Menschen. Ein Vortrag. (32 S.) Mk. 0,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Brun, A., Der Kampf gegen die kriminelle Fruchtabtreibung. Zentralbl. f. Gyn XXXVI, p. 700.
Budge, S., Das Malthus'sche Bevölkerungsgesetz und die theoretische Nationalökonomie der letzten Jahrzehnte. (IV, 221 S.) Mk. 4,20. Karlsruhe. G. Braun.
Bürger, L., Ueber Abtreibung mit Intrauterinpessaren. Med. Klinik. VIII, p. 1660.
Chasté, R., Ehe und Ehereform. (82 S.) Mk. 1,—. Berlin. W. Borngräber.
Chatterton-Hill, G., Die Fruchtbarkeit nach den Jahreszeiten. Neue Generation. VIII, p. 571.
Chauvin, A., De la préservation morale de l'enfant. Faut-il l'instruire pour le préserver? Fr. 1,25. Paris. Beauchesne.
Chotzen, M., Praktische Vorschläge für die Durchführung einer sexuellen Erziehung. Zeitschr. f. Bekämpfung d. Geschlechtskrankh. XII, p. 367.
— Sexuelle Erziehung — eine Notwendigkeit. Die Hygiene. II, p. 413.
Cunow, H., Zur Urgeschichte der Ehe und Familie. Neue Zeit. XXXI, 1. Ergänzungsheft Nr. 14.

Delany-Barbour, J., Sex hygiene in relation to eugenics. New York a. Philad. med. Journ. XCV, p. 646.
Dix, A., Die Zukunft des deutschen Volkswachstums — eine nationale Lebensfrage. Ann. d. D. Reichs. 1912. p. 561.
Döderlein, A., Ueber künstliche Befruchtung. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1081.
Drysdale, C. V., Neo-Malthusianism and eugenics. 3 d. London. W. Bell.
Drysdale, Ch., Nationale Gesundheit und Macht. Neue Generation. VIII, p. 477.
Dühren, E., Englische Sittengeschichte (früher: „Das Geschlechtsleben in England.") 2 Bde. 2. rev. Aufl. (VIII, 479 u. XII, 534 S.) Mk. 12,20. Berlin. L. Marcus.
Ehinger, O., Der Grund der Abtreibungsbestrafung. Neue Generation. VIII, p. 229.
Eisenstadt, H. L., Stillfähigkeit und Psychiatrie. Sonderabdr. aus „Fortschritte der Medizin". 1912.
Ellis, H., Die Bedeutung der sinkenden Geburtenziffer. Neue Generation. VIII, p. 469.
Fahlbeck, P., Der Neo-Malthusianismus in seinen Beziehungen zur Rassenbiologie und Rassenhygiene. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 30.
Faure, S., Le problème de la population. Conférence donnée à la salle des Sociétés savantes, novembre 1903. (24 p.) Paris. L'Universala.
* *Fehlinger, H.*, Koloniale Mischehen in biologischer Beziehung. Sexual-Probleme. VIII, p. 373.
Feld, W., Die familienweise Statistik der ehelichen Fruchtbarkeit und der Kindererhaltung. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XIX, 1, p. 188.
Ferguson, J. H., Some twentieth century problems in relation to marriage and childbirth. Journ. of Obst. and Gyn. XXII, p. 317.
Fernau, H., Die Liebe und die Frauen in China. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 46.
— Die Frau und das Bevölkerungsproblem in Frankreich. Neue Generation. VIII, p. 497.
— Das Stocken der Bevölkerung in Frankreich. Soziale Praxis. XXI, p. 781.
Field, A. N., Medical marriage certificates. Eugenics Review. III, 4.
Fischer, A., Der Frauenüberschuß. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 301.
Flatau, G., Sexuelle Neurasthenie. (IV, 160 S. m. 1 Fig.) Mk. 4,50. Berlin. Fischer's mediz. Buchh.
Foerster, F. W., Marriage and the sex problem. Translated by M. Booth. (XX, 228 pp.) 5 s. Darton. Gardner.
Fraenkel, E., Hygiene des Weibes. Mk. 4,—. Berlin. O. Coblentz.
Fränkel, M., Die Bekämpfung sexueller Reize und Ueberreize durch Röntgenstrahlen. Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Frank, L., Ueber sexuelle Aufklärung vom nervenärztlichen Standpunkt aus. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 227.
Freyer, W., Prostituierten-Ehen. Sexual-Probleme. VIII, p. 293.
Friedrich, J., Ueber Mischehen zwischen Weißen und Farbigen in den deutschen Schutzgebieten. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 432.
**Fritsch, H.*, Fruchtabtreibung. (154 S.) Handbuch der ärztlichen Sachverständigen-Tätigkeit. Hrsg. von P. Dittrich. Bd. VI. Lieferg. 1 u. 2. Wien. Braumüller.
Fürth, H., Die Psychologie der Frauen. Sexual-Probleme. VIII, p. 180.
Fueter, E., Normale Schwankungen der Natalität. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXIV, p. 172.
Gerrard, Th. J., The church and eugenics. 6 d. Catholic studies in social reform. No. 4. London. P. S. King.
Goldfeld, Z., Die Abhängigkeit der körperlichen Entwicklung Neugeborener vom Berufe der Eltern. Ztschr. f. Geburtsh. LXXII, p. 407.
Goler, G. W., How shall the mother tell sex story to her child? Albany med. Ann. 1912. p. 191.
Graßl, Neomalthusianismus und das kgl. bayerische statistische Landesamt. Ztschr. f. Medizinalb. XXV, p. 637.
Graßmann, K., Sexualpädagogische Fragen. Internat. Arch. f. Schulhyg. VIII, p. 491.
— Sexualpädagogische Fragen. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 1815.

* *Grotjahn, A.*, Geburtenprävention und Bevölkerungsvermehrung. Neue Generation. VIII, p. 11.
Häberlin, P., Sexualgespenster. Sexual-Probleme. VIII, p. 96.
Hänisch, G. F., Operationskastration oder Röntgenkastration. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 311.
Hammerschlag, Welches sind die Ursachen der Kinderlosigkeit und die Wege zu ihrer Abhilfe? Sexual-Probleme. VIII, p. 149.
Hanssen, Die Abnahme der Geburtenzahlen in den verschiedenen Bevölkerungsklassen und ihre Ursachen. Nach Untersuchungen in Schleswig-Holstein. Arch. f. Soz. Hyg. VII, p. 365.
Hastreiter, J., Was jeder junge Mann zur rechten Zeit erfahren sollte. Aerztl. Belehrgn. über das Wissenswerteste in geschlechtl. Dingen. 4. Aufl. (XIII, 150 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,80. München. E. Reinhardt.
**Hayn, H.* und *Gotendorf, A. N.*, Bibliotheka Germanorum erotica et curiosa. Verzeichnis der ges. deutschen erotischen Literatur mit Einschluß der Uebersetzgn., nebst Beifügg. der Originale. (In 4 Bdn.) 1. Bd. (VI, 716 S.) Mk. 15,—. München. G. Müller.
Heidenhain, A., Sexuelle Belehrung der aus der Volksschule entlassenen Mädchen. Vortrag. 3. Aufl. (16 S. m. 1 Taf.) Mk. 0,30. Flugschr. der DGBG. H. 8. Leipzig. J. A. Barth.
Heller, J., Die Geschlechtskrankheiten als gesetzlicher Grund zur Lösung der Verlobungen und Trennung der Ehen. Med. Reform. XX, p. 343.
Herff, O. v., Operationskastration oder Röntgenkastration. Münch. med. Wochenschrift. LIX, p. 1.
Hertwig, R., Ueber den derzeitigen Stand des Sexualitätsproblems nebst eigenen Untersuchungen. Biolog. Centralbl. XXXII, p. 1, 65, 129.
Heyde, L., Sind frühe Ehen wünschenswert? Neue Generation. VIII, p. 324.
Hinrichsen, O., Sexualität und Dichtung. Ein weiterer Beitrag zur Psychologie des Dichters. (V, 81 S.) Mk. 2,60. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. H. 85. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
— Sexualität und Dichtung. Neue Generation. VIII, p. 627.
**Hirsch, M.*, Frauenerwerbsarbeit, Frauenkrankheiten und Volksvermehrung. Sexual-Probleme. VIII, p. 461, 546.
— Der Kampf gegen die kriminelle Fruchtabtreibung. Zentralbl. f. Gyn. XXXVI, p. 995, 1688.
**Hirschfeld, M.*, Vierteljahrsberichte des wissenschaftlich-humanitären Komitees. III. Jahrg. (512 S.) Mk. 6,—. Leipzig. M. Spohr.
— Kastratenstudien. Sexual-Probleme. VIII, p. 81.
— Sexualwissenschaft als Grundlage der Sexualreform. Neue Generation. VIII, p. 115.
— Die sexuelle Abstinenz der Erwachsenen. Neue Generation. VIII, p. 336.
Hoche, P., Zum Sexualproblem in der Jugenderziehung. Die Hygiene. II, p. 411.
Hoffmannsthal, E. v., Oesterreichisches Eherecht. Neue Generation. VIII, p. 540.
Iros, Koloniale Sexualpolitik. Neue Generation. VIII, p. 316.
Isaacson, E., The Malthusian limit. A theory of a possible static condition for the human race. (244 pp.) 3 s. 6 d. London. Methuen.
Jaksch, R., Die Sterilisation des Weibes. Der Amtsarzt. IV, p. 225.
Janke, Th., Friedrich Ludwig Jahn und sein Wirken aus dem Jahre 1812. Sexual-Probleme. VIII, p. 503.
Juliusburger, O., Zur Frage der Kastration und Sterilisation von Verbrechern und Geisteskranken. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 417.
Kahn, F., Das Versehen der Schwangeren in Volksglaube und Dichtung. Sexual-Probleme. VIII, p. 300, 398.
Kappis, A., Beitrag zur Sterilisierung von Degenerierten durch doppelseitige Durchtrennung des Ductus deferens (Vasektomie) mit Erhaltung der Geschlechtsdrüsen. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1932.
Katscher, L., Liebe und Ehe in Birma. Neue Generation. VIII, p. 652.
Kehrer, F. A., Chirurgie der Sterilität. Münch. med. Wochenschr. LIX, p. 2501.
Knoche, W., Einige Beobachtungen über Geschlechtsleben und Niederkunft auf der Osterinsel. Ztschr. f. Ethnol. XLIV, p. 659.

Koblanck, Der Student und sein sexuelles Leben. Nach einem Vortrag in der Berliner Studentenschaft am 14. Februar 1912. (12 S.) Mk. 0,10. Leipzig. H. G. Wallmann.

Kocks, J., Verbrechen und Gesetz. Zentralbl. f. Gynäkol. XXXVI, p. 1246.

— Verbrechen und Gesetz. Sexual-Probleme. VIII, p. 796.

Koerber, H., Sexualpädagogik und Sexualabstinenz. Neue Generation. VIII, p. 345.

Koller, H., Stillen und Stillfähigkeit. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XLII, p. 777.

Kopp, C., Das Geschlechtliche in der Jugenderziehung. Vortrag. 3. unv. Aufl. (32 S.) Mk. 0,30. Flugschr. d. DGBG. H. 4. Leipzig. J. A. Barth.

Krafft-Ebing, R. v., Psychopathia sexualis mit besonderer Berücksichtigung der konträren Sexualempfindung. 14. verm. Aufl. Hrsg. von A. Fuchs. (XI, 460 S.) Mk. 11,—. Stuttgart. F. Enke.

Kresse, O., Der Geburtenrückgang in Deutschland, seine Ursachen und die Mittel zu seiner Beseitigung. (32 S.) Mk. 0,75. Berlin. J. Schwerin.

Kuhnert, Die abnehmende Stillfähigkeit — eine Hauptursache für den Rückgang unserer Volkskraft. D. zahnärztl. Wochenschr. XV, p. 729.

Lampé, A. E. und ***Strauß, E.***, Die Bedeutung der Organe mit innerer Sekretion für sexualpsychologische und pathologische Fragestellungen. Sexual-Probleme. VIII, p. 541.

Landsberg, O., Geburtenrückgang und Sozialpolitik. Ann. f. soz. Politik u. Gesetzgebung. II, p. 309.

Lanz-Liebenfels, J., Kallipädie oder die Kunst der bewußten Kinderzeugung, ein rassenhygienisches Brevier für Väter und Mütter. (16 S. m. 3 Abbildgn.) Mk. 0,35. Wien. F. Schalk.

Laumonier, J., L'opposition sexuelle du soma et du germen. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 437.

Laurent, E., Sexuelle Verirrungen. Sadismus und Masochismus. Deutsche Ausgabe von Dolorosa. 7. Aufl. (VIII, 264 S.) Mk. 5,—. Berlin. H. Barsdorf.

Lestzinsky, J., Aus dem Sexualleben der russisch-jüdischen Studentenschaft. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XIV, p. 48.

— Enquête aus dem Sexualleben der russisch-jüdischen Studentenschaft. Neue Generation. VIII, p. 434.

Lifschitz, F., Die Frauenfrage. (16 S.) Mk. 0,60. Bern. P. Müller-Frey.

Lingen, L. v., Der kriminelle Abort. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2441.

Lipa-Bey, Unfälle beim geschlechtlichen Verkehr. Sexual-Probleme. VIII, p. 496.

Loewenfeld, L., Ueber das eheliche Glück. Erfahrungen, Reflexionen und Ratschläge eines Arztes. 3. Aufl. (XXI, 410 S.) Mk. 5,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

— Ueber den sexuellen Präventivverkehr und seine Bedeutung als Ursache von Nervenleiden. Sexual-Probleme. VIII, p. 757.

Lydston, F., Sex mutilations in social therapeutics. New York a. Philad. med. Journ. XCV, p. 677.

Malsen, Th., Der Geburtenrückgang eine Gefahr? Eine prinzipielle Untersuchung. (80 S.) Mk. 1,—. Bamberg. Handelsdruckerei u. Verlagsh.

Mangenot, Enquête sur les familles nombreuses du XIIIe arrondissement de Paris. Journ. d'Hyg. XXXVIII, p. 2.

****Marcuse, J.***, Die Beschränkung der Geburtenzahl, ein Kulturproblem. (131 S.) Mk. 2,80. München. E. Reinhardt.

— Sexualpädagogik und Sexualabstinenz. Neue Generation. VIII, p. 358.

— Zur Frage des Geburtenrückganges in Deutschland. Neue Generation. VIII, p. 459.

Marcuse, M., Die Zeugungsunfähigkeit des Mannes. Sexual-Probleme. VIII, p. 243.

— Ueber die Mika-Operation. Sexual-Probleme. VIII, p. 573.

— Die christlich-jüdische Mischehe. Sexual-Probleme. VIII, p. 691.

Mayreder, R., Zur Psychologie der freien Liebe. Neue Generation. VIII, p. 2.

Meirowsky, E., Geschlechtsleben der Jugend, Schule und Elternhaus. Mit e. Beilage: Elternmerkblatt der DGBG. 2. erw. Aufl. (80 S.) Mk. 0,90. Leipzig. J. A. Barth.

— und ***Neisser, A.***, Eine neue sexualpädagogische Statistik. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 341, 385.

Meisel-Heß, G., Sexuelle Rechte. Neue Generation. VIII, p. 181.
Meller, O., Kuppelei. Eine sexualpsychologische Studie. Sexual-Probleme. VIII, p. 480.
Meyer, E. L. M., Vom Mädchen zur Frau. Ein zeitgemäßes Erziehungs- und Ehebuch. Mk. 2,—. Stuttgart. Strecker & Schröder.
Meyer, R., Beitrag zur Kenntnis der Röntgenstrahlenwirkung auf die anatomische Struktur des menschlichen Uterus und der Ovarien. Zentralbl. f. Gynäkol. XXXVI, p. 529.
Millant, R., Moeurs des scopits de Roumanie. Ann. d'Hyg. Publ. XVIII, p. 97.
Möller, M., Ueber ansteckende Geschlechtskrankheiten und Ehegesetzgebung. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. XII, p. 417.
Mönkemöller, Die Psychopathie der Pubertätszeit. Vortrag. (29 S.) Mk. 0,50. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Mörchen, Die Mesalliancen vor dem Forum des Psychiaters. Sexual-Probleme. VIII, p. 18.
*****Moll, A.,*** Handbuch der Sexualwissenschaft. Mit bes. Berücks. der kulturgeschichtl. Beziehgn. Unter Mitwirkg. von G. Buschan, H. Ellis, S. Ribbing, R. Weißenberg u. K. Ziegler hrsg. (XXIV, 1029 S. m. 418 Abbildgn. u. 11 Taf.) M. 27,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.
— Sexual-Psychologie und -Pathologie. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildg. IX, p. 37, 72.
— The sexual life of the child. (350 pp.) 15 s. London. G. Allen.
Mombert, P., Ueber den Rückgang der Geburten- und Sterbeziffer in Deutschland. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXIV, p. 794, 874.
****Müller-Schürch, E. H.,*** Kastration und Sterilisation aus sozialer Indikation. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXXIII, p. 611.
Müller, F. C., Sexuelle Verbrechen und Verirrungen mit Rücksicht auf die moderne Gesetzgebung. (33 S.) Mk. 1,—. München. Hans Sachs-Verlag.
Münch, Hygienische Vorträge vor Fortbildungsschülern. Ztschr. f. Bekpfg. der Geschlechtskr. XIV, p. 19.
Neumann, R. K., Die Narkotika und Rauschmittel im Sexualverkehr. Sexual-Probleme. VIII, p. 636.
Nevermind, E., Frauenbewegung und Ehescheidung. (255 S.) Mk. 2,80. Straßburg. J. Singer.
Newmayer, S. W., Municipal supervision of maternity. New-York med. Journ. XCVI, p. 1320.
Oberholzer, E., Ueber die Wirkung der Kastration auf die Libido sexualis. Sexual-Probleme. VIII, p. 829.
****Oldenberg, K.,*** Entgegnung auf Mombert's Arbeit „Ueber den Rückgang der Geburten- und Sterbeziffer in Deutschland". Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXIV, p. 863.
Oppenheimer, F., Zum Malthus-Problem. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXV, p. 528.
Peschke, K., Der Schutz der geschlechtlichen Freiheit in Abhängigkeitsverhältnissen. Eine kriminalpolit. Untersuchung. (VIII, 42 S.) Mk. 1,20. Breslau. Schletter.
— Die Verführung von Angestellten. Neue Generation. VIII, p. 424.
Petit, R. M., Le devoir conjugal et les expertises médicales. Gaz. des Hôp. LXXXV, p. 1336.
Philip, A. A. and ***Murray, H. R.,*** Sexual science. (116 pp.) 2 s. 6 d. London. Ewart, Seymour.
Pilf, T., Ueber die Ursachen des Geburtenrückganges in Deutschland. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 261.
Pinard, De l'eugénétique. Ann. de Gyn. et d'Obst. IX, p. 705.
****Pistor, M.*** und ***Dietrich, E.,*** Sind Anzeichen dafür vorhanden, daß bei der ständigen Abnahme der Geburtenziffer in Preußen und Deutschland eine Verminderung der Fortpflanzungstätigkeit als Ursache mitwirkt? Welche Maßnahmen erscheinen, im Falle der Bejahung der Frage, geeignet, diesem Uebelstande entgegenzuwirken? Vierteljahrsschrift für gerichtliche Med. XLIII, Suppl. I, p. 1.
Ploetz, A., Zusammenhang der Sterblichkeit der Kinder mit dem Lebensalter der Eltern bei ihrer Geburt und mit der Geburtenreihenfolge. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. VIII, p. 761.

Ploß, H. und ***Bartels, M.***, Das Weib in der Natur- und Völkerkunde. Anthropologische Studien. 10. verm. Aufl. Neubearb. u. hrsg. von P. Bartels. 11 lith. Taf. u. ca. 730 Abbildgn. (In 19 Lieferungen.) Lieferung 1—4 je Mk. 1,50. Leipzig. Th. Grieben.

Popitz, O., Die Jahre der Geschlechtsreife. (23 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Potthoff, H., Die Arbeit der Dirne. Sexual-Probleme. VIII, p. 1.

Prinzing, F., Deutsche Geburtenstatistik. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 1290.

Ratner, Die geschlechtliche Hygiene in der alten jüdischen Literatur. Hyg. Rundschau. XXII, p. 69.

Reed, R., The sexual education of the child. Medical Record. LXXXI, p. 656.

Richter, Ueber Fremdkörper im Uterus als Mittel zur Verhütung der Konzeption. D. med. Wochenschr. XXXVIII, p. 79.

Ricker, G. und ***Dahlmann, A.***, Beiträge zur Psychologie des Weibes. (79 S.) Mk. 2,25. Leipzig. J. A. Barth.

****Rohleder, H.***, Monographien über die Zeugung beim Menschen. 2. Bd. Die Zeugung unter Blutsverwandten (Konsanguinität, Inzucht, Inzest). Eine naturwissenschaftl.-kulturhistor. Sexualstudie. (VIII, 175 S.) Mk. 4,20. Leipzig. G. Thieme.

— Grundzüge der Sexualpädagogik für Aerzte, Pädagogen und Eltern, mit einem Geleitwort von M. Hartmann. (XV, 118 S.) Mk. 2,50. Berlin. Fischer's mediz. Buchh.

— Die Masturbation. Eine Monographie f. Aerzte, Pädagogen u. gebild. Eltern. Mit Vorwort von weil. H. Schiller. 3. verb. Aufl. (XXIV, 347 S.) Mk. 6,—. Berlin. Fischer's mediz. Buchh.

— Folgen der Blutverwandschaftsehe. Sexual-Probleme. VIII, p. 45.

— Die künstliche Befruchtung beim Menschen. Neue Generation. VIII, p. 380.

— Der Geburtenrückgang. Neue Generation. VIII, p. 661.

— Die Bedeutung der Onanie in der ärztlichen Praxis. Oesterr. Aerzteztg. IX, p. 344.

— Ueber die Gesundheitsverhältnisse von Kindern aus blutsverwandten Ehen. Oesterr. Aerzteztg. IX, p. 345.

Rosenfeld, S., Einfluß des Wohlhabenheitsgrades auf das Geschlechtsverhältnis der Geborenen. Wien. Arbeiten aus d. Geb. d. Soz. Med. H. 2. p. 1.

Rosenthal, M., Mutterschutz und Sexualreform. Referate u. Leitsätze des I. internationalen Kongresses f. Mutterschutz u. Sexualreform in Dresden, 28./30. Sept. 1911, nebst e. Einführg.: „Zur Geschichte des deutschen Bundes f. Mutterschutz" u. e. Anhg.: „Gründungsprotokoll, Satzgn. u. Aufruf der internat. Vereinigg. f. Mutterschutz u. Sexualreform". Im Auftr. des Vorstandes des deutschen Bundes f. Mutterschutz hrsg. (VI, 138 S.) Mk. 2,50. Breslau. Preuß & Jünger.

— Wahlkreise der Liebe. Neue Generation. VIII, p. 79.

Rost, H., Die Ehescheidungen. Soziale Kultur. XXXII, p. 393.

— Der Geburtenrückgang als internationale Erscheinung. Soziale Kultur. XXXII, p. 627.

Russell, Divorce. (X, 218 pp.) 2 s. 6 d. London. Heinemann.

Rutgers, J., Primäre und sekundäre Sexualimpulse. Neue Generation. VIII, p. 264.

Salz, A., Kritische Betrachtungen zum Streite über das Bevölkerungsproblem. Archiv. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXXV, p. 115.

Scharlieb, M., Womanhood and race-regeneration (63 pp.) 6 d. London. Cassell.

Scheuer, O., Das menschliche Haar und seine Beziehungen zur Sexualsphäre. Sexual-Probleme. VIII, p. 158.

Schouten, H. J., Ueber falsche oder mißverständliche Sprachgebräuche in der sexualwissenschaftlichen Terminologie. Sexual-Probleme. VIII, p. 858.

Siebert, F., Der Neumalthusianismus und die öffentliche Ankündigung der Verhütungsmittel. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IX, p. 475.

— Zur Frage der Verhütung der Schwangerschaft. Ztschr. f. Säuglingsfürs. VI, p. 267.

****Silbergleit, H.***, Der Geburtenrückgang in Berlin. Groß-Berlin. Jahrg. III. H. 7.

Spier, J., Die sexuelle Gefahr im Kino. Neue Generation. VIII, p. 192.

Stéenhoff, F., Ehe und Sexualreform. Neue Generation. VIII, p. 414.

Steffen, G. F., Das Zölibat und seine Ursprünge bei den primitiven Völkern. Polit.-anthropol. Revue. XI, p. 235.
Stiehl, E., Die Not unehelicher Mütter. Vortrag. (20 S.) Mk. 0,10. Leipzig. H. G. Wallmann.
Stöcker, H., Ruth Bré und der Bund für Mutterschutz. Neue Generation. VIII p. 30.
*— Ehe und Konkubinat. Neue Generation. VIII, p. 127.
— Charlotte v. Kalb in Leben und Liebe. Neue Generation. VIII, p. 239.
— Geschlecht und Gesellschaft. Neue Generation. VIII, p. 386.
— Der Kampf gegen den Geburtenrückgang. Neue Generation. VIII, p. 589.
Stöcker, L., Mystik und Erotik. Neue Generation. VIII, p. 69.
Stourzh, H., Die wahre sexuelle Frage. Sexual-Probleme. VIII, p. 30.
Theilhaber, F. A., Das Eheproblem bei den Juden. Neue Generation. VIII, p. 403.
Thomson, Women and eugenics. Eugenic Review. IV, 3.
Thomson, J. A. and ***Geddes, P.,*** Problems of sex. (62 pp.) 6 d. London. Cassell.
Tönnies, F., Der Rückgang der Geburten im Deutschen Reiche. Soziale Praxis. XXII, p. 100.
Tönniges, C., Der Geburtenrückgang und die drohende Entvölkerung Deutschlands. (III, 63 S.) Mk. 1,—. Leipzig. H. Hedewig's Nf.
Touton, Sexualpädagogische Vorfragen und Fragen. Arch. f. Dermatol. CXIII, p. 1143.
Tredgold, A. F., Marriage regulation and national family records. Eugenic Review. IV, 1.
Tröll, A., Uterusmyom, Sterilität und Fertilität. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gyn. XXXV, p. 560, 703.
Vielhaber, W., Christentum und Sexualethik. Neue Generation. VIII, p. 643.
Vierath, W., Geschlechtstrieb und Sinnlichkeit beim Weibe. Eine Studie. 3. Aufl. (30 S.) Mk. 1,—. Oranienburg. F. Koslowsky.
Voigt-Ellmers, H., Wir Frauen und die Ehe. Ratschläge einer Mutter. (160 S.) Mk. 3,—. Leipzig. Helios-Verlag.
Wassermann, R., Neomalthusianismus und Judenfrage. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. VIII, p. 43.
Wedekind, F., Erotik. Neue Generation. VIII, p. 515.
Weininger, O., Geschlecht und Charakter. Eine prinzipielle Untersuchg. 13. unveränd. Aufl. (XXII, 608 S.) Mk. 5,—. Wien. W. Braumüller.
Wilhelm, E., Die Beseitignng der Zeugungsfähigkeit aus sozialen oder sozialpolitischen Gründen in rechtlicher Beziehung. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IX, p. 470.
— Die rechtliche Beurteilung des ärztlichen Rates zum illegitimen Geschlechtsverkehr. Sexual-Probleme. VIII, p. 605, 680.
Wilker, K., Koedukation und Erotik. Neue Generation. VIII, p. 149.
* ***Wolf, J.,*** Der Geburtenrückgang. Die Rationalisierung des Sexuallebens in unserer Zeit. (XV, 253 S.) Mk. 7,50. Jena. G. Fischer.
— Der Geburtenrückgang und seine Bekämpfung. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 2297, 2351.
Wolfheim, M., Ueber ein neues Mittel zur Verhütung der Gravidität. (4 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Wreschner, A., Vergleichende Psychologie der Geschlechter. (40 S.) Mk. 0,80. Zürich. Orell Füßli.
Würzburger, E., Ist die Besorgnis über den Geburtenrückgang begründet? Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. LVIII, p. 112.
Anthropophyteia. Jahrbücher f. folklorist. Erhebgn. u. Forschgn. zur Entwicklungsgeschichte der geschlechtl. Moral. Gegründet im Verein m. weil. B. H. Obst, hrsg. von F. S. Krauß. IX. Bd. (602 S. m. 16 S. Abbildgn.) Mk. 30,—. Leipzig. Ethnolog. Verl.
Ueber die Behandlung der Abtreibung im Vorentwurf zum Deutschen Strafgesetzbuch. Aerztl. Sachv.-Ztg. XVIII, p. 25.
The dangers of false prudery. A book for parents. By the author of „the white slave traffic". 6 d. London. Pearson.

Frau und Sittlichkeit. **Züricher Beiträge zur Ethik und Frauenbewegung. 3. Heft: Zur Prostitutionsfrage. 3 Vorträge: J. Hilfcker, Die Prostitution vom medizinischen Standpunkt aus. — Boos-Jegher, Ist die Duldung der Prostitution gerechtfertigt? — C. Ragaz, Prostitution u. soziale Stellg. der Frau. (40 S.) Mk. 0,80. Zürich. A. Müller.**

******Mutterschaft.*** **Ein Sammelwerk f. die Probleme des Weibes als Mutter. Hrsg. in Verbindg. mit 52 Mitarbeitern von A. Schreiber. Einleitg. von L. Braun. Mit 371 Abbildgn. (XXIV, 822 S.) Mk. 25,—. München. A. Langen.**

Die Onanie. **14 Beiträge zu einer Diskussion der „Wiener psychoanalyt. Vereinigung" von B. Dattner, P. Federn, S. Ferenczi, Freud, J. K. Friedjung, E. Hitschmann, O. Rank, R. Reitler, G. Rosenstein, H. Sachs, J. Sadger, M. Steiner, W. Steckel, V. Tausk. (IV, 140 S.) Mk. 4,—. Diskussionen der Wiener psychoanalyt. Vereinigg. H. 2. Wiesbaden. J. F. Bergmann.**

La protection **de la maternité ouvrière. Rapporteurs: L. Marin, P. Strauß. (103 p.) Fr. 1,—. Association nationale française pour la protection légale des travailleurs. Paris. F. Alcan.**

Anhang.

Bibliographie Wilhelm Weinberg.

Tuberkulose.

1. Die Tuberkulose in Stuttgart 1873 bis 1902. Med. Korrespondenzbl. des württemb. ärztl. Landesvereins. 1906.
2. Tuberkulose und Familienstand. Zentralbl. f. allgem. Gesundheitspflege.
3. Die Beziehungen zwischen der Tuberkulose und Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Beitr. zur Klinik der Tuberkulose. 5. 1906.
4. Tuberkulose beider Ehegatten. Beitr. zur Klinik der Tuberkulose. 5. 1906.
5. Gefahr tuberkulöser Infektion durch Ehegatten. Med. Klinik. 1906.
6. Die familiäre Belastung der Tuberkulösen und ihre Beziehungen zu Infektion und Vererbung. Beitr. zur Klinik der Tuberkulose. 7. 1907.
7. Tuberkulose und Schwangerschaft. Med. Klinik. 1907.
8. Über die Fruchtbarkeit der Phthisiker beiderlei Geschlechts. Med. Reform. 1908.
9. Zur Frage der Lebensaussichten der Kinder Tuberkulöser. Med. Reform. 1908 u. 1909.
10. Zur Statistik der Tuberkulose beider Ehegatten. Zeitschr. f. soz. Med. 1910.
11. Zur Frage des Schicksals der Kinder tuberkulöser Mütter und des künstlichen Abortus. Beitr. zur Klinik der Tuberkulose. 10. 1908.
12. Die Sterblichkeit der Kinder der Tuberkulösen. Arch. f. soz. Hyg. 6. 1910.
13. Die Kinder der Tuberkulösen. Leipzig. S. Hirzel. 1913.

Siehe auch Nr. 40 und 49.

Krebs.

14. Die bösartigen Neubildungen in Stuttgart 1873 bis 1902. (Gemeinschaftlich mit Gastpar.) Zeitschr. f. Krebsforschung. 2. 1904. 4. 1906.
15. Thesen für die ätiologische Statistik des Krebses. Münchener med. Wochenschr. 1905.
16. Kritische Bemerkungen zur Breslauer Statistik der Cancer a deux. Zeitschr. f. Krebsforschung. 4. 1906.
17. Die Beziehungen zwischen Krebs und Tuberkulose. Münchener med. Wochenschr. 1906.
18. Die wichtigsten Ergebnisse der Krebsstatistik. Med. Klinik. 1909.
19. Das Problem der Vererbung beim Krebs. Zeitschr. f. Versicherungsmed. 1910.
20. Aufgabe und Methodik der Krebsforschung. Vortrag auf der internationalen Konferenz für Krebsforschung in Paris 1910. Travaux de la 2. conference pour l'étude du cancer. Paris 1911.

21. Die Aufgaben der Krebsstatistik. Zeitschr. f. Krebsforschung. 10. 1911.
22. Krebs und soziale Stellung der Frau. Zeitschr. f. Krebsforschung. 11. 1911.
23. Krebs und soziale Stellung der Frau. Zeitschr. f. Krebsforschung. 12. 1911.
24 bis 25. Zur Kritik der Krebsstatistik. Zeitschr. f. Krebsforschung. 12 und 13. 1912.
26. Zur badischen Krebsstatistik. Münchener med. Wochenschr. 1911.

Siehe auch Nr. 49.

Mehrlingsgeburten.

27. Zur Kasuistik der Fünflingsgeburt. Deutsche med. Wochenschr. 1899.
28. Beiträge zur Physiologie und Pathologie der Mehrlingsgeburten. Arch. f. Physiologie. 88. 1901.
29. Probleme der Mehrlingsgeburtenstatistik. Zeitschr. f. Geburtshilfe u. Gynäkologie. 47. 1902.
30. Neue Beiträge zur Lehre von den Zwillingen. Zeitschr. f. Geburtshilfe u. Gynäkologie. 48. 1902.
31. Methode und Ergebnis der Erforschung der Ursachen der Zwillingsgeburten. Virchow's Archiv. 171. 1903.
32. Zur Bedeutung der Mehrlingsgeburten für die Frage der Bestimmung des Geschlechts. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. 1909.
33. Anlage zur Mehrlingsgeburt beim Menschen und ihre Vererbung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. 1909.
34. Einfluß von Alter und Geburtenzahl auf die Häufigkeit der ein- und zweieiigen Zwillinge. Zeitschr. f. Geburtshilfe u. Gynäkologie. 1909.
35. Die Schmotzerin von Bönnigheim, Mutter von Sechs- und Siebenlingen. Deutsche med. Wochenschr. 1909.
36. Ueber einen Fall von Doppelmißbildung. (Diprosopus.) Med. Korrespondenzbl. des württemb. ärztl. Landesvereins. 1903.

Statistik der Fruchtbarkeit und Verwandtes.

37. Der Einfluß des Stillens auf Menstruation und Befruchtung. Zeitschr. f. Geburtshilfe u. Gynäkologie. 50. 1902.
38. Das mathematische Prinzip der scheinbaren Ueberfruchtbarkeit der Eltern ausgelesener Kinder. Zeitsch. f. soz. Med. 4. 1909.
39. Statistik der Fruchtbarkeit der Frau und der spezifischen Sterblichkeit der Mütter. Tugendreich's Handbuch der Mütter- u. Säuglingsfürsorge. 1909.
40. Die rassenbiologische Bedeutung der Fruchtbarkeit. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. 1910 und 1911.
41. Zur Frage des Einflusses der Stilldauer auf die Zeit zwischen zwei Geburten. Zeitschr. f. Säuglingsfürsorge. 4. 1911.
42. Fehlgeburt und Frühgeburt. Grotjahn-Kaup's Handwörterbuch der soz. Hyg. 1912.
43. Totgeburt. Grotjahn-Kaup's Handwörterbuch der soz. Hyg.
44. Geburtenfolge. Grotjahn-Kaup's Handwörterbuch der soz. Hyg.
45. Wochenbettsterblichkeit und Wochenbettfieber. Grotjahn-Kaup's Handwörterbuch der soz. Hyg.
46. Die eheliche Fruchtbarkeit in Alt-Stuttgart. Med. statist. Jahresber. über die Stadt Stuttgart. 1906.
47. Erfolgreicher Kaiserschnitt nach dem Tode der Mutter. Med. Korrespondenzbl. des württemb. ärztl. Landesvereins. 1903.
48. Zur ätiologischen Statistik der Genitalprolapse. Münchener med. Wochenschr. 1910.
49. Der Einfluß der sozialen Lage auf Krankheiten und Sterblichkeit der Frau. Tugendreich und Mosse's Krankheit und soziale Lage. 1912 bis 1913.

Siehe auch Nr. 3, 7, 8, 13, 14, 22. 23.

Familienforschung und Vererbung.

50. Aufgabe und Methode der Familienstatistik bei medizinisch biologischen Problemen. Offizielles Referat für den 14. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie. Zeitschr. f. soz. Med. 3. 1907 und Kongreßbericht.
51. Die württembergischen Familienregister und ihre Bedentung als Quelle wissenschaftlicher Forschung. Württemb. Jahrbücher f. Statistik u. Landeskunde. 1907.
52. Familienstatistik. Die Woche. 1907.
53. Pathologische Vererbung nnd genealogische Statistik. Arch. f. klin. Med. 78. 1903.
54. Verwandtenehe und Geisteskrankheit. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. 4. 1907.
55. Über den Nachweis der Vererbung beim Menschen. Jahreshefte des württemb. Vereins f. vaterländ. Naturkunde. 1908.
56. Vererbungsgesetze beim Menschen. Zeitschr. f. induktive Abstammung und Vererbungslehre. 1 bis 2. 1908 bis 1909.
57 bis 59. Weitere Beiträge zur Theorie der Vererbung. 1. Kurzer Ueberblick über das bisher Festgestellte. 2. Das Problem der Lebenslage mit Berücksichtigung der sozial bedingten Eigenschaften. 3. Die biometrische Wirkung des komplizierten Polyhybridismus. Arch. f. Rassen- und Gesellschaftsbiologie. 1910.
60. Statistik und Vererbung in der Psychiatrie. Klinik f. psyschiche und nervöse Krankh. 5. 1910.
61. Genealogie und Vererbung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. 1911.
62. Weitere Beiträge zur Theorie der Vererbung. 4. Methode und Fehlerquellen der Untersuchung auf Mendel'sche Zahlen beim Menschen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. 1912.
63. Ueber Methoden der Vererbungsforschung beim Menschen. Berl. klin. Wochenschrift. 1912.
64. Vererbung und Soziologie. Berl. klin. Wochenschr. 1912. (Siehe auch Bericht über den Kongreß für Vererbungs- und Familienforschung in Gießen 1912).
65. Einige Tatsachen der experimentellen Vererbungslehre. Bericht über den zweiten Kurs und Kongreß für Vererbungs- und Familienforschung in Gießen. Marhold. Halle. 1912.
66. Vererbung. Grotjahn-Kaup's Handwörterbuch der soz. Hyg. 1912.
67. Weitere Beiträge zur Theorie der Vererbung. 5. Zur Vererbung der Anlage zur Bluterkrankheit mit methodologischen Ergänzungen meiner Geschwistermethode. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. 1912.
68. Weitere Beiträge zur Theorie der Vererbung. 6. Zur Vererbung bei Zwergwuchs. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. 1913.
69. Diskussionsbemerkung zu Crzellitzer's Vortrag über Sippschaftstafeln. (Enthält zwei Schemata für Sippschaftstafeln, von denen das eine mit dem jetzigen Schema Crzellitzer's sachlich und zeitlich identisch ist.) Med. Reform. 1908. Nr. 52.

Siehe auch unter Nr. 6, 13, 14, 17, 19, 27, 28, 31, 33, 40.

Geschlechtsbestimmung.

70, 71. Zur Frage der Vorausbestimmung des Geschlechts beim Menschen. Beiträge zur Geburtshilfe und Gynäkologie. 15. 1910. 18. 1912.

Siehe auch unter Nr. 28, 32, 65, 68.

Methodik der medizinischen Statistik.

72. Medizinalstatistik. Grotjahn-Kaup's Handwörterbuch der soz. Hyg. 1912.

Siehe auch unter den einzelnen Arbeiten, insbesondere unter Nr. 3, 4, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 21, 24, 25, 26, 28, 31, 38, 40, 48, 49, 50, 53, 54, 56, 57, 62, 63, 68.

Verschiedenes.

73. Medizinisch-statistischer Jahresbericht über die Stadt Stuttgart. 1891 bis 1906.
74. Sterblichkeit, Lebensdauer und Todesursachen der württembergischen Aerzte. 1810 bis 1895. Württemb. Jahrbücher f. Statistik und Landeskunde. 1897.
75. Todesursachen in Stuttgart im 18. und 19. Jahrhundert. Festschr. des Stuttgarter ärztl. Vereins. 1897.
76. Bericht über die Kurpfuscherei an den deutschen Aerztetag in Hildesheim. 1901.
77. Führer zur Naturforscherversammlung in Stuttgart. 1906.
78. Anzeigepflicht. Grotjahn-Kaup's Handwörterterbuch der soz. Hyg. 1912.
79. Seuchenstatistische Probleme. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. 1913.
80. Ueber Punktion der Pleuraexsudate. 1886.
81. Zwei Fälle von Pericarditis tuberculosa. Münchener med. Wochenschr. 1887.
82. Zwei Fälle von Coffeinvergiftung. Therapeut. Monatshefte. 1888.
83. Das Arndt-Schulz'sche biologische Grundgesetz und die Homöopathie. Berl. klin. Wochenschr. 1889.

F. Namenverzeichnis.

A.

Abel, F. 361.
Abelsdorff, W. 68. 270. 345.
Abramowski, H. 238.
Abramowsky, E. 228.
Ach, N. 258.
Achelis, Th. 191.
Ackermann, C. 236.
Adam 366.
Adam, H. L. 236.
Adam, P. 371.
Adam, T. 206.
Adami, J. G. 373.
Adams, F. W. 250.
Adams, Th. 53.
Addison, C. 277.
Adler, F. 228.
Adler, G. 326. 331. 345.
Adler, O. 383.
Adler, V. 369.
Agasse-Lafont 273.
Ahlfeld, F. 196. 240.
Ahrendt, H. 55.
Aigner, E. 234.
Aisenberg, R. 343.
Ajam, M. 262.
Albers, A. 292.
Albrecht 63.
Albrecht, G. 318.
Alcindor, E. 313.
Alden, P. 277.
Alderson, A. W. 326.
Alexander, G. 242. 353.
Alexander, S. 188.
Alexandrow, Th. 240.
Alger, E. 47.
Allbutt, T. C. 191.
Allison, R. 54.
Allmenröder, K. 64. 358.
Almeida, J. d' 40.
Alsberg, M. 373. 376.
Altenrath, J. 65. 66. 326. 329. 331. 334.
Altschul, Th. 212. 353.
Amann, E. 277.
Amann, R. 228.
Ambrosio, M. A. 253.
Amelung, E. 318.
Ampt, E. 55.
Anderson, B. M., jun. 191.
Anderson, G. A. 54.
Anderson, G. H. 322.
Anderson, J. F. 361.
Anderson, W. W. 193.
Anderegg, E. 313.
Anderegg, H. 313.
André-Bouffard, H. 313.
Andrews 58.
Angelini 42.
Annan, W. 277.
Annemans 39.
Anselmino, O. 245.
Anton 334.
Anton, G. 228.
Antoni 277.
Apel, E. L. C. 240.
Appel, F. 222.
Appelius, F. 125. 277. 279. 287. 294. 304. 309.
Apt, R. 272.
Ardouin-Dumazet 253.
Arendt, H. 338.
Arkwright, J. A. 209.
Arloing, F. 39.
Arloing, S. 39.
Arlt, J. v. 270.
Armstrong, H. G. 206.
Arneth 83.
Arnold, J. 100.
Arnold, M. B. 53.
Arnold, R. L. 331.
Arnstein, A. 109. 272.
Aron, E. 250.
Aronsohn, O. 228.
Arrowsmith, J. 53.
Aschaffenburg, G. 38. 60. 228. 358.
Ascher 326.
Ascher, B. 292.
Ascher, L. 61. 68. 338. 346. 371.
Aschrott 45.
Ashley, W. J. 253. 318.
Asnaurow, F. 383.
Atkins, C. A. 246.
Atwood, Ch. E. 378.
Aubert, P. 222.
Aubrun 286.
Auden, G. A. 53. 212. 353.
Auer 236.
Auerbach 361.
Auerbach, E. 383.
Auerbach, S. 380.
Aufhauser, G. 366.
Aufmwasser, H. 258.
Aufrecht, E. 212.
Aufrecht, G. 84. 85.
Augstein 292.
Auhagen 38.
Aulanier, A. 373.
Aull, H. 286.

B.

Babes, V. 205.
Baccelli, G. 1. 212.
Bachfeld 292.
Bachmann 304. 365.
Bachmann, E. 338.
Bachmann, R. A. 219.

Backhausen, W. 64. 358.
Bacon, C. S. 46.
Baculescu, M. 240.
Badaloni 41.
Bade 45.
Badger, G. S. C. 38.
Baedeker, J. 352.
Baer-Stein, B. 173.
Baermann, G. 206.
Baernreither, J. M. 358.
Baetke, W. 338.
Bäumler, Ch. 212.
Baginsky, A. 250. 352.
Bagnell, R. 222.
Bahnson, O. 338.
Bailey, H. C. 46.
Bailey, T. R. 361.
Bainbridge, F. A. 322.
Balaschow, A. J. 210.
Ballod, C. 253. 318. 322.
Balthazard, V. 292.
Bandelier, B. 83. 212.
Baneth, B. 362. 383.
Banks, G. S. 206.
Bar 42.
Barbé, A. 222.
Bardeleben, H. v. 39. 212.
Bardenheuer 56.
Bargoni, F. 55.
Barlow, T. W. N. 53.
Barnes, F. M. 228.
Barrier, J. P. 210.
Barrington, A. 375.
Bartack, H. 331.
Bartels, M. 389.
Bartels, P. 172.
Bartolini, G. 42.
Bartsch, H. 353.
Barwise, S. 206.
Basch, K. 346.
Bashford, G. F. 238.
Bashore, H. B. 326.
Bates, J. P. 206.
Bauer 244.
Bauer, St. 318.
Baum, G. 253.
Baum, M. 63. 346.
Baumans, A. 286.
Baumeister, A. 262.
Baumeister, R. 329.
Baumert 326.
Baumm, P. 240.
Baur, A. 246. 338. 353. 376.
Baur, E. E. vom 277.
Baverstock, A. H. 259.
Baxter, J. A. 61.
Bayer, H. 158. 378.
Bayer, K. 292.
Bayerthal 353. 373.
Bayerthal, J. 222.
Bayly, H. W. 53.
Beadenhoff, Th. M. 58.
Bean, R. B. 205.
Beattie, J. A. 54.
Beaucamp 384.
Beaujean, C. 304.
Beaujon, C. M. 219.
Beaussart, P. 228. 380.
Bechtel, G. 277.
Bechtold, F. 196.
Beck, B. v. 240.
Beck, J. 277.
Beck, K. 219.
Becker 287.
Becker, J. 277.
Becker, L. 55.
Becker, L. 358.
Becker, Th. 222.
Becker, W. 293.
Becker, W. H. 236.
Been, H. 384.
Beer, H. 346.
Beerensson, A. 313.
Beerwald 322.
Behla, R. 9. 98. 199. 203. 206. 228. 243. 246. 250. 346.
Behnisch, E. 326.
Behr, A. 228.
Behrens 313.
Behring, E. v. 206.
Beitzke, H. 212.
Belfield, W. T. 384.
Belin 366. 371.
Bell, M. L. 47.
Bellom, M. 253. 278. 287. 304. 309.
Bellon, P. 272.
Below, G. v. 253.
Beltinger, R. 365.
Benda, Th. 293.
Bender, A. 112. 270. 272. 278. 293.
Benedict, F. G. 346.
Benedikt, M. 191.
Benoit-Lévy, G. 373.
Berg 338.
Berg 326. 366.
Berg, G. 130. 322.
Bergemann 212.
Berger, A. 205.
Berger, C. 199.
Berger, D. 195.
Berger, H. 384.
Berger, K. 278. 293. 331.
Berger, L. 384.
Bergeron, J. 259.
Berghaun, W. 259.
Bergmann, E. 331.
Bérillon 49.
Bering, F. 60. 219.
Berkusky, H. 384.
Berlepsch, v. 253.
Berlepsch-Valendas, H. E. v. 329. 331.
Berliner 40.
Bermbach, P. 373.
Bernacchi, L. 56.
Bernays, M. 253. 255.
Berner, A. 103. 104. 105. 107. 114. 115. 119. 121. 122. 125. 127.
Bernhard 45.
Bernhard, L. 253.
Bernhardt, G. 322.
Bernheim, S. 49.
Bernheim-Karrer, J. 338. 384.
Bernonville, L. D. de 313.
Bernstein, E. 253. 259.
Bernstein, M. J. 272.
Bernstein, O. 309.
Berry, J. C. 193.
Bertillon, J. 318.
Bertin-Sans, H. 322.
Bertram 353.
Bertschinger, H. 228.
Beschoren 362.
Beschorner 48. 212.
Besdziek 48.
Besenbruch 206.
Bétoulle 19.
Bettmann 57.
Bettmann, S. 380.
Betz, W. 40.
Beveridge, W. W. O. 362.
Beverley, F. 293.
Beyer, B. 228.
Bezenšek, A. 212.
Bickel, A. 318.
Bieber, A. 337.
Biehl, K. 243.
Biehler, M. de 353.
Bielefeldt 48. 59.
Bieling 62.
Bierer, W. 270.
Bierhoff, F. 219.
Bierotte 366.
Biesalski, K. 45. 68. 313.
Biesenberger, J. 281.
Billington, W. 205.
Bingel, A. 384.
Bingham, S. 240.
Binswanger, O. 232.
Birk 140. 141.
Birk, W. 228.
Birnbaum, K. 236.
Birnbaum, R. 380.
Bischoff, H. 206.
Bishop, Th. 61.
Bismarck, O. 353.
Bitter 61. 293.
Bittmann 272.
Blackwood 85.
Blakeway, H. 380.
Bland-Sutton, J. 384.
Blaschko, A. 65. 68. 69. 70. 87. 90. 194. 219.
Blatter, J. 287.
Blau 366.

Bleeck 358.
Bleuler, E. 222.
Bleuler-Waser, H. 172.
Bloch, E. 293.
Bloch, J. 90. 91. 219. 384.
Bloch, W. 358.
Blocher, E. 222.
Bloss, E. 250.
Blue, R. 362.
Blühdorn, K. 206.
Blümcke 59. 228.
Bluhm, A. 48. 52. 68. 384.
Blum 330.
Blum, F. 272.
Blume 246.
Blume, R. B. 322.
Blumm, R. 240. 293. 353.
Boas, F. 373. 376.
Boas, J. 376.
Bobritz 318.
Bock v. Wülfingen 247.
Bockendahl 212.
Bockhorn, M. 212.
Boddaert, E. 358.
Bodelschwingh, F. v. 59.
Bodey, R. T. 53. 378.
Boegershausen 206.
Böhler 81.
Boehm, H. 346.
Böhm, J. 322.
Böhmert, P. 338.
Böhmert, V. 194. 313.
Boelsche, W. 186. 187. 384.
Boerner, A. 259.
Boethke 100. 250.
Böttcher 50.
Bötticher, v. 39.
Bogart, E. L. 253.
Bohn 65.
Bohren, A. 278.
Bokelmann, W. 384.
Boncour, P. 228.
Bond, C. J. 373.
Bondi, M. 272.
Bondi, S. 250.
Bondy 240.
Bonetti 43.
Bonger, W. A. 236.
Bonne, G. 362.
Bonnevay, L. 326.
Boos, W. F. 222.
Booth, M. 357.
Booth, W. 2.
Borchardt, K. 318.
Borchert, W. 253.
Bordoni-Uffreduzi 41.
Borel 44.
Borght, R. v. d. 63. 196.
Born 287.
Bornstein, A. 272.
Bornstein, K. 318.
Borntraeger, J. 177. 384.
Borosini, A. v. 59. 318.
Borowska, W. 353.
Bortkiewicz, L. v. 203.
Boruttau, A. 378.
Bory, J. 50. 207.
Bosanquet, W. C. 213.
Bosshard, G. 313.
Bossi 42.
Bossi, L. M. 228.
Boulin 59.
Bour, H. 358.
Boverat, R. 371.
Boveri 160.
Bowditch, V. Y. 213.
Bowen, A. L. 193.
Bowers, P. E. 228.
Boyaval, P. 259.
Boyd, W. A. 229.
Brabbée 44.
Brachel, K. 57.
Brachvogel, W. 309.
Bracken, H. M. 362.
Brackenhoeft, E. 58.
Bradburne, A. A. 51. 243.
Brahn, M. 338.
Brakenhausen, v. 278.
Brandau, J. 353.
Brandenberg, F. 207.
Brandenburg, K. 245.
Brandes 57.
Brandis, W. 278.
Brandt-Wyt, R. 173. 318.
Brann, N. 287.
Branson, E. C. 199.
Bratz 338.
Brauer 293.
Brauer, A. 380.
Brauer, L. 82. 207. 213.
Braun, A. 196. 262.
Braun, E. 380.
Braun, L. 172.
Braunstein, A. 384.
Bray, J. D. 278.
Breger 365.
Breitbart-Schuchmann, E. 358.
Breithaupt, H. 293.
Breitner, B. 207.
Breitung, M. 346. 383.
Brelet, M. 346.
Bremner, Ch. S. 384.
Brend, W. A. 278.
Brendel, C. 222.
Brennecke 219.
Brentano, L. 174.
Brereton, M. A. C. 54.
Brero, P. C. J. van 229.
Bresler, J. 207.
Breton, J. L. 272.
Breuer, J. 362.
Breuer, R. 326.
Brey, S. 322.
Breyer 338.
Breymann 40. 380.
Brezina, E. 68. 108. 109. 258. 272.
Brickdale, J. M. F. 206.
Brieger, J. 278. 309.
Briese 272.
Brix, J. 326.
Brock, B. G. 219.
Brod, J. 262. 293. 332.
Broda, R. 259. 262. 384.
Broecker 278.
Bröckerhoff 365.
Broman, J. 384.
Brosch, A. 373.
Brosel, J. 293. 304.
Brown, E. 223.
Brown, E. 278.
Brown, J. W. 347.
Brown, P. K. 358.
Brown, S. H. 313.
Brown, W. L. 53.
Browne, F. J. 272.
Browne, J. C. 43. 58. 362.
Bru, G. 193.
Bruch, A. 338.
Bruchmann, K. 373.
Bruck, A. W. 353.
Bruck, E. 48. 213.
Bruck, E. 309.
Bruck, F. 194.
Brückner, G. 207.
Brüning 346.
Bruhns, C. 55. 207.
Brun, A. 384.
Brunn, M. v. 293.
Brunn, G. 338.
Brunn, P. 279. 287. 294. 304. 309.
Bruno, J. 313. 346.
Bruns, L. 229.
Brunzlow 223. 338.
Bruschweiler, C. 101.
Brust 278.
Brutzer, G. 318.
Buchan 54.
Buchanan 61.
Buchka, K. v. 325.
Budge, S. 384.
Bührer, C. 287.
Büren, v. 362.
Bürger 203.
Bürger, L. 43. 223. 293. 384.
Büttner, G. 338. 353.
Buhre 40.
Bujwid 42.
Bullard, W. N. 229.
Bulle, H. 376.
Bum, A. 56. 293.
Bumke, O. 229. 236.
Bumm 188.
Bunge, G. v. 205.
Bunle, H. 196.
Bunney, M. 326.
Burckhard, G. 240.

Burckhardt, E. 332.
Burckhardt, R. 66. 223.
Burger, A. 338.
Burgerstein, L. 353.
Burgess, M. M. 338.
Burghrave, H. de 380.
Burkard, E. 68.
Burkhardt 272.
Burmeister 346.
Burt, C. 378.
Burton-Fanning, F. W. 250.
Busch 46.
Busch 287.
Busch, A. 62. 220. 318.
Busch, M. 293.
Buschan, G. 185. 293. 338.
Busching, P. 49. 64.
Buschmann, J. 223.
Buschold, M. 272.
Bushnell, F. G. 373.
Busscher, L. de 287.
Bussenius 60.
Busson, F. 262.
Butler, W. 207.
Butterworth 293.
Buxton, Ch. R. 259.
Buzzard, E. F. 207.
Byers, J. 240.
Bygott, A. H. 346.

C.

Cabot, R. C. 38. 47. 250.
Cacheux, E. 326. 329. 332.
Cadoux, G. M. A. 259.
Cahn, E. 135. 332.
Calmette, A. 39. 42. 43. 213.
Calmettes, E. 275.
Calwer, R. 253. 318.
Camerer 229.
Camerer 278. 304.
Campbell, D. 236.
Cance, A. E. 199.
Candido, G. 42.
Cantlie, J. 247.
Caplen, L. 326.
Capps, J. A. 207.
Carloni 42.
Carlton, F. T. 253.
Carlyle, A. J. 259.
Caro, L. 293.
Carozzi 41. 58.
Carr, A. S. C. 278.
Carr-Saunders, A. M. 223.
Carrara 37.
Caruthers, D. A. 207.
Carvallo, E. 196.
Casagrandi 42.
Casartelli-Cabrini, L. 313.
Caspari, E. 259.
Cass, F. 54.
Casson, W. A. 334.
Casswell, J. D. 53.
Castberg, J. 338.
Cathoire, E. 207.
Cathomas, J. B. 318.
Cauer, M. 247.
Cavaillé, J. 272.
Cayla, F. 250.
Cazalet, Ch. 58.
Cealâc, M. 353.
Cedercrantz, v. 40.
Cerbeano, M. 322.
Cervičeck, J. 243.
Cesa-Bianchi, D. 272.
Chabás 39. 40.
Chaddock, R. E. 293.
Chadwick, E. H. 223.
Chadwick, H. D. 38.
Chajes, B. 278.
Chalier, J. 381.
Chalmers 253.
Chalmers, A. K. 52. 278.
Chamberlain, H. St. 191.
Championnière, L. 56.
Channing, W. 250.
Chantemesse 362.
Chapin, H. D. 352.
Chapman, S. J. 253. 259.
Chaptal 39. 41.
Charnwood 270.
Chasté, R. 384.
Châtelain, A. 229.
Chatfield, G. H. 196.
Chatterton-Hill, G. 384.
Chauvin, A. 384.
Chery, L. 262.
Chilcott, T. B. 313.
Chotzen, M. 384.
Christadoro, Ch. 322.
Christen, Th. 318.
Christian, M. 364.
Cimbal 60.
Claassen, W. 68. 129. 223. 318. 376.
Claghorn, K. H. 313.
Clark, H. 54.
Clark, J. J. 238.
Clark, L. D. 262.
Clark, L. P. 229.
Clarke 278.
Clasen, H. 7.
Claude, H. 229.
Clauß, F. 278. 304. 332.
Clemens 60.
Clemens 100.
Clément, H. 191.
Clopper, E. N. 270.
Coenen, H. 194.
Cohen, J. B. 362.
Cohn, A. 137.
Cohn, K. 353.
Cohn, M. 207.
Cohn, M. 354. 376.
Cohnitz 287.
Collar, G. 253.
Collard, Ch. 358.
Collatz 313.
Collie, A. 207.
Collie, J. 247. 293.
Collière, H. 324.
Collins, W. 205.
Colombet, J. 213.
Comroe, J. H. 46.
Connolly, J. M. 378.
Conrad, J. 253.
Conrad, O. 189.
Constensoux 273.
Conta-Kernbach, A. 338.
Cook, H. W. 373.
Cooke, O. H. 278.
Cooley, Th. B. 46. 352.
Coplars, M. 54.
Corbett, C. D. 259.
Corbin, H. E. 326.
Coreil, F. 362.
Cornet, G. 147. 148. 352.
Correns, C. 61. 378.
Corson, J. F. 380.
Cotterill, C. C. 259.
Cotton, H. A. 378.
Coulter, J. L. 199.
Courcy, A. de 270.
Courgey 49.
Courtois-Suffit 272.
Coutant, C. W. 213.
Cox, H. 278.
Crämer 354.
Cramer 37.
Cramer, A. 57. 229. 293.
Cramer, E. 278.
Crasemann, E. 338.
Credaro 1.
Créhange, A. 262.
Crespin, J. 362.
Crick, D. E. 54.
Croffton, W. M. 213.
Cronbach, E. 262.
Cros-Mayrevielle, G. 250.
Crosfield 59.
Cross, F. J. 319.
Cross, G. F. 207.
Crothers, T. D. 223.
Crüger 64.
Crzellitzer, A. 40. 68. 129. 157. 162. 163. 164. 167. 168. 171. 178. 181. 184. 319. 374. 380.
Cummer, C. L. 46.
Cunningham 354.
Cuno 309.
Cunow, H. 384.
Curie, P. 73.
Curschmann, F. 56. 68. 272.
Curschmann, H. 380.
Curtis, F. G. 38.

Curtler, W. H. R. 326.
Czaplewski 272. 362.
Czerny, A. 147.

D.

Dabringhaus, O. 287.
Dahlmann, A. 389.
Dallmayr, A. 322.
Dalton, G. 220.
Damann 213.
Damaschke, A. 253. 330.
Dana, Ch. L. 47. 273.
Dannemann 37. 40. 68.
Dannenberg, W. 278. 293.
Dannenberger, A. 40. 380.
Dannenberger, E. 330.
Darlington, T. 362.
Darwin, L. 374.
Daser, P. 194.
Daum, A. 223.
Davenport, C. B. 47. 52. 229. 374. 378.
Davidsson, J. A. 223.
Davies, E. P. 207.
Davies, S. 54. 213.
Davis, E. P. 240.
Davis, M. M. 47. 250.
Davis, W. H. 346.
Davison, R. C. 314.
Dawbarn, C. Y. C. 293.
Dawes, J. C. 325.
Dawson, M. 304.
Dawson, W. H. 278.
Dechesne, L. 259.
Decker, R. 314.
Deckert 346.
Dee, T. G. 54.
Deeks, W. E. 207.
Dehio, K. 223.
Deichert, H. 234.
Deißner 66.
Dekeyser, L. 250.
Dekker, A. M. D. 58.
Delannoy, R. M. 199.
Delano, S. 346.
Delany-Barbour, J. 385.
Delcourt, R. 293.
Deléarde, D. 278.
De Lee, J. B. 46. 240.
Delépine, S. 346.
Delitsch, J. 338.
Delitzsch, K. 335.
Delort, M. 231.
Demaseure, J. 354.
Dendy, M. 53.
Deneke 346.
Denker, W. 293.
Dennett, R. H. 338.
Denzer, H. 314.
Dernburg, B. 133. 330. 332. 335.
Descamps, P. 191.
Desguin, V. 58.
Desmond, M. A. 220.
D'Espine 41.
Desvaux, J. 262.
Deutsch, E. 48. 346.
Deutsch, H. 63.
Deutsch, R. 173.
Deutschlaender, C. 207.
Deville, V. 362.
Devoto, L. 207. 273.
Dewar, M. 51. 250.
Dewey, W. A. 207.
Dewez 41.
Dexter, R. 46.
Deycke, G. 53.
Dibbelt, W. 352.
Dieck 244.
Diefenbach, H. 380.
Diehl, K. 253.
Diepenhorst, F. 259. 262.
Diepgen, P. 59.
Diesener, F. 250.
Diestel, K. 330.
Dietrich 262.
Dietrich, A. 207. 213.
Dietrich, E. 45. 99. 175. 188. 194. 247. 250. 346. 388.
Dietrich, H. A. 205.
Dietrichkeit, O. 309.
Dietz 48. 213. 279.
Dietzel, H. 254.
Dinet 49.
Dippold, Th. 339.
Dittmer, E. 279.
Dittrich, P. 171.
Dix, A. 385.
Dixon, Th. 54. 362.
Döbeli, E. 352.
Döderlein, A. 385.
Doell, M. 354.
Doepner 366.
Doerfler 346.
Doernberger 346.
Doernberger, E. 339. 354.
Dohm, H. 173.
Dohrn, K. 43. 240. 314. 365.
Doisy 49.
Dolenc, M. 235.
Doléris 339.
Domenichini, G. 57.
Dominicus, A. 133. 330.
Domke 223.
Donat, W. 245.
Donovan, J. A. 46. 273.
Dopter 211.
Dornblüth, H. 250.
Dorner 57.
Dorrmann 339.
Dorsch 323.
Dotti, G. A. 346.
Downing, B. C. 229.
Doyle, W. 42.
Draper, G. 207.
Drechsler, W. 314.
Dreesmann 293.
Dreist 366.
Dresbach, M. 243.
Dressler, M. 247.
Dreuw, W. 207.
Dreves 293.
Drexel 59.
Dreyer 293.
Driesmans, H. 383.
Drigalski, W. v. 46. 207. 339. 346. 354. 371.
Drill, R. 339.
Dresser, H. W. 191.
Drucker, S. 235.
Drysdale, Ch. 385.
Drysdale, Ch. V. 173. 194. 385.
Duane, A. 46.
Dubois, P. 193. 229.
Du Bois, W. E. 199.
Dudfield, R. 203.
Dudgeon, L. S. 207.
Düchting, W. 293.
Dühren, E. 385.
Dührssen, A. 346.
Düms, F. A. 247.
Duensing, F. 314.
Düring, v. 220.
Dürr, K. 304.
Düsing 108.
Dütschke 366.
Düttmann, A. 42. 125. 279. 287. 294. 304. 309.
Dufestel 49.
Dufort 203.
Dufranc, L. 254.
Dumsday, W. H. 366.
Dunbar, W. P. 47. 319. 324. 330. 362.
Dunlop, B. 254.
Dunlop, O. C. 270.
Dunston, J. T. 223.
Du Pasquier, L. G. 304.
Dupin, A. 262.
Dupréel, E. 191.
Dutton, W. F. 46. 367.
Duyse, M. van 356.
Dyhrenfurth, G. 254.
Dyrenfurth, F. 339.

E.

Ebbinghaus, H. 258.
Ebel 57.
Ebel 362.
Ebeling 371.
Eberhard, C. 326.
Ebermayer 193.
Eberstadt, R. 45. 326.

Ebstein, W. 294.
Echternach, H. 354.
Eckardt, P. 259.
Eckstein, G. 319.
Economa-Prahova, D. 259.
Edel, A. 19.
Edelberg, H. 242.
Edelmann, R. 322.
Edridge-Green, F. W. 243.
Edsall, D. L. 47.
Effler 68. 339. 346.
Egenberger, R. 229.
Ehinger, O. 254. 385.
Ehrenberg, R. 254. 314.
Ehrler, J. 326.
Ehrlich, M. 223. 314.
Ehrlich, P. 367.
Ehrmann, S. 220.
Eichelberg 346.
Eichelberg, F. 194. 294.
Eichelmann, K. 76.
Eichstädt 57.
Einicke, P. 287.
Eisenberg, Ph. 50.
Eisenstadt, H. L. 68. 205. 313. 385.
Ekstein 240.
Eldersch, M. 43. 273. 279. 305.
Elderton, E. M. 376.
Ellis, C. C. 305.
Ellis, H. 156. 185. 191. 254. 374. 385.
Elm, A. v. 314.
Elster, A. 294.
Elwert 358.
Encke, F. 330.
Enge 250.
Engel, C. S. 354.
Engel, H. 294.
Engel, S. 49. 339. 346.
Engel, St. 347.
Engelberg, v. 45.
Engelen 38.
Engelhardt, R. v. 205. 323.
Engelmann, F. 240.
Engels 155. 371.
Englisch, K. R. v. 196.
Enke, E. 330.
Ensch, N. 141. 339.
Eras, B. 279.
Erb 362.
Erben, S. 294.
Erfurth, F. 294.
Erhard 45.
Erkelenz, A. 287. 294.
Erkelenz, M. 314.
Erlbeck, A. R. 262.
Erman 64. 65. 66. 330. 332. 335.
Ernst 354.
Ernst, A. 207.
Ernst, W. 287.
Ernst, W. 371.
Ertl, H. W. 332.
Escard, F. 254.
Esche, A. 223.
Escherich, Th. 207.
Eschle, F. C. R. 68. 339.
Esmonet, Ch. 273. 294.
Esslen, J. B. 319. 322.
Etis 41.
Eugène 374.
Eugling, M. 109. 272.
Eulenburg, A. 173. 236. 294.
Eulenburg, F. 191.
Eulenburg, F. 319.
Evans, L. W. 279.
Evans, W. A. 367.
Eve, F. C. 51.
Evensen, H. 37.
Everbusch, O. 243. 273.
Everke 60.
Evert, G. 262.
Ewald 44.
Ewart, R. J. 213. 374.
Exham, A. R. F. 205.
Ey, L. 173.
Eyre, J. W. H. 207.

F.

Facques, R. 319.
Fahlbeck, P. 385.
Fairbairn, J. S. 347.
Fairbanks, A. W. 38. 229.
Fairfield, L. D. 213.
Fairley, J. 213.
Falch, v. 213.
Falkner, R. P. 197.
Fallet-Scheurer, M. 314.
Farrar 54.
Farrar, J. D. 47.
Faure, S. 385.
Favarger, Ph. 279.
Fay, v. 40.
Federschmidt, H. 354.
Feeg, O. 294.
Feer, E. 352.
Fehling, H. 213.
Fehlinger, H. 156. 184. 220. 236. 262. 279. 358. 374. 385.
Feig 247.
Feig, J. 197.
Feigenwinter, E. 279.
Feilchenfeld, L. 56. 81. 205. 294.
Feilchenfeld, W. 193. 326. 332.
Feisenberger 358.
Feld, W. 165. 382. 385.
Feldman, W. M. 247.
Feldmann, v. 44.
Felisch 358.
Feltgen, E. 354.
Ferckel, Chr. 194.
Ferenczi, E. 332.
Ferguson, J. H. 385.
Fernald, G. G. 236.
Fernald, W. E. 229.
Fernau, H. 319. 385.
Ferrari 42.
Ferreira, C. 39. 40. 41. 213.
Ferri 37.
Feßler, J. 247.
Fiebelkorn 44.
Fiebig, C. 117. 287.
Field, A. N. 385.
Field, J. A. 374.
Filassier 52.
Findley, P. 240.
Finger, E. 220.
Finkelnburg, K. 236.
Finkelnburg, R. 9.
Finkelstein, H. 194. 347.
Fischer 332.
Fischer 354.
Fischer, A. 68. 69. 70. 152. 173. 191. 279. 313. 339. 362. 385.
Fischer, E. 56.
Fischer, E. 254. 279. 314.
Fischer, E. 378.
Fischer, G. 68.
Fischer, J. 193. 207.
Fischer, J. 318.
Fischer, L. 250. 273. 371.
Fischer, L. 352.
Fischer, M. 229.
Fischer, R. 112. 276.
Fischer, W. 69. 70. 87. 219.
Fischer, W. 279.
Fischer-Defoy, W. 365.
Fischl, R. 147.
Fisher, J. 254.
Fisher, L. 347.
Fishberg, M. 167. 168. 383.
Fitzgerald, M. 54.
Flachs, R. 247.
Flade, E. 223.
Flaig, J. 223.
Flatau, G. 294. 385.
Fleischmann 305.
Flesch, H. 173.
Flesch, J. 205. 294.
Flesch, K. 314.
Flesch, M. 173. 220.
Fleury, M. de 41.
Flexner, S. 207.
Flodström, J. 197.
Florschütz, G. 203. 205.
Flügge 279.
Flügge, C. 1. 71. 326. 362.
Flurscheim, M. 254.
Földes, B. 191.
Foerster, F. W. 64. 385.

Foerster, R. 229. 258.
Foerster, R. F. 279.
Foley, F. S. 279.
Folks, H. 41.
Folliet, L. 240.
Follmann, H. 305.
Fons, G. 279.
Fontaine, A. 262.
Fontineau, L. 210.
Forbáth, E. 326.
Forbes, D. 213. 229.
Forbes, J. G. 362.
Fordyce, J. A. 47. 273.
Forel, A. 223.
Fornet, W. 53. 279.
Forschner, C. 359.
Forst, O. 41.
Forward, C. W. 322.
Fosseyeux 251.
Fournier, E. 220. 362.
Foveau de Courmelles 49.
Fowler, E. P. 243.
Fox, F. 58.
Fox, H. 46.
Fraenckel, P. 238. 294.
Fraenkel, A. 194.
Fraenkel, E. 385.
Fränkel, L. K. 213.
Fraenkel, M. 213.
Fraenkel, M. 385.
Fräßdorf, J. 52. 287.
Franck, E. 57. 195. 279. 294. 322. 362.
Franck, R. 223.
Francke 46.
Francke, E. 58. 133. 254.
Francke, Erich 273. 294.
François, A. v. 305.
Frank, A. 207.
Frank, E. 240.
Frank, J. 362.
Frank, L. 96. 229. 385.
Frank, P. 56. 295.
Franke, K. 354.
Frankenberg, H. v. 279. 287. 314. 339.
Frankl 376.
Frankl-Hochwart, L. v. 229. 273.
Franks, G. 58.
Franz, A. 251.
Franz, K. 213.
Franz, K. 238.
Franz, V. 374. 378.
Fraser, A. 61.
Fraser, A. M. 213.
Fraser, J. 213.
Fraser, J. A. L. 279.
Fraser, M. 54.
Fraser, P. M. 326.
Frede, H. 220.
Freise, F. W. 383.
Fremantle, F. E. 326. 362.
Frenay 50. 335.
French, H. C. 220.
Freud, S. 229. 235.
Freudenberg, F. C. 319.
Freudenfeld 314.
Freund, W. A. 213.
Frey 273.
Frey, G. 68.
Frey, H. 243. 354.
Frey, K. 380.
Freyer, W. 385.
Fricke 295.
Fricke, W. M. 241.
Friebel, P. 287.
Friedenthal 62.
Friedenthal, H. 324.
Fridezko, R. 247.
Friedheim 39. 41.
Friedman, H. M. 229.
Friedmann, F. F. 213.
Friedmann, M. 367.
Friedrich 50. 359.
Friedrich, J. 223.
Friedrich, J. 385.
Friedrichowicz, E. 254.
Friese, W. 362.
Fritsch, G. 378.
Fritsch, H. 171. 385.
Fröhlich, E. 319.
Fröhlich, G. 319.
Frölich, Th. 319.
Fromm, E. 247. 365.
Fromme 83.
Fronz, E. 352.
Fuchs 51. 251. 314.
Fuchs, A. 229. 354.
Fuchs, A. J. 326.
Fuchs, C. J. 326. 335.
Fuchs, K. 279.
Fuchs, W. 305.
Fuchs-v. Wolfring, S. 214.
Fünfkirchen - Liechtenstein, v. 339.
Fürbringer 295.
Fürer 223.
Fürst 263.
Fürst, A. 287.
Fürst, M. 61. 69. 247. 339. 354.
Fürstenheim, W. 45. 229.
Fürth 207.
Fürth, H. 126. 173. 220. 319. 339. 374. 385.
Fueter, E. 385.
Fuld 279. 287.
Full, F. X. 280.
Funaioli 37.
Funke, E. 280.
Furcht, K. 339.
Furlan, V. 262.
Fust, H. J. 314.
Fuster, E. 214. 280. 305. 354. 363.

G.

Gabbett, P. C. 247.
Gabriel, A. 117. 287.
Gabriel, H. 38. 50.
Gadd, W. W. 280.
Gärtner, A. 58. 208. 367.
Gaertner, G. 376.
Gaffkin, P. 53.
Gaffron, E. 378.
Galasso, P. 347.
Galatz, P. de 40.
Galisch, A. 352.
Galle, J. 359.
Galm, C. 305. 309.
Gamel, R. 205.
Ganghofner, F. 347.
Ganguillet, F. 203. 214.
Garofalo, R. 37.
Gargas 194.
Garnett, W. H. St. 278.
Gassmann 244.
Gasters 288.
Gastpar 68.
Gatti 41.
Gatz-Emanuel, E. 380.
Gaujoux, E. 322.
Gaulhofer, K. 339.
Gaupp, R. 154. 339.
Gauvain, H. J. 53.
Gay 295.
Gebauer, O. 240.
Gebhardt, F. 363. 367.
Gebhardt, R. 326.
Geddes, G. 240.
Geddes, P. 390.
Gehrig, H. 254.
Geier, O. P. 47. 192.
Geldern, W. v. 288.
Geller, L. 245. 335.
Gelpke, C. O. 208.
Gemünd, W. 327. 347.
Genersich, G. 41.
Génévrier 49.
Georgi, E. 240.
Gérard, C. 254.
Gerhard, W. P. 322.
Gerhartz, H. 214.
Gerken-Leitgebel 48. 66.
Gerlach 60.
Gerlach 245.
Gerlach 295.
Gerloff 372.
Germain, H. 259.
German 208.
Gerrard, Th. J. 385.
Gertten, G. v. 258.
Gessler, O. 49.
Geusen 65.
Ghiulea, N. 280.
Gibb, S. J. 339.
Gibbon, J. G. 118. 288.
Gibson, G. H. 58.

Gibson, J. A. 335.
Gide, Ch. 254. 305.
Giebel, C. 288.
Gierke, A. v. 339.
Giesberts 59.
Giese, F. 339.
Gilbert 214. 247. 295.
Gilmour, A. 208. 229.
Ginestous, E. 254.
Girbig, E. 262.
Gisevius 41.
Gitermann, M. 332.
Giuffrida-Ruggeri, V. 52. 374.
Giusti 42.
Givens, A. J. 229.
Glaser, A. 327.
Glaser, F. 254.
Glasgow, M. 220.
Glattfelter, A. 243.
Gleispach, v. 37. 64. 359.
Glen, R. A. 53.
Glogauer 354.
Glover, M. W. 208.
Glücksmann, A. 330.
Glüh 229. 363.
Gnauck-Kühne 48.
Gnehm, M. 273.
Goadby, K. W. 274.
Godart, J. 262.
Goecke, Th. 330.
Goehre, P. 262. 335.
Gölden 288.
Göri, J. 38.
Göring, H. 223.
Göring, M. H. 236.
Goettel, J. 327.
Goetze, H. 61.
Götzl, A. 109. 273.
Goeze 359.
Gold, D. D. 208.
Goldbaum, H. 339.
Goler, G. W. 385.
Goldfeld, Z. 385.
Goldscheider 223.
Goldschmidt 59.
Goldschmidt, R. H. 341.
Goldstein, F. 197. 199.
Goldthwait, J. E. 38.
Goltz, v. d. 50. 64.
Golz, v. 48.
Gonin, J. 295.
Gonser, J. 66. 223.
Gordon, E. E. 223.
Gordon, W. E. 295.
Gorgas, W. C. 367.
Gorowitz, E. 262. 270. 280.
Gosio 42.
Gossage, A. M. 378.
Gotendorf, A. N. 186. 386.
Gotron, L. 355.
Gottberg, M. v. 214. 263.
Gottheiner, A. 354.
Gottschalk, A. 263.
Gottschalk, R. 280.
Gottstein, A. 68. 69. 70. 74. 81. 83. 84. 85. 86. 99. 101. 208. 214. 354.
Gould, A. P. 223.
Gourdon 49.
Gourichon, H. 49.
Gourivaud, A. 314.
Goyau, G. 254.
Grabe, E. v. 236.
Gräf, E. 57. 305.
Grässner 57.
Graf 57. 60.
Grahl, de 363.
Gram, H. M. 367.
Grassberger 51.
Grasserie, R. de la 192.
Grasset 229.
Grassl, J. 363. 374. 385.
Graßmann, K. 385.
Grau, H. 214.
Grauermann 347.
Graves, W. C. 230.
Grawitz, E. 363.
Gray, E. 54. 314.
Greame, L. 54.
Greeff, J. H. 66.
Greeley, H. 374.
Green, C. E. 239.
Greenwood, A. 270.
Greenwood, M. 208. 347.
Grégoire 40.
Greig, J. 357.
Greil, A. 378.
Greil, L. 309.
Greiss 332.
Grempe, P. M. 273.
Gretener 66.
Gretzschel 50. 51. 65. 254. 327. 330. 332. 335.
Greulich, H. 280.
Griefenbeck, v. 280.
Griffin, W. A. 213.
Griffith, H. 42.
Griffith, J. P. C. 46. 347.
Grimm 350.
Groat, G. G. 254.
Grober, J. 47. 62. 98. 99. 100. 250. 251. 374.
Grobleben, H. 309.
Gromann, W. v. 280.
Gros, H. 68.
Gross 280.
Groß, J. 378.
Groß, J. G. 305.
Gross, P. 270.
Groß, S. 220.
Grosse 64.
Grosse-Brauckmann 66.
Grossmann, J. 223.
Grósz, E. v. 243.
Groth, A. 68. 199. 347.
Grotjahn, A. 1. 67. 71. 72. 73. 90. 91. 101. 140. 156. 158. 159. 161. 171. 173. 174. 176. 181. 182. 183. 186. 187. 192. 195. 386.
Gruber, G. B. 193. 295.
Gruber, M. v. 1. 71. 223.
Grünbaum, D. 241.
Grünewald 367.
Grünspan, A. 220.
Gruhle, H. W. 258. 359.
Grunberg, W. 215.
Grunow, W. 371.
Grunwald, H. 327.
Grunwald, M. 383.
Grunzel, W. 254.
Gualdi 41.
Gudden, H. 51. 359.
Güldenberg 52.
Günther, A. 259. 263. 310. 319.
Gürtler 62.
Gürtler, G. 354.
Gürtler, R. 230.
Güth, G. 220.
Gugel 280.
Gullan, A. G. 295.
Gumprecht 347.
Gundrum, F. F. 208.
Guradze, H. 199. 324. 327. 332.
Gurlitt 63.
Gurwitsch, A. 378.
Gutekunst 230.
Guthmann, A. 247.
Gutknecht, A. 280.
Gutmann, C. 259.
Guttmann, M. 354.
Guttmann, W. 195.
Gutzmann, H. 230.
Guyot, Y. 259. 263. 324.
Gygax, P. 263. 280.

H.

Haas, E. 273.
Haase, O. 335.
Haberer, L. 280.
Haberland 305.
Haberling, W. 251. 363.
Habermann, M. 310.
Haberstumpf 288.
Hackenbruch 56.
Hacker, P. 295.
Hadji-Ivanoff 39. 40.
Häberlin 68. 280. 288.
Häberlin, C. 214. 251. 339.
Häberlin, P. 386.
Haeckel, E. 378.
Haecker, V. 157. 378.
Haedicke 295.

Häffner, W. 335.
Haenel, A. 278. 288.
Haenel, E. 327.
Haenel, U. 327.
Hänisch, G. F. 386.
Haenle, O. 371.
Haenlein 367.
Haeseler 214. 371.
Häusgen, W. 263.
Hafner, F. 245. 367.
Hafter, E. 44.
Hage, M. D. 280.
Hagemann, K. 359.
Hagen 339.
Hagen, F. 305.
Hagen, O. 310.
Hager 208,
Hagmann, H. 319.
Hahn 63.
Hahn, B. 208.
Hahn, E. 310.
Hahn, G. 254.
Hahn, J. 288.
Hahn, K. 354.
Hahn, M. 68. 70. 71. 192.
Hahn, R. 230.
Haldane, J. B. 314.
Hale, W. H. 58.
Hall, J. N. van 58.
Hallopeau, H. 42. 52.
Hamann, O. 214.
Hamburger, C. 68. 166.
Hamburger, F. 214.
Hamburger, L. P. 208.
Hamel 40. 214. 347.
Hamilton, A. 273.
Hamilton, A. Mc. L. 230.
Hamilton, C. J. 374.
Hamilton, M. A. 254.
Hamm 64.
Hamm 199.
Hamm, A. 241.
Hammann 314.
Hammer, F. 40. 378.
Hammer, W. 319.
Hammeran, O. 247.
Hammerschlag 386.
Hammerschmidt 295.
Hammerschmidt, J. 208.
Hampeln, P. 205.
Hanasiewicz, O. 208.
Hanauer, W. 57. 68. 73. 141. 195. 273. 280. 288. 339. 372.
Hannich, W. 259. 273.
Hanow 280. 310.
Hanow, H. 305.
Hanow, O. 295.
Hansemann, D. v. 192, 380.
Hansen 223. 280. 314. 327. 332. 347.
Hansen, S. 52.
Hanson, W. C. 38. 259. 363.
Hanssen, K. 40. 42. 214.
Hanssen, P. 142. 347. 386.
Happe 288.
Harbitz, F. 39. 208.
Hardenbergh, D. B. 374.
Harman, N. B. 44. 354.
Harmant, E. 263.
Harms, Cl. 295.
Harnack, E. 192. 224.
Harriet, W. 220.
Harrington, A. H. 208.
Harris A. 214. 363.
Harris, H. J. 280. 295.
Hart, C. 214. 352.
Hart, D. B. 241.
Harth 310.
Hartleben, A. 197.
Hartleben, L. L. 310.
Hartmann 354. 359.
Hartmann, A. 243.
Hartmann, A. 339.
Hartmann, K. A. M. 224.
Hartshalt-Zeehandelaar, E. 173.
Hartstock, F. M. 208.
Hartung 184.
Hartung, O. 244.
Hartwig 66.
Harvey, H. 51. 295.
Harwood, W. 53.
Haškovec, L. 354. 374.
Haslip, G. E. 314.
Hasslauer, W. 377.
Hastreiter, J. 386.
Hatch, L. W. 273.
Hauck, H. 236.
Hauck, K. 68. 273.
Hauptmann, A. 380.
Haury, G. 230.
Hausenstein, W. 377.
Hauser 241.
Hauser, O. 374. 383.
Hausmann, W. 224.
Haven, A. C. 251.
Hawes, J. B. 214.
Hawksley, W. L. 363.
Hay, M. 52.
Haymann, H. 230.
Hayn, H. 187. 386.
Hays, B. K. 367.
Heber, E. A. 259.
Hebert, A. 273.
Hecht, Ch. F. 339.
Hecke, W. 197.
Hecker 347.
Hecker, H. 55. 247. 315. 367.
Hecker, R. 359.
Hedrén, G. 214.
Heffter, A. 245.
Hegemann, W. 48. 63. 133. 327. 330. 332.
Heiberg, K. A. 81. 205.
Heiden, J. 254. 280. 288. 295.
Heidenhain, A. 386.
Heilbronner, K. 295.
Heilig, G. 224. 230.
Heim 45.
Heim, F. 273.
Heimann, F. 240.
Heindl, R. 236.
Heine 47. 322.
Heine, A. 173.
Heine, H. 273.
Heine, P. 367.
Heinemann, P. G. **208.**
Heinrich, J. 50.
Heiser, V. G. 208.
Helbock, A. 197.
Held, R. 243.
Helenius-Seppäla, M. **224.**
Helme 1.
Helms 305.
Heller 59.
Heller, E. 263.
Heller, J. 386.
Hellwig 367.
Hellwig, E. 254.
Helwes 100. 251.
Henderson, Ch. R. **192.**
Henderson, W. 53.
Henderson, W. E. **208.**
Hendrych, H. 280.
Heng, H. 273.
Henke 295.
Henkel 51. 347.
Henking 372.
Henneberg, H. 354.
Hennes, H. 230.
Hennet, L. v. 319.
Henrich, E. 340.
Henrotin, E. 340.
Hentig, H. v. 224. **236. 359.**
Hentschel, W. 374.
Henze 230.
Hepner, A. 224.
Herbaczewski, J. **224.**
Herber 354.
Herckenrath, C. R. **C. 101.** 254.
Hercod, H. 224.
Hercod, R. 224.
Herff, O. v. 241. **243. 386.**
Herhold 230.
Hering, W. 295.
Herkner, H. 192.
Hermkes 60.
Hermann 236.
Hermann, A. 340.
Hermann, F. 295.
Heron 42.
Heron, D. 224.
Herrmann, A. 310.
Herrmann, E. 254.
Hertel 263.
Hertel, E. 355.
Hertwig, R. 386.

Hertz, P. 355.
Hertz, W. 359.
Hertzka, Th. 254.
Herxheimer, K. 274.
Herz, L. 254.
Herz, M. 205. 380.
Herzfeld 273. 288. 367.
Herzfelder, H. 340.
Hesse, A. 192.
Hesse, R. 236.
Hessert, v. 230.
Heubner, O. 195. 347.
Heubner, W. 235.
Hewitt, R. M. 208.
Heyde, L. 315. 386.
Heym, W. 274.
Heymann 58.
Heymans 42.
Heynold, W. 295.
Hibbard, B. H. 197.
Hibbert, J. C. 322.
Hicks, E. B. 363.
Hiestand, H. 44.
Higgins, M. 54.
Hilbert, R. 380.
Hildebrand 295.
Hilgermann, R. 363.
Hill, L. E. 274.
Hille 245.
Hille, H. 192.
Hillenberg 39. 68. 214. 347. 366.
Hiller, W. 374.
Hillgruber, A. 258.
Hillig, H. 327.
Hills, J. M. 315.
Hilse, B. 305. 340.
Hindhede, M. 324.
Hindle, A. 363.
Hink, A. 381.
Hinrichs 359.
Hinrichsen, O. 386.
Hinze 359.
Hinze, V. 244.
Hirsch, C. 296.
Hirsch, J. 241.
Hirsch, H. 224.
Hirsch, M. 181. 241. 386.
Hirsch, P. 245.
Hirsch, R. 62.
Hirschberg, J. 224.
Hirschfeld, B. 378.
Hirschfeld, F. 69. 70. 337.
Hirschfeld, H. 296.
Hirschfeld, M. 184. 386.
Hirschfeld, R. 224.
Hirschlaff, L. 355.
Hirtz, A. 149. 355.
Hischmann, A. 205.
Hitze, F. 305.
Hitzler, G. 319.
Hobson. J. A. 319.
Hoch, G. 288. 310.
Hoch, Th. A. 230.
Hoche, A. 230.
Hoche, P. 386.
Hochhaus, H. 208.
Hochsinger, C. 340.
Hochstaedter, E. 367.
Hock, St. 173.
Hoegel 236.
Hoehl, E. 247.
Hoepfner, Th. 230.
Hösel 230.
Höyberg, H. M. 325.
Hofbauer, L. 340.
Hofer, S. 243.
Hoff, J. H. van' t 73.
Hoffa, Th. 63. 68. 340. 347.
Hoffmann, F. L. 54. 205.
Hoffmann 46.
Hoffmann 208.
Hoffmann 288.
Hoffmann, A. 49.
Hoffmann, A. 56.
Hoffmann, A. 214.
Hoffmann, A. 355.
Hoffmann, E. 296.
Hoffmann, F. 263. 280. 288. 306.
Hoffmann, H. 288.
Hoffmann, L. 296.
Hoffmann, W. 195.
Hoffmann, W. 206.
Hoffmann, W. 355.
Hoffmannsthal, E. v. 386.
Hofmann, B. 330.
Hofmann, K. 247. 263.
Hofmokl, E. 247.
Hogge, J. M. 54.
Hohmann 45.
Holdheim, W. 214.
Holitscher, A. 68. 224.
Hollander, v. 61.
Holle H. G. 374.
Holmes, Th. 236.
Holst, A. 319.
Holtzhausen, H. 296.
Holtzmann, 68. 274.
Holwede, v. 251.
Holygate 55.
Hope, E. W. 41. 42. 53. 332. 363.
Hoppe, H. 224.
Hoppenberg, G. 58.
Horn, A. E. 383.
Horn, R. 340.
Hornek, R. 247.
Horowicz, K. J. 197.
Horton, R. F. 374.
Hoß, F. 332.
Hough, P. B. 243.
Houssaye, F. 52.
Howard, A. E. 348.
Howard, J. B. 58.
Howe, L. 381.
Huber, M. 197. 199. 203.
Hubert, W. 348.
Hudson, A. A. 335.
Hue de Grais 367.
Hübener, R. Th. 263.
Hueber, F. 51.
Hübner 37.
Hübner 220.
Hübner M. 355.
Hübner, O. 197.
Hübner, Th. 340.
Hübscher, C. 377.
Huemer 50.
Hüpeden 367.
Hueppe, F. 68. 131. 132. 319. 327. 348.
Hughes 340.
Humbert, F. 193.
Hunter, H. 315.
Hunter, J. A. 224.
Hunter, R. 315.
Huntington, J. L. 241.
Huntington, Th. W. 251.
Hunziker, H. 235.
Hurck, F. 296.
Hurd, H. M. 47.
Hurst, C. C. 378.
Hušša, F. 208.
Hutchinson 367.
Huth, Th. 296.
Hutt 42.
Hutt 203.
Hutt, C. W. 53. 363.
Huybrechts, P. 254.
Hyslop, Th. 44.

I.

Ibach 46.
Ibrahim, J. 62. 247.
Ilberg, G. 236.
Illgen, R. 259.
Illing 306.
Imbeaux, E. 363.
Ingram, T. A. 280.
Inman, A. C. 214.
Iros 386.
Irwin, Mc. Coy 374.
Irving, R. J. 363.
Isaacson, E. 386.
Iselin, H. 315.
Isserlin, M. 51. 459.

J.

Jackson, R. W. H. 53.
Jacob, P. 41.
Jacobi, A. 46. 348.
Jacobi, D. 327.

Jacobs, B. 363.
Jacobsohn, A. 378.
Jacobsohn, P. 247. 250.
Jacobson, A. C. 235.
Jacobssohn, A. 310.
Jacoby, E. 355.
Jacquet, L. 381.
Jadassohn, J. 220.
Jaeckel, E. 340.
Jaeckel, H. 255.
Jaeckel, R. 65.
Jaeger 62.
Jaeger 374.
Jaeger, E. 335.
Jaeger, G. 192.
Jaeger, O. 241.
Jaehn 355.
Jahn, G. 310.
Jahn, H. 17.
Jaksch, R. 230. 306. 324. 367. 386.
Janisch, F. 359.
Janke, Th. 386.
Jannott, K. 296.
Jansen, M. 51.
Janssen 56.
Jaschke, R. Th. 60. 348.
Jaskowski, F. 324.
Jastremsky, B. 205.
Jastrow, J. 255.
Jatta 42.
Jaup, B. 305.
Jay 59.
Jeidell, H. 241.
Jellinek, A. V. 296.
Jellinek, S. 218. 247.
Jenichen, R. 374.
Jenks, J. W. 197.
Jenner, H. 310.
Jenny, L. 296.
Jenny, O. H. 322.
Jentsch, C. 255.
Jentsch, E. 296.
Jerzabek, A. 247.
Jesinghaus, C. 340.
Jessen 244, 355.
Jesser, F. 189. 281.
Jevons, W. St. 255.
Jičínský, L. 248.
Joachim, H. 116. 281.
Joachim, H. 230.
Jödicke, P. 230.
Johne 363.
Johnson, G. P. 243.
Johnson, St. 260.
Jolly, Ph. 296.
Johnes, B. P. 43.
Jones, H. 367.
Jones, H. E. 281.
Jones, H. R. 270.
Jones, R. 355.
Jordan, E. O. 208.
Jordan, H. E. 52. 215.
Jordan, W. H. 319.
Jorns 296.
Jorns, A. 281. 327.
Josaphat 230.
Josefovici, U. 378.
Joseph, E. 224.
Juckoff, P. 332.
Jüngst 255.
Jürgens, A. 243.
Julin, A. 197.
Juillerat, P. 41. 327.
Juliusburger, O. 195. 230. 386.
Julliard 296.
Julliard, Ch. 296.
Jung 64.
Jungbauer, G. 340.
Jungmann, A. 215.
Jurasz, A. 50. 243.
Jurda, F. 289.
Jurgelunas, A. 215.

K.

Kaan, H. 50. 274.
Kaan, R. 189.
Kähler, W. 255, 263.
Kämmerer 340.
Kaempf, R. 173.
Kaess 296.
Kaff, S. 255. 263.
Kafka, V. 381.
Kahl 38.
Kahn, F. 386.
Kalckstein, W. v. 327.
Kalff 296.
Kalmus, E. 230. 236. 367.
Kammerer, P. 374.
Kampffmeyer, P. 192.
Kann, L. 108.
Kanngiesser, F. 195. 274. 381.
Kanthack de Voss, E. V. 196.
Kappis, A. 386.
Karll, A. 55.
Kaskel, W. 281.
Kassowitz, M. 192. 224. 352.
Kate, H. ten 377.
Katscher, L. 263. 327. 330. 386.
Katz, J. 42. 86. 215.
Katzen-Ellenbogen, E. 230.
Kaube, F. 310.
Kauffmann, M. 237.
Kaufmann 39.
Kaufmann 230.
Kaufmann, C. 55. 296.
Kaufmann, J. 296.
Kaufmann, K. 217.
Kaufmann, P. 61. 86. 114. 215. 281.
Kaup, J. 1. 50. 58. 67. 215. 274. 315. 348.
Kaupe, W. 348.
Kautsky, K. 255.
Kaye 54.
Kaye, J. R. 53.
Kayser, M. 296.
Kayserling, A. 48.
Kay, R. 355.
Keck, K. 255.
Keeling 59.
Keferstein 224.
Kehr 244. 355.
Kehrer, F. A. 386.
Keidel, J. 289.
Keil, W. 335.
Keiner 60.
Keith, A. 378.
Keith, J. 263.
Kekule v. Stradonitz, St. 40.
Keller, A. 68. 348.
Keller. Chr. 230.
Keller, K. 335.
Kellert, G. 248.
Kellner, H. 230.
Kellogg, V. L. 52.
Keltie, J. S. 197.
Kelynack, T. N. 215.
Kemmann, G. 330.
Kempff, F. 315.
Kemsies, F. 45. 340. 355.
Kent, B. 55.
Kenwood, H. 53.
Kenwood, H. R. 363.
Kéraval 37.
Kerber, R. 310.
Kerckhoff 251.
Kermorgant, A. 208. 363.
Kern, B. 72. 192. 378.
Kern, K. 335.
Kern, W. 224.
Kerner, F. 296.
Kerr, G. 255.
Kerr, J. R. 56.
Kerr, J. W. 46.
Kershaw 58.
Kesseldorfer, H. 359.
Keßler, E. G. 239.
Kessler, G. 263.
Kettlewell, J. E. 270.
Keudell, E. v. 248.
Key, E. 173.
Kiaer, A. N. 197.
Kiefer, G. L. 47. 208.
Kielmann 340.
Kientopf 355.
Kieserling 251.
Kinberg, O. 37.
King, D. B. 53.
King, H. D. 208.
King, W. J. 194.
Kingsford, L. 208.
Kintzing, P. 374.

Kirchberg, P. 237.
Kirchhoff, Th. 231.
Kirchner, M. 41. 42. 44. 188. 355.
Kirmsse, M. 59. 231.
Kirner, L. 306.
Kirstein, F. 241.
Kisskalt, K. 68. 274.
Kitz, W. 289.
Kivelitz, A. 251.
Klaatsch 37.
Klahre, H. 330.
Klauber, O. 237. 367.
Kleefisch 59.
Kleeis, F. 263. 281. 296. 306. 310. 313.
Kleemann, F. 237.
Klein 149.
Klein, A. 335.
Klein, F. 43. 263. 335.
Klein, G. A. 59.
Klein, K. 274.
Klein, K. 322.
Kleindienst, J. F. 70. 315.
Kleinwaechter, F. 330.
Klemperer, G. 239.
Klezl, F. v. 197.
Klingelhöffer, W. 243.
Klingmüller, V. 220.
Klinke 251.
Kloberg 355.
Klodnitzky, N. 208.
Kloppel, O. 63.
Klose 48.
Klostermann 263.
Kloth, E. 260.
Klotz, A. 282.
Klotz, M. 324.
Kluge 68. 315.
Klumker, Chr. J. 48. 68. 315. 340. 348.
Knack, A. V. 239.
Knepper 43. 296. 306.
Knieling, W. 306.
Knight 281.
Knoche, W. 386.
Knocker 296.
Knöpfel, L. 74. 197.
Knözinger 335.
Knopf, S. A. 41. 215.
Knowles, F. C. 381.
Kobelt, W. 260.
Koblanck 241. 387.
Kobler, F. 281. 306.
Koch, G. H. v. 224.
Koch, H. 263.
Koch, J. 367.
Koch, O. 224.
Koch, R. 215.
Kocks, J. 387.
Köberlin 55.
Köbke v. 281. 289.
Köbke 296.
Köbner, F. 340. 348.
Kögler, K. 63.
Köhler 332.
Koehler 340.
Köhler 355.
Köhler, F. 68. 215.
Köhler, F. 241.
Köhler, J. 296.
Köhler, L. v. 281.
Köhler, W. 192.
Köhne 64. 359.
Koehne, C. 327.
Kölle 215.
Koelsch, F. 62. 68. 69. 70. 107. 111. 112. 248. 273. 274.
Könen, Th. 274. 297. 363.
König, K. 224. 355.
Königsberger, P. 311.
Koeppen, P. 281.
Koepper, G. 281.
Körte 64.
Kötscher, L. M. 251.
Kötschke, H. 332.
Köttgen 274.
Kohlbrugge, J. H. F. 378.
Kohler, J. 172.
Kohler, R. 281.
Kohn, A. 39. 55. 66. 117. 215. 225. 287. 289. 332.
Kokall 39.
Kolb, K. 239. 274.
Kolff, W. M. 348.
Kollarits, J. 231.
Kolle, W. 71.
Kollenscher, M. 310.
Koller, H. 387.
Kollmann, P. 197. 315.
Kolmer, W. 258.
Koniger, E. H. 203.
Konrich 45.
Kooperberg, Ph. 56.
Kootz, R. 225.
Koplik, H. 209. 348.
Kopp, C. 387.
Korber, H. 387.
Korff-Petersen, A. 107. 108. 110. 111. 112. 113. 124.
Korkisch, H. 189. 289. 310.
Korman 248.
Korn, A. 116. 281.
Koschmieder, H. 372.
Kossel, H. 39. 42. 215.
Kossmann, W. 327.
Kovách, A. v. 248.
Kovalewsky, M. 255.
Kowatsch, A. 197.
Kozowsky, A. D. 209.
Krafft 64.
Krafft-Ebing, R. v. 387.
Krass 225.
Krasser, K. 231.
Kraus, R. 62. 215.
Kraus, E. 374.
Krauss 297.
Krauß, F. S. 172.
Krautmann, E. 297.
Krautwig 1. 215.
Krebenditscher, G. 315.
Krebs, W. 260.
Kreiß, Ph. 381.
Kreissmann 355.
Kresse, O. 387.
Kressin, O. 335.
Kretzschmar, J. 340.
Kreuser 231.
Kreuzfuchs, S. 377.
Krieg 62.
Kriegel, F. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 102. 114. 120. 121. 177. 195.
Kriegsmann 64.
Kröber, L. 245.
Krohne 241.
Kronfeld, A. 231.
Kropotkin, P. 255.
Krueger, E. 260.
Krueger, F. 306. 310.
Krueger, H. 231.
Kruse, W. 61. 209. 348. 363.
Krusius, F. 44.
Kryž, F. 209.
Krzyžanowski, K. 50. 368.
Kschischo, P. 225.
Kubbe, K. 258.
Kuczynski, R. 62. 76. 132. 133. 327. 330.
Kübel, J. 220.
Kühl, H. 322. 324. 348.
Kühler, E. 8.
Kühn, W. 274.
Kühnert, F. 199. 319.
Külbs 44. 340.
Külz, L. 209. 368. 374.
Kuenen, W. A. 275.
Künne, B. 315.
Küpper, H. 289.
Küss 41.
Kuh, F. 248.
Kuhn-Kelly 340.
Kuhnert 244. 387.
Kulhavý, F. 50. 363.
Kulka, W. 377.
Kumbruch, F. 297.
Kummer, F. 315.
Kunz-Krause, H. 245.
Kupferberg, J. 310.
Kurella, H. 37. 41. 156. 374.
Kurpjuweit 297. 372.
Kurtze 231.
Kurz, O. 368.
Kutner, R. 40. 47.
Kutschera, A. v. 231. 297.
Kuttelwascher, H. 235.
Kuttner, A. 330.
Kuwata, K. 260.
Kyrlé, J. 227.

L.

Labourdette, P. 231.
Lacasse, R. 241.
Lachmund 60.
La Combe de Villers, J. 263.
Lacombe, P. 327.
Lade 66.
Ladenthin, E. 255.
Laehr, H. 231.
Lafforgue, M. 225.
Lafora, G. R. 231.
Lagache 348.
Lagenstein, F. 263.
Lagrange, F. 363.
Laignel-Lavastine 397.
Lallemand, L. 315.
Lalor, N. P. O. 209.
Lambert, A. 225.
Lamotte 41.
Lampé, A. E. 387.
Lamy, G. 255.
Landauer, W. 341.
Landberg 203.
Landesmann, M. 225. 263.
Landmann, R. v. 263
Landouzy, L. 40. 215.
Landsberg 66.
Landsberg, J. F. 64. 359.
Landsberg, O. 62. 76. 387.
Landsdowne, F. J. 54.
Lang 51.
Lang, O. 332.
Lange 281. 297.
Lange, A. 197.
Lange, B. 281.
Lange, F. 45.
Lange, H. 281. 310.
Lange, P. 260.
Lange, R. 260.
Langen 63.
Langer, J. 209.
Langerstein, J. 375.
Langstein, L. 62. 248. 348.
Lanoue, C. 262.
Lanske, E. 263.
Lanz 208.
Lanz-Liebenfels, J. 383. 387.
Lapage, C. P. 51.
Laquer, B. 68. 69. 70.
Laquer, L. 297.
Laqeur, B. 274.
Larenz 340.
Laschke 289.
Laski, H. J. 379.
Laß, L. 297. 306.
Lassalle, F. 260.
Lattes, L. 37.
Laubenheimer, K. 274.
Lauber, H. 243.
Lauck, W. J. 197.
Laughlin, H. 378.
Laumonier, J. 375. 387.
Laurent 251.
Laurent, E. 387.
Lavergne, de 297.
Lavergne, A. de 260.
Laves, E. 245.
Layton, W. T. 319.
Lazar, E. 38. 51. 359.
Leach, R. A. 231.
Le Blank 248. 297.
Lebram 363.
Le Brun, R. 379.
Lecleru du Sablon 192.
Leclerq, F. 381.
Ledderhose, G. 57. 297.
Lederer, E. 260.
Lederer, M. 340. 359.
Lederer, R. 381.
Lederle, E. J. 325.
Ledingham, J. C. G. 209.
Lee, J. 38.
Leers, A. 215.
Leers, O. 237.
Lees, E. 243.
Le Filliâtre 49.
Lefol, G. 251.
Legal 48, 306.
Legge, Th. M. 274.
Le Grand Powers 46.
Lehle, A. 243.
Lehm, K. 232. 355.
Lehmann 133.
Lehmann 297.
Lehmann 348.
Lehmann, A. 231.
Lehmann, A. 322.
Lehmann, H. 255.
Lehmann, K. B. 319.
Lehmann, R. 281. 305.
Lehr 327. 332.
Leimgruber, O. 263.
Leisewitz, Th. 241.
Lemke 209.
Lemoine, G. H. 42. 215.
Lempfert, F. 341.
Lenhard 360.
Lenk, R. 274.
Lennard, R. 255.
Lennhoff, R. 116. 195. 196. 215. 225. 282. 297.
Lennmalm, F. 205.
Lenoir, O. L. 57.
Lentz 209. 363.
Lemire 270.
Lenz, F. 159. 379.
Lenzmann 297.
Leo, S. 282.
Léon, St. 59.
Leonhard, St. 89. 90. 220.
Leopoldt, M. 274.
Leppmann, A. 237.
Leppmann, F. 237. 306.
Le Rendu, G. 263.
Leroux, Ch. 215.
Lesage, A. 83. 147. 209. 348.
Lesieur, Ch. 239.
Leslie, R. M. 53. 270.
Lesser, E. 195.
Lesser, F. 255, 297.
Lestzinsky, J. 387.
Letulle, M. 215.
Letulle, R. 215.
Leube, W. v. 215.
Leubuscher 355.
Leubuscher, L. 355.
Leuk 109.
Lévai, J. 56. 57. 297.
Levétus, A. S. 332.
Levi 360.
Levin, J. 239.
Levinsohn, G. 243.
Levy, A. 61. 195.
Levy, D. J. 348.
Levy, G. 327.
Levy, H. 255.
Levy, J. H. 328.
Levy, L. 225.
Lévy-Rathenau, J. 341.
Levy-Suhl, M. 360.
Lewandowski, A. 205. 248. 341. 355.
Lewerenz 209.
Lewin, L. 123. 124. 225. 274. 297.
Lewinski 244.
Lewinsky, H. 245.
Lewy, J. 235.
Leymann 274.
L'Hardy, A. G. 209.
Lhermitte, J. 274.
Licht, St. 189. 282. 311.
Lichtenfelt, H. 319.
Lichtwitz, A. 355.
Ličmann 231.
Lidbetter, E. J. 375.
Liebe, G. 193. 195. 225.
Liebermeister, G. 215.
Liebl, L. 297.
Liebrecht 43.
Liefmann, H. 204. 348.
Liegert, K. 315.
Liepmann 381.
Liepoldt, C. L. 355.
Liese, W. 341.
Lieske, H. 193.
Liesse, A. 197.
Lietz, H. 341.
Lifschitz, 387.
Lilienstein, S. 381.
Lilienthal, v. 360.
Lilienthal, J. 81. 115. 116. 117. 118. 125. 248. 315.
Lindecke, O. 63. 65. 327, 330.
Lindemann, A. 39. 204. 215. 297. 348.
Lindemann, H. 368. 372.
Lindenmayr, J. 275.

Lindhagen 55.
Lindhammer 348.
Lindow, C. 260.
Lindsay, J. A. 381.
Linenthal, H. 275. 363.
Lingen, L. v. 387.
Liniger 55. 64. 298.
Link 341.
Linke 243.
Linke, H. 245.
Linow 298.
Lion 270.
Lipa-Bey 387.
Lister, T. D. 251.
Litterski 241. 368.
Littig, L. W. 241.
Little, J. A. 257.
Litzenberg, J. C. 46.
Lloyd-Geram, P. 264.
Lobenhoffer, W. 209.
Lobsien, M. 258.
Loeb, F. 197. 220. 231. 377.
Löhlein, M. 205.
Löhlein, W. 243.
Loewenfeld, L. 387.
Loewenhaupt, K. 241.
Löwenstein, E. 109. 215. 275.
Loewy, A. 337.
Loghem, J. J. van 209.
Lohmann 237.
Lohmann, W. 368.
Lohmar 56. 298.
Lohner, V. 320.
Lohse 315.
Lombroso, C. 37.
Lombroso-Ferrero, G. 37.
Lomer, G. 235.
Loos, A. 245.
Lorentz, F. 40. 215. 216. 258. 341. 356.
Lorenz, E. 38.
Lorenz, J. 255. 263. 282.
Loretz, H. 264.
Loria, A. 52.
Lorin 59.
Losch, G. 306.
Losch, H. 197.
Lossen, J. 298.
Losták, J. N. 38.
Lotmar, Ph. 289.
Lottin, J. 195.
Lotz, K. 173.
Love, J. K. 43.
Lovelace, C. 209.
Lovelock, C. P. 335.
Lowman 41.
Lowry, E. W. 282.
Loydold, L. 199. 216. 270. 275. 306. 320. 348. 356.
Lubarsch 57, 298.
Lube 63.
Luckes, E. C. E. 248.
Luckow 149.
Lübbering, H. 348.
Lüders, E. 327.
Lüdke 83.
Lumsden, J. 320.
Lundborg, H. 231. 375. 377. 381.
Luppe 65.
Lust, E. 349.
Lustig, A. 209.
Lustnauer 55.
Luther 58, 368.
Lutz, A. 381.
Lux, F. 209.
Luxemburg, M. 282.
Lydston, F. 387.
Lyon, Th. G. 216.
Lyonnet, B. 381.
Lyster, R. A. 216.

M.

Maas, O. 377.
Maaß 76.
Maaß 323.
Mc Callan, A. F. 243.
Mc Cann, F. J. 241.
Mc Carthy, F. P. 216.
Mc Clanaham, H. M. 46. 349.
Macco 41.
Mc Connel, H. W. 282.
Mc Connell, R. M. 237.
Mc Crindle, J. D. 216.
Mc Crudy, C. A. 282.
Mc Donald, A. 360, 375.
Macdonald, J. B. 231.
Mc. Fadian 85.
Mc Gillivray, E. J. 282.
Mc Gregor 54.
Machwirth, C. 298.
Mc Isaac, J. 248.
Mackay, v. 255.
Mc Kendrick, A. 298. 369, 379.
Mackensen 341.
Mackenzie, R. C. 233.
Mackintosh, J. St. 51. 363.
Mackirdy, A. 220.
Mc. Knight, A. S. 38.
Macleod, J. Th. 61.
Mc Murtrie, D. C. 315.
Mc Nabb, D. J. P. 53.
Macnamara, T. J. 282.
Mc Neil, Ch. 216.
Mc Swinney, R. T. 264.
Mc Veril, J. C. 51. 216.
Mc. Vie, A. 282.
Macy, M. S. 372.
Madelung, O. 195.
Maggiora 41.
Magnan 52.
Magnus-Levy, A. 226.
Maguhn, W. 265.
Magula, M. 55.
Mahaim, E. 68. 264. 306.
Maier, H. W. 38. 231. 298.
Maiholzer, Th. 248.
Maingie 298.
Major, G. 360.
Mallon, J. J. 264.
Mallwitz 62.
Malm 39.
Maloney, W. J. M. A. 231.
Malsen, Th. 387.
Malthus, 174. 177. 183.
Mamlock, G. 320.
Mampe 360.
Manby 368.
Mandello, J. 197.
Manes, A. 114. 173. 282. 311.
Mandel, G. 298.
Manfredi 42.
Mangelsdorf, E. 275. 298.
Mangenot 387.
Mangianti 42.
Mangoldt, K. v. 43. 44. 65. 327. 330. 335.
Mann, A. 63.
Manser 51. 251.
Marbaix, F. de 56.
Marburg, J. 315.
March, L. 194. 204. 255.
Marchand, L. 248.
Marcus 56, 127. 298. 315.
Marcus 315.
Marcus, G. 193.
Marcus, M. 57. 313.
Marcus, O. 248.
Marcuse, J. 130. 172. 183. 220. 320. 324. 387.
Marcuse, M. 255. 387.
Mareau, P. 381.
Maréchaux 298.
Marié-Davy, F. 248. 363.
Marin 19.
Markovich 50.
Marlinger, B. 377.
Marmetschke 298.
Marquis, F. J.
Marre, F. 320.
Marro, A. 52.
Marshall, C. F. 220.
Martel, H. 275. 323.
Martell, P. 245. 366.
Martin 325.
Martin 356.
Martin, A. 42. 216.
Martin, A. J. 363.
Martin, D. P. W. 282.
Martin, E. 298.
Martin, E. A. 209.
Martin, J. F. 381.
Martin-St.Léon, Et. 315.
Martini 53.
Martini 209.
Martius 81.

Marx, H. 235. 237. 368.
Masay, F. 141. 339.
Massé, D. 306.
Mather, F. L. 54.
Mathes, P. 231.
Mattauschek, E. 231.
Matthes 323.
Mattutat, H. 264. 298. 311. 356.
Matzdorff 44.
Matzdorff 62. 341.
Mauel, J. P. 220.
Maurenbrecher, H. 172.
Maurenbrecher, M. 173.
Maurer 57.
Maus, C. L. M. 368.
Maus, J. 37.
Mauthner, O. 243.
Mauthner, O. 298.
Mautner 58.
Maxwell, A. 55.
May 40.
May 100.
Mayer 57. 306.
Mayer, E. 311.
Mayer, G. 61. 320.
Mayer, K. E. 231.
Mayer, M. 193.
Mayer, M. 298.
Mayer, R. 282.
Mayerhofer, E. 341. 349.
Mayet, P. 68. 126. 170.
Maylander 255.
Mayou, M. St. 243.
Mayr, E. 216.
Mayr, G. v. 198. 237.
Mayreder, R. 172. 387.
Mays, Th. J. 216.
Mears, J. E. 375.
Meerwarth, R. 68. 198.
Meesmann 61. 298.
Mehrtens, J. H. 327.
Meier 62.
Meijere, J. C. H. de 379.
Meinel 311.
Meinert, C. 320.
Meinhold 248.
Meinshausen 377.
Meinzingen, F. v. 336.
Meirowsky, E. 387.
Meisel-Hess, G. 375. 388.
Meisner, H. 69. 70.
Meissgeier, O. 332.
Meister, R. 341.
Melchior, E. 381.
Melior, H. 298.
Meller, O. 388.
Meltzer 231. 233.
Meltzing, O. 282.
Melville 54.
Mende, K. 270.
Mendel, G. 159.
Mendel, K. 231.
Mendelsohn, L. 352.
Mendelson, M. 76.
Mendl, J. 356.
Mentzel 114. 282.
Mény 260.
Mercier, Ch. 225.
Mercier, G. 260.
Mercklin, A. 231.
Merres 245.
Méry 41.
Methorst, H. W. 204. 239. 349.
Metscher, G. 341.
Metzger, M. 225.
Metzmacher 63.
Meumann, E. 231. 258. 341.
Meuriot, P. 194. 198. 199.
Mével 43.
Mewes, W. 65. 330. 332.
Mewius 366.
Meyen 349. 368.
Meyendorff, A. 225.
Meyer 58.
Meyer 63.
Meyer 289.
Meyer, A. 231.
Meyer, E. 231. 232.
Meyer, E. 298.
Meyer, E. H. 255.
Meyer, E. L. M. 388.
Meyer, F. 306.
Meyer, F. 341.
Meyer, G. 188. 248.
Meyer, H. 55.
Meyer, M. 149.
Meyer, M. 332.
Meyer, O. 323.
Meyer, P. 44. 232. 245.
Meyer, R. 336.
Meyer, R. 379.
Meyer, R. 388.
Meyer-Steineg, Th. 99. 251.
Meyerstein, F. 193.
Mez, J. 199.
Mezger, E. 232.
Michaëlis 237.
Michel 49.
Michel, A. 245.
Michel, A. 255. 264.
Michels, R. 52. 196.
Micke 248.
Mignot, R. 248.
Mihail, D. 244.
Miles, C. H. 248.
Millant, R. 388.
Miller 237.
Milligan, W. 209.
Mills, W. S. 379.
Milton, F. 289.
Min, E. 368.
Miraben, G. 205.
Mirbach, H. 327.
Mirman, L. 368.
Mischler, W. 333.
Mittelhäuser 349.
Mittermaier 37.
Mivart 368.
Mjoen, A. 52.
Möbius 225.
Möhlmann 313.
Möller, K. 225.
Möller, M. 388.
Möllers 39. 55.
Mönkemöller 50. 69. 232. 237. 360. 377. 388.
Mörchen 315. 388.
Möricke, O. 328.
Moeser, H. 264.
Moesle, St. 299.
Mößinger 52.
Mohr, H. 299.
Mohr, W. 220.
Molenaar, H. 366.
Moldenhauer, P. 282. 311.
Moll, A. 68. 185. 186. 194. 388.
Moll, L. 349.
Mollet, M. 55.
Mollweide, K. 232.
Molodenkoff, A. 209.
Mombert, P. 174. 253. 388.
Momidlowski, W. 349.
Omméja, F. 255. 282.
Money, L. G. 315.
Monnier, P. 264.
Monod, G. 48.
Montgommery, Ch. 85.
Montier, L. 289.
Moon, R. O. 381.
Moore, B. 363.
Moore, H. L. 260.
Moore, N. 220.
Moore, S. G. 53.
Moorhouse, E. A. 282.
Moran, C. G. 282.
Morávek, A. 299.
More 235.
Morgenroth, W. 333.
Morgenstern, M. 255.
Morin 40.
Morris, H. 220.
Morrow, P. A. 363.
Morselli, E. 52.
Morton, J. 381.
Morton, J. N. 368.
Moser 299.
Moser, M. 66.
Mosing, St. v. 341.
Moskowitz, H. 368.
Mosny, E. 362. 364.
Mosse, M. 69. 70. 381.
Mossel 56.
Mosser 235. 372.
Moßler, G. 246.
Most, O. 134. 255. 333. 372.
Mostyn, S. G. 364.
Moszeik, O. 216.

Mott, F. W. 52. 232.
Moxon, F. 243.
Much, H. 83.
Mücke, W. 379.
Mühlen, v. z. 209.
Mühlens 209.
Mühlig, J. M. 315.
Mülhaupt, E. 323.
Müller 149.
Müller 62. 341.
Müller 204. 209.
Müller 275.
Müller 307.
Müller 320. 323.
Müller 360.
Müller, A. 255.
Müller, C. 51. 248.
Müller, E. 195.
Müller, E. 198.
Müller, E. H. 220.
Müller, F. 364.
Müller, F. C. 299. 388.
Müller, G. 299.
Müller, G. 330.
Müller, H. 299.
Müller, H. 302.
Müller, H. A. 289. 290.
Müller, J. 60.
Müller, J. 248.
Müller, J. M. 245.
Mueller, J. U. 323.
Müller, L. 49. 341. 360.
Müller, L. 375.
Müller, M. 60.
Müller, P. 65.
Müller, P. Th. 71. 209.
Müller, R. 196.
Müller, R. 251.
Müller-Lyer, F. 172. 192.
Müller-Schürch, E. H. 168. 360. 372. 388.
Münch, W. 341. 388.
Muensterberg, H. 255. 341.
Münter 341.
Mugdan, O. 60. 115. 116. 249. 282. 290. 307.
Mullins, C. W. 255.
Mulzer, P, 221. 381.
Mumford, A. A. 53.
Mun, A. de 260.
Munger, E. E. 47. 251.
Munter, D. 299.
Murata, N. 209.
Murlin, J. R. 46.
Murphy, S. F. 54. 204.
Murray, H. R. 388.
Muser 282.
Mussen, A. A. 198.
Mussmann, W. 251.
Muther, J. 270.
Muthesius 133. 330.
Myrdacz 368.

N.

Nabholz, P. 299.
Nădejde, D. C. 258.
Nadoleczny, M. 232.
Näcke, P. 232. 237.
Naish, A. E. 349.
Nammack, Ch. E. 241.
Narcy, C. 381.
Nason, E. N. 194.
Nast, K. 225.
Natier 49.
Natzler, A. 299.
Naukivell, A. T. 364.
Naumann 341.
Naumann, F. 134. 332.
Navarro, M. 375.
Nearing, S. 260. 270.
Neefe, M. 62. 76. 198.
Neff, J. H. 225.
Neff, J. S. 47. 209.
Neher, A. 221.
Neißer 299. 311.
Neißer, A. 65. 387.
Neißer, E. 364.
Neißer, E. J. 110.
Neißer, G. 299.
Neißer, M. 210.
Nellie, M. S. 270.
Nesemann 225.
Neter, E. 341.
Netter 210.
Neuberg, J. 311.
Neufeld 39.
Neugebauer, O. 69.
Neuhaus, G. 62. 76. 333.
Neukamp, E. 264.
Neumann 356.
Neumann, E. 225.
Neumann, F. 225.
Neumann, H. 2. 140. 141. 260. 349. 377.
Neumann, H. 324.
Neumann, O. 155. 157.
Neumann, R. K. 388.
Neumeister 368.
Neustätter, O. 235. 341.
Nevermind, E. 388.
Newcomb, J. E. 42.
Newmayer, S. W. 388.
Newsholme, H. P. 213.
Newton, R. C. 320.
Niceforo, A. 198.
Nicholson, J. S. 320.
Nickel 210. 216.
Nicolai 62.
Nicolaï, E. 194.
Nieden 341.
Niederlein, G. 323.
Nieszytka, L. 241. 275.
Nietner 216.
Nikolay, F. 341.
Ninck, J. 221.
Niven, J. 41. 216.
Noack, V. 221. 328.
Nobl, G. 195.
Noc, F. 210.
Noeggerath, C. T. 341.
Noël, O. 256.
Noeske 56.
Nogaro, B. 256.
Nord, E. 325.
Nordmann 46.
Noswitz, K. 299.
Nowotny, M. 372.
Nuble, J. 42.
Nuß 44.
Nuttal, Z. 210.
Nutting, A. 249.
Nuzinger 38. 315.

O.

Obenauer, M. L. 270.
Ober, R. B. 38.
Oberholzer, E. 41. 237. 352. 388.
Oberndorff, C. P. 232.
Obst, S. 210.
Odebrecht 194.
Oefelein 349.
Oehl, R. 246.
Oertel 360.
Oertmann, P. 256.
Oeschey, R. 283.
Oesterlen, M. 55.
Oettinger 341.
Oettinger, W. 161. 379.
Ofner, J. 43. 173. 260.
Ogburn, W. F. 270.
Ogg, F. A. 256.
Ohm, J. 275.
Oker-Blom, M. 210. 356.
Oldenberg, K. 65, 174. 256. 388.
Oliver, J. 379.
Oliver, Th. 54. 275. 364.
Olivet 299.
Olivier, E. 216.
Ollendorff, K. 93. 94. 95. 96. 97. 151. 185.
Olpp 364.
Olshausen 364.
Olshausen, A. 297. 306. 311.
Onnasch 333.
Opie, C. J. 330.
Opieńsky 50.
Oppelt 368.
Oppenheim, M. 221.
Oppenheimer, C. 225. 341. 364.
Oppenheimer, F. 256. 388.
Oppenheimer, F. v. 38.
Oppenheim, O. 69.

Oppermann, W. 237.
Orbán, R. 275.
Orliac, A. 275.
Orszulok, P. 258.
Orth, J. 84. 216. 239.
Orticoni 216.
Orton, G. L. 237.
Orudschiew 83.
Osenbrügge, G. 225.
Osius, R. 249. 360.
Ossinin, Th. A. 349.
Ostermayer, A. 299.
Ostermayer, G. 310.
Ostertag, R. 325. 364.
Ostheimer, M. 46. 349.
Ostwald, H. 15.
Ostwald, W. 40. 72. 192.
Oth, F. 198.
Otis, E. O. 216.
Otto, H. 342.
Ovigstadt, E. 283.
Oxenius 48.
Oxford, M. N. 249.

P.

Paalzow, F. 101. 368.
Pach, H. 235. 249. 264. 275. 283. 333. 368.
Pache, M. B. 342.
Pachinger, A. M. 173.
Paetow 342.
Pagel, J. 195.
Pagenstecher, A. 195.
Pagenstecher, C. H. A. 210.
Paine, W. 260.
Pakes, W. C. C. 364.
Pálos, O. 315.
Panisset 42.
Pannier, K. 311.
Pannwitz 41.
Pannwitz, G. 39. 216.
Pannwitz, H. 39.
Parkinson, A. St. 251.
Parmentier, H. 49.
Parsons, H. F. 364.
Part, A. F. 225.
Partenheimer 377.
Partsch 50.
Paschen, E. 210.
Paschkis, H. 275.
Pasinski, v. 63.
Paterson, R. C. 216.
Path 299. 307.
Patry, E. 299.
Patten, S. N. 256.
Pattewa, J. 173.
Pauer, F. 336.
Paul, G. 50. 368.
Paul-Boncour, G. 377.
Paus, N. 206.
Payen, E. 264.
Peabody, F. G. 256.
Peabody, F. W. 207.
Pearl, R. 52. 375.
Pearson, K. 54. 206. 216. 375. 379.
Pease, H. D. 364.
Pechmann, v. 49. 64.
Pechhold, E. 307. 311.
Peiper, E. 144. 149. 349. 356.
Peiper, O. 216. 239. 352. 364.
Peiser, J. 349.
Pel, L. 381.
Pellischek, E. O. 320.
Pelman, C. 195. 232.
Peltesohn, S. 381.
Pepler, D. 342.
Percival, T. 342.
Peretti 60.
Perkins, R. G. 368.
Perreau, E. H. 246.
Perutz, F. 69. 130.
Pescatore, M. 349.
Peschke, K. 388.
Pesl, D. 330.
Peter, W. W. 369.
Peters 210. 271. 342. 371.
Peters, L. S. 216.
Petersen 290.
Petersen, J. 49. 50. 342. 360.
Petersen, M. 307.
Petersen, O. v. 60.
Petersilie, E. 323.
Petit, F. 323.
Petit, R. M. 216. 299. 356. 388.
Petrenz, O. 198.
Petruschky 39. 210.
Petzoldt 210.
Peus, H. 328.
Peyser, A. 69. 244.
Pfalz 57.
Pfalz, G. 299.
Pfannkuchen, L. 290.
Pfeifer, W. 342.
Pfeiffer, A. 74.
Pfeiffer, H. 235.
Pfeiffer, R. 48. 51. 251.
Pfleiderer, H. 364.
Pförringer 46.
Pfuhl 195.
Phalen, J. M. 210.
Philip 40.
Philip, A. A. 388.
Philip, R. W. 216.
Philippi 100.
Philippovich, E. v. 256.
Philipps, C. H. 51. 210.
Phillips, S. 249.
Piasecki, E. 353.
Pic 59.
Pic, P. 264.
Pick, F. 379.
Pick, G. 283. 364.
Pickenbach 299.
Pickerill, H. P. 244.
Pičman, L. 210.
Picton, L. J. 283.
Pidoux, P. A. 315.
Piehl 65.
Pierson, N. G. 256.
Pietra-Santa, J. de 369.
Pietryga 38. 342.
Pignet 157.
Pigou, A. C. 256.
Pilcz, A. 38. 232.
Pilf, T. 388.
Piloty, R. 59. 311.
Pimmer, V. 356.
Pinard 388.
Pinkus, F. 90. 221. 225.
Pinzger, W. 369.
Piron 299.
Pirquet, C. v. 252. 342.
Pischinger, O. 216.
Pisek, G. R. 352.
Pissargevsky, L. de 260. 307.
Pistor 143. 349.
Pistor, M. 175. 369. 388.
Placzek 237.
Platon 43.
Platt, F. W. 336.
Platz, W. 125. 313.
Platzbecker 290.
Plaut, Th. 320.
Ploetz, A. 388.
Ploß, H. 342. 389.
Plothow, A. 173.
Plummer, S. C. 47.
Pochhammer, M. 69. 337.
Pöch, R. 210.
Pöhlmann, R. v. 256.
Poelchau, G. 45. 356.
Poelchen 299. 349.
Poerschke 275.
Pötter 1.
Poetzsch, H. 264.
Pohle, L. 192. 328.
Pohlig 63.
Pohlmann 60.
Poitrasson, A. 307.
Poll, H. 379.
Pollak, F. 210.
Polligkeit, W. 64. 225. 358.
Pommerrenig. E. 349.
Pomortzew, W. 217.
Popity, O. 389.
Popowic, D. G. 356.
Popp, A. 271.
Popper-Lynkeiss, J. 256.
Poroda 232.
Porrit, E. 283.
Porter, A. E. 210.
Porter, Ch. 328. 364.
Porter, M. L. 54.
Porther, G. H. 256.

Post, H. 307.
Potpeschnig, K. 349.
Pottenger, F. M. 46.
Potthoff, H. 311. 316. 389.
Potthoff, P. 311.
Poynton, F. J. 356.
Prager, H. 283.
Prager, J. 290.
Prausnitz, C. 369.
Prausnitz, W. 71. 192. 320. 364.
Prescott, R. M. 58. 364.
Presne 210.
Preti, L. 258.
Preuss, A. 264. 299.
Preyer, W. 342.
Pribram, E. 283. 366.
Přibram, K. 333.
Priestley, J. 53. 283.
Prigge 65.
Pringle, A. S. 283.
Pringsheim, H. 210.
Prinzing, F. 69. 73. 81. 82. 97. 98. 152. 153. 154. 210. 369. 389.
Pritchard, G. E. 44.
Pritschow, F. 316.
Pröbsting 364.
Profé, A. 50. 342.
Proskauer, F. 349.
Prudden, T. M. 369.
Prüfer, H. 290.
Pudor, H. 256. 356.
Pütter, E. 350. 372.
Pütz, O. 249.
Pulzer, F. 39.
Pumpiansky, L. 260.
Punnett, R. C. 52.
Puppe, G. 232.
Puppel 342.
Puppel, R. 225.
Purpus, H. 283.
Pusch 244. 375.
Putzeys, F. 41. 58.
Pynappel 39. 40.

Q.

Quantz, B. 260. 320.
Queckett, A. S. 53.
Quehl 331.
Quensel 300.
Quensel, F. 356.
Quentin 49.
Querton, L. 52. 56.
Quine, R. H. 54.
Quirsfeld, E. 356.

R.

Rabaud, E. 379.
Rabcling, W. 299.
Rabinowitsch, L. 39. 41. 217.
Rabnow 1. 217.
Rabold, E. 333. 372.
Rachford, B. K. 352.
Racine, H. 314.
Rad, v. 381.
Radauer 51.
Rade, M. 45.
Radel, F. 173.
Rademacher 331.
Rademacher, A. 311.
Radestock, G. 364.
Radtke 64. 328.
Radtke, E. 97. 241.
Raecke 237. 300.
Räuber 300.
Räuber, H. 369.
Raffalli 199.
Raffalovich, A. 283.
Raffle, A. B. 210.
Ragaz, L. 221.
Rahlson, H. 76.
Rahts 204.
Railton, G. S. 316.
Rainey, G. 342.
Rajink, P. 41.
Ramazzini, B. 107. 108.
Rambaud, P. 316.
Rambousek 264. 271. 275.
Ramsay, W. 73.
Rang 57.
Ranjard, R. 244.
Ranke, C. E. 48.
Ranke, J. 383.
Ransom, J. E. 225.
Ransome, A. 217.
Raoul 216.
Rapmund, O. 194. 369.
Rapp 246.
Rappstein, Th. 172.
Rasch 300.
Rathmann 249.
Ratner 389.
Ratzka-Ernst, C. 320.
Rau 210.
Raudnitz, R. W. 366.
Rauschenbach, O. 372.
Rauth, A. 300.
Raw, N. 39. 42. 53. 217.
Raydt 63.
Raynaud, B. 260.
Recke, F. 342.
Recken, W. 60.
Recknagel, H. 58.
Recktenwald 381.
Redard, P. 49. 342.
Redder 350.
Reder, B. 249.
Redlich 336.
Redlich, E. 232.
Redslob, E. 244.
Reed, R. 389.
Rees, J. A. 283.
Rees, M. 369.
Reger-Stöhsel 264.
Rehm, O. 232.
Rehorst, C. 328.
Reibmayr, A. 375. 383.
Reich 360.
Reich, C. 333.
Reichardt 318.
Reiche, A. 352.
Reiche, F. 69. 70.
Reichel, H. 364.
Reichenbach 44.
Reichesberg 59.
Reichlin, A. 324.
Reichmann, M. 381.
Reid, S. T. 53.
Reihlen 356.
Reille, P. 210.
Reimann 149.
Reimers, F. 316.
Rein, O. 360.
Rein, W. 64.
Reinach 350.
Reinhardt, Chr. 375.
Reinitzer, F. 225.
Reiser, W. 290.
Reisinger 40.
Reissner, A. 245.
Remmler, A. 264.
Remy 56. 57.
Rendu, A. 328.
Renfer, H. 290.
Renney, H. 217.
Rentoul, R. R. 51. 364.
Retzbach, A. 320.
Reuter 56.
Révész, B. 232.
Rew, R. H. 320.
Rey, A. A. 328.
Rhaydt, H. 342.
Rheins 232.
Rhiel 50.
Ribbert, H. 375.
Ribbing, S. 186.
Riberau, L. 210.
Ribierre, P. 298.
Ricardo, D. 256.
Richard, Ch. 47.
Richard, G. 192.
Richardson, E. 336.
Richter 389.
Richter, J. 320.
Richter, P. 59, 195.
Richter, P. 311.
Ricker, G. 389.
Rickes, H. 76.
Ricking, E. 316.
Riecke, E. 221.
Riedel 356.
Riedel, O. 246.
Riedl 39.
Rieger, C. 300.
Riehl, G. 210.

Riether, G. 350.
Rietschel, H. 350.
Rigler, O. 124. 300.
Riklin, F. 232.
Rings 330.
Rischbieth, H. 375.
Risel 60. 350.
Risler, G. 328.
Risser, R. 307.
Rißmann, P. 241. 242.
Ritera, J. de 173.
Ritter, J. 217. 364.
Ritter, J. 350.
Ritter. P. 149. 356.
Ritzmann 264.
Riviere, C. 342.
Robert, F. 350.
Robert, P. C. 264.
Roberts, E. T. 53.
Robertson 41.
Robertson, W. 364. 369.
Robertson, W. F. 232.
Robinsohn, J. 275.
Robinson, J. 110.
Robinson, L. N. 194.
Robold, E. 316.
Rockliffe, W. C. 244.
Rockwitz 242.
Rodenwaldt, E. 242.
Rodriguez, W. 256.
Röder, H. 60. 377.
Roeder, H. 342.
Roemer, H. 40. 92. 93. 94. 232.
Römer, P. H. 217.
Roepke, O. 83. 212.
Rördam 40.
Röse, C. 245. 320.
Roesle, E. 65. 69.
Rößler, A. 336.
Roffhack 232.
Rogers 55.
Rogers, J. E. Th. 256.
Rogowski 369.
Rohleder, H. 169. 389.
Rohmer, G. 264.
Rohmer, P. 210.
Rohrscheidt, K. v. 264.
Rokitansky 82.
Rokohl 283.
Rold, F. 210.
Rolffs 140. 141.
Roller, O. K. 41.
Rolleston, H. D. 364.
Romm, M. O. 210.
Rommel 210.
Rondel, G. 307.
Roos, J. R. B. de 237.
Rosanoff, A. J. 381.
Rosati 41.
Roscher, E. 333.
Roscher, W. 256.
Rosenau, M. J. 323. 364.
Rosenbach, P. 232.
Rosenberg, E. 76. 338.
Rosenfeld 360.
Rosenfeld, E. H. 37. 41. 60. 383.
Rosenfeld, L. 45. 316.
Rosenfeld, M. 232.
Rosenfeld, S. 108. 239. 275. 350. 389.
Rosenhaupt, H. 62. 350.
Rosenhaupt, K. 260.
Rosenstern, J. 350.
Rosenstock 316. 342.
Rosenthal 49.
Rosenthal, M. 389.
Rosenthal, O. 221.
Ross, H. C. 239.
Ross, L. 271.
Ross, W. 249.
Rossi-Doria 41.
Rost, E. 225.
Rost, H. 198. 389.
Rotering 235.
Roth 210.
Rothe, F. 323.
Rothfeld 356.
Rothkegel, W. 333.
Rothschild, F. 360.
Rott 62. 350.
Roussel-Despierres, F. 192.
Roussel, N. 173.
Rowntree, B. S. 54.
Royster, L. T. 46.
Roxby, P. M. 375.
Rubin, J. 300.
Rubner, M. 71. 364.
Rudinger, H. 300.
Rudloff, K. L. 256.
Rudolf, F. 225. 226.
Rübel 356.
Rühle 43. 226.
Rühmekorf 325.
Rüter, W. 290.
Ruge, C. 342.
Ruge, R. 210. 364.
Ruhemann, J. 246.
Ruhemann, K. 300.
Ruijsch, W. P. 58.
Ruland 316.
Rulot, H. 356.
Rumpe 364.
Rumpf 232.
Rumpf, Th. 56, 60, 283. 300.
Rupprecht, J. 300.
Rupprecht, K. 360.
Russ, W. B. 252.
Russell 389.
Russell, A. W. 242.
Russell, J. A. 375.
Russell, J. F. 217.
Russell, R. 239.
Russel, W. L. 232.
Rußland 342.
Rustan, A. G. 54.
Rustan, A. G. 362.
Rustenbeck, W. 283.
Rutgers, J. 375. 389.
Ryan, J. A. 260.
Rykere, R. de 37.

S.

Sack 307.
Sacquépée, E. 211.
Safford, A. J. 54.
Sahli, H. 217.
Sahm 369.
Saitzeff 347.
Saleeby, C. W. 44.
Salge, B. 352.
Salimbeni 211.
Salomon 221.
Salomon, A. 126. 316.
Salomon, H. 43. 47. 372.
Salus, G. 323.
Salz, A. 320. 389.
Salzberg, J. W. 336.
Salzmann 300.
Sambon 211.
Samel 252.
Samosch 342.
Samter, H. 69. 315. 342.
Samuel, H. B. 283.
Sandy, W. C. 382.
Sanftenberg 283.
Sanger 58.
Sangro, P. 226.
Sannemann, K. 62. 249.
Saporito 37.
Sarason, D. 42. 217.
Sartory 273.
Sauer, A. 237.
Sauermann 350.
Saunders, A. M. C. 379.
Sautier, F. E. 320.
Sauzède, A. 264.
Savage, G. H. 237.
Savage, W. G. 53. 217. 323.
Savorgnan, F. 383.
Sawyer, W. A. 369.
Schacherl, M. 369.
Schachner, R. 256.
Schack, v. 61.
Schaefer 44.
Schäfer 290.
Schaefer, R. 252.
Schaeffer, A. 260.
Schäffer, E. A. 379.
Schäffer, H. 281.
Schär, O. 320.
Schaffran, J. 264.
Schall 307.
Schall, H. 206.
Schall, W. 281.

Schallmayer, W. 69. 70. 375.
Schanz, A. 316.
Schaps, L. 350.
Scharffenberg, J. 226.
Scharlieb, M. 389.
Schasse, W. 316.
Schattenfroh, A. 192. 320.
Schauer, R. 226.
Scheele 356.
Schefold, E. 300.
Scheibner, O. 356.
Scheidemandel, E. 300.
Scheikévitch, V. 264.
Scheinmann 311.
Schelenz, H. 60.
Schellenberg, G. 217.
Schellmann 226.
Schellwien, J. 271. 320.
Schemann, L. 375.
Schenckendorff, M. v. 343.
Schenk, P. 226.
Schenkl, H. 38.
Scheu, A. 328.
Scheu, C. H. 300.
Scheuer, O. 389.
Scheuffler 47. 372.
Scheurlen 364.
Schick, B. 207. 382.
Schickele 60.
Schildbach, B. 221.
Schiele, G. W. 328.
Schienke, O. 300.
Schiff, W. 256.
Schiller, A. 350.
Schilling 54.
Schilling, C. 211.
Schilling, H. 364.
Schiner 38.
Schirmacher, K. 271.
Schittenhelm, A. 211.
Schlaginhaufen, O. 377.
Schlegel, P. 328.
Schlegtendal 148.
Schleißner, F. 347.
Schlesinger, E. 92. 226. 350. 356.
Schlesinger, Th. 271.
Schlesinger, W. 343.
Schlöss, H. 232.
Schloss, E. 350.
Schlosser 311.
Schlosser, F. 316.
Schloßmann, A. 60. 82. 343.
Schmeichler, L. 244.
Schmelzer 311.
Schmetzer, G. 316. 360.
Schmey, F. 217.
Schmid 217.
Schmid 280.
Schmid, E. 316.
Schmid, F. 232.
Schmidt 49. 343.
Schmidt 63.
Schmidt 65.
Schmidt 333.
Schmidt, A. 100. 323.
Schmidt, C. 294.
Schmidt, E. 260.
Schmidt, E. 356.
Schmidt, F. A. 62. 353. 357.
Schmidt, G. 54. 333.
Schmidt, G. 369.
Schmidt, H. 333.
Schmidt, K. 290.
Schmidt, O. 242.
Schmidt, P. 196.
Schmidt, R. 45.
Schmidt, R. 256.
Schmidt, R. 382.
Schmiedeberg, O. 246. 325.
Schmieden 250.
Schmiedl, G. 320.
Schmitt, F. 189. 283. 300.
Schmitt, H. 328.
Schmittmann 48. 115. 283. 290.
Schmitz, F. 350.
Schmoller, G. 192. 256.
Schmucker 283. 300.
Schmutzer 323. 325.
Schnaudigel, O. 275.
Schneickert, H. 221.
Schneider 320.
Schneider, G. E. 211.
Schneider, Th. 283.
Schnell, H. 328.
Schnitzer 357.
Schnitzer, H. 360.
Schnitzler, F. 189. 300.
Schob, F. 232. 361.
Schober, G. 361.
Schoen, v. 320.
Schön, M. 307.
Schöne, A. 372.
Schöne, B. 265.
Schönenberger, F. 226.
Schönberner 343.
Schönfeld, R. 300.
Schönfließ, D. 350.
Schönflies, R. 313. 343. 350.
Schönheimer 81.
Scholl 283. 290.
Scholz, F. 232.
Scholz, G. 320.
Scholz, L. 96. 233.
Schoof 357.
Schott, A. 199.
Schott, A. 233. 361.
Schott, S. 76. 198.
Schottlaender, J. 239.
Schottmüller 83.
Schouten, H. J. 389.
Schrader, A. 265.
Schrakamp, F. 217.
Schrameier, W. 63. 331.
Schrammen, F. 217.
Schreiber 44.
Schreiber, A. 172. 173. 333.
Schreiber, E. 196.
Schreiber G. 382.
Schreiber, R. 325.
Schreiner, A. 379.
Schremmer, A. 173.
Schremmer, W. 343.
Schreyer, F. H. 361.
Schroeder 63.
Schröder 66.
Schroeder, C. 364.
Schroeder, E. 325.
Schröder, F. 226.
Schröder, G. 217.
Schroeder, H. 195.
Schroeder, P. 290.
Schröppe, V. 350.
Schroers, W. 300.
Schrötter, v. 40.
Schubart 237.
Schubert 51.
Schubert, W. 143. 349.
Schüffner, W. 275.
Schüle 300.
Schüler, A. 383.
Schürmann 316.
Schürmeyer 217.
Schütze 350.
Schultes 217.
Schultheß, W. 316.
Schultz, A. 173.
Schultz, L. 369.
Schultz, R. 45.
Schultze 249. 321.
Schultze 256. 265. 271.
Schultze 275. 300.
Schultze, E. 206. 211. 226. 235. 256. 331.
Schultze, E. 236.
Schultze, E. 300.
Schultze, F. 301.
Schultze, W. H. 321.
Schulz 114. 282.
Schulz, E. 301.
Schulz, M. v. 265.
Schulze, A. 198.
Schumann, B. 307. 311.
Schumburg, W. 217. 221.
Schuppius 235.
Schuster 375.
Schuster, P. 57. 301.
Schut, H. 217.
Schutte, B. D. A. F. 343.
Schwab, R. 325.
Schwalbe, E. 375. 382.
Schwalbe, S. 221. 246.
Schwander, R. 372.
Schwarz, C. 343.
Schwarz, E. 275.
Schwarz, O. 365.
Schweighofer 50.
Schweighofer, J. 63. 226.

Schweinburg, F. 211.
Schweitzer, B. 244.
Schweizer 52.
Schwerz, F. 377.
Schwiedland, E. 375.
Schwiening, H. 196. 206. 369.
Schwimmer, R. 173.
Schwink 51.
Scott, A. McC. 375.
Scurfield, H. 42. 58. 217.
Seager, H. R. 47.
Secrétan 301.
Seebaum, H. 213.
Seeger 283.
Seelmann, H 125. 283. 290. 307. 309. 311. 312.
Seguin, S. E. 233.
Sehrt 239.
Seidel 328. 331.
Seidel, K. 301.
Seiffert, P. 361.
Seige, M. 233. 235. 237.
Seiner, F. 377.
Seitz 284.
Seitz, C. 350. 351.
Sekiewicz, F. 242.
Seligmann, E. 211.
Seligman, E. R. A. 316.
Sell, A. 233.
Sellheim, H. 217. 242.
Sellmann, A. 343.
Sellner, A. 39.
Selss, G. 321.
Selter, F. 256.
Selter, H. 357. 365. 369.
Selter, P. 357.
Semelaigne. R. 233.
Semmelink, H. B. 242.
Semmelweis, J. Ph. 242.
Semon, R. 158. 379.
Senator, M. 252.
Senf, M. R. 237.
Sengbusch, J. 226.
Sequeira, J. H. 211.
Sergeant, E. 284.
Sergent, E. 244.
Sergi, G. 52.
Sérieux, P. 38.
Sering, M. 16.
Serog, C. 217.
Sestini, L. 42.
Seydel 275.
Seydel 333.
Sham, H. L. K. 343.
Shanahan, W. T. 233.
Shaw, T. C. 233.
Sheffield, H. B. 382.
Shelton, H. S. 375.
Sherwell, A. 226.
Shrubsall, F. 316.
Shufflebotham, F. 56.
Shukowsky, W. P. 343. 382,
Sick, A. 226.
Sidow 54.
Siebelt 365.
Siebert, Chr. 226.
Siebert, F. 221. 389.
Siefart, G. 235. 284.
Siefert, E. 150. 361.
Siegel, E. 307.
Siegmund-Schultze, F. 361.
Siemens 45.
Siemerling, E. 233. 237.
Siemering, H. 257.
Sieveking, G. H. 218. 323.
Sigg, E. 226.
Sigg, J. 265.
Signorel, J. 237.
Silbergleit, H. 69. 70. 173. 176. 198. 199. 389.
Silbernagel, A. 44. 343.
Silberstein, A. 301.
Silberstein, R. 275.
Silberstern, Ph. 276.
Silex 351.
Sill, E. M. 351.
Simiand, F. 192.
Simon, E. 198.
Simon, E. 256.
Simon, G. 157. 377.
Simon, G. 343.
Simon, H. 316. 336. 343.
Simonin, J. 233.
Singer, K. 233.
Sinzheimer, H. 256.
Sittmann 63.
Sitzler, F. 281. 291.
Skalla, L. 343.
Skaller 57.
Skarzynski, L. v. 226.
Sklarek, F. 173.
Small, A. W. 192.
Smissaert, H. 316.
Smith 59.
Smith, C. 257.
Smith, C. M. 38.
Smith, E. B. 233.
Smith, F. E. 226.
Smith, H. B. L. 282.
Smith, M. M. 211.
Smith, R. M. 382.
Smith, Th. 206.
Smith, Th. 284.
Snow, E. C. 379.
Snow, W. F. 45.
Snowden, Ph. 261.
Sobernheim, G. 211. 323.
Sobotta, E. 218.
Soechting, E. 194. 211. 291.
Sóegaard, M. 239.
Sörensen, A. 343.
Sörgel, P. 357.
Sofer, L. 365.
Sohlern, v., jun. 377.
Soiland, A. 382.
Sokal, M. 312.
Sokolowski, A. v. 218.
Soley y Gely 41.
Solis-Cohen, M. 46.
Sombart, W. 257.
Sommer 257. 343.
Sommer, P. 343.
Sommer, R. 37. 41. 233. 238. 301. 382.
Sommerfeld, Th. 112. 226. 276.
Sommerkamp, H. 307.
Sondergeld, W. 312.
Sonnen 66.
Sonnenberg, G. 257.
Sonnenburg, E. 301.
Sonnenschein, M. 301.
Sorer, R. 257.
Soresi, A. L. 192.
Sorgo, J. 218.
Southard, E. E. 233.
Spät, F. 218.
Spann, O. 343.
Spanier, J. 351.
Spargo, J. 195.
Spears, H. H. 58.
Speck, W. 301.
Spencer, R. H. 379.
Sperl 64.
Sperling 61.
Spiegel, K. 261.
Spielhagen, W. 291.
Spielmeyer, W. 230.
Spier 365.
Spier, J. 389.
Spitzer 244.
Sporleder 291.
Springfeld, A. 218. 242. 246.
Squir, L. W. 307.
Stackler 49.
Stade 366.
Stadelmann, E. 226.
Staiger 238.
Stallybrass, C. O. 211.
Stammer, G. 235. 361.
Stammhammer, J. 196.
Stamper, G. 375.
Stanculeanu, G. 244.
Starr, M. A. 276.
Stassen, M. 56.
Stastny, J. 252.
Stéenhoff, F. 389.
Steffen, G. F. 193. 390.
Stein 45.
Stein 54.
Stein, E. 47. 372.
Stein, E. 321.
Stein, E. 357.
Stein, Ph. 226.
Stein, R. 375.
Steinbacher, J. 343.
Steinberg 48. 213.
Steinborn 357.
Steinbrecher, G. 301.

Steinbrink, O. 284.
Steiner, G. 230.
Steiner, J. 307.
Steiner-Stooss, H. 194. 198.
Steingötter 63.
Steinhardt 357.
Steinhart, A. 198. 199.
Steinhauer 301.
Steinhaus 276.
Steinhaus, F. 343. 357.
Steinmann 56.
Steinmann, F. 301.
Stekel, W. 235.
Stelz 331.
Stelzner, H. F. 69. 221. 357. 365.
Stempel, B. 307.
Stempel, W. 301.
Stephani 211.
Stephany, H. 198.
Stephenson, S. 244.
Stern, A. 315.
Stern, C. 218.
Stern, F. 238.
Stern, K. 221.
Stern, R. 377.
Sternberg, Th. 238.
Sternberg, W. 252.
Sternthal, F. 261.
Steudel 211.
Steudel 357.
Steuer 344.
Stévenin, A. 265.
Stevens, B. C. 365.
Stevenson, M. D. 47. 276.
Stewart, D. H. 218.
Stiassny, S. 249.
Sticker, G. 59. 60. 211.
Stiefel, K. 265.
Stiehl, E. 390.
Stiel, A. 60.
Stier 291. 301.
Stier, E. 377.
Stier-Somlo, F. 101. 265. 284. 291. 301.
Stierlin, E. 233.
Still. G. F. 353.
Stiller, B. 218.
Stock, B. 325.
Stockinger, F. 284.
Stoecker 301,
Stöcker, H. 171. 390.
Stöcker, L. 390.
Stoeltzner 233.
Störring 60.
Stoll 328.
Stone, G. 284.
Storey, J. 328.
Stourzh, H. 390.
Straßmann, F. 60. 226. 238. 369.
Stratz, H. 377.
Straubenmuller, G.357.
Strauß 308. 312.
Strauß, E. 387.
Strauß und Torney, H. v. 226.
Strauß, M. 276.
Strauß, M. 301.
Streffer, P. 55. 69. 249. 301.
Strehlow 328. 333.
Streltzow, R. 173.
Streiter, G. 249.
Stritt, M. 173.
Stritter 233.
Strobel 336.
Stroeder 242.
Strohmayer, W. 41. 382.
Stubbe, Chr. 226.
Stubbe, H. 333.
Stucki, A. 257.
Stübben, J. 63. 336.
Stumm 211.
Stumpf, L. 366.
Stursberg, H. 258. 301.
Sudhoff, K. 59. 60. 221.
Südekum, A. 106. 119. 132. 133. 134. 137. 140. 330. 332. 372.
Süpfle, G. 357.
Sueßmann 351.
Sugg 372.
Sullivan, W. C. 233.
Summer, H. L. 276.
Suñer, E. 351.
Susat 49.
Susmann, S. 333.
Sußnitski, A. J. 261.
Sutherland, H. 218.
Suttner, B. v. 173.
Sutton 160.
Sutton, H. 357.
Svenson, F. 238.
Swift, J. B. 46.
Swift, M. B. 276.
Sydow, G. 312.
Symonds, B. 382.
Syrup 69.
Syrup, F. 257. 265.
Szametz, L. 242.
Szana, A. 351.
Szily, P. v. 242.
Szirt, A. 221. 242.
Szontagh, F. v. 211.
Szterényi, J. 257.
Szuca, M. 257.

T.

Taburini 41.
Tägtmeyer, F. 198.
Taendler 301.
Tänzler 261.
Tait, A. E. 211.
Tandler, G. 206.
Tangye, C. E. 328.
Tantum, A. 284.
Taralli 38.
Taube, M. 48. 62.
Tauber, S. 244. 252.
Taubert 55.
Taubner 49.
Taussig, A. 218.
Taussig, S. 233.
Tauszk, F. 42.
Tayler, J. L. 227.
Taylor, D. M. 53. 344.
Taylor, G. B. 357.
Taylor, J. H. 278.
Taylor, J. M. 383.
Taylor, R. W. C. 265.
Teichmann, E. 379.
Teil, J. du 227.
Teleky, L. 1. 69. 107. 108. 109. 110. 265. 276.
Templeman 61.
Teske, H. 301.
Tessi 42.
Tews, J. 344.
Théate 284.
Theilhaber, A. 69. 70. 242.
Theilhaber, F. A. 81. 97. 204. 206. 239. 382. 383. 390.
Thelemann 316.
Thiele, A. 61. 344. 357.
Thiem, C. 57. 301. 302.
Thode 61.
Thomalla 211. 242.
Thomann, H. 101. 165. 382.
Thommen, E. 257.
Thompson, H. Th. 276.
Thompson, W. G. 47. 276.
Thomson 390.
Thomson, J. A. 390.
Thomson, G. 61.
Thomson, W. H. 211.
Thorne, W. S. 239.
Thorsch, B. 257.
Thorspecken, O. 382.
Thyrén 37.
Tiberti 41.
Tiersch, F. 350.
Tilanus 55.
Tille, A. 41.
Timm, P. 344.
Tissot, F. 382.
Tittler 271. 276. 302. 316.
Tlučhoř, A. 357.
Tobias, E. 231.
Többen, H. 60. 238.
Tönnies, F. 193. 390.
Tönniges, C. 390.
Toeplitz, F. 351.

Toerring-Jettenbach, S. zu 331.
Tojbin 258.
Toke, L. A. St. L. 328.
Tolman, W. H. 276.
Tomforde, K. 344.
Torel 369.
Torren, J. v. d. 233.
Touron 308.
Touton 390.
Tredgold, A. F. 375. 390.
Trendelenburg, F. 195.
Trethowan, W. H. 211.
Treutlein 291. 308.
Tribius 308.
Triboulet 41.
Tröll, A. 390.
Troitzsch, W. 265. 312.
Trott zu Solz 344.
Trotter, A. M. 61.
Troup, J. Mc D. 206.
Truesdale, P. E. 47. 252.
Trunda, K. 189.
Tscharmann, H. 327.
Tschulok, S. 379.
Tucker, G. E. 369.
Tübben 302.
Tümpling, A. v. 55.
Tüshaus 245.
Tugendreich, G. 69. 70. 74. 92. 98. 128. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 155. 173. 351.
Turner, J. 233.
Turner, R. T. 325.
Tussenbroek, C. van 242.
Tuytens, P. 380.
Tylecote, F. E. 276.
Tyszka, C. v. 321.

U.

Uhl, C. 221.
Uhlig, O. 344.
Ulbrich 45.
Ullmann, H. 307.
Ullmann, K. 110. 276.
Ullrich, K. 127. 131.
Ulrici, H. 218.
Umbreit, P. 265.
Unger 372.
Unger, F. C. 365.
Unger, H. 291.
Unger, L. 351.
Unterberger, F. 242.
Unterberger, S. 372. 382.
Urbach, J. 221.
Urban, M. 195.
Urban, V. 218.
Ursin, v. 265.
Urstein, M. 233.
Usinger, K. 265.
Uthemann 211.

V.

Vacher, F. 365.
Vagedes, v. 53.
Vagenen, B. van 52.
Vaillard 211.
Vallee 42.
Vallet, A. 293. 304.
Vallet, J. 261.
Vandeputte, V. 265.
Vanlaer, M. 257.
Variot, G. 344.
Vas, J. 221.
Vejdovský, F. 379.
Velden, A. v. d. 40.
Venitz, A. 336.
Venus 344.
Veraguth, O. 302.
Vergnolle, L. 314.
Verkauf, L. 43. 284.
Verstraete, E. 57.
Verth, M. zur 364.
Vervaeck 38.
Vidal 351.
Vidal, A. 357.
Vierkandt, A. 193.
Vielhaber, W. 390.
Vierath, W. 390.
Vigne, P. 239.
Villain, L. 323.
Villeneuve, R. de 252.
Vincey, P. 323.
Viple, J. 238.
Virchow, R. 82.
Virgilii, F. 194.
Viry, H. 323.
Visscher, Ch. de 257.
Vital-Bodin, P. 49.
Vivian, H. 331.
Vloten, H. V. van 351.
Vogel, C. 261.
Vogel, E. H. 257.
Vogel, K. M. 193.
Vogt 252.
Vogt, H. 233. 358.
Voigt 211.
Voigt, A. 193.
Voigt, L. 366.
Voigt-Ellmers, H. 390.
Vollmann 249.
Vorbrodt 382.
Vorhölzer, K. 316.
Vorkastner, W. 238.
Vormbrock, H. 331
Voß, G. 69. 70.
Voss, H. 238.
Vuillermet, F. A. 375.
Vukadinovitsch 40.
Vulpius 48.

W.

Wacker, R. 377.
Waegner, K. 56.
Wagemann, A. 328.
Wagenen, C. D. van 382.
Wagener, C. 227.
Wagener, H. 222.
Wager 65.
Wagner 45.
Wagner, A. 257.
Wagner, A. 302.
Wagner, G. 302.
Wagner, H. 65.
Wagner, H. 344.
Wagner, H. v. 63. 64. 331.
Wagner, M. 284.
Wagner, W. 244.
Wagner v. Jauregg, J. 233.
Wahle, S. 211.
Wahnelt, O. 344.
Walbaum, H. 235.
Walcher, G. 344.
Walcott, H. P. 369.
Waldmann, A. 218.
Waldschmidt, J. 227.
Walker, A. 227.
Walker, J. 44. 61.
Wallace, J. S. 51.
Wallenstein, F. 357.
Walli 63.
Walsh, R. 257.
Walsh, S. B. 344.
Walter, H. 198. 204. 265. 291. 344. 357.
Walters, F. R. 218.
Walther, A. 351.
Walther, H. 242.
Walton, A. J. 382.
Wandel 44.
Wanhill, C. F. 362.
Wanke 46.
Warnack 65. 227.
Warnotte, D. 193.
Wasewitz, G. 291.
Washburn, F. A. 47. 252.
Wassermann, R. 390.
Waßmuth, H. 308.
Waterhouse, P. 328.
Watkins, G. P. 194.
Watney, Ch. 257.
Watt, E. 365.
Watts, J. H. 284.
Wawor, G. 242.
Waxweiler, E. 193. 194.
Webb, B. 316.
Webb, S. 316.
Weber 195. 234.
Weber 284.
Weber, A. 261.
Weber, A. 323.
Weber, A. 369.
Weber, E. 284.

Weber, F. 218.
Weber, F. W. A. 382.
Weber, L. W. 45. 234.
Weber, P. 227.
Weber, R. 235.
Wechselmann, W. 222.
Weck, R. 291. 302.
Wecks, D. F. 52.
Wedekind, F. 390.
Wedemeyer, H. 249.
Wegelin, C. 211.
Wehberg, H. 284.
Wehrs, v. 227.
Weichardt, W. 211. 258.
Weichselbaum, A. 227.
Weidanz, O. 222.
Weigand 249.
Weigert 49.
Weigl, J. 249. 344.
Weihe, F. A. 382.
Weill 379.
Weinberg, S. 227.
Weinberg, W. 40. 41. 69. 162. 163. 239. 379. 380. 382. 392 ff.
Weingand, W. 325.
Weingartz, B. 284.
Weininger, O. 390.
Weinstock 51. 252.
Weisbach, W. 328.
Weise, M. 328.
Weiser 344.
Weiser, E. 249.
Weiss, A. 331.
Weiss, K. 382.
Weiß, M. 218.
Weiß, S. 173. 351.
Weißbach 133.
Weißenberg, R. 185.
Weißenberg, S. 168. 383.
Weissenberg, S. 211.
Weissenborn, H. 316.
Weissenrieder 212.
Weissmann 249.
Welch, W. H. 252.
Weleminsky 42.
Welge, O. 308.
Wellek, B. 333.
Wendel 344.
Wenzel 61.
Werdenberg, E. 328.
Wernekke 265. 302. 316.
Werner 44.
Werner, B. 130. 324.
Werner, G. 234.
Werner, G. 261. 302.
Werner, H. 372.
Werner, R. 239.
Wernicke, E. 69. 70.
Wesener, F. 369.
Westenhöffer, M. 212.
Westerkamp, A. 361.
Wetham, C. D. 376.
Wette, F. 57.
Wetterling, H. 344.
Wetzlar, F. 333.
Wever 336.
Wex 372.
Weyert 361.
Weygandt, W. 46. 173. 218. 233. 234. 238. 302.
Weyl, Th. 369.
Weymann, K. 297. 306.
Wezel, K. 195.
Wheatley, J. 245.
Whetham, C. D. 52. 376.
Whetham, W. C. 52. 376.
Whipham, T. R. C. 353.
Whitaker, P. H. 363.
Whitby, Ch. J. 194.
Whitchouse, J. H. 344.
Whitehouse, W. H. 372.
Whitelegge, W. A. 244.
Wholey, C. C. 227.
Wibaut, F. M. 257.
Wichura, M. 351.
Wicksell, A. 173.
Widal, F. 218.
Wider, v. 344.
Wiedemann, F. 121. 291.
Wieland, E. 351.
Wienecke, E. 342.
Wiener, E. 212.
Wiese, A. 249.
Wiese, L. v. 45.
Wiessner 284.
Wieth-Knudsen, K. A. 376.
Wightman, C. F. 247.
Wilcox, W. 198.
Wild, A. 316.
Wilde 302.
Wildt 302.
Wile, J. S. 242. 344. 351. 365.
Wilhelm 194.
Wilhelm, E. 222. 390.
Wilkens 108.
Wilker, K. 227. 390.
Wilkinson, W. C. 218.
Willcocks, R. E. 53.
Williams 55.
Williams, A. 302.
Williams, A. E. 53.
Williams, J. W. 242.
Williams, L. 53.
Williams, T. A. 276.
Williamson 54.
Willich 271.
Williger, F. 70.
Willis, W. A. 302.
Willis, W. N. 220.
Willner 62.
Wilmans 69.
Wilmanns, K. 238.
Wilmowski, v. 62.
Wilms 65.
Wilms 198.
Wilser, L. 376.
Wilson 160.
Wilson, G. B. 227.
Wilson, H. M. 54.
Wilson, J. 369.
Wilson, J. G. 204.
Wilson, R. K. 328.
Wilson, R. N. 206.
Wimmenauer 218. 357.
Winarsky, L. 328.
Winckel, M. 246.
Windmüller 312.
Windt 50.
Wingerath 244.
Winkler, W. 261. 284. 308.
Winslow, Ch. H. 276.
Winslow, L. F. 238.
Winter, G. 97. 241. 242. 351.
Winter, L. 291.
Winter, M. 50. 218. 370.
Wirth 227.
Wiscott, E. 265.
Wissell, R. 302. 312.
Wittenberg, M. 302.
Wittgen 276.
Witthöft, H. W. 357.
Wittmaack 284.
Wladimiroff, G. E. 40. 212.
Wlassak, R. 223. 227.
Wörner, G. 62. 249. 302.
Wohrizek, R. 351.
Woker, G. 172. 173.
Wokurek, L. 284. 302.
Woldstein, E. 173.
Wolf, G. 357.
Wolf, J. 179. 181. 257. 390.
Wolf, K. 325.
Wolff 62. 65.
Wolff, B. 376.
Wolff, C. 58.
Wolff, E. 261.
Wolff, F. 218.
Wolff, H. 276.
Wolff-Eisner 365.
Wolffheim, N. 344.
Wolfheim, M. 390.
Wolfram, J. 245.
Wollenweber 61. 323.
Wood, H. K. 278.
Wood, M. 315.
Woodcock, H. de Carle 365.
Woodhead, G. S. 39. 41. 218.
Woodhouse, J. R. 282.
Woodruff, Ch. E. 344. 376. 383.
Woods, F. A. 52.
Woodward, R. S. 261.
Worms, R. 196. 198.

Wrede, R. 284.
Wreschner, A. 390.
Wright, G. H. 245.
Wright, J. 380.
Wronsky, S. 316.
Würtz 45.
Würtz, A. 69. 351.
Würzburg 249.
Würzburger, E. 198. 200. 390.
Wüterich 64.
Wullschleger, E. 249. 257.
Wunschheim, O. v. 265.
Wurm, E. 227. 276. 321.
Wuthe, R. 302.
Wygodzinski 257.
Wynne 54.

Y.

Yearsley, M. 234.
Yearsley, M. 244.
Young, R. J. E. 51. 245.
Yule, G. U. 198.
Yvernès, M. 238.

Z.

Zach, L. 284.
Zadek 344.
Zadow, F. 331.
Zaitzeff, L. 238.
Zambaco Pascha, D. 195.
Zahn, F. 59. 70. 144. 200. 284. 351.
Zander, C. 302.
Zangger 44.
Zangger, H. 302.
Zappert, J. 234.
Zeissl, M. v. 222.
Zeliony, G. P. 376.
Zelle 227. 366.
Zergiebel, M. 344.
Zerner, H. 382.
Zerwer, A. 351.
Zessner, H. K. v. 200.
Zévaès, A. 265.
Zeys, P. 303.
Zichy, Th. 380.
Ziegenbein, H. 372.
Ziegler, H. 43.
Ziegler, K. 186.
Ziegler, O. 49. 344.
Ziegler, S. 325.
Ziehen, Th. 229. 234.
Zieler, K. 222.
Ziemann, H. 212. 370.
Ziemke 60. 238.
Ziethen 330.
Zietz, L. 271.
Zimmer 317.
Zimmer, J. 370.
Zimmermann, E. 218.
Zimmermann, F. 357.
Zimmermann, F. W. R. 199.
Zimmermann, K. 76.
Zimmermann, W. 69. 257. 265.
Zingerle, H. 238.
Zitzen, E. G. 321. 325.
Žižek, F. 193. 376.
Zollinger, F. 43. 303.
Zollschau, J. 376.
Zorn, L. 291.
Zürcher 44.
Zur Nedden 54.
Zweig, A. 303.
Zwiedineck-Südenhorst, O. v. 265.
Zwing, K. 266.

G. Pätz'sche Buchdr. Lippert & Co. G. m. b. H., Naumburg a. d. S.

Medizinisch-biologische Familienforschungen innerhalb eines 2232köpfigen Bauerngeschlechtes in Schweden (Provinz Blekinge). Von Dr. **H. Lundborg,** Dozent für Psychiatrie und Neurologie an der Universität Uppsala. Mit einer Vorrede von Prof. Max von Gruber in München. Gedruckt mit Subvention des schwedischen Staates (durch das Kultusministerium), der schwedischen Gesellschaft für Rassenhygiene und des Regnellschen Fonds an der Universität Uppsala. Mit 7 Karten, 5 Diagrammen und zahlreichen Tabellen im Text und 37 Abbildungen auf 10 Tafeln und 51 Deszendenztafeln im Atlas. Text und Atlas. 1913. Preis: kartoniert 120 Mark.

Ausführlicher, illustrierter Prospekt kostenfrei.

Irrsinn und Presse. Ein Kulturbild. Von Dr. **R. Rittershaus,** Hamburg-Friedrichsberg. Mit einem Vorworte von Prof. Dr. med. et phil. Weygandt, Direktor der Hamburgischen Staatsirrenanstalt Friedrichsberg. (VIII, 245 S. gr. 8°.) 1913. Preis: 5 Mark.

Inhalt: Einleitung. — 1. Plötzlicher Ausbruch der Geisteskrankheit in der Oeffentlichkeit. — 2. Spurloses Verschwinden Geisteskranker. — 3. Selbstmorde und Selbstmordversuche. — 4. Mordtaten Geisteskranker. — 5. Familienmord. — 6. Mordversuche, Brandstiftung, Leichenschändung und ähnliches. — 7. Sonstige Kriminalität Geisteskranker und Kriminalpsychologisches. — 8. Simulation von Geisteskrankheit. — 9. Geisteskranke als Zeugen. — 10. Alkoholismus. — 11. Zivilrechtliches (Entmündigung, Querulanten), „widerrechtliche Internierung" Geisteskranker. — 12. Mißhandlungen Geisteskranker. — 13. Verständnislosigkeit. — 14. Psychische Epidemien, Aberglaube und Kurpfuscherei. — 15. Entweichungen aus der Irrenanstalt. — 16. Therapie. — 17. Psychologisch Interessantes. — 18. Varia. — Schluß.

Ein höchst aktuelles und weite Kreise interessierendes Problem wird in diesem Buche behandelt. Die zahlreichen in der Tagespresse sich findenden Mitteilungen über Geistesstörung, über Taten von Geistesgestörten und ihr Eingreifen in das tägliche Verkehrsleben wurden im Verlaufe eines Jahres aufs sorgsamste gesammelt und nun hier einer wissenschaftlichen Erörterung unterzogen, die in erster Linie dazu dienen soll, Vorurteile weiter Kreise zu zerstören und Verständnis auch bei gebildeten Laien für die psychiatrischen Fragen, die alle Tage ihnen entgegenkommen, zu verbreiten. Namentlich Schriftsteller und Journalisten werden — abgesehen von Aerzten und Pädagogen — diese Ausführungen lesen müssen.

Kropf und Kretinismus. Eine epidemiologische Studie von Dr. **Siegmund Taussig,** k. u. k. Oberstabsarzt und Sanitätschef der 1. Infanterietruppen-Division in Sarajevo. Mit 3 Abbildungen und 2 Karten im Text und einem Anhang von 8 Tabellen. (VI, 156 S. gr. 8°.) 1912. Preis: 5 Mark.

Inhalt: Einleitung. — Lebensverhältnisse der eingeborenen bosnischen Bevölkerung. — 1. **Der Kropf.** — 2. **Der endemische Kretinismus.** Familiengeschichten: A. Bosnien. B. Aus Steiermark. C. Aus Tirol und Vorarlberg. D. Von anderen Forschern. — 3. **Zur Aetiologie und Therapie des endemischen Kretinismus.** — Anhang: Tabellarische Darstellung der Familiengeschichten (8 Tabellen).

Die Heimarbeit. **Das jüngste Problem des Arbeiterschutzes.** Von Dr. **Käthe Gaebel.** (Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. R. Wilbrandt.) (VIII, 246 S. gr. 8°.) 1913. Preis: 7 Mark.

Aus dem Geleitwort von R. Wilbrandt:

Studienreisen nach England, zur Erforschung der Wirksamkeit der dortigen Lohnämter, und sorgfältige Verwertung all der übrigen Erfahrungen und Entwürfe haben der Verfasserin eine systematische Behandlung des ganzen Problems ermöglicht. Aber weit darüber hinaus reicht die Bedeutung dessen, was hier systematisch aufgebaut wird, um in streng wissenschaftlicher Weise ein Werturteil über die Heimarbeit zu begründen. Es wird gezeigt, welches Interesse die verschiedenen Arbeiterkategorien an Erhaltung oder Beseitigung der Heimarbeit haben, welches Interesse der Unternehmer an ihr hat, was sie für die Volkswirtschaft in den verschiedenen Industriezweigen bedeutet. Mit gleicher Sachlichkeit wird die bisher übliche Sozialreform in ihrer Anwendung auf die Heimarbeit geprüft und der neue, noch ungewohnte Weg, das Lohnamt, als der einzig zum Ziele führende gewiesen, in all seine Schwierigkeiten verfolgt, auf all seine Konsequenzen untersucht.

Mit innerer Genugtuung sehe ich das Werk an die Oeffentlichkeit treten. Es wird das Seine dafür tun, daß auch bei uns dem Hausarbeitsgesetz, jenem geschickten Machwerk ohne heilende Kraft, ein wirklicher Arbeiterschutz auch für die am meisten seiner bedürfenden folgen wird.

G. Pätz'sche Buchdr. Lippert & Co. G. m. b. H., Naumburg a. d. S.